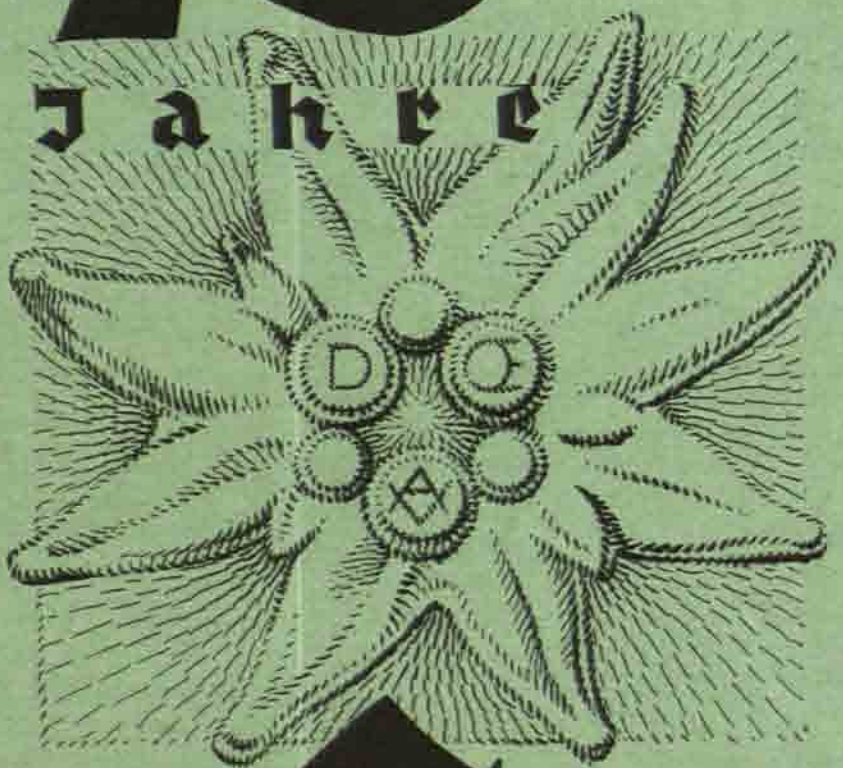
DUÖAV

Zweig Austria

75 Jahre



Austria

Nachrichten

1937

Eismond — Jänner

Die neuen Bindungen

Die Bildstein-Touren-Bindung

Die Bildstein-„Super-Sport"

Ing. K. Saut u. Co.
Wien 8. Schlösselgasse 11.

Kein Detailverkauf. In Sportgeschäften erhältlich.

KLAVIERE J. Nemetschke
nur Wien, 13., Reinlgasse 10 AV.-Mitglieder Nachlaß

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe
Wien, 6., Windmühlgasse 28 ◆ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865
Mitglied der Gattion Austria des D. u. Ö. A.-V.
Ausrüster der Polar-Expedition
Reparaturen werden angenommen
Vereinsmitglieder haben Nachlaß

Tourenproviant
Postversand (auch kleinste Pakete)
● Fleisch- und Selchwaren
Georg Hieblinger (Austria-Mitglied)
I., Habsburgergasse 14, Fernruf R-24-4-78

Sport-Geräte und Ausrüstung für alle Sportzweige und Turistik
Sporthaus Joh. Spitzauer
Wien, 3., Landstr. Hauptstr. 4. Fernr. U-13-4-84
Preisliste kostenlos und portofrei

Zur Briefstaube 1830
Wäsche und Kindermoden
9., Nußdorferstr. 20
15., Mariahilferstr. 101 - 18., Währingerstr. 112

RAX-KANTE
Die unverwüstliche Federnstahl-Skikante mit schraubenloser Lauffläche in einem Stück.
Alleinerzeuger: FRANZ KARASEK, Wien, 16., Brunneng. 18
Telephon U-33-5-80. Überall erhältlich.

Hannes-Schneider-Cord
der unerreichte Qualitäts-Ski-Stoff heimischer Provenienz. Reines Kammgarn, glatt geschoren, 650 Gramm, imprägniert, winddicht, schneeabstoßend, 12 Farben, 150 cm breit. S 33.— per Meter
Alleinvertrieb:
LODEN-BAUR
Innsbruck, Brixnerstraße 2
Größtes Tiroler Lodenversandhaus. Skibekleidung für Damen, Herren, Kinder. Katalog u. Muster gratis

Damenhüte nur von Hutsalon **Warga**
1., Bauernmarkt 8.

GEMEINDE WIEN
STÄDT. LEICHEN-BESTATTUNG
ZENTRALE: WIEN, IV., GOLDEGGASSE 19
FERNR. U-42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst)
BESTELLBÜROS IN ALLEN WIENER BEZIRKEN SOWIE IN ATZGERSDORF, MAUER, LIESING, BREITENLEE UND LANGENZERSDORF
FERNSPRECHNUMMERN IM AMTL. TEILNEHMERVERZEICHNIS

EMPE
Eschen-Ski mit und ohne Metallgleitfläche. Alle Reparaturen und Montagen, Bindungen usw.
M. Perutz Wien, 9., Liechtensteinstr 45 a. Telephon A-15-7-41.

Der **Voll-Rohr-Skistock** **Triumph**
Ein Springen oder Splittern ausgeschlossen.
In allen Sportgeschäften erhältlich.
Patente im In- und Auslande.

Eine Lücke in Ihrer Bibliothek!

FREYTAG'S WELT-ATLAS

263 Haupt- und Nebenkarten — Verzeichnis mit 50.000 geographischen Namen
Beigabe: **Geographisch-statistisches Handbüchlein 1937**
Leinenband S 16.30
Verlag: Freytag & Berndt, Wien VII.

Das Geschenkwerk!

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

75. Vereinsjahr | **Wien, im (Eismond) Jänner 1937** | **Folge 1**

Inhalt: Jubilaren-Feier 1936. — „Hoch vom Dachstein an . . ." — Zur Gebirgsbildung der Karnischen Alpen. — „Zeitschrift" 1936. — Alpinkurse. — Wiener Schitag 1937. — Verschiedenes.

Jubilaren-Feier 1936.

Zu Ehren unserer Jubilare wurde am Dienstag, den 15. Dezember 1936, im Festsaal des Militärkasinos ein Jubilarenabend veranstaltet, der überaus gut besucht war und einen sehr schönen Verlauf genommen hat. Hiefür danken wir zunächst unserem Veranstaltungsausschuß, insbesondere den Herren Baudirektor Architekt Josef Kovats und Oberinspektor Hanns Schier, weiters aber auch auf das herzlichste den Künstlern, die sich so bereitwillig zur Verfügung gestellt haben und durch ihre Darbietungen das gute Gelingen der Feier ermöglichten. Konzertsänger Erich Stöckl erfreute die Zuhörer durch prächtige Gesangsvorträge, die Hermann Ergenzinger am Klavier begleitete; das Mitglied des Deutschen Volkstheaters Fräulein Elsa Rambausek brachte heitere Lieder zum Vortrag; Burgschauspieler Richard Eybner fand mit seinen heiteren Vorträgen viel Beifall. Besondere Zustimmung fanden die erstklassigen Darbietungen unserer jungen Musikgruppe, die an diesem Abend zum ersten Male vor die Öffentlichkeit trat und unter Leitung ihres Kapellmeisters Dr. Raimund Skuhravy eine Probe ihres vollwertigen Könnens ablegte; auch das Bläserquartett unserer Gruppe bewies an diesem Abend seine hohe künstlerische Wertigkeit.

Ausschußmitglied Oberinspektor Hanns Schier begrüßte die Festgäste, insbesondere die Jubilare und ihre Angehörigen, weiters als Ehrengäste die Herren: Direktor F. E. Matras, 4. Vorsitzender des Alpenvereins und Präsident der Sektion Österr. Touristenklub; Senatsrat Dr. Otto Schutovits, Hauptausschußmitglied und Präsident der Sektion Österr. Gebirgsverein; Direktor Ignaz Mattis, Ehrenvorstand der Sektion Wien; Kommerzialrat Leopold Schimek; Oberlandesgerichtsrat Dr. Hans Bäcker, Akad. Sektion Wien; Dr. Lamprecht, Vorsitzender des Verbandes der Wiener und niederösterreichischen Sektionen; Rettungsleiter H. Nemecek, Leitungsmitglied der Sektion Österr. Gebirgsverein; Generaldirektorstellvertreter Hofrat Dr. Karl Runnenmacher; die Herren Schriftleiter Hanns Barth („Mitteilungen"), Erwin Benesch („Bergsteiger"), Pörner („Wiener Neueste Nachrichten"); Generaldirektor Ing. Radio-Radiis; Hofrat Dr. R. Mautner; Hans Wödl; ferner die Vertreter verschiedener alpiner Vereinigungen, so u. a.: Obmann Alois Günther („Stuhlecker"), Heinrich Heß d. J. („Ennsthaler"), Obmann Mayer („Reißtaler"), weiters die Abordnungen des Österr. Alpenklubs und der Sektionen „Edelraute", „Enzian", „Steinnelke", „Ybbsthaler" usw.

Leider war es unserem Vorstand Hofrat Ing. E. Pichl infolge plötzlicher Erkrankung unmöglich, an dem Jubilarenabend teilzunehmen. In seiner Vertretung richtete Vorstand-Stellvertreter Hofrat Ing. L. Truxa herzliche Worte der Begrüßung an die Jubilare und ersuchte dann Schriftleiter Zappe, die von Hofrat Pichl verfaßte Festrede zu verlesen. Die kernigen Worte Pichls fanden stürmischen Beifall bei alt und jung.

Nunmehr überreichte Hofrat Truxa jenen Männern und Frauen, die 25, 30, 40 oder 50 Jahre der „Austria", dem Alpenverein, angehören, das Ehrenzeichen und die Urkunde. Sichtlich gerührt dankten die Gefeierten für die erwiesene Ehrung, die doch nichts anderes darstellen soll als eine kleine Anerkennung für große Treue.

Jubilare 1936.

Es erhielten das Ehrenzeichen:

für 50jährige	Mitgliedschaft	. . . .	5	Jubilare
„ 40 „	„	. . . .	27	„
„ 30 „	„	. . . .	11	„
„ 25 „	„	. . . .	54	„
somit insgesamt		. . . . .	97	Jubilare.

Von dieser stattlichen Anzahl Jubilare (auch einige Damen sind wieder darunter) war mehr als die Hälfte beim Jubilarenabend persönlich anwesend.

50 Jahre:

Direktor Viktor Eisele, Dr.-Ing. Alfred Hochstetter, Hofrat Dr. Richard Mauthner, Franz Mayr, Hans Wödl.

40 Jahre:

Regierungsrat Prof. Dr. Alto Arche, Alpine Gesellschaft „Ennsecker", Alpine Gesellschaft „Höllentaler", Alpine Gesellschaft „Reißtaler", Frau Marie Brandl, Dr. Wilhelm Gerlich, Amtsrat Richard Hampl, Karl Hanel, Amtsrat Fritz Hinterberger, Ernst Jelinek, Sektionschef Dr. Leopold Joas, Adalbert Kinsky, Johann Menner, Direktionsrat Franz Paul, Prof. Oskar Posa, Oberst Freiherr Franz von Raabl-Werner, Generaldirektor Ing. Alfred Radio-Radiis, Regierungsrat Wilhelm Ratzer, Rechtsanwalt Dr. Rudolf Schalek, Rechnungsrat Felix Scholz, Karl Schultz, Dr. Theodor Stöhr, Professor Julius Trautzl, Josef Urban, Bürgerschuldirektor Johann Vetter, Hans Waschka, Stefanie Wirth.

30 Jahre:

Hofrat Josef Eysank v. Marienfels, Professor Dr. Eduard Friedl, Prokurist Hans Hein, Frau Anna Hein, Professor Josef Hein, Otto Kraus, Felix Kübel, Oberbahnrat Dr. Karl Lawatschek, Josef Scholz, Oberkommissär Rudolf Schredl, Direktor Dr. Max Zarfl.

25 Jahre:

Direktor Viktor Bergler, Josef Birkowitsch, Richard Blabensteiner, Wilhelm Bruckmann, Frau Margarete Christian, Franz Deussner, Frau Hella Dietz, Hofrat Dr. Kajetan Egermann, Rittmeister Alfred Eichinger, Direktor Rudolf Federmann, Anton Foissner, Otto Fürnkranz, Rentmeister Julius Grave, Adolf Hable, Prokurist Hans Hall, Fabrikant Otto Hamburger, Direktor Emil Hanacek, Frau Marie Hanacek, Ministerialrat Ing. Richard Hanke, Sektionschef Eugen Hecht, Johann Helm, Dr. Theodor Herz, Direktor Fritz Hofbauer, Anton Huber, Betriebsdirektor Ministerialrat Dr. Gustav Huber, Leopold Kaluza, Frau Christl Kerry, Magister Albin Kretschmann, Magister Hans Kretschmann, Karl Kübl, Klemens Erich Kunesch, Marcell Leutner, Frau Anna Leusmann, Dr.-Ing. Hermann Luithlen, Bundeswirt-

schaftsrat Dr. Eugen Margaretha, Rudolf Müller, Ludwig Nunnenmacher R. von Rollfeld, Direktor Dr. Emil Perels, Zentralinspektor Hermann Pitter, Ladislaus von Romeiser, Frau Adele Salcher, Oberinspektor Oskar Sladeczek, Frau Marie Schediwy, Dr. Karl Scherübl, Rudolf Schuster, Hauptmann Willi Schwarz, Direktor Viktor Staller, Rudolf Steinmetzer, Vorstand Engelbert Stütz, Ministerialrat Dr. Wolfgang Troll, Frau Gabriele Walland, Frau Olga Weber, Direktor Anton Wich, Direktor Dr. Erich Wohlfarth.

„Hoch vom Dachstein an . . ."

Das Dachsteinbuch im Spiegel der Kritik.

Das in der letzten Folge ausführlich gewürdigte Werk unseres Vorstandes Hofrat Ing. Ed. Pichl hat überall beifälligste Aufnahme gefunden. Die gesamte alpine Presse brachte sehr ausführliche lobende Besprechungen. Hofrat Pichl erhielt zahlreiche Zuschriften von begeisterten Lesern des Buches. Nachstehend eine kleine Auslese aus der Fülle der Zuschriften und Kritiken.

Minister a. D. Prof. Dr. Heinrich R. v. Srbik schreibt in einem Brief u. a.:

Mit herzlicher Freude habe ich Dein prachtvolles Dachsteinbuch erhalten und der innige Dank, den ich empfand, ist immer mehr gestiegen, je mehr ich in späten Stunden, müde von der Tagesarbeit, in das Buch eingedrungen bin. Es ist ein herrliches Werk: ein Bild schöner als das andere und dazu Deine zarten und feingestimmten, zugleich kraftvollen Begleitworte. Verzeih, wenn ich es sage: Deine ganze so männliche und zugleich so gemütstiefe Persönlichkeit kommt im Bild und im Wort zum Ausdruck. Das Buch hat mir tiefe, schmerzliche Sehnsucht erweckt und das Bewußtsein des Alterns hat mich bedrückt; und doch hat mich das Buch wieder erhoben über den Alltag und hat mir Sonne geschenkt. Und die Liebe zum herrlichen Dachstein ist wieder ganz heiß aufgeglüht.

So danke ich Dir viel Schönes und bin überzeugt, daß viele Hunderte Dir ebenso tiefen Dank zollen werden. . . . Srbik.

Vizebürgermeister Fritz Lahr in einem Schreiben an Hofrat Pichl:

Es drängt mich, Sie zu dieser ganz ausgezeichneten Arbeit auf das herzlichste zu beglückwünschen. Die künstlerische Ausgestaltung dieses Prachtbandes kann wohl kaum mehr überboten werden und verdient mit Recht, als Standardwerk der alpinen Literatur angesprochen zu werden.

Lahr.

Heinrich Heß d. Ä., der Erschließer der Gesäuseberge, schrieb am 18. November 1936 an Pichl u. a. folgendes:

Ich benütze diese Gelegenheit, um Ihnen zu Ihrem Werke „Hoch vom Dachstein an . . .", das ich gestern auf meine Bestellung von München erhielt und fast in einem Zug genossen habe, meine herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Weder der Reichtum, noch die Vielartigkeit, noch die wunderbare Schönheit und Vollendung der herrlichen Bilder, die Sie zusammengetragen haben, noch Ihre Meisterschaft in der Behandlung des Stoffes können übertroffen werden; es ist ein der unvergleichlichen Dachsteingruppe in jeder Hinsicht würdiges Meisterwerk, das in jedem Kenner eine unendliche Fülle schöner Erinnerungen neu aufleben läßt und auf die große Menge der Naturfreunde, die die prächtigste Gruppe der nördlichen Kalkalpen noch nicht aus eigener Anschauung kennen, seine unwiderstehliche Werbekraft segenbringend ausüben wird. Nur ein so genauer und gründlicher Kenner des Dachsteingebietes wie Sie, der mit der höchsten Begeisterung auch das hohe Geschick der formvollendeten Ausdrucksweise vereint, war befähigt, dieses Werk der alpinen Welt zu schenken.

Heinrich Heß.

Der „Ötztaler Bergbote", das Nachrichtenblatt der Sektion Mark Brandenburg, enthält in seiner Dezemberfolge eine ausführliche Würdigung des Buches, in der es u. a. heißt:

Ein äußerst vielseitiger Führer ergreift unsere Hand, führt uns durch „sein" Gebiet und öffnet dabei unsere Augen für dessen Schönheiten und Kostbarkeiten, die er wie kaum ein anderer kennt, liebt und darzustellen weiß. . . . So wird das Werk ein Vorbild, wie nützliche Wegweisung mit kultureller Anregung und Führung in Einklang gesetzt werden kann. Die Bergfreunde werden sich freuen, daß mit diesem prächtigen Buch eine Lücke in der alpinen Literatur ausgefüllt wurde.

„Der Gebirgsfreund" in der Dezemberfolge 1936:

. . . ein Prachtbilderbuch, von einem der Berufensten dem einzigartigen Sonderjuwel unserer herrlichen Alpenwelt gewidmet. Hofrat Ing. Eduard Pichl, der verdienstvolle Vorstand der Sektion Austria, hat es in meisterhafter Weise verstanden, ein Werk zu schaffen, das dem Kleinod der heimatlichen Berge in jeder Hinsicht die verdiente Würdigung zuteil werden läßt. . . . Daß er dabei wertvolle Winke für Wanderer und Bergsteiger gibt und in interessanter Form auch die Erschließungsgeschichte des Dachsteins niederlegt, ist als besonders verdienstlich hervorzuheben. Vorbildlich ist auch die Anordnung der Bilder. . . . Ein Führer durch die sommerlichen und winterlichen Schönheiten und Kostbarkeiten im Reiche König Dachsteins, gleich wertvoll für den beschaulichen Wanderer wie für den Bergsteiger strengerer Richtung, aber auch für den Hochtouren-Schiläufer, wird dieses Werk gewiß jedem Freunde des Dachsteins hochwillkommen sein. Dem Herausgeber gebührt für dieses Bergbuch im edelsten Sinne der herzlichste Dank aller Bergsteiger, ebenso dem Verlage für die mustergültige Ausstattung bei durchaus angemessenem Preise. Lg.

„Der Werker", Nr. 20, Dezemberfolge 1936:

So entstand eine Einheit, wie sie das Dachsteinschrifttum trotz seines großen Umfanges bisher nicht kannte. Die sehr gute Ausstattung empfiehlt das ganze zum Weihnachtsgeschenk für alle Dachsteinfreunde, denn es ist das Hohelied vom Hohen Dachstein.

„Allgemeine Bergsteiger-Zeitung", Nr. 710, vom 18. Dezember 1936:

Ein Werk über den Dachstein, dem der bekannte Alpinist Hofrat Ing. Eduard Pichl seine Feder zur Verfügung gestellt hat, muß das Interesse aller Bergsteiger erwecken. Nun, da es fertig vor uns liegt, kann das Urteil nicht anders lauten: Eine der schönsten Berggruppen unserer Heimat wird durch die meisterhaftesten Bilder und den berufensten Kenner geschildert. . . . Pichls begleitende Textworte aber beweisen, daß hier ein echter Bergsteiger aus Liebe zu seiner Bergheimat spricht. Das ist kein Phrasengeklingel, wie man es leider nur zu oft hört, sondern es sind Worte, die entweder von alpiner Tat oder von ehrlichstem Naturempfinden erzählen ohne Effekthascherei und eben deshalb begeisternd. . . . So wie Pichls klassischer Dachstein-Südwand-Durchstieg heute noch jedes bergfrohe Herz begeistern muß, wird auch sein Buch immer wieder aufs neue für die Schönheit dieser Berge werben und nicht zuletzt auch davon Kunde geben, daß sein Verfasser einer der verdienstvollsten Führer der großen Bergsteigergemeinde ist. Das Prachtwerk „Hoch vom Dachstein an . . ." wird in keiner Bergsteigerbibliothek fehlen dürfen und sicherlich in viele Stuben Freude bringen. L. S.

„Freiburger Tagespost" vom 11. Dezember 1936:

Einer, der den Berg in allen seinen Stimmungen und Geheimnissen erlebt hat, schildert in kurzen Stimmungsbildern seine Eindrücke, angefangen vom Hallstätter See bis hinauf zu den Felsgraten, Schrofen und Firnen des Dachsteins. Die ganze Wunderwelt dieses Berges wird dabei dem Leser offenbar und er lernt begreifen, warum gerade diese Berggestalt eine so mächtige Anziehungskraft auf die Bergfreunde ausübt. In flüssig und lebendig geschriebenen Skizzen läßt der Verfasser alle Eigenarten des Dachsteinstockes, seiner Berge und Gletscher, Seen und Höhlen, Schutzhütten, Almen usw. am geistigen Auge vorbeiziehen und seine Empfindungen miterleben. Was dem Buch aber einen besonderen Wert gibt, ist die reiche Fülle des Bildmaterials, die der Verlag in sorgfältigster drucktechnischer Ausführung herausgebracht hat. In diesen ausgezeichneten Abbildungen widerspiegelt sich die ganze Schönheit und Vielgestaltigkeit des Berges. Jeden Bergfreund müssen diese Bilder, die geschickt in den gehaltvollen Text eingestreut sind, begeistern. B.

Die „Nachrichten der Sektion Wiener Lehrer" vom 1. Jänner 1937 schreiben u. a. folgendes:

Ein prächtiges Werk, mit großer Gründlichkeit und Sachkenntnis gearbeitet, wie es ja bei dem hervorragenden Erschließer und Kenner des Dachsteingebirges und begeisterten Künder seiner Schönheit nicht anders zu erwarten war. Es ist eigentlich ein wundervolles alpines Bilderbuch vom „Hohen Dachstein", das nicht weniger als 175 sorgfältig ausgewählte Lichtbilder enthält, zu dem der Verfasser in vorbildlicher Weise die entsprechenden Begleitworte setzte. Die Lichtbilder, viele von bekannten Meistern der Lichtbilderkunst stammend, zeigen uns nicht nur den Dachstein im Wechsel der Jahreszeiten, sondern auch die hervorragende Erschließungsarbeit des um dieses Gebirge vielverdienten Zweiges Austria. — Das Ziel, das sich der Verfasser mit diesem Buche setzte, hat er im vollen Ausmaße erreicht. A. R.

Der „Bergsteiger" bringt im Dezemberheft eine ausführliche Würdigung aus der Feder von Altmeister Heinrich Heß. Folgendes sei aus dieser Besprechung wiedergegeben:

Es war nun gewiß ein etwas kühnes Unternehmen, mit Berücksichtigung des schon vorhandenen reichen Schrifttums noch mit einem neuen Buch über die Dachsteingruppe auf den Plan zu treten. Und dieses Wagnis ist dem verdienstvollen 1. Vorstand des Alpenvereinszweiges Austria, Hofrat Ing. Eduard Pichl, mit seinem Prachtwerk „Hoch vom Dachstein an . . ." so vollkommen gelungen, daß man mit Befriedigung sagen muß, daß Pichls Schöpfung nicht nur selbst den durch die hohe Entwicklung der Lichtbildnerkunst schon sehr verwöhnten Anforderungen voll gerecht wird, sondern auch hochgeschraubte Erwartungen noch übertrifft.

Eduard Pichl, dieser hervorragende, erfolgreiche Hochalpinist, der persönlich bedeutungsvoll teilgenommen hat an der hochalpinen Erschließung der Dachsteingruppe, hat in seinem Dachsteinwerk eine überraschend reiche Fülle prachtvoller, zum Teil bestrickend schöner Bilder aus allen Teilen des Dachsteingebietes zusammengetragen. Und diesem reichen Bilderschatz hat er erläuternde Begleitworte beigegeben, in denen er sich nicht nur als vielseitiger und feinsinniger Beobachter, sondern auch als Meister der Feder bewährt, dessen Führung sich der Leser des Buches gerne anvertraut.

Was an dem überreichen, erlesenen Bilderschmuck, der von der bewährten Münchner Verlagsfirma F. Bruckmann A. G. erstklassig hergestellt worden ist, besonders erfreut, ist die mit künstlerischem Geschmack vorgenommene Bilderauswahl. Der Herausgeber hat es trefflich verstanden, der Fülle vorzüglicher Bilder aus dem Bereiche der kühnen Felsgipfel und der Riesenwände auch solche zu gesellen, die alle anderen Arten der mannigfaltigen Naturschönheiten, an denen die Dachsteingruppe so unerschöpflich reich ist, einschließlich der Kleinwelt des Blumenreiches, aber auch den Menschen und seine Siedlungen, in liebevoller Wiedergabe zur Anschauung bringen. Diesem reichen Bilderschatz stehen Pichls fesselnde Geleitworte ebenbürtig zur Seite. Der Herausgeber weiß anregend zu erzählen von der schneidigen Tätigkeit kühner Felskletterer, die an den ungeheuren Riesenwänden und an den dräuenden Felsstürmen ihre stolzen Siege errangen, wobei wir wiederholt dem Erzähler persönlich begegnen. Pichl führt uns aber auch in manchen stillen, abseits der vielbegangenen Wege träumenden Hochgebirgswinkel wie auch auf lohnende Aussichtshöhen, und er versteht es ebenso, uns als angenehmer Führer durch die reizvollen Talgefilde und in die Unterwelt der Dachsteinhöhlen zu geleiten.

Zusammenfassend wollen wir noch sagen, daß Pichls Dachsteinwerk eine Schöpfung ist, die in Bild und Wort in jedem Kenner des Gebietes zahlreiche schöne Erinnerungen zu neuem Leben erwecken und in jenen Naturfreunden, denen es noch nicht vergönnt war, diesen herrlichen Teil der Nördlichen Kalkalpen mit eigenen Augen zu schauen, sicher das sehnende Verlangen wach werden lassen wird, ihren Wanderstab so bald

als möglich auch in die Wunderwelt des Königs Dachstein zu setzen. So wird das Buch zum wirkungsvollen Werber für König Dachsteins Reich werden und seinem Herausgeber die wertvolle Befriedigung bringen, daß er allen Freunden der Bergwelt eine schöne Bereicherung des alpinen Schrifttums geschenkt und dem von ihm so erfolgreich geleiteten Zweig Austria einen neuen, nachhaltig wirkenden Dienst für dessen Hauptarbeitsgebiet erwiesen hat. H. Heß.

Diese Kostprobe aus verschiedenen Besprechungen wird sicher alle Austrianer mit Freude und Stolz erfüllen, ist es doch ein Werk des Vorstandes Pichl, dem all dieses Lob gilt. J. Z.

Zur Gebirgsbildung der Karnischen Alpen.

Von Dr. Robert R. v. Srbik.

In den Folgen 6 und 7 der „Austria-Nachrichten" des Jahres 1936 konnte ich unseren Bergsteigern auf Grund eigener Beobachtungen einen Überblick der Entwicklung des Landschaftsbildes auf der Nordseite der Karnischen Hauptkette in der geologischen Neuzeit bieten. Er erstreckte sich vor allem auf die allmähliche Umgestaltung der beim Werden des Gebirges entstandenen Großformen durch junge, schwächere Krustenbewegungen des tektonischen Rohbaues und auf die Wirkungen der Eiszeit. Die in der geologischen Geschichte weiter zurückliegende Gebirgsbildung gab ich damals absichtlich nur in ihren Grundzügen an. Sie erweiternd, möge nun, nach Erscheinen des Werkes „Die Karnischen Alpen" von F. Heritsch,*) im Anschluß an meine früheren Darlegungen das Wichtigste über die Forschungsergebnisse der letzten Jahre mitgeteilt werden.

Zunächst in Kürze einige allgemeine Gesichtspunkte für das Verständnis. Die Voraussetzung zu einem Urteil über den Gebirgsbau ist die Kenntnis der Bausteine, deren Unterscheidung nach Gesteinsbestand (Petrographie), nach Anzeichen der Veränderung, namentlich durch Druck (Metamorphose), und nach den Versteinerungen (Fossilien). Hiedurch läßt sich die Zusammengehörigkeit von Gesteinsgruppen (Formationen) feststellen und ihr Alter, somit die Schichtfolge. Aber auch gleichaltrige Gesteine können nach Gesteinsart und Versteinerungen große Unterschiede aufweisen; sie haben dann verschiedenes Aussehen oder andere Fazies (lat. facies = Gesicht). Hiezu einige Beispiele: Die in den Karnischen Alpen weit verbreiteten silurischen Gesteine sind bald als graugrüne Schiefer, bald als Sandsteine oder als Quarzite entwickelt, andere sind kalkig, wieder andere kieselig oder gemischten Bestandes. Der Devonkalk ist eine vornehmlich durch Algen aufgebaute Riffbildung (Kellerwandgruppe) oder toniger Netz- (Flaser-) Kalk (Rauchkofel). Innerhalb eines Gesteinspaketes herrscht einheitliche Fazies. Ihre Verschiedenheit bedeutet daher die Abgrenzung einer zusammengehörenden Gesteinsserie. Liegen verschiedene Faziesbereiche gleichaltriger Gesteine übereinander oder gar ältere Absatzgesteine auf jüngeren, so kann diese Schichtfolge, wenn wir von örtlich eng begrenzten Fällen absehen, in der Regel nur durch spätere Bewegungen bei der Gebirgsbildung vor sich gegangen sein. Lagerung und Fazies der Gesteine geben daher die Anhaltspunkte für diese Gebirgsbewegungen.

Denn mit Bewegungen ortsfremder Schubmassen, Schuppen, Fazieseinheiten oder Decken haben wir es in den Karnischen Alpen zu tun. Sie sind in Süd-Nord-Richtung auf vergleichsweise kurze Strecken verschoben, sind dann zerbrochen, haben sich miteinander verschuppt und stellenweise verknetet. Nach Heritsch sind etwa zehn solche Decken zu unterscheiden. Die größte zu beobachtende Schubweite erreichte die Plengedecke, etwa 15 bis 20 km; alle übrigen bleiben hierin weit zurück. Die „Wurzeln" der Decken sind dort anzunehmen, wo ihre südlichsten Teile unter anderen höheren Einheiten in der Tiefe verschwinden. Die Decken bestehen mit geringeren Ausnahmen aus den Schichten des Silurs, des Devons und des Karbons. Daher kann erst nach der bis zu 800 m mächtigen Auflagerung dieser letztgenannten, meist flyschartigen Abtragsgesteine, der Hochwipfelschichten, der Vorschub und die Faltung von neuen Decken erfolgt sein. Das schönste Beispiel eines Deckenstapels ist an den allbekannten Faltenbildern der Felswände zu sehen, die an der Südseite den Valentinfirn begleiten; der steil aufgerichtete Kalk der Cellondecke wird oben an scharfer Grenze von den flach gelagerten Devonkalken der Kellerwanddecke überschoben. Etwa im Mittelkarbon bildete sich derart der alte variszische*) Bau oder das untere Stockwerk der Karnischen Alpen.

Nach abermaligem Abtrag überflutete das Oberkarbonmeer weithin den infolge der Achsensenkung weniger hohen Ostteil des Gebirges von der Lücke des Collen diaul an (nächst der Bischofsalm). Die Absatzgesteine dieses Meeres sind die sogenannten Naßfeld-

Schiheil 1937! Hugo Tomaschek.

*) Die Karnischen Alpen. Monographie einer Gebirgsgruppe der Ostalpen mit variszischem und alpidischem Bau. Graz (Geol. Inst. d. Univ.) 1936, 205 Seiten, 4 geol. Kartenskizzen, 89 Profile und Skizzen. Preis RM 25.—.

*) Der suevische Volksstamm der Variskер bewohnte einst das Gebirgsland vom Böhmerwald und Erzgebirge bis zum Harz. Da dort die Gebirgsbildung in die Karbonzeit fällt, wurde der Name des Volksstammes auf gleichaltrige Gebirge übertragen.

Vergessen Sie nicht!

Am 2. Februar: Alpenvereins-Kränzchen – „75 Jahre Austria"

Rechtzeitig Karten sichern!

schichten; ihnen folgen die permischen Trogkofelkalke. Während des Mittelalters (Trias, Jura, Kreide) unterblieben größere Meeresüberflutungen. Es herrschte verhältnismäßige Ruhe, nur der Abtrag der Schichten des Altertums ging unaufhaltsam vor sich. Erst im Alttertiär, also zu Beginn der geologischen Neuzeit, trat eine neue Periode starker Gebirgsbildung ein. Sie schuf als zweites Stockwerk den jungen alpidischen Oberbau. Diese Bewegungen verschuppten, verbogen und zerbrachen, wechselnd nach Schubrichtung und Ausmaß, aber zunehmend nach Osten, die alten Decken, schoben eine neue auf die Südseite der Kellerwandgruppe vor und preßten vor allem eine große triadische Kalkmasse aus dem südlichen Nachbarbereich auf einen Teil der östlichen Karnischen Alpen vom Gartnerkofel an hinauf. Es ist die wegen ihres Zusammenhanges mit den Karawanken sogenannte „Koschutaeinheit". In ursächlicher und zeitlicher Verbindung damit steht die den ganzen karnischen Bau schräg abschneidende Nordrandstörung im Lesach- und Gailtal an der Grenze gegen das dort überfahrene, hier abgetrennte Kristallin des Drauzuges.

Der bisherige Vormarsch der Karnischen Hauptkette nach Norden hält verlangsamt und abgeschwächt auch vor und nach der Eiszeit an und ist deutlichen Anzeichen zufolge bis in die Gegenwart zu beobachten. Damit ergibt sich nunmehr der lückenlose Anschluß an meine frühere Darstellung und ein Gesamtbild der Karnischen Alpen.

„Zeitschrift" 1936.

Mit Jahresende ist der Band 67 der unter der Leitung von Schriftleiter Hanns Barth stehenden „Zeitschrift" (Jahrbuch) des D. u. Ö. A.-V. erschienen. Den Druck und die Herstellung besorgte in bekannt musterhafter Weise die Firma Bruckmann, München. Eine wertvolle Kartenbeilage: Karwendel, östliches Blatt, 1 : 25.000, bereichert auch wieder diesen Jahrgang; prächtiger Bildschmuck in Kunst- und Kupfertiefdruck von bekannten Lichtbildnern und schöne Schlußleisten von Otto Brandhuber beleben abwechslungsreich den Inhalt.

Die Reihe der durchwegs gehaltvollen Aufsätze eröffnet der Hauptschriftleiter des „Bergsteigers" Josef Julius Schätz mit dem noch im Zeichen der unseligen 1000-Mark-Sperre stehenden Beitrag „Der Alpenanteil des Deutschen Reiches". — Im Anschluß an die beigegebene Karwendelkarte setzt Prof. Otto Stolz seine in der „Zeitschrift" 1935 begonnenen geschichtlichen Betrachtungen fort und berichtet in dem Aufsatz „Geschichtskunde des Karwendelgebietes" über Forstwesen, Jagd, Fischerei, Bach- und Talnamen, Bergwerke und Verkehr dieses schönen Gebietes. — An den kletterfrohen Bergsteiger wendet sich Dr.-Ing. Gustav Haber mit der erlebnisreichen Schilderung „Im Karwendelfels". — Heinrich Schatz berichtet über „Die Auslotung des Achensees im Jahre 1935". — In ein uns Wiener Bergsteigern sehr vertrautes Gebiet, in das Arbeitsgebiet der Sektion „Voisthaler", führt der nächste Aufsatz: „Der Hochschwab, 2277 m, in der Steiermark" von Gustav Schmidt. — Von den bayrischen Bergen erzählt Hanns Billmeier: „Eine Längsdurchquerung der Ammergauer Alpen mit Schiern." — Walther Flaig, der bekannte Schriftsteller, vollendet seine in der „Zeitschrift" 1934 begonnenen Schilderungen „Bernina" durch die Abschnitte „Eine Osterwoche im Rosegtal", „In der italienischen Bernina" und „Bernina-Nachlese". — Ein überaus erfolgreicher Erschließer der Niederen Tauern, unser Goldener Jubilar Hans Wödl, berichtet in dem Aufsatz „Fünfzig Jahre Schladminger Tauern" sehr fesselnd über einen arbeitsreichen Lebensabschnitt der früheren Alpinen Gesellschaft, nunmehr AV.-Sektion „Preintaler". — Den Zusammenschluß des Steirischen Gebirgsvereins mit der Sektion Graz würdigt der Beitrag von Max Pestemer, „Das Arbeitsgebiet des ehemaligen Steirischen Gebirgsvereins". — Wertvolles Kulturgut deutschen Volkstums bewahrt der Tiroler Forscher Dr. Josef Weingartner in seiner Studie „Südtiroler Bildstöcke". — Gleichfalls dem schönen Südtirol gilt der nächste Aufsatz, „Höhen um Bozen", den der Vorsitzende des D. u. Ö. A.-V., Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg, der unermüdliche Künder der Schönheiten dieses noch immer deutschen Landes, in treuer Heimatliebe geschrieben hat. — Würdig schließt sich ihm der Bozener Bergsteiger Dr. Hans Kiene an mit Streifzügen in den Pragser und Enneberger Dolomiten, „Zwischen Fanes und Sennes". — Einen Beitrag zur Geschichte der Geologie hat der bekannte Schriftsteller Oskar Erich Meyer zur Verfügung gestellt, „Horace-Bénedict de Saussure als Alpenforscher". — „Deutsche Bergsteigererfolge im Kaukasus 1935" betitelt sich ein Sammelaufsatz, in dem die österreichischen Bergsteiger Prof. R. Schwarzgruber, Dr. L. Obersteiner, Erwin Schlager, Hubert Peterka, Rudolf Fraißl und Ferdinand Krobath über die Tätigkeit der österreichischen Kundfahrt, die Münchener Ludwig Schmaderer und Adolf Göttner über die Kundfahrt der Reichsdeutschen berichten. — Gleichfalls außeralpines Gebiet schildert Karl Wien, „Aus den Bergen Ostafrikas". — Ein wertvoller Beitrag, „Zur Erschließung der Nord-

Lichtbildervorträge.

Mittwoch, den 27. Jänner 1937: Reg.-Rat Dr. Friedrich Morton, Hallstatt: Hallstatt. Natur und Kunst einer 3000jährigen Kulturstätte.

Mittwoch, den 10. Februar 1937: Herbert Tichy, Wien: Als Bergsteiger ins verbotene Tibet.

Mittwoch, den 24. Februar 1937: Prof. K. Schwarzgruber: Österr. Kaukasusexpedition 1936.

Mittwoch, den 10. März 1937: Karl Poppinger: Die großen Eisfahrten der Westalpen (Film).

Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25.

Beginn 19.30 Uhr. Arische Gäste herzlich willkommen!

Eintritt für Alpenvereinsmitglieder S —.50, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei.

Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden. Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! Der Vorverkauf beginnt in unserer Kanzlei 14 Tage vorher. Restliche Karten an der Abendkasse.

Schreibt und druckt nur mit deutschen (nicht Latein-) Buchstaben!

Einladung

zu dem am Dienstag, den 2. Februar 1937, stattfindenden

Alpenvereins-Kränzchen — „75 Jahre Austria"

in den festlich alpin geschmückten Sophiensälen, Wien, 3., Marxergasse 13

Tanzmusik:

Im großen Saal: Regimentskapelle des Wiener Infanterie-Regimentes Nr. 4 (Hoch- und Deutschmeister) unter Leitung des Kapellmeisters Karl Pauspertl-Drachenthal und Bauernkapelle (Walzer und moderne Tänze).

Im blauen Saal: Tanzorchester (moderne Tänze).

Einlaß 20 Uhr. Beginn 21 Uhr. Ende 2 Uhr früh.

Eintritt nur in Gebirgstracht oder Touristenkleidung (Begleitdamen dunkle Kleidung). Jede andere Kleidung, wie Ballkleidung mit Bauernspenser oder Uniform, ausgeschlossen. Nicht alpin Gekleidete entrichten S 1.— als Enthebungsgebühr.

Vorverkaufskarten für Alpenvereinsmitglieder zu S 4.— (Doppelkarten S 7.—) und für Gäste zu S 4.50 sind in der Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, und in Sportausrüstungsgeschäften zu haben. Am Abendschalter erhöhte Preise.

Hochschülerkarten zu S 2.50 gegen Vorweis des Studienausweises nur in der Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Laubenkarten: ebenerdig vorne zu S 14.—, rückwärts zu S 12.—, im ersten Stock zu S 10.— sind nur in der Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, erhältlich

albanischen Alpen", stammt von Dr. Bernhard Bauer, Dr. Ludwig Obersteiner und Rolf Richter. — „Bergfahrten in den Abruzzen (Italien)" schildert anschaulich Bernh. Chr. Mosl. — Schwere Notzeit unseres lieben Kärntnerlandes wird wieder lebendig in „Kärntens Freiheitskampf" von Dr. Martin Wutte. — Mit einem Ausflug in die Tiroler Bergwelt, „Der Habichtkamm in den Stubaier Alpen von Karl Krall, endet die „Zeitschrift" 1936, die trotz des billigen Preises von S 10.— wieder reichsten Inhalt und vornehmste Ausstattung aufweist und somit eine wertvolle Bereicherung des alpinen Schrifttums darstellt. J. Z.

Weihnachtsbescherungen.

Unser Aufruf in der November- und Dezemberfolge um Spenden für die Weihnachtsbescherungen in unseren Arbeitsgebieten war wieder von vollstem Erfolg gekrönt. In bereitwilligster Weise haben zahlreiche Mitglieder Geld- und Sachspenden zur Verfügung gestellt und so ihr Scherflein beigetragen, um armen Kindern von Gebirgsbauern helle Weihnachtsfreude zu bereiten. Die ausführlichen Berichte über die verschiedenen Weihnachtsbescherungen mußten wegen Platzmangels für die nächste Folge zurückgestellt werden. Nicht zurückgestellt aber sei der herzliche Dank, den wir allen Spendern von dieser Stelle aus zurufen!

Kraftradfahrer!

Der Zeit entsprechend, hat „Austria" die Absicht, eine Motorgruppe ins Leben zu rufen. Ihr Zweck soll der sein, jenen Mitgliedern, die ein Kraftfahrzeug besitzen und trotz dieses erfreulichen Umstandes nicht zu bequem geworden sind, die Bergsteigerei weiter zu betreiben, Gelegenheit zu geben, gemeinsame Fahrten und Bergturen zu unternehmen.

Alle Kraftradfahrer, die an solchen gemeinsamen Turen Interesse haben, werden ersucht, sich am Montag, den 25. Jänner 1937, um 19 Uhr im Lesezimmer des Austriaheimes zwecks zwangloser Aussprache einzufinden.

Alfred Steinbeck. Die Leitung.

Merktafel

Jänner:

Sonntag, den 24.: Wiener Schitag.
Mittwoch, den 27.: Vortrag Reg.-Rat Dr. F. Morton: „Hallstatt."
Donnerstag, den 28.: Jahresversammlung der Austria. Gasthof „Zum braunen Hirschen", 4., Argentinierstraße 8.

Februar:

Dienstag, den 2.: Alpenvereins-Kränzchen.
Freitag, den 5.: Schluß der begünstigten Beitragszahlung.
Mittwoch, den 10.: Vortrag Tichy: „Als Bergsteiger ins verbotene Tibet."
Samstag, den 20.: Anmeldeschluß für die Alpinkurse.
Dienstag, den 23.: Beginn der Alpinkurse.
Mittwoch, den 24.: Vortrag Prof. Schwarzgruber: „Die österreichische Kaukasusexpedition 1936."

Lichtbilder-Ausstellung vom 21. Februar bis 14. März 1937 in der Austria.

Totentafel

Dr. Geza v. Angyan, Wien, 1., Parkring 20, Mitglied seit 1933, gestorben am 9. März 1936.
Franz Baresch, Wien, 21., Pragerstraße 33, gestorben am 13. Mai 1936.
Dr. Hans Hartl, Baden, Breitnerstraße 10, Mitglied seit 1921, gestorben am 19. November 1936.
Dr. Viktor Heinrich, Wien, 6., Gumpendorferstraße 92, Mitglied seit 1925, gestorben am 25. Dezember 1936.
Frau Käthe Heß, Wien, 4., Goldeggasse 31, Beamtensgattin, Mitglied seit 1923, gestorben am 31. Oktober 1936.
Rechnungsrat Karl Kirchsteiger, Wien, 18., Sulzweg 74, Mitglied seit 1931, gestorben am 20. April 1936.
Emil Sikora, Straßenbahner, Wien, 12., Ulmenhof 1/9/8, Mitglied seit 1931, gestorben am 30. August 1936.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

13. Feistritztaler Kränzchen

der Alpinen Gesellschaft „Feistritztaler" des Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins am **Samstag, den 16. Jänner 1937,** in dem reich alpin geschmückten großen Saale der **Großgastwirtschaft Dreherhof,** Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 97.

Die Tanzmusik besorgt die Kapelle des Inf.-Reg. Gen. d. Inf. Carl Vaugoin Nr. 5 (ehemals 84) unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Otto Wacek. **Beginn 21 Uhr. Einlaß 20 Uhr.**

Karten im Vorverkauf in der Austriakanzlei u. in allen Sportgeschäften Wiens zum Preise von S 2.—, an der Abendkasse S 2.50.

Alpinkurse.

Wie bereits in der letzten Folge angekündigt, findet auch heuer wieder ein alpiner Ausbildungslehrgang statt. Der theoretische Teil dieser Alpinkurse beginnt am Dienstag, den 23. Februar 1937, Punkt 19.30 Uhr, im Austriaheim mit dem Vortrag: Allgemein Nützliches für den Bergsteiger (Ausrüstung, Bekleidung, Gefährten, Fahrtenziele usw.). Weiters sind folgende Vorträge vorgesehen: Landformen der Alpen. — Klettern im Fels. — Ein wenig Wetterkunde. — Gehen in Schnee und Eis. — Bergsteigen und Lichtbildnerei. — Gefahren der Berge. — Bergblumen. — Kartenlesen und Bussolengebrauch. — Alpine Bücher, Zeitschriften und Führerwerke. — Grundzüge des alpinen Rettungswesens. — Erste Hilfe für Bergsteiger. — Ratschläge für den Urlaub. — Die Vorträge finden immer am Dienstag und Donnerstag, um 19.30 Uhr im Austriaheim statt. Teilnehmerkarten sind stets vorzuzeigen.

Kursbeitrag für den ganzen Lehrgang:

Alpenvereinsmitglieder	S 2.—
Nichtmitglieder	S 3.—
Jugendliche und Arbeitslose . . .	S 1.—
Für Einzelvorträge	S —.30

Die genaue Reihenfolge der Vorträge und die Namen der Vortragenden bringen wir in der nächsten Folge.

Anmeldeschluß: 20. Februar 1937.

* * *

Ausbildungsfahrten.

Im Anschluß an obige Vortragsreihe veranstaltet die Austria-Bergsteigerschaft Ausbildungsfahrten im Felsklettern. Übungsgebiete: Wiener Kletterschulen, Schneeberg, Rax, Gesäuse.

Diese Ausbildungsfahrten stehen unter Leitung von erprobten Bergsteigern und werden für Anfänger und Fortgeschrittene getrennt nach Schwierigkeitsstufen durchgeführt. Mäßiger Kursbeitrag.

Hochalpiner Kurs.

Zur Vervollkommnung des bei den Ausbildungsfahrten Gelernten findet anfangs Juli ein hochalpiner Kurs, voraussichtlich in der Venedigergruppe, statt.

Wiener Schitag 1937.

Am Sonntag, den 24. Jänner 1937, findet bei entsprechender Schneelage im Wienerwald ein großer Schi-Werbelauf statt, zu dem auch die Wiener und niederösterreichischen Sektionen des D. u. Ö. A.-V. ihre Teilnahme zugesagt haben. Wir laden alle unsere schifahrenden Mitglieder ein, sich an dieser Veranstaltung zu beteiligen. Ablaufstelle und Ziel befinden sich beim Holländerdörfl (Hameau), nächster Zugang von der Endhaltestelle Neuwaldegg der Straßenbahnlinie 43. Die Laufstrecke führt vom Holländerdörfl über Rotes Kreuz, Sophienalpe, Hinter-Hainbach, Scheiblingstein, Steinriegel, Windischhütte, Ober-Weidlingbach, Häuserl am Roan, zurück zum Holländerdörfl. Die ungefähr 20 km lange Strecke wird mit Fähnchen bezeichnet sein. Die Gesamtsteigung der Strecke beträgt rund 600 m.

Der Werbelauf wird in drei Gruppen durchgeführt.

Gruppe 1: Rennläufer, Ablauf um 9 Uhr, Einzelwertung nach der Laufzeit.

Gruppe 2: Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren, Ablauf um 9.30 Uhr, Mindestlaufzeit 4 Stunden, Höchstlaufzeit 6 Stunden.

Gruppe 3: Turenläufer, Ablauf um 10 Uhr, Höchstlaufzeit 5 Stunden, Rucksack beliebigen Gewichtes ist zu tragen.

Die Zeiten bei Gruppe 2 und 3 sind derart festgesetzt, daß sie von jedem mittelmäßigen Läufer eingehalten werden können. Bei Gruppe 2 ist eine Mindestzeit festgesetzt, um einer Überanstrengung Jugendlicher vorzubeugen. Wer den Werbelauf in der vorgeschriebenen Zeit durchgeführt hat, erhält am Ziele eine Erinnerungsmünze mit der Inschrift „Wiener Skitag 1937".

Die Nennungen von Mitgliedern des Zweiges Austria sind tunlichst spätestens am Montag, den 18. Jänner 1937, in der Kanzlei der Ski-Vereinigung der Sektion Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, unter Erlag eines Nenngeldes von 50 g abzugeben.

Wir bitten die Schiläufer unter unseren Mitgliedern, sich den angegebenen Tag für die Teilnahme am Werbelauf freizuhalten. Bei ungünstiger Schneelage findet der Werbelauf am Sonntag, den 7. Februar, statt. Diesbezügliche Verlautbarungen erfolgen durch die Tageszeitungen und durch Rundfunk am Samstag um 13, 19 und 22 Uhr.

Die ordentliche

Jahresversammlung

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.
findet am Donnerstag, den 28. Jänner 1937,
um 20 Uhr
in Nagls Gastwirtschaft „Zum braunen Hirschen", Wien, 4., Argentinierstraße 8,
statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit im Jahre 1936.
2. Vorlage des Voranschlages für 1937.
3. Neu- und Ergänzungswahlen.
4. Allfälliges.

Nach Schluß des geschäftlichen Teiles: Ehrung des Goldenen Jubilars Komm.-Rat Friedrich Jasper anläßlich seines 90. Geburtstages.

Der Zutritt zur Jahresversammlung ist nur gegen Vorweis der gültigen Mitgliedskarte für 1936 oder 1937 gestattet.

Die Jahresrechnung liegt ab 21. Jänner 1937 samt dem Bericht der Rechnungsprüfer und dem Voranschlag in der Kanzlei in der Urschrift zur Einsicht auf. — Sollte die Versammlung nicht beschlußfähig sein, so findet eine Viertelstunde später eine neue Jahresversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

Mitgliedsbeitrag 1937.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1937 wurde vorbehaltlich der Genehmigung durch die ordentliche Jahresversammlung von der Vereinsleitung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen (wegen Begünstigung für Einkommenslose siehe Novemberfolge 1936) und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . .	S 14.50	einschließlich Nothilfe, aber ohne Fahrbegünstigungsmarke
B- (Anschluß-) „ . . .	„ 7.50	
C- (Doppel-) „ . . .	„ 6.—	

Wer dem Verein frühzeitig, das ist bis **längstens 5. Februar 1937**, seinen Beitrag zur Verfügung stellt, erleichtert der „Austria" die Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen und genießt die Begünstigung, daß er nur S 13.50, bzw. S 7.— zu entrichten hat! Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1937.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Februar 1937 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1937 benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt S 1.50. Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag mit Posterlagschein einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines **ausdrücklich vermerken** und den vorerwähnten Betrag mitsenden. Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbauspende gebucht. **Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.**

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Nothilfe zugunsten unserer notleidenden Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Befragung in Rechnung stellen. Mitglieder, die dieses Notopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

Austria-Reisen 1937.

Voranzeige für unsere Reisen im Jahre 1937.

Allen unseren Mitgliedern werden die beiden großen Fahrten zur Winter- und Sommer-Olympia noch in guter Erinnerung sein. Diese Fahrten haben Anklang gefunden, und so sind wir gerne dem Wunsche unserer Mitglieder und Freunde nachgekommen und haben auch für 1937 wieder einige Reisen ausgeschrieben. Wenn es auch diesmal keine Olympia gibt, so dürfen wir doch annehmen, daß sich unsere Mitglieder, Freunde und Gäste zusammenfinden werden, um im Zeichen des Edelweißsternes auch nichtalpine Fahrten zu unternehmen. Der Zweig Austria wird nichts unterlassen, um den Mitgliedern einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen, der schöne Erinnerungen hinterläßt.

Nachstehend die geplanten Fahrten und Reisen:

1. Pfingstfahrt in das nordbayrische Verkehrsgebiet (14. bis 17. Mai). Besuch der Städte: Dreiflüssestadt Passau, Nürnberg (des Deutschen Reiches Schatzkästlein) und Rothenburg ob der Tauber (ehemalige freie Reichsstadt mit mittelalterlichem Charakter).

2. Zwei Reisen an die Ostsee mit Sonderschnellzug, je 14 Tage. 1. Reise: 17. bis 31. Juli, 2. Reise: 1. bis 15. August. Mit diesen Reisen ist ein zehntägiger Aufenthalt in Dievenow verbunden. Dieses Seebad liegt auf schmaler Halbinsel im herrlichen Nadelwald, hat kräftigen Wellenschlag und besonders reine Luft. Das Bad verfügt über einen herrlichen Sandstrand. Jegliche Art Wassersport ist möglich. Auf der Rückreise werden Berlin und Nürnberg besucht.

Die Kosten sind noch nicht genau bekannt, da wegen der Kursbildung noch Verhandlungen im Zuge sind. Die Kosten werden sich ungefähr wie folgt stellen:

Pfingstfahrt nach Nürnberg: etwa S 120.—.

Urlaubsreise an die Ostsee nach Dievenow: etwa S 200.— je Reise.

3. Zwei Seereisen im Sommer 1937.

A. Eine Mittelmeerreise in der Zeit vom 12. Mai bis 3. Juni, die mit dem Besuch folgender Orte verbunden ist: Venedig, Dubrovnik (Ragusa), Kotor (Cattaro), Korfu, Olympia, Santorin, Phaleron, Istanbul, Tripolis, Catania, Messina, Neapel und Genua.

B. Eine Spitzbergenfahrt vom 4. bis 26. August, die durch die Fjorde Norwegens, an Hammerfest und am Nordkap vorbei bis Spitzbergen und an die Eisgrenze führen soll.

Die Gesamtkosten jeder dieser beiden Reisen werden sich auf etwa S 500.— belaufen.

Unverbindliche Anmeldungen werden schon jetzt in der Kanzlei entgegengenommen.

Die Einzelheiten über diese Reisen werden noch in späteren Folgen bekanntgegeben werden. Wir machen schon jetzt darauf aufmerksam, daß bei einigen Sondervorstellungen, die noch angekündigt werden, Näheres über diese Fahrten verlautbart wird.

Hütten und Wege

Pächterwechsel. Im Gasthof Waldruhe in Kartitsch, das auch Alpenvereinsheim ist, ist ein Pächterwechsel eingetreten. Der neue Pächter, J. Scherzer, teilt uns mit, daß er beabsichtigt, den Gasthof den ganzen Winter über geöffnet zu halten. Gut geheizte Zimmer stehen zur Verfügung.

Viktor-Hinterberger-Hütte — Winterbewirtschaftung. Die Hütte ist vom 25. Jänner bis eine Woche nach Ostern bewirtschaftet. Auch während der Zeit der Nichtbewirtschaftung ist der Pächter verpflichtet, an schönen Sonn- und Feiertagen auf der Hütte einen einfachen Betrieb zu führen. Das einzigschöne Schigelände um diese Hütte und die prächtige Abfahrt nach Sillian werden sicherlich viele Schifahrer in das neu erschlossene Gebiet locken. Aufstieg von Sillian 3 bis 3½ Stunden. Pächter: Paul Walder, Sillian, Osttirol.

Verkehrsnachrichten

Fahrtbegünstigung der Schmittenhöhebahn. Die Schmittenhöhebahn gewährt den Mitgliedern für den Winter (vom 15. Dezember bis einschließlich 30. April) nachstehende Fahrtbegünstigung: Bergfahrt S 4.— (statt S 6.—), Talfahrt S 3.— (statt S 4.—), Berg- und Talfahrt S 6.— (statt S 8.50). Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes. Für den Sommerverkehr (vom 1. Mai bis 31. Oktober) wird grundsätzlich keine Ermäßigung gewährt.

60 v. H. Fahrpreisermäßigung
Auskunft durch die
Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr (RDV.)
Wien, 3., Schwarzenbergplatz 6 (Fernr. B-59-5-31) und alle Reisebüros.

Heil 1937!
Herzlichste Wünsche zum frohen Schilaufen.
Ihr Lindenwirt.

„Zur Linde", Wien, 1., Rotenturmstr. 12

Tüchtige Schilehrer, schönes Schigelände und angenehmen Aufenthalt bieten Ihnen unsere prächtig gelegenen Schihäuser
Austriahütte, Brünnerhütte, Hollhaus, Seekarhaus und Wildkogelhaus.
Haben Sie dort schon einen Schiurlaub verbracht?

HAMMER

Vollkornbrot u. Touristenzwieback

die bewährten Weggefährten aller Sportler und Touristen

Kobona

Wer Sport betreibt, kennt die Gefahr der Übermüdung. Mancher Unfall ist dadurch verursacht worden. Kobona erhöht Nervenkraft u. Leistung, stärkt Herz und Muskel. In Apotheken u. Drogerien S 1.50

Wintersportsonderzüge:

Lienz, Samstag, den 30. Jänner, bis Sonntag, den 7. Februar 1937. Hin- und Rückfahrt (einschließlich voller Pension für 7 Tage) Fahrpreis 3. Klasse S 78.50.

Zell am See, Samstag, den 6. März, bis Montag, den 15. März 1937. Hin- und Rückfahrt Fahrpreis 3. Klasse S 24.—, 2. Klasse S 34.

Landeck, Samstag, den 24. April, bis Montag, den 3. Mai 1937. Hin- und Rückfahrt Fahrpreis 3. Klasse S 36.—, 2. Klasse S 49.

Fahrkarten und Fahrpläne in unserer Kanzlei.

Neue Schnellzugszuschlagskarten. Seit 1. Jänner gelangen neue Schnellzugszuschlagskarten zu etwas geänderten Preisen zur Ausgabe. Schnellzugszuschlagskarten der alten Ausgabe werden bei jener Verkaufsstelle, bei der sie gelöst worden sind, bis zum 31. Jänner zurückgenommen. Nach diesem Zeitpunkt kann ein Rückkauf durch die Ausgabestellen nicht mehr vorgenommen werden.

Verschiedenes

Einbanddecken für die „Austria-Nachrichten". Für den Jahrgang 1936 der „Austria-Nachrichten" werden wieder Einbanddecken in der gewohnten Ausführung hergestellt. Der Preis beträgt S 1.60, bei Postzusendung S 2.—. Bestellungen in unserer Kanzlei.

Bezahlung des Mitgliedsbeitrages. Wir ersuchen höflichst, die Bezahlung des Mitgliedsbeitrages bereits in den nächsten Tagen vorzunehmen, da unmittelbar vor dem 5. Februar (Schluß der begünstigten Beitragszahlung) erfahrungsgemäß in unserer Kanzlei immer ein furchtbarer Andrang herrscht, wodurch eine rasche Abfertigung der Parteien leider nicht möglich ist.

Eine Alpenvereins-Weihnachtsspende von S 10.000.— für Gebirgskinder. Zu seinen sozialen Pflichten rechnet der D. u. Ö. A.-V. auch die Unterstützung der notleidenden Bergbauern. Neben Beihilfen, die bei Bränden oder Unwetterschäden fallweise zur Linderung der ersten Not gegeben wurden, stiftet die Vereinsleitung seit mehreren Jahren die „Franz-Senn-Weihnachtsspende" aus dem für soziale Aufgaben zur Verfügung stehenden Franz-Senn-Stock, der den Namen eines der Begründer des D. u. Ö. A.-V. trägt. Diese Spende erhalten Schulgemeinden in notleidenden österreichischen Alpentälern, um notwendigste Kleidungsstücke beschaffen und um den Kindern, die oftmals stundenlange Schulwege haben, in der Schule einen Imbiß geben zu können. Auch in diesem Winter wurden hiefür wieder rund S 10.000.— gestiftet, die auf 165 Schulgemeinden verteilt und in einigen Fällen auch an besonders schwer ums Dasein kämpfende Bergbauern ausgehändigt wurden. Darüber hinaus werden von den meisten Sektionen aus Sektionsmitteln Weihnachts-Bescherungen veranstaltet.

Akademische Studienfahrten im Jahre 1937. Dieser Folge unserer Zeitschrift ist der soeben erschienene Arbeitsplan der Gesellschaft für akademische Reisen in Wien (1., Eschenbachgasse 9, täglich von 13 bis 17 Uhr) beigefügt, der eine Reihe hochinteressanter Studienfahrten unter der Leitung namhafter Wissenschaftler enthält.

Kunst und Film

Gemeinschaft „Freunde der Exlbühne". Vor kurzem ist die Gemeinschaft „Freunde der Exl-Bühne" gegründet worden. Zweck dieser Gemeinschaft ist, der Exl-Bühne, diesem in künstlerischer Hinsicht so überaus wertvollen Ensemble, das natürlich wie alle anderen Bühnen in den letzten Jahren unter der Ungunst der Zeit zu leiden hatte, durch den Ausbau einer auf möglichst breiter Grundlage gestellten Theatergemeinde den unbedingt nötigen sicheren Rückhalt zu geben und es ihm so zu ermöglichen, allen seinen künstlerischen Aufgaben gerecht zu werden. Darüber hinaus hat sich die Gemeinschaft die Pflege und Förderung des österreichischen Volksstückes zur Aufgabe gemacht. Die Gemeinschaft steht mit ihren Mitgliedern, die beim Besuch der Vorstellungen der Exl-Bühne besondere Ermäßigungen genießen, durch ein Mitteilungsblatt in steter Verbindung.

Es ergeht an alle Freunde und Anhänger der Exl-Bühne das Ersuchen, ihre Anschrift sofort unter folgender Adresse bekanntzugeben: Gemeinschaft „Freunde der Exl-Bühne", Wien, 8., Lerchenfelderstr. 120/7.

20.000 Meilen im U-Boot. Dieser neue Uramiafilm schildert sehr anschaulich und abwechslungsreich die Weltreise des holländischen Unterseebootes K XVIII und stillt durch schöne Bilder jugendliche Sehnsucht nach fernen Ländern, endlosen Meeresweiten und Menschen anderer Lebenskreise. —e—

Unter heißem Himmel. Ein Albers-Ucicky-Film der Ufa. Ein richtiger Abenteurerfilm, der Hans Albers vollste Entfaltungsmöglichkeit bietet. Albers als Kapitän spielt blendend, ebenso die Österreicherin Lotte Lang. Ein Schiffsuntergang ist glänzend dargestellt, auch sonst gibt es in diesem Film viel Spannung und Abwechslung. —e—

„Ritt in die Freiheit." Nach der Ufa-Operette „Das Hofkonzert" erscheint im Schottenring-, Ufaton-, Lustspieltheater-, Flotten- und Wienzeilekino das Ufa-Schauspiel „Ritt in die Freiheit", das in die Zeit der polnischen Freiheitsbewegung gegen den Zarismus im 19. Jahrhundert führt. Der Film entstand unter der Leitung von Alfred Greven, der seinerzeit den Film „Der alte und der junge König" künstlerisch betreut hat, und zeigt in der Hauptrolle den Hauptdarsteller aus „Verräter", Willy Birgel. Die Spielleitung hatte Karl Hartl inne.

„Mit uns nach München"

Fahrt mit dem traditionellen **Sonderschnellzug** zum **Fasching in München** unter d. Motto „Liebe und Humor"

5. bis 9. Februar 1937

Anmeldung und ausführlicher Prospekt beim Reisebüro **Mitropa-Hapag** Ges. m. b. H., Wien, 1., Kärntnerstraße 38. Telephon R-25-5-40 Serie

LIGULA MODELL 1937

Verstellbarer Diagonalzug für Aufstieg und Abfahrt!

Infolge seitlicher Anordnung der Federn **kein ruckweises** Dehnen, daher absolute Sicherheit auch bei stärkster Vorlage!

Die führende Bindung!

Das beliebte Wiener Lokal **St. Georgs-Bierhaus** Wien, 1., Habsburgergasse Nr. 6 Wappensaal ◆ Kerzenstüberl

Sonne und Schnee

sind Freunde der Gesundheit, aber Feinde der ungeschützten Haut. Das grelle Sonnenlicht erzeugt nur zu leicht einen schmerzhaften Sonnenbrand. Hier hilft **Delial**. Es schützt mit Sicherheit vor Sonnenbrand, fördert die natürliche Bräunung, verhindert das lästige Schälen und pflegt die Haut — auch bei rauhem Wetter. Eine bereits entstandene Entzündung bringt **Delial** schnell zum Abklingen.

Delial

Die bräunenden Lichtschutzmittel

Erzeugung und Vertrieb:
Prola Parfümerie- und Seifenfabriks A. G.,
Wien, 3., Köldlgasse 10.

Bücher und Zeitschriften

R. v. Klebelsberg: Südtiroler Mittelgebirgswanderungen. 32 Seiten und 24 Tafeln auf Kunstdruckpapier. Verlag F. Bruckmann A.-G., München 1936. Steif brosch. RM. 1.30.

Der Verlag gibt uns jetzt in geschlossener Folge die Arbeiten, die Dr. R. v. Klebelsberg in der „Zeitschrift" 1933 bis 1935 veröffentlichte. Und zwar „Zeitschrift" 1933: 1. Von Brixen über Velturns nach Klausen. 2. Von Klausen über Vilanders und den Ritten nach Bozen. 3. Von Übereisch (Kaltern) nach Fennberg—Margreid. „Zeitschrift" 1934: 4. Von Lana über Völlan—Tisens—Grissian nach Übereisch. 5. Von Neumarkt über Gfrill—Buchholz nach Salurn. „Zeitschrift" 1935: 6. von Mühlbach im Pustertal über Rodeneck—Viums—Raz—Elvas nach Brixen. 7. Von Brixen über St. Andrä—Melaun—Klerant nach Albeins. 8. Von Albeins über Theis—Gufidaun nach Klausen. 9. Von Klausen über Aldrans—Lajen—Lajener Ried nach Waidbruck. 10. Von Waidbruck über Kastelruth—Seis—Völs—Steinegg nach Bozen.

Die 41 Bilder der durchwanderten Ortschaften (auf 24 Tafeln beigegeben) vermitteln uns Anregungen nach verschiedenen Richtungen. Die sachliche Gründlichkeit, die formvollendete Darstellung und die schön gewählten Bilder lassen uns die herrliche Landschaft nacherleben. Dem Verfasser kann man nicht genug danken, daß er das Andenken an die deutschen Siedlungen in Südtirol, an die deutschen Namen der Orte wachhält. Immer mehr solche Aufsätze sollten erscheinen, immer mehr Deutsche sollten das Land besuchen. Denn unter den gegebenen Machtverhältnissen soll ja das Deutschtum ehebaldigst ausgetilgt werden (siehe die jüngsten „Arbeiten" des E. Tolomei im Archivio per l'Alto Adige, 1935). Das Werk von R. v. Klebelsberg gehört in den Besitz jedes deutschen Bergsteigers. F. R.

Austria-Jungmannenriege — Jahresbericht 1936. 24 Seiten. Verlag des Zweiges Austria, Wien 1936. Druck von A. Holzhausens Nachf., Wien 7.

Die Austria-Jungmannschaft hat auch im dritten Jahr ihres Bestandes wieder wertvolle Aufbauarbeit geleistet, der Jahresbericht gibt hievon Kunde. Wieder gab es verschiedene Kurse, Vorträge und schöne gemeinsame Fahrten. Manche Fahrtenberichte weisen auf erstaunliches bergsteigerisches Können des jungen Nachwuchses der „Austria" hin. Es wurden 345 Sommer-, 4 Winter- und 437 Schibergfahrten unternommen, also insgesamt 786 Gipfel bestiegen.

Von schönem Bergerlebnis künden die Aufsätze „Frohe Kletterfahrt im Dachsteingebiet" von Heinrich Schmid und „Schitage im Zauchensee-Gebiet" von Rudolf Petzak; wackeres bergkameradschaftliches Verhalten spricht aus dem Bericht „Eine Bergung" von Karl Kupeyius.

Hoffentlich bleibt der jungen Schar auch weiterhin das Bergglück gleich hold wie bisher. Jugendlicher Tatendrang — wie er aus einzelnen Berichten ganz besonders stürmisch spricht — ist ja bestimmt etwas sehr Schönes, aber es muß hiezu auch die Gewißheit des sicheren Könnens sich gesellen, dann wird frohes Wagen immer siegreich enden. In diesem Sinne sei den jungen Kameraden ein herzliches „Bergheil 1937!" zugerufen. Zappe.

Skileben in Österreich 1937 (Jahrbuch des Österr. Ski-Verbandes). Geleitet von Dr. F. Martin, Dr. A. Hromatka und F. Mauler. 200 Seiten. Verlag A. Holzhausens Nachf., Wien 7. Leinenband S 6.48.

Wiederum, und zwar zum drittenmal, legt der Österr. Skiverband seine Jahresveröffentlichung vor; und abermals kann man nur Worte des Lobes äußern. — Von den abwechslungsreichen Aufsätzen — rund zwanzig — seien besonders erwähnt: Dr. Mehl „Mathias Zdarsky, der Alte vom Berge", Arch. Kutschera „Entwurf für ein Skistadion", Dr. Hromatka „Skiabfahrten in Österreich", Dr. Strzygowski „Skilauf in anderen Erdteilen", Dr. Durig „Über die Ernährung des Skifahrers", Dr. Neuffer-G. Slowenzik „Skiunfälle und Kameradschaftspflicht", E. Benesch „Auf ins Skiland".

Bereits diese knappe Auswahl deutet auf die Vielseitigkeit des Inhaltes hin, die zusammen mit dem sorgfältig ausgewählten Bildschmuck und der gediegenen Ausstattung das Buch für jeden Schiläufer zum erstrebenswerten Besitz machen. Z. Z.

Jahrbuch für Bergsteiger und Schiläufer 1937. Herausgegeben von Hanns Barth. Mit einem Geleitwort von Botschafter Franz v. Papen. Verlag F. Bruckmann A. G., München. 162 Seiten, 138 Bilder und zahlreiche Holzschnitte. Preis RM. 4.80.

Dieses Jahrbuch, mit dem der Hauptschriftleiter des D. u. Ö. A.-V., Hanns Barth, heuer zum erstenmal vor die Öffentlichkeit tritt, will das für Bergsteiger und Schiläufer notwendige Wissen in verläßlicher Auswahl darstellen und alljährlich eine umfassende Kenntnis der neuesten bergsportlichen Erfahrungen vermitteln. Dieses Wollen trägt gewiß volle Lebensberechtigung in sich, kann aber gerechte Bedenken doch nicht vollkommen übertönen: wird die Reihe der alljährlich regelmäßig erscheinenden alpinen Veröffentlichungen nicht allmählich doch zu groß? Ich denke hier nur an das „Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder", an die „Zeitschrift" (Jahrbuch) für Alpenvereinsmitglieder, an das „Skileben in Österreich", das ja auch zumeist von Alpenvereinsmitgliedern gekauft wird.

Nach dieser rein sachlichen Besorgnis nun zur eigentlichen Besprechung. Der Inhalt des Buches ist sehr abwechslungsreich und lebendig gestaltet

Voranzeige.

Ritt in die Freiheit

Ein Ufa-Film vom Freiheitskampf eines Volkes mit **Willy Birgel, Viktor Staal, Hansi Knoteck, Ursula Grabley, Berthold Ebbecke, Heinz von Cleve.**

Spielleitung: **Karl Hartl.**

Musik: **Wolfgang Zeller.**

Herstellungsleitung: **Alfred Greven.**

Ab 29. Jänner im

Schottenring-, Ufaton-, Lustspieltheater-, Flotten- und Wienzeilekino.

Ski-Schuhe S 39.50

Größen 41—46 S 42.50

Beste Gmundner Handarbeit

Franz Meingast

Wien, 7., Mariahilferstr. 88a (Zitahof)

Die schönen echten

Trachten-Dirndlstoffe

auch für Sie bei

Kolroser

in der Schottengasse 2

Es gibt wirklich ein sehr einfaches Mittel sich vor lästigem Schnupfen zu schützen: Sobald Sie das nächste Mal auch nur ein leises Kitzeln der Nasenschleimhäute bemerken, reiben Sie einmal die Nasenflügel von innen und außen mit Nivea-Creme ein. Sie werden feststellen, daß die Reizerscheinungen schwinden und der Schnupfen wird gar nicht erst zum Ausbruch kommen.

und bietet eine Fülle wissenswerter Dinge über Einrichtungen des Alpenvereins, Wintersportgebiete, bergsteigerische Erfolge der letzten Jahre, Eistechnik, Sommerschifahrten, Schikurswandel, Gebirgs- und Winterphotographie, Entwicklung des Hochgebirgsfilms, Ratschläge für alpine Schiläufer, Ausrüstungswinke u. a. m. Alle diese Aufsätze sind von bekannten Fachleuten geschrieben und — herrlich bebildert. Auch die Ausstattung des Buches ist in jeder Hinsicht erstklassig und dem Verlage Bruckmann zur Ehre gereichend. Somit ein empfehlenswertes Werk, dem man weiteste Verbreitung wünschen kann, dies um so mehr, als es seiner ganzen Aufmachung nach tatsächlich dazu berufen erscheint, breite Volksmassen für das Bergsteigen und Schilaufen und den Besuch unserer österreichischen Bergwelt zu begeistern.

J. Zappe.

Ernst Zettler: Führer durch die Allgäuer Alpen. 207 Seiten, 8 Bilder, 1 Karte (Übersichtskarte des Kammverlaufes). Kleinoktav. Zweite, vollständig neu bearbeitete Auflage. Bergverlag R. Rother, München 19, 1936. Preis geb. RM. 3.80, kart. RM. 2.80.

Der große „Allgemeine Teil" ist in der Neuauflage entfernt, da genügend andere Bücher über das Bergsteigen im allgemeinen und auch im besonderen, z. B. Höfatsklettereien, vorhanden sind. Dafür sind die Beschreibungen über Neubegehungen wesentlich an Zahl vermehrt. Der Verfasser entschuldigt sich zwar, daß „in der Zeit der vollkommenen Erschließung der letzten Wegmöglichkeiten nicht alle Neufahrten aufgenommen wurden": Eine Nachschau in den Zeitungen der letzten Jahre aber sagt, daß dem Verfasser kaum etwas von Bedeutung entgangen ist. Das Lob der ersten Auflage wird daher erneuert und dem Verfasser unser herzlicher Dank gesagt.

F. R.

„Der Bergsteiger." Heft 3. — Das umfangreiche Dezemberheft dieser wertvollen Kunstzeitschrift ist aus Anlaß des 50. Geburtstages des 1. Vorsitzenden des D. u. Ö. A.-V., Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg, dem zielbewußten Wirken dieses Mannes gewidmet und bei dieser Gelegenheit auch die Heimat des Gefeierten, Deutsch-Südtirol, eingehender gewürdigt. Aus dem übrigen, sehr abwechslungsreichen und vielseitigen Inhalt dieses Heftes seien noch folgende Aufsätze erwähnt: Aschenbrenner: „Zweite Begehung der Königspitze-Nordwand"; Gadolla: „Der Kurzschwung und seine Vorteile für den alpinen Schilauf"; Müller-Partenkirchen: „In den Bayernbergen auf die Weihnacht zu . . ."; Ampferer: „Aus den Erinnerungen an die erste Besteigung der Guglia di Brenta"; Durig: „Über die Einwirkung klimatischer Faktoren im Gebirge" u. v. a.; dazu selbstverständlich wieder außerordentlich reichhaltiger Bildschmuck.

J. Z.

Bergsteiger-Taschenkalender 1937. Der soeben im dritten Jahrgang erschienene, überaus praktisch zusammengestellte Kalender sollte tatsächlich in der Tasche eines jeden Bergsteigers zu finden sein. Das Büchlein enthält auf rund 100 Seiten wieder viel Wichtiges und Wissenswertes für Touristen, Schiläufer und Lichtbildner und ist im Verlage der „Allgemeinen Bergsteiger-Zeitung", Wien, 7., Richtergasse 4, erschienen. Preis in Leinen gebunden S 1.—.

Eine überraschende Vielseitigkeit zeigen wieder die beiden letzten neuesten Hefte der schönen deutschen Wintersportzeitschrift „Der Winter", die seit nunmehr dreißig Jahren den Ruf der weißen Kunst in der Welt verbreiten hilft. Carl J. Luther versteht es, in Bild- und Textzusammenstellung nicht nur alle Leserwünsche zu befriedigen, sondern auch wertvolle sachliche und technische Beiträge schmackhaft und lesenswert zu machen. Probehefte bei jedem Buchhändler.

„Der Werker", Österreichische Blätter für technische Volksbildung, legt seine Hefte 17/18 und 19 vor. Auch diese Hefte sind reich bebildert und gaben einen bunten, lebendigen Inhalt. Größere Aufsätze sind dem neuen österreichischen Schneider-Voith-Propeller gewidmet, den Brückenbauten der Reichsautobahnen, dem Schiffbau der jüngsten Zeit, und überall werden auch die Leistungen österreichischer Erfinder und Ingenieure entsprechend hervorgehoben. Das letzte Heft ist den technischen Mitteln der Astronomie gewidmet. Da jedes Heft zahlreiche Aufsätze und kurze Meldungen aus den verschiedensten Gebieten enthält und sehr viele Bilder das Wort ergänzen, darf die Zeitschrift als besonders preiswert und inhaltsreich bezeichnet werden. Vierteljahrsbezug nur S 1.80 durch die Verwaltung, Wien, 8., Lenaugasse 19, und durch die Buchhandlungen.

„Bergheil in Österreich!" Der Verlag des „Taschenbuches der Alpenvereins-Mitglieder" (Wien, 4., Favoritenstraße 18) hat eine Broschüre unter dem Titel „Bergheil in Österreich!" herausgegeben, um die reichsdeutschen AV.-Mitglieder mit allen einschlägigen Bestimmungen über den Touristen-, Wintersport- und Kraftwagenverkehr nach Österreich vertraut zu machen. Das ansprechende Heft ist mit einer Reihe von eindrucksvollen Alpenbildern von Robert Zinner geschmückt.

„Tyrol"-Schirouten-Übersichtskarten der wichtigsten Tiroler Wintersportplätze mit Tourenbeschreibung. Taschenformat, 26 Karten (aufgeschlagene Größe einer Karte 23 × 34 cm), in broschierter oder kartonierter Ausgabe, Preis S 1.—. Zu beziehen durch die Tiroler Verkehrswerbung, Innsbruck, Taxishof. Als eine der originellsten Veröffentlichungen und als ein längst erwünschter Führungsbehelf des Tiroler Wintersportlandes muß dieses Sammelwerk der Schirouten-Übersichtskarten angesprochen werden. Hier werden dem Schiläufer alle Angaben vermittelt, die ihm die Zusammenstellung seines Fahrtenplanes leicht machen und einen guten Einblick in die verschiedenen Tiroler Schigebiete geben. Die Schiroutenkarten sind leicht lesbar und übersichtlich. Dieses neue Werk, von Direktor Josef Schröder geschaffen, ist ein ausgezeichneter Behelf für den Tiroler Wintersportgast und Wintersportler.

Lichtbildner-Taschenkalender 1937, ein kleiner, interessanter Führer durch die Lichtbildkunst. Der Inhalt ist für den Lichtbildner wertvoll und praktisch, z. B. Tiefenschärfe-Tabelle, Ratschläge für die Dunkelkammer, Was heißt panchromatisch, Entwickler-, Fixierbad-, Verstärker- und Abschwächer-Rezepte, Belichtungstabellen, Die Praxis des Vergrößerns, freie Blätter für Notizen u. v. a.

Ein neues Sportlied. Gelegentlich der heuer in Kufstein stattfindenden Schimeisterschaft hat Franz Richter ein neues Schisportlied „Im Pulverschnee" vertont, welches in Doppelpostkartenform im Verlage von Eduard Lippott, Kufstein, herausgekommen und überall zu haben ist. Das Sportlied, der Kufsteiner Schiläufer-Vereinigung gewidmet, verdient weiteste Verbreitung. Preis S —.30.

Die patentierte Bildstein-Federstrammer-Bindung

ist nach dem Urteil der **berühmtesten Skifahrer** die **einfachste, beste** und **sicherste** Bindung und ist und bleibt trotz aller Nachahmungsversuche die unerreicht **beste Versicherung** gegen Knochenbrüche und Sehnenzerrungen.

In allen Sportgeschäften erhältlich.

Steffl-Diele
Täglich bis 4 Uhr früh!
in Riedls Café de l'Europe, Wien, Stephansplatz
Tanz — Offene Weine — Eingang Jasomirgottstraße Nr. 2
Es spielt - singt: Leo Hans Mayrhofer

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austria-kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Bergsteigerschaft

Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr. „Auste

Vermählungen. Das Weihnachtsfest war nicht nur für viele Kameraden ein Fest froher Schifreude, sondern für einige auch ein Fest — junger Ehefreude. Es traten über in den heiligen Stand der Ehe unsere lieben Kameraden: Ing. Hans Hula mit Fräulein Grete Martin, Ing. Hans Seitter mit Fräulein Dr. Trude Paul, Fritz Gogiatti mit Fräulein Herminr Hollweger.

Herzlichste Glückwünsche den jungen Paaren! Möge ihnen dieser neue Lebensabschnitt viele Stunden schönsten Erlebens schenken. Bergheil! —pp.—

Julfeier der Austria-Bergsteigerschaft. Alter Überlieferung gemäß wurde auch die am 17. Julmonds abgehaltene Julfeier der Austria-Bergsteigerschaft zu einem schönen Kameradschaftsfest deutscher Bergsteiger, das unser Führer Pichl trotz Erkrankung leitete. Ein seit Jahren treuer Kamerad, Dr. Siegfried Blattmann, wurde zum Mitglied ernannt. Wieder gab es eine Anzahl von „Jubelgreisen", und zwar die Kameraden Norbert Stärker, Michel Mayer, Fritz Stöhr, Ing. Hans Seitter, Ing. Rudolf Kastelliz, Ing. Konstantin Jaweckl, Franz Graf und Dr.-Ing. Helmut Nowak, denen der Führer unter Dankesworten für ihre bewiesene Treue die von Kameraden Trautsch in künstlerischer Weise ausgeführten Ehrenurkunden für zehnjährige A.-B.-Mitgliedschaft überreichen konnte. Anschließend daran wurden die Mitglieder der Jungmannenriege Ludwig Karl, Rudolf Payak, Walter Pflüger, Heinrich Schmid, Walter Müllner und Emil Stefko von Hofrat Pichl mit herzlichen Worten als Anwärter der Austria-Bergsteigerschaft aufgenommen. Besonderen Eindruck erweckte die Julrede unseres Kameraden Norbert Stärker, die all das in Worte kleidete, was jeden von der Austria-Bergsteigerschaft zutiefst bewegt: Volksverbundenheit und Kameradschaft. Die Verteilung der Julgeschenke nahm wegen der Fülle des Vorhandenen ziemlich viel Zeit in Anspruch, erweckte aber auch viel Frohsinn und Freude. Den lustigen Teil des Abends nahm unser rühriger „Bize" Seff Prokesch vollkommen für sich in Anspruch; seine in Form einer „Navag-Übertragung" zusammengestellte Julzeitung löste große Heiterkeit bei allen Nichtbetroffenen aus. —pp.—

Weihnachtsschifahrt. Es gehört zu den schönen Einrichtungen unserer Austria-Bergsteigerschaft, daß sich alljährlich zwei- bis dreimal ein großer Teil der Kameraden zu einer gemeinsamen Bergfahrt zusammenfindet. So wurde auch für Weihnachten 1936 eine gemeinsame Schifahrt — und zwar in die Radstädter Tauern — beschlossen, an der sich 24 Kameraden beteiligten. Stützpunkt war das Seekarhaus, wo auch unser Führer Pichl und Vorstandsstellvertreter Hofrat Truxa die Weihnachtsfeiertage verbrachten. Es waren herrliche Tage, die wir da verlebten, begünstigt von guten Schneeverhältnissen. In gemeinsamen Fahrten wurden die umliegenden Gipfel besucht und nach herrlichen Schußfahrten dann stimmungsvolle Abende schönster Bergkameradschaft verbracht. Ein Sonnennachmittag sah die Kameraden der Austria-Bergsteigerschaft als freiwillige Helfer bei froher Filmarbeit mit Filmmeister Bruno Lötsch. Eine wundervolle Mondnacht schenkte uns das unvergeßliche Erlebnis einer nächtlichen Schifahrt mit Weihestunde und anschließender Fackelabfahrt. Würdiger Abschluß für jene, die keine Überzeit hatten, war der Sonntag voll reinsten Gipfelglückes auf der Gamsleitenspitze und dann die herrliche Abfahrt aus dem Zehnerkar und über die tadellos verschneite Tauernstraße. Zu rasch waren die Festtage vergangen, inmitten leuchtender Höhen, im Kreise engverbundener, treuer Kameraden! —pp.—

„Laufkameraden"

(Wandergruppe der gewerbl. Jugend). Zusammenkunft: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr im Heim, Wien, 3., Vordere Zollamtsstr. 5.

Veranstaltungsfolge

Jänner und Februar

Heimabende:

Donnerstag, 28. Jänner: **Lichtbildervortrag:** „Radstädter Tauern".

Donnerstag, 11. Februar: **Lichtbildervortrag:** „Durch die Arbeitsgebiete der Austria".

An den anderen Heimabenden finden Liederabende und freie Zusammenkünfte statt.

Wanderungen:

Sonntag, 24. Jänner: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 8 Uhr Mauer. Führer: Homolka.

Sonntag, 31. Jänner: **Hoher Lindkogel***. Abfahrt 8.15 Uhr Wien-Südbahnhof—Vöslau-Gainfarn. StrBB. 4. Führer: Cerwinka.

Sonntag, 7. Februar: **Waxeneck***. Abfahrt 6.16 Uhr Meidling-Südbahnhof—Berndorf. S 3.90. Führer: Kvasnicka.

Sonntag, 14. Februar: **Rax***. Abfahrt Vortag. S 7.60. Führer: Pammer.

Sonntag, 14. Februar: **Schöpfl.** Abfahrt 8.05 Uhr Westbahnhof—Preßbaum. StrBB. 2. Führer: Schneider.

Bei Wanderungen mit * ist Anmeldepflicht.

Bei günstiger Schneelage werden die ausgeschriebenen Wanderungen als Schifahrten geführt.

HUMANIC
ERSTKLASSIGER MARKENSCHUH

gegen Fieberblasen auf den Lippen
in einschlägigen Geschäften!
Maria Schutz-Apotheke, Wien V.

GEGRÜNDET 1797
ALBERT HARDT
WIEN, I., FREISINGERGASSE Nr. 1
TELEPHON U-20-3-41
SKI-CORDE
Ia QUALITÄT
ERPROBTE, WINDDICHTE UND WASSERDICHTE SKICORDE
REICHE AUSWAHL IN ENGLISCHEN SPORTSTOFFEN

Bei kleinen Verletzungen O. P. Hansaplast elastisch Schnellverband

Carl Hengl's Heuriger, der Treff aller Alpenvereins-Mitglieder in Grinzing
Tägl. Wiener Musik u. Gesang. Endstation 38
Praterspatzen Gustav Kleber u. Hans Tolar

Seehundfelle Spezialgeschäft Telephon B-35-0-48. **Dobihal & Ferolli, Wien, 7.,** Schottenfeldgasse 2. **FERRO F.K.S.** ást. Pat. 148.191

Lichtbildnergruppe

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-8-42. Monatsbeitrag S 2.50, Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmöglichkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

Veranstaltungen für die nächste Zeit.

19. Jänner: Filmvortrag des Herrn Apothekers Magister Kretschmann.

26. Jänner: Jahreshauptversammlung.

2. Februar: Austriakränzchen in den Sofiensälen.

9. Februar: Wandermappenbesprechung.

16. Februar: An diesem Tag entfällt die Zusammenkunft wegen des Aufbaues unserer Ausstellung.

Arbeitsgemeinschaft.

Nächste Zusammenkunft der Mitglieder am 20. Jänner ab 18.30 Uhr in unseren Arbeitsräumen. Negative, Kopien usw. sind mitzubringen.

Porträtkurs.

Der von Herrn Pichl geleitete Porträtkurs beginnt in der Woche zwischen dem 17. und 24. Jänner. Mitglieder, die an diesem Lehrgang noch teilnehmen wollen, mögen dies Herrn Pichl oder Frau Wesely ehestens bekanntgeben.

Sperre der Arbeitsräume.

Am 10. Februar findet in den Arbeitsräumen die Tagung des Schiedsgerichtes für unsere Ausstellung statt. Die Räume bleiben deshalb an diesem Tag ab 18 Uhr geschlossen und sind bis zu dieser Zeit zu verlassen.

Ausstellung.

Wie bereits bekanntgegeben wurde, findet unsere nächste Ausstellung in der Zeit vom 21. Februar bis 14. März in den Räumen der Austria statt. Annahmeschluß der Bilder ist der 9. Februar abends. Das Schiedsgericht tagt am 10. Februar. Mitglieder, die ihre Bilder unaufgezogen eingereicht haben, müssen dieselben am 11. Februar vom Fischhof abholen, um die angenommenen Bilder bis längstens 15. Februar abends aufgezogen in den Ausstellungsräumen, bzw. in der Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, abzugeben. Alle angenommenen Bilder müssen auf weißem oder Chamois-Karton in der genauen Größe von 49·8 × 49·8 aufgezogen werden. Wer ab Montag, den 15. Februar, über freie Zeit verfügt, möge sich zu den Aufbauarbeiten zur Verfügung stellen.

Austria-Dia-Sammlung.

Wer über schöne Negative aus den Arbeitsgebieten des Zweiges Austria verfügt, wolle dieselben (am besten in der Größe 9 × 12) gelegentlich mitbringen. Herr Ing. Kainz wird sie ansehen und geeignete Aufnahmen für die Diapositivsammlung des Zweiges Austria auswählen.

Werbezeit der Lichtbildnergruppe.

Um den Mitgliedern des Zweiges Austria Gelegenheit zu geben, der Lichtbildnergruppe beizutreten, veranstaltet die Gruppenleitung in der Zeit vom 21. Februar bis 3. April 1937 die diesjährige Werbezeit. Wer in den angegebenen Wochen der Lichtbildnergruppe beitritt, zahlt keine Beitrittsgebühr, welche sonst S 10.— beträgt.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Bei Todesfällen, Überführungen usw. wenden sich die Mitglieder an
Leichenbestattung Böhms Nachfolger
Wien, 14., Meiselstraße 2 Telephon U-39-5-79

Alpine Gesellschaft „Rüfflinkus"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

S. Reckzügel — 70. Geburtstag.

Unser langjähriges Mitglied Herr Sylvester Reckzügel vollendete am 25. Dezember 1936 sein 70. Lebensjahr. Diesen freudigen Anlaß benützte unser Obmann Alois Günther, um gemeinsam mit Obmannstellvertreter Hans Hein dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche der Gesellschaft persönlich zu übermitteln. Wir wollen auch an dieser Stelle dem treuen Mitglied die besten Glückwünsche aussprechen und rufen ihm ein herzliches Bergheil zu!

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

Jänner:

Sonntag, 24.: **Josefswarte—Schwarze Lacke.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Mauer. Führer: Franz Janka.

Dienstag, 26.: **Leitungssitzung.** 20 Uhr Gastwirtschaft Auswirth.

Sonntag, 31.: **Klosterberg—Weidlingbach.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Neuwaldegg. Führer: Josef Mayr.

Wöchentliche 7 bis 8½tägige Skiurlaubsreisen

Steiermark.

Aflenz S 80.—, Bösenstein S 65.—, Wald am Schoberpaß S 72.—, Murau S 82.—, Planeralm S 89.—, Sattelhaus S 80.—, St. Johann a. T. S 89.—, Schladming S 75.— bis S 98.—, Ramsau S 85.— bis S 102.—, Schanz S 72.—, Thalberghof S 72.—, Tauplitzalm S 73.—, Trofaiach S 82.—, Schneealpe S 70.—, Krummholzhütte S 75.— bis S 88.—, Neuberg S 72.—, Krampen S 68.—.

Salzburg.

Bundschuh S 86.—, Großarl S 102.—, Neukirchen am Großvenediger S 83.—, Mühlbach am Hochkönig S 80.—, Filzsteinalpe S 110.—, St. Johann i. P. S 76.—, Tamsweg S 88.—, Preberſee S 92.—, Abtenau S 76.—

Oberösterreich.

Bad Ischl S 85.—, Goisern S 99.—, Windischgarsten S 93.—, Grünau S 79.—.

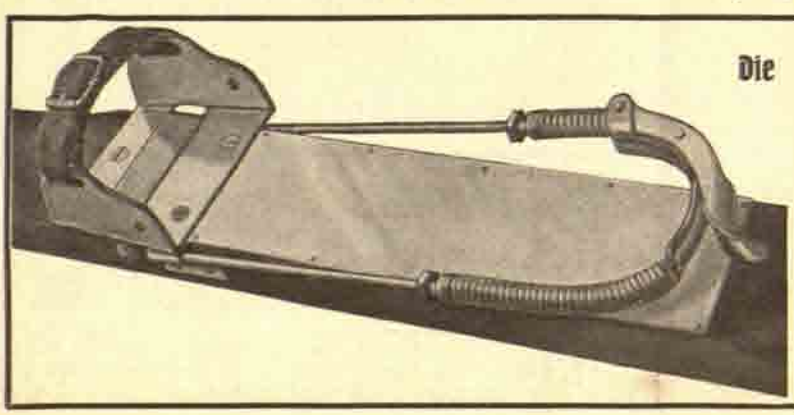
Tirol.

Bremhütte S 96.—, Fieberbrunn S 99.—, Kitzbühel S 125.—, Hintertux S 140.—, Mandarffen S 122.—, Seefeld S 105.—.

Reisebüro **Tempo,** Wien, 4., Am Kärntnertor-Treitlstraße 1. Tel. A-31-0-32. Prospekte und Auskünfte auch in der Sektionskanzlei.

Für Ihre Bergschuhe das Beste

Skiausrüstung - Skischule
Ulli Lederer & Co.
Wien, 1., Lobkowitzplatz 1 ✦ Fernruf R-26-402



Die **Horeschowsky-Kabelbindung**
hält alles, was sie verspricht!
Lassen Sie sich diese Skibindung von Ihrem Sportausrüster zeigen, **die mühelose Größeneinstellung, das leichte Auswechseln der Kabel.** Wir wetten, Sie sind begeistert!

Februar:

Dienstag, 2.: **Austriakränzchen** in den Sofiensälen. Näheres in den „Austria-Nachrichten".

Sonntag, 7.: **Eisernes Tor.** Abfahrt 8.37 Meidling-Südbahnhof nach Baden. Führer: Hans Hein.

Dienstag, 9.: **Mitgliederabend.** Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 14.: **Mostalm.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Hütteldorf. Führer: Alois Günther.

Sonntag, 21.: **Troppberg.** Abfahrt 8.05 Uhr Westbahnhof nach Tullnerbach-Preßbaum. StrBB. S 1.70. Führer: Michael Imitzer.

Donnerstag, 25.: **Leitungssitzung.** Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 28.: **Bisamberg—Hagenbrunn.** Treffpunkt 9.30 Uhr Straßenbahnende Strebersdorf. Führer: Josef Mayr.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Alp. Gesellschaft „Hammerstiel"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf

Fahrtenfolge.

Jänner:

Sonntag: 24.: **Sulz.** Treffpunkt 9 Uhr Wetterhäuschen. Führer: Ballasch.

Februar:

Sonntag, 7.: **Wildegg.** Treffpunkt 9 Uhr Wetterhäuschen. Führer: Ruschka.

Sonntag, 14.: **Treffen auf der Hütte.**

*

Die Jahresversammlung findet am 16. Februar im Vereinsheim Weinlich (Eisenböckhof), Wienergasse 43, statt und beginnt um 20 Uhr.

Mitglieder, die Zeit und Lust für den Rettungsdienst haben, bitten wir, sich beim Vorstand Fritz Zischka (Friseur), Perchtoldsdorf, Hochstraße 6, zu melden.

Gruppe für Fachgeschichte

Leiter: **Dr. Heinrich Beck.**

Der nächste Sprechabend findet Donnerstag, den 28. Jänner, um 18.30 Uhr im Vereinsheim, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, im Gelben Zimmer statt. Nähere Angaben werden durch Anschlag und schriftlich bekanntgegeben. Dr. H. Beck.

Austria-Paddelgruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns. Zusammenkunft jed. Freitag von 19 bis 20 Uhr im Lesezimmer der „Austria". Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Matl).

Allen Kameraden für 1937 ein „Glückliches Neujahr"!

Wimpel auf Halbmast! Unser lieber Kamerad

Dr. Viktor Paul Heinrich

ist nicht mehr! Eine heimtückische Krankheit hat ihn am 25. Dezember 1936 nach langem, schwerem Leiden den Seinen und uns im 30. Lebensjahr für immer entrissen. Was uns bleibt, ist bloß die Erinnerung an sein freundliches und aufrichtiges deutsches Wesen, seine traute Fröhlichkeit und stets liebenswürdige Hilfsbereitschaft, mit der er uns allen entgegenkam und unseren Freundschaftskreis, so oft es ihm seine leider nur karg bemessene Zeit gestattete, belebte. Wir wollen seiner stets treu und in Ehren gedenken und ihn nie vergessen. Seiner treuen Gattin und dem kleinen Söhnchen gilt unser tiefstes und aufrichtiges Mitgefühl. Möge ihm die deutsche Erde, mit der er so fest verwurzelt war, leicht werden! Die Austria-Paddelgruppe.

Bootseinstellung 1937.

Die Verhandlungen haben, zumal uns seitens der Hauptleitung der „Austria" größte Unterstützung zuteil wurde, bis jetzt einen derart günstigen Verlauf genommen, daß wahrscheinlich für 1937 mit einem eigenen Einstellungsheim gerechnet werden kann.

Veranstaltungen.

Freitag, den 29. Jänner 1937, 19.30 Uhr, im Lesezimmer der „Austria", 1., Babenbergerstraße 5, findet die ordentliche Jahres-Hauptversammlung unserer Austria-Paddelgruppe statt. Zutritt haben nur Mitglieder. Jahresbericht 1936, Wahl der Gruppenleitung für 1937, Vorschläge für 1937, Allfälliges. Anträge müssen bis längstens Donnerstag, den 21. Jänner 1937, schriftlich eingebracht sein.

Dienstag, den 2. Februar 1937, 20 Uhr, in den Sophiensälen das Alpenvereinskränzchen „75 Jahre Austria".

Musikgruppe

Leitung: **Kapellmeister Dr. Raimund Skuhravy.**

Aufforderung.

Die Orchestergruppe des Zweiges „Austria" des D. u. Ö. A.-V., ermutigt durch ihr erstes erfolgreiches Auftreten beim Jubilarenabend der „Austria" am 15. Dezember 1936, fordert alle Austrianer, die Lust zum Musizieren haben, auf, dieser Gruppe beizutreten und an den Proben teilzunehmen, die jeden Montag, punkt 19.30 Uhr, im Gasthaus Drei Engel-Säle stattfinden. Die Teilnahme an den Proben ist mit keinerlei weiteren Kosten verbunden. Die Leitung der Orchestergruppe hofft, schon bei den nächsten Proben recht zahlreiche neue Musikausübende begrüßen zu können. — Anfragen sind zu richten an Dr. Raimund Skuhravy, Wien, 13., Hietzinger Hauptstraße 67.

PLESS SKI- u. SPORT HÜTE
MARIAHILFERSTR. 1

Bienenwirtschaft „Immenfleiß" Wien, 13., Hietz. Hauptstr 136. Tür 3, Telephon A-53-7-22
Garantiert **echter Bienenhonig**
Blüten- und Waldhonig. Ab 5 kg freie Zustellung ins Haus. Mitglieder 5% Rabatt.

Sporthaus „Olymp"
Wien, 16., Hyrtlgasse 32 Telephon U-37-7-41
Straßenbahnlinie 46 und 48
Sportgerecht einwandfreie **Skiausrüstung u. Bekleidung. Erzeugung u. Montierung d. Ski-Endkante**

Empfehlenswerte Wiener Gaststätten.

O. Harlefs **Gösser-Bräu** Größtes Bier-Restaurant Wiens!
Anerkannt vorzügliche Küche Billiger Dämmerschoppen.
1., Elisabethstraße 3 — Friedrichstraße 4 (nächst der Oper).

Gösser Konzert-Restaurant „St. Hubertus"
Erstklassige Küche. Bürgerliche Preise. 6., Mariahilferstraße 49.
Täglich Konzert der Kapelle Gustav Macho.

Restaurant Carl Hauswirth, Wien, 2.,
Das beste Bier. Erstklassige Wiener Küche. Praterstraße 62.

Josef Wehofer, Wien, 4. Wiedner Gürtel 20. Telephon U-46-1-24
Das führende Weinrestaurant. Erstkl. Küche. Gepfl. Schwechater Biere.

Ausg'steckt is' bis 31. dieses Monats
Leopold u. Liesl Muth
Original Eigenbau-Weine
AV.-Mitglied Tel. B-13-7-90 19., Armbrustergasse 21. Endstation G 2

Touristik erfordert gesunde Füsse darum Beiersdorfs Fußcreme

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381. — Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr. — Mitgliedsbeitrag S 3.50. — Vereinsabzeichen S 1.—.

Veranstaltungen bis Mitte März 1937.

Die ausführliche Zusammenstellung aller unserer Veranstaltungen ist in unserem Werbeheft enthalten, das durch unsere Kanzlei kostenlos bezogen werden kann.

Sonntagsfahrten für Anfänger und Mindergeübte für unsere Mitglieder und Kursteilnehmer. Auskünfte jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr.

Fahrten ins Weiße mit Überraschungszügen der Bundesbahn. Fahrkarten jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr in unserer Kanzlei.

Wochentagsfahrten im Wienerwald, jedoch nur bei genügender Teilnehmerzahl.

Autobusfahrten, verbunden mit Schi-Turenführungen in jene Gebiete, die nur mit Bahn oder Kraftwagen erreichbar sind, wodurch eine Verbilligung der Fahrtkosten eintritt. Auskünfte und Zielangabe jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr in unserer Kanzlei.

Kinderkurse: Teilnahmsberechtigt sind die Kinder unserer Mitglieder und Freunde von 8. bis 14. Lebensjahr. An vier nicht aufeinanderfolgenden Wochentagen im Wienerwald.

Lehrkurse für Anfänger, für Mindergeübte, Fortbildungskurse und Ausbildungsturenkurse.

Zeit	Kursart	Gebiet	Leiter	Preis	Dauer
24. bis 30. Jänner	Mindergeübte	Seekarhaus	Baldauf	S 53.— oder S 59.—	6 Tage
24. bis 30. Jänner	Fortbildung	Planneralm	Orlet	S 45.—	6 Tage
31. Jänner bis 6. Februar	Ausbildung	Zell am See	Baldauf	S 48.— (ohne Mittagessen)	6 Tage
31. Jänner bis 7. Februar	Mindergeübte	Obertilliach	Orlet	S 45.—	7 Tage (mit Sonderzug)
7., 14., 21., 28. Februar	4-Sonntage-Fortbildung	Wienerwald (Steinhaus)	Hahn	Spesenbeitrag S 5.—	
7. bis 13. Februar	Fortbildung	Akademikerhütte	Tomaschek	S 50.—	6 Tage
14. bis 20. Februar	Ausbildung	Akademikerhütte	Tomaschek	S 50.—	6 Tage
21. bis 27. Februar	Anfänger	Mitterndorf	Seitter	S 54.—	6 Tage
1. bis 7. März	Fortbildung	Brünnerhütte	Orlet	S 50.—	6 Tage
7. bis 14. März	Mindergeübte	Affitzhütte	Baldauf	S 45.—	6 Tage (mit Sonderzug)
7. bis 14. März	Fortbildung	Wildkogelhaus	Orlet	S 54.—	6 Tage

Obige Preise beinhalten sechstägige gute Verpflegung samt Nächtigung in geheizten Zimmern und Unterricht (ohne Bahnfahrt). Dieselben verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Andere Mitglieder des Alpenvereins haben eine um S 3.— erhöhte Gebühr zu entrichten. Für den Fortbildungskurs an 4 Sonntagen beträgt die Aufzahlung jedoch nur S 1.—.

Schiturenführungen und hochalpine Schifahrten.

Zeit	Gebiet	Leiter	Spesenbeitrag	Dauer
1. bis 7. Februar	Hintermoos bei Saalfelden	Völkl	S 9.— (S 11.—)	7 Tage
7. bis 14. Februar	Seekarhaus	Klar	S 8.— (S 10.—)	7 Tage
7. bis 14. Februar	Dolomiten (Marmolata)	Orlet	S 15.— (S 17.—)	7 Tage
14. bis 21. Februar	Fieberbrunn (Kitzbüheler Alpen)	Wiesinger	S 9.— (S 11.—)	7 Tage
14. bis 21. Februar	Davos	Bauch	S 19.— (S 21.—)	7 Tage
21. bis 28. Februar	Dr.-Josef-Mehrl-Hütte (Rockgebiet)	Pollak	S 8.— (S 10.—)	7 Tage (mit Sonderzug)
21. bis 28. Februar	Gerlos	Orlet	S 10.— (S 12.—)	7 Tage
21. bis 28. Februar	Nauders	Baldauf	S 12.— (S 14.—)	7 Tage
28. Februar bis 6. März	Mörsbachhütte (Wölzer Tauern)	Seitter	S 8.— (S 10.—)	7 Tage
28. Februar bis 7. März	Rätikon (Gargellen) (hochalpin)	Baldauf	S 12.— (S 14.—)	7 Tage
28. Februar bis 7. März	Silvretta (hochalpin)	Prokesch	S 12.— (S 14.—)	7 Tage
7. bis 14. März	Planneralm	Obrecht	S 8.— (S 10.—)	7 Tage
7. bis 14. März	Filzmoosalm (Großarl)	Klar	S 8.— (S 10.—)	7 Tage
7. bis 14. März	Stubaier (hochalpin)	Völkl	S 12.— (S 14.—)	7 Tage

Obige Spesenbeiträge verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung; für andere Mitglieder des Alpenvereins kommen die in Klammer gesetzten Beiträge in Anrechnung.

Voranzeige. Sonderzugsführungen: 3. bis 12. April: Fahrten im Gebiet der Franz-Senn-Hütte, Kühtai und Stubai.

24. April bis 3. Mai: Hochalpine Fahrten ins Ötztal, Silvretta und Ferwall.

Zur Besorgung der Fahrkarten und zur Unterkunftsbestellung ist rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Dieselbe müßte unter gleichzeitigem Erlag einer Anzahlung jeweils drei bis vier Wochen vorher erfolgen.

Es wäre uns jedoch erwünscht, schon früher unverbindliche Anmeldungen zu erhalten, wodurch es uns ermöglicht wird, das Fahrtenblatt zu übersenden und nähere Einzelheiten bezüglich der endgültigen Anmeldung schriftlich mitzuteilen.

Donnerstag, 18. Februar:
Filmvorführung

„Schiurlaube im Kühtai und in den Ötztaler Alpen"

Film: Magister Kretschmann — Worte: Hans Slezak

Beginn: 19.30 Uhr im Großen Saal der Bundesanstalt für Körperausbildung, Wien, 9., Sensengasse 3. Spesenbeitrag 50 g. Karten in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Emil Wenisch Leinen, Wäsche, Modewaren. Benger-, Bleyle-, Prof.-Dr.-Gustav-Jäger-Wäsche. Strick- u. Wirkwaren. Mitgl. 5%
Wien, 16., Gablenzg. 6, Hasnerstr 34. Fernruf U-34-0-73.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstag von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Führerschaft des Zweiges Austria: Obmann: Hofrat Ing. Leopold **Truxa.** — Karl **Baldauf,** Josef **Bauch,** Theodor **Christe,** Karl **Glatzel,** Franz **Gruber,** Otto **Heeger,** Franz **Hirsch,** Rudolf **Janosshy,** Theodor **Kaltofen,** Otto **Klar,** Dr. Karl **Lahr,** Oskar **Muli,** Kurt **Nitsche,** Bert **Obrecht,** Eduard **Orlet,** Anton **Pichler,** Sepp **Pollak,** Ing. Karl **Potzka,** Ing. Theo **Popowitsch,** Seff **Prokesch,** Dr. Karl **Pühringer,** Wenzel **Rosin,** Robert Viktor **Schmidt,** Ing. Hans **Seitter,** Franz **Slezak,** Hans **Slezak,** Otto **Steinmann,** Hugo **Tomaschek,** Julius **Völkl,** Anton **Weigend,** Max **Wiesinger,** Josef **Zappe.**

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.
* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Klettertouren.** § **Schifahrten.**

Wunschbuch. Welche Bergfahrten würden Sie gerne in unserer Ausflugsfolge finden? In der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, liegt ein Wunschbuch auf, in das auch Sie Ihre Anregungen eintragen können. Benützen Sie diese Möglichkeit, der Führerschaft Ihre Wünsche zur Kenntnis zu bringen, oder teilen Sie uns diese mittels Postkarte mit.

Abkürzungen:
TK. — Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. — Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. — Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. — Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Bt. — Vortag.

Sonntag, den 24. Jänner 1937:

* **Troppberg.** Westbahn ab Hütteldorf 9.05 nach Purkersdorf. Troppberg—Hochramalm—Purkersdorf. StrBB. S 1.70.
Führer: **Otto Heeger.**

§ **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 9.00 nach Rodaun. Parapluiberg—Kaltenleutgeben—Rodaun. StrBB. S 1.70
Führer: **Ernst Pfiel.**

§ **Klosteralpe.** Westbahn 6.00 nach Lilienfeld. Klosteralpe—Lilienfeld. TK. 2, S 8.80. Führer: **Walter Kroupa.**

§ **Eisenstein.** Bt. Westbahn 15.40 nach Türnitz. Knedelhof—Seitnerhaus—Gscheid—Türnitz. SF. S 8.60.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Schneeberg.** Bt. Aspangbahn 17.00 nach Puchberg (Nächtigung). Auffahrt bis Schneegrenze—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. TK. Puchberg, S 9.60. Führer: **Hans Trautsch.**

§ **Schneealpe.** Bt. Südbahn 15.35 nach Kapellen. Tatscherhof (Nächtigung) Windberg—Neuberg. TK. D, S 13.60.
Führer: **Seff Prokesch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 22. Jänner.

Sonntag, den 31. Jänner 1937:

* **Wienerwald** (Nachmittagswanderung). Zusammenkunft 14.00 Endhaltestelle 48. Dornbach — Ladenburghöhe — Gerolsbank — Michaelerwald—Dreimarkstein—Sievering. Führer: Franz **Hirsch.**

§ **Wienerwald.** Südbahn 8.15 nach Kaltenleutgeben. Gaisberg—Höhenstraße—Brunn am Gebirge. StrBB. S 1.70.
Führer: **Anton Pichler.**

§ **Raz.** Bt. Südbahn 18.20 ab Meidling nach Payerbach (Nächtigung). Ottohaus—Klobentörl—Kesselgraben. TK. 1 a, S 7.60.
Führer: **Josef Zappe.**

§ **Tirolerkogel.** Bt. Westbahn 15.12 nach Türnitz. Gstettenhof (Nächtigung)—Tirolerkogel—Eibel—Türnitz. TK. B, S 8.60.
Führer: **Otto Heeger.**

§ **Laargang.** Bt. Westbahn 15.12 nach Johnsbach. Mödlingerhütte (Nächtigung)—Laargang—Admont. TK. 6, S 15.70.
Führer: **Ing. Hans Seitter.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 29. Jänner.

Sonntag, den 7. Februar:

* **Wienerwald-Nachmittagsausflug.** Treffpunkt 14 Uhr Straßenbahnende der Linie 52. Hütteldorf—Knödelhütte—Kordon—Gallizinberg—Breitensee. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Roppersberg** (bei genügender Schneelage Schifahrt). Ab Hütteldorf 9 Uhr nach Purkersdorf. Zigeunersteig—Wallbergbütte. Abstieg nach Übereinkommen. StrBB. S 1.70. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Tirolerkogel.** Bt. Westbahn 15.12 nach Türnitz. Gstettenhof (Nächtigung)—Tirolerkogel—Eibel—Türnitz. TK. B S 8.60.
Führer: **Hans Trautsch.**

§ **Hochkar.** Bt. Westbahn nach Göstling. Lassing (Nächtigung)—Hochkarhaus—Hochkar—Göstling. TK. D S 13.60.
Führer: **Anton Pichler.**

§ **Raz.** Südbahn 7.10 nach Payerbach. Raz—Kesselgraben. TK. 1 a, S 7.60, Seilbahn S 3.70. Führer: **Hans Slezak.**

§ **Gumpeneck.** Bt. Westbahn 15.12 nach Öblarn. Gumpeneck—Öblarn. TK. 7, S 19.10. Führer: **Julius Völkl.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 5. Februar.

Wähle rasch, wähle richtig
richtig wählen Sie, wenn Sie Ihre Skiausrüstung im alten Fachgeschäft
Loden Plankl
gegenüber der Burg
Wien I · Michaelerplatz · 6
einkaufen.
Unerreicht in Qualität und Paßform

Ski AUSRÜSTUNG SPORTBEKLEIDUNG
Sporthacke
WIEN · VII · KIRCHENG · 19 · TEL · B 31-1-53 L

Tragen Sie auf Ihren Ski- u. Hochturen nur den **Original-Mosersack** ges. gesch. (der beste Rucksack, den es gibt). In allen Sportgeschäften erhältlich. (Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.)

Treten Sie der Lichtbildnergruppe bei!

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

Sonntag, den 14. Februar:

* **Wienerwald.** Südbahn 8.30 nach Baden. Heiligenkreuz—Alland—Hafnerberg—Altenmarkt a. d. Tr. TK. A S 6.10. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Ranzenbach.** Westbahn 8.05 nach Rekawinkel. Wienerwaldwarte—Ranzenbach — Unteres Schwabendörfl — Rekawinkel. StrBB. S 2.20. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

§ **Schneeberg.** Bf. Aspangbahn 17.00 nach Puchberg (Nächtigung)—Auffahrt bis Schneegrenze—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. TK. Puchberg 2 S 9.60. Führer: **Theodor Christe.**

§ **Rax.** Bf. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Prein—Ludwigshaus (Nächtigung)—Heukuppe—Habsburghaus—Kesselgraben. TK. 1 a, S 7.60 und BK. S 1.05. Führer: **Hans Trautsch.**

§ **Hohe Veitsch.** Bf. Südbahn 15.40 nach Mitterdorf-Veitsch. Groß-Veitsch—Radwirt—Hohe Veitsch—Mürzsteg—Neuberg. SF. D, S 13.60. Führer: **Dr. Karl Pühringer.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 12. Februar.

Sonntag, den 21. Februar:

* **Westlicher Wienerwald.** Westbahn 8.50 nach Tullnerbach-Preßbaum. An am Kraking—Troppberg—Purkersdorf. StrBB. S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.15 nach Rodaun. Kammersteinerhütte—Kreuzsattel—Wildegg—Tiergarten—Gaaden—Gumpoldskirchen. StrBB. S 1.70. Führer: **Theodor Kaltofen.**

§ **Reisalpe.** Bf. Westbahn 15.40 nach Hohenberg (Nächtigung)—Andersbachgraben—Reisalpe—Dürntal—Furthof. SF. B, S 8.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Kreuzberg.** Südbahn nach Breitenstein. Kreuzberg—Stojerhöhe—Payerbach. SF. C, S 10.80. Führer: **Beri Obrecht.**

§ **Dürrenstein.** Bf. Westbahn 15.35 nach Göstling (Nächtigung)—Ybbstalerhütte—Dürrenstein—Lunz. SF. D, S 13.60. Führer: **Anton Pichler.**

§ **Planei—Hauser Kaibling.** Bf. Westbahn 15.12 nach Schladming. Planei—Kaibling (Krummholzhütte)—Haus. TK. 7, S 19.10. Führer: **Otto Heeger.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 19. Februar.

Sonntag, den 28. Februar:

* **Wienerwald.** Südbahn 8.30 nach Mödling. Vorderbrühl—Hinterbrühl — Kiental — Anninger — Richardshof — Gumpoldskirchen. StrBB. S 1.70. Führer: **Karl Glatzel.**

§ **Hinteralm—Klosteralm.** Westbahn 6.30 nach Furthof. Hinteralm—Klosteralm—Lilienfeld. SF. 4, S 8.60. Führer: **Ernst Wöhrl.**

§ **Schneealpe.** Bf. Südbahn 15.35 nach Kapellen. Tatzelhof—Schneealpenhaus — Windberg — Großbodenalm — Jagdstraße — Tyrol—Strangen—Neuberg. TK. 5, S 13.80. Führer: **Walter Kroupa.**

§ **Rax.** Bf. Südbahn 15.30 nach Payerbach. Reichenau—Ottohaus—Kesselgraben. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Anton Pichler.**

§ **Gaisselhöhe.** Bf. Westbahn 15.12 nach Pichl. Reiteralm—Gaisselhöhe—Pichl. TK. 7, S 19.10. Führer: **Otto Heeger.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 26. Februar.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

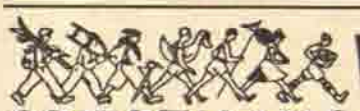
Spezialhaus
FOTO-SCHÜTZE
VII., Mariahilferstr. 85, Tel. A-31-0-81
Reiche Auswahl / Entwickeln / Kopieren / Vergrößern / Fachmännische Bedienung / Provinzversand / A.-V.-Mitglieder Begünstigung mit Ausnahme von Markenartikeln

Kunst- und Trachtenstube Karl Laska
(Mitglied des D. u. O. A.-V.). Wien, I., Kärntnerstraße 16.
Winterdirndl, Balldirndl, fertig, nach Maß oder der Stoff per Meter. Alte und neue Trachtentücher. Mitglieder Rabatt.

Die besten Lederhosen und größte Auswahl in Janker u. Lodenjoppen usw. im Spezialgeschäft KANDLER V., Schönbrunnerstraße 38. u. III., Invalidenstr. 15

Bergschuhmacher **Hafner** Berg- u. Schischuhe S 38.- bis S 52.-, Hafer- u. Wienerwaldschuhe S 29.- bis 38.-, G. Stumperg. 33 Repar. bill. gst Mitglieder 5%

10 Monatsraten BEI KASSA 10% RABATT
HERREN u. DAMEN GARDEROBEN GEWISSENHAFTE SCHNEIDERARBEIT
NEU: **MODEWAREN**
L. HERMANNSDORFER VIII. BLINDENG. 25 TEL. A 22-0-99



SPORTHAUS Witting
Innsbruck • Maria-Theresien-Straße 39 Telephon 204
Größtes Spezialgeschäft a. Platze i. Ausrüstung, Bekleidung u. alles für den Wintersport. Eigene Skiwerkstätte. Neuheiten: Witting-Felleklammer u. Sohlenschoner

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stempel, Sportpreise

Edmund Seegebrecht 8., Langeg. 24. Fernruf A-21-7-60.

Autofahrschulen

Anker Ing. Ferdinand Kaltenböck, 4., Mommsengasse 30. (AV.-Mitgl.) Fernruf U-45-0-57. — Auto-, Motorrad- und Dreiradkurse. AV.-Mitglieder Ermäßigung.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfederreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung, 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren, Bettfedern und Reinigung. 5%

Heinr. Vaihinger's Witwe Nfg. Olga **Hüttmeier** geb. Vaihinger. Mariahilferstraße 193. Tel. R-36-6-23. Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken, Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Damenkleidersalon

Damenkleidersalon Alex. Toldt & Sohn, 1., Tuchlauben 15 (AV.-Mitgl.). Tel. U-20-2-68. Maßwerkstätte f. Kleider u. Mäntel, bill. Façonpr. **Trauerwaren.** Mitgl. Begünst.

Große Auswahl in fertigen Wintermänteln u. Kleidern **Schneidermeister Luma** 1., Hauptstr. 67. AV.-Mitglied.

Damen und Herrenkleidung

Franz Kroupa jun. Wien, 1., Neuer Markt 8. Fernruf R-24-7-61. Maßwerkstätte für englische Herren- und Damenkleidung. Mitglieder 5%

Damen- und Herrenmode

FAKTOR Herrenwäsche und Herrenmode. 9., Nußdorferstraße 77, 16., Ottakringerstraße 53. Werkstätte: 16., Ottakringerstraße 64.

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

Sams, siehe Leinen- und Baumwollwaren.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co. 1., Neuer Markt 17. Telephon R-29-403. Brautausstattungen usw.

Feinkost

Karl Becker Wien, 8., Piaristengasse 29. Telephon B-42-100-B. Feine Selchwaren, Konserven, Touristenproviant, Spezereiw. Großes Lager in- u. ausl. Weine u. Liköre. Zusendung kostenlos!

Grabsteine

KARL **HARTMANN** Steinmetzmeister, Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 287. Telephon U-10-8-83. Mitglieder Rabatt.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. O. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Badenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. S. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Glas- und Porzellanwaren

Haas & Czjzek porzellanfabriken-Niederlage
Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-68. 5% Rabatt.

Porzellanhaus **Ernst Wahliß A. G.** Porzellan, Kristall, Kunstgewerbe.
Wien, 1., Kärntnerstraße 17.

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 9., Mariahilferstraße 5 (A-38-6-55), 13., Lainzerstraße 33 (U-35-2-89)
Herren (Leitung cand. med. Ing. Klein-Mosbach), Damen und Kinder. S 6.— monatlich bei 2 Wochenstunden, modern eingerichtet.

Handschuhe

M. Gibian Sporthandschuhe aller Art. Gegründet 1881.
Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3, 6., Mariahilferstraße 113, 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rabatt.

Herrenhüte

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße Nr. 16.
Telephon A-18-7-74. 5% Rabatt.

Herrenkleider

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23.
Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßersatz. Billigste Preise.

Huber & Pichler 4., Margaretenstraße 35. Ruf B-22-4-88.
Große Auswahl in Herrenkleidern fertig und nach Maß.

Kleiderhaus Toma 11., Hauptstraße 67. Große Auswahl in fertigen Kleidern, auch für Knaben. AV.-Mitglied.

Herren- und Damenstoffe

Tuchhaus **MÜLLER** Wien, 6., Amerlingstraße 13.
Telephon B-29-2-55. 5% Nachlaß.
Loden in allen Farben u. Preislagen.

Herrenwäsche u. Herrenmode siehe Damen- u. Herrenmode

Klaviere

Ehrbar der neue kleine Flügel und das Pianino mit eigener patentierter Repetiervorrichtung. 1., Parkring 18. Ruf R-23-2-34.

Karl Hamburger Klavierfabrik. Gegründet 1874.
Nur Siebenbrunnengasse 60. Tel. A-34-2-97.
Teilzahlung, Miete, Tausch, Reparaturen, Stimmungen.

Lederwaren und Reiserequisiten

Rudolf Gigl Wien, 8., Lerchenfelderstraße 18.
Mitglieder 5% Rabatt.

TASCHNER JILKA **DAMENTASCHEN** KOFFER-LEDERWAREN WIEN VI. AMERLINGSTRASSE 8 2. STOCK LIFT
Rucksäcke, Proviant-taschen

E. Robin Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 27. Ruf U-10-7-29.
Spezialhaus für Koffer, Rucksäcke, feine Lederwaren. Mitgl. Rabatt.

Karl Girschik 9., Währingerstraße 52. Ruf A-13-8-94.
Lederwaren, Reiseausrüstungen eigener Erzeugung, Rucksäcke. Mitglieder Rab.

Schätzle Wien, 1., Augustinerstraße 3, hinter der Oper, gegenüber der Albrechtsrampe. Fernruf R-20-7-96.
Lederwaren und Reisekoffer. Mitglieder 5% Rabatt.

Leichenbestattungen

Austria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne**
Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 67. Tel. A-38-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams Wien, 9., Nußdorferstraße 47.
Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche fertig und nach Maß. 5% Rabatt.

Hans Wöbl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 13, Tel. B-29-8-64.
Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

Wagner Linoleum 1., Hoher Markt 3. Fernr. U-20-2-18
Teppiche, Boucle, Velours, Kokos.

Möbel und Inneneinrichtungen

Franz Wasicky 6., Mariahilfergürtel 28 (Ecke Wallgasse).
Neu eröffnet.
Mehrere Einführungspreise. Zahlungserleichterungen. Großes Lager.

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Pelzwaren

Karl Susil Kürschnermeister, 7., Kaiserstraße 31, Tel. B-35-7-44.
übernimmt jegliche Pelzarbeit in geschmackvollster Ausführung. Beachten Sie das „Wildschwein" im Schaufenster.

Photoapparate und -Artikel

Photohaus Felix Neumann
1., Milchgasse 1. Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Foto Schütze das Spezialhaus des Alpinisten! Ausarbeitungen, Provinzversand! Größte Auswahl.
VI., Mariahilferstraße 85 (Flottenkino). Telephon A-31-0-81.

Schuhe

Schuhhäuser Dworak 17., Kalvarienberggasse 38, 17., Hernalser Hauptstr. 139 u. 189.
Größtes Lager in allen Straßen- und Sportschuhen. Mitglieder Rabatt.

Gschwandtner-Schuhe 2., Taborstraße 24. — 2., Schmelzgasse 5. — Großes Lager in Straßen- und Sportschuhen. Gegründet 1847. Fernruf R-47-909.

Seiden-, Woll-, Wasch- u. Herrenstoffe

Spitzhüttl 1. NEUER MARKT 16 5%

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Skiwerkstätte Stefan Riebl 5., Schönbrunnerstr. 63, Fernruf B-28-1-13-L.
Werkstätte: 12., Hetzendorferstraße 53, Fernruf R-31-307. Seehundfelle. Riebl-Kante. Für alle Ski erster Wahl 1 Jahr Bruchgarantie.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung.
Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91

Schiläufern empfohlen **Sporthaus Grete Stahl**
Wien, 9., Fuchsthallergasse 3 Telephon A-16-0-29 Gegründet 1906

Sporthaus Steineck 7., Lerchenfelderstr. 78-81. — Telephon B-31-5-25, B-37-5-45. Sämtliche Sportausrüstung und Bekleidung.

Sportschuhmacher

Spezial-Bergschuh-Werkstätte **Diwisek**
15., Markgr. Rüdigerstraße 18, Tel. U-34-2-29
15., Giselberg. 4, Tel. U-34-0-31.
Mitglieder 5% Rabatt.

Rudolf Mörtz
Wien, 6. Bezirk, Windmühlgasse 28.
Fernruf A-13-2-78.
Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen.
Wien, 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-20-7-84.

Ältestes Spezialgeschäft für Ski-, Jagd- und Haferlschuhe **A. Schnürch, L. Metzger**
7., Lerchenfelderstr. 29
B-35-8-39
Gegr. 1873.
Mitgl. 5%.

WILLY MOSER
Spezialist in orthopädischen und Sportschuhen
Maßarbeiten, Reparaturen prompt
Wien, III., Invalidenstraße 17

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Jäger 4., Wiedner Hauptstraße 8 (Verkaufshallen).
Strümpfe, Ehargeuse- und Bengerwäsche, Strickwaren, Schlafröcke, Handschuhe, Sportblusen, Kragwatten. (Mitgl. Rabatt.)

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Benger-Wäsche und Strumpfwaren. 1., Spiegelg. 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

Trauerwaren siehe Damenkleidersalon Taldt

Trench-Coats

Patent Wemtky Glocke 89
mit federleichter Kamelhaar-Wintereinlage. Inventur-Preise.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 4., Rechte Wienzeile 5. Tel. A-35-1-45.
Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen, Lastantos, Wien und Provinz. 5%.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl 9., Nußdorferstraße 16. Telephon A-13-1-18.
Schweizer Taschenuhren. Juwelen und Goldwaren. Umarbeitungen und Reparaturen prompt und billigst.

Anton Wurm Uhrmacher und Juwelier.
3., Landstraße Hauptstraße 7.
Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Alpina Gruen

Peter Hebenstreit 4., Wiedner Hauptstr. 20 u. 5., Ziegelofengasse 11. Tel. B-25-6-65. Einkauf auch versetzter Juwelen, Gold- und Silberwaren. Viele Gelegenheitskäufe. 5% Rab.

Adolf Jungbluth Uhrmacher und Juwelier **72**
Wien, 3., Hauptstraße
Eigene Präzisions-Reparatur-Werkstätte für Uhren und Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufwärts, Sport- und Taschenweckeruhren. 5%.

Maria Nadler Lager in Uhren jeder Art, Juwelen und Goldwaren — Reparaturen — Umarbeitungen.
Wien, 15., Mariahilferstraße 164. 5% Rab.

Uhren, Juwelen — SPALEK IX., Währingerstraße 31.
Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Fesche Skianzüge
auch einzelne Skihosen für Damen und Herren (nach Maß)
Cord-Anzug S 120.— b. 150.—
Loden-Anzug „ 80.— „ 100.—
Großes Stofflager — Engl. und H. S.-Cord am Lager
Sportschneider A. FIGERL
Wien, IV., Kettenbrückeng. 14. Ruf A-38.002
Straßenb. 61, 63; Stadtb. Kettenbrücke

das Merkmal der patentierten Markus Maier Kante

DIE VORTEILE:
1. Einfache Montage.
2. Schnelle Fahrt, da keine Bremsung.
3. Gleichbleibende Elastizität des Ski.
4. Kein Aufreißen der Kante an den Stoßstellen, da der Stahl überlappt ist.
5. Kein Sprengen des Holzes, weil nur eine Schraube in der Überlappung vorhanden ist.
6. Keine Lockerung und Abplatten der Schrauben, weil in den unteren Lamellenrinnen Unterlichen sind.

Alleinerzeuger
Ing. Karl Saur u. Co
Wien 8. Schlösselgasse 11.

Die ideale Gamasche des Skifahrers

„Gapa"
1. Knöchelschutz
2. Dichter Abschluß
3. Praktisch u. elegant
4. Eilverschluß
5. Sportgerecht

Patentiert in allen Staaten!
Erhältlich in allen besseren Sportgeschäften!
Alleinerzeuger für Österreich: **Franz Spitz**
Wien, 8., Lerchengasse 3, Ruf B-22-6-73

Raz, Otto-Schuhhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter: E. Kronich. Pens. S 8.— b. 10.—.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Raz, 960 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 8.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Raz. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 8.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmm. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen u. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kastell.

Sporthotel Stuhleckerhof Steinhaus. Ausgangspunkt f. schöne Winterturen. Stuhleck, Pretul, Sonnwendstein. Billige, schöne Gaststätte.

Wintersportplatz Puchenstuben a. d. Mariazellerbahn
Hotel Burger Schihule vom 20. Dezember 1936 bis 15. März 1937.

Bitte neuen Winterkatalog zu verlangen

Sporthaus Mizzi Langer-Kaulba
Wien 7. Kaiserstrasse 15.
Tel. B 31-3-31

Nicht vergessen, daß . . . der richtige Proviant — insbesondere aber bei anstrengenden Fußtouren u. während der Bahnfahrt — für die Leistungsfähigkeit ausschlaggebend ist. Hiezu wie geschaffen sind die erstklassigen, nahrhaften und schmackhaften

Zinglaub Dauerwürstln u. Konserven

Verkauf: 1., Kärntnerstraße 44, 4., Wiedner Hauptstraße 58, 4., Wiedner Hauptstraße 78, 6., Mariahilferstraße 17, 7., Neubaugasse 28.

GRAF Erbswurst das Beste!

Köstlich ist Simonsbrot auf Schituren,
weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnitenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Ragran 66. Täglich Versand.

Gesamte Wintersportausrüstung
in erprobter Güte erhalten Sie beim
Sportausrüster K. Peka
Wien, 16., Neumayrgasse 10
Eigene Maßschneiderei
Reichhaltiges Skilager
Alle Arten von Bindungen und Kanten, jede
Fernruf U-30-6-55 Montage Gegründet 1867

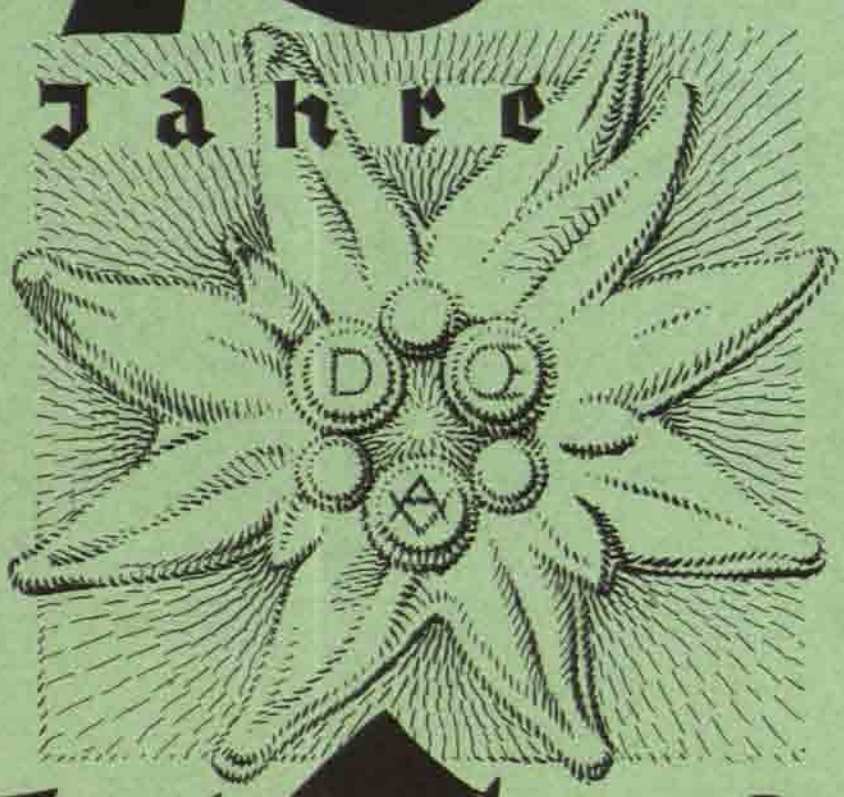
V. b. d.

Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, I., Babenbergerstr. 5.

DUDA-V

Zweig Austria

75 Jahre



Austria

Nachrichten

1937

Hornung Februar

Die neuen Bindungen

Die Bildstein-Touren-Bindung

Die Bildstein „Super-Sport"

Ing. K. Saue u. Co.
Wien 8. Schlösselgasse 11.

Kein Detailverkauf. In Sportgeschäften erhältlich.

BENSDORP Schokolade

kräftigt und erhöht die Leistung

Auf jeder Schutzhütte erhältlich

KLAVIERE J. Nemetschke

nur Wien, 13., Reinlgasse 10 AV.-Mitglieder Nachlaß

Rudolf Mörtz

Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Wien, 6., Windmühlgasse 28 ◆ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1885
Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition

Reparaturen werden angenommen
Vereinsmitglieder haben Nachlaß

Für den **Ski-Urlaub**
finden Sie sämtliche Ausrüstungs- u. Bekleidungsartikel in größter Auswahl im

Sporthaus B. Steineck, Wien

7., Lerchenfelderstr. 79-81 · Tel. B-37-5-45 u. B-31-5-25

GEMEINDE WIEN
STÄDT. LEICHEN-BESTATTUNG
ZENTRALE: Wien, IV., Goldeggasse 19
Fernruf: U-42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst)
Bestellbüros in allen Wiener Bezirken sowie in Atzgersdorf, Mauer, Liesing, Breitenlee und Langenzersdorf
Fernsprechnummern im amtlichen Teilnehmerverzeichnis
AV.-Mitglieder Sonderbegünstigung

Tourenproviant

Postversand (auch kleinste Pakete)

● Fleisch- und Selchwaren
Georg Hieblinger (Austria-Mitglied)
I., Habsburgergasse 14, Fernruf R-24-4-78

Der **Doll-Rohr-Skistock Triumph**
Ein Springen oder Splittern ausgeschlossen.
In allen Sportgeschäften erhältlich.
Kein Detailverkauf. Patente im In- und Auslande.

Die modernen Daten

Dr. Alois Fischer

Geographisch-statistisches Handbüchlein 1937

Preis: S 2.52. Physikalisch-geographische Angaben. Anthropologische Verhältnisse. Statistische Tabelle aller Staaten, Regierungsform, Staatsoberhaupt, Flächenraum, Einwohnerzahl, Städte, Währung (mit Parität), Finanzen, Maße, Gewichte, Produktion, Außenhandel usw.

Verlag: Freytag & Berndt A. G., Wien, 7. Bezirk, Schottenfeldgasse 62

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

75. Vereinsjahr | Wien, im (Hornung) Februar 1937 | Folge 2

Inhalt: Kommerzialrat Friedrich Jasper — Ehrenmitglied. — Jahresversammlung. — Helden der Berge. — Weihnachtsbescherungen. — Alpenvereinskränzchen. — Austria-Reisen. — Alpinkurse. — Verschiedenes.

Kommerzialrat Friedrich Jasper — Ehrenmitglied der Austria.

90. Geburtstag — 63 Jahre Alpenvereinsmitglied.

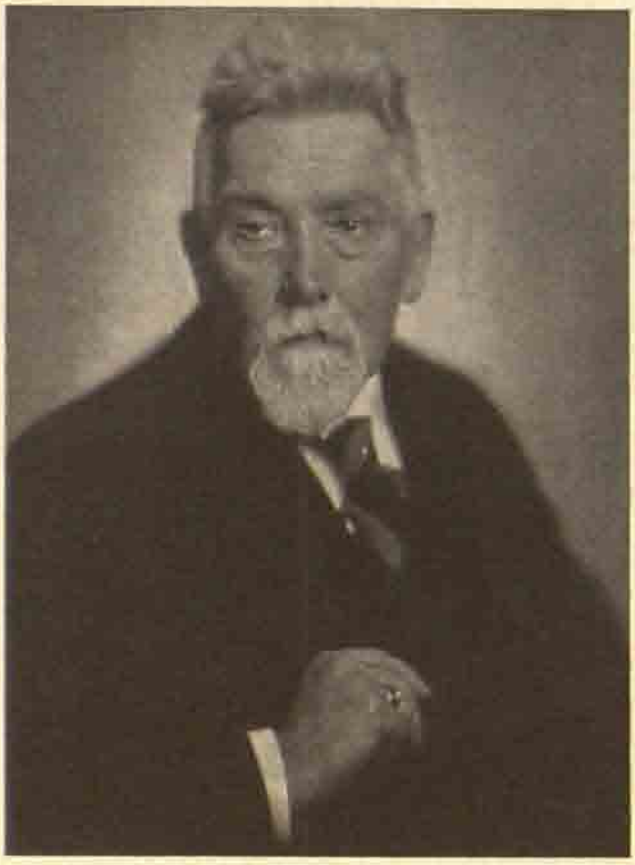
Bei der Jahresversammlung der „Austria" am 28. Jänner 1937 wurde unser treues Mitglied Kommerzialrat Friedrich Jasper anläßlich seines 90. Geburtstages zum Ehrenmitglied der „Austria" ernannt. Die schlichte, eindrucksvolle Feier leitete unser Vorstand, Hofrat Ing. Ed. Pichl, mit folgender Festrede ein:

Verehrte Anwesende!

Ich begrüße Sie alle, vor allem aber unseren Goldenen Jubilar Friedrich Jasper und die erschienenen Mitglieder seiner Familie auf das herzlichste!

Vor wenigen Tagen feierte ein überaus treues Mitglied unserer „Austria", Herr Kommerzialrat Friedrich Jasper, seinen 90. Geburtstag unter lebhafter Anteilnahme der Öffentlichkeit, besonders aber unter dem Jubel seiner Angehörigen und aller seiner Berufsgenossen im graphischen Gewerbe und geehrt durch Glückwünsche aller Meister und Jünger der von Gutenberg geschaffenen schwarzen Kunst. Alle diese ehrten ihn aus Dankbarkeit für seine großen Verdienste, die er sich viele Jahrzehnte hindurch um die Buchdruckerei und um deren Vertreter erworben hat. Der Niederösterreichische Gewerbeverein hielt Jasper zu Ehren eine Festfeier ab, wobei der Lebensgang Jaspers ausführlich und liebevoll behandelt an das Ohr der Zuhörer klang. Überaus fruchtbringend und vorbildlich war und ist noch immer seine Tätigkeit auf dem Gebiete des Buchdruckerwesens in Österreich, und deshalb war ihm schon anläßlich seines 80. Geburtstages die Goldene Gutenberg-Denkmünze verliehen worden.

Und wir im D.u.Ö.A.-V.? Wir wollen hier von der Schilderung des Lebenslaufes Jaspers absehen, denn eine solche Darstellung könnte den bitteren Geschmack eines Nachrufes wecken, und dazu wollen wir uns noch recht viele Jahre Zeit lassen. Wir ehren und lieben unseren Jasper nicht weniger, als seine Berufsgenossen es tun, und wenn er sich dort die allgemeine Verehrung verdient hat durch seine unermüdliche Tätigkeit und durch seine stete Fürsorge für seine Familie und für seine Angestellten, so hat unser hochverehrtes Mitglied Jasper sich bei uns hochverdient gemacht durch seine beispiellose Treue und rührende Anhänglichkeit an den alpinen Gedanken, an die Berge, an „Austria", an den ganzen Alpenverein. Dafür hat er sich unseren heißen Dank für alle Zeiten erworben.



Ehrenmitglied Friedrich Jasper.

Schon vor 13 Jahren haben wir versucht, diese Dankesschuld etwas zu verkleinern, er empfing von „Austria" das Goldene Edelweiß für 50jährige treue Mitgliedschaft, vor sechs Jahren durften wir dem lieben Jubilar bei der Jahresversammlung eine Urkunde überreichen, die die Ziffern 58 und 85 aufwies: 58 Jahre Mitgliedschaft in 85 Lebensjahren, und heute genießen wir das Glück, unseren Jubilar anläßlich seines 90. Geburtstages und mehrere seiner Familienmitglieder in unserer Mitte zu wissen und ihm unseren herzlichsten Dank, unsere Glückwünsche und die Versicherung unserer tiefen Verehrung aussprechen zu können.

Inmitten einer unausschöpflichen Fülle von Arbeit, die für Jasper Leben bedeutet, denn er arbeitet nicht um zu leben, sondern er lebt, um zu arbeiten, fand er immer noch Zeit, nicht nur ein beitragendes Alpenvereinsmitglied zu sein, sondern sich auch als ausübender Bergsteiger zu betätigen und die Alpen mit offenem Auge und empfänglichem Herzen zu durchwandern, Gipfel zu ersteigen und sich an der Schönheit und Mannigfaltigkeit der Natur zu erfreuen, zu erheben und neue Kraft aus ihr zu schöpfen.

In schlimmen und wirren Zeiten zählen Treue und Charakterfestigkeit nicht zu den gangbaren Münzen, Überzeugung, feierliche Gelöbnisse und Schwüre werden zum leeren Wahn, um so höher schätzen wir daher diese edlen Eigenschaften an Ihnen, hochverehrter Jubilar, und würdigen diese Ihre hervorragenden Eigenschaf-

ten mit Freude, Stolz und Dankbarkeit. Diesen innigen Dank wollen wir aber auch in eine geeignete und sichtbare Form gießen: „Austria" ernennt ihren Goldenen Jubilar Kommerzialrat Friedrich Jasper zu ihrem Ehrenmitglied, und ich bitte Sie, diese höchste Ehrung, die „Austria" zu vergeben hat, mit dieser, vom akademischen Maler Streyc hergestellten Urkunde anzunehmen und der „Austria" samt ihren Mitgliedern auch weiterhin noch recht lang, solange es eben Gott gefällt, Ihr Wohlwollen und Ihre Freundschaft zu bewahren.

Unser aller Herzenswunsch klingt in den Ruf aus: Gott erhalte Sie uns noch möglichst lange in gewohnter Rüstigkeit, in Arbeitsfreude und in deutscher Treue!

Bergheil und Glückauf!

*

Sichtlich bewegt, dankte Ehrenmitglied Jasper für die schöne Ehrung und die prächtige Urkunde. In seiner Rede verwies er darauf, daß er dem Alpenverein bereits angehört habe, bevor dessen Zusammenschluß zum großen D. u. Ö. A.-V. erfolgt sei. Jahrzehnte hindurch habe er sich immer wieder Kraft und neue Arbeitsfreude aus unseren schönen Bergen geholt, und dies schon zu einer Zeit, wo es in den Ostalpen außer der alten Stüdlhütte noch keine Schutzhütten gegeben hat. Nun, da er leider nicht mehr auf hohe Gipfel steigen könne, gedenke er voll Freude der schönen Tage, die er als Alpenvereinsmitglied in den Bergen verbringen durfte. Mit einem herzlichen „Bergheil!" auf das Blühen und Wachsen unseres mächtigen D. u. Ö. A.-V. und unsere kraftvolle „Austria" schloß Kommerzialrat Friedrich Jasper seine jugendfrischen, begeisterten Ausführungen, die stürmischen Beifall auslösten.

Die Jahresversammlung des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

am 28. Jänner 1937 in Nagls Gastwirtschaft „Zum braunen Hirschen", Wien, 4., Argentinierstraße 8.

Vorsitz: Vorstand Hofrat Ing. E. Pichl.
Beginn: 21.00 Uhr.

Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Damen und Herren und erklärt die Versammlung für beschlußfähig.

Dann ersucht Hofrat Pichl, die zwei Stimmenzähler und zwei Beglaubiger der Verhandlungsschrift zu wählen. Vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden die Herren Mayer und Prokesch als Stimmenzähler, Pichler und Bauch als Beglaubiger der Verhandlungsschrift.

Vor Eintritt in die Tagesordnung ersucht der Vorsitzende um Abgabe der Stimmzettel für die neu zu wählenden Ausschußmitglieder, damit die Stimmenzähler inzwischen ihre Tätigkeit aufnehmen können.

1. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit im Jahre 1936.

Verlesung durch Schriftleiter Josef Zappe.

Allgemeines.

Der D. u. Ö. A.-V. blieb im abgelaufenen Jahre von Angriffen seiner naturgemäßen Gegner verschont, es ist das ein Zeichen, daß eben an seiner Haltung nichts auszusetzen war. Das Verhältnis zur Österreichischen Sport- und Turnfront war reibungslos und der Verkehr mit ihr gestaltete sich um so besser, als der Führer der Gruppe Alpinistik, Hofrat Dr. Schneck, in jeder Hinsicht entgegenkommend und unterstützend wirkte.

Das zwischen den beiden deutschen Staaten Deutsches Reich und Österreich am 11. Juli getroffene Abkommen, das für den D. u. Ö. A.-V. so bedeutungsvoll ist, wurde auf der Hauptversammlung vom 26. Juli in Garmisch-Partenkirchen mit großer Freude begrüßt. Diese glänzende Hauptversammlung und der nachfolgende Empfang der Hauptversammlungsteilnehmer in Innsbruck durch die jubelnden Einwohner werden jedem Teilnehmer unvergeßlich bleiben. Es waren erhabene Tage der Kundgebung für die Zusammengehörigkeit des deutschen Volkes zu beiden Seiten der Grenzpfähle.

Von großer Bedeutung waren auch die zwei von „Austria" veranstalteten Reisen zu den zwei Olympiafesten in Garmisch-Partenkirchen und in Berlin. Die Anregung und Durchführung ist Julius Gallian zu danken, der im Verein mit der Kanzlei eine gewaltige Aufgabe zu voller Zufriedenheit löste. Auch betreff Hüttenbesitz wurde verdienstvolle Arbeit geleistet. Mitte August wurde die neue Viktor-Hinterberger-Hütte bei schönstem Wetter eröffnet. Dem verdienten Betreuer des Karnischen Kammes zu Ehren wurde sie so genannt, und Hinterberger ist es zu danken, daß er den Bau einer Hütte als Ersatz für die im Kriege verlorene Helmhütte vorgeschlagen und unverdrossen an ihrer schnellen Fertigstellung mitgearbeitet hatte. In Verbindung mit dieser Feier wurden auch die Prinz-Heinrich-Kapelle und der Heldenfriedhof auf Hochgränten neu erbaut und festlich eingeweiht. Für Darlehen und Beihilfe zur Vollendung dieser Bauten muß dem Hauptausschuß des Alpenvereins wärmstens gedankt werden. Andere dringliche bauliche Veränderungen fanden am Seekarhaus, Hollhaus (siehe „Austria-Nachrichten", Folge 10, Seite 158) und Wildkogelhaus statt, um die sich die zuständigen Sachwalter Trura, Kovats, Schier und Chobot eifrig bemühten.

Im Kampf um den Naturschutz im Glocknergebiet stand „Austria" fest auf dem Alpenvereinsstandpunkt, der eine Schändung der Gamsgrube, die Anlage eines fahrbaren Weges oberhalb der Pasterze und die Errichtung einer Seilbahn auf den Fuscherkarkopf von der Gamsgrube aus unbedingt ablehnt.

Das innere Leben in „Austria" gedieh vorteilhaft. Wir verweisen auf das schöne Austriakränzchen in Liesing, auf die zahlreichen Vorträge, auf die Alpinkurse, auf den Zuwachs einer neuen Jugendgruppe „Die Bergkameraden", auf die zahlreichen öffentlichen Sonder-Filmvorführungen, besonders über unsere Olympiareisen und über den im Auftrag „Austrias" angefertigten Werbefilm „König Dachstein" und auf das mit geldlicher Unterstützung der „Austria" erschienene bebilderte Buch „Hoch vom Dachstein an ...". Die Ausstellungen unserer Lichtbildnergruppe und des Mitgliedes Maler Otto Klar zeigten von hohem künstlerischen Können.

Auch im Jahre 1936 mußten zahlreichen Mitgliedern, um sie dem Verein zu erhalten, weitgehende Erleichterungen bei Entrichtung ihres Mitgliedsbeitrages gewährt werden, und trotz der schlechten Wirtschaftslage hatten wir mit Ende des Jahres nur den geringfügigen Verlust von 214 Mitgliedern.

Mitgliederbewegung 1936.

Der Mitgliederstand betrug am 1. Jänner 1936 12.263 A-, 5286 B-, 138 C-Mitglieder, zusammen **17.687**; am 31. Dezember 1936: 12.237 A-, 5107 B-, 129 C-Mitglieder, zusammen **17.473**.

Vertretung nach außen.

Der Vorstand Pichl war 1936 Vertrauensmann des Hauptausschusses, welche Stelle er schon seit mehr als elf Jahren bekleidet. Viele Sektionen, besonders reichsdeutsche Sektionen, nahmen seine Dienste bei den Behörden in Anspruch. Mit 1. Jänner 1937 wurde er Hauptausschußmitglied, wozu er einstimmig gewählt worden war, da Hofrat Trura, der diese Stelle durch fünf Jahre in erfolgreicher Tätigkeit innehatte, nach den Satzungen nun ausscheiden mußte und auf die Dauer eines Jahres nicht wählbar ist. Es sei ihm für seine vielfache Arbeit im Dienste des Gesamtvereins und der „Austria" herzlich gedankt. Pichl war auch Vertreter des Alpenvereins im Österreichischen Naturschutzverband und Vertreter der „Austria" im Verband der Wiener und niederösterreichischen Sektionen. — Der 1. Vorstandstellvertreter Hofrat Trura war Hauptausschußmitglied, Vertreter im Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen und Mitglied der Landesstelle für alpines Rettungswesen. Der 2. Vorstandstellvertreter Baudirektor Kovats vertrat den Vorstand öfter und betätigte sich besonders in der Aufsicht bei den Bauarbeiten am Hollhaus und Seekarhaus und in Veranstaltungsangelegenheiten. — Oberinspektor Schier vertrat „Austria" in der Alpinen Rettungsstelle Wien und als Leiter des Veranstaltungsaus-

schusses. — Robert Viktor Schmidt war Leiter der Landesstelle Wien für alpines Jugendwandern.

Der Ausschuß setzte sich zusammen aus: Hofrat Ing. Eduard Pichl, Vorstand; Hofrat Ing. Leo Truxa, 1. Vorstandstellvertreter; Baudirektor Architekt Josef Kovats, 2. Vorstandstellvertreter; Regierungsrat Franz Chobot, Säckelwart; Bergrat Dr. Heinrich Beck; Professor Dr. Eduard Friedl; Heinrich Heß d. J.; Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger; Hans Höfer; Michael Imitzer; Franz Jankä d. Ä.; Hofrat Josef Jascheck; Ing. Karl Kainz; Hermann Kindler; Dr. Rudolf Krewz; Felix Kübel; Prof. Friederike Peck; Kommerzialrat Ernest Reitzner; Oberinspektor Hanns Schier; Robert Viktor Schmidt; Josef Streye; Schriftleiter Josef Zappe.

Während des Jahres schieden Ing. Robert Moser und Dr. Franz Rudovsky aus beruflichen Gründen aus dem Ausschuß. Ihnen sei für ihre Tätigkeit bestens gedankt.

Zahlreich waren die Vertretungen bei Veranstaltungen (Schutzhütteneröffnungen, Ehrungen, Begräbnissen).

Viele Mitglieder wurden uns durch den Tod entrissen. Zum Zeichen der Anteilnahme erheben sich die Anwesenden von den Sitzen.

Hüttenberichte.

Adamekhütte. Zwei Zimmer wurden neu mit Holzwänden verschalt. Im Vorhaus wurden die Ecken mit Holz verkleidet, Fenster, Fensterläden und Türen wurden ausgebessert und mit Ölfarbe gestrichen und Neuanschaffungen gemacht. Besuch: 3726 Personen.

Austriahütte. Mit den Vorarbeiten zum Bau einer neuen Wasserleitung wurde bereits begonnen. Nachdem die alte Leitung zu schwach ist, mußte eine neue Quelle gefaßt werden. Der Besuch der Austriahütte war wie im Vorjahr zufriedenstellend: 6617 im Sommer, 1737 Personen im Winter.

Brünnerhütte. Diese wies im Jahre 1936 eine Besucherzahl von 623 im Sommer und 1132 im Winter bei 1202 Übernachtungen auf. An Arbeiten wurden geleistet: Anlage einer Wasserzisterne, Einbau einer Wasserpumpe in der Küche, Vorarbeiten zur Beschaffung von sechs Zweibettzimmern sowie eines Herren- und Damenschlafraumes. Um einen auch zur Zeit der Schießübungen freien Übergang zu schaffen, wurde ein neuer, sehr schöner Weg über die Grafenbergalm und die Luserpfanne zum Guttenberghaus gebaut. Schließlich wurde eine ganz wesentliche Verbesserung der Schiabfahrt von der Brünnerhütte geschaffen.

E.-T.-Compton-Hütte. Leider war der Besuch sehr schwach, zusammen 202 Gäste.

Dachsteinsüdwandhütte. Ein neuerlicher Zubau wurde errichtet. Der Besuch ist dem Vorjahr gleich, 6063 Personen im Sommer.

Dachsteinwartehütte. Die nur in den Sommermonaten Juni bis September geöffnete und in einfachster Weise bewirtschaftete Unterkunftshütte wurde von 1184 Personen aufgesucht.

Alois-Günther-Haus. Im Jahre 1936 fanden lediglich kleinere Ausbesserungen statt. Es wurden hauptsächlich das Dach des Hauses sowie das Dach der alten Schiablage ausgebessert. Besucherzahl: 1129 im Sommer, 2036 im Winter.

Guttenberghaus. Die Besucherzahl betrug 2559 im Sommer, 202 im Winter.

Heßhütte. Der Wasserfallweg wurde gründlich ausgebessert und die schadhaften hölzernen Leiterbäume ausgewechselt. Von der Gamsbrunnenquelle wurde eine neue Wasserleitung zum Weg hergestellt. Die Quelle wurde neu gefaßt und am Ende des Auslaufrohres ein einfacher Holztrog für die allgemeine Benützung aufgestellt. Verschiedene Neuanschaffungen wurden gemacht. Besuch: 3926 Personen.

Viktor-Hinterberger-Hütte. Wegen der ungewöhnlich hohen Schneelage konnte mit dem Bau der Hütte erst am 6. Juli begonnen werden. Es bedurfte des unermüdlichen Fleißes und der außerordentlichen Ausdauer aller beim Bau beschäftigten Arbeitskräfte, daß trotz der ununterbrochen schlechten Witterung — Regen und Schneesturm — der Bau am 16. August eröffnet werden konnte. Der starke Besuch noch im restlichen Teil des Sommers (174 Personen) bestätigt, daß „Austria" mit dem Bau dieser Hütte tatsächlich einem bergsteigerischen Bedürfnis Rechnung getragen hat.

Hochweißsteinhaus. Um die kostspielige Winterbewachung dieser Hütte zu ersparen, wurden alle leichter erreichbaren Fenster sowie die Eingangstüre den Winter über mit 4 mm starken Eisenplatten verschlossen. Besuch: 323 Personen.

Th.-K.-Holl-Haus. Der seit längerer Zeit geplante Um- und Zubau konnte wohl nicht in dem gewünschten Ausmaß, jedoch so durchgeführt werden, daß die verschiedenen, sich manchmal sehr fühlbar machenden Mängel größtenteils behoben werden konnten. Durch die nach den Plänen und unter Leitung unseres Baureferenten, 2. Vorstandstellvertreter Baudirektor Architekt Kovats, erfolgte bauliche Ausgestaltung wurde ein Schiablageraum mit vorgebautem Windfang, ein heizbarer Trockenraum, frostsichere und ausreichende Wirtschaftsräume (Vorratskeller, Waschküche, Stall), zwei Räume für die Hauslichtanlage, eine Warmwasseranlage in der umgebauten Küche, ein Heizraum für eine künftige Sammelheizung, ein größeres Pächterzimmer, eine Kanzlei, eine Gesindekammer und ein dreibettiges Zimmer neu geschaffen. Außerdem wurden die sanitären Anlagen durch Errichtung von drei Aborten mit Wasserspülung wesentlich verbessert. Um den besonders in den Wintermonaten auftretenden Wassermangel zu beheben, wurde eine zweite Wasserleitung gebaut und mit einem motorisch betriebenen Pumpwerk ausgestattet. Die großen Schwierigkeiten, die sich bei den Bauarbeiten durch unvorhergesehenes anhaltendes Schlechtwetter und durch unerwartete Zwischenfälle ergaben, konnten nur durch die Arbeitsfreudigkeit und Opferwilligkeit aller an den Arbeiten Beteiligten soweit beseitigt werden, daß mit Eintritt des Winterwetters das Haus den vollen und ungestörten Betrieb wieder aufnehmen konnte. Angeschafft wurden verschiedene Einrichtungsgegenstände für die neugeschaffenen Räume und für die Küche, weiters Wäsche, Küchengeräte, Geschirr usw. Der Besuch im Winter 1935/36 (4244 Personen) war etwas schwächer als im Winter 1934/35. Der Sommer-

Jedes Mitglied werbe im Jubeljahr der Austria ein neues Mitglied!

besuch war gegenüber dem Vorjahr bedeutend schwächer (1168 Personen).

Karl-Lechner-Haus. Im Lechnerhaus wurden die restlichen Arbeiten zur Beseitigung des Holzschwammes vorgenommen. Gleichzeitig wurde u. a. eine neue Waschküche gebaut. Im Mai 1936 übernahm die neue Pächterin Frau Therese Ziegerhofer die Bewirtschaftung. Der Besuch ist sehr schwach: 417 im Sommer, 786 im Winter.

Oberwalderhütte. Die Hütte hat gut überwintert. Der Hüttenbetrieb wurde im Herbst mit der Winterbewirtschaftung aufgenommen, doch war der Winterbesuch so schwach, daß er nicht im entferntesten die Kosten der Bewirtschaftung einbrachte. Im Sommer wurden kleinere Arbeiten durchgeführt, so mußte der alte Zugangsweg durch den Fels des Burgstalls wegen Abrutsch und wegen der Gefahr des Absturzes darüberliegender Felsmassen aufgelassen werden und ein neuer Steig durch den Felsen gebaut werden, wobei auch Sprengungen notwendig waren. An der Hütte wurden alle Fensterrahmen und Fensterladen überholt, Einrichtungsgegenstände wurden erneuert und ergänzt. Der Besuch ist gegenüber dem Vorjahr wieder gesunken (2057 im Sommer, 239 im Winter) und hat einen Tiefstand seit dem Jahre 1924 erreicht.

Eduard-Pichl-Hütte. Der bisherige Pächter, Ing. Franz Matscher, erhielt einen Posten in Innsbruck. Sein Nachfolger wurde Herr Matthias Aichmann, bei allen Besuchern des Seekarhauses als „Seekarhiasl" bekannt und beliebt. Zur Beheizung der Gaststube wurde ein elektrischer Ofen eingebaut. Besuch: 1915 Personen.

Obstanserseehütte. Der neue Pächter ist Herr Josef Bodner aus St. Oswald bei Kartitsch. Die Prinz-Heinrich-Kapelle am Rande des Felsabsturzes des Obstanserbodens war schon so baufällig, daß sie vollständig neu, jedoch als Kriegsdenkmal genau in ihrer alten Form von „Austria" wieder aufgebaut wurde. In der Kapelle wurde eine Gedenktafel mit dem Bilde des gefallenen Prinzen Heinrich von Bayern, des heldenmütigen Verteidigers dieses Abschnittes im Weltkrieg, angebracht. Die Einweihung fand am 15. August statt. Der herrlich gelegene, jedoch schon stark verfallene Heldenfriedhof von Hochgränten wurde von „Austria" gemeinsam mit dem Schwarzen Kreuz von Osttirol neu aufgerichtet; unser Mitglied, der Kommandant des Jägerbataillons in Lienz, Herr Oberstleutnant Mikulicz, hat in liebenswürdiger Weise Mannschaftspersonen für diese Arbeiten zur Verfügung gestellt. Besuch: 403 Personen.

Rudolfshütte. Die Besucherzahl betrug 5139 (3228 im Sommer, 1714 im Winter).

Rudolf-Schober-Hütte. Leider ließ auch heuer wieder der Besuch der Hütte zu wünschen übrig (292). Im Wegbezeichnungsgebiet der Hütte wurden die Strecke Schöder—Eisenhut rot und die Strecke Schöder—Kramersteig blau bezeichnet.

Seebichlhaus. Es mußten umfangreiche Arbeiten am Seebichlhaus durchgeführt werden. Das Unwetter im Herbst 1935 hatte den Zugangsweg zum größten Teil zerstört, vermurt und ungangbar gemacht. Daher mußte im Frühjahr „Austria" zu der Herstellung des Talweges bis zum Alten Pocher einen entsprechenden Beitrag leisten, den eigentlichen Zugangsweg zur Hütte vom Alten Pocher aus selbst wiederherstellen. Außerdem war das Dach des Hauses schadhaft geworden und mußte zum großen Teil ausgebessert werden. In der Küche hatte sich im Lauf der Jahre die Decke gesenkt und mußte durch Einziehen eines neuen Trams und Legen einer neuen Decke gerichtet werden. Auch der Fußboden wurde erneuert. In den noch nicht verschalten Zimmern wurde die Vertäfelung angebracht und sonst noch einige kleinere Ausbesserungen vorgenommen. Bettwäsche und Decken wurden teilweise erneuert und ergänzt. Besuch: 696 Personen.

Seekarhaus. Den Anforderungen entsprechend mußte sich der Ausschuß entschließen, folgende Arbeiten am Seekarhaus durchzuführen: Ein zwei Stock hoher Anbau mit vier Zimmern wurde auf den rückwärtigen Keller aufgesetzt. Sowohl diese vier neugeschaffenen als auch die vier Zimmer im ersten Stock des alten Hauses wurden mit Holz verkleidet und erhielten Holzdauerbrandöfen. Im allgemeinen Männerschlafraum wurde ebenfalls ein Holzdauerbrandofen aufgestellt, die Schlafstellen erhielten Drahteinsätze. Im Gastraum wurde der bestehende Ofen in einen Holzdauerbrandofen umgebaut. Der Betonbelag der Terrasse, der schadhaft und wasserdurchlässig war, mußte abgetragen und mit einer wasserfesten Abdeckung sowie mit einer Blecheinfassung versehen werden. Die gesamten Schauflächen der Außenmauern wurden einer gründlichen Ausbesserung unterzogen, alle sichtbaren Holzteile und Spenglerarbeiten wurden mit Ölfarbe gestrichen, neun Fenster im Erdgeschoß erhielten gegen die Gefahr eines Schneedruckes eiserne Gitter. Das Gelände um das Haus gegen die Schotterhalden wurde einer gründlichen Ebnung unterzogen, ebenso wurde der Weg zur Waschküche hergerichtet. Der baufällige Holzstollenvorbau wurde abgetragen, der Stollen abgemauert und mit einer eisernen Tür als Zugang versehen. Die außerordentlich dringlichen Arbeiten beim Staubecken für die elektrische Krafterzeugung mußten ebenfalls durchgeführt werden. An die bestehende schadhafte Staumauer wurde eine eisenbewehrte Betonmauer angebaut, so daß die Staumauer das Becken vollkommen dicht abschließt. Der Einbau einer Stahlplatte mit Loch und Schuber sowie eine Schütze regeln den Wasserabfluß. Das Becken selbst wurde durch Ausheben von vielem Erdreich im Rauminhalt um mehr als die Hälfte vergrößert. Eine Kühlanlage im Hause sowie eine Badewanne und Dusche im allgemeinen Duschraum vervollständigen die durchgeführten Arbeiten. Besuch: 1973 im Sommer, 9517 im Winter.

Simonyhütte. Für den Gastraum und den Gang im ersten Stock wurden Teppiche angeschafft, die Hütteneinrichtung und das Küchengeschirr ergänzt und erneuert. In der Küche wurde ein neuer Fußboden gelegt und eine neue Abteilungswand aufgestellt. Zum Teil wurde auch im Vorraum der Fußboden ausgebessert. Besuch: 4027 im Sommer, 1222 im Winter, zusammen 5249 Personen.

Wildkogelhaus. Mitte Oktober wurde die neue Wasserleitung zum Hause hergestellt. Die Herstellungsarbeiten wurden durch vorzeitigen Schneefall einigermaßen beeinträchtigt. Die Leitung arbeitet nunmehr aber ausgezeichnet, der Druck ist ein größerer als erwartet wurde und auch die Wassermenge ist eine mehr als genügende. Um die Trassierung und Anlage der Wasserleitung hat sich Herr Oberbaurat Hinterberger sehr verdient gemacht, wofür ihm herzlich Dank gesagt wird. Der Besuch des Hauses zeigte eine kleine Besserung: 1059 Personen im Sommer und 991 im Winter.

Wegbau in den Karnischen Alpen.

Am Weg vom Plöckenfriedhof zur Pichlhütte richtete in dessen unterstem Teil, dem Wegstück zwischen Haltestelle „Plöckenfriedhof" und Unterer Valentinalm, eine Lawine großen Schaden an; ein ganzer Waldstreifen wurde von ihr niedergelegt, der Steg weggerissen und der Weg vollständig zerstört. Vor Beginn der Reisezeit wurden diese Schäden durch „Austria" wieder vollständig behoben. Das Hochwasser, das im Herbst 1935 Kärnten und Osttirol so arg heimsuchte, richtete auch im Frohntale großen Schaden an. Über ein Drittel des Weges von St. Lorenzen

Wichtiger Bergsteigervortrag!!

Notar Paul Bauer: Deutsche Himalajakundfahrt 1936.

Donnerstag, den 25. Februar 1937, 20 Uhr. Mittlerer Konzerthaussaal, 3., Lothringerstraße 20.

Kartenverkauf: Konzerthaus und Österreichischer Alpenklub, 6., Getreidemarkt 3.

In der Zeit vom **21. Februar bis 14. März 1937** findet in den Räumen des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, die

7. öffentliche Ausstellung

der **Lichtbildnergruppe des Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins** statt.

Besuchszeiten an Wochentagen von 15 bis 19 Uhr, an Sonntagen von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr.

Freier Eintritt!

zum Hochweißsteinhaus wurde vollständig weggerissen. Durch Vermittlung „Austrias" bekam die Gemeinde St. Lorenzen sowohl vom Verwaltungsausschuß in Stuttgart (aus dem Franz-Senn-Stock) als auch von der Landesregierung namhafte Beträge zur Schadensgutmachung; auch aus eigenen Mitteln spendete „Austria" für diesen Zweck eine beträchtliche Summe. Dadurch wurde es ermöglicht, daß der Zugangsweg zur Hütte nunmehr wieder hergestellt wurde. Die Kriegssteige, die auf der Kammhöhe von der Obstanserseehütte zur Hinterbergerhütte führen, waren teilweise stark beschädigt; sie wurden so instand gesetzt, daß nun jedermann gefahrlos diese Höhenwanderung ausführen kann. Bei der neuerbauten Hinterbergerhütte wurden der verfallene Zugangsweg von Sillian über das Leckfeld, ferner der alte Helmweg mit seinem Anschlußstück nach Weitlanbrunn vollständig neu hergerichtet.

Jugendherbergen.

Schladming. Der Besuch hat erfreulicherweise zugenommen (384 Jugendliche mit einer Nächtigungszahl von 930 Übernachtungen). An Verbesserungsarbeiten sei erwähnt, daß sämtliche Lager mit Drahtmatratzen versehen wurden.

Das Seekarhaus hat recht guten Besuch aufgewiesen, insgesamt sind 733 Nächtigungen zu verzeichnen.

Austriahütte. Diese Jugendherberge ist verhältnismäßig am schwächsten besucht, die Zahl der Nächtigungen betrug bloß 358.

Das Alpenvereinsheim Ranzenbach

wurde im Jahre 1936 vom Zweig Austria verwaltet. Es hatte einen, den allgemeinen Verhältnissen entsprechenden guten Besuch. Es wurden rund 4200 Eintritts- und 1200 Nächtigungsscheine ausgegeben. Alle Tische des Söllers und der Gaststube wurden mit Eternitplatten belegt, die Gartentische und Bänke wurden erneuert und die Tisch- und Bankplatten abnehmbar gemacht. Fenster und Söller wurden teilweise neu gestrichen. Die seit längerer Zeit angestrebte Einrichtung einer Fernsprechstelle wurde heuer durchgeführt. Der Bau der neuen Zufahrtstraße von der Bezirksstraße Preßbaum—Klausen-Leopoldsdorf nach Ranzenbach wurde im Herbst in Angriff genommen und ist bereits fertig. Die Geschäftsführung für das Jahr 1937 geht an den Zweig Wien über.

Merktafel

Februar:

Samstag, 20.: Anmeldeschluß, Alpinkurse.
Sonntag, 21.: Beginn der Lichtbilder-Ausstellung.
Dienstag, 23.: Alpinkurs „Ausrüstung".
Mittwoch, 24.: Vortrag Schwarzgruber, „Kaukasus".
Donnerstag, 25.: Alpinkurs „Eistechnik".

März:

Dienstag, 2.: Alpinkurs „Gefahren der Berge".
Donnerstag, 4.: Alpinkurs „Lichtbildnerei".
Dienstag, 9.: Alpinkurs „Schrifttum".
Mittwoch, 10.: Filmvortrag Poppinger, „Westalpen".
Donnerstag, 11.: Alpinkurs „Rettungswesen".
Sonntag, 14.: Schluß der Lichtbilder-Ausstellung.
Dienstag, 16.: Alpinkurs „Felsklettern".
Donnerstag, 18.: Alpinkurs „Landformen".

Besuchen Sie unsere Lichtbilder-Ausstellung im Austriaheim.

Berichte der Untergruppen.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler". Es wurden zahlreiche Wanderungen unternommen. Der Mitgliederstand blieb unverändert.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner". Zwei Lichtbildervorträge und eine Kraftwagenfahrt fanden ebenso wie die anderen Veranstaltungen der Gruppe beste Aufnahme. Mitgliederstand 85.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker". Mitgliederstand Ende 1936: 6 Ehrenmitglieder und 115 ordentl. Mitglieder. Durch Tod verlor die Gruppe ihr langjähriges Mitglied Regierungsrat Bernhard Fest aus Murau. Im Ausschuß der „Austria" waren die „Stuhlecker" durch die Herren Höfer, Janka und Imitzer vertreten. Für die Viktor-Hinterberger-Hütte wurde ein „Stuhlecker-Zimmer" gespendet. Insgesamt wurden 60 Ausflüge geführt, die von 625 Personen besucht waren. In den Arbeitsgebieten wurden Weihnachtsbescherungen veranstaltet, den Gemein-

Lichtbildervorträge.

Mittwoch, den 24. Februar 1937: **Prof. K. Schwarzgruber: Österreichische Kaukasusunternehmung 1936.**

Mittwoch, den 10. März 1937: **Karl Poppinger: Große Eisfahrten in den Westalpen (Film).**

Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25.

Beginn 19.30 Uhr. Arische Gäste herzlich willkommen!

Eintritt für Alpenvereinsmitglieder S —.50, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei.

Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden. Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! Der Vorverkauf beginnt in unserer Kanzlei 14 Tage vorher. Restliche Karten an der Abendkasse.

Schreibt und druckt nur mit deutschen (nicht Latein-) Buchstaben! Vermeidet in Sprache und Schrift alle Fremdwörter!

den Klein-Sölk und St. Nikolai Geldspenden zur Verfügung gestellt. In Krakaudorf wurden während des Winters täglich 12 Kinder mit Kakao und Semmeln beteilt.

Ärztegruppe. Obmann: Regierungsrat Dozent Dr. Romich. Es wurde wieder die Oberaufsicht beim Wintersport-Unfalldienst übernommen und auf neun Schihilfsplätzen Dienst von der Ärztegruppe geleistet. Die Leitung dieses Dienstes hatte Herr Dr. O. Stefan inne. Lehrvorträge über erste Hilfe hielt in der „Austria" Herr Primarius Dr. Körbl.

Austria-Bergsteigerschaft. Diese hat sich wieder günstig weiterentwickelt. Außer den wöchentlichen Zusammenkünften und zahlreichen Vorträgen fanden verschiedene gemeinsame Fahrten statt. Im Laufe des Jahres 1936 erhielten 8 Mitglieder Urkunden für zehnjährige Zugehörigkeit zur Austria-Bergsteigerschaft. Zwei Kameraden, Wolf Stadler und Fritz Modalek, starben im abgelaufenen Jahr. An fast allen Austria-Veranstaltungen nahm die Austria-Bergsteigerschaft teil und stellte auch Führer für die beiden Olympiareisen. Dank der Unterstützung durch den Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. konnten im Sommer viele hochwertige Bergfahrten auch in den Westalpen mit Erfolg durchgeführt werden. Eine große Zahl von Mitgliedern veröffentlichte alpine Aufsätze, beteiligte sich am alpinen Rettungsdienst und an den alpinen Kursen der „Austria". Weiters waren Mitglieder der Austria-Bergsteigerschaft im Ausschuß der „Austria", in der Führerschaft, der Ski-Vereinigung, der Lichtbildnergruppe, Paddelgruppe, Musikgruppe und in der Leitung der Jugendgruppe und Jungmannenriege tätig. Der von Gallian hergestellte Olympia-Film fand günstige Aufnahme in der Öffentlichkeit und erzielte bei allen Aufführungen einen ausverkauften Saal. Auch das vom Führer Pichl herausgegebene Buch „Hoch vom Dachstein an ..." wurde begeistert aufgenommen.

Austria-Paddelgruppe. Es wurden 45 Gruppenwanderungen mit insgesamt 651 Teilnehmern geführt. Die Paddelgruppe zählte Ende 1936 161 Bootsbesitzer mit 168 Booten. Insgesamt wurden 161.000 km gefahren. Bei der Bootswerft A. Matl wurde ein Bootsschuppen gemietet. Mit dem Österreichischen Kajakverband wurde das Gegenseitigkeitsverhältnis aufrechterhalten. Anläßlich des Paddlertages in Steyr wurde für die Nichtpaddler der „Austria" eine Floßfahrt auf der Enns geführt. Die Triptyk-Ausgabe wurde erstmalig selbst besorgt.

Bergkameraden. Diese im Jahre 1915 für die gewerblichen Fortbildungsschüler gegründete Wandergruppe trat im Jahre 1936 dem Zweig Austria bei. Sie umfaßt derzeit 69 Mitglieder. Es wurden im Berichtsjahr 52 Heimabende und 65 Bergfahrten veranstaltet.

Führerschaft. Es fanden 208 Bergfahrten und Wanderungen ohne Schi und 66 Schifahrten statt. 17 Urlaubsbergfahrten führten in fast alle Gruppen der Ostalpen. Ein Kletterkurs für Anfänger und Fortgeschrittene und ein hochalpiner Ausbildungskurs wurden abgehalten.

Gruppe für Erdgeschichte. Es wurde ein Lehrgang über Gesteinskunde und über Untersuchung und Bestimmung von Gesteinen mit dem Polarisationsmikroskop abgehalten. An den monatlichen Gruppenabenden fanden verschiedene Vorträge statt. Lehrwanderungen und Führungen ergänzten diese.

Jugendgruppe. Die Weiterentwicklung war sehr günstig. Die verschiedenen Veranstaltungen (Wanderungen, Schifahrten, Zeltfahrten usw.) waren immer gut besucht. Die Aufstellung einer Volkstanzgruppe fand viel Beifall. Größere Veranstaltungen: Osterschifahrt, Ferienlager, Ferienfahrt, Weihnachtsschikurs. Der Mitgliederstand der Jugendgruppe hat sich erhöht und betrug mit 1. Jänner 1937: 484. Besonderen Dank schuldet die Jugendgruppe dem Hauptausschuß und dem Sektionsausschuß, die beide durch geldliche Unterstützungen den Ausbau der Jugendgruppe ermöglichten.

Jungmannenriege. Auch diese Gruppe ist im steten Aufstieg begriffen. Es wurden zahlreiche Berg- und Schifahrten unternommen, die dank der Unterstützungen des Sektionsausschusses auch entferntere Gebiete zum Ziele hatten. Ein gedruckter Tätigkeitsbericht erzählt ausführlich über die geleistete Arbeit.

Landesstelle für alpines Jugendwandern. Die Leitung dieser Stelle übernahm im Berichtsjahr unser Ausschußmitglied Robert Viktor Schmidt.

Lichtbildnergruppe. Mitgliederstand 133. Es wurden verschiedene Lehrgänge abgehalten, darunter auch ein solcher für Anfänger, die noch nicht der Gruppe angehörten. Die veranstaltete Ausstellung wurde von rund 1500 Personen besucht. Mehrere Mitglieder der Gruppe beschickten mit Erfolg ausländische, auch überseeische Ausstellungen und konnten einige hübsche Preise erringen. Die Arbeitsräume wurden neu instand gesetzt und verschiedene Anschaffungen gemacht.

Militär-Bergsteiger-Vereinigung. Es wurden gemeinsame Ausflüge veranstaltet und dadurch der Zusammenhang der Gruppe aufrechterhalten.

Musikgruppe. Unter Leitung unseres Mitgliedes Kapellmeister Dr. Raimund Skuhravy hat die Gruppe im Berichtsjahr zahlreiche Proben abgehalten und bei ihrem ersten Auftreten in der Öffentlichkeit anläßlich des Jubilarenabends der „Austria" großen Beifall gefunden.

Ortsgruppen. „Austria" besitzt derzeit deren vier, und zwar in Gmünd (Niederösterreich), Gröbming (Steiermark), Neukirchen am Großvenediger, Obergailtal (Kärnten). Der Mitgliederstand dieser Gruppen blieb unverändert.

Ski-Vereinigung. Im 35. Bestandsjahr betrug der Mitgliederstand 662. Es fanden insgesamt 89 Veranstaltungen (Schigymnastik-, Anfänger-, Fortbildungs-, Ausbildungskurse usw.) statt.

Sonstige Berichte.

Ansichtskarten. Der Kartenverkauf ist gegenüber 1935 zurückgegangen, und zwar wurden um 6535 Stück weniger verkauft. Es gelang auch heuer, den Lagerstand wieder herabzudrücken. Gegenüber 1935 sank dieser um

Mitgliedsbeitrag 1937.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1937 wurde von der ordentlichen Jahresversammlung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen (wegen Begünstigung für Einkommenslose siehe Novemberfolge 1936) und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . . S 14.50
B- (Anschluß-) „ . . . „ 7.50 } **einschließlich Nothilfe, aber ohne Fahrbegünstigungsmarke**
C- (Doppel-) „ . . . „ 6.—

Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1937.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Februar 1937 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1937 benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt S 1.50. Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag mit Postsparscheinen einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines **ausdrücklich vermerken** und den vorerwähnten Betrag mitsenden. Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbausteinspende gebucht. **Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.**

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Nothilfe zugunsten unserer notleidenden Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Befragung in Rechnung stellen. Mitglieder, die dieses Ndtopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

Beteiligt euch an unseren Sommerreisen!

beiläufig 17.000 Stück. Der Stock an eigenen Negativen wurde ausgebaut und geordnet, eine ganze Reihe neuer Karten wurde aufgelegt.

Alpines Rettungswesen. Der Zweig Austria war in der Landesstelle Wien und Niederösterreich für alpines Rettungswesen durch den 1. Vorstandstellvertreter Hofrat Ing. Leo Truxa und in der Rettungsstelle Wien des D. u. Ö. A.-V. durch Oberinspektor Hanns Schier vertreten.

Alpiner Rettungsdienst. Den ausübenden Rettungsdienst besorgten wieder die Herren der Austria-Bergsteigerschaft. Für den Wienerwald-Unfalldienst wurden sämtliche Mitglieder der Austria-Bergsteigerschaft herangezogen, von denen je acht Mann an jedem Schisonntag auf dem Schihilfsplatz Veran, Kugelwiese, ganztägig ehrenamtlichen Dienst versahen. Die Leitung der Rettungsgruppe hatte bis Ende 1936 Gruppenführer Hans Slezak inne, an dessen Stelle sein bisheriger Stellvertreter, Schriftleiter Zappe, getreten ist, Gruppenführerstellvertreter ist Norbert Stärker.

Austriaheim. Das Archiv wurde einer gründlichen Ausgestaltung unterzogen. Verschiedene notwendige Einrichtungsgegenstände wurden angeschafft.

„Austria-Nachrichten." Diese erschienen in einer Auflage von 15.500. Hinweise auf unsere Arbeitsgebiete, die wechselnden Hüttenbilder auf dem Umschlag und insbesondere die Bildbeilage in der Septemberfolge sollten die Mitglieder zum Besuch unserer Hütten anfeuern. Zu wichtigen Fragen, die den Gesamtverein betreffen, wurde eingehend Stellung genommen, so vor allem zur Frage des Naturschutzes im Glocknergebiet; auch das große deutsche Fest der Olympia wurde eingehend gewürdigt.

Bücherei. Der Zuwachs an Büchern beträgt bei den Einzelwerken und Führern zusammen 168 Nummern. Auch im Jahre 1936 sind der Bücherei namhafte Spenden zugekommen. Allen Spendern sei nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen. Im Laufe des Jahres ist der Bücherei-katalog fertiggestellt worden; er befindet sich gegenwärtig im Druck.

Buchhandlung. Zur Deckung des Bedarfes an alpinen Führerwerken und an Landkarten haben unsere Mitglieder die Alpenvereinsbuchhandlung fleißig benützt. Wir danken diesen anhänglichen Mitgliedern und ersuchen, bei Ankauf alpiner Werke stets unsere Buchhandlung zu bevorzugen.

Führeraufsicht. Im Berichtsjahre wurde je eine Führertagung in Hallstatt und in Schladming abgehalten, welche zusammen von 43 Bergführern und Trägern besucht waren. Gestorben ist Bergführer Franz Jakob Simonlehner, Ramsau, der auch als langjähriger Hüttenpächter des Guttenberghauses und der Brünnerhütte für den Alpenverein gewirkt hat. Wir werden ihm stets ein gutes Gedenken bewahren.

Kanzlei und Angestellte. Die Kanzlei war im Jahre 1936 stärker belastet, und zwar sowohl durch die Kündigung und den Austritt Hans Slezaks mit Ende März, wodurch der Personalstand auf fünf sank (ein Sekretär, vier Damen), wie durch die Veranstaltung der beiden Olympiareisen in das Deutsche Reich. Für die wieder gezeigte Pflichttreue ist dem Sekretär wie dem Personal, dem auch Herr Kaltofen ehrenämtlich zur Seite stand, der beste Dank auszusprechen.

Lichtbilder- und Filmvorträge. Die im Berichtsjahre veranstalteten Vorträge, die im großen Hörsaal des Elektrotechnischen Instituts, im Ufa-Tonkino und im Vortragssaal der gastgewerblichen Arbeiterschaft abgehalten wurden, erfreuten sich durchwegs eines sehr guten Besuches. Vorträge hielten: Julius Gallian, Seff Prokesch, Emmerich Rutte, Paul Aschenbrenner, Josef Zappe, Dr. Ernst Hanausek und Ing. Rolf Werner. Im Rahmen der Alpinkurse betätigten sich als Vortragende: Prim. Dr. Körbl, Oberstleutnant Mikulicz, Hofrat Ing. Winter, Hofrat Ing. Pichl, Ing. H. Seitter, Dr. Fritz Hader, Karl Poppinger, Seff Prokesch, Julius Gallian, Hans Slezak, Josef Zappe. Sowohl den Vortragenden als auch den behördlichen Stellen, deren Entgegenkommen uns die Benützung der Vortragssäle ermöglichte, sei auch an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt.

Lichtbildsammlung. Im Herbst wurde mit der Anlage einer Lichtbildsammlung (Diapositivsammlung) aus den Arbeitsgebieten der „Austria" begonnen. Die im Besitz des Zweiges befindlichen Dias und die vorhandene Sammlung der Lichtbildnergruppe wurden zusammengefaßt, sämtliche Dias beziffert und nach Gruppen geordnet. Eine Kartei mit Kopien der vorhandenen Dias wird derzeit angelegt. Eine Anzahl neuer Dias wurde bereits angeschafft. Die Sammlung umfaßt derzeit 716 Stück.

Museum. Auch im vergangenen Jahre wurde unser alpines Museum wieder von einigen treuen Mitgliedern durch mehrere Stücke bereichert. Die Enge des Raumes gestattet es leider noch nicht, die Sammelstücke in einem eigenen Zimmer aufzustellen.

Pressedienst. Durch insgesamt 40 Aussendungen wurde die uns nahestehende Tagespresse in Wien und in der Provinz auf unsere Veranstaltungen aufmerksam gemacht. Für das große Entgegenkommen, das wir bei der alpinen Presse und bei den Tageszeitungen in allen Belangen gefunden haben, sei auch an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Reisen. Das Jahr 1936 war auch für „Austria" das Jahr der Deutschen Olympia. Es ist das Verdienst Gallians, die Reisen zur Winterolympia nach Garmisch-Partenkirchen wie zur Sommerolympia nach Berlin angeregt und mit Unterstützung weniger Personen und unseres Kanzleipersonals im Verein mit dem Deutschen Schulverein Südmark, dem Österreichischen Skiverband und anderen nationalen Verbänden erfolgreich — auch für den Austriasäckel — durchgeführt zu haben. Die Arbeit, die von ihm und den anderen in Anbetracht der politischen Schwierigkeiten und Hindernisse geleistet wurde, war ungeheuer, und es gebührt ihm dafür der wärmste Dank „Austrias". An der ersten Fahrt beteiligten sich unter 456 Teilnehmern 334 Austriamitglieder, an der zweiten Fahrt unter 1061 Teilnehmern 489 Austriamitglieder. Nach den Reisen führte Gallian jedesmal seine eigenen Schmalfilme in Wien, Niederösterreich, Steiermark und Oberösterreich in Kinos vor, die stärksten Besuch und Beifall aufwiesen.

Stellenvermittlung. Infolge der schlechten Wirtschaftslage konnten leider nur vier Schützlinge untergebracht werden. Wir ersuchen, bei Personalbedarf unsere Stellenvermittlung nicht zu vergessen.

Veranstaltungsausschuß. An seiner Spitze standen die Herren Baudirektor Kovats, Oberinspektor Schier und akademischer Maler Streyc. Am 1. Februar fand im Großen Saale des Liesinger Brauhauses unter außerordentlich starker Beteiligung das Austriakränzchen statt. Am 15. Dezember 1936 wurde im Militärkasino die Jubilarenfeier abgehalten. Der Besuch war gut und ausgezeichnete Kunstkräfte verschönten die Feier.

*

Der vorstehende Bericht gibt einen Einblick in die Tätigkeit des Ausschusses und unserer Gruppen. Er soll zeigen, welch reges Leben in der 75jährigen „Austria" pulst und wie der Ausschuß bemüht ist, seine Pflichten gegenüber „Austria", dem ganzen Alpenverein und den Mitgliedern zu erfüllen.

Wenn dies gelungen ist, so konnte es nur auf Grund des Vertrauens der Mitglieder geschehen. Wir danken den Mitgliedern herzlich dafür und bitten sie, uns dieses Vertrauen auch weiterhin zu bewahren.

Verbindlichsten Dank haben sich alle Behörden und Einrichtungen erworben, die uns wohlwollend gegenüberstanden und uns bei unserer selbstlosen Arbeit unterstützten. Ein besonderer Dank gebührt der Generaldirektion der Österr. Bundesbahnen, der Generaldirektion der Österreichischen Bundesforste und der uns freundlich gesinnten Fach-, Tages- und Provinzpresse.

Gestützt auf das Vertrauen unserer getreuen Mitglieder wollen wir auch, und um so mehr im Jubeljahre der „Austria", freudig weiterarbeiten, unserer Heimat, der „Austria" und dem großen D. u. Ö. A.-V. wie unserem teueren deutschen Volke zur Ehre und Wohlfahrt. „Bergheil!"

*

Kommerzialrat Friedrich Jasper dankt namens aller Anwesenden dem Ausschuß und dem Vorstand Hofrat Pichl wärmstens für

„die gewaltige Arbeit und die aufopferungsvolle Tätigkeit, die im abgelaufenen Jahre geleistet wurde",
und bittet Hofrat Pichl,
„auch in der Folge seine gewaltige Arbeitskraft dem Alpenverein und der ‚Austria' zu widmen."

Hierauf wird der Tätigkeitsbericht einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Voranschlag für 1937.

Regierungsrat Chobot verliest den Voranschlag für das Jahr 1937. Dieser sieht Ausgaben im Betrage von S 289.000.— vor, wobei als Hauptposten S 98.000.— als Abfuhr an den Hauptausschuß, S 39.600.— als Ausgaben für Weg- und Hüttenbauten und S 20.000.— zur Schuldentilgung eingesetzt werden mußten. Die Einnahmen werden mit S 289.000.— angenommen, so daß das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben hergestellt ist. Jedenfalls ist auch noch im Jahre 1937 die größte Sparsamkeit notwendig. Namens der Rechnungsprüfer beglückwünscht Major Zimmerl „Austria" zu der überaus sorgfältig geführten Säckelgebarung.

Der Voranschlag wird hierauf einstimmig angenommen.

3. Neu- und Ergänzungswahlen.

Die Stimmenzähler berichten, daß insgesamt 110 Stimmen abgegeben wurden, die alle dem Wahlvorschlag des Ausschusses unverändert zustimmten.

Es sind daher auf drei Jahre gewählt: zum 1. Vorstand-Stellvertreter Hofrat Ing. Leo Truxa, zum 2. Vorstand-Stellvertreter Baudirektor Architekt Josef Kovats; als Ausschußmitglieder: Bergrat Dr. Heinrich Beck, Hans Höfer, Michael Imitzer, Felix Kübel, Oberinspektor Hanns Schier, Ing. Karl Kainz; zum Schiedsrichter Prof. Dr. Kurt Knoll.

4. Allfälliges.

Die vom Ausschuß vorgeschlagene Ernennung von Kommerzialrat Friedrich Jasper zum

Ehrenmitglied der „Austria"

wird nachträglich einstimmig angenommen und mit lebhaftem Beifall begrüßt.

In der satzungsmäßigen Frist ist kein Antrag aus Mitgliederkreisen eingelangt, Wortmeldung liegt auch keine vor, daher schließt Hofrat Pichl unter Dankesworten um 22.15 Uhr die Jahresversammlung mit einem herzlichen „Bergheil!"

Hofrat Ing. Eduard Pichl, Vorstand. — Hermann Kindler, 2. Schriftführer.

*

Der Ausschuß des Zweiges Austria für das Jahr 1937.

Der Ausschuß für 1937 setzt sich wie folgt zusammen: Vorstand: Hofrat Ing. Eduard Pichl; 1. Stellvertreter: Hofrat Ing. Leo Truxa; 2. Stellvertreter: Baudirektor Architekt Josef Kovats; Säckelwart: Regierungsrat Franz Chobot; ferner Dr. Heinrich Beck, Prof. Dr. Eduard Friedl, Inspektor Heinrich Heß d. J., Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger, Hans Höfer, Michael Imitzer, Franz Jankä d. Ä., Hofrat Josef Jaschek, Ing. Karl Kainz, Hermann Kindler, Dr. Rudolf Kreuz, Felix Kübel, Prof. Fritzi Peck, Kommerzialrat Ernest Reitzner, Oberinspektor Hanns Schier, Finanzsekretär Robert Viktor Schmidt, Josef Streyc, Schriftleiter Josef Zappe (mit beratender Stimme).

Helden der Berge?*)

Unerschöpfliche Kraft entströmt unseren herrlichen Bergen; Bergwelt — du Wunderwelt, du bist wahrlich ein unversiegbarer Born für diejenigen, die sich dir in Liebe und Ehrfurcht nahen. Ihr Berge, ihr seid ja so oft ein Heilmittel für die Menschen, für unser Volk, denn ihr entreißt uns dem schnöden Materialismus der Zeit und schafft so unendlich viel seelische und körperliche Werte. Ihr schafft aber auch die bergsteigerische Tat und diese ist wirklich ein wunderbarer Quell jugendlichen Mutes und edler Kraft, treuer Gesinnung und echter Kameradschaft!

Dieser besonderen Bedeutung wegen, die der Bergsteigerei zukommt, ist es notwendig und erscheint berechtigt, auch einmal ein

Mahnwort

an alle jene zu richten, die es immer wieder hinaufzieht zu unseren leuchtenden Höhen, zu den ewigen Bergen.

Die Bergsteiger in der Watzmann-Ostwand.

In den letzten Tagen berichteten die Tageszeitungen in mehr oder weniger sachlicher Weise über eine winterliche Durchsteigung der gewaltigen Watzmann-Ostwand, bei der zwei junge Münchner Bergsteiger in Bergnot gerieten und nur unter übermenschlichen Anstrengungen mehrerer Rettungsmannschaften aus der verschneiten Wand gerettet werden konnten. Im Rundfunk konnten wir hören, welche Mittel angewendet werden mußten, um in letzter Minute dem weißen Tode seine Opfer zu entreißen.

Da drängt sich unwillkürlich die Frage auf, ob es denn notwendig ist und berechtigt, das Leben so vieler aufs Spiel zu setzen.

Wir sind nicht Gegner strenger Kletterfahrten und hochalpiner Unternehmungen, bei der die Tatenlust der Jugend Befriedigung findet. **Nicht gegen den Alpinismus strenger Richtung richten sich diese Worte oder gegen Winterfahrten überhaupt, sondern gegen Auswüchse,** die sich da und dort zeigen. Und da tut ein offenes Wort not, das, richtig verstanden, auch den richtigen Weg zeigt. Ich selbst habe diese gigantische Wand im Alleingang vor vielen Jahren durchstiegen und unermeßliches Bergerleben heimgebracht. Aber — Hand aufs Herz — ist eine Durchkletterung im Eismond nicht eine Vermessenheit, ein Wagnis, das fast immer einen ungewissen Ausgang haben wird?! Man sage nun nicht, daß man sich bei winterlichen Bergfahrten auf hochwertige Turen in den Westalpen oder im Montblancgebiet vorbereiten müsse. Ich weiß: auch manche Erschließer der Berge, wie Dr. Pfannl, Maischberger, Pichl u. a., haben winterliche Kletterfahrten unternommen, um ihren Körper an große Anforderungen zu gewöhnen. Aber, wohin gingen sie: ins Nar- und Schneeberggebiet oder ins Gesäuse. Und dort wurden meist kurze Klettereien durchgeführt und Gratwege begangen. Aber ist es richtig, eine Wand anzugehen, die schon bei sommerlichen Verhältnissen oft 10 Stunden Felsarbeit erfordert und 2000 m Höhe aufweist? Kann man da noch von Helden der Berge sprechen? Ja, Helden gab es, aber das waren die opferbereiten Rettungsmänner, die Kameraden, die alles daransetzten, damit die beiden dem Toben der Elemente, dem Schneesturm und der Kälte entrinnen konnten.

Alpine Leistungen zur richtigen Zeit.

Eine gewaltige Bergwand lockt und ruft! Wer Mut und Kraft besitzt, wer Eignung und die notwendigen Vorbedingungen aufweist, der bahne sich den Weg durch die unnahbar erscheinende Mauer. Aber wenn der Winter mit seinem weißen Mantel Berg und Tal umhüllt, wenn die Schneewächten drohen und die Lawinen über die Wände donnern, dann ist nicht die Zeit zu solchen Unternehmungen. Es geht nicht an, daß man sagt: „ich trage meine eigene Haut zu Markte", denn es wird doch so oft das Leben von vielen anderen dabei aufs Spiel gesetzt. Wenn noch dazu das Wetter unverläßlich, wenn Wettersturz vorhergesagt oder Warnungen vorhergehen, dann ist solch ein Beginnen als sträflich zu bezeichnen. Nur zu oft haben Leichtsinn und Wagbalsigkeit oder Rekordsucht Opfer gefordert und die wackeren Helfer in Gefahr gebracht.

Heldischer Sinn, doch nicht Leichtsinn.

Heldischer Sinn ist etwas Köstliches, ist vielleicht die Krönung der bergsteigerischen Tat. Aber heldischer Sinn darf nicht zum leichten Sinn werden, nicht Verkennung der Gefahr und trotziges Auflehnen der Menschen gegen die Mächte der Natur.

*) Erschienen in der Wochenzeitschrift „Der Turner" vom 15. Eismond 1937.

Menschen in Bergnot! Wie oft erklingt dieser Ruf, wie oft ist alle Vorsicht vergebens, wie oft bringen tückische Widerwärtigkeiten den Bergsteiger in unangenehme Lagen. Oft aber erklingt dieser Ruf wegen der Tat einiger Wagehalse. Ihr Beginnen war Vermessenheit.

Heldischer Sinn im Bergsteigen muß erkämpft werden, ist das Hochziel, das wir alle vor Augen haben müssen. Aber bedarf nicht auch unser Volk seiner Helden? Wer seinem Volke gegenüber verantwortlich ist, darf nicht mutwillig sein Leben und das anderer gefährden. Das deutsche Volk braucht Männer, die ihre Kraft erproben im Ringen mit den Naturgewalten, braucht eine Jugend, die gestählt ist in der harten Schule des Lebens. Aber nicht eine Jugend, die sinnlos und gedankenlos alles auf eine Karte setzt und dadurch so viele wertvolle Volksgenossen in Gefahr bringt.

Jeder Mann ist wertvoll! Keiner darf bei aller Liebe zu unseren herrlichen Bergen vergessen, daß sein Leben dem Volke gehört.

Volk in Not! — Wenn einmal dieser Ruf ertönt — dann „setzet das Leben ein und das Leben wird euch gewonnen sein"! Julius Gallian.

Weihnachtsbescherungen.

Anschließend an die Dankeszeilen in der letzten Folge der „Nachrichten" bringen wir nachstehend kurze Schilderungen von einigen Weihnachtsbescherungen.

Weihnachten im Lesachtal.

Nur dem guten Herzen und der großen Gebefreudigkeit einer beträchtlichen Anzahl unserer Mitglieder ist es zu verdanken, daß „Austria" heuer nicht nur in den bisher beschenkten Orten des Lesachtales, sondern nunmehr auch in den zwei Talorten der neuerbauten Viktor-Hinterberger-Hütte, in Sillian und Hollbruck, Weihnachtsbescherungen veranstalten konnte. Begreiflicherweise war es dem Sektionsausschuß nicht möglich, zu allen Bescherungen des Lesachtales Vertreter zu entsenden. Heuer waren es die westlich gelegenen Orte, wo „Austria" durch den Gebietsreferenten vertreten war: Kartitsch, Hollbruck und Sillian.

Kartitsch: Von der Haltestelle Tassenbach geht es mit dem Schlitten den steilen Hang hinauf nach Kartitsch bis zum großen, alten Tiroler Einkehrgasthof „Zur Post". Wieder ist die geräumige Diele der Ort der Bescherung, dicht gedrängt steht wieder alt und jung, und im Chor empfängt den Referenten der „Austria" ein „Grüß Gott!" von hellen Kinderstimmen. Das Fest beginnt: Ansprachen werden gehalten, und dann spielen Kinder, wie schon seit einer Reihe von Jahren, ein Weihnachtsspiel mit einer Begabung und einem künstlerischen Feingefühl, die ihresgleichen suchen. Den Höhepunkt der Feier bildet aber doch der Augenblick, wo jedes einzelne Kind mit „Bittschön — Vergelt's Gott!" sein Geschenk in Empfang nimmt.

Mit dem Schlitten geht es weiter zu dem ganz kleinen, hart an die Berglehne geklebten Dörfchen Hollbruck. Hier findet die Bescherung im uralten Vidum statt. Herr Pfarrer Kraler, ein leidenschaftlicher Natur- und Bergfreund, und der Bürgermeister empfingen den „Austria"-Vertreter und geleiteten ihn in die gemütliche Pfarrstube, wo schon rechts und links vom Christbaum die Kinder aufgestellt waren. Die Zuschauer bildeten die Eltern mit den Kleinsten auf dem Arm. Nach herzlichen Begrüßungsworten sagten die Kinder Gedichte auf und sangen Weihnachtslieder, ein Viergesang brachte alpenländische Lieder zum Vortrag, und nach dem immer wieder zu Herzen gehenden „Stille Nacht, heilige Nacht" erfolgte die Beteilung. Nicht nur die Kinder, auch die Eltern dankten mit Handschlag dem „Austria"-Vertreter. Es ist das Verdienst des so kunstsinnigen Pfarrers Kraler, mit Hilfe der Lehrerin aus der dortigen kleinen „Notschule", in dem so ganz entlegenen, nur wenige Häuser umfassenden Dörfchen eine so unvergeßlich stimmungsvolle Feier zustande gebracht zu haben.

Wer glaubt, daß Defregger seine Tiroler Typen zu idealisiert und Egger-Lienz seine Bauerngestalten zu klobig dargestellt hätte, der möge sich einmal bei einem solchen Anlaß, wo jung und alt Gelegenheit zu Studien bietet, die Menschen von Kartitsch oder Hollbruck ansehen.

Sillian: Hier fand die Feier in der Schule statt. Für die Sektion Sillian begrüßte Herr Gasthofbesitzer Leiter unseren Sektionsvertreter. Die Kinder sagten an „Austria" gerichtete Gedichte auf und sangen liebe, alte Weihnachtslieder. Die vielen Mühen um diese Feier hatten die drei Barmherzigen Schwestern von Sillian, deren eine auch die Verfasserin der Gedichte war. Wir danken ihnen auch noch an dieser Stelle herzlich hiefür. Beteilt wurden 32 der allerärmsten Kinder von Sillian.

Wir wollen noch ausdrücklich betonen, daß in dankenswerter Weise einige Bürger von Kartitsch und in Hollbruck Herr Pfarrer Kraler mit reichen Spenden zur Bescherung beitrugen.

Mauthen: Aus Mauthen erhalten wir von Herrn A. J. Klaus-Steinwender folgenden Bericht über die dortige Weihnachtsfeier:

Es ist ein schöner, seit vielen Jahren geübter Brauch des D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, in unserem Grenzgebiet alljährlich eine Weihnachtsbescherung für die Kinder armer Gebirgsbauern und Holzarbeiter zu veranstalten; ein Brauch, der um so höher gewertet werden muß, als die Not der Zeit gewiß auch den D. u. Ö. A.-V. zwingt, mit seinen Mitteln haushzuhalten. Auch heuer haben sich Kinder und Eltern auf dieses Fest der „Austria" nicht umsonst gefreut: über alles Erwarten trafen von der Hauptleitung aus Wien reichliche Gaben an Kleidern, Schuhen, Wollsachen und anderen nützlichen und notwendigen Dingen ein. Obst, Backwerk u. dgl. wurden von den Mitgliedern der hiesigen Ortsgruppe gespendet. So konnte denn am 20. Dezember im Gasthofe Semmelrock unter dem strahlenden Christbaum eine stattliche Zahl von Kindern der drei Gemeinden Mauthen, Kötschach und Würmlach beteilt werden. Zu unserem aufrichtigen Bedauern war es dem Vorstand, Herrn Hofrat Ing. Eduard Pichl, dem großen Freund unserer Bergwelt, um deren Erschließung für den Fremdenverkehr er sich so unermeßliche Verdienste erworben hat, nicht möglich, persönlich der Feier beizuwohnen, die Gaben auszuteilen, Freude und Glück der Kinder mitzuerleben. Wenn Herr Hofrat Pichl in seinem Neujahrsgruß 1937 darauf hinweist, daß die Leitung des D. u. Ö. A.-V. die Hände nicht in den Schoß legt, so bewies gerade auch diese Feier, daß es sich dabei nicht um leere Worte handelt, daß „Austria" vielmehr über ihren eigentlichen Vereinszweck hinaus mit dazu beiträgt, die Not unserer Bergbewohner lindern zu helfen. Die ganze Veranstaltung lag in den bewährten Händen des Obmannes der Ortsgruppe Obergailtal des Zweiges Austria, Herrn Dr. Heinrich Koban, und dessen Gemahlin, die weder Zeit noch Mühe scheuten, die Feier im gastlichen Hause der Wirtsleute Semmelrock zu einem wahren Freudenfeste der beschenkten Kinder zu machen. Mit zu Herzen gehenden Worten empfahl Herr Dr. Koban den Kindern, dem D. u. Ö. A.-V. ihre Dankbarkeit durch freundliches Grüßen und gefälliges Entgegenkommen gegenüber den Sommergästen und Bergsteigern zu beweisen.

A. J. Klaus-Steinwender.

Alpler-Jugend. Aufn.: Pfarrer Kraler.

Herr Dr. Koban teilt uns hiezu noch folgendes mit: Im ganzen wurden 39 Kinder beschenkt, davon 35 aus Kötschach-Mauthen und 4 aus Würmlach. Da diesmal von der „Austria"-Weihnachtssammlung auch noch eine Menge gebrauchter Wäsche, Kleider und Schuhe für Erwachsene geschickt worden ist, wurde die Verteilung derselben an mittellose Familien vorgenommen, wobei hauptsächlich solche Leute berücksichtigt wurden, die sich bei der Bergung verunglückter Bergsteiger immer wieder bereitwillig zur Verfügung gestellt haben. Auch diese Beschenkten danken der „Austria" herzlich für die Spenden.

*

Seit nahezu einem Jahrzehnt veranstaltet nun „Austria" Weihnachtsbescherungen in Kötschach-Mauthen, und immer war es das Ehepaar Dr. Koban, das sich in den Dienst der idealen Sache stellte und die damit verbundene viele Mühe und Arbeit auf sich nahm. Es ist „Austria" eine angenehme Pflicht, Herrn und Frau Dr. Koban auch noch an dieser Stelle für ihr ideales Wirken den wärmsten und verbindlichsten Dank auszusprechen.

St. Lorenzen: Von dort berichtet uns Herr Schulleiter Walter Niedermayer über die Feier, die unter seiner Leitung stattfand. Nach einem stimmungsvollen Weihnachtsspiel erfolgte die Bescherung. Den Schluß des schönen Festes bildete eine Kinderjause im Gasthof Leo Salchers. Um das Zustandekommen der Feier haben sich außer den Lehrkräften noch besonders verdient gemacht: Herr Pfarrer Thomas Gottsgraber, Herr und Frau Salcher, Herr Siml und der Nachbarschaftsobmann von der Frohn.

Die Namen der Spender, welche in Geld oder in Sachwerten Geschenke sandten, erlauben wir uns dankend zu erwähnen. Spender, deren ausdrücklicher Wunsch es war, namentlich nicht genannt zu werden, sind hier natürlich nicht erwähnt. Sollte ein Name, bei dem nicht dieser ausdrückliche Vermerk war, nicht angeführt worden sein, so bitte das Übersehen zu entschuldigen; wir können aber versichern, daß alle Geschenke ihre bestimmungsgemäße Verwendung gefunden haben.

Spender für die Weihnachtsbescherung 1936 im Lesachtal:

Erich Bauer, Anna Bause, Sektionsrat Dr. Philipp Bergmann, Ing. Felix Copellmann, Heinrich Georg Diezel, Sektionschef Ing. Paul Dittes, Ing. Josef K. Figlmüller, Franz Pia, Min.-Rat Dr. Viktor Gutwinsky, Dr. Käthe Hamburger, Hilda Helmreich, Otto Heß, Grete Hut, Käthe Juno, Ing. Johann Kaulich, Dr. Helene Konrad-Billroth, Josef Kotsch, Franz Korony, Dr. Fritz Kronfuß, Alfred Langschwert, Felix Lorenzoni, Dr. Robert Mikusch, Ilse Müllner, Lola Muthsam, Hans Nemecek, Familie Nicoladoni, Mizzi Ohly, Gustav Pauls, Hilde Pfeiffer, Elfriede Pflüger, Emma Pickl, „Sarntalerin", Obstlt. Viktor Sieger, Valerie Szuhinsky, Karl Wolfgang Trousil, Regierungsrat Prof. Julius Traußl, Leutnant Franz Vital, Polizeirat Dr. Hans Walchshofer, Otto Widra, Emma Zacke, Jaromir Ed. Zahour, Poldi Zemen, Major Josef Zimmert, Emilie Zinner, Helene Zinsler.

Auf das Ansuchen „Austrias" erhielten vom Verwaltungsausschuß Stuttgart aus dem Franz-Senn-Stock folgende Gemeinden Geldspenden zwischen S 50.— und 100.— zur Ausspeisung und Bekleidung bedürftiger Kinder: Mauthen, Kötschach, Würmlach, St. Lorenzen, Ober-Tilliach, Kartitsch, Hollbruck und Sillian. Wir sagen auch noch an dieser Stelle dem Verwaltungsausschuß für seine Hilfsbereitschaft herzlichen Dank. V. H.

*

Weihnachtsfeiern im oberen Pinzgau.

Die Weihnachtsfeier und die Beteilung armer Gebirgskinder von Neukirchen am Großvenediger durch die Sektion Austria hat am 26. Dezember 1936 stattgefunden.

Zur Feier waren 200 Kinder erschienen, die alle ein „Austria"-Säckchen mit Süßigkeiten, einen weißen Wecken sowie eine Jause mit Kakao und Kuchen erhielten. Außerdem wurden noch 80 bis 90 der ärmsten Kinder mit neuen Kleidern, Wäsche, Schuhen, Wollsachen u. dgl. beteilt. Natürlich war auch ein Christbaum aufgestellt. Es wurden Weihnachtslieder gesungen, Herr Oberlehrer Haslwanter hielt die Begrüßungsrede, Herr Bürgermeister Schweinberger die Festrede und Regierungsrat Chobot, Hüttenwart des Wildkogelhauses, eine Ansprache an die Kinder, worin er besonders hervorhob, daß diesmal die Gemeinden Neukirchen und Bramberg auch eine Spende vom Verwaltungsausschuß des D. u. Ö. A.-V. erhalten haben. Alle Redner dankten wärmstens der Sektion Austria, dem Hauptausschuß und allen übrigen Spendern.

Als Gäste bei der Feier waren anwesend: Hochwürden Pfarrer Göllner mit seinem Kooperator, Bürgermeister Schweinberger, Ortsschulrat Hochreiter, die in Neukirchen wohnhaften Hüttenpächter, viele Ortsangehörige und aus Wien die Sektionsmitglieder Richard Köhler samt Frau und Frau Dworschak, die schon oft diese Feier mitmachen. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn sich künftighin auch noch andere Sektionsmitglieder — besonders Spender — diese Feier ansehen würden. Sie würden die große Freude der Kinder, die rührende Dankbarkeit der Eltern sehen und die innere Genugtuung mit nach Hause nehmen, ein wahrhaft schönes und gutes Werk getan zu haben.

Um die Durchführung der Feier haben sich besonders verdient gemacht Herr Oberlehrer Haslwanter, Fräulein Stainer, Frau Schweinberger und Herr Embacher, wofür ihnen herzlichst gedankt sei.

Auch in Bramberg fand am 27. Dezember 1936 eine schöne Weihnachtsfeier statt, bei der 35 Kinder reichlich beteilt wurden und eine Jause erhielten. Bei dieser Feier begrüßte Kaufmann Schragl die Anwesenden. Herr Forstrat Passer hielt die Festrede. Es sprachen noch Hochwürden Pfarrer Nail und Regierungsrat Chobot. Herr Pfarrer Nail sprach besonders warme Worte des Dankes für „Austria" und den Alpenverein. Unter den Anwesenden befanden sich der Herr Bürgermeister, die Vertreter sämtlicher Behörden und mehrere Geistliche. Zum Schlusse der Feier dankte in rührender Weise noch der Vertreter der Arbeitergewerkschaft dafür, daß diesmal besonders viele Arbeiterkinder beschenkt worden sind. Für die schöne Durchführung der Feier sei gedankt dem Herrn Oberlehrer Frauscher und seinem Lehrpersonal, Frau Voithofer und der Musikkapelle.

Zum Schlusse sei noch seitens der Sektion Austria allen Mitgliedern und Freunden für die reichlichen Geld- und Sachspenden herzlichst gedankt. Durch besonders reichliche Spenden haben sich verdient gemacht:

A. Holzhausens Nfg., Mizzi Langer-Kauba, Heinrich Diezel, Richard Kirnig, Rosa Diwischek, Min.-Rat Dr. Gutwinski, Ob.-Insp. Hospodarsky, Ferdinand Maritsch, Elfriede Mitschmann, Gustav Pauls, Poldi Sild, Marianne Weinbrenner, Marie Unfried, Marianne Danko, Leopoldine Wilde, Feliz und Therese Ensmann, Peter Dschulnigg, Luise Köhler, Franz Brunnmüller, Franz Knapp, Firma Backhausen und viele Lieferfirmen des Zweiges Austria. Schließlich auch eine ungenannt sein wollende Dame, die sehr viele und schöne Sachen gespendet hat. Auch ihr herzlichen Dank.

An alle Spender aber ergeht heute schon die Bitte: Vergesset auch in Zukunft auf unsere arme Bevölkerung des schönen Pinzgaues nicht. Fr. Ch.

*

Weihnachtsbescherung im Dachsteingebiet.

Ramsau. So wie alljährlich versammelten sich auch heuer frische Buben und helläugige Mädels, nach einer kurzen Andacht in der Pfarrkirche, im größten Klassenzimmer der Ramsauer Volksschule. Mit roten Wangen und glänzenden Augen warteten sie, bis Herr Oberlehrer Mayer zur Verlesung der Namen und Verteilung der Gaben schritt. Mit kurzen Worten gedachte er der Opferwilligkeit der „Austria" für die Gebirgskinder und bedauerte lebhaft, daß Kommerzialrat Reitzner, „der nimmermüde und gute Weihnachtsonkel", heuer infolge eines Leidens dieser Feier nicht beiwohnen könne. Er begrüßte das in Abwesenheit des Kommerzialrates anwesende Mitglied des Zweiges Austria, begrüßte ferner den Bürgermeister, Herrn Fischlercher, die Herren Simonlechner und Walcher und dankte allen, besonders aber der „Austria" für all die Spenden, die diesmal besonders reich ausgefallen waren. Jurist Hanns J. Vallender dankte in kurzen Worten Herrn Oberlehrer Mayer ebenso wie seiner Gattin für die Mühe und Sorgfalt, mit der die Sachen für die Bescherung vorbereitet worden waren, und betonte die Verbundenheit des D. u. Ö. A.-V. ebenso wie seiner Zweige — in diesem Gebiet besonders aber der „Austria" — zu den Bergen und der Bevölkerung der Heimat; wenn auch die Zeiten karg seien, wolle man zusammenhalten und hoffen auf eine glücklichere und frohere Zukunft für jung und alt. Mit glückstrahlenden Augen erhielten nun die Kinder, groß und klein, ihre Gaben, und allmählich leerte sich die Klasse, die Zeugin froher Herzen und dankbarer Menschen war. Vallender.

Pichl-Preunegg: Die Schulleitung schreibt uns:

Vor allem bestätige ich dankend den Empfang von vier Packeln, ein Paar Schi, S 40.— Spende der Sektion Austria, S 50.— Spende aus dem Senn-Stock.

Alles vom Weihnachtsonkel, alles durch den D. u. Ö. A.-V. Aus der Schweiz erhielt ich auch eine Geldspende, und so war es mir wieder möglich, alle armen Kinder mit Kleidungsstücken zu beteilen. Mit dem Gelde wurde Wolle gekauft und diese zu warmen Kleidern verstrickt. Die Armut der Bevölkerung ist allgemein. Für die Eltern der Kinder, teils kleine, verschuldete Bergbauern, die fortwährend vom Steuerexekutor bedrängt werden, teils arme Bauerndienstboten, die von ihrem kärglichen Lohne noch für ihre (da sie keinen eigenen Hausstand gründen können) unehelichen Kinder die allernotwendigsten Kleidungsstücke beschaffen müssen und die nur ihr festes Gottvertrauen noch vor dem schleichenden Kommunismus abhält, bringt diese Beteilung einen großen Trost, weil sie daraus ersehen, daß es ja doch auch noch gütige Menschen gibt, die für die Not ihrer Mitmenschen ein warmfühlendes Herz haben. Und so schließe ich, im Namen der beteilten Kinder und ihrer Eltern vielmals dankend, mit dem Wunsche, Gott, der Herr, der alles sieht, möge den edlen Spendern ihre Wohltat, die sie den armen Alplerkindern in Pichl erwiesen haben, in seiner Weise vielfach vergelten.

Schließlich danke ich Ihnen herzlich, daß Sie durch Ihre Bemühungen mir es möglich machten, diese Weihnachtsbescherung so schön zu gestalten. Nur der Weihnachtsonkel selbst hat gefehlt! . .

Alpinkurse.

Der in der letzten Folge angekündigte theoretische Teil der Alpinkurse beginnt am Dienstag, den 23. Februar 1937, und umfaßt folgende Vorträge.

Februar:

Dienstag, 23.: Gottfried Gogiatti, „Allgemein-Nützliches für den Bergsteiger" (Ausrüstung, Bekleidung, Gefährten, Fahrtenziele).

Donnerstag, 25.: Seff Prokesch, „Gehen in Schnee und Eis" (mit Lichtbildern).

März:

Dienstag, 2.: Franz Steirl, „Gefahren der Berge" (mit Lichtbildern).

Donnerstag, 4.: Rudolf Kurz, „Bergsteigen und Lichtbildnerei".

Dienstag, 9.: Josef Zappe, „Alpine Bücher, Zeitschriften und Führerwerke".

Donnerstag, 11.: Hans Slezak, „Grundzüge des alpinen Rettungswesens" (mit Lichtbildern).

Dienstag, 16.: Norbert Stärker, „Klettern im Fels" (mit Lichtbildern).

Donnerstag, 18.: Dr. Fritz Hader, „Landformen der Alpen" (mit Lichtbildern).

April:

Donnerstag, 1.: Dr. Fritz Hader, „Ein wenig Wetterkunde" (mit Lichtbildern).

Oberstleutnant Mikulicz, „Kartenlesen und Bussolengebrauch".

Primarius Dr. Körbl, „Erste Hilfe" (mit Lichtbildern).

Hofrat Ing. F. Winter, „Der Naturschutzpark in den Hohen Tauern" (mit Lichtbildern).

Ing. Hans Seitter, „Ratschläge für den Urlaub".

Die Vorträge finden stets im Austriaheim, Wien, I., Babenbergerstraße 5, statt und beginnen pünktlich um 19.30 Uhr. Teilnehmerkarten sind immer vorzuzeigen.

Kursbeitrag für den ganzen Lehrgang:

Alpenvereinsmitglieder	S 2.—
Nichtmitglieder	S 3.—
Jugendliche und Arbeitslose . . .	S 1.—
Für Einzelvorträge	S —.30

Anmeldeschluß: 20. Februar 1937.

* * *

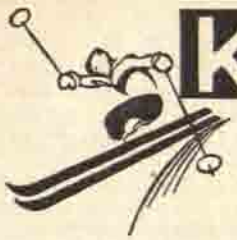
Ausbildungsfahrten.

Im Anschluß an obige Vortragsreihe veranstaltet die Austria-Bergsteigerschaft Ausbildungsfahrten im Felsklettern. Übungsgebiete: Wiener Kletterschulen, Schneeberg, Rax, Gesäuse.

Diese Ausbildungsfahrten stehen unter Leitung von erprobten Bergsteigern und werden für Anfänger und Fortgeschrittene getrennt nach Schwierigkeitsstufen durchgeführt. Mäßiger Kursbeitrag.

Hochalpiner Kurs.

Zur Vervollkommnung des bei den Ausbildungsfahrten Gelernten findet anfangs Juli ein hochalpiner Kurs, voraussichtlich in der Venedigergruppe, statt.



Alpenvereinskränzchen – „75 Jahre Austria".

Es war gewiß kein leichter Entschluß, als der Festausschuß, bestehend aus den Herren Oberinspektor Schier, Baudirektor Architekt Kovats, Hofrat Ing. Pichl, Regierungsrat Franz Chobot, Kommerzialrat Reitzner, akademischer Maler Streyc, Sekretär Janofsky und Schriftleiter Zappe, im Herbst 1936 die Frage zu entscheiden hatte: Liesing oder Wien. Seit Jahren hatten wir unser Alpenvereinskränzchen immer im Liesinger Brauhaus abgehalten, und immer war es ein großer Erfolg gewesen. Immer aber hörte man aus Mitgliederkreisen den Wunsch, doch endlich wieder einmal in Wien ein Tanzfest abzuhalten. Mit Rücksicht auf die durch unsere Bautätigkeit gebotene Sparsamkeit mußte von der Erfüllung dieses Wunsches leider immer wieder Abstand genommen werden. Nun aber, im 75. Jubeljahr der „Austria", sollte der Versuch gewagt werden. Und, jetzt kann man es schon frohen Herzens sagen, das Alpenvereinskränzchen — „75 Jahre Austria" wurde kein Mißerfolg!

Gar prächtiger Saalschmuck mit frischem Tannengrün erweckte bei jedem Besucher sofort eine frohe Festesstimmung; ein großes Stirnbild — das Fuschertörl von Ferleiten darstellend — zeigte leuchtende Bergespracht, große Edelweißsterne grüßten von den Längsseiten des Saales. Unter dem Stirnbild überstrahlten vielarmige Tischleuchter die festlich gedeckte Ehrentafel. Bunte Volkstrachten aus allen Teilen unserer Berge brachten bald ein farbenreiches Leben in das frohe Treiben der „Dirndln" und „Buam". Unter den flotten Klängen der Regimentsmusik der Deutschmeister (Kapellmeister Pauspertl-Drachental) zogen einige Minuten nach 21 Uhr die Herren des Kränzchenausschusses mit ihren Damen in den Saal ein, an der Spitze Hofrat Pichl mit Frau Oberinspektor Schier. Zahlreiche junge und ältere Paare folgten, und bald wurde eifrig das Tanzbein geschwungen und unermüdlich gewalzt und gedreht. Sobald die Deutschmeister einen Tanz beendet hatten, begann die Bauernkapelle flott zu spielen. Wem das Treiben im großen Saal zu „bedrückend" schien, der konnte Zuflucht finden im Blauen Saal, wo die Kapelle Hahn moderne Weisen erklingen ließ. Allerdings herrschte auch hier meist eine „drangvolle Enge", die manches Pärchen ins „Gemütliche" vertrieb, wo Wiener Schrammeln für Herz und Gemüt sorgten.

Besonderes Lob erntete die Volkstanzgruppe der Alpenvereinsjugend (Sektionen Österr. Gebirgsverein und „Austria"), die in der Pause unter Leitung von Jugendführer Moser (Österr. Gebirgsverein) eine ganze Reihe schöner, alter Volkstänze zur Vorführung brachte und durch jugendliche Begeisterung und ihr großes Können die Zuschauer immer wieder begeisterte. Unserer lieben Jugend sei auch an dieser Stelle für ihre Mühe nochmals herzlichst gedankt! Insbesondere natürlich ihrem Leiter, Herrn Moser, der wohl manche schwere Stunde hinter sich bringen mußte, bevor alles richtig „klappte"!

Dank gebührt aber auch allen jenen, die ihre ganze Kraft in den Dienst der Sache stellten und sich um das gute Gelingen des Kränzchens eifrigst bemühten. Allen voran dem Obmann des Kränzchenausschusses, Oberinspektor Hanns Schier, der vorbildliche Organisationsarbeit leistete, weiters unserem unermüdlichen Baudirektor Architekt Josef Kovats, der auch wertvollste Arbeit verrichtete, dann akad. Maler Josef Streyc, von dem der Plakat- und Einladungsentwurf stammt, Vorstand Hofrat Pichl, der eifrigst fördernd mit Rat und Tat dem Kränzchenausschuß zur Seite stand, Kommerzialrat Reitzner, der trotz Krankheit seinen Mann stellte, ferner allen übrigen Herren des Kränzchenausschusses, der Zweigleitung, der Austria-Bergsteigerschaft und allen sonstigen Mithelfern sei für ihre wertvolle Hilfe und ihre große Bereitwilligkeit bestens gedankt. Durch einmütige Zusammenarbeit haben sie alle mitgeholfen, daß diese erste Veranstaltung im Jubeljahr der „Austria" bei allen unseren Mitgliedern und Freunden Lob und Anerkennung gefunden hat.

Welch hohen Ansehens sich „Austria" erfreut, konnte man aus der Liste der anwesenden Ehrengäste ersehen. Es waren erschienen: Polizeipräsident Dr. Michael Skubl; Vizebürgermeister Fritz Lahr; Erster Staatsanwalt Hofrat Dr. Schneck; in Vertretung des Generalsekretariats der Sport- und Turnfront Sekretär Stefanelli; Generaldirektorstellvertreter der Tabakregie Hofrat Dr. Karl Runnenmacher; Generaldirektor Ing. A. Radio-Radiis; Präsident des Roten Kreuzes Mitlöhner; Ministerialrat Dr. Max Mayer, Obmann des Deutschen Schulvereins Südmark; akad.

Maler Oberst Heßhaimer; Univ.-Prof. Dr. David; Sektionschef Dr. Prinz; Ing. Julius Schleser, Vorstand des Gesangvereins österr. Eisenbahnbeamter; Hauptmann Viktor Tepser; Dir. Franz E. Matras, 4. Vorsitzender des D. u. Ö. A.-V. und Präsident der Sektion Österr. Touristenklub; Senatsrat Dr. Otto Schutovits, Hauptausschußmitglied und Präsident der Sektion Österr. Gebirgsverein; Dir. Ignaz Mattis, Ehrenvorstand der Sektion Wien; Dir. Adolf Noßberger, Ehrenvorstand der Sektion Wiener Lehrer und Landesstellenleiter für alp. Rettungswesen; Rettungsleiter Hans Nemecek, Vorsitzender des Verbandes der Wiener und niederösterreichischen Sektionen und Leitungsmitglied der Sektion Österr. Gebirgsverein; die Vizepräsidenten der Sektion Österr. Gebirgsverein Kommerzialrat Leop. Schimek, Leopold Landl und Anton Vogler mit den Leitungsmitgliedern Fieber und Staller; die Hauptausschußmitglieder Kommerzialrat Heinz Irmler und Dr. Alfred Haberl der S. Österr. Touristenklub mit den Leitungsmitgliedern Ernst Kotowsky und Dr. Hartl; Hauptausschußmitglied Prof. Rudolf Schwarzgruber, Akad. Sektion Wien und Vizepräsident des Österr. Alpenklubs; Oberlandesgerichtsrat Dr. Hans Bäcker und Vorstand Ing. Erich Sulke der Akad. S. Wien; Vorstand Josef Fischer der Sektion Reichenstein; Vorstand Edmund Seegebrecht der Sektion Germanen; Franz Fischer und Frau, Ehrenvorstand der Sektion „Tauriskia"; Vorstand Dr. Hans Lamprecht der Sektion „Edelraute"; Inspektor Franz Hüttmeier, Vorstand der Sektion „Ybbstaler"; Ernst Jägermayer, Sektion Baden; Obmann Alois Günther, „Stuhlecker", Ing. Bruno Heß und Heinrich Heß d. J., „Ennstaler"; ferner Abordnungen der Sektionen „Bergheimat", „Enzian", Liesing (Dr. Milan), „Preintaler", „Steinnelke", „Voistaler" und unserer Alp. Ges. „Kammersteiner"; der alpinen Vereinigungen: „Alpenfreunde", Bergsteiger-Vereinigung, Christlicher Arbeiter-Touristenverein, „Naßwalder", „Schuhplattler" (Ehrenvorstand Rapf), „Sparbacher"; die Herren Schriftleiter Ing. Rolf Werner, „Ö. A.-Z."; Pudernik, „Nachrichten der Sektion Wien"; Hans Pörner, „Wiener Neueste Nachrichten"; Abordnungen der Burschenschaften Alania, Alemannia, Gothia, Moldavia, Oberösterreicher Germanen, Olympia; der Landsmannschaft Normannia, der Sängerschaft Ghibellinen, der Turnerschaft Hellas, der wehrhaften Vereine Deutsche Lesehalle, Deutscher Studenten aus Nordmähren, Philadelphia, Wartburg; der Vereine Deutscher Schulverein Südmark, Wiener Männergesangverein, Deutscher Volksgesangverein, Deutscher Volksliedverein, Gesangverein österreichischer Eisenbahnbeamter, Kärntner Landsmannschaft (Direktor Gritzner), Reichsdeutscher Männergesangverein, Ruderverein Donauhort, Ruderklub Argonauten und Ruderklub Triton.

Wir freuen uns, daß so viele Freunde „Austrias" unser Fest besuchten und hoffen, daß alle, Austrianer und Nichtaustrianer, restlos zufrieden und begeistert waren, und daß sie alle wiederkommen: zu unserer großen Jubelfeier im November in den Großen Konzerthaussaal.

Austria-Reisen 1937.

In der letzten Folge der „Nachrichten" haben wir auf die geplanten Reisen im Jahre 1937 hingewiesen. Ergänzend geben wir hiezu folgendes bekannt:

1. Pfingstfahrt nach Nürnberg und Rothenburg. Abfahrt am 14. Mai früh. Rückkehr am 17. Mai abends. Gesamtkosten etwa S 120.—; diese beinhalten Schnellzugfahrt Wien—Passau—Nürnberg—Wien mit einem Ausflug nach Rothenburg, den dreitägigen Aufenthalt in Nürnberg in gut bürgerlichen Hotels und alle Führungen und Besichtigungen.

In der Märzfolge erscheint ein ausführliches Programm mit genauer Preisangabe und allen Einzelheiten.

2. Urlaubsfahrten an die Ostsee mit Sonderschnellzug. 1. Reise: 17. bis 31. Juli, 2. Reise: 1. bis 15. August. In den Gesamtkosten von etwa S 200.— je Reise ist ein elftägiger Aufenthalt in Dievenow sowie bei der Rückfahrt je ein eintägiger Besuch von Berlin und Nürnberg inbegriffen. Außerdem sind Ausflüge nach Swinemünde und Rügen vorgesehen. Auch ein vierwöchiger Aufenthalt durch Verbindung beider Reisezeiten ist möglich, jedoch nur für eine beschränkte Zahl von Teilnehmern, weshalb baldige Anmeldung erforderlich ist.

Ein eigenes Werbeblatt wird ab April in der Kanzlei aufliegen. Für diese beiden Reisen erhalten die Teilnehmer in bestimmter Höhe Reisemark zum Kurse von S 1.40 zuzüglich Bankspesen, die durch uns besorgt werden.

3. Seereisen im Sommer 1937. Die Mittelmeerreise wurde von der Hapag abgesagt, da alle Fahrten von Hamburg nach Genua wegen der Unruhen in Spanien eingestellt wurden.

Die Spitzbergenfahrt vom 4. bis 26. August wird jedoch in der beabsichtigten Weise durchgeführt. Hierüber berichten wir in einer späteren Folge noch ausführlicher.

In den Monaten April, Mai und Juni wird je eine Sonderfilmveranstaltung stattfinden, wozu die Einladung mit näheren Angaben in den vorhergehenden Folgen unserer „Nachrichten" erfolgt.

Anmeldungen, auch unverbindlich, sowie Anzahlungen nimmt die Kanzlei schon jetzt entgegen, auch Auskünfte werden bereitwilligst erteilt.

Lichtbildner-Werbezeit.

Mitglieder werden darauf hingewiesen, daß ihnen in den Räumen unserer Lichtbildnergruppe eine ideale Photowerkstätte für ihre Arbeiten zur Verfügung steht. Um den Beitritt zur Lichtbildnergruppe zu erleichtern, verzichtet die Gruppe während der

Werbezeit vom 21. Februar bis 3. April 1937

auf den Erlag der sonst S 10.— betragenden Beitrittsgebühr. Besichtigung der Arbeitsräume frei und unverbindlich. Beitrittsanmeldungen an Wochentagen bis 20 Uhr in den Lichtbildnerräumen, Wien, 1., Fischhof 3 (Fernsprecher U-28-8-42).

Totentafel

Karoline Bettler, Filialleiterin, Wien, 3., Petrusgasse, Mitglied seit 1923, gestorben am 30. Dezember 1936.

Josef Ganzl, Wien, 7., Burggasse 72, Mitglied seit 1904, Jubilar, gestorben am 18. April 1936.

Med.-Rat Dr. Godfried Hueber, Wien, 6., Kaunitzgasse 3, Mitglied seit 1903, 30jähriger Jubilar 1933, gestorben am 8. Jänner 1937.

Alfred Kopitlansky, Beamter, Wien, 8., Josefstädterstraße 14, Mitglied seit 1924, gestorben am 4. Jänner 1937.

Frau Agna Reininger, Wien, 19., Huschlagasse 22, Mitglied seit 1928, gestorben am 20. Jänner 1937.

Frau Hilde Schorr, Hofratsgattin, Wien, 6., Gumpendorferstraße 9, Mitglied seit 1922, gestorben am 2. Jänner 1937.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Gute Schuhe?
Ja, Gmundner Sportschuhe!
von **Franz Meingast**
Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof)
Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden, Oberösterreich

Ein erprobter Schutz gegen Grippe und Erkältung der Atmungsorgane ist öfteres Gurgeln mit Chlorodont-Mundwasser. Versuchen Sie es — Flasche S 1.80 — und Sie werden aus Überzeugung ständiger Verbraucher.

Das beliebte Wiener Lokal St. Georgs-Bierhaus Wien, 1., Habsburgergasse Nr. 6 Wappensaal ◆ Kerzenstüberl

Entlehnung von Karten und Führern.

Mitteilung der Bücherei.

Dem Wunsche weiter Kreise der Austriamitgliederschaft Rechnung tragend, hat der Ausschuß beschlossen, versuchsweise und vorläufig in beschränktem Umfang auch Karten und Führer, die bisher nur im Lesezimmer zu benützen waren, an Mitglieder leihweise auf eine bestimmte Zeit abzugeben. Zum Unterschied von den sonstigen Entlehnungen ist für Karten und Führer eine Gebühr von 20 Groschen je Band, Heft oder Blatt für 14 Tage zu entrichten, für die großen Reiseführer (Baedeker u. dgl.) 50 Groschen. Die Entlehnung und Rückgabe erfolgt in den Bücherausgabezeiten am Büchereischalter (täglich, außer Samstag, von 17 bis 19 Uhr) gegen Vorweisung der gültigen Mitgliedskarte.

Die Ausgabe der Karten und Führer beginnt mit 1. März 1937.

Persönliches

Hofrat Winter — Auszeichnung.

Der Vorstand der Photographischen Gesellschaft in Wien hat am 12. Jänner 1937 Herrn Hofrat Ing. Franz Winter in Würdigung der hervorragenden Verdienste um die Förderung der Stereoskopie, Förderung des Naturschutzes durch die Photographie und um die Organisation der im Naturhistorischen Museum stattgefundenen Ausstellung „Photographie in Wissenschaft und Technik" die goldene Voigtländer-Medaille verliehen. Wir beglückwünschen Herrn Hofrat Winter, der den Teilnehmern unserer Alpinkurse ob seiner hervorragend schönen Alpenblumen-Farbbilder bestens bekannt ist, herzlichst zu dieser Auszeichnung.

Hubert Vierthaler — Rettungsehrenzeichen. Dem Sohn des Pächters unserer Simonyhütte wurde vom D. u. Ö. A.-V. das Ehrenzeichen für Rettung aus Bergnot verliehen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser schönen, verdienten Ehrung!

Hütten und Wege

Viktor-Hinterberger-Hütte. Das so günstige und gottlob noch nicht überlaufene Schigebiet im westlichen Teile der Karnischen Alpen, dem Grenzkamm zwischen Ost- und Südtirol, ist nun durch die Erbauung der Viktor-Hinterberger-Hütte dem weißen Sport bequem erschlossen worden, und es ist daher anzunehmen, daß heuer eine größere Anzahl Schifahrer diese immer besonders schneereiche Gegend aufsuchen wird. „Austria" hat sich daher entschlossen, die Hütte vom 25. Jänner bis eine Woche nach Ostern bewirtschaften zu lassen. Auch an allen schönen Sonn- und Feiertagen der übrigen Zeit ist der Pächter angewiesen, die Hütte zu bewirtschaften. Nähere Auskünfte erteilt unsere Sektion oder der Pächter Paul Walder, Sillian. An weiteren Spenden für die Viktor-Hinterberger-Hütte liefen ein: von Frau Ditta Frasine, Brunn am Gebirge, zwei schöne Zierpölster, von Herrn und Frau Weiler, Gasthofbesitzer in Obertilliach, eine gestickte Tischdecke aus schwerem Hausleinen. Herzlichen Dank hiefür! V. H.

Alpenvereinsheim Ranzenbach. Im Alpenvereinsheim Ranzenbach sind auch bei günstiger Schneelage immer Nachtlager zu bekommen. Außerdem steht die Fernsprechverbindung, Ruf „Ranzenbach im Wienerwald", zur Benützung.

Verkehrsnachrichten

Sonderzüge der Eisenbahn Wien—Aspang. 20. und 21. Februar nach Aspang, S 5.—; 27. Februar nach Puchberg, S 5.20, bis Schneegrenze (nur Bergfahrt) S 7.70; 15. März nach Puchberg, S 5.20, bis Schneegrenze (nur Bergfahrt) S 7.70.

Günstige Gesellschaftsfahrten für Schifahrer. Während des Winters finden jeden Samstag (17.00 Uhr) und Sonntag (6.35 Uhr) billige Gesellschaftsfahrten mit der Aspangbahn statt. Fahrpreis Wien—Puchberg und Bergfahrt S 8.20. Rückfahrt mit Eilzug (ohne Aufschlag) Sonntag 18.50 Uhr. Karten und Auskünfte in der Austriakanzlei.

HAMMER

Vollkornbrot u. Touristenzwieback

die bewährten Weggefährten aller Sportler und Touristen

Reisemark. Für Reisen in das Deutsche Reich werden wieder Kreditbriefe bis zu einer bestimmten Höhe ausgegeben, wobei der Umrechnungskurs mit S 1.40 zuzüglich Bankspesen festgesetzt wurde. Diese Kreditbriefe werden nunmehr auch von der Mitropa-Hapag, Wien, 1., Kärntnerstraße 38 ausgegeben, worauf wir unsere Mitglieder besonders aufmerksam machen.

Verschiedenes

Gelegenheitskauf. Jahrbücher 1902 bis 1906, 1914 bis 1936, sehr gut erhalten, samt Kartenbeilagen günstig zu verkaufen. Frau K. Jarolim, 3., Heygasse 27/7.

Deutschen Schriftwechsel sucht junger Budapester Beamter (Austriamitglied), der leidenschaftlicher Bergsteiger ist. Szabó Lorant, Budapest, VIII., Szeszgyár utca 12/21.

Winteraufnahmen von Kaltenleutgeben. Der Verschönerungsverein Kaltenleutgeben hat ein Lichtbild-Preisausschreiben veranstaltet, um schöne Winteraufnahmen für Werbezwecke zu erhalten. Einsendeschluß: 31. März 1937. Einsendungen: Bürgermeisteramt oder Verschönerungsverein Kaltenleutgeben, Niederösterreich.

Helft den Waldtieren! Der Wiener Tierschutz-Verein bittet alle Winterausflügler und Schifahrer, bei ihren Wanderungen den Waldtieren Futter zu streuen.

Ausrüstung

Die Raxkante. Lange schon tobt der Kampf wegen der Kantenfrage und jede Neuerung bemüht sich, der idealen Kante nahezukommen. Ein großer Schritt nach vorwärts wurde nun mit einer neuen Kante, der „Rax-Kante", gemacht. Die Kante, die aus einem Stück besteht, wird aufgeschraubt und darüber ein 0·1 mm starkes Stahlblech gelötet. Dadurch wird die Kantenfläche vollkommen schraubenlos, so daß ein Abscheuern der Schraubenköpfe oder ein Aufreißen der Kante nicht in Frage kommt. Der Einwurf, daß durch das aufgelötete Stahlband der Schi an Elastizität verliert und leichter bricht, wurde durch eine Belastungsprobe widerlegt. Es wurde ein Schi belastet und erst bei einem Gewicht von 140 kg war er gebrochen; das aufgelötete Stahlband und der aufgeschraubte Teil lösten sich weder voneinander noch vom Schi. Der Schi behält trotz des Stahlbandes seine Elastizität bei und gewinnt dabei sogar an Festigkeit. Ich konnte diese Feststellung auf vielen Turen und bei verschiedenen Sprüngen erproben und war mit der Kante stets zufrieden. Kurz gesagt: Die schraubenlose Kantenfläche, die dadurch längere Lebensdauer der Kante und die durch die Montage bedingte erhöhte Festigkeit des Schi ergeben einen sicheren Vorteil vor anderen Kanten und lassen sie jedem, ob Turenfahrer oder Rennläufer, bestens empfehlen. F. Lindner.

Reisebüro Mitropa-Hapag Ges. m. b. H.

Wien, 1., Kärntnerstraße 38 (hinter der Oper)

Fernruf R-25-5-40.

Alle Eisenbahnfahrkarten für das In- und Ausland zu amtlichen Preisen und zu den jeweils verlautbarten Fahrpreisermäßigungen. Bettkarten für sämtliche Schlafwagen.

Verbilligte eigene Gesellschaftsreisen und Sonderzüge sowie Durchführung der „Alpenvereins-Sonderfahrten" nach Deutschland.

Bahnpreisermäßigung 60 %.

Verbilligung der **Aufenthaltskosten zirka 30 %.**

Ausgabe von Reisemark.

Geschäftszeiten: an Wochentagen von 8 Uhr 30 bis 17 Uhr 30. Sonn- und Feiertage geschlossen.

Ein guter Rat

Machen Sie einen Versuch mit Chlorodont. Wenn dann Ihre Zähne in wenigen Tagen blendend weiß aussehen und wie Elfenbein glänzen, werden Sie sich freuen, unseren Rat befolgt zu haben. Trotz stärkster Putzkraft greift Chlorodont den kostbaren Zahnschmelz nicht an, da der Putzkörper dieser Zahnpaste weicher ist als der Zahnschmelz. Versuch überzeugt.

Chlorodont

die Qualitäts-Zahnpaste. Tube S —.90. Österr. Erz.

Seehundfelle Spezialgeschäft Dobihal & Ferolli, Wien, 7., Schottenfeldgasse 2. Telephon B-35-0-48. **FERRO F.K.S.** öst. Pat. 148.191

Bücher und Zeitschriften

Wilhelm Paulcke: Berge als Schicksal. 270 Seiten, 16 Bildtafeln, Oktav. Verlag F. Bruckmann A. G., München. Preis in Leinen S 9.60.

Wilhelm Paulcke, als „Lawinenprofessor" auf der ganzen Welt bekannt, hat sich besonders um den alpinen Schilauf ganz große Verdienste erworben und zählt mit Recht zu den Wegbereitern der weißen Kunst. Er war es, der gemeinsam mit vier Freunden im Jänner 1897 die erste Überquerung des Berner Oberlandes durchführte und damit den Beweis erbrachte, daß das winterliche Hochgebirge für den Schilauf geeignet sei. Paulcke war es auch, der im Schwarzwald dem Schilauf Eingang verschaffte und bald auch dessen Wichtigkeit für militärische Zwecke erkannte und immer wieder auf diese Tatsache hinwies. Im Krieg war ihm die Ausbildung der Schneeschuhbataillone übertragen, zeitweise sogar die Aufstellung einer türkischen Schneeschuhtruppe für die Kämpfe in Kleinasien. Von Jugend auf den Bergen verfallen, wählte er den Beruf eines Alpengelehrten und erwarb als solcher bald Rang und Anerkennung. Nach Zsigmondys frühem Tod übernahm Paulcke, der erfolgreiche Führerlose, die Neuherausgabe des „Katechismus" der Bergsteiger, des unübertrefflichen Werkes „Die Gefahren der Alpen". Doch wichtiger als all diese Arbeiten sind seine grundlegenden Forschungen auf dem Gebiete der Schnee- und Lawinenkunde, die nicht nur für die Schifahrer, sondern auch für die Volkswirtschaft der Alpenländer von größter Bedeutung sind.

Diese knappen, unvollständigen Hinweise auf eine überaus erfolgreiche Bergsteigerlaufbahn sollen auf den reichhaltigen Inhalt des Buches hinweisen, das nicht nur ein Bergsteigerbuch, sondern ein Rückblick auf einen wichtigen geschichtlichen Abschnitt der Bergsteigerei und des Schilaufes ist. Gleichzeitig ist es aber auch der Lebensbericht eines gütigen, humorvollen Menschen, der voll heiliger Liebe von seinen Bergen und ihren Schönheiten anschaulich zu erzählen weiß. Fürwahr ein Bergbuch, wie wir deren nur ganz wenige besitzen; möge es besonders manchem jungen „Nur-Bergsteiger" zum Wegweiser werden. J. J.

Hans Kloepfer: Sulmtal und Kainachboden. Ein steirisches Bilderbuch. Mit reichem Buchschmuck v. Emmy Singer. 310 Seiten. Verlag der Alpenland-Buchhandlung Südmark, Wien-Graz-Leipzig. Preis in Leinen S 12.96.

Heimatbücher sollten immer von Dichtern geschrieben werden, stehen ihnen doch zum Ausdruck ihrer Liebe die richtigen Mittel zur Verfügung. Hans Kloepfer, längst nicht mehr unbekannt, gelang denn auch mit seiner Schilderung von Landschaft, Geschichte und Volksleben der steirischen Grenzmark im Südosten ein Meisterwerk. Er schildert so mit Hingabe, so tiefschürfend, daß man sich ordentlich festliest, so fest, wie selten in anderen derartigen Büchern. Den wunderbar ergänzenden Bildschmuck des Buches verdanken wir der bekannten Graphikerin Emmy Singer-Hiesleitner. Der Verlag hat mit Herausgabe und Ausstattung dieses Werkes wieder einmal hervorragende Arbeit am Heimatgedanken geleistet. M. M.

Walter Hellmich: Tiere der Alpen. Ein Wegweiser für Bergsteiger. Mit 4 Bunt- und 8 Lichtbildtafeln und zahlreichen Zeichnungen, 126 Seiten. Herausgegeben vom Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. Verlag F. Bruckmann A. G., München. Preis geheftet RM. 2.80, Leinen RM. 3.80.

Im Rahmen der Naturschutzbestrebungen hat nunmehr der Alpenverein seine fürsorglichen Bestrebungen auch dem Schutz der Alpentiere zugewendet und in begrüßenswerter Weise die Herausgabe dieses wertvollen Büchleins gefördert. Der Verfasser hat mit großer Liebe all das Wesentliche zusammengetragen, das der Bergsteiger braucht, um die Tierwelt unserer Berge kennen — und lieben zu lernen. Wer gewohnt ist, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen, wird dieses handliche Buch wärmstens begrüßen und gerne manches Wertvolle daraus lernen. J. J.

A. E. Johann: Känguruhs, Kopra und Korallen. Fahrten und Erlebnisse in Australien und der Südsee. Mit 5 Karten und 36 Aufnahmen. Verlag Ullstein, Berlin. Preis geheftet S 8.10, Leinen S 10.80.

Ein ganz ausgezeichnet geschriebener Tatsachenbericht, der uns in ein Land führt, von dem wir eigentlich im allgemeinen sehr wenig hören und das doch vor allem deshalb so besonders anziehend ist, weil es im Gegensatz zu unserem armen Europa überaus dünn besiedelt ist. Die anschaulichen Schilderungen des Verfassers verdienen weiteste Verbreitung. J. J.

Sudetendeutschtum. Bericht und Bekenntnis. Herausgegeben von Gottfried Rothacker. Verlag Langen-Müller, München. „Die Junge Reihe." Preis geheftet RM. —.50.

Das Schicksal des sudetendeutschen Volkes ist bisher selten auf engstem Raum so packend und zu unmittelbarer Anteilnahme herausfordernd geschildert worden, wie in diesem Bändchen, das Gottfried Rothacker, der Verfasser des aufrüttelnden Romans „Das Dorf an der Grenze", aus Berichten, Bekenntnissen und Dokumenten zusammengestellt hat. Es erzählt von der Geschichte der Sudetendeutschen, von ihrer völkischen Not, zu der sie vom tschechischen Staat verurteilt worden sind. Aber die Politik der Unterdrückung und hemmungslosen Entrechtung wird sie nicht beugen, vielmehr ihren Glauben festigen, daß eines Tages die Wahrheit über Unrecht und Verrat triumphieren wird.

Hubert Mumelter: Der Skibazillus. (Eine Satire und Erzählungen.) 213 Seiten. Ernst-Rowohlt-Verlag, Berlin W 50. Preis geheftet RM. 3.80, Leinen RM. 4.50.

Hubert Mumelter ist uns kein Unbekannter mehr. Er ist uns ja, als ulkiger, unübertrefflicher Malerpoet, aus seinen Büchern, wie „Skifibel", „Bergfibel", „Schifahrt ins Blaue" usw., bekannt. — Jedoch auch als ernsten Dichter lernten wir ihn schätzen durch die beiden Romane „Zwei ohne Gnade" und „Die falsche Straße".

Sein neuestes Buch, „Der Skibazillus", ist wieder glänzend gelungen. In seiner meisterhaften Art schildert er die Forscherarbeit seines Freundes Dr. Hirnbohrer, dem es gelang, der infektiösen Geisteskrankheit, der „Schilauffucht", Herr zu werden und die gefährlichen Schibazillen zu züchten. Treffend zeichnet dann seine Satire Auswüchse und Unsinnigkeiten des Schilaufes, angefangen von der Mode bis zu den phantastischen Fackelzügen in den Gletscherspalten.

Die fünf Erzählungen, die noch in dem Buch enthalten sind, zeigen Mumelter als ernste Dichternatur. Frei und ungekünstelt sieht er Menschen und Berge, die Dinge um sie herum und erzählt dies alles mit einfachen, schlichten aber wirkungsvollen Worten.

Frisch und heiter, mit Humor und beißender Satire ist dieses neueste Mumelterbuch ausgestattet, das zu lesen jedem reinste Freude bereitet. F. L.

Sehrigs Skiführer: Nordtirol und Grenzgebiete; Band II, 2. Aufl. 1937. 168 Seiten. Universitätsverlag Wagner, Innsbruck. Preis S 4.50. Das sorgfältig überprüfte, auf den neuesten Stand gebrachte Büchlein gibt uns verläßliche Auskunft über die Schifahrten in den Kitzbühler und Zillertaler Alpen und in den Tuxer Voralpen. Eine ganze Reihe von altberühmten Schigebieten, wie die von Saalbach, Kitzbühel und Gerlos, sind ebenso erschöpfend behandelt wie die Anzahl der noch weniger bekannten neueren Fahrten. Auch das uns am Herzen liegende Gebiet des Wildkogels findet seine Würdigung. Der Verfasser, ein bekannter Schipionier, der auch den Zusammenhang mit der schiläuferischen Neuzeit nie verloren hat, bestätigt hier seinen guten Ruf aufs neue. Nur eines ist zu bedauern: der Tafeindruck. —tt—

Die patentierte Bildstein-Federstrammer-Bindung

ist nach dem Urteil der **berühmtesten Skifahrer** die **einfachste, beste** und **sicherste** Bindung und ist und bleibt trotz aller Nachahmungsversuche die unerreicht **beste Versicherung** gegen Knochenbrüche und Sehnenzerrungen.

In allen Sportgeschäften erhältlich.

Die Teilnehmer der österreichischen Kaukasusexpedition 1936 des D. u. Ö. A. V. waren mit **Labisan** Lippengletscherbrandcreme ausgerüstet. Dieselbe hat sich bei unseren zweimonatigen Touren in einer Höhe über 5000 m unter den ungünstigsten Sonnenbestrahlungen ebenso wie bei der vorjährigen Expedition auf das allerbeste bewährt. Gez. K. Schwarzgruber für die Österr. Kaukasusexpedition.

Völker TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 145 MITGLIEDER 5% RABATT

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Bergsteigergruppe

Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria".

Jahresversammlung.

Am Donnerstag, den 21. Jänner, fand die Jahresversammlung der A.-B. statt. Der Führer, Hofrat Pichl, gab einen ausführlichen Bericht über das abgelaufene Jahr, das der A.-B. einen großen Verlust durch das Ableben der Kameraden Stadler und Modalek gebracht, weiters aber auch schöne bergsteigerische Erfolge beschert hatte. Ein umfassender Bericht über die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr ist derzeit im Druck und wird in Kürze erscheinen.

Über einstimmigen Beschluß der Jahresversammlung wurde der Ausschuß zur Gänze wiedergewählt und besteht somit auch für dieses Jahr aus folgenden Kameraden: Hofrat Ing. Eduard Pichl, Führer; Seff Prokesch, Vorstandstellvertreter; Franz Graf, Ernst Pfiel, Anton Pichler, Sepp Pollak, Norbert Stärker, Franz Steirl, Hans Slezak. Als Beisitzer für Angelegenheiten der Jungmannenriege: Robert Viktor Schmidt. Amtswalter: Theodor Christe, Säckelwart: Anton Pichler, Zeugwart.

Nur bezüglich der Führung der Rettungsmannschaft ist eine Veränderung eingetreten, da deren langjähriger verdienstvoller Leiter, Kamerad Hans Slezak, seine Stelle zurückgelegt hat. Hofrat Pichl hat ihm für seine bewiesene Treue herzlichst gedankt und den bisherigen Stellvertreter Josef Zappe mit der Gruppenführung betraut und zu dessen Stellvertreter Kamerad Norbert Stärker bestimmt.

Mit frohen Wünschen für einen guten Verlauf des neuen Vereinsjahres schloß Hofrat Pichl die in bester Eintracht verlaufene Jahresversammlung.

Schiabfahrtslauf.

Als schöne Kameradschaftsveranstaltung wurde heuer wieder ein gemeinsamer Abfahrtslauf der A.-B. veranstaltet, der am 31. Jänner in Steinhaus stattfand und schöne Erfolge brachte. Die durch den Haselgraben führende, nicht leichte Strecke wies günstige Schneeverhältnisse auf, so daß erfreulicherweise kein ernstlicher Unfall zu verzeichnen war. Von den gestarteten 35 Kameraden erreichten fast alle in sehr günstiger Zeit das Ziel.

Im Großgasthof Geißlbauer in Steinhaus fand Sonntag nachmittags unter Vorsitz des Führers Pichl und in Anwesenheit von Hofrat Truxa die feierliche Siegerverkündigung und Übergabe der von Kameraden Selb gespendeten, geschmackvollen Erinnerungszeichen statt, bei der folgendes Ergebnis bekanntgegeben wurde.

1. Altersklasse (unter 30 Jahre): 1. Hanns Hofer (6:17·5); 2. Eduard Orlet (6:29·5); 3. Ludwig Flemisch (7:31·5).

2. Altersklasse (über 30 Jahre): 1. Otto Steinmann (8:13·5); 2. Franz Slezak (8:16); 3. Sepp Ullmann (10:26·5).

3. Gäste: 1. Karl Ludwig (7:48).

Nach der Siegerverkündigung dankte der Führer vor allem Herrn Dr. Bernhard von der AV.-Ärztegruppe, der sich in liebenswürdiger Weise für den ärztlichen Hilfsdienst zur Verfügung gestellt hatte, weiters allen jenen Kameraden, die zum guten Gelingen des Abfahrtslaufes werktätig beigetragen hatten.

Vermählung. Am 14. Jänner hat sich der Leiter der Austria-Musikgruppe, unser Kamerad Dr. Raimund Skuhravy, mit Fräulein Elly v. Unkhrechtsperg vermählt. Herzlichster Glückwunsch dem jungen Paar!

„Jungkameraden"

(Wandergruppe der gewerbl. Jugend). Zusammenkunft: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr im Heim, Wien, 3., Vordere Zollamtsstr. 5.

Veranstaltungsfolge Februar-März 1937.

Heimabende:

Donnerstag, 4. März: **Lichtbildervortrag:** „Gehen im Fels", G. Leinweber.

Donnerstag, 18. März: **Lichtbildervortrag:** „Im Reiche der Civetta", F. Steirl.

Wanderungen:

Sonntag, 21. Februar: **Buchberg.** Abfahrt 8.05 Uhr Wien-Westbahnhof, StrBB. 3, S 2.20. Führer: Cervinka. Anmelden!

Sonntag, 28. Februar: **Taxerberg.** Treffpunkt 8.30 Uhr Neuwaldegg. Führer: Kvasnicka.

Sonntag, 7. März: **Höhenpunkt 614.** Treffpunkt 8.30 Uhr Mauer. Führer: Homolka.

Sonntag, 14. März: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 8.30 Uhr Hütteldorf. Führer: Pammer.

Sonntag, 21. bis Montag, 29. März: **Schiwanderung.** Anmeldungen und Auskünfte bis 25. Februar 1937. Alles Nähere in der nächsten Folge.

Bei günstiger Schneelage werden obige Wanderungen als Schifahrten geführt.

Jungmannenriege

(Jungmannschaft). Zusammenk.: Jeden Freitag, 20 Uhr, „Austria". Leiter: R. V. Schmidt und Karl Baldauf.

Jahresbeitrag S 4.—, Einschreibgebühr S —.50.

Jahresversammlung.

Am 29. Jänner 1937 fand die Jahresversammlung statt, R. V. Schmidt gab einen Überblick über die Tätigkeit im vergangenen Jahr und dankte sowohl dem Hauptausschuß des D. u. Ö. A. V. als auch dem Zweig „Austria" für die gewährten Beihilfen. — In den Ausschuß der Jungmannenriege wurden für 1937 die Kameraden Herbert Marjanka, Fritz Roth und Herbert Schmid gewählt.

Kammersteiner-Abfahrtslauf.

Eine große Zahl von Jungmannen nahm am Abfahrtslauf der alp. Ges. „Kammersteiner" teil. Kamerad Kupczius wurde Zweiter. Wir beglückwünschen ihn zu dem schönen Erfolg.

Oster-Schifahrt.

Die gemeinsame Oster-Schifahrt wird voraussichtlich die Berlinerhütte als Standort haben. Näheres wird an den Freitagabenden bekanntgegeben, deren Besuch Pflicht jedes Jungmannen ist.

Jugendgruppe

Leiter: R. V. Schmidt. Sprechstunden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

Jahresbeitrag S 3.—, Einschreibgebühr S —.50.

Mädelgruppe.

Heimabende.

Gilde „Jungmädel": Mittwoch 16.30 bis 18 Uhr.
Gilde „Deutsche Mädel": Dienstag 18 bis 19.30 Uhr
Gruppe Roller: Mittwoch 18 bis 20 Uhr.

Die gemeinsame Oster-Schifahrt — an der nur die Mitglieder der drei Gilden teilnehmen können — wird als Standort das Seekarhaus haben. Kosten des Kurses etwa S 50.—. Näheres wird an den Heimabenden bekanntgegeben werden.

Burschengruppe.

Heimabende.

Gilde „Gernot": Donnerstag 18 bis 20 Uhr.
Gruppe Feld: Donnerstag 18.30 bis 20 Uhr.

Über die Oster-Schifahrt — an der sich nur die Mitglieder der beiden Gilden beteiligen können — wird Näheres durch besondere Ausschreibung bekanntgegeben werden. Kosten des Kurses etwa S 50.—.

Weihnachts-Schifahrt nach Saalbach.

Etwas unfreundlich empfing uns das Wetter, als wir in Maishofen den Zug verließen, und wohl nur wenigen von uns wird es schon damals zum Bewußtsein gekommen sein, daß wir diesem kurzen, aber heftigen Schneefall den ganzen Genuß und die ganze Freude der darauffolgenden Woche zu danken haben würden. Vorerst mußten ja 60 Stück zappelige Menschen kreuz und quer in drei Autobussen verladen werden, und das nahm wohl bei der schon eingebrochenen Dunkelheit die Gedanken und Kräfte voll in Anspruch. Befreit und aufatmend preßten sich denn auch alle in Saalbach durch die Türen der Wagen. Das Gepäck wurde den schon wartenden Schlitten übergeben und dann gings im endlosen Gänsemarsch hinauf bis zum Haus, das uns für die nächste Zeit Herberge sein sollte.

Am nächsten Morgen gab es eine Überraschung. Strahlender, blauer Himmel wölbte sich über dem schönen Tal und eine ordentliche Lage feinsten Pulverschnees deckte die Hänge. So sollte es auch bleiben, solange wir in Saalbach waren. Zu schildern, wie wir das schöne Wetter und den fabelhaften Schnee genossen, ist einfach unmöglich. Selbst ganz alte Schifahrer konnten sich ja kaum erinnern, so schöne Weihnachtstage mitgemacht zu haben. Während sich die Anfänger auf den sonnigen Hängen in der Nähe des Hauses fleißig in den Grundlagen der weißen Kunst übten, fuhren die besseren Läufer und Läuferinnen manche schöne Abfahrt in staubendem Pulver von herrlichen Aussichtsgipfeln. Manche Stunde wurde mit wohligem Faulenzen in den warmen Sonnenstrahlen verbracht.

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

Carl Hengl's Heuriger, der Treff aller Alpenvereins-Mitglieder in Grinzing
Tägl. Wiener Musik u. Gesang. Endstation 38
Praterspatzen Gustav Kleber u. Hans Tolar

So verflogen die Tage ungetrübt, aber gerade deshalb viel zu rasch. Kein Unfall, nur harmlose Verknöchelungen kamen als kleine Störung vor, und so konnte nichts den allgemeinen Frohsinn trüben.

Am nächsten Tag gab es dann eine Fuchsjagd, köstlich durch die lustigen Zwischenfälle, denen es zwei Außenseiter verdankten, die beiden Füchse zu erjagen.

Ein Tag galt dem Filmen. Natürlich waren es auch hier die Kanonen, die sich besonders hervortun wollten. Dabei gab es dann so schöne Filmsterne, daß es dem „Operateur" Mühe kostete, seine Aufnahmen nicht sämtlich zu verwackeln. Besonders reizend waren die „waaahnsinnigen" und „raaasenden" Schußfahrten unserer Mädchengilde, die es stets verstand, einen tüchtigen Punkt zu machen, wenn es einmal gar zu arg wurde. Nett war, gerade dabei zu sehen, wie ungeziert und natürlich sich alle Darsteller benahmen.

Ein kleiner Torlauf gab auch noch den Anfängern Gelegenheit, das erlernte Können zu beweisen. Dabei gab es recht nette Leistungen, wenn auch die Bahn oft und oft neu getreten werden mußte, um die „Wandeln" auszubessern.

Da braucht denn wohl nicht erst betont zu werden, wie die Stimmung bei der Silvesterfeier war. Zuerst wurde um ein lohendes Feuer mit den Wimpeln angetreten, ein paar kernige Worte eines Führers, die Mahnung an das Volksbewußtsein, dann ein Lied und darauf eine Fackelfahrt hinunter zu unserem Heim. Der aufgehende Mond, die weißen Berge ringsum gaben den schönsten Rahmen und wirklich eine Weihestimmung.

Dann kam der heitere Teil des Abends, der nicht enden wollte. Immer neue Scherze und Aufsitzer wurden verwendet, um nur ja alle neuen „Hasen" tüchtig in die Gruppe einzuführen. Schließlich klang dann die ganze Geschichte in dem so beliebten Platztauschen aus.

So kam das Ende der Fahrt heran. Es glich dem Beginn, nur änderten sich Reihenfolge und Stimmung. Erst die Autofahrt und dann die lange Bahnfahrt und bei der Stimmung, erst Freude und dann Leid. Es war ja auch zu schön gewesen, kein Wunder, wenn der Abschied schwer wurde. In den bestellten Wagen wurde die Nachtfahrt gut verbracht und am Bahnhof in Wien konnten dann die zahlreich erschienenen Eltern ihre Burschen und Mädeln gut erhalten in Empfang nehmen.

Lichtbildzuwachs

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-8-42. Monatsbeitrag S 2.50, Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmöglichkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

Veranstaltungen der nächsten Zeit.

20. Februar (Samstag): Eröffnung der 7. Ausstellung um 18 Uhr in der Babenbergerstraße.
23. Februar: Führung durch die Ausstellung. Beginn 19.30 Uhr.
2. März: Wandermappenbesprechung.
9. und 16. März: Vereinsabend.

Hauptversammlung.

Die am 26. Jänner stattgefundene Jahreshauptversammlung nahm einen ruhigen Verlauf bei leider schwacher Beteiligung der Mitglieder. Es wäre wünschenswert, wenigstens einmal im Jahr, eben bei der Hauptversammlung, möglichst alle Kameraden versammelt zu sehen!

Die Leitungswahlen brachten folgendes Ergebnis: Obmann Ing. Karl Kainz, Obmannstellvertreter Dr. Rob. Posega, 2. Obmannstellvertreter und Schriftführer Viktor Wesely, Säckelwart Hans Slezak, Stellvertreter Ladislaus Postal, Heimwart Julius Pichl, Sachwart Rudolf Kurz und Rud. Barsik, Kurs- und Vortragsleiter Franz Zawadil, Büchereiwart Franz Paltinger.

7. Ausstellung der Lichtbildnergruppe.

Die Eröffnung unserer diesjährigen Ausstellung findet am Samstag, den 20. Februar, um 18 Uhr in den Räumen des Zweiges Austria, 1., Babenbergerstraße 5, statt. Wir erwarten, daß unsere Mitglieder möglichst vollzählig der Eröffnung beiwohnen werden. Weiters richten wir an unsere Mitglieder die Bitte, für den Besuch der Veranstaltung wirklich tatkräftig zu werben und im Kreise der Austria-Mitglieder auf die Werbezeit der Gruppe hinzuweisen.

Aus unseren Arbeitsräumen.

Die Arbeitsräume werden künftighin von unserem neuen Heimgehilfen Herrn Richter betreut. Herr Richter wurde von der Leitung beauftragt, von jedem Mitglied beim Betreten der Räume die Mitgliedskarte zu verlangen, und verpflichtet, im Falle rückständiger Beiträge das Arbeiten zu verwehren.

Bei der Ausgabe der versperrten Gegenstände, wie Schalen, Entwicklungsdosen, Heimlampen usw., ist die Mitgliedskarte abzugeben und es wird dieselbe erst zurückerstattet, wenn die entliehenen Arbeitsbehelfe in Ordnung zurückgestellt werden. Für jede Beschädigung ist voller Ersatz zu leisten. Arbeitsbehelfe können ausschließlich nur während der Dienststunden des Heimgehilfen entliehen und zurückgestellt werden.

Herr Richter hat den strengsten Auftrag, für die Einhaltung der Heimordnung zu sorgen und vorkommende Verstöße sofort abzustellen.

Die Betriebszeit der Arbeitsräume

beginnt nunmehr um 9 Uhr und dauert ununterbrochen bis 20.45 Uhr. Da sich die probeweise Einführung einer verlängerten Arbeitszeit an zwei Wochentagen wenig bewährt hat, wird dieselbe ab 22. Februar wieder aufgelassen. Die Dienststunden des Heimgehilfen sind an Wochentagen von 9 bis 12 und von 14 bis 21 Uhr, mit Ausnahme des Donnerstags, an dem sein Dienst um 13 Uhr endet.

Beschwerden betreffend die Arbeitsräume mögen in dem beim Fernsprecher befindlichen Kasten hinterlegt werden.

Auszeichnung eines Mitgliedes.

Unserem Mitglied, Herrn Sulke, wurde von der Photographischen Gesellschaft in Wien die „Voigtländer-Medaille" für besondere Leistungen auf dem Gebiete der Photographie verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

gegen Fieberblasen auf den Lippen
In einschlägigen Geschäften!
Maria Schutz-Apotheke, Wien V.

Mir kummt ka Wasser ein!
durch Neu-Crem für Sportschuhe

Empfehlenswerte Wiener Gaststätten.

O. Harlass **Gösser-Bräu** Größtes Bier-Restaurant Wiens!
Anerkannt vorzügliche Küche. Billiger Dämmerschoppen.
1., Elisabethstraße 3 — Friedrichstraße 4 (nächst der Oper).

Gösser Konzert-Restaurant „St. Hubertus"
Erstklassige Küche. Bürgerliche Preise. 6., Mariahilferstraße 49.
Täglich Konzert der Kapelle Gustav Macho.

Restaurant Carl Hauswirth, Wien, 2.,
Das beste Bier. Erstklassige Wiener Küche. Praterstraße 62.

Josef Wehofer, Wien, 4. Wiedner Gürtel 20. Telephon U-46-1-24
Das führende Weinrestaurant. Erstkl. Küche. Gepfl. Schwechater Biere.

Ausg'steckt is' bei Franz Wagner (AV.-Mitgl.), 19., Grinzingerstr. 53 (G 2 Endstat.). Ausschank von nur Grinzinger und Nußberger Eigenbau. Auf Wunsch Musik. Tel. B-10-107.

Ein unsichtbares Sonnenschutzmittel Die Schiläufer wünschen sich schon lange ein Hautschutzmittel, welches auf der Haut nicht glänzt, fettet oder klebt und die Wäsche nicht beschmutzt. Unter Verwendung der **Ultra-Zeozon**-Substanz gelang es nun, einen flüssigen Hautschutz herzustellen, der die gleiche Wirksamkeit wie die Ultra-Zeozon-Creme aufweist, dessen charakteristisches Merkmal jedoch darin besteht, daß er unsichtbar auf der Haut wirkt, insbesondere auf Nase und Lippen.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Steffl-Diele in Riedls Café de l'Europe, Wien, Stephansplatz
Tanz — Offene Weine — Eingang Jasomirgottstraße Nr. 2
Es spielt - singt: Willi Henn
Täglich bis 4 Uhr früh!

Austria-Paddlergruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns. Zusammenkunft: Freitag 19—20 Uhr im Lesezimmer der „Austria". Bootshaus: Kuchelau 12 (A. Mat).

Jahresversammlung.

Die Jahresversammlung unserer Gruppe wurde am 29. Jänner in der „Austria" abgehalten. Obmann Ing. André gab einen Rückblick auf das Jahr 1936, der trotz der Ungunst der Zeiten ein recht erfreulicher war und von regem Leben in der Gruppe zeugte. Er verwies auf das reiche Tätigkeitsfeld des heurigen Jahres, das die Erfüllung manch sehnsüchtigen Wunsches erhoffen läßt.

Der Ausschuß wurde neu gewählt und vergrößert, um genügend Kräfte für die kommenden großen Arbeiten und Aufgaben zur Verfügung zu haben. Ferner wurde eine Gruppenordnung beschlossen und die neuen Jahresbeiträge bestimmt. Diese betragen für Mitglieder, die dem Ö. K.-V. angehören, S 6.—, bzw. S 3.— (vorbehaltlich einer Änderung durch den Verbandstag des Ö. K.-V.). Für alle übrigen S 2.—. Studenten und arbeitslose Kameraden bezahlen nur die Hälfte.

Wir haben bereits berichtet, daß die Verhandlungen wegen Erstellung eines eigenen Bootshauses günstig verlaufen sind, und ersuchen alle Mitglieder, keine andere Bindung für 1937 einzugehen, da wir hoffen, in verhältnismäßig kurzer Zeit genaue Mitteilungen machen zu können. Die Einstellung im eigenen, günstig gelegenen Heim wird sicherlich jedem Kameraden willkommen und Ansporn zu engerer kameradschaftlicher Gemeinschaft sein.

Über die Frage der Bootseinstellung für 1937 sowie über die Ergebnisse der Jahresversammlung und der Wahlen werden wir alle unsere Mitglieder durch ein eigenes ausführliches Rundschreiben unterrichten.

Schikurse.

Ende Februar und im März hält unser Kamerad Gallian einen achttägigen Schikurs am Seekarhaus ab, an dem unsere Mitglieder unter günstigen Bedingungen teilnehmen können. Ebenso ist für die Osterwoche eine hochalpine Schifahrt vorgesehen. Nähere Auskünfte jeden Freitag.

Verschiedenes.

In der Gruppe liegt eine Liste von Gelegenheitskäufen (Boote und andere Ausrüstungsgegenstände) auf, in die jeden Freitag Einsicht genommen werden kann.

In diesem Jahr ist die Herausgabe einer Flußkarte der Leitha, einer Flußbeschreibung der Strecke von Budapest bis zum Eisernen Tor und einer Flußkarte über die Kataraktenstrecke der Donau vorgesehen.

In der nächsten Folge werden wir die geplanten Veranstaltungen und Fahrten im Frühjahr bekanntgeben.

Wir bitten unsere Mitglieder, uns auch weiterhin die Treue zu halten, echte Kameradschaft zu pflegen und uns in unserem Tun nach Kräften zu unterstützen. Besuchet auch jetzt die Freitagabende!

Musikgruppe

Leitung: Kapellmeister Dr. Raimund Skuhravy.

Wir beginnen jetzt schon mit den Proben für die Halbjahrsschlußfeier und für die große 75jährige Bestandsfeier. Mitglieder, erscheint regelmäßig! Bringt Gäste mit! Proben jeden Montag um 19.30 Uhr im Gasthaus „Drei Engel", 4., Große Neugasse 32.

Allg. Schiabteilung „Hammerstein"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisenbüchse", Perchtoldsdorf

Abfahrtslauf.

Der am Sonntag, den 31. Jänner, abgehaltene Abfahrtslauf ergab 33 Nennungen, 31 Läufer erschienen am Start und 27 gingen durch das Ziel. Die Sieger waren: 1. Anton Marschalek 4 : 0,5, 2. Karl Kupczius 4 : 12,5, 3. Hubert Puchwein 4 : 18, 4. Karl Puchwein 5 : 00, 5. Hartl Specht 5 : 08, 6. Herbert Kaulich 5 : 11,5.

Fahrtenfolge.

März:

Sonntag, 7.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 2 Uhr Wetterhäuschen. Führer: Fritz Zischka.

Sonntag, 14.: **Eisernes Tor.** Treffpunkt 7 Uhr Wetterhäuschen. Führer: Summesberger jun.

Voranzeige: **Oster-Schifahrt, Bildkogelhaus.** Führer: Chadim.

Lichtbildervortrag.

Am Dienstag, den 9. März 1937, findet in unserem Vereinsheim ein Lichtbildervortrag statt. Es spricht Herr Dr. Ernst Hanausek: „Von der Winterolympiade bis zur letzten Frühjahrsschifahrt."

Beginn: 20 Uhr.

Ausführliche Einladungen folgen noch.

Allg. Schiabteilung „Rüstkammer"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

Februar:

Sonntag, 21.: **Troppberg.** Abfahrt 8.05 Uhr Westbahnhof nach Tullnerbach-Preßbaum. StrBB. S 1.70. Führer: Michael Jmitzer.

Donnerstag, 25.: **Leitungssitzung.** Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 28.: **Bisamberg—Hagenbrunn.** Treffpunkt 9.30 Uhr Straßenbahnende Strebersdorf. Führer: Josef Mayr.

März:

Dienstag, 2: **Mitgliederabend.** Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 7.: **Sulz.** Abfahrt 8.20 Meidling-Südbahnhof nach Kaltenleutgeben. StrBB. 2, S 1.70. Führer: Adolf Brich.

Sonntag, 14.: **Wallbergerhütte.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. Weiterfahrt nach Weidlingau-Hadersdorf. StrBB. S 1.20. Führer: Hans Hein.

Sonntag, 21.: **Sittendorf.** Abfahrt 8.20 Meidling-Südbahnhof nach Kaltenleutgeben. Führer: Alois Günther.

Dienstag, 23.: **Leitungssitzung.** 20 Uhr Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 28. und Montag, 29.: **Reisalpe.** Abfahrt am Vortag mit Sportzug 15 Uhr nach Hohenberg. Anmeldung bis 13. März erwünscht. Führer: Michael Jmitzer.

Montag, 29.: **Ranzenbach.** Abfahrt 8.05 nach Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: Franz Janka.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Gruppe für Leibesübungen

Leiter: Dr. Heinrich Beck.

Der nächste Sprechabend findet Donnerstag, den 25. Februar, statt. Ort und Zeit wird später durch Anschlag am Schwarzen Brett und Aussendung bekanntgegeben.

aussen sauber – ja, aber..

innen?... Innerlich muß der Organismus von Zeit zu Zeit gereinigt werden, das ist der beste Schutz gegen alle Leiden: Also zeitweise eine Reinigung des Körpers mit dem bekannten

Wilfan's Wurzellikör

Salesianer-Apotheke, Wien, 3., Salesianergasse 14, Telephon U-11-3-29 und durch alle Apotheken.

Neu!

Neu!

Der rückenfreie **Rucksack** mit den überragenden Trageigenschaften u. hoher Qualität

Alleinvertrieb:

M. Kamper

Graz, Belgiergasse Nr. 7

Beim Einkauf Ihres Trenchcoats oder Hubertusmantels achten Sie stets auf die **Patent Wantky Trench** Wien, 7., Burggasse 89. Adresse: Keine Filialen. Siehe Geschäftsanzeiger.

Touristik erfordert gesunde Füsse darum Beiersdorfs Fußcreme

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381. — Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr. — Mitgliedsbeitrag S 3.50. — Vereinsabzeichen S 1.—.

Veranstaltungen bis Mitte April 1937.

Die ausführliche Zusammenstellung aller unserer Veranstaltungen ist in unserem Werbeheft enthalten, das durch unsere Kanzlei kostenlos bezogen werden kann.

Sonntagsfahrten für Anfänger und Mindergeübte für unsere Mitglieder und Kursteilnehmer. Auskünfte jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr.

Fahrten ins Weiße mit Überraschungszügen der Bundesbahn. Fahrkarten jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr in unserer Kanzlei.

Wochentagsfahrten im Wienerwald, jedoch nur bei genügender Teilnehmerzahl.

Autobusfahrten, verbunden mit Schi-Turenführungen in jene Gebiete, die nur mit Bahn oder Kraftwagen erreichbar sind, wodurch eine Verbilligung der Fahrtkosten eintritt. Auskünfte und Zielangabe jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr in unserer Kanzlei.

Kinderkurse: Teilnahmsberechtigt sind die Kinder unserer Mitglieder und Freunde von 8. bis 14. Lebensjahr. An vier nicht aufeinanderfolgenden Wochentagen im Wienerwald.

Lehrkurse für Anfänger, für Mindergeübte, Fortbildungskurse und Ausbildungsturenkurse.

Zeit	Kursart	Gebiet	Leiter	Preis	Dauer
21. bis 27. Februar	Anfänger	Mitterndorf	Seitter	S 54.—	6 Tage
1. bis 7. März	Fortbildung	Brünnerhütte	Orlet	S 50.—	6 Tage
7. bis 14. März	Mindergeübte	Affitzhütte	Baldauf	S 45.—	6 Tage (mit Sonderzug)
7. bis 14. März	Fortbildung	Wildkogelhaus	Orlet	S 54.—	6 Tage
14. bis 20. März	Ausbildung	Dr.-Josef-Mehrl-Hütte (Rockgebiet)	Seitter	S 50.—	6 Tage
14. bis 20. März	Fortbildung	Mörsbachhütte (Wölzer Tauern)	Baldauf	S 49.—	6 Tage
4. bis 10. April	Mindergeübte	Seekarhaus	Baldauf	S 53.— od. S 59.—	6 Tage
4. bis 10. April	Ausbildung	Tappenkarseehaus (Radstädter Tauern)	Orlet	S 49.—	6 Tage
11. bis 17. April	Ausbildung	Hollhaus	Orlet	S 49.— od. S 58.—	6 Tage

Obige Preise beinhalten sechstägige gute Verpflegung samt Nächtigung in geheizten Zimmern und Unterricht (ohne Bahnfahrt) und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Andere Mitglieder des Alpenvereins haben eine um S 3.— erhöhte Gebühr zu entrichten.

Schiturenführungen und hochalpine Schifahrten.

Zeit	Gebiet	Leiter	Spesenbeitrag	Dauer
21. bis 28. Februar	Dr.-Josef-Mehrl-Hütte (Rockgebiet)	Pollak	S 8.— (S 10.—)	7 Tage m. Sonderz.
21. bis 28. Februar	Gerlos	Orlet	S 10.— (S 12.—)	7 Tage
21. bis 28. Februar	Nauders	Baldauf	S 12.— (S 14.—)	7 Tage
28. Februar bis 6. März	Mörsbachhütte (Wölzer Tauern)	Seitter	S 8.— (S 10.—)	7 Tage
28. Februar bis 7. März	Rätikon (Gargellen) (hochalpin)	Baldauf	S 12.— (S 14.—)	7 Tage
28. Februar bis 7. März	Silvretta (hochalpin)	Prokesch	S 12.— (S 14.—)	7 Tage
7. bis 14. März	Planneralm	Obrecht	S 8.— (S 10.—)	7 Tage
7. bis 14. März	Filzmoosalm (Großarl)	Klar	S 8.— (S 10.—)	7 Tage
7. bis 14. März	Stubaier (hochalpin)	Völkl	S 12.— (S 14.—)	7 Tage
14. bis 21. März	Arlberg (Oberlech)	Orlet	S 12.— (S 14.—)	7 Tage
21. bis 28. März	Dachstein (Simonyhütte)	Völkl	S 8.— (S 10.—)	7 Tage
21. bis 28. März	Ötztaler (hochalpin)	Hahn	S 12.— (S 14.—)	7 Tage
Ostern 3 Tage vom 27. bis 29. März	Austriahütte	Weigend	S 2.— (S 3.—)	
	Brünnerhütte	Obrecht	S 2.— (S 3.—)	
	Mörsbachhütte	Prokesch	S 2.— (S 3.—)	
	Dachsteinüberquerung	Hofer	S 2.— (S 3.—)	
	Feuerkogel	Wiesinger	S 2.— (S 3.—)	
	Hollhaus	Bauch	S 2.— (S 3.—)	
	Karneralm (Bundschuh)	Muli	S 2.— (S 3.—)	
28. März bis 4. April	Lizumerhütte (Tuxer Voralpen)	Baldauf	S 10.— (S 12.—)	7 Tage
28. März bis 4. April	Venediger (hochalpin)	Orlet	S 10.— (S 12.—)	7 Tage
28. März bis 4. April	Ortler (hochalpin)	Seitter	S 19.— (S 21.—)	7 Tage

Obige Spesenbeiträge verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung; für andere Mitglieder des Alpenvereins kommen die in Klammer gesetzten Beiträge in Anrechnung.

Sonderzugsführungen: 3. bis 12. April. Fahrpreis ungefähr S 30.—.
Kühtai . . . . . Leiter: Josef Bauch
Haggen . . . . . Leiter: Oskar Muli
Franz-Senn-Hütte (hochalpin) . Leiter: Toni Weigend
Stubai (hochalpin) . . . . Leiter: Otto Klar
Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für A. V.-Mitglieder S 12.—.
Voranzeige: 24. April bis 3. Mai hochalpine Fahrten ins Ötztal, Silvretta und Ferwall.

Zur Besorgung der Fahrkarten und zur Unterkunftsbestellung ist rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Dieselbe müßte unter gleichzeitigem Erlag einer Anzahlung jeweils drei bis vier Wochen vorher erfolgen.

Es wäre uns jedoch erwünscht, schon früher unverbindliche Anmeldungen zu erhalten, wodurch es uns ermöglicht wird, das Fahrtenblatt zu übersenden und nähere Einzelheiten bezüglich der endgültigen Anmeldung schriftlich mitzuteilen.

Donnerstag, 18. Februar:
Filmvorführung

„Schiurlaube im Kühtai und in den Ötztaler Alpen"

Film: Magister Kretschmann — Worte: Hans Slezak

Beginn 19.30 Uhr. Im Großen Saal der Bundesanstalt für Körperausbildung, Wien, 9., Sensengasse 3. Spesenbeitrag 50 g. Karten in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Emil Wenisch Leinen, Wäsche, Modewaren. Benger-, Bleyle-, Prof.-Dr.-Gustav-Jäger-Wäsche. Strick- u. Wirkwaren. Mitgl. 5%
Wien, 16., Gablenzg. 6. Hasnerstr. 34. Fernruf U-34-0-73.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstag von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Führerschaft des Zweiges Austria: Obmann: Hofrat Ing. Leopold **Truxa.** — Karl **Baldauf,** Josef **Bauch,** Theodor **Christe,** Karl **Glatzel,** Franz **Gruber,** Otto **Heeger,** Franz **Hirsch,** Rudolf **Janofsky,** Theodor **Kaltofen,** Otto **Klar,** Dr. Karl **Lahr,** Oskar **Muli,** Kurt **Nitsche,** Bert **Obrecht,** Eduard **Orlet,** Anton **Pichler,** Sepp **Pollak,** Ing. Karl **Potyka,** Ing. Theo **Popowitsch,** Seff **Prokesch,** Dr. Karl **Pühringer,** Wenzel **Rosin,** Robert Viktor **Schmidt,** Ing. Hans **Seitter,** Franz **Slezak,** Hans **Slezak,** Otto **Steinmann,** Hugo **Tomaschek,** Hans **Trautsch,** Julius **Völkl,** Anton **Weigend,** Max **Wiesinger,** Josef **Zappe.**

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.
* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Wunschbuch. Welche Bergfahrten würden Sie gerne in unserer Ausflugsfolge finden? In der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, liegt ein Wunschbuch auf, in das auch Sie Ihre Anregungen eintragen können. Benützen Sie diese Möglichkeit, der Führerschaft Ihre Wünsche zur Kenntnis zu bringen, oder teilen Sie uns diese mittels Postkarte mit.

Abkürzungen:
TK. — Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. — Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. — Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. — Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Bt. — Bortag.

Sonntag, den 21. Februar:

* **Westlicher Wienerwald.** Westbahn 8.50 nach Tullnerbach-Preßbaum. An am Kraking—Troppberg—Purkersdorf. StrBB. S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**
* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.15 nach Rodaun. Kammersteinerhütte—Kreuzsattel—Wildegg—Tiergarten—Gaaden—Gumpoldskirchen. StrBB. S 1.70. Führer: **Theodor Kaltofen.**
§ **Reisalpe.** Bt. Westbahn 15.40 nach Hohenberg (Nächtigung)—Andersbachgraben—Reisalpe—Dürntal—Furthof. SF. B, S 8.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**
§ **Kreuzberg.** Südbahn nach Breitenstein. Kreuzberg—Stojerhöhe—Payerbach. SF. C, S 10.80. Führer: **Bert Obrecht.**
§ **Dürrenstein.** Bt. Westbahn 15.35 nach Göstling (Nächtigung)—Ybbstalerhütte—Dürrenstein—Lunz. SF. D, S 13.60. Führer: **Anton Pichler.**
§ **Planei—Hauser Kaibling.** Bt. Westbahn 15.12 nach Schladming. Planei—Kaibling (Krummholzhütte)—Haus. TK. 7, S 19.10. Führer: **Otto Heeger.**
Anm. u. Besprechung Freitag, den 19. Februar.

Sonntag, den 28. Februar:

* **Wienerwald.** Südbahn 8.30 nach Mödling. Vorderbrühl—Hinterbrühl — Kiental — Anninger — Richardshof — Gumpoldskirchen. StrBB. S 1.70. Führer: **Karl Glatzel.**
§ **Hinteralm—Klosteralm.** Westbahn 6.30 nach Furthof. Hinteralm—Klosteralm—Lilienfeld. SF. 4, S 8.60. Führer: **Ernst Wöhrl.**
§ **Schneealpe.** Bt. Südbahn 15.35 nach Kapellen. Tatscherhof—Schneealpenhaus — Windberg — Großbodenalm — Jagdstraße — Throl—Strangen—Neuberg. TK. 5, S 13.80. Führer: **Walter Kroupa.**
§ **Rax.** Bt. Südbahn 15.30 nach Payerbach. Reichenau—Ottohaus—Kesselgraben. TK. 1 a, S 7.60. Führer: **Anton Pichler.**
§ **Gasselhöhe.** Bt. Westbahn 15.12 nach Pichl. Reiteralm—Gasselhöhe—Pichl. TK. 7, S 19.10. Führer: **Otto Heeger.**
Anm. u. Besprechung Freitag, den 26. Februar.

Sonntag, den 7. März 1937:

* **Steinplattl.** Westbahn 8.05 nach Preßbaum. Pfalzau—Kleinhönigsgraben — Steinplattl — Aggsbachklause — Erlhart — Preßbaum. StrBB. S 1.70. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**
* **Wienerwald.** Westbahn 8.05 nach Unter-Tullnerbach. Troppberg—Riederberg — Tulbingerkogel — Hagenbachklamm — St. Andrä. StrBB. S 1.70. Führer: **Theo Kaltofen.**

Freude am Sport haben Sie nur mit einer zweckmäßigen Ausrüstung.
Loden Plankl
gegenüber der Burg
Wien I. Michaelerplatz 6
stellt Sie in jeder Beziehung zufrieden.
70 Jahre Erfahrung auf dem Gebiete der Sportschneiderei schützt Sie vor Enttäuschung.

GEGEN SONNEN- UND GLETSCHERBRAND
UltraLeozon
JETZT: 3 TUBEN-GRÖSSEN S 1·20, 2·- UND 3·-.
AUCH FLÜSSIG S 2·- UND 3·30.
GENERAL-REPRÄSENTANZ „IO-KA" WIEN, III. RENNWEG 50

Skiausrüstung - Skischule
Ulli Lederer & Co.
Wien, 1., Lobkowitzplatz 1 ◆ Fernruf R-26-402

Musikant! Tretet der Musikgruppe bei. Proben jeden Montag. Näheres siehe unter Musikgruppe.

Treten Sie der Lichtbildnergruppe bei!

Bei kleinen Verletzungen Ö. P. Hansaplast elastisch Schnellverband

§ **Schneeberg.** Bt. Alpangbahn 17.00 nach Puchberg. Auffahrt Schneegrenze—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. TR. S 9.60. Führer: **Hans Trautsch.**

§ **Tirolerkogel.** Bt. Westbahn 15.40 nach Türnitz, Gstettenhof—Tirolerkogel—Abfahrt Eibel—Türnitz. SF. B, S 8.60. Führer: **Otto Heeger.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 5. März.

Sonntag, den 14. März 1937:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.30 nach Vöslau. Harzberg—Merkenstein—Medanhof—Pottenstein. SF. S 6.10. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Rohrwald.** Nordbahn 7.58 nach Leobendorf. Burg Kreuzenstein—Goldenes Brünnl—Michelberg—Waschberg—Marienhof—Spitzern. StrBB. S 1.70. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

** **Hocheck.** Südbahn 6.10 nach Weißenbach-Neuhaus. Eberbach—Hocheck—Furthergraben—Furth—Weißenbach. SF. A, S 6.10. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

§ **Planei—Hauser Kalbling.** Bt. Westbahn 15.12 nach Schladming. Planei—Hauser Kalbling—Haus. TR. 7, S 19.10. Führer: **Hans Slezak.**

Anm. u. Bespr. Freitag, 12. März.

Sonntag, den 21. März 1937:

* **Nachmittagswanderung.** Treffpunkt 14.00 Bahnhof Nußdorf, Straßenbahnlinie D. Donauweg—Kahlenbergerdorf—Leopoldsberg—Kahlenberg—Sulzweg—Häuserl am Berg—Kreuzeiche—Sievering. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.15 nach Kaltenleutgeben. Höllenstein—Sparbacher Tiergarten—Sparbach—Hinterbrühl—Brunn-Maria-Enzersdorf. StrBB. S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

* **Roppersberg.** Ab Hütteldorf 9.38 nach Purkersdorf-Gablitz Zigeunersteig—Wallbergerhütte. Abstieg nach Übereinkommen. StrBB. S 1.70. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Hohe Veitsch.** Bt. Südbahn ab Meidling 15.47 nach Mitterdorf-Veitsch. Radwirtshaus—Hohe Veitsch—Veitschalmhütten—Neuberg. SF. ab Meidling S 13.60. Führer: **Max Wiesinger.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 19. März.

Osterfahrten.

Samstag, den 27., bis Montag, den 29. März 1937:

§ **Hochschwab—Sonnschienalm.** Südbahn 14.35 nach Bruck. Tragöß-Oberort—Sonnschienalm—Schießlhaus—Seewiesen—Bruck. TR. 6, S 15.70. Führer: **Hans Slezak.**

** **Wanderung südliches Dachsteingebiet.** Bt. Westbahn 22.35 nach Schladming. Ramsau—Austriahütte—Filzmoos—Hofpürglhütte—Mandling (Besichtigung der Lodenwalkerei Steiner). TR. 7, S 19.10. Führer: **Theodor Kaltofen.**

§ **Schifahrten im Gebiet der Südwienerhütte.** Bt. Westbahn 22.35 nach Radstadt. Gnadenalm—Südwienerhütte—Pleißlingkeil—Hochkesselkopf. TR. 7, S 19.10. Führer: **Walter Kroupa.**

§ **Grieskareck.** Westbahn 15.12 nach Altenmarkt. Grieskareck—Wagrein—Sonntagskogel—Gern—St. Johann. TR. 7, S 19.10. Führer: **Sepp Pollak.**

§ **Hochkönig.** Westbahn 15.12 nach Bischofshofen. Mühlbach—Arthurhaus—Hochkönig—Pfarrwerfen. TR. 7, S 19.10. Führer: **Hans Trautsch.**

§ **Säuleck—Schneewinkelspitze.** Bt. Westbahn 23.00 nach Mallnitz. Schmitthaus—Säuleck—Schneewinkelspitze—Mallnitz. TR. 8, S 29.80. Führer: **Anton Pichler.**

§ **Kitzsteinhorn.** Bt. Westbahn 23.00 nach Zell am See. Wüstelau—Krefelderhütte—Kitzsteinhorn—Maurerkogel—Wüstelau. TR. 8, S 29.80. Führer: **Otto Heeger.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 26., bzw. Donnerstag, den 25. März bei jenen Turen, wo bereits am 26. März abends gefahren wird.

Montag, den 29. März 1937:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.30 nach Mödling. Hinterbrühl—Gaaden—Anninger—Richardshof—Gumpoldskirchen. StrBB. S 1.70. Führer: **Karl Glatzel.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 19. März.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Pleß Ski- u. Sporthüte
Mariahilferstraße 1

Zur Linde
Grotenturmstr. 12 München
Salvator Bier
Alleinausschank

Tragen Sie auf Ihren Ski- u. Hochturen nur den **Original-Mosersack** ges. gesch. (der beste Rucksack, den es gibt). In allen Sportgeschäften erhältlich. (Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.)

Spezialhaus
FOTO-SCHÜTZE
VII., Mariahilferstr. 85, Tel. A-31-0-81
Reiche Auswahl / Entwickeln / Kopieren / Vergrößern / Fachmännische Bedienung / Provinzversand / A.-V.-Mitglieder Begünstigung mit Ausnahme von Markenartikeln

SPORTHAUS **Witting**
Innsbruck • Maria-Theresien-Straße 39 Telephon 204
Größtes Spezialgeschäft a. Platze i. Ausrüstung, Bekleidung u. alles für den Wintersport. Eigene Skiwerkstätte. Neuheiten: Witting-Fellklammer u. Schlenschoner

10 Monatsraten
BEI KASSA 10% RABATT
HERREN u. DAMEN GARDEROBEN
GEWISSENHAFTE SCHNEIDERARBEIT
NEU: MODEWAREN
L. HERMANNSDORFER
VIII. BLINDENG. 25 TEL. A 22-0-99

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stempel, Sportpreise

Edmund Seegebrecht 8., Langeg. 24. Fernruf A-21-7-60.

Autofahrschulen

Anker Ing. Ferdinand Kaltenböck, 4., Mommsengasse 30. (AV.-Mitgl.) Fernruf U-45-0-57. — Auto-, Motorrad- und Dreiradkurse. AV.-Mitglieder Ermäßigung.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfedernreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung, 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

Heinr. Vaihinger's Witwe Ufg. Olga **Hüttmeier** geb. Vaihinger. Mariahilferstraße 193. Tel. R-38-6-23. Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken. Bett-, Damenwäsche usw. 5%.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Badendergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Blumen für Freud und Leid

Blumen-Südtler Wien, 1., Opernring 13. Vorzugspreise.

Damenkleidersalon

Große Auswahl in fertigen Wintermänteln u. Kleidern **Schneidermeister Cuma** 11., Hauptstr. 97. ÖW.-Mitglied.

Damen- und Herrenkleidung

Franz Kroupa jun. Wien, 1., Neuer Markt 8. Fernruf R-24-7-61. Maßwerkstätte für englische Herren- und Damenkleidung. Mitglieder 5%.

Damen- und Herrenmode

FAKTOR Herrenwäsche und Herrenmode. 9., Nußdorferstraße 77, 16., Ottakringerstraße 53. Werkstätte: 16., Ottakringerstraße 64.

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

Fochler Hemdenmacher, Wien, 5., Joseffstädterstraße 68. Umstelgstelle J. 5. 15, 31/5. Herrenhemden-Spezialgeschäft. Ruf B-40-6-94. Mitglieder Rabatt.

Gams, siehe Leinen- und Baumwollwaren.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co. Wien, 1., Neuer Markt 17. Telephon R-29-403.

Grabsteine

KARL HARTMANN Steinmetzmeister, Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 287. Telephon U-18-8-83. Mitglieder Rabatt.

Glas- und Porzellanwaren

Haas & Czjzek Porzellanfabriken-Niederlage. Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-68. 5% Rabatt.

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 6., Mariahilferstraße 5 (A-38-6-55), 13., Lainzerstraße 35 (U-38-2-89). Herren (Leitung cand. med. Ing. Klein-Mosbach). Damen und Kinder. 8 S.— monatlich bei 2 Wochenstunden, modern eingerichtet.

Handschuhe

M. Gibian Sporthandschuhe aller Art. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3, Gegründet 1881. 6., Mariahilferstraße 113, 8., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rabatt.

Herrenhüte

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße Nr. 16. Telephon A-18-7-74. 5% Rabatt.

Herrenkleider

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23. Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßersatz. Billigste Preise.

Huber & Pichler 4., Margaretenstraße 35. Ruf B-22-4-58. Große Auswahl in Herrenkleidern fertig und nach Maß.

Kleiderhaus Cuma 11., Hauptstraße 67. Große Auswahl in fertigen Kleidern, auch für Kinaben. ÖW.-Mitglied.

Herrenwäsche und Herrenmode siehe Damen- und Herrenmode

Klaviere

Ehrbar der neue kleine Flügel und das Pianino mit eigener patentierter Repetiervorrichtung. 1., Parkring 18. Ruf R-23-2-34.

Karl Hamburger Klavierfabrik. Gegründet 1874. Nur Stubenbrunnerg. 30. Tel. A-34-2-97. Teilzahlung, Miete, Tausch, Reparaturen, Stimmungen.

Lederwaren und Reiserequisiten

Karl Girschik 9., Währingerstraße 52. Ruf A-13-8-94. Lederwaren, Reiseartikeln eigener Erzeugung. Musterlager. Mitglieder Rab.

Leichenbestattungen

Austria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne** Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 67. Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begräbnisrabatt.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams Wien, 9., Nußdorferstraße 47. Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche fertig und nach Maß. 5% Rabatt.

Hans Wödl Wien, 8. Bezirk, Amerlingstraße 19, Tel. B-20-8-64. Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

Wagner Linoleum Teppiche, 1., Hoher Markt 3. Fernr. U-20-2-18 Boucle, Velours, Kokos.

Möbel und Inneneinrichtungen

Franz Wasicky 6., Mariahilfergürtel 28 (Ecke Wallgasse). Neu eröffnet. Niedere Einführungspreise. Zahlungserleichterungen. Großes Lager.

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Musikalien

Musikalien, Sprechmaschinen und Radioapparate **Ludwig Doblinger** (Austria-Mitglied) Wien, 1., Dorotheergasse 10. Ruf R-26-4-80.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann 1., Milchgasse 1. Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Foto Schütze das Spezialhaus des Alpinisten! Ausarbeitungen. Provinzversand! Größte Auswahl. VI., Mariahilferstraße 88 (Flottenkino). Telephon A-31-6-81.

Schuhe

Schuhhäuser Dworak 17., Kalvarienbergasse 38. 17., Hernalser Hauptstr. 139 u. 189. Größtes Lager in allen Straßen- und Sportschuhen. Mitglieder Rabatt.

Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Spitzhüttl 1. NEUER MARKT 16 5%

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach 8., Langegasse 65. — Tel. B-40-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung. Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91

Schiläufern empfohlen **Sporthaus Grete Stahl** Wien, 8., Fuchsthallergasse 3 Telephon A-16-6-29 Gegründet 1906

Sporthacke Wien, 7., Kirchengasse 19. Fernruf B-31-1-53-L. Sämtliche Sportausrüstung und -bekleidung.

Sporthaus „Olymp" 16., Hyrtlgasse 32. Tel. U-37-7-41. Straßenb. 46 u. 49. Sportgerecht einwandfr. Skiausrüst. u. Bekleid. Erzeug. u. Montierung d. Ski-Endkante.

Sporthaus Steineck 7., Lerchenfelderstr. 79-81. — Telephon B-31-5-25, B-37-5-45. Sämtliche Sportausrüstung und Bekleidung.

Sportschuhmacher

Spezial-Bergschuh-Werkstätte **Diviselt** 15., Markgr.-Rüdigerstraße 18, Tel. U-34-2-29 15., Effelberg. 4, Tel. U-34-0-31. Mitglieder 5% Rabatt.

Rudolf Mörtz Wien, 6. Bezirk, Windmühlgasse 28. Fernruf A-33-2-78. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen. Wien, 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-20-7-84.

Ältestes Spezialgeschäft für Ski-, Jagd- und Haferlschuhe **A. Schnürch, L. Metzger** 7., Lerchenfelderstr. 29 B-35-8-38 Gegr. 1873. Mitgl. 5%.

WILLY MOSER Spezialist in orthopädischen und Sportschuhen Maßarbeiten, Reparaturen prompt Wien, III., Invalidenstraße 17

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Damen-Wäsche und Strumpfwaren. 1., Spiegelg. 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

Trench-Coats

Patent-„Wamtex-Glocke" 89 mit federleichter Kamelhaar-Wintereinlage. Inventur-Preise.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 4., Rechte Wienzeile 5, Tel. A-35-1-45. Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen, Lastenkfs. Wien und Provinz. 5%.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl 9., Nußdorferstraße 16. Telephon A-13-1-15. Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. Umarbeitungen und Reparaturen prompt und billigst.

Anton Wurm Uhrmacher und Juwelier. 3., Landstraße Hauptstraße 7. eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Adolf Jungbluth Uhrmacher und Juwelier Wien, 3., Hauptstraße 72 Eigene Präzisions-Reparatur-Werkstätte für Uhren und Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufwärts; Sport- und Taschenweckeruhren. 5%.

Uhren, Juwelen — SPALEK II., Rüdigergasse 21, Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Die Qualitäts-Zigarette für Sportler ist auch weiterhin erhältlich

Kat. Otto-Schutzhaus der A.V.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter: E. Kronich. Pens. S 8.— b. 10.—.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax. 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 8.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung. fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 8.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen u. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Sporthotel Stuhleckerhof Steinhaus. Ausgangspunkt f. schöne Winterturen. Stuhleck, Pretul, Sonnwendstein. Billige, schöne Gaststätte.

Wintersportplatz Puchenstuben a.d. Mariazellerbahn
Hotel Burger Schischule vom 20. Dezember 1936 bis 15. März 1937.

das Merkmal der patentierten Markus Maier Kante

DIE VORTEILE:
1. Einfache Montage.
2. Schnelle Fahrt, da keine Bremsung.
3. Gleichbleibende Elastizität des Ski.
4. Kein Aufreißen der Kante an den Stoßstellen, da der Stoß überlappt ist.
5. Kein Sprengen des Holzes, weil nur eine Schraube in der Überlappung vorhanden ist.
6. Keine Lockerung und Abplatzen der Schrauben, weil in den unteren Lamellenenden Längslöcher sind.

Alleinerzeuger
Ing. Karl Saur u. Co
Wien 8. Schlösselgasse 11.

Die besten Lederhosen und größte Auswahl in Janker u. Lodenjoppen usw. im Spezialgeschäft
Kandler
Wien., 5., Schönbrunnerstr. 38, u. 3., Invalidenstr. 15

Sportschuhspezialist **Hafner**
Großes Lager aus eig. Werkstätte in Berg-, Ski- und Haferlschuhen. Rep. billigst. Mitgl. d. SVÖ. Wien, 6., Stumperg. 33

V. b. b.

Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, I., Babenbergerstr. 5.

Bitte neuen Winterkatalog zu verlangen

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba

Wien 7. Kaiserstrasse 15.

Tel. B 31-3-31

Nicht vergessen, daß . . . der richtige Proviant — insbesondere aber bei anstrengenden Fußtouren u. während der Bahnfahrt — für die Leistungsfähigkeit ausschlaggebend ist. Hiezu wie geschaffen sind die erstklassigen, nahrhaften und schmackhaften

Zinzlaub Dauerwürste u. Hauswurm

Verkauf: 1., Kärntnerstraße 44, 4., Wiedner Hauptstraße 58, 4., Wiedner Hauptstraße 78, 6., Mariahilferstraße 17, 7., Neubaugasse 28.

GRAF Erbswurst das Beste!

Köstlich ist Simonsbrot auf Schituren,
weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr begehrt die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

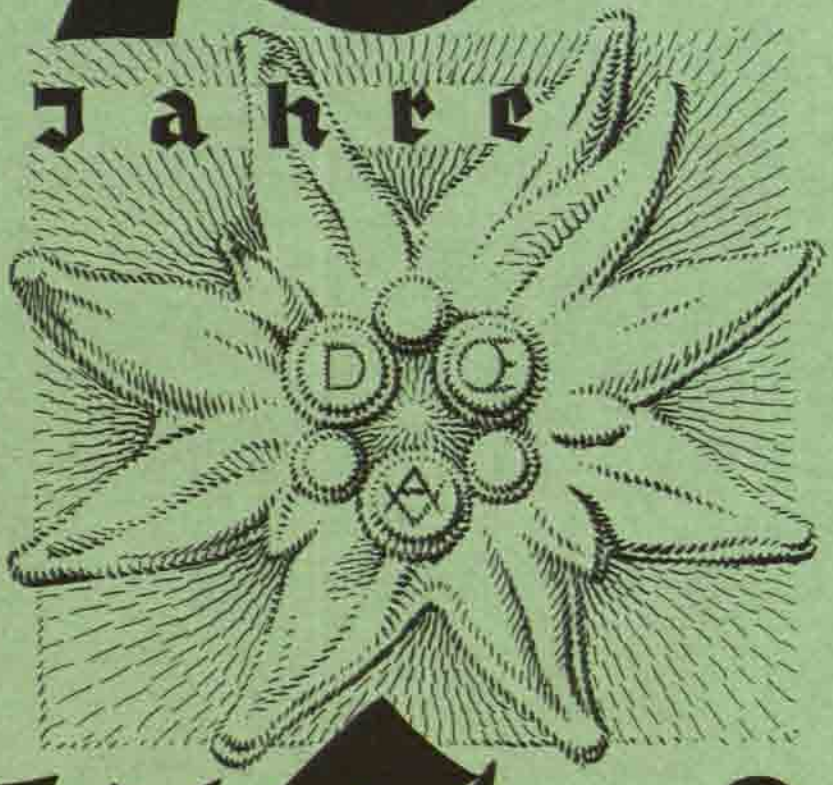
Gesamte Wintersportausrüstung
in erprobter Güte erhalten Sie beim
Sportausrüster K. Peka
Wien, 16., Neumayrgasse 10
Eigene Maßschneiderei
Reichhaltiges Skilager
Alle Arten von Bindungen und Kanten, jede
Fernruf U-30-6-55 Montage Gegründet 1867

8076

DuÖA-V

Zweig Austria

75 Jahre



Austria

Nachrichten

1937

März

Lenzmond

Die neuen Bindungen

Die Bildstein-Touren-Bindung

Die Bildstein-„Super-Sport"

Ing. K. Saur u. Co.
Wien 8 Schlösselgasse 11

Kein Detailverkauf. In Sportgeschäften erhältlich.

Schardinger

GRAF Erbswurst das Beste!

KLAVIERE J. Nemetschke

nur Wien, 13., Reinlgasse 10 AV.-Mitglieder Nachlaß

Rudolf Mörtz

Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76
(nächst Apotheatern) Gründungsjahr 1885
Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition

Reparaturen werden angenommen
Vereinsmitglieder haben Nachlaß

Für den **Ski-Urlaub**
finden Sie sämtliche Ausrüstungs- u. Bekleidungsartikel in größter Auswahl im

Sporthaus B. Steineck, Wien

7., Lerchenfelderstr. 72-81 · Tel. B-37-5-45 u. B-31-5-25

GEMEINDE WIEN
STÄDT. LEICHEN-BESTATTUNG
ZENTRALE: Wien, IV., Goldeggasse 19
Fernruf: U-42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst)
Bestattungsbüros in allen Wiener Bezirken sowie in Atzgersdorf, Mauer, Liesing, Breitenlee und Langenzersdorf
Fernsprechnummern im amtlichen Teilnehmerverzeichnis
AV.-Mitglieder Sonderbegünstigung

Tourenproviant

Postversand (auch kleinste Pakete)

● Fleisch- und Selchwaren
Georg Hieblinger (Austria-Mitglied)
I., Habsburgergasse 14, Fernruf R-24-4-78

Der **Voll-Rohr-Skistock** **Triumph**
Ein Springen oder Splittern ausgeschlossen.
In allen Sportgeschäften erhältlich.
Kein Detailverkauf. Patente im In- und Auslande.

Für Wienerwald-Ausflüge

Freytag & Berndt's

Touristenkarten

Sonderausgabe:

Wienerwald 1 : 50.000 (auf einem Blatt) . . . . . S **3.36**
Südlicher Wienerwald 1 : 25.000 (Liesing bis Böslau) S **2.62**

Förster's Touristenführer 1. Teil: Wienerwald . S 4.70

Kartographische Anstalt Freytag & Berndt, Wien, 7., Schottenfeldgasse 62
Stadtgeschäft: Artaria, 1., Kohlmarkt 9

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

75. Vereinsjahr | Wien, im (Lenzmond) März 1937 | Folge 3

Inhalt: Lichtbilderausstellung im Jubeljahr. — „Hoch vom Dachstein an!" — Hoher Besuch im Seekarhaus. — Liebe Mitglieder! Kauft in erster Linie in den von uns empfohlenen Geschäften! — Die Austriahütte im Winter. — Eine neue Schiabfahrt im Dachsteingebiet. — Briefe, die uns freuen. — Alpine Lebensbilder. — Verschiedenes.

Lichtbilderausstellung im Jubeljahr.

Anläßlich des Jubeljahres der „Austria" hat sich auch unsere rührige Lichtbildnergruppe wieder mit einer hübschen Lichtbilderausstellung eingestellt, die am Samstag, den 20. Februar 1937, in Anwesenheit zahlreicher Festgäste durch unseren Vorstand, Hofrat Pichl, feierlich eröffnet wurde.

Ing. Karl Kainz, der tatkräftige Obmann der Lichtbildnergruppe, begrüßte von den erschienenen Gästen insbesondere die Herren: Hofrat Dr. Rheden, Präsident Hugo Sartorius vom Verband österr. Amateurphotographenvereine, den Vorstand des Zweiges Austria, Hofrat Ing. Pichl, vom Verbandsausschuß Amtsrat Heiß und Oberrechnungsrat R. Kretschmer, vom Wiener Lichtbildnerklub Direktor Wagner, vom Ausschuß des Zweiges Austria die Herren Kübel, Kindler, Oberinspektor Schier, Streyc, Schriftleiter Zappe, die früheren Obmänner der Lichtbildnergruppe Kommerzialrat Reitzner, Amtsrat Sandtner, Regierungsrat Luza; Abordnungen der Vereine: Gesellschaft von Amateurphotographen, Lichtbildnersparte der Eisenbahner, Photoklub Hamerling, Volksheim Wien, Polizeisportvereinigung, Österr. Touristenklub; weiters die Herren Schriftleiter Hans Pörner („Wiener Neueste Nachrichten"), Karl Schiffleitner („Reichspost") und Hille („Allgemeine Bergsteiger-Zeitung").

Präsident Sartorius beglückwünschte namens des Verbandes unsere Lichtbildnergruppe zu der „sehr schönen Ausstellung, in der wirklich erstklassig alle Techniken und sehr viele Motive vertreten sind. Die Preisrichter hatten viel Mühe, von den 196 Bildern 104 auszuwählen. Es befinden sich darunter sehr viele Spitzenleistungen, welche Ihrer Gruppe volle Ehre machen".

In Würdigung dieser Leistungen hat der Verband österr. Amateurphotographenvereine folgende Auszeichnungen verliehen:

Goldene Medaille: Rudolf Sulke; Silberne Medaille: Hans Malek; Bronzene Medaille: Leopold Fischer, Werner Toth-Sonns; ferner je eine Anerkennungsurkunde: Ing. Herbert Blaschetz, Ing. Karl Kainz, Hans Lesk, Heinz Stockh und Dr. Robert Posega.

Mit Worten der Anerkennung überreichte Präsident Sartorius die verliehenen Auszeichnungen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Lichtbildnergruppe des Zweiges Austria auch in Zukunft auf der Höhe bleibe, auf der sie sich jetzt befindet.

Vorstand Pichl dankte in seiner Eröffnungsrede für die Einladung zu der schönen Feier, die ihn an die erste Ausstellung der Lichtbildnergruppe im Jahre 1930 erinnere. Bei dieser Gelegenheit sei auch in Dankbarkeit Herrn Dostals gedacht, des Gründers der Lichtbildnergruppe, weiters aber auch der einzelnen Vorstände der Gruppe, der Herren Reitzner, Sandtner und Luza, und nicht zuletzt des derzeitigen Vorstandes, Ing. Karl Kainz. Ihnen allen gebührt der Dank „Austrias" für ihre Tätigkeit im Dienste des Alpenvereins.

„Wir Bergsteiger und Bergwanderer gehen in die Berge, weil uns deren Schönheit lockt und die Liebe zur Heimat und zu unserem deutschen Volk und Volkstum, das am besten zu finden ist in der Landschaft. Und da ist wieder der Lichtbildner und Künstler viel besser daran als der Laie, der nur die Formen der Landschaft bewundern kann, während das geübte Auge gleichsam in die Tiefe gehende Strahlen besitzt, mit denen es die Landschaft besser erfaßt.

Und die Arbeit, die von der Lichtbildnergruppe geleistet wird, dient der Allgemeinheit und der ‚Austria', ist aber auch das beste Werbemittel für die Heimat. Denn wirksamer, als Worte es vermögen, wirbt ein schönes Bild. So stellt die Lichtbildnergruppe eine der wertvollsten Gruppen der ‚Austria' dar. Ihr verdankt ‚Austria' viele schöne Hüttenbilder, zahlreiche Vergrößerungen, eine reichhaltige Diapositivsammlung und vieles mehr. In diesem Sinne danke ich nochmals der Gruppe für all die geleistete Arbeit, gleichzeitig aber auch Herrn Präsidenten Sartorius für die wertvolle Unterstützung unserer Gruppe. Ich hoffe, daß die günstige Entwicklung noch weitergeht, aus Lust und Liebe zur die gute Sache! ‚Gut Licht!' und ‚Bergheil!'"

Nach diesen Worten erklärte Hofrat Pichl die Ausstellung für eröffnet.

Über die Ausstellung selbst hörte man nur Worte der höchsten Anerkennung und des ungeteilten Lobes. Statt jeder eigenen Stellungnahme sei hier der Bericht wiedergegeben, den die „Allgemeine Bergsteiger-Zeitung" in der Nummer 720 vom 26. Februar 1937 veröffentlichte:

Welche drei Bilder halten Sie für die besten? Ein Zettel mit dieser Frage wird beim Besuche der 7. Ausstellung der Lichtbildnergruppe des Zweiges Austria beim Eintritt in die Hand gedrückt. Eine ganz nette Idee. Warum soll nicht auch der unbefangene, vorurteilsfreie Besucher sein Urteil abgeben, auf den die Bilder nach seinen individuellen Empfinden einwirken. Man freut sich, ein bißchen Juror spielen zu dürfen, unbeschwert von komplizierten Gesichtspunkten oder Tiefenschärfe, Ausschnitt, Korn, Motivwahl usw., von denen sich die Meister der Schießrichterzunft leiten lassen. Aber bald wird man gewahr, daß es bei dieser Bilderschau wirklich schwer ist, die besten Bilder herauszufinden. Denn sie sind alle ausnahmslos schön. Je länger man betrachtet, um so verwirrter wird das Urteil, um so begeisterter steht das kritische Auge Leistungen, an denen man eben nichts aussetzen kann. Man ist es gewohnt, auf den Verbands- oder internationalen Ausstellungen hervorragendes auf dem Gebiete der Lichtbildkunst zu sehen. Worden doch von tausenden eingesandten Bildern, unter denen sich solche von anerkannten Meistern befinden, nur die besten ausgewählt. Wenn man aber die Bilder dieser kleinen Lichtbildnergruppe betrachtet, wenn man erfährt, daß von rund 30 Autoren 196 Bilder der Jury vorgelegt wurden, von denen 104 ausstellungsreif erklärt wurden, dann ist man ehrlich überrascht, daß so ein kleiner Kreis diese hervorragenden Leistungen zustande bringt. Die glücklich gelöste Beleuchtungsfrage, eine durch dünne Gaze gedämpfte Oberbeleuchtung, die einheitliche Adjustierung in schwarzem Holzrahmen, trägen viel dazu bei, die Bilder wirkungsvoll zur Geltung zu bringen. Der Fachmann ist überrascht durch die Großformate, alles 24 × 30 cm und darüber, die sauber und kornfrei ausgearbeitet sind. Das alpine und landschaftliche Motiv herrscht begreiflicherweise vor. Man sieht aber auch sehr gute Porträt- und Genreaufnahmen. Es wäre müßig, einzelne Namen hervorzuheben, denn die Bilder sind ausnahmslos gut, ja sehr gut. Und dennoch kann man es sich nicht versagen einen Autor zu nennen, dessen Bilder helles Entzücken hervorrufen. Es sind dies Bromolumdrucke von Rud. Sulke, die, in einem dem Carbondruck ähnlichen grünen Ton gehalten, meisterhafte Leistungen darstellen. Die goldene Verbands-

medaille war eine unbestritten gerechte Auszeichnung. Da die Bilder, mit wenigen Ausnahmen, verkäuflich sind, werden Freunde schöner alpiner Aufnahmen sicherlich die seltene und billige Gelegenheit benützen, um ihr Heim mit künstlerischen Bildern zu schmücken. Sie bieten damit den betreffenden Autoren eine Anerkennung und weiteren Ansporn für erfolgreiches Schaffen, das bei vielen nur unter großer finanzieller und physischer Aufopferung zustande kommt. — Alles in allem, eine sehenswerte, nicht alltägliche Ausstellung, deren Besuch nur wärmstens empfohlen werden kann. H—r.

Ergänzend zu obigem Bericht bringen wir in der nächsten Folge als eine kleine Kostprobe zwei der Bilder, die gleich vielen anderen die Besucher der Ausstellung restlos begeistert haben.

Austria-Mitglieder!

Benützet die Werbezeit und tretet der Lichtbildnergruppe bei! Vom 21. Februar bis 3. April 1937 ist die Beitrittsgebühr von S 10.— nicht zu bezahlen. Anmeldungen täglich in der Austria-Kanzlei oder in den Arbeitsräumen der Lichtbildnergruppe, Wien, 1., Fischhof 3 (Fernruf U-28-8-42), wo auch alle näheren Auskünfte erteilt werden.

Photo-Anfängerkurs für Austria-Mitglieder.

Die Lichtbildnergruppe veranstaltet für alle Austria-Mitglieder einen Anfängerkurs unter fachmännischer Leitung. Der Kursbeitrag beträgt S 3.—. Die Vorbesprechung findet am 6. April 1937 um 20 Uhr in den Werksräumen, Wien, 1., Fischhof 3, statt. Der erste der sechs Kursabende ist am 9. April. Kurstag jeden Freitag um 19.30 Uhr.

Anmeldungen sind mündlich oder schriftlich zu richten an die Leitung der Lichtbildnergruppe (zu Handen von Herrn Julius Picht), Wien, 1., Fischhof 3 (Fernruf U-28-8-42).

„Hoch vom Dachstein an!"

(Verlag F. Bruckmann A. G., München.)

Das Buch unseres Vorstandes, Hofrat Pichl, hat in der breiten Öffentlichkeit so großen Anklang gefunden, daß bereits eine 2. Auflage notwendig wurde. Aus diesem Anlaß bringen wir mit freundlicher Genehmigung die begeisterte Besprechung von Dr. Bleyer-Hartl, die im „Turner" vom 5. Lenzmond 1937 enthalten ist.
(Die Schriftleitung.)

Eduard Pichl! Wir danken dir für dieses Buch! Es ist so einfach und darum allen, vom Kind bis zum Greis, und allen ohne Rücksicht auf das Maß ihrer Schulbildung verständlich, wie es da Blatt um Blatt in jedem Bild so klar die Schönheiten des Dachsteingebietes zeigt — von der seltsamen Blume an und dem blühenden Baum und dem Zaun und dem Brunnen beim alten Bauernhaus bis zu Firn und Wand und Gipfel — und bei jedem Bild ein kurze Legende von derselben Einfachheit und Schönheit bringt. Und dann wieder vermeint man, es müßte beim liebevollen Anschauen eines jeden der Bilder, mag es die Blume darstellen oder den Schrecken der Südwand, jedem ein Ahnen vom tiefsten Schöpfungsgeheimnis aufsteigen.

Einfach und klar und doch wieder vielfältig in der Bedeutung und geheimnisvoll scheinen mir Bild und Wort, wie es die Natur selber ist oder wie ein deutsches Märchen — nein, noch mehr —, ein deutsches Lied, das, aus der Seele des Volkes strömend, durch die Jahrhunderte klingt.

Ihr meint, es sei ein Buch für Kletterer? Nein, nein! Dies Buch ist das Hohelied der Berge, das in jeder Seele erklingen muß, wofern sie eines reinen Klingens fähig ist. Denn dieses Buch enthüllt in Bild und Wort alle Schönheiten der Schöpfung, die wir in den Bergen suchen, mögen wir zu ihren Füßen oder in ihren Blumenhängen oder durch ihre dunklen Wälder wandeln, auf gefahrlosem Weg an ihnen zu ihren Gipfeln unter leuchtendem Himmel streben oder uns in kühnem Wagen gegen ihre Schrecken stemmen. Es enthüllt dir alle Schönheiten und läßt dich alle Geheimnisse kennen.

Und dieses Buch ist das Hohelied der Heimat, das durch die Zeiten klingen wird, wenn manches Lied, das dem Streit dieser Tage entstieg, wenn der Streit dieser Tage längst verklungen sein wird!

Hoch vom Dachstein — vermag ich ja nicht nur das Steirerland zu schauen — nein, die ganze Heimat Österreich schier. Es ist das Hohelied der Heimat, das in jedes deutschen Österreichers Seele, wofern nur die Liebe in ihr ist, diese Liebe jubeln und weinen läßt im Glück um das Wissen: Dieses schöne Land ist mein Heimatland, mein liebes, deutsches Heimatland! — —

Und dieses Buch ist das Wiederklingen des ewigen Liedes der Schöpfung, das in der Seele des Wissenden klingt, das Lied vom ewigen Willen in seiner ewigen Wiedergeburt.

Seid durch Liebe gläubig! Kommt her und schaut: Hier das ganze Gebirge mit dem geheimnisvollen Himmel darüber, dessen erster Schöpfungstraum es war. Und es scheint als Ganzes noch einfach und schweigend seinem Schöpfer, dem einfachen, schweigenden Himmel noch nahe. Und dennoch ahnt ihr, daß alle Möglichkeiten und Kräfte, sie zu entfalten, in ihm seien. Und Firn und Fels fluten von ihm herab, und ihr ahnt schon geheimnisvolles Raunen um Fels und Firn — bis diesen die Wälder und Matten entsprießen, die Matten und Wälder, die tausendfach jubelndes, klingendes, klagendes, rauschendes Leben bedeuten, und ihr ahnt schon den Menschen, den der Herr am letzten Tag, als Er alles wohl zu seinem Empfang bereitet hatte, erschaffen hat. Und tief im Tale möget ihr um die Menschen und ihre Werke, um ihre Freuden und Leiden, ihre Sorgen und ihre Kämpfe wissen! Und in der Seele ihrer Besten und Stärksten ist das Sehnen aus der Vielfalt des Lebens im Tale nach der Höhe, nach dem ewigen Himmel — und wird zum Führer und lehrt in freiwilligem Mühen und Sichopfern für ein Nichts — für nichts als für den Gedanken, für nichts als das Schauen, für nichts als das Ahnen des Ewigen, in dessen Einfachheit alle Möglichkeiten und die Kraft zu deren Entfaltung enthalten sind, lehrt im scheinbar zwecklosen Kampf um die Berge, der ja nur ein Kampf der Höhensehnsucht gegen die Schwere, ein Kampf des Strebens zu Gott

Sonder-Filmvorführung

am Sonntag, den 4. April 1937, um Punkt ½11 Uhr vormittags im Ufa-Tonkino, Wien, 2., Taborstraße 8.

Filmfolge:

1. Österreichische Wochenschau.
2. Eine reichsdeutsche Wochenschau (Ufa oder Bavaria).
3. Hannes Schneider am Arlberg (ein Schifilm).
4. Der Hindenburg-Gedenkfilm der Ufa.
5. Festtage in Rothenburg. (Anläßlich unserer Pfingstreise.)
6. Die Raubvogelwarte von Garmisch-Partenkirchen.
7. Das Grabmal des unbekannten Soldaten.
8. Der große Zeppelinfilm mit der Fahrt nach Amerika.

Karten zum Preise von 80 Groschen bis S 1.20 in der Kanzlei erhältlich. Rechtzeitig vorsorgen, pünktlich erscheinen!

Nächste Filmvorführung am 30. Mai 1937 mit ganz neuer Filmfolge.

Unsere Schiheime sind überaus günstige Stützpunkte für den Frühjahrs-Schiurlaub!

Hoher Besuch im Seekarhaus.

Der deutsche Botschafter und bevollmächtigte Minister Exzellenz Franz v. Papen besuchte auf Empfehlung unseres Vorstandes Pichl zu unserer Freude Anfang Februar mit Angehörigen zu kurzem Schiurlaub unser Seekarhaus auf dem Radstädter Tauern.

Herr v. Papen äußerte sich zu unserem Vorstand in einer Grußkarte wie auch mündlich äußerst anerkennend und begeistert über seinen Aufenthalt und über die Schönheit des Gebietes.

×

×

Unsere Bilder zeigen den, wie bekannt dem D. u. Ö. A.-V. sehr gewogenen, hochverehrten Gast (×) bei froher Schifahrt in der Umgebung des Seekarhauses.

Aufn.: Helmut Linder, Schladming.

---

gegen das Streben nach der Erde ist, die Möglichkeiten, den dumpfen Engen des Lebens im Tale sich zu entziehen, lehrt den Weg zum Urquell alles Seins.

Wer glaubt, daß ich aus Liebe zum Meister in das Buch meine Philosophie hineindachte, der lese das Gedicht von Elfriede Pflüger (S. 42), „Bergsteigergebet auf dem Dachsteingipfel", das beginnt:

„Du bist der Anfang, bist das Ende,
Du bist der Wirt, wir sind nur Gast.
Und segnend liegen deine Hände
Auf dem, was du beschert uns hast."

und so endet:

„Wenn wir auf deinen Höhen stehen,
Ins Weite träumend, fühlen wir:
Hier können wir Dein Antlitz sehen.
Hab' Dank, o Herr, hab' Dank dafür!"

Oder er lese vom Adlerjungen, dem Sepp Lichtenegger, der die Däumling-Ostkante bezwungen hat, über die Nordwand der Großen Zinne ging und am Zmuttgrat des Matterhorns gefallen ist.

Wenn ihr wissen wollt, warum wir in die Berge gehen, dann nehmt dieses Buch in die Hand und schauet euch Bild um Bild an in frommem Besinnen und leset die Legenden zu den Bildern, und ihr werdet dann auch wissen, warum wir diese unsere deutsche Heimat lieben mit solcher Liebe! Und fragt euch dann, ob es denn möglich sei, daß dieses Land irgendeinmal nicht deutsch sei, da doch deutsche Kraft es gestaltet hat, wie es ist, da doch deutsches Gottessehnen alle Geheimnisse seiner Berge erahnt hat, da doch deutsche Kraft seine wildesten Wände bezwungen hat.

Und dies ist klar: Nur der Mann vermochte mit solcher Liebe der Blume und des Brunnens am Zaun zu gedenken, der im Verein mit Gleichgestimmten und Gleichwerten als Erster durch die Südwand des Hohen Dachsteins zu seinem Gipfel stieg.

Mir ist es, als ob eines jeden Meisters der Berge Wesen und Eigenart ein ganz bestimmter Berg, eine ganz bestimmte Wand widerspiegeln würde, wie viele und oft schwierige Wege auch jeder gehen mußte, um im Wissen des Volkes ein Meister zu sein.

Auch Eduard Pichl ist viele Wege gegangen und hat der nachstürmenden deutschen Jugend viele erschlossen, und jeder seiner neuen Wege war für uns ein Lehrgang, und die Idee ihrer Gesamtheit zeigt uns, daß für den wahren Volksführer auch das verwegene Spiel in den Bergen nur eines der Mittel ist, durch die er seinen erhabenen Beruf erfüllt. Wenn mich aber einer fragen würde, welcher Weg am meisten sein Wesen widerspiegelt — ich würde selbst am klassischen Planspitze-Nordwandweg und an der 1. Überschreitung der Vajolettürme zusamt dem Pichlriß am Delagoturm vorbeisehen und sagen: „Die Dachstein-Südwand".

„Hoch vom Dachstein an!" Nehmt das Buch zur Hand und suchet das Bild, auf dem Eduard Pichl im Kreise der Führer durch die Dachstein-Südwand zu sehen ist! Die gewaltigen Steiner, Perner, Simonlehner, Vierthaler, Pilz seht ihr da, es fehlen nur die Brüder Mayerhofer und Reiter.

Und dann schauet auf die Blumen, auf den sprudelnden Brunnen, auf die Gletscher und Felsen und auf das Gebirge im ganzen und den Himmel darüber. Und ist der Glaube in euch und die Liebe, die aus ihm kommt, dann ahnet ihr die tausendfache Gestaltung des ewigen Willens, der dieses herrliche Österreich werden ließ, wie es ist, damit es die starke, unbezwungene und unbezwingbare Grenzmark sei dem Volke, das einzig ist in der Welt im Glauben an das Ewige, ihm Sehnen nach ihm und einzig in der Kraft, über alle Schwächen der Erde hinweg, durch alle Schrecken des Raumes zwischen Erde und Himmel dem Ziele zuzustreben.

Eduard Pichl! Habe Dank für dein Buch und gib den Dank weiter denen, die dir als Lichtbildner zur Seite standen, damit du aus ihren Bildern wählest, was deinem Gedanken zu dienen vermochte. Denn wer diese Bilder schuf, in dem waren Glaube und Liebe wie in dir!

Hans Bleyer-Härtl.

Liebe Mitglieder! Kauft in erster Linie in den von uns empfohlenen Geschäften!

„Austria" stellt einen grünen und starken Zweig am mächtigen Baum des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins dar. 75 Jahre zählt dieser Zweig, zahlreiche Blätter trägt er und sie mehren sich erfreulicherweise von Jahr zu Jahr.

Eines dieser Blätter heißt „Austria-Nachrichten". Diese könnte ich mir gar nicht wegdenken, so wichtig ist ihr Bestand für das Leben und Gedeihen der „Austria". Erscheinen und Erhaltung erfordern aber hohe Kosten. Zu ihrer Aufbringung tragen die Einkünfte bei, die die in den „Austria-Nachrichten" erscheinenden wirtschaftlichen Anzeigen abwerfen. Geht diese Beihilfe stark zurück, kann unsere Anzeigenverwaltung nur einen kleinen Beitrag zu den Kosten des Blattes leisten, dann sind wir gezwungen, den Inhalt des Blattes wesentlich zu verkleinern. Damit wären aber weder unsere lieben Mitglieder und Leser noch auch die Anzeigengeber gerne einverstanden, weil ein inhaltsarmes Blatt naturgemäß stark an Wert verlöre.

Die wirtschaftlich schwierige Lage erschwert das Aufgeben und das Bezahlen der Ankündigungen an die Anzeigenverwaltung, dazu kommt der bedauerliche Umstand, daß viele unserer Mitglieder die vorwiegend von Mitgliedern stammenden Anzeigen in unserem Blatte gar nicht beachten, dafür aber sogar in jüdischen Geschäften einkaufen.

Ich bitte daher unsere lieben Mitglieder: Leset die Geschäftsanzeigen in den „Austria-Nachrichten" genau, kauft in den von uns empfohlenen Geschäften und beruft Euch dabei auf die Anzeigen in den „Austria-Nachrichten". Dann werden die Anzeigenaufgeber sehen, daß ihre Anzeige ihnen nützlich ist, sie werden den Käufern gerne einen Nachlaß gewähren und sie werden die Anzeigengebühren leichter entrichten können.

Noch mehr als bisher aber soll es Pflicht unserer Anzeigenverwaltung und des Ausschusses der „Austria" sein, darüber zu wachen, daß nur gute und verläßlich arische Geschäfte in unserer Zeitung ankündigen dürfen.

Wenn Ihr, liebe Mitglieder, in unserem Jubeljahr etwas zum Nutzen der „Austria" tun wollt, dann nehmt Euch meine Bitte zu Herzen und seht vor jedem Einkauf immer zuerst in den letzterschienenen „Austria-Nachrichten" nach, wo Ihr einkaufen sollt! Haltet fest an deutscher Volksgemeinschaft!

Herzlichen Dank und Bergheil!

Pichl.

Die Austriahütte im Winter.

Von Eduard Pitterhof.

Es ist schon so im Leben, daß man dort immer wieder gerne hingeht, wo man sich wohl fühlt. Und dies trifft bei der Austriahütte so zu, wie wohl schwerlich bei einem anderen Haus. Vielleicht ist es die würdige Umgebung, die trotzig aufwuchtenden Südwände des Königs Dachstein, vielleicht auch die wundervolle Fernsicht auf die Hohen Tauern, die im Winter so herrlich ist, vor allem aber scheint es mir doch die äußerst gemütliche Einrichtung der Hütte zu sein.

Wenn auch alle neuzeitlichen Errungenschaften dort anzutreffen sind, so ist doch ein gutes altes Stück der Gemütlichkeit von der alten Hütte herübergerettet worden, und da vor allem die lieben Pächtersleute. Der liebe Sepp mit seinem treuherzigen Geschau, der schon manchem Schihaserl zu tief in die Augiem blickte, wenn einmal der Stemmbogen nicht so recht gelingen wollte. Die gute Hüttenwirtin, ein reizendes Menschenkind, immer besorgt um das leibliche Wohl der Schifahrer, nie verdrossen, stets hilfsbereit, fürwahr eine Perle von einer Wirtin, die ein Papperl herstellen kann, das schon allerhand ist.

Bei all diesen Vorzügen ist es kein Wunder, wenn man immer wieder gern zur Hütte hinaufsteigt. Wir Wiener, wir sehnen uns ja hinaus in die Berge, und wenn es nur kurze Lage sind, so wollen wir die Natur dort oben in vollen Zügen genießen. Wenn wir dann mit den Gleithölzern over die Almen fahren und die Märzensonne uns zuletzt und unser Magen dann sein Recht verlangt, dann setzen wir uns abends in der traulichen Hütte zusammen zu einer gemütlichen Runde. Dann nimmt die „Tante Leo", die jetzt schon fast jeder ständige Hüttenbesucher kennen wird, die Laute, und bei heiterem Liederklang und lustigen Vorträgen verrinnen die Stunden nur allzu rasch.

Gar rasch finden sich da gleichgesinnte Seelen, und jeder steuert zur Lustigkeit bei. In den Bergen ist es eben so schön, da verschwinden die Standesunterschiede, da ist man nur Schifahrer und ein Freund der herrlichen Natur. Diejenigen Schifahrer aber, die keine Turenfahrer sind, sondern nur aus Freude an körperlicher Betätigung sich in freier Gottesnatur nach des Alltags Mühen erholen wollen, die sollen auf die Austriahütte gehen, denn das Fahren auf den verschiedenen Almen, dem Brandriedel und dem sogenannten Gaurisankar ist für bescheidene Schifahrerkenntnisse ein herrliches Vergnügen. Gestärkt an Leib und Seele kehrt dann jeder wieder in die Großstadt zurück und träumt von schön verklungenen Tagen.

Eine neue Schiabfahrt im Dachsteingebiet.

Eine recht erfreuliche Mitteilung bringen wir für Schibergsteiger. Auf Grund unseres Ansuchens hat die Forstverwaltung in Goisern, bzw. die Generaldirektion der österreichischen Bundesforste in Wien die Erlaubnis erteilt, auf der Strecke Simonyhütte—Hoher Trog—Weittal—Tropfwand eine Stangenbezeichnung erstellen zu dürfen. Für das erwiesene Entgegenkommen danken wir an dieser Stelle den Forstbehörden und im besonderen dem Herrn Generaldirektor der österreichischen Bundesforste, Ferdinand Preindl.

Die Schiwegmarken wurden im Herbst aufgestellt, beginnen bei der Simonyhütte und leiten über das Wildkar auf den Hohen-Trog-Sattel. Diesem kurzen Anstieg folgt nun die etwa 6 km lange Abfahrtsstrecke, welche durch das Weittal—Zirmgrube—Hoßwandalm—Ebnerbergalm (beide Almen verfallen!)—Majorkamin (diese kurze Klamm erfordert das Abschnallen der Schier)—Grubalm zur Tropfwand führt. Im baumlosen Gelände sind Stangenmarken aufgestellt, und in der Waldregion weisen rote Schindelmarken auf Bäumen den Abfahrtsweg. Mit dieser Wegbezeichnung wurde für die Wegunkundigen ein herrlich schönes Gebiet erschlossen. Diese genußreiche Abfahrt, die für den guten Schituristen keine Schwierigkeiten bietet, kann bis spät in den Frühling befahren werden, da in diesem Teil des Dachsteingebietes reichliche Schneemengen lagern.

Wir machen aber aufmerksam, daß die Benützung dieser Wegstrecke nur als Schiabfahrt gestattet wurde und daher in der Zeit vom 1. Juni bis 15. Dezember ausnahmslos verboten ist. Wir stellen hiemit das Ersuchen, dieses ausdrückliche Verbot zu beachten und das gute Einvernehmen mit den Organen der Forstverwaltung nicht zu stören.

Bei dieser Gelegenheit nehmen wir auch Anlaß, auf die ganzjährig bewirtschaftete Simonyhütte hinzuweisen, welche infolge ihrer außerordentlich günstigen Lage der Ausgangsort vieler und schöner Schibergfahrten im Dachsteingebiet ist. In der Osterwoche sind auch das Guttenberghaus und die Adamekhütte bewirtschaftet. Die Dachsteinwartehütte ist bis Anfang Juni nicht zugänglich, und auch mit einer Notunterkunft kann nicht gerechnet werden, da diese Hütte unter Schneemengen völlig begraben ist.

F. Kübl, Hüttenwart.

Jedes Mitglied werbe im Jubeljahr der Austria **ein neues Mitglied!**

Einladung zum Schlußabend des Winterhalbjahres

am Donnerstag, den 15. April 1937

um 20 Uhr im Kleinen Konzerthaussaal, Wien, 3., Lothringerstraße 20.

Einteilung des Abends:

1. Teil: Hofrat Ing. Ed. Pichl: Rückschau auf das Winterhalbjahr.
Schriftsteller Dr. Gustav Renker: „Schicksal in der Nordwand." Die Eigerwand; Landschaft, Geschehnisse und Dichtung. (Mit Lichtbildern.)

2. Teil: Musikvorträge der „Austria"-Musikgruppe unter Leitung von Kapellmeister Dr. R. Skuhravy.
Schmatzer-Viergesang.
Leo Förster: Heitere Vorträge (1000 Worte Humor).

Eintritt frei. Beginn Punkt 19.30 Uhr. Karten in unserer Kanzlei.

Alpine Lebensbilder einiger Jubilare von 1936.

Regierungsrat Prof. Dr. Alto Arche, der seit 40 Jahren dem Alpenverein angehört, schreibt:

„Meine ersten Bergturen (1874 bis 1898) waren den Wiener Hausbergen, Schneeberg und Rax, zugedacht sowie dem Besuch sämtlicher Gruppen der Nördlichen Kalkalpen und schließlich dem Großglockner, alle führerlos. Mit Ausnahme der Adlersruhe standen noch nirgends Schutzhütten.

1898 und 1899 mit Toni Schruf in Mürzzuschlag die ersten Schiturен, unter anderem Eröffnungsfeier der Nansenhütte auf dem Stuhleck; 1890 bis 1895 Mitglied der Sektion Küstenland, alle Jahre drei bis vier Schülerausflüge in den Karst; 1895 Mitglied der Sektion, jetzt Zweig Austria, zahlreiche zoologische, botanische und geologische Exkursionen mit Schülern, darunter drei Durchquerungen der Alpenketten von Norden nach Süden; 1905 bis 1907 Kletterturen in den Dolomiten."

Frau Marie Brandl, Obermedizinalratsgattin, ist gleichfalls seit vier Jahrzehnten ein treues Mitglied des D. u. Ö. A.-V. und hat in den Jahren 1898 bis 1908 eine Reihe sehr schöner Bergfahrten unternommen und viele prächtige Gipfel bestiegen, so z. B.: Marmolata, Monte Cristallo, Cevedale, Königsspitze, Monte Pelmo, Triglav, Weißkugel, Großglockner u. a. m. Ein Fußleiden hat ab 1908 dieser mächtigen Höhensehnsucht leider Einhalt geboten, trotzdem ist Frau Obermedizinalrat Brandl unserem Edelweißbund treu geblieben. Fürwahr, ein schönes Zeichen tiefster Anhänglichkeit!

Direktor Viktor Eisele, Goldener Jubilar der „Austria", hat seit seinem 20. Lebensjahr die Ostalpen nach allen Richtungen durchwandert. Großglockner, Triglav und Zugspitze leuchten aus seiner reichen Gipfelsammlung als prächtige Erinnerungsbilder. (Fortsetzung folgt.)

Merktafel

März:

Dienstag, 16.: Alpinkurs „Felsklettern".
Donnerstag, 18.: Alpinkurs „Landformen".
Dienstag, 23.: Alpinkurs „Hohe Tauern".

April:

Donnerstag, 1.: Alpinkurs „Wetterkunde".
Sonntag, 4.: Sonderfilmvorführung, Ufa-Kino.
Montag, 5.: Außerordentliche Jahresversammlung.
Donnerstag, 8.: Alpinkurs „Erste Hilfe".
Freitag, 9.: Photoanfängerkurs, Beginn.
Donnerstag, 15.: Schlußabend, Konzerthaussaal.
Dienstag, 13.: / Donnerstag, 15.: } Alpinkurs „Erste Hilfe".

Schriftleitungsschluß am 1. eines jeden Monats.

Briefe, die uns freuen . . .

Liebwerter Herr Pichl! 19. Februar 1937.

Im Hornung-Heft der „Austria-Nachrichten" habe ich den Bericht über die Jahresversammlung gelesen und dabei kam mir erneut wieder die hohe und einzigartige Bedeutung, die Ihr Zweig im österreichischen Alpenvereinsleben inne hat, so recht zum Bewußtsein.

Schon der Beginn des Vorstandsberichtes ist bezeichnend für das deutsche Wesen, mit dem Sie den Zweig Austria führen und immer geführt haben.

„Der D. u. Ö. A.-V. blieb im abgelaufenen Jahre von Angriffen seiner naturgemäßen Gegner verschont."

Mit diesen Worten schon stellen Sie den Hörer mitten hinein ins deutsche Geschehen, und alle Vereinsaufgaben und Vereinssorgen treten bei Ihnen hinter diesem Hauptgedanken zurück. Wir im Reich wissen solch mannhafte Stellungnahme doppelt zu schätzen. . . .

Wenn so viele Bergsteiger von drüben an unsern Olympiafesten teilnehmen und den Eindruck deutschen Aufschwungs von dort mit heimnehmen konnten, so verdanken wir das im besonderen dem unter Ihrer Führung blühenden Zweig Austria. Hiefür sei nochmals Ihnen, Ihrem Mitarbeiter Gallian und seinen Helfern Dank gesagt.

Dank gesagt sei Ihnen auch für Ihren Einsatz bei unserem Kampf um den Großglockner und unsere Gamsgrube. Auch wenn unsere Hoffnungen, diese vor Ausbeutesucht zu retten, sich nicht erfüllen sollten, so haben wir doch das Bewußtsein, mannhaft für Naturschutz gemeinsam eingetreten zu sein.

So zeigt der Bericht, welch reges Leben im Hauptverein wie in den vielen Untergruppen unserer 75jährigen „Austria" pulst. Es ist auch hier wieder bezeichnend, wie Sie darin die Pflichten gegenüber der „Austria" neben die dem großen D. u. Ö. A.-V. gegenüber auf gleiche Höhe stellen.

So wird Ihnen die große Gefolgschaft Ihres Zweiges sicher, so wie bisher, auch in Zukunft freudig zustimmen bei der Weiterarbeit „an der Heimat, der ‚Austria' und dem großen D. u. Ö. A.-V. wie dem teueren deutschen Volke zur Ehre und Wohlfahrt".

So sende ich als Ausdruck tiefen Dankes Ihnen und der „Austria" die herzlichsten Glückwünsche zum Eintritt in das 75. Jahr ihres Bestehens.

Mit Handschlag und treudeutschem Bergheil!

Verwaltungsausschuß:
Vorsitzender
Dinkelacker.

Unsere Pfingstfahrt nach Nürnberg und Rothenburg

14. bis 17. Mai 1937.

Reise-Einteilung: 1. Tag: Wien—Passau. Begrüßung durch die Stadtverwaltung und Besichtigungen. Orgelkonzert im Passauer Dom (größte Kirchenorgel der Welt). Weiterfahrt nach Nürnberg. — 2. Tag: Rundgang durch die Altstadt und Besichtigung der Sehenswürdigkeiten. Nachmittag Führung durch das riesige Aufmarschgelände im Luitpoldhain und die Sportanlagen des Stadions. — 3. Tag: Fahrt nach Rothenburg und Besichtigung dieser reizenden Stadt. Rückfahrt nach Nürnberg. — 4. Tag: Vormittag zur freien Verfügung. Nachmittag Rückfahrt nach Wien.

Gesamtkosten S 125.—; darin sind folgende Leistungen eingeschlossen: Hin- und Rückfahrt im D-Zug 3. Klasse (Sonderwagen mit Platzkarten). Fahrt von Nürnberg nach Rothenburg und zurück. Sämtliche Führungen und Besichtigungen einschließlich Eintrittsgelder. Volle Verpflegung, beginnend mit dem Mittagessen in Passau, und Nächtigung. Gepäckversicherung bis S 500.— und die Dienste eines erfahrenen Reiseleiters.

Die übrigen Austria-Reisen.

1. **Urlaubsfahrten an die Ostsee:** Die Reiseeinteilung ist bereits festgelegt. Wir erwähnen hievon nur: Begrüßungsabend, Freilichtaufführung, Abendfahrt in See mit Musik an Bord, Militärkonzerte, kostenlose Gymnastikkurse am Strand. Ferner Aufenthalt in Berlin und Nürnberg. Genaue Einzelheiten in der Aprilfolge unserer Nachrichten. Ab Mitte April liegt ein ausführliches Werbeblatt in der Kanzlei auf. Rechtzeitige Anmeldung für Schlafwagenpläne erforderlich.
2. **Spitzbergenfahrt:** Ein Werbeblatt über die genaue Durchführung der Reise ist in der Kanzlei erhältlich. Die Gesamtkosten von S 550.— konnten aufrechterhalten werden, doch ist baldige Anmeldung ratsam.

Anmeldungen, Einzahlungen und Auskünfte in der Kanzlei.

Einladung zur außerordentlichen Jahresversammlung

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

am Montag, den 5. April 1937, 19.30 Uhr, im Vereinsheim.

Einziger Punkt der Tagesordnung: Ernennung eines Ehrenmitgliedes.

Sollte diese Versammlung nicht beschlußfähig sein, so findet eine halbe Stunde später eine zweite statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

Der Ausschuß.

Alpinkurse.

Der theoretische Teil der Alpinkurse hat bereits begonnen. Der weitere Kursplan lautet:

März:

Dienstag, 16.: Norbert Stärker, „Klettern im Fels" (mit Lichtbildern).

Donnerstag, 18.: Dr. Fritz Hader, „Landformen der Alpen" (mit Lichtbildern).

Dienstag, 23.: Hofrat Ing. F. Winter, „Der Naturschutzpark in den Hohen Tauern" (mit Farbbildern).

April:

Donnerstag, 1.: Dr. Fritz Hader, „Ein wenig Wetterkunde" (mit Lichtbildern).

Donnerstag, 8., Dienstag, 13., Donnerstag, 15.: Primarius Dr. Körbl, „Erste Hilfe" (mit Lichtbildern).

Donnerstag, 22., Dienstag, 27.: Oberstleutnant Mikulicz, „Kartenlesen und Bussolengebrauch".

Donnerstag, 29.: Ing. Hans Seitter, „Ratschläge für den Urlaub".

Die Vorträge finden stets im Austriaheim, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, statt und beginnen pünktlich um 19.30 Uhr. Teilnehmerkarten sind immer vorzuzeigen.

Ausbildungsfahrten.

Im Anschluß an obige Vortragsreihe veranstaltet die Austria-Bergsteigerschaft Ausbildungsfahrten im Felsklettern. Übungsgebiete: Wiener Kletterschulen, Schneeberg, Rax, Gesäuse.

Kursleitung: Josef Bauch und Seff Prokesch.

Diese Ausbildungsfahrten stehen unter Leitung von erprobten Bergsteigern und werden für Anfänger und Fortgeschrittene getrennt nach Schwierigkeitsstufen durchgeführt. Mäßiger Kursbeitrag.

Hochalpiner Kurs.

Zur Vervollkommnung des bei den Ausbildungsfahrten Gelernten findet vom 4. bis 11. Juli ein hochalpiner Kurs auf der Kürsingerhütte (Venedigergruppe) statt.

Leitung: Karl Baldauf.

Entlehnung von Karten und Führern.

Mitteilung der Bücherei.

Wie bereits in der letzten Folge verlautbart wurde, werden vorläufig in beschränktem Umfang auch Karten und Führer, die bisher nur im Lesezimmer zu benützen waren, an Mitglieder leihweise auf eine bestimmte Zeit abgegeben. Zum Unterschied von den sonstigen Entlehnungen ist für Karten und Führer eine Gebühr von 20 Groschen je Band, Heft oder Blatt für 14 Tage zu entrichten, für die großen Reiseführer (Baedeker u. dgl.) 50 Groschen. Die Entlehnung und Rückgabe erfolgt in den Bücherausgabezeiten am Bücherei-schalter (täglich, außer Samstag, von 17 bis 19 Uhr) gegen Vorweisung der gültigen Mitgliedskarte.

Mitgliedsbeitrag 1937.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1937 wurde von der ordentlichen Jahresversammlung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen (wegen Begünstigung für Einkommenslose siehe Novemberfolge 1936) und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . .	S 14.50	einschließlich Nothilfe, aber ohne Fahrbegünstigungsmarke
B- (Anschluß-) „ . . .	„ 7.50	
C- (Doppel-) „ . . .	„ 6.—	

Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1937.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß seit 1. Februar 1937 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1937 benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt S 1.50. Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag mit Posterlagschein einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines **ausdrücklich vermerken** und den vorerwähnten Betrag mitsenden. Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbauspende gebucht. **Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.**

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Nothilfe zugunsten unserer notleidenden Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Befragung in Rechnung stellen. Mitglieder, die dieses Notopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

Beteiligt euch an unseren Sommerreisen!

Persönliches

Spende. Unser Ehrenmitglied Goldener Jubilar Kommerzialrat Friedrich Jasper hat uns anläßlich der Feier seines 90. Geburtstages für den Hüttenbaustock eine Spende von S 100.— gewidmet. Herzlichsten Dank!

Totentafel

Egon Reichsfreiherr v. Boyneburg-Lengsfeld, Major d. R., Wien, 13., Linzerstraße 429, Mitglied seit 1934, gestorben am 19. Februar 1937.

Hofrat Ing. Josef Drahokoupil, Wien, 7., Lindengasse 46, Mitglied seit 1927, ist bei einem Schiausflug auf den Troppberg am 1. Februar 1937 plötzlich verschieden.

Dr.-Ing. Hubert Elissen, Verwaltungsrat, Wien, 1., Schottenring 14, Mitglied seit 1918, gestorben am 6. Februar 1937.

Frau Annie Hanaberger, Wien, 18., Hameaustraße 53, Mitglied seit 1926, gestorben im Jahre 1936.

Frau Berta v. Hölder, Mödling, Höflergasse 19, Mitglied seit 1923, gestorben am 5. Februar 1937.

Univ.-Prof. Wilhelm Kubitschek, Wien, 9., Pichlerg. 1, Mitglied seit 1912 (nicht 1932, wie irrtümlich in der Dezember-Folge angegeben war), gestorben am 2. Oktober 1936.

Gretl Martinak, Körschach (Kärnten), Ortsgruppe Obergailtal, gestorben im Jahre 1936.

Dr. Karl Turetzky, Wien, 3., Geusaugasse 49, Mitglied seit 1924, gestorben am 5. Juni 1936.

Frl. Ida Voltelini, Wien, 8., Langegasse 14, Mitglied seit 1909, 25jähriges Edelweiß 1934, gestorben am 4. Jänner 1937.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Hütten und Wege

Wetterwarte Hollhaus, tägliche Schneeberichte. Von nun an wird im amtlichen Wetterbericht der Zentralanstalt für Meteorologie auch täglich im Rundfunk der Schneebericht unserer Wetterwarte am Hollhaus verlautbart, was als eine sehr dankenswerte Verbesserung zu begrüßen ist.

Verkehrsnachrichten

Verkaufsstelle Mödling. Die Verkaufsstelle für Touristenfahrkarten in Mödling befindet sich nunmehr bei der Firma Georg Müller, Fleischgasse 13.

Touristenkarte Lindau 6. Mit Wirksamkeit vom 15. Februar 1937 wurde eine neue Touristenkarte für die Verbindungen Lindau—Bezau und Lindau—Feldkirch mit achttägiger Geltungsdauer zum Preise von S 4.50 aufgelegt.

HAMMER
Vollkornbrot u. Touristenzwieback
die bewährten Weggefährten aller Sportler und Touristen

Reisebüro Mitropa-Hapag Ges. m. b. H.
Wien, 1., Kärntnerstraße 38 (hinter der Oper)
Fernruf R-25-5-40.
Alle Eisenbahnfahrkarten für das In- und Ausland zu amtlichen Preisen und zu den jeweils verlautbarten Fahrpreisermäßigungen. Bettkarten für sämtliche Schlafwagen.
Verbilligte eigene Gesellschaftsreisen und Sonderzüge sowie Durchführung der „Alpenvereins-Sonderfahrten" nach Deutschland.
Bahnpreisermäßigung 60 %.
Verbilligung der Aufenthaltskosten zirka 30 %.
Ausgabe von Reisemark.
Geschäftszeiten: an Wochentagen von 8 Uhr 30 bis 17 Uhr 30. Sonn- und Feiertage geschlossen.

TV Frühjahrs-Stoffe
Tiroler Loden
für Herren und Damen
Original englische Importe
Verläßliche inländische Qualitäten
Tuchhaus „Vindobona"
Hubert & Fritz Fiedler
Wien, 1., Tuchlauben 7

Aufgelassene Fahrtbegünstigung. Die Fahrtbegünstigung auf der Autolinie Feldkirchen—Ebene Reichenau (Roßmann, Springer und Jax) wurde aufgelassen.

Verschiedenes

„Zeitschrift"-Bestellung 1937. Dem vorliegenden Hefte der „Austria-Nachrichten" liegt eine Bestellkarte für die „Zeitschrift" 1937 bei. Wir laden unsere Mitglieder ein, eine Bestellung auf das wertvolle Buch, dem das erste Blatt der neuen Karte Stubai-Ötztal beigegeben sein wird, aufzugeben und mit dem dem Besteller zugehenden Erlagschein den Betrag einzusenden. Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß nur jene Mitglieder mit dem Erhalt der „Zeitschrift" rechnen können, die das Buch im voraus bestellen und bezahlen.

Weiters empfehlen wir auch den Bezug des einzig schönen Dachsteinbuches von Hofrat Ing. Ed. Pichl, dessen Preis in Anbetracht des Gebotenen als außerordentlich gering bezeichnet werden muß.

Auch auf das gleichfalls auf der Bestellkarte angekündigte Buch „Österreichs Berg- und Seenwelt", mit vielen prächtigen Bildern, wollen wir die Aufmerksamkeit unserer Mitglieder lenken.

„Zeitschrift" 1921. Die Kanzlei ist im Besitz einer größeren Anzahl von „Zeitschrift"-Bänden 1921, die Raummangels halber um 50 g das Stück abgegeben werden. Aus dem Inhalt heben wir hervor: „Gesprengte Gipfel", „Bergfahrten auf Schneeschuhen in der Glocknergruppe", „Aus der Silvretta" usw. Außer drei Vollbildern enthält der Jahrgang noch 39 Abbildungen im Text.

Die Mittelmeerfahrten der Hapag (Hamburg-Amerika-Linie). In der letzten Folge brachten wir bei unseren Reisen irrtümlich die Nachricht, daß alle Mittelmeerfahrten der Hapag abgesagt worden wären. Tatsächlich sind nur die Fahrten der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, welche auch unsere Mittelmeerreise durchführen sollte, eingestellt worden, während die vor-

gesehenen Fahrten der Hapag ohne Einschränkung stattfinden, worauf wir unsere Mitglieder besonders aufmerksam machen.

Tauschangebot. Unser Mitglied Landesrat Pribitzer in Graz, Landhaus, gibt im Tausche gegen gute Mineralien die grünen Hefte „Austria-Nachrichten", Jahrgang 1926 bis 1936, und die „Mitteilungen" des D. u. Ö. A.-V., Jahrgang 1928 bis 1936, ab.

Landeshauptstelle für Fremdenverkehr in Steiermark. Die Auskunftsstelle Wien der Landeshauptstelle für Fremdenverkehr in Steiermark befindet sich nunmehr in Wien, 8., Mariahilferstraße 13 (B-23-4-83). Dort ist auch das prächtig ausgestattete Winterwerbeblatt von Steiermark kostenlos erhältlich.

Salzburgerland — Schiland im Zentrum Europas (Winterwerbeschrift). Diese prächtig bebilderte Werbeschrift führt uns in 16 Wintersportgebiete des Salzburgerlandes. Eine Preisliste und ausführlicher Text berichten über alles Wissenswerte des „Schilandes im Zentrum Europas". Die Werbeschrift ist kostenlos beim Landes-Verkehrsamt in Salzburg und in allen Reisebüros erhältlich.

Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind nachstehende Verluste angemeldet worden: 1 Paar Schistöcke, verloren am 24. Jänner 1937, Norwegerwiese (Kaltenleutgeben); eine goldene Damen-Armbanduhr, verloren am 21. Februar 1937, Wildgrube—Wegkreuzung Kahlenberg-Kropfenwaldl. — Die Anschriften der Verlustträger sind beim Verband zu erfahren.

Wiener Ruderverein „Donauhort". In einem herzlichen Schreiben ladet der uns nahestehende Verein unsere Jugend zum Beitritt ein. Söhne von unterstützenden Mitgliedern (Jahresbeitrag S 10.—) können bis zum 20. Lebensjahr in der Jugendriege des „Donauhort" unter fachmännischer Leitung zu Ruderern ausgebildet werden. Anmeldungen bei deren Leiter, Herrn Regelsberger, Montag von 17 bis 18.30 Uhr im Amt für Leibesübungen, Wien, 9., Sensengasse 3.

Vorträge

Erste Durchsteigung der Grandes-Jorasses-Nordwand.

Am 13. Jänner konnten wir am Vortragstisch einen Gast aus dem Reiche, Herrn Martin Maier (München), begrüßen und seinem ausgezeichneten Vortrage lauschen. Er sagte unter anderem:

Die Nordwand der Grandes Jorasses war schon lange das Ziel der besten Berasteiger, und viele Seilschaften rangen um den Erfolg. Bei dem Kampf um diese gewaltige Wand mußten auch einige der Besten ihr Leben lassen und ruhen nun im Friedhof zu Chamonix. Doch das Schicksal jener vermochte nicht den Kampf um die Grandes Jorasses einzustellen, und so gelang es im Jahre 1934 der ausgezeichneten Münchner Seilschaft Peters-Harringer, bis 400 m unter den Gipfel vorzudringen, wo sie von einem Wettersturz überrascht und zur Umkehr gezwungen wurden.

So erzählte Martin Maier mit einfachen, aber um so wirkungsvolleren Worten. Lautlose Stille herrschte in dem Saal, als er den ungewöhnlich schwierigen Rückzug Peters schilderte, der allein die gewaltige Wand zurückging, da sein Gefährte zu Tode gestürzt war.

Doch für Peters war diese Wand Schicksal. Und darum kam er ein Jahr später mit Martin Maier um — zu siegen. Deutscher Kampfgeist und unbeugsamer Wille zum Sieg ließ die beiden den Weg zur Höhe finden.

Martin Maier hat uns mit seinem Vortrag, der durch schöne Lichtbilder unterstützt war, zwei Stunden reinsten Bergerlebens geschenkt, wofür ihm an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt sei. F. L.

Gute Schuhe?

Ja, Gmundner Sportschuhe!

von **Franz Meingast**

Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof)

Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden, Oberösterreich

Österreichische Kaukasus-Expedition berichtet: Die Kaukasus-Expedition 1936 des D. u. Ö. A. V. war mit **Labisan-** Lippengletscherbrand-Creme ausgerüstet. Dieselbe hat sich bei zweimonatigen Touren in einer Höhe von über 5000 m ebenso wie bei der vorjährigen Expedition auf das allerbeste bewährt. Gez. R. Schwarzgruber.

Österreichische Investitionsanleihe 1937

Der Bundesminister für Finanzen legt gemäß dem im Bundesgesetzblatte kundgemachten Kreditgesetze 1937 eine

4½%ige, binnen 30 Jahren rückzahlbare Anleihe im Nennbetrage von 180 Millionen Schilling

zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Anleihe ist durch **10 Jahre unkündbar.**

Anleihezweck. Der Reinerlös der Anleihe wird zur **Bedeckung der Kosten öffentlicher Arbeiten** (Investitionen der Monopole, Bundesbetriebe und Bundesbahnen, Straßen-, Brücken- und Wasserbauten, Landesverteidigung, Beiträge an die Länder und die Stadt Wien zur Förderung der Bautätigkeit) sowie zur Rückzahlung kurzfristiger Bundesschatzscheine verwendet werden.

Stückelung, Rückzahlung. Es werden Schuldverschreibungen zu **100, 500, 1000** und **5000 Schilling** ausgegeben, die auf den Inhaber lauten. Die **Rückzahlung** der Schuldverschreibungen erfolgt durch Verlosung oder freihändigen Rückkauf nach einem Tilaungsplan innerhalb von **30 Jahren.** Verlosungen finden, wenn erforderlich, im Laufe des Monates Jänner, erstmalig im Jahre 1938, statt. Die Anleihe kann, vom 1. März 1947 angefangen, zu jeder Zinsenfälligkeit, mindestens 90 Tage vor dieser, aufgekündigt werden.

Verzinsung. **Der Zinsfuß beträgt 4½%** für das Jahr. Die Zinsen werden halbjährlich im nachhinein am **1. März** und am **1. September** jedes Jahres bezahlt.

Kotierung, Mündelsicherheit. Die Anleihe wird an der **Wiener Börse kotiert** werden. Sie ist **mündelsicher.**

Steuer- und Gebührenbefreiungen. Die Einlösung fälliger Zinsscheine und Schuldverschreibungen geschieht **ohne Abzüge abgabenrechtlicher Natur,** das heißt ohne Abzug von Rentensteuer oder sonstigen derzeitigen oder künftigen Steuern oder Gebühren. Bei der **Zeichnung** ist **keine Effektenumsatzsteuer** zu entrichten.

Zeichnungsbedingungen. Die Anleihe wird **zum Preise von 90%** des Nennwertes zur Zeichnung aufgelegt. Der Preis für die gezeichneten Anleihebeträge ist am Zuteilungstage fällig. Er kann auch in **drei Raten** bezahlt werden, und zwar sind für je 100 Schilling Nominale der Anleihe 30 Schilling bei Zuteilung, weitere 30 Schilling am 16. April 1937 und der Rest am 14. Mai 1937 zu entrichten. Für die Zeit vom 1. März 1937 bis zum Einzahlungstage sind Stückzinsen von 4½% zu bezahlen. Mit Rücksicht auf den begrenzten Anleihebetrag wird eine Kürzung der gezeichneten Anleihebeträge vorbehalten. Zeichnungen bis zum Nennbetrag von **1000 Schilling** werden **vorzugsweise berücksichtigt.**

Die Zeichnungsfrist beginnt am 1. März 1937 und endet am 15. März 1937.

Zeichnungen werden entgegengenommen: Bei der **Oesterreichischen Nationalbank,** der **Österreichischen Postsparkasse,** bei allen in Österreich ansässigen **Banken und Bankfirmen,** beim **Dorotheum,** bei **Sparkassen, Landes-Hypothekenanstalten** und **Kreditgenossenschaften,** bei den Zweigniederlassungen der genannten Stellen, sowie bei sämtlichen **Postämtern.**

Sonne und Schnee

sind Freunde der Gesundheit, aber Feinde der ungeschützten Haut. Das grelle Sonnenlicht erzeugt nur zu leicht einen schmerzhaften Sonnenbrand. Hier hilft **Delial**. Es schützt mit Sicherheit vor Sonnenbrand, fördert die natürliche Bräunung, verhindert das lästige Schälen und pflegt die Haut — auch bei rauhem Wetter. Eine bereits entstandene Entzündung bringt **Delial** schnell zum Abklingen.

Delial

Die bräunenden Lichtschutzmittel

Creme und Oel

DRUGOFA QUALITÄT

Erzeugung und Vertrieb:
Proka Parfümerie- und Seifenfabriks A. G.,
Wien, 3., Kölblgasse 10.

Hallstatt. Natur und Kunst einer 300jährigen Kulturstätte.

Über dieses Thema hielt Regierungsrat Friedrich Morton am 27. Jänner 1937 einen Vortrag. Wohl den meisten Heimatkundigen ist ja der Name des ausgezeichneten Sprechers und künstlerischen Lichtbildners, der uns für leider viel zu kurze Zeit in seine Welt — Hallstatt — entführte, bekannt. Morton hat nicht nur stets für diesen romantischen, mit uralter Kultur verbundenen Flecken im Herzen unseres Salzkammergutes durch Wort und Schrift geworben, er hat auch in eigener Arbeit so manches wertvolle Kulturgut der Vergangenheit entrissen, gesammelt und durch Erweckung des Verständnisses für das Altüberkommene bei der bodenständigen Bevölkerung hervorragende volkskundliche Arbeit geleistet. Von diesem Wirken gab er uns in seinem ausgezeichneten Vortrag, unterstützt von sehr guten, oft erstmalig gezeigten Lichtbildern, einen kleinen, aber doch gehaltvollen Ausschnitt. Er wußte damit die durch das Wetter leider wenig zahlreich erschienenen Zuhörer so zu fesseln, daß am Ende seines pausenlosen Vortrages so mancher wünschte, die schöne Entrücktheit aus dem Alltag, das Vertiefen in einen interessanten Stoff hätte länger gedauert. M. M.

Kaukasusfahrt 1936.

Prof. Schwarzgruber erzählte uns in seinem Vortrag am 24. Februar 1937 bescheiden und doch unerhört fesselnd von seinen ganz großen Fahrten im Reiche der Fünftausender des Kaukasus. Unterstützt wurde er dabei durch zauberhaft schöne Bilder, die uns für Stunden in die Berge versetzten und damit hoch über den Alltag hinaushoben. Wir hätten ihm noch viel länger zuhören mögen. Es war ein wirklicher, reiner Genuß zu fühlen, wieviel inneres Erleben in diesen Ausführungen mitklang und wie sich Worte und Bilder zu einer Einheit fügten, die kaum mehr zu übertreffen ist. Deutsche Leistung durch deutsche Art, das war ja schon immer das Geheimnis unseres großen Gesamtwollens. M. M.

Deutsche Himalajakundfahrt 1936.

Notar Paul Bauers Vortrag im Österreichischen Alpenklub am 25. Februar 1937.

Das Mißgeschick der deutschen Himalajafahrt 1934 hat die deutschen Bergsteiger nicht entmutigt, ihren Tatendrang nicht gelähmt. Der Kampf um die Bezwingung der Achttausender wird weitergeführt. Als Vorbereitung für den im heurigen Jahre stattfindenden Großangriff deutscher Bergsteiger auf den Nanga Parbat fand im Jahre 1936 eine unter der Führung von Notar Paul Bauer stehende Kundfahrt in den Sikkim-Himalaja statt. Über diese Fahrt, die der zahlenmäßig schwachen Bergsteigergruppe ganz hervorragende Erfolge brachte, berichtete sehr anschaulich deren Leiter. Eine Fülle prächtiger Lichtbilder unterstützte den Vortrag, der so richtig einen Überblick über die Schwierigkeiten gab, die im Kampf um die Weltberge sich ergeben. Reicher Beifall der Zuhörer, unter denen sich auch der deutsche Botschafter v. Papen befand, lohnte Notar Bauer für seine Ausführungen. Hoffentlich bringt dieses Jahr den deutschen Bergsteigern den so heiß umkämpften Erfolg: den ersten Achttausender!

J. S.

Ausrüstung

Schi-Flex-Gamaschen.

Irgendwie schmuggelt sich doch Schnee in den Schuh, ob man jetzt Gamaschen oder Schneebänder trägt, und jeder Schiläufer oder Bergsteiger wird wissen, wie unangenehm es ist, wenn man nasse, dabei meistens kalte Füße hat; dabei ist dieser naßkalte Umschlag den Füßen gesundheitlich gar nicht gut bekömmlich. Ich habe durch Zufall ein paar Schi-Flex-Gamaschen (Vertrieb: A. Helfert, 16., Grundsteingasse 38) bekommen und kann sie jedermann wärmstens empfehlen. Das lästige Zuschnüren der Gamaschen oder das Wickeln der Bänder fällt weg, mit drei Griffen sitzt die Schi-Flex-Gamasche. Eine Vereisung ist nicht möglich, da sie ganz aus Gummi besteht. Noch ein großer Vorteil ist ihr eigen, sie kostet viel weniger als halbwegs gebrauchsfähige ähnliche Dinge. Schi-Flex-Gamaschen sind wirklich hervorragend und auch schön, sitzen gut, sind schnee- und wasserdicht, rasch auf- und abschnallbar und billig; man kann sie daher bestens empfehlen. F. Pikall.

„Biomed"-Sonnenbrandcreme. Die „Biomed"-Gesellschaft bringt diese neue fettlose Sonnenbrandcreme in den Handel. Der Vorteil dieses Sonnenschutzmittels soll darin liegen, daß es vollkommen fettlos und säurefrei ist, die Pigmentbildung und natürliche Bräunung der Haut fördert, jedoch Blasenbildung verhindert. Wir werden nach Erprobung über die gemachten Erfahrungen berichten. —e.

Kunst und Film

Das große Eis — Alfred Wegeners letzte Fahrt. Zur Wiener Uraufführung des Wegenerschen Expeditionsfilms in der Urania.

Ich glaube, wir Bergsteiger, die bei der Uraufführung dieses wirklich ganz einzigartigen Films anwesend waren, zogen jeder Vergleiche zwischen dem sich vor uns abwickelnden Geschehen und jenen Ereignissen des Jahres 1934, da sich am Nanga Parbat das Schicksal menschlichem Willen entgegenstellte. Hier wie dort ging es um hohe Ziele, war es großes Geschehen, und hier wie dort mußte von deutschen Männern ohne Schuld das größte Opfer gebracht werden.

Warum es ging, warum der Kampf mit Grönlands Eis aufgenommen wurde, berichtet uns nun dieser Film. Er zeigt uns ganz unvergleichlich schöne Bilder der Natur, die dort nur scheinbar erstarrt ist. Die riesigen Weiten des Inlandeises tun sich vor uns auf. Wir verfolgen seinen Weg über die steilen Randgebirge hinab zum Meer und sehen die schaurig-schöne Geburt der Eisberge. Wir beobachten die Forscher bei ihrer mühevollen und gefährlichen Arbeit und besuchen die Grönländer in ihren niederen Hütten.

Und dann stehen wir an jenem Grab in der weißen Öde, das einen der Besten aufnahm, als er sich für seine Kameraden, für sein Werk und für sein Volk opferte. Wegener wird uns unvergeßlich bleiben. M. M.

Große Kulturfilm-Matinee am Ostermontag, den 29. März, im Ufa-Kino, Wien, 2., Taborstraße.

Über vielseitiges Verlangen zum letztenmal der große Kulturfilm „Mit der Hamburg-Amerika-Linie um die Welt" und das übrige Beiprogramm. Es ist ratsam, sich rechtzeitig die Karten zu besorgen! Der Besuch wird unseren Mitgliedern bestens empfohlen.

Bücher und Zeitschriften

Mikkjel Fönhus: Der Schiläufer. Ein Sportroman der Jugend unserer Zeit. Aus dem Norwegischen übertragen von J. Sandmeier und S. Anaermann. 179 Seiten. Verlag C. H. Beck, München 1936. Preis für Österreich: geheftet RM. 2.25, Leinen RM. 3.—.

Der Dichter des „Trollelch" und der „Wölfe" führt uns hier in eine ganz neue Welt. Er erzählt die Geschichte eines jungen, unbekannten Holzfällers, der durch seinen Sieg im großen Holmenkollenrennen zu ungeahnter Berühmtheit gelangt. Die großartige Schilderung dieses 50-km-Laufes konnte nur einem Dichter gelingen, der, wie Fönhus, selbst mit den Brettern aufgewachsen ist. Mit unhaltender Spannung verfolgen wir das erbitterte Ringen um jeden Fußbreit Boden und jede Sekunde Zeit bis zum Sieg. Der unbekannte Kleinbauernsohn gewinnt das Rennen und wird mit einem Schlage weltbekannt. Sein ganzes Leben gilt nun dem Sport, er macht Reisen zu den Kampfstätten des Auslands und verfällt immer wieder dem Rausch der Wettkämpfe. Mit einer stimmungsnächten Schilderung des großen Sprunges von der Holmenkollenschanze endet das Buch, das alle Sportleute begeistern wird.

Schweizer Bergführer erzählen. 205 Seiten mit 30 Federzeichnungen. Verlag Orell Füßli, Zürich-Leipzig. Ganzleinenband, RM. 4.80.

Dreißig Schweizer Bergführer erzählen in schlichten Worten über Gefahren und Sonnenseiten ihres Berufes und über ihre Berge. Bekannte Namen, wie Taugwalder, Steuri, Aufdenblatten, Kohler von Zermatt, Rubi, Knubrigen u. v. a., führen uns an Sonnentagen hinauf zu den eisigen Gipfeln, erzählen von kalten Freilägern in Schnee und Eis, lassen uns schwierige Berannungen miterleben und mahnen uns an den weißen Tod. Schlicht und einfach, wie sie selbst sind, geben sie all das wieder.

Aber als deutscher Bergsteiger muß man gegen Schilderungen wie „In drei Stunden fünfzehn Minuten auf das Matterhorn" auftreten, da der Berg kein Sportgerät ist, und solch eine Rekordfahrt, bei der jedliche Vorsicht außer acht gelassen wird, nichts mehr mit Bergsteigen gemein hat. Die Führer sollten darauf achten, daß solche Fahrten unterbleiben, wenn es sich auch um einen M. G. aus Amerika handelt.

Daß in einem Aufsatz Sigmundy, Whymper, Kontinital solch geschrieben wurde, wollen wir nur als bedauerlichen Flüchtigkeitsfehler hinnehmen, der nicht beabsichtigt war. Sonst ein großen und ganzen ein nettes Buch, aber leider Lateindruck. Fr. B.

Julius Gallian: Schiführer. Ferwall-Gruppe. Mit zwei Schiführerkarten 1 : 50.000. Bergverlag R. Rother, München.

Durch Herausgabe dieses Schiführers, der das Gebiet zwischen Paznauntal, Montafontal und der Bahnlinie von Landeck bis Bludenz behandelt, hat unser Mitglied Julius Gallian dem noch weniger bekannten Schiland südlich des Arlbergpasses einen wertvollen Dienst erwiesen. Erstklassig ist die Ausführung der dem Führer beigegebenen Schikarten, in denen in Rotdruck die Schiführen und lawinengefährlichen Gebiete eingetragen sind. Der überaus preiswerte und gewissenhaft zusammengestellte Schiführer wird bei allen Freunden genußvoller Frühjahrsschifahrten größte Wertschätzung finden. J. S.

Wer Sport betreibt, kennt die Gefahr der Übermüdung. Mancher Unfall ist dadurch verursacht worden. Kobona erhöht Nervenkraft u. Leistung, stärkt Herz und Muskel. In Apotheken u. Drogerien S 1.50

Dr. Walter Heering: Mit seinen Fotos Geld verdienen. 21. bis 23. Tausend, 40 Seiten, 16 Abb. Preis geheftet RM. 1.25.

Im Heeringverlag (Harzburg) ist die Neuauflage des Buches „Mit seinen Fotos Geld verdienen" erschienen. Es ist dies ein Heft aus der bekannten Harzburgreihe, das in kurzen Worten und guten Bildbeispielen schildert, wie und wo der Liebhaberphotograph seine gut gelungenen Aufnahmen verwerten kann. Das Heft wird jedem Lichtbildner, der seine Aufnahmen nicht als totes Kapital zu Hause liegen lassen will, ein wertvoller Ratgeber sein. —f.

Hans Windisch: Die neue Foto-Schule. 255 Seiten. Dr.-Walther-Heering-Verlag, Harzburg. Preis gebunden S 8.10. Auslieferung für Österreich: A. B. Z.-Verlag, Wien, 7., Richterg. 4.

Ein ganz prächtiges, nach neuen Gesichtspunkten aufgebautes Lehrbuch, aus dem sowohl der Anfänger wie auch der erfahrene Photoliebhaber viel Nützliches und Neues erfahren kann. Das Buch behandelt, unterstützt von zahlreichen Bildern, hauptsächlich die Kleinbildkamera, die ja doch heute das geeignetste Gerät für den Liebhaberphotographen ist. Der behandelte Stoff ist äußerst übersichtlich, praktisch und kurz in sieben Abschnitte geteilt. Am Ende eines jeden Abschnittes ist eine große Anzahl praktischer Winke angefügt. Für solche Lichtbildner, die tiefer schürfen wollen, befindet sich im Anhang noch eine photographische Farbenlehre. Außerdem sind noch ein nützliches ABC, eine Zusammenstellung von allen möglichen Fehlern und einige praktische Tabellen vorhanden. Wenn man nun noch weiß, daß das Buch im Heering-Verlag erschienen ist, so trägt der Name dieses Verlages allein schon die Gewißheit in sich, daß dem wertvollen Inhalt dieses Buches auch die entsprechend würdige Ausstattung gegeben ist. Alle, die sich ernster mit dem Photographieren befassen werden ja wissen, daß im gleichen Verlag z. B. die Prachtwerke „Das goldene Buch der Rolleifler", „Tierjagd mit der Kamera", „Meine Berge, meine Kamera" und viele andere erschienen sind. „Die neue Foto-Schule" reiht sich den genannten Prachtwerken würdig an und kann daher jedem Lichtbildner wärmstens empfohlen werden. —hr—

Sportmedizinische Veröffentlichungen. Eine Sammlung von Arbeiten aus sportärztlichen und verwandten Gebieten.

Der deutsche Sportärztebund hat im Rahmen der Sportmedizinischen Veröffentlichungen im Verlag Georg Thieme, Leipzig, bisnun drei Bände herausgegeben:

Bd. 1. **„Zwölf Jahre Skiarzt über 1000 m"** von Dr. Otto Mock. Karton. RM. 5.80.

Der Verfasser führt uns in fesselnder Weise in die Tätigkeit eines Sportarztes in einem Wintersportgebiet ein. Es ist ein sowohl für den Arzt als auch für den ausübenden Sportler überaus lesenswertes Buch, das sich durch besonderer Lebendigkeit der Darstellung auszeichnet. Ohne jemals im trocken Statistischen stecken zu bleiben, bringt der Verfasser seine Erfahrungen über Unfallhäufigkeit und Verletzungsarten, wie er sie in langjähriger Tätigkeit gesammelt hat. Der als Anhang beigefügte Sanitätskursus für Skilehrer und Bergwachtmänner macht das Büchlein noch besonders wertvoll.

Bd. 2. **„Das Sportarztwesen"** von Heinrich Eppinger. Karton. RM. 1.80.

Dieser Band bringt eine sehr aufschlußreiche Darstellung von Entwicklung und Aufbau des Sportarztwesens in den auf diesem Gebiete führenden Ländern, zu denen seit wenigen Jahren auch das Deutsche Reich zu rechnen ist.

Bd. 3. **„Die Sportarztuntersuchung"** von Prof. Dr. Fr. H. Lorenz. Karton. RM. 4.80.

Hier hat ein berufener Fachmann die Feder geführt, und so ist ein Buch entstanden, das in die Hand jedes Arztes oder Sportlehrers gehört. Es sei als Leitfaden für den sportmedizinischen Anfänger bestens empfohlen. Dr. W. G.

Natürliches Skilaufen. Die Methode der einfachsten Fahrweise. Von Dr. Eugen Matthias, Professor für Bewegungsphysiologie an der Universität München, und Giovanni Testa, Leiter der Schischule in Sankt Moritz. Mit einem sportärztlichen Beitrag von Dr. med. Paul Gut in St. Moritz. Bergverlag R. Rother. München. Preis geh. RM. 2.80, in Leinen RM. 4.—.

Die wesentlichen Kennzeichen der „natürlichen Fahrweise" sind nach den beiden Verfassern schmalspuriges und unverschraubtes Fahren. Obwohl von der Körperschraube viel die Rede ist, fehlt leider deren genaue Begriffsbestimmung, die nun so nötiger wäre, als in diesem Buch offensichtlich hierin vom allgemeinen Sprachgebrauch abgewichen wird. Die Verfasser verstehen wiederholt, daß sie die „natürliche Fahrweise" erdacht und geschaffen haben, doch findet sich in dem Buch kaum etwas Neues oder nicht schon Dagewesenes, wenigstens nicht für österreichische Verhältnisse. Die beiden Verfasser scheinen überhaupt vom österreichischen Schilauf und dessen Schrifttum noch nicht viel gehört zu haben, sonst müßten sie nämlich wissen, daß man hierzulande schon seit einigen Jahren die „knieversammelte Fahrweise" — gemeint ist das Fahren mit geschlossenen Beinen — pflegt, so daß sie überhaupt die Technik unserer Abfahrts- und Slalomläufer ist. Doch davon abgesehen, ist es sicher interessant zu hören, daß auch aus Gründen des Körperbaues ein schmalspuriges Fahren geboten ist. Sehr fesselnd liest sich der Beitrag des bekannten Sportarztes Dr. Gut über „Unfälle und Hygiene beim Wintersport", wenn auch das Thema nicht erschöpfend behandelt ist.

Im „praktischen Teil", für den laut Vorwort G. Testa verantwortlich ist — den „allgemeinen Teil" verfaßte E. Matthias —, werden die üblichen Anleitungen zur Erlernung des Schilaufes gegeben. Die dabei angestellten theoretischen Untersuchungen wären besser weggeblieben. Es kann nicht von jedermann erwartet werden, daß er auch nur die einfachsten Gesetze der Lehre von den Kräften (Mechanik) versteht, wohl aber kann man verlangen, daß nur der über Fragen des Kräftespiels schreibt, dem diese Gesetze einigermaßen geläufig sind. Ferner fällt unangenehm auf die Neubenennung schon altbekannter Bewegungen, wie Hangtraverse statt Querfahrt, Drehschritt statt Umtreten, Drehsprung statt Quersprung und Umsprung. Wertvoll ist die Warnung vor zu großer Körperverschraubung beim Schwingen und die gute Herausarbeitung der „Hangtraverse" (Querfahrt).

Der Bergverlag Rother stattete das leider im Lateindruck erschienene Buch sehr gut aus. Hans Seitter.

„Schi-Taschenbuch." Verlag Taschenbuch der Alpenvereinsmitglieder, Wien, 4., Favoritenstraße 48, München, 8., Bergamlaimstraße 1. Als Beilage Schi- und Schutzhüttenkarte. — Die von Generalsekretär Dr. v. Schmidt-Wellenburg geleitete Schrift bringt erstmalig eine Reihe von Veröffentlichungen mit interessantem Material, z. B. die Liste der Schilehrer und Schiführer in Österreich, Bayern, Südtirol, die Alpenvereins-Lehrwarte für alpinen Schilauf und Winterbergsteigen, eine wertvolle Charakteristik sämtlicher Gebirgsgruppen der Ostalpen hinsichtlich ihrer „Schifähigkeit", die Vorschriften über den Schi-Unterricht, die Führerjäge für Schituren und die Führervorschriften sowie einen Wegweiser zu den wichtigsten Schiorten und Schihütten. — Erhältlich in der Austriakanzlei.

Kartenwerke

Zwei neue geologische Karten: Blatt Mürzzuschlag und Raxkarte.

Im Verlag der Geologischen Bundesanstalt ist soeben die geologische Spezialkarte Blatt Mürzzuschlag, Maßstab 1 : 75.000, erschienen. Die Aufnahme erfolgte in den Jahren 1928 bis 1935 durch Dr. H. P. Cornelius, dessen rastlosem Forschungseifer wir als neueste Gabe die geologische Karte der Rax (1 : 25.000) verdanken, nachdem er uns im letzten Jahr erst (gemeinsam mit Prof. Clar) die wunderbare geologische Bearbeitung der neuen Alpenvereinskarte der Glocknergruppe geschenkt hat.

Das Blatt Mürzzuschlag ist für die Wiener Bergsteigerschaft besonders bedeutungsvoll, denn es enthält einige der wichtigsten Wiener Ausflugsziele: Stuhleck, Semmering, Hohe Veitsch und die Südhälfte der Rax. Zugleich ist es eines der geologisch mannigfaltigsten des ganzen Alpengebietes, enthält es doch je einen Ausschnitt aus den Kalkalpen, der Grauwackenzone und den Zentralalpen. In diesen kommt die Teilung in drei große, übereinander bewegte Decken sehr gut zum Ausdruck durch die dazwischen liegenden Marmore der Semmering-Trias (z. B. Kampalpe). In den Kalkalpen ist der Bau besonders an den Zügen von Werfener Schichten zu erkennen, z. B. die Aufwölbung der Linie Krampen—Mürzsteg—Niederalpel oder die große Deckscholle der Hinteralpe. Die Einfaltung von Gosauschichten — Toniongebiet, Krampen, Höllental usw. — kennzeichnen einen jüngeren Bauabschnitt. Einem noch jüngeren entsprechen die kohleführenden Tertiärmulden im Mürztal bei Turnau und Rettenegg. Nicht zu vergessen sind endlich die bisher zum Teil ganz unbekannten eiszeitlichen Moränen im Kalkalpengebiet und am Stuhleck.

Die geologische Karte des Raxgebietes — auf der Grundlage der schönen Freytag-Karte 1 : 25.000 — ist ein nach Norden erweiterter Ausschnitt des Blattes Mürzzuschlag und gibt, dem größeren Maßstab entsprechend, ein außerordentlich klares Bild von der Zusammensetzung und dem Aufbau dieses Gebirgsstockes. Der Unterbau zeigt reiche Gliederung: über der durch mächtige Marmorzüge auffallenden mesozoischen Semmeringserie (Klamm — Obere Adlitzgräben — Kaltenberg — Rarental, Südlehne) folgt, in zwei Decken gegliedert, die Grauwackenzone in lebhaftem Faltenwurf. Darüber liegt, gegen Süden aufgeschoben, die riesige Kalk-Dolomit-Platte Schneeberg—Rax—Schneealpe. Im Altenberger Tal und im Naßwald sieht man in das Innere und bis auf die Unterseite der großen Platte und sieht auch hier eine verwirrende Gliederung in zusammengeschobenen Schollen und Falten.

Ein umfangreiches Büchlein „Erläuterungen" vervollständigt den hohen Wert dieser Sonderkarte.*)

Dr. H. B.

*) Die „Geologische Karte des Raxgebietes" nebst Erläuterungen ist durch die „Gruppe für Erdgeschichte" zum Preise von S 5.— zu beziehen. Auch „Blatt Mürzzuschlag" kann durch die genannte Gruppe bezogen werden. Anmeldungen in der Kanzlei.

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austria-kanzlei, Wien, I., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Langstaffelmannschaft

Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria".

Vermählung. Kamerad Otto Umlauf hat sich in Berlin mit Fräulein Elsbeth Jambor vermählt. Herzlichsten Glückwunsch dem jungen Paar!

Familienzuwachs. Unser Kamerad Franz Gaß berichtet freudestrahlend von der Ankunft eines Sohnes, Kamerad Gollwitzer von der Ankunft eines zweiten Töchterchens. Unsere besten Wünsche zu diesen freudigen Ereignissen!

Gemeinsame Fahrten. Voraussichtlich anfangs April findet ein gemeinsames Anklettern im Wienerwald statt, zu Pfingsten eine gemeinsame Buchsteinfahrt. Schriftliche Verständigung folgt.

„Langkamraden"

(Wandergruppe der gewerbl. Jugend). Zusammenkunft: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr im Heim, Wien, 3., Vordere Zollamtsstr. 5.

Veranstaltungsfolge März-April 1937.

Heimabende:

Donnerstag, 1. April: **Vortrag** (Austria).

Donnerstag, 15. April: **Vortrag:** „Wir erzählen vom Schiurlaub."

Beginn der Abende um 20.15 Uhr.

Wanderungen:

Sonntag, 21. März: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 8.15 Uhr Wien-Südbahnhof. StrBB. 2, S 1.70. Führer: Kvasnicka.

Sonntag, 21., bis Montag, 29. März: **Schiwanderung im Gebiete der Mörsbachhütte.** Abfahrt Vortag. TK. 7. Führer: Fritz Schneider.

Samstag, 27., bis Montag 29. März: **Schiwanderung im Dachsteingebiet.** Abfahrt Vortag. TK. 7. Führer: Pammer.

Für obige zwei Schifahrten ist Anmeldungsschluß und letzte Besprechung am 15. März im Heim.

Sonntag, 28., und Montag, 29. März: **Freies Treffen in unserer Grißnerhütte im Klosterial bei Gutenstein.** Wochenendkarte S 6.10 ab Meidling-Südbahnhof. Hüttenschlüssel beheben!

Sonntag, 4. April: **Gießwände.** Treffpunkt 8 Uhr Mauer. Führer: Homolka.

Sonntag, 11. April: **Rauchbuchberg.** Abfahrt 7.40 Uhr Wien-Franz-Josef-Bahnhof nach St. Andrä-Wördern. StrBB. 2, S 1.70. Führer: Cervinka.

Sonntag, 18. April: **Feuerstein.** Treffpunkt 8 Uhr Hütteldorf. Führer: Schneider.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, das im Heim aufliegende Wanderung- und Fahrten-Wunschbuch recht oft zu benützen.

Volkstänze. „Jung-Kärnten" ladet unsere Mitglieder höflichst ein, an seinen Volkstanzkursen, die auch heuer wieder im Lehrerhaus, Wien, 8., Langegasse 20, jeden Dienstag ab 20 Uhr stattfinden, teilzunehmen. Kein Spesenbeitrag! Bergkameraden-Gäste herzlichst willkommen!

Jungmannschaft

(Jungmannschaft). Zusammenk.: Jeden Freitag, 20 Uhr, „Austria". Leiter: R. V. Schmidt und Karl Baldauf.

Jahresbeitrag S 4.—, Einschreibgebühr S —.50.

Osterschifahrt.

Unsere gemeinsame Osterschifahrt wird als Standort die Rudolfshütte haben. Dauer der Fahrt: vom 21. bis 29. März. Kosten für Bahnfahrt, Verpflegung und Nächtigung etwa S 70.—. Anmeldeschluß und Besprechung: Freitag, den 19. März.

Jugendgruppe

Leiter: R. V. Schmidt. Sprechstunden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

Jahresbeitrag S 3.—, Einschreibgebühr S —.50.

Heimabende.

Burschen.

Gilde „Günther": Montag 18.30 bis 20.30 Uhr. Donnerstag 18.30 bis 20.30 Uhr.

Gilde „Gernot": Mittwoch 18 bis 20 Uhr Turnabend. Donnerstag 18 bis 20 Uhr.

Mädel.

Gilde „Jungmädel": Mittwoch 16.30 bis 18.30.

Gilde „Deutsche Mädel": Dienstag 17 bis 19 Uhr.

Gruppe Roller: Mittwoch 18.30 bis 20.30 Uhr.

Osterfahrten.

Burschen.

Gilde „Günther": Hocheck—Kieneck am 28. und 29. März 1937. Kosten für Fahrt und Nächtigung rund S 7.—. Näheres an den Heimabenden.

Gilde „Gernot": Zannerhütte im Plannerkessel, Wölzer Tauern. Dauer wie Mittelschulferien. Kosten für Fahrt, Nächtigung und zwei Mahlzeiten rund S 50.—.

Mädel.

Sämtliche Gilden: Seekarhaus, Radstätter Tauern. Dauer wie Mittelschulferien. Kosten rund S 50.—.

Semesterschifahrten 1937 in die Ennstaler Berge.

Semesterferien, welch schreckliches Wort. Drei Tage ohne die geliebte Schule verbringen zu müssen, diese Qual! Also hinaus in die Berge zu fröhlicher Schifahrt!

Stehend, sitzend, singend erreichten Burschen und Mädel Johnsbach. Nach der langen Bahnfahrt war es eine Freude, den bereits vorausgefahrenen und nun vor Fürsorglichkeit gänzlich aufgeregten Quartiermacher begrüßen zu können. Fröhlich ging es dann auf der von Taschenlampen und nicht mitgebrachten Kerzen pompös erleuchteten Straße talein zum Donnerwirt. Frau Romana hatte alle Betten mit Wärmeflaschen versehen lassen, die natürlich von unseren künftigen Gruppenmitgliedern — — — nicht abgelehnt wurden.

Struppe

Proviant für Schituren

Guter, preiswerter Dauerproviant

Fleischkonserven
Würstelkonserven
Gemüsekonserven
Obstkonserven
Fischkonserven
Salami, Speck, Käse
Rohkost, Keks und Süßigkeiten

Verkaufsgeschäfte:

Wien, 1., Tuchlauben Nr. 11
Wien, 1., Schwedenplatz Nr. 2
Wien, 13., Hietzinger Hauptstraße Nr. 9
Wien, 15., Mariahilferstraße Nr. 149

Verlangen Sie bitte unser ausführliches Preisverzeichnis!

Seiden-, Woll- und Dirndlstoffe **Szenkovits** Austria-Mitglied Wien, I., Graben 22

Treten Sie der Lichtbildnergruppe bei!

Für Sport u. Wanderung NIVEA-CREME ÖL

Das beliebte Wiener Lokal St. Georgs-Bierhaus Wien, 1., Habsburgergasse Nr. 6 Wappensaal ✦ Kerzenstüberl

Sonntag war zeitlich Tagwache. Immer talaufwärts kamen wir nach dreistündiger Wanderung, meist durch tief verschneiten Wald, zum Ziel unseres Marsches, zur Größingeralm, die, am Fuße des Leodners gelegen, uns drei Tage einen heimeligen Aufenthalt bieten sollte.

Der Ofen rauchte, das Holz war naß, jedoch alles nur am ersten Tag, dann ging es wie am Schnürchen. Besonders als die Burschen mit einer nicht wiederzugebenden Begeisterung Holz zerkleinerten und Wasser holten und damit die Mädchen anfeuerten, ein Gleiches zu tun.

Am nächsten Tag stiegen wir bei schönem Wetter über den Kreuzriegel zur Ronwand an. Aus einer längeren Gipfelrast wurde leider nichts, da uns ein sich erhebender kalter Wind bald zum Rückzug zwang. Ein Mädchen hatte es dabei ganz besonders eilig und rutschte, unter Nichtachtung des Hosenbodens, an der Gruppe vorbei, um nur ja recht rasch hinabzukommen. Die Abfahrt vom Leobnertörl durch das Saugassel, so genannt nach den Hangsauen, war sehr abwechslungsreich, besonders für Gegenhangspezialisten. Allerdings gaben die zahlreichen Wandeln der Gegend bald einen etwas einförmigen Charakter.

Dank der Rauchfangkehrertätigkeit der beiden Führer gelang es dann, einen rauchfreien Tagesabschluß bei Tee und Gesang zustande zu bringen. Hans spielte dabei so schön auf dem Schifferklavier, und auch sonst konnte man mehr oder minder schöne Geräusche vernehmen.

Dienstag, letzter Tag. In der Hütte wurde gründlich aufgeräumt und gepackt. Dann stiegen wir zu unserem „Palmenhain" hinauf und blickten noch ein letztes Mal bei herrlichem Wetter zu unseren Nachbarn, den Felsbergen des Gesäuses, hinüber. Kalbling, Sparafeld, Reichenstein, Ödstein und Hochtor boten in ihrem winterlichen Kleid einen unbeschreiblich schönen Anblick. Dann ließen wir die Brettln ein letztes Mal durch unser uns nun schon so vertrautes Saugassel laufen, blieben noch einige Zeit auf der Schiwiese, schulterten schließlich die Rucksäcke und zogen talaus zur Bahn.

Allen Teilnehmern an der Fahrt war „irrsinnig" leid, daß diese „waaahnsinnig" schönen Tage so „raaasend" schnell vorbeigegangen waren.

Lichtbildnergruppe

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-8-42. Monatsbeitrag S 2.50, Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmöglichkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

Veranstaltungen der nächsten Zeit.

16. März: Lichtbildervortrag: „Bildmäßige Photographie".
23. März: Lichtbildervortrag des Herrn Prinz über Autochromaufnahmen.
30. März: Vortrag des Herrn Dr. Gussenbauer: „Stereo und Kleinbild".
6. April: Wandermappenbesprechung.
13. April: Lichtbildervortrag der Agfa: „Filmfabrikation".
20. April: Lichtbildervortrag der Agfa: „Vom Isochromfilm zur Luperkopie."
27. April: Lichtbildervortrag der Agfa: „Über Papierfabrikation".
4. Mai: Wandermappenbesprechung.

Vergrößerungskurs.

Unter der bewährten Leitung unseres Herrn Sigmund findet demnächst für die Mitglieder unserer Gruppe eine neuer Lehrgang statt. Die Vorbesprechung ist am 6. April um etwa 19 Uhr in den Arbeitsräumen. An diesem Kurs müssen mindestens drei, höchstens aber nur sieben Personen teilnehmen. Es wird daher empfohlen, sich ehestens beim Heimgehilfen anzumelden.

Porträtgruppe.

Unsere jüngste Gruppe ladet alle Mitglieder ein, die Übungsabende an jedem Donnerstag um 19.30 Uhr zu besuchen.

Verbandsausstellung

Wie alljährlich findet auch heuer wiederum die Ausstellung des Verbandes österreichischer Amateurphotographen-Vereine im Wiener Künstlerhaus am Karlsplatz statt. An alle unsere Mitglieder ergeht die Aufforderung zur Teilnahme, also auch an jene, die unsere eigene Ausstellung nicht beschickt haben. Bilder können bis 6. April eingereicht werden, jedoch nur durch die Lichtbildnergruppe. Den Bildern muß ein ausgefüllter Anmeldeschein (erhältlich beim Heimgehilfen) und der Betrag von S 3.— beigelegt werden.

Osterbetrieb.

Wir teilen unseren Mitgliedern mit, daß die Arbeitsräume vom Karfreitag bis einschließlich Ostermontag nicht geheizt werden.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Austria-Paddlergruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns. Zusammenkunft: Freitag 19—20 Uhr im Lesezimmer der „Austria". Eigenes Bootshaus im Bau.

Veranstaltungen.

1. und 2. Mai: Fahrt auf der Leitha.
9. Mai: Alpenvereins-Anpaddeln.
Pfingsten: 1. Fahrt auf der Waag und allenfalls Arva (eine Woche). 2. Donaufahrt.
27. bis 29. Juni: Enns- oder Fahrt auf den Traungewässern (Traun, Alm oder Ager).
Über die Urlaubsfahrten werden wir noch zeitgerecht berichten.

Empfehlenswerte Wiener Gaststätten.

O. Harlass **Gösser-Bräu** Größtes Bier-Restaurant Wiens! Anerkannt vorzügliche Küche. Billiger Dämmerschoppen. 1., Elisabethstraße 3 — Friedrichstraße 4 (nächst der Oper).

Gösser Konzert-Restaurant „St. Hubertus" Erstklassige Küche. Bürgerliche Preise. Täglich Konzert der Kapelle Gustav Macho. 6., Mariahilferstraße 49.

Restaurant Carl Hauswirth, Wien, 2., Das beste Bier. Erstklassige Wiener Küche. Praterstraße 62.

Josef Wehofer, Wien, 4. Wiedner Gürtel 20. Telephon U-48-1-24 **Das führende Weinrestaurant.** Erstkl. Küche. Gepfl. Schwechater Biere.

Ausg'steckt is' bei Franz Wagner (AV.-Mitgl.), 19., Grinzingerstr. 53 (G 2 Endstat.), Ausschank von nur Grinzinger und Nußberger Eigenbau. Auf Wunsch Musik. Tel. B-10-107.

Gesunde Sonnenfarbe! Nicht nur Sonne, auch diffuses Licht bringt Verbrennungen, Blasen, schält die Haut. Schöne, gesunde, schmerzfreie Bräunung durch Antilux. Mehr als kosmetisch, wissenschaftlich!

Steffl-Diele Täglich bis 4 Uhr früh! in Riedls Café de l'Europe, Wien, Stephansplatz Tanz — Offene Weine — Eingang Jasomirgottstraße Nr. 2 **Es spielt - singt: Willi Henn**

Beitritt.

Wir freuen uns, mitteilen zu können, daß der vielfache österreichische Kajakmeister, der bekannte Wildwasserfahrer Leo Frühwirth, welcher als erster die Salzachöfen befuhr, unserer Gruppe beigetreten ist. Wir heißen ihn in unserer Mitte herzlich willkommen und hoffen, daß er seine große Erfahrung und seine bewährte Tatkraft bald in den Dienst unserer guten Sache stellen wird und wir ihn auch als Amtswalter begrüßen können.

Flußkarten und Flußbeschreibungen.

Die bereits angekündigte Flußbeschreibung der Strecke von Budapest bis zum Eisernen Tor ist nunmehr fertiggestellt und um den Preis von S 2.50 an Freitagabenden erhältlich. So schmal dieses Büchlein auch ist, so muß man doch staunen, wie reichhaltig, aufschlußreich und wertvoll sein Inhalt ist. Man möchte es kaum für möglich halten, wie viele dankenswerte Ratschläge darin enthalten sind und was man alles über die Strecke von Kilometer 1651 bis Kilometer 1047 erfahren kann. Es ist der einzige bestehende Behelf für den Flußwanderer, der diese Strecke besucht, und dieser kleine Faltbootführer ist daher wärmstens zu begrüßen. Es ist eine gewaltige Arbeit, die der Verfasser, Ing. Rolf André, geleistet hat, aber er hat uns damit auch gelehrt, wie notwendig es ist, mit offenen Augen und Ohren durch die Welt zu wandern. Daß es unser Obmann ist, der hier bahnbrechend wirkt, freut uns ganz besonders, und wir beglückwünschen ihn vom Herzen zu dem Ergebnis seiner aufopfernden Tätigkeit. Die Fortsetzung dieses Führers mit der Kataraften-Flußkarte erscheint Anfang April und in weiterer Folge die Flußkarte der Leitha. Wir werden darüber noch berichten.

Verschiedenes.

Der hochalpine Osterschikurs unseres Kameraden Gallian findet in der Silvretta statt. Näheres hierüber jeden Freitag. Wir bitten, unser Rundschreiben genau zu beachten. Die Bootshausangelegenheit entwickelt sich weiterhin günstig und wir hoffen, in Kürze in einem zweiten Rundschreiben genaue Mitteilungen über den Bau und die Bootseinstellung machen zu können.

Olg. Gesellsch. „Rüfflenkus"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

März:

Sonntag, 21.: **Sittendorf.** Abfahrt 8.20 Meidling-Südbahnhof nach Kaltenleutgeben. Führer: Alois Günther.

Dienstag, 23.: **Leitungssitzung.** 20 Uhr Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 28. und Montag, 29.: **Reisalpe.** Abfahrt am Vortag mit Sportzug 15 Uhr nach Hohenberg. Anmeldung bis 13. März erwünscht. Führer: Michael Imitzer.

Montag, 29.: **Ranzenbach.** Abfahrt 8.05 nach Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: Franz Janka.

April:

Sonntag, 4.: **Anningergebiet.** Abfahrt 8.36 Meidling-Bahnhof nach Mödling. Führer: Alois Günther.

Dienstag, 6.: **Mitgliederabend.** Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 11.: **Hagenbachklamm—Hintersdorf.** Abfahrt 7.44 Uhr Heiligenstädter Bahnhof nach St. Andrä-Wördern. Führer: Franz Zabai.

Sonntag, 18.: **Hocheck.** Abfahrt 6.10 Meidling-Bahnhof nach Tagbof. Führer: Hans Hein.

Sonntag, 18.: **Bisamberg.** Treffpunkt 9.30 Uhr Straßenbahnende Strebersdorf. Führer: Josef Liebja.

Sonntag, 25.: **Rappoltenkirchen.** Abfahrt 7.46 Uhr Westbahnhof nach Tullnerbach-Preßbaum (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Franz Janka.

Donnerstag, 29.: **Leitungssitzung.** 20 Uhr Gastwirtschaft Hauswirth.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Ehrungen.

Am 2. März sind Mitglieder, welche in den Jahren 1934 bis 1936 mindestens 50mal, bzw. 100mal an den veranstalteten Vereinsausflügen teilgenommen haben, seitens der Vereinsleitung mit besonderen Ehrungen bedacht worden.

Auch Herr Hofrat Ing. Eduard Pichl nahm dies gerne zum Anlaß, den Beteiligten seine besondere Anerkennung durch persönliche schriftliche Widmungen zum Ausdruck zu bringen.

Die besondere Leistungsanerkennung wurde zugesprochen: Herrn Obmann Alois Günther für 139 Ausflüge, 45 Führungen 1. Preis; Herrn Josef Mayr für 124 Ausflüge, 24 Führungen 2. Preis; Herrn Obmannstellvertr. H. Hein für 108 Ausflüge, 24 Führungen 3. Preis; Herr Michael Imitzer für 96 Ausflüge, 43 Führungen 4. Preis; Frau Poldi Imitzer für 94 Ausflüge 5. Preis; Frau Anna Hein für 81 Ausflüge 6. Preis; Frau Marie Pichl für 74 Ausflüge 7. Preis; Herrn Josef Losos für 73 Ausflüge 8. Preis; Frau Stephanie Losos für 71 Ausflüge 9. Preis; Herr Franz Janka d. Ä. für 70 Ausflüge, 23 Führungen 10. Preis; Fräulein Angela Mascha für 68 Ausflüge 11. Preis; Frau Minna Martinetz für 60 Ausflüge 12. Preis.

Obwohl diesmal nur langjährige, ältere Mitglieder dieser Auszeichnungen teilhaftig werden konnten, ist zu wünschen und auch zu hoffen, daß in der fortgesetzten Wertungszeit 1937 bis 1939 nunmehr auch die nachdrängende Jugend unserer Gruppe mit ihren Leistungen in den Vordergrund treten wird.

Olg. Gesellschaft „Hammerschmied"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf

Fahrtenfolge.

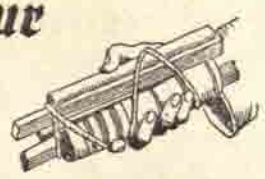
April:

Sonntag, 4.: **Klesheimwarte.** Treffpunkt 13 Uhr Wetterhäuschen, Führer: Frau Luise Smetana.

Sonntag, 11.: **Heiligenkreuz.** Treffpunkt 9 Uhr Wetterhäuschen. Führer: Otto Killermann d. J.

Ostern: **Wildkogelhaus.** Führer: Josef Chadim, Perchtoldsdorf.

Keine Skitour ohne den idealen



Patente im In- u. Ausland

Preis S 12.—

Ski-Liegestuhl „Skiruh"

In allen Sportgeschäften erhältlich

Patentinhaber und Alleinerzeuger:

Karl Mattes, Wien, 6., Loquaiplatz 8

Telephon B-20-2-93

Touristik erfordert gesunde Füsse darum Beiersdorfs Fußcreme

Emil Wenisch Leinen, Wäsche, Modewaren. Benger-, Bleyle-, Prof.-Dr.-Gustav-Jäger-Wäsche. Strick- u. Wirkwaren. Mitgl. 5%
Wien, 10., Gablenzg. 6, Hafnerstr. 34. Fernruf U-34-0-73.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381. — Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr. — Mitgliedsbeitrag S 3.50. — Vereinsabzeichen S 1.—.

Veranstaltungen bis Ende Mai 1937.

Die ausführliche Zusammenstellung aller unserer Veranstaltungen ist in unserem Werbeheft enthalten, das durch unsere Kanzlei kostenlos bezogen werden kann.

Sonntagsfahrten für Anfänger und Mindergeübte für unsere Mitglieder und Kursteilnehmer. Auskünfte jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr.

Fahrten ins Weiße mit Überraschungszügen der Bundesbahn. Fahrkarten jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr in unserer Kanzlei.

Autobusfahrten, verbunden mit Schi-Turenführungen in jene Gebiete, die nur mit Bahn oder Kraftwagen erreichbar sind, wodurch eine Verbilligung der Fahrtkosten eintritt. Auskünfte und Zielangabe jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr in unserer Kanzlei.

Lehrkurse für Mindergeübte und Ausbildungsturenkurse.

Zeit	Kursart	Gebiet	Leiter	Preis	Dauer
4. bis 10. April	Mindergeübte	Seekarhaus	Baldauf	S 53.— od. S 59.—	6 Tage
4. bis 10. April	Ausbildung	Tappenkarseehaus (Radstädter Tauern)	Orlet	S 49.—	6 Tage
11. bis 17. April	Ausbildung	Hollhaus	Orlet	S 49.— od. S 58.—	6 Tage

Obige Preise beinhalten sechstägige gute Verpflegung samt Nächtigung in geheizten Zimmern und Unterricht (ohne Bahnfahrt) und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Andere Mitglieder des Alpenvereins haben eine um S 3.— erhöhte Gebühr zu entrichten.

Schiturenführungen und hochalpine Schifahrten.

Zeit	Gebiet	Leiter	Spesenbeitrag	Dauer
21. bis 28. März	Dachstein (Simonyhütte)	Völkl	S 8.— (S 10.—)	7 Tage
21. bis 28. März	Ötztaler (hochalpin)	Hahn	S 12.— (S 14.—)	7 Tage
Ostern 3 Tage vom 27. bis 29. März	Austriahütte	Weigend	S 2.— (S 3.—)	
	Brünnerhütte	Obrecht	S 2.— (S 3.—)	
	Mörsbachhütte	Prokesch	S 2.— (S 3.—)	
	Dachsteinüberquerung	Hofer	S 2.— (S 3.—)	
	Feuerkogel	Wiesinger	S 2.— (S 3.—)	
	Hollhaus	Bauch	S 2.— (S 3.—)	
	Reiteralm (Bundschuh)	Dr. Lahr	S 2.— (S 3.—)	
28. März bis 4. April	Lizumerhütte (Tuxer Voralpen)	Baldauf	S 10.— (S 12.—)	7 Tage
28. März bis 4. April	Venediger (hochalpin)	Orlet	S 10.— (S 12.—)	7 Tage
28. März bis 4. April	Ortler (hochalpin)	Seitter	S 19.— (S 21.—)	7 Tage
11. bis 18. April	Rudolfshütte (Granatspitzgruppe)	Baldauf	S 10.— (S 12.—)	7 Tage
18. bis 25. April	Hochalmgruppe (hochalpin)	Orlet	S 10.— (S 12.—)	7 Tage
1. und 2. Mai	Hochkönig	Bauch	kein Spesenbeitr.	2 Tage
1. und 2. Mai	Dachsteinüberquerung	Wiesinger	kein Spesenbeitr.	2 Tage
2. bis 9. Mai	Venedigergruppe (hochalpin)	Völkl	S 10.— (S 12.—)	7 Tage
16. bis 23. Mai	Glocknergruppe (Oberwalderhütte)	Orlet	S 10.— (S 12.—)	7 Tage

Obige Spesenbeiträge verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung; für andere Mitglieder des Alpenvereins kommen die in Klammer gesetzten Beiträge in Anrechnung.

Sonderzugsführungen: 3. bis 12. April. Fahrpreis: S 26.10.

Kühtai	Leiter: Josef Bauch
Haggen	Leiter: Franz Hubmayr
Franz-Senn-Hütte (hochalpin)	Leiter: Toni Weigend
Stubai (hochalpin)	Leiter: Otto Klar

Spesenbeitrag für Mitglieder S 10.—, für AV.-Mitglieder S 12.—.

24. April bis 3. Mai. Hochalpine Fahrten. Fahrpreis: S 36.—.

Ötztal	Leiter: Karl Baldauf
Silvretta	Leiter: Otto Klar
Ferwall	Leiter: Edi Orlet

Spesenbeitrag für Mitglieder S 11.—, für AV.-Mitglieder S 13.—.

Zur Besorgung der Fahrkarten und zur Unterkunftsbestellung ist rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Dieselbe müßte unter gleichzeitigem Erlag einer Anzahlung jeweils drei bis vier Wochen vorher erfolgen.

Es wäre uns jedoch erwünscht, schon früher unverbindliche Anmeldungen zu erhalten, wodurch es uns ermöglicht wird, das Fahrtenblatt zu übersenden und nähere Einzelheiten bezüglich der endgültigen Anmeldung schriftlich mitzuteilen.

Carl Hengl's Heuriger, der Treff aller Alpenvereins-Mitglieder in **Grinzing**
Tägl. Wiener Musik u. Gesang. Endstation 38
Praterspatzen Gustav Kleber u. Hans Tolar

Skiausrüstung - Skischule
Ulli Lederer & Co.
Wien, 1., Lobkowitzplatz 1 ✦ Fernruf R-26-402

Musikus! Tretet der Musikgruppe bei. Proben jeden Montag. Näheres siehe unter Musikgruppe (Februarfolge).

Völker TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION
XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4
XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143
MITGLIEDER 5% RABATT

Für's Frühjahr **Kolroser Stoffe** aus Wolle für Mäntel, Kleider, Kostüme. Alle Neuheiten aus Seide. Wien, 1., Schottengasse 2.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.

Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstag von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Führerschaft des Zweiges Austria: Obmann: Hofrat Ing. Leopold **Truxa.** — Karl **Baldauf,** Josef **Bauch,** Theodor **Christe,** Karl **Glatzel,** Franz **Gruber,** Otto **Heeger,** Franz **Hirsch,** Rudolf **Janofsky,** Theodor **Kaltofen,** Otto **Klar,** Dr. Karl **Lahr,** Oskar **Muli,** Kurt **Nitsche,** Bert **Obrecht,** Eduard **Orlet,** Anton **Pichler,** Sepp **Pollak,** Ing. Karl **Potyka,** Ing. Theo **Popowitsch,** Seff **Prokesch,** Dr. Karl **Pühringer,** Wenzel **Rosin,** Robert Viktor **Schmidt,** Ing. Hans **Seitter,** Franz **Slezak,** Hans **Slezak,** Otto **Steinmann,** Hugo **Tomaschek,** Hans **Trautsch,** Julius **Völkl,** Anton **Weigend,** Max **Wiesinger,** Josef **Zappe.**

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Wunschbuch. Welche Bergfahrten würden Sie gerne in unserer Ausflugsfolge finden? In der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, liegt ein Wunschbuch auf, in das auch Sie Ihre Anregungen eintragen können. Benützen Sie diese Möglichkeit, der Führerschaft Ihre Wünsche zur Kenntnis zu bringen, oder teilen Sie uns diese mittels Postkarte mit.

Abkürzungen:

TK. — Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. — Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. — Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. — Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Bt. — Vortag.

Sonntag, den 21. März 1937:

* **Nachmittagswanderung.** Treffpunkt 14.00 Bahnhof Nußdorf, Straßenbahnlinie D, Donauweg—Kahlenbergerdorf—Leopoldsberg—Kahlenberg—Sulzweg—Häuserl am Berg—Kreuzeiche—Sievering. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.15 nach Kaltenleutgeben. Höllenstein — Sparbacher Tiergarten—Sparbach—Hinterbrühl—Brunn-Maria-Enzersdorf. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

* **Roppersberg.** Ab Hütteldorf 9.38 nach Purkersdorf-Gablitz. Zigeunersteig—Wallbergerhütte. Abstieg nach Übereinkommen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Hohe Beitsch.** Bt. Südbahn ab Meidling 15.47 nach Mitterdorf-Beitsch. Radwirtshaus—Hohe Beitsch—Beitschalmhütten—Neuberg. SF. ab Meidling S 13.60. Führer: **Max Wiesinger.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 19. März.

Osterfahrten.

Samstag, den 27., bis Montag, den 29. März 1937:

§ **Hochschwab—Sonnschienalm.** Südbahn 14.35 nach Bruck. Tragöß-Oberort—Sonnschienalm—Schiesthaus—Seewiesen—Bruck. TK. 6, S 15.70. Führer: **Hans Slezak.**

** **Wanderung südliches Dachsteingebiet.** Bt. Westbahn 22.35 nach Schladming. Ramsau—Austriahütte—Filzmoos—Hofpürglhütte—Mandling (Besichtigung der Lodenwalkerei Steiner). TK. 7, S 19.10. Führer: **Theodor Kaltofen.**

§ **Schifahrten im Gebiet der Südwienerhütte.** Bt. Westbahn 22.35 nach Radstadt. Gnadenalm — Südwienerhütte—Pleißlingkeil—Hochkesselkopf. TK. 7, S 19.10. Führer: **Walter Kroupa.**

§ **Grieskareck.** Westbahn 15.12 nach Altenmarkt. Grieskareck—Wagrein—Sonntagskogel—Gern—St. Johann. TK. 7, S 19.10. Führer: **Sepp Pollak.**

§ **Hochkönig.** Westbahn 15.12 nach Bischofshofen. Mühlbach—Arthurhaus—Hochkönig—Pfarrwerfen. TK. 7, S 19.10. Führer: **Hans Trautsch.**

§ **Säuleck—Schneewinkelspitze.** Bt. Westbahn 23.00 nach Mallnitz. Schmidhaus — Säuleck — Schneewinkelspitze — Mallnitz. TK. 8, S 29.80. Führer: **Anton Pichler.**

§ **Kitzsteinhorn.** Bt. Westbahn 23.00 nach Zell am See. Wüstelau—Krefelderhütte — Kitzsteinhorn — Maurerkogel—Wüstelau. TK. 8, S 29.80. Führer: **Otto Heeger.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 26., bzw. Donnerstag, den 25. März bei jenen Turen, wo bereits am 26. März abends gefahren wird.

Montag, den 29. März 1937:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.30 nach Mödling. Hinterbrühl — Gaaden — Anninger — Richardshof — Gumpoldskirchen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Karl Glatzel.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 19. März.

Sonntag, den 4. April:

* **Südlicher Wienerwald.** Meidling-Südbahnhof 8.10 nach Mödling. Eichkogel — Richardshof — Anninger — Pfaffstättnerkogel — Gumpoldskirchen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Walter Kroupa.**

* **Sonnwendstein.** Südbahn 7.10 nach Semmering. Sonnwendstein—Maria-Schutz—Breitenstein. SF. S 10.80. Führer: **Karl Glatzel.**

§ **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Preiner Gscheid—Ludwigshaus (Nächtigung)—Scheibwaldhöhe—Kesselgraben — Payerbach. TK. 1 a, S 7.60, und PK. S 1.05 und S 1.25. Führer: **Max Wiesinger.**

§ **Gumpeneck.** Bt. Westbahn 15.12 nach Öblarn. Gumpeneck. TK. 7, S 19.10. Führer: **Hans Slezak.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 2. April.

GEGEN SONNEN- UND GLETSCHERBRAND
Ultra Feozon
JETZT: 3 TUBEN-GRÖSSEN S 1·20, 2·- UND 3·-.
AUCH FLÜSSIG S 2·- UND 3·30.
GENERAL-REPRÄSENTANZ „TO-KA" WIEN, III. RENNWEG 50.

Der „Skiruh"-Liegestuhl macht den Schifahrer unabhängig von Hütten- und Rastplätzen, denn mit einigen Handgriffen ist ein trockener, bequemer Ruheplatz geschaffen. Der „Skiruh"-Liegestuhl ist klein zusammenlegbar, leicht von Gewicht, im Rucksack bequem unterzubringen und in einer Minute zusammenstellbar. In allen Sportgeschäften. Siehe auch Inserat.

Bei kleinen Verletzungen O. P. Hansaplast elastisch Schnellverband

gegen Fieberblasen auf den Lippen

In einschlägigen Geschäften!

Maria Schutz-Apotheke, Wien V.

Sonntag, den 11. April:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 7.40 nach Baden. Sooß—Manhartsberg—Lindkogel—Helenental—Baden. StrBB. 3, S 2.20. Führer: **Franz Gruber.**

* **Schöpfl.** Westbahn 7.20 nach Neuwinkel. Hochstraß—Hafenriedel—Schöpfl — Klausen-Leopoldsdorf — Kraftwagen nach Preßbaum. StrBB. 3, S 2.20, und Pkt. S 2.—. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Hohe Mandling.** Südbahn 6.10 nach Oed. Hohe Mandling—Pernitz-Muckendorf. TK. A, S 6.10. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

§ **Schneeberg.** Aspangbahn 6.35 nach Puchberg. Auffahrt mit Zahnradbahn. Abfahrt Trenkwiesenschlucht. TK. Puchberg 2, S 9.60. Führer: **Josef Zappe.**

§ **Grieskareck.** Bf. Westbahn 15.12 nach Altenmarkt. Wagrain—Wagrainer Haus—Sauarkopf—Grieskareck—Altenmarkt. TK. 7, S 19.10. Führer: **Otto Heeger.**

Anm. und Bespr. Freitag, den 9. April.

Sonntag, den 18. April:

* **Wienerwald.** Westbahn 8.05 nach Neuwinkel. Buchberg—Neuwinkel. StrBB. 3, S 2.20. Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Ranzenbach.** Westbahn 8.50 nach Preßbaum. Erlhart—Klausen—Ranzenbach—Wienerwaldwarte—Pfalzberg—Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Otto Heeger.**

* **Kieneck.** Südbahn 6.10 nach Weißenbach a. d. Triesting. Furth—Schindelboden—Gaisbruck—Almerskogel—Kieneck—Muggendorf—Pernitz. SF. A, S 6.10. Führer: **Walter Kroupa.**

** **Ohler—Schober.** Aspangbahn 8.30 nach Puchberg. Ohler—Schober—Puchberg. TK. Puchberg, S 7.60. Führer: **Dr. Karl Lahr.**

§ **Schneeberg.** Aspangbahn 6.35 nach Puchberg. Auffahrt Zahnradbahn. Abfahrt Trenkwiesenschlucht. TK. Puchberg 2, S 9.60. Führer: **Anton Pichler.**

§ **Schneealpe—Hinteralpe.** Bf. Südbahn 15.35 nach Kapellen. Latschenhof (Nächtigung) — Schneealpe — Hinteralpe—Krampen—Neuberg. SF. S 13.60. Führer: **Ing. Hans Seitter.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 16. April.

Sonntag, den 25. April:

* **Wienerwald.** Südbahn 8.15 nach Gumpoldskirchen. Anninger—Gaaden—Füllenberg—Kaltenleutgeben. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

* **Roppersberg.** Westbahn 8.05 nach Purkersdorf-Gablitz. Deutschwald — Dreihufeisenberg — Roppersberg—Waldbergerhütte—Wienerwaldsee—Tullnerbach-Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Eisernes Tor.** Südbahn 8.10 nach Baden. Eisernes Tor—Jägerhaus. StrBB. 4, S 2.70. Führer: **Ernst Pfiel.**

* **Rosaliengebirge.** Südbahn 7.16 nach Wiesen-Sieglitz. Burg Forchtenstein — Rosalienkapelle — Tobiaskreuz — Sauerbrunn. SF. A, S 6.10. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Schneeberg.** Aspangbahn 6.35 nach Puchberg. Auffahrt Zahnradbahn. Abfahrt Trenkwiesenschlucht. TK. Puchberg 2, S 9.60. Führer: **Josef Pollak.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 23. April.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

aussen sauber – ja, aber..

innen? ... Innerlich muß der Organismus von Zeit zu Zeit gereinigt werden, das ist der beste Schutz gegen alle Leiden: Also zeitweise eine Reinigung des Körpers mit dem bekannten

Wilfan's Wurzellikör

Salesianer-Apotheke, Wien, 3., Salesianergasse 14, Telephon U-11-3-59 und durch alle Apotheken.

Führer und Karten kaufen Sie am besten in unserer Buchhandlung in der Austriakanzlei.

Pleß Ski- u. Sporthüte

Mariahilferstraße 1

Zur Linde

Lerchenturmstr. 12

Münchener Salvator Bier

Alleinausschank

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochturen nur den **Original-Moserſack** ges. gesch. (der beste Rucksack, den es gibt). In allen Sportgeschäften erhältlich. (Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.)

10 Monatsraten

Bei Kassa 10% Rabatt

Herren u. Damen Garderoben

Gewissenhafte Schneiderarbeit

Neu: Modewaren

L. Hermannsdorfer

VIII. Blindeng. 25 Tel. A 22-0-99

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stempel, Sportpreise

Edmund Seegebrecht 8., Langeg. 24. Fernruf A-21-7-60.

Autofahrschulen

Anker Ing. Ferdinand Kaltenböck, 4., Mommsengasse 30. (A.V.-Mitgl.) Fernruf U-45-0-57. — Auto-, Motorrad- und Dreiradkurse. A.V.-Mitglieder Ermäßigung.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfedernreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

Heinr. Vaihinger's Witwe Ilfg. Olga **Hüttmeier** geb. Vaihinger. Mariahilferstraße 193. Tel. R-38-6-23. Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken. Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Blumen für Freud und Leid

Blumen-Sädtler Wien, 1., Opernring 13. Vorzugspreise.

Damenbekleidung

große Auswahl in fertigen Wintermänteln u. Kleidern **Schneidermeister Tuma** 11., Hauptstr. 67. A.V.-Mitglied.

Damenmodenhaus Sauerstein 14., Sparkassaplatz 5 (Linie 8) Damenmäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Auch nach Maß. Mitgl. 5% Rab.

Damen- und Herrenkleidung

Franz Kroupa jun. Wien, 1., Neuer Markt 8. Fernruf R-24-7-61. Maßwerkstätte für englische Herren- und Damenkleidung. Mitglieder 5%

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Damen- und Herrenmode

Fochler Hemdenmacher, Wien, 8., Josefstädterstraße 68. Umsteigstelle J, 5, 18, 31/6. Herrenhemden-Spezialgeschäft. Ruf B-49-8-94. Mitglieder Rabatt.

FAKTOR Herrenwäsche und Herrenmode. 9., Nußdorferstraße 77, 10., Ottakringerstraße 53. Werkstätte: 16., Ottakringerstraße 64.

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe. Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co. Wien, 1., Neuer Markt 17. Telephon R-29-4-03.

Glas- und Porzellanwaren

Haas & Czizek Porzellanfabriken-Niederlage. Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-60. 5% Rabatt.

Grabsteine

KARL HARTMANN. Steinmetzmeister. Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 257. Telephon U-10-8-83. Mitglieder Rabatt.

Haus- und Küchengeräte

Moderne Heiz- und Kochgeräte und sonstige Haus- und Küchengeräte aller Art bei der **Horak, Ges. m. b. H., Wien, 9.** Alserbachstraße 4. Fernsprecher A-12-5-45. Mitglieder Rabatt!

Herrenhüte

Karlinger-Hüte Wien, 4., Nußdorferstraße Nr. 14. Telephon A-15-7-74. 5% Rabatt.

Herrenkleider

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23. Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßersatz. Billigste Preise.

Huber & Pichler 4., Margaretenstraße 35. Ruf B-22-4-58. Große Auswahl in Herrenkleidern fertig und nach Maß.

Kleiderhaus Luma 11., Hauptstraße 67. Große Auswahl in fertigen Kleidern, auch für Knaben. VV.-Mitglied.

Herren- und Damenstoffe

Melchert & Seipt
Wien, 1., Churhausgasse 1
(Stephansplatz)
Verband seit 1890
Stoffe Englische Qualitätswaren

Tuchhaus MÜLLER Wien, 6., Amerlingstraße 13. Telephon B-29-2-55. 5% Nachlaß. Loden in allen Farben u. Preislagen.

Feine englische Damen- und Herrenstoffe bei: **Schrödl & Cie.** Tuchhandlung 1., Graben Nr. 10, Eingang Spiegelgasse 2.

Herrenwäsche und Herrenmode siehe Damen- und Herrenmode

Klaviere

Ehrbar der neue kleine Flügel und das Pianino mit eigener patentierter Repetiervorrichtung. 1., Parkring 18, Ruf R-23-2-34.

Karl Hamburger Klavierfabrik. Gegründet 1874. Nur Siebenbaumreg. 60. Tel. A-34-2-87. Teilzahlung, Miete, Tausch, Reparaturen, Stimmungen.

Leichenbestattungen

Auftria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne** Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 67, Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Leinen- und Baumwollwaren

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19, Tel. B-29-8-66. Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. 5%

Linoleum

Wagner Linoleum 1., Hoher Markt 3. Fernr. U-29-3-18
Teppiche, Boucle, Velours, Kokos.

Möbel und Inneneinrichtungen

Franz Wasicky 6., Mariahilfergürtel 26 (Ecke Wallgasse). Neu eröffnet. Niedere Einführungspreise. Zahlungserleichterungen. Großes Lager.

Musikalien

Musikalien, Sprechmaschinen und Radioapparate **Ludwig Doblinger** (Austria-Mitglied) Wien, 1., Dorotheergasse 10. Ruf R-26-4-80.

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Photoapparate und -artikel

Foto Schütze das Spezialhaus des Amateurs! Ausarbeitungen, Provinzversand! Größte Auswahl. VI., Mariahilferstraße 85 (Flottenstino). Telephon A-31-0-81.

Schreibmaschinen und Zugehör

Rudolf Niederhuemer Wien, 1., Franz-Josefs-Kai 7-9. Telephon R-26-8-86. Mechanische Werkstätte für Büromaschinen. Einkauf und Verkauf.

Schuhe

Schuhhäuser Dworak 17., Kalvarienberggasse 35, 17., Hernalser Hauptstr. 139 u. 189. Größtes Lager in allen Straßen- und Sportschuhen. Mitglieder Rabatt.

Gschwandtner-Schuhe 2., Taborstraße 24. — 2., Schmelzgasse 5. — Großes Lager in Straßen- und Sportschuhen. Gegründet 1847. Fernruf R-47-909.

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Währingerstraße 51. Fernruf B-41-3-16. Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. 5% Rabatt.

Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Spitzhüttl I. NEUER MARKT 16 5%

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach 8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung. Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91

Schiläufern empfohlen **Sporthaus Grete Stahl** Wien, 9., Fuchsthallergasse 3 Telephon A-16-0-29 Gegründet 1906

Sporthacke Wien, 7., Kirchengasse 19. Fernruf B-31-1-53-L. Sämtliche Sportausrüstung und -bekleidung.

Sporthaus Steineck 7., Lerchenfelderstr. 78-81. — Telephon B-31-5-25, B-37-3-45. Sämtliche Sportausrüstung und Bekleidung.

Sportschuhmacher

Spezial-Bergschuh-Werkstätte **Divisek** 15., Markgr.-Rüdigerstraße 18, Tel. U-34-3-29. 15., Gifelberg. 1, Tel. U-34-6-31. Mitglieder 5% Rabatt.

Rudolf Mörtz Wien, 6. Bezirk, Windmühlgasse 28. Fernruf A-33-2-76. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen. Wien, 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-29-7-84.

Ältestes Spezialgeschäft für Ski-, Jagd- und Haferlschuhe **A. Schnürch, L. Metzger** 7., Lerchenfelderstr. 29, B-38-8-39. Gegr. 1873. Mitgl. 5%.

WILLY MOSER Spezialist in orthopädischen und Sportschuhen. Maßarbeiten, Reparaturen prompt. Wien, III., Invalidenstraße 17

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Benger-Wäsche und Badeartikel. 1., Spiegelgasse 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 3

Teppiche

Sevcik Wien, 7., Kaiserstraße 96. Ruf B-38-9-20, B-35-6-83. Teppiche jeder Art, Übervürfe, Decken, Vorhänge, Rohstoffe. 6 Monatsraten! Bei Kassa 10%.

Trench-Coats

Patent „Wantky-Glocke" 89 mit federleichter Kamelhaar-Wintereinlage. Innerster Preis.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure. Wien, 4., Rechte Wienzeile 5. Tel. A-35-1-45. Sämtliche Übersiedlungen. Spedition. Lastautos. Wien und Provinz. 5%

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl 9., Nußdorferstraße 18. Telephon A-13-1-15. Schweizer Taschenuhren. Juwelen und Goldwaren. Umarbeitungen und Reparaturen prompt und billigst.

Anton Wurm Uhrmacher und Juwelier. 3., Landstraße Hauptstraße 7. Eigene Werkstätte. Spezialuhren von S 30.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Adolf Jungbluth Uhrmacher und Juwelier Wien, 3., Hauptstraße **72** Eigene Präzisions-Reparatur-Werkstätte für Uhren und Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufwärts; Sport- und Taschenwecker-Uhren. 5%.

Uhren, Juwelen — SPALEK IX., Währingerstraße 31. Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Hannes Schneider schreibt:

„Selbst auf den 4000ern, im Mai, Juni, wo die Sonne sicher sehr stark ist, habe ich nur die besten Erfahrungen mit Antilux gemacht!"

Sonngebrannt ohne Sonnenbrand

durch **ANTILUX**

Wissenschaftlicher Hautschutz

Neu!

Neu!

Der rückenfreie

Rucksack

mit den überraschenden Trageeigenschaften und hoher Qualität

Alleinvertrieb:

M. Kamper, Graz

Belgiergasse 7

Raz, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau, 100 Betten. Pächter: L. Kronich. Pens. S 8.— b. 10.—.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" 4 am Fuße der Raz, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 8.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Raz. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 8.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Die besten Lederhosen und größte Auswahl in Janker u. Lodenjoppen usw. im Spezialgeschäft

Kandler

Wien., 5., Schönbrunnerstr. 38, u. 3., Invalidenstr. 15

Sportschuh-spezialist **Hafner**

Großes Lager aus eig. Werkstätte in Berg-, Ski- und Haferlschuhen. Rep. billigst. Mitgl. 5%. Wien, 6., Stumperg. 33

Die patentierte Bildstein-Federstrammer-Bindung

ist nach dem Urteil der **berühmtesten Skifahrer** die **einfachste, beste** und **sicherste** Bindung und ist und bleibt trotz aller Nachahmungsversuche die unerreicht **beste Versicherung** gegen Knochenbrüche und Sehnenzerrungen.

In allen Sportgeschäften erhältlich.

Bitte neuen Winterkatalog zu verlangen

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba

Wien 7. Kaiserstrasse 15.

Tel. B 31-3-31

Nicht vergessen, daß . . . der richtige Proviant — insbesondere aber bei anstrengenden Fußtouren u. während der Bahnfahrt — für die Leistungsfähigkeit ausschlaggebend ist. Hiezu wie geschaffen sind die erstklassigen, nahrhaften und schmackhaften

Zinglaub Dauerwürstln u. Konserven

Verkauf: 1., Kärntnerstraße 44, 4., Wiedner Hauptstraße 58, 4., Wiedner Hauptstraße 70, 6., Mariahilferstraße 17, 7., Neubaugasse 28.

---

durch **Neu-Crem** für Sportschuhe

Köstlich ist Simonsbrot auf Schituren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Hegrau 66. Täglich Versand.

Gesamte Wintersportausrüstung

in erprobter Güte erhalten Sie beim

Sportausrüster R. Peka

Wien, 16., Neumayrgasse 10

Eigene Maßschneiderei

Reichhaltiges Skilager

Alle Arten von Bindungen und Kanten, jede

Fernruf U-30-6-55 Montage Gegründet 1867

V. b. b.

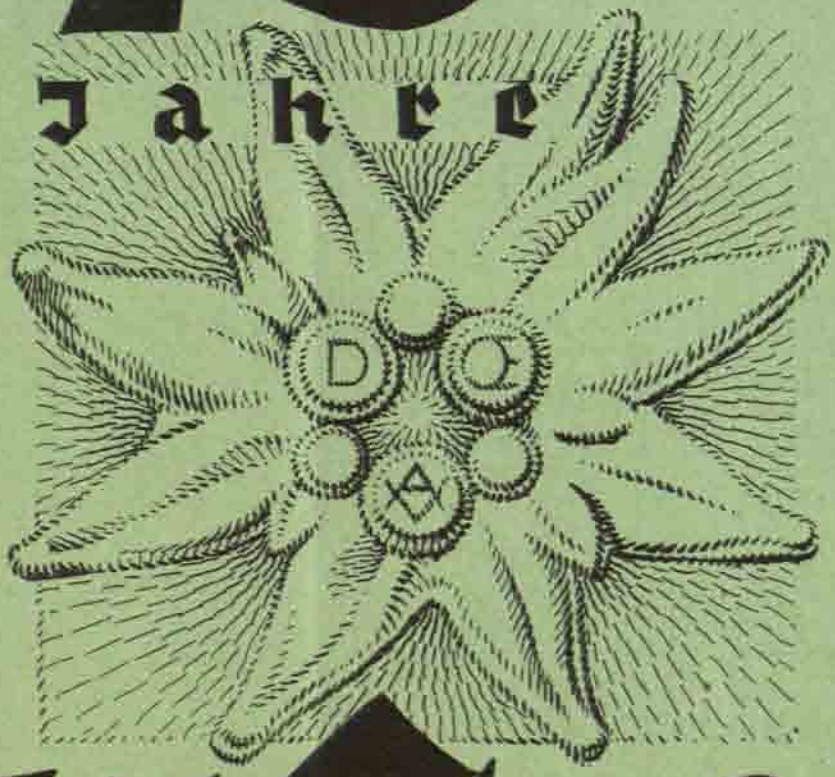
Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, I., Babenbergerstr. 5.

16554 17. April 1937

DUÖAÖ

Zweig Austria

Jahre



Austria

Nachrichten

April 1937 Ostermond

BENSDORP Schokolade

kräftigt und
erhöht die
Leistung

Auf jeder
Schutzhütte
erhältlich

Schärdinger

GRAF
Erbswurst
das Beste!

KLAVIERE J. Nemetsc
nur Wien, 13., Reinlgasse 10 AV.-Mitglieder

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe
Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865
Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition
Reparaturen werden angenommen
Vereinsmitglieder haben Nachlaß

Große Auswahl in Sportbekleidung
wie: Hubertus-, Gummimäntel, Joppen, Lederhosen, Ballonseidenblusen, sowie sämtliche Sportausrüstungsgegenstände im
Sporthaus B. Steineck, Wien
7., Lerchenfelderstr. 79-81. Fernr. B-31-5-25, B-37-5-45

Tourenproviant

Postversand (auch kleinste Pakete)

● Fleisch- und Selchwaren
Georg Hieblinger (Austria-Mitglied)
I., Habsburgergasse 14, Fernruf R-24-4-78

Geschka Hütte
VII. Kaiserstr. 123, IX. Alserstr. 6
S 16.—, 18.—, 20.—, 24.—

Für Wienerwald-Ausflüge
Freytag & Berndt's
Touristenkarten

Sonderausgabe:
Wienerwald 1 : 50.000 (auf einem Blatt) . . . . . S **3.35**
Südlicher Wienerwald 1 : 25.000 (Liesing bis Vöslau) S **2.62**
Förster's Touristenführer 1. Teil: Wienerwald . S 4.70
Kartographische Anstalt Freytag & Berndt, Wien, 7., Schottenfeldgasse 62
Stadtgeschäft: Artaria, 1., Kohlmarkt 9

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

75. Vereinsjahr | Wien, im (Ostermond) April 1937 | Folge 4

Inhalt: Urlaub an der deutschen Ostsee. — Naturschutzpark in den Hohen Tauern. — Außerordentliche Jahresversammlung. — Deutsche Himalajafahrt 1937. — Deutsche Bahnhofsnamen. — Alpine Lebensbilder. — Austria-Bergsteigerschaft, 16. Jahr. — An unsere Arbeitsuchenden. — Lichtbilderausstellung. — Blumenfrevel. — Schonung für das Wild. — Spender für das Paddlerheim. — Pfingstfahrt. — Alpinkurse. — Verschiedenes.

Urlaub an der deutschen Ostsee.

Zwei Reisen im Sonder-Schnellzug nach Bad Dievenow im Juli und August 1937.

Die früheren Reisen, insbesondere die Sonderfahrten zu den Olympischen Spielen in Garmisch und Berlin, haben bei unseren Mitgliedern den Wunsch erweckt, auch heuer wieder einige Fahrten ins Deutsche Reich zu veranstalten. Die Wahl fiel auf den lieben, kleinen Badeort Dievenow an der Ostsee, der, umgeben von herrlichem Nadelwald, wegen seiner günstigen Lage ein sehr ausgeglichenes Klima und alle Vorteile und Annehmlichkeiten aufweist, die für einen solchen Aufenthalt erforderlich sind. Bei der Rückreise werden Berlin und Nürnberg besucht, was sicherlich einen schönen Abschluß dieser Urlaubsfahrten bildet.

Die beiden Reisen dauern je 14 Tage und werden gleich den Olympia-Sonderfahrten gemeinsam mit der Mitropa-Hapag Ges. m. b. H. durchgeführt.

Reisefolge:

1. Reise	2. Reise		
17. Juli	31. Juli	ab Wien, Westbahnhof, etwa	18 Uhr
18. Juli	1. August	an Berlin, Anhalter-Bahnhof, etwa	8 Uhr
		ab Berlin, Stettiner-Bahnhof, etwa	11 Uhr
		an Stettin, Hauptbahnhof, etwa	13 Uhr
Fahrt mit der Straßenbahn zur Hakenterrasse (Abfahrtsstelle des Sonderdampfers)			
		ab Stettin, Hakenterrasse, etwa	14 Uhr
		an Dievenow etwa	16 Uhr

In Dievenow ist ein elftägiger Aufenthalt vorgesehen. Für Zerstreuung aller Art ist gesorgt. Vorerst sind folgende Veranstaltungen festgelegt, die kostenlos geboten werden:

1. Begrüßungsabend in Dievenow.
2. Eine Freilichtaufführung.
3. Eine Abendfahrt in See mit Musik an Bord.
4. Militärkonzerte.
5. Gymnastikkurse am Strande.

Die Rückfahrt wickelt sich folgendermaßen ab:

1. Reise	2. Reise		
29. Juli	12. August	ab Dievenow etwa	13.30 Uhr
		an Stettin, Hakenterrasse, etwa	17.30 Uhr
		ab Stettin, Hauptbahnhof, etwa	18 Uhr
		an Berlin, Stettiner-Bahnhof, etwa	20 Uhr

Am 30. Juli, bzw. 13. August Aufenthalt in Berlin. Der Tag steht zur freien Verfügung, doch ist Gelegenheit für halbtägige Autorundfahrten.

30. Juli	13. August	ab Berlin, Anhalter-Bahnhof, etwa	23 Uhr
31. Juli	14. August	an Nürnberg etwa	7 Uhr

Aufenthalt in Nürnberg. Der Tag steht zur freien Verfügung der Reiseteilnehmer, doch ist auch hier Gelegenheit zu einer halbtägigen Rundfahrt vorgesehen.

1. August	15. August	ab Nürnberg etwa	12 Uhr
		an Wien, Westbahnhof, etwa	20 Uhr

Die genauen Verkehrszeiten der beiden Sonderschnellzüge mit den Zwischenhaltestellen in Österreich und im Deutschen Reiche werden noch bekanntgegeben werden.

Der Gesamtpreis einer 14tägigen Reise stellt sich auf S 215.—.

Für Fahrtteilnehmer, welche einen längeren Aufenthalt an der Ostsee wünschen und die erste Reise mitmachen, besteht die Möglichkeit, die Rückfahrt erst mit dem zweiten Sonderzug durchzuführen und dadurch 25 Tage Aufenthalt in Dievenow zu nehmen. Nur beschränkt möglich!

Gesamtpreis für die Vierwochenfahrt vom 17. Juli bis 15. August S 298.—.

In diesen Gesamtkosten sind inbegriffen:

1. Fahrt im Sonderschnellzug 3. Klasse (vierachsige durchlaufende Wagen) Wien—Stettin—Wien mit Platzkarte. (Gleicher Platz für die Hin- und Rückfahrt gesichert.)

Aufzahlung für die 2. Klasse S 55.—.

Aufzahlung für Schlafwagen 3. Klasse: Hinfahrt Wien—Berlin S 18.90
Rückfahrt Berlin—Nürnberg S 16.80

Anmeldung für Schlafwagenplätze für die 1. Reise bis spätestens 15. Juni, für die 2. Reise bis spätestens 1. Juli.

Bei Zusteigen auf der Strecke ermäßigen sich die Preise wie folgt:

ab St. Pölten	S 211.80	S 263.30
ab Amstetten	S 208.50	S 251.90
ab St. Valentin	S 203.—	S 236.80
ab Linz	S 200.90	S 230.70
ab Wels	S 199.90	S 228.10

2. Überstellung des Sonderzuges vom Anhalter- zum Stettiner-Bahnhof und zurück sowie Beaufsichtigung des Gepäcks.

3. Sonderdampfer Stettin—Bad Dievenow und zurück.

4. Straßenbahnfahrt von Stettin, Hauptbahnhof, zur Hakenterrasse und zurück sowie Gepäcksbeförderung.

5. Gepäcksbeförderung in Bad Dievenow zu und von den Wohnungen.

6. Unterkunft in 3- und 4bettigen Zimmern und vollständige Verpflegung (3 Mahlzeiten) während des 11-, bzw. 13tägigen Aufenthaltes in Dievenow, beginnend mit dem Abendessen am 18. Juli, bzw. 1. August und endigend mit dem Mittagessen am 29. Juli, bzw. 12. August. Bei Unterbringung in Ein- und Zweibettzimmern ist ein Zuschlag von S 7.70 je Person für 11 Tage und S 17.50 je Person für 25 Tage zu leisten.

7. Unterkunft in Berlin und Nürnberg, Frühstück einmal in Berlin und zweimal in Nürnberg in gutbürgerlichen Hotels mit Fließwasser einschließlich Bedienung und Gepäcksbeförderung vom und zum Bahnhof.

8. Die Dienste der Reiseleitung.

9./10. Gepäck- und Bahnunfall-Versicherung.

Nicht enthalten sind:

1. Getränke aller Art, 2. Mittag- und Abendessen in Berlin und Nürnberg, 3. die Verpflegung im Sonderzug und auf dem Dampfer, 4. Transport des Handgepäcks vom Zug zur Bahnhofsperre und umgekehrt durch die Gepäckträger, 5. außerordentliche Dienstleistungen und Beanspruchungen, 6. Stadtrundfahrten in Berlin und Nürnberg (diese kosten je RM. 3.— und sind hier anzumelden).

Allen Reiseteilnehmern stehen außerdem Reisemark von RM. 50.— bis RM. 100.— zum Kurs von S 1.40 zuzüglich Bankspesen als Sammelakkreditiv zur Verfügung, welche durch uns besorgt werden.

Die Reisepässe müssen mit dem Ausreisestempel versehen sein, den das Paßamt, Wien, 1., Bräunerstraße 5, oder die zuständige Bezirkshauptmannschaft erteilt.

Die Anmeldung erfolgt mittels Anmeldeblatt, das in allen Punkten genau auszufüllen ist. Bei Anmeldung sind S 5.— zu erlegen. Die Bezahlung kann auch in Teilbeträgen erfolgen. Je Monat mindestens S 70.—.

Anmeldeschluß für die erste Reise 26. Juni, für die zweite Reise 10. Juli. Bei Rücktritt bis zu einem Monat vor Reiseantritt verfällt die Anmeldegebühr. Bei späterer Abmeldung sind die aufgelaufenen Kosten zu ersetzen.

Die Reisekosten sind bei einer Teilnehmerzahl von 300 Personen berechnet. Bei einer geringeren Anzahl erhöhen sich die Gesamtkosten um S 7.40.

Werbeblätter und Anmeldescheine in der Kanzlei, welche bereitwilligst alle Auskünfte erteilt.

Für die Reiseleitung:
Jul Gallian.

Jedes Mitglied werbe im Jubeljahr der Austria **ein neues Mitglied!**

Der Naturschutzpark in den Hohen Tauern.

Im Rahmen unserer Alpinkurse hielt am 23. März d. J. Herr Hofrat Ing. Franz Winter unter obigem Titel einen überaus fesselnden Vortrag, der nicht nur wegen seiner 150 herrlichen Bilder (deren gut gelungene Farbtonung Herr Amtsrat Paplham in künstlerisch vollendeter Weise besorgte), sondern auch wegen seines treffenden Inhalts größten Beifall fand. Einige, alle Freunde der Natur betreffenden Stellen des Vortrages seien zu Nutz und Frommen unserer Leser hier festgehalten, um so mehr, als auch das Gebiet unserer Rudolfshütte in diesem Naturschutzpark sich befindet.

„Die Not zwingt die Wirtschaft zu immer stärkerer Ausnützung von Grund und Boden. Die Städte und Dörfer werden immer größer durch die an sich sehr begrüßenswerte Eigenheimbewegung. Aber, meist sich selbst überlassen, planlos und ohne Natur- und Schönheitssinn durchgeführt, haben die neuen Siedlungen weite Gebiete unserer Heimat ihrer Anmut beraubt.

Schienenwege und neue Kraftwagenstraßen zerschneiden unsere Fluren, begleitet von Stangen und Masten als Träger zahlloser häßlicher Drähte; Flußlaufänderungen und Uferbauten schleifen die malerischen Ufer unserer Gewässer ab, die Wälder sind nur mehr Holzpflanzungen, die Flüsse sind zu Kraftspendern, die Täler zu Fabriksland, die Berge zu Steinbrüchen geworden.

Das alles muß leider so sein!

Aber — wir sind es unserer Heimat schuldig, daß uns und unseren Kindern wenigstens da und dort ein Stückchen Heimaterde bleibt, das die unberührte Natur bewahrt, wo die sich selbst überlassene Natur, nicht mehr vergewaltigt durch menschliche Ausnützung, ihre ganze Schönheit mit ursprünglicher Kraft entfalten kann; wo jedermann wallfahrten kann, der noch die Sehnsucht nach reiner Natur im Herzen trägt, der noch fühlt, wie innig das Menschenleben mit dem Leben von Wiese und Wasser, Wald und Wild verwoben ist.

Für den Deutschen gibt es kein höheres Gut als die Heimat mit ihren tausenderlei Schätzen und ihrem Reichtum an Bergen und Tälern, Wiesen und Matten, Pflanzen und Tieren.

Die Verbundenheit mit der Natur, die Wanderlust und die Sehnsucht nach urwüchsiger und unberührter Natur gehört zum deutschen Wesen.

Wir brauchen die Natur nicht nur als Quelle für Kraft und Stoff, zur Ausnützung und Ausbeutung, sondern auch zur Erbauung, Erholung und geistigen Erquickung.

Die Natur ringt uns Ehrfurcht ab, ihre Beobachtung und Bewunderung bringt uns dem Schöpfer näher.

Die Natur ist uns ein unerschöpflicher Born der Erkenntnis und tiefsten Erlebens.

Die Gesetze der freischaffenden Natur können wir nur in der Urlandschaft erforschen, wo der Einfluß des Menschen fehlt.

Aus allen diesen Gründen ergibt sich die klare und entschiedene Forderung, Reste der Urlandschaft zu erhalten, also Naturschutzgebiete zu schaffen.

Diese Aufgabe hat sich der Verein Naturschutzpark in Stuttgart gestellt und die ersten Schritte getan, einen großen Alpenpark in den Hohen Tauern in Salzburg zu schaffen. ...

Das als Naturschutzpark in Aussicht genommene Gebiet umschließt das Stubach- und Felbertal mit den Nebentälern, Dorferöd und Ammertaleröd und steigt empor bis zu den eisumgürteten Bergen der Hohen Tauern und schließt im Süden an den Alpenvereinsbesitz im Glocknergebiet an.

Der Verein Naturschutzpark wurde im Jahre 1909 mit der Aufgabe gegründet, im Deutschen Reich und (dem damaligen) Österreich, somit auf dem ganzen deutschen Sprachgebiet, große Naturschutzparke zu schaffen und zu verwalten, in denen die Natur erhalten werden und die von der fortschreitenden Kultur immer mehr bedrohte und zum Teil schon dem Untergang geweihte Tier- und Pflanzenwelt eine letzte und sichere Zufluchtsstätte finden soll. Der Verein erstrebt auf diesem Weg auch die Förderung der Wissenschaft und die Erweckung, Pflege und Vertiefung der Heimatliebe. Der Verein ist also vollkommen unpolitisch, und seine edlen und selbstlosen Bestrebungen verdienen ganz allgemeine Unterstützung, um unseren Nachfahren ein Stückchen Heimatscholle zu hinterlassen, das unberührte Natur bewahrt, so, wie wir sie noch an vielen Orten zu finden das Glück haben, als Quellen stets freudvoller Genüsse."

Aus dem prächtigen Schlußwort des Vortragenden seien noch folgende herrliche Sätze entnommen, die jedem Freund unserer schönen Berge aus der Seele gesprochen sind:

„Beweise doch jeder seine Treue zur Heimat durch rege, seinen Kräften und seinem Einfluß angepaßte Mitarbeit, damit wir in Österreich endlich zu wirksamen Naturschutzbestimmungen kommen, die nicht über Nacht außer Kraft gesetzt oder einem Schlagwort der Zeit geopfert werden können.

Das Bekenntnis zum Naturschutz ist das Bekenntnis zur Heimat! Heimattreue ist Liebe zum Volk, seiner Sprache, seinen Sitten und Gebräuchen. Heimattreue ist aber auch Liebe zur Natur, dem Werk des Schöpfers. Helfen Sie mit, das kostbarste Gut der Menschen zu hüten und in seiner Ursprünglichkeit zu erhalten! Helfen Sie mit an der Schaffung des ersten und einzigen Naturschutzparks in Österreich!

Ein Naturschutzpark im schönsten Teil der Ostalpen, in der Nachbarschaft der herrlichsten Stadt der Welt, Salzburg, und im Süden gekrönt vom König der Ostalpen, dem unvergleichlichen Großglockner, wird beitragen, Österreichs Ansehen zu mehren und wird seiner Wirtschaft neue Quellen erschließen! Bergheil!"

Herrn Hofrat Winter, der sein großes Können als Lichtbildner ganz in den Dienst der Naturschutzbestrebungen gestellt hat und seit vielen Jahren für deren wirksame gesetzliche Verankerung kämpft, sei für seinen schönen Vortrag in der „Austria" nochmals herzlichst gedankt. J. Z.

Eine Mahnung erhalten jene säumigen Mitglieder, die bis Ende April den Jahresbeitrag nicht entrichtet haben. Nach Aussendung der Postaufträge erhöhen sich die folgenden Beträge um je 50 g.

A- (Voll-) Mitglieder	. . . .	**S 14.50**
B- (Anschluß-) „	. . . . .	**„ 7.50**
C- (Doppel-) „	. . . . .	**„ 6.—**

Diese Beträge verstehen sich **ohne** Fahrbegünstigungsmarke. Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine lagen der Dezemberfolge bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Beteiligt euch an unseren Sommerreisen!

Bericht über die außerordentliche Jahresversammlung vom 5. April.

Einziger Punkt der Tagesordnung war die Ernennung eines Ehrenmitgliedes. Hofrat Pichl eröffnete die Jahresversammlung um 19.40 Uhr, begrüßte die Anwesenden, stellte die vorgeschriebene rechtzeitig erfolgte Einberufung und Anmeldung bei der Behörde sowie die Beschlußfähigkeit fest. Zu Beglaubigern der Verhandlungsschrift wurden die Herren Dr. Albrecht Maier und Dr. Kurt Nitsche durch Zuruf gewählt.

Pichl teilte nun mit, daß der Ausschuß der „Austria" einhellig beschlossen habe, der Jahresversammlung die Ernennung des deutschen Botschafters, Exzellenz Franz von Papen, zum Ehrenmitglied zu beantragen und begründete diesen Antrag mit den großen Verdiensten, die sich Herr v. Papen um den ganzen D. u. Ö. A.-V. und um „Austria" seit Jahren erworben habe. Zu diesen Verdiensten gehören besonders die Bemühungen und Erfolge v. Papens betreffend die Genehmigung der Einreise der reichsdeutschen AV.-Mitglieder zur Alpenvereins-Hauptversammlung 1935 in Bregenz, also noch zur Zeit der 1000-Mark-Sperre, seine Unterstützung der Bestrebungen der „Austria", für möglichst viele Mitglieder die Ausreisebewilligung zum Besuche der Olympiafeste in Garmisch-Partenkirchen und in Berlin zu erlangen, seine andauernde und mühsame, von Erfolg gekrönte Tätigkeit zur Aufhebung der für Österreichs Touristenverkehr so nachteiligen reichsdeutschen Grenzsperre, seine Förderung der durch „Austria" in der gemeinsamen Abordnung für kulturelle Angelegenheiten zwischen Österreich und dem Deutschen Reich vorgebrachten Anliegen und Wünsche, die den D. u. Ö. A.-V. betreffen, und seine stets wohlwollende Stellung zur alpinen Tätigkeit des Zweiges Austria.

Der 1. Vorsitzende des D. u. Ö. A.-V., Univ.-Prof. Dr. v. Klebelsberg, habe auf der Hauptversammlung des Alpenvereins zu Garmisch-Partenkirchen am 26. Juli 1936 beim Erscheinen v. Papens gesagt: „Wir begrüßen in Herrn v. Papen, wie ich wohl sagen darf, unseren alten Freund, der in diesen schweren Jahren in zwischenstaatlichen Angelegenheiten dem Alpenverein unschätzbare Hilfe und Unterstützung geliehen hat. All das tritt aber zurück — wir wissen in Herrn v. Papen den Mann, der es in unentwegter und unbeirrbarer Arbeit durch lange Monate hindurch, über alle Schwierigkeiten und Widerwärtigkeiten hinweg, vermocht hat, die Vorbedingungen dafür zu schaffen, daß eben die Sonne des 11. Juli 1936 über dem deutschen Volke aufgegangen ist."

Pichl schloß seine Ausführungen mit den Worten: „Wir als ältester und größter Zweig des ganzen Vereins fühlen uns, wenn auch nicht förmlich beauftragt, verpflichtet, Seiner Exzellenz den wärmsten Dank aller österreichischen Zweige auszusprechen. Wir tun dies in aufrichtiger Freude, indem wir Seiner Exzellenz die Ehrenmitgliedschaft der „Austria" verleihen und Herrn v. Papen bitten, diese höchste von uns zu verleihende Auszeichnung gütigst annehmen zu wollen."

Da sich niemand zum Worte meldete, wurde abgestimmt und der Antrag des Ausschusses von der Jahresversammlung einstimmig angenommen. Der Vorstand dankte und erklärte die außerordentliche Jahresversammlung um 20 Uhr für geschlossen.

*

Herr von Papen hat bereits erklärt, daß es ihm eine Ehre sein wird, „Austria" als Ehrenmitglied anzugehören.

Deutsche Himalajafahrt 1937.

(Vorschau auf die große deutsche Himalaja-Expedition 1937.)

Noch ist kein halbes Jahr vergangen, seit die von Notar Paul Bauer geführte deutsche Himalajakundfahrt aus dem Sikkim-Himalaja zurückgekehrt ist, wo unter anderem auch der „schönste Berg der Erde", der 6891 m hohe Siniolchu, erstmalig erstiegen worden war, rüstet man schon wieder in den deutschen Landen zu einem Angriffe großen Stils auf einen über 8000 m hohen Berg: dem Nanga Parbat, dem zweiten „deutschen" Achttausender — der erste ist der Kangchendzönga, an dem Paul Bauers Mannen schon zweimal, leider vergeblich, Sturm liefen —, gilt dieser neue Angriff.

Am westlichsten Ende des rund 2500 km langen Himalajazuges gelegen, war dieser Berg schon wiederholt das Ziel bergsteigerischer Angriffe. Schon im Jahre 1895 versuchte sich der berühmte englische Bergsteiger A. F. Mummery, nur von zwei Gurkhas begleitet, an diesem Berg — und kehrte niemals wieder.

Fast vier Jahrzehnte später, nachdem der größte aller Kriege vorbeigegangen war, griff eine neue Generation in den Kampf um die Gipfel der Welt ein. Paul Bauers kühne Unternehmungen am Kangchendzönga wiesen auch anderen deutschen Bergsteigern den Weg in die weite Welt, und kein Geringerer als Willo Welzenbach nahm Mummerys kühnen Plan wieder auf und wollte den Nanga Parbat neuerlich angreifen. Verschiedene Umstände verhinderten ihn aber, das Vorhaben vorerst persönlich zur Durchführung zu bringen. Welzenbachs bester Freund und Berggefährte Willi Merkl setzte jedoch den Wunsch in die Tat um. Im Rahmen einer deutsch-amerikanischen Expedition wurde im Jahre 1932 ein Ansturm auf den Berg unternommen — und wenn auch kein voller Sieg erfochten werden konnte, so wurde doch eine Anstiegslinie gefunden, auf der ein Erfolg zu erhoffen war. Unter 7000 m mußte jedoch bei heftigen Schneefällen der Rückzug angetreten werden.

Dann kam das Jahr 1934, das die Auslese der deutschen Bergsteiger auf dem Berge sah. Großzügig, doch bis ins kleinste vorbereitet, trat man an den Berg heran. Alles ging planmäßig, bis plötzlich mit dem Tod Alfred Drexels das Mißgeschick begann, das die Bergsteiger nun nicht mehr verließ und die mutige Angriffstruppe schließlich fast völlig vernichtete. Nicht mehr allzu weit unter dem Gipfel überfiel ein fürchterliches Unwetter die bis zu einer Höhe von 7700 m vorgedrungenen Kämpfer und fällte Mann um Mann: Uli Wieland, dann Willo Welzenbach, wohl der beste deutsche Bergsteiger der Nachkriegszeit, und schließlich Willy Merkl, der Führer der Expedition, starben mit sechs treuen Hochträgern auf dem Grate des großen Berges.

Der Berg war Sieger geblieben, doch man wollte wiederkommen, um nach dem hohen Ziele zu greifen — als Bannerträger für sein Volk, auf dem Wege der Menschheit nach aufwärts.

Eine neue Schar wurde gesammelt, und der Aufsichtskreis der Deutschen Himalajastiftung, dem nunmehr die Beschlußfassung über alle deutschen Himalajafahrten obliegt, hat jetzt beschlossen, nach der wohlgelungenen Vorbereitungsfahrt des Jahres 1936 in den Sikkim-Himalaja nunmehr die Ausführung des neuerlichen Angriffes auf den Nanga Parbat (8125 m) für das Jahr 1937 in Aussicht zu nehmen. Da die englischen und die indischen Behörden diesem Plane großes Wohlwollen entgegenbringen, konnten nun im stillen alle Vorbereitungen so weit getroffen werden, daß die Mannschaft bereits in wenigen Wochen die Heimat wird verlassen können.

Zum Führer dieser Mannschaft wurde Dr. Karl Wien ernannt. Er besitzt Himalaja-Erfahrung als Teilnehmer der Bauerschen Expeditionen 1931 auf den Kangchendzönga und 1936 in den Sikkim-Himalaja und war ferner an der 1. Besteigung des Pik Lenin (7130 m) im Pamir hervorragend beteiligt sowie als Forscher in den Hochgebirgen Innerafrikas tätig. Himalaja-Erfahrung bringen noch mit Peter Müllritter, der Teilnehmer der unglücklichen Nanga-Parbat-Kundfahrt 1934 war, der als Lichtbildner für Standbild und Schmalfilm mitkommt, dann Adolf

Besuchet im **April und Mai** unsere **Schiheime:** Austriahütte, Brünnerhütte, Hollhaus, Seekarhaus und Wildkogelhaus. Verläßlich **gute Schneelage.**

Göttner, wohl der hervorragendste der jungen Münchner Bergsteiger, und Dr. Günther Hepp, die beide im vergangenen Sommer im Sikkim-Himalaja erfolgreich waren, und schließlich Dr. Hans Hartmann, der sich im Jahre 1931 am Kangchendzönga als einer der tüchtigsten Bergsteiger bewährt hatte. Als weitere Teilnehmer der Fahrt sind der Münchner Martin Pfeffer und der Tiroler Pert Fankhauser, die beide über hervorragendes Können verfügen und sich auf vielen Alpenfahrten bewährt haben, ausersehen. Aber auch einige Wissenschaftler sollen die Kundfahrt mitmachen. Prof. C. Troll von der Universität Berlin wird im Rahmen der Kundfahrt wissenschaftliche Arbeiten ausführen, wozu er durch seine langjährigen Forschungsreisen in den Hochgebirgen Südamerikas und Ostafrikas als besonders berufen erscheint. Dr. Ulrich Luft (Berlin), der ebenfalls bergsteigerisch geschult ist und der neben Dr. Hepp als zweiter Arzt tätig sein soll, wird vor allem zur Unterstützung der von Dr. Hartmann geplanten höhenphysiologischen Untersuchungen, in denen die im Jahre 1931 am Kangchendzönga begonnenen fortgesetzt werden sollen, die Kundfahrt begleiten.

Die Mittel für die Unternehmung werden durch die Deutsche Himalajastiftung beigestellt. Sie stammen zum größten Teil aus der Auswertung der früheren deutschen Himalajakundfahrten sowie aus öffentlichen und privaten Zuschüssen. Die Vorbereitungen sind schon in vollem Gange. Schon im vergangenen Sommer konnte ein großer Teil der Ausrüstung und der Lebensmittel nach Indien vorausgeschickt und vor Einbruch des Winters über die hohen Pässe bis ins Industal geschafft werden. Dadurch wird den Bergsteigern der Anmarsch erleichtert, was von allergrößter Bedeutung ist, da die Erfahrungen der letzten Jahre eindeutig bewiesen haben, daß die leichte Beweglichkeit der Expeditionen für die Erreichung des gesteckten Zieles grundlegende Wichtigkeit besitzt.

Die Mannschaft wird voraussichtlich Anfang April München verlassen und die Zureise nach Indien auf dem Seewege nehmen. Als Aufenthaltsdauer werden fünf Monate gerechnet. R. W.

Deutsche Bahnhofnamen in deutscher Schrift.

In unseren deutschen Staaten hat der Aufbruch der neuen Zeit unsere kostbarsten Volksgüter, deutsche Sprache und deutsche Schrift, zu neuem Leben erweckt. Jeder Volksgenosse muß in der deutschen Sprache das hörbare, in der deutschen Schrift das sichtbare Wahrzeichen unseres Volkstums erkennen. Sprach- und Schriftbewußtsein entzündet die Flamme des Volksbewußtseins. Die deutsche Schule hat die heilige Aufgabe, durch Sprach- und Schrifterziehung der Volkserziehung zu dienen. In beiden Staaten herrscht das Bestreben, den deutschen Bahnhöfen deutschschriftige Namen zu geben, zur Wahrung der heimatlichen Bodenständigkeit. Alle Vaterlandsfreunde begrüßen diesen Plan mit tausend Freuden.

Nur die Wiener „B. Z. am Abend" versuchte, allerdings vergeblich, das schriftliche Bekenntnis zu deutscher Wesensart lächerlich zu machen. Unter der Überschrift „Gotische Eisenbahnen" schrieb sie: „Der Gipfelpunkt der Verdrehtheit wäre es, wollte man für die Aufschriften der österreichischen Bahnhöfe grundsätzlich die Bruchschrift (Fraktur), also gotische Buchstaben, einführen. Fast alle österreichischen Zeitungen sind in dieser Schrift gedruckt, und das ist richtig so. Bahnaufschriften aber muß jeder Reisende, auch der aus dem fernsten Auslande, rasch und mühelos lesen können. In unseren Bahnhöfen gotische Tafeln anzubringen hieße das Geld vergeuden, das wir für Fremdenverkehrswerbung ausgeben."

Viele Bahnhofnamen stehen immer noch in römischen Großbuchstaben, in der sogenannten „Blockschrift". Schon der Name Block weist hin auf die Eintönigkeit und Ausdruckslosigkeit der Wortbilder, die brettartig verlaufen und den Augen nicht eine Oberlänge als Stütz- und Ruhepunkt darbieten. Wir lesen bekanntlich in Wortbildern, nicht in Buchstaben. Der Augenblick gleitet am Oberrand der Zeile hin und erfaßt an den Oberlängen der Buchstaben sofort das Schriftbild. Die Blockschrift zeigt aber die Wesensmerkmale der Buchstaben in der Mitte (F) oder ganz am Unterrande (E) der Zeile. Der Blick muß daher immer wieder aus der oberen Waagrechten in die Tiefe der Zeile abgleiten, also im Zickzack lesen, wodurch die Augentätigkeit gewaltig erschwert wird. Auch deutsche Buchstaben müßten beim Lesen störend wirken. Die deutschen Großbuchstaben gelten nur als führende Anfangsbuchstaben, als auffällige Führer der Kleinbuchstaben.

Man kann sich leicht überzeugen von der schnelleren Lesbarkeit unserer Bruchschrift (Fraktur), wenn man in irgendeinem deutschschriftigen Zeitungsblatt ein längeres Wortbild bis zur oberen Mitte oder selbst bis zum oberen Drittel verdeckt. Die Oberlängen allein lassen das Wortbild erkennen. Die Blockschrift dagegen bleibt, bis zur Hälfte verhüllt, unleserlich. Also gerade unsere deutsche Schrift kann „jeder Reisende, auch der aus dem fernsten Auslande, rasch und mühelos lesen". Die Massenauflagen deutschschriftiger Zeitungen mahnen eindringlich, daß das deutsche Volk zur deutschen Sprache die deutsche Schrift verlangt und fordert.

Der Dämon. Lichtbild Heinz Stockb.

Die leere Behauptung, die deutsche Schrift erschwere den Verkehr mit den fremden Nachbarvölkern, läßt sich durch hundert Beispiele widerlegen. Das ganze Ausland kennt die deutsche Schrift und gebraucht sie wegen ihrer leichten Lesbarkeit als Zierschrift in Zeitungen, auf Schildern und Ankündern. In deutschen Buchstaben stehen unter anderem die Aufschriften folgender fremdsprachiger Zeitungen The Times, Daily Mail, Morning Post, Le Matin, Aftoreposten, El Norte Castella. Ähnliche Beispiele zeigt jeder Zeitungsstand unserer Städte und Bahnhöfe. Die Ausstellungen des „Bundes für deutsche Schrift" haben wiederholt den Nachweis deutscher Schriftgeltung gebracht. Die englischen Pfundscheine, die amerikanischen Dollarnoten und das Papiergeld der meisten

übrigen Fremdstaaten unseres Erdballes sind in deutscher Schrift gedruckt. Diese und viele andere Beispiele beweisen unwiderleglich, daß es Hunderte und Tausende von Fremdländern gibt, die unsere Sprache gar nicht kennen, wohl aber unsere Schrift. Dennoch wird immer wieder behauptet, die Lateinschrift erleichtere das Verständnis der deutschen Sprache. Ja, es besteht sogar die Meinung, die Lateinschrift erschlösse allein schon das Verständnis unserer Sprache. Wer aber nicht deutsch kann, weiß mit der deutschen Sprache in der Fremdschrift ebensowenig anzufangen.

Was schließlich die Überschrift „Gotische Eisenbahnen" betrifft, erinnert sie an die Gott sei Dank überwundene Zeit deutscher Erniedrigung, da man „gotisch" als Schimpf für deutschbewußte Menschen gebrauchte. Zur Zeit der Altsprachler (Humanisten) wurde die deutsche Schrift als Kennzeichen des rohen Barbaren geächtet, und diesen Schimpfnamen erhielt sogar das Edelvolk der Goten. Barbarisch hieß gotisch. Die im ganzen Mittelalter herrschende deutsche Schrift verspottete man als gotische Schrift, wie man den deutschen Baustil als gotischen Stil verächtlich machen wollte.

Das deutsche Volk aber steht fest und treu zur angestammten deutschen Schrift im Sinne Ruprechts:

Deutschen Volkes Seele trifft
Nur ein Wort in deutscher Schrift.

Linz a. d. Donau. R. Berndl.

•

Wir verweisen unsere Leser auf die volkstümliche Abhandlung „Die deutsche Schrift" von R. Berndl (Südmarkverlag, Wien-Graz-Linz. Preis 40 Groschen). Jeder Volksgenosse findet darin gründliche, erschöpfende Aufklärung über das Wesen unserer Volksschrift. Aussprüche großer deutscher Männer erhöhen die Überzeugungskraft. Der Verfasser weiß die beliebtesten Gegenäußerungen der Lateinschriftler treffend zu widerlegen.

Obigen Aufsatz haben wir, mit freundlicher Genehmigung, der Bundesturnzeitung vom 1. Nebelmond 1936 entnommen. Obwohl die im Aufsatz genannte Zeitung „O. Z. am Abend" inzwischen bereits das Zeitliche gesegnet hat, bleibt ihre Stellungnahme kennzeichnend

Die Schriftleitung.

Alpine Lebensbilder einiger Jubilare von 1936.

(Fortsetzung aus Folge 3.)

Direktor Rudolf Federmann, einer unserer Silbernen Jubilare, berichtet unter anderem:

„Schon in der Jugend war ich ein großer Naturfreund und Wanderer in den heimatlichen Bergen rund um den Altvater.

Kam mit 21 Jahren nach Wien und verwendete in den folgenden Jahrzehnten meine Urlaubszeit und meine freie Zeit überhaupt, um Wanderungen und Turen in die Alpen zu machen. Die Rax, die ich wohl mehr als hundertmal besuchte, war sozusagen mein Hausberg. Als nächste Berggruppe erfreute mich besonders die Dachsteingruppe, deren Gipfel ich siebenmal, zumeist bei herrlichem Wetter, überschritten habe. Nach Rax und Schneeberg besuchte ich den Hochschwab, alles immer als Alleingeher, in Rekordzeit die einzelnen Partien machend, obwohl ich damals noch nicht über eine richtige Ausrüstung verfügte. Nach Anschaffung derselben war meine erste Urlaubspartie das Großglocknergebiet, wo ich auch prompt — abermals als Alleingeher — unweit unterhalb des Gipfels vom Luisengrat gegen das Ködnitzkees abstürzte, alles verlor, die ganze Nacht im Schnee, an steilem Abhang stehend, zubringen mußte, nächsten Morgen aber doch — halb erfroren — wieder zur Stüdlhütte gelangte, während dort anwesende Bergführer inzwischen einen Teil der verlorengegangenen Sachen suchten. Nach achttägigem Aufenthalt in der Hütte war ich so weit hergestellt, um im Anschluß, wenn auch hinkend, die Dolomiten zu machen mit einer Tur auf den Monte Cristallo usw.

Der kleine Unfall hielt mich nicht ab, weiter in die Berge zu gehen, den folgenden Urlaub in der Silvrettagruppe, einen nächsten in der Schweiz zu verbringen, immer von Gipfel zu Gipfel, mit Einschluß des Matterhorns.

Weitere Urlaube führten mich auf den Ortler, in die Stubaier, Ötztaler usw., um erst vor fünf Jahren, zu welcher Zeit ich meinen letzten Urlaub in den Bergen zubrachte, in einer siebentägigen Wanderung die Niederen Tauern mit ihren höchsten Bergen zu besuchen.

Auf dem Großglockner, der sich das erstemal so abweisend verhalten hatte, wurde ich noch ein zweites Mal infolge Schneesturm und Gewitter abgeschlagen; ein drittes Mal, vor etwa sechs Jahren, wurde aber der Gipfel bei herrlichstem Wetter bezwungen.

In der Zwischenzeit machte ich auch als verwegener Schifahrer das Hochgebirge unsicher.

Der Beruf bringt es mit sich, daß mir immer weniger Zeit für den schönen Bergsport übrigbleibt, doch sind die Erinnerungen an die schönen Fahrten und Abenteuer mein kostbarster Besitz, und hoffe ich auch in meinen Söhnen die Liebe zu den Bergen weiter zu pflegen."

Professor Josef Hein, Iglau, ist seit 30 Jahren unser Mitglied und seit nahezu 40 Jahren Bergsteiger. In diesem Zeitraum hat er weit über 1000 Gipfel in den meisten Gruppen der Alpen bestiegen, fast alle führerlos. Vor 30 Jahren führte er in Iglau den Schilauf ein und hält seither jährlich kostenlose Winterkurse und im Sommer alpine Lehrgänge ab.

„Glanzpunkt meiner Führung von Schülern auf alpine Gipfel war wohl der 9. Juli 1936, da ich zur Krönung meiner 20. Besteigung des Dachsteins 5 Neulinge (3 Jungen und 2 Dirndln) an zwei Seilen bei prächtigem Wetter als Fünfzigjähriger auf den Gipfel brachte.

Mein Lieblingsgebiet ist seit einigen Jahren, gewissermaßen mein „alpines Ausgeding", das Dachsteingebiet, wo ich kurgemäß klettere, z. B. auch noch Bischofsmütze (heuer das 11. Mal), und im Firn noch den Handstand auf zwei Eispickeln im Sonnenbad verbreche.

Meine Begeisterung, besonders fürs Dachsteingebiet, mag es auch entschuldigen, daß ich diese Berge und Erlebnisse dort des öfteren besungen habe."

Aus dem von unserem Jubilar verfaßten Gedicht „An den Sonnenschein" sei hier eine Strophe wiedergegeben:

Wenn ich auf dem Dachstein steh',
stumm die Bergesheimat seh'
über Alpenrosen,
throne ich im Himmelslicht.
Hier herauf reicht Sorge nicht,
nicht des Werktags Tosen.

Franz Mayr, einer unserer Goldenen Jubilare, schreibt unter anderem:

„Ein tragisches Geschick warf mich nach Neujahrsbeginn mit doppelseitiger Lungenentzündung aufs Krankenlager, das ich erst seit einigen Tagen auf etliche Stunden verlassen kann. Gerade als ich mich am elendesten fühlte, fiel ein Lichtblick auf mein Schmerzenslager, kam ein Gruß von meinen geliebten Bergen, das Goldene Edelweiß samt der Ehrenurkunde für meine 50jährige Mitgliedschaft beim D. u. Ö. A.-V. Die Zuerkennung dieser Auszeichnung erfüllt mich mit großer Freude, und es ist mir ein Herzensbedürfnis, Ihnen meinen zwar verspäteten, deshalb aber nicht minder aufrichtigen treudeutschen Dank zu sagen.

Ich bin seit dem Jahre 1887 Mitglied des D. u. Ö. A.-V. und habe in dieser langen Zeit ein gutes Stück Welt gesehen. Ich bin viel gereist, bin viel gewandert, war fast immer ein Alleingeher. Ich nahm unvergleichliche Eindrücke vom sonnigen Süden mit in unsere rauhe Alpenwelt, ich kenne die lebensprühende Stadt an der Seine und die weite, unendliche Ebene der ungarischen Puszta, die Schweiz mit ihren Firnen und Gletschern und habe in meiner Jugend einen Großteil von Deutschland, vom Rhein bis zur Donau, mit dem Fahrrad durchwandert. Die schönsten Eindrücke und die tiefste Befriedigung gaben mir aber immer unsere Berge und die liebe, freie Gottnatur. Ich habe dies als Einsamer und Alleingeher im Leben wie auf den Bergen, als ein auch sonst vom Schicksal nicht Verwöhnter, wohl besonders tief empfunden. Die Berge haben mich nie enttäuscht, sie haben gehalten, was sie versprachen, und alle meine Erwartungen restlos erfüllt. Allerdings gehört ein offenes, für alles

Schöne empfängliches Auge und eine empfindsame Seele dazu, um ihre gewaltige Sprache zu verstehen.

Es war immer ein tröstlicher Gedanke für mich, in den vielen Tausenden im Alpenverein miteingeschlossenen Männern und Frauen den gleichen Idealen dienende Weggenossen zu wissen, die gleich mir sich der großen Aufgabe des Alpenvereins bewußt sind.

Ich schätze mich glücklich, daß es mir vergönnt war, die Begeisterungsfähigkeit für die Schönheit unserer Bergwelt auch in mein Alter hinüberzuretten und wünsche von ganzem Herzen, daß ich mich so weit erholen möge, um im kommenden Frühjahr und Sommer wieder meine gewohnten Bergfahrten antreten zu können. Mit den Drei- und Viertausendern muß ich in meinem Alter wohl abschließen, aber unsere steirische Alpenwelt hoffe ich doch noch zu bezwingen.

Nehmen Sie nochmals meinen tiefempfundenen Dank für die mir zuerkannte Auszeichnung mit der Versicherung entgegen, daß ich das Goldene Edelweiß als eine meiner schönsten Auszeichnungen stets tragen werde, zur Ehre und zum Ansehen unseres hochverdienten Alpenvereins."

Rudolf Müller, seit 25 Jahren Alpenvereinsmitglied, wurde durch das Buch „Im Hochgebirge" von Emil Zsigmondy, frühzeitig für die Berge begeistert.

„Mit 15 Jahren kam ich das erstemal ins richtige Gebirge, auf Ferien nach Hallstatt, und als ich, nach einem nächtlichen Aufstieg auf den Saarstein, die Gletscher des Dachsteins im Morgenglanz vor mir liegen sah, da war es um mich geschehen und die Liebe zu den Bergen grub sich unauslöschlich in mein Herz. Ein paar Tage darauf war ich auf der Simonyhütte und zaghaft betrat ich die Schneefelder des Hallstätter Gletschers. Doch erst im nächsten Jahre wagte ich es, dem Hohen Dachstein auf den Scheitel zu steigen. So wurde das Dachsteingebiet meine erste Liebe und ist es bis heute geblieben. Sonntagstouren führten mich in den folgenden Jahren stets in die Wiener Hausberge, wie Hohe Wand, Schneeberg, Rax, Planspitze usw., die Ferien verbrachte ich aber immer in meiner geliebten Dachsteingruppe. Mit 19 Jahren begann ich mit dem Schilauf, und nun konnte ich auch im Winter dem geliebten Bergsport huldigen.

Für die Sektion Austria, als musterhafte Betreuerin meiner geliebten Dachsteingruppe, empfand ich schon von jeher große Sympathie, und im Jahre 1920 trat ich ihr als Mitglied bei. ...

Wenn ich nun Rückschau halte auf das Vierteljahrhundert, das seit meinem Eintritt in den Alpenverein verflossen ist, so sind es nur frohe Erinnerungen, die mir die Berge geschenkt haben."

(Fortsetzung folgt.)

Austria-Bergsteigerschaft, 16. Jahr.

Die folgende Besprechung des Jahresberichtes der Austria-Bergsteigerschaft stellte uns in liebenswürdiger Weise der Schriftleiter der „Ö. A.-Z.", Herr Ing. Rolf Werner, zur Verfügung. Hiefür sei ihm auch an dieser Stelle bestens gedankt. (Die Schriftleitung.)

Der Jahresbericht einer Vereinigung, der man zwar nicht selbst angehört, mit welcher man jedoch durch mancherlei persönliche Bande verknüpft ist und deren Werdegang man stets aufmerksam verfolgt hat, ist wie ein lieber Freund, der alljährlich einmal zu Besuch kommt, um über die Erlebnisse des verflossenen Jahres zu berichten. Ich erinnere mich noch deutlich, wie vor 16 Jahren die ersten Mannen der „Austria-Jungmannschaft" auftauchten, in weiteren Kreisen noch völlig unbekannt, doch den Wienern, die häufig in die Berge kamen, bald wohl vertraut. Der Versuch Hofrat Pichls — „Austrias" Erneuerer und der Bannerträger des deutschen Gedankens im Alpenverein —, der an Jahren alten „Austria" eine junge Stürmergarde zu geben, hat schöne Früchte getragen, nicht zuletzt durch das Vorbild, das er selbst gab und gibt und dem nachzuleben bewußt und unbewußt Leitgedanke in der heutigen A.-V. ist.

Der Bericht gibt davon Zeugnis, daß ein Dreiklang in Pichls Bergsteigerschaft Eingang gefunden hat, der da heißt: deutscher Sinn, Kameradschaft und fröhliche Tat. Diese drei Tugenden werden zur Einheit, wenn es gilt, seinen Mann zu stellen, sei es, um den bedrängten Kameraden Hilfe zu bringen, sei es auch, um zu neuer Tat auszuziehen.

Ein schicksalhaftes Geschehen raffte zwei A.-V.-Kameraden vor ihrer Zeit hinweg: Wolf Stadler von Wolfersgrün erlitt den Bergsteigertod, Fritz Modalek starb, noch jünger an Jahren, an den Folgen einer Verletzung. Beide waren das, was man in den Bergen am höchsten schätzt: gute Kameraden!

Der Bericht gibt ein anschauliches Bild über die rege bergsteigerische Tätigkeit. Rund 15 „zu Fuß" und 20 mit Schiern erstiegene Gipfel je Kopf 88 berichtender A.-V.-Mitglieder müssen auch bei rein hochalpin eingestellten Vereinigungen als sehr guter Durchschnitt bezeichnet werden, wobei noch bemerkt werden muß, daß rund 140 Viertausender in den Westalpen, etliche Gipfel in den Pyrenäen, in der Tatra und auf dem Balkan bestiegen wurden — viele davon, ebenso wie auch viele Berge in den Ostalpen, auf schwierigen und schwierigsten Wegen. Doch nicht die Schwierigkeiten der Fahrten sind das wesentlichste Merkmal, das den Menschen in den Bergen kennzeichnen soll. Viel wichtiger und wertvoller ist es, den Geist kennenzulernen, der zu den Bergen führt, in ihrem Bereiche herrscht und als kostbarstes Gut mit ins Tal genommen wird. In diesem Sinne hätte ich gerne Walter Gretners Skizze: „Wir sind doch alle Kameraden!" an die erste Stelle der Aufsätze gestellt gesehen, denn aus jeder Zeile dieses Berichtes spricht ein ganz großartiges Erfassen der wertvollen Erziehung, die die Berge an uns allen leisten. Gelingt ihnen dies nicht, dann ist derjenige, der unbeeindruckt von ihrer Größe bleibt (und meist nach kurzer Zeit wieder von dannen zieht) vielleicht ein „Stern" — doch bestimmt nicht auf dem bergsteigerischen, sondern höchstens auf dem sportlichen „Himmel", meist aber nur ein Blender, Akrobat oder Effekthascher. Es muß bei dieser Gelegenheit bemerkt werden, daß im Wesen kleiner, hochalpin eingestellter Gruppen diesbezüglich eine große Gefahr schlummert, da die Leistungsbergsteigerei gerade bei jungen Leuten manchmal zu Auswüchsen führt, die kurz damit bezeichnet werden können, daß man „den Berg vor lauter Kletterstellen nicht sieht". Da ist es ein unzweifelhaftes Verdienst der Führung, wenn es dazu nicht kommt, wenn Ideale — seelisches Erleben, Kameradschaft und Einordnen alles Tuns in den Rahmen völkischer Notwendigkeit — hochgehalten werden, und es ist erfreulich, aus den Aufsätzen Poppingers (Unsere Westalpen-Bergfahrt), Franz Hubmayrs (Königspitze-Nordostwand) und Fredl Pikalls (Pyrenäenfahrt) zu ersehen, daß ihnen trotz der klar zutage tretenden Freude an Leistungen die unbedingte Achtung vor der Bergnatur und das treue Festhalten an dem Gedanken der Kameradschaft voll erhalten blieb.

Es würde zu weit führen, sollte alles erwähnt werden, was der Bericht sonst noch erzählt. Einleitung, Tätigkeitsbericht, Innenleben, neue Bergfahrten, Veröffentlichungen, Fahrtenbericht, Bergfahrtenzusammenstellung, Bericht über die Westalpenfahrt und fünf sehr schöne Bilder auf drei Kunstdrucktafeln runden ihn zu lückenloser Vollständigkeit.

Mein Wunsch: daß es immer so bleiben möge, wie Walter Gretner (dem ich im Geiste für seine Arbeit herzlich die Hand drücke) zu seinen Bergfreunden sagt:

Wir sind einzig und allein: Kameraden!

Rolf Werner.

Persönliches

Vermählung. Unser Mitglied Dipl.-Ing. Otto Wieder hat sich am 1. April 1937 mit Frl. Helly Dorsch vermählt. Herzlichsten Glückwunsch dem jungen Paar!

Austria-Ausweis 1937. Dieses handliche Merkheft ist bereits erschienen und **kostenlos** in der Austriakanzlei erhältlich. Es bietet eine Übersicht über Gliederung, Mitgliederrechte und -pflichten, Einrichtungen und Begünstigungen des Zweiges Austria.

An unsere Arbeitsuchenden!

Um deutschen (arischen) Volksgenossen bei der Suche nach Arbeit beizustehen, ist eine hiezu befugte Mittelstelle ins Leben getreten, die Arbeitslose der Metallindustrie, des Baugewerbes, der Landwirtschaft sowie mit diesen Berufszweigen verbundene Techniker, Konstrukteure, Ingenieure usw. unterzubringen sucht. Die Arbeitsuchenden können sowohl in Österreich wie auch im Deutschen Reich und allenfalls auch in südöstlichen europäischen Ländern für Arbeit in Betracht kommen. Zusicherungen können zwar nicht gemacht werden, doch sind die Aussichten in manchen Berufszweigen sehr günstig.

Der Zweig Austria hat sich bereit erklärt, Anmeldungen seiner arbeitslosen Mitglieder und ihrer Angehörigen unverbindlich entgegenzunehmen und an diese Mittelstelle weiterzuleiten. Er ladet auch die österreichischen Schwestersektionen ein, von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen und ihre Arbeitslosen hievon zu verständigen.

Hiezu ist die genau festgelegte Form und Ausfüllung eines „Anmeldeblattes" vorgeschrieben, das von den arbeitsuchenden Mitgliedern und Angehörigen der „Austria" (von den Leitungen der österreichischen Sektionen) durch die Austria-Kanzlei, Wien, I., Babenbergerstraße 5, zu beziehen ist. Diese Blätter sind von den Arbeitsuchenden (männlich oder weiblich) doppelt (mit Durchschreiben) genau auszufüllen und hierauf der Kanzlei der „Austria" zu übermitteln, die dann die Anmeldungen gesammelt an die Mittelstelle leitet.

Persönliche Vorsprachen und Erkundigungen der Arbeitsuchenden beim Vorstand der „Austria" (bei den Sektionsleitungen) sind zwecklos, eine Arbeitszuteilung erfolgt nur durch die befugte Mittelstelle.

Der Ausschuß.

Kurze Wiederholung (für Austria-Mitglieder): Anmeldeblatt in der Kanzlei der „Austria" verlangen, doppelt ausfüllen und der Kanzlei zurückstellen; (für Mitglieder anderer Sektionen): Anmeldeblatt bei der eigenen Sektion anfordern, doppelt ausfüllen und an „Austria" senden.

Lichtbilderausstellung im Jubeljahr.

In Ergänzung unseres in der Märzfolge enthaltenen Berichtes teilen wir noch mit, daß die Ausstellung von nahezu 2000 Personen besucht wurde und das ungeteilte Lob aller Besucher fand. Die Abstimmung, die auch heuer wieder zur Durchführung gelangte, zeitigte folgendes Ergebnis: Am besten gefiel den Besuchern das Bild „Der Dämon", eine Darstellung des Matterhorns von Heinz Stockh, auf das 210 Stimmen entfielen und das wir auf S. 56 dieser Folge wiedergeben. — Für das Bild „Leuchtendes Meer" von Hans Slezak stimmten 186 Besucher. An dritter Stelle ist zu nennen „Am Bach" von Ladislaus Postal mit 149 Stimmen. Der „Vereiste Bach" von Leop. Fischer erhielt 123 Stimmen, während die „Flehenden Hände" Franz Maleks 106 Stimmen erringen konnten. An sechster und neunter Stelle stehen die Arbeiten von Ing. Herbert Blaschek „Mittag am Bach" und „Die kleine Lärche" mit 82, bzw. 72 Stimmen. Herr Sulke erhielt für sein Bild „Sommerzeit" ebenfalls 82 Stimmen, „Der Bergbauer", ein Gummidruck von Hans Lesk, bekam 73 Stimmen und der „Sommerliche Wald" von Dr. Joos steht mit 72 Stimmen mit einer bereits erwähnten Arbeit gleich.

Blumenfrevel.

Der „Allgemeinen Bergsteiger-Zeitung" vom 2. April 1937 entnehmen wir folgenden empörenden Bericht. (Die Schriftleitung.)

Die Bemühungen, unsere Alpenflora vor der Vernichtung zu schützen, stoßen bei Leuten, die aus dem Verkaufe der Blumen ein Geschäft machen, auf entschiedenen Widerstand. Nachdem erst am 13. März in Berndorf drei Burschen nach ihrer Verfolgung mit einem Motorrad angehalten werden konnten, die in ihren Rucksäcken 25.000 Stück Schneerosen hatten, um sie in Wien zu verkaufen, konnte einige Tage später eine Gendarmeriepatrouille in Weißenbach a. d. Triesting eine Reihe von Händlern anhalten, bei denen nicht weniger als 98 Kilogramm Schneerosen, das sind etwa 85.000 Stück, und 52 Kilogramm Erika beschlagnahmt wurden. Gegen diese gewissenlosen Händler, welche die Blumen auf den Wiener Märkten verkaufen wollten, wurde die Strafanzeige erstattet. Eine weitere Meldung besagt, daß die Mödlinger Polizei am 26. März zwei Hilfsarbeiter aus Wien festgenommen hatte, die mit vollgepackten Rucksäcken auf dem Weg zum Mödlinger Bahnhof waren. Es stellte sich heraus, daß die beiden Burschen in den Sittendorfer Waldungen Hunderte von Büscheln Seidelbast und Primeln, beides mit den Wurzeln, ausgerissen hatten. Die Blumen wurden, da sie dem Naturschutz unterliegen und ihre gewerbsmäßige Pflückung verboten ist, beschlagnahmt. Auch diese beiden Frevler wollten die Blumen auf den Wiener Märkten verkaufen. — Soweit die amtlichen Meldungen. Wenn auch das energische Zugreifen von Gendarmerie und Polizei nur zu begrüßen ist, so fürchten wir, daß es trotzdem nicht viel helfen wird. Man schreitet gegen das Pflücken der Pflanzen ein, nicht aber gegen das Feilbieten. Würde man den Verkauf der Blumen durch die Blumenhändler und auf Märkten unter strenge Strafe stellen, so daß diese Naturfrevler keine Abnehmer finden, dann könnte man eine wirksame Abhilfe schaffen. 110.000 Schneerosen! Wie lange wird es noch dauern, und diese schönen Alpenpflanzen sind nur mehr in den botanischen Gärten zu finden. Denn solcher Blumenfrevel muß zur Ausrottung einer, wenn auch derzeit noch verhältnismäßig häufigen Pflanze führen. Diese krassen Vorfälle zeigen deutlich, wie reformbedürftig das österreichische Gesetz zum Schutze der Alpenpflanzen ist.

Schonung für das Wild in harter Winterszeit.

In den Merksprüchen für den Bergsteiger über das Benehmen in den Bergen hat der D. u. Ö. A.-V. die Schonung der Alpenblumen und den Schutz des Wildes vor Beunruhigung mit einbezogen. Als praktischer Naturschützer erstreckt sich die Sorge des Alpenvereins seit einigen Jahren auch auf die gefährdete Tierwelt in den Alpen, an seiner Seite weiß er den „Verein zum Schutz der Alpenpflanzen und -tiere", der in früheren Jahrzehnten seine Hauptaufgabe im Erhaltungskampf der alpinen Flora sah. Die Entwicklung und Ausbreitung, die der Schilauf in den Bergen in den letzten Jahrzehnten genommen hat, war dort der Tierwelt hinderlich, und in der Zeit, da der Mensch die Freuden des Winters in reichstem Maße genießen kann, leidet das Wild bitterste Not. Zu den Schäden, die sich sowieso für das Wild in der härtesten Jahreszeit ergeben, kommt oftmals das unvernünftige Verhalten der Schiläufer als ein schlimmer Eingriff und Übergriff des Menschen gegen die Natur, denen eine mehr und mehr sich verstärkende Naturschutzbewegung entgegentritt, zu der die Bergsteiger als Freunde der Natur stehen müssen, falls das Bild vollendeter Harmonie des Naturganzen nicht weiter gestört werden soll. Das sittliche Empfinden verlangt, daß in dieser Zeit das hungernde und schonungsbedürftige Wild nicht in seiner Ruhe gestört und in die Flucht getrieben wird. In seiner Angst gerät das Wild leicht in hohe Schneelagen, aus welchen es sehr schwer oder nicht mehr heraus kann, in Lawinengänge oder in Abgründe, und es ist dann verurteilt, elend zugrunde zu gehen. Jeder Naturfreund, der das Wild als Zierde unserer Heimat schätzt, wird alles unterlassen, was geeignet ist, diesem Schaden zuzufügen, wohl wissend, daß ruhiges Benehmen beim Anblick des Wildes in diesem kein Angstgefühl aufkommen und es in seiner Ruhe verharren läßt. Die Schiläufer aber haben die besondere Pflicht, bei ihren Fahrten auf das Wild Rücksicht zu nehmen, es nicht zu beunruhigen, ja ihm auszuweichen. Es gehört zu den Unarten, ja der Roheit mancher Wanderer, die erhabene Ruhe der Bergwelt durch üblen Lärm zu entweihen und vor allem das Wild in den Gebieten, wo es zum Überwintern Zuflucht genommen hat, zu stören. Das gilt auch für die Futterstellen des Wildes, die Forstleute und Jäger für die Notzeiten eingerichtet haben. Dem praktischen und auf vielen Linien schaffenden Naturschutz, den die Deutsche Bergwacht für wirksamen Tierschutz seit Jahren ausübt, gilt auch die Schonung

und der Schutz der Großtierwelt in den Bergen, die auf Bewegungsfreiheit angewiesen ist. Erst vor kurzem ist die segensreiche Tätigkeit der Deutschen Bergwacht für die oberste Jagdbehörde in Bayern durch eine Sonderzuweisung des Reichsstatthalters General Ritter v. Epp anerkannt worden. Rücksichts- und Gedankenlosigkeiten gilt es also nahezutreten, mit der Bitte und der Ermahnung, auf den winterlichen Wanderungen die Not der gesamten Tierwelt nicht zu vergessen, damit sich ein Wandel vorbereitet, ehe es zu spät ist und sinnlos vernichtet wird, was sehr schwer oder nicht wieder aufgebaut werden kann. Es ist notwendig, daß die Bergsteiger, die mit Hilfe ihrer Schier alle Winkel und Höhen erreichen, mit gutem Beispiel wirken, damit die zerstörenden Eingriffe in die urwüchsige Natur das Gleichgewicht der Kultur nicht weiter verletzen. Erst wenn sie bestrebt sind, in unmittelbarer Verbundenheit mit der Natur zu sein, sind ihrer die ungeschmälerten Winterfreuden der herrlichen Bergwelt sicher. —avp.—

Spendet für das neue Paddlerheim des D. u. Ö. A.-V.!

„Austria" bekommt nunmehr ein eigenes Paddlerheim, gemeinsam mit der Sektion Österr. Gebirgsverein! Es liegt einige Schritte von der Straßenbahn- und Eisenbahnhaltestelle sowie Dampferstation Nußdorf, auf einem herrlichen Platz unmittelbar am Donaustrom bei der sogenannten Kammerschleuse. Näheres hierüber siehe bei den Verlautbarungen der Paddlergruppe.

Aber nicht nur die Schutzhütten in unseren geliebten Bergen müssen eingerichtet werden — wobei ja viele unserer Mitglieder ein kräftiges Scherflein beigetragen haben —, auch unser neues Paddlerheim, welches Mitte Mai der Benützung übergeben wird, braucht eine Inneneinrichtung.

Und so ergeht an unsere lieben Mitglieder die herzliche Bitte: Spendet auch für dieses neue Heim!

Sach- und Geldspenden werden gerne entgegengenommen, Sesseln warten auf ihren Taufpaten (Preis für einen Sessel S 15.—), wofür dann in die Holzlehne des Sessels der Name des Taufpaten in Tiefbrand verewigt wird.

Vorhänge, Tischdecken, Bankpolster, allerlei Geschirr für das Wochenende, Petroleum- oder Spirituskocher, Korbmöbel usw., all das wird gebraucht und mit herzlichem Dank entgegengenommen. Eine Gitarre wäre ebenso erwünscht, um die fröhlichen Abende nach sonniger Fahrt traulicher zu gestalten.

Liebe Mitglieder, zeigt wie eh und je Eure Hilfsbereitschaft, wenn es gilt, ein neues Heim wohnlich zu gestalten. Kommt an Freitagabenden und besprecht Euch mit der Gruppenleitung, damit Eure Spenden einheitlich und stilgerecht in den Rahmen des Hauses passen. Doppelte Freude werdet Ihr dann haben, wenn Ihr bei der Eröffnungsfeier seht, wie gut Eure Spende in das hübsche Haus paßt.

Herzlichen Dank im voraus!

Unsere Pfingstfahrt nach Nürnberg und Rothenburg

14. bis 17. Mai 1937.

Reise-Einteilung: 1. Tag: Früh Abfahrt, Wien—Passau. Begrüßung durch die Stadtverwaltung und Besichtigungen. Orgelkonzert im Passauer Dom (größte Kirchenorgel der Welt). Weiterfahrt nach Nürnberg. — 2. Tag: Rundgang durch die Altstadt und Besichtigung der Sehenswürdigkeiten. Nachmittag Führung durch das riesige Aufmarschgelände im Luitpoldhain und die Sportanlagen des Stadions. — 3. Tag: Fahrt nach Rothenburg und Besichtigung dieser reizenden Stadt. Rückfahrt nach Nürnberg. — 4. Tag: Vormittag zur freien Verfügung. Nachmittag Rückfahrt nach Wien.

Gesamtkosten S 125.—; darin sind folgende Leistungen eingeschlossen: Hin- und Rückfahrt im D-Zug 3. Klasse (Sonderwagen mit Platzkarten). Fahrt von Nürnberg nach Rothenburg und zurück. Sämtliche Führungen und Besichtigungen einschließlich Eintrittsgelder. Volle Verpflegung, beginnend mit dem Mittagessen in Passau, und Nächtigung. Gepäckversicherung bis S 500.— und die Dienste eines erfahrenen Reiseleiters.

Genaue Fahrzeiten werden noch bekanntgegeben.

Anmeldungen bis 3. Mai in der Kanzlei.

Alpinkurse.

Der theoretische Teil der Alpinkurse ist nunmehr fast zu Ende. Der Vortrag von Herrn Oberstleutnant Mikuliczˇ findet nicht am 22. und 27. April, sondern am **Dienstag, den 4., und Mittwoch, den 5. Mai** statt. Der weitere Kursplan lautet daher:

April:

Donnerstag, 29.: Ing. Hans Seitter, „Ratschläge für den Urlaub".

Mai:

Dienstag, 4., und Mittwoch 5.: Oberstleutnant Mikuliczˇ, „Kartenlesen und Bussolengebrauch".

Die Vorträge finden stets im Austriaheim, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, statt und beginnen pünktlich um 19.30 Uhr. Teilnehmerkarten sind immer vorzuzeigen.

Ausbildungsfahrten.

Im Anschluß an obige Vortragsreihe veranstaltet die Austria-Bergsteigerschaft Ausbildungsfahrten im Felsklettern, und zwar:

9. Mai: Peilstein.
30. Mai: Schneeberg;
13. Juni: Rax;
27. Juni: Gesäuse.

Kursleitung: Josef Bauch und Seff Prokesch.

Diese Ausbildungsfahrten stehen unter Leitung von erprobten Bergsteigern und werden für Anfänger und Fortgeschrittene getrennt nach Schwierigkeitsstufen durchgeführt. Kursbeitrag S 8.—.

Hochalpiner Kurs.

Zur Vervollkommnung des bei den Ausbildungsfahrten Gelernten findet vom 4. bis 11. Juli ein hochalpiner Kurs auf der Kürsingerhütte (Venedigergruppe) statt. Kurskosten voraussichtlich S 90.—. Anmeldungen bereits jetzt in der Austriakanzlei.

Leitung: Karl Baldauf.

Totentafel

Magister Georg Krzywon, Apotheker, Wien, 12., Steinbauergasse 15, Mitglied seit 1898, gestorben am 12. März 1937.

Anton Merbs, Kaufmann, Wien, 7., Neubaugasse 7, Mitglied seit 1889, 40jähriger Jubilar 1931, gestorben am 26. Februar 1937.

Fräulein Käte Michel, Wien, 2., Untere Donaustraße 43, Mitglied seit 1935, gestorben am 13. März 1937.

Oskar Springer, Kaufmann, Wien, 1., Schottenring 28, Mitglied seit 1932, gestorben am 14. März 1937 auf dem Hochschwab infolge Herzlähmung.

Dr.-Ing. Albrecht Storet, Wien, 3., Rennweg 28, Mitglied seit 1908, 25jähriger Jubilar 1933, gestorben am 21. Jänner 1937.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Hütten und Wege

Seebichlhaus — Lawinenschaden. Wie uns vom Pächter des Seebichlhauses mitgeteilt wurde, ist dieses durch eine Lawine schwer beschädigt worden. Genauere Feststellungen über den Umfang des angerichteten Schadens können erst nach Eintritt der Schneeschmelze gemacht werden.

Führer und Karten kaufen Sie am besten in unserer Buchhandlung in der Austriakanzlei.

Verkehrsnachrichten

Bundesbahn-Fahrkartenlotterie „Fahrt ins Glück". Nach dem Spielplan der unter dem Leitwort „Fahrt ins Glück" von der Dienststelle für Staatslotterien durchgeführten 5. Bundesbahn-Fahrkartenlotterie werden 200.000 Lose zum Stückpreise von S 1.50 ausgegeben, auf welche in sechs Treffergruppen 22.222 Treffer im Gesamtwert von S 172.480.— entfallen.

Die aus Freikarten auf den Österr. Bundesbahnlinien bestehenden Gewinne sind in den Treffergruppen I bis IV mit zusätzlichen Freiaufenthalten in rund 1000 Hotels, Pensionen und Gasthöfen aller Kategorien von ganz Österreich ausgestattet.

Die amtliche Trefferziehung findet am Samstag, den 5. Juni 1937, abends im Marmorsaale des Stiftes Melk statt, zu welcher verbilligte Fahrtausweise ausgegeben werden.

Mit der Ausgabe der mit Treffergarantie für mindestens jedes zehnte Los und Doppelgewinnen ausgestatteten Bundesbahnlose, die auch in der Austria-Kanzlei erhältlich sind, wurde bereits begonnen.

Sonderfahrten der Aspangbahn.

18. April: Sauerbrunn und Forchtenstein, Kirschenblüte im Rosaliengebirge. Eisenbahn und Kraftwagen S 8.20.

25. April: Eisenstadt und Rust, Besuch bei den Ruster Störchen. Eisenbahn und Kraftwagen S 8.20.

1. und 2. Mai: Ödenburg. S 5.60.
Fahrten im Anschluß an den Sonderzug:
Ödenburg—Raab—Ödenburg. Triebwagen S 5.20.
Ödenburg—Plattensee—Ödenburg. Kraftwagen S 13.50.

9. Mai: Klein-Wolkersdorf. Sonderzug S 3.70.

Vorverkauf von ermäßigten Schiffskarten der D. D. S. G. Ab 5. Mai 1937 sind in unserer Kanzlei folgende, auf allen fahrplanmäßigen Schiffen der D. D. S. G. geltenden ermäßigten Fahrkarten im Vorverkauf erhältlich:

a) Fünftägige Rückfahrkarten:
Wien—Melk, 2. Klasse S 7.—, Wien—Spitz, 2. Klasse S 6.—.

b) Eintägige Rückfahrkarten:
Wien—Spitz, 2. Klasse S 5.—.

c) Einfache Fahrkarten nach allen Schiffslandestellen der Strecken Wien—Passau und Wien—Hainburg zu um 25 v. H. ermäßigten Fahrpreisen. Diese Begünstigung gilt nicht bei dem an Sonn- und Feiertagen von Linz nach Wien abgehenden Eilschiff. Ausweis: Die mit dem Lichtbild und der jeweils gültigen Erkennungsmarke des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen versehenen Mitgliedskarte.

d) Beförderungsscheine für Gruppenfahrten, die sowohl in der Vor- und Nachreisezeit als auch in der Hauptreisezeit Geltung haben. Hiebei betragen bei von der Sektion aus veranstalteten Gruppenfahrten die Preisnachlässe gegenüber den für einfache Fahrten geltenden tarifmäßigen Fahrtgebühren bei Teilnahme von mindestens 8 Personen rund 25 v. H., bei Teilnahme von mindestens 25 Personen rund 33 v. H., bei Teilnahme von mindestens 50 Personen rund 40 v. H. und bei Teilnahme von mindestens 100 Personen rund 50 v. H.

Naturkundliche Fahrt in das Gebiet des Neusiedlersees. Im Anschluß an den am 1. Mai nach Ödenburg fahrenden Sonderzug findet eine Fahrt unter Führung des Herrn Dozenten Heinz Scheibenpflug in das Sumpfgebiet östlich des Neusiedlersees statt, wo sich, fast zur Gänze auf ungarischem Gebiet, die weite Fläche des sogenannten „Schwimmenden Rasens", des Hanság, ausdehnt. Unermeßliche Schilfwälder wechseln mit Moor- und Sumpfflächen und Buschwäldern mit einem reichen und in ganz Mitteleuropa nicht wieder anzutreffenden Tier- und Pflanzenleben. Dank dem besonderen Entgegenkommen des Fürsten Eßterházy wird eine Fahrt mit der Feldbahn in diese seltsame Landschaft und ein Besuch auf einem typisch ungarischen Meierhof ermöglicht. Daneben hören wir von der Geschichte dieser Landschaft und ihrer Orte und besichtigen die reizende westungarische Stadt Raab mit ihren kunsthistorischen Sehenswürdigkeiten. Fahrkarten für die Bahnfahrt im Triebwagen zu S 5.20 in unserer Kanzlei erhältlich.

Reisebüro Mitropa-Hapag Ges. m. b. H.
Wien, 1., Kärntnerstraße 38 (hinter der Oper)
Fernruf R-25-5-40.
Alle Eisenbahnfahrkarten für das In- und Ausland zu amtlichen Preisen und zu den jeweils verlautbarten Fahrpreisermäßigungen.
Bettkarten für sämtliche Schlafwagen.
Verbilligte eigene Gesellschaftsreisen und Sonderzüge sowie Durchführung der „Alpenvereins-Sonderfahrten" nach Deutschland.
Bahnpreisermäßigung 60 %.
Verbilligung der **Aufenthaltskosten zirka 30 %.**
Ausgabe von Reisemark.
Geschäftszeiten: an Wochentagen von 8 Uhr 30 bis 17 Uhr 30. Sonn- und Feiertage geschlossen.

Verschiedenes

Preisausschreiben. Die Monatsschrift des D. u. Ö. A.-V., „Der Bergsteiger", veranstaltet zur Erlangung künstlerischer Lichtbilder ein Preisausschreiben, das als ersten Preis S 300.—, als zweiten S 200.— und als dritten Preis S 100.— in bar vorsieht; ferner steht eine Reihe wertvoller Buchpreise zur Verfügung. Die näheren Bestimmungen für dieses Preisausschreiben sind durch die Geschäftsstelle des „Bergsteigers", Wien, 7., Kandlgasse 19-21, kostenlos zu beziehen.

Begrüßenswerter Ausbau des Wetterdienstes der „Deutschen Bergwacht". Die „Deutsche Bergwacht", die nach dem Kriege gegründet wurde, hat sich schon große Verdienste um Hilfeleistungen bei Bergnot und durch Anwendung vorbeugender Maßnahmen erworben, außerdem durch Aufklärung der großen Masse der Bergsteiger u. a. m.

Insbesondere ist auch der Nachrichtendienst ein wesentlicher Teil ihrer Tätigkeit, der immer mehr ausgebaut wird und den heute die Erfahrenen schon gern in Anspruch nehmen. Das Bestreben der Bergwacht richtet sich jedoch darauf hin, alle Bergsteiger in ihren Warnungsdienst einzubeziehen, insbesondere auch die, die aus Bequemlichkeit, Leichtsinn oder Unkenntnis dieser Einrichtung bisnun noch nicht davon Gebrauch gemacht haben.

Gerade in der letzten Zeit mußte man leider wieder bemerken, daß Lawinenkatastrophen eintraten, trotzdem die Wettervorhersagen durch Presse und Rundfunk auf diese Gefahr hinwiesen — weil eben die Meldungen nicht gelesen oder gehört wurden.

Die größte Gefahr für den Bergsteiger, insbesondere dann, wenn er selbst nicht genügend wetterkundig ist, bildet das Eintreten eines Wettersturzes. Wohl können die Meteorologen heute Wetterstürze mit fast völliger Sicherheit voraussagen, aber was nützt dies, wenn die Bergsteiger in den Schutzhütten davon keine Kenntnis erlangen!

Hier setzte nun in begrüßenswerter Weise die Arbeit der „Deutschen Bergwacht" ein, die vom Reichswetterdienst München-Oberwiesenfeld sofort mit den entsprechenden Nachrichten versorgt wird und dann von der Geschäftsstelle im Münchner Hauptbahnhof über ihr Verteilungsnetz und noch weiter einzurichtende Melde- und Verteilungsköpfe die Warnungen an die Talbahnhöfe, Berggaststätten und Unterkunftshütten bekanntgibt. Dort wird ein Warnungssignal aufgezogen. Dieses Warnungssignal werden zwei gegeneinander senkrecht gestellte kreisförmige Scheiben von roter Farbe darstellen. Die Tafeln tragen die Beschriftung: „Reichswetterdienst meldet bevorstehenden Wettersturz. Deutsche Bergwacht."

Dieser Wetterwarnungsdienst wurde versuchsweise ab 1. Februar 1937 im reichsdeutschen Gebiete von Karwendel und Wetterstein eingeführt und soll weiter ausgebaut werden.

Dieser Warnungsdienst, der bei entsprechender Organisation wirklich umfassend sein könnte, ist überaus begrüßenswert, und es ist zu hoffen, daß auch innerhalb der österreichischen Alpengebiete baldigst daran geschritten würde, ähnliche Einrichtungen zu schaffen. R. W.

April..., April...! Eine Pressestelle, die wir rücksichtsvoll nicht nennen wollen, bringt am 1. April 1937 als Aufsitzer folgende köstlich-naive Meldung:

„Engländer planen Erstbesteigungen in Österreich. Da es in den verschiedenen Zügen der österreichischen Alpen noch eine Reihe stattlicher Bergriesen gibt, die noch nie durch Menschen bezwungen wurden, haben kürzlich auf einem Klubabend in London eine Reihe englischer Hochturisten beschlossen, im kommenden Sommer in Österreich Erstbesteigungen durchzuführen. Die Alpinisten, unter denen sich Major Edgar Kirdley, ein erprobter Gipfelstürmer, und Gully Marsh, der Bezwinger der Shangounwand im südlichen Himalaja, befinden, wollen schon Anfang Juli mit ihren Bergfahrten beginnen. Vor allem werden sie im Gebiet des Wilden Kaisers, in den Karawanken und in den Salzburger Alpen Kletterpartien unternehmen. Die Gruppe, des Majors Kirdley will als Training eine Besteigung der ungemein schwierigen „Aperen Hochalmspitze" durchführen, die als einer der schönsten Gipfel der österreichischen Bergeinsamkeit gilt."

Vortrag über Reichsautobahnen. Am Montag, den 26. April 1937, abends, hält im Großen Musikvereinssaal Generalinspektor Dr. Todt einen Vortrag über die „Reichsautobahnen". Karten an der Kasse des Musikvereinssaales.

Erholungsheime der deutschen Eisenbahner Österreichs. Begünstigungen für unsere Mitglieder und deren Familienangehörigen in den Erholungsheimen Bad Aibenau, Krimml und Unterach am Attersee:

Kurhaus Abtenau-Bad, 680 m, Bahnhaltestelle Golling-Abtenau (Salzburg). Betriebszeit: 1. Mai bis 15. Oktober, Verpflegspreis (drei Mahlzeiten) S 4.—, Unterkunft je Bett und Nacht von 50 g bis S 1.40; keine Kurtaxe, Trinkgeldablöse 5 v. H.

Erholungsheim Krimml, 1076 m, Endhaltestelle der Pinzgauer Lokalbahn. Betriebszeit: 19. Mai bis Ende September, Verpflegspreis (drei Mahlzeiten) S 4.—, Unterkunft je Bett und Nacht von 50 g bis S 1.50; keine Kurtaxe, Trinkgeldablöse 5 v. H.

Erholungsheim Unterach am Attersee (Oberösterreich); eigene Bademöglichkeit. Betriebszeit: Mai bis September, Verpflegspreis (drei Mahlzeiten) S 4.—, Unterkunft je Bett und Nacht von 50 g bis S 1.50; keine Kurtaxe, Trinkgeldablöse 5 v. H.

In allen drei Erholungsheimen werden Kindermahlzeiten zum begünstigten Verpflegspreis von S 2.50 je Tag verabreicht. Anmeldungen und Auskünfte in Wien, 3., Radetzkystraße 14, an allen Werktagen von 9 bis 12 Uhr (Fernsprecher U-19-5-10).

Wer kennt schöne Heimat- und Alpenlieder, zünftige Landsknecht- und Vagantenlieder, verschollene deutsche Volks- und Lautenlieder sowie Balladen und humoristische Lieder? Ermutigt durch den großen Erfolg und die freundliche Aufnahme meines Buches „Das deutsche Berg- und Skilied", ersuche ich alle interessierten Kreise, die im Besitz oder in Kenntnis obenerwähnter Lieder sind, diese an mich einsenden zu wollen. Es besteht die Absicht, eine neue Sammlung zünftiger Lieder in Form eines handlichen Taschenliederbuches herauszugeben, das eine Ergänzung des „Deutschen Berg- und Skiliedes" darstellen soll.

Hans Schwanda, Wien, 18., Gentzgasse 72.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner turistischer Interessen wurden folgende Funde und Verluste gemeldet. Funde: Lederetui mit verschiedenem Inhalt, gefunden 26. Dezember 1936 im Sportzug 433 nächst St. Pölten; Schmalfilmkassette, gefunden 29. Dezember 1936, Kesselgraben (Rax); Turistenkarte Puchberg 1, gefunden im Dezember 1936 in Wien; Armbanduhr, gefunden 28. Februar 1937 bei Gumpoldskirchen; Alpenvereinszeichen, gefunden bei Teufelsteinhütte; Turistenhut, gefunden 14. März 1937, Rax, Schneegraben; Schlüsselbund, gefunden 7. März 1937, Rax, Schöllerabfahrt; Sonnenschutzbrille, gefunden Tirolerkogel; Sämischledertäschchen, gefunden Raxhochfläche; Goldene Armbanduhr, gefunden Troppberg. — Verluste: Windjacke, verloren 28. Dezember 1936, Radstadt, Gasthof Pichl; Leistungsabzeichen „silberne Gams", verloren im November 1936, Wien—Payerbach—Raxbahn-Bergstation; Silber-Armbanduhr, verloren 25. Jänner 1937, Klosterneuburg—Eichenhain—Windischhütte; Armbanduhr, verloren 21. Februar 1937, Spital am Semmering—Knauerwiese—Bettelbauer; Silberner Uhranhänger, verloren 7. März 1937, Eibl—Türnitz; Theaterglas, verloren 27. Juni 1936, Bruck-Fusch—Glocknerhaus; Umbral-Sonnenbrille, verloren 14. März 1937 bei Heidelberger Hütte. — Vertauscht: 1 Paar Schier, vertauscht 10. Jänner 1937, am Bahnhof Payerbach um etwa 16 Uhr; 1 Paar Schistöcke, vertauscht am 7. März 1937, Rax, Ottohaus. Die Anschrift der Finder und Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückmarke beilegen!) beim Verband, Wien, 8., Landongasse 60, zu erfahren.

Vertauscht. Am 21. März 1937 wurde aus dem Zimmer Nr. 9 im Hollhaus eine blaue Norwegermütze irrtümlich mitgenommen. Die Mütze kann in unserer Kanzlei behoben werden.

Mißbrauch von Turistenkarten. Wegen mißbräuchlicher Verwendung von Turistenkarten ist Herr Johann Stadauer in St. Lorenz von der Sektion Mondsee des D. u. Ö. A.-V. ausgeschlossen worden.

Ausrüstung

Kombinierte Schnall-Klebefelle

brachte die Firma Dobihal & Ferolly, Wien, 7., Schottenfeldgasse 5, als sehr empfehlenswerte Verbesserung der normalen Klebefelle heraus. Diese Felle haben am Hinterende einen Haken, den man einfach über das Schiende schiebt, an der Spitze einer Schlaufe und Spannervorrichtung. Man kann die Felle daher, auch wenn sie nicht gut kleben, fest auf die Lauffläche spannen. Will man noch ein übriges tun, kann man bei Verwendung der geeigneten Riemenschnallen die Schnall-Klebefelle in Schnallfelle verwandeln. Doch genügt vollkommen die doppelte Sicherung von Haken- und Spannvorrichtung.

Die Neuerung ist gut und kann bestens empfohlen werden. E. O.

TV Frühjahrs-Stoffe

Tiroler Loden

für Herren und Damen

Original englische Importe

Verläßliche inländische Qualitäten

Tuchhaus „Vindobona"

Hubert & Fritz Fiedler

Wien, 1., Tuchlauben 7

Bildstein-Kabelbindung.

Eine neue, erst in der heurigen Winterszeit herausgebrachte Kabelbindung ist die von der Firma Saur & Co. erzeugte Bildstein-Kabelbindung „Super-Sport".

Dieselbe besteht aus vier Bestandteilen, und zwar:

1. Aus dem altbewährten Bildsteinstrammer. Dieser ist mit einem auswechselbaren Stahldrahtkabel gekuppelt.

2. Dem Obusregler für Tiefzugeinstellung, der aus einer an den Schiwangen angeschraubten Tragplatte besteht, mit welcher das eine Ende eines Schwenkhebels derart gelenkig verbunden ist, daß dieser um 180 Grad umgelegt werden kann. Auf diese Weise ist nur eine einzige Kabelführung nötig, um verschieden gerichtete Tiefzüge durch einfaches Umlegen des Hebels zu erzielen. Mit einem Griff kann man also diese Bindung von normalem auf verstärktem Zug umstellen, ohne das Kabel aushängen zu müssen oder aus der Bindung zu steigen.

3. Aus der vor den Backen befestigten Zahnstangen-Verstellvorrichtung, die ein einfaches und sicheres Einstellen der Kabellänge, entsprechend der Schuhsohle und der gewünschten Spannung, ermöglicht. Die Zahnstange ist mit der Kabelkausche gelenkig verbunden, in welcher das Kabel mit dem Strammerteil eingelegt ist.

4. Die Kabelkupplung kann jederzeit ohne Werkzeug gelöst, ein schadhaftes Kabel also sofort, auch im Freien, ausgewechselt werden.

Meine Erfahrungen nach etwa 80tägiger scharfer Benutzung sind ganz hervorragende. Kein Kabelbruch, die Bindung noch wie neu. Der starre Kabelzug, der vielleicht manchem unangenehm erscheint, ist durch den Bildsteinstrammer gelindert. Er ist jedoch so stark, wie er durch Riemenzeug nie erreicht werden kann.

Größte Verbundenheit mit dem Brett kennzeichnet daher diese Bindungsart. Den Kabelbindungen gehört die Zukunft. E. O.

„Marmo" — das neue Zeltdach.

Die Imprägnierung der Zelte hat den Zweck, wasserabstoßend zu wirken; nur die Gummierung ist absolut wasserdicht, aber leider auch luftdicht. Ob in der Praxis das Zelt wasserdicht bleibt oder nicht, kommt nur darauf an, wie schwer der Stoff und wie stark der Druck des Regens ist. Ein Wolkenbruch im Ennstal oder sonstwo im Gebirge kann manchmal so heftig sein, daß der Zeltstoff nicht standhalten kann, da schützt nur ein Überzelt.

Der Bergsteiger, der an Gewicht sparen muß, wird gerne auf das Überzelt samt den dazugehörigen Heringen verzichten, wenn sein Zelt einen „Marmo", das neue Zeltdach, besitzt (Patent angemeldet). Der Zeltfachmann M. A. Mondet, Wien, 1., Opernring 5, Anruf B-24-4-73, führt gerne das neue Zeltdach vor. E.

Treten Sie der Lichtbildnergruppe bei!

Rettungswesen

Änderung in der Gruppenführung. Der langjährige Gruppenführer der Austria-Rettungsmannschaft, Hans Slezak, ist mit Ende 1936 von der Gruppenführung zurückgetreten. Vorstand Pichl hat ihm für seine geleistete Arbeit herzlichst gedankt und den bisherigen Gruppenführer-Stellvertreter, Herrn Schriftleiter Josef Zappe, mit der Gruppenführung betraut und zu dessen Stellvertreter Herrn Norbert Stärker bestimmt.

Teufelsbauer-Stiftung. Ein Teil der zur Verfügung stehenden Zinsen für 1936 wurde in der Höhe von S 200.— an Frau Emma Dostal, der Mutter der am 12. April 1936 auf dem Alpenvereinssteig (Rax) tödlich verunglückten Edith Dostal, überwiesen.

Rettungsmännerabzeichen. Die Landesstelle Wien führt für ihre Rettungsmänner das offizielle Rettungsmännerabzeichen des D. u. Ö. A.-V. ein.

Kunst und Film

Sonder-Filmvorführung.

Gleichsam als Vorbereitung für die von „Austria" geplante Pfingstfahrt nach Nürnberg und Rothenburg fand am Sonntag, den 4. April 1937, vormittags im Ufa-Tonkino eine Sonder-Filmvorführung statt, die sich guten Besuches erfreute. Gezeigt wurden je eine österreichische und eine Bavaria-Wochenschau, der österreichische Schifilm „Hannes Schneider am Arlberg", der eindrucksvolle Hindenburg-Gedenkfilm der Ufa, weiters „Festtage in Rothenburg", der reizende Tierfilm „Die Raubvogelwarte von Garmisch-Partenkirchen", der wirkungsvolle Film „Das Grabmal des unbekannten Soldaten" und schließlich der fesselnde Filmstreifen „Der Mensch fliegt".

Für das Zustandekommen dieser Sonder-Filmvorführung sind wir unserem Mitglied Herrn Julius Gallian und der Direktion des Ufa-Tonkinos zu Dank verpflichtet.

Bücher und Zeitschriften

Domenico Rudatis: Das Letzte im Fels. Gesellschaft Alpiner Bücherfreunde, München. 250 Seiten. Preis, in Leinen gebunden, RM. 4.80.

Der erste Teil dieses ganz ausgezeichneten Buches gilt dem „sechsten Grad". Viel wurde schon über schwierigste Fahrten geschrieben, mancher Federkrieg hat sich über den Wert, die Berechtigung und die Durchführung äußerster Felsfahrten angesponnen. Es wurde dabei den modernen Felsgebern manchmal arg zu Leibe gegangen, doch sie mußten sich ihrer Angreifer zu erwehren, und so trug denn der anfängliche Zwiespalt in bestem Sinne dazu bei, die Meinungen auf beiden Seiten zu läutern, besonders zu läutern, als man erkannte, daß sich ja auf beiden Seiten Bergsteiger gegenüberstanden, die sich nur in den Mitteln, die sie zur Erreichung ihrer Ziele für erlaubt hielten, unterschieden. Was nun Rudatis über die Bestimmung des sechsten Grades sagt, wie er für ehrliche Abschätzung der Leistung eintritt, wie er für die Jugend das Recht fordert, sich neue, schwierigste Wege suchen zu dürfen, das steht alles schon im Zeichen dieser Läuterung. Hier tritt uns ein echter Bergsteiger entgegen und spricht zu uns. Es wird allen seinen Lesern — und es sollten recht viele sein — eine Freude bereiten, den Worten eines Berufenen zu lauschen, der das geistige Vermächtnis Leo Maduschkas verstanden hat.

Die Civetta sah den Tod Maduschkas, sah das Opfer, das die deutsche Bergsteigerei bringen mußte. Die Civetta gab Rudatis das Erleben, das sich nicht nur im zweiten Teil des Buches widerspiegelt, in dem er von ihr als dem „Reich des sechsten Grades" berichtet. Er schildert dort alle äußerst schwierigen Felsfahrten im Bereich des stolzen Berges, schätzt sie gegeneinander ab und gibt diesen Beschreibungen durch seine Worte den Wert als Ausdruck der Liebe zu einer Bergheimat eigener Wahl. In diesen Seiten reichen sich Solleder, der Erschließer, Maduschka, der große Tote, und Rudatis, der Hüter der Civetta, die Hand. M. M.

W. Schmidkunz: ... gibt's koa Sünd. 365 Schnaderhüpfln. 383 Seiten mit ulkigen Zeichnungen von Paul Neu. Größe 9½ × 9½ cm. Gebr. Richters Verlagsanstalt, Erfurt 1936. Preis S 6.20.

In der Novemberfolge 1934 haben wir die Vorgängerin dieser lustigen Bibel „Auf der Alm ..." ausführlich gewürdigt. Was damals von dem luftigen, ulkigen Inhalt gesagt wurde, gilt in gleicher Weise für dieses Büchlein: es ist ein Sorgenbrecher für trübe Stunden, ein Quell froher Laune. Wer gerne lacht, wird sicher an dieser Bierbibel großen Spaß haben, um so mehr, wenn ihm nicht jede Derbheit gleich als Todsünde erscheint. J. S.

Colin Roß: Unser Amerika. F. A. Brockhaus, Leipzig. 320 Seiten. Preis, in Leinen gebunden, RM. 4.—.

Berufen wie selten jemand, schildert Colin Roß in diesem seinem neuesten Amerikabuch den Anteil des deutschen Volkes an der Eroberung und Durchdringung Nordamerikas. Das Schlagwort vom Deutschen als Kulturdünger ist alt. Wie sehr es aber gerade auf Nordamerika zutrifft, das tritt uns aus diesem Buche neu entgegen. Mit umfassendem Wissen äußerst lebendig geschildert, dringen hier Tatsachen auf uns ein, die uns erschüttern, uns zugleich mit Stolz über die Leistung und Trauer über den Verlust wertvoller Kräfte aus dem deutschen Volksverband erfüllen.

Es ist eine Geschichte Amerikas, an deutscher Leistung gesehen. Wenn wir aber „Unser Amerika" sagen, dann dürfen wir nur mehr diese Leistung, nur mehr den deutschen Sinn, der sie möglich machte, für uns beanspruchen. Köstlich sind uns alle diese großen Männer, alle diese Kämpfer für deutsche Art und auch ihre Nachkommen leider verlorengegangen. Es war nicht unsere Schuld, aber dieses Buch sollte in seiner Form als Ehrenmal deutscher Leistung im Ausland auch zugleich eine Warnung sein, die uns vor Wiederholungen schützt. Uns, das deutsche Volk. M. M.

Dr. jur. et Dr. ing. Wilfried Kirsch: Die Naturschutzgesetzgebung Österreichs. Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung. 155 Seiten. Preis geb. S 11.03.

Für uns Bergsteiger durchaus interessant ist hier der erstmalige Versuch, unsere österreichischen Naturschutzgesetze einer allgemein verständlichen Würdigung durch Vergleich mit den einschlägigen Gesetzen von rund 50 anderen Staaten zu unterziehen. Auf den ersten Blick scheint wohl dieses Vorhaben in Gefahr zu laufen, an Trockenheit des Stoffes zu mißlingen. Doch ist dies keineswegs der Fall. Jeder wahre Naturfreund wird sich der Überfülle der gebotenen Anregungen öffnen müssen und mit Aufmerksamkeit die zum Schutz der vielfach schon sehr bedrohten Natur getroffenen Maßnahmen verfolgen. Möge dieses Büchlein zum Vertiefen des Verständnisses für manches zu leicht genommene Schutzgesetz beitragen, möge es größte Verbreitung finden und die ihm zugrunde gelegte gute Absicht gelingen lassen. M. M.

Die Macht des Berges. Novellen. Herausgegeben von Jos. Jul. Schätz. Mit Zeichnungen von Gunter Böhmer. Verlag F. Bruckmann A. G., München. Preis gebunden RM. 3.80.

Das ansprechend ausgestattete Buch enthält acht Novellen von Hermann Hesse, Alfred Gruber, Charles Gos, Anton Schnack, René D. Feaudré, Hans Morgenthaler und Gustav Renker. Alle Namen, die eine Gediegenheit des Inhaltes verbürgen. Jeder, dem die Berge mehr sind als eine Sammlung von Graten und Wänden, wird an dem Buch seine Freude haben. —ll—

Werner Salvisberg: Slalom und Abfahrtslauf. 5., gänzlich neu bearbeitete Auflage. Bergverlag Rudolf Rother, München. Preis RM. 2.25.

„Das vorliegende Büchlein soll vornehmlich dem Zwecke dienen, Abfahrts-Kampfsportler zu beraten und Veranstaltern von Wettkämpfen unter Verwertung der bis heute gemachten Erfahrungen Anleitungen für deren

Seiden-, Woll- und Dirndlstoffe **Szenkovits** Wien, 1., Graben 22 Austria-Mitglied 5%

Neu! Der rückenfreie **Rucksack** mit den überragenden Trageigenschaften und hoher Qualität
Gipfelstürmer Kamarg EINGETRAGENE SCHUTZMARKE PATENT ANGEMELDET
Alleinvertrieb: **M. Kamper, Graz** Belgiergasse 7
Neu!

„Ared" Zigarettenhülsen-Erzeugung Wien, 6., Mittelg. 4. Ruf B-23-8-67.

Beste und älteste Bezugsquelle für **Photo-Apparate** und Utensilien
Wien, 6., Mariahilferstraße 89
Telephon B-28-3-66 Hochparterre
Liste O gratis

Häßlicher Zahnbelag?

„.....Ich putze meine Zähne doch täglich; was kann man mehr tun? Und doch sehen sie immer gelb aus."
„Versuchen Sie es doch einmal mit Chlorodont-Zahnpaste, die oft schon nach einmaligem Putzen den häßlich gefärbten Zahnbelag entfernt und den Zähnen einen schönen Elfenbeinglanz verleiht."
Chlorodont schäumend oder nichtschäumend, beide Qualitäten sind gleich gut.

Chlorodont
die Qualitäts-Zahnpaste. Tube S —.90. Österr. Erz.

Durchführung zu geben, die eine einwandfreie Prüfung der alpenländischen Schifahrkunst ermöglichen." Diese Absicht wird auch voll und ganz erreicht. Der Verfasser begnügt sich nicht bloß damit, Tatsachen aufzuzählen und Forderungen zu stellen, er begründet und beweist auch seine Ansichten durch Wort und Bild. Das Büchlein kann bestens empfohlen werden. —ti—

Vergeßt den Langlauf nicht! Ein Trainingsbuch von Herbert Leupold und Günter Krusche. Bergverlag Rudolf Rother, München. 56 Seiten mit 16 Abb. Preis kart. RM. 1.20.

Von berufener Seite — Leupold ist einer der besten Langläufer des Deutschen Reiches — wird hier in knapper Form alles für den sportlichen Langläufer Wissenswerte gesagt. Es ist aufrichtig zu wünschen, daß diesem Kampfsport, der wie kaum ein zweiter einen ganzen Mann verlangt, dadurch neue Freunde geworben werden. Diese Schrift macht Verfasser und Verleger alle Ehre. —ti—

Aldo Bonacossa: Regione Massino, Bregaglia, Disgrazia. Guida dei Monti d'Italia. 591 Seiten, 9 kleine Kartenblätter, 57 Kammverlaufskizzen, 57 Lichtbilder mit Wegeinzeichnung, Anstiegskizzen. 1936. Arbeitsgemeinschaft des Ital. Alpenklubs und Ital. Touringklubs, Auslieferung Rom, Corso Umberto 1. Preis in Leinen etwa S 18.—. Druck Mondaini, Mailand.

Der Verfasser, einer der besten Westalpen-Kenner, widmete das Buch seinem abgestürzten Freund, S. M. König Albert von Belgien, mit dem er viele Zeit in diesen Bergen weilte; mit warmen Worten gedenkt er auch seines Lehrers Christian Klucker. — Der Führer ist in sechs Teile geteilt: 1. Allgemeines (Schwierigkeitsgrade); 2. Geschichte, Schrifttum; 3. Zugänge, Unterkünfte; 4. Alpiner Teil (Gruppeneinteilung; 18 Untergruppen, einige sind wenig begangen und bieten Gelegenheit zu Neutouren); 5. Schifahrten in den Tälern Codera, Bondasca, Albigna, Forno, Malenco, Masino. Ein ausführliches Ortsverzeichnis erleichtert außerordentlich den Gebrauch des Führers. — Es ist schade, daß von dem Gebiet, das sich jetzt von Jahr zu Jahr eines gesteigerten Besuches durch Deutsche erfreut, kein deutscher Führer vorhanden ist, der so wie der von Graf Bonacossa die letzten Touren berücksichtigt und Kartenbeilagen hat; der ausgezeichnete Schweizer Führer „Südliche Bergellerberge" verlangt eigenen Kauf der Karten. F. R.

„Winterpracht im Schwarzwald." Illustrierte Sämannbücher. Verlag für Volkskunst und Volksbildung. Richard Keutel. Lahr in Baden. 35 Druckseiten, 96 ganzseitige Bilder. RM. 2.50.

Der bekannte Schipionier und Lichtbildner Otto Reegner aus Freiburg schrieb Einleitung und Bilderklärungen zu diesem Buch. Ein dreisprachiger Begleittext wird das Seine zur wirkungsvollen Werbung für die Berge des Schwarzwaldes in ihrer winterlichen Pracht beitragen. Was die Bilder jedoch betrifft, so ist nur zu sagen, daß sie in ihrer glücklichen Auswahl eine ganz einzigartige Schau über die abwechslungsreiche Landschaft des gesamten Schwarzwaldes darstellen. Die Gesamtleistung ist demnach ein ganz prächtiges Werbe- und Erinnerungsbuch für den winterlichen Schwarzwald, das weite Verbreitung vollauf verdient. M. M.

Josef Ponten: Heilige Berge Griechenlands. „Die Deutschen Bergbücher". Band 4. Verlag Styria, Graz-Leipzig-Wien. 150 Seiten, 12 Bilder. Preis geheftet S 4.50, gebunden S 6.50.

Der Dichtergelehrte, dessen Namen schon so manches erlesene Werk trägt, führt uns in diesem gehaltvollen Buch in eine Welt, von der wir allenfalls durch die Sagen des klassischen Altertums ein wenig unterrichtet sind, von deren Wirklichkeit wir jedoch meist völlig unzutreffende Vorstellungen haben. Er führt uns durch die klassischen Stätten Griechenlands, und staunend erkennen wir, in welch engem Zusammenhang die religiösen Vorstellungen der alten Griechen mit der Natur und ganz besonders mit den Bergen standen. Mit dem Olymp, dem Thron der Götter, beginnt nur eine lange Reihe von heiligen Bergen, mit deren Geschichte wir hier durch die feinen Worte des Verfassers vertraut werden. Die gut gewählten Bilder tragen das Ihre dazu bei, altheraebrachtes, klassisches Sagengut durch Darstellung ihres Schauplatzes lebendig zu machen. Ein Buch, das jeder Freund der Berge lesen sollte, ist doch darin nicht zuletzt der Berg und seine Bedeutung für die Menschheit Gedankengrundlage. M. M.

Trachten der Alpenländer. Herbert-Reichner-Verlag, Wien-Leipzig-Zürich. 60 Seiten, 30 zehnfarbige Bildtafeln. Preis kart. S 3.90.

Hans von Hammerstein spricht die einleitenden Worte zu einer wertvollen Folge von Farbenbildern, die uns etwa 400 vorbildliche alte Trachtenstücke aus verschiedenen Teilen unserer Alpenländer zeigen. Es ist ein Museum für sich, denn so manche dieser schönen Trachten ist so heute schon verschollen. Reizvoll ist es für jeden Liebhaber echter Volkskunst, die liebevoll berücksichtigte Ornamentik, die sorgsam ausgeführten Einzelheiten der Kostüme zu betrachten. Heute kehrt man ja vielfach wieder zu Trachten zurück, da mag denn dieses Buch dazu dienen, geschmackliche Entgleisungen möglichst hintanzuhalten und Anregungen für einen Neuaufbau zu geben. Es hat also seinen doppelten Wert für alle Freunde unserer Alpenländer und sollte darum auch in alle Welt gehen. In gewiß guter Voraussicht wurde darum auch dem Buch ein dreisprachiger Text mit auf den Weg gegeben. Auch sonst wurde das Büchlein sehr hübsch ausgestattet und der wirklich geringe Preis läßt es förmlich zu einem Geschenk werden. M. M.

Rudolf Brunngraber, Radium. Roman eines Elements. Rowohlt-Verlag, Berlin. 395 Seiten. Preis kart. RM. 5.—, Leinen RM. 6.—.

Erst wenige Jahrzehnte sind seit der Entdeckung des Radiums vergangen. Und doch, welch wunderbarer Siegeslauf war in diesem kurzen Zeitraum dem geheimnisvollen Element beschieden. In Wissenschaft und Technik ist es mit unaufhaltsamer Gewalt eingedrungen und hat sich bald den wichtigsten Platz erobert. — Der vorliegende Roman schildert nun an Hand von Tatsachen dieser beispiellosen Siegeszug; wie das Radium (das Strahlende) nach langen Mühen gefunden wird, wie es seinen Entdeckern zum Verderben wird, wie der Menschengeist immer mehr das Dunkel, das um dieses seltsame Element herrscht, durchdringt, es seinen Diensten nutzbar macht, seine Kräfte aber bald auch für geldliche Vorteile auszunützen versteht.

Fürwahr ein Roman, der spannend Kunde gibt von dem teuersten Element unserer Erde, dessen Geheimnisse vielleicht erst spätere Jahrzehnte vollständig lüften werden. J. S.

Ein naturkundlicher Führer für Alpenwanderer. Wer mit offenem Blick durch die Natur unserer herrlichen Berge wandert, glaubt immer wieder in einer neuen Welt zu sein. Was finde ich auf meinen Bergwanderungen an Gesteinen, Pflanzen und Tieren? Diese Frage in einer jedermann leicht verständlichen Weise zu beantworten, ist Zweck und Aufgabe einer mit Bestimmungsübersichten und Bildern versehenen Naturkundlichen Fibel für Alpenwanderer, die von der Heimat- und Naturkundlichen Abteilung der Gruppe Wien der Sektion Österr. Touristenklub des D. u. Ö. A.-V. herausgegeben wird. Das Büchlein umfaßt folgende von Fachleuten bearbeitete Gebiete: Gesteinskunde, Pflanzenwelt, Insekten, Lurche und Kriechtiere, Vögel und Säugetiere unserer Ostalpen; es soll bereits Mitte Mai bei dem bekannten Wiener Verlag C. Geroldś Sohn erscheinen. Da bei genügender Abnehmerzahl der Preis S 5.— nicht überschreiten wird, ist es angezeigt, Bestellungen bereits jetzt an die Heimat- und Naturkundliche Abteilung der Gruppe Wien der Sektion Österr. Touristenklub, Wien, 1., Bäckerstraße 16, zu richten.

Drei völkische Schriften. Im Propaganda-Verlag Paul Hochmuth, Berlin (Auslieferung für Österreich: Wien, 19., Budinskygasse 14/9), sind drei wertvolle völkische Flugschriften zum Einzelpreis von 20 Groschen erschienen, und zwar: Dr. R. Ströbel, „Unseres Volkes Ursprung" (5000 Jahre nordisch-germanische Kulturentwicklung), K. Baumbock, „Der

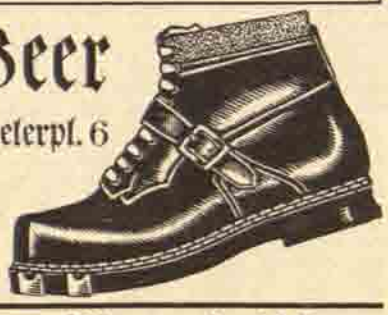
Kobona

Wer Sport betreibt, kennt die Gefahr der Übermüdung. Mancher Unfall ist dadurch verursacht worden. Kobona erhöht Nervenkraft u. Leistung, stärkt Herz und Muskel. In Apotheken u. Drogerien S 1.30

Geigen, Gitarren Hans Wittmann, AV.-Mitgl., Geigenmacher
1., Walfischgasse 4. Ruf R-23-9-77. Mitglieder Begünstigungen.

ZELTE UND ZELT AUSRÜSTUNG
CAMPING **MONDET** WIEN 1. OPERNRING 3, RUF B 24-4-73

Seb. Beer
Wien, 1., Michaelerpl. 6
Wasserdichte Berg-, Ski- und Jagdschuhe
Telephon R-24-1-62



Empfehlenswerte Wiener Gaststätten.

Gösser Konzert-Restaurant „St. Hubertus" Erstklassige Küche. Bürgerliche Preise. Täglich Konzert der Kapelle Gustav Macho. 6., Mariahilferstraße 49.

Restaurant Carl Hauswirth, Wien, 2., Das beste Bier. Erstklassige Wiener Küche. Praterstraße 62.

Josef Wehofer, Wien, 4. Wiedner Gürtel 20. Telephon U-46-1-24
Das führende Weinrestaurant. Erstkl. Küche. Gepfl. Schwechater Biere.

Ausg'steckt is' bei Franz Wagner (AV.-Mitgl.), 19., Grinzingerstr. 53 (G 2 Endstat.). Ausschank von mir Grinzinger und Nußberger Eigenbau. Auf Wunsch Musik. Tel. B-10-107.

Steffl-Diele Täglich bis 4 Uhr früh!
in Riedls Café de l'Europe, Wien, Stephansplatz
Tanz — Offene Weine — Eingang Jasomirgottstraße Nr. 2
Es spielt - singt: Willi Henn

Weltfeind" (Wesen, Ziel und Methoden des internationalen Bolschewismus). Friedr. Hofselbacher, „Die Freimaurerei ist tot, es lebe die Freimaurerei!"

Alle drei Schriften sollten von jedem deutschbewußten Bergsteiger genauest gelesen werden, manche brennende Tagesfrage wird dann in anderem Licht erscheinen. J. Z.

Der Bergsteiger. März 1937. Aus dem reichen Inhalt dieser herrlichen alpinen Kunstzeitschrift seien u. a. erwähnt: „Die deutsche Kundfahrt in den Sikkim-Himalaja 1936" von Adolf Göttner, „Die Entstehung eines Gipfels" von R. Franke, „Die Anwendung der Stereophotogrammetrie bei den Alpenvereinskarten" von H. Biersack; weiters das große Preisausschreiben für Lichtbildner.

Der Werker. Zweites Märzheft 1937. Dieses Heft wird alle Bücherfreunde sehr stark fesseln, denn es handelt vom — Buch. Von der Holzgewinnung angefangen bis zum Buchdruck und Buchzeichen finden wir da alles Wissenswerte leicht verständlich geschildert. — Wir können den Bezug des „Werkers" nur immer wieder wärmstens empfehlen.

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Bergsteigerschaft

Von 1921—1939: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria".

Rettungsehrenzeichen. Unserem Kameraden Karl Poppinger wurde für seine Verdienste auf dem Gebiete des alpinen Rettungswesens vom Verwaltungsausschuß des D. u. Ö. A.-V. das grüne Ehrenzeichen für Rettung aus Bergnot verliehen.

Vermählung. Kamerad Dr.-Ing. Ferdinand Sieger hat sich im März in München mit Fräulein Melanie Bambas vermählt. Herzlichsten Glückwunsch!

Jahresbericht. Der Jahresbericht 1936 der Austria-Bergsteigerschaft ist erschienen und in der Austriakanzlei erhältlich. Eine Würdigung des Inhalts ist an anderer Stelle dieser Folge wiedergegeben.

„Laufkameraden"

(Wandergruppe der gewerbl. Jugend). Zusammenkunft: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr im Heim, Wien, 3., Vordere Zollamtsstr. 5.

Veranstaltungsfolge.

April:

Donnerstag, 29.: **Heimabend.** Besprechung über die kommenden B.-E.-Fahrten.

Mai:

Donnerstag, 20.: **Heimabend.** Lichtbildervortrag.

Wanderungen:

April:

Sonntag, 25.: **Roßgipfel.** Treffpunkt 8.20 Uhr Meidling-Südbahnhof. StrBW. 8 1.70. Führer: Kvasnicka. Anmelden.

Mai:

Samstag, 1., und Sonntag, 2.: **Zirbitzkogel,** Schifahrt. Abfahrt Vortag. Fahrpreis etwa S 11.—, B.-E. Anmeldung bis 19. April. Führer: Schneider.

Sonntag, 9.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 8 Uhr Mauer. Führer: Homolka.

Sonntag, 16., und Montag, 17.: **Dürrenstein oder Ötscher.** Abfahrt Vortag. Touristenkarte D, S 13.60. Anmeldung bis 13. Mai. Führer: Cerwinka.

Fahrten finden nur bei Anmeldung von mindestens fünf Personen statt. Die Absage erfolgt am Heimabend vorher.

Austria-Paddlergruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns. Zusammenkunft: Freitag 19—20 Uhr im Lesezimmer der „Austria". Eigenes Bootshaus im Bau.

Bootshaus.

Endlich ist unser sehnlichster Wunsch in Erfüllung gegangen: mit dem Bau des eigenen Bootshauses und Heimes ist begonnen worden.

Die behördlichen Bewilligungen sind ergangen, die Mittel durch die Hauptleitungen bewilligt und die Vorarbeiten abgeschlossen. Unter kundiger Hand wächst nun das Haus heran, das wir so lange erträumt und das nun unser Heim werden soll.

Das Bootshaus wird von den beiden Zweigen Austria und Österreichischer Gebirgsverein gemeinsam erbaut und wird den Namen „Paddlerheim Wien des D. u. Ö. A.-V." tragen. Wenige Minuten von der Straßenbahn- und Eisenbahnhaltestelle sowie Dampferstation Nußdorf wird es in prachtvoller Lage unmittelbar am Strom bei der sogenannten Kammerschleuse errichtet. Der 4500 Quadratmeter große Platz und das neue Haus gehören zu gleichen Teilen diesen beiden Wiener Alpenvereinszweigen, die damit ein glänzendes Beispiel guter Kameradschaft bieten.

Es handelt sich hiebei nicht um die Errichtung eines kleinen Bootschuppens, sondern um die Schaffung eines großen Hauses, das rund 200 Booten Einstellmöglichkeiten gibt und das ganze Jahr unter Aufsicht eines Hauswartes steht. Wasch- und Duschanlagen stehen zur Verfügung, ein gemütlicher Aufenthaltsraum und eine stromseitig gelegene Terrasse vermitteln einen wunderbaren Aufenthalt. Jedem Bootseinsteller steht gleichzeitig ein eigenes Kastel zur Verfügung. Die Anlage des Hauses ist so glücklich gelöst, daß jeder Gruppe die gleichen Räume in gleicher Größe gehören. Der Bau wird von der Firma A. Chromy ausgeführt, die Bauleitung liegt in den bewährten Händen des Herrn Baudirektors Architekten Josef Kovats. Der große Platz dient für Spiele und zum Zelten.

Und nun zu den Einstellgebühren:

Das Paddlerheim steht allen Alpenvereinsmitgliedern zur Bootseinstellung zur Verfügung. Selbstverständlich genießen aber die Mitglieder der beiden Paddlergruppen, welche das neue Heim zur Betreuung übertragen erhielten, ein Vorzugsrecht bei der Einstellung. Die Frist für das bevorzugte Einstellen kann mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Jahreszeit diesmal nur sehr kurz gehalten werden und muß bis längstens 16. April geltend gemacht werden. Wer bis zu diesem Tage die Einstellung nicht angemeldet hat, kann auf keine bevorzugte Einreihung rechnen und läuft daher Gefahr, der Einstellmöglichkeit überhaupt verlustig zu gehen.

Jedem Bootseinsteller steht gleichzeitig ein eigenes Kastel zur Verfügung. Bootsplätze ohne Kastel werden nicht vergeben. Die Einstellung erfolgt für ein Jahr (1. April bis 31. März), womit die Einsteller der Sorge der Überwinterung enthoben sind, und kostet für unsere Gruppenmitglieder:

Einer S 24.—, Zweier S 28.—.

Die übrigen Alpenvereinsmitglieder zahlen:

Einer S 27.—, Zweier S 31.—.

In diesen Gebühren sind außer dem Kastel auch die Benützung der Wasch- und Duschanlagen, des Aufenthaltsraumes und der Terrasse inbegriffen. Das Zelten steht nur den Mitgliedern der Paddlergruppen zu.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, ihre Bootseinstellung bis zu dem angegebenen Zeitpunkt (16. April) bei der Gruppe anzumelden, wo nähere Auskünfte erteilt werden.

Noch eine Bitte: Leset den Aufruf um Spenden und traget nach besten Kräften bei, ein schönes und gemütliches Heim zu schaffen.

Mitgliedsbeiträge.

Bei der Tagung des Ö. K.-V. wurden die Jahresbeiträge herabgesetzt, welche nunmehr betragen: Vollmitglieder S 4.—, Ehefrauen S 3.—, Studenten und Arbeitslose S 2.—. Einzahlungen werden raschest erbeten.

Gruppe für Vorgeschichte

Leiter: Dr. Heinrich Beck.

Der nächste Sprechabend findet Mittwoch, den 28. April, statt. Er bringt einen Vortrag des Vorgeschichtsforschers Oberst Franz Mühlhofer: „Urgeschichtliche Forschungen in der Höhle von Merkenstein und in der Fränkischen Schweiz". Der Vortrag wird mit Lichtbildern und Vorweisungen aufgefundener Gegenstände ausgestattet und bringt in diesem Rahmen eine gedrängte Darstellung des heutigen Standes der Urgeschichtskenntnis. Ort: Vortragsraum des Zweigheimes, Wien, 1., Babenbergerstraße 5. Zeit: 18 bis 20 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen.

Bezugsquellen für die Alpenvereins-Kraftfahrer

Alles für Kraftfahrzeuge **Motorsport Blasl** 7., Kaiserstraße 32. Ruf B-34-1-20-B

Alles fürs Auto Auto- und Motorrad-Zubehör Telephon U-47-2-63. **Schneeberger & Co.** Wien, 4., Argentinierstraße 4-6.

Fahrschulen „Westend" 7., Mariahilferstraße 118, B-34-3-93, Perchtoldsdorf. Steyr 200, 50, 30, 12, Motorrad.

Das beliebte Wiener Lokal **St. Georgs-Bierhaus** Wien, 1., Habsburgergasse Nr. 6
Wappensaal ◆ Kerzenstüberl

Alp. Skifallsk. „Rüfleukar"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

April:

Sonntag, 18.: **Hocheck.** Abfahrt 6.10 Meidling-Bahnhof nach Taßhof. Führer: Hans Hein.

Sonntag, 18.: **Bisamberg.** Treffpunkt 9.30 Uhr Straßenbahnende Strebersdorf. Führer: Josef Liebsch.

Sonntag, 25.: **Rappoltenkirchen.** Abfahrt 7.46 Uhr Westbahnhof nach Tullnerbach-Preßbaum (StrBB. 2, S 1.70). Führer: Franz Janka.

Donnerstag, 29.: **Leitungssitzung.** 20 Uhr Gastwirtschaft Hauswirth.

Mai:

Sonntag, 2.: **Hadersfeld.** Abfahrt 8.14 Heiligenstadt nach Sankt Andrä-Wördern (StrBB. S 1.70). Führer: Michael Imitzer.

Sonntag, 9.: **Fischamend.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnlinie 71, Walfischgasse-Kärntnerstraße. Führer: Adolf Brich.

Dienstag, 11.: **Mitgliederabend.** Gastwirtschaft Hauswirth.

14. bis 18. (Pfingsten): **Wildkogelhaus.** Abfahrt nach Neukirchen nach Vereinbarung. Anmeldung und Besprechung bis 8. Mai erwünscht. Führer: Alois Günther (Tel. B-34-4-02); Stellvertreter: Reg.-Rat Franz Chobot (Tel. B-28-4-85).

16. bis 17. (Pfingsten): **Ispertamm—Wachau.** Abfahrt am Vortag ab Westbahnhof 15.40 Uhr nach Ybbs-Kemmelbach. Anmeldung bis 8. Mai erbeten. Führer: Hans Hein (Tel. U-24-7-46).

Montag, 17.: **Gießhübl—Schwarze Lacke.** Treffpunkt 8.30 Uhr Straßenbahnende Mauer. Führer: Franz Nowotny.

Sonntag, 23.: **Sittendorf.** Abfahrt 8.20 Uhr Meidling-Bahnhof nach Kaltenleutgeben. Führer: Alois Günther.

Dienstag, 25.: **Leitungssitzung.** 20 Uhr Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 30.: **Roppersberg.** Abfahrt 8.05 Uhr ab Westbahnhof nach Weidlingau-Hadersdorf (StrBB. S 1.20). Führer: Franz Zabal.

NB. Bitte die Bahnabfahrtszeiten mit dem neuen Sommerfahrplan zu vergleichen.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Lichtbildervorträge

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-8-42. Monatsbeitrag S 2.50. Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmöglichkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

Veranstaltungen der nächsten Zeit.

20. April: Agfa-Vortrag: „Vom Isochromfilm zur Luxekopie".
27. April: Vortrag über Papierfabrikation.
4. Mai: Wandermappenbesprechung.
11. Mai: Vorführung von Hauff-Unigen-Entwicklung.
18. Mai: Lichtbildervortrag Herrn Jägers „Meine Kamera und die Berge".
25. Mai: Filmvorführung von Mr. Barfuß.
1. Juni: Wandermappenbesprechung.
8. Juni: Bilder und Plaudereien über die Amerikareise eines Schilehrers von Rudolf Friedrich.

Pelikanol
säurefrei, klebt sofort.

Prof. Dr. Schleich's
Hautcreme
. . . . . es gibt nichts Besseres!

Seit 1898 **Kitzbüheler**
Berg- und Sport-
Schuhe aus der Spezialwerkstätte Jos. Kocurek, Kitzbühel, bestens bewährt.

Ski-Vereinigung der Aktion Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381. — Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr. — Mitgliedsbeitrag S 3.50. — Vereinsabzeichen S 1.—.

Veranstaltungen bis Ende Mai 1937.

Schiturenführungen und hochalpine Schifahrten.

Zeit	Gebiet	Leiter	Spesenbeitrag	Dauer
18. bis 25. April	Hochalmgruppe (hochalpin)	Orlet	S 10.— (S 12.—)	7 Tage
1. und 2. Mai	Hochkönig	Bauch	kein Spesenbeitr.	2 Tage
1. und 2. Mai	Dachsteinüberquerung	Wiesinger	kein Spesenbeitr.	2 Tage
2. bis 9. Mai	Venedigergruppe (hochalpin)	Völkl	S 10.— (S 12.—)	7 Tage
16. bis 23. Mai	Glocknergruppe (Oberwalderhütte)	Orlet	S 10.— (S 12.—)	7 Tage

Obige Spesenbeiträge verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung; für andere Mitglieder des Alpenvereins kommen die in Klammer gesetzten Beiträge in Anrechnung.

Sonderzugsführungen: 24. April bis 3. Mai. Hochalpine Fahrten. Fahrpreis: S 36.—.

Ötztal . . . . . Leiter: Karl Baldauf
Silvretta . . . . . Leiter: Otto Klar
Ferwall . . . . . Leiter: Edi Orlet

Spesenbeitrag für Mitglieder S 11.—, für AV.-Mitglieder S 13.—.

Zur Besorgung der Fahrkarten und zur Unterkunftsbestellung ist rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Dieselbe müßte unter gleichzeitigem Erlag einer Anzahlung jeweils drei bis vier Wochen vorher erfolgen.

Es wäre uns jedoch erwünscht, schon früher unverbindliche Anmeldungen zu erhalten, wodurch es uns ermöglicht wird, das Fahrtenblatt zu übersenden und nähere Einzelheiten bezüglich der endgültigen Anmeldung schriftlich mitzuteilen.

Carl Hengl's Heuriger, der Treff aller Alpenvereins-Mitglieder in **Grinzing**
Tägl. Wiener Musik u. Gesang. Endstation 38
Dratersparen Gustav Kleber u. Hans Tolar

Für's Frühjahr **Kolroser Stoffe** aus Wolle für Mäntel, Kleider, Kostüme. Alle Neuheiten aus Seide.
Wien, 1., Schottengasse 2.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstag von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Führerschaft des Zweiges Austria: Obmann: Hofrat Ing. Leo **Truxa.** — Karl **Baldauf,** Josef **Bauch,** Theodor **Christe,** Karl **Glatzel,** Franz **Gruber,** Otto **Heeger,** Franz **Hirsch,** Rudolf **Janofsky,** Theodor **Kaltofen,** Otto **Klar,** Dr. Karl **Lahr,** Oskar **Mull,** Kurt **Nitsche,** Bert **Obrecht,** Eduard **Orlet,** Anton **Pichler,** Sepp **Pollak,** Ing. Karl **Potyka,** Ing. Theo **Popowitsch,** Seff **Prokesch,** Dr. Karl **Pühringer,** Wenzel **Rosin,** Robert Viktor **Schmidt,** Ing. Hans **Seitter,** Franz **Slezak,** Hans **Slezak,** Otto **Steinmann,** Hugo **Tomaschek,** Hans **Trautsch,** Julius **Völkl,** Anton **Weigend,** Max **Wiesinger,** Josef **Zappe.**

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.
* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Klettertouren.** § **Schifahrten.**

Bei Inkrafttreten des Sommerfahrplanes gelten die nächstliegenden Fahrzeiten.

Wunschbuch. Welche Bergfahrten würden Sie gerne in unserer Ausflugsfolge finden? In der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, liegt ein Wunschbuch auf, in das auch Sie Ihre Anregungen eintragen können. Benützen Sie diese Möglichkeit, der Führerschaft Ihre Wünsche zur Kenntnis zu bringen, oder teilen Sie uns diese mittels Postkarte mit.

Abkürzungen:
TK. — Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. — Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. — Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. — Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Vt. — Vortag.

Sonntag, den 25. April:

* **Wienerwald.** Südbahn 8.15 nach Gumpoldskirchen. Anninger—Gaaden—Füllenberg—Kalienleutgeben. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Max Wiesinger.**

* **Roppersberg.** Westbahn 8.05 nach Purkersdorf-Gablitz. Deutschwald — Dreibuchseifenberg — Roppersberg—Wallbergerhütte—Wienerwaldsee—Tullnerbach-Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Franz Hirsch.**

* **Eisernes Tor.** Südbahn 8.10 nach Baden. Eisernes Tor—Jägerhaus. StrBB. 4, S 2.70. Führer: **Ernst Pfiel.**

* **Rosaliengebirge.** Südbahn 7.16 nach Wiesen-Siegleß. Burg Forchtenstein — Rosalienkapelle — Tobiaskreuz — Sauerbrunn. SF. A, S 6.10. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Schneeberg.** Aspangbahn 6.35 nach Puchberg. Auffahrt Zahnradbahn. Abfahrt Trenkwiesenschlucht. TK. Puchberg 2, S 9.60.
Führer: **Josef Pollak.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 23. April.

Samstag, den 1., und Sonntag, den 2. Mai:

* **Sonnwendstein—Stuhleck—Hochwechsel.** Südbahn 7.10 nach Gloggnitz. Sonnwendstein — Stuhleck (Nächtigung) — Hochwechsel — Aspang. TK. 15, S 8.70. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

* **Eisenstein—Tirolerkogel.** Westbahn 6.30 nach Türnitz. Knedelhof—Eisenstein—Türnitz (Nächtigung) — Gstettenhof — Tirolerkogel — Türnitz. TK. B, S 8.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Hoher Priel.** Vt. Westbahn 15.35 nach Aussee. Pühringerhütte—Hoher Priel—Hollhaus—Klachau. TK. 7, S 19.10.
Führer: **Anton Pichler.**

§ **Preber.** Vt. Südbahn 22.00 (D-Zug) nach Tamsweg. Preberseehütte—Preber—Abfahrt nach Tamsweg. TK. 7, S 19.10.
Führer: **Otto Heeger.**

§ **Ankogelgruppe.** Vt. Westbahn 22.35 nach Mallnitz. Gipfelbesteigungen je nach den Verhältnissen. TK. 8, S 29.80.
Führer: **Ing. Hans Seitter.**

§ **Kitzsteinhorn.** Vt. Westbahn 23.00 nach Zell am See. Wüstelau—Krefelderhütte—Kitzsteinhorn—Maurerkogel — Wüstelau. TK. 8, S 29.80. Führer: **Toni Weigend.**

Sonntag, den 2. Mai:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 7.16 nach Baden. Helenental—Mayerling — Maiersmarkt — Schwarzensee—Weißenbach-Neuhaus. TK. A, S 6.10. Führer: **Karl Glatzel.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 30. April, bzw. für jene Fahrten, wo schon Freitag abends weggefahren wird, am Donnerstag, den 29. April.

Donnerstag, 6. Mai (Christi Himmelfahrt):

* **Ranzenbach.** Westbahn 8.05 nach Rekawinkel. Wienerwaldwarte—Ranzenbach (Mittagessen)—Schwabendorfl—Preßbaum. StrBB. 3, S 2.20. Führer: **Franz Hirsch.**

*** **Südlicher Wienerwald (Kletterschule).** Südbahn 8.30 nach Mödling. Wassergspreng—Gießhübler Wände—Rodaun. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Edi Orlet.**

*** **Rax (Akademikersteig).** Südbahn 6.20 nach Payerbach. Weiterfahrt ins Weichtal. Aufstieg Akademikersteig, Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60, PK. Nö. 1, S 1.05.
Führer: **Dr. Kurt Nitsche.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 30. April.

GEGEN SONNEN- UND GLETSCHERBRAND
Ultra Feozon
JETZT: 3 TUBEN-GRÖSSEN S 1·20, 2·- UND 3·-.
AUCH FLÜSSIG S 2·- UND 3·30.
GENERAL-REPRASENTANZ „TO-KA" WIEN, III. RENNWEG 50.

Der Film „Lebende Werkzeuge", zu dessen Erstaufführung die Chlorodont-Fabrik kürzlich eingeladen hatte, stellt sich die Aufgabe, die Bedeutung gesunder Zähne für die Gesundheit des Menschen klarzulegen. Zweifellos ist diese Aufgabe gut gelöst worden. Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, daß wissenschaftliche Darstellungen, wie zum Beispiel das Leben im Zahn, allgemeinverständlich dargestellt wurden. Der Film, welcher an Schulen, Volksbildungsvereine usw. auf Anforderung kostenlos verliehen wird, wird ein gutes Hilfsmittel im Kampf gegen die Zahnkrankheiten sein. — Der Erstaufführung wohnten zahlreiche offizielle Vertreter bei.

Völker ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT

Emil Wenisch Leinen, Wäsche, Modewaren. Benger-, Bleyle-, Prof.-Dr.-Gustav-Jäger-Wäsche. Strick- u. Wirkwaren. Mitgl. 5% Wien, 16., Sablonzg. 6, Hasnerstr. 34. Fernruf U-34-0-73.

Sonntag, den 9. Mai:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 7.45 nach Waldmühle. Kammersteinerhütte — Wassergsprenz — Anninger — Gumpoldskirchen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Westlicher Wienerwald.** Westbahn 8.50 nach Unter-Purkersdorf. Hannbaum—Rauchbuchberg—Riederberg — Troppberg — Tullnerbach-Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

* **Bucklige Welt.** Aspangbahn 6.35 nach Aspang. Paßkapelle—Feistritz (Schloßbesichtigung)—Hollabrunn—Seebenstein. TR. Aspang S 7.60. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Schneeberg (Stadelwandgrat).** Bf. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat, Abstieg nach Übereinkommen. TR. 1 a, S 7.60. Führer: **Hans Slezak.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 7. Mai.

Pfingsten:

a) Sonntag, den 16., und Montag, den 17. Mai:

* **Hochkar.** Westbahn 6.00 nach Göstling. Kremserhütte (Nächtigung)—Hochkar—Göstling. TR. 5, S 13.80. Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Zellerhut—Gemeindealpe:** Bf. Westbahn 14.35 nach Mitterbach. Erlaufsee—Zellerhut—Mariazell. Bahnfahrt nach Mitterbach. Gemeindealpe (Terzerhaus)—Mitterbach. TR. D, S 13.60. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Hochlantsch—Lurgrotte.** Bf. Südbahn 22.45 nach Mixnitz—Bärenschützklamm — Schüsserlbrunn — Hochlantsch—Teichalpe—Fladnitz (Nächtigung)—Semriach—Lurgrotte—Badl. TR. 6, S 15.70. Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Wachau.** Franz-Josef-Bahn 6.55 nach Dürnstein. Starhembergwarte—Sandlberg—Weinzierl—Spitz (Nächtigung) — Langegg — Seekopf—Roffag—Dürnstein. TR. 1 a, S 7.60. Anm. u. Bespr. Mittwoch, den 12. Mai. Führer: **Dr. Karl Lahr.**

b) Samstag, den 15., bis Montag, den 17. Mai:

§ **Großvenediger.** Bf. Westbahn (D-Zug) 20.35 nach Rosental. Postalm—Kürsingerhütte—Großvenediger. Abfahrt Obersulzbachtal. TR. 9, S 34.60. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Säuleck — Schneewinkelspitze.** Bf. Westbahn 23.00 nach Mallnitz. Schmidhaus — Säuleck — Schneewinkelspitze — Mallnitz. TR. 8, S 29.80. Führer: **Toni Weigend.**

§ **Granatspitzgruppe.** Bf. Westbahn (D-Zug) 14.30 nach Uttendorf. Rudolfshütte—Medelzkopf—Sonnblick—Hochfilleck. TR. 9, S 34.60. Führer: **Josef Bauch.**

c) Montag, den 17. Mai:

* **Wienerwald.** Südbahn 8.30 nach Liesing. Perchtoldsdorf—Gießhübl—Hinterbrühl—Mödling. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Karl Glatzel.**

Anm. u. Bespr. für a) und c) Freitag, den 14. Mai, für b) Dienstag, den 11. Mai

Sonntag, den 23. Mai:

* **Westlicher Wienerwald.** Westbahn 8.05 nach Tullnerbach-Preßbaum. Bihaberg — Drei Berge — Wolfsgraben — Roppersberg — Purkersdorf. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

* **Kieneck.** Südbahn 6.10 nach Pernitz-Muggendorf. Kieneck—Reingupf—Kaumberg. TR. A, S 6.10. Führer: **Max Wiesinger.**

* **Stuhleck.** Südbahn 6.25 nach Spital a. S. Kaltenbachgraben—Stuhleck—Fröschnitzgraben—Steinhaus. TR. D, S 13.60. Führer: **Karl Glatzel.**

*** **Rax.** Bf. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Aufstieg Preintalersteig—Zimmersteig. Abstieg Teufelsbadstube. TR. 1 a, S 7.60. Führer: **Bert Obrecht.**

*** **Schneeberg (Stadelwandgrat).** Bf. Südbahn 15.30 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat. Abstieg nach Übereinkommen. TR. 1 a, S 7.60. Führer: **Dr. Kurt Nitsche.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 21. Mai.

Donnerstag, den 27. Mai (Fronleichnam):

* **Troppberg.** Westbahn 9.32 nach Purkesdorf. Troppberg—Gablitz—Wienerwaldsee—Tullnerbach. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Otto Heeger.**

* **Rotenstein.** Südbahn 6.10 nach St. Veit a. d. Gölsen. Hasenmühle—Klosterreben—Gscheidboden—Rotenstein—Furthof. TR. B, S 8.60. Führer: **Ing. Karl Poiyka.**

** **Schneeberg.** Aspangbahn 7.20 bis Baumgartner. Südlicher Grafensteig—Sparbacherhütte—Dürrleiten—Puchberg. TR. Puchberg mit Auffahrt S 9.95. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Rax.** Bf. Südbahn 18.15 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Höllental—Zimmersteig—Akademiker. TR. 1 a, S 7.60. Führer: **Anton Pichler.**

Anm. u. Bespr. Mittwoch, den 26. Mai.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Tourenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den **Original-Mosersack** ges. gesch. (der beste Rucksack, den es gibt). In allen Sportgeschäften erhältlich. (Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.)

aussen sauber – ja, aber.. innen? ... Innerlich muß der Organismus von Zeit zu Zeit gereinigt werden, das ist der beste Schutz gegen alle Leiden: Also zeitweise eine Reinigung des Körpers mit dem bekannten **Wilfan's Wurzellikör**

Salesianer-Apotheke, Wien, 3., Salesianergasse 14, Telephon U-11-3-59 und durch alle Apotheken.

Pleß Ski- u. Sport-hüte Mariahilferstraße 1

10 Monatsraten BEI KASSA 10% RABATT

HERREN u. DAMEN GARDEROBEN GEWISSENHAFTE SCHNEIDERARBEIT NEU: MODEWAREN

L. HERMANNSDORFER VIII. BLINDENG. 25 TEL. A 22-0-99

Schifahrer, achtet auf die Lawinengefahr!

Lawinenschnur anlegen!
Auf Steilhängen große Abstände wahren!
Nach Neuschneefall keine Touren unternehmen!
Nicht allein fahren!
Allezeit hilfsbereit sein!
Nachsuchen sofort und zielbewußt durchführen!

Nur **STARKBART** schäumend RASIERCREME Gr. Tube S 1.—. Erzeuger Ferd. Streit, Ruf U-33-2-50 Austria-Mitglied.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stempel, Sportpreise

Edmund Seegebrecht 8., Langeg. 24. Fernruf A-21-7-60.

Autofahrschulen

Anker Ing. Ferdinand Kaltenböck, 4., Mommsengasse 30. (AV.-Mitgl.) Fernruf U-45-0-57. — Auto-, Motorrad- und Dreiradkurse. AV.-Mitglieder Ermäßigung.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Ignaz u. Birkowitsch. Gegr. 1889. 10., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfedernreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

Heinr. Waldinger's Witwe Ilsg. Olga Hüttmeier geb. Waldinger. Mariahilferstraße 193. Tel. R-37-1-14. Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken, Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Blumen für Freud und Leid

Blumen-Südtler Wien, 1., Operaring 13. Vorzugspreise.

Damenbekleidung

Große Auswahl in fertigen Wintermänteln u. Kleidern **Schneidermeister Luma** 11., Hauptstr. 67. AV.-Mitglied.

Damenmodenhaus Sauerstein 14., Sportplatz 5 (Linie 8) Damenmäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Auch nach Maß. Mitgl. 5% Rab.

Damen- und Herrenkleidung

Franz Kroupa jun. Wien, 1., Neuer Markt 8, Fernruf R-24-7-01. Maßwerkstätte für englische Herren- und Damenkleidung. Mitglieder 5%.

Damen- und Herrenmode

FOCHLER Bendlmayer, Wien, 8., Josefstädterstraße 28. Ruf B-48-6-94. Filialstelle I, 8, 15, 31/3. Herrenmode-Spezialgeschäft. Mitglieder Rabatt.

FAKTOR Herrenwäsche und Herrenmode. 9., Rußdorferstraße 77, 16., Ottakringerstraße 53. Werkstätte: 16., Ottakringerstraße 84.

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter" Leidermayer & Co. Wien, 1., Neuer Markt 17. Telephon R-29-493.

Hritwa 18., Gersthoferstraße 59. Telephon R-60-9-16. Herrenmode, Trikotagen und Wäsche nach Maß.

HERRENMODE „ZUM GOLD. DACHL" **Frevak** WIEN, I., MARIAHILFERSTRASSE 129 — 8., JOSEFSTÄDTERSTRASSE 33

Glas- und Porzellanwaren

Haas & Czjzek porzellanfabriken-niederlage. Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Grabsteine

KARL HARTMANN Steinmetzmeister, Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 267. Telephon U-16-8-83. Mitglieder Rabatt.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3. 6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Herrenkleider

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23. Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßersatz. Billigste Preise.

Huber & Pichler 4., Margaretenstraße 38. Ruf B-22-4-58. Große Auswahl in Herrenkleidern fertig und nach Maß.

Kleiderhaus Luma 11., Hauptstraße 67. Große Auswahl in fertigen Kleidern, auch für Knaben. AV.-Mitglied.

Herren- und Damenstoffe

Melchert & Seipt
Wien, 1., Churhausgasse 1
(Stephansplatz)
Bestand seit 1890
Stoffe Englische Qualitätswaren

Tuchhaus MÜLLER Wien, 6., Amerlingstraße 13. Telephon B-29-2-55. 5% Nachlaß. Loden in allen Farben u. Preislagen.

Feine englische Damen- und Herrenstoffe bei: **Schrödl & Cie.** Tuchhandlung 1., Graben Nr. 10, Eingang Spiegelgasse 2.

Herrenwäsche und Herrenmode siehe Damen- und Herrenmode

Herren- und Damenschneider

J. WYTRISAL 1., Neuer Markt 12 (eing. Plankeng.). Tel. R-22-800. Seit 1815 führend. Haus in Qualitätskarb. Reichh. engl. Stoffiag. 5%.

Herrenhüte

Karlinger-Hüte Wien, 9., Rußdorferstraße Nr. 16. Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Karbolineum und Dachpappe

Chemoprodukte Gesellschaft m. b. H.
Wien, 1., Maria-Theresienstraße 5. Telephon A-18-6-37.
Karbolineum „Rütgers" dunkelnußbraun. Farbige Vedag-Dachlacke.
Farbiges Karbolineum „Rütgers" in allen Farben. Dachpappen aller Art.

Klaviere

Karl Hamburger Klavierfabrik. Gegründet 1874. Nur Siebenbrunnengasse 80. Tel. A-34-2-97. Teilzahlung, Miete, Tausch, Reparaturen, Stimmungen.

Leichenbestattungen

GEMEINDE WIEN
STÄDT. LEICHEN-BESTATTUNG
ZENTRALE: Wien, IV., Goldeggasse 19
Fernruf: U-42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst)
Bestellbüros in allen Wiener Bezirken sowie in Atzgersdorf, Mauer, Liesing, Breitenlee und Langenzersdorf
Fernsprechnummern im amtlichen Teilnehmerverzeichnis
AV.-Mitglieder Sonderbegünstigung

Austria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne** Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 67. Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Lederwaren und Reiserequisiten

TASCHNER JILKA **DAMENTASCHEN KOFFER-LEDERWAREN** WIEN VI. AMERLINGSTRASSE 8 5% RABATT

Rucksäcke, Proviant-taschen

Leinen- und Baumwollwaren

Hans Wödl Wien, 8. Bezirk, Amerlingstraße 19. Tel. B-29-8-64. Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

Wagner Linoleum Teppiche, 1., Hoher Markt 3. Ferns. U-28-2-18 Boucle, Velours, Kokos.

Möbel und Inneneinrichtungen

Franz Wasicky 8., Mariahilfergürtel 28 (Ecke Wallgasse). Neu eröffnet. Niedere Einführungspreise. Zahlungserleichterungen. Großes Lager.

Musikalien

Musikalien, Spreeamaschinen und Radioapparate **Ludwig Doblinger** (Austria-Mitglied) Wien, 1., Dorotheergasse 10. Ruf R-26-4-80.

Musikinstrumente und Harmonikas

Matthäus Bauer 6., Mariahilferstraße 19. Ruf B-25-8-80. Mitglieder 5% Rabatt.

Gebrüder Plachta Sport- und Klavierharmonikas und alle anderen Instrumente. 1., Rotenturmstraße 14. Telephon R-29-8-77.

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Photoapparate und -artikel

Foto Schütze das Spezialhaus des Artisten! Ausarbeitungen, Provinzversand! Größte Auswahl. VI., Mariahilferstraße 85 (Flattenring). Telephon A-31-6-81.

Schreibmaschinen und Zugehör

Rudolf Niederhuemer Wien, 1., Franz-Josefs-Kai 7-9. Telephon R-26-8-56. Mechanische Werkstätte für Büromaschinen, Eintausch und Verkauf.

Schuhe

Schuhhäuser Dworak 17., Kalvarienberggasse 36, 17., Hernalser Hauptstr. 139 u. 189. Größtes Lager in allen Straßen- und Sportschuhen. Mitglieder Rabatt.

Schuhhaus Kneisl 6., Linke Wienzeile 46. Große Auswahl in erstklassigen Schuhen. Eigene Reparaturwerkstätte.

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Währingerstraße 51. Fernruf B-41-3-16. Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. 5% Rabatt.

Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Spitzhüttl 1. NEUER MARKT 16 5%

Die Qualitäts-Zigarette für Sportler

BERGSTEIGER-AUSRÜSTUNG

Mizzi Langer-Kauba
Wien VII.

KAISERSTRASSE 15
TELEFON B 31-3-31

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung. Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91

Bergsteigern empfohlen **Sporthaus Grete Stahl**
Wien, 9., Fuchsthallergasse 3 Telephon A-16-6-29 Gegründet 1906

Sporthacke Wien, 7., Kirchengasse 19. Fernruf B-31-1-83-L. Sämtliche Sportausrüstung und -bekleidung.

Sporthaus Steineck 7., Lerchenfelderstr. 79-81. — Telephon B-31-5-25, B-37-5-45. Sämtliche Sportausrüstung und -bekleidung.

Sportschuhmacher

Spezial-Bergschuh-Werkstätte **Divisek**
15., Markgr.-Rüdigerstraße 18, Tel. U-34-3-29
15., Giselberg. 4, Tel. U-34-0-31.
Mitglieder 5% Rabatt.

Rudolf Mörtz
Wien, 6. Bezirk. Windmühlgasse 28.
Fernruf A-33-2-78.
Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen.
Wien, 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-29-7-84.

Ältestes Spezialgeschäft für Ski-, Jagd- und Haferlschuhe **A. Schnürch, L. Metzger** 7., Lerchenfelderstr. 29 B-35-8-39 Gegr. 1873. Mitgl. 5%

WILLY MOSER
Spezialist in orthopädischen und Sportschuhen
Maßarbeiten, Reparaturen prompt
Wien, III., Invalidenstraße 17

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Damen-Wäsche und Badeartikel. 1., Spiegelgasse 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

Teppiche

Sevcik Wien, 7., Kaiserstraße 36. Ruf B-35-9-20, B-35-0-33. Teppiche jeder Art, Überwürfe, Decken, Vorhänge, Reststoffe. 6 Monatsraten! Bei Kassa 10%.

Trench-Coats

Original Wanitzky Glocke 89

mit federleichter Kamelhaar-Wintereinlage. Juventur-Preise.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure. Wien, 1., Rechte Wienzeile 5. Tel. A-35-1-45. Sämtliche Übersiedlungen. Speditionen. Lastautos. Wien und Provinz. 5%

Übersiedlungen: Zdenko Dworak
Wien, 1., Franz-Josefs-Kai 43. Telephon U-23-1-56.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl 9., Nußdorferstraße 10. Telephon A-13-1-15.
Schweizer Taschenuhren. Juwelen und Goldwaren. Umarbeitungen und Reparaturen prompt und billigst.

Anton Wurm Uhrmacher und Juwelier. 3., Landstraße Hauptstraße 7. Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%

Peter Hebenstreit 4., Wiedner Hauptstr. 39 u. 5., Ziegelofengasse 11., Tel. B-35-6-65. Einkauf auch verlegter Juwelen, Gold- und Silberwaren. Viele Gelegenheitskäufe. 5% Rab.

Adolf Jungbluth Uhrmacher und Juwelier Wien, 3., Hauptstraße **72**
Eigene Präzisions-Reparatur-Werkstätte für Uhren und Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufwärts; Sport- und Taschenweckeruhren. 5%

Uhren, Juwelen — SPALEK 9., Währingerstraße 31.
Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Nicht vergessen, daß . . . der richtige Proviant — insbesondere aber bei anstrengenden Fußtouren u. während der Bahnfahrt — für die Leistungsfähigkeit ausschlaggebend ist. Hiezu wie geschaffen sind die erstklassigen, nahrhaften und schmackhaften

Zinglaub Dauerwürstln u. Hauspawan

Verkauf: 1., Kärntnerstraße 44, 4., Wiedner Hauptstraße 58, 4., Wiedner Hauptstraße 76, 6., Mariahilferstraße 17, 7., Neubaugasse 28.

Die besten Lederhosen und größte Auswahl in Janker u. Lodenjoppen usw. im Spezialgeschäft **Kandler** Wien, 5., Schönbrunnerstr. 38, u. 3., Invalidenstr. 15

Sportschuh-spezialist **Hafner** Großes Lager aus eig. Werkstätte in Berg-, Ski- und Haferlschuhen. Rey. mittagsst. Mitgl. 5%. Wien, 8., Stumperg. 33

Kaz, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter: E. Kronich. Pens. S 8.— b. 10.—.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Kaz. 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 8.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Kaz. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 8.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmm. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Sport-Geräte und Ausrüstung für alle Sportzweige und Turistik
Sporthaus Joh. Spitzauer
Wien, 3., Landstr. Hauptstr. 4. Fernr. U-15-4-84
Preisliste kostenlos und portofrei

Gesamte Wintersportausrüstung
in erprobter Güte erhalten Sie beim
Sportausrüster R. Peka
Wien, 16., Neumayrgasse 10
Eigene Maßschneiderei
Reichhaltiges Skilager
Alle Arten von Bindungen und Kanten, jede Montage
Fernruf U-30-6-55 Gegründet 1867

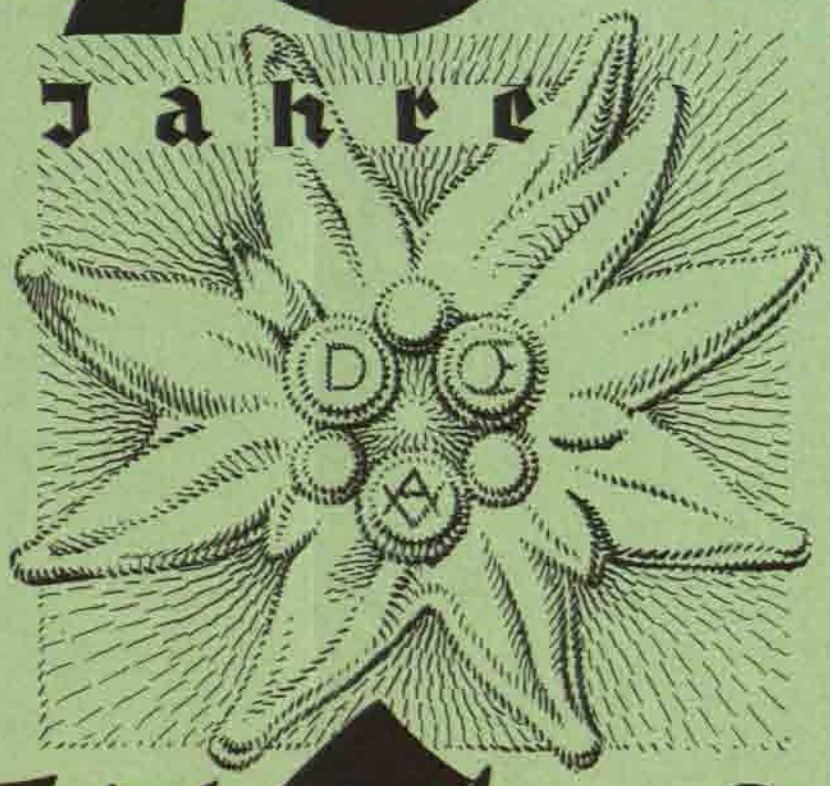
V. b. d. S. Austria, Wien, I., Babenbergerstr. 5.

Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, I., Babenbergerstr. 5.

D U Ö A - V

Zweig Austria

75 Jahre



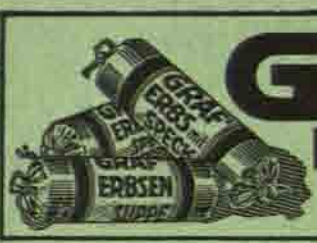
Austria Nachrichten

1937

Mai Mai

Bei keinem Essen

Bier vergessen!



GRAF Erbswurst das Beste!

Große Auswahl in Sportbekleidung

wie: Hubertus-, Gummimäntel, Joppen, Lederhosen, Ballonseidenblusen, sowie sämtliche Sportausrüstungsgegenstände im

Sporthaus B. Steineck, Wien

7., Lerchenfelderstr. 79-81. Fernr. B-31-5-25, B-37-5-45

Geschka Hütte

VII. Kaiserstr. 123, IX. Alserstr. 6

S 16.—, 18.—, 20.—, 24.—

KLAVIERE J. Nemetschke

nur Wien. 13., Reinlgasse 10 AV.-Mitglieder Nachlaß

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski, Motorrad- u. Jagdschuhe

Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76

(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865

Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition

Reparaturen werden angenommen Vereinsmitglieder haben Nachlaß

Tourenproviant

Postversand (auch kleinste Pakete)

● Fleisch- und Selchwaren

Georg Hieblinger (Austria-Mitglied)

I., Habsburgergasse 14, Fernruf R-24-4-78

Schärdinger

Für Wienerwald-Ausflüge

Freytag & Berndt's

Touristenkarten

Sonderausgabe:

Wienerwald 1 : 50.000 (auf einem Blatt) . . . . . S **3.36**

Südlicher Wienerwald 1 : 25.000 (Liesing bis Böslau) S **2.62**

Förster's Touristenführer 1. Teil: Wienerwald . S 4.70

Kartographische Anstalt Freytag & Berndt, Wien, 7., Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft: Ariaria, I., Kohlmarkt 9

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

75. Vereinsjahr | Wien, im Mai 1937 | Folge 5

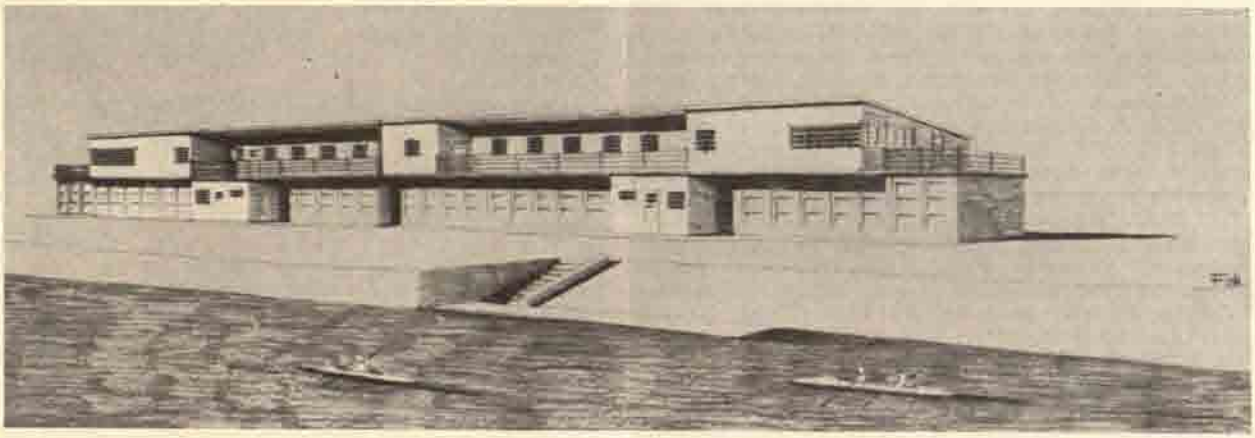
Inhalt: Einladung zur Eröffnung des Paddlerheimes. — Wir sind doch alle Kameraden! — Schlußabend des Winterhalbjahres. — Alpine Lebensbilder. — Deutsche Bergsteiger in Patagonien. — Gamsgrube. — Austria-Reisen. — Ausbildungskurse. — Wendelsteinbahn. — Wir lesen . . . — Treffen in Ranzenbach. — Lichtbilder-Nachtragsverzeichnis. — Verschiedenes.

Einladung zu der feierlichen Eröffnung des

Paddlerheimes Wien des D. u. Ö. A.-V.

der Zweige Austria und Österr. Gebirgsverein
in Nußdorf am Donaustrom bei der Kammerschleuse am

Sonntag, den 23. Mai 1937.



Festordnung:

13.30 Uhr: Zusammenkunft der Teilnehmer in der Gastwirtschaft „Goldene Rose" in Nußdorf (Platz.)
14.30 Uhr: Gemeinsame Wanderung zum Paddlerheim des D. u. Ö. A.-V. an der Kammerschleuse.
14.45 Uhr: Bootsauffahrt der Paddler (Anpaddeln).
15.30 Uhr: Eröffnungsfeier.
Begrüßung der Festgäste.
Übergabe des Baues durch die Firma Chromy und den Bauleiter, Baudirektor Architekt Josef Kovats, 2. Vorstandstellvertreter des Zweiges Austria.
Festrede, gehalten von Jul Gallian, Zweig Austria.

Ansprachen:
des Vorstandes des Zweiges Austria, Hofrat Ing. Eduard Pichl;
des Vorstandes des Zweiges Österr. Gebirgsverein, Senatsrat Dr. Otto Schutovits;
des Vertreters der Paddlergruppen, Leopold Landl, 2. Vorsitzender des Zweiges Österr. Gebirgsverein;
des Vertreters des Hauptausschusses des D. u. Ö. A.-V.;
der Ehrengäste und Vertreter der Sektionen und Vereine.
17.30 Uhr: Besichtigung des Heimes.
18.00 Uhr: Wanderung zum „Klosterhof", Wien, 19., Hackhofergasse 13. Gemeinsames Abendessen und gemütliches Beisammensein.

Am Vorabend, Samstag, den 22. Mai 1937, findet ein **Lichtbildervortrag mit Filmvorführung**
im Saale des Institutes für Turnlehrerausbildung, Wien, 9., Sensengasse 3, statt. Beginn 18 Uhr.

Jul Gallian: **„Der Paddler und sein Element."**

1. Teil: Flußwandern im Zeichen des Edelweiß. (Aus dem Leben und Treiben der Austria-Paddlergruppe.)
9½ mm Eumig-Schmalfilm auf Perutz-Material.

Anschließend gemütliches Beisammensein in der Gastwirtschaft „Zum weißen Hahn" (O. Petter), Wien, 8., Josefstädterstr. 22.

Kartenverkauf für die Filmvorführung in der Kanzlei. Bitte rechtzeitig besorgen, da beschränkte Ausgabe.

Wir sind doch alle Kameraden!

Von Walter Gretner, Austria-Bergsteigerschaft.

Dieser, dem letzten Jahresbericht der Austria-Bergsteigerschaft entnommene Aufsatz wurde in den uns zugekommenen Dankschreiben immer wieder besonders gelobt. (Die Schriftleitung.)

Es ist Pfingsten. Ich sitze mit Toni auf dem Kleinen Grimming. Eine gemeinsame Bergfahrt der A.-V. auf den Grimming im Frühling 1936. Fest schlagen wir die Mäntel um uns. „So ein Wetter!" meint Toni, drückt sich dabei den Hut tief in die Stirne und versucht, so wie ich, aus den Rufen, die verworren an unser Ohr dringen, zu entnehmen, von welcher Gruppe die einzelnen Zurufe stammen. A.-V.-Leute kämpfen sich doch heute von allen Seiten zum Gipfel des Grimmings empor. Wir sollen, wie von dem Turenwart Norbert Stärker angeordnet wurde, eine gemeinsame Beiwacht auf dem Berg beziehen, wollen schöne Stunden zusammen verbringen, singen, lachen, aber auch sprechen von all dem, was uns alle bewegt — von Volk und Vaterland. Wir wollen nicht nur Gipfelstürmer sein, nicht nur kühne und kühnste Fels- oder Eisgeher, nein, wir sind deutsche Bergsteiger. Dies hat uns unser Führer Pichl eingehämmert, und das wollen wir sein, gern und freudig.

Wie wird unser Lager schön werden! Ich sehe Zelte stehen, sehe Kameraden nach schwerer und schwerster Bergfahrt froh und lustig beisammen sitzen als eine Gruppe, wie ein Kamerad! „Du nickst scheinbar!" Erschreckt fahre ich hoch. Wo bin ich? Es ist doch alles grau um mich! Es regnet! Nein, das ist doch fast schon Schnee. Herrgott! Wo sind die Kameraden, die Zelte? Ich habe geschlafen, geträumt! Dicker Nebel lastet auf uns, es ist grau und traurig um uns, um Toni und mich. Die Kameraden fehlen alle noch. Es fehlt noch die ganze Nordgruppe. Es fehlen die Leute, die mit Poppinger gehen. Es fehlen die Kameraden, die Seff Prokesch führt. Wohl hören wir Rufe, vernehmen Poppingers Schlachtruf „Bääh!", glauben auch Seffs Stimme zu hören. Doch sehen, sehen können wir nichts. „Gehn wir hinunter, komm!" meint Toni und stampft dabei seine Tricouni, Fußgröße 45, in die Graspolster, quatsch, quatsch, quatsch. „Gut schaun wir aus", sage ich. Doch halt, wieder Rufe von unseren Leuten. Wir legen die Hände zu einem Sprachrohr zusammen, rufen und schreien, um zu helfen, um ihnen wenigstens in der Richtungsbestimmung behilflich zu sein, denn bei diesem Nebel ist doch nichts, aber schon gar nichts zu sehen. Dann machen wir kehrt und stapfen zurück zum Bertl (Norbert Stärker), der als Leiter unserer Gruppe uns beide als Posten hieher schickte, um die Verbindung mit anderen Gruppen aufzunehmen. Bevor wir ihn erreichen, sind wir uns einig, daß ein Obenbleiben für uns nicht mehr in Frage komme, es ist wirklich viel zu naß und kalt. „Unten im Tal die warme Wirtsstube. Dumm werden wir sein und vielleicht da oben bleiben! Aber es bleibt doch ohnehin keiner hier, die Tur ist durch das Unwetter verhaut, die Gruppe, die von Norden kommen soll, hat sicher schon umgedreht." Diese Gedanken sprechen wir aus, bekräftigen einander diese Meinungen und erreichen so Bertl. „No, was ist's?" „Nichts, schreien hört man sie schon!" sage ich. „Gehn wir gleich weiter und hinunter", meint Toni. Ich nicke dazu. Bertl sagt nur, wir sollten hier warten und vielleicht inzwischen einen Biwakplatz suchen. Er selbst wolle sehen, was mit den anderen los ist.

Als er fort ist, fangen wir von neuem an: „Der wird doch nicht wirklich wollen, hat ohnehin das Rheumatische!" Auf diese Weise pulvern wir uns gegenseitig auf, um für unsere Schwäche, und es war eine Schwäche, offen zugegeben, eine Ausrede zu finden. Die Zeit vergeht, es beginnt kälter zu werden, es setzt der Wind ein. „Wenn nur der Bertl schon käme, damit wir absteigen können", meine ich, „er geht ja mit, denn es wird ja immer schlechter und schlechter."

Plötzlich erscheinen Gestalten, Poppinger mit seinen Leuten kommt, Bertl ist auch dabei. Nun geht's endlich los. Hinunter, fort von hier! Doch da steht Bertl vor mir und spricht: Nun, was ist's, die gehn hinunter? Kommts, ein Stückl weiter vorn schlagt der Pollak schon ein Zelt auf, gehn wir's an!" „Geh, Bertl, das hat doch keinen Witz, bei dem Sauwetter! Gehn wir doch hinunter, die von Norden haben doch sicher umgedreht, wir sind die einzigen da oben, wir gehn alle hinunter, der Toni und ich auch!" „Und ich bleib da, grüaß di Gott, Heil euch!" sagt Bertl, dreht sich um und geht allein zurück. Nach der anderen Seite, zu Tal, stürmen Poppingers Leute, die übrigen von Bertls Gruppe, Toni und ——— ich, ich stehe und schaue, sehe Kameraden dem Tale zustreben, sehe einen ruhig und aufrecht hinaufsteigen, trotz Regen, Schnee und Kälte. Weit flattert der schwarze Regenmantel im immer stärker werdenden Sturm. Bertl ist schon wieder ein gut Stück weg, verschwindet bereits im Nebel. Und immer noch stehe ich. Es ist ruhig um mich. Doch nein, in meinen Ohren hämmert es: „und ich bleibe da!"

Nein, jetzt darfst du den Kameraden nicht im Stich lassen, jetzt nicht und nie und nimmer. Was vielen in unserer Gruppe selbstverständlich erscheint, was Bertl tat, ohne zu reden, ohne zu erklären, ohne zu beschönigen, das sah ich in diesem Augenblick so ganz, ganz richtig und klar durch seine Tat. Hastig drehte ich mich um, stürmte ihm nach. Als ich ihn eingeholt, ihm sagte, daß ich auch bleibe, nickte er bloß, lachte und meinte dann auf die ungesprochene Frage, die in meinen Augen stand: „Als Kapitän dieser Grimmingfahrt darf ich den Berg nicht verlassen, eh nicht der letzte Mann in Sicherheit ist, und es sind noch Kameraden auf'm Berg!" Und ohne zu übertreiben, sein Bleiben, unser Bleiben hat einigen Kameraden viel geholfen. Uns allen aber leuchteten in Flammenschrift die Worte: „Wir sind doch alle Kameraden!"

Es wurde finster, es schneite und stürmte. Kameraden trafen ein, naß und müde, schlugen ihr Zelt auf, schlüpften hinein. Es kam eine Nacht, die für uns alle viel zu lange dauerte. Schneite es doch draußen wild und stürmisch, verschlechterten sich doch die Verhältnisse von Stunde zu Stunde. Ein Morgen kam, ein Tag brach an, an dem wir kämpften, hart auf hart. Weitere drei Kameraden stießen zu uns, sie hatten auf dem Zwölfer biwakiert, lachten, waren froh, nicht allein zu sein. Denn, sind wir nicht alle Kameraden? Weiter ging's bei hochwinterlichen Zuständen, im vereisten Fels, bei Sturm und Schneewehen. Es ist nicht übertrieben, wenn ich sage, die Verhältnisse auf dem Pétéretgrat, wie wir sie dann im Sommer trafen, waren nicht anders.

Ich war stolz, ein Stück schwieriger Kletterei auf dem nun verfolgten Grat führen zu dürfen, Schrittmacher zu sein für meine Kameraden. Nach harter, langer Arbeit, wo jeder sein Bestes gab, legten wir die nassen Seile ab. Schauten dann stolz und voll Ehrfurcht auf den Berg zurück, der uns allen ein Erleben geschenkt, uns gezwungen hatte, das zu sein, was wir immer sein sollen: Kameraden!

Wir nähern uns im Tale der gastlichen Stätte, wo wir unsere anderen A.-V.-Leute wissen, wo wir die wissen, die nach schwerster Bergfahrt lieber ins Tal liefen. Wir freuten uns heimlich, ihnen von unserem Kampf am Berg etwas erzählen zu können, gebärdeten uns sogar etwas überheblich, denn wir haben etwas mitgemacht, sagten wir uns, und die nicht. Also marschierten wir ans Wirtshaus heran, sangen, brachen den Gesang ab. Ein Kommando: „Halt!" Gleich darauf ließen wir Poppingers Schlachtruf ertönen und erwarteten einen großen Erfolg unseres Schlagers. Doch was ist da los? Keiner lacht? Im Gegenteil, alles ist ernst und nach einigen Worten, die Aufklärung in die Sache bringen, geht's erst los. Wo wir so lange waren? Poppinger hatte bereits die Nordgruppe von unserem langen Ausbleiben verständigen lassen! Hat alles veranlaßt, um uns, wenn nötig, zu helfen. Wieder sahen wir: Wir sind doch alle Kameraden! Und während wir kamen und

Faltbootfahrer, benützet unser Paddler-Heim!

Jedes Mitglied werbe im Jubeljahr der Austria ein neues Mitglied!

uns ein bißchen in die Brust warfen, wären bald andere von uns ausgezogen, uns zu helfen. Immer wieder das gleiche Bild, wir in unserer Gruppe müssen sein und bleiben:

Ein Kamerad!

Eine Pfingstfahrt geht zu Ende. Wir nähern uns dem Gefäuse. Wie ein Blitz schlug die Nachricht ein: Wolf Stadler auf der Roßkuppenkante in Bergnot. Wer konnte, half mit, um einen A.-V.-Kameraden zu retten. Fast schämte ich mich, als in Gstatterboden die stattliche Anzahl der Rettungsmänner den Zug verließ und ich konnte nicht dabei sein. Es wurde bereits genug geschrieben um den und vom Unfall. Doch eines, für uns A.-V.-Leute wichtig, sei kurz erwähnt. Wie still und ohne Absicht, durch ihre Tat nur irgendwie oder irgendwo erwähnt zu werden, zogen die Rettungsmänner hinaus, nur um zu helfen, einen Kameraden zurückzuholen in unseren Kreis. Es sei hier aller gedacht. Da waren die genau so tapfer und opferbereit, die nur dazu bestimmt waren, Seile und Schlosserei zu tragen, wie die, die den ersten Sturmtrupp bildeten. Sie haben gekämpft, gerungen. Gesiegt über den Menschen hat der Berg, er hat uns einen Kameraden genommen. Aber nicht gesiegt haben der Berg, das Unwetter, Eis und Schnee über die Treue der A.-V.-Leute zu einem der ihren, zu einem Kameraden aus unserer Mitte. Und wieder dasselbe Bild. Während die einen kämpften, froren, darbten, warten und bangen die anderen, sind aber alle — — — ein Kamerad!

Als dann alle, wirklich alle, denen es nur irgendwie möglich war, kamen, um am Grab Abschied zu nehmen vom toten Wolfi, da mußte es doch jeder sehen und fühlen, wir gehören zusammen; wir müssen vergessen, nein, nicht vergessen, sondern glatt verneinen, daß es Unterschiede geben soll: hie Ärmere, dort Bessergestellte, hie Angestellter, dort Arbeiter, daß wir sind Hochschüler oder Handwerker — — — nein und tausendmal nein! Wir sind einzig und allein: Kameraden! Denn:

> Nicht der behagliche Genuß eines sorgenfreien Daseins und des Verkehrs in dem Kreise von Angehörigen und Freunden gibt eine dauernde Befriedigung, sondern nur die Arbeit, und zwar nur die uneigennützigste Arbeit für irgendein ideales Ziel. Helmholtz.

Die Zeit läuft weiter, es wird Sommer. Hellauf jauchze ich! Ein Traum wird Wirklichkeit, ich darf mit in die Westalpen. Als wir dann auf den Berg gingen, um zu kämpfen, Gipfel um Gipfel bezwangen, auch dann und wann zurück mußten, da sahen wir es ja wieder, es ist ganz gleich, was du bist im Beruf, im Stand, eines mußt du immer sein, soll eine Bergfahrt schön sein und gelingen, eines nur, ein guter und treuer Kamerad. Wie hätte ein Rückzug im Wettersturz auf dem Pétéretgrat gelingen können, hätte nicht jeder sein Bestes gegeben, nicht für sich, nein, für die Kameraden, für die Gruppe. Wie freuten wir uns immer nach gelungener Bergfahrt, nach Bezwingung eines weiteren Riesen der Westalpen, dem Führer, den Kameraden unseren Erfolg mitteilen zu können. Nicht um unser Können bestaunt zu wissen, nein, wirklich nicht, sondern einzig und allein, um euch, Kameraden, mit Anteil nehmen zu lassen an unseren Leistungen, die ja der eine oder der andere auch zusammenbrächte, hätte er nur die Möglichkeit. Wir hatten sie, und zwar durch die A.-V. Deshalb sind unsere Erfolge Erfolge der A.-V., sie sind die Erfolge aller.

Ein neues A.-V.-Jahr beginnt. Schreiten wir aufrecht und stolz in dieses Jahr hinein. Richten wir uns nach dem Ausspruch eines großen Deutschen: „Mute einem anderen nie das zu, was du selbst nie ausführen würdest", und beherzigen wir auch das Wort unseres Führers Herwig: „Jeder soll über jeden Kameraden nur das Beste denken, solange dieser sich selbst so verhält!" Versuchen wir dort, wo es noch fehlt, immer nur als Kameraden zu handeln, zueinander, gegeneinander. Und auch im ganzen Leben zueinander so zu sein! Mit einem Wort, im Alltagsleben so zu sein, wie wir es als selbstverständlich finden im Schneesturm auf dem Grimming, im Wettersturz am Montblanc, im Kampf um eine Wand, im Rückzug oder auf dem Gipfel unserer herrlichen Berge oder in Trauer am Grab eines von uns Geschiedenen, streifen wir all das Menschlich-Kleinliche ab, dann wird die A.-V. unbestritten einen der ehrenvollsten und hervorragendsten Plätze einnehmen unter den vielen anderen gleichartig aufgebauten Bergsteigergruppen — sie wird diesen Anspruch erheben können, weil wir von der A.-V. alle eins sind:

Wenn einer von uns müde wird,
der andre für ihn wacht.
Wenn einer von uns zweifeln will,
der andre gläubig lacht.
Wenn einer von uns fallen sollt,
der andre steht für zwei, denn
jedem Kämpfer gibt ein Gott den Kameraden bei!
(Menzel.)

Wir sind alle Kameraden!

Schlußabend des Winterhalbjahres.

Der Festabend, den „Austria" als Abschluß des Winterhalbjahres am Donnerstag, den 15. April, im Kleinen Konzerthaussaal veranstaltete, wies einen sehr starken Besuch auf und nahm einen überaus schönen Verlauf.

Vorstand Hofrat Ing. Pichl dankte in seiner Begrüßungsansprache insbesondere dem bekannten Schriftsteller Dr. Gustav Renker für seine Bereitwilligkeit, im Rahmen der „Austria" einen Vortrag über die Tragödie in der Eiger-Nordwand zu halten. Weiters begrüßte er unsere alpinen Gesellschaften und besonders die Vertreter der „Stuhlecker", die zahlreich erschienenen Alten Herren der Leobner Burschenschaft Cruxia, die Herren Schriftleiter Erwin Benesch („Bergsteiger") und Hans Pörner („Wiener Neueste Nachrichten") und die vielen Mitglieder und Gäste, die der Einladung der „Austria" gefolgt waren.

Dann hielt Pichl eine Rückschau auf die Ereignisse des abgelaufenen Jahres und gedachte kurz des schönen Verlaufes der Hauptversammlung in Garmisch-Partenkirchen, des festlichen Einzuges der Hauptversammlungsteilnehmer in Innsbruck, der Aufhebung der 1000-Mark-Sperre und der Eröffnung der Viktor-Hinterberger-Hütte. Von bedeutsamen alpinen Ereignissen erwähnte er insbesondere die Erfolge der Deutschen Himalaja-Kundfahrt unter Führung von Paul Bauer, bei der unter anderem Siniolchu und Simvu erstmalig bestiegen wurden, weiters die Eroberung des Nanda Devi im Himalaja durch eine englisch-amerikanische Bergsteigergruppe, ferner die schönen Erfolge im Kaukasus, die der unter Führung von Prof. Schwarzgruber stehenden österreichisch-deutschen Unternehmung zufielen; sodann verwies er auf den erfolgreichen Fahrtensommer, auf den die Austria-Bergsteigerschaft zurückblicken kann, in dessen Verlauf über 150 Viertausender bestiegen und schöne Fahrten in den Pyrenäen und im Dauphiné ausgeführt wurden. Weiters gedachte Pichl des erschütternden Unglückes in der Eiger-Nordwand und des großartigen Rettungsunternehmens in der Watzmann-Ostwand. — In der Frage „Naturschutz im Glocknergebiet" hat der Alpenverein gegen die Enteignung seines Besitzes eine Beschwerde an den Bundesgerichtshof

Grinzingerabend der Ski-Vereinigung am Mittwoch, 26. Mai 1937, um 20 Uhr bei Franz Wagner, 19., Grinzingerstraße 53 (bei Schlechtwetter im Saal), Straßenbahnlinie G 2 (Hohe Warte).

gerichtet und Bundeskanzler Dr. Schuschnigg um seine Fürsprache ersucht.

Im abgelaufenen Winterhalbjahr hat „Austria" eine Anzahl von schönen Lichtbildervorträgen veranstaltet und eine ganz bedeutende Werbetätigkeit für das Dachsteingebiet entfaltet. Das unter Förderung der „Austria" von Hofrat Pichl herausgegebene Buch „Hoch vom Dachstein an ..." war in kurzer Zeit vergriffen, eine Neuauflage ist im Erscheinen begriffen. Auch der von Bruno Lötsch im Auftrage der „Austria" gedrehte Dachsteinfilm fand eine sehr gute Aufnahme, nicht nur in unserem Mitgliederkreise, sondern auch in vielen anderen AV.-Sektionen. — Größere Bauarbeiten wurden unter anderem am Hollhaus, Seekarhaus und Wildkogelhaus durchgeführt. Leider wurde das Seebichlhaus durch eine Lawine beschädigt. Von der Simonyhütte wurde eine neue Schiabfahrt geschaffen.

Von den Veranstaltungen der „Austria" verdienen besonders der Jubilarenabend und das Alpenvereinskränzchen Erwähnung. So wie jedes Jahr wurden auch heuer wieder in den Arbeitsgebieten Weihnachtsbescherungen veranstaltet, weiters wurden vom Hauptausschuß S 10.000.— für arme Gebirgskinder zur Verfügung gestellt. Zu Ehrenmitgliedern wurden unser ältestes Mitglied Kommerzialrat Friedrich Jasper und der deutsche Botschafter Exz. v. Papen ernannt.

In unseren Gruppen herrschte emsige Tätigkeit: Die Lichtbildnergruppe veranstaltete eine prächtige Ausstellung, die Paddlergruppe beteiligte sich eifrig an den Vorarbeiten für das im Werden begriffene Paddlerheim, die Jugendgruppe erhielt in den „Bergkameraden" einen erfreulichen Zuwachs, die Musikgruppe trat mit viel Erfolg zum erstenmal vor die Öffentlichkeit.

„Das ist" — erklärte Hofrat Pichl — „nur ein kleiner Ausschnitt aus dem regen Leben und Schaffen der ‚Austria', aus einer Tätigkeit, die nicht erlahmt und nicht stillesteht. Unsere Blicke richten sich schon auf den Sommer, auf die bevorstehende Eröffnung des Paddlerheimes, das wir zusammen mit der Sektion Österr. Gebirgsverein eben bei Nußdorf errichten, unsere Blicke gelten den geplanten Reisen zu Pfingsten nach Nürnberg und Rothenburg wie an die deutsche Ostsee und nach Spitzbergen, ferner der kommenden bergsteigerischen Tätigkeit und der Hauptversammlung Mitte Juli in Kufstein und darüber hinaus dem Herbst, der uns die Festveranstaltungen anläßlich des 75jährigen Bestandes der Mutter Austria bringen wird. ... Was uns auch die Zukunft noch bescheren mag, Gutes und Schlechtes, wir wissen, was der Staat, was die Heimat unserer hingebungsvollen Tätigkeit verdankt. Zu dieser Heimat und zu unserem deutschen Volke wollen wir auch in Zukunft stehen und uns an das stolze Wort halten:

Wir wollen bleiben, was wir sind!

Möge Ihnen, verehrte Anwesende, der Sommer gnädig sein und uns allen nicht nur die alpinen, sondern auch alle unsere Herzenswünsche erfüllen zum Heile von Heimatland und Volk! Bergheil und Glückauf!"

*

Nach den mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen unseres Vorstandes Pichl trat Schriftsteller Dr. Gustav Renker an das Vortragspult und hielt unter dem Titel „Schicksal in der Eiger-Nordwand" einen ganz außerordentlich fesselnden Vortrag über die furchtbaren Geschehnisse des Vorjahres in der Eiger-Nordwand. Renker, der seinen ständigen Wohnsitz im Bannkreis dieser mächtigen Wand hat, war Augenzeuge des gewaltigen Ringens der jungen deutschen Bergsteiger und ihres traurigen Endes. Seine von dichterischem Schwung beseelte Schilderung, die er durch zahlreiche Lichtbilder noch lebendiger zu gestalten wußte, hat bei allen Zuhörern tiefsten Eindruck erweckt; seine von echtestem bergkameradschaftlichen Empfinden durchglühten Worte fanden bei allen Bergsteigern stärksten Widerhall. Dr. Renker sei für die schönen Stunden, die er uns bereitete, nochmals herzlichst gedankt. Im Anschluß an seinen anschaulichen Vortrag brachte er dann noch einen Abschnitt aus seinem unter gleichem Titel erscheinenden neuen Roman zur Vorlesung und fand auch hiefür freudigen Beifall.

Für die übrige Gestaltung des Abends hatten wieder die Herren des Veranstaltungsausschusses, Baudirektor Kovats und Oberinspektor Schier, in bekannt umsichtiger Weise vorgesorgt: der Schmatzer-Viergesang brachte in altbewährter Meisterschaft überaus lustige Lieder zum Vortrag, die stürmisch bejubelt wurden, ebenso fand Vortragskünstler Franz Haslinger mit seinen lustigen Vorträgen viel Beifall; nicht zuletzt aber sei der ganz hervorragenden Darbietungen der Austria-Musikgruppe unter Leitung unseres Mitgliedes Dr. Raimund Skuhravy gedacht. Seit dem ersten Auftreten dieser jungen Gruppe, anläßlich unseres Jubilarenabends, hat sich ihr Können ganz bedeutend vergrößert, ihr Zusammenspiel sich zu hoher Meisterschaft entwickelt. Der stürmische Beifall, den unsere Musikgruppe an diesem Abend immer wieder fand, war wohl der schönste Lohn für die eifrige zielbewußte Arbeit, die in so kurzer Zeit vollbracht wurde. Die Austria-Musikgruppe hat nicht zum wenigsten zum Gelingen unseres Schlußabends beigetragen, und dessen freuen wir uns aus ganzem Herzen.

J. J.

Alpine Lebensbilder einiger Jubilare von 1936.

(Fortsetzung aus Folge 3 und 4.)

Ing. Alfred v. Radio-Radiis, seit 40 Jahren unser Mitglied, zählt zu den markantesten Vertretern der Wiener Bergsteigerschaft, der er durch die Herausgabe des Dachsteinführers ein ganz kostbares Geschenk gemacht hat. Die folgenden Daten mögen einen kurzen Überblick über die vielfältige und erfolgreiche Tätigkeit unseres noch immer jugendlich begeisterten und jugendfrischen Jubilars geben.

Bergfahrten: Von 1896 bis 1902: Miterschließer der Gesäuseberge. — 1897 bis 1902: Neue Bergfahrten in der südlichen Palagruppe, von da ab bis 1904 Erschließung des Nordzuges der Palagruppe und Veröffentlichung einer umfangreichen Arbeit über deren Erschließung in der „Zeitschrift des D. u. Ö. A.-V.". — 1899 bis 1902: Neue Bergfahrten und Erschließung der Prampergruppe in den Zoldinischen Alpen und Veröffentlichung darüber in der „Zeitschrift des D. u. Ö. A.-V.". — 1900 bis 1904: Erschließungsarbeiten in der Marmolatagruppe, insbesondere in der südlichen Marmolatagruppe und Veröffentlichung einer Arbeit mit Hans Seyffert in der „Zeitschrift des D. u. Ö. A.-V.". — 1900 bis 1905: Erschließungsarbeiten in der Brentagruppe, insbesondere in der nördlichen Brentagruppe und Veröffentlichung einer umfangreichen Arbeit in zwei Jahrgängen der „Zeitschrift des D. u. Ö. A.-V.". — 1900 bis 1909: Erschließungsarbeit und Neutouren in den Lienzer Dolomiten und Veröffentlichung einer größeren Arbeit darüber in der „Zeitschrift des D. u. Ö. A.-V.". — 1903: Erste führerlose Besteigung des Montblanc mit Überschreitung der Aiguille de Bionnassay. — Von 1896 bis 1936: Neutouren und Bergbesteigungen in der Dachsteingruppe mit einschlägigen Namens- und Ortlichkeitsstudien und Nachtrag zur Erschließungstätigkeit im Dachsteingebirge. Als Ergebnis dieser Arbeiten und Kenntnisse des Dachsteingebirges: 1907 Herausgabe des Dachsteinführers mit 4. Neuauflage 1933. — Von 1895 bis 1910 fast allsonntägliche Bergfahrten von Wien aus bis in die Ampezzaner Dolomiten, in die Hohen Tauern und bis in das Kaisergebirge.

Schifahrten: Seit 1895 mit einer kleinen Gilde schifahrender Alpinisten mit der Erstausführung alpiner Schifahrten in den gesamten Ostalpen tätig, aus deren eigener Erfahrung und Mitwirkung anderer Kenner Radio mit Hans Biendl schon 1906 den das ganze Ost-

---

Die Gruppe für Erdgeschichte im Zweig Austria ladet die Freunde der Dolomiten, Bergsteiger und Wanderer ein zum

Lichtbildvortrag **Geologie der Dolomiten in Bildern** von **Univ.-Prof. Dr. Julius v. Pia**

am Donnerstag, den 20. Mai, 19.30 bis 21.30 Uhr, im Vortragsraum des Zweigheimes.

alpengebiet umfassenden „Schiführer durch die Ostalpen" und damit den ersten Schiführer überhaupt herausgab. Darin enthalten der erstmalige Versuch der Herausgabe von Schifahrtkarten.

Alpines Schrifttum: Außer vielen Veröffentlichungen in den „Mitteilungen" und der „Österr. Alpenzeitung" die vorgenannten Erschließungsarbeiten in der „Zeitschrift des D. u. Ö. A.-V.": „Der Nordzug der Palagruppe", „Das Prampergebirge", „Die Marmolatagruppe", „Die Brentagruppe", „Die Lienzer Dolomiten".

Alpine Lichtbildnerei: Viele Aufnahmen, in der „Zeitschrift des D. u. Ö. A.-V." veröffentlicht, fast durchwegs bis dahin unbekannte Bilder aus der Palagruppe, Marmolatagruppe (erstmalig das bis dahin unbekannte Bild der Marmolata-Südwand!), Brentagruppe (das dadurch allgemein bekannt gewordene Bild der Guglia di Brenta), Lienzer Dolomiten, Allgäuer Alpen, Montblanc, Aiguille de Bionnassay, Aiguille noire de Pétéret — alles bis dahin unbekannte Aufnahmen. Zuletzt bis dahin unbekannte Flugaufnahmen aus dem Dachstein- und Glocknergebiet (Dachstein-Südwand! Wiesbachhorn-Westwand!).

Alpine Kartographie: Durchsicht und Richtigstellung der Geländedarstellung, der Felszeichnungen, der Weg- und Pfadrichtungen, der Höhenmarken und der Namensgebung bei den Alpenvereinskarten der Marmolatagruppe, der Brentagruppe, der Dachsteinkarte (3. Auflage) sowie vollständige Umarbeitung der 1917 aufgenommenen Karte der Palagruppe, die mit Radios grundlegender Korrektur in richtiggestellter Ausführung in der „Zeitschrift" 1932 erschien.

Regierungsrat Wilhelm Ratzer, gleichfalls seit 40 Jahren Alpenvereinsmitglied, sandte uns einen sehr inhaltsreichen Bericht, dem wir folgende Bruchstücke entnehmen:

„Bis zum 11. Lebensjahr in Graz. Die Berge wurden mir schon als Kind sehr lieb.

Nach in Triest fortgesetztem Studium in der deutschen Realschule, wo der in der Alpenvereinssektion ‚Küstenland' verdienstvolle Geographieprofessor Dr. Swida unser Interesse für die Alpen förderte, absolvierte ich die Marineakademie in Fiume. Vom Jahre 1880 bis 1889 aktiv im Seeoffizierskorps dienend, hatte ich wenig Gelegenheit, in der Heimat zu sein, weil mich große Reisen nach Brasilien, Uruguay, Venezuela, westindische Inseln, Nordamerika, England, Frankreich, Portugal, Spanien und wiederholte Reisen im Mittelmeer fernhielten. ...

Erst 1887 kam ich dazu, auch in den österreichischen Alpen nördlich der Adria weite Bergfahrten zu unternehmen und auf einem der ersten Niederräder von Tal zu Tal zu fahren und von Joch zu Joch unter Mitnahme so manchen nicht zu schwierigen Berges zu wandern. ... Nach Beitritt zur Sektion Austria und Dienstbestimmung beim Betriebsinspektorat der Nordbahn in Wien konnte ich nun mit meiner das Gebirge liebenden ersten Frau fast alle Gebiete der österreichischen Alpen als Jochfinken durchwandern. Von Standquartieren aus, die wir oft als erste Sommergäste besuchten und die heute stark besucht sind, verleiteten wir nicht nur unsere heranwachsenden Kinder, sondern auch viele Freunde und Untergebene zu weiten Bergfahrten....

Bei Erscheinen des Pensionsgesetzes Ende 1922 pensioniert, fand ich noch mehr Gelegenheit, unsere schönen Alpen zu durchwandern, so daß es wenige Gebiete gibt, die ich, ohne Gipfelstürmer oder Erstersteiger zu sein, nicht genauer kennengelernt hätte.

Wenn ich heute mit 74 Jahren mich noch rüstig fühle, so verdanke ich dies hauptsächlich meinen Wanderungen, welche mir die Mitgliedschaft beim Alpenverein durch dessen Vorsorgen in den Alpen und dessen sonstiges Wirken so sehr erleichterte und genußreich gestaltete."

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Bergsteiger in Patagonien und Feuerland.

Vier deutsche Bergsteiger — die in Südamerika ansässigen Prof. Dr. Fester und Dr. Jakob sowie Hans Teufel aus Nürnberg und Stefan Zuck aus Reit im Winkl — haben sich in diesem Jahr ein ferneliegendes Ziel für Forschungen und Bergbesteigungen gewählt: Patagonien und Feuerland. Von Buenos Aires ging es nach der blitzsauberen Stadt Magallanes in Chile, von wo die vier Forscher mit einem Regierungsdampfer nach Feuerland gebracht werden sollten. Die Wartezeit von etwa 1½ Monaten wurde dazu benützt, um zunächst in Patagonien, im Gebiet der Cerro-Payne-Gruppe, Bergfahrten auszuführen. Im östlichen Teil dieser Gruppe wurde deren höchster Berg als Ziel erwählt und am 7. Jänner 1937, nach langwierigem und stellenweise sehr schwierigem Aufstiege, wurde um 17 Uhr der 2460 m hohe Gipfel betreten. Zu Ehren eines chilenischen Admirals, der sich um die Vermessung Patagoniens große Verdienste erworben hatte, wurde der erstmals erstiegene Berg Monte Admirante Nieto benannt. Fürchterliche Stürme strichen über das Bergland von Patagonien, als die Bergsteiger zu Tale kletterten. Ihre dortigen Forschungsfahrten mußten sie bald abbrechen, da durch einen Boten der vorzeitige Abgang des Regierungsdampfers gemeldet wurde, was sich dann in Natales, einem Städtchen 200 km nördlich von Magallanes, als unrichtig herausstellte. Andere Ziele wurden wieder angestrebt, konnten jedoch infolge wütender Stürme nicht erreicht werden. Da der Regierungsdampfer auch anfangs Februar noch nicht abging, wurde mittels eines Kutters die Jupiterbay erreicht, wo abwechselnd Urwald und Gletschereis bis ans Meer reichen. Hier, wo die höchste Niederschlagsmenge Feuerlands zu verzeichnen ist, wurden trotz Regen und Schneefall drei Gipfel von etwa 1500 m Höhe erstiegen und nach deutschen Erschließern des Landes von Schön-, von Heinz- und Stubenrauchspitze genannt. Die Fahrt geht weiter, nun ins höchste Berggebiet Feuerlands. R. W.

Der Streit um die Gamsgrube.

In der Angelegenheit „Naturschutz im Glocknergebiet" hat der D. u. Ö. A.-V. schon vor längerer Zeit gegen die Enteignung seines Gebietes Beschwerde an den Bundesgerichtshof eingebracht. Diese Beschwerde wurde nun vor kurzer Zeit vom Bundesgerichtshof zurückgewiesen. Die Bestrebungen des Alpenvereins und der wissenschaftlichen wie kulturellen Vereine Österreichs, die Ursprünglichkeit der Gamsgrube zu bewahren, sind somit leider erfolglos geblieben.

Austria-Reisen.

Die Anmeldungen für die Pfingstreise nach Nürnberg und Rothenburg sind bereits abgeschlossen, und wir hoffen, daß den Teilnehmern gutes Wetter beschieden sein wird.

Wir machen nochmals auf die beiden weiteren Reisen aufmerksam:

1. Urlaubsfahrt an die deutsche Ostsee nach Dievenow. Näheres siehe in der Aprilfolge. Eigene Werbeblätter in der Kanzlei erhältlich.

2. Spitzbergenfahrt. Werbeblätter in der Kanzlei verlangen. Ein großer Teil der Kabinenplätze ist bereits ausverkauft. Rascheste Anmeldung daher dringend geboten.

Alle Auskünfte erteilt bereitwilligst die Kanzlei oder der Reiseleiter.

„Der Turner" das Wochenblatt des Deutschen Turnerbundes

bringt in jeder Folge fesselnde Aufsätze über das Tagesgeschehen. Wir können diese volksbewußte Zeitschrift, die auch auf unseren bewirtschafteten Schutzhütten aufliegt, allen unseren Lesern — auch Nichtturnern! — nur auf das allerbeste empfehlen.

Preis: Einzelfolge 25 g, Vierteljahrsbezug S 2.60. Schriftleitung und Verwaltung: Wien, 1., Walfischgasse 12.

Unsere alpinen Ausbildungskurse.

(Theoretischer Teil.)

Wie bereits in früheren Folgen der „Austria-Nachrichten" berichtet, veranstaltete der Zweig Austria auch heuer wieder die sehr beliebten Alpinkurse. Der Besuch dieser Kurse war im allgemeinen sehr zufriedenstellend. Dank dem liebenswürdigen Entgegenkommen verschiedener Vortragender konnten wir die Vortragsreihe gegenüber dem Vorjahre wieder etwas erweitern.

Die Reihe der Vorträge eröffnete Gottfried Gogiatti mit einem sehr lehrreichen Vortrag über „Ausrüstung, Bekleidung und sonstiges Nützliches für den Bergsteiger". Durch das Vorweisen zahlreicher Ausrüstungsgegenstände wurde dieser Vortrag überaus abwechslungsreich gestaltet. Seff Prokesch berichtete an Hand von hübschen Bildern sehr launig über „Das Gehen in Schnee und Eis". „Die Gefahren der Berge" besprach Franz Steirl gleichfalls an Hand von Lichtbildern. Über „Bergsteigen und Lichtbildnerei" berichtete Herr Rudolf Kurz von unserer Lichtbildnergruppe. Die „Grundzüge des alpinen Rettungswesens" schilderte, unterstützt von Lichtbildern, Hans Slezak. Über „Alpine Bücher, Zeitschriften und Führerwerke" sprach Schriftleiter Josef Jappe. „Klettern im Fels" behandelte sehr ausführlich Norbert Stärker. „Landformen der Alpen" nannte sich ein sehr fesselnder Vortrag von Dr. Fritz Hader, der in einem zweiten Vortrag auch ein wenig „Wetterkunde" den Kurshörern vermittelte. Einen sehr hübschen Vortrag, der bereits in der letzten Folge der „Austria-Nachrichten" eingehend gewürdigt wurde, bot Herr Hofrat Ing. Franz Winter unter dem Titel „Der Naturschutzpark in den Hohen Tauern". Über „Die Grundzüge der ersten Hilfe" sprach an drei Abenden in sehr anschaulicher Form Prim. Dr. Körbl. Wertvolle „Ratschläge für den Urlaub" gab Ing. Hans Seitter. Über „Kartenlesen und Bussolengebrauch" erzählte sehr anschaulich und fesselnd Herr Oberstleutnant Mikulicz.

Wir hoffen, daß auch in diesem Jahre wieder die Teilnehmer des theoretischen Teiles unseres Alpinkurses sehr Wertvolles gehört und viel Praktisches gelernt haben.

Die Leitung des Zweiges Austria dankt nochmals allen Vortragenden, insbesondere den Herren Prim. Dr. Körbl, Oberstleutnant Mikulicz, Hofrat Dr. Franz Winter, Dr. Fritz Hader, Rudolf Kurz und den Herren der „Austria-Bergsteigerschaft" für ihre selbstlose und gemeinnützige Mitwirkung im Interesse der guten Sache.

Hochalpiner Ausbildungskurs in der Venedigergruppe.

Wie in den letzten Jahren, so veranstaltet unsere „Austria" auch heuer wieder in der Zeit vom 4. bis 11. Juli einen hochalpinen Kurs in Eis und Fels. Als Standort wurde die Kürsingerhütte am Großvenediger ausersehen. Das Hauptaugenmerk bei diesem Kurs wird auf die Vervollkommnung der Fähigkeiten bei führerlosem Bergsteigen gelegt. Dazu sichern die herrliche Gletscherwelt der Venedigergruppe mit ihren wunderbaren Felsgraten und Wänden sowie die kühnen Eistürme der Türkischen Zeltstadt als Übungsfeld besten Erfolg zu. Um ein klagloses und sicheres Gelingen des Kurses zu gewährleisten, wird für je vier Teilnehmer ein Führer bestellt, so daß jeder einzelne immer unter guter Aufsicht steht. Der Kursplan sieht folgende Einteilung vor:

In den ersten drei Tagen Übungen in Eis und Fels sowie Abfahren auf Schneehängen, richtiges Sichern, Abseilübungen usw. In den nächsten vier Tagen werden nur Bergfahrten unternommen, bei welchen das Gelernte zur Anwendung kommt.

Zur Ausrüstung benötigt jeder Teilnehmer: Kletterschuhe, Seil, Pickel, Eckensteiner- oder Horeschowskysteigeisen und, wenn möglich, eine Bussole.

Mit der Leitung des Kurses wurde Herr Karl Baldauf betraut, dem die besten Berufsführer und Kameraden der Austria-Bergsteigerschaft zur Seite stehen.

Die Kosten werden voraussichtlich insgesamt S 90.— bei Nächtigung auf Matratzen und S 100.— bei Nächtigung in Betten betragen und beinhalten siebentägige reichliche Verpflegung, Nächtigung und Kursbeitrag.

Am Mittwoch, den 30. Juni, findet eine Besprechung der Teilnehmer und Führer in der Austriakanzlei statt.

Anmeldungen werden schon jetzt in der Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, entgegengenommen.

Wendelsteinbahn — 25 Jahre.

Die älteste Bergbahn auf dem Boden des Deutschen Reiches feiert dieser Tage — am 25. Mai — das Fest ihres 25jährigen Bestandes. Sie leitet von Brannenburg, einem Örtchen an der Bahnlinie München—Kufstein (unweit dieses lieblichen österreichischen Grenzstädtchens) teils als Reibungs-, teils als Zahnradbahn bis nahe an den Gipfel des 1840 m hohen Wendelsteins, der, seine Bergnachbarn alle an Höhe überragend, einen ganz hervorragenden Aussichtspunkt darstellt. Schier unermeßlich erscheint an einem schönen Tage von dem Gipfel die Fernsicht: Im Süden schimmert das Eis der Hohen Tauern, der Großglockner grüßt in der Ferne. Im Westen reihen sich die vielen Zacken des Karwendels und Wettersteins aneinander, im Osten die kühnen Berge des wohlvertrauten Kaisergebirges, hinter denen sich die Höhen des Berchtesgadnerlandes, vor allem der Watzmann, zeigen. Und schließlich im Norden — da sinkt das Bergland allmählich ab, bis es sich in der bayrischen Ebene mit ihren vielen Seen verliert. Gerade zu Füßen des Berges aber liegt Bayrisch-Zell und der vielbesungene Schliersee.

Die Anlage der Bahn, die sowohl dem sommerlichen als heute im hervorragenden Maß auch dem Winterverkehr dient, galt vor 25 Jahren als technisches Meisterwerk. In weiser Voraussicht wurde ein Anstieg gewählt, der zwar in der Ausführung nicht der billigste war, aber vor Schneeverwehungen und Lawinenstürzen gesichert ist, ein Vorteil, der sich erst in den letzten Jahren voll ausgewirkt hat.

Man mag über Bergbahnen denken wie man will: solche, die einen Berg im Vorland der Alpen zu einer großen Aussichtswarte machen, die auch völlig bergfremden Menschen, Bewohnern der Ebene, die Möglichkeit geben, vielleicht ein einziges Mal in ihrem Leben die urgewaltige Pracht der Berge zu schauen, ohne daß sie durch den Bahnbau zerstört wird, werden sicherlich viele dankbare Freunde gefunden haben. R. W.

Wir lesen . . .

in der Nummer 5/6, 1937, der „Nachrichten der Sektion Hochwacht" (früher Sektion „Ybbstaler") des D. u. Ö. A.-V.:

75 Jahre Zweig Austria. Diese vier Worte beinhalten eine solche Fülle von Geschehen sowohl in alpiner Richtung wie im allgemeinen für Heimat und Volk, daß es hieße, ein Gutteil Geschichte des Alpenvereins schreiben, wollte man all die Werke aufzählen, die „Austria" geschaffen. Wohl kaum ein Verein wird auf ein so ehrwürdiges Alter zurückblicken und sich dabei sagen können, daß er ewig jung geblieben ist. Als führende Sektion des Alpenvereins galt „Austria" immer als Vorbild von Kraft und Stärke, erfüllt von dem zähen Willen, vorwärts und aufwärts zu schreiten. Daß ihr dies gelungen ist, verdankt sie wohl ihrer zielbewußten Führung, wie jetzt wieder unter Hofrat Pichl.

Bei Eintritt in das letzte Viertel eines Jahrhunderts wünschen wir der großen Schwester in aufrichtiger Freude, sie möge ihren Ehrenkranz von Erfolgen mit recht vielen neuen Blüten schmücken. „Heil Austria! Heil ihrem Führer und seinen Mitarbeitern!"

Werbet für die Urlaubsfahrten an die Ostsee!

Gemütliches Treffen im Alpenvereinsheim Ranzenbach.

Die an dem Betrieb des Alpenvereinsheimes Ranzenbach beteiligten Sektionen Austria, Wien und Wiener Lehrer wie auch andere befreundete Sektionen des D. u. Ö. A.-V. veranstalten am Samstag, den 5. Juni, abends, ein gemütliches Treffen in diesem herrlichen Wienerwaldhaus. Für Unterhaltung und einen recht gemütlichen Verlauf dieses Abends wird bestens vorgesorgt werden.

Das bestens bekannte Pächterehepaar Bohdal wird sich, wie immer, auch an diesem Abend bemühen, nur das Beste, was Küche und Keller dieses Heimes zu leisten vermögen, zu mäßigen Preisen zu bieten.

Das Treffen findet bei jeder Witterung statt. Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich an diesem Treffen rege zu beteiligen. — Eine Führungsfahrt nach Ranzenbach ist unter „Ausflüge und Bergfahrten" auf Seite 83 dieser Folge ausgeschrieben.

Lichtbilder-Nachtragsverzeichnis.

Die Lichtbildstelle Wien des D. u. Ö. A.-V. legt ihr erstes Nachtragsverzeichnis vor, das alle Neuanschaffungen seit dem Jahre 1931 umfaßt und die Titel von rund 7000 Bildern beinhaltet. Die österreichische Leihstelle der großen Laternbildstelle des Alpenvereins verfügt nunmehr bereits über einen Gesamtbestand von 10.000 Bildern, die allen Alpenvereinsmitgliedern zu überaus günstigen Bedingungen zur Verfügung stehen. Nicht nur fast alle Gruppen der Ost- und Westalpen finden wir in dem reichhaltigen Verzeichnis, auch außereuropäische Gebirgsgruppen und viele Sachgebiete der Bergsteigerei (z. B. Wintersport, Erdgeschichte, Lawinen, Wetterkunde, Tierbilder, Pflanzenbilder, Geschichte, Kunst, Volkskunde usw.) sind durch zahlreiche wertvolle Bilder in dieser Sammlung vertreten. Die durchgeführte Trennung von Sommer-, Winter- und Kletterbildern erleichtert dem Entleiher die Auswahl sehr. Jedenfalls beweist die übersichtliche Anordnung des neuen Verzeichnisses und der großzügige Ausbau der Sammlung, daß hier zielbewußte Arbeit in den letzten Jahren geleistet wurde. Hiefür ist wohl in erster Linie dem Leiter der österreichischen Lichtbildstelle in Wien, Herrn K. Kadlec, zu danken. Es wäre nur sehr zu wünschen, daß die Inanspruchnahme dieser Lichtbildstelle auch weiterhin immer mehr zunimmt.

Auszug aus den Leihbedingungen:

Alle Bilder haben die Größe 9 × 12 cm.

Leihberechtigt sind nicht nur AV.-Sektionen und deren Untergruppen, sondern auch jedes AV.-Mitglied, das eine von seiner Sektion gezeichnete Mitglieds- und Haftbestätigung beibringt.

Da die Geschäftsstelle nur Montag, Mittwoch und Freitag von 18 bis 20 Uhr Dienststunden hat, ist eine rechtzeitige Bestellung der Lichtbilder, besonders von auswärts, unerläßlich.

Die Bilder können sechs Tage vor dem Vortrag bezogen und müssen nach dem Vortrag raschest zurückgestellt werden.

Bei schriftlicher Bestellung genügt die Angabe der Gruppen- und Bildernummer aus dem Verzeichnis 1927/28 und dem Nachtrag 1936. Die Titel der Bilder brauchen nicht angeführt zu sein.

Die beiden Verzeichnisse sind zum Preise von S 1.50 je Stück bei der Stelle, Wien, 6., Rahlgasse 6, erhältlich.

Die Leihgebühr beträgt je Bild 5 Groschen. Bei Postsendungen gehen die Versandgebühren und S 1.— Botenlohn zu Lasten des Entleihers.

Zahlungen sind zu leisten: an die Lichtbildstelle des D. u. Ö. A.-V., Wien, 6., Rahlgasse 6, oder an das Postscheckkonto der Sektion Wien des D. u. Ö. A.-V., Nr. 86.686.

Totentafel

Rosa Imendörffer, Ingenieursgattin, Wien, 5., Gassergasse 2/1/2, Mitglied seit 1930, gestorben im Oktober 1936.

Engelbert Knott, Privatbeamter, Wien, 5., Kriehubergasse 25/1/7, 25jähriger Jubilar 1933, gestorben 1937.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Persönliches

Vermählungen: Aus den Kreisen unserer Mitglieder erhielten wir folgende Vermählungsanzeigen:
Ing. Ferdinand Bräutigam mit Frl. Elly Wieser,
Fritz Hinterberger mit Frl. Grete Winkler,
Ing. Hans Bienert mit Frl. Maria Konrath.

Wir beglückwünschen die Neuvermählten auf das herzlichste.

Hütten und Wege

Dachstein-Südwandhütte — Vergrößerung. In der Dachstein-Südwandhütte wurde im Sommer vorigen Jahres durch Zubau der Belegraum auf das Doppelte vergrößert. Auch der Gastraum wurde entsprechend erweitert und somit für eine gute Unterbringung der Bergsteiger reichlich Sorge getragen. Die Hütte ist ab 15. Mai durch den bekannten Berg- und Schiführer Richard Perner bewirtschaftet.

Verkehrsnachrichten

Fahrpreisermäßigungen der Österr. Bundesbahnen. In einer Pressekonferenz, die am 17. April auf dem Semmering stattfand, wurden folgende Preisermäßigungen im Nah- und Wochenendverkehr bekanntgegeben, die am 22. Mai 1937 in Kraft treten. Reisen bis zu 50 km, die eine Fahrtdauer von 3 Tagen nicht überschreiten, genießen in Hinkunft bei Lösung einer Rückfahrkarte eine Ermäßigung von 50 v. H., wobei die Fahrt in jeder Station des Bundesbahnnetzes und an jedem beliebigen Tag angetreten werden kann. — Bei den Wochenendkarten für Entfernungen von 14 bis 170 km wird die alte Zoneneinteilung aufgelassen. An ihre Stelle tritt eine Ermäßigung der Hin- und Rückfahrt um 50 v. H. nach jeder einzelnen Station, auch für die Strecken bis zu 14 km. — Gleichzeitig wird die Geltungsdauer der Wochenendkarten von Samstag 0 Uhr bis Montag 24 Uhr erstreckt. Bei den Sonn- und Feiertagsrückfahrkarten über 170 km bleiben die Preise aufrecht, doch kann mit ihnen die Fahrt schon am Freitag um 0 Uhr angetreten werden und muß spätestens Montag um 24 Uhr beendet sein.

Neue Turistenfahrkarten. Die Erweiterung der Begünstigungen bei den allgemeinen Sonn- und Feiertagsrückfahrkarten hat es notwendig gemacht, auch die Preise der Turistenfahrkarten einer Prüfung zu unterziehen. Dank den Bemühungen des „Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen" und dem Entgegenkommen der Kommerziellen Direktion der Österreichischen Bundesbahnen sind wir in der Lage, unseren Mitgliedern die angenehme Mitteilung machen zu können, daß eine zum Teil wesentliche Herabsetzung der Preise einzelner Fahrkarten erreicht werden konnte. Wenn auch nicht alle unsere Wünsche in Erfüllung gegangen sind, so kann man das Ergebnis doch als einen Erfolg buchen. Insbesondere möchten wir unser Mitglieder darauf aufmerksam machen, daß vom Zeitpunkte der Einführung der neuen Karten

Reisebüro Mitropa-Hapag Ges. m. b. H.
Wien, 1., Kärntnerstraße 38 (hinter der Oper)
Fernruf R-25-5-40.
Alle Eisenbahnfahrkarten für das In- und Ausland zu amtlichen Preisen und zu den jeweils verlautbarten Fahrpreisermäßigungen. Bettkarten für sämtliche Schlafwagen.
Verbilligte eigene Gesellschaftsreisen und Sonderzüge sowie Durchführung der „Alpenvereins-Sonderfahrten" nach Deutschland.
Bahnpreisermäßigung 60 %.
Verbilligung der **Aufenthaltskosten zirka 30 %.**
Ausgabe von Reisemark.
Geschäftszeiten: an Wochentagen von 8 Uhr 30 bis 17 Uhr 30. Sonn- und Feiertage geschlossen.

Beteiligt euch an unseren Sommerreisen!

(voraussichtlich 23. Mai) auch auf die Hälfte ermäßigte Eil- und Schnellzugszuschläge für nur eine Fahrtrichtung gelöst werden können, was gegenüber dem bisherigen Zustand jedenfalls eine bedeutende Erleichterung darstellt. Die neuen Fahrpreise werden wir in der nächsten Folge unseres Blattes veröffentlichen. Nichtbenützte Fahrkarten der bisherigen Auflage werden vom 24. Mai bis 30. Juni 1937 von der Ausgabestelle, bei der sie gekauft wurden, rückgelöst.

Ermäßigte Fahrkarten auf den Donauschiffen. Wie wir bereits in der letzten Folge der „Austria-Nachrichten" mitgeteilt haben, gelangen nunmehr auch ermäßigte Fahrkarten für die Schiffe der Ersten Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft durch unsere Kanzlei zur Ausgabe, und zwar:

a) Fünftägige Rückfahrkarten:
Wien—Melk, 2. Klasse S 7.—, Wien—Spitz, 2. Klasse S 6.—.

b) Eintägige Rückfahrkarten:
Wien—Spitz, 2. Klasse S 5.—.

c) Einfache Fahrkarten nach allen Schiffslandestellen der Strecken Wien—Passau und Wien—Hainburg zu um 25 v. H. ermäßigten Fahrpreisen. Diese Begünstigung gilt nicht bei dem an Sonn- und Feiertagen von Linz nach Wien abgehenden Eilschiff. Ausweis: Die mit dem Lichtbild und der jeweils gültigen Erkennungsmarke des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen versehenen Mitgliedskarte.

d) Beförderungsscheine für Gruppenfahrten, die sowohl in der Vor- und Nachreisezeit als auch in der Hauptreisezeit Geltung haben. Hiebei betragen bei von der Sektion aus veranstalteten Gruppenfahrten die Preisnachlässe gegenüber den für einfache Fahrten geltenden tarifmäßigen Fahrtgebühren bei Teilnahme von mindestens 8 Personen rund 25 v. H., bei Teilnahme von mindestens 25 Personen rund 33 v. H., bei Teilnahme von mindestens 50 Personen rund 40 v. H. und bei Teilnahme von mindestens 100 Personen rund 50 v. H.

Wir laden unsere Mitglieder ein, von dieser Neuerung recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Verkaufsstelle Schruns. Für die Turistenkarten für Postkraftfahrlinien Vorarlberg 2 und Vorarlberg 3 wurde in der Buchhandlung Hanni Schiestl in Schruns eine Verkaufsstelle errichtet.

Sonderfahrten der Aspangbahn.
22. und 23. Mai: Winzendorf. S 3.70.
29. und 30. Mai: Puchberg. S 5.20.
Hochschneeberg (nur Bergfahrt). S 7.70.
Hochschneeberg (Berg- und Talfahrt). S 10.20.
5. und 6. Juni: Aspang. S 5.—.
13. Juni: Pitten und Seebenstein. S 4.30.
19. und 20. Juni: Bad Fischau und Winzendorf. S 3.70.

Osttirol als Urlaubsland. Wie die Gesellschaft der Freunde Osttirols mitteilt, wird heuer einerseits durch Führung eines billigen Urlaubszuges zum Schulschluß mit gestaffelten Rückfahrmöglichkeiten (2, 3, 4 und 6 Wochen), andererseits durch Zusammenfassung von Gruppen alle Samstage, auch in der Vor- und Nachreisezeit, die Möglichkeit einer äußerst verbilligten Reisegelegenheit nach Osttirol bestehen. Der Fahrpreis wird sich voraussichtlich auf S 80.— stellen für Wien—Lienz—Wien. Die Pensionspreise in den Höhenorten Kals (Glocknerdorf, 1300 m), Virgen, am Fuße des Großvenedigers, St. Jakob in Def., Matrei, Kortitsch und Obertilliach usw. stellen sich in der Vor- und Nachreisezeit auf S 4.50 bis S 5.50, in der Hauptreisezeit auf S 5.— bis S 6.50. Privatunterkunft von S —.80 aufwärts. Nähere Auskünfte in der Auskunftsstelle der Gesellschaft der Freunde Osttirols, Wien, 1., Tuchlauben 8 (Tiroler Landesverkehrsamt).

Österreichisches Bundesschießen. Die Tiroler Schützen rüsten zum VIII. Österreichischen Bundesschießen, das in der Zeit vom 27. Juni bis 6. Juli 1937 in Innsbruck abgehalten wird. Sie laden alle Schützen der österreichischen Bundesländer, des Deutschen Reiches und der Schweiz wie auch aller anderen Staaten herzlichst ein, sich vorzubereiten für den brüderlichen Wettkampf auf Tiroler Boden, der nach 33 Jahren wieder in Innsbruck abgehalten wird. Wiederum wird in Innsbruck das Bundesschießen eine gewaltige Heerschau der besten Schützen sein, zugleich ein mächtiges Treuegelöbnis für das Schützenwesen.

Verschiedenes

Schwimmkurse für Alpenvereinsmitglieder. Es scheint selbstverständlich zu sein, daß heute jedermann schwimmen kann, und doch trifft man immer wieder Menschen, die des Schwimmens unkundig sind. Betrübt müssen diese dem frohen Treiben der Schwimmer im nassen Element zusehen, weil sie selbst nicht mithalten können. Unter richtiger Anleitung ist das Lernen aber doch so einfach. Erst wenn man richtig schwimmen kann, genießt man die Sommerfreuden. Und wer schon geübter Schwimmer ist, hat nicht schon den Wunsch gehabt, das „Kraulen" zu lernen?

Nunmehr bietet sich eine günstige Gelegenheit, das nachzuholen, worauf wir alle Mitglieder, insbesondere die Teilnehmer an unserer Ostseefahrt sowie die Paddler, aufmerksam machen.

Unser Mitglied Sportlehrer Adolf Puntigam, staatl. gepr. Schwimmeister, veranstaltet unter besonders günstigen Bedingungen Schwimmkurse für Alpenvereinsmitglieder.

1. Im Dianabad für Damen und Herren: Mittwoch von 18.30 bis 20 Uhr, rechte Halle; Samstag von 18.30 bis 19.30 Uhr, rechte Halle.

2. Im Jörgerbad für Damen: Dienstag von 17 bis 20 Uhr.

Kursbeitrag für 10 Abende S 10.—, Badegebühr je Besuch im Dianabad S —.70, im Jörgerbad S —.80. Anmeldungen unter Berufung auf die Mitgliedschaft der „Austria" während der oben angegebenen Schwimmstunden bei Schwimmlehrer Puntigam. Allfällige Auskünfte bei diesem zwischen 13 und 14 Uhr unter Fernruf B-22-1-72-U.

Andenexpedition wieder in der Heimat. Die von Regierungsrat Dr. Borchers (Bremen) in die Weiße Cordillere Perus im Jahre 1932 geleitete Expedition des D. u. Ö. A.-V. hat am nördlichen und südlichen Rande noch Aufgaben offen gelassen, denen im Jahre 1936 eine zweite deutsche Cordillera-Blanca-Expedition sich zuwandte. Die wissenschaftlichen Arbeiten sind dem Geographen Prof. Dr. Kinzl (Innsbruck) übertragen worden, und der D. u. Ö. A.-V. hat dafür die Mittel bereitgestellt. Als Bergsteiger waren Dipl.-Ing. Erwin Schneider aus Hall in Tirol und der Bergführer Awerzger aus Salzburg beteiligt. Alle Teilnehmer sind in diesen Tagen wieder in die Heimat zurückgekommen. Im Monat Juli wurden von den Bergsteigern der Gipfel des 5750 m hohen Champara, der Quitoraju (etwa 6050 m) und der Pucahirca (6050 m) erstmalig bestiegen. In der südlichen Begrenzung der Cordillera Blanca, der Cordillera de Huayhuash, ist die erstmalige Besteigung des Nevado Siula (6300 m) und des Nevado Rasac (6300 m) gelungen. Prof. Dr. Kinzl hat geographische, geologische und wetterkundliche Arbeiten in den betretenen Gebieten durchgeführt. Ferner wurde von ihm mit tatkräftiger Unterstützung durch die Bergsteiger ein großer Teil des unbekannten Gebirges topographisch aufgenommen. avp.

Eine alpine Expedition nach Abessinien. Die Triester Sektion des Italienischen Alpenklubs rüstet eine alpine Expedition nach Äthiopien aus. Damit im Zusammenhang steht die Gründung einer äthiopischen Sektion des Club Alpino Italiano. Die abessinische Sektion wird sich der Erschließung der Bergketten von Scioa, die der Hauptstadt am nächsten liegen, widmen. Die Expedition wird aus etwa 20 Personen bestehen und Fachleute für Höhlenforschung, Fauna, Flora und Topographie mitnehmen. In der Gruppe des Ras Dascian gilt das Hauptinteresse der Cima Ancua, von der die Piloten und Beobachter der italienischen Flugzeuge annehmen, daß sie die Höhe von 5000 m übersteigt.

Hygiene-Ausstellung. Diese überaus sehenswerte Ausstellung, die viele wichtige Daten über „das Leben, die Gesundheit und deren Grundlagen" in Wort und Bild zeigt, findet vom 15. Mai bis Ende Juni im Wiener Messepalast, Wien 7., Messeplatz, statt. Wir machen unsere Leser insbesondere darauf aufmerksam, daß im Rahmen dieser Ausstellung auch eine große Sonderschau über das gesamte alpine Rettungswesen des D. u. Ö. A.-V. zu sehen sein wird. Der Eintritt in die Hygiene-Ausstellung kostet S 1.— für Erwachsene und S —.50 für Kinder.

Studentenferienlager am Weißensee. Das große Studentenzeltlager am Weißensee in Kärnten wird auch im heurigen Sommer wieder in Betrieb genommen werden und Hunderten von Studierenden gesunde, naturnahe und erlebnisreiche Ferien bieten. Die Unterbringung erfolgt in luftigen Wohnzelten, die auf Holzböden stehen und je acht moderne Feldbetten beinhalten. Ein eigener Küchenbetrieb sorgt für die Verpflegung. Turn- und Sportlehrer leiten die Übungen, und ein Arzt beaufsichtigt ständig den Gesundheitszustand. Vormerkungen für dieses Ferienlager am Weißensee werden jetzt schon im Amt für Leibesübungen an den Wiener Hochschulen, Wien, 1., Ebendorferstraße 9, entgegengenommen.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind nachstehende Funde und Verluste angemeldet worden:

A. Funde: Segelleinen-Fäustlinge, gefunden am 29. März 1937 im Kesselgraben (Raxalpe); Schneebrille samt Etui, gefunden am 11. April 1937 Sonnschienhütte—Oberort; Damen-Schijacke, gefunden am 28. März 1937 auf dem Wege von Grub nach Aland; Touristenhut, gefunden am 10. April 1937 auf der Franz-Senn-Hütte. — B. Verluste: goldene Damen-Armbanduhr, verloren am 28. März 1937 auf dem Wege Turracherhöhe—Seewirt—Turrach; Sämischtäschchen, verloren am 14. März 1937 auf der Rax-Hochfläche. — Die Anschriften der Finder und der Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückmarke beilegen!) bei obigem Verband, Wien, 8., Laudongasse 60, zu erfahren.

Ausrüstung

Der „Ziko"-Marschkompaß.

Die richtige Erkenntnis, daß die Bezardbussole heute weiten Kreisen wegen ihres verhältnismäßig hohen Anschaffungspreises unerschwinglich bleibt, hat uns bereits eine ganze Anzahl von Ersatzbehelfen gebracht, die in einzelnen Fällen bei geringen Preisen eine erstaunliche Leistungsfähigkeit entwickelten.

Zu diesen Behelfen gehört nun auch der „Ziko"-Marschkompaß. In ihm wurde das Prinzip des Bezardkompasses in veränderter Form angewandt, und zwar so, daß Bussolenskala und Visiervorrichtung nicht übereinander, sondern nebeneinander angebracht und der Visierschlitz und die drehbare Skala durch einen drehbaren Pfeil ersetzt wurden. Dies mag vielleicht bei vorkommenden sehr großen Entfernungen der Grund zu Ungenauigkeiten werden, doch muß darauf hingewiesen werden, daß solch große Entfernungen ja verhältnismäßig selten auftreten. Man kann ja dann auch die Fehlbarkeit des Kompasses durch Beobachtung größter eigener Sorgfalt weitgehend ausgleichen. Auch wird Übung hier wie überall Erfolg bringen.

Als wertvoller Behelf beim Gebrauch der Karte sind die auf dem Skalenblatt angebrachten vier gebräuchlichsten Kartenmaßstäbe zu begrüßen, die es ermöglichen, rasch Entfernungen abzulesen. Die Ausführung in Leichtmetall in handlicher Form und Größe, die Ausstattung mit Leuchtpunkten an Magnetnadel und Nordpunkt, die leichtfaßliche Art des Gebrauches werden dem „Ziko" weite Verbreitung in allen Kreisen sichern, die auf gutes Zurechtfinden Wert legen. Dem Wanderer, dem Schiläufer, dem Jäger, dem Wehrsportler, dem Soldaten und vielen anderen wird er immer ein verläßlicher Begleiter sein.

Diese Empfehlung fußt nicht auf dem beigegebenem Begleittext, sondern auf den eigenen guten Erfahrungen, die ich mit dem kleinen Instrument nicht nur auf Wanderungen in den Bergen, sondern auch bei kleineren Vermessungsarbeiten machen konnte, wo mir der „Ziko" beim Anlegen von Geländeskizzen wertvolle Dienste leistete. Aus Interesse habe ich mit dem „Ziko" alle Möglichkeiten, die die großen Bussolen bieten, durchgeprobt und kann sagen, daß er allen Anforderungen in genügendem Ausmaß gerecht wird.

Michel Mayer, Austria-Bergsteigerschaft.

Bücher und Zeitschriften

Erika Jemelin: Die Wand. Tagebuch eines jungen Bergsteigers. 59 Seiten. Oktav. Orell-Füßli-Verlag, Zürich und Leipzig. Preis geb. Fr. 3.—.

„Zum Andenken an vier tapfere junge Menschen, die ihr Leben in der Eiger-Nordwand lassen mußten", lautet die Widmung dieses Büchleins. Schon daraus ergibt sich das Wollen der Schriftstellerin, die das tapfere Kämpfen deutscher Bergsteiger in der Eigerwand künstlerisch festzuhalten bestrebt ist. Wenn auch die Meinungen über die Berechtigung solcher Schriften ziemlich weit auseinandergehen, so muß doch in diesem Falle zugegeben werden, daß Erika Jemelin an ihr Werk mit sehr viel Einfühlungsvermögen herangegangen ist. Leider hat sie dabei des Guten zu viel getan. Das Motto „Entweder ist der Berg unser oder wir sind des Berges" war keinesfalls der Leitspruch der Verunglückten. Darum haben auch deren Angehörige gegen dieses Buch schärfstens Stellung genommen.
J. Z.

Fritz Schmitt: Brettlhupfer und Schwartlingritter. Das Schi-Anekdotenbuch. Reich bebildert von Paul Neu. Zweifarbiger Druck, Kleinoktav. 288 Seiten. Gebrüder Richters Verlagsanstalt, Erfurt. Preis geb. RM. 3.50.

Diese köstlichen Schianekdoten — rund hundert an der Zahl — stellen eigentlich eine lustige und doch wahrheitsgetreue Geschichte des Schilaufes dar, denn von Nansen und Zdarsky angefangen bis zu den Olympiagrößen Christl Cranz und Birger Ruud tauchen in diesem launigen Historienbuch alle Menschen und Fragen auf, die einst und jetzt mit der weißen Kunst eng verbunden waren oder noch sind. Dieser Anekdotenstrauß ist ganz vortrefflich von Fritz Schmitt ausgewählt, von Paul Neu ebenso vortrefflich mit treffenden Zeichnungen geschmückt und vom Verlag in gewohnt geschmackvoller Art ausgestattet worden. Somit scheinen alle Voraussetzungen erfüllt, daß diese „Brettlhupfer und Schwartlingritter" eine feine Schußfahrt zu all ihren vielen Kumpanen antreten können.
J. Z.

Emil Weinberg: Die österreichischen Ortsnamen und ihre Bedeutung. Ein Nachschlagebuch, mit einer Einführung in die österreichische Ortsnamenkunde. Herausgegeben mit Unterstützung des Bundeskommissärs für Heimatdienst. 128 Seiten. Oktav. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Wien-Leipzig. Preis geh. S 6.05.

So wie es für den Bergsteiger überaus reizvoll ist, der Entstehung der mannigfaltigen Bergnamen nachzuforschen, so ist es für jeden heimatverbundenen Menschen wichtig zu wissen, woher die verschiedenen Ortsnamen stammen und welch tiefere Bedeutung in ihnen oft enthalten ist, welche längst verschwundenen Völker manchem Orte seinen Namen gaben.

Der Verfasser ist mit großer Gründlichkeit bei seiner tiefschürfenden zusammenfassenden Arbeit zu Werk gegangen und hat aus dem reichhaltigen, weit verstreuten Schrifttum, das auf dem Gebiete der Ortsnamenkunde besteht, das Wichtigste und Wesentlichste zusammengetragen. So entstand ein wertvolles Nachschlagebuch, das erstmals Gelegenheit gibt, „die erklärten Ortsnamen der einzelnen Bundesländer — über 2500 — nach ihrem Sinne und ihrem sprachlichen Ursprunge zu vergleichen". Das Buch gliedert sich in drei Hauptteile: I. Einführung in die österreichische Ortsnamenkunde. — II. Schriftum. — III. Erklärung und Bedeutung der Ortsnamen. Der abwechslungsreiche Inhalt zeigt so richtig, wieviel altehrwürdiges deutsches Sprachgut in unseren österreichischen Ortsnamen enthalten ist und wieviel oft so ein einfacher Name zu erzählen weiß von der Vergangenheit und Gegenwart unseres lieben Heimatlandes. So wird dieses Buch für jeden denkenden Wanderer eine wahre Fundgrube darstellen, aus der man sich immer wieder gerne wertvolle Anregungen holen wird.
J. Z.

Hans Gielge: Klingende Berge. Juchzer, Rufe und Jodler. 26 bisher ungedruckte Jodler. Verlag des Deutschen Volksgesangvereins in Wien. 1937. Preis, geheftet S 1.20.

Wir finden in dieser Sammlung des bekannten Volksliedforschers im Äußeren Ländchen eine Fülle schönster Volksmusik. Dadurch und auch durch die vorangestellte feinsinnige Erklärung des Wesens der Jodler und Almrufe, ihrer Entstehung und Eigenart wird das Büchlein wirklich wertvoll für jeden Freund lebendiger Musik, die in den Bewohnern unserer schönen Berge tief verwurzelt ist und deren Pflege und Verständnis uns zum besseren Verstehen der Art unserer Bergbauern führen sollte.
M. M.

Grafers Tafel Nr. 41: Alpenpflanzen. Wandtafel mit 99 farbigen Abbildungen von Alpenpflanzen. 75 cm hoch, 92 cm breit. Auf die Größe 17 × 25 cm zu-

TV Frühjahrs-Stoffe

Tiroler Loden

für Herren und Damen

Original englische Importe

Verläßliche inländische Qualitäten

Tuchhaus „Vindobona"

Hubert & Fritz Fiedler

Wien, 1., Tuchlauben 7

Empfehlenswerte Wiener Gaststätten.

Gösser Konzert-Restaurant „St. Hubertus"
Erstklassige Küche. Bürgerliche Preise.
Täglich Konzert der Kapelle Gustav Macho. 6., Mariahilferstraße 49.

Restaurant Carl Hauswirth, Wien, 2.,
Das beste Bier. Erstklassige Wiener Küche. Praterstraße 62.

Josef Wehofer, Wien, 4. Wiedner Gürtel 20. Telephon U-46-1-24
Das führende Weinrestaurant. Erstkl. Küche. Gepfl. Schwechater Biere.

Ausg'steckt is' bei Franz Wagner (AV.-Mitgl.), 19., Grinzingerstr. 53 (G 2 Endstat.). Ausschank von mir Grinzinger und Nußberger Eigenbau. Auf Wunsch Musik. Tel. B-10-107.

sammengefaltet und in Umschlag gelegt. Verlag Grasers Nachf., Schreiber & Co., München. Preis RM. 1.35.

Grasers farbige Tafeln sind ja weit bekannt und verbreitet. Mit Recht, das beweist uns auch die vorliegende Tafel mit ganz ausgezeichneten Farbbildern von Alpenpflanzen. Eine sehr geschickte Auswahl vermied hier, die allgemein bekanntesten Vertreter unserer Bergflora zu bringen und beschränkte sich darauf, viele wohl weit verbreitete, aber dennoch meist zu Unrecht minder geachtete Blüten in den Vordergrund und damit in den bewußten Gesichtskreis der Bergwanderer zu bringen. Die Tafel wird jedem Bergsteiger und Naturfreund wertvolle Dienste leisten können, sie sollte in keiner Schutzhütte und in keinem Berggasthof, in keiner Schule fehlen. Ihre von grauer Theorie ziemlich unberührte lebendige Darstellungsweise, die guten Bilder werden zur Kenntnis unserer schönen Alpenflora bestimmt wertvoll beitragen. M. M.

Olympia-Kassette. 2 Bände. 272 Seiten, über 200 Bilder. Verlag Knorr & Hirth G. m. b. H., München. Preis in Leinen RM. 9.60.

Mehr als ein Jahr ist verstrichen seit den unvergeßlich schönen, erlebnisreichen Tagen der Winterolympia von Garmisch-Partenkirchen. Trotzdem leben all die vielen Eindrücke dieses Festes noch so in uns, als ob alles erst gestern gewesen wäre. Der Gedanke daran läßt nochmals die Herzen höher schlagen und froher Erwartungen voll blättern wir das Erinnerungsbuch dieser Stunden auf: „Kampf und Sieg in Schnee und Eis." Wir lesen und schauen und erleben alles noch einmal. Die kurzen, treffenden Schilderungen und die vielen charakteristischen, schönen Bilder halten dieses große Geschehen für immer fest. — Die gleichen Verfasser, Dr. P. Harster und Baron B. v. Le Fort, haben, zusammen mit Franz Miller, auch das noch viel gewaltigere Weltfest der XI. Olympiade Berlin in gleich wirksamer Art in Buchform festgehalten: „So kämpfte und siegte die Jugend der Welt." Wieder haben sie aus der übergroßen Fülle der Ereignisse mit glücklichem Kennerblick das herausgegriffen, was Dauerwert hatte und darum der Nachwelt bewahrt werden muß. — Beide Bücher haben sowohl wegen ihres erstklassigen Inhaltes als auch wegen ihrer geschmackvollen Ausstattung reißenden Absatz gefunden und bereits eine Gesamtauflage von 100.000 erreicht; sie werden auch weiterhin — in einer hübschen Geschenkkassette vereinigt — an allen Orten, wo deutsche Herzen schlagen, mit wahrer Andacht aufgenommen werden: als Dokumente eines der würdevollsten Feste der deutschen Nation. Zaupe.

Anton Anderluh: Kärntnerlieder. Für gemischten Viergesang gesetzt. 30 Lieder auf Einzelblättern in geschmackvoller Mappe. Verlag des Deutschen Volksgesangvereins in Wien. 1937. Preis S 2.—.

Prof. Anderluh, der bekannte Sänger und Verbreiter echter Kärntnerlieder, bringt uns hier eine Auswahl jener Lieder, die, in den Singgemeinschaften auf der Walzburg in Franken unter den anderen Kärntner Gesängen immer wieder ausgewählt und gesungen, sich der größten Beliebtheit bei den Teilnehmern erfreuten. Bei einem Durchblättern dieser Folge wird uns auch der Grund dafür klar. Es sind alles wirklich wunderschöne, zum Großteil auch noch meist unbekannte Weisen jenes süddeutschen Stammes, der sich vor allem durch seine Lieder und seine Sangesfreudigkeit einen Namen schuf. Daß die einzelnen Lieder lose zu billigen Preisen vom Verlag bezogen werden können, ist sehr begrüßenswert und wird gewiß beitragen, diese herrlichen Lieder weitestens zu verbreiten. M. M.

Robert Baravalle: Steirische Burgen und Schlösser. Verlag Heinrich Stiasnys Söhne, Graz, Volksgartenstraße 12. Baugeschichtlicher Teil von Dr.-Ing. Werner Knapp. 2 Lieferungen. 1936.

Das Werk soll 25 Lieferungen (ein Heft bei S 2.—) umfassen. Das erste Heft enthält die Beschreibung der Burg Strechau in Obersteiermark und jene des Hofes Liebenau bei Graz. Der Verfasser der Burgengeschichte ist durch sein Geschichtswerk über das Grazer Theater bereits bestens bekannt; im vorliegenden Werk über die steirischen Burgen und Schlösser soll die großartige Wehrkraft der deutschen Ostmark geschildert werden, die in den jahrhundertealten Kämpfen allezeit ihr Bestes gab. Der Verfasser gibt uns einen Überblick über die Geschlechterfolge, auf der Burg Strechau z. B. mit ihrem politischen Intrigenspiel, zeigt uns die Wehranlage und endlich die Kunstbedeutung der Burg. Auch der wenig bekannte Hof Liebenau, der zuletzt eine Militärerziehungsanstalt wird, hat eine spannende Geschichte. Zahlreiche Pläne und Skizzen vermitteln ein anschauliches Bild der Bauwerke. — Die weiteren Hefte sollen das Murtal, Süd- und Weststeiermark behandeln, ferner Ennstal, Mürztal usw. Das Werk geht über die rein geschichtliche Bedeutung weit hinaus und lehrt uns Siedlungsweise verstehen; und Kenntnis deutscher Siedlungsweise und Siedlungsgeschichte ist für jeden wichtig. F. R.

Fischer: Geographisch-Statistisches Handbüchlein 1937. Verlag Freytag & Berndt A. G., Wien, 7. Preis S 2.52. — Ferner Osten, spanischer Bürgerkrieg usw. sind zum Teil in der Tagespresse ständig behandelt. Es ist daher eine Zusammenstellung sehr zu begrüßen, die über diese und noch eine Menge anderer Dinge in so übersichtlicher Weise Auskunft gibt. Das handliche Werk gibt auf Grund amtlicher Quellen genaue Daten über alle Staaten der Erde, verschiedene geographische Daten und bringt schließlich eine Reihe wichtiger neuer Tatsachen kurz zusammengefaßt, aber klar und deutlich. Fischers Geographisch-Statistisches Handbüchlein 1937 ist ein unentbehrliches Nachschlagebuch, das für jeden wichtig ist.

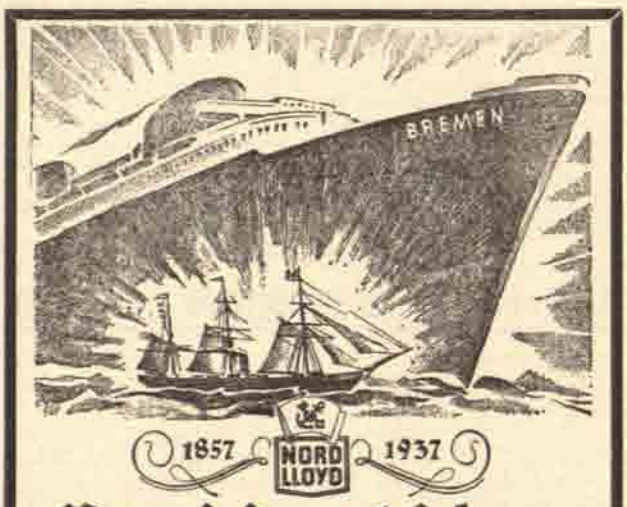
Die Deutsche Bergbücherei. Band 14 bis 16. Herausgegeben von Hans Leifhelm. Verlag Styria, Graz-Leipzig. Preis kart. RM. 1.— (S 1.90), Leinen RM. 1.50 (S 2.50). — Der rührige Verlag hat unter dem Titel „Das österreichische Wanderbuch" eine sehr fesselnde neue Reihe seiner bestbekannten Bergbücher begonnen. In jedem dieser Bände — Bd. 14: **Heimat Salzburg**, von Georg Rendl, Bd. 15: **Niederösterreich, das Land unter der Enns**, von Marie Grengg, Bd. 16: **Wien und seine Welt**, von Ernst Scheibelreiter — schildert ein Dichter mit zarter, feiner Hand die Schönheiten seines Heimatlandes und wirbt so durch Wort und Bild für unser schönes Österreich. Die Bände dieser Reihe stellen keine „Reiseführer" herkömmlicher Art dar, sondern gut gelungene erstmalige Versuche. Man darf mit Erwartung den weiteren Bänden dieses wertvollen österreichischen Wanderbuches entgegensehen. J. Z.

„Der Gipfel." Zeitschrift für Natur und Wandern. Geleitet von Heinz Scheidenpflug. Verlag H. Kapri & Co., Wien, 7. Preis 50 g je Heft. — Von dieser österreichischen naturkundlichen Zeitschrift, die monatlich erscheint, liegen nunmehr bereits vier Hefte vor, die durchwegs einen sehr abwechslungsreichen, fesselnden Inhalt und schönen Bilderschmuck aufweisen. Warum allerdings der Verlag noch immer an dem gräßlichen Lateindruck festhält, ist unerklärlich. J. Z.

Der getreue Eckart. Aprilheft 1937. Das letzte Heft dieser hervorragenden Kunstzeitschrift für das deutsche Haus wird besonders den Wiener Lesern große Freude bereiten, und zwar durch die Aufsätze „Schönbrunn" von Friedr. Sacher und „Der Hafe von Grinzing" von Robert Michel, Farbbilder von Prof. Carl Moll; auch die Würdigung des berühmten deutschen Weltreisenden Colin Roß durch Dr. Heinr. v. Bohn wird viel Anklang finden, ebenso der übrige, sehr abwechslungsreiche Inhalt. — Probehefte kostenlos: Adolf Luser Verlag, Wien, 5., Spengergasse 43. M. M.

50 Jahre Sektion Essen. 1886 bis 1936. Festschrift. Wiederholt konnten wir schon an dieser Stelle auf die immer wiederkehrenden Kundgebungen echtesten Bergsteigergeistes in den Berichten und Festschriften bergfernerer Zweige unseres Alpenvereins hinweisen. Es ist uns eine wirkliche Freude, aus der uns zugegangenen, geschmackvoll ausgestatteten und reich bebilderten Festschrift zu entnehmen, daß sich die jubilierende Sektion Essen in ganz hervorragender Weise an der Arbeit, die der Alpenverein für das gesamte deutsche Volk leisten durfte, beteiligt hat. Hiezu unsere herzlichsten Glückwünsche, für den Weiterweg ein kräftiges „Bergheil!". M. M.

Otto Anll: Die Scheuer im Hag. 32 Seiten. — Wieder einmal ein geglückter Versuch, schöne Sprache und schönen Sinn in die Form des Hexameters zu bringen. Dieses Urteil mag um so schwerer wiegen, wenn man bedenkt, wie abgeneigt gerade unsere Zeit der Anwendung dieses Versmaßes gegenübersteht. Schade, daß dieses Heftchen nur einen Ausschnitt aus dem Wirken eines Könners zu geben vermag. M. M.



Norddeutscher Lloyd Bremen

Skandinavien-Ostsee-Fahrt
26. Juni bis 13. Juli . . . . . ab RM. 370.—
mit Dampfer „General von Steuben"

Nordkap-Fahrten
3. bis 18. Juli — 20. Juli bis 4. August
mit Dampfer „Stuttgart" . . . . ab RM. 250.—

Große Polar-Fahrt
17. Juli bis 11. August . . . . . ab RM. 510.—
mit Dampfer „General von Steuben"

Nordkap-Spitzbergen-Fahrt
7. bis 27. August . . . . . ab RM. 325.—
mit Dampfer „Stuttgart"

Fahrpreise, Prospekte und Auskünfte kostenlos durch Repräsentanz für Österreich: **Wien, 1., Kärntnerring 13** (Grand Hotel), **Telephon R-21-0-11, R-20-0-11,** und deren Vertretungen in den Bundesländern.

Die vorstehend genannten Fahrpreise können aus eigenem Sperrmarkguthaben bezahlt werden. Über Verwendung deutscher Wertpapiere aus Eigenbesitz zur Zahlung des Fahrpreises geben wir gern Auskunft.

Kartenwerke

Umgebungskarte von Innsbruck. Maßstab 1 : 25.000, herausgegeben vom Kartographischen, früher Militärgeographischen Institut in Wien.

Von der Österreichischen Karte 1 : 25.000 liegt nunmehr als neues Blatt die Umgebungskarte von Innsbruck vor, die auf Grund der Landesaufnahme des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen im Jahre 1931 vom Kartographischen Institut im Jahre 1935 herausgegeben wurde. Die Karte ist gleich den übrigen Blättern dieser Reihe sehr sorgfältig und übersichtlich ausgeführt, besitzt grünen Waldaufdruck, farbige Wegbezeichnungen und die Terraindarstellung in Schichtenlinien. Die Karte umschließt Innsbruck mit seinen Vororten und den Bergen seiner Umgebung, einschließlich Patscherkofel. J. B.

Österreichische Karte 1 : 25.000

Blatt Hohe Fürlegg, Blatt Tauernkogel, Blatt Prägraten. Kartogr., früher Militärgeogr. Institut. Je Blatt S 3.—.

Mit diesen drei Blättern brachte das Institut wohl jedem Bergsteiger ein langersehntes Hilfsmittel. Von einem der schönsten Berge der Heimat, vom Großvenediger, besitzen wir hiemit eine wohl allen Anforderungen gerecht werdende Karte. — An diesen Blättern ist es ganz besonders die wirklich hervorragende Darstellung der Gletscher, die auf den ersten Blick ins Auge springt. Gerade die Gletscher sind neben den Felsen unglaublich schwer darzustellen. Da gibt es keinen Zeichenschlüssel, nur großes Können und künstlerischer Blick bringen das hervor, was wir auf diesen Blättern vor uns sehen.

Blatt Radstatt. Kartogr., früher Militärgeogr. Institut. Preis S 3.—.

Ein Teil der Dachsteinkarte ist erschienen! Auf diese Karte freuen sich bestimmt schon viele Bergsteiger, denn der Dachstein ist wohl einer der beliebtesten Berge. Hoffentlich gibt es im heurigen Jahr in dieser Richtung eine weitere Überraschung. Bei diesem Blatt sei besonders auf das in der Österreichischen Karte seit ungefähr 1926 neu eingeführte Zeichen für Legföhren (Latschen) aufmerksam gemacht. Dieses Zeichen wird sowohl für geschlossene Flächen (grün angelegt wie Wald, aber mit dem Legföhrenzeichen) als auch als Einzelzeichen für auffällige Latschengruppen verwendet; ersteres hat für Schiläufer besonders Bedeutung, während letzteres zur Orientierung wichtig sein kann.

Daß die moderne Schichtenkarte nicht ganz der Schraffendarstellung entbehren kann, beweist dieses Blatt. Dolinen, wie sie bei Kote 1857 und 1759 nördlich Rötelstein vorkommen, lassen sich eben nur mittels Schraffen eindeutig darstellen.

Blatt Baden. Kartogr., früher Militärgeogr. Institut. Preis S 3.—.

Ein alter Bekannter, verjüngt und in neuem Kleid, begrüßt uns mit diesem Blatt. Dieses Blatt ist keine Neuaufnahme, sondern auf Grund einer sogenannten Kartenrevision neu aufgelegt worden. Beamte des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen haben auf Grund der ständig am laufenden gehaltenen Katastralmappe die alte Karte ergänzt und dann in mühevoller wochenlanger Arbeit das Gebiet abgegangen, Natur und Karte verglichen und jede wahrgenommene Veränderung mappiert.

Das Ergebnis ist dieses Blatt, das einer Neuaufnahme vollkommen gleichwertig ist.

Der Karteninhalt ist das Gebiet zwischen Kaltenleutgeben und Perchtoldsdorf und der Anninger in seiner ganzen Ausdehnung. Gebiete, die dem Wienerwaldwanderer besonders am Herzen liegen. Ing. O.

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Bergsteigerschaft

Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria".

Jahresbericht 1936. Der in der letzten Folge ausführlich gewürdigte Jahresbericht der Austria-Bergsteigerschaft wurde in der Öffentlichkeit allgemein sehr lobend besprochen. Für die zahlreichen Dankschreiben, die der Austria-Bergsteigerschaft aus Anlaß der Zusendung des Tätigkeitsberichtes zugekommen sind, sei auch an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Gemeinsame Kletterübung. Diese fand am Sonntag, den 18. April, in der Nähe Wiens statt. Die anwesenden 35 Kameraden benützten diesen Tag zu eifrigem Üben und veranstalteten dann abends im Gasthof „Zur goldenen Krone" in Mödling einen frohsinnigen Kameradschaftsabend.

Hanns Hofer — Schilehrerprüfung. Unser Kamerad Hanns Hofer hat, trotz schwerer Erkrankung während des staatlichen Schikurses, doch seine Schilehrerprüfung mit sehr gutem Erfolg abgelegt. Wir beglückwünschen ihn hiezu auf das herzlichste!

Vermählungen. Unser lieber Kamerad Hans Chladek ist im April mit Fräulein Liesl Micko in den heiligen Stand der Ehe getreten. Wir beglückwünschen unseren Kameraden und seine Frau Gemahlin auf das herzlichste.

„Lawinenkameraden"

(Wandergruppe der gewerbl. Jugend). **Zusammenkunft: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr im Heim, Wien, 3., Vordere Zollamtsstr. 5.**

Veranstaltungsfolge.

Mai-Juni:

Heimabende:

Donnerstag, 20. Mai: **Glocknerfahrt, Lichtbildervortrag,** Kam. Hindl.

Donnerstag, 3. Juni: **Lichtbildervortrag.**

Donnerstag, 17. Juni: **Dachsteinfahrt, Lichtbildervortrag,** Kam. Pammer.

Beginn der Vorträge 20.30 Uhr.

Wanderungen:

Sonntag, 23. Mai: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 8 Uhr Mauer. Führer: Pammer.

Samstag, 29., Sonntag, 30. Mai: **Peilstein.** Treffpunkt 16 Uhr Mauer. Klettern. Anmelden. Führer: Pammer.

Sonntag, 30. Mai: **Wachau.** Autobusfahrt, S 5.—. Anmeldung bis 24. Mai. Führer: Cervinka.

Sonntag, 6. Juni: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 8 Uhr Neuwaldegg. Führer: Kvasnicka.

Sonntag, 13. Juni: **Rax.** Abfahrt Vortag. B. E. S 4.50. Anmelden. Führer: Schneider.

Besondere B. E.-Fahrten werden an den Heimabenden vorher verlautbart.

Seiden-, Woll- und Dirndlstoffe **Szenkovits** Wien, 1., Graben 22 Austria-Mitglied 5%

Hall-Heiligkreuz Solbad Gasser, Pension-Gasthof. / Pauschalkuren. Prospekte. / Touristenaufenthalt für Touren ins Karwendel.

Innsbruck - Löwenhaus a. d. Innpromenade
Bekannte Touristen- und Fremdengaststätte mit schönem Gastgarten und prächtigem Rundblick. Wiener Küche. Tiroler und niederösterr. Weine.

STRUPPE
Proviant
Guter, preiswerter **Dauerproviant**
Fleischkonserven
Würstelkonserven
Gemüsekonserven
Obstkonserven
Fischkonserven
Salami, Speck, Käse
Rohkost, Keks und Süßigkeiten
Verkaufsgeschäfte:
Wien, 1., Tuchlauben Nr. 11
Wien, 1., Schwedenplatz Nr. 2
Wien, 13., Hietzinger Hauptstraße Nr. 9
Wien, 15., Mariahilferstraße Nr. 149
Verlangen Sie bitte unser ausführliches Preisverzeichnis!

Emil Wenisch Leinen, Wäsche, Modewaren. Benger-, Bleyle-, Prof.-Dr.-Gustav-Jäger-Wäsche. Strick- u. Wirkwaren. Mitgl. 5% Wien, 16., Gablenzg. 6, Hasnerstr. 34. Fernruf U-34-0-73.

Sporthaus Ernst Dörfler Bergsteiger-Ausrüstung und Bekleidung
6., Gumpendorferstraße 51 ❖ Ruf B-26-4-54 ❖ Eigene Maßschneiderei

Austria-Paddlergruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns.

Zusammenkunft: Freitag 19—20 Uhr im Lesezimmer der „Austria". Bootshaus: Paddlerheim Wien des D. u. Ö. A.-V.

Paddlerheim Wien des D. u. Ö. A.-V. Unser Bootshaus, unser neues Heim, ist fertig und trägt den Namen „Paddlerheim Wien des D. u. Ö. A.-V.". Es wurde, wie bekannt, gemeinsam mit dem Zweig Österr. Gebirgsverein erbaut und wird am Sonntag, den 23. Mai, feierlich eröffnet. Näheres über die Eröffnung und Festordnung siehe bei der Einladung im Hauptteil der „Nachrichten".

Bootseinstellung. Nach dem 14. Mai ist eine Freihaltung von Bootsplätzen nicht mehr möglich. Wer den Anmeldeschein bis dahin nicht geholt und die Anzahlung nicht erlegt hat, kann keinen Anspruch auf seinen Bootsplatz erheben.

Anpaddeln. Das diesjährige Anpaddeln findet gemeinsam mit dem Ö. K.-V. Sonntag, den 23. Mai, von Tulln aus statt. Treffpunkt in Tulln bei Pfannhauser um 9 Uhr. Abfahrt pünktlich 10 Uhr. Gemeinsame Auffahrt vor dem Paddlerheim um 14.45 Uhr. Wir bitten alle Mitglieder, zuverlässig an diesem Festtag zu erscheinen und nach Möglichkeit an dem Anpaddeln teilzunehmen. Keiner soll fehlen!

Pfingstfahrt. Zu den Pfingstfeiertagen wird eine Fahrt in das Neusiedlerseegebiet geführt. Abfahrt Samstag, den 15. Mai. Rückkehr Dienstag, den 18. Mai, abends. Führer: Ing. André. Anmeldeschluß 14. Mai.

Gruppenbeiträge. Wer seinen Jahresbeitrag noch nicht eingezahlt hat, möge dies raschest nachholen. Mit der Schaffung des Paddlerheimes sind große Auslagen verbunden, wir benötigen daher jeden Beitrag. Für die Filmvorführung am 22. Mai genießen unsere Mitglieder einen ermäßigten Eintritt gegen Vorweis unserer Mitgliedskarte.

Abzeichen und Brustwappen. Es wurden neue Abzeichen aufgelegt, die zum Preise von S 1.50 erhältlich sind. Dieses Abzeichen wurde als einheitliches Zeichen für alle Alpenvereinspaddler erklärt. Die neuen Brustwappen sind gestickt, etwas kleiner und kosten S 1.20. Wir bitten die Mitglieder, diese neuen Zeichen nach Möglichkeit anzuschaffen, um die Zugehörigkeit zum D. u. Ö. A.-V. und die Einheitlichkeit auch äußerlich zur Geltung zu bringen. Der Wimpel wurde zum allgemeinen Alpenvereinswimpel bestimmt. Führt ihn überall und jederzeit!

Verschiedenes. Den Spendern für unser Paddlerheim sei einstweilen auf diesem Wege der herzlichste Dank gesagt. In der nächsten Folge der „Nachrichten" werden wir die Liste aller Spender veröffentlichen.

Die Firma Josef Ditrich, 13., Linzerstraße 67, erzeugt licht- und wasserechte Schirme und gewährt unseren Mitgliedern 2 v. H. Nachlaß auf sämtliche Waren. Bei Einzelbestellung Preis S 23.—. Bitte beachtet genau unser letztes Rundschreiben.

Herr Prof. Fritz Heinrich, welcher von einer Vortragsreise aus England, wo er für das Flußwandern auf unseren heimischen Gewässern ward, zurückgekehrt ist, hat die Berufung in die Leitung unserer Gruppe angenommen und wurde mit der Stelle eines Pressewartes betraut. Herr Leo Frühwirth, welcher als einer der Ersten die Salzachöfen befuhr — nicht als Erster, wie in der letzten Folge irrtümlich zu lesen war —, hat sich ebenfalls zur Mitarbeit bereiterklärt und ist in die Gruppenleitung eingetreten. Wir begrüßen beide Kameraden auf das herzlichste.

Veranstaltungen.

27. bis 29. Juni: Ennsfahrt oder Fahrt auf den Traungewässern (Traun, Alm oder Ager).

Über die Urlaubsfahrten werden wir noch zeitgerecht berichten.

Gruppe für Pflanzenkunde

Sonntag, 23. Mai: **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 7.16 nach Mödling. (Sollte der Sommerfahrplan diesen Zug nicht enthalten, dann gilt der nächstfolgende Zug.) Wanderung über Dreistundenweg, Hinterbrühl, Gießhübl, Bierhäuslberg nach Rodaun. StrBB. 2 (S 1.70). Führung: Dr. Karl Jordan. Anmeldung Freitag, 21. Mai, 19 Uhr, im Sprechzimmer des Vereinsheimes. Zeit und Ziel der Wanderung im Juni wird im Juniheft bekanntgegeben werden. F. Beck.

Gruppe für Lichtbildkunst

Leiter: Dr. Heinrich Beck.

Für den nächsten Sprechabend der Gruppe — Donnerstag, den 20. Mai — hat in liebenswürdiger Weise der Dolomitenforscher Herr Univ.-Prof. Dr. Julius v. Pia einen Lichtbildervortrag angekündigt:

„Geologie der Dolomiten in Bildern."

Vortragsort ist der Vortragsraum im Zweigheim, 1., Babenbergerstraße 5. Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr. Gäste willkommen!

Jungmannschaft

(Jungmannschaft). Zusammenk.: Jeden Freitag, 20 Uhr, „Austria". Leiter: R. V. Schmidt und Karl Baldauf.

Jahresbeitrag S 4.—, Einschreibgebühr S —.50.

Kletterkurs. Unser diesjähriger Kletterkurs hat mit dem Anklettern am 8. Mai begonnen. Es wird besonders den jüngeren Kameraden nahegelegt, diesen Kurs zu besuchen.

Sommerfahrt. Voranzeige: Die gemeinsame Sommerbergfahrt wird voraussichtlich vom 12. bis 24. Juli dauern und als Standorte die Badnerhütte und Karlsbaderhütte haben. Näheres an den Freitagabenden.

Jugendgruppe

Leiter: R. V. Schmidt. Sprechstunden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

Jahresbeitrag S 3.—, Einschreibgebühr S —.50.

Heimabende.

Burschen.

Gilde „Günther": Montag 18.30 bis 20.30 Uhr; Donnerstag 18.30 bis 20.30 Uhr.
Gilde „Gernot": Dienstag 16 bis 18 Uhr (Turnen und Fechten); Donnerstag 19 bis 20.30 Uhr.
Gruppe Lindner: Donnerstag 18 bis 20 Uhr

Gute Schuhe?
Ja, Gmundner Sportschuhe!
von **Franz Meingast**
Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof)
Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden, Oberösterreich

ZELTE UND **ZELT AUSRÜSTUNG**
CAMPING **MONDET** WIEN 1. OPERNRING 3, RUF B 24-4-73

„Ared" Zigarettenhülsen-Erzeugung
Wien, 6., Mittelg. 4. Ruf B-23-8-67.

Geigen, Gitarren Hans Wittmann, A.V.-Mitgl., Geigenmacher
1., Walfischgasse 4. Ruf R-23-9-77. Mitglieder Begünstigungen.

Steffl-Diele in Riedls Café de l'Europe, Wien, Stephansplatz
Tanz — Offene Weine — Eingang Jasomirgottstraße Nr. 2
Es spielt - singt: Willi Henn
Täglich bis 4 Uhr früh!

Völker ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT

Mädel.

Gilde „Jungmädel": Dienstag 17.30 bis 19 Uhr.
Gilde „Deutsche Mädel": Freitag 16.30 bis 18 Uhr.
Gilde „Wildspitzgruppe": Dienstag 19 bis 21 Uhr.
Gruppe Stumpf: Mittwoch 19.30 bis 21 Uhr.
Gruppe Roller: Mittwoch 18.30 bis 20.30 Uhr.

Volkstrachtenvortrag. Mittwoch, 2. Juni, 19.30 Uhr, im Vereinsheim Vortrag des Herrn Prof. Dr. Arthur Haberlandt: „Volkstrachten" (mit Lichtbildern und Vorführung von Trachten). Ergänzende Führung im Volkskunde-Museum; die Zeit wird bei dem Vortrag vereinbart werden. Gäste (auch Erwachsene) bei beiden Veranstaltungen willkommen!

Alp. Gesellsch. „Rüdlerhaus"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

Mai:

16. und 17. (Pfingsten): **Ispertlamm—Wachau.** Abfahrt am Vortag ab Westbahnhof 15.40 Uhr nach Ybbs-Kemmelbach. Anmeldung erbeten. Führer: Hans Hein (Tel. U-24-7-46).

Montag, 17.: **Gießhübl—Schwarze Lacke.** Treffpunkt 8.30 Uhr Straßenbahnende Mauer. Führer: Franz Nowotny.

Freitag, 21.: **Leitungssitzung.** 20 Uhr Gastwirtschaft Waldrauch, 7., Seidengasse 44.

Sonntag, 23.: **Sittendorf.** Abfahrt 8.20 Uhr Meidling-Bahnhof nach Kaltenleutgeben. Führer: Alois Günther.

Sonntag, 30.: **Roppersberg.** Abfahrt 8.05 Uhr ab Westbahnhof nach Weidlingau-Hadersdorf (StrBB. S 1.20). Führer: Franz Zabal.

Juni:

Sonntag, 6.: **Sulz.** Abfahrt 8.20 Uhr Meidling-Bahnhof nach Kaltenleutgeben (StrBB. S 1.70). Führer: Julius Pichl.

Dienstag, 8.: **Mitgliederabend.** Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 13.: **Anninger.** Abfahrt 8.30 Uhr Meidling-Bahnhof nach Mödling (StrBB. S 1.70). Führer: Alois Günther.

Sonntag, 20.: **Wöglerin.** Abfahrt 8.05 Uhr Westbahnhof nach Unter-Tullnerbach (StrBB. S 1.70). Führer: Adolf Brich.

Freitag, 25.: **Leitungssitzung.** 20 Uhr Gastwirtschaft Waldrauch.

Sonntag, 27., bis Dienstag, 29. (Peter und Paul): **Stuhleck.** Abfahrt am Vortag mit Sportzug ab 15.35 Uhr nach Spital a. S. Anmeldung wegen Nächtigung bis 20. Juni erwünscht. Führer: Michael Fmitzer, 19., Sollingergasse 1.

Sonntag, 27.: **Ranzenbach.** Abfahrt 8.05 Uhr Westbahnhof nach Preßbaum (StrBB. S 1.70). Führer: Hans Höfer.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Alp. Gesellschaft „Hammerstein"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisendöckhof", Perchtoldsdorf

Fahrtenfolge.

Mai:

Sonntag, 23.: **Lazenburg.** Treffpunkt 13 Uhr Haltestelle Brunnergasse. Führer: Frau Luise Smetan.

Sonntag, 30.: **Klettern.** Treffpunkt 13.30 Uhr Wetterhäuschen. Führer: Herr Fritz Zischka.

Juni:

Sonntag, 6.: **Treffen auf der Hütte.**

Besuchen Sie

die

Sonderschau des Alpinen Rettungswesens

in der Hygieneausstellung!

Lichtbildervortrag

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-8-42. Monatsbeitrag S 2.50, Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmöglichkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

Veranstaltungen der nächsten Zeit.

18. Mai: Lichtbildervortrag Herrn Jägers „Meine Kamera und die Berge".

25. Mai: Filmvorführung von Mr. Barfuß.

1. Juni: Wandermappenbesprechung.

Mit Dienstag, den 1. Juni, wird die Vortragstätigkeit über die Sommermonate unterbrochen. Dessen ungeachtet erleidet der Betrieb in den Arbeitsräumen keine Störung. Die Mitglieder treffen einander nach wie vor an Dienstagabenden im Vereinsheim.

Verbandsausstellung.

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Mitglieder auf die bis 5. Juni im Künstlerhaus stattfindende Verbandsausstellung und bitten, dieselbe recht zahlreich zu besuchen.

Loden-Baur

Innsbruck, Brixnerstraße 2

Versand von imprägnierten Kamelhaarloden-Mänteln aus Tiroler Spezial-Loden, Touristen-Bekleidung, Tiroler Trachten, Touristen-Loden für den Kletterer und Eisgeher.

Muster und Katalog gratis.

Gut passende Lederhosen

lagernd u. nach Maß in **allen** Preislagen

beim Erzeuger Kandler

Wien, 5., Schönbrunnerstraße 38 · Filiale: 3., Invalidenstraße 15

Bekanntes Spezialhaus für Touristenbekleidung

Bezugsquellen für die Alpenvereins-Kraftfahrer

Alles fürs Auto Auto- und Motorrad-Zubehöre Telephon U-47-2-63. **Schneeberger & Co.**

Wien, 4., Argentinierstraße 4-6.

Fahrschulen „Westend" 7., Mariahilferstraße 118, B-34-3-83, Perchtoldsdorf.

Steyr 200, 50, 30, 12, Motorrad.

Neu! **Neu!**

Der rückenfreie Rucksack

mit den überragenden Trageigenschaften und hoher Qualität.

Alleinvertrieb: **M. Kamper**

Graz, Belgiergasse 7

Das beliebte Wiener Lokal **St. Georgs-Bierhaus** Wien, 1., Habsburgergasse Nr. 6
Wappensaal ❖ Kerzenstüberl

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.

Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstag von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Führerschaft des Zweiges Austria: Obmann: Hofrat Ing. Leo **Trnka.** — Karl **Baldauf,** Josef **Bauch,** Theodor **Christe,** Karl **Glatzel,** Franz **Gruber,** Otto **Heeger,** Franz **Hirsch,** Rudolf **Janofsky,** Theodor **Kaltofen,** Otto **Klar,** Dr. Karl **Lahr,** Oskar **Muli,** Kurt **Nitsche,** Bert **Obrecht,** Eduard **Orlet,** Anton **Pichler,** Sepp **Pollak,** Ing. Karl **Potyka,** Ing. Theo **Popowitsch,** Seff **Prokesch,** Dr. Karl **Pühringer,** Wenzel **Rosin,** Robert Viktor **Schmidt,** Ing. Hans **Seitter,** Franz **Slezak,** Hans **Slezak,** Otto **Steinmann,** Hugo **Tomaschek,** Hans **Trautsch,** Julius **Völkl,** Anton **Weigend,** Max **Wiesinger,** Josef **Zappe.**

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Bei Inkrafttreten des Sommerfahrplanes gelten die nächstliegenden Fahrzeiten.

Wunschbuch. Welche Bergfahrten würden Sie gerne in unserer Ausflugsfolge finden? In der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, liegt ein Wunschbuch auf, in das auch Sie Ihre Anregungen eintragen können. Benützen Sie diese Möglichkeit, der Führerschaft Ihre Wünsche zur Kenntnis zu bringen, oder teilen Sie uns diese mittels Postkarte mit.

Abkürzungen:

TK. — Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. — Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. — Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. — Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Vt. — Vortag.

Pfingsten:

a) Sonntag, den 16., und Montag, den 17. Mai:

* **Hochkar.** Westbahn 6.00 nach Göstling. Kremserhütte (Nächtigung)—Hochkar—Göstling. TK. 5, S 13.80.
Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Zellerhut—Gemeindealpe:** Vt. Westbahn 14.35 nach Mitterbach. Erlaufsee—Zellerhut—Mariazell. Bahnfahrt nach Mitterbach. Gemeindealpe (Terzerhaus)—Mitterbach. TK. D, S 13.60.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Hochlantsch—Lurgrotte.** Vt. Südbahn 22.45 nach Mixnitz. Bärenschützklamm — Schüsserldrunn — Hochlantsch—Teichalpe—Fladnitz (Nächtigung)—Semriach—Lurgrotte—Badl. TK. 6, S 15.70.
Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Wachau.** Franz-Josef-Bahn 6.55 nach Dürnstein. Starhembergwarte—Sandlberg—Weinzierl—Spitz (Nächtigung) — Langegg — Seekopf—Rossatz—Dürnstein. TK. 1 a, S 7.60. Anm. u. Bespr. Mittwoch, den 12. Mai.
Führer: **Dr. Karl Lahr.**

b) Samstag, den 15., bis Montag, den 17. Mai:

§ **Großvenediger.** Vt. Westbahn (D-Zug) 20.35 nach Rosental. Postalm—Kürsingerhütte—Großvenediger. Abfahrt Obersulzbachtal. TK. 9, S 34.60.
Führer: **Otto Heeger.**

§ **Säuleck — Schneewinkelspitze.** Vt. Westbahn 23.00 nach Mallnitz. Schmidhaus — Säuleck — Schneewinkelspitze — Mallnitz. TK. 8, S 29.80.
Führer: **Toni Weigend.**

§ **Granatspitzgruppe.** Vt. Westbahn (D-Zug) 14.30 nach Uttendorf. Rudolfshütte—Medelzkopf—Sonnblick—Hochfilleck. TK. 9, S 34.60.
Führer: **Josef Bauch.**

c) Montag, den 17. Mai:

* **Wienerwald.** Südbahn 8.30 nach Liesing. Perchtoldsdorf—Gießhübl—Hinterbrühl—Mödling. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Karl Glatzel.**

Anm. u. Bespr. für a) und c) Freitag, den 14. Mai, für b) Dienstag, den 11. Mai.

Sonntag, den 23. Mai:

* **Westlicher Wienerwald.** Westbahn 8.05 nach Tullnerbach-Preßbaum. Bihaberg — Drei Berge—Wolfsgraben—Roppersberg — Purkersdorf. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Franz Gruber.**

* **Kieneck.** Südbahn 6.10 nach Pernitz-Muggendorf. Kieneck—Reingupf—Kaumberg. TK. A, S 6.10.
Führer: **Max Wiesinger.**

* **Stuhleck.** Südbahn 6.25 nach Spital a. S. Kaltenbachgraben—Stuhleck—Fröschnitzgraben—Steinhaus. TK. D, S 13.60.
Führer: **Karl Glatzel.**

*** **Rax.** Vt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Aufstieg Preintalersteig—Zimmersteig, Abstieg Teufelsbadstube. TK. 1 a, S 7.60.
Führer: **Bert Obrecht.**

*** **Schneeberg (Stadelwandgrat).** Vt. Südbahn 15.30 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60.
Führer: **Dr. Kurt Nitsche.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 21. Mai.

Spezialhaus
Foto-Schütze
7., Mariahilferstr. 65 Tel. A-31-0-81
Reiche Auswahl / Entwickeln / Kopieren / Vergrößern / Fachmännische Bedienung / Provinzversand / A.-V.-Mitglieder Begünstigung mit Ausnahme von Markenartikeln

Sporthaus Ernst Dörfler, das älteste Wiener Sportgeschäft, gegründet 1867, feiert heuer sein 70jähriges Jubiläum!

Carl Hengl's Heuriger, der Treff aller Alpenvereins-Mitglieder in Grinzing
Tägl. Wiener Musik u. Gesang. Endstation 38
Praterspatzen Gustav Kieber u. Hans Tolar

Donnerstag, den 27. Mai (Fronleichnam):

* **Troppberg.** Westbahn 9.32 nach Purkersdorf. Troppberg—Gablitz—Wienerwaldsee—Tullnerbach. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Otto Heeger.**

* **Rotenstein.** Südbahn 6.10 nach St. Veit a. d. Gölsen. Hasenmühle—Klosterreben—Gscheidboden—Rotenstein—Furthof. TK. B, S 8.60.
Führer: **Ing. Karl Potyka.**

** **Schneeberg.** Aspangbahn 7.20 bis Baumgartner. Nördlicher Grafensteig—Sparbacherhütte—Dürrleiten—Puchberg. TK. Puchberg mit Auffahrt S 9.95.
Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Nax.** Bf. Südbahn 18.15 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Höllental—Zimmersteig—Akademiker. TK. 1 a, S 7.60.
Führer: **Anton Pichler.**

Anm. u. Bespr. Mittwoch, den 26. Mai.

Sonntag, den 30. Mai:

* **Westlicher Wienerwald.** Westbahn 8.50 nach Preßbaum. Drei Berge—Wolfsgraben—Zigeunersteig—Purkersdorf. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Otto Heeger.**

* **Hohe Mandling.** Südbahn 7.40 nach Ortmann. Hohe Mandling—Weiterweg nach Übereinkommen. TK. A, S 6.10.
Führer: **Dr. Karl Lahr.**

* **Hohenstein.** Westbahn 6.30 nach Schrambach. Zögersbachgraben—Hohenstein (Kandlerhütte)—Türnitz. TK. B, S 8.60.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Nax (Akademikersteig).** Bf. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Akademikersteig—Malersteig—Prein. TK. 1 a, S 7.60.
Führer: **Hans Slezak.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 28. Mai.

Sonntag, den 6. Juni:

* **Ranzenbach—Schöpfl.** Bf. Westbahn 15.45 nach Rekawinkel. Wienerwaldwarte—Ranzenbach (Nächtigung)—Schöpfl—Rekawinkel. Rückfahrkarte S 2.30.
Führer: **Ing. Theodor Kaltofen.**

* **Neusiedlersee.** Ostbahn 6.24 nach St. Margarethen-Rust. Kogelberg—Rust—Badeanstalt (Segelbootfahrt)—Schützen a. Geb. FF. S 8.60.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

** **Ötscher.** Bf. Westbahn 15.12 nach Göfing. Traubenbach—Rauher Kamm—Ötscher—Wienerbruck oder Gaming. TK. C, S 10.80.
Führer: **Max Wiesinger.**

** **Nax.** Bf. Südbahn 15.35 nach Payerbach, Postkraftwagen nach Naßwald (Nächtigung). Reißtal—Bärenloch—Heukuppe—Fuchsloch—Prein. TK. 1 a, S 7.60, PK. N.-Ö. 1 und N.-Ö. 4, S 1.05 und S 1.70.
Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Nax.** Bf. Südbahn 15.35 nach Payerbach, Weiterfahrt in die Prein (Nächtigung). Malersteig—Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60, PK. N.-Ö. 1, S 1.05.
Führer: **Dr. Kurt Nitsche.**

*** **Schneeberg.** Bf. Aspangbahn 17.00 nach Puchberg. Bürklepfad—Abstieg nach Übereinkommen. TK. Puchberg S 7.60.
Führer: **Julius Völtl.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 4. Juni.

Sonntag, den 13. Juni:

* **Westlicher Wienerwald.** Westbahn 8.00 nach Purkersdorf. Troppberg—Tulbingerkogel—Hagenbachklamm—St. Andrä-Wördern. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Walter Kroupa.**

* **Peilstein.** Autobus ab Hütteldorf 8.40 nach Schwarzensee. Peilstein—Mayerling. Fahrpreis S 6.—.
Führer: **Otto Heeger.**

* **Gippel.** Bf. Westbahn 15.00 nach St. Aegyd (Nächtigung). Jögernitz—Gippel—Kernhof. TK. B, S 8.60.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Großer Pyhrgas.** Bf. Westbahn 22.35 nach Admont. Pyhrgasgatterl—Großer Pyhrgas—Spital am Pyhrn. TK. 6, S 15.70.
Führer: **Karl Glatzel.**

** **Hohe Wand.** Südbahn 6.10 nach Piesting. Dreistätten—Herrgottschnitzerhütte—Kleine Kanzel—Waldegger Klause—Waldegg. TK. A, S 6.10.
Führer: **Franz Gruber.**

*** **Nax.** Bf. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Autofahrt Preiner Gscheid. Ludwighaus—Wildes Gamseck—Innthalerband—Prein. TK. 1 a, S 7.60, PK. N.-Ö. 1, S 1.05.
Führer: **Edi Orlei.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 11. Juni.

Sonntag, den 20. Juni:

* **Badeausflug.** Franz-Josef-Bahn 8.10 nach St. Andrä-Wördern. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Max Wiesinger.**

* **Nördlicher Wienerwald.** Franz-Josef-Bahn 6.55 nach Greifenstein. Hadersfeld—Hintersdorf—Steinriegel—Hohenau—Klosterneuburg. StrBB. 2, S 1.70.
Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Gemeindealpe.** Bf. Westbahn 14.35 nach Mariazell. Erlaufsee—Gemeindealpe (Terzerhaus)—Eiserner Herrgott—Ötschergräben—Lassingfall—Wienerbruck. TK. D, S 13.60.
Führer: **Ing. Karl Potyka.**

* **Mugel.** Bf. Südbahn 22.45 nach Bruck a. d. Mur. Mugel—Abstieg nach Leoben. TK. 6, S 15.70.
Führer: **Karl Glatzel.**

*** **Nax.** Bf. Südbahn 15.30 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Wiener-Neustädter-Steig—Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60.
Führer: **Hans Trautsch.**

*** **Scheiblingstein.** Bf. Westbahn 15.38 nach Admont. Mühlau—Scheiblingstein-Südwand—Admont. TK. 6, S 15.70.
Führer: **Edi Orlei.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 18. Juni.

Wo kaufen gnädige Frau Ihre reizenden Stoffe?

Immer bei

Kolroser

in der Schottengasse

Ihr **Pelzwerk über den Sommer**

zur Pflege zu Kürschner

Karl Szilagyi Wien, 4., Suttnerplatz Nr. 2. • U-48-0-16

GEGEN SONNEN- UND GLETSCHERBRAND

Ultra Feozon

JETZT: 3 TUBEN-GRÖSSEN S 1·20, 2·- UND 3·-.

AUCH FLÜSSIG S 2·- UND 3·30.

GENERAL-REPRÄSENTANZ „JO-KA" WIEN, III. RENNWEG 50.

Morgens schon ein Brausebad!

Das erfrischt und stählt den Körper.
Mit **Junkers** Gasbadeofen können Sie baden und brausen wann Sie wollen.
Kostenlose Auskunft gibt Ihnen

Karl Jäger Wien, 6., Linienagasse 2b Fernruf A-30-0-52.

Besichtigen Sie mein Lager billiger Wannen, Waschtische usw.

Seit 1898 **Kitzbüheler Berg- und Sport-Schuhe** aus der Spezialwerkstätte Jos. Kocurek, Kitzbühel, bestens bewährt.

Jederzeit hab' zur Hand:

Hansaplast

Schnellverband

blutstillend, keimtötend sauber und hygienisch

In allen Apotheken und Drogerien zu haben.

Sonntag, den 27. Juni:

* **Badeausflug Muckendorf.** Ab Heiligenstadt 9.00 nach Zeiselmauer. Kirchstetten—Muckendorf—Donau. StrBB. 3, S 2.20.
Führer: **Julius Völkl.**

* **Schöpfl.** Westbahn 8.05 nach Rekawinkel. Hochstraß—Schöpfl—Klausen-Leopoldsdorf, Autorückfahrt nach Preßbaum. StrBB. 3, S 2.20, und Auto S 2.—. Führer: **Otto Heeger.**

* **Ostrong.** Bf. Westbahn etwa 15.00 nach Krummnußbaum. Rollfähre Marbach a. d. Donau (Nächtigung) — Kollnitz — Münichreith — Kaiserstein — Ostrong — Laimbach — Postauto nach Pöchlarn. TK. B, S 8.60, Autobus etwa S 3.—, zweimal Rollfähre je 60 g.
Führer: **Franz Hirsch.**

*** **Schneeberg (Stadelwandgrat).** Bf. Südbahn 16.40 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat—Abstieg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60.
Führer: **Ing. Hans Seitter.**

*** **Raz.** Bf. Südbahn 15.40 nach Payerbach. Autofahrt Prein—Ludwigshaus (Nächtigung) — Zahmes Gamseck — Wildes Gamseck—Weiterweg nach Übereinkommen. TK. 1 a, S 7.60, PK. N.-Ö. 1, S 1.05. Führer: **Dr. Karl Lahr.**

** **Planspitze.** Bf. Westbahn 15.12 nach Gstatterboden—Wasserfallweg—Planspitze—Seekarsee—Johnsbach. TK. 6, S 15.70.
Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Großer Buchstein.** Bf. Westbahn 15.20 nach Weißenbach-St. Gallen (Nächtigung). Großer Buchstein-Nordwand — Abstieg nach Übereinkommen. TK. 6, S 15.70.
Führer: **Dr. Karl Pühringer.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 25. Juni.

Sonntag, den 27. bis Dienstag, den 29. Juni:

* **Ötscher—Dürrenstein.** Bf. Westbahn 15.20 nach Lunz am See. Kraftwagen nach Lackenhof und zurück. Lackenhof—Riffel—Ötscher — Lackenhof — Lunz am See—Ybbstalerhütte—Dürrenstein—Lunz am See. TK. 13, S 13.80, Kraftwagen S 3.—.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Dachstein.** Bf. Westbahn 15.35 nach Schladming. Austriahütte—Hoher Dachstein — Adamekhütte — Linzerweg — Hofpürglhütte—Große Bischofsmütze—Mandling. TK. 7, S 19.10.
Führer: **Ing. Hans Seitter.**

Dienstag, den 29. Juni:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.10 nach Baden. Siegenfeld—Heiligenkreuz—Dornbach—Wolfsgraben—Preßbaum. StrBB. 4, S 2.70. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Hohenstein—Eisenstein.** Westbahn 6.20 nach Steinschal-Tradigist. Hohenstein — Eisenstein — Schwarzenbach—Frankenfels. TK. B, S 8.60. Führer: **Rudolf Janofsky.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 25. Juni.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Tourenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Urlaubsbergfahrten.

4. bis 11. Juli: **Hochschwab—Dachstein.** Führer: Otto Heeger.
11. bis 18. Juli: **Glocknergruppe.** Führer: Edi Orlet.
11. bis 18. Juli: **Lienzer Dolomiten.** Führer: Dr. Karl Lahr.
18. bis 25. Juli: **Gailtaler Alpen.** Führer: Karl Glatzel.
18. bis 31. Juli: **Ortlergruppe—Dolomiten.** Führer: Baldauf und Pichler.
25. bis 31. Juli: **Schobergruppe.** Führer: Walter Kroupa.
1. bis 8. August: **Kitzbühler Alpen.** Führer: Theodor Kaltofen.
1. bis 8. August: **Schobergruppe.** Führer: Ing. Hans Seitter.
8. bis 15. August: **Zillertaler oder Stubaier Alpen.** Führer: Ing. Theo Popowitsch.
8. bis 15. August: **Glocknergruppe.** Führer: Ing. Hans Seitter.
8. bis 22. August: **Steiner Alpen.** Führer: Rudolf Janofsky.
15. bis 22. August: **Kaisergebirge.** Führer: Josef Zappe.
15. bis 29. August: **Stubaier—Ötztaler Alpen.** Führer: Heeger und Kroupa.
22. bis 29. August: **Karnische Alpen.** Führer: Josef Pollak.
22. bis 29. August: **Glocknergruppe.** Führer: Franz Slezak.
29. August bis 12. September: **Zillertaler Alpen.** Führer: Theodor Christe.
5. bis 12. September: **Gesäuse—Dachstein.** Führer: Eduard Orlet.
12. bis 19. September: **Kaisergebirge.** Führer: Karl Baldauf.

Pleß Ski- u. Sporthüte
Mariahilferstraße 1

Zur Linde
Krotenturmstr. 12
Münchner Salvator Bier
Alleinausschank

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den **Original-Mosersack** ges. gesch. (der beste Rucksack, den es gibt). In allen Sportgeschäften erhältlich. (Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.)

Gelegenheitskäufe
von Ausrüstungsgegenständen, Büchern usw. siehe Anschlag „Schwarzes Brett" in der Kanzlei

Nur **STARKBART** schäumend
RASIERCREME
Gr. Tube S 1.—. Erzeuger Ferd. Streit, Ruf U-33-2-50
Austria-Mitglied.

Prof. Dr. Schleich's
Hautcreme
. . . . . es gibt nichts Besseres!

Die arische Kunde bedient sich nach wie vor bei ihren Einkäufen nur der **arischen** Kredit-Organisation.
Kassapreise gegen Teilzahlung „AKO" reg. Gen. m. b. H.
Beamte, Angestellte u. Stammarbeiter erhalten einen Kaufbrief bei unseren ehrenamtlich Bevollmächtigten oder in unserem Büro, Wien, I., Friedrichstr. 6. Fernruf A-33-303.

SPORTHAUS **Witting**
Innsbruck, Maria-Theresienstraße 39.
Größtes Spezialgeschäft am Platze in Ausrüstung, Bekleidung und alles für Sommer- und Wintersport. Katalog gratis.

10 Monatsraten
BEI KASSA 10% RABATT
HERREN u. DAMEN GARDEROBEN
GEWISSENHAFTE SCHNEIDERARBEIT
NEU: MODEWAREN
L. HERMANNSDORFER
VIII. BLINDENG. 25 TEL. A 22-0-99

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Badendergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichborngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 43. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stempel, Sportpreise

Edmund Seegebrecht 8., Langeg. 24. Fernruf A-21-7-60.

Autofahrschulen

Anker Ing. Ferdinand Kattenböck, 4., Mommsengasse 30. (AV.-Mitgl.) Fernruf U-45-0-57. — Auto-, Motorrad- und Dreiradkurse. AV.-Mitglieder Ermäßigung.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfederreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung, 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

Heinr. Daihinger's Witwe Nfg. Olga **Hüttmeier** geb. Daihinger. Mariahilferstraße 193. Tel. R-37-1-14. Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken, Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Blumen für Freud und Leid

Blumen-Südtler Wien, 1., Opernring 13. Vorzugspreise.

Damenbekleidung

Große Auswahl in fertigen Wintermänteln u. Kleidern **Schneidermeister Luma** II., Hauptstr. 67. AV.-Mitglied.

Damenmodenhaus Sauerstein 14., Sparkassaplatz 5 (Linie 5) Damenmäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Auch nach Maß. Mitgl. 5% Rab.

Damen- und Herrenkleidung

Franz Kroupa jun. Wien, 1., Neuer Markt 8. Fernruf R-24-7-81. Maßwerkstätte für englische Herren- und Damenkleidung. Mitglieder 5%

Damen- und Herrenmode

FOCHLER Hemdenmacher. Wien, 8., Josefstädterstraße 68. Ruf B-49-6-84. Umsteigstelle J, 5, 15, 31/5. Herrenmode-Spezialgeschäft. Mitglieder Rabatt.

FAKTOR Herrenwäsche und Herrenmode. 9., Nußdorferstraße 77. 16., Ottakringerstraße 53. Werkstätte: 16., Ottakringerstraße 64.

Josef Ertl 8., Reinprechtsdorferstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 8., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co. Wien, 1., Neuer Markt 17. Telephon R-29-4-03.

Hritwa 18., Gersthoferstraße 59. Telephon R-60-9-16. Herrenmode, Trikotagen und Wäsche nach Maß.

HERRENMODE „ZUM GOLD. DACHL" Spevak WIEN I., MARIAHILFERSTRASSE 124 u. JOSEFSTÄDTERSTRASSE 13

Glas- und Porzellanwaren

Haas & Czjzek Porzellanfabriken-Niederlage. Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Grabsteine

KARL **HARTMANN** Steinmetzmeister. Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 287. Telephon U-10-8-83. Mitglieder Rabatt.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3. 8., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Herrenkleider

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23. Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßersatz. Billigste Preise.

Huber & Pichler 4., Margaretenstraße 36. Ruf B-22-4-58. Große Auswahl in Herrenkleidern fertig und nach Maß.

Kleiderhaus Luma II., Hauptstraße 67. Große Auswahl in fertigen Kleidern, auch für Knaben. AV.-Mitglied.

Herren- und Damenstoffe

Melchert & Seipt
Wien, 1., Churhausgasse 1
(Stephansplatz)
Bestand seit 1590
Stoffe Englische Qualitätswaren

Tuchhaus **MÜLLER** Wien, 6., Amerlingstraße 13. Telephon B-29-2-55. 5% Nachlaß. Loden in allen Farben u. Preislagen.

Feine englische Damen- und Herrenstoffe bei: **Schrödl & Cie.** Tuchhandlung I., Graben Nr. 19, Eingang Spiegelgasse 2.

Herrenwäsche und Herrenmode

siehe Damen- und Herrenmode

Herren- und Damenschneider

J. WYTRISAL 1., Neuer Markt 12 (Eingang Plankengasse), Tel. R-22-800. Seit 1815 führendes Haus in Qualitätsarbeit. Reichh. engl. Stofflager. Mäß. Preise. AV.-Mitgl. Zahlgserl.

Herrenhüte

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße Nr. 16. Telephon A-18-7-74. 5% Rabatt.

Karbolineum und Dachpappe

Chemoprodukte Gesellschaft m. b. H.
Wien, 1., Maria-Theresienstraße 8. Telephon A-18-0-37.
Karbolineum „Rütgers" dunkelnußbraun. Farbige Vedag-Dachlacke.
Farbiges Karbolineum „Rütgers" in allen Farben. Dachpappen aller Art.

Klaviere

Karl Hamburger Klavierfabrik. Gegründet 1874. Nur Siebenbrunnengasse 60. Tel. A-34-2-97. Teilzahlung, Miete, Tausch, Reparaturen, Stimmungen.

Lederwaren und Reiserequisiten

TASCHNER JILKA **DAMENTASCHEN** KOFFER-LEDERWAREN WIEN VI. AMERLINGSTRASSE 8. 5% RABATT

Rucksäcke, Proviantaschen

Leichenbestattungen

GEMEINDE WIEN
STÄDT. LEICHEN-BESTATTUNG
ZENTRALE: Wien, IV., Goldeggasse 19
Fernruf: U-42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst)
Bestellbüros in allen Wiener Bezirken sowie in Atzgersdorf, Mauer, Liesing, Breitenlee und Langenzersdorf
Fernsprechnummern im amtlichen Teilnehmerverzeichnis
AV.-Mitglieder Sonderbegünstigung

Austria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne** Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 67, Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams Wien, 9., Nußdorferstraße 47. Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche fertig und nach Maß. 5% Rabatt.

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19, Tel. B-29-8-64. Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

Wagner Linoleum I., Hoher Markt 3. Fernr. U-29-3-18
Teppiche, Boucle, Velours, Kokos.

Möbel und Inneneinrichtungen

Franz Wasicky 6., Mariahilfergürtel 28 (Ecke Wallgasse). Neu eröffnet. Niedere Einführungspreise. Zahlungserleichterungen. Großes Lager.

Musikalien

Musikalien, Sprechmaschinen und Radioapparate **Ludwig Doblinger** (Austria-Mitglied) Wien, I., Dorotheergasse 10. Ruf R-28-4-80.

Musikinstrumente und Harmonikas

Matthäus Bauer 6., Mariahilferstraße 19. Ruf B-28-8-80. Mitglieder 5% Rabatt.

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Zentrale: Wien, I. Bezirk, Stephansplatz 2.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann
I., Milchgasse 1. Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Foto Schütze Das Spezialhaus des Amateurs! Ausarbeitungen, Provinzversand! Größte Auswahl.
VI., Mariahilferstraße 55 (Flottenkino). Telephon A-31-6-81.

Schmiermittel

Schmiermittel — Alois Lennar
für alle technischen Zwecke Wien, 6., Webgasse 28, Fernruf B-27-902.

Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Horatschek 16., Ottakringerstraße 176. Wasch-, Woll- und Seidenstoffe. Leinenwaren. Strümpfe und Wäsche.

Spitzhütl 1. NEUER MARKT 16 5%

Schreibmaschinen und Zugehör

Rudolf Niederhuemer 17., Kalvarienberggasse 38. 17., Hernalser Hauptstr. 139 u. 189. Telephon R-20-707.
Mechanische Werkstätte für Büromaschinen. Eintausch und Verkauf.

Schuhe

Schuhhäuser Dworak 17., Kalvarienberggasse 38. 17., Hernalser Hauptstr. 139 u. 189.
Größtes Lager in allen Straßen- und Sportschuhen. Mitglieder Rabatt.

Schuhhaus Kneisl 6., Linke Wienzeile 40.
Große Auswahl in erstklassigen Schuhen. Eigene Reparaturwerkstätte.

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 65. — Tel. B-49-8-38. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung.
Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91

Bergsteigern empfohlen **Sporthaus Grete Stahl**
Wien, 9., Fuchsthallergasse 3 Telephon A-16-0-29 Gegründet 1906

Sporthacke Wien, 7., Kirchengasse 19. Fernruf B-31-1-53-L.
Sämtliche Sportausrüstung und -bekleidung.

Sportschuhmacher

Spezial-Bergschuh-Werkstätte
Divisek
15., Markgr.-Rüdiger-straße 18. Tel. U-34-6-29
15., Giselberg. 4. Tel. U-34-6-31.
Mitglieder 5% Rabatt.

Rudolf Mörtz
Wien, 6. Bezirk, Windmühlgasse 28.
Fernruf A-33-2-76.
Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen.
Wien, 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-20-7-84.

Ältestes Spezialgeschäft für Ski-, Jagd- und Haferlschuhe
A. Schnürch, L. Metzger
7., Lerchenfelderstr. 29
B-35-8-39
Gegr. 1873.
Mitgl. 5%.

Sportschuh-spezialist **hafner**
Großes Lager aus eig. Werkstätte in Berg-, Ski- u. Haferlschuhen. Rep. billigst. Mitgl. 5%. Wien, 6., Stumpergasse 33

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Wien, 4., Wiedner Hauptstr. 8. Verkaufshallen. 5% Rabatt.

Jäger Strickmoden, Badeanzüge, Blusen.

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Damen-Wäsche und Badeartikel. 1., Spiegelgasse 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

Teppiche

Sevcik Wien, 7., Kaiserstraße 90. Ruf B-38-9-20, B-35-8-93.
Teppiche jeder Art, Überwürfe, Decken, Vorhänge, Reststoffe.
6 Monatsraten! Bei Kassa 10%.

Trench-Coats

Loden a Wemtky Glocke 89 Burggasse

Tert & Schälm. Linz, Landstr. 62. W. Oberhauer, Graz, Nettschule. 10.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 4., Rechte Wienzeile 5. Tel. A-35-1-45.
Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen, Lastautos. Wien und Provinz. 5%.

Übersiedlungen: Zdenko Dworak
Wien, 1., Franz-Josefs-Kai 43. Telephon U-23-1-50.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl 9., Nußdorferstraße 16. Telephon A-13-1-15.
Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. Umarbeitungen und Reparaturen prompt und billigst.

Anton Wurm Uhrmacher und Juwelier.
3., Landstraße Hauptstraße 7.
Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Hans Resl Uhrmacher. Juwelen. Wien, 1., Wipplingerstraße 5.
Alle Reparaturen. Rabatt.

Peter Hebenstreit 4., Wiedner Hauptstr. 20 u. 5., Ziegelofengasse 11. Tel. B-25-6-65. Einkauf auch versetzter Juwelen, Gold- und Silberwaren. Viele Gelegenheitskäufe. 3% Rab.

Adolf Jungbluth Uhrmacher und Juwelier Wien, 3., Hauptstraße **72**
Eigene Präzisions-Reparatur-Werkstätte für Uhren und Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufwärts; Sport- und Taschenweckeruhren. 5%.

Uhren, Juwelen — SPALEK 8., Wilhelmgerstraße 31.
Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Sämtliche Ausrüstungs-Gegenstände für Touristik, Tennis und Leichtathletik

Ulli Lederer & Co.

Wien, 1., Lobkowitzplatz 1 - Fernruf R-26-402

BERGSTEIGER-AUSRÜSTUNG

Mizzi Langer-Kauba
Wien VII.

KAISERSTRASSE 15
TELEFON B 31-3-31

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergturen,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Nicht vergessen, daß . . . der richtige Proviant — insbesondere aber bei anstrengenden Fußtouren u. während der Bahnfahrt — für die Leistungsfähigkeit ausschlaggebend ist. Hiezu wie geschaffen sind die erstklassigen, nahrhaften und schmackhaften

Zinglaub Dauerwürste u. Konserven

Verkauf: 1., Kärntnerstraße 44, 4., Wiedner Hauptstraße 58, 4., Wiedner Hauptstraße 78, 6., Mariahilferstraße 17, 7., Neubaugasse 28.

Raz, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter: E. Kronich. Pens. S 8.— b. 10.—.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" 4 am Fuße der Raz, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 8.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Raz. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 8.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmwa. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Sport-Geräte und Ausrüstung für alle Sportzweige und Turistik

Sporthaus Joh. Spitzauer

Wien, 3., Landstr. Hauptstr. 4. Fernr. U-15-4-84

Preisliste kostenlos und portofrei

Gesamte Wintersportausrüstung

in erprobter Güte erhalten Sie beim

Sportausrüster R. Peka

Wien, 16., Neumayrgasse 10

Eigene Maßschneiderei

Reichhaltiges Skilager

Alle Arten von Bindungen und Kanten, jede Montage

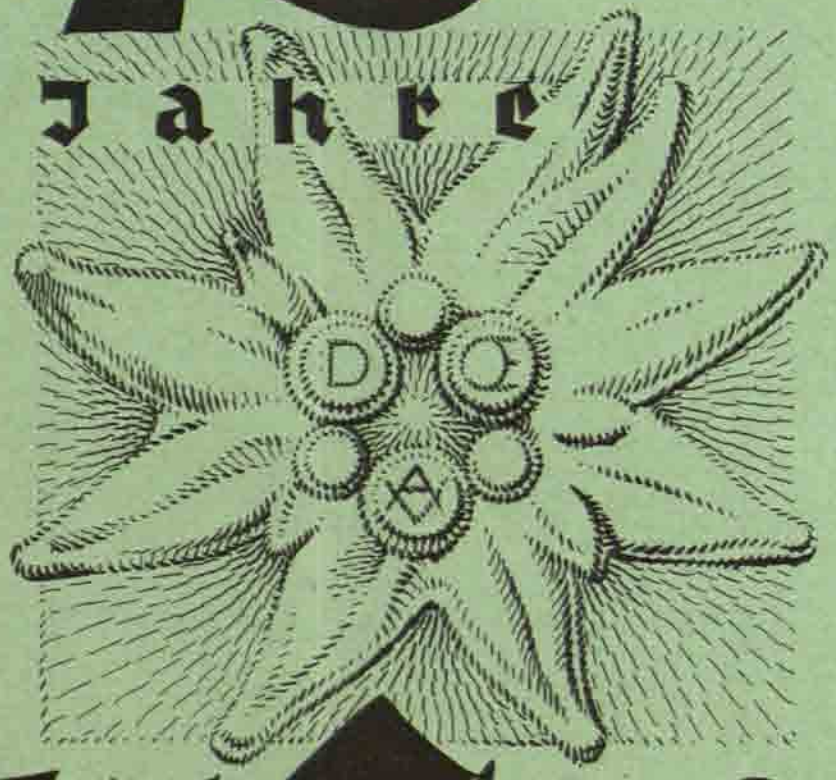
Fernruf U-30-6-55 Gegründet 1867

V. d. d. Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, I., Babenbergerstr. 5.

D U Ö A - V

Zweig Austria

75 Jahre



Austria

Nachrichten

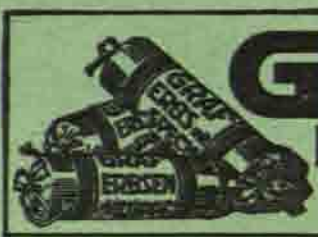
1937

Juni

Brachet

Bei keinem Essen

Bier vergessen!



GRAF Erbswurst das Beste!

Große Auswahl in Sportbekleidung

wie: Hubertus-, Gummimäntel, Joppen, Lederhosen, Ballonseidenblusen, sowie sämtliche Sportausrüstungsgegenstände im

Sporthaus B. Steineck, Wien

7., Lerchenfelderstr. 79-81. Fernr. B-31-5-35, B-37-3-45

Geschka Hütte

VII. Kaiserstr. 123, IX., Alserstr. 6

S 16.—, 18.—, 20.—, 24.—

BUTTER KÄSE MILCH

Schardinger

KLAVIERE J. Nemetschke

nur Wien, 13., Reinlgasse 10 AV.-Mitglieder Nachlaß

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76

(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865

Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition

Reparaturen werden angenommen

Vereinsmitglieder haben Nachlaß

Tourenproviant

Postversand (auch kleinste Pakete)

Fleisch- und Selchwaren

Georg Hieblinger (Austria-Mitglied)

I., Habsburgergasse 14, Fernruf R-24-4-78

Für Wienerwald-Ausflüge

Freytag & Berndt's

Touristenkarten

Sonderausgabe:

Wienerwald 1 : 50.000 (auf einem Blatt) . . . . . S **3.36**

Südlicher Wienerwald 1 : 25.000 (Liesing bis Bösiau) S **2.62**

Förster's Touristenführer 1. Teil: Wienerwald . S 4.70

Kartographische Anstalt Freytag & Berndt, Wien, 7., Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft: Artaria, I., Kohlmarkt 9

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

75. Vereinsjahr | Wien, im Juni 1937 | Folge 6

Inhalt: 63. Hauptversammlung des D. u. Ö. Alpenvereins. — Paddlerheim Wien des D. u. Ö. Alpenvereins. — Alpine Lebensbilder. — Hochalpiner Ausbildungskurs. — 25 Jahre Sektion Wiener Lehrer. — Hygieneausstellung Wien 1937. — Das Unglück auf dem Hochschwab. — Verschiedenes.

63. Hauptversammlung des D. u. Ö. Alpenvereins am 17. und 18. Juli 1937 in Kufstein, Tirol.

Nach der so prächtig verlaufenen vorjährigen Hauptversammlung in Garmisch-Partenkirchen wird heuer wieder in Österreich — und zwar in Kufstein — das Zusammentreffen der Alpenvereinsvertreter stattfinden.

Die 63. Hauptversammlung, deren genaue Tagesordnung in der Junifolge der „Mitteilungen" enthalten ist, wird hoffentlich gleich ihren vielen Vorgängerinnen einen erhebenden und würdevollen Verlauf nehmen; zu Nutz und Frommen des Erschließers der österreichischen Bergwelt, des

Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Paddlerheim Wien des D. u. Ö. Alpenvereins.

Die Entstehung des Heimes.

Als im April 1934 in den „Austria-Nachrichten" ein kurzer Aufruf an alle Faltbootfreunde unseres Zweiges erschien, der die Gründung einer eigenen Paddlergruppe in Aussicht stellte, konnte man von verschiedenen Seiten Worte des Widerspruchs hören, und manch eifriger Bergsteiger schüttelte über diese „Entgleisung" mißbilligend sein Haupt. Es gab und gibt noch immer sehr viele in unseren Reihen, die es nicht einsehen können, daß ein richtiger Bergsteiger und begeisterter Schiläufer auch noch für die Freuden des Wasserwanderns etwas übrig haben kann. Der Erfolg unseres damaligen Aufrufes hat uns aber gezeigt, daß es auch in den Reihen der Austria-Mitglieder schon eine stattliche Zahl begeisterter Paddler gibt, die zum großen Teil auch unverzüglich dem Ruf nach Zusammenschluß Folge leisteten und damit einer gesunden, lebenskräftigen Paddlergruppe auf die Beine halfen.

Doch kaum war dieser jüngste Sprößling der alten Mutter „Austria" den Windeln entwachsen und ein wenig flügge geworden, begann er schon ganz vermessene Wünsche zu äußern. Erst nur leise, dann immer lauter ertönte der Wunsch „Wir wollen ein Bootshaus haben". Im ersten Augenblick schien dies ein ungeheures Verlangen, zu kraß, um darüber überhaupt reden zu können. Mit ernsten Worten wurde den Verteidigern dieses Planes auseinandergesetzt, daß der Bau eines Bootshauses zu viel Geld koste, daß übrigens an der Donau kein günstiger Platz mehr für uns zu erhalten sei — und daß man halt einen anderen Ausweg finden müsse. Nun, die Leitung der Paddlergruppe sah alles ein, legte alle Pläne eines eigenen Bootshauses vorläufig zur Seite und mietete bei der Bootswerft Matl in der Kuchelau eine große Bootsunterkunft für unsere Gruppe. Damit schienen nun für eine größere Zeitspanne alle Wünsche der Austria-Paddlergruppe zum Schweigen gebracht zu sein. Doch der Schein trügt. Anläßlich der Festtage im Karnischen Hauptkamm, im August vorigen Jahres, flatterte auf einmal wieder der alte Paddlerwunsch auf: „Wenn wir halt auch bald so ein eigenes Heim besitzen würden!" Ja, wenn ...! Aber merkwürdigerweise schien die Zeit die Anschauungen geläutert zu haben. Was noch vor kurzem ein mitleidiges Lächeln erregt hatte, wurde nunmehr schon ganz ernsthaft in Erwägung gezogen. Noch einige Monate herrschte Ruhe, dann aber begannen sich die Ereignisse zu überstürzen. Zunächst kam die Nachricht: „Wir haben schon einen Platz gefunden." Wenig später hieß es bereits: „Wir werden bauen, und zwar gemeinsam mit der Sektion Österr. Gebirgsverein." Und bald darauf hörte man: „Das Heim wird noch heuer fertig werden."

Diese rasche Verwirklichung eines noch vor Jahresfrist ungeheuerlich scheinenden Planes ist vor allem dem tatkräftigen Eingreifen der beiden Sektionsvorstände, Hofrat Ing. Pichl und Senatsrat Dr. Schutovits, zu danken. Beide haben in ihren Sektionsausschüssen alle Schwierigkeiten überwunden und es durch den vollen Einsatz ihrer Persönlichkeit ermöglicht, daß ein so herrlicher Platz gefunden werden und auf ihm dieses schöne Heim entstehen konnte.

Und kaum daß der Plan des Baues eines Paddlerheimes in greifbare Nähe gerückt schien, saß auch bereits unser unermüdlicher Bauberater, unser zweiter Vorstandstellvertreter Baudirektor Architekt Josef Kovats, über dem Reißbrett und entwarf in rastlosem Eifer die Baupläne für das neue Heim, dessen Gesamtbauausführung er dann auch persönlich überwachte. Ihm sowohl als auch den unermüdlichen tatkräftigsten Mitarbeitern und Förderern dieses Baues, Jul Gallian, Leopold Landl, Hans Nemecek und Alois Lennar und natürlich auch den Leitungsmitgliedern beider Paddlergruppen, gilt der Dank aller, denen das neue Heim Freude bereitet.

Anfangs April waren dann endlich alle Verhandlungen so weit gediehen, daß die Bauarbeiten vergeben und der Baufirma Chromys Witwe & Sohn der Bauauftrag übermittelt werden konnte; jedoch erst nach dem 14. April, nachdem die Baubewilligungskommission stattgefunden hatte, konnte der Bau begonnen werden. Bereits damals wurde der Sonntag nach Pfingsten als Eröffnungstag genannt. Das schien wohl kaum menschenmöglich, nicht nur in Anbetracht der Größe des Baues, sondern auch im Hinblick auf die ganz großen Geländeschwierigkeiten. Denn auf dem Bauplatz, der für das Heim gepachtet worden war, befand sich ein ungeheurer Schotterberg, dessen Abtragung allein viel Zeit und Arbeit erfordern mußte. Nun zeigte sich erst der gute Kameradschaftsgeist, der die beiden

Das Paddlerheim am Eröffnungstag. Aufn.: Ing. Kainz.

Paddlergruppen (Österr. Gebirgsverein und „Austria") erfüllt, und die große Arbeitsfreudigkeit, die nunmehr, da es der Schaffung eines eigenen Heimes galt, voll zur Geltung kam. Doch nicht nur die Angehörigen der Paddlergruppen der beiden Sektionen haben in ihrer freien Zeit mit Krampen und Schaufel mitgeholfen, auch die Bergsteigergruppen beider Vereine und selbstverständlich auch die Jugend hat sich uneigennützig in den Dienst der Sache gestellt und Schulter an Schulter im Schweiße ihres Angesichtes geschaufelt. So wie die beiden Vorstände Schutovits und Pichl mit ihren Helfern aus den beiden Sektionsausschüssen den großen Schwierigkeiten am Beginn des Baues gemeinsam entgegengetreten sind, haben dann auch die Mitglieder gemeinsam weitergearbeitet an dem Entstehen des neuen Heimes am Donaustrom: des Paddlerheimes Wien des D. u. Ö. A.-V.

„Der Paddler und sein Element."

Als Auftakt zu der Eröffnungsfeier des neuen Heimes hielt am Samstag, den 22. Mai, im Saale des Instituts für Turnlehrerausbildung, Wien, 9., Sensengasse 3, unser Mitglied Jul Gallian — wohl einer der tatkräftigsten Mitarbeiter am gemeinsamen Werk — einen Lichtbilder- und Laufbildervortrag: „Der Paddler und sein Element." Zu diesem Vortrag, der einen Ausschnitt aus dem Leben und Treiben der Austria-Paddlergruppe zeigt, hatten sich sehr viele Freunde des Wasserwanderns eingefunden. Gallian führte zunächst einige sehr hübsche Lichtbilder und dann eine große Anzahl Laufbilder vor, vom Anpaddeln 1936, von einer Aufahrt (Wildungsmauer—Hainburg) zu Pfingsten 1936, einer Fahrt auf dem Kamp und Mühlkamp, die Schönheiten einer Ennsfahrt, die Österreichische Staatsmeisterschaft 1936, stimmungsvolle Fahrten auf dem Donaustrom, weiters Aufnahmen vom Bau des neuen Heimes. Zum Schluß zeigte Gallian noch einen von Herrn Ing. Bezezny (Bund Deutscher Wasserwanderer) aufgenommenen Laufstreifen, der eine Fahrt auf der mit Floßgassen und Wehren reichlich gesegneten Ager zeigte. Die Schmalfilmvorführung Gallians, für die die Firma Eumig wieder einen Großraumbildwerfer zur Verfügung gestellt hatte, gab einen sehr hübschen Einblick in die Freuden des Wasserwanderns und einen kleinen Vorgeschmack von den Schönheiten, die das Faltbootfahren in so reichem Maße vermittelt. Reicher Beifall lohnte Gallian für seinen sehr ansprechenden Vortrag.

Die Eröffnungsfeier.

Erst schien es, als ob uns diesmal unser sprichwörtliches Wetterglück schmählich im Stich lassen wolle. Als wir am Sonntag, den 23. Mai, am Vormittag zum neuen Heim kamen, lag einförmiges Grau über den Bergen des Wienerwaldes, und traurig wölbte sich der Himmel über der sonst so freundlichen Donaulandschaft. Um so heller und freundlicher lachte der blitzblanke Bau des Paddlerheimes, das in schmucker Pracht der Festgäste harrte. Jetzt, wo der stolze Bau schlüsselfertig dasteht und alle Mühe und Plage vergessen ist, jetzt lastet wieder auf allen Mitarbeitern eine andere bange Frage: „Wird uns der Wettergott gnädig sein?" Nun: unser großer gemeinsamer Wunsch scheint Gehör zu finden; langsam ziehen die düsteren Wolken von hinnen, das düstere Grau, das unsere lieben Wienerwaldhöhen eingehüllt hatte, verschwindet, die Sicht auf den Bisamberg wird frei, und schließlich kommt sogar auch noch Frau Sonne hervor und beginnt mit ihren Strahlenbündeln die braunen Holzwände des neuen Heimes zu beleuchten.

Um die Mittagszeit treffen dann auch bereits die ersten Festgäste ein, voran die Jugend der beiden Sektionen. Bald füllt sich der weite Platz vor dem Heim mit den Vertretern der behördlichen Stellen, der alpinen Vereine Wiens, der Ruderverbände und den Abordnungen der übrigen uns nahestehenden Vereinigungen. Immer wieder hört man von den Neuankommenden Worte der Begeisterung und des Lobes über das Paddlerheim.

Dann wenden sich plötzlich alle Köpfe stromaufwärts. Die Spitze unserer Paddlerflotte ist in Sicht gekommen. Mit den Flaggbooten an der Spitze, die großen Gruppenwimpel lustig im Winde flatternd, so ziehen sie heran, die Paddler des Österr. Gebirgsvereins mit ihren Enzianwimpeln, die Austria-Paddler mit ihren Edelweißwimpeln und die übrigen Gruppen des Österreichischen Kajak-Verbandes mit ihren Klubfarben. Etwa 60 Boote gleiten heran, sammeln sich im ruhigen Wasser der Kammerschleuse, grüßen im Chor mit hocherhobenem Paddel und ziehen dann leicht und flott zum Landungssteg, wo dank der Mithilfe unserer Jugendgruppenmitglieder rasch die Boote ausgehoben und auf den abgegrenzten Platz vor dem Hause getragen werden. Links vom Rednerpult wird das Flaggboot des Österr. Gebirgsvereins, rechts das der „Austria" aufgestellt. Ein kurzes Kommando, die Paddler sammeln sich nach Geschlechtern getrennt, wieder ein kurzer Befehl, und im Laufschritt eilen sie herbei und nehmen beiderseits des Rednerpultes Aufstellung, links die Männer, rechts die Frauen. Ein

Aufn.: R. André. **Ein Hipp-Heil den Festgästen . . .**

flotter Marsch erklingt im Lautsprecher. Dann ertönt der Ruf: „Achtung, Achtung!" Unser Mitglied Jul Gallian hat das Rednerpult betreten und begrüßt mit herzlichen Worten die so überaus zahlreich erschienenen Festgäste und bittet, in Anbetracht der Vielheit erlesener Namen, von einer namentlichen Begrüßung Abstand nehmen zu dürfen.

Die Namensliste der Festgäste sei daher an dieser Stelle nachgetragen. Sollte vielleicht eine Persönlichkeit oder ein Verband irrtümlich nicht genannt sein, dann bitte dies gütigst zu entschuldigen, im Festestrubel war es nahezu unmöglich, eine lückenlose Anwesenheitsliste aufzustellen. Folgende behördliche Stellen waren vertreten:

Österr. Sport- und Turnfront, Gruppenführer Paul Otto Klossy; Deutsche Gesandtschaft, Oberinspektor Haut; Bezirkshauptmann vom 20. Bezirk, Dr. Paul Hruby; ein Vertreter des Bundesstrombauamtes.

Aufn.: Dr. E. Mehl. **Hofrat Pichl spricht.**

Weiters waren anwesend: Dompropst Dr. Alois Wildenauer; Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Olbrich; Regierungsrat Prof. Julius Trautzl; Hofrat Klaudius Kupka; Hofrat Dr. Günther Schlesinger; Hofrat Ing. Franz Winter; Prof. Dr. Erwin Mehl; Kommerzialrat Richard Schellbach; Ehrenmitglied Julius Seitner, Österr. Gebirgsverein.

Als Pressevertreter: Hauptschriftleiter Hanns Barth, „Mitteilungen" des D. u. Ö. A.-V.; Schriftleiter Erwin Benesch, „Der Bergsteiger"; Schriftleiter Weywoda, „Wiener Neueste Nachrichten".

Weiters hatten folgende Vereine Abordnungen entsendet: Deutscher Schulverein Südmark; Deutscher Turnerbund, Obmann des vierten Wiener Turnbezirkes und Vertreter des Turnvereins Nußdorf-Heiligenstadt, Herr Josef Sockel; Ostmärkischer Sängerbund, Bundesvorstand-Stellvertreter Karl Ludwig Pillweis; Deutscher Klub, Ministerialrat Dr. Franz Zorn; Österreichischer Kajakverband, Präsident Franz Kaiser; Akademischer Kajak-Klub, Präsident Dr. Kurt Mauerböck; Erster Wiener Amateur-Schwimmklub, Kurt v. Patuzzi; Bund Deutscher Wasserwanderer, Herr Latin und Ing. Guth; Ruderklub Lia, Vorstandsmitglied Dr. Draxlmayr; Ruderklub „Donauhort", Herr Schreiber; Enns-Wildwasser-Kreis des Österr. Kajakverbandes, Sepp Pranzl; Polizei-Sportvereinigung Linz, Sektionsleiter Engelhard.

Die Boote sind gelandet. Aufn.: Dr. E. Mehl.

Von alpinen Vereinen waren erschienen: Verband der Wiener und niederösterreichischen Sektionen, Vorsitzender Hans Nemecek; Sektion Österr. Touristenklub, Hauptleitung, Meiler, Gruppe Wien, Diplomkaufmann Leopold Ackerl; Sektion Wiener Lehrer, Ehrenvorstand Direktor Adolf Roßberger und Doktor Denk; Sektion Wien, Vertrauensmann des Hauptausschusses, Ehrenvorstand Direktor Ignaz Mattis, Heinrich Kertel und Hans Holly; Akademische Sektion Wien, Oberlandesgerichtsrat Dr. Hans Bäcker; Sektion Edelraute, Vorstand Dr. Hans Lamprecht; Sektion Enzian, Vorstand Sommerschuh, Herr Czerny; Sektion Germanen, Vorstand Edmund Seegebrecht; Sektion Reichenstein, Herr Hofer; Sektion Hochwacht, Herr Spreitzer; Sektion Linz und Paddlergruppe der Sektion Linz, Oberinspektor Vetisek; Sektion Steinnelke, Otto Dostal; Sektion Tauriskia, Vorstand Franz Fischer; Gruppe Waldheimat der Sektion Österr. Touristenklub, Paddlergilde, Herr Mürtinger; Landesstelle für alpines Jugendwandern, Fritz Moser; Landesstelle für alpines Rettungswesen, Rettungsleiter Rudolf Hamburger.

Von alpinen Gesellschaften waren anwesend: „Stuhlecker", Franz Jankä und Ehrenmitglied Jakob Beusch; „Alpenfreunde", Ehrenvorstand Josef Schibl; „Ennsecker", Obmann Klier; „Die Höllentaler"; „Herrgottschnitzer"; „Ispertaler"; „Kammersteiner", Obmann Fritz Zischka; „Sparbacher", Oberinspektor Kalay und Eduard Szedal; Österreichische Bergsteigervereinigung, Herr Drobil.

Nach den Begrüßungsworten Gallians verliest Schriftleiter Zappe die Namen jener Persönlichkeiten und Verbände, die uns herzliche Glückwunschschreiben oder Drahtungen zur Eröffnungsfeier geschickt hatten. Wir danken hiefür nochmals: der Präsidentschaftskanzlei des Herrn Bundespräsidenten; unserem Ehrenmitglied Botschafter des Deutschen Reiches Exzellenz Franz v. Papen; dem Herrn Vizekanzler Feldmarschalleutnant d. R. Ludwig Hülgerth; dem Herrn Bundesminister für Finanzen Dr. Neumayer; dem Herrn Polizeivizepräsidenten Dr. Johann Pressler; dem Herrn Generaldirektor der Österr. Bundesbahnen Anton Schöpfer; dem Bundesministerium für Handel und Verkehr, Ministerialrat Dr.-Ing. Fritz Steiner; dem Präsidium des Bundesministeriums für Finanzen, Ministerialrat Dr. Stangelberger; dem Herrn Generaldirektor des Österr. Verkehrsbüros, Ministerialrat Dr. Otto Steyrer; dem Herrn Präsidenten Dr. Alfred Becker der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und das Burgenland; dem Herrn Hofrat Ing. Dr. Victor Raymann, technischen

Direktor in der Generaldirektion der österreichischen Bundesforste; Herrn Sektionschef Dr. W. Braun, Präsidenten des Obersten Agrarsenates; Herrn Helmut von dem Hagen, Legationssekretär der Deutschen Gesandtschaft; weiters Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg, 1. Vorsitzenden des D. u. Ö. A.-V.; Regierungsrat Dr. Philipp Borchers, 3. Vorsitzenden des D. u. Ö. A.-V.; Paul Dinkelacker, Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses; Kommerzialrat Georg Liedeck, 2. Präsidenten der Sektion Österr. Touristenklub; Hofrat Ing. Richard Frisch (Sektion Waidhofen); Prof. e. h. Oskar Thiede; Hofrat Prof. Dr. Victor Hanke; Oberst a. D. Vinzenz Zipser; Ministerialrat Dr. Max Mayer, Obmann des Deutschen Schulvereins Südmark; Dr. Fritz Müller, Obmann des Deutschen Turnerbundes; Direktor Karl Merz, Vorsitzenden des Österreichischen Skiverbandes; dem Deutschen Reichsbund für Leibesübungen, Fachamt Kanusport; den Wassersportverbänden: Österr. Kajakverband; Akademischer Kajakklub, Wien; Kajakklub „Albatros", Klosterneuburg; Enns-Wildwasserkreis, Steyr; Kajakverein Klagenfurt; Grazer Kajakklub „Wikinger"; Paddlerbund „Nibelungen"; ferner den Alpenvereinssektionen: München, Akademische Sektion Innsbruck, Preintaler, Amstetten, Berndorf-Stadt, Bad Hall, Knittelfeld, Lienz, Melk, Mürzzuschlag, Schladming, Steyr, Villach, Waidhofen a. d. Ybbs, Wiener Lehrer und der Alpinen Gesellschaft „Alpenfreunde".

Wegen Platzmangel können wir leider auch nicht auszugsweise den Inhalt der vielen uns zugekommenen überaus herzlichen Glückwunschschreiben wiedergeben. Ein Beispiel möge genügen. Der Vorsitzende des Verwaltungs-Ausschusses, Paul Dinkelacker, schreibt uns folgendes:

„Die freundliche Einladung zur feierlichen Eröffnung des Paddlerheimes Wien hat mich sehr gefreut und ich sage Ihnen verbindlichsten Dank dafür.

Am liebsten würde ich mit meinem Paddelboot auf der schönen Donau, dazu nach der Wienerstadt, hinunterfahren, nun hebe ich aber am Sonntag einen Enkel aus der Taufe und bin unabkömmlich.

Als alter Bergsteiger und alter Paddler habe ich seit Jahren für die innige Verbindung dieser beiden naturverbundenen Leibesübungen mich eingesetzt, und so freue ich mich von Herzen, daß nun ein Alpenvereins-Paddlerheim an der Donau eröffnet wird.

Nicht minder freue ich mich über die Tatsache, daß dieses Werk gemeinsam von den beiden großen Sektionen Austria und Österr. Gebirgsverein errichtet wurde.

Mit Bergheil und Ahoi!

Dinkelacker e. h."

Nunmehr übergibt Baumeister Chromy unter Worten des Dankes an alle Mitarbeiter und an die Vorstände beider Sektionen die Schlüssel des Heimes unserem Bauleiter, dem 2. Vorstandstellvertreter der „Austria", Baudirektor Architekt Josef Kovats, der mit folgender Rede antwortet:

„Ich übernehme die Schlüssel des Paddlerheimes der beiden Zweige Austria und Österr. Gebirgsverein des D. u. Ö. A.-V.

Um allen Wünschen gerecht zu werden, fanden lange Besprechungen und Vorarbeiten statt für den Bau des Heimes, so daß anfangs April die Arbeiten der Firma Chromy übertragen werden konnten. Am 14. April 1937 fand die Baubewilligungskommission statt und am heutigen Tage, also nach 90 reinen Arbeitstagen, ist das Paddlerheim fertiggestellt worden.

Aus diesem kurzen Bericht und aus der Größe des Baues können Sie wohl entnehmen, welch ungeheure Arbeitsleistung aufgebracht werden mußte, um das Heim in der kurz bemessenen Frist fertigzustellen. Dabei wäre zu bemerken, daß die Firma Chromy verschiedenes mehr geleistet hat, als sie verpflichtet gewesen wäre.

Mir bleibt die angenehme Pflicht, der Firma Chromy zu danken für den Bau des Paddlerheimes. Insbesondere muß ich Herrn Direktor Albert Chromy danken für die nimmermüde und hingebungsvolle Arbeit, wir danken dir, lieber Freund, aus vollem Herzen, aber auch dem Bauleiter der Firma Chromy sei unser Dank zum Ausdruck gebracht, ebenso den Arbeitern, die mitgeholfen haben, das Werk zu vollenden.

Und nun bitte ich die hochverehrten Herren Vorstände, von mir als Architekt und Bauleiter die Schlüssel zu übernehmen."

Anschließend hielt Jul Gallian die überaus schwungvolle Festrede, die mit sehr großem Beifall aufgenommen wurde. Sie sei hier ungekürzt wiedergegeben:

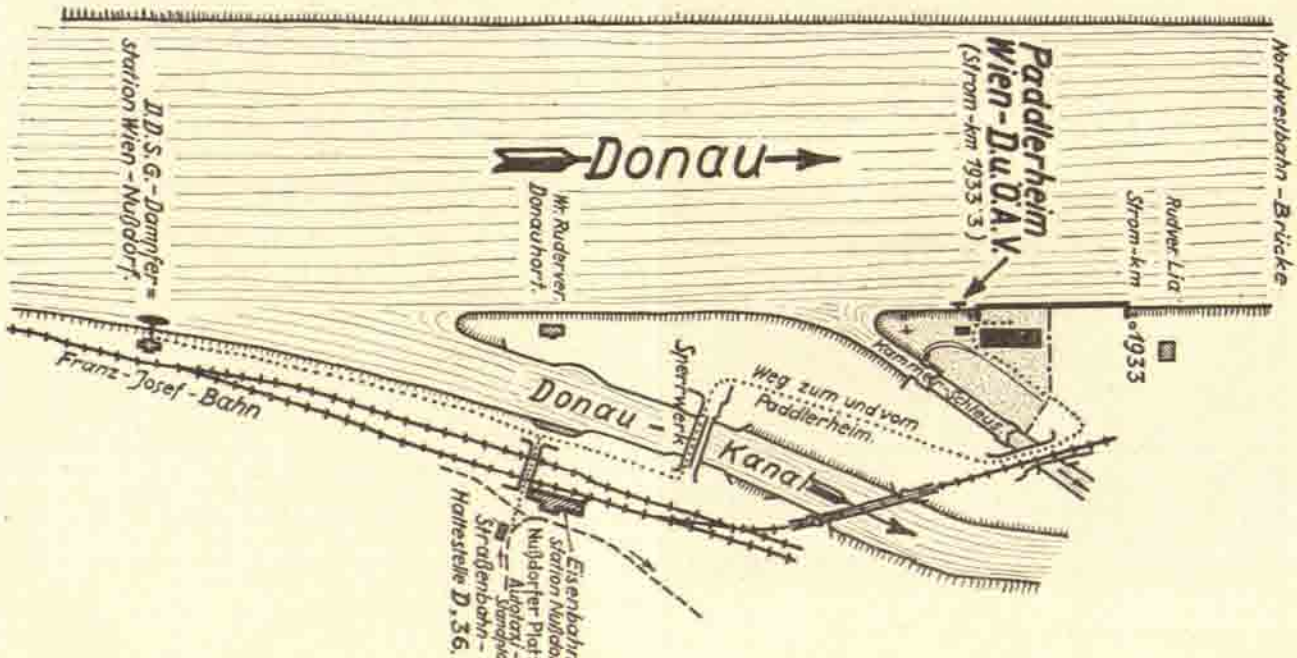
„Als die Sonne heute nach hartem Kampfe den Sieg davontrug, da wußten wir, daß die Glocken einen Festtag des Alpenvereins einläuteten, einen einmaligen Festtag besonderer Art und Prägung.

Ein neues, bisher noch nie geschautes Bild bietet sich den Festgästen und Mitgliedern unseres D. u. Ö. A.-V. Sonst umstanden uns bei der Eröffnung eines neuen Hauses die stolzen Bergriesen und leuchtenden Gipfeln und Firne hielten treue Wacht ringsumher. Heute sind es die drei Elemente Sonne, Wasser und Luft, die Pate stehen bei dieser Feier, denn angesichts der letzten Ausläufer der Alpen und des Böhmerwaldes, angesichts des herrlichen Nibelungenstromes, der die beiden deutschen Staaten verbindet, entstand dieses schöne Paddlerheim am Rande jener Großstadt, in der der Herzschlag unserer Zweige pulst.

Ich möchte fast sagen, daß ein neuer Abschnitt in der Entwicklung des Alpenvereins eingeleitet wird durch die Errichtung dieses Hauses, das von den beiden Zweigen Austria und Österr. Gebirgsverein erbaut wurde. Durch diesen Bau haben diese beiden AV.-Zweige auch aus vollen Kräften im Sinne des ergangenen Aufrufes der Bundesregierung ihr Scherflein für die Arbeitsbeschaffung beigetragen und damit neuerdings Zeugnis abgelegt von der uneigennützigen und volkswirtschaftlich so wertvollen Arbeit des D. u. Ö. A.-V. im Dienste unserer Heimat.

Als das Flußwandern nach dem Kriege allmählich zu einer Bewegung wurde, entstanden auch im Alpenverein starke Paddlergruppen. Es ist nun einmal begreiflicherweise der sehnlichste Wunsch jeder Gruppe, ein eigenes Heim zu besitzen. Schon in früheren Jahren haben sich andere Amtswalter darum bemüht, und insbesondere der Gründer der Paddlergruppe im Österr. Gebirgsverein, Herr Leopold Landl, hat schon öfter die Anregung zur Erbauung eines Bootshauses gegeben.

Als ich es vor nicht allzu langer Zeit übernahm, diesem Herzenswunsch aller Alpenvereinspaddler bei den beiden Sektionsleitungen zur Erfüllung zu verhelfen, fügte es ein gütiges Geschick, daß meinen Bitten und Vorstellungen Erfolg beschieden war. Es hat sich wieder gezeigt, daß die verantwortlichen Führer und Männer unserer beiden Zweige ihre Zustimmung niemals versagen, wenn sie die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit eines Planes einmal erkannt haben. Trotzdem konnten wir diese Feierstunde heute nicht mitsammen erleben, wenn nicht alle restlos ihre Kraft eingesetzt hätten für diesen Gedanken. Unser Dank gilt vor allem den Behörden und maßgebenden Stellen, insbesondere dem Bundesstrombauamt, die ihre Bewilligung trotz der Kürze der Zeit nicht versagten. Dabei muß ich besonders eines Mannes gedenken, der leider heute nicht mehr unter uns weilen kann: Herr Oberbaurat Christian ist vor einigen Tagen einem Autounfall zum Opfer gefallen. Nicht nur das Bundesstrombauamt, sondern auch wir Paddler verlieren in ihm einen wertvollen Gönner und Förderer unserer Sache, und so werden wir auch stets dem Dahingegangenen ein ehrenvolles Gedenken bewahren. Weiters danken wir der Baufirma Chromys Witwe, die in einer unglaublich kurzen Zeitspanne von etwa 6 Wochen dieses prächtige Haus erbaute, das ihrer Arbeit und Tätigkeit zur Ehre gereicht. Mit Recht kann die Firma Chromy stolz sein auf diese Leistung, und die schönste Anerkennung möge ihr sein, wenn ich



hier bekenne, daß wir in unserem Herrn Chromy nicht den Unternehmer, sondern den Mitarbeiter und Freund des Alpenvereins sehen! Doch auch den Arbeitern der Firma Chromy gebührt unser herzlicher Dank, daß sie so aufopfernd mitgeholfen haben, den Bau rechtzeitig fertigzubringen.

Und doch schien es manchmal, als ob die Hindernisse zu groß wären, und so mancher Kamerad war erstaunt ob meiner Zuversicht, die mich all die schweren Wochen aufrecht erhalten hat. Drei Säulen waren es, auf die sich meine Zuversicht aufbaute: Zwei von diesen heißen Eduard Pichl und Otto Schutovits, es sind die beiden Vorstände unserer Alpenvereinszweige Austria und Österr. Gebirgsverein. Denn diesen beiden Männern danken wir es, daß mit dem Bau begonnen werden konnte, daß unser Wunsch Erfüllung fand und das Werk in dieser Form vollendet werden konnte. Sagen wir es offen: daß es schöner geworden ist, als selbst engere Mitarbeiter es sich erhoffen konnten. Aber wer weiß, ob die Durchführung und Ausführung gelungen wäre, hätte nicht noch ein Mann seine ganze Kraft, seine ganze Liebe und seine ganze Begeisterung für diesen Bau eingesetzt, ein Mann, der wohl in diesem Jahre gleich unserer ‚Austria' sein 70jähriges Jubiläum begeht und doch ein Vorbild für uns Junge ist, ein Mann, der für unsere ‚Austria' so vieles geleistet, seine ganze Arbeitskraft in ihren Dienst stellt — es ist unser lieber Baudirektor Kovats. Ihm verdanken wir die endgültige Fertigstellung der Pläne, so viele Anregungen und Ratschläge, und zu guter Letzt hat er auch noch die Bauleitung übernommen. Wir haben keine Möglichkeit, ihm und den anderen seinen Dank auszudrücken, der uns zutiefst im Inneren bewegt. Wir bitten nur unseren Herrgott, er möge uns diese Männer noch lange zum Segen unseres geliebten Alpenvereins erhalten, und versichern sie unserer immerwährenden Treue und Gefolgschaft in frohen und ernsten Tagen. Mögen sie wissen, daß sie zu jeder Stunde und zu aller Zeit auf uns zählen können.

Ich danke an dieser Stelle auch den Leitungen der beiden Zweige, den beiden Gruppen, allen Kameraden und Mitarbeitern für ihre tatkräftige und wertvolle Unterstützung.

Vor 30 Jahren hat Heurich sein Faltboot auf der wilden Isar erprobt und dann hat es vom Inn aus seinen Siegeszug durch die Welt angetreten. So wie vor vielen Jahren sich das Schifahren in unaufhaltsamem Siegeslauf zu einer mächtigen Bewegung entwickelte und es heute fast keinen Zweig gibt ohne Schwereinigung, so entstand auch aus kleinen Anfängen heraus das Wasserwandern und nimmt von Jahr zu Jahr einen immer größeren Aufschwung. Ich will auch heute hier jener Männer gedenken, die Bahnbrecher waren für diese Idee und den O. K.-B. geschaffen haben. Wie beim Schilauf, so wollen auch wir beim Faltbootfahren nicht nur das rein Sportliche pflegen, das überlassen wir gerne dem uns befreundeten O. K.-B., sondern auch hier die Berge und Wasser verbindende neue Art zu wandern aufnehmen. Sport ist notwendig, aber der Alpenverein wird niemals ein Sportverein werden, wenngleich wir durch unsere Fahrten zum großen Olympiafest das Märchen von der Sportfeindlichkeit des Alpenvereins ein für allemal in das Reich der Fabel verwiesen haben.

Der rechte Bergsteiger liebt die Berge und alles, was auf ihnen vorkommt. Von jeher ist er mit allen Erscheinungsformen des Wassers in den Bergen innig verbunden. Das Element, das uns trägt, ist das gleiche, auf dem der Schifahrer zur Höhe strebt und einen Blick in die Wunder des Raumes gewinnt, wenn er spurend durch weite Kare und über steile Hänge zieht: nur die Form ist anders, denn wenn der Frühling über die Berge steigt, verschwindet es, um erst nach Monaten, die uns Flußwanderern gehören, wieder zurückzukehren und die Erinnerungen an ein seliges, zweckbefreites Leben wachzurufen. So wie die Berge den Tälern entragen und wir uns nicht lösen können von diesen, wenn wir zur Höhe steigen, so entspringt unser Element den Bergen und wir fühlen uns mit ihnen innig verbunden, die uns die schnellen, rauschenden Wasser schenken, die uns helfen, die Tage zu verklären und uns durch wechselnde Landschaft hinaustragen ins flache Land.

So ist unser Element das Beispiel, wie sich der Kreislauf der Natur vollendet, indem es kommt und vergeht und zu jeder Jahreszeit in verschiedener Form uns Freude spendet. So sollten wir Bergsteiger, die wir nach Bergerleben verschiedenster Art streben, am Durchwandern der Bergtäler im Boot nicht vorübergehen. Es gibt viele Bergsteiger, die nicht Faltbootfahrer sind, aber es wird kaum viele Faltbootfahrer geben, die nicht Bergsteiger oder wenigstens Schiläufer wären. Gerade durch meine Person ist bewiesen, daß sich Bergsteigen, Schilaufen und Paddeln gar harmonisch vereinen läßt, denn ich kann meinen Bergen nicht untreu werden, muß stets zu ihnen zurückkehren und so wie ich den Kampf im steilen Fels geliebt, so lockt mich hier das Wildwasser mit all seinen Tücken und Gefahren, und dieses zu meistern ist würdige Aufgabe auch für uns vom D. u. Ö. A.-V.

Das Flußwandern ist auch für unser Heimatland und für unser Volk von nicht geringer Bedeutung: es weitet den Blick, es öffnet ihn für die Schönheiten der Natur und fördert den Fremdenverkehr. Denn die Besucher aus anderen Ländern kommen nicht so sehr wegen der Regatten, sondern wegen der Schönheit unseres Landes, und diese zu erschließen ist wahrer Dienst an der Heimat.

Daß sich der Alpenverein dieser Bewegung angenommen hat, beweist, daß er nicht einseitig und veraltet, nicht engherzig und unzugänglich den Fragen der Zeit gegenübersteht, sondern in immer neuer Frische die Ereignisse meistert.

Das Paddlerheim Wien des D. u. Ö. A.-V. wurde von zwei Zweigen gemeinsam erbaut, die damit einen schönen Beweis echter Zusammengehörigkeit und edler Gemeinschaft bewiesen haben. Diesen Gedanken weiter zu pflegen und stets hochzuhalten soll unsere vornehmste Aufgabe sein. Wir wollen durch die Tat beweisen, daß wir einig und treu zusammenstehen wollen, daß es zwischen uns AV.-Mitgliedern nichts Trennendes mehr gibt, sondern nur eine Flußwanderbewegung im Zeichen des Edelweiß.

Euch Kameraden aber rufe ich zu: Helft alle mit und zeigt euch würdig des großen Zieles, dem wir zustreben, und des großen Vertrauens, das die Sektionsleitungen, ja der ganze Alpenverein in uns setzt. Wir wollen nicht ruhen noch rasten, wollen arbeiten im Dienste der Gruppen und damit für unseren geliebten Alpenverein, und das Vorbild edler Bergsteigerkameradschaft, wie es so schön in unserer Austria-Bergsteigerschaft verkörpert ist, möge auch uns Ansporn sein und Triebfeder in unserem Handeln. Wir wollen doch, daß die edle Bergkameradschaft nicht nur auf den leuchtenden Höhen, sondern auch im Tale sich bewähre und wir wollen Mittler sein und helfen, sie herunterzutragen vom Tal zur Stadt und zu den Menschen, auf daß wir nie vergessen: Wir vom D. u. Ö. A.-V. gehören nun einmal zusammen und wir wollen immer als Kameraden denken und handeln. Auch für uns sollen die schönen Worte gelten:

Wenn einer von uns müde wird
Der andere für ihn wacht.

Ein Heil unserem herrlichen Alpenverein!"

Vom stürmischem Jubel begrüßt, betritt dann unser Vorstand, Hofrat Ing. Eduard Pichl, das Rednerpult, um in folgenden markigen Worten die Bedeutung des neuen Baues zu würdigen:

„Geehrte Festgäste!

In unserem großen D. u. Ö. A.-V. feiern wir gewöhnlich Eröffnungen von Schutzhütten, Wegen, Jugendheimen und Talherbergen. Heute aber geschieht es, daß der Alpenverein nicht nur die Berge und ihre Täler, nicht nur Fels, Gras, Schutt, Wald und Eis in den Bereich seiner Tätigkeit zieht, sondern auch das Wasser, das von den Bergeshöhen kommt und dem Meere zueilt.

Sind die Berge in ihrer stolzen Ruhe und Mächtigkeit für uns ein Sinnbild der Beständigkeit und Unvergänglichkeit, so mahnen uns die ruhelos und geschäftig zu Tal wogenden Wasser an die unaufhörlich dahingleitenden Wellen und Fluten, an Flut und Ebbe des Lebens.

Ein Paddelheim, ein Haus für Faltbootfahrer des D. u. Ö. A.-V. ist erbaut worden und wird in freudigster Stimmung seinem Zweck übergeben.

Das Flußwandern im Rahmen des Alpenvereins ist nichts Neues, es ist ja nur eine der vielen Betätigungsmöglichkeiten im Alpenverein. Er vereinigt ja soviel Zweige der Betätigung in sich und hat über Österreich reichen Segen verbreitet, kulturell und wirtschaftlich, daß es geradezu unfaßbar erschiene, wenn jemand dem D. u. Ö. A.-V. schaden wollte und sich an ihm vergriffe. Eine solche Tat wäre nicht nur schwärzester Undank gegenüber dem seit Jahrzehnten für Österreich wirkenden Alpenverein, sondern zugleich eine schwere Schädigung Österreichs. Neben dem Bergwandern und -steigen, neben der Hochturistik in den heimatlichen Bergen bis zu den gewaltigen Eisriesen anderer Erdteile, neben der wissenschaftlichen Forschung im großen Reiche der Natur, neben den edlen Bestrebungen zum Schutze der Tier- und Pflanzenwelt und der Alpenlandschaft nimmt auch die Pflege des Faltbootfahrens schon eine beachtliche Stelle im Alpenverein ein; die Liebe zur Natur und zur Heimat verbindet sich da mit der Freude am Wassersport. Es ist aber auch nicht bald ein Land so sehr geeignet für die Ausübung des Wasserwanderns und so reich an Flüssen und Wildwässern wie unsere liebe deutsche Heimat Österreich.

Es ist daher nicht bloß eine Förderung unserer Paddlergruppen, wenn die beiden großen Zweige Österr. Gebirgsverein und Austria dieses herrliche Heim an den Donauufrand hingestellt haben, sondern es ist eine Tat im Dienst und zum Nutzen unseres schönen Heimatlandes. Dieses Haus soll ein Anziehungspunkt für unsere lieben deutschen Volksgenossen aus dem Reiche, ferner für unsere Freunde aus dem Ungarland und für alle anderen Paddlergäste sein. Es soll ihnen vorübergehend eine Raststätte bieten, damit sie sich auch das gastliche Wien ansehen und dort wohl fühlen mögen.

Das Haus soll seinen Besuchern nach des Tages Mühen einen Zufluchtsort bieten zur Erquickung durch Sonne, Wasser und Luft und soll so ihr geistiges und leibliches Wohl fördern.

Der Zweig Austria hat der Anregung der Paddler und seines Mitgliedes Gallian gern Gehör geschenkt und hat so wie die Sektion Österr. Gebirgsverein volles Verständnis für die Errichtung dieses Heimes gezeigt. Ich danke im Namen der ‚Austria' allen denen, die sich um das Werden des Heimes verdient gemacht haben, so dem 1. Vorsitzenden der Sektion Österr. Gebirgsverein, Dr. Schutovits, dem nimmermüden Verfechter und Betreuer des Gedankens der Erbauung eines Heimes, Jul Gallian, weiters unserem altbewährten Hüttenbaumeister und Schöpfer des Bauplanes, dem Baudirektor Josef Kovats, der aber auch die Ausführung liebevoll und selbstlos überwacht hat, ferner den Herren Dir. Chromy und Bruder mit ihren Arbeitskräften. Diese Firma, die unsere Austriahütte und die Mehrlhütte so gediegen erstellt hat, hat auch hier wieder ganz Vorzügliches und Musterhaftes geleistet. Ich danke allen Behörden, auf deren Entgegenkommen wir angewiesen waren und sind, und ich danke dem lieben Nachbar, der Schwestersektion Österr. Gebirgsverein, vertreten durch den 1. Vorsitzenden, Senatsrat Dr. Otto Schutovits, durch die Herren Leydl und Nemecek wie durch den Ausschuß und die Paddelgruppe der S. Österr. Gebirgsverein, für das sachverständige, angenehme und reibungslose Zusammenarbeiten zum Erreichen des gemeinsamen Zieles und erbitte auch für die Zukunft dieselbe freundschaftliche Gesinnung. Ich muß aber auch dem Ausschuß der ‚Austria' und namentlich unserem Säckelwart, Reg.-Rat Chodot, für ihre Opferwilligkeit danken. Und nunmehr erkläre ich unseren Anteil an dem Heim für eröffnet. Bergheil und Hipp Heil!"

Herzlichster Beifall dankte Pichl für seine Rede.

Mit gleicher Begeisterung wurde der 1. Vorsitzende der Sektion Österr. Gebirgsverein, Senatsrat Dr. Otto Schutovits, begrüßt, der folgendes ausführte:

„Geehrte Frauen und Herren! Das Werk, das vor uns nun steht, ist eine gemeinsame Aufgabe von zwei Zweigen des D. u. Ö. A.-V. gewesen. Wir haben brüderlich die vielen Schwierigkeiten geteilt, die der Bau eines solchen Hauses mit sich bringt, wir wollen auch gemeinsam die Freuden teilen, die das Heim und der Bestand dieser neuen Schöpfung uns bringen wird. Es ist Sache des D. u. Ö. A.-V., seine Mitglieder und Volksgenossen in die Berge und in die Natur zu führen, um deren Schönheiten kennenzulernen. Die Entwicklung der letzten Jahre hat es mit sich gebracht, daß wir von dem Wege abgedrängt worden sind. Die Straße ist für Wanderungen nicht mehr offen. Wenn wir in unserer Jugend noch zu Fuß auf den Semmering, in die Wachau und in den Strudengau wanderten, so ist dies heute ausgeschlossen. Und diejenigen, die nicht auf die Berge hinaufkommen und sich am Wasser freuen, haben den neuen Weg gefunden, den zu eröffnen und zu erschließen wir auch zu einer unserer Aufgaben gemacht haben. Auch ich will allen jenen danken, die sich um das Zustandekommen dieses neuen Heimes verdient gemacht und unserer Jugend wieder etwas Neues geschaffen haben. Möge unsere Jugend dieses Heim in Benützung nehmen und sich daran erfreuen, so wie wir Älteren uns wieder freuen an der Freude der Jugend. Ich will meine Worte schließen mit dem nochmaligen Dank an alle, auch an die Mitarbeiter meiner Sektion, und rufe ihnen zu: ein Heil unserer sonnengebräunten Jugend, ein Heil unserer herrlichen Heimat und ein Heil allen Angehörigen unseres großen deutschen Volkes! Heil!"

Nach ihm nahm als Vertreter der Paddlergruppen der beiden Sektionen, der 2. Vorsitzende der Sektion Österr. Gebirgsverein, Leopold Landl, der eifrige Vorkämpfer des Wasserwanderns im Alpenverein und deshalb von den Paddlern besonders herzlich begrüßt, das Wort.

„Als ich vor Jahren begonnen habe, meine freie Zeit neben dem Bergsteigen zum Teil auch für das Flußwandern zu verwenden, da hieß es in Freundeskreisen: ‚Der Landl ist den Bergen untreu geworden!'

Ich habe diese Feststellung mit jenen Gefühlen aufgenommen, wie ein Unschuldiger eine Verdächtigung aufnimmt. War ich doch überzeugt, daß mir im Laufe der Zeit leicht der Beweis gelingen wird — und ich glaube, er ist mir seither gelungen —, daß ich die Treue zu den Bergen nicht nur nicht gebrochen, sondern die Liebe zu ihnen durch das Flußwandern im Faltboot vertieft habe.

Wenn wir Bergsteiger unsere letzten Schifahrten oft auf blumenbedeckten Almwiesen abschließen, dann warten auf uns neue Freuden. Helle Kalkzinnen, kühn in den blauen Himmel ragend, wecken die Kletterlust. Wer dann auch noch Flußwanderer ist, der wird mit liebenden Augen die munteren, zum Wandern verlockenden Bergesfelsen begrüßen, die als Schmelzwässer sonnenglitzernd über Bergstufen springen, um im Tale jene reizenden Achen und Bergflüsse zu bilden, die — ein besonderer Reichtum unserer schönen Bergheimat — bestimmt sind, unsere schlanken Boote zu tragen und uns einzigartiges Naturerleben zu schenken.

Mit dem köstlichen, herben Geruch dieser Wässer atmen wir Bergluft, und die Felsen des Ufers, ja auch die Steine auf dem Grund des klaren Wassers sind uns liebe Grüße von den Bergen.

Bei vielen Fahrten auf Inn, Enns und anderen Flüssen — harmonisch eingefügt zwischen Bergtouren — war es mir klar geworden, daß das Flußwandern der Liebe zu den Bergen keinen Abbruch tun kann. Daher wagte ich es im Jahre 1933, die Paddlergruppe der Sektion Österr. Gebirgsverein als die erste Alpenvereinspaddlergruppe zu gründen, der ein Jahr später die Gründung der Paddlergruppe im Zweig Austria durch Kameraden Rolf André und gleichgesinnte Freunde nachfolgte.

Kameraden von Pickel, Seil und Breitseln fanden sich zusammen, um ihre Freundschaft mit dem Paddel in der Hand auch als Flußwanderer im Rahmen des großen D. u. Ö. A.-V. zu vertiefen. Durch diese Gründungen sind keine Fremdkörper, sondern wertvolle Ergänzungen des Wanderlebens in den AV.-Zweigen entstanden.

Der heutige Tag ist uns Männern, die wir mit der Verantwortung für diese Gründung belastet waren, ein Tag der Entlastung, der Genugtuung und Freude, weil uns durch die Anwesenheit so vieler hervorragender und geschätzter Festteilnehmer sichtbar und in bester Art zum Ausdruck gebracht wird, daß das Wasserwandern im Faltboot Verständnis gefunden und seine Zukunft im Alpenverein gesichert ist.

Der besondere Ausdruck aber für den Wert unserer Idee ist die Schaffung dieses stattlichen Baues, die uns mit großer Freude und Dankbarkeit erfüllt.

Großen Dank zollen wir in erster Linie den beiden Sektionsvorständen, dem Herrn Hofrat Ing. Pichl und Herrn Senatsrat Dr. Schutowits, die im zeitgemäßen Verstehen der Bedürfnisse einer großen, sicherlich wertvollen Gruppe von Mitgliedern das Alpenvereins-Paddlerheim Wien entstehen ließen. Aber auch allen anderen Herren von der Leitung der beiden Sektionen, ganz besonders auch allen hochgeschätzten Herren von den Behörden und der Presse, sagen wir für ihre wertvolle Mithilfe unseren herzlichen Dank, mit der Bitte um ihre fernere Unterstützung. Ebenso den Herren des Ö. K.-V. für die rege Teilnahme. Wenn ich von den zahlreichen besonders verdienten Helfern aus den Sektionen nur einige Namen herausgreifen darf, so sind es die Herren Baudirektor Kovats vom Zweig Austria, der 3. Vorsitzende Hans Nemecek und Zahlmeister Tennar vom Zweig Österr. Gebirgsverein, die Obmänner der beiden Paddlergruppen André und Biegenstein mit ihren verdienstvollen Ausschußmitgliedern — Dr. Kleinowitz, Dr. Duschanek, Laschek, Ing. Pflug, Klami, Schuster, Promer, Tomaschek — um nur einige Namen zu nennen.

Beim Wegschaffen des Schotters haben sich die Austria-Bergsteigerschaft und Mitglieder der Paddlergruppen eifrigst betätigt und an der Spitze der Kameradinnen schwang Frau Gallian besonders eifrig die Schaufel. Einen Namen muß ich ganz besonders erwähnen: Gallian. Seine ungeheure Arbeitsleistung und treibende Kraft von A bis Z rang uns Eingeweihten achtunggebietendes Staunen ab. Ihnen allen sei der herzlichste Dank im Namen beider Paddlergruppen — für die ich zu sprechen die Ehre habe — ausgesprochen. Möge sich niemand, dessen Name ungenannt blieb, zurückgesetzt oder gekränkt fühlen, wir wissen ja alle, was Großes mit Hilfe aller geschaffen wurde.

Nicht nur die AV.-Paddler, nein, alle AV.-Mitglieder überhaupt haben Ursache, sich heute mit uns zu freuen, denn der stolze Bau ist ein sichtbares Zeichen von der inneren und äußeren Stärke des D. u. Ö. A.-V.

Viele tausende Menschen, die auf den Dampfschiffen stromauf und stromab unsere herrliche Donau befahren, werden dieses schöne Haus sehen. Zahlreicher daher, als dies bei Schutzhausbauten in den Bergen der Fall sein kann, wird die Schar der Zeugen werden, die Kunde gibt, daß der Alpenverein durch Bereitstellung der Mittel für dieses Bauwerk im Sinne der Arbeitsbeschaffung tatkräftig mitwirkte am Aufbau unserer geliebten deutschen Heimat Österreich.

So können daher alle, die beigetragen haben, daß dieses Heim entstehen konnte, mit Recht von Stolz und Genugtuung erfüllt sein.

Liebe Kameraden und Kameradinnen! Wir wollen unseren, von Dankbarkeit übervollen Herzen bei der heutigen Gelegenheit einmal kräftig Luft machen, indem wir unseren Sektionsvorständen, den Leitungsmitgliedern, besonders aber auch allen behördlichen Vertretern und Organen, den Vereinsvertretern und fleißigen Arbeitern sowie allen Helfern und Freunden ein dreifaches Hipp-Hipp-Hurra entbieten."

Für die Österreichische Sport- und Turnfront sprach Herr Gruppenführer Paul Otto Klossy folgendes:

„Wieder ist ein Haus und Hort von Ihnen entstanden für alle, die Freude an ihrer Heimat, Freude an Licht, Luft, Sonne und Wasser und Freude an unserem heißgeliebten Volke haben. Wieder ist ein Haus entstanden, in dem wir Jungen und Alteren uns zusammenfinden, die an all dem herzlich Anteil nehmen, was wir auf unseren Wanderfahrten kennen und lieben lernten. Und wenn wir von hier stolze Ausschau auf den alten Strom halten, können wir nur dazu Glück wünschen, daß die zwei Leitungen von Sektionen des Alpenvereins soviel Verständnis aufbrachten und dieses Heim erstehen ließen. Aber noch etwas wünschen wir dem Wassersport in Österreich aus ganzem Herzen: daß in diesem Haus der Geist herrschen möge, den wir ja alle haben wollen, daß in diesem Haus jene Arbeit geleistet werde, die wir haben wollen, an dem Wichtigsten, an dem Heiligsten, an der Jugend unseres heißgeliebten Volkes. Wir wünschen, daß dieses Haus ein Hort für Volk und Heimat sei."

Der Präsident des Österr. Kajakverbandes, Herr Franz Kaiser, überbringt die Grüße des Verbandes. Seiner Rede entnehmen wir u. a.:

„Möge dieses Haus ein Born treuer Kameradschaft sein, ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit von Berg und Fluß, von ihren sportlichen Hütern, dem D. u. Ö. A.-V. und dem Österr. Kajakverband, der mit gleichem Zielstreben nur eines will, Vermittlung und Erleben der Schönheiten unserer Heimat für alle Mitglieder, Kameradschaft, die Liebe zur Scholle zu wecken und zu vertiefen und den Glauben an die Zukunft zu wecken, die das sicherste Unterpfand für den Bestand eines Volkes sind. Und so wollen wir diesem Bootshaus, das uns ein wertvolles Bindeglied sein soll der großen Kameradschaft beider Gruppen und ein sicherer Heimathafen, den Wunsch mitgeben, daß hier nie ein Mißton, nie Engherzigkeit, sondern Liebe und Treue herrschen mögen immerdar."

Für den Verband der Wiener und niederösterreichischen Sektionen hält deren Vorsitzender, Hans Nemecek, folgende Rede:

„Der Verband der Wiener und niederösterreichischen Sektionen des D. u. Ö. A.-V. hat mich beauftragt, den beiden Schwestersektionen herzliche Glückwünsche zu dem schönen neuen Werk zu überbringen. Es ist für mich eine außerordentliche Auszeichnung, dies tun zu dürfen, und namens aller übrigen Zweige des Verbandes stellen wir mit großer Freude fest, daß die beiden Sektionen Austria und Österr. Gebirgsverein dieses große Werk nicht nur für sich, nicht nur für ihre Mitglieder, sondern für sämtliche Mitglieder der Alpenvereinszweige geschaffen haben. Dafür darf ich im Namen aller Paddler den beiden Zweigen des Alpenvereins herzlich Dank sagen und dem Dank die Bitte anschließen, daß Sie dieses schöne Haus recht häufig benützen und durch Einstellung Ihrer Boote Ihre Verbundenheit mit dieser Alpenvereinssache bekunden mögen. Den beiden Zweigen Austria und Österr. Gebirgsverein ein herzliches Bergheil!"

Für den Gebietsnachbar des neuen Heimes ergreift Dr. Draxelmayr, Vorstandsmitglied des Ruderklubs Lia, das Wort:

„Verehrte Festgäste! ‚Lia' bringt Ihnen die herzlichen Glückwünsche zur Eröffnung dieses prächtigen Heimes. Die ‚Lia' mit ihren 75 Bestandsjahren ist wohl eine der ältesten Vertreterinnen des Wassersportes dieses Landes, um so mehr freut es uns, daß dieses prächtige Heim entstanden ist. Die ‚Lia' bietet Ihnen aufrichtige Freundschaft, die trennen in den Bergen und auf dem Wasser bringt. Ich fordere Sie auf, ein dreifaches Hipphell auf den Strom auszubringen, dem unser Herz gehört!"

Der Bund Deutscher Wasserwanderer ließ uns durch Herrn Latin die herzlichsten Glückwünsche entbieten:

„Wenn ich Sie bitte, unserem Bundeswimpel einen bescheidenen Platz in Ihrem Hause einräumen zu wollen, will ich damit die tiefe Verbundenheit zum Ausdruck bringen, die wir Ihnen entgegenbringen und die wir hoffentlich auch von Ihnen erwarten dürfen. Hipp-Heil!"

Für die Sektion Germanen, die in der Kuchelau eine Strandhütte besitzt und somit auch Gebietsnachbarin des neuen Heimes ist, überbringt Herr Seegebrecht die besten Glückwünsche:

„Mein einziger Wunsch ist, möge auch diesem Haus, welches landschaftlich so schön gelegen ist, immer ein guter Stern beschieden sein und mögen die nachbarlichen Beziehungen zwischen den beiden Häusern des D. u. Ö. A.-V. immer die besten und herzlichsten sein! Ein dreifaches Berg- und Wasserheil!"

Der Obmann des vierten Wiener Turnbezirkes, Herr Josef Sockel, spricht gleichfalls herzliche Worte des Glückwunsches und schließt:

„. . . Wir Turner haben in den letzten Jahren kennengelernt, was es heißt, ein Heim besitzen oder nicht besitzen. . . . Als wir Nußdorfer in so kurzer Zeit diesen herrlichen Bau emporwachsen sahen, erfaßte uns große Freude, da wußten wir wieder, daß es Volksgenossen gewagt haben und daran gegangen sind, ein eigenes Heim zu schaffen. . . . Bergsteiger und Turner finden sich immer zusammen und kennen einander auch beim Wasserwandern. . . . Mögen wir welchen Sport immer pflegen, eines ist uns allen gemeinsam: die Liebe zu unserer herrlichen Heimat und zu unserem großen deutschen Volk. Gut-Heil!"

Eine dringliche Mahnung erhalten jene Mitglieder, die noch immer mit ihrem Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1937 im Rückstande sind. Wer bis Ende Juni den Beitrag nicht einzahlt, wird neuerlich gemahnt und hat auch für die Kosten der Mahnung aufzukommen. Bis Ende Juni zahlen:

A- (Voll-) Mitglieder	. . . .	S 14.90
B- (Anschluß-) „	. . . .	„ 7.90
C- (Doppel-) „	. . . .	„ 6.—

Die vorstehenden Beträge verstehen sich **ohne** Fahrbegünstigungsmarke. Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine lagen der Dezemberfolge und dem Ende April hinausgegangenen Erinnerungsschreiben bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbaufäckels!

Nachdem sich niemand mehr zum Worte meldet, dankt Gallian nochmals allen Anwesenden für ihr Erscheinen und fordert sie auf, nunmehr das neue Heim zu besichtigen und dann abends an dem gemeinsamen Abendessen im Gasthof „Zur goldenen Rose" (nicht wie es in der letzten Folge hieß „Klosterhof") möglichst vollzählig teilzunehmen.

Flotte Marschmusik erklingt im Lautsprecher, die Paddler treten ab und beginnen ihre Boote im neuen Heim unterzubringen. Die Masse der Festgäste löst sich in lose Gruppen auf, die Feier der Hütteneröffnung ist zu Ende.

Paddlerheim Wien des D. u. Ö. A.-V.

Auch wir wollen uns nunmehr in Ruhe das neue Heim betrachten. Ein langgestreckter, einstöckiger Holzbau liegt vor uns, in dessen Erdgeschoß sich hinter großen Türen die Bootsunterkünfte befinden. An den beiden Eckpunkten des Gebäudes, das eine Größe von 58·5 × 6 m hat, befinden sich im ersten Stockwerk die überaus heimelig wirkenden Tagräume mit ihren aussichtsreichen Liegeflächen. In schöner gotischer Schrift, auch vom Strom aus leicht zu lesen, prangen unter dem Zeichen des Edelweiß die Worte „Paddlerheim des D. u. Ö. Alpenvereins" an der dem Wasser zugekehrten Front des Baues. Das Haus besteht eigentlich aus zwei ganz gleichen Hälften, die in der Mitte — für den Beschauer allerdings nicht erkennbar — durch eine Feuermauer getrennt sind. Der westliche (stromaufwärts gelegene) Teil des Gebäudes gehört der Sektion Österr. Gebirgsverein, der östliche Teil dem Zweig Austria. Inmitten des Heimes befindet sich im ersten Stockwerk die Wohnung des Aufsehers, die von beiden Gebäudeteilen gleich zugänglich ist und auch einen Fernsprecher besitzt. Die Bootsräume im Erdgeschoß sind mit sehr handlichen, herausziehbaren Bootsschlitten versehen, durch die das Einbringen der Boote ganz wesentlich erleichtert und vollkommen mübelos gestaltet wurde. Rund 200 aufgebaute Faltboote können dank der geschickten Raumausnützung leicht untergebracht werden. Beiderseits der Bootseinstellräume leiten Treppen hinauf in den 1. Stock, wo sich große Räume mit Kästchen befinden, in denen die Paddler ihre Sachen unter Verschluß aufbewahren können. Eigene Umkleideräume für Damen und Herren, eine kleine Kantine, moderne Abortanlagen, schöne Duschräume mit fließendem Hochquellenwasser und die wirklich einladenden Tagräume, in denen so wie in den übrigen Räumen natürlich auch elektrische Beleuchtung vorhanden ist, erwecken bei jedem Besucher den Eindruck, daß hier alles vorgesehen wurde, was zu einem gemütlichen Klubheim gehört. Baudirektor Kovats, der die Pläne zu all dem entworfen hat, kann wirklich stolz auf sein Werk sein.

Bootsauffahrt. Aufn.: R. Rapp.

Stromaufwärts vom Heim, unmittelbar am Sporn, ist eine große Rasenfläche für das Zelten der Paddler freigehalten, hinter dem Heim ist eine noch größere Fläche für Rasenspiele und Sonnenbäder bestimmt. Selbstverständlich sind für die landenden Paddler günstig gelegene Landungsstege und Treppen sowie für Schlechtwetter eine überdachte Abhauhütte vorgesehen. Alte Bäume umsäumen den Platz und schließen ihn ab von dem Getriebe der Großstadt; sie umzäunen ein Paradies, an dem mit gleichmäßigem Murmeln der alte Donaustrom vorüberzieht.

So wird dieses Paddlerheim, das in nächster Nähe von Straßenbahn, Bundesbahn und Dampfschiffhaltestelle, dabei aber doch abseits der Heerstraße der Sonntagsausflügler liegt, hoffentlich recht bald zum beliebten Treffpunkt nicht nur der Wiener und österreichischen Alpenvereinspaddler, sondern auch der reichsdeutschen Alpenvereinspaddler werden. Ihnen wird es doch sicher große Freude bereiten, wenn sie in der alten Kaiserstadt am Nibelungenstrom ein Heim vorfinden, das zum gemütlichen Verweilen einladet und in dem sie gleichgesinnte Freunde, begeisterte Kameraden vom großen Edelweißbund antreffen.

Froher Ausklang.

Ein gemeinsames Abendessen im großen Saal der Gastwirtschaft „Zur goldenen Rose" in Nußdorf vereinte einen großen Teil der Festgäste zu fröhlichem Beisammensein. Wieder war es unsere Jugend, die sich gerne und freudig in den Dienst der Sache stellte und schöne Volkstänze vorführte und prächtige Lieder erklingen ließ. Launige Vorträge des alten Freundes unserer Paddlergruppe Herrn Sepp Pranzl aus Steyr steigerten die frohe Stimmung. Stürmischer Beifall wurde laut, als Jul Gallian verkündete, daß die Austria-Paddlergruppe die Vorstände der beiden Sektionen, Herrn Senatsrat Dr. Schutovits und Herrn Hofrat Ing. Pichl, sowie den verdienstvollen Bauleiter, den 2. Vorstandstellvertreter des Zweiges Austria, Herrn Baudirektor Architekt Josef Kovats, zu Ehrenmitgliedern ernannt habe. (Anm. der Schriftleitung: Erst einige Tage später, aber doch noch rechtzeitig genug, wurde es bekannt, daß die Austria-Paddlergruppe gleichzeitig mit den drei genannten Herren auch Jul Gallian zum Ehrenmitglied ernannt hat, was aber von ihm beim Festabend verschwiegen wurde!) Namens der Paddlergruppe der Sektion Österr. Gebirgsverein teilte deren Vorstand Biegenzein mit, daß auch seine Gruppe beschlossen habe, die Verdienste dieser drei Männer durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft zu würdigen. Tosende Heilrufe begrüßten die neuen „Ehrenpaddler", Verzeihung Ehrenmitglieder, der beiden Paddlergruppen, die, wie Gallian launig hinzufügte, nunmehr auch verpflichtet wären, selbst die Wonnen des Paddelsportes — wenn auch nur probeweise — einmal auszukosten. Wir hoffen, daß dies recht bald der Fall sein wird. Es wird ihnen dann wahrscheinlich genau so ergehen, wie es schon vielen vor ihnen ergangen ist: Erst traut man so einer Nußschale nicht recht, dann findet man, daß es eigentlich ein sehr schönes Gefühl ist, so auf dem Wasser dahinzugleiten, schließlich freut man sich an dem sorglosen Wasserwandern und findet, daß zum Bergsteigen und Schilaufen eigentlich als untrennbares Drittes noch das Paddeln gehört, weil es halt „so viel schön ist", besonders dann, wenn einen abends eine so gemütliche Bleibe erwartet im eigenen schönen Paddlerheim!

J. Jappe.

Die Augustfolge der „Austria-Nachrichten" entfällt, dafür erscheint die Septemberfolge in verstärktem Umfange.

Schriftleitungsschluß für die Julifolge: 1. Juli, für die Septemberfolge: 1. September.

Beteiligt euch an unseren Sommerreisen!

Alpine Lebensbilder einiger Jubilare von 1936.

(Fortsetzung und Schluß aus Folge 3, 4 und 5.)

Ladislaus v. Romeiser, einer unserer silbernen Jubilare, der in Budapest wohnt, kam schon als 16jähriger Jüngling mit seinen Eltern in die österreichischen und Schweizer Berge. Seine erste Bergfahrt führte ihn aufs Kitzsteinhorn. Die Alpen vom Semmering bis zur Montblancgruppe und von den Dolomiten bis zum Wettersteingebirge und auch die Karpaten hat er auf vielen Bergfahrten kennengelernt. Seit 1911 betreibt er eifrig den Schilauf; gute Freundschaft verband ihn mit Bilgeri, durch dessen Vermittlung er dann in der Kriegszeit zur Militärbergführerausbildung nach St. Christina kam. Bis Kriegsschluß diente Herr v. Romeiser bei der 1. Bergführerkompagnie im Abschnitt Sulden, in den Stellungen Ortler, Königspitze usw.

Nach Kriegsende wieder eifrig den Schilauf betreibend, wurde er im Jahre 1918 ungarischer Meister im Lang- und Sprunglauf und gewann auch sonst noch einige Preise bei Schiwettbewerben. 1930 veranstaltete Herr v. Romeiser gemeinsam mit Aladar Hensch die erste internationale alpine Kunstausstellung in Budapest, bei der 1400 Kunstwerke ausgestellt wurden. Unser Jubilar war auch jahrelang Präsident des Ungarischen Schi-Klubs und ist auch noch jetzt im Ungarischen Schi-Verband eifrig tätig.

Karl Schultz, seit 40 Jahren unser Mitglied und treues Mitglied der „Ennstaler", hat um 1875 seine ersten Bergfahrten unternommen, die ihn in Gesellschaft der Brüder Heinrich und Wilhelm Heß in das Schneeberg- und Raxgebiet führten, wo damals noch sehr wenig Klettersteige bekannt waren. Über die weiteren Fahrten schreibt dann der Jubilar:

„Um das Jahr 1878 kam ich zum erstenmal in das Ennstal, damals noch jungfräulicher Boden; Freund Heß erstieg den Admonter Reichenstein vom Paltental aus, später das Hochtor sowie alle anderen Gesäuseberge, bei vielen dieser Bergfahrten nahm ich teil, widmete mich der Wegbezeichnung auf eine ziemliche Anzahl Gipfel sowie der mir anvertrauten Arbeiten bei unseren Hüttenbauten und deren Beaufsichtigung und Ausgestaltung, so daß mir wenig Zeit übrigblieb für Bergfahrten in anderen Alpengebieten; trotzdem habe ich eine Anzahl Gipfel in der Sonnblick-, Glockner- und Venedigergruppe, in den Zillertalern sowie in den Dolomiten bestiegen. Es war eine schöne Zeit und die Erinnerung an dieselbe bereitet mir eine wehmütige Freude, besonders wenn ich daran denke, wie viele meiner treuen Weggenossen schon in der kalten Erde ruhen."

Rudolf Schuster, seit 25 Jahren Mitglied der „Austria", ist am Fuß der siebenbürgischen Karpaten geboren und hat auch in diesen mit 17 Jahren seine ersten Bergfahrten unternommen. Später kam er nach Wien in Stellung und begann nun ganz planmäßig die schönsten Gruppen der Alpen zu durchstreifen. Besonders das Dachsteingebiet suchte er zu wiederholten Malen auf, doch auch in anderen Gebirgsgruppen gelangen schöne Fahrten, so zum Beispiel die erste Winterbesteigung des Negoi in den siebenbürgischen Karpaten. Während der Kriegszeit war Herr Schuster vier Jahre eingerückt, von 1920 bis 1931 wurden dann wieder eifrig alle möglichen Gruppen unserer Alpen durchwandert und durchforscht und immer wieder neue Eindrücke gesammelt. Eine Tätigkeit, die hoffentlich noch lange nicht zum Abschluß gebracht ist.

*

Hiemit sei die Reihe der alpinen Lebensbilder abgeschlossen. Die vielen Zuschriften haben uns so wie in früheren Jahren bewiesen, daß die richtige Bergbegeisterung ein Geschenk ist, das ein ganzes Menschenleben mit Freude erfüllen kann. Wer einmal die Schönheiten unserer Berge tief und wahrhaft empfunden hat, dem leuchtet ihr Licht in immerwährendem schönen Glanz, auch dann, wenn vielleicht des Alters Mühsal den Weg zum Gipfel unmöglich macht. „Bergheil!" unseren Jubilaren. J. Z.

Hochalpiner Ausbildungskurs in der Venedigergruppe.

Wie in den letzten Jahren, so veranstaltet unsere „Austria" auch heuer wieder in der Zeit vom 4. bis 11. Juli einen hochalpinen Kurs in Eis und Fels. Als Standort wurde die Kürsingerhütte am Großvenediger ausersehen. Das Hauptaugenmerk bei diesem Kurs wird auf die Vervollkommnung der Fähigkeiten bei führerlosem Bergsteigen gelegt. Dazu sichern die herrliche Gletscherwelt der Venedigergruppe mit ihren wunderbaren Felsgraten und Wänden sowie die kühnen Eistürme der Türkischen Zeltstadt als Übungsfeld besten Erfolg zu. Um ein klagloses und sicheres Gelingen des Kurses zu gewährleisten, wird für je vier Teilnehmer ein Führer bestellt, so daß jeder einzelne immer unter guter Aufsicht steht. Der Kursplan sieht folgende Einteilung vor:

In den ersten drei Tagen Übungen in Eis und Fels sowie Abfahren auf Schneehängen, richtiges Sichern, Abseilübungen usw. In den nächsten vier Tagen werden nur Bergfahrten unternommen, bei welchen das Gelernte zur Anwendung kommt.

Zur Ausrüstung benötigt jeder Teilnehmer: Kletterschuhe, Seil, Pickel, Eckensteiner- oder Horeschowskysteigeisen und, wenn möglich, eine Bussole.

Mit der Leitung des Kurses wurde Herr Karl Baldauf betraut, dem die besten Berufsführer und Kameraden der Austria-Bergsteigerschaft zur Seite stehen.

Die Kosten werden voraussichtlich insgesamt S 90.— bei Nächtigung auf Matratzen und S 100.— bei Nächtigung in Betten betragen und beinhalten siebentägige reichliche Verpflegung, Nächtigung und Kursbeitrag.

Am Mittwoch, den 30. Juni, findet eine Besprechung der Teilnehmer und Führer in der Austriakanzlei statt.

Anmeldungen werden in der Austriakanzlei, Wien, I., Babenbergerstraße 5, entgegengenommen.

25 Jahre Sektion Wiener Lehrer.

Die durch ihren rührigen Vorstand, Direktor Adolf Roßberger, überaus bekannt gewordene Sektion Wiener Lehrer feierte vor kurzem das Fest ihres 25jährigen Bestandes. Die Sektion Wiener Lehrer entstand im Jahre 1912 durch Umwandlung des bereits im Jahre 1874 gegründeten Lehrer-Touristenklubs in eine Alpenvereinssektion. Einer der eifrigsten Kämpfer für diese Umwandlung war damals der 1. Schriftführer des Lehrer-Touristenklubs, Adolf Roßberger, der derzeitige Ehrenvorstand der Sektion. Seiner Tatkraft hat die Sektion auch den weiteren Aufstieg zu verdanken und ihren verhältnismäßig großen Hüttenbesitz. Bereits vor dem Kriege war es der Sektion gelungen, in der Schobergruppe ein Arbeitsgebiet zu bekommen. In diesem Gebiet erheben sich nunmehr auch die zwei größten Hütten der Wiener Lehrer: die Hochschoberhütte im Leibnitztal und die Adolf Roßberger-Hütte am Großen Gradensee. Weiters besitzt die Sektion noch die Sadnighütte in der Sadniggruppe, die Grössingeralmhütte im hintersten Johnsbachtal, eine größere und zwei kleinere Schihütten auf der Hinteralm und einen Viertelanteil an dem Alpenvereinsheim Ranzenbach. Hand in Hand mit der eifrigen Hüttenbautätigkeit ging auch eine ausgedehnte Wegbau- und Wegbezeichnungsarbeit. Von diesen Arbeiten verdienen insbesondere jene Teilstücke, die zur Vollendung des „Wiener Höhenweges" (der großartigen Weganlage vom Iselsberg zur Pasterze) beitrugen, besonders erwähnt zu werden. Die Sektion, die Ende 1936 einen Stand von 1755 Mitgliedern ausgewiesen hat, kann jedenfalls mit Stolz auf ihre bisherigen Leistungen zurückblicken.

Aus Anlaß des Gründungsfestes fand am 20. Mai im Mittleren Konzerthaussaal eine Feier statt, an der eine große Anzahl von Festgästen teilnahmen und die durch die Mitwirkung bedeutender Künstler sehr würdig und schön verlief. Direktor Roßberger hielt die Festrede und sprach auch die erläuternden Worte zu den Laufbildern, die Aufnahmen aus den Arbeitsgebieten zum Inhalt hat-

ten. Von der „Austria" nahmen an dieser Feier unser Vorstand Pichl, die Vorstandstellvertreter Truxa und Kovats, weiters die Ausschußmitglieder Schier und Zappe teil.

Eine hübsche Festschrift „Sektion Wiener Lehrer, D. u. Ö. Alpenverein 1912—1936" ist gleichfalls anläßlich der Bestandesfeier erschienen. Sie wurde im Auftrage der Sektion von Alfred Rieker unter Mitwirkung des Vorstandes Adolf Roßberger und mehrerer Ausschußmitglieder verfaßt und bildet nicht zuletzt auch durch ihren reichhaltigen, gut ausgewählten Bilderschmuck einen wertvollen Beitrag zur Geschichte des gesamten Alpenvereins. Ihr Inhalt gibt aber auch ein anschauliches Bild von der gewaltigen Leistung, die hier im Lauf eines Vierteljahrhunderts zu Nutz und Frommen aller Bergwanderer und Bergsteiger geleistet wurde. Wir beglückwünschen unsere Schwestersektion zu ihren bisherigen Erfolgen und rufen ihr und ihrem tatkräftigen Vorstand Adolf Roßberger, der sich ja auch auf dem Gebiete des alpinen Rettungswesens große Verdienste erworben hat, ein herzliches „Glückauf!" für den Weiterweg zu. „Bergheil!"

J. J.

Hygieneausstellung Wien 1937.

Die Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen des D. u. Ö. A.-V. bringt in einer sehr interessanten Schau auf der Hygieneausstellung im Messepalast, soweit es der beschränkte Raum zuläßt, eine anschauliche Übersicht über das gesamte alpine Rettungswesen. Dieses gliedert sich vornehmlich in drei Gruppen: Aufbau (Organisation), Rettungsgeräte und Rettungsdienst. Besonders reichhaltig ist die Gruppe der Rettungsgeräte, da sie nicht nur die Behelfe der Landesstelle Wien, sondern auch die der übrigen Landesstellen, z. B. Bayern und Innsbruck, umfaßt. Durch fortgesetzte Erprobung sind die Hauptrettungsmittel, welche der Abbeförderung der Verunfallten dienen, z. B. Gebirgsrettungsbahren und Gebirgsrettungsschlitten, auf eine hohe Stufe der Entwicklung gebracht worden.

In zahlreichen Schautafeln und Zusammenstellungen werden die Leistungen des alpinen Rettungsdienstes der Öffentlichkeit zum Bewußtsein gebracht, während der eigentliche Rettungsdienst durch eine größere Anzahl von Lichtbildern veranschaulicht wird.

In einer kleineren Abteilung ist der Wintersport-Unfalldienst zur Schau gestellt, der seit 1932 bis heute durch die Arbeitsgemeinschaft für den Wintersport-Unfalldienst in Wien und näherer Umgebung an schneereichen Sonntagen abgehalten wird.

Aufschlußreiche Zusammenstellungen der Unfälle auf den Lieblingsbergen der Wiener: Rax und Schneeberg sowie im Gesäuse zeigen die erfreuliche und beruhigende Tatsache, daß trotz der auf den ersten Blick hoch erscheinenden Zahlen der Bergunfälle, diese zu den Tausenden und aber Tausenden, welche die Berge aufsuchen, in einem geringen Verhältnis stehen.

Die bewundernswerten Leistungen des großen D. u. Ö. A.-V. werden durch zwei Schautafeln, welche die Kostenregelung nach alpinen Unfällen betreffen, so recht vor Augen geführt: Aus diesen ist zu ersehen, daß jedes in den Bergen verunglückte Mitglied vollständig unentgeltlich bis zu einem Kostenaufwand von S 500.— geborgen wird; verunglückt es tödlich, so werden seinen Angehörigen S 800.— Todfallkosten ausbezahlt.

Bei besonders schwierigen und gefahrvollen Bergungen betragen die Bergungskosten oft S 1000.— bis S 2000.—, die der D. u. Ö. A. V. ebenfalls zuerst vorschußweise und, soweit nicht einbringbar, aus eigenen Mitteln bestreitet; ebenso bezahlt er die Bergungen mittelloser Nichtalpenvereinsmitglieder. Wahrlich eine großzügige alpine Fürsorgetätigkeit, für die er die rückhaltloseste Anerkennung der Öffentlichkeit verdient.

Es werden besonders die Bergsteiger eingeladen, sich diese gewiß sehenswerte Schau der Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen anzusehen.

Das Unglück auf dem Hochschwab.

Das Bergunglück, das sich am 9. Mai in der Südwestwand der Stangenwand im Hochschwabgebiet ereignet hat und dem der bekannte Alpenflieger Walter Mittelholzer, weiters der überaus erfolgreiche junge Wiener Bergsteiger Uli Sild und Frau Liselott Kastner, die Tochter unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes Prof. Dr. Hans Lorenz, zum Opfer fielen, hat in Wiener Bergsteigerkreisen tiefstes Mitgefühl ausgelöst. Wieso es zu dem tragischen Geschehen kommen konnte, dem drei junge, blühende Menschenleben zum Opfer fielen, wird nicht mehr festzustellen sein; man kann nur annehmen, daß Uli Sild als Seilerster von Steinschlag getroffen wurde und im Absturz seine Seilkameraden mitgerissen hat.

Walter Mittelholzer, der auf seinen vielen tausenden Flügen fast die ganze Welt kennengelernt hatte und der in Wort und Bild immer wieder von den geschauten Schönheiten begeistert berichtet hat, war aus Zürich nach Wien gekommen, um hier in der Urania einen Vortrag zu halten. Den freien Sonntag wollte er, als begeisterter Bergsteiger, zu einer Fahrt mit lieben Freunden ins Hochschwabgebiet benützen. Es wurde seine letzte Fahrt.

Uli Sild war der älteste Sohn des Wiener Rechtsanwalts Dr. Hanns Sild und seiner Frau Cenzi, geb. v. Ficker, jener bergbegeisterten Frau, deren Mädchenname mit der Erschließung des Kaukasus so eng verbunden ist. Sein Tod bedeutet nicht nur für die Eltern einen schmerzlichen Verlust, sondern für die ganze Wiener Bergsteigergemeinde, insbesondere für die Akademische Sektion Wien, zu deren erfolgreichsten Mitgliedern Uli Sild zählte. Schier unübersehbar war daher auch die Menge der Trauergäste, die seinem Leichenbegängnis beiwohnte, das am Donnerstag, den 13. Mai, auf dem Jedleseer Friedhof stattfand. „Austria" war dabei durch ihren Vorstand, Hofrat Pichl, vertreten, die Austria-Bergsteigerschaft, bzw. die Rettungsgruppe der „Austria" durch Gruppenführer Zappe und durch die Kameraden Gogiatti und Hanns Hofer. Am Trauerkommers am 24. Mai nahmen Pichl, Seitter und Zappe teil.

Die tiefe Anteilnahme, die „Austria" an diesem tragischen Geschehen nimmt, sei auch von dieser Stelle aus den Angehörigen zum Ausdruck gebracht.

Totentafel

Dr. Ernst Böhm, Rechtskonsulent, Wien, 4., Klagbaumgasse 8, Mitglied seit 1922, bei Puchenstuben (Brandmäuer) zu Pfingsten 1937 tödlich abgestürzt.

Karl Fiedler, Direktor, Wien, 13., Pierrongasse 12, silbernes Edelweiß 1930, gestorben am 5. Februar 1937.

Karl Gottwald, Verwalter, Aspang, Mitglied seit 1923, gestorben 13. Mai 1937.

Adolf Hable, Postoberadjunkt i. R., Wien, 16., Hubergasse 12, Mitglied seit 1912, gestorben am 17. Mai 1937.

Rudolf Harbich, technischer Beamter, Wien, 15., Idagasse Nr. 1/III/26, Mitglied seit 1931, gestorben am 22. Mai 1937.

Frau Hermy Hey, Wien, 1., Getreidemarkt 2, Mitglied seit 1913, gestorben am 17. Mai 1937.

Frau Leopoldine Knechtel, Wien, 10., Laxenburgerstraße Nr. 28, Mitglied seit 1922, gestorben am 22. Mai 1937.

Alois Kohl, Sekretär, Wien, 5., Hamburgerstraße 2, Mitglied seit 1908, silbernes Edelweiß 1932, gestorben 14. Mai 1937.

Frau Irmgard Weizmann, Wien, 6., Fillgradergasse 12, Mitglied seit 1936, gestorben am 9. Jänner 1937.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Schreibt und druckt nur mit deutschen (nicht Latein-) Buchstaben! Vermeidet in Sprache und Schrift alle Fremdwörter!

Jedes Mitglied werbe im Jubeljahr der Austria ein neues Mitglied!

Persönliches

Oberst Sauer v. Nordendorf — 75. Geburtstag. Unser Mitglied Herr Oberst Josef Sauer v. Nordendorf feierte am 9. Juni 1937 im Kreise seiner Familie seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar, der seit 1909, mit kurzer Unterbrechung durch Krieg und Gefangenschaft, Mitglied der „Austria" ist, erlebte seinen Festtag in voller körperlicher und geistiger Frische. Bergfahrten und Wanderungen führen ihn auch heute noch fleißig in die Bergeswelt. Wir hoffen, daß er noch so manche Gipfelrast halten wird.

Regierungsoberbaurat Ing. Rudolf Christian verunglückt. Wenige Tage vor Eröffnung unseres Paddlerheimes vernahmen wir die traurige Kunde, daß Ing. Rudolf Christian, Regierungsoberbaurat des Bundesstrombauamtes, bei einem Autounglück tödlich verunglückt sei. Oberbaurat Christian hatte bei den Verhandlungen wegen Pachtung des für unser Paddlerheim bestimmten Grundes immer äußerstes Entgegenkommen gezeigt und so nicht zuletzt zum Bau des Heimes fördernd beigetragen. Wir bedauern lebhaft seinen tragischen Tod.

Hütten und Wege

Seebichlhaus. Das durch eine Lawine zerstörte Seebichlhaus (Sonnblickgruppe) ist derzeit nicht benützbar, Bergsteiger können daher im heurigen Sommer mit diesem Stützpunkt nicht rechnen.

Sommer im Gebiete des Hollhauses. Auch zu längerem Höhenaufenthalt in lieblicher Gegend, mit prächtiger Fernsicht und Badegelegenheit in warmen Seen, ist unser Hollhaus (1650 m), in dem bekannten Schigebiet der Tauplitzalm gelegen, sehr zu empfehlen. Anfragen an Pächter Fritz Wurdack, Post Mitterndorf, steirisches Salzkammergut.

Feldmäßiges Schießen auf dem Dachstein-Übungsplatz. Das feldmäßige Schießen auf dem Dachstein-Übungsplatz (östliche Dachstein-Hochfläche [Stein]) findet vom 26. Juni bis einschließlich 21. August und am 24. August 1937 statt. Schießtage sind alle Wochentage. Aus Sicherheitsgründen ist an Schießtagen der gefährdete Raum innerhalb der Linie: Höhe Zwölferkogel—Rauhe Kogel —Krippenalm—Mörkhöhe—Bärenlackenalm —Nenalpe—Napfenkogel—Kleine Hocheck—Kote 1815 südl. Miesberg—Feisterscharte—Landfriedstein—Koppenkarstein—Gjaidsteinsattel—Hoher Gjaidstein—Niederer Gjaidstein—Großer Laubeckkogel durch Posten und Warnungstafeln abgesperrt. Bezüglich der Benützung der Wege an Schießtagen gilt folgendes: An Schießtagen sind gesperrt: a) der bezeichnete Steig Gjaidsteinsattel nördlich um den Koppenkarstein und Landfriedstein zum Guttenberghaus; b) alle in den gefährdeten Raum mündenden oder diesen überquerenden Wege. Fallweise gesperrt: die bezeichnete Strecke Krippenau—Gjaidalm—Wiesalm zum Bergfreundehaus und zur Simonyhütte, soweit diese Strecke im Gebiete des gefährdeten Raumes liegt. An Schießtagen sind nicht gesperrt: a) Simony-Reitweg Hallstatt—Simonyhütte und alle von diesem nach Westen abzweigenden Wege; b) der Weg Simonyhütte—Gjaidsteinsattel—Hunerscharte—Südwandhütte; c) der Weg Simonyhütte—Gjaidsteinsattel—Edelgries—Guttenberghaus; d) der Weg Obertraun—Eishöhle—Mammuthöhle—Schönberghaus.

Wegsperre. Die Gruppe Scheibbs der Sektion Österr. Touristenklub des D. u. Ö. A.-V. gibt bekannt, daß der Weg vom Reiselbergsteg in den Tormäuern durch den Reiselbergraben zum Rauhen Kamm gesperrt ist. Gleich oberhalb des Reiselbergsteges ist eine große Felswand abgerutscht, die den Weg verlegte. Auch werden auf diesem Weg im Zusammenhang mit dem Neubau einer Bundesstraße Sprengungen vorgenommen, die den Weg derzeit ungehbar machen. Der Zugang zum Rauhen Kamm kann daher nur von Lackenhof über Ramek zur Reiselbergsäge, bzw. von Trübenbach über das Gsöbl oder aus den Ötschergraben über die Ötscherhöhlen erfolgen.

Eisriesenwelthöhle und Dr.-Friedrich-Oedl-Haus bei Werfen (Salzburg) sind seit 10. Mai geöffnet.

Das **Rupertihaus** auf dem Obingrübl (am Hohen Hundstein bei Zell am See) ist seit 1. Mai wieder bewirtschaftet.

Verkehrsnachrichten

Umtausch alter Touristenfahrkarten. Die mit 21. Mai 1937 außer Kraft gesetzten Touristenfahrkarten (blauer Karton) werden von den Verkaufsstellen, bei welchen sie gelöst worden sind, nur bis 30. Juni 1937 zurückgenommen. Nach diesem Termin kann eine Rücklösung nicht mehr stattfinden. Wir ersuchen unsere Mitglieder, diesen Zeitpunkt genau einzuhalten, um sich vor Schaden zu bewahren.

Änderung der Touristenkarte Selzthal 2. In die Karte Selzthal 2 wurde die neue Verbindung Selzthal—Kötschach-Mauthen über Feldkirchen i. K. oder Velden am Wörthersee aufgenommen.

Verbilligung der Touristenkarten der Ö. B. B. Mit Wirksamkeit vom 22. Mai 1937 wurden die Preise aller Touristenkarten der Ö. B. B., insofern diese nicht bereits auf Grund einer 50%igen Ermäßigung berechnet sind, erheblich gesenkt. Im allgemeinen bieten alle Touristenkarten bis zur Höchstentfernung von 170 km für die weiteste Strecke eine Ermäßigung von 50 v. H., die für größere Entfernungen bestehenden Touristenkarten eine solche von 40 v. H. Die bestehende 50%ige Ermäßigung der Eil- und Schnellzugszuschläge wurde dahin erweitert, daß nunmehr auch bei einfachen Fahrten nur die halben Schnellzugszuschläge zu bezahlen sind. Vorgekaufte und unbenützt gebliebene Touristenfahrkarten der alten Auflage werden von den Verkaufsstellen, bei welchen sie gekauft worden sind, bis einschließlich 30. Juni 1937 rückgelöst.

Die neuen Preise der Wiener Fahrkarten betragen: Wien 1 S 5.40, Wien 2 (früher 1 a) S 7.60, Wien 3 (2) S 8.80, Wien 4 (3) S 9.50, Wien 5 (4) S 12.10, Wien 6 (5) S 13.80, Wien 7 (6) S 15.70, Wien 8 (7) S 19.10, Wien 9 (7 a) S 21.60, Wien 10 (8) S 28.—, Wien 11 (9) S 32.60, Wien 12 (10) S 35.—, Wien 13 (11) S 43.—, Wien 14 (12) S 8.80, Wien 15 (13) S 7.50, Wien 16 (14) S 7.50, Wien 17 (15) S 8.70, Wien 18 (16) S 9.—, Wien 19 (17) S 9.30, Wien 20 (18) S 24.—.

Reisebüro Mitropa - Hapag Ges. m. b. H.
Wien, 1., Kärntnerstraße 38 (hinter der Oper)
Fernruf R-25-5-40.
Alle Eisenbahnfahrkarten für das In- und Ausland zu amtlichen Preisen und zu den jeweils verlautbarten Fahrpreisermäßigungen. Bettkarten für sämtliche Schlafwagen.
Verbilligte eigene Gesellschaftsreisen und Sonderzüge sowie Durchführung der „Alpenvereins-Sonderfahrten" nach Deutschland.
Bahnpreisermäßigung 60 %.
Verbilligung der **Aufenthaltskosten zirka 30 %.**
Ausgabe von Reisemark.
Geschäftszeiten: an Wochentagen von 8 Uhr 30 bis 17 Uhr 30. Sonn- und Feiertage geschlossen.

GEGEN SONNEN- UND GLETSCHERBRAND
Ultra Leozon
JETZT: 3 TUBEN-GRÖSSEN
S 1·20, 2·- UND 3·-
AUCH FLÜSSIG
S 2·- UND 3·30.
GENERAL-REPRÄSENTANZ „TO-KA" WIEN, III. RENNWEG 50

Zuschlagskarten:

nach oder von	für Schnellz.	für Eilz.
St. Pölten	S 1.80	S 0.95
Melk, Pöchlarn, Ybbs-Kemmelbach	„ 2.35	„ 1.23
Amstetten	„ 2.—	„ 1.05
Gloggnitz od. Payerbach-Reichenau	„ 2.35	„ 1.23
Mürzzuschlag	„ 3.10	„ 1.65
Seebenstein	„ —	„ 0.95
Aspang	„ 1.45	„ 1.15
Winzendorf	„ —	„ 0.70
Puchberg	„ —	„ 0.90
zu Karte Wien 7	„ 4.50	„ 2.35
„ „ Wien 8	„ 5.45	„ 2.83
„ „ Wien 10	„ 5.70	„ 2.95
„ „ Wien 11	„ 5.95	„ 3.08
„ „ Wien 12	„ 6.05	„ 3.13
„ „ Wien 13	„ 6.55	„ 3.38

Sonderfahrten der Eisenbahn Wien—Aspang.
19. und 20. Juni: Bad Fischau und Winzendorf. S 3.70.
27. Juni: Scheiblingkirchen-Warth und Edlitz-Grimmenstein. S 4.70
4. Juli: Bad Fischau. S 3.40.
25. Juli: Aspang. S 5.—.
Auskunftsblätter und Fahrkarten in unserer Kanzlei.

Amtlicher österr. Taschenfahrplan (Sommerdienst 1937). Dieses vom Bundesministerium für Handel und Verkehr (Generaldirektion für die Post und Telegraphenverwaltung) herausgegebene, 700 Seiten umfassende Kursbuch enthält sämtliche Eisenbahn-, Kraftwagen-, Schiffs- und Luftverkehrsverbindungen in Österreich, die Fahrpläne der Anschlußbahnen im südlichen Bayern sowie die Eisenbahntarife und ist um den Verschleißpreis von S 2.— in unserer Kanzlei erhältlich.

Besonders billig ist gegenwärtig das Jahrbuch 1930 der „Zeitschrift" des D. u. Ö. A.-V. erhältlich. Über Inhalt und Ausstattung des Alpenvereins-Jahrbuches braucht ja nicht mehr viel gesagt zu werden. Wir wollen nur darauf hinweisen, daß es sich bei den wenigen zur Verfügung stehenden Büchern um vollständig neue Stücke handelt, denen auch das westliche Blatt der Zillertaler-Alpenvereinskarte im Maßstab 1 : 25.000 beiliegt. Der Band samt der Karte wird für S 5.— abgegeben, gewiß ein sehr geringer Preis, wenn man bedenkt, daß das Kartenblatt allein S 5.25 kostet.

Vier billige Reisen in den Kaukasus veranstaltet auch heuer wieder die „Allgemeine Bergsteiger-Zeitung". Diese Reisen beginnen am 10. Juli, bzw. 24. Juli und sind verbunden mit Bergbesteigungen (Elbrus, Kasbek, Besingigruppe), Wanderungen im Wunderland Swanetien, Besuch von Moskau und abschließender Schwarzmeerfahrt. Ausführliche Reisepläne sind kostenlos durch die Verwaltung der „Allgemeinen Bergsteiger-Zeitung", Wien, 7., Richtergasse 4, erhältlich.

Verschiedenes

Schafbergbad-Ermäßigung. Die Verwaltung des Schafbergbades gewährt auch heuer wieder unseren Mitgliedern gegen Vorweis der Mitgliedskarte an Werktagen eine Ermäßigung der Eintrittspreise. Diese betragen für 3 Stunden Badezeit 50 g (statt 60 g), für unbeschränkte Badezeit 60 g (statt S 1.20).

Spendet für die Sudetendeutsche Kinderhilfe (Wien, 8., Piaristengasse 2). Spenden nimmt die Austriakanzlei dankend entgegen.

Akademische Sommerreisen. Der Rektor der Hochschule für Welthandel in Wien, Prof. Dr. Bruno Dietrich, hat die wissenschaftliche Leitung einer ausgedehnten Studienfahrt durch England und Schottland übernommen (Juli), während Baurat Prof. Arch. Z. V. Siegfried Theiß die fachliche Führung über eine Architektenreise nach Holland und Westdeutschland (Juli) innehaben wird. Besonders erwähnt seien aus dem reichhaltigen Arbeitsplan noch die von Universitätsprofessor Dr. Kurt Wegener geleitete Große Nordlandreise quer durch Skandinavien nach Spitzbergen (Juli und August) sowie die von Prof. Dr. Maximilian Theuer geführte Fahrt zur Pariser Weltausstellung (17. bis 25. Juli). — Alle Auskünfte und Pläne: Gesellschaft für akademische Reisen, Wien, 1., Eschenbachgasse 9 (Haus des Österr. Ingenieur- und Architektenvereines). Fernruf B-23-6-37.

Faltbootfahren in Kärnten heißt ein eben erschienenes Werbefaltblatt des Landesamtes für Fremdenverkehr in Kärnten, Klagenfurt, Burggebäude. Schöne Bilder laden in diesem Faltblatt alle Wasserfreunde zu froher Urlaubsfahrt ein.

Studentenferienlager am Weißensee. Das große Zeltlager am Weißensee, das alljährlich Hunderten von Studenten und Studentinnen Unterkunft bietet, findet heuer vom 11. Juli bis 7. August und vom 8. bis 28. August statt. Dieses Ferienlager des Amtes für Leibesübungen an den Wiener Hochschulen bietet alle Möglichkeiten einer durchgreifenden körperlichen Erholung und Ertüchtigung. Weite Spielwiesen, Ruderboote, eine 25-m-Schwimmbahn, ein Sprungturm mit 1- und 3-m-Brett, zahlreiche Turn- und Sportgeräte stehen zur Verfügung. Der Betrieb selbst wird von Turn- und Sportlehrern geleitet, eine eigene Küchenanlage sorgt für die Verpflegung und ein Arzt beaufsichtigt den Gesundheitszustand. Gesamtkosten für das vierwöchige Lager von Wien bis Wien S 138.—, für das dreiwöchige Lager S 115.—. Bebilderte Werbeschriften und Auskünfte durch das Amt für Leibesübungen an den Wiener Hochschulen, Wien, 1., Ebendorferstraße 9.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind nachstehende Funde und Verluste angemeldet worden: A. Funde: Schlüsselbund, gefunden 25. April 1937, Dirnbacherhütte, Rax; Hubertusmantel, gefunden 2. Mai 1937, Reisalpe; Schladminger Hut, gefunden 2. Mai 1937, Kesselgraben, Rax. — B. Verlust: Doppelmanteluhr samt Kette, verloren 11. April 1937 zwischen Franz Senn-Hütte und Neustift im Stubai. — Die Anschriften der Finder und Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückmarke beilegen!) beim Verband, Wien, 8., Laudongasse 40, zu erfahren.

Gefunden wurde im Dachsteingebiet eine Windbluse. Abzuholen unter Angabe näherer Kennzeichen und des genauen Verlustortes in unserer Kanzlei.

Verloren wurde am 17. Mai 1937 (Pfingstmontag) auf dem Wege vom Alois Günther-Haus (Stuhleck) über Schwarzriegel—Bettelbauer nach Mürzzuschlag eine goldene Brosche elliptischer Form mit Amethyst. Verlustträger: Frau Maria Paul, Wien, 5., Wiedner Hauptstraße 130.

Kunst und Film

„Auf den Reichsautobahnen durch Deutschland." Unser Mitglied, der bekannte Maler und Radierer Oberst d. R. Ludwig Heßhaimer fuhr als Gast der Obersten Bauleitung über die neuen Reichsautobahnen durch das Deutsche Reich, von der Nordsee bis in die Alpen. Über diese außerordentlich schöne und interessante Reise spricht Oberst Heßhaimer am Montag, den 21. Juni 1937, um 19.30 Uhr, im Rahmen eines Lichtbildervortrages im Mittleren Saal der Wiener Urania.

Schaffendes Volk. Ein Großkulturfilm der „Germania". Dieses umfassende, im Zeichen des Vierjahrplanes stehende Filmwerk gibt einen überaus anschaulichen Einblick in das gewaltige Schaffen der deutschen Technik. Besonders die Bilder vom Entstehen der riesigen Saalebrücke im Zuge des Baues der Reichsautobahnen und vom Werden des gewaltigen Rügendammes wecken das Staunen jedes Beschauers. Sehr köstlich ist auch der Beifilm „Dorfjugend".

Für Reise u. Sport

orig. engl. Sportstoffe

oder die bekannten

TV Tiroler Loden

Tuchhaus Vindobona

Wien, 1., Tuchlauben 7

Bezaubernd geschmackvoll preiswürdig **Kolroser Stoffe** für Sommer, Reise, Sport! Wien, 1., Schotteng. 2

Bücher und Zeitschriften

Max Stock: Zillertaler Bauerngeschichten. 184 Seiten. Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien-München. Preis Ganzleinen S 6.— (RM. 3.60).

Max Stock ist den Lesern der „Austria-Nachrichten" kein ganz Fremder mehr. Schilderungen, die wir von ihm veröffentlicht haben, waren immer dadurch hervorstechend, daß aus ihnen herbe, frische Bergluft zu wehen schien. Nun ist der Dichter mit einem Band Bauerngeschichten vor die Öffentlichkeit getreten, um damit den Menschen des Zillertales ein schönes Denkmal zu setzen. Einzelne Schicksale tauchen da vor uns auf, Menschen voll Kraft und Saft treten uns entgegen, Sitte und Brauchtum wird in die Geschehnisse kunstvoll und doch natürlich hineinverwoben, kurzum ein hartes Bergbauernvolk spielt in dieser bunten Bilderfolge sein oft recht mühseliges Leben.

Wir freuen uns über das gut gelungene Erstlingswerk des jungen Dichters, das hoffentlich die ihm gebührende weite Verbreitung auch bald finden wird, besonders in jenen Kreisen, denen die Berge und die Menschen, die dort hausen, näher stehen als alle Überkultur moderner Städter.

J. Z.

Dr. Gustav Hegi: Alpenflora. 8. Auflage. 80 Seiten, 38 Tafeln. J. F. Lehmanns Verlag, München 1937. Preis, in Leinen gebunden, RM. 4.72.

Dieses Buch erzählt in allgemein verständlicher Weise von den verbreitetsten Alpenpflanzen von Bayern, Österreich und der Schweiz. Eindringlicher jedoch, als Worte es vermögen, schildern uns die vielen — mehr als 200 — gut gelungenen Farbenbilder die Wunder der Pflanzenwelt unserer Berge. Das nach lateinischen und deutschen Namen getrennte Inhaltsverzeichnis erleichtert durch seine übersichtliche Anordnung sehr das Auffinden der oft ganz grundverschiedenen Namen für eine Pflanze. Die Alpenflora von Hegi ist bereits Gemeingut so weiter Kreise geworden, daß auch diese Neuauflage keinerlei besondere Empfehlung mehr bedarf. Blumenfreunde kennen dieses treffliche Buch und wissen es auch zu würdigen.

J. Z.

Leitfaden für die Ausbildung im alpinen Sanitäts- und Rettungsdienst. Verfaßt von Dr. Franz Friedrich und Karl Hammer (München). 2. Aufl. 147 Seiten. Verlag der Deutschen Bergwacht, München. Preis, in Leinen gebunden, S 6.80.

In der Folge 5 des Jahrganges 1934 der „Austria-Nachrichten" wurde eingehend die 1. Auflage des Leitfadens gewürdigt. Daß nunmehr innerhalb kurzer Zeit eine zweite Auflage dieses wertvollen Buches erschienen ist, mag als Beweis dafür gelten, wie sehr durch dieses Werk eine Lücke im alpinen Schrifttum ausgefüllt wurde. Wir haben bereits seinerzeit darauf hingewiesen, daß der Inhalt dieses Leitfadens nicht nur für jeden Rettungsmann, sondern überhaupt für jeden Bergsteiger wissenswert ist. Die vorliegende 2. Auflage wurde inhaltlich verbessert und durch den Abschnitt „Übungen mit der Tragbahre (exerziermäßig)" auch um einen wertvollen Beitrag erweitert. Einige Mängel, die wir seinerzeit ausgestellt haben, müssen leider nochmals erwähnt werden. Es sind dies fehlende Hinweise auf Portenkirchner-Schlitten, Stigler-Tragbahre, Verwendung der Lawinenschnur, Verwendung des Fuchsschwanzes bei Bergungen aus Lawinen, weiters fehlt ein ausführlicher Abschnitt über die gesamten Rettungseinrichtungen des D. u. Ö. A.-V. Ansonsten ist dieses Buch tatsächlich ein umfassendes Lehrbuch des gesamten Rettungswesens, gleichzeitig aber auch ein Hilfsbuch über „Erste Hilfe", das an Gründlichkeit des Inhaltes und Zweckmäßigkeit der Zeichnungen nicht so bald überboten werden kann. Wir wünschen es in die Hand eines jeden ernsten Bergsteigers.

J. Z.

Hans Kloepfer: Joahrlauf. Gedichte in steirischer Mundart. 264 Seiten. 4. Band der Gesamtausgabe. Verlag der Alpenland-Buchhandlung Südmark, Graz-Wien-Leipzig. Preis, in Leinen gebunden S 9.45.

Von Hans Kloepfer, der mit Recht den Ehrennamen „der steirische Dichterarzt" führt, sind im Vorjahr die hochdeutschen Gedichte erschienen; nun liegt der Mundartband vor. Wieder ziehen sie vor uns vorüber, die kleinen Leute aus dem Volk, und verraten uns ihre Gedanken und Gefühle. Ein feinsinniger Dichter hat sie belauscht und mit tiefem lyrischen Einfühlungsvermögen ihre Ideenwelt meisterhaft geschildert.

J. Z.

Kurt Vobach: 200.000 Sudetendeutsche zuviel! 384 Seiten mit 88 Bildern, 6 Karten und zahlreichen statistischen Tabellen. Deutscher Volksverlag G. m. b. H., München 2 SW. Preis, in Leinen gebunden, RM. 6.—, kart. RM. 4.50.

In der Hast des Alltags ist man nur allzu leicht bereit, Not und Elend, die sich jenseits unseres Blickfeldes breitmachen, zu übersehen. Und doch sind es Deutsche gleich uns, brave Volksgenossen, die in dem ehemals blühenden Gebiet der Sudetenberge einen verzweifelten Lebenskampf ums Dasein führen. Not, Arbeitslosigkeit und wirtschaftliches Elend lasten furchtbar schwer auf den Sudetendeutschen. Grenzvolk ist vom Volkstod bedroht. Kurt Vobach hat in dem vorliegenden Werk keinen mitreißenden Roman mit dramatischen Höhepunkten geschrieben; er hat nur in sachlicher und leidenschaftsloser Art amtliche Dokumente, Zeitungsmeldungen und Veröffentlichungen des Prager Statistischen Staatsamtes zusammengetragen, aus denen hervorgeht, daß 200.000 Sudetendeutsche auf dem Arbeitsmarkt überzählig sind. Gerade die nüchterne Aneinanderreihung von schlichten Tatsachen müssen jeden volksbewußten Deutschen zutiefst erschüttern und hellhörig machen für die Not der Brüder jenseits der Grenzen. Aber mehr noch als die Worte und Zahlen sprechen die Bilder dieses Buches zu uns und erzählen uns von bitterstem Leid.

J. Z.

Prof. Dr. Schleich's **Hautcreme** . . . . . es gibt nichts Besseres!

Nur **STARKBART** schäumend
RASIERCREME
Gr. Tube S 1.—. Erzeuger Ferd. Streit, Ruf U-33-2-50
Austria-Mitglied.

STRUPPE
Proviant
Guter, preiswerter Dauerproviant
Fleischkonserven
Würstelkonserven
Gemüsekonserven
Obstkonserven
Fischkonserven
Salami, Speck, Käse
Rohkost, Keks und Süßigkeiten
Verkaufsgeschäfte:
Wien, 1., Tuchlauben Nr. 11
Wien, 1., Schwedenplatz Nr. 2
Wien, 13., Hietzinger Hauptstraße Nr. 9
Wien, 15., Mariahilferstraße Nr. 149
Wien, 17., Hernalser Hauptstraße 28
Verlangen Sie bitte unser ausführliches Preisverzeichnis!

ZELTE UND ZELT AUSRÜSTUNG
CAMPING **MONDET** WIEN 1. OPERNRING 3, RUF B 24-4-73

Stellenvermittlung Wenn Sie eine Stelle zu vergeben haben oder eine solche suchen, wenden Sie sich bitte zunächst an unsere Stellenvermittlung, man wird Ihnen dort bereitwilligst Auskunft geben. Anfragen sind ausnahmslos zu richten an Komm.-Rat Ernest Reitzner, Wien, 4., Margaretenstraße 3, Fernruf B-22-0-54.

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Langstreckenmannschaft

Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria".

Pontusfahrt. Die von der A.-V. geplante Fahrt in das Pontusgebirge kann leider nicht stattfinden, da der türkische Generalstab seine Zustimmung zur Einreisebewilligung nicht gegeben hat.

Promotion. Unser Kamerad Alfred Glanzl wurde am 13. Mai 1937 zum Doktor der Rechte promoviert. Herzlichster Glückwunsch!

Vermählung. Kamerad Dipl.-Ing. Dr. techn. Hellmuth G. Nowak, München, hat sich vor kurzem mit Frl. Therese Stadler vermählt. Herzlichsten Glückwunsch dem jungen Paar!

Einen schweren Verlust hat unser Kamerad Egon Berg durch den Tod seiner Mutter, unser Kamerad Heinz Handler durch den Tod seines Vaters erlitten. Unsere tiefste Anteilnahme gilt den beiden Kameraden.

„Langkamerad"

(Wandergruppe der gewerbl. Jugend). Zusammenkunft: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr im Heim, Wien 3., Vordere Zollamtsstr. 5.

Veranstaltungsfolge Juli:

Heimabende:

Donnerstag, 1.: **Lichtbildervortrag:** Zillertal. Kam. Cerwinka.
Donnerstag, 15.: **Lichtbildervortrag.**
Beginn der Vorträge um 20.30 Uhr.

Wanderungen:

Juni:

Sonntag, 20.: **Gießwände.** Zeltlager, Kletterkurs. Vortag 19 Uhr Mauer. Führer: Pammer.
Sonntag, 27.: **Hohe Wand.** Kletterkurs. Abfahrt Vortag. Preis S 3.80. Führer: Schneider.
Dienstag, 29.: **Badetreffen im Winterhafen.** 8 Uhr Lusthaus. Führer: Pammer.

Juli:

Sonntag, 4.: **Gutenstein,** Grixnerhütte. Abfahrt Samstag oder Sonntag. Preis S 3.70. Anmelden! Führer: Cerwinka und Pammer.
Sonntag, 11.: **Loban.** 8 Uhr Lusthaus. Führer: Kvasnicka.
Sonntag, 11.: **Kletterkurs.** 7 Uhr Mauer. Führer: Pammer.
Badeausflüge finden nur bei schönem Wetter statt.

Jungmannschaft

(Jungmannschaft). Zusammenk.: Jeden Freitag, 20 Uhr, „Austria". Leiter: R. V. Schmidt und Karl Baldauf.

Jahresbeitrag S 4.—, Einschreibgebühr S —.50.

Kletterkurs: Jeden Samstag ab 14 Uhr in den verschiedenen Kletterschulen im Wienerwald. Treffpunkt wird immer am vorhergehenden Freitagabend bestimmt. Ende Juni unternehmen wir eine gemeinsame Rax-Schneeberg-Fahrt. Näheres erfolgt mit besonderer Ausschreibung, desgleichen über unsere Gesäusefahrt.

Sommerfahrt. Standorte: Badnerhütte und Karlsbaderhütte. Zeit: 12. bis 24. Juli 1937. Kosten für Fahrt, Nächtigung und Verpflegung etwa S 70.— bis 80.—. Weitere Auskünfte an den Freitagabenden. Anmeldeschluß und Besprechung: 2. Juli.

Jugendgruppe

Leiter: R. V. Schmidt. Sprechstunden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

Jahresbeitrag S 3.—, Einschreibgebühr S —.50.

Heimabende.

Burschen.

Gilde „Günther": Montag 18.30 bis 20.30 Uhr; Donnerstag 18.30 bis 20.30 Uhr.
Gilde „Gernot": Dienstag 16 bis 18 Uhr (Turnen und Leichtathletik) Donnerstag 18 bis 19.30 Uhr.
Gilde „Artmit": Donnerstag 18 bis 20 Uhr.

Nähere Mitteilungen über die Sommerfahrt und die Sommerlager erfolgen an den Heimabenden.

Mädel.

Gilde „Jungmädel": Dienstag 17.30 bis 19 Uhr.
Gilde „Deutsche Mädel": Freitag 16.30 bis 18 Uhr.
Gilde „Gudrun": Mittwoch 18.30 bis 20.30 Uhr.
Gilde „Wildspitzgruppe": Dienstag 19 bis 21 Uhr.
Gruppe Stumpf: Mittwoch 19.30 bis 21 Uhr.

Auskünfte über die Sommerfahrt und das Sommerlager (voraussichtlich am Mondsee) an den Heimabenden.

Ein guter Rat

Machen Sie einen Versuch mit Chlorodont. Wenn dann Ihre Zähne in wenigen Tagen blendend weiß aussehen und wie Elfenbein glänzen, werden Sie sich freuen, unseren Rat befolgt zu haben. Trotz stärkster Putzkraft greift Chlorodont den kostbaren Zahnschmelz nicht an, da der Putzkörper dieser Zahnpaste weicher ist als der Zahnschmelz. Versuch überzeugt.

Chlorodont

die Qualitäts-Zahnpaste. Tube S —.90. Österr. Erz.

Gruppe für Pflanzenkunde

Sonntag, 20. Juni: **Gutensteiner Voralpen.** Südbahnhof ab 6.16 Uhr nach Gutenstein (Touristenfahrkarte 18, S 9.—). Wanderung über Natterbauer—Oblerkreuz—Schoberkapelle—Mamauwiese—Puchberg. Rückfahrt: Puchberg ab 18.45 Uhr. Führung: Dr. Karl Jordan. Anmeldung: Freitag, 18. Juni, 19 Uhr, im Sprechzimmer des Austriaheimes.

Musikgruppe

Musikalische Leitung: Kapellmeister Dr. Raimund Skuhravy

Bei der am 10. Mai 1937 stattgefundenen ersten Hauptversammlung der Musikgruppe des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V. wurden nach Verlesung der Geschäftsordnung gewählt: als Obmann K. Friese, als Obmannstellvertreter Steidler; Kapellmeister ist bis zum Ausscheiden aus der Musikgruppe Dr. Skuhravy. Der monatliche Mitgliedsbeitrag wurde für Mitglieder des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V. mit S —.50, für Mitglieder anderer Alpenvereinszweige mit S 1.— festgesetzt. In beiden Fällen kann bei Mittellosigkeit des Mitgliedes der Mitgliedsbeitrag von der Leitung nachgesehen werden.

Gute Schuhe?

Ja, Gmundner Sportschuhe!

von **Franz Meingast**
Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof)

Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden, Oberösterreich

Bezugsquellen für die Alpenvereins-Kraftfahrer

Alles fürs Auto Auto- und Motorrad-Zubehöre Telephon U-47-2-63. **Schneeberger & Co.**
Wien, 4., Argentinierstraße 4-6.

Fahrschulen „Westend" 7., Mariahilferstraße 118, B-34-3-93, Perchtoldsdorf. Steyr 200, 50, 30, 12, Motorrad.

Emil Wenisch Leinen, Wäsche, Modewaren. Benger-, Bleyle-, Prof.-Dr.-Gustav-Jäger-Wäsche. Strick- u. Wirkwaren. Mitgl. 5%
Wien, 16., Sablonzg. 6, Hasnerstr. 34. Fernruf U-34-0-73.

In Anbetracht der im November im Großen Konzerthaussaal stattfindenden 75-Jahr-Feier der Austria wurde beschlossen, daß auch während der Sommermonate die Proben stattfinden und bitten wir unsere Mitglieder, bei den Proben ständig pünktlichst zu erscheinen, um die Probenarbeit zu erleichtern.

Die Proben finden nach wie vor in den Drei-Engel-Sälen statt (Wien, 4., Große Neugasse), und zwar pünktlichst jeden Montag um 19.30 Uhr.

Haben Sie schon der Musikgruppe ein neues Mitglied zugeführt?

Tun auch Sie Ihr möglichstes und werben Sie für uns!

Austria-Paddlergruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns.

Zusammenkunft: Freitag ab 19 Uhr im Lesezimmer der „Austria".
Unser Paddlerheim Wien des O. u. O. A.-V. befindet sich in Nußdorf bei der Kammerschleuse.
Treffen im Paddlerheim: jeden Mittwoch ab 18 Uhr.
Getränke und kalte Speisen täglich erhältlich.

Heimeröffnung. Voll Stolz und Freude blicken wir auf unser neues Heim, über dessen Eröffnung an einer anderen Stelle dieses Heftes berichtet wird.

Fahrtenberichte. Die ausgeschriebenen Fahrten für die Pfingstfeiertage wiesen sowohl für die Waag als auch für den Neusiedlersee eine rege Beteiligung auf. Begünstigt vom herrlichsten Wetter, verliefen beide Fahrten zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer. Das Anpaddeln am 23. Mai, das gemeinsam mit dem O. K.-V. durchgeführt wurde und zur Einweihung unseres Paddlerheimes führte, litt sehr durch das schlechte Vormittagswetter. Trotzdem waren die Paddlergruppen Austria, Österr. Gebirgsverein und V. d. W. stark vertreten. (Vom O. K.-V. erschien nur ein Boot.) Weiters wurden noch mehrere Gruppenfahrten auf der Donau geführt.

Veranstaltungen. Urlaubsfahrt. Vom 10. Juli bis 2. August auf der Donau von Wien bis Turn-Severin (Kataraktenstrecke und Eisernes Tor). Führung André. Ausschreibung und Auskünfte an den Gruppenabenden und in der Kanzlei. — Fuchsjagd des mit uns befreundeten Bundes deutscher Wasserwanderer (V. d. W.) am 27. Juni sowohl für Einser als auch für Zweier. Unsere Mitglieder sind zu diesem Kampf um den Wanderpreis des V. d. W. herzlichst eingeladen worden. — 19. und 20. Juni: Zeltfahrt auf der Donau nach Hainburg. Abfahrt am Samstag, den 19. Juni, 15 Uhr, vom Paddlerheim. Rückfahrt mit dem Dampfer. — 26. bis 29. Juni: Ennsfahrt ab Hieflau. Abfahrt Wien-Westbahnhof Samstag, den 26. Juni, 15 Uhr. (Nur bei günstigem Wasserstand.) — Näheres über die angekündigten Fahrten, über sonstige Sonntagsfahrten und über die Fahrten der anderen Alpenvereinspaddlergruppen und des O. K.-V. finden Sie an den Anschlagtafeln. Auskünfte immer beim Fahrwart.

O. K.-V.-Beiträge. Achtung! Nach dem 30. Juni erhöhen sich die Beiträge um S 1.—. Benützen Sie die Zeit bis dorthin.

Gruppenbeiträge. Jenen Kameraden, welche die Gruppenbeiträge noch nicht geleistet haben, geben wir zu bedenken, daß der Bau des Paddlerheimes mit großen Auslagen verbunden war. Unterstützen Sie uns zumindest durch sofortige Zahlung des Beitrages.

Abzeichen. Unsere Abzeichen sind in neuer Form erschienen. Nicht nur daß sie nunmehr sehr schmuck und gefällig sind, gelten sie als einheitliches Zeichen für alle Alpenvereinspaddler. Traget sie ebenso wie das neue Brustwappen und den Alpenvereinswimpel. (Abzeichen S 1.50.)

Achtung! Gruppenabend jeden Freitag in der „Austria" von 19 bis 20 Uhr. Heimtreffen jeden Mittwoch ab 18 Uhr. (Gemütliches Zusammentreffen, kleine Paddelfahrten.)

Bootseinstellung. Es sind noch Bootsplätze und Kästchen frei. Da von anderen Alpenvereinszweigen ständig Anmeldungen einlaufen, bitten wir Sie, Ihre Anmeldung umgehend abzugeben.

Spenden. Viele Freunde haben ihrer Verbundenheit mit unserer Gruppe durch zweckentsprechende Spenden Ausdruck gegeben. Unser allerherzlichster Dank ist ihnen gewiß. Es spendeten: Kamerad Rudolf Fürst einen schönen Flaggenmast für Gruppenauffahrten, akademischer Maler Franz Wilke ein Ölbild (Schwechatmotiv), Maler Otto Klar ein Ölbild im Rahmen (Waldmotiv), Schriftleiter Emil Badnay zwei österreichische Faltbootführer, Hofrat Orel Lichtbilder. — Sesselspender: Rolf André, Gustav Haus Beißner, Dr. Alfred Duschanek, Leo Frühwirt, Rudolf Fürst, Jul Gallian, Ing. Hans Gerersdorfer und Vater (zus. 5 Stück), Dr. Ferdinand Kleinowitz, Johann Korbuly, Baudirektor Architekt Josef Kovats, Franz Laschek, Direktor Maurice A. Mondet, Hofrat Ing. Eduard Pichl, Gustav Urschler, Hauptmann Emil Badnay. Gemeinsam haben zwei Sessel gespendet die Herren: Stolz, Neumann, Kreß, Paravicini, Neuroth, Müller. — Spender der Laute: Dr. Robert Wagner.

Verschiedenes. Kamerad Fürst gewährt allen Austrianern auf seine bestbekannten Erzeugnisse einen Rabatz von 5 v. H. — Richtigzustellen zu unserer vormonatigen Verlautbarung ist, daß die Firma Josef Dietrich, Wien, 13., Linzerstraße 67, große Segelschirme bis

Ausrüstung.

Die Alpinqualität des **Lidoluftbettes** ist ein ganz neuartiger Qualitätsstoff, der für den Wiener Erzeuger Otto Baldaß, Wien, 1., Börseplatz 6, von dem bedeutendsten englischen Gummiwerk hergestellt wird. Es handelt sich hier um ein ganz dichtmaschiges Material, mit dem zähesten, widerstandsfähigen Kautschuk gummiert, aus dem das gut durchkonstruierte, auch auf mehreren Expeditionen bewährte Lidoluftbett hergestellt wird. Daß man auf einem Luftbett federweich liegt und daß dasselbe ungemein vielseitig (auch als Schwimmatratze und im Sportliegewagen usw.) verwendbar ist, ist allgemein bekannt. Nachdem diese Luftbetten 150 cm lang nur 700 Gramm, 205 cm lang 1·2 kg wiegen und klein wie ein Wäschestück faltbar als auch leicht selbst reparierbar sind, sollten sie wohl in jedem Rucksack mitgenommen werden. Prospekte unter Berufung auf unser Blatt beim Erzeuger.

Volksechte Trachten

die schönste Wanderkleidung!

Bauernschmuck, Tücher und alle kunstgewerblichen Arbeiten

Heimarbeiterinnen-Genossenschaft

„Frauenarbeit", 1., Teinfaltstraße 4

Ruf U-20-6-51

Cattolica
GRANDHOTEL KURSAAL
Marina di Ravenna
GRANDHOTEL PINETA

Beide Hotels direkt am Meer.

Erstklassige Küche. Alpenvereinsmitglieder 10% Ermäßigung.

Schweizer Direktion: Eduard Steiner.

Empfehlenswerte Wiener Gaststätten.

Bösser Konzert-Restaurant „St. Hubertus"
Erstklassige Küche. Bürgerliche Preise.
Täglich Konzert der Kapelle Gustav Macho. 6., Mariahilferstraße 49.

Restaurant Carl Hauswirth, Wien, 2.,
Das beste Bier. Erstklassige Wiener Küche. Praterstraße 62.

Josef Wehofer, Wien, 4. Wiedner Gürtel 20. Telephon U-46-1-24
Das führende Weinrestaurant. Erstkl. Küche. Gepfl. Schwechater Biere.

Ab 26. Juni wieder ausg'steckt bei Franz Wagner (AV.-Mitgl.), 19., Grinzingerstr. 53 (G 2 Endstat.). Ausschank von nur Grinzinger u. Nußberger Eigenbau. **Täglich Wiener Musik.** Tel. B-10-107.

Leupolds **Weingartl** Getreidemarkt 5
Restaurant, herrlicher Naturgarten, bekannt gute Küche, bürgerliche Preise, 2-Uhr-Sperre, Pilsner Bier, Spezial-Märzen, Weinkost-Weine, Klubzimmer, Festsaal, Heurigen-Musik. Telephon B-25-0-78.
Gleiche Leitung: Tirolergarten, Schönbrunn.

Völker ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT

zu 2 m mit durchsichtigen Tellonfenstern erzeugt (S 23.—) und auf ihre Waren Austrianern einen Nachlaß von 5 v. H. gewährt.

Besprechung. Wieder ist ein neuer Faltbootführer erschienen. Er behandelt die Donaustrecke von Moldava-Beche bis Turnu-Severin und schließt an den Donauführer Budapest—Moldava an. Er ist wieder ein Werk unseres Herrn R. André. Wer den ersterschienenen Führer kennt, weiß, mit welcher Sorgfalt und Liebe hier das Werk geschaffen wurde. Insbesondere die Beschreibung der Kataraktstrecke ist so eindringlich gehalten, daß man gleich bei der Urlaubsführung heuer im Juli mitfahren möchte. Preis S 2.50.

„Österreichischer Kajaksport." Jeder Zeitschrift kann einmal ein Irrtum unterlaufen, auch dem „Österreichischen Kajaksport", wie in Nr. 2 auf Seite 26, zweite Spalte, zu lesen ist. Der Unterzeichner hat in der Märzfolge unserer „Nachrichten" anläßlich des Beitrittes des Herrn Leo Frühwirth irrtümlicherweise den Beisatz gebracht: „welcher als erster die Salzachöfen befuhr". Nicht die Schriftleitung des „Ö. K.-Sp." hat zuerst darauf aufmerksam gemacht, sondern Herr Leo Frühwirth selbst und auch unser Amtswalter Dr. Kleinowitz stellten diese Unrichtigkeit sofort nach Erscheinen fest. Eine entsprechende Richtigstellung habe ich sofort veranlaßt, doch konnte diese aus verschiedenen Gründen erst in der Maifolge erscheinen. Dem Wunsche des „Ö. K.-Sp." noch im besonderen zu entsprechen, hat sich demnach erübrigt. Wenn trotzdem in der Nr. 2 des „Ö. K.-Sp." auf diesen Fehler besonders hingewiesen wird, so läßt dies darauf schließen, daß dessen Schriftleitung die Maifolge der „Austria-Nachrichten", welche am 15. Mai, also vor Schriftleitungsschluß des „Ö. K.-Sp.", erschienen war, entweder nicht gelesen hat oder davon keine Notiz nehmen wollte. Man möge nicht sagen, daß keine Möglichkeit bestand, diese Merke wegen der Drucklegung auszuscheiden, da auch die Bundesbahnermäßigung, welche lange nach Erscheinen der Mai-Nachrichten erst beschlossen wurde, im „Ö. K.-Sp." Aufnahme gefunden hat. Damit erscheint diese Angelegenheit für mich erledigt. Gallian.

Alg. Gsfellsf. „Rüfleutner"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

Juni:

Sonntag, 20.: **Vöglerin.** Abfahrt 8.05 Uhr Westbahnhof nach Unter-Tullnerbach (StrBB. S 1.70). Führer: Adolf Brich.

Freitag, 25.: **Leitungssitzung.** 20 Uhr Gastwirtschaft Waldrauch.

Sonntag, 27., bis Dienstag, 29. (Peter und Paul): **Stuhleck.** Abfahrt am Vortag mit Sportzug ab 15.35 Uhr nach Spital a. S. Anmeldung wegen Nächtigung bis 20. Juni erwünscht. Führer: Michael Imitzer, 19., Sollingergasse 1.

Sonntag, 27.: **Ranzenbach.** Abfahrt 8.05 Uhr Westbahnhof nach Preßbaum (StrBB. S 1.70). Führer: Hans Höfer.

Juli:

Sonntag, 4.: **Tulbingerkogel.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. Autobus-Weiterfahrt nach Mauerbach. Führer: Adolf Brich.

Dienstag, 6.: **Mitgliederabend.** Gastwirtschaft Waldrauch, 7., Seidengasse 44.

Sonntag, 11.: **Kronstein—Buchbergwarte.** Abfahrt Westbahnhof 8.18 Uhr nach Rekawinkel (StrBB. S 2.20). Führer: Alois Günther.

Sonntag, 18.: **Haderefeld.** Abfahrt Heiligenstädter Bahnhof 8.14 Uhr nach St. Andrä-Wördern (StrBB. S 1.70). Führer: Michael Imitzer.

Freitag, 23.: **Leitungssitzung.** 20 Uhr Gastwirtschaft Waldrauch.

Sonntag, 25.: **Eisernes Tor.** Abfahrt Meidling-Südbahnhof 8.22 Uhr nach Baden. Führer: Franz Zabal.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Alg. Gsfellsfaft „Hammerstainer"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf

Fahrtenfolge.

Juni:

18. bis 20.: **Planspitze.** Abfahrt Freitag nachmittag. Führung: Frau Smetan.

Juli:

Sonntag, 4.: **Badesonntag** beim Vereinswirt Weinlich, Eisenböckhof.

Sonntag, 11.: **Heiligenkreuz** über Dornbach, Rohrberg. Treffpunkt 6 Uhr beim Wetterhäuschen. Führung: Frau Smetan.

Sonntag, 18.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 14 Uhr beim Wetterhäuschen. Führung: Herr Zischka.

Loden-Baur
Innsbruck, Brixnerstraße 2
Versand von imprägnierten Kamelhaarloden-Mänteln aus Tiroler Spezial-Loden, Touristen-Bekleidung, Tiroler Trachten, Touristen-Loden für den Kletterer und Eisgeher.
Muster und Katalog gratis.

BENSDORP
Schokolade
kräftigt und erhöht die Leistung
Auf jeder Schutzhütte erhältlich

70 Jahre Sporthaus Dörfler. Ein seltenes Jubiläum feiert das allbekannte Sportausrüstungsgeschäft Ernst Dörfler im 6. Bezirke. Schon im Jahre 1867 wurde die Firma gegründet und hat sich durch ihre solide Führung einen geachteten Namen in der Sportwelt geschaffen. Insbesondere die Touristenschaft hat den „Dörfler" gern als Bezugsquelle, da er stets mit der Entwicklung immer Schritt gehalten und vorzügliche Qualität geführt hat. Die zahlreichen Freunde dieses beliebten Sporthauses werden gewiß herzlichen Anteil an dem 70jährigen Jubiläum des Geschäftes nehmen.

Carl Hengl's Heuriger, der Treff aller Alpenvereins-Mitglieder in **Grinzing**
Tägl. Wiener Musik u. Gesang. Endstation 38
Praterspatzen Gustav Kleber u. Hans Tolar

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus. Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstag von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Führerschaft des Zweiges Austria: Obmann: Hofrat Ing. Leo **Truxa.** — Karl **Baldauf,** Josef **Bauch,** Theodor **Christe,** Karl **Glatzel,** Franz **Gruber,** Otto **Heeger,** Franz **Hirsch,** Rudolf **Janofsky,** Theodor **Kaltofen,** Otto **Klar,** Dr. Karl **Lahr,** Oskar **Muli,** Kurt **Nitsche,** Bert **Obrecht,** Eduard **Orlet,** Anton **Pichler,** Sepp **Pollak,** Ing. Karl **Potyka,** Ing. Theo **Popowitsch,** Seff **Protesch,** Dr. Karl **Pühringer,** Wenzel **Rosin,** Robert Viktor **Schmidt,** Ing. Hans **Seitter,** Franz **Slezak,** Hans **Slezak,** Otto **Steinmann,** Hugo **Tomaschek,** Hans **Trautsch,** Julius **Völkl,** Anton **Weigend,** Max **Wiesinger,** Josef **Zappe.**

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Wunschbuch. Welche Bergfahrten würden Sie gerne in unserer Ausflugsfolge finden? In der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, liegt ein Wunschbuch auf, in das auch Sie Ihre Anregungen eintragen können. Benützen Sie diese Möglichkeit, der Führerschaft Ihre Wünsche zur Kenntnis zu bringen, oder teilen Sie uns diese mittels Postkarte mit.

Abkürzungen:

TK. — Turistenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. — Postkraftwagenfahrkarte für Turisten (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. — Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. — Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Vt. — Vortag.

Sonntag, den 20. Juni:

* **Badeausflug.** Franz-Josef-Bahn 8.10 nach St. Andrä-Wördern. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

* **Nördlicher Wienerwald.** Franz-Josef-Bahn 6.36 nach Greifenstein. Hadersfeld — Hintersdorf — Steinriegel — Hohenau — Klosterneuburg. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Gemeindealpe.** Vt. Westbahn 14.43 nach Mariazell. Erlaufsee—Gemeindealpe (Terzerhaus)—Eiserner Herrgott—Ötschergräben—Lassingfall—Wienerbruck. SF. S 13.60. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

* **Mugel.** Vt. Südbahn 22.45 nach Bruck a. d. Mur. Mugel—Abstieg nach Leoben. TK. 7, S 15.70. Führer: **Karl Glatzel.**

*** **Rax.** Vt. Südbahn 15.40 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Wiener-Neustädter-Steig—Abstieg nach Übereinkommen. TK. 2, S 7.60. Führer: **Hans Trautsch.**

*** **Scheiblingstein.** Vt. Westbahn 15.28 nach Admont. Mühlau—Scheiblingstein-Südwand—Admont. TK. 7, S 15.70. Führer: **Edi Orlet.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 18. Juni.

Sonntag, den 27. Juni:

* **Badeausflug Muckendorf.** Ab Heiligenstadt 9.05 nach Zeiselmauer. Kirchstetten—Muckendorf—Donau. StrBB. 3, S 2.20. Führer: **Julius Völkl.**

* **Schöpfl.** Westbahn 7.51 nach Rekawinkel. Hochstraß—Schöpfl—Klausen-Leopoldsdorf, Autorückfahrt nach Preßbaum. StrBB. 3, S 2.20, und Auto S 2.—. Führer: **Otto Heeger.**

* **Ostrong.** Vt. Westbahn 15.28 nach Krummnußbaum. Rollfähre Marbach a. d. Donau (Nächtigung) — Kollnitz — Münichreith — Kaiserstein — Ostrong — Laimbach — Postauto nach Pöchlarn. SF. S 7.90, Autobus etwa S 3.—, zweimal Rollfähre je 60 g. Führer: **Franz Hirsch.**

*** **Schneeberg (Stadelwandgrat).** Vt. Südbahn 16.40 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat—Abstieg nach Übereinkommen. TK. 2, S 7.60. Führer: **Dr. Kurt Nitsche.**

*** **Rax.** Vt. Südbahn 15.40 nach Payerbach. Autofahrt Prein—Ludwighaus (Nächtigung) — Zahmes Gamseck — Wildes Gamseck—Weiterweg nach Übereinkommen. TK. 2, S 7.60, PK. N.-Ö. 1, S 1.05. Führer: **Dr. Karl Lahr.**

** **Planspitze.** Vt. Westbahn 15.28 nach Gstatterboden—Wasserfallweg—Planspitze—Seekarsee—Johnsbach. TK. 7, S 15.70. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Großer Buchstein.** Vt. Westbahn 15.28 nach Weißenbach-St. Gallen (Nächtigung). Großer Buchstein-Nordwand — Abstieg nach Übereinkommen. TK. 7, S 15.70. Führer: **Dr. Karl Pühringer.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 25. Juni.

Sonntag, den 27., bis Dienstag, den 29. Juni:

* **Ötscher—Dürrenstein.** Vt. Westbahn 15.28 nach Lunz am See. Kraftwagen nach Lackenhof und zurück. Lackenhof—Riffel—Ötscher — Lackenhof — Lunz am See—Ybbstalerhütte—Dürrenstein—Lunz am See. TK. 6, S 13.80, Kraftwagen S 3.—. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Dachstein.** Vt. Westbahn 15.28 nach Schladming. Austriahütte—Hoher Dachstein — Adamekhütte — Linzerweg — Hofpürglhütte—Große Bischofsmütze—Mandling. TK. 8, S 19.10. Führer: **Ing. Hans Seitter.**

Dienstag, den 29. Juni:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.30 nach Baden. Siegenfeld—Heiligenkreuz—Dornbach—Wolfsgraben—Preßbaum. StrBB. 4, S 2.70. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Hohenstein—Eisenstein.** Westbahn 6.30 nach Steinschal-Tradigist. Hohenstein — Eisenstein — Schwarzenbach — Frankenfels. SF. S 8.60. Führer: **Rudolf Janofsky.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 25. Juni.

Seiden-, Woll- und Dirndlstoffe **Szenkovits** Wien, 1., Graben 22 Austria-Mitglied 5%

Sporthaus Ernst Dörfler Bergsteiger-Ausrüstung und Bekleidung
6., Gumpendorferstraße 51 ❖ Ruf B-26-4-54 ❖ Eigene Maßschneiderei

N 102

Gesunde Körperpflege

mit NIVEA

Sonntag, den 4. Juli:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 7.12 nach Kaltenleutgeben. Freie Wanderung nach Gumpoldskirchen. StrBB. S 1.70.
Führer: **Theodor Kaltofen.**

** **Araburg.** Südbahn 7.12 nach Gerichtsberg. Araburg—Kaumberg. Bei Schönwetter Badegelegenheit in Kaumberg. SF. S 6.90 (ab Meidling S 6.10).
Führer: **Bert Obrecht.**

** **Natterriegel—Hexenturm.** Bt. Westbahn 15.28 nach Admont. TK. 7, S 15.70.
Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Planspitze.** Bt. Westbahn 15.28 nach Gstatterboden. Planspitze-Nordwand (Keidelkamine)—Peternpfad—Gstatterboden. TK. 7, S 15.70.
Führer: **Hans Trautsch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 2. Juli.

Sonntag, den 11. Juli:

Badeausflug Tulln. Franz-Josef-Bahn ab Heiligenstadt 9.10 nach Tulln. Donau. StrBB. S 2.70.
Führer: **Julius Völkl.**

* **Buchberg.** Westbahn 7.00 nach Rekawinkel. Finsterleiten—Buchberg (Hüttenfeier der alpinen Gesellschaft „D'Wildegger")—Kronstein—Rekawinkel. StrBB. S 2.20.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.40 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Oberer Zimmersteig—Abstieg nach Übereinkommen. TK. 2, S 7.60.
Führer: **Hans Trautsch.**

*** **Kleiner Buchstein** (Westgrat). Bt. Westbahn 15.28 nach Groß-Reifling (Nächtigung)—Kleiner Buchstein (Westgrat)—Abstieg (Nordwand)—Groß-Reifling. TK. 7, S 15.70.
Führer: **Seff Prokesch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 9. Juli.

Sonntag, den 18. Juli:

* **Wienerwald.** Westbahn 7.51 nach Preßbaum-Haltestelle. Jochgrabenberg — Aggsbachklause — Steinplatti—Preßbaum. StrBB. S 1.70.
Führer: **Franz Gruber.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 18.20 nach Payerbach. Prein (Nächtigung)—Preiner Wand (Malersteig)—Prein. SF. S 7.40.
Führer: **Ernst Wöhrl.**

*** **Reichenstein.** Bt. Westbahn 15.28 nach Johnsbach. Mödlingerhütte (Nächtigung)—Totenköpfelgrat—Abstieg Südwand—Kalblinggatterl—Admont. TK. 7, S 15.70.
Führer: **Ing. Hans Seitter.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 16. Juli.

Samstag, den 24., bis Donnerstag, den 29. Juli:

** **Eisriesenwelt—Hochkönig.** Bt. Westbahn 19.15 nach Bischofshofen und Werfen. Dr. Friedrich Obl-Hütte—Eisriesenwelt (Besichtigung unter besonderer Leitung)—Werfen—Ostpreußenhütte—Hochkönig (Matrashaus)—Mitterfeldalpe—Bischofshofen. TK. 8, S 19.10, und S 10.90 Schnellzugszuschlag.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 25. Juni, und Mittwoch, den 21. Juli.

Sonntag, den 25. Juli:

Badeausflug Tulln. Franz-Josef-Bahn ab Heiligenstadt 9.10 nach Tulln. Donau. StrBB. S 2.70.
Führer: **Julius Völkl.**

** **Leithagebirge.** Südbahn (Pottendorfer Linie) 6.50 nach Wampersdorf—Wimpassing—Hornstein—Sonnenberg — Eisenstadt — Wampersdorf. StrBB. S 2.70.
Führer: **Theodor Kaltofen.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.40 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung) — Preintalersteig — Ottohaus — Preinerwand — Prein. TK. 2, S 7.60, und PK. NC. 1, S 1.05.
Führer: **Rudolf Janofsky.**

** **Sparafeld—Kalbling.** Bt. Westbahn 15.28 nach Johnsbach. Mödlingerhütte—Kalblinggatterl—Sparafeld—Kalbling—Kreuzkogel—Admont. TK. 7, S 15.70.
Führer: **Otto Heeger.**

*** **Reichenstein.** Bt. Westbahn 15.28 nach Johnsbach. Goserhütte—Nordwestwandband — Reichenstein-Südwandweg — Johnsbach. TK. 7, S 15.70.
Führer: **Josef Pollak.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 23. Juli.

Erfrischung?
dann nur durch
CLIO
LIMONADEN

Lodenkleider, Sportkleider
besonders gut vom
Loden Plankl
gegenüber der Burg
Wien I. Michaelerplatz 6
Lodenfachgeschäft seit 70 Jahren

Kronen Landbrotwecken
bleiben tagelang
frisch und saftig

Neu!
Der rückenfreie
Rucksack
mit den überragenden Trageigenschaften und hoher Qualität.

Neu!
Alleinvertrieb: M. Kamper
Graz, Belgiergasse 7

Ihr Pelzwerk über den Sommer
zur Pflege zu Kürschner
Karl Szilagyi Wien, 4.,
Suttnerplatz Nr. 2. • U-48-0-16

„Ared" Zigarettenhülsen-Erzeugung
Wien, 6., Mittelg. 4. Ruf B-23-8-67.

Österreichische Versicherungs-A. G.

Die größte bodenständige Lebensversicherungsgesellschaft Österreichs

Urlaubsbergfahrten.

11. bis 18. Juli: **Lienzer Dolomiten.** Bt. Südbahn nach Oberdrauburg. Hochstadelhaus—Hochstadel—Dreitörlweg—Karlsbaderhütte—Laserzwand—Seekofel—Teplitzerspitze—Große Gamswiesenspitze—Kerschbaumeralm—Spitzkofel. TK. 11, S 32.60. Teilnehmerzahl 12, Anmeldung bis 7. Juli, Besprechung am 25. Juni, 2. und 7. Juli. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Dr. Karl Lahr.

11. bis 18. Juli: **Glocknergruppe.** Bt. Westbahn 20.35 nach Zell am See. Kesselfallalpenhaus—Moserboden—Heinrich Schwaiger-Haus — Wiesbachhorn — Klockerin — Bratschenköpfe—Klockerin — Oberwalderhütte — Fuscherkarkopf — Großglockner — Heiligenblut oder Kals—Lienz. TK. 11, S 32.60. Anmeldung bis 25. Juni, Besprechung 6. Juli. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Eduard Orlet.

18. bis 25. Juli: **Gailtaler und Karnische Alpen.** Bt. Südbahn 22.00 über Villach—Arnoldstein—Presseggersee. Pastriach—Eggeralm—Eggeralmsee—Dellacheralpe—Poladnigg—Pastriach—Vorderberg—Feistritzalpe—Osternig—Nötsch—Tröppolach—Naßfeldhütte—Gartnerkofel—Kühwegertörl—Urbanikapelle—Möderndorf — Hermagor—Pastriach—Garnickenklamm—Nötsch — Dobratsch — Pastriach—Kötschach-Mauthen—Plöckenpaß—Wolayersee — Pichlhütte—Birnbaum—Kötschach-Mauthen. TK. 11, S 32.60. Anmeldung bis 2. Juli, Besprechung 11., 18. und 25. Juni, 2. Juli. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Karl Glatzel.

18. bis 31. Juli: **Ortlergruppe und Dolomiten.** Bt. Südbahn 22.00 nach Innichen—Bozen—Meran—Goldrain, mit Auto nach Zufritt. Zufallhütte—Casatihütte—Monte Cevedale—Zufallspitze—Eisseepaß—Königspitze—Schaubachhütte—Ortler (Hinterer Grat)—Payerhütte—Trafoi—Gomagoi—Bozen—Welschnofen—Karersee — Hirzelweg — Kölnerhaus — Santnerpaß — Rosengartenspitze—Vajolethütte—Stabelerturm—Grasleitenhütte — Grasleitenspitze—Seiseralpe—Sellajochhaus—Fünffingerspitze—Plan—St. Christina—Regensburgerhütte—Große Fermeda—Klausen. TK. 12, S 35.—, und Schnellzugszuschlag. Anmeldung jeden Donnerstag bei den Führern von 18 bis 19 Uhr. Spesenbeitrag für Austriamitglieder S 12.—, für AV.-Mitglieder S 15.—. Führer: Anton Pichler und Karl Baldauf.

25. bis 31. Juli: **Schobergruppe.** Südbahn nach Lienz. Iselsberg—Lienzerhütte—Hochschober—Kleinschober—Petzeck—Wiener Höhenweg—Gradenseehütte—Elberfelderhütte—Böses Weibele—Heiligenblut. TK. 11, S 32.60, und Autobus Lienz—Iselsberg, Heiligenblut—Lienz. Anmeldung 8. und 16. Juli, Besprechung 20. Juli. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Walter Kroupa.

1. bis 8. August: **Kitzbühler Alpen.** Bt. Westbahn 19.22 nach Zell am See. Bürglhütte—Wildseeloderhaus—Wildseeloder—Kitzbühlerhornhaus—Oberlandhütte—Geigenscharte—Wildkogel—Wildkogelhaus—Neukirchen am Großvenediger. TK. 11, S 32.60. Besprechung 23. und 27. Juli. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Theodor Kaltofen.

1. bis 7. August: **Schobergruppe.** Bt. Südbahn 22.45 nach Dölsach-Heiligenblut. Weiterfahrt Iselsberg—Lienzerhütte (Standort)—Törlkopf—Leibnitzkopf—Hochschoberhütte — Hochschober—Glöckis—Keeskopf—Roßbergerhütte—Kreuzkopf — Elberfelderhütte — Böses Weibele—Heiligenblut—Lienz. TK. 11, S 32.60, Autobus Dölsach—Iselsberg S 2.40, Heiligenblut—Lienz S 6.—. Anmeldung täglich in der Bücherei von 17 bis 19 Uhr, Besprechung 28. Juli, 19 Uhr. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Ing. Hans Seitter.

8. bis 15. August: **Stubaier Alpen.** Bt. Westbahn 19.22 nach Oetzial. Kraftwagen nach Sölden. Fieglhütte—Hildesheimerhütte (Standort)—Schußgrubenkogel — Schaufelspitze — Bildstöckeljoch—Wilder Pfaff—Aperer Pfaff—Zuckerhütl. TK. 13, S 43.—, Eilzugszuschlag S 6.86. Anmeldung 25. Juni, 21. Juli und 4. August, Besprechung 4. August. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Ing. Theo Popowitsch.

Pleß Ski- u. Sport-Hüte
Mariahilferstraße 1

Tragen Sie auf Ihren Ski- und Hochtouren nur den
Original-Mosersack
ges. gesch.
(der beste Rucksack, den es gibt).
In allen Sportgeschäften erhältlich.
(Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt.)

Hannes Schneider schreibt:
„Selbst auf den 4000ern, im Mai, Juni, wo die Sonne sicher sehr stark ist, habe ich nur die besten Erfahrungen mit Antilux gemacht!"
Sonngebrannt ohne Sonnenbrand
durch ANTILUX
Wissenschaftlicher Hautschutz

10 Monatsraten
BEI KASSA 10% RABATT
HERREN u. DAMEN GARDEROBEN
GEWISSENHAFTE SCHNEIDERARBEIT
NEU MODEWAREN
L. HERMANNSDORFER
VIII. BLINDENG. 25 TEL. A 22-0-99

Sämtliche Ausrüstungs-Gegenstände
für Touristik, Tennis und Leichtathletik
Ulli Lederer & Co.
Wien, 1., Lobkowitzplatz 1 - Fernruf R-26-402

Seit 1898 **Kitzbüheler**
Berg- und Sport-Schuhe aus der Spezialwerkstätte Jos. Kocurek, Kitzbühel, bestens bewährt.

Gut passende **Lederhosen**
lagernd u. nach Maß in allen Preislagen
beim **Erzeuger Kandler**
Wien, 5., Schönbrunnerstraße 38 · Filiale: 3., Invalidenstraße 15
Bekanntes Spezialhaus für Touristenbekleidung

Das beliebte Wiener Lokal **St. Georgs-Bierhaus** Wien, 1., Habsburgergasse Nr. 6
Wappensaal ◆ Kerzenstüberl

8. bis 15. August: **Glocknergruppe.** Bt. Westbahn 20.55 nach Zell am See, Weiterfahrt zum Kesselfall. Kreifeldherhütte—Kitzsteinhorn — Heinrich Schwaiger-Haus — Wiesbachhorn—Hinterer Bratschenkopf—Klockerin—Oberwalderhütte (Standort)—Fuscherkarkopf—Großglockner—Stüdlhütte—Schneewinkelkopf—Romariswandkopf—Johannisberg—Hohe Riffel—Mainzerhütte—Ferleiten—Bruck-Fusch. TK. 10, S 28.—, Autobus Zell—Kesselfall S 3.—, Ferleiten—Bruck-Fusch S 1.40. Anmeldungen bis 30. Juli täglich von 17 bis 19 Uhr in der Bücherei, Besprechung 30. Juli, 19 Uhr. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Ing. Hans Seitter.
15. bis 22. August: **Kaisergebirge.** Bt. Westbahn nach St. Johann i. T. und Autobusfahrt nach Ellmau. Gaudeamushütte—Ellmauer Halt — Goinger Halt — Stripsenjochhaus — Totenkirchl — Hinterbärenbad—Pyramidenspitze—Kufstein. TK. 12, S 35.—. Besprechung 6. August, 19 Uhr. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Josef Zappe.
8. bis 22. August: **Steiner Alpen.** Bt. Südbahn nach Eisenkappel. Grintovc—Kanker Kotschna—Skuta—Brana—Planjava—Ojstrica. Teilnehmerzahl 10. TK. 11, S 32.60. Anmeldung täglich in der Kanzlei, Besprechung 3. August, 19 Uhr. Spesenbeitrag S 8.—. Führer: Rudolf Janofsky.
15. bis 29. August: **Stubai—Ötztal.** Bt. Westbahn 19.15 nach Innsbruck. Ranalt—Nürnbergerhütte—Wilder Freiger—Wilder Pfaff — Zuckerhütl — Hildesheimerhütte — Sölden—Obergurgl — Karlsruherhütte—Schalfkogel—Similaun—Samoarhütte—Hochjoch —Weißkugel—Hintereisspitze—Brandenburgerhaus—Fluchtkogel — Wildspitze—Gepatsch—Kaunsertal. TK. 13, S 43.—. Anmeldung jeden Freitag 18 bis 19 Uhr in der Kanzlei. Spesenbeitrag S 8.—. Führer: Josef Bauch und Walter Kroupa.
22. bis 29. August: **Karnische Alpen.** Bt. Südbahn nach Kötschach-Mauthen. Pichlhütte—Rauchkofel—Hohe Warte—Wolayerkopf—Giramondopaß—Hochweißsteinhaus—Hochweißstein — Raudenspitze —Raudenscharte — Liesing — Hinterbergerhütte—Sillian. Grenzübertrittsschein erforderlich. TK. 11, S 32.60. Besprechung 6. und 13. August. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Josef Pollak.
22. bis 29. August: **Glocknergruppe.** Bt. Westbahn nach Zell am See. Kesselfall-Alpenhaus—Moserboden—Schwaigerhaus—Großes Wiesbachhorn—Gruberscharte — Oberwalderhütte — Johannisberg —Hohe Riffel—Fuscherkarkopf—Adlersruhe—Großglockner—Stüdlhütte—Teischnitztal—Kals—Lienz. TK. 11, S 32.60. Anmeldung und Besprechung 6. und 13. August, 19 Uhr. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Franz Slezak.
22. August bis 5. September: **Dolomiten—Ortler.** Bt. Südbahn 22.00 nach Innichen. Sexten—Fischleinboden—Mussolinihütte—Paternkofel—Umberto-hütte — Misurina — Schluderbach—Cortina d'Ampezzo—Falzarego—Auvolau—Pordoijoch—Bindelweg—Marmolata—Canazei—Rosengarten—Bozen—Meran—Sulden—Tabarethütte—Ortler—Trafoi. TK. 12, S 35.—. Anmeldung jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr. Spesenbeitrag für Austriamitglieder S 12.—, für AV.-Mitglieder S 15.—. Führer: Otto Klar und Otto Heeger.
29. August bis 12. September: **Zillertaler Alpen.** Bt. Westbahn nach Mayrhofen. Hintertux — Tuxerjochhaus — Frauenwand—Kaserergrat—Kleiner und Großer Kaserer—Spannagelhaus—Gfrorne-Wand-Spitze — Olperer — Riffler—Dominikushütte — Furtschaglhaus—Schönbichlerhorn—Berlinerhütte—Berlinerspitze—Schwarzenstein—Greizerhütte—Mayrhofen. Teilnehmerzahl 10. TK. 12, S 35.—. Anmeldung 13. und 20. August. Spesenbeitrag S 8.—. Führer: Theodor Christe.
5. bis 12. September: **Gesäuse—Dachstein.** Bt. Westbahn 15.28 nach Gstatterboden. Wasserfallweg—Hexhütte—Hochtor—Johnsbach—Mödlingerhütte—Reichenstein—Kalbling—Admont. Weiterfahrt nach Schladming. Austriahütte—Hunerscharte—Dachstein—Adamekhütte—Linzerweg—Hofpürglhütte—Bischofsmütze — Mandling. TK. 8, S 19.10. Anmeldung 20. und 27. August. Besprechung 31. August. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Eduard Orlet.
12. bis 19. September: **Kaisergebirge.** Bt. Westbahn nach St. Johann i. T. und mit Autobus nach Ellmau. Aufstieg zur Gaudeamushütte — Predigtstuhl (Angermannweg) — Hintere Goinger Halt (Nordgrat) — Fleischbank (Heerweg) — Ackerlhütte—Ackerlspitze — Gruttenspitze—Ellmauer Halt (Kopftörlgrat)—Kopftörl—Stripsenjochhaus — Totenkirchl (Führerweg) — Hinterbärenbad—Kufstein. TK. 12, S 35.—. Besprechung 8. September, 18 Uhr. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Karl Baldauf.
12. bis 19. September: **Rhätikon.** Bt. Westbahn nach Bludenz. Bürserberg—Zimba—Douglashütte—Seesaplana — Kirchlispitze—Lindauerhütte — Drei Türme — Drusenfluh—Schruns—Bludenz. TK. 13, S 43.—. Besprechung 27. August und 3. September. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Eduard Orlet.

Empfehlenswerte Gasthöfe, Sommerfrischen und Touristenstandquartiere

Abkürzungen: Z = Zimmer. K = Küche. B = Bad. flW = fließendes Wasser. wk/lW = warm. u. kalt. fließ. Wasser. Ga = Garage. Bhf = Bahnhof. Pr = Prospekte.

Alpbach: Gasthof und Pension Post
Sommerfrische — Wintersportplatz. Fl. Kalt- u. Warmw. Bad. Schwimmgelegenheit. Tel. 3. Penf. S 6.— bis 7.— (Gepäcksabh. über Bestellung).

Alpbach: Gasthof Vögler Zentralheizung, fließ. Kalt- u. Warmw. i. G. 50 Betten. Schwimmbad. Garage. Abholen (Gepäck u. Person) über Bestellung v. Station Brixlegg. Pension S 6.— bis 8.—. R. Moser.

Badgastein: Pension „Tannenburg" u. „Sonnwendhof" Thermalbäder. Pauschalkuren. Von Reichsdeutschen bevorzugte Häuser.

Badgastein: Hotel Münchnerhof
Jeder moderne Komfort. — Thermalbäder im Hause. — Billige Pauschalkuren. Besitzerin: Luise Bacher.

Bad Mehrn-Brixlegg: Gasthof „Kirchenwirt"
Ruhige, sonnige Lage neben Wald und Heilbad, mit schönen Wirtsstuben. Pension S 5.— bis 5.50. Beste Wiener Küche. Josef Unterrainer.

Fieberbrunn: Hotel-Pension Schloß Rosenegg
Erstes Haus am Platze. Z mit flW. Anerkannt vorzügliche K. Autounterkunft. Mäßige Preise. Pr auf Verlangen.

Fieberbrunn: Gasthof Wieshofer b. Bahnhof
Gutbürg. Haus, heizbare Z, gute Wiener K, Pension S 5.— bis 6.—. Pr, AV.-Mitglieder 10% Rabatt. Besitzer: Math. Wieshofer.

Fieberbrunn: „Haus in der Sonne"
10 heizbare Z. Glasveranda. Liegestühle. Bad. Wiener K. AV.-Mitglieder 10% Rabatt. Pr. Besitzerin: Rosa Geisler.

Fieberbrunn: Gast- u. Kaffeehaus Brennsteiner
Gutbürgerliches Haus. Pension von S 5.— bis 6.—. Autounterkunft. Eigene Fleischhauerei und Mineralbäder.

Fieberbrunn: „Zum Auwirt" Zentral gelegen. Talstation des D. u. Ö. A.-V. Billige Fremdenzimmer. Eigene Meierei. Mitglieder 10% Ermäßigung. Autoverbindung von der Bahn bis zum Haus.

Fieberbrunn: Gasthof „Schwefelbad"
15 Minuten vom Bahnhof auf kleiner Anhöhe mit herrlicher Fernsicht. Heilsame Schwefelbäder mit nachweisbarem Heilerfolg.

Gerlos: Hotel-Pension Gaspinger (1246 m)
Modernes Haus mit großer Veranda. Speisesaal. Bürgerliche Preise. Autobusendstation. Touristenbetten. Pension von S 6.— aufwärts.

Gmünd: Alpengasthof Kröller Gerlos, Zillertal (1200 m). Mit prachtv. Rundblick. Zentralhzg. Fließ. Kalt- u. Warmw. i. G. Tel. Wald. Eig. Wirtschaft. Penf. v. S 5.50 aufw. Z. Kammerlander.

Gries a. Br., Gasthof und Pension Sprenger
Altbekannte, historische Gaststätte. Tel. 12. Wiener Küche. Weinstube. Pension S 6.50 bis 7.50. Bad. Bergtouren und Autofahrgelegenheit.

Habichen-Ötztal: Gasthof und Pension Schmid
am Fuße des Acherkogels. Postautostation. Eig. Wirtschaft. Pension von S 5.— bis 7.— und von S 7.— bis 9.— je nach Saison und Z.

Halltal: Salzbergbau 485 m. Besichtigung und Führungen tägl. mehrm. Postautoverkehr. Getränke u. einf. Verpfl. erhältl. Übergänge z. Pfeishütte und zum Hallerangerhaus. Salinenverwaltung Hall i. T.

Solbad Hall i. T.: Gasthof „Bären"
Salvatorgasse. Beliebtes Absteigquartier der AV.-Mitglieder. Sitz der Sektion Hall in Tirol. Bürgerliche Preise.

Hall-Heiligkreuz Solbad Gasser, Pension-Gasthof. / Pauschalkuren. Prospekte. / Touristenaufenthalt für Touren ins Karwendel.

Bad Hofgastein: Kurhaus Österreichischer Hof
Pauschalaufenthalt Juli, August, 21 Tage, S 280.—, Juni, September S 250.—. Für AV.-Mitglieder 10% Ermäßigung der Pauschalpreise.

Bad Hofgastein: Hotel Salzburgerhof Tel. 30, ganzj. geöffnet, bürg. Haus. Penf. v. S 10.—, Sep. Verm. von Touristenz. Thermalbäder. Gr. Garten. Tägl. Musik z. Dämmerschoppen. Gösser Bier. Vorz. K. A. Bayerle.

Innsbruck: Adambräu-Gastwirtschaft
2 Minuten vom Hauptbahnhof.
Innsbrucks schönster Biergarten. — Sehenswerte Lokale.

Innsbruck - Löwenhaus a. d. Innpromenade
Bekannte Touristen- und Fremdengaststätte mit schönem Gastgarten und prächtigem Rundblick. Wiener Küche. Tiroler und niederösterr. Weine.

Mit der **Innsbrucker Nordkettenbahn**
in 40 Minuten in die Dolomiten Nordtirols (2300 m)

Innsbruck: Gold. Hirsch Seilergasse 9, Tel. 579. Bek. Touristengasthof. Zentralheizung. Fließendes Kalt- und Warmwasser in Gängen. Motorradgarage. Stammlokal des D. u. O. Alpenvereins.

St. Jodok am Brenner, **Gasthof „Schmied“** Sommerfrische — Wintersportplatz. 1127 m. Bek. Touristenstat. Wr. Küche. Großer Speisesaal. Pension S 5.— bis 5.50 bei 3 Mahlz. A. Hörtnagl.

Judenstein: Pension Wälfung ob. Solbad Hall i. T. (1000 m). Alp. Sommerfrische m. herrl. ebenen Spazierg. 10 Min. v. Autohaltest. Rinn—Hall—Innsbruck. Mod. Komfort. Pension S 7.— bis 9.—.

Lans: Hotel-Pension Lanfersee (900 m) direkt am See und Strandbad. — Golf. — Tennis. — Tanz. Pension von S 7.— aufwärts.

Lanfersee: Familien-Strandbad bei Kurort Igls an der elektrischen Mittelgebirgsbahn. Wärmster See Tirols. Innsbrucker Spinnfabrik.

Längenfeld-Ötztal: Gasthof u. Pens. Edelweiß am Eingang in das wild-romantische Gries im Sulztal. Eigenwirtschaft. Touristenstation für prachtvolle Touren. Pension von S 6.— bis 8.—.

Mayrhofen: Pension Heimat nahe Wald. Freibad. Tennisplatz. Garten. Veranda. Wiener Küche, auch Diätkost. Pension S 6.—. Hauptsaison S 6.— bis 7.—.

Mayrhofen (Zillertal), **Pens. Gaisberger** am Wald, in Nähe von Schwimmbad und Tennisplatz. Freie Lage. Pension S 6.— bis 8.—. Marie Gaisberger.

Mieders i. Stubai: Gasthof u. Pension Alte Post Autohaltestelle. Telephon 2 Mieders. Fließ. Kalt- u. Warmwasser i. G. Bad. Touristenstation. Autostation. Pension von S 7.— bis 9.—.

Mieders i. Stubai: Hotel u. Pension Lerchenhof Touristenhotel. Autostation. Pension von S 9.50 aufwärts. Johann Beck.

Pertisau am Achensee, **Gasthof u. Pension Pfandler** Tel. 3. Gutbürgerl. Haus (beliebte Touristeneinkehr). Kalt- u. Warmwasser. Autogarage. Mäßige Preise.

Rauris: Gasthof „Zur Post“ Autobushaltest. Bek. ar. Gastst. Gute K., gepfl. Getr. Hübsche Fremdenz. Gastgarten. Zu läng. Aufenth. sehr geeignet. Pension ab S 5.—. Auskunft durch Inh. F. Hofmann.

Rauris: Gasthof „Zum Platzwirt“ Autob.-Haltest. Rub., ges. Sommerfr., herrl. Wanderungen, schöne Z, gute K u. Keller, Vollpens. ab S 5.—. Schwimmb. in 5 Min. erreichb. Ausk.: A. Gschwandl.

Rauris: Gasthof Grimming Schöne Fremdenzimmer. Großer Speisesaal. Vorzügliche Wiener Küche. Eigene Meierei. Vollpension ab S 5.20. Prospekte.

Schönberg im Stubaital, **Hotel-Pension Jägerhof** (1026 m). Telephon 2. Modernster Komfort. Tennisplätze. Verlanget Prospekte!

Sölden-Ötztal: Hotel Sonne 1370 m. Berghotel Hochsölden, 2070 m, beide Häuser im gleichen Besitz, mit modernem Komfort. Auskünfte und Pr durch den Besitzer: S. Gurschler.

Sölden-Ötztal: **Hotel Post**, führendes Haus, 1377 m, **Hochsölden, Hotel Sonnblick**, 2070 m. Beide Häuser neuzeitlich eingerichtet. Auskünfte und Pr durch Besitzer J. Rimml, Skilehrer.

Sölden-Ötztal: Hotel-Pension und Café Tyrol 1377 m, modernst eingerichtet. Zentralheizung, fl W, Tanzcafé. Pension von S 8.— aufwärts. Eigenwirtschaft. Falkner.

Sölden-Ötztal: Grüners Hotel u. Pension Alpenverein Tel. 2. Altrenommiertes Haus. Z mit wk fl W, Bäder, Auto, ganzj. Betr., Vor- u. Nachs. erm. Pr. Pr d. Bes.: E. Grüner.

Taxenbach-Kolm-Saigurn (1650m). **Bahnhofsgasth.-Ammerer in Taxenbach**, Tel. 7/1, Ga, billige Fremdenz. / **Hoher Tauernhof in Kolm-Saigurn**, Postauto v. Taxenbach, Vollpens. S 6.— bis 7.—. / **Niedersachsenhaus a. d. Riffelscharte** (2400 m). Drei gutgeführte Häuser. Pr durch den Besitzer: G. Ammerer.

Tumpen-Ötztal: Touristeng. u. Pens. Acherkogel 946 m. In wildromant. Lage a. Fuße d. Acherkogels, Haltest. aller Autos, Aufstieg zur Erlangerhütte, Touristenunterk., Pension von S 6.— bis 7.—.

Vent-Ötztal: Hotel Post Tel. 4 (Tag u. Nacht). Postamt im Hause. 1900 m. Zentralhzg., wk fl W i. G., B, Terrassen, Pension Vor- u. Nachs. S 7.— bis 8.—, Haupts. S 8.— bis 9.—. Touristenbetten. A. Schöpf.

Windegg Sommerfrische u. Wintersportplatz (1200 m) 3/4 St. von Postautohaltestelle Telfes—Innsbruck, Telfes—Hall. Pension S 6.50. Gepäcksabholung auf Wunsch. Hans König.

Pinzgau: Strecke Zell am See—Krimml.

Zell am See: Gasthof „Grüner Baum“ Gutb. Haus im Zentrum. Bek. gute K u. Keller. Z v. S 2.60 aufw. Ga, B, Tel. 13, Z teilweise mit fl W, Pr. J. Faistauer, AV.-Mitgl.

Zell am See: Gasthof Steinerwirt Gutbürgerliches Haus. Fremdenzimmer. Touristenheim. Mäßige Preise. Telephon 102. Besitzer: L. u. A. Berger.

Fürth-Kaprun bei Zell a. S.: Gasthof Schett 1 Min. v. Bahnst. Günst. Übernachtungsgel. b. Touren auf Kitzsteinhorn. Herrl. Spazierg. Vollp. 4 Mahlz. S 5.- b. 6.- Pr.

Niedernsill bei Zell am See: Gasthof „Hilzensauer“ Gerühmte Gaststätte. Vortreffl. Unterkunft ab S 1.50, Vollpension ab S 5.50. Pr.

Niedernsill b. Zell a. S.: Gasth. Hutter (767m). Bek. deutsch. Haus, schöne, somn. Z, beste, reichl. Verpfl. Vollpens. 4 Mahlz. S 6.— bis 6.50, fl W in den Z. Ga. Pr gratis. Lorenz Hutter.

Uttendorf-Stubachtal: Gasthof Waltl Ruh. staubfr. Lage, Haus d. Gemütlichk., bek. gute K, schöner Gastgarten, herrl. Wanderungen, Vollpens. S 5.—, Privatz. z. Verf. J. u. E. Waltl.

Mittersill: Gasthof „Bräurup“ Bürgerl. Haus, somn. Lage, angenehmer Aufenthalt, gemütl. Gasträume, Z mit wk fl W, anerk. gute K, wohlfeile Preise, Ga. AV.-Mitgl. Bes.: M. Gaßner.

Mittersill: Gasth. u. Pens. Heitzmann Zentral gelegen, gemütliches Haus, wk fl W in den Z. Wiener K., eigene Fleischhauerei, zeitgemäße Preise, Ga.

Mühlbach i. P.: Gasthof u. Pension Enzinger Neugeb. Haus, schöne Z, W.C., Wr. K, eig. Meierei, kostenl. Schwimmb., Waldn., Vollp. ab S 5.—, Pr, Auto.

Bramberg i. P.: Gasthof „Alte Post“ Venedigergruppe. Sonnig, mild bis Sept. Neuzeitl. Haus, 20 Z, fl W, Liegeterr., Schwimmb., Vollp. S 5.50 b. 6.—, Ga, Pr. Bes.: Fürschnaller.

Bramberg i. P.: Gasthof Senningerbräu Ruhige, staubfreie Lage, schattiger Gastgarten, schöne Z, gute Verpflegung. Vollpension S 5.— bis 6.—. A. Voithofer.

Neukirchen a. Großvenediger: Gasthof Unterbrunn Gutb. Haus a. Marktpl., Z m. Balkons, wk fl W, in gl. Bew. Kürsingerhütte, zeitgem. Preise, Pr.

Neukirchen a. Großvenediger: Gasthof Kammerlander Altbürgerl. Haus, Z mit und ohne fl W, gute K. Ga. Pr verlangen.

Neukirchen a. Großvenediger: Gasthof u. Pension Gruber Gute Wr. K, wk fl W auf dem Gange. Autounterkunft. Pr. Alois Gruber.

Rosenthal-Großven.: Touristengasthof Huber (841 m). Nächst. Aufstieg a. Großven. Bill. Fremdenz. Vollp. S 6.—. Ga, Pr verl. 1. Faltbootstat. a. d. Salzach, eig. Bad.

Wald b. Krimml: Gasth. Straßer m. Pens. Märzenhof (900 m). Guth. Haus, 60 B., Z m. Komf., Teilw. fl W, Liegehalt., Schwimmb., Übergang ins Zillertal, mäß. Pr. Ga, Pr. Bes.: J. u. K. Straßer, AV.-Mitgl.

Krimml: Waltls Hotel zur Post mit Nebenhaus, Eigenes, mod. Schwimmbad u. Sporthotel Gerlosplatte, 1700 m. fl W, Zentralhzg. Pens. S 6.— bis 10.—. Bes.: R. F. Waltl.

Krimml: Hofers Gasthof-Pension „Krimmlfälle“ (1076 m). Zimmer ab S 1.50, Zweibettz. ab S 3.—, Vollpens. ab S 5.— b. 6.—, B, wk fl W a. d. G., Ofenhzg., Ga, anerk. gutgef. Haus. A. Hofer.

Krimml: Pension Geisler-Waltl Haus der Ruhe und gemütlichen Behaglichkeit. Vollpension: Vor- und Nachsaison S 5.—, Hauptsaison ab S 5.50. Pr.

Krimml: Bahnhofgasth. Geißler Bek. Touristenstat. Bill. Fremdenz. Bes. geeign. für Früh- u. Abendzüge den. Reisende und Sommerg. Ruh. Lage. Zu läng. Aufenth. geeign. Vollpens. ab S 6.—. Pr.

Krimml: Gasth. u. Pens. „Falkenstein“ 15 Min. v. d. Bahn. Abkzgsweg n. Krimml. Auf fl. Anh., wunderb. Fernbl. Bes. Touristenstat. Bill. Fremdenz. Vollpens. ab S 6.—. Pr. K. Geisler.

Krimml: Schönangerl a. 2. Wasserfall Vom Ort in 1 St. auf schatt. Waldweg erreichb. Mittag- u. Touristenstat. Vollpens. ab S 6.—. Für Tur. d. Venedigergr. geeign. Übernachtungsst.

Filzsteinalpe b. Krimml (1641m). Hochalp. Sommerfrische. Vom Orte in 1½ St. erreichbar. Gutgeführter Alpengasthof. Z mit Fernsicht auf die Hohen Tauern. Vollpension ab S 8.— bis 7.—. Pr. Besitzer: Tazer.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. O. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stempel, Sportpreise

Edmund Seegebrecht 8., Lange G. 24. Fernruf A-21-7-69.

Autofahrschulen

Anker Ing. Ferdinand Kaltenböck, 4., Mommsengasse 30. (AV.-Mitgl.) Fernruf U-45-0-57. — Auto-, Motorrad- und Dreiradkurse. AV.-Mitgliedsermäßigung.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1869. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfederreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

Heinr. Daihinger's Witwe Nfg. Olga **Hüttmeier** geb. Daihinger. Mariahilferstraße 193. Tel. R-57-1-14. Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken. Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Blumen für Freud und Leid

Blumen-Sädtler Wien, 1., Opernring 13. Vorzugspreise.

Damenbekleidung

Damenmodenhaus Sauerstein 14., Spartakusplatz 5 (Linie 8). Damenmäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Auch nach Maß. Mitgl. 5% Rab.

Damen- und Herrenkleidung

Franz Kroupa jun. Wien, 1., Neuer Markt 8. Fernruf R-24-7-81. Maßwerkstätte für englische Herren- und Damenkleidung. Mitglieder 5%.

Damen- und Herrenmode

FOCHLER Hemdenmacher, Wien, 8., Josefstädterstraße 68. Ruf B-48-8-94. Filialgeschäft I, 5, 15, 31/5. Herrenmode-Spezialgeschäft. Mitglieder Rabatt.

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe. Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co. Wien, 1., Neuer Markt 17. Telephon R-29-103.

Hriwa 18., Gentzgasse 59. Telephon R-46-9-16. Herrenmode, Trikotagen und Wäsche nach Maß.

HERRENMODE „ZUM GOLD. DACHL" Spevak WIEN, I., MARIAHILFERSTRASSE 124 — 8., JOSEFSTÄDTERSTRASSE 33

Marie Saßmann 1., Rotenturmstraße 19. Mezzanin 25. Telephon U-22-3-36. Spezialwerkstätte für feine Herrenwäsche und Pyjamas.

Glas- und Porzellanwaren

Haas & Czjzek Porzellanfabriken-Niederlage. Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Grabsteine

KARL **HARTMANN** Steinmetzmeister, Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 267. Telephon U-10-8-83. Mitglieder Rabatt.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3. 6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Harmonika

Harmonika, Marke **Odeon, Meisterstück** und **Prima Deana** aus der Fabrik **Schlossmeinel** sind deutsche Wertarbeit. Verlangen Sie kostenlos Preislisten vom Auslieferungslager Fa. Hans Krainer, 18., Herbeckstraße 73. Tel. A-28-6-07.

Haus- und Küchengeräte

Fruchtpressen, Einsiedegläser und -Apparate moderne Haus- und Küchengeräte aller Art bei der **Horak, Ges. m. b. H., Wien, 9.** Alserbachstraße 4. Fernsprecher A-12-5-45. Mitglieder Rabatt.

Herrenkleider

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23. Große Auswahl in **fertigen Herrenkleidern.** Bester Maßerfolg. Billigste Preise.

Huber & Pichler 6., Margaretenstraße 35. Ruf B-22-4-58. Große Auswahl in Herrenkleidern fertig und nach Maß.

Herren- und Damenstoffe

Tuchhaus **MÜLLER** Wien, 6., Amerlingstraße 13. Telephon B-29-2-55. 5% Nachlaß. Loden in allen Farben u. Preislagen.

Herrenwäsche und Herrenmode siehe Damen- und Herrenmode

Herrenhüte

Karlinger-Hüte Wien, 9., Nußdorferstraße Nr. 10. Telephon A-16-7-74. 8% Rabatt.

Karbolineum und Dachpappe

Chemoprodukte Gesellschaft m. b. H. Wien, 1., Maria-Theresienstraße 8. Telephon A-18-0-37. Karbolineum „Rütgers" dunkelnußbraun. Farbige Vedag-Dachlacke. Farbiges Karbolineum „Rütgers" in allen Farben. Dachpappen aller Art.

Lederwaren und Reiserequisiten

TASCHNER JILKA **DAMENTASCHEN** KOFFER-LEDERWAREN WIEN VI. AMERLINGSTRASSE 8 5% RABATT

Rucksäcke, Proviant-taschen

Leichenbestattungen

GEMEINDE WIEN **STÄDT. LEICHEN-BESTATTUNG** ZENTRALE: Wien, IV., Goldeggasse 19 Fernruf: U-42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst) Bestellbüros in allen Wiener Bezirken sowie in Atzgersdorf, Mauer, Liesing, Breitenlee und Langenzersdorf Fernsprechnummern im amtlichen Teilnehmerverzeichnis AV.-Mitglieder Sonderbegünstigung

Austria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne** Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 67, Tel. A-28-3-41. Mitglieder Begünstigung.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams Wien, 8., Nußdorferstraße 47. Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche fertig und nach Maß. 5% Rabatt.

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19. Tel. B-20-8-64. Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

Wagner Linoleum 1., Hoher Markt 3. Fernr. U-20-3-18 **Teppiche,** Bouclé, Velours, Kokos.

Messerschmiedwaren

Z. Lorenzi Knicker, Sport- und Touristenmesser, rostfreie Eßbestecke, Küchenmesser. Eigene Schleiferei. 7., Siebensterngasse 41. 15., Märzstraße 9.

Möbel und Inneneinrichtungen

Franz Wasicky 6., Mariahilfergürtel 25 (Ecke Wallgasse). Neu eröffnet. Niedere Einführungspreise. Zahlungserleichterungen. Großes Lager.

Musikalien

Musikalien, Sprechmaschinen und Radioapparate **Ludwig Doblinger** (Austria-Mitglied) Wien, 1., Dorotheergasse 10. Ruf R-28-1-80.

Musikinstrumente und Harmonikas

Matthäus Bauer 6., Mariahilferstraße 19. Ruf B-26-5-60. Mitglieder 5% Rabatt.

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann 1., Wildpretgasse 1. Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Foto Schütze das Spezialhaus des Alpinisten! Ausarbeitungen, Provinzversand! Größte Auswahl. VI., Mariahilferstraße 85 (Flottenkino). Telephon A-31-6-81.

Schmiermittel

Schmiermittel — Alois Lennar für alle technischen Zwecke Wien, 6., Abelgasse 26. Fernruf B-27-002.

Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Horatschek 16., Ottakringerstraße 176. Wasch-, Woll- und Seidenstoffe. Leinenwaren. Strümpfe und Wäsche.

Spitzhüttl 1. NEUER MARKT 16 5%

Schuhe

Schuhhäuser Dworak 17., Kalvarienberggasse 38, 17., Hernalser Hauptstr. 139 u. 188. Größtes Lager in allen Straßen- und Sportschuhen. Mitglieder Rabatt.

Schuhhaus Kneisl 6., Linke Wienzeile 40. Große Auswahl in erstklassigen Schuhen. Eigene Reparaturwerkstätte.

Die Qualitäts-Zigarette für Sportler

Schreibmaschinen und Zugehör

Rudolf Niederhuemer Wien, 1., Franz-Josefs-Kai 7-9. Telephon R-20-707. Mechanische Werkstätte für Büromaschinen. Eintausch und Verkauf.

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach 8., Langegasse 65. — Tel. B-48-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung. Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91.

Bergsteigern empfohlen **Sporthaus Grete Stahl** Wien, 9., Fuchsthallergasse 3 Telephon A-16-0-29 Gegründet 1906

Sporthacke Wien, 7., Kirchengasse 19. Fernruf B-31-1-83-L. Sämtliche Sportausrüstung und -bekleidung.

Sportschuhmacher

Spezial-Bergschuh-Werkstätte **Diniseh** 15., Markgr.-Rüdigerstraße 18. Tel. U-34-2-29 15., Giselaberg. 4, Tel. U-34-0-31. Mitglieder 5% Rabatt.

Rudolf Mörtz Wien, 6. Bezirk, Windmühlgasse 28. Fernruf A-33-2-76. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen. Wien, 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-20-7-84.

Ältestes Spezialgeschäft für Ski-, Jagd- und Haferlschuhe **A. Schnürch, L. Metzger** 7., Lerchenfelderstr. 29 B-35-8-39 Gegr. 1873. Mitgl. 5%

Sportschuhspezialist **Hafner** Großes Lager aus eig. Werkstätte in Berg-, Ski- u. Haferlschuhen. Rep. billigst. Mitgl. 5%. Wien, 6., Stumpergasse 43

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Wien, 4., Wiedner Hauptstr. 8. Verkaufshallen. 5% Rabatt.

Jäger Strickmoden, Badeanzüge, Blusen.

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Wenger-Wäsche und Badeartikel. 1., Spiegelgasse 3 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 4., Rechte Wienzeile 5. Tel. A-35-1-45. Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen, Lastautos, Wien und Provinz. 5%.

Übersiedlungen: Zdenko Dworak Wien, 1., Franz-Josefs-Kai 43. Telephon U-23-1-30.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl 9., Nußdorferstraße 16. Telephon A-13-1-15. Schweizer Taschenuhren. Juwelen und Goldwaren. Umarbeitungen und Reparaturen prompt und billigst.

Anton Wurm Uhrmacher und Juwelier. 3., Landstraße Hauptstraße 7. Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 35.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%

Alpina Gruen.

Fellner Wien, 10., Favoritenstraße 83. Sportuhren, wasserdicht und stoßfest.

Adolf Jungbluth Uhrmacher und Juwelier Wien, 3., Hauptstraße 72 Eigene Präzisions-Reparatur-Werkstätte für Uhren und Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufwärts; Sport- und Taschenweckeruhren. 5%

Uhren, Juwelen — SPALEK IX., Währingerstraße 31. Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

BERGSTEIGER-AUSRÜSTUNG

Mizzi Langer-Kauba Wien VII.

KAISERSTRASSE 15 TELEFON B 31-3-31

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergturen,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Nicht vergessen, daß . . . der richtige Proviant — insbesondere aber bei anstrengenden Fußtouren u. während der Bahnfahrt — für die Leistungsfähigkeit ausschlaggebend ist. Hiezu wie geschaffen sind die erstklassigen, nahrhaften und schmackhaften

Zinglerb Dauerwürste u. Konserven

Verkauf: 1., Kärntnerstraße 44, 4., Wiedner Hauptstraße 58, 4., Wiedner Hauptstraße 78, 6., Mariahilferstraße 17, 7., Neubaugasse 28.

Der einreihige **Ballonseiden Wantky-Trench** Die bekannte Spezialmarke! WIEN 7., BURGG. 89

Kaz, Otto-Schutzhaus der A.V.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter: C. Kronich. Pens. S 8.— b. 10.—.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., f. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 8.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 8.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Sportausrüster

Richard Peka

Wien, 16., Neumayrgasse Nr. 10

Gegründet 1867 Fernruf U-30-6-55

Eigene Maßschneiderei.

Hubertusmäntel, Sport- und Kletteranzüge, Windjacken, Trachtenjoppen usw.

Berg-, Haferl- und Wienerwaldschuhe. Zelte, Rucksäcke, Kletterschuhe, sämtl. Bergsteigerausrüstung in erpr. Güte.

V. b. b.

Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, I., Babenbergerstr. 5.

19.7.37. 19709

DUDA-D

Zweig Austria

75 Jahre

Austria

Nachrichten

1937

Juli Heuet

BENSDORP Schokolade

kräftigt und erhöht die Leistung

Auf jeder Schutzhütte erhältlich

Holzhausbau Ofenböck

Wien, 20., Treustraße 35 • Telephon A-46-7-86.
Spezialausführung von Holzbauten jeder Art.
Illustrierte Prospekte sowie Spezialofferte kostenlos.

Der einzig wahre
Ballonseiden Wantky-Trench
Die bekannte Spezialmarke!
WIEN 7. BURGG. 89

Raz, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter: E. Kronich. Pens. S 8.— b. 10.—.
Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Raz, 960 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 8.—.
Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Raz. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 8.—.
Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Nicht vergessen, daß . . . der richtige Proviant — insbesondere aber bei anstrengenden Fußtouren u. während der Bahnfahrt — für die Leistungsfähigkeit ausschlaggebend ist. Hiezu wie geschaffen sind die erstklassigen, nahrhaften und schmackhaften

Zizelawer Dauerwürste u. Hauspressen

Verkauf: 1., Kärntnerstraße 44, 4., Wiedner Hauptstraße 58, 4., Wiedner Hauptstraße 76, 6., Mariahilferstraße 17, 7., Neubaugasse 28.

KLAVIERE J. Nemetschke

nur Wien, 13., Reinlgasse 10 AV.-Mitglieder Nachlaß

Rudolf Mörtz

Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe
Wien, 6., Windmühlgasse 28 • Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1883
Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition
Reparaturen werden angenommen
Vereinsmitglieder haben Nachlaß

Tourenproviant

Postversand (auch kleinste Pakete)

Fleisch- und Selchwaren
Georg Hieblinger (Austria-Mitglied)
I., Habsburgergasse 14, Fernruf R-24-4-78

„Ihr Antilux — ich bin blond und habe eine empfindliche Haut — verwende ich seit 1925. Es hat bei mir sowohl den Sonnenbrand absolut verhindert, als auch das Hautpigment gleichmäßig verteilt und dadurch in dem braunen Ton des ganzen Gesichtes die lästigen Sommersprossen so gut wie ganz verschwinden lassen."
Schlehrer Karl Gamer, St. Johann i. Tirol.

BUTTER-KÄSE MILCH

Schärdinger

Für Wienerwald-Ausflüge

Freytag & Berndt's

Touristenkarten

Sonderausgabe:

Wienerwald 1 : 50.000 (auf einem Blatt) . . . . . S **3.36**
Südlicher Wienerwald 1 : 25.000 (Liesing bis Böslau) S **2.62**
Förster's Touristenführer 1. Teil: Wienerwald . S 4.70

Kartographische Anstalt Freytag & Berndt, Wien, 7., Schottenfeldgasse 62
Stadtgeschäft: Artaria, 1., Kohlmarkt 9

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

75. Vereinsjahr | Wien, im Juli 1937 | Folge 7

Inhalt: Tragisches Geschehen am Nanga Parbat. — Von der deutschen Kundfahrt zum Nanga Parbat. — Sonntag mit der Jugend. — Zur Hüttenbetriebseröffnung am Reißkofel. — In den Hochmähdern. — Weiterführung der Alpenvereinsjugend genehmigt. — 60 Jahre Simonyhütte. — Verleih von Ausrüstungsgegenständen. — Verschiedenes.

Tragisches Geschehen am Nanga Parbat.

Das deutsche Bergsteigertum und mit ihm das ganze deutsche Volk ist von einem schweren Schicksalsschlag getroffen worden. Die Bergsteigergruppe der deutschen Nanga-Parbat-Kundfahrt 1937

Dr. Karl Wien, München,

Pert Fankhauser, Telfs in Tirol, **Adolf Göttner,** München,
Dr. Hans Hartmann, Berlin, **Dr. Günther Hepp,** München,
Peter Müllritter, Ruhpolding, **Martin Pfeffer,** München,

und neun eingeborene Träger haben Mitte Juni in einer Eislawine am Nanga Parbat den Bergtod gefunden.

In tiefster Trauer gedenken auch wir österreichischen Bergsteiger der toten Kameraden. Sie fielen als deutsche Kämpfer, als Wegbereiter. Ihr Wollen wird weiterleben in unserer deutschen Bergsteigerjugend und ihr Sterben wird ein neuer Ansporn sein im Kampf um die Erreichung der höchsten Berggipfel der Welt. Aus Leid und Not — empor!

Von der deutschen Kundfahrt zum Nanga Parbat.

Die kurzen Meldungen, die von dem furchtbaren Unglück, das die deutsche Kundfahrt zum Nanga Parbat betroffen hat, wobei sieben deutsche Bergsteiger und neun einheimische Träger von einer Eislawine verschüttet wurden, bekannt wurden, richteten das Augenmerk aller Menschen, die irgendwie am Bergsteigen Anteil nehmen, auf den dritten Angriff auf den Nanga Parbat, der nun förmlich zum deutschen Schicksalsberg wurde. Der Nanga Parbat ist im westlichsten Teile des 250 km langen Himalajazuges gelegen und erreicht eine Höhe von 8125 m. Er war schon vor vielen Jahren (1895) Ziel eines Angriffes. Der berühmte englische Bergsteiger Mummery fand dabei mit zwei Gurkhas auf diesem Berg den Tod. 1932 führte Willy Merkl den ersten deutschen Angriff auf diesen Berg aus und wurde zurückgeschlagen. 1934 folgte die zweite deutsche Expedition auf gleichem Wege. Alfred Drexel, Willy Merkl, Willo Welzenbach, Uli Wieland und sechs treue Träger kehrten nicht mehr wieder. Und nun begrub eine Lawine eine auserlesene Mannschaft, erprobte Bergsteiger, die unter hervorragender Führung den Berg angegriffen hatten...

Der Vorstoß der Deutschen in die Hochregion war diesmal — trotz eines durch Schlechtwetter erzwungenen Rückzuges — sehr rasch vonstatten gegangen. 39 Tage nach der am 10. April erfolgten Abreise von München wurde am Fuße des Berges, in 3550 m Höhe, nach Überschreitung zweier Pässe von 3600 und 4200 m Höhe ein vorläufiges Lager errichtet. Von dort aus wurden in der Zeit vom 20. bis 23. Mai Erkundungen ausgeführt und in 4450 m das Lager I errichtet sowie der Weg nach dem Lager II erkundet. Wenige Tage später wurde über der 5000-Meter-Grenze inmitten des die ganze Nordseite des Nanga Parbat bedeckenden Gletschers das Lager II errichtet, wobei Schlechtwetter und Lawinentätigkeit herrschten. Dies führte auch dazu, daß schließlich am 31. Mai die Hochlager wieder geräumt werden mußten und die Mannschaft nach dem Lager I zurückging. Doch schon zwei Tage später werden wieder die Hochlager besetzt und am 5. Juni gelingt es dem Vortrupp mit neun Sherpaträgern, in 6000 m Höhe ein weiteres Lager zu errichten, und am 7. Juni wird noch 200 m höher das nächste Hochlager hergestellt. Doch das Wetter ist wieder ungünstig. Noch einmal gelingt es aber, den Angriff weiter vorzutragen. Am 12. Juni, also knapp zwei Monate nach der Abreise von München, ist es möglich, in 6690 m Höhe, unterhalb des Rhakiot Peak, das Lager V einzurichten. Doch das schlechte Wetter hindert die Bergsteiger, dieses höchste Lager, das beim heurigen Angriff eingerichtet werden konnte, auch zu beziehen. Daher verbleibt die Bergsteigergruppe (Dr. Karl Wien als Führer, Pert Fankhauser, Dr. Hans Hartmann, Dr. Günther Hepp, Adolf Göttner, Peter Müllritter und Martin Pfeffer sowie neun Hochträger) in der Zeit vom 15. bis 17. Juni im Lager IV, also in 6185 m Höhe. Ein Vor-

stoß zum Lager V wird zurückgeschlagen. In diesen Tagen muß sich das furchtbare Unglück ereignet haben, das die gesamte Mannschaft mit ihren neun Trägern vernichtete. Am 18. Juni fand Dr. Luft, der nebst Dr. Troll der Kundfahrt als Wissenschaftler angehörte, das Lager IV vollkommen verschüttet vor und von den Bergsteigern keine Spur. Lediglich die Rucksäcke von drei Kameraden konnten nach mehrstündiger Arbeit aufgefunden werden. Demnach muß angenommen werden, daß die gesamte Bergsteigermannschaft, bestehend aus sieben Deutschen und neun eingeborenen Trägern, in der Eislawine, die nach Ansicht Dr. Lufts in der Nacht vom 14. zum 15. Juni abgegangen ist, umkam. Nach den letzten Meldungen aus Simla hat der Kommandant der Gilgit Scouts, Hauptmann Cropper, Gilgit mit acht ausgewählten Freiwilligen verlassen, um zum Nanga Parbat vorzudringen und Bergungsversuche zu unternehmen. Gleichzeitig verließen die deutschen Himalaja-Bergsteiger Notar Paul Bauer, Dr. Karl v. Kraus und Fritz Bechtold das Deutsche Reich, um sich mit dem Flugzeug nach Indien und zur Unglücksstätte zu begeben und an den Bergungsarbeiten mitzuwirken.

Entgegen anders lautenden Nachrichten, die immer noch die Hoffnung aussprechen, den einen oder den anderen der Bergsteiger noch lebend aufzufinden, muß nun schon mit Gewißheit angenommen werden, daß eine Rettung leider nicht mehr in Betracht kommt. Der Nanga Parbat, der früher einmal als nicht allzu schwieriger Berg galt, hat wieder einmal seine ganze Größe, mit all den Kräften und Gefahren, die in ihm schlummern, bezeugt. Niemandem, der sich ihm genaht hat, kann wohl der Vorwurf gemacht werden, daß er dies leichtfertig getan habe. Im Gegenteil, sowohl was Vorbereitung als auch persönliche Eignung anbetrifft, könnte wohl nicht mehr Bedachtnahme geübt werden, als es in diesem Falle geschah. Und doch scheiterten Männer, die berechtigt waren, nach dem Höchsten in den Bergen zu greifen, am Weg zu den lichten Höhen des Berges: der weltbekannte Engländer Mummery, der zähe, unerschrockene Merkl, Willo Welzenbach, der als bester deutscher Bergsteiger der Nachkriegszeit galt, Uli Wieland und Alfred Drexel. Und nun fällte das Schicksal von neuem eine Schar tüchtiger, erfahrener und mutiger deutscher Bergsteiger. Wehmut und Bewunderung erfüllt uns für die Männer, die als Kameraden um ein Ziel kämpften und fielen.

R. W.

Sonntag mit der Jugend.

Jugendtreffen im Jugendheim Wildegg.

„Wenn du Sonntag nichts anderes vor hast, komm hinaus nach Wildegg zu unserem ersten Jugendtreffen....“ Dieser freundlichen Einladung unseres Jugendwartes Robert Viktor Schmidt will ich Folge leisten, wenn ich mir auch keine richtige Vorstellung davon machen kann, was bei einem solchen Jugendtreffen eigentlich los ist. Nun, ich habe meine Zusage nicht bereut, im Gegenteil, die vielen schönen Eindrücke, die dieses erste Treffen unserer Austria-Jugend in mir hinterließ, wirken noch als eine große Freude nach, über die ich gern berichte.

Gegen 80 Jugendliche, nach Gruppen getrennt, die Burschen alle in weißen Hemden, Lederhosen und schwarzen Halstüchern, die Mädel in schmucken Dirndlkleidern, so waren sie am Samstag, den 12. Juni, um 15 Uhr, vor unserem Vereinsheim gestellt. Fürwahr ein lebendiges, frohes Bild, das manchen alten Austrianer mit Freude und Stolz erfüllt hätte. — Mit drei Autobussen wurde die Fahrt angetreten und mit Singsang und Klingklang in kaum einer Stunde Sittendorf und nach kurzem Marsch das Alpenvereins-Jugendheim Wildegg erreicht. In den sonst so stillen Räumen begann nun eifriges Leben. Für die Unterbringung der Mädel waren die Schlafräume vorgesehen, die Burschen hatten ihre Zelte mitgebracht und begannen nun mit wahrem Feuereifer die Errichtung einer Zeltstadt im unteren Teile des weiten Geländes vor dem Heim.

Die Gruppenführer hatten anfangs ihre liebe Not, den einzelnen Zeltbauern immer wieder mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, denn Hans Zwerger, der gestrenge Lagerkommandant, sieht scharf darauf, daß jedes einzelne Zelt ordentlich aufgestellt wird. Er, der sonst der liebenswürdigste und mitfühlendste Kamerad seiner Jungenschar ist, kennt in Dingen der Zucht und Ordnung keinen Spaß. Er geht selbst mit bestem Beispiel voran, darum folgen ihm auch die Jungen freudig durch dick und dünn.

Endlich sind alle Zelte um den Platz, der für das Lagerfeuer bestimmt ist, aufgestellt. Auch das 16-Mann-Zelt (Kothe) der unter der tatkräftigen Leitung von Adolf Selb stehenden Gruppe Günther, in der unsere Jüngsten — die Zehn- bis Vierzehnjährigen — vereint sind, ist zum Beziehen bereit. — Nunmehr wird gruppenweise ist zum Beziehen bereit. — Nunmehr wird gruppenweise angetreten, die Belegschaft der einzelnen Zelte eingeteilt, die stundenweise abzulösende Lagerwache bestimmt, und dann heißt es „Essen heraus“. Auf einem Zeltblatt wird nun aufgestapelt, was jeder einzelne an Lebensmitteln mitgebracht hat. Im Nu häufen sich Brote verschiedener Art, Würste, Käse, Sardinenbüchsen, Süßigkeiten, Obst und viele andere eßbare Sachen, die sorgende Mutterhände fürsorglich ihrem Liebling mitgegeben haben. Wie würde manche dieser Mütter entsetzt die Hände zusammenschlagen, wenn sie jetzt sehen könnte, wie ihr Bub oder ihr Mädel alles Essen aus dem Rucksack räumt und es bereitwilligst der Gemeinschaft, der ganzen Gruppe, zur Verfügung stellt. Denn, und das ist einer der so schönen Züge der Jugend unserer Zeit, der Gedanke der Gemeinschaft, der selbstlosen Kameradschaft, leuchtet als oberster Leitsatz den Gruppen voran. Wer sich diesem Streben unterordnet, wird von gleichgesinnten Kameraden mit offenen Armen aufgenommen und eingeführt in den Freundeskreis, der sich hier zu frohem, gemeinsamem Tun zusammengefunden hat, im Zeichen des Edelweißsternes. Für Eigenbrötler ist in dieser Runde kein Platz.

Nun, da die Rucksäcke von allem Eßbaren entblößt sind, werden zwei Mann von jeder Gruppe zum Küchendienst bestimmt. Ihnen obliegt die angenehme Aufgabe, aus der Fülle des Vorhandenen ein ausgiebiges Nachtmahl für jeden einzelnen Kameraden vorzubereiten, dabei aber alles sorgfältig einzuteilen, daß auch noch für die einzelnen Mahlzeiten des nächsten Tages genügend Vorganze Gruppe rund um das Zeltblatt Platz, auf dem fein säuberlich die entsprechenden Portionen aufgelegt sind. Jeder bekommt also seinen Teil, und nun beginnt ein recht frohes gemeinsames Schmausen.

Einzug der Mädel in Wildegg. Aufn.: J. Zappe.

Langsam naht die Dämmerung. Bevor es dunkel wird, wollen wir noch alle gemeinsam den Platz besichtigen, auf dem das nächtliche Geländespiel stattfinden soll. Es ist der Gipfel des benachbarten, dicht bewaldeten Höppelberges. Oben versammeln sich die Burschen und Mädel; Schmidt erklärt ihnen das Spiel. Schlag 21 Uhr werden alle vom Heim aufbrechen und versuchen, von ver-

schiedenen Seiten den Gipfel zu erreichen, auf dem drei Mann mit Taschenlampen aufgestellt sind, die immer wieder den Umkreis des Gipfels ableuchten. Wem es gelingt, ungesehen in den Kreis einzudringen, der ist Sieger, wer aber gesehen wird, ist besiegt. Der Ehrgeiz der Angreifer muß es sein, möglichst viele Sieger auf den Gipfel zu bringen. Schmidt erörtert nochmals die Einzelheiten des Spieles, dann steigt alles wieder zum Heim ab.

Einige Minuten vor 21 Uhr stehen wir wieder, mit Taschenlampen bewehrt, oben auf dem Gipfel. Wild zaust der Sturm die Baumwipfel, ab und zu leuchtet der Mond hinter einer Wolke hervor, Glühwürmchen tauchen auf und verschwinden, im Wald kracht da und dort ein Ast. Immer wieder starren wir auf die Zeiger der Armbanduhr. 21 Uhr. Jetzt haben unsere Burschen und Mädel unter Führung Zwergers das Lager verlassen.... 21.05 Uhr, jetzt werden sie von der Straße abbiegen.... 21.10 Uhr, nun schleichen sie schon im Wald aufwärts.... 21.15 Uhr, nun heißt es bereits sehr aufpassen. Die Kegel der Taschenlampen tasten den Wald vor uns ab, leuchten dahin und dorthin. Wir vergessen, daß alles doch nur ein Spiel ist. Voll gespanntester Aufmerksamkeit — als gelte es unser Leben — lauschen wir in das Nachtdunkel und suchen mit den Augen förmlich die Finsternis zu durchbohren. Da knackt es ... der Schein der Taschenlampe huscht hin ... wir rufen ... nichts, keine Antwort. Wieder lassen sich die Augen täuschen und glauben Bewegung von Körpern wahrzunehmen, wieder zeigt der Schein der Lampe, daß die Stelle menschenleer ist. So vergehen Minuten gespanntester Aufmerksamkeit. Man fühlt förmlich das Herannahen von Menschen und kann doch nichts ausnehmen. Da, husch, eine Gestalt, sie hat bereits den Kopf innerhalb des mit einer weißen Schnur umzäunten Kreises. Zwerger ist es, der seiner Gruppe vorangeschlichen ist und nunmehr zu uns tritt. Dann ertönen aber nacheinander die Rufe „Auf!". Im Lichtschein richtet sich eine Gestalt auf — gefangen. Und wieder „Auf!" — ein Mädel tritt hinter einem Baum hervor — gefangen. Dann ist Ruhe für kurze Zeit. Die Spannung wird immer größer, denn nun muß bald die Hauptmasse der Angreifer nahen. Leider naht aber rascher der Regen. Große Tropfen beginnen zu fallen, immer dichter, so daß Schmidt schließlich schweren Herzens sich dazu entschließen muß, das ganze Spiel abblasen zu lassen. Laut dröhnt der Ruf unseres kleinen Trompeters durch den nächtlichen Wald. Und dann kommen sie alle hervor, die Buben- und Mädelgruppen, die nun um die Freude des Endkampfes gekommen sind. Fluchtartig wird der Gipfel verlassen und vor dem Regenguß hinuntergeflüchtet zum Heim. Als wir dort anlangen, ist schon wieder alles vorüber. Die Regenwolken sind verschwunden, ein prächtiger Sternenhimmel wölbt sich über uns. Hochauf lodern die Flammen des Lagerfeuers und beleuchten den Kreis der Jugend, die sich nun darum lagert. Im flackernden Schein spricht der Jugendwart Worte des Gedenkens an Volk und Heimat. Dann erklingen die Lieder, aus denen all das spricht, was die Jugend der Jetztzeit bewegt. Es sind so ganz andere Sänge, die heute die Herzen erheben, anders, als wir sie einst gelernt haben. In ihnen klingt nicht mehr jene oft so unechte Gefühlschwärmerei wider, von verlorener Lieb und zerbrochenen Herzen. In diesen Liedern, wie sie jetzt unsere Jungen und Mädel singen, da dröhnt der Widerhall einer neuen Zeit, einer Zeit, die sich bewußt ist der Pflichten gegenüber der Volksgemeinschaft, gegenüber der Heimat. Singe, deutsche Jugend, und wandere! Und du wirst stark werden für die großen Aufgaben, die deiner noch harren....

Allmählich ist es Zeit geworden zum Schlafengehen. Der Lagerkommandant gibt seine Befehle, die Mädel verschwinden im Heim, die Burschen in ihren Zelten, die Lagerwache setzt sich zum Feuer, still wird es ringsum.

Kaum sind wir eingeschlafen, weckt uns schon wieder die Lagerwache. Es ist bald 2 Uhr, in einigen Minuten soll es losgehen, die Überraschung nämlich, die für diese Nacht noch vorgesehen ist...! Rasch sind wir auf und draußen beim Lagerfeuer. Rascher, als wir gedacht, geht auch schon der Wirbel los. Die neue Lagerwache findet das Feuer fast ganz niedergebrannt, kaum will sie das Feuer neu entfachen, wird sie von kräftigen Burschenfäusten gepackt, zu Boden geworfen — und schon ist der Lagerwimpel entführt. Nicht wenig verblüfft ist die Lagerwache und ein wenig stotternd meldet sie dem Lagerkommandanten den Vorfall. Sofort erschallt der Befehl „Alarm". Die Zelteingänge werden aufgerissen, Gesichter tauchen auf, alles wird von den Lagern aufgescheucht, natürlich nur die Burschen, die Mädel drinnen im Heim hören von all dem Trubel nichts. Die Gruppenführer lassen vergattern. Allen wird mitgeteilt, daß der Lagerwimpel entführt worden sei und sich auf dem Gipfel des Höppelberges befindet, wo er von vier Mann mit Taschenlampen verteidigt wird. Das Spiel vom Abend wird also wiederholt, nur daß es diesmal um den Wimpel geht, der dann als zurückerobert gilt, wenn es mindestens fünf Mann der Angreifer gelingt, ungesehen den Gipfel zu erreichen. Die Gruppe der Jüngsten wird als Lagerbesatzung im Lager zurückgelassen, sie darf wieder weiterschlafen.

Wieder geht es durch den finsteren Wald aufwärts. Diesmal sind auch wir, die früheren Gipfelverteidiger, unter den Angreifern und können also auch dieses Gefühl vollkommen auskosten. Voll Spannung schleichen wir aufwärts, das Zurechtfinden im dunklen Wald erfordert ziemlichen Spürsinn, endlich merken wir in der Ferne die

Vor der Abfahrt ...

Ankunft vor dem Heim.

Beim Zeltbauen ...

Aufnahmen: J. Zappe.

Strahlenkegel, die vom Gipfel ausgehen. In Schützenkette wird weiter vorgeschlichen. Oft muß man lange Zeit hinter einem Baum geduckt liegenbleiben und darf sich nicht rühren, denn immer wieder beleuchtet der Scheinwerfer den Weiterweg, und in sein Licht darf man ja nicht geraten. Alle Romantik, die in der Jugendzeit aus manchem gierig verschlungenen Indianerbuch uns entgegenleuchtete, wird lebendig...

Trotz aller Wachsamkeit der Gipfelverteidiger gelingt es doch einer Anzahl von Angreifern den Wimpel zurückzuerobern. In früher Morgenstunde stehen wir auf dem Gipfel, Freund und Feind friedlich vereint: eine Kameradschaft. Ein Lied erklingt, dann wird der Rückmarsch angetreten, der Lagerwimpel wieder gehißt und — schlafen gegangen.

Um 5 Uhr früh ist Tagwache. Alles muß heraus aus den Zelten und antreten zu den morgendlichen Freiübungen. Anschließend folgt ein kurzer Waldlauf. Inzwischen sind auch bereits die Mädel von ihren Lagern aufgejagt worden. Nach der üblichen Morgenwäsche beginnen die Küchenmeister ihres Amtes zu walten, und mit wahrem Heißhunger vertilgen die Jungen und Mädel ihren Morgenimbiß.

Einige Zeit später heißt es „Antreten zum Flaggenappell". Alle Gruppen nehmen im offenen Viereck beim Flaggenmast Aufstellung, ein Bursch und ein Mädel sagen den Spruch des Tages, langsam gehen die Wimpel der Mädel- und Burschengruppen hoch, der Lagerkommandant erstattet dem Jugendwart die Meldung — 85 Jugendliche sind nunmehr gestellt. Nach einer Ansprache wird abgetreten. Und nun beginnen die Leichtathletik-Wettbewerbe, die den ganzen Vormittag in Anspruch nehmen. Unter Scherz und Frohsinn werden die verschiedenen Übungen, wie Kugelstoßen, Weitspringen, Speerwurf, Keulenwurf und Laufen erledigt und dabei sehr schöne Leistungen von Burschen und Mädeln erzielt.

Der Nachmittag, der zeitweise leider schlechtes Wetter bringt, ist dem Spiel gewidmet, für das der geräumige Tagraum des Heimes trefflich ausgenützt wird. Mit einer Siegerverkündigung und dem Absingen eines Liedes endet das Austria-Jugendtreffen im Jugendheim Wildegg. Um 16 Uhr wird der gemeinsame Marsch nach Mauer angetreten. Stolz wehen die schwarzen Gruppenwimpel mit der weißen Schrift und dem weißen Edelweißstern, froh klingen die Lieder, die den Marsch der Gruppen begleiten.

Jugend marschiert, im Zeichen des Edelweißsterns, vorwärts, aufwärts, aus Tälern und Städten zu lichten Bergeshöhen empor. Jugend marschiert und wird nicht müde werden, auch dann nicht, wenn der Weg steil und steinig werden sollte, auch dann nicht, wenn düstere Wetterwolken drohen. Jugend marschiert! J. Zappe.

Zum Abmarsch gestellt! Aufn.: J. Zappe.

Zur Hüttenbetriebseröffnung am Reißkofel.

Die E. T. Compton-Hütte am Reißkofel in den Gailtaler Alpen ist ab 23. Juni wieder für den Sommerbetrieb geöffnet. Die Bewirtschaftung besorgt wie in den letzten Jahren Fräulein Eilli Kraßnitzer. Ihren heuer von seiner Wirtschaft unabkömmlichen Vater vertritt diesmal ihr Oheim Roßbacher (Hermagor). Die Hütte — Eigentum des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V. — liegt am Fuß der 700 m hohen Nordwand des Reißkofels, ist von der Schnellzugsstation Greifenburg in 3 Stunden, von der Haltestelle Berg im Drautal durch den Reißgraben in 2½ Stunden (leichtester Zugang) und vom Weißensee über die Weisacheralm in 3 Stunden auf bezeichneten Wegen mühelos zu erreichen. Sie enthält fünf Zweibett- und ein Einbettzimmer und zwei Schlafräume mit Matratzenlagern für 20 Personen.

Auf den durch seine großartige Fernsicht berühmten Reißkofel führt von der Hütte weg in 2 Stunden der gut angelegte und bezeichnete Padiauersteig erst über steile Latschenhänge, dann durch Felsmulden und endlich über den berühmten, fast 1 km langen, luftigen, ebenen Ostgrat ohne Schwierigkeiten. Nur Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich. Leicht sind die Wege nach Süden in das Gailtal, der Alpelsteig von der Reißkofelscharte weg und der Steig über die Hochfleck vom Ostgrat zum Alpelspitz, wo er mit dem Alpelsteig zusammentrifft. Sie führen zum Alpenvereinsheim Reißkofelbad in der Tiefe des ungeheuren Wildbachtobels, in den die Schluchten der Südflanke des Felsriesen münden. Mittelschwierige Kletterei bietet der gut bezeichnete Plattachsteig, der vom Gipfelgrat zum Ochsenschluchtsattel nach Westen führt. Hier Nächtigungsgelegenheit in der Alm. Schwierig sind die Klettersteige durch die Nordwände, lockende Aufgaben für die Besten. Ein neuer Weg: Oberdrauburg—Zauken—Ochsenschluchtsattel, der die Verbindung vom oberen Drau- und Gailtal zum Reißkofel herstellen wird, ist gegenwärtig im Bau.

Vom Gipfel des Reißkofels grüßt das von Meister Hafners Hand geschmiedete und von ihm und seinen Freunden den im Weltkrieg gefallenen Heldensöhnen Kärntens zu Ehren dort oben errichtete mächtige Gipfelkreuz, der Ausdruck glühender, todbereiter Heimatliebe, die wohl verständlich wird bei der Schau von dieser einsam ragenden Warte.

In weitem Rund umstehen sie Karawanken, Steiner und Julische Alpen, die ganze Karnische Kette mit der Kriegsfront, dahinter die Berge von Friaul, weiter die Türme der Dolomiten und die Lienzer Berge; Deferegger, Schobergruppe und die schimmernden Höhen der Tauern vom Ahrntal bis zu den Schladminger Bergen, das waldige Rockgebiet mit dem Millstättersee und das Unterkärntner Bergland; zu Füßen aber die fruchtbaren Talgefilde der Gail und Drau, Weißensee und Villacheralpe und das liebliche Klagenfurter Tiefland. Hab' Dank, Meister Hafner, für den schönen Gedanken, dort oben die Helden zu ehren, die mit ihrem Leben diesem Land die Freiheit erhalten haben!

Wanderzeit und Ferien sind wieder gekommen. Liebliche Fluren und dräuende Berge laden zu Freuden und kühnem Wagen. Unter den lautesten Kündern von Österreichs Schönheit steht auch der Reißkofel, und was er seinen Besuchern zu sagen hatte, klingt abends aus Rede und Lautenlied am traulichen Herd in der Hütte.

In den Hochmähdern.

Von Heinz Scheibenpflug.

Das sind die Wiesen, die am buntesten blühen, diese Hochmähder, die sich über den steilen Abstürzen hinziehen und in die der Bauer im Spätsommer hinaufsteigen muß, sie zu mähen, weil er das Vieh nicht hinauftreiben kann wie auf die Almböden. Die Wege, die hinaufführen, sind viel zu steil und zu schwierig, und so muß man eben das Futter herunterholen, was auch keine leichte Arbeit darstellt! Meist stehen denn auch die kleinen blockgefügten Heuhütten dort oben, oft eine neben der anderen, und die Schneehasen holen sich ihr Futter daraus, bis sie dann, so um Weihnachten herum, die bittere Enttäuschung erleben, daß man das Bergheu talwärts führt, entweder auf den Hörnerschlitten oder auf den Schultern der Männer.

Jetzt im Sommer aber sind diese Hochmähder leuchtend und farbenbunt, wie es keine andere Wiese sein kann. Blau steht der Himmel der Südalpen über diesen weiten, welligen Flächen, deren Grün fast im Rot der duftenden Gymnadenien ertrinkt, die hier zu Tausenden blühen. Die Hochmähder sind meist halbschürig, das heißt, sie können nur jedes zweite Jahr gemäht werden, wenn sie sehr hoch droben liegen, weil sich sonst das Gras zu wenig entwickeln kann. Blaßblaue, langzottige, bärtige Glocken finden wir hier und daneben stehen die großen goldgelben Sterne der Arnika, deren Saft immer noch als bestes Wundheilmittel in diesen Tälern Verwendung findet und die auch sonst im hohen Ansehen beim Alpenvolk steht ob ihrer vielfachen Verwendung bei allen möglichen Leiden. Dunkelbraune Mohrenfalter umgaukeln sie und kleine Spinnen verankern ihre Netze an ihren steifen Stengeln. In den feuchteren Mulden steht noch dunkelblauer Enzian im Blühen und dann machen sich rötliche Torfmoose breit, zwischen denen zarte Pflänzchen mit unscheinbaren weißen Blüten, aber sonderbaren, langhaarigen Blättern stehen: Sonnentau, Pflanzen, die Insekten fangen und sie verzehren! Auch die weiße Blüte der Parnassia, des Studentenröslеins, fällt uns hier auf, denn auch sie hat die Feuchtigkeit und die sumpfigen Stellen sehr gern.

Hohe, schlanke Lärchen stehen oft in diesen Wiesenflächen, und kleine Gerinnsel, die aus den Schneeflecken oben kommen, bahnen sich ihren Weg durch das Blühen ringsum. Dunkelviolett und zart sind die Alpenglockenblumen, weiß, mit gelber Mitte wie unsere Margueriten, stehen die Alpenwucherblumen dazwischen, und die Alpenastern leuchten weithin mit ihren violetten und orangeroten Blütenköpfen. Das prächtigste Blühen in diesen Hochmähdern aber sind die brennroten Alpennelken und die dunkelroten Bartnelken, die man nur hier im Grenzbergland des Südens finden kann und überall in Südtirol unten, dessen zackige Berge herüberblicken aus den nahen Tälern.

Besonders schön sind diese Hochwiesen auch im Frühling, wenn nach den Krokussen die weißen Paradieslilien erblühen, hoch und schlank und Wunderblumen gleich in ihrer stolzen Reinheit. Dann kommen die tiefvioletten Alpenveilchen, die so groß sind wie die Stiefmütterchen unserer Gärten und die ganzen Hänge überziehen, wenn sie erst einmal angefangen haben zu blühen. Dann mischen sich die großen weißen Alpenanemonen hinein, deren weiße Blüten weithin schimmern und leuchten und dann die langgeschwänzten Fruchtstände hinterlassen, die bis zur Mahd ein Charakteristikum aller Bergwiesen bilden. Mit ihnen gemeinsam kommen dann die ebenfalls weißen „Berghähnlein" zur Entwicklung, wie man die narzissenblütige Anemone meist nennt. Bei ihr sitzen vier oder fünf kleinere Blumen an einem gemeinsamen Stengel. Dann leuchtet das satte Goldgelb der Trollblumen auf, die hinüberleiten zum eigentlichen Bergsommer.

Neben den schon erwähnten roten Gymnadenien, deren schwerer, süßer Duft über den Hochmähdern liegt, finden sich noch andere Orchideen. So die grüne Hohlzunge und die auch etwas unscheinbare weiße Gymnadenie, die aber beide niemals in solchen Massen auftreten wie die roten. Am auffälligsten aber durch Duft und Form sind die zahllosen Kohlröserln, die „Bränderli" oder „Schokoladeblümli", wie sie in den verschiedenen Gegenden heißen. Hier finden wir sowohl die dunkelrote, fast schwarz erscheinende Form als auch die hellrote Art. Mit ihnen zusammen steht eine schöne, hellviolette, fast fliederfarbene Skabiose in diesen Hochwiesen, die glänzende Skabiose, die bis spät in den Herbst hinein blüht, hier im Süden oft sogar noch ein zweites Mal nach der Mahd. Goldgelbes Fingerkraut und hellblauer Wiesenenzian mischen sich unter die vornehme Gesellschaft der höheren Blumen, und schlicht und einfach stehen die weißfilzigen Sterne des Edelweiß unter ihnen, die ebenso unter die Sense fallen werden wie all die anderen Blumen. Und hier in den Wiesen, in den Rasenbändern unterhalb und zwischen den Felsstufen ist das Edelweiß eigentlich richtig daheim, denn erst die rücksichtslose Verfolgung hat diese Blume immer mehr in den Fels gedrängt, als dessen ureigenster Bewohner sie uns nun erscheint. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß das Edelweiß ja aus den Grassteppen Asiens zu uns gekommen ist und daß es erst in der Eiszeit zur alpinen Pflanze wurde.

Schöne tiefblaue Teufelskrallen oder „Rapunzeln" finden wir hier, und dazwischen blühen rosa überlaufene sommerliche Anemonen mit kleinen, aber wunderschönen Blüten, das sind die Blüten der Anemone vom Monte Baldo, die schon mit ihrem Namen ihre Zugehörigkeit zum Formenkreis der südlichen Berge und der südlichen Pflanzen betont. Von oben aber, von dort, wo die steilen Kalkmäuer der Felsregion beginnen, leuchtet in wundersamem Rosenrot die schönste Pflanze der Südalpen herab: das Dolomitenfingerkraut, in weißschimmerndes Laub gebettet und riesig große Polster bildend. Hier in den Bergen der Lienzer und der Südtiroler Dolomiten und in den Karnischen Grenzbergen können wir dieses Pflanzenkleinod finden, das nicht hinübergeht auf den Alpenhauptkamm. Gelber Alpenmohn blüht in den Schutthalden und das kleine Alpenlöwenmaul mit seinen violett und orangegelb gezeichneten Blüten durchdringt den feinen grauen Grus, der immer wieder nachrieselt und diese zarten Pflanzen doch nicht besiegen kann.

Wenn es dann Spätsommer wird, all die Blumenpracht dahingesunken ist und nur mehr die kleinen weißen Blüten des Augentrostes im gelblich werdenden kurzen Gras stehen, dann bereitet sich unter der Erde bereits das prangende Blühen aufs neue vor, das im nächsten Jahr in den Hochmähdern, diesen schönsten aller unserer Wiesen, aufs neue erstehen wird!

Weiterführung der Alpenvereins-Jugendgruppen genehmigt!

Das Bundesministerium für Unterricht hat unter Z. 7878-I/4 vom 19. Juni 1937 eröffnet, daß der Herr Bundesminister für Unterricht im Sinne des Art. 1, § 2, des Jugendgesetzes, BGBl. Nr. 2/1937, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 76/1937, die Zustimmung erteilt hat, daß seitens des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (Hauptvereins) in Innsbruck und seiner im ganzen Bundesgebiet gegenwärtig bestehenden Sektionen Jugendgruppen geführt oder errichtet werden.

Diese Zustimmung wurde gemäß Art. 1, § 3, Absatz 3, leg. cit. an die Voraussetzung geknüpft, daß die Angehörigen der Jugendgruppen bis 31. Juli 1937 die Mitgliedschaft bei der zuständigen Ortsgruppe des „Österreichischen Jungvolkes" erworben haben müssen und daß Angehörige der Jugendgruppen, die den Nachweis beim „Österreichischen Jungvolk" bis zu dem genannten Zeitpunkt nicht erbringen können, von dem Verein ausgeschlossen werden. Von dieser Vorschrift sind solche Jugendliche ausgenommen, die katholischen Vereinigungen angehören, welche seitens der zuständigen kirchlichen Oberen anerkannt sind.

60 Jahre Simonyhütte.

Die prächtig gelegene Simonyhütte, die sich in 2204 m Höhe am Rand des Hallstättergletschers erhebt, vollendet in den nächsten Wochen ihr 60. Bestandsjahr. Nachdem im Jahre 1874 der Zweig Austria das Dachsteingebiet zu seinem Arbeitsgebiet erklärt hatte, richtete der Ausschuß bald sein Augenmerk darauf, in dieser herrlichen Berggruppe eine Hütte zu bauen. Prof. Dr. Friedrich Simony selbst ermittelte im Jahre 1875 einen günstigen Hüttenbauplatz, auf dem auch bald mit dem Bau begonnen wurde. Am 18. August 1877, dem Geburtstag des Kaisers Franz Joseph, wurde die kleine, ebenerdige Hütte, die nur eine Küche und einen Schlafraum aufwies, eröffnet. Zu Ehren des berühmten Dachsteinforschers Simony wurde diese erste Schutzhütte im Dachsteinstock Simonyhütte genannt. Der Wegbau und die Errichtung der Hütte hatten insgesamt einen Betrag von 5800 Gulden erfordert, ein ansehnlicher Betrag für die damals noch kleine, etwas über 1000 Mitglieder zählende „Austria".

Der gute Besuch, dessen sich die Hütte bald zu erfreuen begann, machte mehrmalige Erweiterungen und Vergrößerungen notwendig. Trotzdem sie nun bereits rund 100 Personen Raum für Nächtigung bietet, ist sie an manchen Tagen nicht mehr imstande, alle Besucher in ihren schützenden Raum aufzunehmen. Die Anziehungskraft, die bereits vor vielen Jahrzehnten das herrliche Gebiet des Dachsteinstockes ausübte, ist eben nicht geringer, sondern — und dieses nicht zuletzt auch durch den gewaltigen Aufschwung des alpinen Schilaufes in den letzten Jahren — immer noch stärker geworden.

Verleih von Ausrüstungsgegenständen.

Unsere Mitglieder werden es sehr begrüßen, daß in der „Austria" nunmehr auch Ausrüstungsgegenstände entlehnt werden können. Nachstehend die Ausleihbedingungen:

1. Zum Verleih gelangen nur Pickel und Seile, und zwar nur an Mitglieder des Zweiges Austria und nur gegen Vorweis der Mitgliedskarte.

2. Die Leihgebühr beträgt für die ersten 14 Tage für einen Pickel S 1.— und für ein Seil S 3.— und ist im voraus zu entrichten. Bei Überschreitung der genannten Frist ist für jede angefangene Woche für einen Pickel S 1.— und für ein Seil S 3.— nachzuzahlen.

3. An Mitglieder, die bei Fristüberschreitung die Nachzahlung verweigern, werden — unbeschadet der sonst gegen sie einzuleitenden Schritte — keine Ausrüstungsgegenstände mehr verliehen.

4. Die Ausgabe der Ausrüstungsgegenstände erfolgt bis auf weiteres an allen Werktagen (ausgenommen Samstag) von 17 bis 19 Uhr in der Austria-Bücherei.

5. Die Kanzleileitung ist berechtigt, außer der Mitgliedskarte gegebenenfalls auch die Vorlage des polizeilichen Meldezettels oder den Erlag einer entsprechenden Sicherstellung zu verlangen.

Wir lesen ...

im „Erlaftal-Boten" Nr. 26, von 1937, Scheibbs, über die Aufführung unseres Dachsteinfilms bei der Gruppe Scheibbs der S. Österr. Turistenklub u. a.

„König Dachstein". Dieser Film, den Herrn Schmidt am 17. Juni in zuvorkommendster Weise auf unseren Wunsch gebracht hat, ist ein großer Erfolg gewesen und hat alle Erwartungen erfüllt. Es gab ein volles Haus, auch von auswärts waren viele Besucher gekommen, alle sind zufrieden gewesen, auch die Vereinsleitung; denn trotz der hohen Kosten ist ein hübsches Sümmlein in den Vereinssäckel geflossen... Der Film selbst, vom verdienstvollen Vorstand der „Austria", Hofrat Pichl, aufgenommen,*) zeigte uns das älteste Arbeitsgebiet des ältesten deutschen Alpenvereins, der jetzigen Sektion Austria. Die Bilder waren überwältigend schön. Die schroffen, hellen Felsmauern, hinter dunklem Wald aufsteigend, wild, überweltlich, wie aus einer uralten Sage emporwachsend — wir waren sprachlos vor Staunen und Bewunderung, als wir diese Urwelt das erstemal sahen. Und es hat uns genau so gepackt, als der Film die Bilder brachte in dem eigenartigen Flirren, das um diese stolzen Wände im Sonnenlicht webt. Die großartige Öde von Stein und Eis, mitten drin die gastlichen Hütten, die geheimnisvolle Unterwelt der Eishöhlen, der Aufstieg durch die gefährlichen Wände, der befreiende Jodler oben am Gipfel, all das hat wohl jeder mit Bangen und Freude miterlebt. Texte und Musik paßten durchaus zu dem Gebotenen.

Persönliches

Hofrat Ing. Franz Winter — 60 Jahre.

Hofrat Ing. Franz Winter, der einem Teil unserer Mitglieder durch seine wunderbaren Farbenbilder und durch seine begeisterten naturkundlichen Vorträge bestens bekannt ist, vollendete am 28. Juni sein 60. Lebensjahr.

Aus diesem Anlaß erschien in der „Österreichischen Zeitschrift für Vermessungswesen" eine ausführliche Schilderung seines Lebenslaufes von Dr. Hans Rohrer. Hofrat Winter war seinerzeit Leiter des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen und hat insbesondere durch tatkräftiges Eintreten in der Frage des Naturschutzgedankens sich die Bergsteigerschaft zu großem Danke verpflichtet. Mit besonderer Liebe betreut Hofrat Winter den seiner Obhut unterstellten Alpengarten auf der Rax. Als großer Naturfreund und ausgezeichneter Kenner der Alpenpflanzen hat er insbesondere aus dem Naturschutzgebiet in den Hohen Tauern, aber auch aus der näheren und weiteren Umgebung Wiens eine Unzahl prächtiger Farbenbilder zusammengetragen, die im Rahmen seiner Vorträge immer wieder die Zuhörer begeistern und entzücken. Bei den Vermessungsarbeiten im Pasterzengebiet, die Hofrat Winter über Ersuchen des D. u. Ö. A.-V. im August vorigen Jahres vorgenommen hat, hat er die Belange des Alpenvereins wertvollst vertreten. Besonders hingewiesen sei noch auf die prächtige Sonderschau, die im Vorjahr im Naturhistorischen Museum unter dem Titel „Die Photographie in Wissenschaft und Technik" durch seine Tatkraft zustande gekommen ist.

„Austria" wünscht dem begeisterten Naturfreund, der auch heute noch für alles Schöne und Große, nicht zuletzt auch für sein deutsches Volk und seine Heimat mit jugendlichem Eifer eintritt, noch viele sonnige Lebensjahre. Bergheil!

Promotion. Unser Mitglied Johannes Schneller wurde am 7. Juli zum Doktor der Philosophie (Chemie) promoviert. Herzlichsten Glückwunsch hiezu!

Kommerzialrat Schellbach — 70 Jahre. Am 2. Juli vollendete unser langjähriges Mitglied Kommerzialrat Richard Schellbach sein 70. Lebensjahr. Kommerzialrat Schellbach, der sich seit vielen Jahren fast ausschließlich gemeinnützigem Wirken gewidmet hat und der deshalb auch schon zu wiederholten Malen wertvolle Auszeichnungen erhielt, ist auch ein eifriger Förderer der turistischen Bestrebungen. Anläßlich seines Geburtstages war er Gegenstand zahlreicher Ehrungen. Auch „Austria" wünscht ihrem getreuen Mitglied, das seit Jahren die Tätigkeit eines Rechnungsprüfers ausübt, das Beste zu seinem Wiegenfeste. Bergheil!

*) Richtig: Nach den Angaben des verdienstvollen Vorstandes der „Austria", Hofrat Pichl, von dem Filmmeister Bruno Lötsch aufgenommen. (Anm. d. Schriftl.)

Die Augustfolge der „Austria-Nachrichten" entfällt, dafür erscheint die Septemberfolge in verstärktem Umfange.
Schriftleitungsschluß für die Septemberfolge: 1. September.

Verkehrsnachrichten

Verbilligung einiger Touristenfahrkarten. Seit 1. Juli wurden die Preise der Gemeinschaftskarten der Österr. Bundesbahnen mit der früheren Eisenbahn Wien—Aspang und der Graz—Köflacher Eisenbahn wesentlich im Preise herabgesetzt. Nachstehend die neuen Preise, denen in Klammer die alten Preise gegenübergestellt sind.

Wien 15: Mattersburg, Seebenstein	S 6.30	(S 7.50)
Wien 16: Waldegg, Unterhöflein	S 5.90	(S 7.50)
Wien 17: Gloggnitz, Aspang	S 7.40	(S 8.70)
Wien 18: Gutenstein, Puchberg	S 7.90	(S 9.—)
Wien 19: Payerbach, Puchberg	S 8.30	(S 9.30)
Wien 20: Judenburg (Obdach), Köflach	S 21.70	(S 24.—)

Bereits vorgekaufte Karten der alten Auflage (blauer Karton) behalten bis zum 31. Juli 1937 ihre Gültigkeit weiter, werden jedoch auch von den Verkaufsstellen, bei denen sie gekauft worden sind, zurückgelöst.

Außerordentliche Fahrpreisermäßigungen in der Schweiz. Trotz der Abwertung des Frankens gewähren die schweizerischen Verkehrsanstalten (Eisenbahnen, Post- und Dampfschiffahrtsgesellschaften) auch in diesem Sommer den ausländischen Touristen eine etwa 45 v. H. betragende Fahrpreisermäßigung. Diese ermäßigten Fahrkarten müssen aber bei einem mit dem Verkauf schweizerischer Fahrkarten betrauten Reisebüro im Auslande bezogen werden, da in der Schweiz selbst diese verbilligten Fahrscheine nicht ausgegeben werden. Jeder Reisende tut daher gut, wenn er bereits im Ausland auch sämtliche Ausflüge in seine Fahrkarte einbeziehen läßt, da er sonst in der Schweiz selbst den normalen Preis hiefür zu zahlen hat.

Gepäckversicherung. Die Reisenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie auf den Bahnhöfen der Österr. Bundesbahnen an den Gepäckschaltern ihr gesamtes Gepäck, gleichgültig ob es als Reisegepäck aufgegeben oder als Handgepäck in die Wagen mitgenommen wird, sowohl für alle Reisen — Eisenbahn- und Autofahrt — als auch für die Aufenthalte während der Reise auf einfache und bequeme Art versichern können. Den Fahrgästen ist hiedurch die Möglichkeit geboten, sich im Fall eines Schadens sowohl für das Reisegepäck als auch für das Handgepäck, für das die Eisenbahn nicht haftet, vollen Schadenersatz zu sichern.

Umtausch alter Touristenfahrkarten. Die bisher in Geltung gewesenen Touristenfahrkarten Wien 15 bis Wien 20 (früher Wien 13 bis 18) verlieren mit 31. Juli ihre Gültigkeit. Mitglieder, die im Besitze solcher unausgenützter Fahrkarten sind, können sie bis zum 31. Juli 1937 in unserer Kanzlei zurückgeben.

Eine neue Touristenfahrkarte ab Graz, die die Bezeichnung Graz 11 führt und nach Mauterndorf und zurück Gültigkeit hat, wurde aufgelegt. Preis S 18.20. Gültigkeit 11 Tage.

Preisänderungen von Provinz-Touristenfahrkarten. Nachstehende Touristenkarten, die auf Strecken lauten, welche teilweise von den Österr. Bundesbahnen und teilweise von anderen Bahnen bedient werden, sind mit einem zumeist billigeren Preise neu aufgelegt worden: Eisenstadt 1: S 3.90; Graz 7: S 9.50; Graz 8: S 6.—; Graz 9: S 5.40; Graz 10: S 18.70; Innsbruck 7 (früher 6): S 9.40; Innsbruck 8 (früher 7): S 8.50; Kufstein 4: S 9.80.

Reisebüro Mitropa-Hapag Ges. m. b. H.
Wien, 1., Kärntnerstraße 38 (hinter der Oper)
Fernruf R-25-5-40.
Alle Eisenbahnfahrkarten für das In- und Ausland zu amtlichen Preisen und zu den jeweils verlautbarten Fahrpreisermäßigungen. Bettkarten für sämtliche Schlafwagen.
Verbilligte eigene Gesellschaftsreisen und Sonderzüge sowie Durchführung der „Alpenvereins-Sonderfahrten" nach Deutschland.
Bahnpreisermäßigung 60 %.
Verbilligung der **Aufenthaltskosten zirka 30 %.**
Ausgabe von Reisemark.
Geschäftszeiten: an Wochentagen von 8 Uhr 30 bis 17 Uhr 30. Sonn- und Feiertage geschlossen.

Verschiedenes

Hrvatsko Planinarsko Društvo — Vorträge. Der genannte Verein in Zagreb (Agram) veranstaltet regelmäßig Vorträge deutscher Alpinisten. Er ersucht uns, aufmerksam zu machen, daß Vortragsangebote direkt an ihn zu richten sind, an Hrvatsko Planinarsko Društvo, Matica u Zagrebu, Varšavska ulica 2 a/I, Jugoslawien.

Für Bücherfreunde. Von der „Zeitschrift" des D. u. Ö. A.-V. (Jahrbuch) sind einige Stücke der Jahrgänge 1879, 1886—1888, 1891—1894 abzugeben. Außerdem sind einige Stücke des Jahrbuches des Österreichischen Alpenvereins von Jahre 1873 vorhanden. Jeder der genannten gehefteten Jahrgänge kostet 50 g.

Besuchet Hochpustertal, das Grenzgebiet Osttirols, so nennt sich eine herrliche Werbeschrift, die für Sillian und andere schöne Orte Osttirols wirbt. Verlangen Sie bitte dieses schöne, kostenlos erhältliche Bildblatt in unserer Kanzlei!

Schafbergbad — Ermäßigung. Wir haben bereits in der vorigen Folge der „Austria-Nachrichten" darauf hingewiesen, daß die Verwaltung des Schafbergbades auch heuer wieder unseren Mitgliedern gegen Vorweis der Mitgliedskarte eine Ermäßigung der Eintrittspreise gewährt. Richtigstellend bemerken wir, daß diese für drei Stunden Badezeit 50 g (statt 60 g), für unbeschränkte Badezeit aber 90 g (statt S 1.20) und nicht, wie irrtümlich berichtet wurde, 60 g beträgt.

Kals, eine Perle Osttirols. Südlich vom Großglockner liegt das bekannte sonnige Glocknerdörfchen Kals, von dem aus man leicht Glockner-, Schober- und Granatspitzgruppe erreicht. Die schöne Umgebung ladet auch zu längerem Verweilen ein. Von den empfehlenswerten Gaststätten dieses schönen Ortes ist der Rödnighof, Besitzer Johann Oberlohr, sehr bekannt und gern besucht.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen wurden nachstehende Funde und Verluste angemeldet: Fund: Sonnenbrille, gefunden am 2. Mai 1937, Karl-Ludwig-Haus. — Verluste: Tiroler Damenhut, verloren am 18. April 1937, Straßenbahnhaltestelle Meidling-Hauptstraße; Kodak-Rollfilmkamera, 6×9, verloren am 2. Mai 1937, am Hals bei Pottenstein; Stock mit Stocknägeln, verloren am 16. Mai 1937, Finsterleiten bei Rekawinkel; Jubiläumsabzeichen des D. G.-V., verloren am 17. Mai 1937, Gutenbrunn—Ödreich; goldene Brosche, verloren am 17. Mai 1937, Stuhleck—Schwarzriegel—Mürzzuschlag; Herrenarmbanduhr, verloren am 17. Mai 1937, Kaltenbergerhütte—Stuben; Jubiläumsabzeichen des D. G.-V., verloren am 17. Mai 1937, Türnitzerhütte—Paulmauer—St. Aegyd a. N.; Feldstecher in Lederbehälter, verloren am 27. Juni 1937, Imbachsteig bei Kaprun. Die Anschriften der Finder und Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückmarke beilegen!) bei obigem Verband, Wien, 8., Laudongasse 60, zu erfahren.

Ausrüstung

Alpina-Mantel. Der von dem bekannten Sportausrüster Hans Nemecek, Wien, 10., Laxenburgerstr. 27, vor einigen Jahren in den Handel gebrachte Alpina-Mantel hat sich bisher bestens bewährt, nicht nur als praktischer Regenschutz im Gebirge und in der Großstadt, sondern auch als sicherer Biwakschutz. Da der Mantel genügend weit ist, kann man darunter auch den Rucksack tragen. In jahrelanger Erprobung konnte ich mit dem Alpina-Mantel auf vielen Hochgebirgsfahrten nur beste Erfahrungen machen und empfehle ihn daher gerne weiter. J. Z.

Lido-Luftbett. In den letzten Jahren ist das Zelten wieder sehr gebräuchlich geworden, da ist es nun sehr vorteilhaft, wenn man außer dem Zelt noch eine kleine Luftmatratze mitführt. Das von der Firma Otto Baldaß, Wien, 1., Börseplatz 6, erzeugte Lido-Luftbett entspricht in dieser Hinsicht allen Anforderungen. Es nimmt im Rucksack weniger Platz weg als z. B. eine Windjacke, wiegt kaum ½ kg, ist rasch gebrauchsfertig und aus sehr widerstandsfähigem Stoff hergestellt. Sein vielfältiger Verwendungszweck: Bahnfahrt, Freilager, Faltbootfahrt, Rast im Schnee usw. macht es zu einem wertvollen Ausrüstungsgegenstand. — e. —

Kartenwerke

Politische Karte von Österreich. Das Kartographische Institut in Wien hat eine neue Karte im Maßstab 1 : 600.000 herausgebracht, die die Gebiete der einzelnen Bezirkshauptmannschaften durch verschiedene Farben darstellt. Durch Weglassung alles Überflüssigen wird die Karte außerordentlich übersichtlich. Der Preis der Karte beträgt S 3.15, sie kann durch unsere Kanzlei bezogen werden.

Neuerscheinungen des Kartographischen Instituts. Von der österreichischen Karte 1 : 50.000 ist das Blatt 153 vor kurzem herausgekommen. Die äußerst sorgfältige Ausführung auch dieses Kartenblattes, das die Glocknergruppe in außerordentlich plastischer Form darstellt, wird sicherlich bei den Bergsteigern vielen Anklang finden. Preis S 2.10. — Von dem neuen österreichischen Kartenwerk 1 : 25.000 sind nachstehende Blätter neu herausgekommen: Blatt 58/3 Kaltenleutgeben, Blatt 154/2 Kouris und Blatt 180/4 Irschen. Preis eines jeden Blattes S 3.15. Diese Kartenblätter sind in unserer Kanzlei erhältlich.

Karte der Raxalpe. Die rührige Kartographische Anstalt G. Freytag & Berndt hat eine Neuauflage der Touristenkarte der Raxalpe im Maßstabe 1 : 25.000 herausgebracht. Ebenso sorgfältig ausgeführt wie ihre Vorgängerin, zeigt sie, auf gutem Papier gedruckt, alle Veränderungen, die seit der ersten Auflage entstanden sind. Die Karte, die jedem Raxfreund auf das beste empfohlen sei, ist in unserer Kanzlei zum Preise von S 2.94 erhältlich.

Buchplan von Wien. Praktisch wie immer ist diese neueste Erscheinung des Verlages Freytag & Berndt, Wien, 7. Es ist ein Buchplan von Wien 1 : 15.000, d. h. ein in handsamer Taschengröße gehaltener Stadtplan, den man nicht umständlich auseinanderfalten muß, sondern bei dem man in Buchform stets nur zwei Seiten vor sich hat. Eine Blatteinteilung und eine Anleitung berichten rasch über den gesuchten Bezirksteil, ein Straßenverzeichnis verweist auf das betreffende Blatt, wo die gesuchte Straße sich findet. Ein besonderes Blatt bringt die Ausfahrtstraßen aus Wien und die Höhenstraße. Gesondert ist ein Übersichtsplan der öffentlichen Verkehrsmittel beigegeben. Preis S 3.78.

Bücher und Zeitschriften

Eduard Pichl: Hoch vom Dachstein an... Von diesem Prachtbilderwerk aus dem Verlag Bruckmann ist soeben die zweite Auflage erschienen, der u. a. eine sehr anschauliche Übersichtszeichnung beigegeben wurde. Wir werden die Neuauflage des wertvollen Buches in der Septemberfolge der „Austria-Nachrichten" eingehend würdigen.

Robert Montis: Kampf um den Berg. Historische Bergfahrten. 239 Seiten, 8 Bildtafeln (Die deutschen Bergbücher, Bd. 6). Verlag Styria, Graz-Leipzig. Preis, geheftet S 4.50, in Leinen S 6.50.

In diesem Werk wird der begrüßenswerte Versuch unternommen, klassische, oft längst schon vergessene Bergfahrtenschilderungen aus der Eroberungszeit der Ostalpen wieder zu neuem Leben zu erwecken. Hauptwert wurde bei der Auswahl darauf gelegt, den österreichischen Anteil an der Erschließungsgeschichte richtig zu beleuchten. Jedem Bericht wurde eine kurze Ersteigungsgeschichte des betreffenden Berges vorangestellt. Ganz köstlich muten uns die oft überaus naiven, dabei aber doch von tiefster Bergbegeisterung Zeugnis legenden Schilderungen an, so die Besteigung des Großglockners, des Hochkönigs, des Großvenedigers, des Ortlers, des Dachsteins, des Langkofels, des Triglavs usw. Zeitgenössische Bilder ergänzen wirksam die meist sehr lebendig geschriebenen Berichte, die sich wohltuend von den oft so überheblich gehaltenen Schilderungen moderner „Meister" abheben. J. Z.

Heinz Scheibenpflug: Buntes Leben um uns (Wiese und Wald, Berg und Strom im Kreise der Jahreszeiten). Saturnverlag, Wien. Preis S 3.34.

Der Inhalt dieses Buches führt uns in fesselnder Plauderei überall dorthin, wo warmes Leben pulst, in Au- und Bergwald, auf Wiesen und Almen, ja auch auf die Felder und in Parkanlagen — und macht uns darauf aufmerksam, wie zu jeder Jahreszeit in stetem Wechsel das vielfältige Leben in der Natur kommt und geht. Die einzelnen Abschnitte: Zeit des Werdens, Zeit des Blühens, Zeit des Reifens, Zeit des Vollendens — sagen uns schon, was dies Buch alles bietet. Wer den überaus lehrreichen Inhalt in sich aufnimmt, wird mit noch mehr Freude und Verständnis die Wunder der Natur zu allen Zeiten erleben. E. Pf.

Dr. E. Simkovsky: Ehrwald, Lermoos, Biberwier und Umgebung. 100 Seiten, mit vielen Bildern und einer Weglinienkarte. Preis kart. S 1.80, RM. 1.10.

Dieses sehr praktische kleine Buch unterrichtet über alles für den Fremden Wissenswerte und verzeichnet die schönsten Ausflüge, Wanderungen, Touren und auch eine Reihe prächtiger ein- und mehrtägiger Autofahrten. Ein Schlußhang nennt für den Winter die besten Anstiege und lohnendsten Abfahrten. Eine Reihe guter Bilder spricht besonders eindringlich für die Schönheit des von der Zugspitze und ihren Bergnachbarn beherrschten Gebietes an der Grenze von Tirol und Bayern.

Österr. Sport-Jahrbuch 1937. Handbuch für Sport und Turnen. Schriftleitung O. Hassenberger. 448 Seiten. Verlag H. Kapri & Co., Wien, 7., Burggasse 6. Preis S 7.50.

Dieses Jahrbuch enthält alle sportlich wichtigen Daten und stellt somit ein sehr wertvolles Nachschlagewerk für jeden Sportfreund dar. Ein breiter Raum des Buches ist den Olympischen Spielen 1936, dem größten Sportereignis des vergangenen Jahres, gewidmet. Weiters enthält es größere Abschnitte über die 15 Fachgruppen der Österreichischen Sport- und Turnfront und über den Sport in den österreichischen Bundesländern. Bei der Fachgruppe Alpinistik finden wir einen ausführlichen Aufsatz von Prof. Rudolf Schwarzgruber: „Die österreichische Kaukasus-Expedition 1936", weiters eine knappe Übersicht von Dr. Hans Hanke: „Aus der Geschichte des Alpinismus in Österreich". Ansonsten ist der Bilderschmuck heuer reichhaltiger als im Vorjahr und auch die Bildwiedergabe eine bedeutend bessere. J. Z.

Der Neue Brockhaus. Allbuch in 4 Bänden und einem Atlas. Mit etwa 170.000 Stichwörtern, 10.000 Abbildungen im Text und auf etwa 1000 bunten und einfarbigen Tafeln und Kartenseiten. — 1. Band: A bis E; 2. Band: F bis K; jeder Band über 700 Seiten, Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig C 1, Preis, in Ganzleinen, RM. 10.—.

Mit diesem überaus reichhaltigen Allbuch beschreitet der älteste deutsche Lexikonverlag einen ganz neuen Weg. Es vermittelt uns nicht nur Auskunft über alle wissenswerten Dinge des täglichen Lebens und aller Sachgebiete, sondern — und dies ist besonders zu begrüßen — es umfaßt das gesamte deutsche Sprachgut (auch die Mundartausdrücke) und vereinigt somit ein ausführliches Konversationslexikon mit einem deutschen Wörterbuch. Wichtig ist dabei auch, daß das Werk sehr geschickt das „Sprechende Bild" verwendet, das uns sofort Antwort gibt, wenn wir einen Gegenstand nur vom Sehen kennen und nicht wissen, wie der fachmännische Ausdruck lautet.

Die beiden vorliegenden Bände beweisen bereits, daß hier mit echter deutscher Gründlichkeit zu Werke gegangen wurde, um etwas zu schaffen, was für jeden geistig Regsamen von bleibendem Wert ist. Ob wir nun im ersten Band u. a. die prächtigen Farbtafeln Alpenpflanzen, Brauchtum, Blutkreislauf, Deutsches Reich oder die Bildtafeln Erdzeitalter, Deutsches Volkstum im Ausland, Deutsche Kunst, oder im zweiten Band die Tafeln Flaggen, Germanen, Hauswirtschaft und Wohnung, Ingenieurbauten, Kartenkunde, Kolonien und Weltwerkehr, Kunsthandwerk betrachten, immer wieder lernen wir Neues und können uns an der Vielheit des Gebotenen erfreuen. Wichtigere Begriffe wurden selbstverständlich in eigenen größeren Abschnitten behandelt.

Mit diesen kurzen Hinweisen, die natürlich dem reichen Inhalt keineswegs gerecht werden können, seien unsere Leser auf einen unentbehrlichen Behelf aufmerksam gemacht, der mit Recht Allbuch heißt, gleichzeitig aber auch ein richtiges Volksbuch ist. J. Z.

E. G. Lammer: Wie anders ist das Besteigen der Alpen geworden! Mit einem Geleitwort von Hanns Barth. Kleinoktav, 79 Seiten. Verlag „Allgemeine Bergsteiger-Zeitung", Wien, 7., Richtergasse. Preis, in Leinen, S 4.—, geh. S 2.50.

Prof. Lammer, der berühmte Führerlose, dessen Buch „Jungborn" zu den Grundwerken des alpinen Schrifttums zählt, hat vor einiger Zeit in einer Aufsatzreihe in der „Allgemeinen Bergsteiger-Zeitung" unter obigem Titel Stellung genommen zum Bergsteigen der Gegenwart. Er wendet sich in dieser Arbeit, die nunmehr in Buchform vorliegt, vor allem gegen die Auswüchse der modernen Felskletterei, der Domenico Rudatis in seinem viel besprochenen Buch „Das Letzte im Fels" ein sehr begeistertes Loblied singt. Lammer geißelt in scharfen Worten die Seelenlosigkeit der modernen Felsfahrten schwierigster und äußerst schwierigster Art, die doch kein Fortschritt der Bergsteigerei seien, sondern nur ein Ergebnis weitest ausgebauter Hakentechnik. Seine Worte werden zwar bei der jungen Gilde viel Widerspruch auslösen, enthalten aber vieles, was zum Nachdenken zwingt. Seine Stellungnahme gegen die Übererschließung der Berge ist wohl vielfach zu weitgehend, teilweise auch etwas einseitig.

Im großen und ganzen enthält jedoch das Buch viele wertvolle Gedanken und manchen kräftigen Ausfall gegen Entartungserscheinungen. In diesem Zusammenhang sei insbesondere auf die treffenden Worte hingewiesen, die Lammer gegen den Wegbau in die Gamsgrube (S. 56 des Büchleins) zu finden weiß. J. Z.

Roldin, Ein deutsches Schicksal. Dargestellt von Franz Rucker. 189 Seiten. Verlag Albert Langen - Georg Müller, München. Preis, in Leinen gebunden, RM. 4.—.

Südtirol, der Kampf einer kleinen Volksgruppe um ihr Lebensrecht, ersteht wieder in diesen Blättern. Eng verknüpft mit diesem bitteren Kampf ist der Name Josef Roldin, des Salurner Rechtsanwaltes, der voll Kraft und Mut für bedrohtes Deutschtum einzutreten wagte. Dafür mußte er zu mehrjährigem Zwangsaufenthalt auf die Sträflingsinsel Lipari, wo er sich den Keim zu jener tückischen Krankheit holte, die ihn bald nach der Rückkehr in die Heimat hinwegraffte. Ein Buch voll tiefsten Menschenleides, aber auch erfüllt von unerschütterlichem Glauben an Volkskraft; ein Dokument der schwersten Notzeit Deutsch-Südtirols. J. Z.

Josef Außerhofer: Heimat in Not. Ein Tiroler Grenzlandroman. 254 Seiten. Verlag Deutsch-literarisches Institut J. Schneider, Berlin-Tempelhof. Preis, in Leinen geb., RM. 3.85, geh. RM. 2.85.

Mit diesem Grenzlandroman aus Deutsch-Südtirol tritt ein junger Pustertaler erstmals vor die Öffentlichkeit. Der große Krieg hat die Tiroler Schützen weit weg von ihrer Heimat geführt — da tönt zu Pfingsten 1915 der Ruf durchs Tiroler Land: „Heimat in Not!" Welschland hat den Krieg erklärt, Tirol ist bedroht. Und dieser Ruf ertönt auch im herrlich schönen Ort Sexten. Die mit ihrem Heimatboden verwachsenen Bewohner Sextens wollen es nicht glauben, daß ihrem Orte Gefahr drohen könne. Und während die einen zur Waffe greifen und sich in die Reihen der Abwehrkämpfer stellen, harren die anderen mit verbissener Zähigkeit auf ihrem Boden aus. Vergebens, die harte Kriegsfaust greift unerbittlich zu, Sexten geht in Flammen auf. Es ist ein Gemälde von packender Wucht, das Außerhofer in seinem Roman plastisch gestaltet, und Menschen voll Kraft und Saft sind es, die in diesem Gemälde zum Leben erweckt werden. Ein fesselnder Heimatroman aus der schönen Dolomitenwelt, das reife Werk eines feinsinnigen Dichters und Künstlers und begeisterten Tirolers dazu. J. Z.

Führer durch die alpine Literatur. Im Verlage der „Allgemeinen Bergsteiger-Zeitung" in Wien ist wieder in neuer Auflage das umfassende Verzeichnis alpiner Bücher, Führer, Landkarten und naturkundlicher Werke erschienen, das mit Recht obigen Titel in Anspruch nehmen kann. Den einzelnen Abschnitten sind interessante Beiträge bekannter alpiner Schriftsteller vorgesetzt, die die Auswahl beraten sollen. Das 176 Seiten starke Werk, das mit vielen Abbildungen und Kartenskizzen versehen ist, wird an Leser unseres Blattes von der Buchhandlung der „Allgemeinen Bergsteiger-Zeitung", Wien, 7., Richtergasse 4, kostenlos, nur gegen Portoersatz für Zusendung (20 Groschen, 10 Pfennige, auch in Briefmarken), abgegeben.

Eine Festschrift des „Bergsteigers". Mit dem mehr als 120 Seiten starken, reichbebilderten Juliheft hat die Kunstzeitschrift des D. u. Ö. A.-V. der Bedeutung der Kufsteiner Alpenvereins-Hauptversammlung in würdiger Weise Rechnung getragen. Der Inhalt des Heftes ist zum Großteil auf das Kaisergebirge eingestellt. Paul Aschenbrenner erzählt von alten und jungen Kaiserführern, wir lesen von Merkwürdigkeiten in und um Kufstein, von der Heldenorgel usw. Dr. G. Leuchs, der so selten zur Feder greift, hat dem „Bergsteiger" eine fesselnde Arbeit über den Kopfjägerlat beigesteuert. Das Heft wird schon wegen des fesselnden Bildschmuckes gern zur Hand genommen werden. Neu ist eine vierseitige Kupfertiefdruckbeilage sowie eine besonders wirksame Kunstdrucktafel, ein prachtiges Edelweißmotiv. Aus dem reichen Inhalt sind dann die Äußerungen bekannter Alpinisten über die Frage „Auszeichnungen für alpine Leistungen" bemerkenswert. Trotz des erweiterten Umfanges kann das Heft beim Verlag, Wien, 7., Kandlgasse 19-21, zum Preis von S 2.— bezogen werden.

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Bergsteigerschaft

Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria"

Promotion: Unser Kamerad Erich Peter wurde am Montag, den 28. Juni, zum Doktor der Rechte promoviert. Wir beglückwünschen unseren Kameraden hiezu auf das herzlichste.

Familienzuwachs: Unser Kamerad Eduard Schmid berichtete uns vor kurzem freudestrahlend von dem Eintreffen eines Töchterchens. Wir beglückwünschen ihn und seine Frau herzlichst zu dem freudigen Ereignis.

„Bergkameraden"

(Wandergruppe der gewerbl. Jugend). Zusammenkunft: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr im Heim, Wien, 3., Vordere Zollamtsstr. 5.

Heimabende.

Unsere Heimabende werden während der Sommermonate aufrechterhalten und es ist selbstverständlich Pflicht, dieselben zu besuchen.

Wanderungen:

Sonntag, 18. Juli: **Treffen der Bergkameraden im Erholungsheim von „Jung-Kärnten"** in Perchtoldsdorf am Rande der Heide, gegenüber Lohensteingasse Nr. 15. Gemeinsamer Abmarsch von Mauer um 8 Uhr.

Für die Monate Juli und August werden Bergfahrten und sonntägige Wanderungen nur noch nach Besprechung am vorhergehenden Heimabend geführt.

Unsere diesjährige Sommer-Urlaubsfahrt wird wahrscheinlich Ende August in die Rottenmanner Tauern, auf den Dachstein oder die Bischofsmütze führen. Nähere Auskünfte an den Heimabenden.

Lichtbildnergruppe

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-8-42. Monatsbeitrag S 2.50, Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmöglichkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

Auf, ins Burgenland!

Um unseren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, im Rahmen eines gemeinsamen Ausfluges neue Motive zu finden, beabsichtigt die Gruppenleitung, noch im Laufe des September eine Fahrt in das an eigenartigen Schönheiten reiche Burgenland zu veranstalten. Die Anregung stammt von einem unserer jüngsten Mitglieder, Herrn Ing. Willi v. Gruber, welcher in Eisenstadt ansässig ist und uns durch seine Beziehungen zu den offiziellen Stellen alle denkbaren Begünstigungen zu beschaffen gewillt ist. Ing. Gruber zeigte uns eine Fülle von Aufnahmen aus seiner Heimat, so wunderschön, daß der Vorstand seinem Vorschlag zu einem Besuche sofort zustimmte.

Die Fahrt verspricht nicht nur eine lustige gesellige Veranstaltung zu werden, sondern bringt jedem Teilnehmer ganz sicher eine reiche Ausbeute an sicherlich ganz erstklassigen Aufnahmen.

Die Fahrt stellt sich auf etwa S 8.— und ist über einen Tag gedacht. Sie führt uns über Ebreichsdorf—Loretto (alte Wallfahrtskirche) über das Leithagebirge nach Eisenstadt, weiter über St. Margarethen (hübsche Bauernhäuser) nach Rust und Mörbisch.

Nicht zuletzt sei darauf hingewiesen, daß der Landesverband für Fremdenverkehr im Burgenlande bereit ist, besonders gute und für Werbezwecke geeignete Aufnahmen anzukaufen.

Anmeldungen bei unserem Heimwart. Gäste sind herzlichst willkommen! Melden Sie sich bald, Sie werden bestimmt zufrieden sein!

Heurigenabend.

Am Dienstag, den 27. Juli, veranstaltet die Gruppe einen Heurigenabend bei Regan, 16., Liebhartstalstraße 17 (Zugang Endhaltestelle J, 46), zu dem alle Mitglieder herzlich eingeladen sind. Zusammenkunft zwischen 19 und 20 Uhr beim Heurigen. Nachtmahl mitnehmen! Sollte das Wetter zweifelhaft sein, so ersuchen wir, Auskunft darüber, ob der Abend stattfindet oder nicht, ab 18 Uhr unter U-28-8-42 (Lichtbildnergruppe) am Dienstag, den 27. Juli, einzuholen. Bei ausgesprochenem Regenwetter findet der Heurigenabend am 3. August statt.

Wichtige Mitteilung.

Infolge eines unliebsamen Vorfalles sieht sich die Leitung der Gruppe gezwungen, bis auf weiteres neue Vorschriften über das Arbeiten in unseren Arbeitsräumen zu erlassen. Wir ersuchen sämtliche Mitglieder, den diesbezüglichen Anschlag auf dem Schwarzen Brett zur Kenntnis nehmen und genauestens befolgen zu wollen. Der Heimwart ist beauftragt, die Einhaltung dieser neuen Bestimmungen, welche zum Schutze der ganzen Gruppe leider eingeführt werden mußten, unbedingt durchzusetzen, und bitten wir die Mitglieder, ihn bei der Durchführung seines Auftrages zu unterstützen!

Jungmannschaft

(Jungmannschaft). Zusammenk.: Jeden Freitag, 20 Uhr, „Austria". Leiter: R. V. Schmidt und Karl Baldauf.

Jahresbeitrag S 4.—, Einschreibgebühr S —.50.

Während der Sommermonate finden keine Zusammenkünfte statt. Der erste Abend nach den Ferien ist am Freitag, den 17. September.

Ich wünsche allen Jungmannen recht frohe Ferien und gutes Gelingen aller Sommerpläne. R. V. Schmidt.

Jugendgruppe

Leiter: R. V. Schmidt. Sprechstunden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

Jahresbeitrag S 3.—, Einschreibgebühr S —.50.

Wie aus diesen „Nachrichten", Seite 109, ersichtlich ist, wurde seitens des Bundesministeriums für Unterricht die Weiterführung der Jugendgruppe genehmigt, jedoch unter der Bedingung, daß alle unsere Jugendgruppenmitglieder bis 31. Juli Mitglieder des Österr. Jungvolkes werden. Wenn auch von Seiten der Hauptleitung des D. u. Ö. A.-V. versucht werden wird, mit Rücksicht auf die Ferien eine Verlängerung dieser Frist bis zum 30. September zu erhalten, fordere ich doch alle Jugendgruppenmitglieder auf, schon jetzt ihren Beitritt zum Österr. Jungvolk bei der zuständigen Jungvolk-Ortsgruppe durchzuführen.

Bräunen, aber nicht verbrennen! Nimm Leokrem mit Sonnen-Vitamin!

Bezugsquellen für die Alpenvereins-Kraftfahrer

Alles fürs Auto Auto- und Motorrad-Zubehöre Telephon U-47-2-63. **Schneeberger & Co.** Wien, 4., Argentinierstraße 4-6.

Fahrschulen „Westend" 7., Mariahilferstraße 118, B-34-3-93, Perchtoldsdorf. Steyr 200, 50, 30, 12, Motorrad.

Hermann Rützler Auto-Reparaturwerkstätte für sämtliche Marken 6., Webgasse 41, Fernruf A-34-0-63

Pelikanol säurefrei, klebt sofort.

Auf jedem Berg, auf jeder Kuppe,
Hat Proviant man mit von Struppe!

Alles Nähere siehe beiliegende Preisliste!

Österreichische Versicherungs-A. G.

Die größte bodenständige Lebensversicherungsgesellschaft Österreichs

Besuchen Sie in Ihrem Urlaub unsere Alpengebiete

Dachstein, Karnische Alpen, Glocknergebiet, Gailtaler Alpen, Niedere Tauern, Totes Gebirge, Kitzbühler Alpen, Gesäuse, Stuhleckgebiet.

Nähere Auskünfte erteilt bereitwilligst auch fernmündlich die Austriakanzlei (Ruf B-28-4-85).

Die einzelnen Gilden haben ihre Wanderfahrten und Sommerlager zum Teil schon angetreten. Ein Heimabend findet während der Sommermonate nicht statt. Die erste Zusammenkunft nach den Ferien wird in der zweiten Hälfte September stattfinden. Näheres folgt in der Septemberfolge der „Austria-Nachrichten".

Allen unseren Jugendgruppenmitgliedern wünsche ich recht schöne Ferien und rechne mit einem frohen Wiedersehen im Herbst.

R. V. Schmidt.

Austria-Paddlergruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns.

Zusammenkunft: Freitag ab 19 Uhr im Lesezimmer der „Austria". Unser Paddlerheim Wien des D. u. Ö. A.-V. befindet sich in Nußdorf bei der Kammerschleuse.

Treffen im Paddlerheim: jeden Mittwoch ab 18 Uhr. Getränke und kalte Speisen täglich erhältlich.

Jahresversammlung. Der Ordnung halber berichten wir noch nachträglich von unserer am 7. Mai stattgefundenen außerordentlichen Jahresversammlung. Es waren nur zwei Punkte auf der Tagesordnung. 1. Ernennung von Ehrenmitgliedern. Hierüber wurde bereits ausführlich in der vorigen Nummer der „Nachrichten" berichtet. Vorgeschlagen und einstimmig gewählt wurden unser hochverehrter Hofrat Pichl und Senatsrat Dr. Schutovits als eigentliche Schöpfer unseres Paddlerheims, Baudirektor Kovats als technischer Leiter des Baues und Julius Gallian als nimmermüder, rastloser Bewältiger all der mit der Entstehung des Heimes zusammenhängenden unzähligen Fragen. Als zweiter Punkt wurden die bereits bekannten Gruppenbeiträge ebenfalls einstimmig angenommen.

Paddlerheim. Ständig und insbesondere in den Nachmittagsstunden herrscht nun bereits reges Treiben in und vor dem Heime. Jeden Mittwoch um 16.15 Uhr ist Stromauffahrt, die Vorübung des Wanderpaddlers, und nachher geselliges Treffen im Heim. Samstag und Sonntag natürlich geht es am lebhaftesten zu. Bereits in den Nachmittagsstunden eines jeden Samstags baut sich auf der Rasenfläche eine kleine, gemütliche Zeltstadt auf. Besonders freuen wir uns über die bereits jetzt rege eintreffenden Besuche aus dem Deutschen Reiche. So trafen schon von den Paddlergruppen der Sektionen Nürnberg, Oberland, Ulm und Landshut Gäste ein und bewunderten aufrichtig unser schönes Heim.

Fahrtenbericht. Unsere Ennsfahrt war ein voller Erfolg. Herrliches Wetter und ein ausgezeichneter Wasserstand (Pegel Steyr + 61 fallend) lohnten allen Teilnehmern ihre Fahrt. Unter der Führung des Herrn Dr. Kleinowitz begann die Fahrt am 27. um 8 Uhr in Hieflau. Fünf Boote durchfuhren die „Hölle". Um 9.30 Uhr schlossen sich weitere sieben Boote in Groß-Reifling an und fuhren bis zu dem bekannten Zeltlagerplatz unterhalb Steyr. Am nächsten Tage ging es in die Donau, und erhöhte sich die Zahl der Boote auf 14. In Dürnstein trafen wir die Kameraden der Paddlergruppe Linz. Leider war dieses Zusammentreffen viel zu kurz, und wir alle hoffen, daß wir noch heuer ein längeres Treffen durchführen können. Nach Melk wurde das zweitemal gezeltet. Am letzten Tage stießen noch zwei Boote zu, so daß unter dem Wimpel des Edelweißes eine stattliche Flotte von 16 Booten zum Heim fuhr.

Fahrtenbegünstigung. Wieder ein Schritt weiter. Wir können unseren Mitgliedern, die auch dem Kajakverband angehören, die freudige Mitteilung machen, daß nunmehr auch den Faltbootwanderern die Fahrten auf den O. B. B. erleichtert wurden. Und zwar ist auf jede Fahrt bis 170 km, also auch auf eine einfache Hinfahrt, eine Ermäßigung von 36 v. H. und auf eine Fahrt über 170 km eine solche von 50 v. H. vorgesehen. Bedingung ist, daß auf der gültigen Mitgliedskarte des Kajakverbandes eine sogenannte „Bundesbahnmarke" (S 1.50) vorhanden ist. Dieselbe ist an jedem Freitag abends erhältlich. Lichtbild mitbringen! Voraussetzung ist, daß immer das Faltboot, sei es im Wagen, sei es als Reisegepäck, mitgenommen wird.

Fahrteneinteilung. Für August sind auch mehrere schöne Fahrten vorgesehen. Genaue Festlegungen finden Sie rechtzeitig auf den Anschlagtafeln. Auskünfte beim Fahrwart.

Bitte. Führen Sie, bitte, immer unseren Alpenvereinswimpel und tragen Sie unser Abzeichen. Wir wollen auf allen Fahrten uns und alle Alpenvereinspaddler als Kameraden erkennen (Grußpflicht).

Lichtbildner, vergeßt nicht, schöne Urlaubsbilder uns mitzubringen!

Gesunde Füße
durch Gmundner Sportschuhe!
Franz Meingast
Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof)
Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden Oberösterreich

Prof. Dr. Schleich's Hautcreme
. . . . . es gibt nichts Besseres!

Eine Dusche-Vorrichtung!
Der „Jajag"-Duscheeimer, auch als Gießkanne und Wassereimer verwendbar, ist eine praktische, billige Neuheit!
Verlangen Sie Druckschrift RB von
J. A. John A.-G.
Wien, 20., Pater Abelplatz 12
Ruf A-41-2-30

Cattolica
GRANDHOTEL KURSAAL
Marina di Ravenna
GRANDHOTEL PINETA
Beide Hotels direkt am Meer.
Erstklassige Küche. Alpenvereinsmitglieder 10% Ermäßigung.
Schweizer Direktion: Eduard Steiner.

Fahren Sie ein **„Deri-Faltboot" mit unzerbrechlichen Spanten!** Faltbootspezialbau Dipl. Ing. Rudolf Deri, 4., Favoritenstraße 60, U-49-6-84.

WFW-Faltboote und Zelte
Reparaturen rasch und billig!
Erzeuger: Sport-Kocijan, 3., Erdbergerstr. 134, B-57-8-47, AV.-Mitgl. Rab.

Faltbootwerft „Fürst"
Leichte Zelte, Leichtluftmatratzen, Schlafsäcke. Eigene Erzeugung in bester Qualität. Reparaturen. 4., Schönburgstraße 50. Telephon U-45-1-73-U.

Nächst dem Nußdorfer Paddlerheim **Nußdorfer Bier** im Hotel zur **„Goldenen Rose" und Bockkeller.**

Auferstehung der „Alten Bärenmühle" 1., Babenbergerstraße 5
Eröffnung am 10. Juli 1937
In Küche und Keller das Beste! Vereinsräume vorhanden!
Es laden ein **Poldi und Milly Biener**

Verbot. Das Betreten der Kammerschleuse und des Hochwasserschutzdammes ist so wie allen anderen auch den Mitgliedern und Besuchern unseres Heimes verboten.

Briefanschrift. Wir ersuchen, Anfragen und Zuschriften nur an die „Paddlergruppe" und nicht an einzelne Amtswalter zu richten, da sonst naturgemäß infolge Abwesenheit öfters eine Verzögerung in der Erledigung eintreten kann.

Spenden. Zum Spendenausweis in der letzten Folge der „Nachrichten" geben wir nachträglich bekannt, daß die Brauerei Nußdorf am Eröffnungstag ein Faß Bier und Herr Pawlata eine Literflasche seines vorzüglichen Tschamba-Fii gespendet haben. Herr Rapp schenkte uns 20 schöne Aufnahmen von der Eröffnung. Ihnen allen unser herzlichster Dank!

„Goldene Rose", Nußdorf. Wir machen die Alpenvereinsmitglieder und vorübergehende Einsteller im Paddlerheim darauf aufmerksam, daß im Gasthof „Goldene Rose", Nußdorfer Platz, eine günstige Gelegenheit zur Nächtigung besteht und unter Berufung auf das Paddlerheim ein verbilligter Zimmerpreis berechnet wird (je Bett Nachlaß S 1.—).

Alp. Gesellsch. „Rüfikuhn"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

Juli:

Sonntag, 18.: **Hadersfeld.** Abfahrt Heiligenstädter Bahnhof 8.14 Uhr nach St. Andrä-Wördern (StrBB. 2, S 1.70.) Führer: Michael Jmitzer.

Freitag, 23.: **Leitungssitzung.** 20 Uhr Gastwirtschaft Waldrauch.

Sonntag, 25.: **Eisernes Tor.** Abfahrt Meidling-Südbahnhof 8.22 Uhr nach Baden. Führer: Franz Zabal.

August:

Sonntag, 1.: **Steinbach.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnendhaltestelle Hütteldorf. Führer: Franz Jankä.

Sonntag, 8.: **Hannbaum.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnendhaltestelle Hütteldorf. Führer: Franz Nowotny.

Sonntag, 15.: **Weidlingbach.** Treffpunkt 8.30 Uhr Straßenbahnendhaltestelle Neuwaldegg. Führer: Julius Pichl.

Sonntag, 22.: **Ranzenbach.** Abfahrt 8.26 Uhr Westbahnhof nach Preßbaum. (StrBB. 2, S 1.70.) Führer: Adolf Brich.

Sonntag, 29.: **Anningergebiet.** Abfahrt 8.20 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Mödling. Führer: Alois Günther.

Dienstag, 31.: **Mitgliederabend.** Gastwirtschaft Waldrauch.

September:

Sonntag, 5.: **30-Jahr-Feier Lechnerhaus.** Gemeinsame Fahrt. Nähere Mitteilungen folgen. Führer: Reg.-Rat Frz. Chobot. Fernruf B-28-4-85.

Sonntag, 12.: **Troppberg.** Abfahrt 8.26 Uhr Westbahnhof nach Unter-Tullnerbach. (StrBB. 2, S 1.70.) Führer: Hans Hein.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Alp. Gesellschaft „Hammerstein"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf

Fahrtenfolge.

Juli:

Sonntag, 18.: **Karwendel.** Urlaubsfahrt. Führer: Ruschka. Auskunft bei Herrn Fritz Zischka, Perchtoldsdorf.

Sonntag, 25.: **Raz.** Abfahrt Bf. Führer: Ballasch. Auskunft bei Herrn Zischka.

August:

Sonntag, 1.: **Treffen auf der Kammersteinerhütte.**

Sonntag, 8.: **Badenachmittag.** Treffen in Weinlichs Bad Eisenböckhof, Perchtoldsdorf.

Sonntag, 15.: **Prokschhütte.** Abfahrt 13.10 Uhr Liesing-Südbahnhof. Führer: Zischka.

Treten Sie der Lichtbildnergruppe bei!

Spezialhaus
Foto-Schütze
7., Mariahilferstr. 85 Tel. A-31-0-81
Reiche Auswahl / Entwickeln / Kopieren / Vergrößern / Fachmännische Bedienung / Provinzversand / A.-V.-Mitglieder Begünstigung mit Ausnahme von Markenartikeln

SPORTHAUS Witting
Innsbruck, Maria-Theresienstraße 39.
Größtes Spezialgeschäft am Platze in Ausrüstung, Bekleidung und alles für Sommer- und Wintersport. Katalog gratis.

Empfehlenswerte Wiener Gaststätten.

Restaurant Carl Hauswirth, Wien, 2., Das beste Bier. Erstklassige Wiener Küche. Praterstraße 62.

Josef Wehofer, Wien, 4. Wiedner Gürtel 20. Telephon U-46-1-24. **Das führende Weinrestaurant.** Erstkl. Küche. Gepfl. Schwechater Biere.

Ab 26. Juni wieder ausg'steckt bei Franz Wagner (AV.-Mitgl.), 19., Grinzingerstr. 53 (G 2 Endstat.). Ausschank von nur Grinzinger u. Nußberger Eigenbau. **Täglich Wiener Musik.** Tel. B-10-107.

Leupolds **Weingartl** Getreidemarkt 5
Restaurant, herrlicher Naturgarten, bekannt gute Küche, bürgerliche Preise, 2-Uhr-Sperre, Pilsner Bier, Spezial-Märzen. Weinkost-Weine. Kludzimmer, Festsaal, Heurigen-Musik. Telephon B-25-0-78. Gleiche Leitung: Tivolergarten, Schönbrunn.

Philipp's Gastwirtschaft „Walfisch" im Prater Anerk. vorzügl. Küche. Gösser Bier, naturdel. Weine. Prospekte. Fernsprecher R-40-2-34 und R-48-0-23.

Prater-Restaurant „Schweizerhaus" Telephon R-43-2-34. Modernste Würstelerzeugung! Budweiser Biere. Wiener Küche. Inhaber: Kolarik, 2., Prater.

D. R. P. Restaurant Prohaska 1. Maistr., Prater 37. Tägl. Militärkonzert Inf.-Reg. 5 (ehem. 84er), Kapellmeister O. Macek. Schattiger Garten, vorzügl. Küche u. Keller. Zivile Preise. Tel. R-45-306.

Einen Postaufwand erhalten jene säumigen Mitglieder, die bis Ende August den Jahresbeitrag nicht entrichtet haben. Nach Aussendung der Postaufträge erhöhen sich die folgenden Beträge um je S 1.—,

A- (Voll-) Mitglieder	. . . .	S 15.40
B- (Anschluß-) „	. . . . .	„ 8.40
C- (Doppel-) „	. . . . .	„ 6.—

Diese Beträge beinhalten **nicht** die Fahrbegünstigungsmarke. Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagschein lag dem letzten Erinnerungsschreiben bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbaufäckels!

Das beliebte Wiener Lokal **St. Georgs-Bierhaus** Wien, 1., Habsburgergasse Nr. 6
Wappensaal ◆ Kerzenstüberl

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.

Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstag von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Führerschaft des Zweiges Austria: Obmann: Hofrat Ing. Leo **Truxa.** — Karl **Baldauf,** Josef **Bauch,** Theodor **Christe,** Karl **Glatzel,** Franz **Gruber,** Otto **Heeger,** Franz **Hirsch,** Rudolf **Janofsky,** Theodor **Kaltofen,** Otto **Klar,** Dr. Karl **Lahr,** Oskar **Muli,** Kurt **Nitsche,** Bert **Obrecht,** Eduard **Orlet,** Anton **Pichler,** Sepp **Pollak,** Ing. Karl **Potzka,** Ing. Theo **Popowitsch,** Sefi **Prokesch,** Dr. Karl **Pühringer,** Wenzel **Rosin,** Robert Viktor **Schmidt,** Ing. Hans **Seitter,** Franz **Siezak,** Hans **Siezak,** Otto **Steinmann,** Hugo **Tomaschek,** Hans **Trautsch,** Julius **Völkl,** Anton **Weigend,** Max **Wiesinger,** Josef **Zappe.**

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Wunschbuch. Welche Bergfahrten würden Sie gerne in unserer Ausflugsfolge finden? In der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, liegt ein Wunschbuch auf, in das auch Sie Ihre Anregungen eintragen können. Benützen Sie diese Möglichkeit, der Führerschaft Ihre Wünsche zur Kenntnis zu bringen, oder teilen Sie uns diese mittels Postkarte mit.

Abkürzungen:

TK. — Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. — Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. — Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. — Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Vt. — Vortag.

Sonntag, den 18. Juli:

* **Wienerwald.** Westbahn 7.51 nach Preßbaum-Haltestelle. Hochgrabenberg—Aggsbachklause—Steinplattl—Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

*** **Rax.** Vt. Südbahn 18.20 nach Payerbach. Prein (Nächtigung)—Preiner Wand (Malersteig)—Prein. SF. S 7.40. Führer: **Ernst Wöhrl.**

*** **Reichenstein.** Vt. Westbahn 15.28 nach Johnsbach. Mödlingerhütte (Nächtigung) — Totenköpfigrat — Abstieg Südwand—Kalblinggatterl—Admont. TK. 7, S 15.70. Führer: **Ing. Hans Seitter.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 16. Juli.

Samstag, den 24., bis Donnerstag, den 29. Juli:

** **Eisriesenwelt—Hochkönig.** Vt. Westbahn 19.15 nach Bischofshofen und Werfen. Dr. Friedrich Ödl-Hütte—Eisriesenwelt (Besichtigung unter besonderer Leitung)—Werfen—Ostpreußenhütte—Hochkönig (Matrashaus)—Mitterfeldalpe—Bischofshofen. TK. 8, S 19.10, und S 10.90 Schnellzugszuschlag. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 25. Juni, und Mittwoch, den 21. Juli.

Sonntag, den 25. Juli:

* **Badeausflug Tulln.** Franz-Josef-Bahn ab Heiligenstadt 9.10 nach Tulln. Donau. StrBB. S 2.70. Führer: **Julius Völkl.**

** **Leithagebirge.** Südbahn (Pottendorfer Linie) 6.50 nach Wampersdorf—Wimpassing—Hornstein—Sonnenberg — Eisenstadt — Wampersdorf. StrBB. S 2.70. Führer: **Theodor Kaltofen.**

*** **Rax.** Vt. Südbahn 15.40 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung) — Preintalersteig — Ottohaus — Preinerwand — Prein. TK. 2, S 7.60, und PK. NO. 1, S 1.05. Führer: **Rudolf Janofsky.**

** **Sparafeld—Kalbling.** Vt. Westbahn 15.28 nach Johnsbach. Mödlingerhütte—Kalblinggatterl—Sparafeld—Kalbling—Kreuzkogel—Admont. TK. 7, S 15.70. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Reichenstein.** Vt. Westbahn 15.28 nach Johnsbach. Goserhütte—Nordwestwandband — Reichenstein-Südwandweg — Johnsbach. TK. 7, S 15.70. Führer: **Josef Pollak.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 23. Juli.

„Ared"
Zigarettenhülsen-Erzeugung
Wien, 6., Mittelgasse 4.
Ruf B-23-8-67.

Loden-Baur
Innsbruck, Brixnerstraße 2
Versand von imprägnierten Kamelhaarloden-Mänteln aus Tiroler Spezial-Loden, Touristen-Bekleidung, Tiroler Trachten, Touristen-Loden für den Kletterer und Eisgeher.
Muster und Katalog gratis.

Morgens schon ein Brausebad!
Das erfrischt und stählt den Körper.
Mit Junkers Gasbadeofen können Sie baden und brausen wann Sie wollen.
Kostenlose Auskunft gibt Ihnen
Karl Jäger Wien, 6., Linienagasse 26 Fernruf A-30-6-52.
Besichtigen Sie mein Lager billiger Wannen, Waschtische usw.

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergturen,
weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von
Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Neu! Der rückenfreie Rucksack
Kamarg Gipfelstürmer
EINGETRAGENE SCHUTZMARKE PATENT ANGEMELDET
mit den überragenden Trageigenschaften und hoher Qualität.
Neu!
Alleinvertrieb: M. Kamper Graz, Belgiergasse 7

Da auch im vergangenen Jahr wieder ernste Fälle von Sonnenbrand vorgekommen sind, möchten wir beim Anfang dieser Saison nicht versäumen, einige nützliche Winke zu geben. Dehnen Sie das Sonnenbaden nicht zu lange aus und treiben Sie vor jedem Sonnenbad die Haut mit Nivea-Creme oder Nivea-Öl ein. Dadurch wird das Hautgewebe gekräftigt und die Gefahr des Sonnenbrandes verringert.

Sporthaus Ernst Dörfler Bergsteiger-Ausrüstung und Bekleidung
6., Gumpendorferstraße 51 ◆ Ruf B-26-4-54 ◆ Eigene Maßschneiderei

Sonntag, den 1. August:

* **Klosterneuburg.** Treffpunkt 10.00 Endhaltestelle Heiligenstadt. Badeausflug. StrBB. 1, S 1.20. Führer: **Otto Heeger.**

** **Rax.** Südbahn 6.00 nach Payerbach. Kaiserbrunn—Brandschneide. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 2, S 7.60. Führer: **Otto Steinmann.**

** **Großer Buchstein.** Bf. Westbahn 15.28 nach Gstatterboden. Krautgartl — Großer Buchstein — Eisenzieher—Weißenbach-St. Gallen. TK. 7, S 15.70. Führer: **Rudolf Janosky.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 30. Juli.

Sonntag, den 8. August:

* **Anninger.** Südbahn 8.30 nach Kaltenleutgeben. Freie Wanderung. Rückweg nach Gumpoldskirchen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Otto Steinmann.**

* **Greifenstein.** Badeausflug. Treffpunkt 10.00 Endhaltestelle Heiligenstadt. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Rax.** Bf. Südbahn ab Meidling 15.40 nach Payerbach. Prein—MalerSteig. Abstieg nach Übereinkommen. SF. S 6.90. Führer: **Josef Pollak.**

*** **Griesmauer (Fledermausgrat).** Bf. Westbahn 15.28 nach Hieflau (Nächtigung). Weiterfahrt nach Brebichl. Leobnerhütte—Griesmauer. TK. 7, S 15.70. Führer: **Seff Prokesch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 6. August.

Sonntag, den 15. August:

* **Nördlicher Wienerwald.** Zusammenkunft 9.00 Endhaltestelle D, Nußdorf. Freie Wanderung, Badegelegenheit. Führer: **Julius Völll.**

** **Hohenstein.** Westbahn 6.30 nach Schrambach. Hohenstein. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 2, S 7.60. Führer: **Franz Gruber.**

*** **Rax.** Bf. Südbahn 15.40 nach Payerbach. Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung) — Preintalersteig — Oberer Zimmersteig — Teufelsbadstube. SF. ab Wien S 7.40, ab Meidling S 6.90. Führer: **Bert Obrecht.**

*** **Dirndl-Südweg.** Bf. Westbahn 15.28 nach Schladming. Ramsau —Südwandhütte—Dirndln. TK. 8, S 19.10. Führer: **Anton Pichler** und **Hans Trautsch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 13. August.

Sonntag, den 22. August:

* **Ranzenbach.** Westbahn nach Preßbaum. Pfalzberg—Wienerwaldwarte—Ranzenbach—Erlbart—Pfalzau. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Dr. Kurt Ritsche.**

** **Sonnwendstein.** Südbahn 7.08 nach Semmering. Sonnwendstein. Abstieg Maria Schutz—Klamm-Schottwien. SF. S 10.—. Führer: **Karl Glatzel.**

*** **Schneeberg.** Bf. Südbahn 18.25 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat—Kaiserbrunn. SF. S 7.40. Führer: **Ernst Wöhrl.**

*** **Reichenstein.** Bf. Westbahn 15.12 nach Johnsbach. Mödlingerhütte — Totenköpfl—Reichenstein (Ostwand)—Südwand—Mödlingerhütte. TK. 7, S 15.70. Führer: **Eduard Orlet.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 20. August.

Sonntag, den 29. August:

* **Troppberg.** Westbahn 8.26 nach Purkersdorf-Gablitz. Troppberg—Tulbingerkogel—St. Andrä-Wördern. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Dr. Karl Lahr.**

** **Krummbachstein.** Bf. Südbahn 16.40 nach Payerbach. Fahrt zur Windbrücke. Kaiserbrunn (Nächtigung) — Krummbachstein — Eng —Payerbach. TK. 2, S 7.60 und S —.50. Führer: **Theodor Kattosen.**

** **Hohe Veitsch.** Bf. Südbahn 22.45 nach Mitterdorf-Veitsch. Radwirt—Veitsch—Neuberg. TK. 7, S 15.70. Führer: **Karl Glatzel.**

*** **Rax.** Bf. Südbahn 15.40 nach Payerbach. Jnthalerband—Wildes Gamseck—Prein—Ludwighaus. SF. ab Meidling S 6.90. Führer: **Anton Weigend.**

*** **Großer Buchstein (Westgrat).** Bf. Westbahn 15.28 nach Gstatterboden. Großer Buchstein (Westgrat)—Südwand—Gstatterboden. TK. 7, S 15.70. Führer: **Eduard Orlet.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 27. August.

Hochland der neue Lodenmantel für Jagd und Sport
nur bei
Loden Plankl
gegenüber der Burg
Wien I. Michaelerplatz 6
Stilechte Trachtendirndl

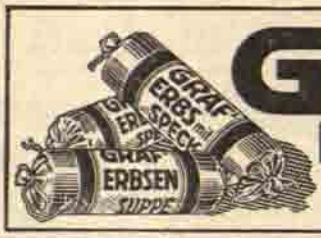
Ihr **Pelzwerk über den Sommer**
zur Pflege zu Kürschner
Karl Szilagyi Wien, 4.,
Suttnerplatz Nr. 2. • U-48-0-16

Große Auswahl in Sportbekleidung
wie: Hubertus-, Gummimäntel, Joppen, Lederhosen, Ballonseidenblusen, sowie sämtliche Sportausrüstungsgegenstände im
Sporthaus B. Steineck, Wien
7., Lerchenfelderstr. 79-81. Ferne. B-31-5-25, B-37-5-45

Emil Wenisch Leinen, Wäsche, Modewaren. Benger-, Bleyle-, Prof.-Dr.-Gustav-Jäger-Wäsche. Strick- u. Wirkwaren. Mitgl. 5 % Wien, 16., Gablenzg. 6, Hasnerstr. 34. Fernruf U-34-0-73.

gegen Fieberblasen auf den Lippen
in einschlägigen Geschäften!

Depot für Č. S. R.: Chemosan-Hellco, Prag 2. Maria-Schutz-Apotheke, Wien V.



GRAF
Erbswurst
das Beste!

Sonntag, den 5. September:

* **Tulln.** Badeausflug. Franz-Josef-Bahn ab Heiligenstadt 9.10 nach Tulln. Bei trübem Wetter Wanderung. StrBB. 4, S 2.70. Führer: **Julius Völk.**

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 7.12 nach Baden. Soos—Mannhartsberg — Lindkogel — Merkenstein — Gainfarn — Vöslau. StrBB. 4, S 2.70. Führer: **Franz Gruber.**

* **Odenburg.** Bf. Südbahn 18.50 nach Odenburg. Premberg—Steinbrüche. Zurück mit Auto nach Odenburg—Prinzenhöhe—Karlhöhe. Fahrpreis S 5.50 und S 1.—. Führer: **Anton Pichler.**

* **Gföhlberg.** Westbahn 6.30 nach Neulengbach. Kraftwagenfahrt nach Laaben und zurück. Gföhlberg—Klammhöhe—Schöpfl—Laaben. StrBB. 5, S 3.20. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Schneeberg.** Bf. Südbahn 16.40 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung) — Stadelwandgrat. Abstieg nach Übereinkommen. SF. S 7.40. Führer: **Anton Weigend.**

** **Großer Pyhrgas.** Bf. Westbahn 22.30 nach Admont. Pyhrgasgatterl — Pyhrgasspitze — Spital am Pyhrn—Gleinkersee—Roßleiten. TK. 7, S 15.70. Führer: **Karl Glatzel.**

** **Lugauer.** Bf. Westbahn 15.28 nach Hieflau. Schenecheaim—Lugauer. Abstieg Hartlesgraben. TK. 7, S 15.70. Führer: **Dr. Karl Lahr.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 3. September.

Sonntag, den 12. September:

* **Wienerwald.** Südbahn 8.30 nach Baden. Siegenfeld—Gaaden—Hinterbrühl—Brunn-Maria Enzersdorf. StrBB. 4, S 2.70. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Voralpe (Stumpfmauer).** Bf. Westbahn nach Weißenbach-St. Gallen. Eßlingalpe—Tanzboden—Stumpfmauer—Groß-Hollenstein. TK. 7, S 15.70. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Nax.** Bf. Südbahn 15.40 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Akademikersteig—Klobentörl—Hayossteig—Kaiserbrunn — Payerbach. SF. S 7.40. Führer: **Max Wiesinger.**

*** **Reichenstein (Ostgrat).** Bf. Westbahn 15.28 nach Johnsbach. Mödlingerhütte (Nächtigung)—Reichenstein (Ostgrat). Abstieg gewöhnlicher Weg. TK. 7, S 15.70. Führer **Hugo Tomaschek.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 10. September.

Sonntag, den 19. September:

* **Nachmittagswanderung Heuberg—Satzberg.** Treffpunkt 14.00 Endhaltestelle 48 (Dornbach). Heuberg — Schottenhof — Neuwaldegg. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Wienerwald.** Westbahn 8.36 nach Preßbaum-Haltestelle. Steinplatti—Hundsberg—Schwabendörfl—Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

* **Gemeindealpe.** Bf. Westbahn 14.43 nach Mitterbach. Gemeindealpe—Erlaufsee. TK. 6, S 13.80. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Nax.** Bf. Südbahn 15.45 nach Payerbach. Akademikersteig—Ottohaus—Törlweg. SF. S 7.40. Führer: **Ernst Pfiel.**

*** **Großer Buchstein (Westgrat).** Bf. Westbahn 15.28 nach Gstatterboden (Nächtigung) — Buchstein (Westgrat). Abstieg nach Übereinkommen. TK. 7, S 15.70. Führer: **Anton Pichler.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 17. September.

Sonntag, den 26. September:

* **Ranzenbach.** Bf. Westbahn 15.38 nach Rekawinkel. Wienerwaldwarte — Ranzenbach (Nächtigung) — Schöpfl — Rekawinkel. SF. S 2.30. Führer: **Theodor Kallosen.**

* **Hocheck.** Südbahn 7.12 nach Tattendorf. Hocheck. Abstieg nach Altenmarkt. SF. S 5.70. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Türnitzer Höger.** Westbahn 6.30 nach Furthof. Weitgraben—Türnitzer Höger—Hohenberg. TK. 3, S 8.80. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

** **Nax.** Bf. Südbahn 15.40 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung) — Gaisloch—Seehütte—Bismarcksteig—Ludwighaus—Wetterkoglersteig—Prein. TK. 2, S 7.60 und PK. RC. 1, S 1.05. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Schneeberg.** Bf. Südbahn 15.40 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung) — Stadelwandgrat. Abstieg Stadelwandgraben. TK. 2, S 7.60. Führer: **Karl Baldauf.**

*** **Großer Buchstein (Nordgrat).** Bf. Westbahn 15.28 nach Weißenbach-St. Gallen. Eisenzieher (Nächtigung)—St. Gallenerspitze—Nordgrat—Großer Buchstein—Gstatterboden. TK. 7, S 15.70. Führer: **Seff Prokesch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 24. September.

Kronen Landbrotwecken
bleiben tagelang frisch und saftig

Gut passende Lederhosen
lagernd u. nach Maß in **allen** Preislagen
beim Erzeuger Kandler
Wien, 5., Schönbrunnerstraße 38 · Filiale: 3., Invalidenstraße 15
Bekanntes Spezialhaus für Touristenbekleidung

Sport-Geräte und Ausrüstung für alle Sportzweige und Turistik
Sporthaus Joh. Spitzauer
Wien, 3., Landstr. Hauptstr. 4. Fernr. U-15-4-84
Preisliste kostenlos und portofrei

Carl Hengl's Heuriger, der Treff● aller Alpenvereins-Mitglieder in **Grinzing**
Tägl. Wiener Musik u. Gesang. Endstation 38
Praterspatzen Gustav Kleber u. Hans Tolar

Urlaubsbergfahrten.

25. bis 31. Juli: **Schobergruppe.** Südbahn nach Lienz. Iselsberg—Lienzerhütte—Hochschober—Kleinschober—Petzek—Wiener Höhenweg—Gradenseehütte—Elberfelderhütte—Böses Weibele—Heiligenblut. TK. 11, S 32.60, und Autobus Lienz—Iselsberg, Heiligenblut—Lienz. Anmeldung 8. und 16. Juli, Besprechung 20. Juli. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Walter Kroupa.

1. bis 8. August: **Kitzbühler Alpen.** Bt. Westbahn 19.22 nach Zell am See. Bürglhütte—Wildseeloderhaus—Wildseelader—Kitzbühlerhornhaus—Oberlandhütte—Geigenscharte—Wildkogel—Wildkogelhaus—Neukirchen am Großvenediger. TK. 11, S 32.60. Besprechung 23. und 27. Juli. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Theodor Kaltofen.

1. bis 7. August: **Schobergruppe.** Bt. Südbahn 22.45 nach Dölsach-Heiligenblut. Weiterfahrt Iselsberg—Lienzerhütte (Standort)—Törlkopf—Leibnitzkopf—Hochschoberhütte—Hochschober—Glödis—Keeskopf—Roßbergerhütte—Kreuzkopf—Elberfelderhütte—Böses Weibele—Heiligenblut—Lienz. TK. 11, S 32.60, Autobus Dölsach—Iselsberg S 2.40, Heiligenblut—Lienz S 6.—. Anmeldung täglich in der Bücherei von 17 bis 19 Uhr, Besprechung 28. Juli, 19 Uhr. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Ing. Hans Seitter.

8. bis 15. August: **Stubaier Alpen.** Bt. Westbahn 19.22 nach Ötztal. Kraftwagen nach Sölden. Fieglhütte—Hildesheimerhütte (Standort)—Schußgrubenkogel—Schaufelspitze—Bildstöckeljoch—Wilder Pfaff—Aperer Pfaff—Zuckerhütl. TK. 13, S 43.—, Eilzugszuschlag S 6.86. Anmeldung 25. Juni, 21. Juli und 4. August, Besprechung 4. August. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Ing. Theo Popowitsch.

8. bis 15. August: **Glocknergruppe.** Bt. Westbahn 20.55 nach Zell am See, Weiterfahrt zum Kesselfall. Kreselderhütte—Kitzsteinhorn—Heinrich Schwaiger-Haus—Wiesbachhorn—Hinterer Bratschenkopf—Klockerin—Oberwalderhütte (Standort)—Fuscherkarkopf—Großglockner—Stüdlhütte—Schneewinkelkopf—Romariswandkopf—Johannisberg—Hohe Riffel—Mainzerhütte—Ferleiten—Bruck-Fusch. TK. 10, S 28.—, Autobus Zell—Kesselfall S 3.—, Ferleiten—Bruck-Fusch S 1.40. Anmeldungen bis 30. Juli täglich von 17 bis 19 Uhr in der Bücherei, Besprechung 30. Juli, 19 Uhr. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Ing. Hans Seitter.

15. bis 22. August: **Kaisergebirge.** Bt. Westbahn nach St. Johann i. T. und Autobusfahrt nach Ellmau. Gaudeamushütte—Ellmauer Halt—Goinger Halt—Stripsenjochhaus—Totenkirchl—Hinterbärenbad—Pyramidenspitze—Kufstein. TK. 12, S 35.—. Besprechung 6. und 13. August, 19 Uhr. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Eduard Orlei.

8. bis 22. August: **Steiner Alpen.** Bt. Südbahn nach Eisenkappel. Grintovc—Kanker Kotschna—Skuta—Brana—Planjava—Ojstrica. Teilnehmerzahl 10. TK. 11, S 32.60. Anmeldung täglich in der Kanzlei, Besprechung 3. August, 19 Uhr. Spesenbeitrag S 8.—. Führer: Rudolf Janofsky.

15. bis 29. August: **Stubai—Ötztal.** Bt. Westbahn 19.15 nach Innsbruck. Ranalt—Nürnbergerhütte—Wilder Freiger—Wilder Pfaff—Zuckerhütl—Hildesheimerhütte—Sölden—Obergurgl—Karlsruherhütte—Schalfkogel—Similaun—Samoarhütte—Hochjoch—Weißkugel—Hintereisspitze—Brandenburgerhaus—Fluchtkogel—Wildspitze—Gepatsch—Kaunsertal. TK. 13, S 43.—. Anmeldung jeden Freitag 18 bis 19 Uhr in der Kanzlei. Spesenbeitrag S 8.—. Führer: Josef Bauch und Walter Kroupa.

22. bis 29. August: **Karnische Alpen.** Bt. Südbahn nach Kötschach-Mauthen. Pichlhütte—Rauchkofel—Hohe Warte—Wolayerkopf—Giramondopaß—Hochweißsteinhaus—Hochweißstein—Raudenspitze—Raudenscharte—Liesing—Hinterbergerhütte—Sillian. Grenzübertrittsschein erforderlich. TK. 11, S 32.60. Besprechung 6. und 13. August. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Josef Pollak.

22. bis 29. August: **Glocknergruppe.** Bt. Westbahn nach Zell am See. Kesselfall-Alpenhaus—Moserboden—Schwaigerhaus—Großes Wiesbachhorn—Gruberscharte—Oberwalderhütte—Johannisberg—Hohe Riffel—Fuscherkarkopf—Adlersruhe—Großglockner—Stüdlhütte—Teischnitztal—Kals—Lienz. TK. 11, S 32.60. Anmeldung und Besprechung 6. und 13. August, 19 Uhr. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Franz Slezak.

22. August bis 5. September: **Dolomiten—Ortler.** Bt. Südbahn 22.00 nach Innichen. Sexten—Fischleinboden—Muffoluhütte—Paternkofel—Umberto-hütte—Misurina—Schluderbach—Cortina d'Ampezzo—Falzarego—Auvolau—Pordoijoch—Bindelweg—Marmolata—Canazei—Rosengarten—Bozen—Meran—Sulden—Tabarethütte—Ortler—Trafoi. TK. 12, S 35.—. Anmeldung jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr. Spesenbeitrag für Austriamitglieder S 12.—, für AV.-Mitglieder S 15.—. Führer: Otto Klar und Otto Heeger.

29. August bis 12. September: **Zillertaler Alpen.** Bt. Westbahn nach Mayrhofen. Hintertux—Tuxerjochhaus—Frauenwand—Kaserergrat—Kleiner und Großer Kaserer—Spannagelhaus—Gfrorne-Wand-Spitze—Olperer—Rifflerl—Dominikushütte—Furtschaglhaus—Schönbichlerhorn—Berlinerhütte—Berlinerspitze—Schwarzenstein—Greizerhütte—Mayrhofen. Teilnehmerzahl 10. TK. 12, S 35.—. Anmeldung 13. und 20. August. Spesenbeitrag S 8.—. Führer: Theodor Christe.

Jederzeit hab' zur Hand:
Hansaplast
Schnellverband
blutstillend, keimtötend
sauber und hygienisch
In allen Apotheken und Drogerien zu haben.

5. bis 12. September: **Gesäuse—Dachstein.** Bt. Westbahn 15.28 nach Gstatterboden. Wasserfallweg—Heßhütte—Hochtor—Johnsbach—Mödlingerhütte—Reichenstein—Kalbling—Admont. Weiterfahrt nach Schladming. Austriahütte—Hunerscharte—Dachstein—Adamekhütte—Linzerweg—Hofpürglhütte—Bischofsmütze—Mandling. TK. 8, S 19.10. Anmeldung 20. und 27. August, Besprechung 31. August. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Eduard Orlei.

12. bis 19. September: **Kaisergebirge.** Bt. Westbahn nach St. Johann i. T. und mit Autobus nach Ellmau. Aufstieg zur Gaudeamushütte—Predigtstuhl (Angermannweg)—Hintere Goinger Halt (Nordgrat)—Fleischbank (Heerweg)—Ackerlhütte—Ackerlspitze—Gruttenspitze—Ellmauer Halt (Kopftörlgrat)—Kopftörl—Stripsenjochhaus—Totenkirchl (Führerweg)—Hinterbärenbad—Kufstein. TK. 12, S 35.—. Besprechung 8. September, 18 Uhr. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Karl Baldauf.

12. bis 19. September: **Rhätikon.** Bt. Westbahn nach Bludenz. Bürserberg—Zimba—Douglashütte—Seesaplana—Kirchlispitze—Lindauerhütte—Drei Türme—Drusenfluh—Schruns—Bludenz. TK. 13, S 43.—. Besprechung 27. August und 3. September. Spesenbeitrag S 6.—. Führer: Eduard Orlei.

Pleß-hüte und -Mäntel
für Sport u. Reise
6., Mariahilferstraße 1

Nur STARKBART schäumend
RASIERCREME
Gr. Tube S 1.—. Erzeuger Ferd. Streit. Ruf U-33-2-50
Austria-Mitglied.

In die Berge!
Zu viel Sonne bringt Verbrennungen, Blasen, schält die Haut. Schöne, gesunde, schmerzfreie Bräunung durch
ANTILUX
Wissenschaftlicher Hautschutz

Sämtliche Ausrüstungs-Gegenstände
für Touristik, Tennis und Leichtathletik
Ulli Lederer & Co.
Wien, 1., Lobkowitzplatz 1 - Fernruf R-26-402

Seit 1898 Kitzbüheler
Berg- und Sport-
Schuhe aus der Spezialwerkstätte Jos. Kocurek, Kitzbühel,
bestens bewährt.

Völker ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT

Empfehlenswerte Gasthöfe, Sommerfrischen und Touristenstandquartiere

Abkürzungen: Z = Zimmer. K = Küche. B = Bad. flW = fließendes Wasser. wkflW = warm. u. kalt. fließ. Wasser. Ga = Garage. Bhf = Bahnhof. Pr = Prospekte.

Tirol.

Sommerfrische Brixlegg

Perle des Unterinntales, Ausgangspunkt für Touren ins Alpbachtal und zu vielen Schlössern.

Fieberbrunn: Hotel-Pension Schloß Rosenegg

Erstes Haus am Platze. Z mit flW. Anerkannt vorzügliche K. Autounterkunft. Mäßige Preise. Pr auf Verlangen.

Fieberbrunn: Gasthof Wieshofer b. Bahnhof

Gutbürg. Haus, heizbare Z, gute Wiener K. Pension S 5.— bis 6.—. Pr. AV.-Mitglieder 10% Rabatt. Besitzer: Math. Wieshofer.

Fieberbrunn: „Haus in der Sonne"

10 heizbare Z. Glasveranda. Liegestühle. Bad. Wiener K. AV.-Mitglieder 10% Rabatt. Pr. Besitzerin: Rosa Geisler.

Fieberbrunn: Gast- u. Kaffeehaus Brennsteiner

Gutbürgerliches Haus. Pension von S 5.— bis 6.—. Autounterkunft. Eigene Fleischbauerei und Mineralbäder.

Fieberbrunn: „Zum Auwirt"

Zentral gelegen. Talstation des D. u. Ö. A.-V. Billige Fremdenzimmer. Eigene Meierei. Mitglieder 10% Ermäßigung. Autoverbindung von der Bahn bis zum Haus.

Fieberbrunn: Gasthof „Schwefelbad"

15 Minuten vom Bahnhof auf kleiner Anhöhe mit herrlicher Fernsicht. Heilsame Schwefelbäder mit nachweisbarem Heilerfolg.

Gerlos: Pension Gerlos

M. u. E. Egger, 1200 m, wkflW. Zentralheizung, B, sonnige Terrasse, Wiener K, auch Diät. Pension von S 6.— bis S 7.—. Frau E. Egger.

Mit der **Innsbrucker Nordkettenbahn** in 40 Minuten in die Dolomiten Nordtirols (2300 m)

Innsbruck - Löwenhaus a. d. Innpromenade

Bekannte Touristen- und Fremdengaststätte mit schönem Gastgarten und prächtigem Rundblick. Wiener Küche. Tiroler und niederösterr. Weine.

Jenbach: Gasthof-Pension „Goldener Stern"

7 Minuten vom Bhf. Echt bürgerliches Haus, freundliche Z mit wkflW, Zentralheizung. Vollpension S 6.— bis S 8.—, Touristenzimmer S 1.50.

Kitzbühel: Hotel Tiefenbrunner

am Hauptplatz gelegen.
Gutbürgerliches Haus. wkflW. Zentralheizung, solide Preise, Ga.

Kitzbühel: Kitzbüheler Hof

Tel. 133.
Zeitgem. Komfort. Sommer nahe Schwarzsee, Winter inmitten d. Skiwiesen. Geöffnet 1. Juli bis 15. Sept. u. 20. Dez. bis 15. März. Mäßige Preise.

Kitzbühel: Pension Erika

ruhiges, sonniges Haus mit eigenem Park. wkflW., Zentralheizung, Privatbäder, Balkons, Erker, Halle, Gesellschaftsraum, Pension S 10.— bis 12.—, auch Halbpension. P.

Kitzlochklamm

Bahnstation, kürzester Weg nach Rauris, Restauration, Fremdenzimmer. Pächter: M. Seidl.

Mühlau

Von Innsbruck in 10 Minuten mit Trambahn (I und IV) oder Autobus. Talstation für Hungerburg—Hafelekar und alle Karwendeltouren.
Gasthöfe: Badhaus, Dollinger, Koreth, Pension Andechs.
Verkehrsverein Mühlau.

Ötztal: Pension Obervent

(1900 m)
Fremdenheim Karlinger. Zentralheizung. Wäscherei, eigene Landwirtschaft. Pension S 6.50 bis S 7.50. Norbert Karlinger.

Pertisau a. Achensee: Gasth. u. Pens. „Karlwirt"

Freie, sonnige Lage. Veranda. Golfplatznähe am Wege ins Karwendel. Touristenstation. Pension von S 6.— bis S 9.—. Betten von S 1.50.

Pertisau am Achensee, Gasthof u. Pension Pfandler

Tel. 3. Gutbürgerl. Haus (beliebte Touristeneinkehr). Kalt- u. Warmwasser. Autogarage. Mäßige Preise.

Sautens, Ötztal: Pension Pirchhof

825 m. 15 Min. v. Piburger See. Alpine Sommerfrische. Vor- u. Nachsaison S 4.— b. S 4.50, Saison S 5.—. Postautohaltestelle Ebene-Steg. Fr. Trenker.

Sölden-Ötztal: Hotel Sonne

1370 m, Berghotel Hochsölden, 2070m, beide Häuser im gleichen Besitz, mit modernem Komfort.
Auskünfte und Pr durch den Besitzer: S. Gurschler.

Sölden-Ötztal:

Hotel Post, führendes Haus, 1377 m, **Hochsölden, Hotel Sonnblick**, 2070 m. Beide Häuser neuzeitlich eingerichtet. Auskünfte und Pr durch Besitzer J. Rimml, Skilehrer.

Sölden-Ötztal: Hotel-Pension und Café Tyrol

1377 m, modernst eingerichtet, Zentralheizung, flW, Tanzcafé. Pension von S 8.— aufwärts. Eigenwirtschaft. Falkner.

Sölden-Ötztal: Grüners Hotel u. Pension Alpenverein

Tel. 2. Altrenommiertes Haus. Z mit wkflW, Bäder, Auto, ganzj. Betr., Vor- u. Nachs. erm. Pr. Pr d. Bes.: E. Grüner.

St. Johann i. T.: Gasth. „Zur Mauth"

Zentralheizung, wkflW, vorzügliche K.
Vollpension ab S 6.—, Touristenzimmer ab S 1.50.

St. Johann i. T.: Gasthof „Zur Post"

Eigener Kaffeebetrieb. Altbekannter Touristengasthof, neuzeitlich eingerichtet. Vollpension ab S 6.—, billige Touristenzimmer. Ga.

Vent-Ötztal: Hotel Post

Tel. 4 (Tag u. Nacht), Postamt im Hause.
1900 m. Zentralhzg., wkflW i. G., B, Terrassen, Pension Vor- u. Nachs. S 7.— bis 8.—, Hauptz. S 8.— bis 9.—, Touristenbetten. A. Schöpf.

Wörgl: Gasthof „Alte Post"

Altbekanntes gutbürgerliches Haus, am Hauptplatz gelegen. Eigene Quellenleitung. Behagliche Z ab S 2.—. Ga, Pr. Besitzer: Jakob Aßner.

Zell i. Z.: Riefers Gasthof-Pension

Bel. Sommerfrische, Ausgangspunkt i. d. Zillertaler Alpen, altbürgerl. Haus a. Hauptpl. Vollpens. ab S 6.—, Zimmerpreis ab S 1.50. Ga, Pr.

Salzburg.

Badgastein: Pension „Tannenburg" u. „Sonnwendhof"

Thermalbäder. Pauschalkuren. Von Reichsdeutschen bevorzugte Häuser.

Badgastein: Hotel Münchnerhof

Jeder moderne Komfort. — Thermalbäder im Hause. — Billige Pauschalkuren. Besitzerin: Luise Bacher.

Bad Hofgastein: Kurhaus Österreichischer Hof

Pauschalaufenthalt Juli, August, 21 Tage, S 280.—, Juni, September S 250.—. Für AV.-Mitglieder 10% Ermäßigung der Pauschalpreise.

Bad Hofgastein: Hotel Salzburgerhof

Tel. 30, ganzj. geöffnet, bürg. Haus. Pens. v. S 10.—. Sep. Verm. von Touristenz. Thermalbäder. Gr. Garten. Tägl. Musik z. Dämmerschoppen. Göss'er Bier. Vorz. K a. Bayerle.

Bischofshofen: Bahnhofsgastwirtschaft u. Hotel „Karolinenhof"

Erstkl. Haus, bekannt gute K, bill. Z, Autobusverb. n. Mühlbach. AV.-Mitgl. Ermäß. A. Seiringer.

Bramberg i. P.: Gasthof „Alte Post"

Venedigergruppe. Sonnig, mild bis Sept. Neuzeitl. Haus, 20 Z, flW, Liegeterr., Schwimmb., Vollp. S 5.50 b. 6.—, Ga. Pr. Bes.: Fürschnaller.

Fürth-Kaprun bei Zell a. S.: Gasthof Schett

1 Min. v. Bahnst. Günst. übernachtungsgel. d. Touren auf Kitzsteinhorn. Herrl. Spaziergr. Vollp. 4 Mahlz. S 5.- b. 6.- Pr.

Krimml: Pension Geisler-Waltl

Haus der Ruhe und gemütlichen Behaglichkeit. Vollpension: Vor- und Nachsaison S 5.—, Hauptsaison ab S 5.50. Pr.

Krimml: Bahnhofgasth. Geißler

Bek. Touristenstat. Bill. Fremdenz. Bes. geeign. für Früh- u. Abendzüge ben. Reisende und Sommerg. Ruh. Lage. Zu läng. Aufenth. geeign. Vollpens. ab S 6.—. Pr.

Krimml: Gasth. u. Pens. „Falkenstein"

15 Min. v. d. Bahn. Abkzgsweg n. Krimml. Auf tl. Anh., wunderb. Fernbl. Bel. Zaunfenstat. Bill. Fremdenz. Vollpens. ab S 6.—. Pr. K. Geißler.

Krimml: Schönangerl a. 2. Wasserfall

Vom Ort in 1 St. auf schatt. Waldweg erreichb. Mittag- u. Zaunfenstat. Vollpens. ab S 6.—. Für Tur. d. Venedigergr. geeign. Übernachtungsst.

Filzsteinalpe b. Krimml

(1841m). Hochalp. Sommerfrische. Vom Orte in 1½ St. erreichbar. Gutgeführter Alpengasthof. Z mit Fernsicht auf die Hohen Tauern. Vollpension ab S 6.— bis 7.—. Pr. Besitzer: Tayer.

Lofer: Gasthof „Zur Post"

Altbekanntes Haus mit freundlichen Z, B, eigene Meierei, schöner, schattiger Garten, Ga. Mäßige Preise. Tel. 26. H. Poschachers Erben.

Mittersill: Gasthof „Bräurup"

Bürgerl. Haus, sonn. Lage, angenehmer Aufenthalt, gemütl. Gasträume, Z mit wkflW, anerk. gute K, wohlfeile Preise, Ga. AV.-Mitgl. Bes.: M. Gaßner.

Mittersill: Gasth. u. Pens. Heitzmann

Zentral gelegen, gemütliches Haus, wkflW in den Z. Wiener K, eigene Fleischbauerei, zeitgemäße Preise, Ga.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Jappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Mühlbach i. P.: Gasthof u. Pension Enzinger Neugeb. Haus, schöne Z. W.-E., Wr. K. eig. Meierei, kostenl. Schwimmb., Waldn., Volly. ab S 5.—, Pr. Auto.

Mühlbach a. Hochkönig: AV.-Haus, Ski- u. Bergsteigerheim HW, Zthzg., eig. Schwimmb., Tennispl., Wr. K. Liegeterrasse. Bill. Pensionspr. Pächter: Dantls-Hauswirth.

Niedernsill bei Zell am See: Gasthof „Hilzensauer" Berühmte Gaststätte. Vortreffl. Unterkunft ab S 1.50, Vollpension ab S 8.50. Pr.

Niedernsill b. Zell a. S.: Gasth. Hutter (757 m). Bek. deutsch. Haus, schöne, somn. Z. beste, reichl. Verpfl. Vollpens. 4 Mahlz. S 6.— bis 6.50, HW in den Z. Ga. Pr gratis. Lorenz Hutter.

Neukirchen a. Großvenediger: Gasthof Unterbrunn Gutb. Haus a. Marktpl., Z m. Balkons, wkHW, in gl. Bew. Kürsingerhütte, zeitgem. Preise. Pr.

Neukirchen a. Großvenediger: Gasthof Kammerlander Altbürgerl. Haus, Z. mit und ohne HW, gute K., Ga. Pr verlangen.

Neukirchen a. Großvenediger: Gasthof u. Pension Gruber Gute We. K. wkHW auf dem Gange. Autounterkunft. Pr. Alois Gruber.

Pfarrwerfen: Gasthaus Gschwandtner Vom Bhf ü. d. Brücke in 2 Min. Nächster Aufstieg auf d. Hochkönig. Bill. Z. Vollpens. S 4.— b. S 8.—, Bei. Skifahrerstat. i. Winter. Käthe Gschwandtner.

Rauris: Gasthof „Zur Post" Autobushaltest. Bek. ar. Gasthf. Gute K., gepfl. Getr. Hübsche Fremdenz. Gastgarten. Zu läng. Aufenth. sehr geeignet. Pension ab S 5.—, Auskunft durch Inh. F. Hofmann.

Rauris: Gasthof „Zum Platzwirt" Autob.-Haltest. Rud., gef. Saummrkt., herrl. Wanderungen, schöne Z. gute K. u. Keller, Vollpens. ab S 5.—. Schwimmb. in 5 Min. erreichb. Ausk.: A. Gschwandl.

Rauris: Gasthof Grimming Schöne Fremdenzimmer. Großer Speisesaal. Vorzügliche Wiener Küche. Eigene Meierei. Vollpension ab S 5.20. Prospekte.

Rauris: Gasthof „Zum Metzgerwirt" Autobushaltestelle. Schöner Gastgarten, nette Fremdenzimmer, gute K. Vollpension ab S 5.—. M. und M. Radler.

Rauris: Gasthof Stegenwallner Nette Fremdenzimmer, gute K. eigene Meierei. Vollpension pro Tag S 4.50 bis S 5.—. Georg Stegenwallner.

Rosenthal-Großven.: Touristengasthof Huber (841 m). Nächst. Aufstieg a. Großven. Bill. Fremdenz. Volly. S 8.—. Ga. Pr verl. 1. Fallpostst. a. d. Salzach. eig. Bad.

Saalfelden: Gasthof Dick Nächste Nähe vom Bhf. Z mit wkHW, schattiger Garten, B im Hause, eigene Meierei. Ga. Mäßige Preise. Fernruf 15.

Saalfelden: Gasthof „Zur Post" Gutbürgerliches Haus, 30 behagliche Fremdenzimmer, Wiener K. eigene Meierei. Mäßige Preise. Autobus am Bhf.

Saalfelden: Gasthof „Oberbräu" Fremdenzimmer, wkHW, schattiger Garten, eigene Meierei, Ga. Biere direkt aus dem Brauereikeller.

Saalfelden: Gasthof zum Simonwirt Altbekanntes Haus mit freundlichen Z. B. wkHW auf den Gängen, eigene Meierei. Mäßige Preise. Postauto-Haltestelle.

St. Johann i. P.: Gasth. „Zur Liechtensteinklamm" Autobus vom Bhf. 10 Min. von der Liechtensteinklamm entfernt. Am Fuße des Henkareck. Vollpension S 5.—, auch Touristen-Z. M. Trinka.

St. Johann i. P.: Gasthof „Zur Grubhöhe" ½ Stunde vom Orte, Ständig Autobusverkehr. Wiener K. Vollpension ab S 4.50 bis S 5.—. Pr. Autounterkunft. 22 Z.

St. Johann i. P.: Gasthof Alte Post Zentral gelegen. Altren. Haus. Alleinig. Autobusverkehr zur Liechtensteinklamm. wkHW in den Z. Zentralheizung. Bürgerliche Preise. Vorzügliche K.

Taxenbach-Kolm-Saigurn (1050 m). **Bahnhofsgasth. Ammerer** in Taxenbach, Tel. 7/1, Ga. billige Fremdenz. / **Hoher Tauernhof** in Kolm-Saigurn, Postauto v. Taxenbach, Vollpens. S 8.— bis 7.—. / **Niedersachsenhaus a. d. Riffelscharte** (2400 m). Drei gutgeführte Häuser. Pr durch den Besitzer: S. Ammerer.

Uttendorf-Stubachtal: Gasthof Waltl Rud. staubfr. Lage, Haus d. Gemütlichk., bek. gute K., schöner Gastgarten, herrl. Wanderungen, Vollpens. S 5.—, Privatz. z. Verf. J. u. E. Waltl.

Wagrain: Gasthof Metzgerwirt Gutbürg. Haus. Behagliche Z. Balkone m. herrl. Aussicht. Wiener K. Vollpension S 6.50. Beliebte Skifahrerstation im Winter. Bes.: Gebr. Zistler.

Wald b. Krimml: Gasth. Straßer m. Pens. Märzenhof (900 m). Gutb. Haus, 80 B., Z m. Kaltf., Telefon, HW, Liegehalk., Schwimmb., Übergang ins Zillertal, mäß. Pr. Ga. Pr. Bes.: J. u. M. Straßer, AV.-Mitgl.

Zell am See: Gasthof „Grüner Baum" Gutb. Haus im Zentrum. Bek. gute K. u. Keller. Z. v. S 2.80 aufw. Ga. B, Tel. 13, Z teilweise mit HW, Pr. J. Faistauer, AV.-Mitgl.

Zell am See: Gasthof Steinerwirt Gutbürgerliches Haus. Fremdenzimmer. Touristenheim. Mäßige Preise. Telephon 102. Besitzer: L. u. A. Berger.

Empfohlene Firmen

Abzeichen, Stempel, Sportpreise

Edmund Seegebrecht 8., Langeg. 24. Fernruf A-21-7-80.

Autofahrschulen

Anker Ing. Ferdinand Kattenböck, 4., Mommsengasse 30. (AV.-Mitgl.) Fernruf U-45-0-57. — Auto-, Motorrad- und Dreiradkurse. AV.-Mitglieder Ermäßigung.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfederreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

Heinr. Dalhinger's Witwe Nfg. Elga Hüttmeier geb. Dalhinger. Mariahilferstraße 193. Tel. K-37-1-14. Stepp- und Daunendecken. Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken. Bett-, Daunenwäsche usw. 5%.

Blumen für Freud und Leid

Blumen-Sädtler Wien, 1., Opernring 13. Vorzugspreise.

Damenbekleidung

Damenmodenhaus Sauerstein 14., Sparkassaplatz 5 (Linie 8). Damenmäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Auch nach Maß. Mitgl. 5% Rab.

Damen- und Herrenmode

FOCHLER Hemdenmacher, Wien, 8., Josefstädterstraße 68. Ruf B-40-6-94. Umsteigstelle J, 5, 15, 31/5. Herrenmode-Spezialgeschäft. Mitglieder Rabatt.

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe. Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co. Wien, 1., Neuer Markt 17. Telephon R-28-403.

Marie Saßmann 1., Rotenturmstraße 19, Mezzanin 25. Telephon U-22-3-36. Spezialwerkstätte für feine Herrenwäsche und Pyjamas.

Fahrräder

Glazmaier & Kohl 10., Gudrunstraße 179, Ruf K-15-0-68. Fahrräder und Motorräder, sowie Bestandteile und Ausrüstungsmaterial. Teilzahlungen.

Glas- und Porzellanwaren

Haas & Czjzek Porzellanfabriken-Niederlage. Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Grabsteine

KARL HARTMANN Steinmetzmeister, Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 287. Telephon U-10-8-63. Mitglieder Rabatt.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Wetzburggasse Nr. 3. 6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Harmonika

Harmonika, Marke Döring, Meisterstück und Prima Donna aus der Fabrik Schlossmetal sind deutsche Werkmannsarbeit. Verlangen Sie kostenlos Preislisten vom Auslieferungslager Fa. Hans Krainer, 18., Herdeckstraße 75. Tel. A-28-0-97.

Herrenhüte

KARLINGER-HÜTE Wien, 9., Flußdorferstraße Nr. 30. Telephon A-16-7-14. 5% Rabatt.

Herrenkleider

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23. Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßersatz. Billigste Preise.

Huber & Pichler 4., Margaretenstraße 35. Ruf B-22-4-58. Große Auswahl in Herrenkleidern fertig und nach Maß.

Herrenwäsche und Herrenmode siehe Damen- und Herrenmode

Karbolineum und Dachpappe

Chemoprodukte Gesellschaft m. b. H. Wien, 1., Maria-Theresienstraße 5. Telephon A-18-0-37. Karbolineum „Rütgers" dunkelnußbraun. Farbige Bedag-Dachlacke. Farbiges Karbolineum „Rütgers" in allen Farben. Dachpappen aller Art.

Lederwaren und Reiserequisiten

TASCHNER JILKA 5% RABATT **DAMENTASCHEN KOFFER - LEDERWAREN** WIEN VI. AMERLINGSTRASSE 8

Rucksäcke, Proviantaschen

Leinen- und Baumwollwaren

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19, Tel. B-20-8-84. Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Die Qualitäts-Zigarette für Sportler

BERGSTEIGER-AUSRÜSTUNG

Mizzi Langer-Kauba Wien VII.

KAISERSTRASSE 15
TELEFON B 31-3-31

Leichenbestattungen

GEMEINDE WIEN
STÄDT. LEICHEN-BESTATTUNG
ZENTRALE: Wien, IV., Goldeggasse 19
Fernruf: U-42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst)
Bestellbüros in allen Wiener Bezirken sowie in Atzgersdorf, Mauer, Liesing, Breitenlee und Langenzersdorf
Fernsprechnummern im amtlichen Teilnehmerverzeichnis
AV.-Mitglieder Sonderbegünstigung

Austria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne**
Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 67, Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Anton Christianys Wittwe (AV.-Mitglied)
Wien, 10., Keplerplatz 9. Ruf R-16-0-32. AV.-Mitglieder 10% Rabatt.

Linoleum

Wagner Linoleum 1., Hoher Markt 3. Ferns. U-20-2-18
Teppiche, Boucle, Velours, Kokos.

Möbel und Inneneinrichtungen

Franz Wasicky 6., Mariahilferstrasse 28 (ecke Wallgasse).
Neu eröffnet.
Niedere Einführungspreise. Zahlungserleichterungen. Grosses Lager.

Musikalien

Musikalien, Spreizmaschinen und Radioapparate **Ludwig Doblinger** (Austria-Mitglied)
Wien, 1., Dorotheergasse 10. Ruf R-26-4-80.

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann
1., Milchgasse 1. Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Foto Schütze das Spezialhaus des Alpinisten! Ausarbeitungen. Provinzversand! Größte Auswahl.
VI., Mariahilferstraße 85 (Flottenkino). Telephon A-31-0-81.

Schmiermittel

Schmiermittel — Alois Lennar
für alle technischen Zwecke Wien, 6., Webgasse 26. Fernruf B-27-002.

J. MAITZEN TAIFUNOIL u. SPEEDOIL
Wien, 1., Wollzeile 22; Tel. R-28-407 u. A-21-5-47. Graz, Leonhardstr. 9, Tel. 31-07.

Schreibmaschinen und Zugehör

Rudolf Niederhuemer Wien, 1., Franz-Josefs-Kai 7-9. Telephon R-30-707.
Mechanische Werkstätte für Büromaschinen. Eintausch und Verkauf.

Schuhe

Schuhhäuser Dworak 17., Kalvarienbergasse 38.
17., Hernalser Hauptstr. 129 u. 189.
Größtes Lager in allen Straßen- und Sportschuhen. Mitglieder-Rabatt.

Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Horatschek 16., Ottakringerstraße 178.
Wasch-, Woll- und Seidenstoffe. Leinenwaren. Strümpfe und Wäsche.

Spitzhütl 1. NEUER MARKT 16 **5%**

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Benger-Wäsche und Badeartikel. 1., Spiegelgasse 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 65. — Tel. B-48-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung.
Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91.

Bergsteigern empfohlen Sporthaus Grete Stahl
Wien, 9., Fuchsthallergasse 3 Telephon A-16-0-29 Gegründet 1906

Sporthacke Wien, 7., Kirchengasse 19. Fernruf B-31-1-53-1.
Sämtliche Sportausrüstung und -bekleidung.

Sportschuhmacher

Rudolf Mörtz Wien, 9. Bezirk, Windmühlgasse 28.
Fernruf A-33-2-76. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Ältestes Spezialgeschäft für Ski-, Jagd- und Haferlschuhe **A. Schnürch, L. Metzger**
7., Lerchenfelderstr. 29
B-35-6-39
Gegr. 1873.
Mitgl. 5%

Spezial-Bergschuh-Werkstätte Dinisek
15., Markgr. Rüdigerstraße 18. Tel. U-34-2-39
15., Gifelberg. 4,
Tel. U-34-0-31.
Mitglieder 5% Rabatt.

Tanzschulen

Tanzinstitut „Thumfer" Tanzmeister Ed. Rausch.
Tanz im Freien. Erstkl. Jazz.
Wien, 16., Neulerchenfelderstraße 14. Tel. B-43-2-61.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 4., Rechte Wienzeile 5. Tel. A-35-1-45.
Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen, Lastautos, Wien und Provinz. 5%.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl 8., Nußdorferstraße 16.
Telephon A-13-1-15.
Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. Umarbeitungen und Reparaturen prompt und billigst.

Anton Wurm Uhrmacher und Juwelier.
5., Landstraße Hauptstraße 7.
Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Adolf Jungbluth Uhrmacher und Juwelier. 72
Wien, 3., Hauptstraße
Eigene Präzisions-Reparatur-Werkstätte für Uhren und Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufwärts; Sport- und Taschenweckeruhren. 5%.

Uhren, Juwelen — SPALEK IX., Währingerstraße 31.
Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Sportausrüster

Richard Peka

Wien, 16., Neumayrgasse Nr. 10
Gegründet 1867 Fernruf U-30-6-55

Eigene Maßschneiderei.
Hubertusmäntel, Sport- und Kletteranzüge, Windjacken, Trachtenjoppen usw.

Berg-, Haferl- und Wienerwaldschuhe, Zelte, Rucksäcke, Kletterschuhe, sämtl. Bergsteigerausrüstung in erpr. Güte.

V. b. d.

Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, I., Babenbergerstr. 5.

20 Sep 1937

D u ö A - D

24048

Zweig Austria

75 Jahre

Austria

Nachrichten

1937

September — Herbstmond

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76

(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865

Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition

Reparaturen werden angenommen

Vereinsmitglieder haben Nachlaß

Kat. Otto-Schutzhaus der A.V.-Sektion Reichenau, 100 Betten. Pächter: E. Kronich. Pens. S 8.— b. 10.—.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Kat. 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 8.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Kat. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 8.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Holzhausbau Ofenböck

Wien, 20., Treustraße 35 • Telephon A-46-7-86.

Spezialausführung von Holzbauten jeder Art.

Illustrierte Prospekte sowie Spezialofferte kostenlos.

BUTTER-KÄSE MILCH

Schardinger

Spezialhaus

Foto-Schütze

7., Mariahilferstr. 85 Tel. A-31-0-81

Reiche Auswahl / Entwickeln / Kopieren / Vergrößern / Fachmännische Bedienung / Provinzversand / A.-V.-Mitglieder Begünstigung mit Ausnahme von Markenartikeln

Große Auswahl in Sportbekleidung

wie: Hubertus-, Gummimäntel, Joppen, Ballonseidenblusen, sowie sämtliche Sportausrüstungsgegenstände im

Sporthaus B. Steineck, Wien

7., Lerchenfelderstr. 79-81. Ferns. B-31-5-25, B-37-5-45

Eine Dusche-Vorrichtung!

Der „Jajag"-Duscheeimer, auch als Gießkanne und Wassereimer verwendbar, ist eine praktische, billige Neuheit!

Verlangen Sie Druckschrift RB von

J. A. John A.-G.

Wien, 20., Pater Abelplatz 12

Ruf A-41-2-30

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergturen,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

FOR DEN WINTER!

Der zweireihige Orig. u. Patent

Waterproof Wamky Trench

Die bekannte Spezialmarke! Alleinerz.:

WIEN 7., BURGG. 89

Prof. Dr. Schleich's Hautcreme

. . . . . es gibt nichts Besseres!

KLAVIERE J. Nemetschke

nur Wien, 13., Reinlgasse 10 AV.-Mitglieder Nachlaß

Sport-Geräte und Ausrüstung für alle Sportzweige und Turistik

Sporthaus Joh. Spitzauer

Wien, 3., Landstr. Hauptstr. 4. Ferns. U-15-4-84

Preisliste kostenlos und portofrei

Für Wienerwald-Ausflüge

Freytag & Berndt's

Touristenkarten

Sonderausgabe:

Wienerwald 1 : 50.000 (auf einem Blatt). . . . . S **3.36**

Südlicher Wienerwald 1 : 25.000 (Liesing bis Böslau) S **2.62**

Förster's Touristenführer 1. Teil: Wienerwald . S 4.70

Kartographische Anstalt Freytag & Berndt, Wien, 7., Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft: Artaria, 1., Kohlmarkt 9

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

75. Vereinsjahr | Wien, im September 1937 | Folge 8/9

Inhalt: 63. Hauptversammlung des D. u. Ö. Alpenvereins. — In der Gunst des Königs der Julischen. — Aus der Zeit der Erbauung der ersten „Vereinshütte" in den Ostalpen. — Die bunte Wand. — Lebensinhalt: Bergsteigen! — 50 Jahre Brünnerhütte. — Arbeitsgemeinschaft „Naturschutzgebiet". — Hofrat Pichl — 65. Geburtstag. — Hans Wödl. — Verschiedenes.

63. Hauptversammlung des D. u. Ö. Alpenvereins.

Die 63. Hauptversammlung des D. u. Ö. Alpenvereins, die am 17. und 18. Juli 1937 in Kufstein stattgefunden hat, nahm einen glänzenden Verlauf im Zeichen der Einheit des mächtigen Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Der ausführliche Bericht über den Verlauf der festlichen Tage ist in den „Mitteilungen" vom 1. August enthalten. Wir möchten an dieser Stelle nur die Worte hervorheben, mit denen der 1. Vorsitzende, Prof. Dr. R. v. Klebelsberg, des kommenden 75jährigen Bestandesfestes der „Austria" gedachte und wofür ihm „Austria" hiemit herzlichst dankt.

„Besonders gedenken möchte ich eines Erinnerungsfestes, das in diesem Jahre fällig wird. Im kommenden Herbste wird die älteste und größte unserer Sektionen, die

Sektion Austria, Wien,

das 75jährige Jubelfest ihrer ersten Gründung als alpiner Verein begehen können. Im Jahre 1862 ist in Wien unter der Patenschaft Paul Grohmanns, des bergsteigerischen, und Edmund v. Mojsisovics', des geologischen Erschließers der Südtiroler Dolomiten, als erster deutscher alpiner Verein, als zweiter überhaupt, der ‚Österreichische Alpenverein' gegründet worden, der die Keimzelle für den 1869 in München gegründeten ‚Deutschen Alpenverein' war. Aus der Vereinigung beider ist im Jahre 1873 in Bludenz der ‚Deutsche und Österreichische Alpenverein' hervorgegangen, in dem der ‚Österreichische Alpenverein' als Sektion ‚Austria' fortbesteht. Wir entbieten heute schon der Jubelsektion Austria unseren Glückwunsch, weniger zu den 75 Jahren an sich als dazu, daß sie unter ihrem Vorsitzenden Hofrat Pichl mit dem Alter beste Jugend verbindet."

75-Jahr-Feier der „Austria".

Voranzeige.

Anläßlich der 75-Jahr-Feier des Zweiges Austria sind folgende Festveranstaltungen in Aussicht genommen:

Sonnabend, den 6. November 1937:

Festabend im Großen Konzerthaussaal

unter Mitwirkung hervorragender Kunstkräfte.

Sonntag, den 7. November 1937:

Vormittags: **Sonder-Filmvorführung** im Ufa-Tonkino.

Abends: **Empfang in der Deutschen Gesandtschaft** durch unser Ehrenmitglied Botschafter Exzellenz Franz v. **Papen.**

Nähere Angaben in der Oktoberfolge.

*

Für den Empfang in der Deutschen Gesandtschaft werden Karten nur in beschränkter Zahl ausgegeben; Anmeldungen nimmt die Austriakanzlei bereits jetzt entgegen.

In der Gunst des Königs der Julischen.

(Eine Durchsteigung der Triglav-Nordwand.)

Von Seff Prokesch (Austria-Bergsteigerschaft).

Wunderschöne grüne Täler führen in das Herz der Berggruppe. Einer steinernen Garde gleich, bewachen links und rechts prächtige Felsberge die tiefeingeschnittenen Talfurchen, die endlich, von besonders wuchtigen Felsriesen beherrscht, ihren Abschluß finden. Immer wieder neue Bilder, immer wieder neue, je nach der Tageszeit, bleiche oder leuchtende Kalkwände, Pfeiler und Grate sind es, die in vielartiger, bewundernswerter Bauart zur Höhe streben. Hier ist es ein leuchtender, wildzersägter Grat, der die Aufmerksamkeit auf sich lenkt, dort eine lichtüberflutete, lange Riesenmauer, dann wieder düstere, unheimlich steile Wände, von wilden Schluchten durchrissen, aus denen Schnee und Eis nicht weicht, auch nicht in den heißesten Monaten. Hoch oben aber auf den vielen Gipfeln, da leuchtet es von früh bis spät, und wenn auch die tiefeingeschnittenen Täler bereits von der Dunkelheit beherrscht werden, so ist es dort oben noch lange, lange die Sonne, die ihre Güter reich verschenkt, die wärmt, die leuchtet, die die weite Runde der vielen Gipfel in unwahrscheinlich schöne Farben taucht. So habe ich sie in Erinnerung, die Berge der Julischen Alpen. So habe ich sie eine Woche hindurch geschaut, erlebt und erreichte, von Gefährten begleitet, bald diesen, bald jenen Gipfel. Einige Bergfahrten, leichter und auch schwieriger Art, gelangen; eine aber war besonders schön, steht nun in der Reihe meiner schönsten Felsfahrten: eine Durchsteigung der Nordwand des Königs der Julischen, des Triglav.

Im vorigen Sommer war es. Freund Chladek und ich erreichen, von Mojstrana kommend, am frühen Nachmittag das Aljažhaus im Vratatal. Hinter dem Hause ist der Blick frei gegen den Talabschluß; hier muß man also das bekannte, gewaltige Bild der Nordabstürze des Triglav erblicken können. Doch nichts von dem; schwere Wolken hängen bis tief herunter, nur etwas rechts einige Geröllhalden und in weitem Bogen einige Firnfelder nebeneinandergereiht lassen hier eine größere Wand ahnen.

Wir treten in die Gaststube ein, wo wir zwei Kameraden, Wöhrl und Zappe, antreffen. Nach herzlicher Begrüßung sprechen wir von unseren alpinen Absichten, und daß wir allenfalls gemeinsam in die Nordwand gehen, ist bald beschlossene Sache. Ja, aber das Wetter, morgen wird es ja kaum dazu kommen. Im Laufe des Nachmittags schauen wir noch wiederholt nach der Nordwand, und jedesmal ist der graue Riesenvorhang etwas höher gerückt. Schon glauben wir eine große Gesäusewand zu schauen, und doch erkennen wir an Hand einer Ansichtskarte, daß es erst die halbe Wandhöhe ist, die der Nebel freigibt. „Allerhand Höhe — und steil ist das Zeug!" Dabei erinnere ich mich einer Schilderung, die besagt, daß die Wand erst in der oberen Hälfte richtig steil und immer steiler wird. „Na", sage ich scherzhaft, „da kann ja dem Reisenden allerhand zustoßen!" Die Kameraden lachen wohl ein wenig über diese Äußerung, sind aber gleich darauf wieder ernst und blicken wie gebannt empor zu der Riesenmauer.

Allmählich kommt Bewegung ins Gewölk, blaue Flecken zeigen sich da und dort, heller und heller wird es ringsum, und bald wird die ganze Wand frei; schon sehen wir den Firn des Triglavgletschers und das Kugyband, die die etwa 1500 m hohe Nordwand abschließen. Vom Bande weg schwingt sich dann noch der Nordgrat auf zum Gipfel, der nun in der Abendsonne glüht und leuchtet, umspielt von dünnen Nebelschleiern, die nicht lassen wollen von dem Berg. — Gewaltiger Beherrscher der Julier, wirst du uns deine Gunst schenken, wirst du uns jenen großen Wunsch erfüllen, mit dem im Herzen wir hier stehen und dich bewundern?

Ein schöner Abend beschließt den Schlechtwettertag, dennoch denken wir noch nicht ganz ernstlich daran, die Wand anzugehen; morgen wird es ja so wie so wieder regnen, ist es doch Sommer 1936. Für alle Fälle rüsten wir aber und stellen den Taschenwecker auf eine Zeit ein, zu der der Wille des Schläfers meist noch stärker ist als der des Bergsteigers.

Einen wunderbaren Schlaf stört das Biest von einem Wecker. Es ist 3.30 Uhr, also auf! Das Wetter ist vielversprechend; ein wolkenloser, sternübersäter Himmel so weit man sehen kann, dabei ist es empfindlich kalt. Der Gang durch den Wald ist noch recht finster, vor uns gehen einige Leute, doch, noch sind wir kaum zehn Minuten gegangen, auf einmal vor uns eine kleine Stauung. Links am Weg eine dunkle Gestalt in Soldatenkleidung, Bajonett auf, slowenische Worte werden hörbar. „Legitimazi" ist das einzige, was wir verstehen. Wir erinnern uns, nahe der jugoslawisch-italienischen Grenze zu sein. Die Leute vor uns sind überprüft, verschwinden wieder, mit ihnen aber auch das Licht. Wir leisten uns den Spaß und lassen unsere Taschenlampen im Hosensack; die Folge ist völlige Dunkelheit. Der gute Grenzsoldat aber tut seine Pflicht. Er tastet nach meinem Paß, „überprüft" ihn Seite für Seite, und als ein etwas hellerer Fleck das Bild vermuten läßt, blickt er nach den dunklen Umrissen meines Kopfes und vergleicht sie mit dem Bilde, das allerdings auch das meiner verstorbenen Großmutter hätte sein können. Mit derselben „Genauigkeit" überprüft er auch die drei anderen Pässe, sagt dann in gebrochenem Deutsch: „— gut ist", und wir gehen weiter. Wir unterhalten uns über diesen heiteren „Grenzzwischenfall", lachen und lachen, gehen achtlos an einer Wegteilung vorbei, übersetzen, einer Bezeichnung folgend, ein breites, ausgetrocknetes Bachbett, betreten wieder einen Waldweg, wo knapp vorher die Lichter unserer Vorgänger verschwunden sind. Steil geht es bergwärts; allmählich zweifeln wir an der Richtigkeit des Weges, haben doch geglaubt, daß der Weg lange ohne Steigung bis nahe gegen den Talabschluß führt, so aber kommen wir steil links hoch. Schon wird es merklich heller, wir beschließen weiterzugehen, bis wir guten Ausblick haben. Als wir dann so weit sind, sind wir uns aber auch im klaren. Wir sind auf dem Tominšekweg anstatt auf dem Pragweg, den wir nahe der Nordabstürze des Triglavs verlassen wollten, um den Einstieg zu erreichen. Wir ärgern uns über unsere Unachtsamkeit, besser gesagt, Dummheit. Oder vielleicht wollte es das Schicksal so, daß wir durch unsere Unterhaltung die Wegteilung übersahen? Fast glaube ich letzteres. Denn wir kehren nicht zum richtigen Weg zurück, haben wir doch schon zu viel Zeit verloren, sondern wir fassen einen neuen Plan, der uns viel Freude und Vorteile für unsere Triglavfahrt verschafft.

Wir steigen also auf dem Tominšekweg höher, und unser Ärger weicht bald einer guten Stimmung. Freudig klimmen wir den versicherten Pfad hinan, der landschaftlich ganz großartig ist, von dem aus man den Triglav in seiner vollen Wucht erlebt und einen prächtigen, aber auch aufklärenden Einblick in die Nordwand genießt. Seillänge für Seillänge suchen unsere Augen die Wegführung über den Grat westlich des sogenannten Wagnergrabens und am Deutschen Pfeiler zurechtzulegen; denn morgen geht es dort drüben hoch. Hoffentlich ist es dann wärmer als heute, denn obzwar bereits alle Gipfel und südlichen Bergflanken in der Sonne sind, ist es hier im Schatten der Nordabstürze noch empfindlich kalt. Man steigt wohl leicht, aber die Finger sind selbst hier bei der ganz unschwierigen Kletterei recht kalt und ungelenk. Ohne besondere Mühe erreichen wir die Hochfläche und bald den Triglavgletscher, und auch hier, am späten Vormittag in der Sonne, steigt es sich leicht, denn ein kühler Nordwind eilt über uns hinweg. Über steilen, harten Firn queren wir aufwärts gegen das Kugyband. Dieses begrenzt, wie schon bemerkt, die Nordwand an ihrem höchsten Teile. Der Nordgrat setzt hier steil an und leitet schließlich, sanfter werdend, zum Gipfel. Über diesen Grat, den im Jahre 1902 unser Führer Hofrat Pichl mit einem Gefährten erstmalig begangen hat, wollen wir auf den Gipfel klettern. Vorerst aber legen wir uns noch den günstigsten Weg vom Band zum Deschmannhaus zurecht, ein Vorteil, wenn es morgen etwas spät werden sollte. Auch den Wandausstieg wollen wir uns noch genau anschauen; aber wir sehen nichts, denn die Wand bricht hier unheimlich steil ab, man ist augenblicklich zu sehr überwältigt.

Nach einer kleinen Mittagspause seilen wir uns an und nehmen den Nordgrat in Angriff. Aber recht vorsichtig, denn der untere Teil ist ungemein brüchig. Wir gehen in zwei Seilschaften geteilt, jede wo anders, um sich nicht gegenseitig zu gefährden. Der Steilaufschwung wehrt sich mit Steinen und Eiszapfen, die die Sonnenwärme löst. Nach einigen Seillängen nicht ungefährlicher Kletterei geht es dann in der linken Flanke in besserem Fels weiter und leichter werdend wieder zurück auf die Grathöhe. In flotter Gangart eilen wir dem Gipfel zu. Oben lagern wir dann lange in der Sonne. Erster Urlaubsturentag, Triglavgipfel, herrliches Wetter, nette Kameraden, eine prächtige Schau auf all die vielen Gipfel der Südlichen Kalkalpen und drüben auf die Firnhäupter der Tauernkette, außerdem die freudige Hoffnung im Herzen, morgen wieder einmal eine ganz große Kletterfahrt zu erleben, die Triglavwand zu durchsteigen, und — es gelingt morgen, ich fühle es deutlich — all das macht mich so froh und glücklich. Und die Stimmung der Freunde verrät, daß es ihnen nicht anders ergeht. Rasch ist mehr als eine Stunde vergangen, wir packen unsere Sachen zusammen, und in geradezu übermütiger Stimmung steigen wir auf dem gewöhnlichen Wege, über den teils versicherten Südgrat, ab, und besonders beim Abstieg vom Kleinen Triglav über die Ostflanke belustigt uns die Kletterei, denn da sind der Eisenstifte so viele, daß man gar nicht weiß, welchen man zuerst ergreifen soll. Bald betreten wir den Firn des Triglavgletschers, über diesen und später auf gutem Steiglein schlendern wir dem Deschmannhaus zu. Mit einem unbeschreiblich schönen Sonnenuntergang geht der für uns erste Bergtag in den Julischen zu Ende. Wir sind zufrieden.

Am anderen Morgen. Gestärkt und ausgeruht verlassen wir die Hütte. Das Wetter ist ausgezeichnet — also los und hinunter zum Nordwand-Einstieg. Ein Stück des Weges geht es über Geröll und Schnee in lustigen Sprüngen hinab gegen das Vratatal. Bei den versicherten Kletterstellen des Pragweges mäßigen wir unsere Sprünge ein wenig, dennoch aber kommen wir rasch tiefer. Einige Male halten wir ein, dann, wenn der Blick hinüber zu unserer Wand besonders eindrucksvoll ist. So bleibe ich einmal allein zurück, vermag mich nicht allzu rasch von dem abschreckenden und zugleich doch auch schönem Bilde loszureißen. Wie ich nun so gebannt schaue und bewundere, da wird das Bild allmählich unscharf, ja verschwommen, Gedanken verschiedenster Art drängen sich da wirr an mich heran, flüstern von warum und wozu, raunen mir zu von Nacht und Biwak, von den Opfern der Wand, von Gefahren und Pflichten. Andere Gedanken wieder sagen mir von freudigem Klettern im steilen Fels, vom letzten begeisterten Sturm aufs Ziel, vom Sieg — und sie sagen es so laut, daß sie alles andere übertönen und ich wieder klar und lockend die Wand vor mir sehe und ich für den heutigen Tag nichts anderes ersehne als das Emporsteigen in dieser Riesenmauer, gekrönt von dem Augenblick, da ich auf ihrer Höhe dem Gefährten die Hand drücke. Gefährte? — Ja, ich besinne mich wieder — ja, richtig, ich bin doch mit Freunden hier, dort unten, weit voraus, springen sie gerade im Geröll hinunter. Ich beeile mich, den anderen nachzukommen, und erreiche sie bei einer steilen, mit Stiften und Klammern versicherten Platte. Rasch kommen wir tiefer, queren später nach links und sind bald unterhalb des Nordwand-Einstieges. Hier verlassen wir den bezeichneten Weg, und in kurzem Anstieg über Rasen und Geröll streben wir den Felsen zu. Dann noch ein Stück über steilen, harten Firn, ein Sprung über die Randkluft — und wir sind in der Wand. Den untersten, etwas vortretenden Felsabsatz erklettern wir noch und halten dann auf geräumigem Platze Frühstücksrast. Während wir für unseren Magen sorgen, ist aber auch der Geist nicht untätig. Den Kopf weit zurückgelegt, sucht das Auge da und dort unklare Wegstrecken zu erkunden.

Es ist 7 Uhr, uns gegenüber hat die Sonne schon alles mit ihrem Licht überflutet. Uns hier in der großen nordseitigen Mauer wird sie kaum vor dem Nachmittag erreichen; und es ist gut so, denn es steigt sich viel leichter. Übrigens ist es heute bedeutend wärmer als gestern, wo uns selbst bei kurzen Kletterstellen in ganz leichten Schrofen die Finger recht kalt und ungelenkig wurden. Wir freuen uns über diesen Vorteil, erst heute in der Wand zu sein; auch der Möglichkeit eines Biwaks schauen wir daher viel sorgloser ins Auge.

„An geht's!" Mit diesem Ausspruch ziehen wir los, überqueren jene Schlucht, die die Erstersteiger dieser Wand verfolgten und so das sogenannte Triglavkar in ungefähr halber Wandhöhe erreichten. Eine andere Möglichkeit bietet der zweifellos schönere Anstieg über den Grat westlich der Schlucht. Über diesen prächtigen, steilen Grat wollen wir, über den Deutschen Turm hinauf, zum Triglavkar. Je zwei Freunde, durch ein Seil verbunden, turnen die steilen, aber festen Gratfelsen hinauf. Wir kommen in Schwung, wir rufen uns gegenseitig Worte der Begeisterung zu, sind freudig überrascht über diese herrliche Kletterei. Ein Steilaufschwung nach dem anderen sinkt zu unseren Füßen, wieder ein neuer schwingt sich vor uns auf, wird gestürmt und erobert. Die Schwierigkeiten nehmen zu. So mancher Gratabsatz droht mit praller Wand oder Überhängen schon von weitem zu uns herunter, versucht Eindringlinge in dieses Reich einzuschüchtern. Droh' nur! Wir kommen dennoch, wir finden schon wieder deine schwache Stelle, und richtig, bald ist er unter uns. Doch vor dem Triglavkar steht noch ein riesenhafter Wächter, macht wohl einen schwerbewaffneten Eindruck auf uns; es ist der Deutsche Turm. Aber auch ihm gelingt es nicht, uns den Weg zu versperren, auch er wird überrannt, wenngleich es einige Mühe kostet. Aber diese Mühe ist uns wunderbare Freude, für die wir gerne arbeiten, auch hart, wenn es sein muß. Von der Turmhöhe geht es steil hinunter in eine Scharte; ein bereits eingetriebener Haken dient uns zur Sicherung im Abstieg. Der nächste Turm läßt sich leicht umgehen, wir steigen dann eine Weile über Schrofen gerade hinan, und neben als auch auf einem schmalen Grate kommen wir in wahrhaft genußreicher Kletterei dem Triglavkar bald näher.

Bevor wir dieses Kar, eigentlich eine breite, unsteile, geröllüberfüllte Schlucht, betreten, lassen wir uns zu längerer Rast nieder. Nicht daß wir müde sind, o nein, aber der Magen fordert, und vor allem wollen wir uns wieder einmal zusammensetzen, wollen mit Ruhe Umschau halten inmitten dieser großen Wand und plaudern darüber. Aus Aug' und Mund jedes einzelnen spricht froher Mut und Begeisterung, spricht Sinn für alles vielartig Schöne der Berge. — Wie schön empfinde ich es noch heute, daß mir gerade diese große Bergfahrt mit Kameraden vergönnt war, die die Wand nicht nur allein mit

Unsere Vorträge. Vorankündigung.

Mittwoch, den 17. November 1937:

Dr. Ernst Hanausek: **„Im Pulverschnee und Frühjahrsfirn."**

Mittwoch, den 1. Dezember 1937:

Hugo Tomaschek: **„Mein Schiwinter."**

Näheres im Oktoberheft.

Beide Vorträge finden im Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25, statt.

Ehrgeiz und Muskelkraft gemacht haben, sondern sie auch mit der Seele erlebten.

Den längeren und vor allem schwierigeren Teil der Wand haben wir noch vor uns. Also auf, und an geht's wieder! Über Geröll und Schrofen sind wir bald im Hintergrunde des Kars. Steil und stellenweise ziemlich abweisend richtet sich hier der Deutsche Pfeiler auf. Neben dem Pfeiler leitet eine steile Schlucht hinauf zum sogenannten Triglavfenster, durch das ebenfalls ein Anstieg führt. Ein Stück verfolgen wir diesen, mäßig schwierig neben der Schlucht kletternd, queren dann in sie hinein, wo wir ein Firnfeld überschreiten müssen. Ein spitzer Stein ist unsere Eisart, die Tricouni-schuhe haben wir leider im Rucksack und nur Manchonsohlen an den Füßen; aber es geht auch so, wenn auch ein wenig langsam. Nicht leicht geht es dann in der Ostflanke des Deutschen Pfeilers hoch. Schon glauben wir, bald an seiner Kante zu sein, da aber ist es eine Stelle, die sich unser erwehren will. Ein Sicherungshaken wird eingetrieben, ein wenig hart geht es zu, aber wir schaffen es; wir stehen auf dem ersten Pfeilerabsatz. Weit müssen wir den Kopf zurücklegen, wollen wir den folgenden Weg erspähen. Das heißt, wir erspähen eigentlich keinen Weg, sondern wir sehen nur den gewaltigen Aufbau des Pfeilers mit einigen sehr abweisenden Steilaufschwüngen und hoch oben, weit, erst die Höhe. Rasch vergeht die Zeit — werden wir's heute noch schaffen? Obwohl wir Zelt und Wollsachen in unserem Rucksack wissen, ist es ja doch unser Wunsch, dort zu biwakieren, wo weiche Matratzen und warme Decken den Körper schonen. Darum vorwärts und hinauf!

Ständig in festem, steilem Fels geht es hoch. Obzwar wir schon viele Stunden in dieser Wand emporturnen, befinden wir uns noch immer in einem wahren Klettertaumel. Und so wie unten am Gratweg, so stürmen wir auch hier jedes Bollwerk mit Erfolg. Wir stehen vor dem letzten, aber steilsten Aufschwung des Pfeilers, sehen seine Höhe und das Ausstiegsband, sehen aber auch, daß dieses sich über einem Hunderte Meter hohen Abbruch in unheimlich scheinender Wand verliert. Doch keine Bange, auch dort wird sich etwas finden. Die letzten Seillängen auf die Pfeilerhöhe erfordern Vorsicht und Können und sind wahrlich kein Spaß, aber doch ist es prächtige Arbeit. Zwei Sicherungshaken finden wir vor, von denen sich einer besonders angenehm bemerkbar macht. Der Deutsche Pfeiler ist genommen; unverzüglich geht es weiter. Das Band, erst rampenartig, erreichen wir ohne Schwierigkeiten. Bald aber wird es schmal, links sind es überhangende Wände, die uns noch vom Kugyband trennen. Kamine und Verschneidungen führen wohl hinauf, sie alle aber sehen nicht sehr einladend aus. Wir verfolgen noch immer das Band nach Westen; doch plötzlich stehen wir vor seinem Ende. Noch ist die Ausstiegsmöglichkeit nicht verlockend. Wenige Meter höher kletternd, gewahrt das Auge eine weitere Querungsmöglichkeit. In ganz ungewöhnlicher Ausgesetztheit folgen nun einige Meter, die größte Vorsicht und Kaltblütigkeit erfordern. Besondere Schwierigkeiten empfinde ich eigentlich nicht, aber unsagbar kühn scheint mir dieser Gang. Bald bringt uns ein ansteigendes Band und leichteres Gelände dem Ausstieg näher. Irgend etwas treibt uns jetzt in rascher Gangart vorwärts und außerdem hat uns seit einigen Seillängen die Sonne mit ihren Strahlen erreicht, so daß uns gehörig warm ist. Nun aber können wir links über steile Schrofen unschwierig der großen Wand entsteigen.

Es ist 18 Uhr. Auf dem Kugyband, und zwar am höchsten Punkte der Triglav-Nordwand, stehen vier Bergkameraden. Hände greifen ineinander, vier Augenpaare sehen einander an, Augen, aus denen Freude und Glückseligkeit strahlt, so hell und glanzvoll wie das rotgoldene Licht der Abendsonne, das gerade jetzt all die vielen Gipfel vor uns und auch uns selbst hier am Berg verklärend umgibt. Dieser Platz ist für uns heute der Gipfel; ganz oben waren wir ja gestern, hatten also schon vorgearbeitet. Eine Zeitlang verweilen wir hier, dann brechen wir wieder auf, verfolgen das Kugyband gegen Osten, und sind bald beim Nordgrateinstieg; damit betreten wir bekanntes Gelände.

Mit einem Gefühl der Ruhe und Sicherheit schauen wir dem Abendwerden entgegen, brauchen nicht eilen und suchen, denn wir wissen ja von gestern die ungefähre Zeit und den besten Weg zum Deschmannhaus. Während wir hart am Rande der Nordabstürze längs des Gletschers absteigen, geht die Sonne blutigrot unter, und tief unten im Vratatal da herrscht bereits die Nacht und erobert nun auch die Wände in kurzer Zeit. Allmählich wenden wir uns gegen den bezeichneten Weg, der vom Kredaricasattel zum Deschmannhaus, unserem Ziele, führt. Auf diesem wandern wir gemütlich zur Hütte, die wir noch vor gänzlicher Dunkelheit erreichen.

Die gute Hüttenwirtin wird bestürmt. Nun gibt es Postarbeit; kochen und backen, Wasserbringen, immer noch. Dann aber legt sich die Wasserflut, denn ein Liter Roter steht auf dem Tisch. Wir stoßen an, Gläser klingen.... Es gilt unserer heutigen Bergfahrt, der Bergkameradschaft und nicht zuletzt ihm, dem Beherrscher der Julischen, der uns nicht nur einen Wunsch erfüllte, sondern uns noch weit mehr gab, als wir von ihm erhofft hatten.

Günstlinge des Königs, reich beschenkt, feiern bescheiden ihr Glück.

Aus der Zeit der Erbauung der ersten „Vereinshütte" in den Ostalpen.

Die jetzt in Privatbesitz befindliche Rainerhütte am Moserboden im Kaprunertal gehörte bis zum Jahre 1877 dem D. u. Ö. A.-V. und war im Jahre 1868 von dem damaligen Österreichischen Alpenverein als „Vereinshütte" erbaut worden. Bekanntlich war diese Vereinigung im Jahre 1862 von drei jungen, bergbegeisterten Männern, Edmund v. Mojsisovics, Paul Grohmann und Dr. Guido Freih. v. Sommaruga, gegründet worden, mit dem Ziele, die Kenntnis der Alpen zu erweitern und ihre Bereisung zu erleichtern. Doch diesem Verein, der allzuviel wissenschaftlich-schriftstellerisches Gepräge trug, blieb es versagt, volkstümlich zu werden, so daß der Deutsche Alpenverein, der 1869 in München gegründet wurde und dem der Student Karl Hofmann und der Buchhändler Theodor Trautwein in München, Kurat Franz Senn aus Vent und Kaufmann Julius Stüdl aus Prag Pate standen, bald durch eine ganze Reihe von Sektionen auch in den damaligen Kronländern Fuß fassen konnte. Bessere Einsicht brachte es mit sich, daß aus den beiden Vereinen kein Nebeneinander entstand, sondern daß sich 1873 der Österreichische Alpenverein mit der Sektion Wien des Deutschen Alpenvereins zur Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. vereinigte.

Der Österreichische Alpenverein hatte während der Zeit seines Bestehens, also von 1862 bis 1873, nur eine einzige Hütte, die genannte Rainerhütte, erbaut. Diese allerdings ist die erste Vereinshütte in den Ostalpen. Fast zur gleichen Zeit errichtete Johann Stüdl aus Prag, einer der Paten des Deutschen Alpenvereins, aus eigenen Mitteln die Stüdlhütte an der Vanitscharte am Großglockner.

Ein Einblick in das erste Hüttenbuch der Rainerhütte, das Herr Direktor Emil Meletzki aus Wien unter altem, zum Verbrennen bestimmtem Gerümpel fand und das ihm vom jetzigen Besitzer der Hütte zum Geschenk gemacht wurde, zeigt uns allerlei Wissenswertes: Die Kosten der unter dem 4. Vorsitzenden, L. Freih. v. Hofmann, des Österreichischen Alpenvereins eröffneten Hütte betrugen 570 fl. Sie wurden durch Spenden und einen namhaften Beitrag des Österreichischen Alpenvereins gedeckt. Aber sonderbar, schon unter den ersten Eintragungen findet man nebst solchen, die mit Begeisterung der Erbauung der Hütte beipflichten, auch solche, die diese ablehnen oder sonst Kritik üben; dies ist also keine Errungenschaft unserer Zeit! So erklären z. B. Johann Stüdl und Carl Hofmann (der 1870 bei Sedan fiel), daß der gewählte Platz unzweckmäßig sei, da dort ohnehin „einen Büchsenschuß entfernt die Wasserfallalpe steht" und weil „an anderen Punkten der Alpen die Herstellung einer Hütte viel notwendiger gewesen wäre". Th. Trautwein bemängelt z. B., daß trotz „der wahrhaft enormen Kosten ... noch manches zur Erreichung eines besseren Comforts fehlt" und fordert die Besucher auf, Gebrauchsgegenstände aus ihrem Besitze für die Hütte zu spenden. Auch diese Bitte klingt uns Nachfahren nicht ganz fremd!

Dessenungeachtet finden wir aber immer wieder bekannte Bergsteiger im Buche der Hütte eingetragen: mehrmals Stüdl und Hofmann, die unter anderem die mit Groder und Schnell durchgeführte Ersteigung der Hohen Riffel (3346 m), die 3. Ersteigung des Johannisberges und die Überschreitung der schwierigen Unteren Odwinkelscharte, die am 15. September 1869 erfolgte, vermerkten. Am folgenden Tage wurde das Kitzsteinhorn erstiegen. Dann finden wir Th. Harpprecht, Carl von Adamek, den nachmaligen Vorstand der „Austria" (1892 bis 1896), Albert Kaindl (Kaindlgrat!), Rudolf Riemann, Max und Richard Frey, Richard Jßler, Moriz v. Déchy, August v. Böhm u. v. a. Bei der Taufe des Kaindlgrates ist Dr. Bruno Wagner als Vertreter der „Austria" anwesend. Dann finden wir noch A. O. Mosely, der 1879 am Matterhorn verunglückte, Demeter Diamantidi, R. v. Lendenfeld, Heinrich Heß (schon damals Mitglied der „Austria"!), Georg Geyer, den nachmaligen weltbekannten Geologen, und manch anderen später berühmt gewordenen Namen.

Die Zeit hat die Erinnerung an diese erste Vereinshütte verblassen lassen, ja, die wenigsten Bergsteiger wissen, daß diese Hütte überhaupt jemals Besitz des D. u. Ö. A.-V. war. Es mag gerade im heurigen Jahre, da „Austria" ihr 75. Wiegenfest feiert, angebracht sein, an diese bescheidene Behausung zu erinnern, die die erste im Bereiche der Ostalpen von einem Verein errichtete Berghütte war, die fast ebenso alt wie „Austria" und innig mit deren Werden verbunden ist.

Und wenn ein Besucher im Jahre 1869 seine Knüttelverse mit dem Reime schloß:

„Verlassen wir getrost sie mit der Bitte,
O — Alpverein, bau noch manch solche Hütte!!!"

so ahnte er damals noch nicht, wie sein Wunsch im Laufe von sieben Jahrzehnten in Erfüllung gehen sollte. R. W.

Die bunte Wand.

Von Heinz Scheibenpflug.

Schwarz und düster sieht sie aus, wenn man aus dem sonnenoffenen Kar an sie herankommt. Schon unten, vor der Steilstufe, sieht man sie auftauchen und bewundert ihre glatten Wände, die wie abgeschliffen aussehen und — es auch sind, denn hier hat das Gletschereis gearbeitet, hat es all die Unebenheiten abgeschürft und geglättet, hat es Rundungen hineingezeichnet, dort, wo der Eisstrom sich winden mußte, um talaus zu kommen. Vielfach haben sich nach dem Verschwinden des Eises wieder Abrisse losgetrennt und sind hinab in den tiefdunklen See gestürzt, dort das Ufer vorschiebend, Halbinseln bauend. Helle Flecken in der steilen Mauer zeigen, daß solche Abrisse und Stürze sich auch jetzt noch immer ereignen, daß Wetter und Zeit immer noch an der Wand arbeiten und arbeiten werden, bis die Wand verschwunden ist. Das Imposante an der Wand aber sind die tiefdunklen, schwarzen Striche, die sie, von Anfang zu immer schmäler werdend, durchziehen und ihr ein eigenartiges Gepräge geben. Staunend stehen wir dann immer wieder vor solchen Felswänden und wissen nicht, wie diese Riesenzeichnungen hieher kommen in das glatte, steile Gemäuer. Das Leben selbst aber war hier der Maler und hat seine breiten, schwarzen Pinselstriche über den Fels gezogen. „Tintenstriche" nennen wir diese Gigantenmarkierungen, und die Bezeichnung ist treffend. Kommen wir dann ganz nahe an den Fels heran, so sehen wir, daß diese Tintenstriche breite, feuchte und glitschige Stellen im Fels sind. Hier leben Algen, kleine mikroskopische Lebewesen, die sich dort am Fels einstellen, wo er dauernd vom Wasser überrieselt wird. Da dies im Urgebirge häufig, im Kalkgestein aber nur selten der Fall ist, so bemerken wir diese Erscheinung denn auch vor allem im Zentralalpengebiet. Allerdings sind sie dort, wo sie im Kalkgebirge auftreten, von ganz besonderer Schönheit, weil sie sich gegen das Weiß oder das warmbraune Rot des Kalkes viel stärker und deutlicher abheben als gegen den ohnehin dunklen Schiefer oder Gneis. Es ist ein eigenartiges Leben, das diese Tintenstriche und die Wandfugen besiedelt. Die Algen, die da die Erstbesiedler sind, gehören ihrer Verwandtschaft nach zu den Blaualgen, die ja im Hochgebirge überhaupt eine ganz besondere Rolle spielen, weil sie es mit jedem nackten Fels, mit jeder Wand und mit jeder Örtlichkeit aufnehmen und in zähem Ringen auch mit dem härtesten Gestein fertig werden, es zersetzen, in die allerfeinsten Ritzen, die sogenannten „Haarspalten", eindringen und dadurch den Fels lockern, im Verein mit dem Eis und der Hitze winzige Stückchen absprengen, aber schließlich auch zur Zertrümmerung im großen beitragen. Diese Blaualgen sind echte und rechte Pioniere, Vorkämpfer, im Ringen um den Felsboden die ersten, die ihn überhaupt besiedeln und die den anderen Pflanzen den Boden vorbereiten. Auch hier bei den Tintenstrichen ist es ganz ähnlich. Die Algen sind schleimproduzierend, wodurch sie sich auch gegen zeitweise Austrocknung der Felsgerinnsel schützen können, weil sie dann durch die dicke Schleimschicht geschützt sind. Die ist es auch, die den Fels an diesen Stellen so glitschig und ihn für haltsuchende Hände nicht sehr angenehm macht.

Die Algen aber, die den Tintenstrich als solchen bilden, bleiben in dieser Gemeinschaft nicht lange allein, denn bald stellt sich allerlei Getier ein, das sich von den Algen und dem dort ansammelnden Schmutz nährt. So fristen an den unzugänglichen Stellen der höchsten Felswände, dort, wohin noch nie eines Menschen Fuß steigen konnte, unzählige Lebewesen ihr Dasein, still und völlig unbeachtet. Bald aber kommen andere Algen, Grünalgen, dazu, es bilden sich kleine Moospolster und in dem so entstehenden Humus können bald auch höhere Pflanzen Halt und Nahrung finden, denn nur um diese handelt es sich ja. Der Same wird ohnedies durch den Wind oder durch Insekten überallhin verschleppt, kommt also auch hieher. Die schwarzen Bänder sind dann bald grün und olivbraun eingesäumt, und die Blütenpflanzen bringen dann die letzte Buntheit in die einst so dunkle und lebensleer aussehende Wand. Klein und winzig sind die ersten Polster dieser Blütenpflanzen, aber allmählich wachsen sie heran und bald fallen sie uns auch dann auf, wenn sie ganz hoch droben nisten. Dann bringt der späte Bergfrühling diese Polster sogar zum Blühen und zaubert leuchtende, gelbe, weiße und rote Kleckse in die Wand. Sattes Karmin flammt auf, wenn das Zwergseifenkraut da oben Fuß gefaßt hat, und dottergelb leuchten die Blüten des kleinen Hungerblümchens zu uns herunter. Freilich, dieses Blühen ist viel karger und viel reizloser als etwa die große Buntheit draußen auf den Almmatten, wo die großblumigen Enziane wachsen und die Riesenkerzen der Germerstauden blühen, wo die Trollblumen leuchten und die blauen Glocken im Bergwind wippen. Aber dennoch, dieses zarte Blühen hier in den Wänden stimmt uns noch viel froher, denn es zeigt uns den Sieg des Belebten über alle Gewalten und läßt uns dieses ganz harte Kämpfen miterleben, das hier geführt werden muß. Hier stehen wir vor den richtigen Helden der Berge, denn diese Büschel des rot überhauchten Gletscherhahnenfußes, diese dürftigen Stämmchen der Moschusschafgarbe oder die zarten Pflänzchen des weißen Steinbrechs, sie müssen stets und Zeit ihres Lebens kämpfen. Das Glühen der Sommersonne und das stoßende Fauchen des Gratsturmes, das rasende Schneefegen und windgepeitschte Nässen des Herbstes geht

An alle Musiker der „Austria"!

Die Musikgruppe der „Austria" ersucht alle Musiker, auch die berufausübenden Musiker, sich für die große Feier des 75jährigen Bestandes der „Austria" zur Verfügung zu stellen und bei dem Konzert mitzuwirken.

Anmeldungen sind an die Kanzlei der „Austria" oder jeden Montag persönlich bei der Leitung der Musikgruppe in den Kanzleiräumen vorzunehmen.

Jeder Musiker helfe mit, unser großes Fest aus unseren Kräften zu gestalten!

Bergheil! Die Leitung der Musikgruppe.

über sie hinweg und darf ihnen nichts anhaben, sie müssen wachsen und blühen, hart sein, ihren Platz verteidigen und Samen zeugen, die ihre Art weiter verbreiten, in neue Wände hinein, in denen es noch unbesiedelte Plätzchen gibt. Eine lange Kette von unbekannten Leistungen und fast nie bewunderten Großtaten des kleinen Lebens erstreckt sich von den ersten Sporen der Algen, die hier ankamen, bis zum tiefblauen Blühen des Himmelsheroldes, der nun da wachsen kann!

Hummeln, die von allen Insekten am höchsten hinaufsteigen, brummen über die Wand hinweg und bringen den Vorposten des blühenden Lebens mit ihrem Besuch die ersehnte Befruchtung. Winzige Schnecken sind hier daheim, und kleine Fadenwürmer leben im Humus, Bodenbakterien und Bärentierchen, keimende Samen und neue Blütenknospen stecken in dem bißchen Erde. Eine festgefügte Gemeinschaft ist es, die da die Felswände bezwingt, uns zeigt sie sich als bunte Wand!

Lebensinhalt: Bergsteigen!

Von Ing. Rolf Werner.

Es ist sonderbar, daß die Menschen, die zeitlebens im Banne der Berge hausten, wie Bauern, Dorfschullehrer, Wildhüter und Jäger, die Berge nicht als das empfanden, was sie vielen der heutigen Menschen wurden: Land der Erholung, Freude für die Freizeit, tiefstes Erlebnis, Ort für kämpferisches Tun und schließlich Lebensinhalt in vielfältiger Form. Erst der Stadtbewohner, der vielfach der Natur fremd geworden war, der sich auf dem besten Wege befand, das Haus, das Theater, die Unterhaltungsstätte, meist aber den von vier Wänden und einem Dach umschlossenen Raum als eigentliche Heimat aufzufassen, war es, der die Idee des Bergsteigens um seiner selbst willen schuf, der nicht zweckverbunden ins Gebirge zog, um Bergheu zu ernten, die flüchtige Gemse zu jagen oder Wege in Nachbartäler ausfindig zu machen, sondern nur um des Seins, des Erlebens im Bereiche der Berge willen. Wohl war es da meist ein urtümlicher Instinkt, der in das Bergland zwang: viele der Menschen, die aus einem inneren Drange heraus bergbegeistert wurden, das Bergsteigen in die vorderste Linie ihres Lebens stellten, waren ihrer Abstammung nach Alpenländler, denen die Sehnsucht nach den Gebirgen im Blute lag, wie weit sie sich auch von dem vielfach sogar ungekannten Stammland entfernt hatten. Mochte sie dann ein Zufall oder Absicht die Berge sehen lassen, so war es wie das Wiederfinden der Heimat, und was den Ahnen Selbstverständlichkeit, Nährboden des Werdens und der Charakterbildung war, das wurde nun den Nachfahren Sehnsucht, Land des Strebens, Ringens, der Erholung und beschaulichen Glücks.

Bergsteigen — was ist das? Lange nicht das, was uns ein Film vorgaukelt, der nur die Technik des Bergsteigens zeigt, der Gefahren vorführt und schwierigste Kletterstellen, Wandern durch Gletscherlabyrinthe, auf schwindeligen Graten, steilen Kanten, Seilmanöver, Hakensicherungen, verzweifelte Akrobatenkunststücke, Wettersturz, Morgenerwachen, ziehende Wolken, heulende Stürme und Toben der Naturgewalten. Nein, nein — das ist nicht Bergsteigen, will man den Sinn des Wortes voll erfassen. Bergsteigen liegt tiefer, ist an keinen Wandneigungswinkel gebunden und an kein Schauermärchen, beginnt eigentlich erst dort, wo das Sichtbare endigt. Es ist Erleben im Sinnen und Planen, im Geruhsamen und Kampf, in Tat und Rast, in Sieg oder Umkehr. Darf nicht erst aufscheinen, wenn die Berge vor einem sichtbar werden, und nicht endigen, wenn das Seil eingerollt wird. Muß ein Begleiter auf dem Lebenswege sein, der immer da ist, sei man nun im Flachlande Norddeutschlands oder auf einem Meere der Welt. Kann da und dort erlebt werden ohne Tat, tausendfältig wiederholt im Traum und in der Erinnerung. Ist umfassend, lebenswarm, stark — und will doch behütet sein als Schatz, nicht übertrieben, sondern immer wieder ersehnt werden.

Wie ist das nun?

Es beginnt beim Blättern in einem Buche, beim Lauschen der Erzählung eines Freundes, beim Sinnen über vergangene Tage. Es findet seine Fortsetzung beim Studium der Karte, des Reiseweges, der Bücher und Führerwerke, des Schutzhüttenverzeichnisses, beim Lesen liebevoll geschriebener Berichte aus alter Zeit, die manches erzählen, was längst nicht mehr wahr ist. Welches Vorerleben gibt es, wenn Stück um Stück des zukünftigen Rucksackinhaltes zusammengetragen wird, insbesondere dann, wenn nur durch Mühsal und Entbehrung manches der liebevoll gehegten Dinge erworben werden konnte, wenn Erinnerungen da und dort aufscheinen. Dann der Augenblick der Abreise, die Fahrt und endlich — die Berge! So ist es zum erstenmal: unwahrscheinlich frisch und klar und rein die Luft, spiegelnd und plätschernd die Gewässer, tiefgrün die Wiesen, ungeahnt blau der Himmel. Und dann die Höhen! Wie anders als im Bild, in Gedanken ist das alles. Steil die Wände, überwältigend die Felssäulen, ernst und doch sonnig, fremd und doch im ersten Augenblicke schon vertraut. Schon jetzt, ohne daß wir es selbst versucht hätten, beim ersten Anblicke der Berge wird uns klar, daß Bergsteigen kein Sport ist wie etwa Laufen und Springen, Fußball oder Tennisspiel, Boxen, Fechten oder manch anderer, denn bei diesen ist die Tat alles, erfüllt den Raum, den Menschen, den Tummelplatz. Einzig und allein das Tun des Kämpfers belebt einen eintönigen Platz, der ohne das Tun, um seiner selbst willen, wohl nicht betreten würde, es sei denn, um technische Studien zu betreiben. Wie anders in den Bergen! Sie sind da, staunenerregend, ehrfurchtgebietend, höchste Begeisterung und tiefste Bewunderung hervorrufend, ganz gleich, ob irgendwo Menschen tätig sind oder nicht. Nicht dem Kämpfer, sondern der Kampfbahn, nicht dem Wanderer, sondern dem Wandergebiet gilt die erste Bewunderung, und sie ist rein, unverfälscht von Geltungsdrang, Ehrgeiz, persönlichem Erlebnisbedürfnis. Das Land, die Berge sind das Große, Einmalige, immer und immer wieder Gesuchte, sie werden erlebt auf beschaulichem Gange, bei leicht beschwingtem Wandern, bei hartem Kampfe. Die Art, wie wir die Berge erleben, ändert sich nicht. Nur uns selbst erleben wir in anderer Form, je nachdem, ob wir als reine Genießer oder als Kämpfer den Bergstieg vollführen. Immer aber, ganz gleich, wie man sich den Bergen naht, ist das Bergland das Wesentliche, das Grundlegende, das allenfalls einen Abglanz auf unser Tun wirft, den Glanz aber in sich selbst hat, das nicht an die Form, sondern lediglich an den Ort gebunden ist. Daher ist der Bergsteiger auch imstande, zeitlebens seinem Beginnen treu zu bleiben, das ihn irgendwann in seinen Bann gezogen hat. Er wird vielleicht im späteren Alter Bedauern darüber empfinden, es nicht mehr den Jungen gleichtun zu können, die stürmend steilste Wände bezwingen, er wird gebahnte Wege gehen müssen, weil ihm Fähigkeiten fehlen, die einem anderen zu eigen sind, ja, er wird vielleicht sogar im Schauen allein Genüge finden müssen, wenn der Lebensabend angebrochen ist. Und doch wird auch ihm das Erwachen des Tages, das Glitzern und Gleißen, das betende Staunen und zitternde Bangen zuteil, das er in jungen Jahren gefühlt hat, er wird aufgehen im Lande seiner Sehnsucht, so wie der Junge, der kämpft und ringt.

Vielen, vielen Menschen werden die Berge Lebensinhalt. Das soll nicht heißen, daß ihnen das Leben im Tale nebensächlich geworden wäre, daß sie den Blick für die Erfordernisse des Alltags verloren hätten. Doch wurde es bei ihnen so, daß sie immer und immer wieder dorthin zurückkehren, wo sie größte Lebensfreude, Erholung, gesuchten Kampf, Abklingen und Ruhe gefunden hatten, daß jedes Erleben im Tal einen Hintergrund in den Bergen hat, der Freud und Leid vermengt und den Menschen gestaltet.

Man muß hart gegen sich sein, damit aus dem Lebensinhalt nicht Selbstzweck wird. Bergsteigen, das soll bilden, schulen, hart im Leben machen, Erfahrungen vermitteln,

Abklettern im Wienerwald

am Sonntag, den 3. Oktober 1937

Leitung: Hugo Tomaschek und Walter Kroupa.

Näheres siehe unter „Ausflüge und Bergfahrten" Seite 135.

Erlebnisse geben, immer und immer Freund und Freude sein; es soll aber nicht zur Selbstbeweihräucherung dienen, zur Gewohnheit werden, abstumpfen, die Gefahren mißachten lassen, Dünkel schaffen, im Leben Versager bringen. Es soll, auch am Lebensabend, ein Gang zu den Bergen noch sein wie der Gang eines Gläubigen zur Kirche, es soll immer und immer wieder die Erwartung höchste Freude geben und die Freiheit der Berge Eindrücke vermitteln, die bleibend sind im kleinen und im großen.

Greifen wir zurück ins Reich der Geschichte, suchen wir aus den vielen Männern, denen Berge Lebensinhalt wurden, einige — ohne Namen zu nennen. Die Namen sind verzeichnet in den Werken, die die Erschließung der Alpen und der Weltberge beschreiben — sie sind aber auch vergessen, weil einsame Männer darunter waren, die nur wenige kannten. Doch fast alle, die ihr Leben lang den Bergen die Treue hielten, hatten bürgerliche Berufe, stellten auch im Leben ihren Mann, oft sogar an führender Stelle. Es ist kein Freibrief für das Tal, das Ringen an steiler Wand, es darf es auch nicht sein, will man den Sinn des Bergsteigens richtig erfassen und ihm nachleben. Das Abenteuer beginnt am Fuße des Berges und endigt auch dort. Im Alltagsleben, da sind die Berge Begleiter, Tröster, Freudenspender — und hat man sie ganz erfaßt, so widerstrahlt im Tal aus harter Kämpferseele nichts anderes als Sonne und Glück.

50 Jahre Brünnerhütte.

Die Brünnerhütte auf der Stoderalm bei Gröbming an der Enns begeht am Sonntag, den 26. September 1937, das Gedenken an ihren

fünfzigjährigen Bestand.

Aus diesem Anlaß wird an diesem Tag auf der Hütte ein

Bergsteigertreffen

stattfinden, wozu alle Freunde der Brünnerhütte, die im Laufe der fünfzig Jahre Tausenden von Bergsteigern Schutz und Unterkunft gewährt hat, herzlichst eingeladen werden. Im Hause selbst stehen 32 Betten und mehr als 20 Matratzenlager zur Verfügung. — Wegen Übernachtung ist Anmeldung in der Kanzlei der „Austria" oder bei Florian Danklmaier, Pächter der Brünnerhütte, Post Gröbming an der Enns, erbeten.

Austria-Mitglieder!

Die Lichtbildnergruppe des Zweiges Austria lädt alle Mitglieder der „Austria", die Lichtbildner sind, zum Beitritt zu dieser Gruppe ein. Tadellos eingerichtete Arbeitsräume, Vergrößerungsapparate usw. ermöglichen gegen einen Beitrag von S 2.50 die Ausarbeitung der Urlaubsaufnahmen. Besichtigen Sie einmal unsere Arbeitsräume, Wien, 1., Fischhof 3, an einem Dienstag um 20 Uhr, es werden ihnen dort alle erforderlichen Auskünfte bereitwilligst erteilt.

Arbeitsgemeinschaft „Naturschutzgebiet".

Der Deutsche und Österreichische Alpenverein, der schon seit Jahren den Naturschutzbestrebungen sein besonderes Augenmerk zugewendet hat, hat mit dem Verein Naturschutzpark, Stuttgart, ein Abkommen getroffen, demzufolge das neunzig Quadratkilometer große Naturschutzgebiet dieses Vereins in den Hohen Tauern, in dessen Bereich sich auch unsere Rudolfshütte befindet, und der einundvierzig Quadratkilometer große Grundbesitz des Alpenvereins in den Hohen Tauern vereinigt wurden zu einer Arbeitsgemeinschaft „Naturschutzgebiet". Damit ist in Österreich ein Naturschutzgebiet geschaffen worden, das größer ist als der Schweizer Nationalpark am Ofenpaß.

Zweck dieser Arbeitsgemeinschaft ist es, den praktischen Naturschutz nach einheitlichen Gesichtspunkten wahrzunehmen und zu fördern. Beide Vereine werden ihre Gebiete in forstlicher, jagdlicher, bergsteigerischer und wissenschaftlicher Hinsicht nach einem gemeinsamen Plane betreuen. Sie stellen auch die für diesen Zweck verfügbaren Mittel und Kräfte zur Verfügung. Das Schutzhaus „Stubachtal" des Vereins „Naturschutzpark" wird künftig als gemeinsames Heim der beiden Vereine geführt und ins Schutzhüttenverzeichnis des Alpenvereins aufgenommen werden.

Durch dieses Übereinkommen ist nunmehr eine Kampffront gebildet worden, die alles daransetzen wird, eines der schönsten Schutzgebiete unserer Alpen späteren Geschlechtern unversehrt zu erhalten.

Persönliches

Hofrat Pichl — 65. Geburtstag.

Am 15. September hat unser Vorstand, Hofrat Ing. Eduard Pichl, sein 65. Lebensjahr vollendet. Er wird mir zwar böse grollen, daß ich seine Abwesenheit von Wien dazu benütze, einiges über unser Geburtstagskind (es ist doch „unser Pichl") zu schreiben. Aber wem das Herz voll ist, dem geht der Mund über, bzw. die Feder durch!

Ja, es ist so, Hofrat Pichl steuert nunmehr bereits auf den Siebziger los. Das soll aber nicht heißen, daß er bereits beginnt, arbeitsmüde und ruhebedürftg zu werden. Im Gegenteil, gerade in den letzten Jahren hat er es einige Male bewiesen, daß er noch immer die unerschrockene Kämpfernatur ist, die er zeitlebens immer war. Wer den Zeitraum überblickt, der seit seinem 60. Geburtsfeste verstrichen ist, muß zugeben, daß Pichl gearbeitet hat wie wenig Junge. In der schwersten Kampfzeit hat er — trotz zeitweiliger lästiger Erkrankung — das Steuerruder seiner lieben „Austria" nicht aus der Hand gelassen, sein arbeitsfrohes Schaffen nie unterbrochen. So ist z. B. eines seiner besten Werke, das Prachtbuch „Hoch vom Dachstein an!", zum größten Teil während eines vielwöchigen Krankenlagers entstanden und fertiggestellt worden. Mochte der engste Freundeskreis auch noch so sehr auf Einstellung jedweder Arbeit während dieser bangen Wochen drängen, es nützte nichts. Pichl arbeitete weiter; an seinem Buch und an all den anderen Dingen, die der Vorstand eines großen Alpenvereinszweiges zu erledigen hat. Und deren gibt es nicht wenige! Glaube niemand, daß die Vorstandsgeschäfte so im Handumdrehen zu erledigen sind. Pichl ist eben nicht nur Führer der „Austria", sondern auch ihr erster Arbeiter. Vielleicht wird es manchem als unglaublich erscheinen, wenn ich hier die Tatsache erwähne, daß unser Vorstand Hofrat Pichl täglich schon lange vor Beginn der Kanzleistunden in der „Austria" arbeitet und meist spät abends erst Schluß macht. Daß er dann auch noch manchen Sonntag zehn bis zwölf Stunden arbeitend in der „Austria" verbringt, ist bei solchem Arbeitseifer wohl nicht verwunderlich.

Doch genug, es soll hier kein überschwänglicher „Nachruf" gehalten werden. Hofrat Pichl hat in den sechzehn Jahren seiner Vorstandschaft „Austria" zur Höhe emporgeführt, er ist uns als unerschrockener deutscher Mann, als aufrechter Führer vorangegangen. Dafür danken wir ihm aus heißem Herzen und freuen uns, daß er noch immer kraftvoll und ungebrochen den Schild mit dem leuchtenden Edelweiß voranträgt. Möge es noch viele Jahre so bleiben! Das wünschen wir alle unserem Vorstand, unserem Pichl, unserem lieben Herwig! Bergheil! J. J.

Berufsjubiläum.

Unser Ausschußmitglied, Kommerzialrat Ernest Reitzner, der Inhaber des bekannten Kaufhauses Th. Reitzner, Wien, 4, Margaretenstraße 3, feiert dieser Tage ein seltenes Berufsjubiläum. 50 Jahre ist der Jubilar Kaufmann,

Naturkundliche Führung „Herbst in der Au".

Leitung: Heinz Scheibenpflug.

Sonntag, den 3. Oktober. Zusammenkunft 9 Uhr Groß-Enzersdorf, Hauptplatz. Führer trägt grüne Armbinde. Ganztägige Wanderung in die Untere Lobau. Mundvorrat mitnehmen.

Teilnahme für Austriamitglieder kostenlos.

und zwar immer in dem Geschäft, dem er nunmehr als Eigentümer 30 Jahre vorsteht. Kommerzialrat Ernest Reitzner ist nicht nur in den Kreisen der Kaufmannschaft als Gremialrat, Vizepräsident des Detaillistenverbandes, Präsidialrat der Reichsorga usw. bekannt, sondern hat sich darüber hinaus um den Fremdenverkehr große Verdienste erworben. Er ist Ehrenobmann der Alpinen Gesellschaft „Krummholz", woselbst der Genannte auf eine 40jährige Mitgliedschaft zurückblicken kann, Ausschußmitglied des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V. und Vizepräsident des Verbandes österreichischer Amateurphotographen.

Ernst König †.

Am Donnerstag, den 26. August 1937, ist unser Mitglied Ernst König von der Grohmannspitze-Südwand tödlich abgestürzt. Ernst König hatte mit einigen Mitgliedern der Austria-Bergsteigerschaft heuer bereits einige sehr schöne Fahrten in der Palagruppe gemacht und wollte zum Abschluß seines Urlaubes mit seinem Seilgefährten Dr. Ivo Kornfeld (S. Wien) noch Turen in den Grödner Dolomiten unternehmen, während seine anderen Fahrtenkameraden in die Rosengartengruppe gingen.

Nach Schilderung eines Zeugen des Unfalles hatte König bereits die schwierigste Stelle des Südwandanstieges auf die Grohmannspitze hinter sich und ließ seinen Kameraden nachkommen. Dieser kam auf dem feuchten Fels zum Sturz und riß den sichernden Gefährten mit in die Tiefe, wo beide zerschmettert liegen blieben.

Die beiden Verunglückten wurden nach Wien überführt und am Freitag, den 3. September, auf dem Zentralfriedhof zur letzten Ruhe bestattet. An dem Leichenbegängnis Königs nahm in Vertretung der „Austria" Schriftleiter Josef Zappe mit den Kameraden von der Austria-Bergsteigerschaft Norbert und Anton Stärker, Hanns Hofer, Anton Pichler und Dr. Kratochwil teil.

Hans Wödl.

In der großen Familie der Bergsteiger dürfte es wohl nur wenige Menschen geben, die so allgemein beliebt und anerkannt sind, wie es Hans Wödl war, der vor wenigen Tagen — am 20. August 1937 — die Augen für immer schloß. Inmitten der Berge, die er über alles liebte und die ihm zur wahren Heimat wurden, in der Hütte, die seinen Namen trägt und auch für ferne Zeiten festhalten wird, umgeben von seiner Familie und seinen Bergen verschied Hans Wödl im Alter von 74 Jahren und wurde unter herzlicher Anteilnahme der Bevölkerung im evangelischen Friedhofe des Bergstädtchens Schladming am 23. August bestattet.

Mit Hans Wödl ist ein Bergsteiger von uns gegangen, der immer und immer vornehm und bescheiden, aber mit überaus großer Liebe zu den Bergen zog und ihnen einen Großteil seines Lebens als Forscher und Künder geweiht hat. Schon in früher Jugend kam er erstmals ins Gebirge. Wie so vielen anderen Wienern wurden auch ihm Rax und Schneeberg die Berge, an denen er die Liebe zur Natur so richtig entdeckte, und als er dann auf weiten Wanderungen das Hochgebirge in seiner ganzen Pracht wieder und wieder sah, da war er ihm auch ganz verfallen, ohne jedoch jemals den hohen Sinn für das Erlebnis der Natur zu verlieren. Im Laufe der Jahre lernte Wödl fast die gesamten Alpen kennen. Die Ostalpen bereiste er immer wieder und in den Westalpen lernte er Bernina, Wallis, Montblancgruppe und Dauphiné kennen. Von seinen vielen Bergfahrten sollen nur einige wenige genannt werden: die Erstbegehung des Hochtor-Ostgrates im Gesäuse, Überschreitungen von Meije und Barre des Ecrins, Bergfahrten auf Korsika und noch viele andere trugen dazu bei, seine Alpenkenntnis zu erweitern und zu vertiefen. Schon in frühen Jahren entdeckte Wödl aber ein Bergland, das bis dahin fast völlig unbekannt geblieben war und nun in ihm einen eifrigen Forscher und Erschließer fand und später zu seiner richtigen Heimat wurde: die Urgesteinsberge der Schladminger Tauern. Was Wödl hier vollbracht hat, mit welch unendlicher Liebe er hier gewirkt hat, das kann wohl nur der voll erfassen, der diese Berge selbst kennt und Anteil an dem Schaffen und Forschen genommen hat, das Hans Wödl voll erfüllte. Berg um Berg, Grate und Kämme, einsame Täler und Kare, Pflanzen- und Tierwelt und die vielen, vielen Seen, die sich in diesem einzigartigen Bergland finden, wurden erforscht, durchstreift und beschrieben; Wege wurden angelegt, die nie aufdringlich wirken, sondern ganz im Sinne Wödls bescheidene Steige sind, die einzig und allein dem Zwecke dienen, an die Berge heranzubringen und die Schönheiten zu offenbaren, die im Verborgenen schlummern. In Gesellschaft mancher Freunde und seiner Söhne wurde mancher Gipfel erstmals erstiegen, mancher Anstiegsweg erstmals begangen. Getreulich wurden alle Erlebnisse aufgezeichnet und die Wegführungen beschrieben, Kartenskizzen angelegt und schließlich, nach 40jähriger Tätigkeit in „seinen" Schladminger Tauern, sammelte Hans Wödl in einem mit viel Liebe und Sorgfalt verfaßten Führer die Ergebnisse seiner Forschungstätigkeit. Seine besondere Sorgfalt wandte er der Erkundung des Klafferkessels, jenem eigen- und einzigartigen Seenland, das im Herzen der Schladminger Tauern gelegen ist, zu, und seine wissenschaftlichen Erkenntnisse und kartographischen Aufzeichnungen bildeten die Grundlage für alle späteren Forschungen.

Der Forscher und Wegsucher Wödl verfügte aber noch über eine weitere Eigenschaft, die ihn so recht berufen machte, zum Herold der Schönheiten der Natur zu werden. Seine feinsinnig geschriebenen Aufsätze stellen wahre Meisterwerke des bergsteigerischen Schrifttums dar, die immer und immer wieder begeisterte Leser fanden. Ihm war es auch gegeben, stets mit der Jugend im Herzen jung zu bleiben, so daß er von jung und alt gleich geliebt und verehrt wurde.

Die schriftstellerischen Fähigkeiten Wödls wurden bald erkannt, und so findet man seine Werke in vielen bergsteigerischen Zeitschriften, vor allem in den „Mitteilungen" und der „Zeitschrift" des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Ein Ruhmesblatt seiner Tätigkeit ist die Führung der Schriftleitung der „Österreichischen Alpenzeitung", die er 27 Jahre mustergültig leitete. Seit über 50 Jahren gehörte Hans Wödl den „Preintalern", dem Österreichischen Alpenklub und unserer lieben „Austria" an, von der er bei der Jubilarenfeier am 15. Dezember 1936 das goldene Edelweiß als Dank für seine 50jährige Treue erhalten hat.

Harmonisch wie das Leben dieses Mannes verlaufen war, der sich in Wort und Tat stets zu seinem deutschen Volkstum bekannte, war auch sein Sterben. Dort, wo er am liebsten geweilt hatte, in seiner Bergheimat, schloß er die Augen für immer — ein deutscher Mann, der sein Lebensziel voll erfüllt gesehen hatte. R. W.

Totentafel

Ferdinand Augsten, Beschaffungsdirektor der Ö. B.-V., Wien, 4., Viktorgasse 4, Mitglied seit 1931, gestorben im August 1937.

Josef Hackenberg, Amtsdirektor, Wien, 19., Rudolfinergasse 6, Mitglied seit 1922, gestorben am 7. Juli 1937.

Frau Rosa Huber, Wien, 5., Fendigasse 22, Mitglied seit 1934, gestorben am 25. Juni 1937.

Franz Klein, Fabrikant, Wien, 16., Wurlitzergasse 55, Mitglied seit 1908, gestorben am 14. Juli 1937.

Dr. Leo Klemensiewicz, Geschäftsführer, Wien, 3., Seidelgasse 28, Mitglied seit 1932, gestorben am 2. September 1937.

Karl Klostius, Kaufmann, Wien, 4., Neumanngasse 7, 40jähriger Jubilar 1935, gestorben im Juli 1937.

Ernst König, Beamter, Wien, 7., Neubaugasse 43, abgestürzt in den Grödner Dolomiten am 26. August 1937.

Hans Muhr, Wien, 9., Van-Swieten-Gasse 6, Mitglied seit 1921, gestorben im Mai 1937.

Dr. Gottfried Pohl, Häuseradministrator, Wien, 18., Cottagegasse 22, Mitglied seit 1935, gestorben 1937.

Johann Eugen Probst, Direktor i. R., Wien, 3., Kleistgasse 6, 25jähriger Jubilar 1932, gestorben am 4. August 1937.

Bernhard Rudofsky, Oberveterinärrat i. R., Wien, 14., Johnstraße 61, 25jähriger Jubilar 1932, gestorben am 8. August 1937.

Dr. Josef Sandler, Vizegouverneur des österreichischen Postsparkassenamtes i. R., Wien, 6., Mollardgasse 61/19, 25jähriger Jubilar 1926, gestorben am 1. Juli 1937.

Insp. Rudolf Sänger, Wien, 3., Keilgasse 7/1/8, Mitglied seit 1921, gestorben im Juni 1937.

Hans Wödl, Wien, 6., Amerlingstraße 19, Mitglied seit 51 Jahren, Goldener Jubilar 1936, gestorben in der Hans-Wödl-Hütte am 20. August 1937.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Hütten und Wege

Wildkogelhaus — Einleitung des elektrischen Lichtes. In diesem Jahre ist es gelungen, die Einleitung des elektrischen Lichtes im Wildkogelhaus durchzuführen. Mit der im Jahre 1935 vorgenommenen Verdichtung des ganzen Hauses und der im vorigen Jahre neuerbauten Wasserleitung ist auf diese Weise wieder ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Einrichtung des Hauses, das ja bekanntlich mit seinem prächtigen Schigebiet ein beliebter Standort der Schifahrer geworden ist, gemacht. „Austria" wird bestrebt sein, auch das noch Fehlende in den nächsten Jahren nach Maßgabe der geldlichen Mittel herzustellen, so daß das Haus allen neuzeitlichen Anforderungen entspricht und ein immer stärkerer Anziehungspunkt für Schifahrer wird. Die Möglichkeit der Einleitung des elektrischen Lichtes ist hauptsächlich der werktätigen Mithilfe der Herren Hofrat Trura und Oberbaurat Hinterberger zu danken.

Wegsperre. Die Streckenleitung Selzthal der Österreichischen Bundesbahnen gibt bekannt, daß infolge von Bauarbeiten auf den Lehnen im Gesäuse, die zur Sicherung der Bahnlinie ausgeführt werden, der sogenannte „Handhabensteig" auf das Zinödl bis Ende September 1937 an Werktagen gesperrt ist. Es handelt sich dabei um den Steig, der durch die nördlichen Abstürze des Zinödls mit roten Wegzeichen führt, in der Nähe des Hartlesgrabens beim Wächterhaus 92 zwischen Hieflau und Gstatterboden beginnt und in der Wanderkarte 1 : 75.000 des Kartographischen Instituts eingetragen ist.

Hüttenpächter für Enzianhütte am Kieneck, Niederösterreich, mit Betriebskapital gesucht. Zuschriften an die Sektion „Enzian" des D. u. Ö. A.-V., Wien, 4., Schönbrunnerstraße 2. Persönliche Anfragen jeden Freitag von 20 bis 22 Uhr.

Erichsteig. Wie das Landesverkehrsamt in Salzburg mitteilt, wurde der von der Erichhütte der Sektion Lend-Dienten des D. u. Ö. A.-V. über die Tagbaubenscharte und das Birgkar zum Gipfel des Hochkönigs führende Erichsteig neu instand gesetzt und gesichert. — Der Postautoverkehr Lend—Dienten ist bis 30. September in Betrieb.

Verkehrsnachrichten

Sonderzug der Eisenbahn Wien—Aspang. Samstag, den 25., und Sonntag, den 26. September, nach Edlitz-Grimmenstein, Fahrpreis S 5.—. Fahrkarten und Auskunftsblätter in unserer Kanzlei.

Touristenfahrkarte Lindau 7. Mit Wirksamkeit vom 15. September 1937 wird die neue Touristenfahrkarte Lindau 7, von Lindau-Hptbhf. nach Schruns, Preis S 7.70, 11 Tage gültig, keine Fahrtunterbrechung, eingeführt.

Verkaufsstellen-Änderung. Die Verkaufsstelle Böcklabruck befindet sich nunmehr im dortigen Bahnhofhotel. Die Verkaufsstelle Preßburg ist in das Sportgeschäft Rudolf Ramharter, Preßburg, Fochgasse 19 a, verlegt worden.

Verschiedenes

Taschenbuch für Alpenvereins-Mitglieder 1937. Von diesem unentbehrlichen Behelf eines jeden Bergsteigers ist eine Neuauflage erschienen, die ein vollständiges und bis in die letzte Zeit richtiggestelltes Schutzhüttenverzeichnis der gesamten Ostalpen enthält, und zwar sowohl nach Gebirgsgruppen als auch nach Ländern geordnet. Als Neuerung sei erwähnt, daß ein eigener Abschnitt den Alpenvereinswegen (Übergänge und Gipfelsteige) gewidmet ist. Auch das für unsere Mitglieder wichtige Fahrbegünstigungs-Verzeichnis sowie die alpine Unfallfürsorge und auch die Reise- und Devisenbestimmungen haben Aufnahme gefunden. Der Preis des Büchleins, das in unserer Kanzlei erhältlich ist, beträgt S —.80.

TV
Die neuen Herbststoffe
sind eingelangt!
Tuchhaus „Vindobona"
Hubert
und Fritz Fiedler
Wien, 1. Bez., Tuchlauben 7

Stellenvermittlung. Wenn Sie eine Stelle zu vergeben haben oder eine solche suchen, wenden Sie sich bitte zunächst an unsere Stellenvermittlung, man wird Ihnen dort bereitwilligst Auskunft geben. Anfragen sind ausnahmslos zu richten an Komm.-Rat Ernest Reitzner, Wien, 4., Margaretenstraße 3, Fernruf B-22-0-54.

Streifzüge in den Karnischen Grenzbergen. Von dem im Augustheft des „Bergsteigers" erschienenen, reich bebilderten Aufsatz unseres Schriftleiters Zappe ist ein Sonderdruck erschienen, der in der Austriakanzlei um S —.30 erhältlich ist.

Vom Jahrgang 1919 der „Zeitschrift" des D. u. Ö. A.-V. sind einige sehr gut erhaltene Stücke billig abzugeben. Aus dem reichen Inhalt seien die Aufsätze über die allgemeine Vereinsgeschichte, Hütten- und Wegbau, Führerwesen und ein Artikel „Alpenverein und Weltkrieg" hervorgehoben. Mehr als 40 Abbildungen von Schutzhütten schmücken das interessante Buch. Verkaufspreis S 2.— je Stück, bei Postzusendung 50 g mehr.

Tanzkurse des Deutschen Schulvereins Südmark. Wir machen unsere Mitglieder auf diese Tanzkurse aufmerksam,

Reisebüro Mitropa-Hapag Ges. m. b. H.
Wien, 1., Kärntnerstraße 38 (hinter der Oper)
Fernruf R-25-5-40.
Alle Eisenbahnfahrkarten für das In- und Ausland zu amtlichen Preisen und zu den jeweils verlautbarten Fahrpreisermäßigungen. Bettkarten für sämtliche Schlafwagen.
Verbilligte eigene Gesellschaftsreisen und Sonderzüge sowie Durchführung der „Alpenvereins-Sonderfahrten" nach Deutschland.
Bahnpreisermäßigung 60 %.
Verbilligung der Aufenthaltskosten zirka 30 %.
Ausgabe von Reisemark.
Geschäftszeiten: an Wochentagen von 8 Uhr 30 bis 17 Uhr 30. Sonn- und Feiertage geschlossen.

Das Schweigen im Walde

Ein Ostermayr-Film der Ufa nach dem Roman von Ludwig Ganghofer mit

Hansi Knoteck, Paul Richter, H. A. Schlettow, Friedrich Ulmer.

Spielleitung: Hans Deppe.

Uraufführung im Oktober in den Premierentheatern der Ufa.

die in mehreren Bezirken stattfinden und im Oktober beginnen. Anmeldungen und Auskünfte im Schulvereinshaus, Wien, 8., Fuhrmangasse 18 a. Werbeblätter liegen auch bei uns auf.

Gitarrekurse für AV.-Mitglieder. Im Rahmen der Bildungsstelle der Sektion Österr. Gebirgsverein wird in diesem Winterhalbjahr ein Abendgitarrekurs für Anfänger, bei genügender Teilnehmerzahl auch ein solcher für Vorgeschrittene mit besonderer Berücksichtigung des deutschen Volks- und Bergsteigerliedes unter der fachmännischen, bewährten Leitung des bekannten Gitarrevirtuosen Hans Schwanda abgehalten werden. Anmeldungen bis Montag, den 27. September 1937, an die Geschäftsstelle der Sektion Österr. Gebirgsverein, Wien, 8., Lerchenfelderstraße 28. An diesem Tage, 19 Uhr, wird dortselbst eine Vorbesprechung mit den Kursteilnehmern abgehalten, bei der alle näheren Vereinbarungen getroffen werden. Die Kurse sind für alle AV.-Mitglieder zugänglich. Es wird ersucht, Instrumente schon zur Besprechung mitzunehmen.

Der Kärntner Kirchtag in Wien. Dieses in Wien beliebte große Volksfest veranstaltet die Kärntner Landsmannschaft in Wien am Sonntag, den 19. September, in Weigls Garten und Sälen, 12., Schönbrunnerstraße 307. Alle Freunde deutscher Heimatbräuche und echter Gemütlichkeit, Kärntner und Freunde Kärntens sind herzlichst eingeladen und willkommen. Zwei Musikkapellen spielen zum Tanz. Beginn 15 Uhr.

Die Wiener Brockensammlung für Obdachlose und Arme, 7., Kaiserstraße 92, bittet um alte Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel usw. für ihre vielen Hilfsbedürftigen. Abholung kostenlos. Ruf B-37-3-48.

Kunst und Film

Zwei Ufa-Filme vom Weltkrieg. Vor wenigen Tagen sind in Wien zwei neue Ufa-Filme erstaufgeführt worden, die beide das Erlebnis des Weltkrieges behandeln.

Unternehmen Michael ist ein Teilausschnitt aus der großen Frühjahrsoffensive 1918 der deutschen Armee. In wuchtigen Bildern zeigt dieser Film die Einsatzbereitschaft der wahren Führernatur, jener Menschen also, denen ihr Einzelschicksal nichts, die Gemeinschaft aber alles bedeutet. Matthias Wieman lebt uns als Major zur Linden eine solche mitreißende Führergestalt eindrucksvoll vor. Auch die übrigen Darsteller fügen sich lebenswahr in den Gesamtrahmen, der uns manch aufwühlendes Kriegsbild plastisch vor Augen stellt. — Im Beiprogramm ein äußerst fesselnder Ufa-Kulturfilm „Mysterium des Lebens".

„Patrioten" heißt der zweite Film, den die Ufa jetzt herausgebracht hat, und der gleich dem „Unternehmen Michael" unter der Spielleitung von Karl Ritter (bekannt durch den Film „Verräter") entstanden ist. Trotzdem dieser Film eine viel abwechslungsreichere Handlung aufweist als der oben besprochene, ist doch die Gesamtwirkung nicht so wuchtig und packend. Es ist hier das Schicksal eines verwundeten deutschen Fliegeroffiziers gestaltet, der durch die aufopfernde Pflege einer Französin gerettet, später aber durch die Liebe dieser Frau in einen großen Seelenkonflikt gerät.

Beide Filme haben bei ihrer Erstaufführung am 9., bzw. 10. September großen Beifall und beste Aufnahme gefunden. J. Z.

Bücher und Zeitschriften

Eduard Pichl: Hoch vom Dachstein an! Herausgegeben unter Förderung durch den Deutschen und Österreichischen Alpenverein, Zweig Austria. Mit 175 Bildern und 1 Karte. Zweite Auflage. Verlag F. Bruckmann A. G., München. Leinenband S 13.50.

Das Dachsteinwerk unseres Vorstandes Hofrat Ing. Pichl ist ein ganz großer Erfolg geworden. Mitte November 1936 ist es in einer Auflage von mehr als 3000 Stück erschienen und war binnen drei Monaten bereits vergriffen. Dieser schöne Erfolg beweist, daß das hervorragende Bildwerk über den Dachstein offene Herzen gefunden hat in weiten Bergsteigerkreisen. Dies bezeugten auch die vielen herzlichen Schreiben, die in nicht endender Folge bei Hofrat Pichl einliefen und ihn zu dem prächtigen Buch beglückwünschten.

Nun hat der Verlag eine zweite Auflage in der Höhe der ersten erscheinen lassen. Als wertvolle Bereicherung enthält diese Neuauflage ein sehr anschauliches Übersichtskärtchen des Dachsteingebietes; weiters wurde der Wortlaut einzelner Schilderungen etwas ergänzt und einige wenige Bilder wurden ausgewechselt. So bereichert, betritt das neue Dachsteinbuch seinen Weg. Möge es wieder recht viele Freunde finden, denen der reichhaltige Bildschmuck reinsten Genuß und die feinsinnigen Begleitworte ungetrübteste Freude bereiten; zu Nutz und Frommen unserer herrlichen Bergwelt, der König Dachstein majestätisch entragt. J. Z.

Paul Bauer: Kampf um den Himalaja. Neuauflage der Volksausgabe. 200 Seiten mit 82 Abb. Verlag Knorr & Hirth G. m. b. H., München. Leinenband RM. 4.80.

Eines der besten Bücher über die Leistungen deutscher Bergsteiger in den gewaltigen Bergen des Himalaja ist das mit der Goldenen Olympischen Medaille ausgezeichnete Werk „Kampf um den Himalaja", von dem nunmehr eine wohlfeile Neuauflage vorliegt.

Wir haben bereits in der Februarfolge des Jahrganges 1935 der „Austria-Nachrichten" auf das herrliche Buch ausführlich hingewiesen, das die beiden Angriffe Bauers auf den 8579 m hohen Kantsch schildert, die in den Jahren 1929 und 1931 erfolgten. Gerade jetzt, wo wieder der Himalaja so furchtbaren Blutzoll von deutschen Bergsteigern gefordert hat, wird Bauers Werk neuerlich besonderes Interesse erwecken. Man muß diese packenden Schilderungen gelesen und dazu die herrlichen Bilder dieses Buches gesehen haben, dann wird man erst so recht den Heldenmut jener einschätzen können, die in den Bergen des Himalaja als deutsche Bergsteiger gekämpft haben. Ein Buch, das alt und jung immer aufs neue zu begeistern vermag. J. Z.

„Was sind ich in den Alpen?" Tabellen zum Bestimmen der wichtigsten Pflanzen und Tiere der Alpen. Von Dr. H. Wehrhahn, Dr. W. Goetz, Dr. G. Stehli und A. Kosch. Mit 120 vielfarbigen und 300 Abb. im Text. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Kart. RM. 3.—, Leinenband RM. 3.80.

Dieses handliche Taschenbuch, das man auf Wanderungen leicht mitnehmen kann, ermöglicht uns rasch und mühelos das Bestimmen von Blumen, Vögeln und anderen Tieren, die wir in den Bergen antreffen. Besonders schön sind die zahreichen bunten Tafelbilder, sehr praktisch

STRUPPE
Proviant

Guter, preiswerter Dauerproviant

Fleischkonserven
Würstelkonserven
Gemüsekonserven
Obstkonserven
Fischkonserven
Salami, Speck, Käse
Rohkost, Keks und Süßigkeiten

Verkaufsgeschäfte:

Wien, 1., Tuchlauben Nr. 11
Wien, 1., Schwedenplatz Nr. 2
Wien, 13., Hietzinger Hauptstraße Nr. 9
Wien, 15., Mariahilferstraße Nr. 149
Wien, 17., Hernalser Hauptstraße 28

Verlangen Sie bitte unser ausführliches Preisverzeichnis!

MOTSCH Alpenkräuter-Franzbranntwein ECHTER KRÄUTERAUSZUG Hilbt

sind die verschiedenen Übersichten angeordnet, nach denen sich auch jeder Laie leicht zurechtfinden wird.

In der Reihe der Kosmos-Naturführer verdient dieser Band ob seiner Reichhaltigkeit jedenfalls die besondere Beachtung aller jener, die die Schönheit der Berge voll und ganz auskosten wollen. F. Z.

Luis Trenker: Leuchtendes Land. Roman. Verfaßt unter Mitarbeit von Karl Springenschmid. Verlag Franz Ehers Nachf. G. m. b. H., München. Leinenband S 6.95.

Luis Trenker hat seiner Lesergemeinde schon eine große Anzahl schöner Bücher geschenkt, die alle mit großem Beifall aufgenommen wurden. Mit diesem Roman, dem Reichsstatthalter Ritt. v. Epp ein begeistertes Vorwort mitgegeben hat, übertrifft er weit alle seine bisherigen Leistungen. Diesmal wendet er sich nicht mehr allein an jene, die von der Schönheit der Bergwelt begeistert sind; nein, Leuchtendes Land ist der Roman vom Kolonialproblem, also jener Frage vom Lebensraum, die das ganze deutsche Volk zutiefst berührt.

Da ist ein Tiroler Bauernsohn, Thomas Hoffingott, dem die Heimat zu eng wird und der als Farmer nach Deutsch-Ostafrika zieht, um sich dort eine neue Heimat zu schaffen. Seinem Fleiß und seiner Arbeit sind Erfolg beschieden. An den Hängen des Kilimandscharo zimmert er sich sein Haus, rodet er den Boden für seine Farm. Der Weltkrieg bricht aus und greift auch auf die Kolonien über. Hoffingott läßt Frau und Kind und seine Farm allein und tritt in die tapfere Schar der Verteidiger Deutsch-Ostafrikas. Hart ist der Kampf, traurig das Ende. Deutsch-Ostafrika geht gleich den übrigen Kolonien dem Reich verloren. Unerbittliches Schicksal läßt Hoffingott fast verzweifeln. Hoffnungslos kehrt er in die Heimat zurück. Doch nicht lange gibt er sich fruchtloser Traurigkeit hin. Deutsche Tatkraft bricht wieder durch, und eines Tages macht sich Hoffingott mit seinem Sohn wieder auf den Weg, hinüber nach Afrika, nach Deutsch-Ost, seiner zweiten Heimat, wo große Aufgaben frischer Kräfte harren . . .!

Mit überragender Meisterschaft haben Luis Trenker und sein Mitarbeiter Karl Springenschmid dieses Werk geschaffen, in dem Schönheit der Sprache, Farbenpracht der Naturschilderungen und Lebendigkeit der Gestalten eine wunderbare Einheit bilden, das aber auch ein Volksbuch im besten Sinne des Wortes ist und darum in jedes deutsche Haus gehört. F. Z.

Das Buch vom deutschen Volkstum. Wesen — Lebensraum — Schicksal. Herausgegeben von Paul Gauß. 426 Seiten mit 136 bunten Karten, 1065 Abb. und 17 Übersichten. Großquart. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig. Leinenband RM. 15.—.

„Dieses Werk hat sich zur Aufgabe gestellt, in knappen, allgemein verständlichen Aufsätzen, in Karten und Bildtafeln einen umfassenden Überblick über das gesamte 95-Millionen-Volk der Deutschen, seinen Lebensraum und seine Geschichte zu geben. Es stellt sich damit in den Dienst jener großen Idee vom Volke, die heute wieder bestimmt ist, tragender Unterbau unseres völkischen Lebens zu werden. . . ."

Diese wenigen Sätze, mit denen das Vorwort des Buches beginnt, umspannen einen ganz großen Rahmen, der im ersten Augenblick fast zu weit erscheint für ein Buch. Und doch ist das fast Unmögliche gelungen. Vor uns liegt ein Werk, das den Begriff deutsches Volkstum vollständig umfaßt. In drei Hauptteile gegliedert, gibt das Buch zunächst einen allgemeinen Überblick über das deutsche Volk als Ganzes und die sein Leben formenden Kräfte, dann folgt eine Darstellung der einzelnen binnendeutschen Landschaften und außendeutschen Volksgruppen; der dritte Teil schließlich gibt ein Bild der raum- und staatsgeschichtlichen Entwicklung der Deutschen seit der germanischen Vor- und Frühgeschichte. Jeder einzelne Teil umfaßt wieder eine große Zahl von Abschnitten, so z. B.: Zahl und Verbreitung des Deutschtums in der Welt, Mitteleuropa und seine Gliederung, Sprachen-, Volks- und Staatsgrenzen in Mitteleuropa, Das deutsche Volk und seine Stämme, Wachstum und Lebensbilanz des deutschen Volkes, Die Rassen im deutschen Volk, Die deutsche Sprache und ihre Mundarten, Das deutsche Dorf, Deutsche Städte, Deutsche Kunst und geistige Kultur in ihrer Geschichtsentwicklung, Das Wirtschaftsleben des deutschen Volkes, Das Außendeutschtum im völkischen Abwehrkampf usw. Im zweiten Teile finden wir unter anderen auch einen größeren Aufsatz: „Österreich, Südtirol, Liechtenstein", ferner solche über das Deutschtum in der Tschechoslowakei, das Deutschtum in Nordamerika, das deutsche Kolonialreich usw.

Und zu all diesen Schilderungen, die von namhaften Fachleuten in leichtflüssiger Sprache geschrieben wurden, finden wir eine Unzahl schöner Bilder und zahlreiche überaus sorgfältig ausgeführte Karten und Übersichten.

Verfasser, Herausgeber und Verlag haben sich in gleicher Weise und mit Erfolg bemüht, ein Werk zu schaffen, das nicht nur für den Augenblick unsere Aufmerksamkeit fesseln soll, sondern das als treuer Weggefährte mit uns weiter durchs Leben wandert und uns immer wieder Neues und Schönes erzählt vom wertvollsten Gut eines jeden Menschen: von seiner Heimat und seinem Volk. Heimat und Volk, aus jenen entsproß das Volkstum, jenes deutsche Volkstum, von dem wir noch immer mehr und mehr hören wollen, um dann um so stolzer bekennen zu können, „ich gehöre ja auch dazu, ich bin ja auch ein Deutscher wie du in Schlesien oder du im Banat oder du in Kapstadt oder du im Reich". F. Z.

Charles Gos: Die Nacht im Fels. Ein Bergsteigerroman. Deutsch von A. Graber. 140 Seiten. Verlagsanstalt Victor Attinger, Neuenburg. 140 Seiten. Leinenband RM. 2.40.

Die Nacht im Fels ist eine Schilderung einer Beiwacht zweier Bergsteiger in den Felsen der Dru. Also die Darstellung einer eigentlich sehr einfachen Sache und doch eine Schilderung, die weit über all dem steht, was man sonst von ähnlichen Fällen zu lesen gewohnt ist. Hier schildert uns ein Dichter mit ganz großer Kunst seine Eindrücke und beschreibt uns die Schrecken dieser Nacht an der Dru mit vollendeter Klarheit. Dadurch wird das Buch vor allem für die Feinschmecker unter den alpinen Lesern wertvoll sein. F. Z.

Meinrad Lienert: Der doppelte Matthias und seine Töchter. Ein fröhlicher Roman. Verlag G. Grote, Berlin. Leinenband RM. 3.50.

Voll köstlichen Humors marschieren breit und behäbig der kleine Bergbauer und seine fünf handfesten Töchter vor uns auf. Allerlei Verwicklungen und derbe Scherze und Späße müssen — meist recht handgreiflich — ausgetragen werden, bis endlich alle fünf Töchter unter die ihnen passende Haube geraten. Es ist eine eigenartige Schreibweise, die da vor uns aufrollt, mit allerlei lustigen und schnurrigen Wortbildern — ein Buch so recht für langweilige Stunden, die wir unterhaltlich und fröhlich verbringen wollen. E. Pf.

Wilhelm Filchner: „Om mani padme hum." 350 Seiten, 103 Abb., 1 Übersichtskarte. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig. Leinenband S 18.50.

Vor wenigen Tagen, am 13. September, hat Wilhelm Filchner seinen 60. Geburtstag gefeiert, knapp vorher wurde er mit dem deutschen Nationalpreis ausgezeichnet. Wer sein Buch liest, wird über die verdiente Ehrung des berühmten Forschers reinste Freude empfinden. Ganz einfach und bescheiden spricht er in dem vorliegenden Prachtwerk von den ungeheuren Schwierigkeiten, die er überwinden mußte, um im Innern Tibets und der Mongolei Tausende von Kilometern zurückzulegen. Not, Kälte, Hunger, über das alles berichtet er anschaulich und dabei doch in einer Art, die sofort für diesen bescheidenen Menschen einnimmt. Übermenschlich muß Filchner im Erdulden sein, das ist der unauslöschliche Eindruck, den er in seinen Zeilen hinterläßt.

Ausgezeichnet werden wir aber durch dieses Buch auch mit Land und Leuten Zentralasiens vertraut, mit den riesigen Steppen und Wüsten und ihren so verschiedenartigen Bewohnern. Gigantisch ist aber auch die wissenschaftliche Arbeit, die Filchner geleistet hat. Unter unsäglichen Schwierigkeiten mußten verschiedene Messungen vorgenommen werden. Es ist das Hohelied des heldischen Geistes, das uns dieses Buch singt. Deutsch ist dieses Buch nicht nur durch das Bekenntnis, sondern auch durch seine Schilderung deutscher Erschließungsarbeit. Filchners Schilderung sollte in keinem Bücherschrank fehlen. Immer wieder lesen und immer daran denken! M. M.

Deutsches Volk — deutsche Heimat. Bildband: 232 Seiten mit 350 Aufnahmen in Kupfertiefdruck; Textband: 88 Seiten und 30 zweifarbige raum- und volkspolitische Reliefkarten. Bandgröße 21 zu 22·5 cm. Deutscher Volksverlag G. m. b. H., München 2 SW. Leinenband je RM. 2.40.

Wenn wir den prächtig ausgestatteten Bilderband durchblättern, dann ist dies wie eine Wanderung durch alle deutschen Gaue, mögen sie nun innerhalb oder außerhalb der Reichsgrenzen liegen. Deutsche Kulturdenkmäler, deutsche Orte, deutsches Land, deutsche Menschen und die Stätten deutscher Arbeit zeigen uns ihr vielfältiges Antlitz und erzählen uns von dem, was wir alle voll Inbrunst lieben: von der Heimat. Und in diesem Heimatbuch finden wir Österreicher auch manch vertrautes Bild, ob dieses nun aus den Hohen Tauern oder aus Kärnten,

Bezugsquellen für die Alpenvereins-Kraftfahrer

Alles fürs Auto Auto- und Motorrad-Zubehöre Telephon U-47-2-63. **Schneeberger & Co.** Wien, 4., Argentinierstraße 4-6.

Fahrschulen „Westend" 7., Mariahilferstraße 118, B-34-3-93, Perchtoldsdorf. Steyr 200, 50, 30, 12, Motorrad.

Hermann Rützler Auto-Reparaturwerkstätte für sämtliche Marken 6., Webgasse 41, Fernruf A-34-0-63

J. MAITZEN TAIFUNOIL u. SPEEDOIL Wien, 1., Wollzeile 22; Tel. R-28-407 u. A-21-5-47, Graz, Leonhardstraße 9, Tel. 31-07.

Carl Hengl's Heuriger, der Treffpunkt aller Alpenvereins-Mitglieder in **Grinzing** Tägl. Wiener Musik u. Gesang. Endstation 38 Praterspatzen Gustav Kleber u. Hans Tolar

gegen Fieberblasen auf den Lippen

In einschlägigen Geschäften!

Depot für Č. S. R.: Chemosan-Helico, Prag 2.

Maria-Schutz-Apotheke, Wien V.

Salzburg oder Tirol ist, und wir freuen uns darüber. (Eine kurze Nebenbemerkung für eine Neuauflage: Das liebliche Städtchen Hall liegt in Nordtirol und nicht in Südtirol, wie es auf S. 73 heißt.)

Dem glänzend zusammengestellten Bildband folgte bald ein inhaltlich gleichwertiger Text- und Kartenband, den der Reichswalter des NS.-Lehrerbundes, Fritz Wächtler, herausgegeben hat. Dieser Band ist nun nicht etwa die erklärende Ergänzung zu den Bildern des ersten Bandes, er ist vielmehr die plastische Gestaltung des Schicksalsweges, den das deutsche Volk von den ersten Tagen seines Werdens durchwandern mußte, bis es endlich zur Einheit der Gegenwart gefunden hat. Daß diese Schilderung nicht trockener Geschichtsunterricht wurde, sondern ein lebensdurchpulster Bericht, ist ein besonderes Verdienst des Verfassers. Ein gleich großes Verdienst hat sich aber auch der Verlag erworben, der ein so schönes Heimatbuch so preiswert dem deutschen Volke bot. J. Z.

Friedrich Lützow: Sieger auf sieben Weltmeeren. Lebensbilder großer Admirale. 250 Seiten mit 16 Abb. Verlag Ullstein, Berlin. Leinenband S 5.—, geh. S 3.50.

Mit diesem Buch hat Konteradmiral a. D. Friedrich Lützow der deutschen Jugend ein Geschenk gemacht, das helle Begeisterung auslösen wird. In fesselnder Darstellung erzählt der Verfasser von den zehn größten Seehelden aller Zeiten, die in fünf Jahrhunderten auf sieben Weltmeeren Sieger geblieben sind. So zeigt das Buch an hervorragenden Beispielen, wie Männer beschaffen sein müssen, die Führer zum Siege werden wollen. Aus der Reihe dieser Führer seien vor allem zwei erwähnt: Wilhelm von Tegetthoff, der Sieger von Lissa, und Reinhold Scheer, Deutschlands Führer in der Skagerrak-Schlacht. Beide Männer haben bewiesen, was deutscher Tatwille imstande ist. Darum möge ihr Tun zum Vorbild werden für unsere Jugend und für alle, die voll heißer Liebe für ihr Volk kämpfen. J. Z.

Ferdinand Kars: Sonntag zu Rad. Ein Führer für Radfahrer durch das Wiener Ausflugsgebiet. ABZ-Verlag, Wien, 7., Richtergasse 4. Preis S 2.70. — Mit diesem handlichen Büchlein hat der Verfasser den immer zahlreicher werdenden Wiener Radlern einen wertvollen Behelf an die Hand gegeben. Wer das Wiener Ausflugsgebiet in ein- bis zweitägigen Fahrten besuchen will, wird gern nach diesem Führer greifen, der nach Art eines Fahrplanes abgefaßt ist, übersichtliche Kilometrierung aufweist, die Steigungsverhältnisse der Straßen angibt, auf Sehenswürdigkeiten hinweist und eine übersichtliche Wegskizze enthält. J. Z.

„Der Bergsteiger." Das Augustheft kennzeichnet die Vielseitigkeit dieser alpinen Kunstzeitschrift, die jedem Freund der Berge und der Natur viel Freude ins Haus bringt. Von einem schauerlichen Gewittertag in der Riepenwand-Nordwestwand erzählt Hans Henning Sild, über die topographische Geländedarstellung und Felszeichnung der neuesten Alpenvereinskarten berichtet Ing. Fritz Ebster. Auf einem Streifzug durch die Karnischen Alpen begleitet uns Josef Zappe. Der Bildschmuck steht wie immer auf höchster Stufe. Es empfiehlt sich, vom Verlag A. Holzhausens Nachfolger, Wien, 7., Kandlgasse 19, ein Probeheft anzufordern.

„Der getreue Eckart". Septemberheft 1937. Aus dem reichen Inhalt dieser schönen Familienzeitschrift seien diesmal besonders erwähnt: „Umriß deutscher Geschichte" von Dr. W. Schneefuß, „Lokomotiven" von Ing. E. Jung, „Hamburg und sein Hafen" von C. H. Reissig und der fesselnde Aufsatz „Wir kleiden uns in Holz" von Ing. G. W. Rainer. Außerdem enthält das Heft wieder viele schöne Bilder und sonstige wertvolle Aufsätze. Probehefte sendet der Adolf Luser Verlag, Wien, 5., Spengergasse 43, kostenlos.

Eine Fundgrube praktischen Wissens für Mittel- und Fachschüler ist der neue 58. Jahrgang von „Frommes Studenten-Kalender" für das Schuljahr 1937/38. Die neue Ausgabe bietet sehr wertvolle Neuerungen. In der Abteilung „Für Schul- und Berufswahl" geben drei Beiträge von Oberstleutnant K. Hegedüs über alle militärischen Fragen übersichtlich Aufschluß. Die gleiche Aufmerksamkeit werden die Aufsätze über Segelflug von Prof. F. Heinrich (mit zwei Kunstdruckbildern) und Flugmodellbau finden. Die handliche Ganzleinenausgabe kostet trotz vermehrten Umfanges nur S 2.—. Zu beziehen durch jede Buch- oder Papierhandlung.

Augen auf im Wald! Wer an einem warmen Sommertag aufmerksam durch den Wald geht, wird oft am Stamme dieser oder jener Eiche den Hirschkäfer entdecken können. Die Eiche ist seine Heimat, sein Lebensbaum und auch sein Hochzeitsbaum. Freilich muß man schon, ehe man zur Beobachtung hinausgeht, einiges vom Leben des Hirschkäfers wissen, da wird man also gern zum Augustheft des „Kosmos" (Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, vierteljährlich RM. 1.85) greifen, in dem der bekannte Naturschilderer Wilhelm Hochgreve mit vortrefflichen Aufnahmen vom Hirschkäfer erzählt. Für den Blumenfreund aufschlußreich ist ein Überblick über die Verteilung der Farbe in den Blüten. Die bekannten schönen Kupfertiefdrucktafeln bringen diesmal Bilder von merkwürdigen Raupen.

GRAF Erbswurst das Beste!

Cattolica
GRANDHOTEL KURSAAL
Marina di Ravenna
GRANDHOTEL PINETA
Beide Hotels direkt am Meer.
Erstklassige Küche. Alpenvereinsmitglieder 10% Ermäßigung.
Schweizer Direktion: Eduard Steiner.

Kronen Landbrotwecken
bleiben tagelang frisch und saftig

Empfehlenswerte Wiener Gaststätten.

Restaurant Carl Hauswirth, Wien, 2., Das beste Bier. Erstklassige Wiener Küche. Praterstraße 62.

Josef Wehofer, Wien, 4. Wiedner Gürtel 20. Telephon U-46-1-24. Das führende Weinrestaurant. Erstkl. Küche. Gepfl. Schwechater Biere.

Ausg'steckt bei Franz Wagner (AV.-Mitgl.), 19., Grinzingerstr. 53 (G 2 Endstat.). Ausschank von nur Grinzinger und Nußberger Eigenbau. Frischer Most. Täglich Wiener Musik. Tel. B-10-107.

Leupolds **Weingartl** Getreidemarkt 5
Restaurant, herrlicher Naturgarten, bekannt gute Küche, bürgerliche Preise, 2-Uhr-Sperre, Pilsner Bier, Spezial-Märzen, Weinkost-Weine, Klubzimmer, Festsaal, Heurigen-Musik. Telephon B-25-0-78.
Gleiche Leitung: Tirolergarten, Schönbrunn.

Philipp's Gastwirtschaft „Walfisch" im Prater Anerk. vorzügl. Küche, Gösser Bier, naturbel. Weine. Prospekte. Fernsprecher R-40-2-34 und R-48-0-23.

Prater-Restaurant „Schweizerhaus" Telephon R-43-2-34. Modernste Würstelerzeugung! Budweiser Biere. Wiener Küche. Inhaber: Kolarik, 2., Prater.

D. R. P. Restaurant Prohaska 1. Maistr., Prater 37. Tägl. Militärkonzert Inf.-Reg. 5 (ehem. 84er), Kapellmeister O. Wacek. Schattiger Garten, vorzügl. Küche u. Keller. Zivile Preise. Tel. R-45-306.

Gösser Konzert-Restaurant „St. Hubertus" 6., Mariahilferstraße 49. Täglich Konzert, Samstag, Sonn- und Feiertag Doppelkonzert. Erstklassige Küche. Bürgerliche Preise.

Agfa Isochrom
der Film für die Ferien

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Bergsteigerschaft

Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria".

Sommerfahrten. Trotz des verhältnismäßig schlechten Sommerwetters sind doch eine ganze Reihe schöner und schwieriger Bergfahrten von Mitgliedern der Austria-Bergsteigerschaft ausgeführt worden, insbesondere in den Dolomiten und im Reiche der Viertausender der Westalpen. Genaueres hierüber in der Oktoberfolge.

Eröffnungsabend. Dieser findet am Donnerstag, den 16. September, um 20 Uhr im „Blauen Freihaus" statt. Erscheinen Pflicht!

„Bergkameraden"

(Wandergruppe der gewerbl. Jugend). Zusammenkunft: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr im Heim, Wien, 3., Vordere Zollamtsstr. 5.

Wir begrüßen alle Bergkameraden, die vom Urlaub in den Bergen oder am Wasser wieder zurückgekehrt sind, und hoffen auf baldiges Wiedersehen an unseren Heimabenden und bei den Wanderungen.

Die Gruppenleitung.

Veranstaltungsfolge Oktober.

Heimabende:

Donnerstag, den 7. Oktober: Begrüßungsabend mit Schmalfilmvorführung.

Donnerstag, den 14. Oktober: Unsere Dachsteinfahrt. Kamerad Schröter-Hüblbauer.

Wanderungen:

Sonntag, den 3. Oktober: Roppersberg—Hütteldorf. 8 Uhr, Mauer, Führer: Schneider.

Sonntag, den 10. Oktober: Anninger—Kaltenleutgeben, 8 Uhr, Wien-Südbahnhof nach Gumpoldskirchen, StrBB. 2, S 1.70. Führer: Pammer.

Sonntag, den 17. Oktober: Ranzenbach—Preßbaum. 8 Uhr Südbahnhof nach Kaltenleutgeben. StrBB. 2, S 1.70. Führer: Cerwinka.

Achtung! Abfahrtszeiten des Winterfahrplanes beachten!

Lichtbildnergruppe

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-8-42. Monatsbeitrag S 2.50, Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmöglichkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

Veranstaltungen.

Am 5. Oktober beginnen wir wieder mit unseren Vorträgen an den Dienstagabenden, und bitten wir alle Mitglieder, sich recht zahlreich dazu einzufinden. An diesen Abenden werden auch alle Auskünfte und Ratschläge von den anwesenden Leitungsmitgliedern erteilt.

5. Oktober: Eröffnungsabend und Wandermappenbesprechung.

12. Oktober: Filmvorführung der Agfa über die Olympiade 1936, 1. Teil.

19. Oktober: Herr Cirhan spricht über die Handhabung moderner Kameratypen (mit praktischen Vorführungen).

Arbeitsgemeinschaft für Porträtphotographie.

Am 5. Oktober findet eine Vorbesprechung um 20 Uhr statt. Es ist beabsichtigt, an jedem ersten Donnerstag und dritten Mittwoch im Monat Übungsabende abzuhalten.

Vergrößerungskurs.

Herr Sigmund wird einen Vergrößerungskurs abhalten, Beginn Anfang Oktober, Vorbesprechung 5. Oktober, 20 Uhr. Der Kurs wird nur abgehalten, wenn sich mindestens 5 Teilnehmer dazu melden.

Arbeitsgemeinschaft.

Eine Arbeitsgemeinschaft für die Ausarbeitung von Urlaubsaufnahmen stellt sich zur Aufgabe, den Mitgliedern auch mit praktischen Anweisungen bei der Verarbeitung von Urlaubsaufnahmen an die Hand zu gehen. Vorbesprechung 5. Oktober, 20 Uhr. Die Teilnahme an dieser Arbeitsgemeinschaft wird ganz besonders denjenigen empfohlen, die ihre Kenntnisse in den verschiedenen Arbeitsmethoden vervollkommnen wollen.

Austria-Paddlergruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns.

Zusammenkunft: Freitag ab 19 Uhr im Lesezimmer der „Austria". Unser Paddlerheim Wien des D. u. Ö. A.-V. befindet sich in Nußdorf bei der Kammerschleuse.

Treffen im Paddlerheim: jeden Mittwoch ab 18 Uhr. Getränke und kalte Speisen täglich erhältlich.

Paddlerheim. Der Besuch unseres Heimes übertrifft alle Erwartungen. Aus allen Ländern trafen die Gäste ein, England, Italien, Schweiz, Amerika, Ungarn entsandten ihre Paddler; auch hohe Persönlichkeiten landeten bei uns. Weit voraus an Zahl waren natürlich die Freunde aus dem Deutschen Reich. Es scheint, daß sich trotz der Absage der Nibelungenfahrt die Alpenvereinspaddler nicht abhalten ließen, uns zu besuchen. Einzeln und in Gruppen landeten sie bei unserem Heime; wir zählten einmal sogar 46 Zelte mit 120 Bewohnern.

Heimabende. Die jeden Mittwoch stattfindenden Heimabende gestalten sich sehr gemütlich. Wir freuen uns, daß von Woche zu Woche immer neue Kameraden das gesellige Leben vermehren. Die Heimabende werden daher auch im Herbst weiter stattfinden.

Wettfahrtsberichte. Unsere Gruppe hat diesen Sommer wieder bewiesen, daß sie auch bei Wettfahrten ihren Mann stellt. Bei der am 11. Juni 1937 stattgefundenen Ister-Kanu-Patrouillenfahrt 1937 konnten unsere Mitglieder Lascheck, Dr. Kleinowitz und Arazym den von der niederösterreichischen Landeshauptmannschaft gespendeten 1. Preis für Faltbooteiner erringen. Wir freuen uns über diesen Sieg um so mehr, als er von jedem einzelnen nicht nur Beherrschung des Bootes, sondern auch tüchtiges Schwimmen, Laufen, Pfeilschießen, ein offenes Auge und eine gesunde Beobachtungsgabe verlangte.

Voll Stolz berichten wir, daß unser Kamerad Leo Frühwirth bei der am 1. August stattgefundenen 1. österreichischen Staats- und Verbandsmeisterschaft im Kajakslalom erster österreichischer Staats- und Verbandsmeister wurde. Wer die Schwarza kennt und wer die Namen der Teilnehmer gelesen hat, weiß, daß dieser Sieg schwer errungen war.

Beiträge. Jene Kameraden, welche noch Ö. K. V.- oder Gruppenbeiträge schulden, wollen nunmehr ungesäumt zahlen. Ersparen Sie uns die Mahnarbeit und Ihnen die Mehrkosten!

Einstellgebühren. Vergeßt nicht die restlichen Einstellgebühren!

Seiden-, Woll- und Dirndlstoffe **Szenkovits** Wien, 1., Graben 22 Austria-Mitglied 5%

Geigen, Gitarren Hans Wittmann, AV.-Mitgl., Geigenmacher 1., Walfischgasse 4. Ruf R-23-9-77. Mitglieder Begünstigungen.

Fahren Sie ein **„Deri-Faltboot" mit unzerbrechlichen Spanten!** Faltbootspezialbau Dipl. Ing. Rudolf Deri, 4., Favoritenstraße 60, U-49-6-84.

WFW-Faltboote und Zelte
Reparaturen rasch und billig!
Erzeuger: Sport-Kocijan, 3., Erdbergerstr. 134, B-57-8-47, AV.-Mitgl. Rab.

Faltbootwerft „Fürst"
Leichte Zelte, Leichtluftmatratzen, Schlafsäcke. Eigene Erzeugung in bester Qualität. Reparaturen. 4., Schönburgstraße 50, Telephon U-45-1-73-U.

Nächst dem Nußdorfer Paddlerheim **Nußdorfer Bier** im Hotel zur **„Goldenen Rose" und Bockkeller.**

Österreichische Versicherungs-A. G.

Die größte bodenständige Lebensversicherungsgesellschaft Österreichs

Das beliebte Wiener Lokal **St. Georgs-Bierhaus** Wien, 1., Habsburgergasse Nr. 6
Wappensaal ◆ Kerzenstüberl

Todesfall. Herr Sepp Pranzl, ein liebwerter Freund unserer Gruppe, verlor auf tragische Weise auf der Enns seine Frau. Unser aufrichtigstes Mitfühlen ist ihm gewiß.

Spenden. Wir danken bestens den nachfolgend angeführten Spendern für ihre Gaben. Univ.-Dozent Dr. Eberhard Geyer: 1 Sessel; Ing. Carl Arnoldi: 1 Sessel; Ing. Johann Korbuly: 1 Bogen samt Zielscheibe und Pfeile; Karl Kepka: 1 Lichtbild unter Glas; Herr Spitzer: 3 Lichtbilder unter Glas.

Lichtbildner, vergeßt nicht unsere Lichtbildersammlung und gebt uns eure Urlaubsaufnahmen!

Gymnastikkurs. Es ist beabsichtigt, in den Herbst- und Wintermonaten für unsere Gruppe jede Woche gemeinsam in einer netten Gymnastikschule einen Kurs abzuhalten. Es soll nicht nur eine angenehme und billige Möglichkeit zu körperlicher Ertüchtigung geboten werden, sondern auch der Geselligkeit und Kameradschaft eine weitere Entwicklung ermöglicht werden. Da nur bei genügender Anmeldung dieser Plan durchgeführt wird, wollen Voranmeldungen bei Kameraden Förster ehest abgegeben werden.

Jungmannenriege

(Jungmannschaft). Zusammenk.: Jeden Freitag, 20 Uhr, „Austria". Leiter: R. B. Schmidt und Karl Baldauf.

Jahresbeitrag S 4.—, Einschreibgebühr S —.50.

Der erste Heimabend unserer Jungmannenriege findet am Freitag, den 24. September, statt. Ich freue mich, die Kameraden begrüßen zu können und hoffe, daß alle einen schönen Urlaub mit gelungenen Bergfahrten verbracht haben. Trotz des nicht immer guten Wetters werden doch hoffentlich die meisten Wünsche bezüglich der Sommertouren in Erfüllung gegangen sein. Auch an dieser Stelle danke ich für alle freundlichen Kartengrüße.

R. B. Schmidt.

Jugendgruppe

Leiter: R. B. Schmidt. Sprechstunden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

Jahresbeitrag S 3.—, Einschreibgebühr S —.50.

Zu Beginn des neuen Schuljahres heiße ich alle Jugendgruppenmitglieder herzlich willkommen und will nur hoffen, daß sich alle recht gut in den Ferien erholt haben. Es würde mich freuen, wenn ich an den Heimabenden, die mit Montag, den 20. September, wieder geregelt aufgenommen werden, recht viele von euch begrüßen könnte. Bringt eure Lichtbilder mit und erzählt, was ihr in den Ferien getrieben habt. Von sehr vielen Jugendgruppenmitgliedern habe ich in den Sommermonaten Kartengrüße bekommen und danke allen dafür herzlichst.

R. B. Schmidt.

Heimabende.

Burschen.

Gilde „Günther": Montag 18.30 bis 20.30 Uhr; Donnerstag 18.30 bis 20.30 Uhr.
Gilde „Gernot": Dienstag 16 bis 18 Uhr (Turnen und Fechten); Donnerstag 19 bis 20.30 Uhr.
Gruppe Lindner: Donnerstag 18 bis 20 Uhr.

Mädel.

Gilde „Jungmädel: Dienstag 17.30 bis 19 Uhr.
Gilde „Deutsche Mädel": Freitag 16.30 bis 18 Uhr.
Gruppe „Gudrun": Mittwoch 18.30 bis 20.30 Uhr.

Alg. Turnverein „Kammersteiner"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat im Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Fahrtenfolge.

September:

Sonntag, 26.: **Anninger.** Treffpunkt 13.30 Uhr Haltestelle Brunnergasse. Führer: Zischka.

Oktober:

Sonntag, 3.: **Mixnitz, Bärenschützklamm, Hochlantsch.** Abfahrt Samstag, den 2. Führer: Summesberger.

Sonntag, 17.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 14 Uhr beim Wetterhäuschen. Führer: Chadim.

25-Jahr-Feier der Kammersteinerhütte.

Diese Feier findet am 19. September, um 15 Uhr, auf der Kammersteinerhütte bei jeder Witterung statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Modernes Turnen bei Hilde Sykora, Wien, 6., Dreihufeisengasse 9, hinter dem Theater an der Wien. Prospektblatt liegt dieser Folge bei.

Walther Krenn
Turnt bei Krenn!
Neuzeitliche Gymnastik
Spezielle Sportgymnastik
Warme Duschen, Höhensonne, lichte, zentralgeheizte Räume. Kurse ab 14. September zu allen Tageszeiten.
Kinder. — Damen. — Herren.
6., Mariahilferstraße 57 (Haus Haydn-Kino)
Fernruf B-25-1-46-B.

Morgens schon ein Brausebad!
Das erfrischt und stählt den Körper.
Mit Junkers Gasbadeofen können Sie baden und brausen wann Sie wollen.
Kostenlose Auskunft gibt Ihnen
Karl Jäger Wien, 6., Linengasse 2b Fernruf A-30-0-52.
Besichtigen Sie mein Lager billiger Wannen, Waschtische usw.

Buch- und Kunstdruckerei
J. & W. Heininger
Herstellung von einfachen sowie Illustrationsdrucken, ein- und mehrfarbig, Preislisten, Kataloge, Zeitungen und Zeitschriften usw.
Telephon B-20-5-56
Wien, 6. Bezirk, Windmühlgasse 15

STARKBART
Rasiercreme schäumend und nichtschäumend
Erzeuger Ferd. Streit, Ruf U-33-2-50
Austria-Mitglied.

Zur Linde
Rotenturmstr. 12
Münchner Löwenbräu
Salvator Bier
Alleinausschank

„Ared"
Zigarettenhülsen-Erzeugung
Wien, 6., Mittelgasse 4.
Ruf B-23-8-67.

SPORTHAUS Witting
Innsbruck, Maria-Theresienstraße 39.
Größtes Spezialgeschäft am Platze in Ausrüstung, Bekleidung und alles für Sommer- und Wintersport. Katalog gratis.

10 Monatsraten
BEI KASSA 10% RABATT
HERREN- u. DAMEN GARDEROBEN
GEWISSENHAFTE SCHNEIDERARBEIT
NEU: MODEWAREN
L. HERMANNSDORFER
VIII. BLINDENG. 25 TEL. A 22-0-77

Emil Wenisch Leinen, Wäsche, Modewaren. Benger-, Bleyle-, Prof.-Dr.-Gustav-Jäger-Wäsche. Strick- u. Wirkwaren. Mitgl. 5%
Wien, 16., Gablenzg. 6, Hasnerstr. 34. Fernruf U-34-0-73.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstag von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Führerschaft des Zweiges Austria: Obmann: Hofrat Ing. Leo **Truxa.** — Karl **Baldauf,** Josef **Bauch,** Theodor **Christe,** Karl **Glatzel,** Franz **Gruber,** Otto **Heeger,** Franz **Hirsch,** Rudolf **Janofsky,** Theodor **Kaltofen,** Otto **Klar,** Dr. Karl **Lahr,** Oskar **Muli,** Kurt **Nitsche,** Bert **Obrecht,** Eduard **Orlet,** Anton **Pichler,** Sepp **Pollak,** Ing. Karl **Potyka,** Ing. Theo **Popowitsch,** Seff **Prokesch,** Dr. Karl **Pühringer,** Wenzel **Rosin,** Robert Viktor **Schmidt,** Ing. Hans **Seitter,** Franz **Slezak,** Hans **Slezak,** Otto **Steinmann,** Hugo **Tomaschek,** Hans **Trautsch,** Julius **Völkl,** Anton **Weigend,** Max **Wiesinger,** Josef **Zappe.**

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.
* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Klettertouren.** § **Schifahrten.**

● **Bei Inkrafttreten des Winterfahrplanes gelten die nächstliegenden Abfahrtszeiten.** ●

Wunschbuch. **Welche Bergfahrten würden Sie gerne in unserer Ausflugsfolge finden? In der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, liegt ein Wunschbuch auf, in das auch Sie Ihre Anregungen eintragen können. Benützen Sie diese Möglichkeit, der Führerschaft Ihre Wünsche zur Kenntnis zu bringen, oder teilen Sie uns diese mittels Postkarte mit.**

Abkürzungen:
TK. — Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. — Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. — Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. — Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Bt. — Vortag.

Sonntag, den 19. September:

* **Nachmittagswanderung Heuberg—Satzberg.** Treffpunkt 14.00 Endhaltestelle 48 (Dornbach). Heuberg — Schottenhof — Neuwaldegg. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Wienerwald.** Westbahn 8.26 nach Preßbaum-Haltestelle. Steinplattl —Hundsberg—Schwabendörfl—Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

* **Gemeindealpe.** Bt. Westbahn 14.43 nach Mitterbach. Gemeindealpe —Erlaufsee. TK. 6, S 13.80. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.40 nach Payerbach. Akademikersteig—Ottohaus—Törlweg. SF. S 7.40. Führer: **Ernst Pfiel.**

*** **Großer Buchstein (Westgrat).** Bt. Westbahn 15.28 nach Gstatterboden (Nächtigung) — Buchstein (Westgrat). Abstieg nach Übereinkommen. TK. 7, S 15.70. Führer: **Anton Pichler.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 17. September.

Sonntag, den 26. September:

* **Ranzenbach.** Bt. Westbahn 15.38 nach Rekawinkel. Wienerwaldwarte — Ranzenbach (Nächtigung) — Schöpfl — Rekawinkel. SF. S 2.30. Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Hocheck.** Südbahn 7.12 nach Tattzhof. Hocheck. Abstieg nach Altenmarkt. SF. S 5.70. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Türnitzer Höger.** Westbahn 6.30 nach Furthof. Weitgraben—Türnitzer Höger—Höhenberg. TK. 3, S 8.80. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

** **Rax.** Bt. Südbahn 15.40 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung) — Gaisloch—Seehütte—Bismarcksteig—Ludwighaus—Wetterkoglersteig—Prein. TK. 2, S 7.60 und PK. NÖ. 1, S 1.05. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Schneeberg.** Bt. Südbahn 15.40 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung) — Stadelwandgrat. Abstieg Stadelwandgraben. TK. 2, S 7.60. Führer: **Karl Baldauf.**

*** **Großer Buchstein (Nordgrat).** Bt. Westbahn 15.28 nach Weißenbach-St. Gallen. Eisenzieher (Nächtigung)—St. Gallenerspitze—Nordgrat—Großer Buchstein—Gstatterboden. TK. 7, S 15.70. Führer: **Seff Prokesch.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 24. September.

Sonntag, den 3. Oktober:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbhan 8.15 nach Neumühle. Höllenstein—Sparbach—Anninger—Thalern. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Loban (Naturkundliche Führung).** Treffpunkt 9 Groß-Enzersdorf. Führer: **Heinz Scheibenpflug.**

*** **Abklettern im Wienerwald.** Rodaun—Gießhübler Kletterschule—Perchtoldsdorf. Treffpunkt: Straßenbahn Rodaun 8.30. Anmeldung unbedingt erforderlich. Führer: **Hugo Tomaschek** und **Walter Kroupa.**

* **Kohlreit.** Westbahn 8.26 nach Rekawinkel. Jochgrabenberg—Schwabendörfl—Hinterleiten—Kohlreit—Eichgraben. StrBB. 3, S 2.20. Führer: Ing. **Theo Popowitsch.**

** **Kieneck—Unterberg.** Südbahn 7.12 nach Pernitz. Kieneck—Unterberg—Gutenstein. SF. S 6.10. Führer: **Dr. Karl Lahr.**

** **Schneeberg.** Bt. Südbahn 15.40 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung) —Weichtalklamm — Südlicher Grafensteig — Baumgartnerhaus—Eng—Payerbach. TK. 2, S 7.60. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.40 nach Payerbach-Reichenau. Kaiserbrunn (Nächtigung) — Akademikersteig — Abstieg Preintalersteig. TK. 2, S 7.60. Führer: **Julius Völkl.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 1. Oktober.

Sonntag, den 10. Oktober:

* **Bisamberg—Manhartsbrunn.** Zusammenkunft 9.00 Straßenbahnende Strebersdorf. Lang-Enzersdorf—Bisamberg—Hagenbrunn—Königsbrunn—Manhartsbrunn—Putzing—Groß Ebersdorf. Führer: **Franz Gruber.**

* **Westlicher Wienerwald.** Ab Hütteldorf 9.27 nach Purkersdorf. Gablitz — Rabenstein — Steinberg — Au am Kracking — Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Otto Heeger.**

* **Sonnwendstein.** Südbahn 7.08 nach Semmering. Sonnwendstein—Maria Schutz—Gloggnitz. SF. S 10.—. Führer: **Karl Glatzel.**

** **Schneeberg.** Aspangbahn 7.20 nach Puchberg. Losenheim—Sparbacherhütte—Fadensteig—Hochschneeberg—Hengstweg—Puchberg. TK. Puchberg, S 7.60. Führer: **Otto Steinmann.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.40 nach Payerbach. Weiterfahrt Prein (Nächtigung) — Malersteig — Weiterweg nach Übereinkommen. TK. 2, S 7.60. Führer: **Dr. Kurt Nitsche.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 8. Oktober.

Sonntag, den 17. Oktober:

* **Hermannskogel.** Nachmittagswanderung. Zusammenkunft 13.00 Endhaltestelle der Linie 43, bei der Kapelle. Neuwaldegg—Dreimarkstein — Rohrerwiese —Hermannskogel —Jägerwiese —Sievering. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.15 nach Waldmühle. Gaaden—Anninger—Gumpoldskirchen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Westlicher Wienerwald.** Westbahn 8.26 nach Rekawinkel. Buchberg—Maria Anzbach—Kohlreitberg — Göbwiesen — Rekawinkel. StrBB. 3, S 2.20. Führer: **Max Wiesinger.**

* **Tirolerkogel.** Bt. Westbahn 12.25 nach Annaberg. Tirolerkogel (Nächtigung)—Karnerhofspitze—Eibl—Türnitz. TK. 5, S 12.10. Führer: **Bert Obrecht.**

*** **Rax.** Bt. Südbahn 15.40 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung) — Preintalersteig — Oberer Zimmersteig — Hochfläche — Malersteig—Prein. TK. 2, S 7.60. Führer: **Walter Kroupa.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 15. Oktober.

Für den Urlaub
nur die erprobte Ausrüstung vom
Loden Plankl
gegenüber der Burg
Wien I. Michaelerplatz 6
Lodenkleider, Leinenkleider, stilechte Trachtendirndl

Völker ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT

Sonntag, den 24. Oktober:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.30 nach Brunn-Maria Enzersdorf. Hochleiten—Gießhübl—Hinterbrühl—Gaaden—Anninger—Mödling. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Türnitzer Höger.** Westbahn 6.00 nach Hohenberg. Stadelberg—kamm—Türnitzer Höger—Türnitz. TK. 3, S 8.80. Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Hegerberg.** Westbahn 8.10 nach Kirchstetten. Gwörth—Hegerberg—Kasten—Mostbauer—Kirchstetten. SF. S 3.90. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

** **Rax.** Bf. Südbahn 15.40 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Preintalersteig—Ottohaus—Abstieg nach Übereinkommen. TK. 2, S 7.60. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Schneeberg.** Bf. Südbahn 15.40 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat—Weiterweg nach Übereinkommen. TK. 2, S 7.60. Führer: **Dr. Kurt Nitsche.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 22. Oktober.

Sonntag, den 31. Oktober:

* **Wienerwald.** Westbahn 8.26 nach Purkersdorf-Gablitz. Troppberg—Wilhelmshöhe—Preßbaum. StrBB. 2 S 1.70. Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Leithagebirge.** Südbahn 6.50 nach Wampersdorf. Hornstein—Sonnenberg—Eisenstadt—Hornstein—Fahrt Autobus Wampersdorf. StrBB. 4, S 2.70 und S —.70 Autobus. Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Hegerberg.** Westbahn 8.10 nach Kirchstetten. Gwörth—Hegerberg—Kasten—Mostbauer—Kirchstetten. SF. S 3.90. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

*** **Schneeberg.** Bf. Aspangbahn 17.00 nach Puchberg. (Nächtigung)—Bürklepfad—Abstieg nach Übereinkommen. TK. Puchberg, S 7.60. Führer: **Julius Völkl.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 29. Oktober.

Pleß-hüte und -Mäntel
für Sport u. Reise
6., Mariahilferstraße 1

Sämtliche Ausrüstungs-Gegenstände
für Touristik, Tennis und Leichtathletik
Ulli Lederer & Co.
Wien, 1., Lobkowitzplatz 1 - Fernruf R-26-402

Sonntag, den 31. Oktober, und Montag, den 1. November:

* **Gemeindealpe—Bürgeralpe.** Bf. Westbahn nach Mitterbach. Terzerhaus—Erlaufsee—Mariazell—Bürgeralpe. TK. 6, S 13.80. Führer: **Anton Pichler.**

** **Hochschwab.** Südbahn Bf. 15.45 nach Kapfenberg. Thörl—Bodenbauer—Ghackte—Schiestelhaus—Aflenzer Staritzen—Seewiesen. TK. 7, S 15.70. Führer: **Max Wiesinger.**

*** **Bösenstein.** Bf. Westbahn 15.38 nach Trieben. Hohentauern—Bösenstein—Dreisteckengrat—Hochhaide—Rottenmann. TK. 7, S 15.70. Führer: **Hans Slezak.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 29. Oktober.

Empfehlenswerte Gasthöfe, Sommerfrischen und Touristenstandquartiere

Abkürzungen: Z = Zimmer. K = Küche. B = Bad. flW = fließendes Wasser. wkflW = warm. u. kalt. fließ. Wasser. Ga = Garage. Bhf = Bahnhof. Pr = Prospekte.

Tirol.

Fieberbrunn: Hotel-Pension Schloß Rosenegg
Erstes Haus am Platze. Z mit flW. Anerkannt vorzügliche K. Autounterkunft. Mäßige Preise. Pr auf Verlangen.

Fieberbrunn: Gasthof Wieshofer b. Bahnhof
Gutbürg. Haus, heizbare Z, gute Wiener K. Pension S 5.— bis 6.—. Pr. AV.-Mitglieder 10% Rabatt. Besitzer: Math. Wieshofer.

Fieberbrunn: „Haus in der Sonne"
10 heizbare Z. Glasveranda. Liegestühle. Bad. Wiener K. AV.-Mitglieder 10% Rabatt. Pr. Besitzerin: Rosa Geisler.

Fieberbrunn: Gast- u. Kaffeehaus Brennsteiner
Gutbürgerliches Haus. Pension von S 5.— bis 6.—. Autounterkunft. Eigene Fleischbauerei und Mineralbäder.

Fieberbrunn: Gasthof „Schwefelbad"
15 Minuten vom Bahnhof auf kleiner Anhöhe mit herrlicher Fernsicht. Heilsame Schwefelbäder mit nachweisbarem Heilerfolg.

Jenbach: Gasthof-Pension „Goldener Stern"
7 Minuten vom Bhf. Echt bürgerliches Haus, freundliche Z mit wkflW, Zentralheizung. Vollpension S 6.— bis S 8.—, Touristenzimmer S 1.50.

Kitzbühel: Hotel Tiefenbrunner
am Hauptplatz gelegen.
Gutbürgerliches Haus, wkflW, Zentralheizung, solide Preise. Ga.

Kitzbühel: Kitzbüheler Hof Tel. 133.
Jed. Komfort. Sommer nahe Schwarzsee, Winter inmitten d. Skiwiesen. Geöffnet 1. Juli bis 15. Sept. u. 20. Dez. bis 15. März. Mäßige Preise.

Sölden-Ötztal: Hotel Sonne 1370 m. Berghotel Hochsölden, 2070m.
beide Häuser im gleichen Besitz, mit modernem Komfort.
Auskünfte und Pr durch den Besitzer: S. Gurschler.

Sölden-Ötztal: Hotel Post, führendes Haus, 1377 m, Hochsölden, Hotel Sonnblick, 2070 m.
Beide Häuser neuzeitlich eingerichtet. Auskünfte und Pr durch Besitzer J. Rimml, Sklehrer.

Sölden-Ötztal: Hotel-Pension und Café Tyrol
1377 m, modernst eingerichtet, Zentralheizung, flW, Tanzcafé. Pension von S 8.— aufwärts. Eigenwirtschaft. Falkner.

St. Johann i. T.: Gasth. „Zur Mauth"
Zentralheizung, wkflW, vorzügliche K.
Vollpension ab S 6.—, Touristenzimmer ab S 1.50.

St. Johann i. T.: Gasthof „Zur Post"
Eigener Kaffeebetrieb. Altbekannter Touristengasthof, neuzeitlich eingerichtet. Vollpension ab S 6.—, billige Touristenzimmer. Ga.

Wörgl: Gasthof „Alte Post"
Altbekanntes gutbürgerliches Haus, am Hauptplatz gelegen. Eigene Quellenleitung. Behagliche Z ab S 2.—. Ga, Pr. Besitzer: Jakob Astner.

Zell i. Z.: Riesers Gasthof-Pension
Bel. Sommerfrische, Ausgangspunkt i. d. Zillertaler Alpen, altbürgert. Haus a. Hauptpl. Vollpens. ab S 6.—, Zimmerpreis ab S 1.50. Ga, Pr.

Salzburg.

Badgastein: Pension „Tannenburg" u. „Sonnwendhof" Thermalbäder. Pauschalkuren. Von Reichsdeutschen bevorzugte Häuser.

Badgastein: Hotel Münchnerhof
Jeder moderne Komfort. — Thermalbäder im Hause. — Billige Pauschalkuren. Besitzerin: Luise Bacher.

Bad Hofgastein: Kurhaus Österreichischer Hof
Einundzwanzigtägige Pauschalkur mit 18 Thermalbädern in der Nachsaison (ab 20. August) von S 250.— bis S 310.—.

Bad Hofgastein: Hotel Salzburgerhof Tel. 30, ganzj. geöffnet, bürg. Haus. Penf. v. S 10.—. Sep. Verm. von Touristenz. Thermalbäder. Gr. Garten. Tägl. Musik z. Dämmerschoppen. Gösser Bier. Vorz. K. A. Bayerle.

Bischofshofen: Bahnhofsgastwirtschaft u. Hotel „Karolinenhof" Erstkl. Haus, bekannt gute K, bill. Z, Autobusverb. n. Mühlbach. AV.-Mitgl. Ermäß. A. Setringer.

Fürth-Kaprun bei Zell a. S.: Gasthof Schett 1 Min. v. Bahnst. Günst. Übernachtungsgel. d. Touren auf Kitzsteinhorn. Herrl. Spaziergg. Vollp. 4 Mahlz. S 5.— b. 6.— Pr.

Kitzlochklamm Bahnstation, kürzester Weg nach Kaprun, Restauration, Fremdenzimmer. Pächter: M. Seidl.

Krimml: Pension Geisler-Waltl
Haus der Ruhe und gemütlichen Behaglichkeit. Vollpension: Vor- und Nachsaison S 5.—, Hauptsaison ab S 5.50. Pr.

Krimml: Bahnhofgasth. Geißler Bek. Touristenstat. Bill. Fremdenz. Bes. geeign. für Früh- u. Abendzüge den. Reisende und Sommerg. Rub. Lage. Zu läng. Aufenth. geeign. Vollpens. ab S 6.—. Pr.

Krimml: Gasth. u. Penf. „Falkenstein"
15 Min. v. d. Bahn. Abkzsweg n. Krimml. Auf ll. Anh., wunderb. Fernbl. Bel. Touristenstat. Bill. Fremdenz. Vollpens. ab S 6.—. Pr. K. Geisler.

Krimml: Gasth.-Pension „Waldhaus"
Ruhige Lage. Zimmer mit wkflW, mäßige Preise.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Krimml: Schönangerl a. 2. Wasserfall
Vom Ort in 1 St. auf schatt. Waldweg erreichb. Mittag- u. Jausenstat. Vollpens. ab S 6.—. Für Tur. i. d. Benediktergr. geeign. Übernachtungsst.

Filzsteinalpe b. Krimml (1841 m). Hochalp. Sommerfrische. Vom Orte in 1½ St. erreichbar. Gutgeführter Alpengasthof. Z mit Fernsicht auf die Hohen Tauern. Vollpension ab S 6.— bis 7.—. Pr. Besitzer: Tazer.

Lofer: Gasthof „Zur Post"
Altbekanntes Haus mit freundlichen Z. B. eigene Meierei, schöner, schattiger Garten. Ga. Mäßige Preise. Tel. 26. H. Poschachers Erben.

Mitterfill: Gasthof „Bräurup" Bürgerl. Haus,
somm. Lage, angenehmer Aufenthalt, gemütl. Gasträume, Z mit wk/fW, anerk. gute K, wohlfeile Preise. Ga. AV.-Mitgl. Bes.: M. Gasser.

Mitterfill: Gasth. u. Pens. Heitzmann
Zentral gelegen, gemütliches Haus, wk/fW in den Z. Wiener K, eigene Fleischhauerei, zeitgemäße Preise, Ga.

Mühlbach i. P.: Gasthof u. Pension Enzinger Neugeb. Haus, schöne Z, W.C., Wr. K, eig. Meierei, kostenl. Schwimmb., Waldn., Volly. ab S 5.—, Pr, Auto.

Mühlbach a. Hochkönig: AV.-Haus, Ski- u. Bergsteigerheim fl/W, Ztbzg., eig. Schwimmb., Tennispl., Wr. K, Liegeterrasse. Bill. Pensionspr. Pächter: Pavlis-Hauswirth.

Neukirchen a. Großvenediger: Gasthof Unterbrunn Gutb. Haus a. Marktpl., Z m. Balkons, wk/fW. In gl. Bes. Fürstingerhütte, zeitgem. Preise. Pr.

Neukirchen a. Großvenediger: Gasthof Kammerlander Altbürgert. Haus, Z mit und ohne fl/W, gute K, Ga. Pr verlangen.

Neukirchen a. Großvenediger: Gasthof u. Pension Gruber Gute Wr. K, wk/fW auf dem Gange. Autounterkunft. Pr. Alois Gruber.

Niedernfill bei Zell am See: Gasthof „Hilzensauer" Gerühmte Gaststätte. Vortreffl. Unterkunft ab S 4.50, Vollpension ab S 5.50. Pr.

Niedernfill b. Zell a. S.: Gasth. Hutter
(767 m). Bek. deutsch. Haus, schöne, somn. Z, beste, reicht. Verpfl. Vollpens. 4 Mahlz. S 6.— bis 6.50, fl/W in den Z. Ga. Pr gratis. Lorenz Hutter.

Pfarrwerfen: Gasthaus Gschwandtner
Vom Bhf ü. d. Brücke in 2 Min. Nächster Aufstieg auf d. Hochkönig. Bill. Z. Vollpens. S 4.— b. S 6.—. Bei. Skifahrerstat. i. Winter. Käthe Gschwandtner.

Rauris: Gasthof „Zur Post" Autobushaltest. Bek. ar. Gastst.
Gute K, gepfl. Getr. Hübsche Fremdenz. Gastgarten. Zu länq. Aufenth. sehr geeignet. Pension ab S 6.—. Auskunft durch Inh. F. Hofmann.

Rauris: Gasthof „Zum Platzwirt" Autob.-Haltest.
Rud., gef. Sommerfr., herrl. Wanderungen, schöne Z, gute K u. Keller. Vollpens. ab S 5.—. Schwimmb. in 5 Min. erreichb. Ausk.: A. Eschwandl.

Rauris: Gasthof Grimming
Schöne Fremdenzimmer. Großer Speisesaal. Vorzügliche Wiener Küche. Eigene Meierei. Vollpension ab S 5.20. Prospekte.

Rauris: Gasthof „Zum Metzgerwirt"
Autobushaltestelle. Schöner Gastgarten, nette Fremdenzimmer, gute K. Vollpension ab S 5.—. M. und M. Radler.

Rauris: Gasthof Stegenwallner
Nette Fremdenzimmer, gute K, eigene Meierei, Vollpension pro Tag S 4.50 bis S 5.—. Georg Stegenwallner.

Rosenthal-Großven.: Touristengasthof Huber (641 m). Nächst. Aufstieg a. Großven. Bill. Fremdenz. Vollp. S 6.—. Ga. Prverl. i. Faltbootstat. a. d. Salzach, eig. Bad.

Saalfelden: Gasthof Dick
Nächste Nähe vom Bhf. Z mit wk/fW, schattiger Garten, B im Hause, eigene Meierei. Ga. Mäßige Preise. Fernruf 15.

Saalfelden: Gasthof „Zur Post"
Gutbürgerliches Haus. 30 behagliche Fremdenzimmer. Wiener K, eigene Meierei. Mäßige Preise. Autobus am Bhf.

Saalfelden: Gasthof „Oberbräu"
Fremdenzimmer. wk/fW, schattiger Garten, eigene Meierei. Ga. Biere direkt aus dem Brauereikeller.

Saalfelden: Gasthof zum Simonwirt
Altbekanntes Haus mit freundlichen Z. B, wk/fW auf den Gängen, eigene Meierei. Mäßige Preise. Postauto-Haltestelle.

St. Johann i. P.: Gasth. „Zur Liechtensteinklamm"
Autobus vom Bhf. 10 Min. von der Liechtensteinklamm entfernt. Am Fuße des Heukareck. Vollpension S 5.—, auch Touristen-Z. M. Trinka.

St. Johann i. P.: Gasthof „Zur Grubhöhe" ½ Stunde vom Orte. Ständig Autobusverkehr. Wiener K. Vollpension ab S 4.50 bis S 5.—. Pr. Autounterkunft. 22 Z.

St. Johann i. P.: Gasthof Alte Post
Zentral gelegen. Altren. Haus. Allemger Autobusverkehr zur Liechtensteinklamm. wk/fW in den Z. Zentralheizung. Bürgerliche Preise. Vorzügliche K.

Tauernbach-Kolm-Saigurn (1650 m). Bahnhofsgasth. Ammerer in Tauernbach, Tel. 7/1, Ga. billige Fremdenz. / Hoher Tauernhof in Kolm-Saigurn, Postauto v. Tauernbach, Vollpens. S 6.— bis 7.—. / Niedersachsenhaus a. d. Riffelscharte (2400 m). Drei gutgeführte Häuser. Pr durch den Besitzer: G. Ammerer.

Uttendorf-Stubachtal: Gasthof Waltl
Rud. staubfr. Lage, Haus d. Gemütlichk., bek. gute K, schöner Gastgarten, herrl. Wanderungen, Vollpens. S 5.—, Privatz. z. Verf. Z. u. E. Waltl.

Wagrain: Gasthof Metzgerwirt
Gutbürg. Haus, behagliche Z, Balkone m. herrl. Aussicht, Wiener K, Vollpension S 6.50. Beliebte Skifahrerstation im Winter. Bes.: Gebr. Jüstel.

Wald b. Krimml: Gasth. Straßer m. Pens. Märzenhof
(900 m). Gutb. Haus, 60 B., Z m. Komf., Telw. fl/W, Liegeball., Schwimmb., überg. ins Zillertal. mäß. Pr. Ga. Pr. Bes.: J. u. K. Straßer, AV.-Mitgl.

Zell am See: Gasthof „Grüner Baum"
Gutb. Haus im Zentrum. Bek. gute K u. Keller, Z v. S 2.60 aufw. Ga, B. Tel. 13. Z teilweise mit fl/W. Pr. J. Faistauer, AV.-Mitgl.

Zell am See: Gasthof Steinerwirt
Gutbürgerliches Haus. Fremdenzimmer. Touristenheim. Mäßige Preise. Telephon 102. Besitzer: E. u. A. Berger.

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stempel, Sportpreise

Edmund Seegebrecht 8., Langeg. 24. Fernruf A-21-7-60.

Autofahrschulen

Anker Ing. Ferdinand Kaltenböck, 4., Mommsengasse 30. (AV.-Mitgl.) Fernruf U-45-0-57. — Auto-, Motorrad- und Dreiradkurse. AV.-Mitglieder Ermäßigung.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. gegr. 1889. 18., Thaliastraße 1. Telephon U-37-806. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfedernreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung, 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

Heinr. Vaihinger's Witwe ilsg. Olga Hüttmeier geb. Vaihinger. Mariahilferstraße 193. Tel. R-37-1-11. Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken. Bett-, Damenwäsche usw. 5%.

Blumen für Freud und Leid

Blumen-Südtler Wien, I., Opernring 13. Vorzugspreise.

Damenbekleidung

Damenmodenhaus Sauerstein 14., Spartakusplatz 5 (Linie 8). Damenmäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Auch nach Mah. Mitgl. 5% Rab.

Mäntel und Kostüme von Damenschneider **Lorenz Maier** Wien, 6., Kasernengasse 21. Ruf B-26-6-27.

Damenschneider

Damen- und Herrenmode

FOCHLER Hemdenmacher, Wien, 8., Josefstadterstraße 68. Ruf B-49-6-94. Umsteigstelle J, 5, 15, 31/5. Herrenmode-Spezialgeschäft. Mitglieder Rabatt.

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter" Feldermayer & Co. Wien, 1., Neuer Markt 17. Telephon R-29-403.

Marie Saßmann 1., Rotenturmstraße 19, Mezzanin 25. Telephon U-22-3-36. Spezialwerkstätte für feine Herrenwäsche und Pyjamas.

Fahrräder

Glazmaier & Kohl 10., Gudrunstraße 179. Ruf R-15-6-88. Fahrräder und Motorräder, sowie Bestandteile und Ausrüstungsmaterial. Teilzahlungen.

Glas- und Porzellanwaren

Haas & Czjzek Porzellanfabriken-Niederlage. Wien, I. Bezirk, Kärntnerstraße 8. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Grabsteine

KARL HARTMANN Steinmetzmeister. Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 287. Telephon U-19-8-83. Mitglieder Rabatt.

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 6., Mariahilferstraße 5 (A-38-6-55). 13., Lainzerstraße 35 (U-35-2-69).
Herren (Leitung exakt. med. Ing. Klein-Mosbach). Damen und Kinder. S 6.— monatlich bei 2 Wochenstunden, modern eingerichtet.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3. 6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Harmonika

Harmonika, Marke Göron, Meisterstück und Prima Donna aus der Fabrik Schloßmelnel sind deutsche Werkmannsarbeit. Verlangen Sie kostenlos Preislisten vom Auslieferungslager Fa. Hans Krainer, 18., Herbeckstraße 75. Tel. A-28-0-97.

Herrenhüte

KARLINGER-HÜTE Wien, 9., Nußdorferstraße Nr. 16. Telephon A-18-7-74. 5% Rabatt.

Herrenkleider

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23.
Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßerfolg. Billigste Preise.

Huber & Pichler 4., Margaretenstraße 35. Ruf B-22-4-58.
Große Auswahl in Herrenkleidern fertig und nach Maß.

Herren- und Damenstoffe

Tuchhaus **MÜLLER** Wien, 6., Amerlingstraße 13. Telephon B-29-2-55. 5% Nachlaß. Loden in allen Farben u. Preislagen.

Herrenwäsche und Herrenmode

siehe Damen- und Herrenmode

Karbolineum und Dachpappe

Chemoprodukte Gesellschaft m. b. H.
Wien, 1., Maria-Theresienstraße 8. Telephon A-18-0-37.
Karbolineum „Rütgers" dunkelnußbraun. Farbige Bedag-Dachlacke.
Farbiges Karbolineum „Rütgers" in allen Farben. Dachpappen aller Art.

Klaviere

Ehrbar der neue kleine Flügel und das Pianino mit eigener patentierter Repetiervorrichtung. 1., Parkring 18, Ruf R-23-2-34.

Karl Hamburger Klavierfabrik. Gegründet 1874.
Nur Stiftenbrunnenq. 60. Tel. A-34-2-97.
Teilzahlung, Miete, Tausch, Reparaturen, Stimmungen.

Lederwaren und Reiserequisiten

TASCHNER JILKA **REISEKOFFER** LEDERWAREN EIG. ERZ WIEN VI. AMERLINGSTRASSE 8 3% RABATT **RUCK-SÄCKE**

Leichenbestattungen

GEMEINDE WIEN
STÄDT. LEICHEN-BESTATTUNG
ZENTRALE: Wien, IV., Goldeggasse 19
Fernruf: U-42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst)
Bestellbüros in allen Wiener Bezirken sowie in Atzgersdorf, Mauer, Liesing, Breitenlee und Langenzersdorf
Fernsprechnummern im amtlichen Teilnehmerverzeichnis
AV.-Mitglieder Sonderbegünstigung

Austria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne**
Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 67, Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Anton Christianys Witwe (AV.-Mitglied)
Wien, 10., Keplerplatz 9. Ruf R-16-6-32. AV.-Mitglieder 10% Rabatt.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams Wien, 9., Nußdorferstraße 47.
Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche fertig und nach Maß. 5% Rabatt.

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19, Tel. B-29-8-64.
Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

Wagner Linoleum 1., Hoher Markt 3. Fernr. U-20-2-18
Teppiche, Boucle, Velours, Kokos.

Möbel und Inneneinrichtungen

Franz Wasicky 6., Mariahilfergürtel 28 (Ecke Wallgasse).
Neu eröffnet.
Niedere Einführungspreise. Zahlungserleichterungen. Großes Lager.

Musikalien

Musikalien, Sprechmaschinen und Radioapparate **Ludwig Doblinger** (Austria-Mitglied)
Wien, 1., Dorotheergasse 10. Ruf R-28-4-80.

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Photoapparate und -artikel

Photohaus Felix Neumann
1., Milchgasse 1. Apparate, Gelegenheitskäufe und Ausarbeitungen.

Foto Schütze das Spezialhaus des Alpinisten! Ausarbeitungen. Provinzversand! Größte Auswahl.
VI., Mariahilferstraße 85 (Flottenkino). Telephon A-31-0-81.

Schmiermittel

Schmiermittel — Alois Lennar
für alle technischen Zwecke Wien, 6., Webgasse 20, Fernruf B-27.002.

Schreibmaschinen und Zugehör

Rudolf Niederhuemer Wien, 1., Franz-Josefs-Kai 7-9. Telephon R-20-707.
Mechanische Werkstätte für Büromaschinen, Eintausch und Verkauf.

Schuhe

Schuhhäuser Dworak 17., Kalvarienbergasse 28. 17., Hernalser Hauptstr. 139 u. 189.
Größtes Lager in allen Straßen- und Sportschuhen. Mitglieder Rabatt.

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Währingerstraße 51. Fernruf B-41-3-16.
Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. 5% Rabatt.

Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Horatschek 18., Ottakringerstraße 176.
Wasch-, Woll- und Seidenstoffe. Leinenwaren. Strümpfe und Wäsche.

Spitzhüttl 1. NEUER MARKT 16 5%

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 65. — Tel. B-19-8-36. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung.
Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91.

Bergsteigern empfohlen **Sporthaus Grete Stahl**
Wien, 9., Fuchsthallergasse 3 Telephon A-16-0-29 Gegründet 1906

Sporthacke Wien, 7., Kirchengasse 19. Fernruf B-31-1-53-1.
Sämtliche Sportausrüstung und -bekleidung.

Hans Nemecek, Bergsteigerausrüstung.
Marke Alpina ges. gesch. Wien, X., Laxenburgerstraße 27. Fernruf R-13-0-58.

Sportschuhmacher

Rudolf Mörtz Wien, 8. Bezirk, Windmühlgasse 28.
Fernruf A-33-2-76. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Ältestes Spezialgeschäft für Ski-, Jagd- und Haferlschuhe **R. Schnürch, L. Metzger** 7., Lerchenfelderstr. 29 B-35-8-30 Gegr. 1873. Mitgl. 5%

Spezial-Bergschuh-Werkstätte Divisek
15., Markgr. Rüdigerstraße 18. Tel. U-34-2-29
15., Gießelberg. 4, Tel. U-34-0-31.
Mitglieder 5% Rabatt.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Rolline — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Herren-Wäsche und Badeartikel. 1., Spiegelgasse 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

Tanzschulen

Tanzinstitut „Thumser" Tanzmeister Ed. Rausch. Tanz im Freien. Erstkl. Jazz.
Wien, 10., Neulerchenfelderstraße 14. Tel. B-43-2-51.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure. Wien, 4., Rechte Wienzeile 5. Tel. A-38-1-45.
Sämtliche Übersiedlungen, Spedition, Lastautos, Wien und Provinz. 5%.

Übersiedlungen: Zdenko Dworak
Wien, 1., Franz-Josef-Kai 43. Telephon U-23-1-58.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl 9., Nußdorferstraße 16.
Telephon A-13-1-15.
Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. Umarbeitungen und Reparaturen prompt und billigst.

Anton Wurm Uhrmacher und Juwelier. 5., Landstraße Hauptstraße 7.
Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenuhrmacher. Alle Stoppuhren. 5%.

Adolf Jungbluth Uhrmacher und Juwelier. Wien, 3., Hauptstraße 72
Eigene Präzisions-Reparatur-Werkstätte für Uhren und Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufwärts; Sport- und Taschenweckeruhren. 5%.

Uhren, Juwelen — SPALEK IX., Rüdigergasse 31.
Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

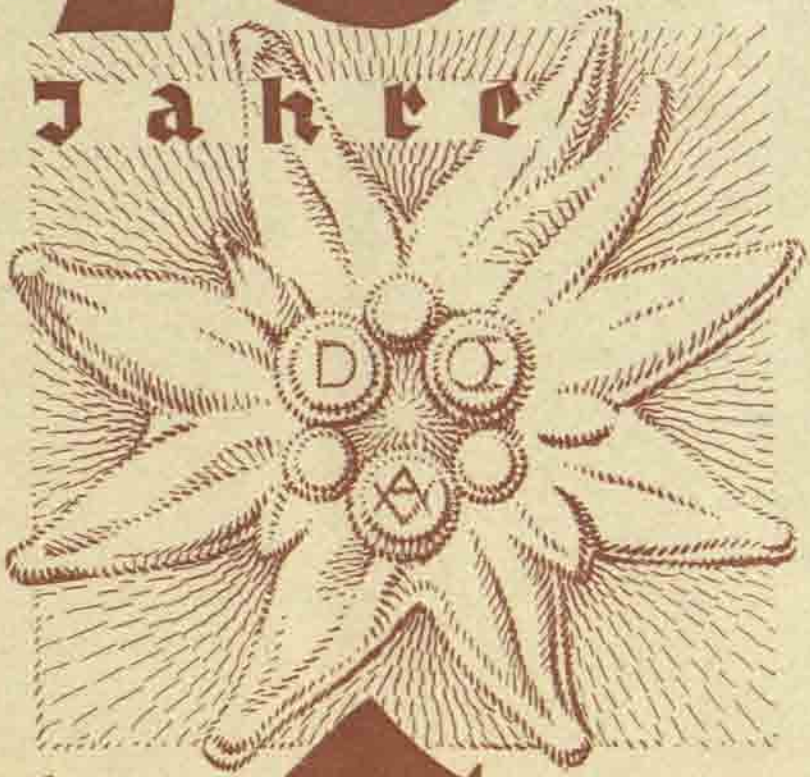
V. d. d. Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, I., Babenbergerstr. 5.

DUDA

Zweig Austria

Fest-

Folge



Austria

Nachrichten

1937

Oktober Weinmond

75-Jahr-Feier der „Austria"

Anläßlich des Jubel-Festes des Zweiges Austria finden folgende Festveranstaltungen statt:

Sonnabend, den 6. November 1937

Punkt 19.30 Uhr

Festakademie im Großen Konzerthaussaal

Wien, 3., Lothringerstraße 20

Festordnung:

1. Fanfare von Prof. Carl Führich, Trompeterchor unter Leitung von Prof. Hans Heinz Scholtys.
2. Ansprachen.
3. Trompeterchor unter Leitung von Prof. Hans Heinz Scholtys.
4. Wiener Männer-Gesangverein unter Leitung von Chormeister Reg.-Rat Prof. Ferd. Großmann.
5. Staatsopernsängerin Anny Konetzni.
6. Violinkünstler Wolfgang Schneiderhan, Philharmoniker.
7. Burgschauspieler Richard Eybner.
8. Damen-Viergesang der Wiener Staatsoper.
9. „Wach auf!" von Richard Wagner, Trompeterchor unter Leitung von Prof. Hans Heinz Scholtys.

Wir bitten freundlichst zur Kenntnis nehmen zu wollen, daß unsere Festakademie pünktlichst beginnt und daß Zuspätkommende erst in der Pause Einlaß finden können.

Kleidung: Herren: Smoking oder dunklen Anzug, Damen: Abend- oder Gesellschaftskleid. Numerierte Eintrittskarten von 50 g bis S 2.— in der Austriakanzlei. Karten rechtzeitig sichern!

Sonntag, den 7. November 1937

Vormittags:

Sonder-Filmvorführung

um 10.30 Uhr im Ufa-Tonkino, Wien, 2., Taborstraße 8

Filmfolge: 1. Österreichische Wochenschau. — 2. Mussolini — Hitler. Der Staatsbesuch des Duce im Deutschen Reich. Einziger vollständiger Filmbericht. — 3. Großglockner. (Dieser neue, prachtvolle Film der Ufa wurde uns zur Uraufführung in Aussicht gestellt.) — 4. Hinunter! Ein neuer, noch nicht gezeigter Kulturfilm der Ufa. — 5. Das österreichische Bundesheer an der Arbeit. Aufnahmen vom Manöver und von Übungen im Hochgebirge mit fesselnden Kletterbildern. Laufbilder der Lichtbildstelle des Bundesheeres (Leiter: Major Wratschko). — 6. Schönes gastliches Land.

Eintrittskarten zum Preise von 80 g bis S 1.20 in unserer Kanzlei.

Abends:

Empfang in der Deutschen Gesandtschaft

durch unser Ehrenmitglied Botschafter Exzellenz Franz von Papen.

Wiener Abend

Mitwirkende: Liedersängerin Frl. Witte, Wiener Liedersänger Otto Herzog und Ludwig Godosccv (Wiener Männer-Gesangverein), Liedersänger Josef Maschkan (Wiener Männer-Gesangverein), Streich-Vierspiel Dr. Oppenberger (Wiener Männer-Gesangverein), Bläser-Vierspiel der Musikgruppe des Zweiges Austria, Dreigesang der Wiener Sängerknaben, Kleiner Chor des Wiener Männer-Gesangvereines unter Leitung von Chormeister Reg.-Rat Prof. Ferdinand Großmann, Musikgruppe des Zweiges Austria unter Leitung von Kapellmeister Dr. Raimund Skuhravy.

Für Verabreichung von kleinen Speisen und Getränken zu niedrigen Preisen ist vorgesorgt.

Beginn: 20 Uhr — Ort: Wien, 3., Metternichg. 3

Für diesen Empfang werden Karten nur in beschränkter Zahl, und zwar zum Preise von S 5.—, ausgegeben; Anmeldungen in der Austriakanzlei.

Kleidung: Herren: Smoking oder dunklen Anzug, Damen: Abend- oder Gesellschaftskleid.

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet.

Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

75. Vereinsjahr | Wien, im (Weinmond) Oktober 1937 | Folge 10

Inhalt: Fünfundsiebzig Jahre „Austria"! — Zweiggruppen der „Austria". — Ehrentafel. — Bunte Bilderschau. — Entwicklung der „Austria". — Arbeitsgebiete und Hütten. — Verschiedenes.

75 Jahre Austria

Liebe Mutter „Austria"!

Im Jahre 1932 dankte ich Dir in der damals erschienenen Festschrift für die allen Deinen Kindern erwiesene Liebe und Güte und gelobte Dir Dankbarkeit und den festen Willen, Dein Gedeihen auch weiterhin zu fördern. Wir haben uns darnach gehalten. Heute, am Abend Deines 75. Lebensjahres, kannst Du mit noch mehr Freude und Stolz nicht nur auf die entfernte Vergangenheit, sondern auch auf die Taten der letzten fünf Jahre zurückblicken.

Weithin leuchtet der Glanz Deines alpinen Schaffens in Gestalt der Weg- und Hüttenbauten und Wegzeichnungen als Deines Anteiles an der touristischen Erschließung der Alpen. Immer mehr Bergtore zu herrlichen, einst unbekannten Gebieten in den österreichischen Alpenländern hat Dein Zauberstab dem staunenden Auge der Bergwanderer und Bergsteiger und dem hinter ihnen nachströmenden und stets anschwellenden Fremdenzuzug geöffnet, und immer wieder hast Du neues Bergland zum Heile der naturfreudigen Menschheit und zum Wohle der Berg- und Talbewohner reich befruchtet, so daß mit Recht gesagt werden kann: „Austria" bildet zusammen mit den anderen Zweigen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins einen einzigartigen und wunderbaren Schutzverein für die österreichischen Alpenländer. Staat, Länder und Gemeinden haben auch Deine selbstlose und opferwillige Arbeit für die Heimat mit Dank anerkannt und gepriesen.

Mit größter Zufriedenheit darfst Du, liebe „Austria", aber auch auf Dein Wirken im Innern Deines Hauses sehen. Unter den vielen Mitgliedern und ihren Leistungen in den verschiedenen Austria-Gruppen steht Deinem Herzen wohl am nächsten die jüngere und reifere Jugend. Ihr gilt Deine besondere Obsorge, sie wird zu körperlich und geistig gesunden, zu lebensfrohen, für die Aufnahme der Natur- und Bergschönheiten fähigen, in den Gefahren der Berge und ihrer Überwindung unterrichteten pflichterfüllten und kameradschaftlichen Männern und Frauen erzogen. Du würdest tief trauern, verlörest Du diesen köstlichen Schatz.

Du bist eine mächtige Säule des überstaatlichen Deutschen und Österreichischen Alpenvereins und hast immer hingebend und rückhaltlos im Zeichen seines gesamtdeutschen Gedankens an ihm festgehalten. Eure Schicksale sind unlöslich miteinander verbunden. Bist Du auch der älteste und stärkste Zweig des Alpenvereins und bist Du oft anderen Zweigen mit Beispiel und Tat gerne führend vorangegangen, so bist Du doch in gerechter Würdigung der Verdienste anderer vornehm von jeder Überheblichkeit frei geblieben.

Du stehst auf dem Boden des Volks-Deutschtums, Du bist eine sprudelnde Quelle, aus der Tausende Deiner Volksgenossen Hochsinn, Kraft und Freude schöpfen. So wie Dir unsere Heimat, das Alpenland Österreich, durch 75 Jahre am Herzen gelegen ist und Du ihr mit Hingabe aller Kräfte ohne Rücksicht auf Dank und Lohn gedient hast, so schlägt andererseits Dein Puls höher bei der Betonung des Deutschtums und das um so freudiger, als Du oft genug von maßgebender Stelle gehört hast, daß der Boden Österreichs urdeutsch ist und daß österreichisch und deutsch keine Gegensätze sind. Du bist nach der Staatszugehörigkeit österreichisch, dem Volkstum nach deutsch, und immer wirst Du Dich stolz und begeistert zu Deinem großen deutschen Volk bekennen.

Heil Dir, „Austria", zur Vollendung Deiner ruhmreichen 75 Jahre! Heil und Dank aber auch den Mitgliedern und Freunden, die diesen Festtag mit dem erhebenden Bewußtsein feiern können, daß nur aus ihrer Treu-Gesinnung und Opferbereitschaft die großen Erfolge der „Austria" einst und jetzt erblühen konnten.

Bergheil und Glückauf für Deine Zukunft!

Pichl.

Fünfundsiebzig Jahre „Austria"!

Wenn der Zweig Austria in diesen Tagen die Feier seines 75jährigen Bestandes begeht, dann ist dieser Gedenktag weit mehr als ein Festtag für alle jene, die sich stolz zu „Austria" bekennen: es ist der Tag, von dem an die Erschließung der Ost- und Westalpen ihren Ausgangspunkt genommen hat. Es ist die Geburtsstunde jener Bewegung, die in wahrhaft großzügiger Weise unsere herrlich schöne Bergwelt vielen Hunderttausenden zugänglich gemacht hat und die durch ihre Arbeit Wegbereiterin wurde für den unserem Heimatlande so lebenswichtigen österreichischen Fremdenverkehr. Die Kenntnis von den Alpen zu erweitern und zu vertiefen, die Liebe zu den Alpen zu erwecken, das Erreichen des Hochgebirges zu erleichtern, das waren die Hauptziele der im Zeichen des Edelweißsternes am 19. November 1862 vor die Öffentlichkeit tretenden jungen Vereinigung, deren Name schlicht und einfach hieß: Alpenverein. Aus dem jungen Keimling ist ein mächtiger Baum geworden, aus dem kleinen Verein der große, starke Deutsche und Österreichische Alpenverein, zu dem sich begeistert hunderttausende Menschen deutscher Zunge bekennen. „Austria" freut sich und ist stolz darauf, daß sie die Grundlage zu diesem mächtigen Werk sein durfte und sich als größter Alpenvereinszweig auch heute noch mit zu den stärksten Stützen dieses Baues zählen darf.

* * *

Als der Zweig Austria des D. u. Ö. A.-V. im Jahre 1887 fünfundzwanzig Jahre alt geworden war, gab der Ausschuß eine von Dr. Johannes Emmer verfaßte Festschrift heraus, in der die Geschichte der „Austria" in glänzender Schilderung niedergelegt wurde. Später ließ „Austria" aus Anlaß ihrer 50-Jahr-Feier neuerlich eine mit Bildschmuck ausgestattete Festschrift erscheinen, in der neben anderen hervorragenden Arbeiten auch die Geschichte des Zweiges Austria, sein Entstehen und seine Entwicklung während der Zeit von 1862 bis 1912 in großen Zügen dargestellt ist.

Im Jahre 1922, zur Zeit ihrer 60-Jahr-Feier, plante „Austria" die Herausgabe einer „Gedenkschrift", die Hofrat Josef Zaschek in begeisterten Worten verfaßte, deren Drucklegung aber dann leider nicht erfolgte.

Dafür wurde anläßlich der 70-Jahr-Feier im Jahre 1932 eine überaus reichhaltige und schön bebilderte Festschrift herausgegeben, die dank der tatkräftigen Mitarbeit des Vorstandes Hofrat Pichl zu einem ausführlichen Geschichtswerke des Alpenvereinszweiges Austria wurde. Diese Festschrift hat in unseren Mitgliederkreisen sehr viele Freunde gefunden. — Eine Festschrift aus Anlaß der 75-Jahr-Feier hätte zahlreiche Wiederholungen des vor fünf Jahren Veröffentlichten beinhalten müssen. Um dies zu vermeiden, hat sich der Ausschuß der „Austria" entschlossen, von der Ausgabe einer größeren, kostspieligen Festschrift abzusehen und die dafür notwendigen Geldmittel besser dem Hüttenbausäckel zu widmen.

> An Stelle der Festschrift erscheint die vorliegende Folge der „Austria-Nachrichten" als **Festfolge**, die allen unseren Mitgliedern kostenlos zugeschickt wird.

Dem kleineren Rahmen entsprechend, mußte natürlich auch der geschichtliche Rückblick in engen Grenzen gehalten werden. Wir verweisen aber bei dieser Gelegenheit nochmals auf die ausführliche Darstellung in der Festschrift des Jahres 1932 und auf die seit Jahren regelmäßig in den „Austria-Nachrichten" veröffentlichten umfassenden Berichte über unsere Jahresversammlungen und sonstigen größeren Vereinsereignisse. Die Festschrift 1932 wurde auch für den nachfolgenden Bericht in erster Linie als Quellenwerk benützt.

I. Friedensjahre.

1862 bis 1914.

Als im Jahre 1856 die deutsche Naturforscherversammlung in Wien stattfand, legte Prof. Sueß dieser einen Plan vor, demzufolge sich alle Alpenfreunde in einer alpinen Geologengesellschaft zusammenschließen sollten. Da jedoch diese Vereinigung zu internationalen Charakter getragen hätte, konnte keine Einigung erzielt werden.

Der Gedanke der Gründung eines alpinen Vereins wurde jedoch von den drei jungen Wiener Studenten Edmund v. Mojsisovics, Paul Grohmann und Guido Freih. v. Sommaruga aufgegriffen, und es wurden für den Verein auch Richtlinien festgelegt. Nach langen Vorarbeiten fand am **19. November 1862** im grünen Saale der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien unter dem Vorsitz des Univ.-Prof. Dr. Eduard Fenzl die gründende Versammlung des Alpenvereins, des ersten alpinen Vereins auf dem Kontinent, statt, der dann einige Zeit später bei der Feststellung des Titels der Vereinszeitschrift seinem Namen das Wort „Österreichischer" beifügte und nunmehr als „Österreichischer Alpenverein" zu wirken begann. Ein glücklicher Stern schien über dieser Neugründung zu walten, am Tage der Gründungsversammlung zählte man bereits 627 Beitrittsanmeldungen aus den besten Gesellschaftskreisen, hauptsächlich aus Wien. Berühmte Männer, wie Prof. Dr. Friedrich Simony, Dr. Adolf Ficker, Julius v. Payer, Franz Senn, Johann Stüdl und Karl Hofmann, waren in der Liste der gründenden Mitglieder zu finden. Der Verein nahm einen überaus erfreulichen Aufschwung, die Mitgliederzahl stieg von Jahr zu Jahr.

Der neugegründete Verein hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die Alpenländer wissenschaftlich und praktisch zu erschließen; das heißt, sowohl durch Herausgabe von Karten und Führern als auch durch Weg- und Straßenbauten den Besuch der Berge zu erleichtern. Daß natürlich ein junger Verein nicht gleich mit großen Geldmitteln zur Stelle sein konnte, war selbstverständlich. Daher wandte er sich an die Landesregierungen, um eine Verbesserung und Neuanlegung verschiedener Straßen und Wege zu erreichen. So ermöglichte er z. B. den Wegbau über das Hochjoch, was eine Hebung des Fremdenverkehrs und der Erwerbsmöglichkeit im Ötztal zur Folge hatte. Auch eine Hütte im Kaprunertal wurde erbaut, die den Namen Rainerhütte erhielt und 1869 als erste Schutzhütte der Ostalpen eröffnet wurde. Damit glaubte man die praktische Erschließung genug gefördert zu haben und wandte sich der wissenschaftlichen zu. Es wurden geologische Jahrbücher herausgegeben, Fr. v. Simony trat mit einem „Atlas der österreichischen Alpen" vor die Öffentlichkeit und Julius Payer verfertigte eine Karte der Ortlergruppe. Außerdem erschienen noch viele andere wissenschaftliche Arbeiten verschiedener Mitglieder. Diese mehr wissenschaftliche Tätigkeit und Vernachlässigung des bergsteigerischen Standpunktes rief unter den Mitgliedern Widerspruch hervor. Gegensätze bildeten sich, und es kam schließlich so weit, daß eine Gruppe Unzufriedener aus dem Verein austrat. Einige davon, unter ihnen Senn, Stüdl, Hofmann, gründeten am 9. Mai 1869 in München die erste Sektion des Deutschen Alpenvereins. Auch in Wien wurde eine Sektion („Wien", nicht wesensgleich mit der bestehenden Sektion gleichen Namens!) gegründet, die bald 150 Mitglieder hatte und ein Haus auf der Raxalpe und die Johannishütte im Dorfertal erwarb. Neben der Sektion Wien des Deutschen Alpenvereins entstand in Wien noch der Österreichische Touristenklub, der auf der Rax das Karl-Ludwig-Haus errichtete. Beide Alpenvereine („Deutscher" und „Österreichischer") sahen aber bald ein, daß ein getrenntes Arbeiten nur eine Kräftevergeudung sei und vereinigten sich daher im Jahre 1873 auf der Hauptversammlung in Bludenz zum **Deutschen und Österreichischen Alpenverein.** Auch die Sektion Wien und der Österreichische Alpenverein schlossen sich zusammen und bildeten die Sektion Austria.

Im Gegensatz zum Österreichischen Alpenverein, der seine Haupttätigkeit auf wissenschaftlichem Gebiete entfaltete, wirkte die Sektion Austria von Anbeginn auf praktischem Gebiete durch Weg- und Hüttenbauten. Bereits 1874

wurde ein Weg über den Kaiser Tauern angelegt und 1875 die Rudolfshütte am Schafbühel eröffnet. Damit war nun der Anfang gemacht, und es folgten Jahr für Jahr neue Arbeiten. So wurde 1877 die Simonyhütte erbaut und ein Weg über die Steinerscharte angelegt, 1880 am Fuße der Dachstein-Südwände die Austriahütte errichtet und der Ramsauer Dachsteinweg erneuert. Ein Jahr später wurde dann der Gosauweg angelegt und die Grobgesteinhütte hergestellt. Damit hatte die Sektion bereits ein großes Stück Arbeit in der Erschließung der Dachsteingruppe geleistet.

Im Jahre 1882 erfolgte der Bau der Schwarzenberghütte an der Südseite des Wiesbachhorns, um dessen Besteigung zu erleichtern. In den folgenden Jahren wurden im Ötscher- und Schafberggebiet Wege angelegt und 1890 der Reitweg zur Simonyhütte fertiggestellt. 1892 bringt die Vollendung und feierliche Eröffnung des größten Straßenbaues, der Suldenstraße.

Zur Jahrhundertwende war eine etwas stillere Zeit im Leben der „Austria" eingetreten, und erst mit Beginn des neuen Jahrhunderts begann wieder eine regere Bautätigkeit. So wurde 1902 von der Sektion Moravia die Brünnerhütte am Stoderzinken übernommen und 1907 die Adamekhütte eröffnet. Dazu kam dann ein neues Arbeitsgebiet: die Wolayerseehütte in den Karnischen Bergen, einem der schönsten Alpengebiete. Doch damit nicht genug. Unermüdlich wurde weitergearbeitet, bis 1910 wieder eine neue Hütte fertiggestellt war: die Oberwalderhütte in der Glocknergruppe. Kaum daß das eine Haus vollendet war, tauchten bereits neue Pläne auf. So wurde 1911 der „Anton-Baum-Weg" auf die Feisterscharte eröffnet und am 26. Juli 1914, am Beginn des Weltkrieges, das Guttenberghaus der Benützung übergeben.

II. Kriegs- und Nachkriegszeit.
1914 bis 1921.

Die harten Jahre des Weltkrieges waren auch für das Leben der „Austria" sehr bedeutungsvoll. Zahlreiche Mitglieder mußten einrücken, um im Feld ihre Pflicht zu erfüllen. Rund hundert von ihnen kehrten nicht mehr von der großen Kampfstätte zurück.

Doch nicht nur Blutopfer brachten die Angehörigen der alpinen Vereinigungen. Der Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. widmete große Geldspenden dem Roten Kreuz im Deutschen Reich und in Österreich, die Sektionen zeichneten hohe Kriegsanleihebeträge, stellten Schutzhüttendecken und Schutzhüttenbettzeug für Kriegsspitäler bei und veranstalteten Sammlungen von alpinen Ausrüstungsgegenständen für die Soldaten an der Front.

Der Krieg wirkte sich natürlich auch auf den Mitgliederstand, auf den Betrieb der Hütten und den Zustand der Wege sehr ungünstig aus. Bereits das Jahr 1915 zeigte einen Abgang von 1313 Mitgliedern (bei etwas über 5000 zu Beginn des Jahres 1914). Die Wolayerseehütte wurde bald von italienischen Geschützen zerstört, die Rudolfs- und die Oberwalderhütte waren von militärischen Schikursen besetzt und erlitten im Laufe der Kriegsjahre schwere Schäden; nur die Adamek-, die Austria- und die Simonyhütte und das Guttenberghaus waren während der Kriegszeit bewirtschaftet. Wie diese Bewirtschaftung ausgesehen haben mag, kann sich jeder unschwer vorstellen, der die furchtbare Lebensmittelknappheit der Kriegs- und der ersten Nachkriegsjahre am eigenen Leib zu verspüren bekommen hat.

In einer Zeit, in der sich die einzelnen Bundesländer dicht voneinander abzuschließen begannen und in der man eigene Einreisebewilligungen brauchte, um z. B. von Niederösterreich in die Steiermark kommen zu können, mußten natürlich auch die Bergbegeisterung und der Vereinsbetrieb arg leiden. Trotz allem arbeitete z. B. auch die im Jahre 1906 gegründete Ski-Vereinigung weiter. Im Jahre 1915 bot die Sektion Mitterndorf der Ski-Vereinigung das Gebiet um den Lawinenstein als Arbeitsgebiet an. Gleichzeitig gingen damit die Roßalm- und die Grashütte in den Pacht der Ski-Vereinigung über. Diese beiden Hütten wurden neu eingerichtet und in der Umgebung Schiwegbezeichnungen angelegt. Mehr konnte nicht geschaffen werden, da durch Kriegsanleihezeichnungen und andere Spenden der Säckel der „Austria" schon zu sehr beansprucht worden war.

Der Umsturz des Jahres 1918, der dem deutschen Volk so viele Demütigungen brachte, führte die alten Mitglieder des Alpenvereins wieder in die Heimat und zum größten Teil auch wieder in ihre alpinen Vereinigungen zurück. Als einzigen Lichtblick in dieser düsteren Zeit kann „Austria" am Ende des Jahres 1919 einen Zuwachs von fast 1500 Mitgliedern verzeichnen. Ein weiteres erfreuliches Zeichen war die in diesem Jahre erfolgte Gründung einer Jugendgruppe. Langsam begannen sich gesunde, aufbauwillige Kräfte zu regen und den Boden vorzubereiten für den kommenden Aufstieg der „Austria" zu Macht, Ansehen und Stärke.

III. Jahre des Aufbaues.
1921 bis 1932.

Um dem immer stärker werdenden jüdischen Einfluß, der sich gerade in den Jahren nach dem Umsturz in erschreckendem Ausmaß überall auszubreiten versuchte, entgegenzutreten, entschlossen sich einige Ausschußmitglieder der „Austria", den Antrag auf Einführung des Arierparagraphen zu stellen. Am 22. Februar 1921 fand in der Volkshalle des Neuen Wiener Rathauses unter überaus zahlreicher Teilnahme der Mitglieder die Wahl eines neuen Ausschusses statt und Ing. Eduard Pichl wurde zum Vorstand gewählt. Mit ihm begann eine kraftvolle, zielbewußte Persönlichkeit die Geschicke der „Austria" zu lenken, begann sie aufwärts zu führen. In einer außerordentlichen Hauptversammlung im Oktober 1921 wurde dann auch der Arierparagraph angenommen. Alles Volksfremde wurde ausgemerzt. Vorstand Pichl, von dem Grundsatz ausgehend, „den Deutschen einen deutschen Alpenverein", sah auf Verdeutschung der Sprache, führte deutsche Schrift und deutschen Druck ein und begann „Austria" im völkischen Geiste neu aufzubauen. Und Arbeit fand der neue Vorstand in Hülle und Fülle. Galt es doch in erster Linie in den Arbeitsgebieten die Schäden des Krieges zu heilen, die Hütten und Wege wieder instand zu setzen und neu aufzubauen, was in den harten Kriegsjahren vernichtet worden war.

Vor allem hatte es sich „Austria" zur Aufgabe gestellt, die im Krieg zerstörte Wolayerseehütte in den Karnischen Grenzbergen wieder aufzubauen. Dieser Plan wurde durchgeführt, und im Sommer 1923 fand die feierliche Eröffnung dieser Hütte statt, die zu Ehren des Vorstandes Eduard-Pichl-Hütte genannt wurde. Diesem Hüttenbau folgte eifrigste Wegbauarbeit und Erschließertätigkeit in den Karnischen Alpen. Aufsätze und ein sorgfältig ausgearbeiteter Führer von Pichl haben immer mehr Bergsteiger und Bergwanderer in dieses schöne Gebiet gelockt, so daß dort bald auch noch andere Hütten notwendig wurden. So konnten im Jahre 1928 das Hochweißsteinhaus und im Jahre 1930 die Obstanserseehütte und ein Zubau zur Pichlhütte eröffnet werden. Außerdem wurden im Lauf der Jahre noch zahlreiche Stützpunkte, wie Raudenscharte-hütte, Torkarhütte, Steinkarhütte, Reiterkarhütte, Porzehütte, Hochgrätenhütte, in diesem Gebiet geschaffen, in den Talorten Alpenvereinsherbergen und Alpenvereinsheime unseren Mitgliedern zugänglich gemacht, ein Heldendenkmal bei der Pichlhütte errichtet und zahlreiche Heldengräber im Karnischen Grenzgebiet instand gesetzt und in Obhut genommen.

Dem Bau der Pichlhütte folgten auch in den anderen Arbeitsgebieten bald neue Bauten und neue Wege. So wurden im Herbst 1923 der Zubau zur Simonyhütte und der Erweiterungsbau der Brünnerhütte, 1924 das Seebichlhaus in der Goldberggruppe, 1925 das Wildkogelhaus in den Kitzbühler Alpen eröffnet, das „Bergsteiger- und Schiläuferheim Hohentauern" in Verwaltung der Ski-Vereinigung übernommen, die Rinnhoferhütte auf der Schneealpe gepachtet, 1926 wurden das Seekarhaus auf- und ausgebaut, die Dachsteinsüdwandhütte gepachtet und das Hollhaus im Toten Gebirge übernommen, 1927 in den Gailtaler Alpen die E.-T.-Compton-Hütte feierlich eröffnet, 1930 das von den Zweigen Wien, Wiener Lehrer und Austria gemeinsam erbaute Alpenvereinsheim Ranzenbach und der Zubau zur Oberwalderhütte der öffentlichen Benützung übergeben. Das Jahr 1930 brachte uns ferner durch den Anschluß der „Stublecker" die drei Stublecker-

häuser Alois-Günther-Haus, Karl-Lechner-Haus und Rudolf-Schober-Hütte, weiters durch den Anschluß der „Kammersteiner" die Kammersteinerhütte als wertvollen Hütten-Neubesitz. 1931 übernahm „Austria" von den sich anschließenden „Ennstalern" die Heßhütte, baute die zerstörte Porzehütte wieder auf und erwarb die Dachsteinwartehütte.

Im Jubeljahr 1932 erstand dann die Austriahütte vergrößert und verjüngt aus altersschwachen Ruinen, ferner der schöne „Austriaweg".

Winterwirtschaft. Während im Winter 1924/25 nur die Simony- und die Brünnerhütte geöffnet waren, boten 1925/26 schon acht Schutzhäuser auch im Winter gastliche Unterkunft, und zwar: Austria-, Brünner-, Simonyhütte, Hollhaus, Hohentauern, Wildkogelhaus, Oberwalderhütte und Rinnhoferhütte. Später kamen noch dazu: Seekar-, Lechner- und Güntherhaus und Leistalmhütte, ferner Kammersteinerhütte und die Jugendherbergen Schladming, Schieferhof und Ranzenbach.

Wege. An breiteren Wegen hat „Austria" in diesen Jahren entweder ganz erbaut oder ausgebessert: die Horstig-Straße zur Brünnerhütte, die Hüttenwege Gosau—Adamekhütte, Hallstatt—Simonyhütte—Gletscher, Ramsau—Guttenberghaus (Anton-Baum-Weg), Untere Valentinalm—Ed.-Pichl-Hütte, Birnbaum—Ed.-Pichl-Hütte, Seebichlhaus—Fleißgasthaus (Hans-Tritschel-Weg), Moserboden—Kaprunertörl—Rudolfshütte, Neukirchen am Großvenediger—Wildkogelhaus, Guttenberghaus—Gruberscharte, Niederwinkl—Enzingerboden—Rudolfshütte—Kaiser Tauern bis zum Prager Weg, Rudolfshütte—Odenwinkel, Hofmannshütte—Oberwalderhütte.

Daß bei dieser emsigen Tätigkeit der Vorstand im Jahre 1931 verkünden konnte: „Die Zahl der Arbeitsgebiete hat sich von zwei auf zwölf vermehrt", war weiter nicht verwunderlich, bedeutete aber doch, in nüchternen Zahlen ausgedrückt, das Vollbringen einer ganz gewaltigen Leistung. Im gleichen Maße mit der Ausbreitung der Weg- und Hüttenbautätigkeit war erfreulicherweise auch die Mitgliederzahl angewachsen. So brachte das Jahr 1921 allein ein Ansteigen von 6000 auf nahezu 11.000 Mitglieder. Dieses auch in den folgenden Jahren anhaltende Anwachsen der Mitgliederzahl bedingte bald, daß die alten Räume der „Austria" in der Wollzeile zu klein wurden. Dank den Verbindungen Hofrat Pichls gelang es, schöne große Räume in der Babenbergerstraße zu finden, in denen ab Juli 1926 der Kanzleibetrieb aufgenommen werden konnte.

Und noch eine Tat Pichls aus dieser ersten Zeit des Aufbaues verdient es, besonders festgehalten zu werden: die Heranziehung der deutschen Jugend. Durch Aufrufe hat er sie für „Austria" gewonnen, durch fortlaufende Kurse bergsteigerisch und völkisch geschult, und in ihr hat er sich jenen Nachwuchs geschaffen, der dem Zweig Austria immer wieder neues Leben und neue Arbeitskräfte zuführt. Der im Jahre 1921 erfolgten Gründung der Austria-Jungmannschaft seit (1930 Austria-Bergsteigerschaft) folgte aber auch noch die Bildung von anderen Gruppen, so im gleichen Jahr die Militär-Bergsteiger-Vereinigung und die Austria-Führerschaft, weiters im Jahre 1924 die Lichtbildnergruppe. Auch die übrigen schon länger bestehenden Gruppen der „Austria", wie Jugendgruppe und Ski-Vereinigung, haben sich in den Jahren des Aufbaues immer mehr und mehr bewährt.

Um die Fühlung mit dem immer größer werdenden Mitgliederkreise nicht zu verlieren, wurden die Lichtbildervorträge der „Austria" ausgestaltet, Ausbildungskurse veranstaltet und das allumschließende Band der „Austria-Nachrichten" fester und schöner gewoben. Vom Beginn der Tätigkeit des neuen Vorstandes an wurden regelmäßig bei Sonnwendfeuern und Julfeiern schöne Stunden der Volksverbundenheit verbracht.

Zur dauernden Einrichtung sind auch die Weihnachtsbescherungen geworden, die „Austria" in vielen Talorten ihrer Arbeitsgebiete alljährlich veranstaltet und bei denen immer zahlreiche arme Bergbauernkinder mit Kleidungsstücken, Wäsche und Lebensmitteln beteilt werden.

Bedeutungsvolle Festtage in diesen Jahren des Aufbaues waren: die 60jährige Bestandesfeier der „Austria" im Dezember 1922, die Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. im Jahre 1927 in Wien, die Kaukasusfeier im Jahre 1929, anläßlich der gut gelungenen Kaukasus-Kundfahrt von fünf Mitgliedern der Austria-Jungmannschaft, der Empfangsabend, den „Austria" im Jahre 1931 dank der Liebenswürdigkeit des Grafen Lerchenfeld in der Deutschen Gesandtschaft zugunsten des Heldendenkmals am Wolayersee veranstalten konnte, weiters die glanzvolle Feier, die aus Anlaß des 70jährigen Bestandes der „Austria" im Jahre 1932 stattfand. Feierlich begangen wurde ferner der Anschluß der Alpinen Gesellschaften „Stuhlecker", „Kammersteiner", „Ennstaler" und „Feistritztaler".

Auch dem Schrifttum wurde dauernd besonderes Augenmerk geschenkt. So erschienen im Verlage der „Austria" die von Major Heinrich aufgenommenen Kartenblätter der Karnischen Alpen, weiters die in der „Zeitschrift" erschienenen Aufsätze Pichls „Die Bergwelt um den Wolayersee und den Hochweißstein" als Sonderdruck, ferner dessen Buch „Wiens Bergsteigertum", dann alljährlich „Austria-Wegweiser" und 1931 ein „Austria-Merkheft".

Der umfassenden alpinen Aufbauarbeit tritt jedoch noch eine andere Tätigkeit der „Austria" vollwertig zur Seite: ihr völkisches Wirken und ihr mannhaftes Eintreten für alle Ideale des deutschen Bergsteigers.

Man muß sich nur immer wieder die trostlosen Zustände vor Augen führen, die für die ersten Nachkriegsjahre kennzeichnend wurden: Entwertung aller ideellen Güter, Verdienstgier, Raffsucht, Verzweiflung am eigenen Volk, Demütigung durch übermütige Sieger, Verneinung jeder Autorität, Verarmung und Verelendung breitester Volksschichten, Überwucherung fremden Einflusses u. a. m. In solch furchtbarer Notzeit wagte es ein unerschrockener Mann, das Banner edelsten Bergsteigertums aufzurichten; wagte es, den Kampf gegen übermächtige Feinde aufzunehmen und laut zu bekennen: ich bin und bleibe ein deutscher Bergsteiger. Wütendes Gekläff der Feinde, aber auch frohe und begeisterte Zustimmung der Freunde waren die Antwort. Und letzteres übertönt, die Schar der Freunde wird immer größer und dadurch der Rückhalt des Kämpfers immer stärker. Und manch scharfer Hieb trifft den Feind an empfindlichster Stelle. Seit 1921 ist „Austria" immer auf der Wegwacht gestanden und hat losgeschlagen, wenn Pichl, der getreue Eckart deutschen Bergsteigergeistes, Unrecht merkte.

So wurde gerade in den ersten Jahren des Aufbaues ein zäher und erbitterter Kampf gegen die von „Austria" ausgeschiedenen Fremdlinge geführt, die sich in der Sektion „Donauland" des D. u. Ö. A.-V. zusammengefunden hatten und um jeden Preis im Alpenverein verbleiben wollten. Dreieinhalb Jahre währte das Ringen, das fast alle österreichischen Sektionen in einer Kampffront mit „Austria" vereinigt sah, bis es endlich am 14. Dezember 1924 gelang, den Ausschluß dieser unerwünschten Sektion aus dem Gesamtverein zu erreichen und damit den Frieden und die Einigkeit im D. u. Ö. A.-V. wieder dauernd herzustellen. In diesem Zusammenhang sei auch der Gründung des „Verbandes der Wiener und Niederösterreichischen Sektionen" gedacht, die in Verbindung mit dem Kampf gegen die „Donauland" erfolgte, weiters des durch Pichl gegründeten „Deutschvölkischen Bundes", der sich nach günstiger Lösung der Donaulandfrage wieder auflöste.

Als im Jahre 1927 in der Öffentlichkeit der Plan auftauchte, den Sitz des Alpenvereins dauernd nach München zu verlegen, war es wieder Pichl, der dagegen auftrat. Sein Einschreiten hatte zur Folge, daß an dem bisher üblichen, alle fünf Jahre zwischen Österreich und dem Deutschen Reich erfolgenden Wechsel des Vereinssitzes festgehalten wurde.

Ein anderer Plan wurde ebenso durch das Dazwischentreten Pichls zunichte: die Zerstörung der Naturschönheit der Dachstein-Südwände und des Dachsteingipfels durch den geplanten Bau einer Seilbahn. Mit scharfen Worten ist unser Vorstand in der Öffentlichkeit dagegen aufgetreten, so lange, bis die geplante Dachstein-Seilbahn spurlos in der Versenkung verschwunden war.

Noch heftiger und erbitterter war das Ringen um unsere Wiener Hausberge, Schneeberg, Rax und Schneealpe. Im Jahre 1926 plante die Gemeinde Wien die Gesetzwerdung eines Entwurfes, wonach die Wiener Hausberge, angeblich zum Schutz der Wiener Hochquellenwasserleitung, ganz oder teilweise abgesperrt werden sollten. Pichl nahm sofort dagegen Stellung und wehrte unter Mitwirkung der Wiener Sektionen, des Österr. Touristenklubs und des Österr. Alpen-

klubs diesen Anschlag rechtzeitig ab. Der Gesetzentwurf verschwand, die Hausberge der Wiener waren gerettet.

Diese wenigen Beispiele mögen genügen, um zu zeigen, daß „Austria" seit 1921 nicht nur Aufbauarbeit in den Bergen geleistet hat, sondern auch immer als deutsche Bergsteigervereinigung ihre Pflicht erfüllt hat. Gerade diese Pflichterfüllung hat „Austria" jene Stellung verschafft, die anläßlich der 70-Jahr-Feier von allen Stellen, auch von Regierungsseite, überaus lobend anerkannt wurde. Die vielen herzlichen Glückwünsche, die damals unserer lieben „Austria" gesandt wurden, haben gezeigt, daß die Jahre des Aufbaues auch solche des Ausbaues gewesen waren, des Ausbaues nämlich von zahllosen festen Freundschaftsbeziehungen.

IV. Der Weiterweg.

1932 bis 1937.

Fünf Jahre sind eigentlich eine sehr kurze Zeit, fast zu kurz, um im Leben einer Fünfundsiebzigjährigen bedeutungsvoll sein zu können. Doch Mutter „Austria" ist eine deutsche Frau, und als solche haben sie auch diese letzten fünf Jahre mit ihrem großen völkischen Geschehen mächtig und tief berührt ...! Gewiß, das alpine Schaffen konnte nach der vorausgegangenen gewaltigen Aufbauarbeit und in Anbetracht der harten Zeiten nur ein Weiterweg, ein Ausbau des schon Vorhandenen sein; der aber trotzdem immer wieder Arbeit in Fülle mit sich brachte.

Der Bau der neuen Austriahütte, die anläßlich der 70-Jahr-Feier feierlich eröffnet worden war, hatte sehr viel Geld gekostet. Dazu kamen noch wirtschaftliche Notzeiten; weiters die 1000-Mark-Sperre, die den reichsdeutschen Bergsteigern auf Jahre den Besuch der österreichischen Alpen verwehrte und die ein empfindliches Zurückgehen unserer Hüttenbesuchsziffern und damit auch einen bedeutenden Einnahmenrückgang verursachte. Ferner bedeutete es einen argen Verlust für uns, daß die Österr. Bundesbahnen seit 1934 für alpine Vereine keine Sonderzüge mehr zur Verfügung stellten. Aus all diesen Gründen mußte Sparsamkeit zum dringendsten Gebot auf dem Weiterweg werden. An Hüttenneubauten konnte daher in der ersten Zeit nach der Eröffnung der Austriahütte zunächst nicht gedacht werden.

Bei einem derzeitigen Besitz von 25 bewirtschafteten Hütten, von denen zehn in Höhen über 2000 m und elf in Höhen zwischen 1500 und 2000 m liegen, und von zahlreichen unbewirtschafteten Hütten, die gleichfalls sehr hoch gelegen sind, verlangt auch die Instandhaltung der einzelnen Hütten und der viel hundert Kilometer langen Wege eine Unsumme von Arbeit und ganz gewaltige Summen Geldes. Große Anforderungen an den Säckel der „Austria" stellten weiters die durch den mächtigen Aufschwung des Schilaufes besonders im letzten Jahrzehnt notwendigen Umbauten und Erweiterungsbauten mancher Hütten, die früher im Winter überhaupt nicht bewirtschaftet worden waren, von denen aber manche heute im Winter oft stärker besucht ist als im Sommer. So wurden zum Beispiel Wildkogelhaus, Seekarhaus, Hollhaus, Simony- und Oberwalderhütte in den letzten Jahren für den Winterbetrieb bedeutend ausgebaut und zahlreiche Schiwegbezeichnungen erneuert und zum Teil neu angelegt.

Neben all diesen Arbeiten tauchte aber doch bald wieder der Plan eines Hüttenneubaues auf: der letzte Stützpunkt in den Karnischen Alpen fehlte noch. Immer größer war von Jahr zu Jahr die Besucherzahl dieses herrlichen Gebietes geworden, und damit wurde auch der Wunsch nach einem Hüttenbau im westlichsten Teil dieses Arbeitsgebietes immer lauter. Der Gebietsreferent und Hüttenwart des Gebietes, unser verdienstvolles Ausschußmitglied Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger, setzte sich mit voller Tatkraft für die Verwirklichung dieses Planes ein, den auch Pichl aus ganzen Kräften förderte. Und so entstand im Jahre 1936 nach den Plänen unseres 2. Vorstandstellvertreters, des Baudirektors Architekten Josef Kovats, am Villhornsee, unweit der durch den Friedensvertrag an Italien verlorengegangenen Helmhütte, ein schmucker Bau, der zu Ehren des Betreuers der Karnischen Alpen Viktor-Hinterberger-Hütte genannt wurde und wohl eine der landschaftlich schönstgelegenen Hütten darstellt. „Austria" hat mit diesem Bau und durch zahlreiche neue Weganlagen im Karnischen Hauptkamm in den letzten Jahren die Erschließung dieses Gebietes vollendet und damit dieses herrliche Grenzland im Süden Kärntens und Osttirols, das noch vor zwei Jahrzehnten in Bergsteigerkreisen fast unbekannt war, allen Bergwanderern und Bergsteigern leicht zugänglich gemacht. Das mächtige Anwachsen des Hüttenbesuches der neu erbauten Hinterbergerhütte beweist, daß ihr Bau wirklich eine dringende Notwendigkeit gewesen ist. Im Zusammenhang mit dem Bau der Viktor-Hinterberger-Hütte wurde auch die dem Gedenken der gefallenen Krieger des Weltkrieges geweihte Prinz-Heinrich-Kapelle unweit der Obstanserseehütte und der in 2430 m Höhe gelegene Heldenfriedhof auf Hochgränten neu instand gesetzt.

So wie in den Karnischen Alpen das Wegnetz erneuert und erweitert wurde, wurde auch in den anderen Arbeitsgebieten dem Wegbau und der Wegerhaltung wieder besonderes Augenmerk geschenkt. Im Dachsteinstock zum Beispiel wurde ein Schiübergang von der Austriahütte über die Austriascharte zur Simonyhütte zweckmäßig ausgebaut, der Schulterweg auf den Hohen Dachstein neu versichert und der Weg über die Steinerscharte umgelegt und durch Anbringung einer eisernen Leiter jeder Gefahr beraubt.

Aus den mannigfachen Arbeiten, die in den letzten fünf Jahren zu leisten waren, ragt neben dem Hüttenbau in den Karnischen Alpen noch ein Bauwerk besonders hervor: das in gemeinsamer Arbeit mit der Sektion Österr. Gebirgsverein geschaffene Alpenvereins-Paddlerheim in Nußdorf bei Wien. Mit der Gründung der Alpenvereins-Paddlergruppen begann man im D. u. Ö. A.-V. auch der Pflege des Wasserwanderns eine größere Beachtung zuzuwenden. „Austria" hat auch auf diesem Gebiet bewiesen, daß sie nicht alt und verzopft geworden ist, sondern daß sie mit der Jugend zu denken und zu fühlen versteht, und darum hat sie auch ihrer jungen Paddlergruppe jedwede Unterstützung angedeihen lassen, so daß diese Gruppe sich bald mächtig in die Breite ent-

Lichtbildervorträge.

Mittwoch, den 17. November 1937: Dr. Ernst Hanausek: „Im Pulverschnee und Frühjahrsfirn."

1. Teil: Schifahrten um Lech, Zürs und Warth.

2. Teil: Auf Brettln im Bereiche der Viertausender zwischen Saas-Fee und Zermatt.

Mittwoch, den 1. Dezember 1937: Hugo Tomaschek: „Mein Schiwinter."

Saalbach, Wildkogelhaus, Viktor-Hinterberger-Hütte, Stubai.

Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25.

Beginn 19.30 Uhr. Frische Gäste herzlich willkommen!

Eintritt für Alpenvereinsmitglieder S —.50, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei.

Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden. Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! Der Vorverkauf der numerierten Karten beginnt in unserer Kanzlei 14 Tage vorher. Restliche Karten an der Abendkasse.

wickeln konnte. Im Zuge dieser Entwicklung wurde auch der Wunsch nach einem eigenen Paddlerheim immer lauter. Wieder war es in erster Linie Pichl, der bei der Verwirklichung dieses Planes tatkräftigst eingriff und dem es nicht zuletzt zu danken ist, daß im Frühjahr 1937 das stattliche Heim am Donaustrom, für das wieder unser 2. Vorstandstellvertreter, Baudirektor Kovats, die Pläne entworfen hatte, eröffnet werden konnte. Gleich der erste Sommer brachte dem neuen, idyllisch gelegenen Paddlerheim, das neben schönen Klubräumen auch noch für 200 aufgebaute Paddelboote Platz bietet, einen Massenbesuch von Paddlern aus allen Ländern, in erster Linie natürlich Alpenvereinspaddler aus allen deutschen Gauen. Alle Besucher waren einfach begeistert von dem herrlichen Heim, das nunmehr bereits zum Treffpunkt aller deutschen Wasserwanderer geworden ist, die auf dem Nibelungenstrom talwärts fahren.

Daß neben diesen großen Arbeiten auch der Ausbau der übrigen Einrichtungen des Zweiges, wie Bücherei, Archiv, Austria-Museum, Lichtbildsammlung usw., keine Vernachlässigung erfuhr, bedarf keiner besonderen Betonung.

Um weite Kreise unserer Mitglieder auf die Schönheiten unserer Arbeitsgebiete aufmerksam zu machen, wurden — neben verschiedenen Bildbeilagen in den „Austria-Nachrichten" — auch Schiführer von besonders schönen Schigebieten herausgegeben (Tomaschek: Wildkogelhaus, Rudolfshütte; Gallian: Schiführer Radstädter Tauern), weiters erschien im letzten Jahr ein ganz hervorragend schönes Bilderwerk von Hofrat Pichl, „Hoch vom Dachstein an ...", das wohl vielen Tausenden zum Künder der Schönheiten dieses Arbeitsgebietes wurde. Auch das Buch von Hauptmann v. Lajtos, „Österreichs Berg- und Seenwelt", wurde durch „Austria" bei der Herausgabe stark gefördert. Auf der Wiener Herbstmesse 1934 beteiligte sich „Austria" durch Ausstellung einer Anzahl von Winterbildern.

Dem Zug der Zeit entsprechend, ist bei „Austria" in den letzten Jahren auch der Film mehr und mehr zur Geltung gekommen. So erschien im Jahre 1935 ein sehr anschaulicher Schmalfilm von Julius Gallian, „Die Austria-Bergsteigerschaft", der das Leben und Treiben dieser hochalpinen Vereinigung festgehalten hat. Im Jahre 1936 ließ „Austria" auf Anregung Pichls von Bruno Lötsch einen Film „König Dachstein" drehen, der nunmehr bereits in sehr vielen Alpenvereinszweigen mit großem Erfolg vorgeführt wurde. Ein Film, der das Leben unserer Jugendgruppen zeigt, wurde in den letzten Tagen vom Leiter der Austria-Jugendgruppe, Robert Viktor Schmidt, fertiggestellt.

Das Gruppenleben, von dem wir noch an anderer Stelle berichten, wurde durch verschiedene Neugründungen wertvoll bereichert. So wurde im Jahre 1933 eine Gruppe für Pflanzenkunde, am 1. Jänner 1934 eine Jungmannenriege, im Frühjahr des gleichen Jahres eine Paddlergruppe, im Jahre 1935 eine Musikgruppe, am 1. Jänner 1937 eine Jungmädelriege gegründet und am 1. Jänner 1936 die seit 1915 bestehende Gruppe „Bergkameraden" der „Austria" angeschlossen.

Von den verschiedenen Festveranstaltungen dieses Zeitabschnittes seien besonders die an Stelle der Julfeiern abgehaltenen Jubilarenfeiern, weiters die immer sehr gut besuchten Austria-Kränzchen erwähnt, von denen das letzte im Februar 1937 im Wiener Sofiensaal mit großem Erfolg abgehalten wurde. Die zahlreichen Lichtbildervorträge wurden durch Sonderfilmveranstaltungen erweitert, die ebenfalls viel Anklang bei unseren Mitgliedern gefunden haben, insbesondere jene über die Olympiareisen. Als im Jahre 1936 im Deutschen Reich die Winterolympia in Garmisch-Partenkirchen und die Sommerolympia in Berlin stattfanden, führte „Austria" auf Anregung und unter Leitung von Julius Gallian, gemeinsam mit nahestehenden Verbänden, Gesellschaftsreisen zu diesen deutschen Festen. Jede dieser Gesellschaftsreisen wies eine Massenbeteiligung von Austria-Mitgliedern auf und wurde zu einem vollen Erfolg für „Austria".

Aber auch Kämpfe verschiedener Art blieben „Austria" in diesen Jahren nicht erspart. Da war es vor allem der Kampf um den Naturschutz in der Gamsgrube und gegen den Plan einer Seilbahn auf den Fuscherkarkopf. Ein Kampf, der Jahre hindurch die Gemüter heftig bewegte, leider aber dann zu ungunsten des Alpenvereins entschieden wurde. — Die politischen Geschehnisse des Jahres 1934 warfen ihre Schatten auch auf den Vereinsbetrieb der alpinen Vereine. Mißgünstige hielten den Zeitpunkt für gekommen, um zu versuchen, durch gehässige Verdächtigungen die Tätigkeit des Gesamtvereins zu hemmen. „Austria" hat durch Herausgabe einer Denkschrift „Der D. u. Ö. A.-V. und der Zweig Austria" auf die großen Verdienste des Alpenvereins und seines Zweiges Austria hingewiesen und dadurch zur Klärung der ganzen Angelegenheit beigetragen. — Auch im Zusammenhang mit der Auflösung des Arbeiter-Touristenvereins „Naturfreunde" mußte der Alpenverein verschiedene Verleumdungen entkräften und gemeine Verdächtigungen zurückweisen. Ein scharfer Angriff richtete sich gegen unseren Vorstand, Hofrat Pichl, persönlich, als er namens der österreichischen Sektionen gegen deren Eingliederung in die Österr. Sport- und Turnfront Stellung nahm.

Dafür waren es um so festlichere und erhebendere Stunden, als nach dem Abkommen vom 11. Juli 1936, das den Frieden zwischen dem Deutschen Reich und Österreich wiederherstellte, die Teilnehmer der Alpenvereins-Hauptversammlung von Garmisch-Partenkirchen ihren festlichen Einzug in Innsbruck halten konnten, stürmisch umjubelt von der Gesamtbevölkerung.

* * *

Nun haben wir kurz Rückschau gehalten auf den Lebensweg unserer lieben „Austria". Es war ein Gang, wie ihn fast jeder Bergsteiger oft geht. Zuerst der Entschluß zur Tat, dann eine lange Wanderung im Tal ohne große Überraschungen, endlich das langsame Höherklimmen mit seiner immer freier werdenden Aussicht, zeitweise ein kurzes Verweilen mit besinnlichem Rückblick, manchmal vielleicht trübe Talnebel und düstere Wetterwolken, ab und zu einmal ein stürmischer Hagelschauer, der jedes Weiterkommen fast unmöglich macht, um so wohliger dann wieder die funkelnden Sonnenstrahlen, die den Weg beleuchten und den Gipfel verklären. Wie ein echter Bergsteiger hat „Austria" ihren Weg verfolgt und ist nie mutlos geworden, auch dann nicht, wenn heulender Sturm und peitschender Regen jede Sicht auf den Weiterweg genommen haben. Es ging besonders in den letzten Jahrzehnten dank hervorragender Führung unentwegt aufwärts. Jetzt halten wir wieder einmal sonnige Gipfelrast. . . .

In solcher Weihestunde ist aller Kram des Alltags vergessen. Wir lugen hinaus ins weite Land, in unser liebes deutsches Vaterland, wo Berg an Berg sich reiht, wo tausend und aber tausend Gipfel und Zinnen leuchten und winken und wo überall, talaus und talein, deutsche Worte und deutsche Lieder klingen. Wir grüßen dich von unserem Hochziel aus, du Land im Nord und Süd, im Ost und West. Dir allein galt und gilt ja die Arbeit all der wackeren Männer und Frauen, die, gleichen Sinnes mit uns, dem Edelweiß treu, höhenwärts streben. „Austria" ist ja nur eine Seilschaft von den vielen, die gleichen Zielen folgen und von gleichem Wollen beseelt sind. Auch Euch, Kameraden vom Pickel und Seil, die ihr gleich uns unterwegs seid, grüßt Mutter „Austria" an ihrem Jubeltage von ihrer ragenden Hochwarte aus, so wie sie alle jene grüßt, die kampfesfroh für Volk und Heimat eintreten.

Notzeit ist, da darf man nicht lange müßig ruhen. Die Pflicht ruft, es heißt weiterziehen. Neue Ziele locken, neue Wege harren. Darum Auf! und Vorwärts!

Bergheil! Zappe.

Zweiggruppen der „Austria".

Bei einem Alpenvereinszweig, der so wie „Austria" mehr als 17.000 Mitglieder umfaßt, ist es natürlich nicht möglich, eine persönliche Fühlungnahme der einzelnen Mitglieder herzustellen, wie dies bei kleinen Sektionen, vor allem in der Provinz, fast immer der Fall ist. Einen Ersatz dafür bieten die zahlreichen Gruppen, wie sie sich auch bei uns im Laufe der Jahre unter Förderung der „Austria" und mit deren geldlicher Unterstützung gebildet haben, die zum größten Teil ein überaus reges Innenleben führen und dadurch ein Zusammenhalten wertvoller Kreise unserer Mitglieder ermöglichen. Sie haben eine überaus wichtige Aufgabe zu erfüllen und sind heute aus dem Leben der „Austria" nicht mehr wegzudenken.

Ein Rückblick auf die Lebensgeschichte der „Austria" wäre daher unvollständig, würde dabei nicht auch der Zweiggruppen gedacht werden. Den tatkräftigen Männern, die in den einzelnen Gruppen an leitender Stelle stehen, ist es auch mit zu danken, daß „Austria" die Höhe erreichen und ihre Stellung behaupten konnte, die sie heute innehat. Als Bergsteiger haben wir gelernt, eine Sache um ihrer selbst willen zu tun ohne Rücksicht auf persönliche Ehrung und Anerkennung. So scheinen auch in den folgenden Darstellungen im allgemeinen wenig Namen auf, es wären ihrer zu viele, die genannt zu werden verdienen. Sie alle haben bisher ihre Pflicht voll und ganz erfüllt, zum Wohle der „Austria" und im Interesse des deutschen Volkes. Dafür gebührt ihnen der allerherzlichste Dank.

Austria-Bergsteigerschaft.

Sie ist so richtig die Schöpfung unseres Vorstandes, die er auch heute noch mit gleicher Liebe umsorgt wie im Jahre 1921, wo er sie als „Austria-Jungmannschaft" ins Leben gerufen hat. Aus losen Jungmannschaftskursen ist im Laufe der Jahre eine hochalpine Vereinigung geworden, die in den 16 Jahren ihres Bestandes immer wieder bewiesen hat, wie echte deutsche Bergsteigerart gepflegt und bewahrt wird. Der hohe Stand bergsteigerischen Könnens, der sie immer wieder befähigt, beispielgebende Leistungen zu vollbringen, die vorbildliche Kameradschaft, die in dieser Gruppe immer selbstverständlich war, nicht zuletzt aber ihre stete Hilfsbereitschaft bei Rettungen aus Bergnot haben der A.-V. einen ganz hervorragenden Ruf in deutschen Bergsteigerkreisen verschafft. Aber auch im Innenleben der „Austria" spielt diese Gruppe eine besondere Rolle; wird doch aus ihren Reihen der junge Nachwuchs für den Vereinsbetrieb der „Austria" geholt. Insbesondere in der Führerschaft der „Austria" und im Ausschuß der Ski-Vereinigung sind die Mitglieder der A.-V. mit mehr als 50 v. H. vertreten. Aber auch im Ausschuß der „Austria", weiters in der Leitung der Jugendgruppe und Jungmannenriege, ferner in den Ausschüssen der Lichtbildnergruppe, Paddlergruppe, Musikgruppe und im Rahmen der alpinen Ausbildungskurse arbeiten Mitglieder der A.-V. an maßgebender Stelle. Ein besonders wichtiges Gebiet, das alpine Rettungswesen, liegt — soweit es die „Austria" betrifft — vollständig in den Händen der A.-V. Eine schlagkräftige Rettungsmannschaft ist ständig bereit, ihre Pflicht als Retter in Bergnot zu erfüllen; darüber hinaus aber ist es für jedes einzelne Mitglied eine Selbstverständlichkeit, bei Bergunfällen seiner Kameradschaftspflicht als Bergsteiger zu entsprechen. Daher wird auch beim Wienerwald-Rettungsdienst an Schisonntagen regelmäßig von einer größeren Gruppe ehrenamtlich ganztägig Rettungsdienst gemacht. Das vom Gesamtverein nur äußerst selten verliehene Ehrenzeichen für Rettung aus Bergnot tragen bereits acht Mitglieder der A.-V. Seit 1926 gibt die A.-V. alljährlich Jahresberichte heraus, bei denen immer wieder nicht nur die großen bergsteigerischen Leistungen, sondern auch das reiche Innenleben dieser Gruppe in der Öffentlichkeit besondere Beachtung finden. Durch dieses reiche Innenleben ist aus dieser Gruppe ein festgefügter Männerbund entstanden, eine große Kameradschaft, die sich stark und fest um ihren Führer Pichl schart, treu der „Austria", treu den Bergen und treu ihrem deutschen Volk.

Jugendgruppe.

Gleich in den ersten Monaten nach dem Zusammenbruch, am 29. Jänner 1919, wurde in der „Austria" eine Jugendgruppe gegründet, die besonders in den letzten Jahren, unter Leitung von R. V. Schmidt, einen überaus erfreulichen Aufschwung genommen hat. Sie umfaßt, in getrennten Gruppen, Burschen und Mädel vom 6. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Ihre Mitglieder genießen bei gemeinsamen Führungen eine Fahrtermäßigung von 50 v. H. auf allen Linien der Österr. Bundesbahnen, ferner besondere Begünstigungen auf den Schutzhütten und in den Talherbergen. Unter Leitung von ausgebildeten Führern und Führerinnen werden im Sommer und im Winter gemeinsame Wanderungen, Schifahrten und Urlaubsfahrten geführt und in letzter Zeit wurden auch zahlreiche Ferienlager abgehalten, die sich größter Beliebtheit erfreuen. Heimabende, Jugendtreffen, Volkstanzkurse und schöne Weihnachts- und Nikolofeiern haben dem Leben dieser Gruppen in den letzten Jahren eine besondere Note verliehen.

Jungmannenriege.

Um den jungen Leuten, die mit Vollendung des 18. Lebensjahres die Jugendgruppe verlassen, im allgemeinen aber erst nach Vollendung des 21. Lebensjahres in die Austria-Bergsteigerschaft eintreten können, eine bergsteigerische Weiterbildung in der Zwischenzeit zu ermöglichen, wurde mit 1. Jänner 1934 die Jungmannenriege gegründet, die in der kurzen Zeit ihres Bestehens sich sehr gut weiterentwickelt und der Austria-Bergsteigerschaft wertvollen Nachwuchs herangebildet hat. Seit 1934 gibt die Gruppe alljährlich gedruckte Tätigkeitsberichte heraus, die immer von schönen bergsteigerischen Leistungen zu berichten wissen. Größere Kurse, die alljährlich von der Gruppenleitung veranstaltet werden, dienen der bergsteigerischen Ausbildung der Jungmannen. Gleich den Mitgliedern der Bergsteigerschaft stehen auch die Mitglieder dieser Gruppe bewußt auf dem Boden des Deutschtums und des Heimats- und Vaterlandsgedankens.

Jungmädelriege.

Um auch für die Mädchen, die mit Vollendung des 18. Lebensjahres die Jugendgruppe verlassen, einen gleichgesinnten Kreis zu schaffen, wurde mit 1. Jänner 1937 eine Jungmädelriege ins Leben gerufen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, durch gemeinsame Wanderungen und Schifahrten ihren Mitgliedern die Schönheit der Berge zu zeigen und sie für die Bergwelt zu begeistern.

Lehrkameraden.

Im Jahre 1915 wurde für die Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule eine Wandergruppe gegründet, die sich mit 1. Jänner 1936 dem Zweig Austria angeschlossen hat und nunmehr unter der Obhut unseres Jugendleiters ein sehr reges Gruppenleben in ihrem eigenen Heim führt.

Austria-Bergsteigerschaft

Jungmannenriege

Jugendgruppe

Ski-Vereinigung

Führerschaft

Durch regelmäßige gemeinsame Ausflüge und zahlreiche Vorträge wird das Band dieser Gruppe immer fester und stärker.

Führerschaft.

Bereits vor dem Kriege sorgte in der „Austria" ein „Ausflugskomitee" für gemeinsame Wanderungen der Mitglieder. Nach dem Kriege, im Jahre 1921, wurde dann die „Führerschaft" gegründet, die sich im Laufe der Jahre zu einem lebenswichtigen Teil der „Austria" entwickelt hat. Ihre Aufgabe ist es, möglichst allen Wünschen der Mitglieder in bezug auf Wanderungen und Bergfahrten entgegenzukommen, sie muß daher bei Erstellung des Fahrtenplanes sowohl leichte Wienerwaldwanderungen als auch anspruchsvollere Berg- und Schifahrten vorsehen. Im Jahre 1924 wurden zur bergsteigerischen Weiterbildung der Mitglieder die „Alpinen Kurse" von Opel, unserem verstorbenen verdienstvollen Ausschußmitglied, eingerichtet, die seither mit steigendem Erfolg alljährlich wiederholt wurden. Daß es hiebei oft Kurssonntage mit 50 bis 60 und noch mehr Teilnehmern gegeben hat, wissen ja viele unserer Mitglieder. Daß unter den Teilnehmern manche oft 3 bis 4 Jahre hintereinander den „Austria-Zirkus" (wie er scherzweise im besten Sinne des Wortes von Kursbesuchern genannt wird) mitgemacht haben und jetzt noch immer begeistert von den schönen Stunden schwärmen, die sie in diesem Kreis verbrachten, sei hier nur so nebenbei erwähnt. Wichtig aber ist, daß bei allen diesen Kursen, trotz Durchführung von manch schwierigen Bergfahrten, nie ein bedeutender Unfall zu verzeichnen war. Einer umsichtigen Kursleitung und verantwortungsbewußten Führern (zum allergrößten Teil aus den Reihen der Austria-Bergsteigerschaft entnommen) ist hiefür zu danken. Als Ergänzung der „Alpinen Ausbildungskurse" wurden dann im Jahre 1926 noch „Hochalpine Kurse" eingerichtet, die meist eine ganze Woche dauern und einer umfassenden alpinen Gesamtausbildung der Mitglieder dienen. Auch diese Kurse sind zur ständigen Einrichtung geworden und erfreuen sich nach wie vor größter Beliebtheit.

Außer den Sonntagswanderungen, Berg- und Schifahrten (jährlich rund etwa 300), die allen unseren Mitgliedern kostenlos zur Verfügung stehen, und den Ausbildungskursen veranstaltet die Führerschaft alljährlich auch zahlreiche ein- bis zweiwöchige Urlaubsfahrten, bei denen unter gebietskundiger Führung bis jetzt wohl alle Gruppen der Ost- und viele Gruppen der Westalpen aufgesucht und durchstreift wurden. So stellt die Führerschaft das wichtige Bindeglied dar, das „Austria" mit ihren Mitgliedern verbindet und durch das diesen der Weg in die Bergwelt geöffnet und erleichtert wird.

Ski-Vereinigung.

Diese bereits im Jahre 1906 gegründete Vereinigung hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einer mächtigen Gruppe der „Austria" entwickelt, die derzeit rund 600 Mitglieder zählt. Sie sieht ihren Hauptzweck darin, durch Veranstaltung von Schikursen die weiße Kunst in immer weitere Kreise zu tragen, daneben aber auch durch Anlegen von Schiwegbezeichnungen den Besuch der winterlichen Berge zu erleichtern. In den letzten Jahren allerdings ist die letztere Tätigkeit mehr und mehr auf den Zweig Austria übergegangen. Auch das seinerzeit von der Ski-Vereinigung gepachtete „Bergsteiger- und Schiläuferheim Hohenkauern" wurde mit 1. Juli 1934 aufgegeben. Ebenso wurde die Pachtung der Leistalmhütte und der Hirzeggerhütte wegen Unwirtschaftlichkeit aufgegeben. Dafür wendete die Ski-Vereinigung dem Ausbau der Schigymnastik-, Anfänger-, Fortbildungs-, Ausbildungskurse und Turenführungen ein immer größeres Augenmerk zu und vermehrte deren Anzahl in den letzten Jahren ganz bedeutend. So konnte die rührige Gruppe z. B. im Jahre 1936 über rund 90 Veranstaltungen mit etwa 1000 Teilnehmern berichten. Eine Anzahl von geprüften Schilehrern (wieder zum größten Teil aus der Austria-Bergsteigerschaft) hat ihr Können der Ski-Vereinigung zur Verfügung gestellt. Großen Anklang haben die regelmäßig veranstalteten Abfahrtsläufe der Ski-Vereinigung gefunden, an denen immer zahlreiche Austriamitglieder teilnehmen. Der Veranstaltungsplan der Ski-Vereinigung erscheint alljährlich im Spätherbst als geschmackvoll ausgestattetes Werbeheft.

Lichtbildnergruppe.

Auch diese Gruppe hat in den 13 Jahren ihres Bestandes (Gründungsjahr 1924) schöne Erfolge erzielt; besonders seit der Gruppe das herrlich eingerichtete eigene Heim im Hause Wien, I., Fischhof 3, zur Verfügung gestellt werden konnte. Dort stehen den Mitgliedern sechs Dunkelkammern, vier Vergrößerungsräume, ein Wässerungsraum, Aufnahmeräume usw., durchwegs mit neuzeitlichen Behelfen ausgerüstet, zur Verfügung. Zahlreiche Kurse und Vorträge im Heim ermöglichen es sowohl dem Anfänger wie auch den Fortgeschrittenen, ihr Können zu erweitern und neue Arbeitsmethoden kennenzulernen. Außerdem bestehen verschiedene Arbeitsgemeinschaften, die einzelne Sondergebiete der Lichtbildnerei betreuen. Der Mitgliedsbeitrag ist im Verhältnis zu dem, was die Gruppe bietet, wirklich so gering erstellt, daß jedem Austrianer der Beitritt zur Lichtbildnergruppe möglich ist. Durch Veranstaltungen von künstlerisch hochwertigen Ausstellungen hat sich die Lichtbildnergruppe einen sehr guten Ruf geschaffen, der gerade von dieser Gruppe noch ganz besondere Leistungen erwarten läßt.

Austria-Paddlergruppe.

Zu der Ausbreitung des Schilaufes ist in den letzten Jahren auch jene des Wasserwanderns gekommen. „Austria" hat sich diesem Fortschritt nicht verschlossen, sondern hat den Wünschen ihrer Mitglieder Rechnung getragen und eine Paddlergruppe gegründet. Am 27. April 1934 erblickte diese junge Gruppe das Licht der Welt und entwickelte sich bald zu einem lebensfrischen, strammen Sproß. Durch Veranstaltungen von gemeinsamen Fahrten, auch auf Wildwässern, durch prächtige Urlaubsfahrten, gemeinsame Schifahrten und Abhaltung von regelmäßigen Heimabenden in der „Austria" ist die Gruppe bald zum Treffpunkt aller paddelnden Austriamitglieder geworden. Aus den 16 Bootsbesitzern, die bei der Gründungsversammlung anwesend waren, sind bis Ende August 1937 bereits 261 Bootsbesitzer geworden. Der Bau eines neuen Paddlerheimes, den „Austria" im Jahre 1937 gemeinsam mit dem Zweig Österr. Gebirgsverein durchführte und über den wir bereits an anderer Stelle dieses Heftes berichtet haben, hat die Austria-Paddler eifrig an der Arbeit gesehen und der Gruppe, die auch auf den verschiedenartigsten Gebieten des Wasserwanderns in Österreich führend tätig ist (z. B. Herausgabe von Flußführern im eigenen Verlag, ferner auch entscheidende Mitarbeit am ÖKV.-Faltbootführer 1935 usw.), einen mächtigen Auftrieb zu weiterem Aufstieg gegeben.

Ärztegruppe.

Im Rahmen des D. u. Ö. A.-V. bildete sich im Jahre 1933 eine Ärztegruppe, die monatlich ihre Zusammenkünfte abhielt und bei allen ärztlichen Fragen (so z. B. Einrichtung der Hüttenapotheken) ihr Wissen in den Dienst des Alpenvereins stellte. Ein verheißungsvoller Beginn war die Schaffung einer ärztlichen Beratungsstelle in der „Austria", wo allwöchentlich Alpenvereinsmitglieder kostenlos sportärztliche Ratschläge erhielten. Leider wurde diese

Mitt. Bergsteiger-Vereinigung

Alpine Gesellschaft Stuhlecker

Stuhlecker

Alpine Gesellschaft Kammersteiner Peggetlosdorf

Kammersteiner

Alpinegesellschaft Feistritztaler

Feistritztaler

Bergkameraden

Bergkameraden

Deutsch-u.-Österr. Alpen-Verein

Paddlergruppe

Ehrentafel

Vorstände der „Austria".

1862: Univ.-Prof. Dr. Eduard Fenzl.
1863, 1865 und 1866, 1869 und 1870: Dr. Anton v. Kuthner.
1864: Dr. Franz Ritter v. Hauer.
1867, 1871: Dr. Adolf Ficker.
1868, 1872 bis 1885: Leopold Freiherr v. Hofmann.
1886 bis 1891: Dr. Edmund v. Mojsisovics, Edler v. Mojsvar.
1892 bis 1896: Karl Ritter v. Adamek.
1897 bis 1909: Prof. Hofrat Adolf Ritter v. Guttenberg.
1910 bis 1920: Hofrat Dr. Josef Donabaum.
Seit 1921: Hofrat Ing. Eduard Pichl.

Ehrenmitglieder.

Hofrat Karl Ritter v. Adamek, † 1900.
Univ.-Prof. Graf Dr. Wenzel Gleispach.
Sektionschef Dr. Robert Grienberger, † 1930.
Minister a. D. Dr. Ferdinand v. Grimm.
Prof. Hofrat Adolf Ritter v. Guttenberg (Ehrenvorstand), † 1917.
Heinrich Heß d. Ä.
Vizegouverneur Dr. Fritz Hornik, † 1933.
Kommerzialrat Friedrich Jasper.
Graf Hugo Lerchenfeld, Deutscher Gesandter a. D.
Univ.-Prof. Primarius Dr. Hans Lorenz, † 1934.
Franz v. Papen, Deutscher Botschafter.
Dr. Max Schneider Ritter v. Ernstheim, † 1927.
Univ.-Prof. Hofrat Dr. Friedrich Simony, † 1927.

Goldene Jubilare.

Dominik Artaria, † 1936.
Prof. Dr. Gustav v. Arthaber.
Dr. Eugen R. v. Beck-Managetta.
Prof. Dr. August Böhm v. Böhmersheim, † 1930.
Hofrat Eugen Crespi, Ritter v. Fahnenburg.
Direktor Viktor Eisele.
Dr. Hermann Eißler, Rechtsanwalt.
Obermedizinalrat Primarius Dr. Hermann v. Erlach.
Karl Feder, † 1936.
Viktor Fritz.
Charlotte Gläsel, † 1914.
Dr. Heinrich Freiherr v. Haerdtl, Rechtsanwalt.
Hofrat Prof. Dr. Julius Hann, † 1921.
Heinrich Heick, † 1919.
Heinrich Heß d. Ä.
Dr. Hermann Hinterstoißer, Primararzt, † 1932.
Dr.-Ing. Alfred Hochstetter.
Prof. Dr. Ferdinand Hochstetter.
Kommerzialrat Friedrich Jasper.
Hofrat Prof. Dr. Emil Knauer, † 1935.
Baudirektor Architekt Josef Kovats (2. Vorstandsstellvertreter des Zweiges Austria).
Karl Reichsgraf Kuefstein, k. u. k. a. o. Gesandter und bevollmächtigter Minister, k. k. wirklicher Geheimer Rat, † 1919.
Ludwig Lobmeyr, Herrenhausmitglied, † 1917.
Kommerzialrat Karl Marsano.
Hofrat Dr. Richard Mauthner.
Franz Mayr.
Dr. Max Freiherr v. Mayr, Rechtsanwalt, † 1934.
Ignaz Pecher.
Dr. Ernst Freiherr v. Plener, Geh. Rat, Minister a. D., †.
Rudolf Pollak.
Dr. Gustav Prager.
Dr. Otto Reich v. Rohrwig, Rechtsanwalt, † 1934.
Hofrat Dr. Edmund Richter.
Friedrich Schmeidel, Notar, † 1915.
Reg.-Rat Prof. Eduard Scholz, † 1932.
Prof. Franz Schönberger, † 1936.
Hofrat Konrad Ritter v. Schrötter.
Sektionschef Dr. Karl Stoi.
Prof. Dr. Eduard Sueß, gew. Präsident der kais. Akademie der Wissenschaften, † 1914.
Luis Tachauer, †.
Dr. Richard Teltschik, Notar.
Landesregierungsrat Dr. Artur Trotter.
F. F. Tucket, †.
Hofrat Prof. Dr. Rudolf Wegscheider, † 1934.
Hans Wödl, † 1937.
Hans Wojtechowsky.
Karl Zeiner.

Hofrat Ing. Eduard Pichl

Vorstand des Zweiges Austria

Aufn. Hans Schimscha

Aufn. W. Legler

Biegengebirge von der Unteren Wolayeralm

Aufn. O. Luza

Eduard-Pichl-Hütte mit Seekopf

Bunte Bilderschau

Einige Aufnahmen von unseren Bergen und Hütten und aus unserem Gruppenleben, lose aneinandergereiht, daher auch nicht alle 37 Hütten, noch weniger sämtliche neun Arbeitsgebiete der Austria zeigend, sondern zwanglos herausgegriffen aus einer langen, langen Reihe schönster sommerlicher und winterlicher Aufnahmen. Also nur ein bescheidener Blütenstrauß, aber liebevoll ausgewählt.

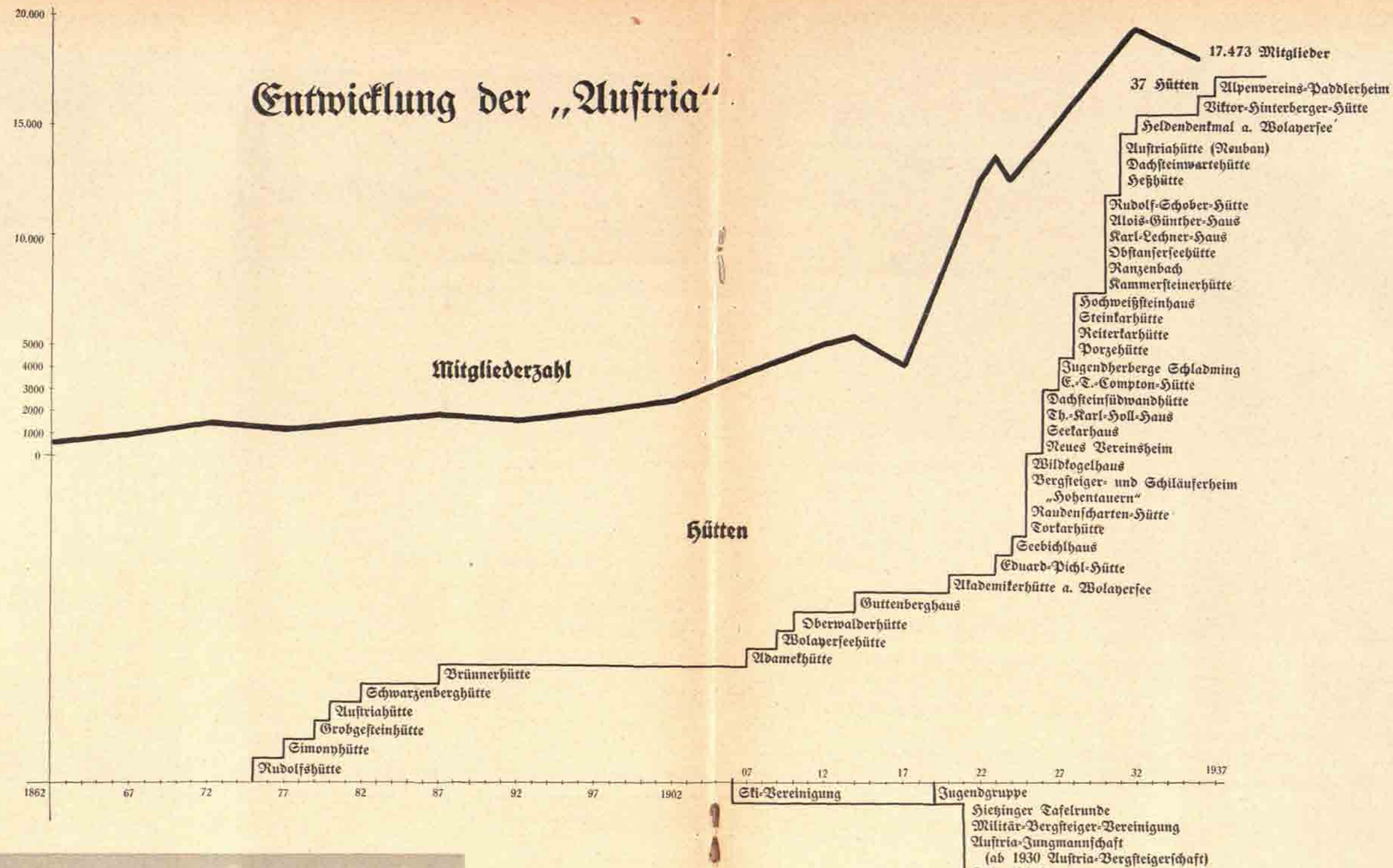
Aufn. F. Bachmann

Schigebiet Viktor-Hinterberger-Hütte
(Blick gegen Südtiroler Dolomiten)

Aufn. E. Benesch

Valentintörl gegen Kellerwand

Entwicklung der „Austria“



Alpenvereins-Paddlerheim, unser jüngstes Bauwerk.

Aufn. Karl Kepka

1

Aufn. Brüder Lenz

2

Aufn. E. Benesch

3

Aufn. J. Pichl

5

Aufn. J. Pichl

Bild 1: Austriahütte, 1683 Meter, mit Dachstein- und Dirndlsüdwand

Bild 2: Die alte Austriahütte

Bild 3: Guttenberghaus, 2137 Meter, gegen die Niederen Tauern

Bild 4: Wildkogelhaus, 2207 Meter, gegen die Hohen Tauern

Bild 5: Dachsteingipfel, 2993 Meter

4

Aufn. J. Pichl

Aufn. Brüder Lenz

1

Bild 1: Oberwalderhütte, 2973 Meter, mit Großglockner

Bild 2: Tauernkogel, 2657 Meter, Schigebiet der 2242 Meter hoch gelegenen Rudolfshütte

Bild 3: Schigebiet Viktor-Hinterberger-Hütte

2

Aufn. Brüder Lenz

3

Aufn. H. Tomaschek

Austria-Bergsteigerschaft

in den . . .

Aufn. E. Pfiel

Brenva-Biwak geg. Aig. Noire de Pétéret

Aufn. Fr. Pichler

Bei der Eröffnung der Austriahütte

. . . Bergen

Aufn. E. Pfiel

Über den Wolken auf dem Montblanc

Austria-Paddlergruppe

Aufn. R. André

Zeltlager bei unserem Paddlerheim

Aufn. R. André

Abpaddeln 1937

Austria-Jugendgruppe

Aufn. H. Zwerger

Aufn. H. Zwerger

Jugend auf Sommerfahrt

Einrichtung von den Mitgliedern nicht sehr stark in Anspruch genommen, weshalb vor einiger Zeit die Beratungsstelle wieder aufgelassen wurde. Um so wertvoller war und ist die Mitarbeit der Herren von der Ärztegruppe bei der ärztlichen Oberaufsicht beim Wienerwald-Rettungsdienst an Schisonntagen. Auch für den ärztlichen Teil der alpinen Ausbildungskurse haben sich in den letzten Jahren immer Mitglieder der Ärztegruppe selbstlos zur Verfügung gestellt.

Militär-Langstrecken-Vereinigung (MLV.).

Sie wurde im Jahre 1921 gegründet und besteht aus deutscharischen Berufs- und Reserveoffizieren sowie deren Angehörigen und aus Militärwitwen und -waisen des Zweiges Austria. Ihr Zweck ist die Förderung des alpinen Schilaufes und der altsoldatischen Kameradschaft, Verbreitung der Alpenkenntnis, Verwertung und Verbreitung der im Kriege gesammelten alpinen Erfahrungen und Pflege des Gedenkens an die im Gebirgskrieg Gefallenen.

Die Vereinigung ist dem Zweig Austria unter Wahrung ihrer Selbständigkeit angegliedert und besitzt auswärts Ortsgruppen. Sie hielt früher alljährlich auf dem Hochschneeberg eine eindrucksvolle Gedenkfeier für die Opfer des Gebirgskrieges ab und hat 1932 mit Hilfe der „Austria" und vieler Spender ein mächtiges Denkmal bei der Eduard-Pichl-Hütte am Wolayersee für die im Gebirgskrieg Gefallenen errichtet, das am 15. August 1932 mit einer großen Feier enthüllt wurde.

Gruppe für Lehrgänge.

Auf Anregung unseres Altmitgliedes Hermann Brandauer bildete sich am 29. Jänner 1931 als erster wissenschaftlicher Sproß des Zweiges Austria eine „Geologengruppe". Ihr Zweck und Ziel ist die Pflege erdgeschichtlicher Beobachtungen, Erweiterung und Vertiefung erdgeschichtlicher Kenntnisse der Teilnehmer durch Führungen in die großen Wiener Sammlungen, Abhaltung von Sprechabenden mit Vorträgen und Wanderungen unter wissenschaftlicher Führung in die nähere und weitere Umgebung Wiens, vor allem in die Alpen. Fallweise werden auch Lehrgänge über einzelne Wissensgebiete abgehalten (Versteinerungs-, Formations- und Gesteinskunde usw.). Jedes Austriamitglied kann an den Veranstaltungen der Gruppe unentgeltlich teilnehmen, eine besondere Vorkenntnis ist dazu nicht erforderlich. Die Gruppe ist Mitglied der Wiener Geologischen Gesellschaft.

Gruppe für Pflanzenkunde.

Diese Gruppe besteht seit 1933. Sie ist bestrebt, die Kenntnis der heimischen, insbesondere der alpinen Pflanzenwelt durch Vorträge und Führungen in die nähere und weitere Umgebung Wiens zu vermitteln.

Musikgruppe.

Unter Leitung unseres Mitgliedes Kapellmeister Dr. Raimund Skubravy wurde im Oktober 1935 eine Musikgruppe der „Austria" ins Leben gerufen, die sowohl Gesang als auch Instrumentalmusik betreibt und die bei ihrem ersten Auftreten in der Öffentlichkeit im Dezember 1936 anläßlich des Jubilarenabends der „Austria" großen Beifall gefunden hat. Die Gruppe hält regelmäßig jeden Montag ihren Übungsabend ab und hat sich insbesondere die Pflege von Werken unserer großen deutschen Tondichter zur Aufgabe gesetzt. Auch dieser junge Sprößling der „Austria" berechtigt dank der eifrigen Arbeit seiner Leitungsmitglieder zu größten Hoffnungen.

Alpine Gesellschaften.

„Stuhlecker."

Diese Vereinigung wurde im Jahre 1889 gegründet und wählte sich die Fischbacher Alpen als Arbeitsgebiet. Am 1. November 1930 haben sich die „Stuhlecker" der „Austria" angeschlossen, wobei die gegenseitigen Beziehungen durch ein Übereinkommen geregelt wurden. Ihre drei Häuser, Rudolf-Schober-Hütte, Karl-Lechner- und Alois-Günther-Haus, sind damit, unter voller Wahrung des Eigentumsrechtes, Alpenvereinshäuser geworden. Die Gesellschaft veranstaltet alljährlich Weihnachtsbescherungen in ihren Arbeitsgebieten und führt allsonntäglich gut besuchte Ausflüge. Zu den Hüttenneubauten der „Austria" in den letzten Jahren haben die „Stuhlecker" durch wertvolle Spenden ihr Scherflein beigetragen.

„Kammersteiner."

Diese in Perchtoldsdorf befindliche alpine Gesellschaft, die im Jahre 1912 die Kammersteinerhütte erbaute, hat im November 1930 mit „Austria" ein Anschlußübereinkommen getroffen, verwaltet aber ihre Kammersteinerhütte weiterhin selbst. Die Gruppe veranstaltet regelmäßig Wanderungen, ferner alljährlich eine Julfeier, einen Abfahrtslauf und einige Lichtbildervorträge und entfaltet eine rege Vereinstätigkeit.

„Ennstaler."

Im Jahre 1872 wurde unter Führung von Heinrich Heß, dem Erschließer der Gesäuseberge, die Alpine Gesellschaft „D'lustigen Almbuam" gegründet, die wenige Jahre später ihren Namen auf „Ennstaler" abänderte. Bekannte Wiener Bergsteiger gehörten zu dieser kleinen Gruppe, die satzungsgemäß nie über einen Mitgliederstand von 16 hinausgehen durfte. Bei der Erschließung der Gesäuseberge maßgebend beteiligt, bauten sie dort auch die Ennstalerhütte und die Heßhütte. Heute besteht die Gruppe nur mehr aus einem kleinen Kreis von Freunden. Ende Jänner 1931 hat sich die Gruppe der „Austria" angeschlossen und ihre im Herzen der Hochtorgruppe gelegene Heßhütte vertragsmäßig an „Austria" verpachtet.

„Feistritztaler."

Dieser alpine Kreis wurde im Jahre 1913 von einigen Landstraßer Bürgern gegründet und hat durch Veranstaltung von Lichtbildervorträgen und gemeinsamen Ausflügen ersprießliche Arbeit geleistet. Mit 1. Jänner 1933 schloß sich die 180 Mitglieder starke Gruppe der „Austria" an. Beim Bau der neuen Austriahütte hat auch diese Gruppe durch Spende eines Zimmers ihr Scherflein beigetragen. Das von der Gruppe alljährlich veranstaltete Feistritztaler-Kränzchen erfreut sich großer Beliebtheit.

Ortsgruppen.

„Austria" besitzt derzeit vier Ortsgruppen: Neukirchen am Großvenediger im Pinzgau, Gröbming, Obergailtal (Kötschach-Mauthen im Lesachtal) und Gmünd (Niederösterreich). Diese sind lose Gruppen, die keine selbständige rechtliche Persönlichkeit besitzen, in jeder Hinsicht dem Ausschusse der „Austria" unterstellt sind und deren Tätigkeit in den Arbeitsgebieten unterstützen.

Zu Beginn der Winterszeit (Anfang Dezember) erscheint der

Ostalpen-Schiführer

Herausgegeben im Einvernehmen mit dem D. u. Ö. Alpenverein unter Mitwirkung namhafter Gebietskenner von **Jul Gallian.**

Dieses Werk behandelt in fünf Bänden das gesamte Gebiet der Ostalpen. Derzeit erscheinen die Bände 1 und 2, welche das Gebiet vom Bodensee bis zur Salzach enthalten. Jeder Band umfaßt über 400 Seiten und enthält 3 Kartenbeilagen. Die Ausstattung in Papier und Umschlag ist vorzüglich.

Alpenvereinsmitglieder genießen einen Vorzugspreis.

Genaue Mitteilungen über Preis und Auslieferung durch unsere Austria-Buchhandlung sowie eine eingehende Würdigung des Werkes erfolgen in der nächsten Nummer der „Nachrichten". Wir machen aber schon heute alle unsere Mitglieder und Freunde empfehlend auf den Ostalpen-Schiführer aufmerksam.

Arbeitsgebiete und Hütten der „Austria".

1. Dachsteingruppe.

Bewirtschaftete Hütten:

Adamekhütte, 2196 m, am Großen Gosaugletscher. Gosauschmied 6 St.

Austriahütte, 1638 m, auf dem Brandriedl unterhalb der Dachstein-Südwände. Ramsau 2 St. Schiheim.

Brünnerhütte, 1747 m, am Stoderzinken. Gröbming 3½ St. Schiheim.

Dachstein-Südwandhütte, 1871 m, am Schönbühel, unter der Dachstein-Südwand. Ramsau 2¾ St.

Dachsteinwartehütte, 2740 m, auf der Dachsteinwarte. Ramsau 6 St.

Guttenberghaus, 2145 m, im Feisterkar. Ramsau 3½ St.

Simonyhütte, 2204 m, am Hallstättergletscher. Hallstatt 5 St.

Sonstige Hütten (Unterstände):

Grobgesteinhütte, 1638 m, am Gschlößkogel.

„Simonyhotel", unterhalb der Simonyhütte.

2. Totes Gebirge (Mitterndorfer Gebiet).

Theodor-Karl-Holl-Haus, 1650 m, am Lawinenstein. Mitterndorf 3 St. Schiheim.

3. Schladminger Tauern.

a) Radstädter Gebiet:

Seekarhaus, 1791 m, unweit des Tauernpasses, Radstadt 5 St., Tauernhöhe ½ St. Schiheim.

b) Sölker Gebiet:

Rudolf-Schober-Hütte, 1650 m, Alp. Ges. „Stuhlecker", auf der Grafenalpe. Krakau-Hintermühlen 2½ St.

4. Hohe Tauern.

a) Granatspitzgruppe:

Rudolfshütte, 2250 m, am Weißsee im obersten Stubachtal (Naturschutzpark). Enzingerboden 2½ Stunden.

b) Glocknergruppe:

Oberwalderhütte, 2973 m, am Großen Burgstall im obersten Pasterzenboden. Heiligenblut 7 St., Franz Josefs-Höhe 1½ St.

c) Goldberggruppe:

Seebichlhaus, 2445 m, am Zirmsee. Heiligenblut 4½ St. (Im Winter 1936/37 durch Lawine zerstört.)

5. Kitzbühler Alpen.

Wildkogelhaus, 2007 m, am Wildkogel. Neukirchen am Großvenediger 3 St. Schiheim.

6. Karnische Alpen.

a) Karnische Hauptkette:

Bewirtschaftete Hütten:

Eduard-Pichl-Hütte, 1960 m, am Wolayersee. Kötschach-Mauthen 6 St.

Hochweißsteinhaus, 1905 m, nächst dem Hochalpljoch. St. Lorenzen 3 St.

Obstanserseehütte, 2300 m, am Obstanserse. Kartitsch 3 St.

Viktor-Hinterberger-Hütte, 2380 m, am Villhornsee. Sillian 3 St.

Sonstige Hütten (unbewirtschaftete oder Unterstandshütten):

Akademikerhütte, 1978 m, nächst der Eduard-Pichlhütte.

Porzehütte, 1900 m, unterhalb des Tilliacherjoches. Obertilliach 2½ St.

Raudenscharte nhütte, 2298 m, in der Raudenscharte. St. Lorenzen im Lesachtal 5 St.

Torkarhütte, 2467 m, an der Torkarspitze. St. Lorenzen im Lesachtal 4½ St.

Reiterkarhütte, 2220 m, unterhalb vom Winklerjoch. Untertilliach 3 St.

Steinkarhütte, 2520 m, an der Steinkarspitze. Luggau 3½ St.

Hochgräntenhütte, 2430 m, am Hochgräntensee. Hollbruck 3½ St.

b) Gailtaler Alpen:

E.-T.-Compton-Hütte, 1650 m, am Fuße der Reißkofel-Nordwand. Greifenburg 3 St.

7. Cetische Alpen.

Alois-Günther-Haus, 1780 m, Alp. Ges. „Stuhlecker", auf dem Stuhleck. Spital a. S. 2½ St.

Karl-Lechner-Haus, 1450 m, Alp. Ges. „Stuhlecker", auf der Spitaleralpe. Spital a. S. 2 St.

8. Ennstaler Alpen (Hochtorstock).

Heßhütte, 1687 m, Alp. Ges. „Ennstaler", auf dem Sattel des Ennsecks im Gesäuse. Johnsbach 2¾ St.

9. Wienerwald.

Kammersteinerhütte, 575 m, Alp. Ges. „Kammersteiner", auf dem Gipfel des Hinteren Föhrenberges. Perchtoldsdorf 1 St.

Ranzenbach, Alpenvereinsheim im Wienerwald. (Gemeinsamer Besitz der Zweige Wien, Wiener Lehrer und Austria.) Rekawinkel 1½ St.

Alpenvereins-Paddlerheim am Donaustrom in Nußdorf bei Wien. (Gemeinsamer Besitz der Zweige Österr. Gebirgsverein und Austria.)

Die Alpenvereinsheime, Jugendherbergen und Talherbergen in den verschiedenen Arbeitsgebieten sind in dieser Zusammenstellung nicht enthalten.

Für Wienerwald-Ausflüge

Freytag & Berndt's

Touristenkarten

Sonderausgabe:

Wienerwald 1 : 50.000 (auf einem Blatt). . . . . S **3.36**

Südlicher Wienerwald 1 : 25.000 (Liesing bis Böslau) S **2.62**

Förster's Touristenführer 1. Teil: Wienerwald . S 4.70

Kartographische Anstalt Freytag & Berndt, Wien, 7., Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft: Artaria, 1., Kohlmarkt 9

Merktafel

November:

Samstag, den 6.: 75-Jahr-Feier, Konzerthaus.
Sonntag, den 7.: Vormittag: Ufa-Festvorstellung;
abends: Empfang in der Deutschen Gesandtschaft.
Mittwoch, den 17.: Vortrag Dr. Hanausek.

Dezember:

Mittwoch, den 1.: Vortrag Tomaschek.
Dienstag, den 14.: Julfeier.

An unsere Jubilare!

Unsere verehrlichen Mitglieder, die 25 Jahre und länger dem Alpenverein angehören und das silberne Edelweiß noch nicht erhalten haben, werden höflichst ersucht, sich in unserer Kanzlei zu melden. Die Beteilung mit diesem Ehrenzeichen erfolgt bei der Julfeier am 14. Dezember 1937.

Gleichzeitig bitten wir um Übersendung einer kurzen alpinen Lebensschilderung.

Persönliches

Neues Ausschußmitglied. Rechtsanwalt Dr. Bruno Grimme wurde in den Ausschuß des Zweiges Austria berufen. Wir begrüßen Herrn Dr. Grimme auf das herzlichste und hoffen, in ihm einen wertvollen Mitarbeiter gefunden zu haben.

Die Reichsbahnzentrale in Wien eröffnet neue Geschäftsräume.

Seit rund 17 Jahren wirbt die Reichsbahnzentrale für den deutschen Reiseverkehr und hat in fast allen Staaten der Erde Zweigniederlassungen errichtet. Der Wiener Vertretung kam nach dem Abkommen vom 11. Juli 1936 eine besondere Bedeutung zu, und die alten Räume waren in keiner Weise mehr zweckentsprechend. So schuf sich denn die R. D. V. in Wien neue Geschäftsräume, die am 4. Oktober festlich eröffnet wurden. Die neuen Räume (Ecke Kärntnerstraße und Mahlerstraße) sind wundervoll und der Macht und Größe des Deutschen Reiches würdig. Überall moderne Raumgestaltung, ohne aber aufdringlich zu wirken oder gar unnötigen Prunk zu zeigen. Die architektonische Lösung kann als vollkommen gelungen bezeichnet werden. Die Zimmer im ersten Stock sind hell und luftig, es muß eine Freude sein, dort zu arbeiten. Im Parteiensaal ziert ein vorzügliches, überlebensgroßes Gemälde des Führers und Reichskanzlers die Wand und über dem Eingang hält ein mächtiger Adler mit dem Hoheitsabzeichen aus Bronze Wache.

Bei der Eröffnung, bei der unter anderen Festgästen auch unser Vorstand Pichl teilnahm, hielt der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Geheimrat Knebel, der aus Berlin gekommen war, eine Ansprache, in der er einige richtunggebende Ausführungen über die Tätigkeit der R. D. V. machte, worauf sich ein Rundgang durch die Geschäftsräume anschloß.

Am Abend waren alle Gäste und die ganze Gefolgschaft der an der Ausgestaltung beteiligten Unternehmer bei einem Heurigenabend vereinigt, der in froher Stimmung verlief. Direktor Gert Winter von der Berliner Zentrale sprach herzliche Worte über die Arbeitsgemeinschaft, worauf Unternehmer und Arbeiterschaft ihren Dank aussprachen und der Freude Ausdruck gaben, daß sie an der Ausgestaltung haben mitarbeiten dürfen.

Der Leiter der Wiener Vertretung, H. M. Koffer, und sein unermüdlicher Mitarbeiter Kurt v. Förster sind zu ihrer neuen Arbeitsstätte zu beglückwünschen und wir hoffen, daß der Erfolg nicht ausbleiben wird. G.

Hütten und Wege

Simonyhütte. Die Hütte ist ab 30. September geschlossen und wird erst ab 1. März 1938 wieder geöffnet. Zu den Weihnachts- und Neujahrstagen vom 22. Dezember bis 6. Jänner wird die Hütte einfach bewirtschaftet sein. Benützbar sind bei geschlossener Hütte nur die Küche und die dahinter liegenden zwei Räume. Matratzenlager und Decken vorhanden; ebenso Holz in Bündeln zu je 50 g. AV.-Hüttenschloß. Schlüssel hiezu im Talort Hallstatt, Gendarmeriekommando.

Die **Oberwalderhütte** im Glocknergebiet ist vom 30. September bis 1. April geschlossen. Eine Winterbewirtschaftung findet heuer nicht statt.

Wegsperre. Wegen der beginnenden Jagden sind die Wege Schneealm — Naßköhr, Kleinboden — Frein sowie Krampen—Naßköhr—Schneealm, bzw. Frein oder Frein—Naßköhr—Schneealm bis 15. Dezember 1937 gesperrt.

Verkehrsnachrichten

Umtausch von Touristenfahrkarten. Alle Touristenkarten und Schnell- oder Eilzugszuschlagskarten der Eisenbahn Wien—Aspang, die Halbpreiskarten der Schneebergbahn und die Touristenkarten Wien 2, 15, 16, 17, 18 und 19 der Österreichischen Bundesbahnen, welche bis einschließlich 2. Oktober 1937 bei uns gekauft worden sind, sind außer Verkehr gesetzt und daher zur Fahrt nicht mehr gültig. Diese Karten werden in unserer Kanzlei bis längstens 3. November 1937 zurückgenommen. Nach diesem Zeitpunkt kann ein Rückkauf auf keinen Fall vorgenommen werden.

TV Neue Herbst-Stoffe
Tuchhaus „Vindobona"
Hubert
und Fritz Fiedler
Wien, 1. Bez., Tuchlauben 7

Gesunde Füße
durch Gmundner Sportschuhe!
Franz Meingast
Wien, 7., Mariahilferstraße 88a
(Zitahof)
Beste Handarbeit aus eigenen Fachwerkstätten in Gmunden
Oberösterreich

Treten Sie der Lichtbildnergruppe bei!

Der amtliche österreichische Taschenfahrplan für den Winterdienst 1937/38 ist bereits erschienen. In mehr als 700 Seiten beinhaltet das Kursbuch sämtliche Eisenbahn-, Kraftwagen-, Schiffahrts- und Luftverkehrsverbindungen in Österreich sowie die Fahrpläne der Anschlußlinien im südlichen Bayern. Auch die Eisenbahntarife und alle Begünstigungen sind aus dem Buche zu ersehen, das um den Verschleißpreis von S 2.— in unserer Kanzlei erhältlich ist.

Touristenfahrkarten der Eisenbahn Wien—Aspang. Alle derzeit bestehenden Touristenfahrkarten der Eisenbahn Wien—Aspang und der Schneebergbahn, somit die ab Aspangbahnhof, Traiskirchen und Wiener-Neustadt lautenden Touristenkarten, die Schnell- und Eilzugszuschlagskarten zu diesen Touristenkarten und die bestehenden Halbpreiskarten Puchberg—Baumgartner und Puchberg—Hochschneeberg sowie die bestehenden auf Strecken der Österreichischen Bundesbahnen und der Eisenbahn Wien—Aspang lautenden kombinierten Touristenkarten (Wien 15—19) werden mit Beginn des Winterfahrplanes außer Verkehr gesetzt. Vorgekaufte und nicht benützte Fahrkarten der vorerwähnten Art werden von den Verkaufsstellen, bei welchen sie gekauft worden sind, bis einschließlich 3. November 1937 rückgelöst.

Mit Geltung ab 3. Oktober 1937 wurden nachfolgende Touristenfahrkarten der Österreichischen Bundesbahnen neu aufgelegt:

Wien 2. In diese Karte werden den derzeit darin enthaltenen Verbindungen die Strecken Wien-Sbhf.—Aspang und Wien-Sbhf.—Puchberg a. Sch. beigefügt.

Wien 15. Wien-Sbhf.—Waldegg oder Unterhöflein, Preis S 5.60, 8 Tage gültig.

Wien 16. Wien-Sbhf.—Mattersburg oder Seebenstein, Preis S 6.10, 8 Tage gültig.

Wien 17. Wien-Sbhf.—Gründach oder Pernitz-Muckendorf, Preis S 6.50, 8 Tage gültig.

Wien 18. Wien-Sbhf.—Baumgartner, bzw. Schneegrenze (Hinfahrt) und Puchberg a. Sch.—Wien-Sbhf. (Rückfahrt), Preis S 9.40, 16 Tage gültig. Diese Karte wird nur während der Geltungsdauer des Winterfahrplanes ausgegeben.

Wien 19. Wien-Sbhf.—Hochschneeberg, Preis S 12.40, 16 Tage gültig.

Wiener-Neustadt 6. Wr.-Neustadt—Gründach, Preis S 2.60, 8 Tage gültig.

Wiener-Neustadt 7. Wr.-Neustadt—Aspang, Preis S 3.50, 8 Tage gültig.

Wiener-Neustadt 8. Wr.-Neustadt—Puchberg a. Sch., Preis S 4.—, 8 Tage gültig.

Wiener-Neustadt 9. Wr.-Neustadt—Baumgartner, bzw. Schneegrenze (Hinfahrt) und Puchberg a. Sch.—Wr.-Neustadt (Rückfahrt), Preis S 6.—, 16 Tage gültig. Diese Karte wird nur während der Geltungsdauer des Winterfahrplanes ausgegeben.

Wiener-Neustadt 10. Wr.-Neustadt—Hochschneeberg, Preis S 9.—, 16 Tage gültig.

Bei Benützung aller vorerwähnten Karten haben bis einschließlich 31. Jänner 1938 sowohl die derzeitigen bundesbahnamtlichen Erkennungsmarken (blauer Druck mit gelbem Unterdruck) als auch die Erkennungsmarken des Verbandes (graues Papier mit schwarzem Druck) Geltung. Die Begünstigung der Benützung von Schnell- oder Eilzügen gegen Lösung von halben tarifmäßigen Zuschlagskarten und die Benützung der Zahnradstrecke der Schneebergbahn mit halben Fahrkarten bleibt unter den bisherigen Bedingungen aufrecht, doch müssen — bis auf weiteres — die entsprechenden Schnell- oder Eilzugszuschlagskarten, bzw. Zahnradbahnkarten an den Bahnschaltern gelöst werden

Verschiedenes

Sonntagvormittag-Großfilmvorführung im Ufa-Tonkino. Am Sonntag, den 17. Oktober, werden um 10.30 Uhr vormittag zum letztenmal die Filme „Deutsche Bauern stellen aus" (Reichsnährstandsausstellung) und „Der Kampf um die Scholle" (Blut und Boden) gezeigt. Außerdem sind in den Wochenschauen Bilder von dem Besuch Mussolinis im Deutschen Reich zu sehen. Karten ab 80 Groschen. Wir machen auf diese vorzüglichen Kulturfilme empfehlend aufmerksam.

Gegen die Überfremdung des rechtswissenschaftlichen Schrifttums. Es ist beabsichtigt, eine „Zeitschrift für österreichisches Recht und vergleichende Rechtswissenschaft" herauszugeben, in der nur arische Fachschriftsteller zu Worte kommen sollen. Durch diese Zeitschrift soll auf Gesetzgebung und Rechtsprechung in Lehre und Leben im Sinne deutschen Rechtsempfindens Einfluß genommen werden. Es wird sohin gebeten, Zuschriften, die sich auf dieses Vorhaben des Verbandes deutsch-arischer Rechtsanwälte beziehen, an den geschäftsführenden Vorsitzenden, Herrn Rechtsanwalt Dr. Viktor Tschadesch, Wien, 1., Kärntnerstraße 43, zu richten.

Gymnastikkurse in Margareten. Frauen und Mädchen Freitag 20 bis 21 Uhr, Männer Dienstag 18.30 bis 19.30 Uhr, 5. Bez., Reinprechtsdorferstraße 24 (Bundesrealschule). Leitung: Sportlehrer Leo Naumann. Warme und kalte Brausen. Für Austriamitglieder S 2.— monatlich. Probestunde kostenlos. Eintritt jederzeit.

Funde und Verluste. Fund: Grauer Lodenhut am 29. August auf dem Wege nach Steinerfurt. Lea Merinsky, Wien, 17., Haslingergasse 2/7, Fernruf A-11-2-64. — Verluste: Goldenes Edelweiß, verloren im Juli auf der Raxhochfläche, auf dem Wege von der Seilbahnstation zum Karl-Ludwig-Haus. Baudirektor Kovats, Austriakanzlei. — Brauner Herrenjuristenhut mit AV.-Abzeichen, verloren am 22. Juli auf dem Wege Hinterer Gosausee — Grobgesteinhütte. Emil Beischläger, Wien, 5., Margaretengürtel 94/22. — Brauner Filzhut mit roter Schnur und AV.-Abzeichen, verloren am 19. September auf dem Wege Grinzing—Kobenzl—Dreimarkstein—Rieglerhütte. Abzugeben gegen Finderlohn bei Maria Haberler, Wien, 19., Döblinger Hauptstraße 55. — Feldstecher, kleines Format, Marke Optistar, sechsfach, verloren am 2. September auf dem Wege zur Hofalmhütte. Abzugeben bei: Dr. Franz Bentrzler, Wien, 1., Habsburgergasse 5. — Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind nachstehende Funde und Verluste gemeldet worden. Funde: Objektiv für Leica, Rax; braunes Wolltuch, 9. Mai, Rieglerhütte, Sophienalpe; goldene Kette, 7. Juli, Hans-Haid-Steig (Rax). — Verluste: Akademiker-Eispickel, 26. Juli, in den Hängen oberhalb des Süd- und Westufers des Höllgrabensees (Dachstein); Goldfüllfeder („Mont Blanc"), 18. April, zwischen Ottohaus und Törlaufstieg (Rax); rote gestrickte Jacke, 25. Juli, Habsburghaus (Rax); lichtgraue Damenjoppe, 25. Juli, Tauplitzalpe—Tauplitz; Damenhandtasche aus Lederborten, 26. Juli, Mayrhofen—Hintertux (Autobus)—Tuxerjochhaus. — Die Namen der Verlustträger, bzw. Finder sind gegen schriftliche Anfrage bei obigem Verband, Wien, 8., Landongasse 60, zu erfahren.

Bücher und Zeitschriften

Rudolf Haas: Der Bergadler. Die Geschichte vom Bergführer Friedel Inwinkler. Roman. Verlag „Das Berglandbuch", Salzburg. 343 Seiten. Leinen S 8.—.

Rudolf Haas hat uns Bergsteigern schon manchen schönen Roman aus den Bergen geschenkt, keiner jedoch kommt diesem an Erlebnisreichtum gleich. Er führt uns diesmal zurück in die Zeit, wo die Bergsteigerei

Wolle-Karko

Was das bedeuten soll? Daß es nicht gleichgültig ist, welche Wolle Sie kaufen, sondern nur Qualitätsware! Dafür aber verbürgt der Name Karko, der zum Begriff geworden ist für gute Qualitätswollen, welche die Firma Karl Konetschny auf den Markt bringt. Die Firma selbst ist eine der ältesten am Wiener Platze, das Geschäft in der Schottenfeldgasse besteht schon seit dem Jahre 1853, damals noch im alten Hause auf dem Brillantengrund, dem Schottenfeld, weshalb auch die Firma den „Schotten im Felde" als Warenzeichen führt. In diesen 84 Jahren konnte sich das Geschäft aus ursprünglich kleinen Anfängen zu einer angesehenen Firma emporarbeiten, trotzdem der Weltkrieg alles wieder zerstörte. Frontdienst und vier Jahre russische Kriegsgefangenschaft in Sibirien zwangen den Inhaber, im Jahre 1920 nach seiner Rückkehr wieder von neuem zu beginnen, und bald war nicht nur die alte Höhe erreicht, sondern es gelang, den Betrieb zu vergrößern und mehrmals zu erweitern, so daß heute ein stattliches Warenlager und eine großartige Auswahl dem Kunden zur Verfügung steht. Ein geschultes Personal hilft Ihnen die Schwierigkeiten des Einkaufes zu erleichtern, denn Wolleinkauf ist Vertrauenssache! Bedenken gibt es überhaupt nicht mehr, durch die Einführung einer ständigen Handarbeits- und Strickanleitung ist es nun möglich, daß jede Kundin, Mutter oder Tante, Schwester oder Gattin aus der gewählten Wolle die schönsten Strickjachen für Beruf und Sport leicht und mühelos selbst erzeugen kann. Sport ist ohne Wolle heute undenkbar. Ob beim Wandern in der prächtigen Natur oder in der Einsamkeit des winterlichen Hochgebirges, immer wird die Wollweste oder der Pullover ein treuer Begleiter sein.

Wenden Sie sich daher vertrauensvoll an uns. Als ausübende Bergsteiger und Schiläufer wissen wir, was wir Ihnen empfehlen können. Wir zeigen Ihnen gerne unsere Sorten, wie z. B. die Marken Grünkrone, Trockenwolle, Schweißwolle für Wintersport- und Fußbekleidung oder die Sportwollen Silvretta, Telemark, Grönland, Ligora, daneben finden Sie noch unzählige Sorten an Phantasie- und Effektwollen für Damen, kurz alles, was jahrelange Erfahrung und gründliche Warenkenntnis Ihnen bieten kann. Unsere Wollen werden Sie begeistern, sie verschaffen Ihnen nicht nur Wärme, sondern auch Zufriedenheit und Freude.

en gros **Wolle - Garne** en détail

Karl Konetschny

Gegründet 1853 Zentrale: 7., Schottenfeldgasse 3. Fernruf: B-32-3-88
Filiale: 17., Hernalser Hauptstr. 67. Fernruf: B-44-4-84
Mitgl. Rabatt

MOTSCH Alpenkräuter-Franzbranntwein ECHTER KRÄUTERAUSZUG Hulka

noch in den ersten Anfängen steckte. In Friedel Inwinkler tritt uns der wetterfeste, zähe Bergmensch entgegen, der die Welt der Höhen um ihrer selbst willen liebt und aus innerem Trieb ihr Erschließer wird. Allen Widerständen zum Trotz eröffnet er sein stilles Heimattal anderen bergbegeisterten Menschen. — Ganz prächtig versteht es Haas, uns diesen zielbewußten, höhenwärts strebenden Bergführer zu zeichnen; neben ihm aber nicht minder lebenswahr die Gestalt der Heidel, der späteren Frau Inwinklers, dem Leser nahe zu bringen. Ein Roman, den man sowohl wegen seiner abwechslungsreichen Handlung als auch wegen seiner schönen Naturschilderungen mit Begeisterung liest und weiterempfiehlt. J. Z.

Wilhelm Pleyer: Die Brüder Tommahans. Roman. 331 Seiten. Verlag Albert Langen-Georg Müller, München. Leinenband RM. 5.50.

Wilhelm Pleyer ist denen, die das Schicksal der Sudetendeutschen mitfühlenden Herzens verfolgen, kein Fremder. In seinem Roman „Der Puchner" hat er uns die Not der Brüder jenseits der Grenze mit herzerschütternder Klarheit dargestellt.

In seinem neuen Roman ist es wieder sudetendeutsches Grenzland, das er sich zum Schauplatz der Handlung erwählt hat. Inmitten der Ortschaft Lubigau liegt der Hof der Brüder Tommahans. Vier Brüder sind es, deren schicksalshaften Lebensweg der Dichter mit feiner Hand schildert. Um ihr Leben und Wirken aber rankt sich in bunter Vielheit deutsches Dorfleben und alte Bauernsitte, die mit fester Hand das Erbe der Väter bewahrt. Es ist ein steter Kampf, den diese sudetendeutschen Bauern zu führen haben, um sich gegenüber dem vordringenden Tschechentum behaupten zu können. Und doch, dieser Kampf löst Abwehrkräfte aus, besonders in der jungen Generation. Ihr wird immer mehr zum Bewußtsein gebracht, daß der Einzelne für sich allein nichts ist, daß über jedem Einzelschicksal etwas viel Wichtigeres steht: die Gemeinschaft. Ihr zu dienen, hat Pleyer dieses Buch geschrieben und damit seinen sudetendeutschen Brüdern und seinem Volk einen großen Dienst erwiesen. J. Z.

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Bergsteigergruppe

Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria".

Eröffnungsabend des Winterhalbjahres.

Nachdem nun wieder alle Urlauber frisch und froh zurückgekehrt sind, konnte die A.-B. am Donnerstag, den 16. September, mit einer kleinen Feier das Winterhalbjahr eröffnen. Von den in Wien weilenden Kameraden waren selbstverständlich fast alle erschienen, so daß der Saal im „Blauen Freihaus" beinahe zu klein wurde.

Hofrat Pichl begrüßte alle Kameraden herzlichst, brachte eine Menge Grußkarten aus den Bergen zur Verlesung und hielt dann eine kurze Rückschau auf den letzten Sommer, dessen bedeutungsvollstes Ereignis die so schön verlaufene Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. in Kufstein war.

In den Bergen waren der A.-B. auch diesmal wieder schöne Erfolge beschieden, trotzdem das schlechte Wetter dieses Sommers viele große Pläne vereitelt hatte. Von den zahlreichen ausgeführten hochwertigen Bergfahrten erwähnte Pichl u. a.:

Ostalpen: Hochtor (Nordwand), Odstein (Nordwestkante), Roßkuppe (Nordwestkante), Festkogel (Nordwand, Nordverschneidung), Peternschartenkopf (Nordwand), Predigtstuhl, Totenkirchl, Glocknerwand—Glockner (Nordwestgrat), Laserzwand (Westkante), Triglav (Nordwand, Deutscher Pfeiler), Wischberg (Götterbänder), Montasch (Walhallabänder, Hornweg), Kleine Zinne (Nordwand—Westwand), Große Zinne (Nordostkante), Fünffingerspitze (Südwestgrat—Nordwand), Grohmannspitze (Südwand), Vajolettürme (Überschreitung, achtmal), Langkofel (Nordkante), 1., 2., 3. Sellaturm, Val di Roda-Kamm (Überschreitung), Schleierkante, Saß Maor (Ostwand), Cima di Val di Roda (Nordwestwand), Mittlere Grasleitenspitze (Südkante), Rosengartenspitze (Ostwand, Westwand), Pala di San Martino (Südwestpfeiler), Guglia di Brenta (Überschreitung), Crozzon di Brenta (Nordostwand—Nordkante), Schrötterhorn (Nordwand), Königsspitze (Suldengrat, Nordwand—Ostgrat), Thurwieserspitze—Ortler (Überschreitung Hochjoch—Hinterer Grat), Castello di Valgrande (Ostwand), Torre da Lago (Nordgrat—Südgrat), Pan di Zucchero.

Westalpen: Aiguille Glacier (Ostwand—Nordgrat), Montblanc (Längsüberschreitung, Sentinelle Rouge, Pétéretgrat), Dent du Géant, Mont Disgrazia (Längsüberschreitung), Scioragruppe (Südnordüberschreitung), Ortler, Matterhorn (Überschreitung), Grandes Jorasses (Überschreitung), Dent d'Hérens, Breithorn, Weißhorn.

Auch der Ätna und der Vesuv wurden von Mitgliedern der A.-B. besucht.

Empfehlenswerte Wiener Gaststätten.

Restaurant Carl Hauswirth, Wien, 2., Das beste Bier. Erstklassige Wiener Küche. Praterstraße 62.

Josef Wehofer, Wien, 4. Wiedner Gürtel 20. Telephon U-46-1-24. Das führende Weinrestaurant. Erstkl. Küche. Gepfl. Schwechater Biere.

Ausg'steckt bei Franz Wagner (AV.-Mitgl.), 19., Grinzingerstr. 53 (G 2 Endstat.). Ausschank von nur Grinzinger und Nußberger Eigenbau. Frischer Most. Täglich Wiener Musik. Tel. B-10-107.

Leupolds **Weingartl** Getreidemarkt 5

Restaurant, herrlicher Naturgarten, bekannt gute Küche, bürgerliche Preise, 2-Uhr-Sperre, Pilsner Bier, Spezial-Märzen, Weinkost-Weine. Klubzimmer, Festsaal, Heurigen-Musik. Telephon B-25-0-78. Gleiche Leitung: Tirolergarten, Schönbrunn.

Philipp's Gastwirtschaft „Walfisch" im Prater Anerk. vorzügl. Küche, Gösser Bier, naturbel. Weine. Prospekte. Fernsprecher R-40-2-34 und R-48-0-23.

Prater-Restaurant „Schweizerhaus" Telephon R-43-2-34. Modernste Würsteierzeugung! Budweiser Biere. Wiener Küche. Inhaber: Kolarik, 2., Prater.

Gösser Konzert-Restaurant „St. Hubertus" 6., Mariahilferstraße 49. Täglich Konzert, Samstag, Sonn- und Feiertag Doppelkonzert. Erstklassige Küche. Bürgerliche Preise.

In der vergrößerten

Steffl-Diele

„Europe", Stephansplatz, Eingang Jasomirgottstraße 2

singt und spielt **„Marietta"**

Täglich bis 4 Uhr. Offene Weine. Tanz

Treffpunkt der AV.-Mitglieder.

Eduard Weiger's Zentral-Lesezirkel

Wien, 1., An der Hülben 3 • Fernruf R-26-4-76

Serie I: (wöchentlich 7 Journale)
- Deutsche Familien-Illustrierte
- Gartenlaube
- Daheim
- Reclams Universum
- Fliegende Blätter
- Blatt der Hausfrau
- Welt und Haus
- Deutsches Familienblatt

Serie II: (wöchentl. 8—9 Journale)
- Illustriertes Blatt
- Münchner Ill. Presse
- Deutsche Romanzeitg.
- Hella
- Unser Familien-Blatt
- Deutsche Modenzeitg.
- Modenzeitung fürs Deutsche Haus
- Elegante Welt
- Bühne
- Moderne Welt
- Das Magazin
- Weltguck

Serie III: (wöchentlich 6 Journale)
- Leipziger Illustrierte Zeitung
- Silberspiegel
- Jugend
- Lustige Blätter
- Neue Woche
- Muskete
- Westermanns Monatshefte

Serie IV: (wöchentl. 7—8 Zeitschr.)
- Dame
- Wiener Magazin
- Der getreue Eckart
- Die Pause
- Atlantis
- Wiener Mode
- Familienfreund
- Morca
- Bergland / Koralle
- Neue Illustr. Zeitung
- Berliner Illustrierte
- Köln. Illustr. Zeitung
- Hambg. Illustr. Zeitg.

Leihgebühr pro Woche:

	Serie I:	Serie II:	Serie III:	Serie IV:
Aus 1. Hand	2.38	2.78	3.58	3.58
2. "	1.66	2.06	2.78	2.76
3. "	1.35	1.65	2.15	2.15
4.—5. Hand	1.14	1.24	1.74	1.74
6.—7. "	—.93	—.93	1.33	1.33
8.—9. "	—.72	—.72	1.02	1.02
von da an ... "	—.52	—.52	—.72	—.72

Alle diese Fahrten wurden erfreulicherweise ohne Unfall durchgeführt. In schönen Worten sprach dann der Führer der A.-B. über das Wesen des deutschen Bergsteigertums. Anschließend erfolgte die Aufnahme unserer neuen Mitglieder Ludwig Hockl, Ludwig Karl, Wilhelm Samt und Heinrich Schmid, denen der Führer nach einer herzlichen Ansprache das Abzeichen der A.-B. überreichte. Frohe Stunden des Beisammenseins beschlossen den schön verlaufenen Abend.

„Bergkameraden"

(Wandergruppe der gewerbl. Jugend). Zusammenkunft: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr im Heim, Wien, 3., Vordere Zollamtsstr. 5.

Veranstaltungsfolge Oktober—November.

Heimabende:

Oktober:

Donnerstag, 28.: Lichtbildervortrag. Rund um den Venediger. Kamerad Hindl.

November:

Donnerstag, 4.: Liederabend.
Donnerstag, 11.: Lichtbildervortrag. Hochschwab. Kamerad Kvasnicka.

Beginn der Heimabende um 20.15 Uhr.

Wanderungen:

Oktober:

Sonntag, 24.: Freie Wanderung. Franz-Josef-Bahn 7.40 Uhr. StrBB. 2, S 1.70. Führer: Kvasnicka.
Sonntag, 31., und Montag, 1. November: Dürrenstein—Großer Zellerhut. TA. 6, S 13.60. Anmeldung! Führer: Cervinka.

November:

Montag, 1.: Freie Wanderung. 13.30 Uhr Hütteldorf. Führer Kvasnicka.
Sonntag, 7.: Schöpfl. 8.15 Uhr Westbahnhof. StrBB. 3, S 2.20. Führer: Hindl.
Sonntag, 14.: Bad Fischau. Freie Wanderung. 6.25 Uhr Wien-Südbahnhof. Wochenendkarte S 3.90 und Aufzahlung. Anmeldung! Führer: Schneider.

Wenn Anmeldung vorgeschrieben, werden die Wanderungen nur bei Teilnahme von mindestens fünf Personen geführt.

Gruppe für Lagerstätten

Leiter: Dr. Heinrich Beck.

Mit Donnerstag, den 28. Oktober, beginnen wieder die Sprechabende der Gruppe für das neue Winterhalbjahr, und zwar um 19 Uhr im gelben Zimmer des Zweigheimes, 1., Babenbergerstraße 5.

Vortragsgegenstand: Die geologische Stellung der Erzlagerstätten der Ostalpen.

Anschließend daran an einem zu vereinbarenden Tag eine Führung in die Lagerstättensammlung der Geologischen Bundesanstalt.

Gäste willkommen!

Da Tag und Stunde der Sprechabende bisher nicht allen Gruppenmitgliedern gleich genehm waren, bitten wir, allfällige Änderungsvorschläge (auch schriftlich) an diesem ersten Abend vorzubringen.

GRAF
Erbswurst
das Beste!

Geigen, Gitarren
Hans Wittmann, AV.-Mitgl., Geigenmacher
1., Walfischgasse 4. Ruf R-23-9-77. Mitglieder Begünstigungen.

Warenkredite
Kleidung, Stoffe, Schuhe, Wäsche, Möbel etc. bei
„GESWAH" 8., Josefstädterstr. 82 (Ecke Gürtel)

Emil Wenisch
Leinen, Wäsche, Modewaren. Benger-, Bleyle-, Prof.-Dr.-Gustav-Jäger-Wäsche. Strick- u. Wirkwaren.
Mitgl. 5%
Wien, 16., Sadlerzg. 6, Hasnerstr. 34. Fernruf U-34-0-73.

Sportausrüstung
und Maßschneiderei
Marie Spazierer
Wien, 7., Kaiserstraße Nr. 57
Fernruf B-37-307
Skikostüme, Ballonblusen,
reichste Stoffauswahl
Fertig oder nach Maß
Ski u. Bindungen
aller Systeme
Zahlungserleichterung durch „Appell"-Kredit

Bücherzettel
An
Eduard Weigers
„Zentral-Lesezirkel"
Wien, 1.
An der Hülben 3
R-26-4-76

Bestelle hiemit ein Zeitabonnement Serie ... zum Preise von 5 ... wöchentlich und Zustellungsgebühr.
Name: .....
Genaue Adresse: .....
.....
Abonnement kann jederzeit begonnen u. aufgelassen werden

Austria-Paddlergruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns.

Zusammenkunft: Freitag ab 19 Uhr im Lesezimmer der „Austria".
Unser Paddlerheim Wien des D. u. Ö. A.-V. befindet sich in Nußdorf bei der Kammerschleuse.
Treffen im Paddlerheim: jeden Mittwoch ab 18 Uhr.
Getränke und kalte Speisen täglich erhältlich.

Herbsttreffen und Ehrenabend.

Das Herbsttreffen der Wiener Alpenvereins-Paddlergruppen, das am Sonntag, den 26. September, auf der Strecke Tulln—Wien stattgefunden hat, wies diesmal eine außerordentlich starke Beteiligung auf. Der Leiter der Veranstaltung, Kamerad Laschek, konnte bei der Ankunft in Wien Hofrat Pichl die Anwesenheit von 115 Booten melden, von denen 58 den Austria-Wimpel führten. Dank des prächtigen Wetters gestaltete sich die Fahrt überaus schön. Um 17 Uhr traf die Bootsflotille beim Paddlerheim ein, wo bereits eine Anzahl von Gästen anwesend waren, unter ihnen die beiden Vorstände von Ö. G.-V. und „Austria", Senatsrat Dr. Schutovits und Hofrat Ing. Pichl.

Die Boote sammelten sich bei der Kammerschleuse, Larisch erstattete die Meldung, und nach dreifachem „Hipp Heil!" auf die anwesenden Alpenvereinsführer ging es ans Ausbooten, das sich sehr rasch und in musterhafter Ordnung vollzog.

Um 18 Uhr begann dann im Heim der Ehrenabend, den beide Paddlergruppen aus Anlaß der Überreichung der Ehrenurkunden an ihre Ehrenmitglieder veranstaltet hatten. In herzlichen Worten gedachte Julius Gallian namens der Austria-Paddlergruppe der Verdienste der von dieser ernannten Ehrenmitglieder Schutovits, Pichl und Novats, bedauerte, daß letzterer leider dienstlich am persönlichen Erscheinen verhindert sei und überreichte dann dem 1. Vorsitzenden der Sektion Ö. G.-V., Senatsrat Dr. Schutovits, und unserem Vorstand, Hofrat Ing. Pichl, Ehrenurkunde und Abzeichen der Austria-Paddlergruppe. Namens der Paddlergruppe der Sektion Ö. G.-V. vollzog die gleiche Ehrung deren Vorstand Biegenzein. In ebenso launigen als herzlichen Worten dankten die beiden Ehrenmitglieder für die ihnen zuteil gewordene Ehrung. Nach einem dreifachen „Hipp Heil!" für die Ausgezeichneten ergriff noch der Vorstand der Austria-Paddler, Rolf Andrä, das Wort, um dem wegen seiner unermüdlichen Bemühungen um die Erbauung des Paddlerheimes hochverdienten und deshalb zum Ehrenmitglied ernannten Kameraden Julius Gallian die Ehrenurkunde zu überreichen.

In recht gemütlichem Beisammensein wurden in dem überaus traulichen Tagraum unseres Paddlerheimes bei Sang und Spiel noch einige frohe Stunden verbracht und so der arbeitsreiche Sommer des heurigen Jahres würdig abgeschlossen. Es war ein Sommer nicht nur reich an Arbeit, sondern auch reich an schönen Erfolgen. Das neue Heim ist in Paddlerkreisen sehr rasch bekannt geworden. Und so herrschte während des ganzen Sommers ein ständiges Kommen und Gehen von fremden Paddlern aus aller Herren Ländern. Auf dem Zeltplatz bei unserem Heim konnte man zeitweise 40 bis 50 Zelte bemerken, Heimstätten der donauabwärts fahrenden Flußwanderer, die gern einige Tage bei unserem Heim Rast hielten. Und alle waren sich darin einig, daß unser Heim nicht nur ganz prächtig, sondern auch gemütlich und traulich ist. J. Z.

Bootseinstellung für 1938.

Trotz der späten Eröffnung, Ende Mai, wurde doch der größte Teil der Bootsplätze von Dauereinstellern belegt. Ganz besonders stark wurde das Heim von Gästen aus allen Ländern besucht, die vielfach mehrere Tage verblieben und sich begeistert über die Anlage des Heimes äußerten. Wir berichten hierüber noch gesondert.

Auf Grund vielfacher Anfragen und Anmeldungen gibt der Heimausschuß folgendes bekannt:

Jenen Einstellern, die ihre Boote auch im kommenden Jahr im Heime belassen wollen, räumen wir ein Vorzugsrecht bis zum 31. Dezember 1937 ein. Sie müssen gleichzeitig mit der Anmeldung mindestens S 6.— erlegen. Ohne Anzahlung kann grundsätzlich von diesem Vorzugsrecht kein Gebrauch gemacht werden.

Bräunen, aber nicht verbrennen!
Nimm Leokrem mit Sonnen-Vitamin!

Für's Dirndl
Persil

Ski
Esche und Hickory, Stöcke. Anzüge fertig und nach Maß. Schuhe.
Alle Arten Bindungen und Kanten.
Rucksäcke, Steigfelle.
Sporthaus Ernst Dörfler
Wien, 6., Gumpendorferstr. 51. Ruf B-26-4-54

Für Ihre Bergschuhe das Beste

Österreichische Versicherungs-A. G.
Die größte bodenständige Lebensversicherungsgesellschaft Österreichs

Carl Hengl's Heuriger, der Treff ● aller Alpenvereins-Mitglieder in Grinzing
Tägl. Wiener Musik u. Gesang. Endstation 38
Praterspatzen Gustav Kleber u. Hans Tolar

Bei Anmeldung bis zu diesem Zeitpunkt kann jeder Einsteller seinen gleichen Platz behalten oder diesen nach Maßgabe der freien Plätze im Einvernehmen mit dem Heimwart umtauschen.

Nach dem 31. Dezember erfolgt die Vergebung der Plätze in der Reihenfolge der Anmeldung auch für alte Bootseinsteller.

Durch diese Mitteilung wird das Recht auf den Bootsplatz bis zum 31. März 1938 nicht berührt.

Dieses gleiche Vorzugsrecht wird den neuen Einstellern gewährt, die sich schon jetzt anmelden und S 6.— als Anzahlung erlegen.

Nach dem 31. Dezember gilt auch hier die Einreihung in der Reihenfolge der Anmeldung.

Anmeldungen nimmt der Heimwart entgegen, und zwar an jedem Gruppenabend der Paddlergruppe am Freitag ab 18.30 Uhr oder an den Heimabenden am Mittwoch im Paddlerheim Wien.

Wir bringen nochmals die Einstellgebühren in Erinnerung:

A. Für Mitglieder der Paddlergruppe: Einer S 24.—, Zweier S 28.—. B. Für Alpenvereinsmitglieder: Einer S 27.—, Zweier S 31.—.

Diese Gebühren berechtigen zur Einstellung vom 1. April bis 31. März des folgenden Jahres. Die Beträge können auch in vier Teilen erlegt werden.

Mit dem Bootsplatz wird auch ein Kleiderkastel zur Verfügung gestellt. Mit der Einstellung ist gleichzeitig die Benützung der Einrichtungen des Heimes verbunden (Dusch- und Waschräume, Tagesaufenthaltsraum u. dgl.).

Fahrtenberichte.

Wir ersuchen alle Kameraden, uns eine kurze Zusammenstellung aller ihrer Fahrten im Jahre 1937 zukommen zu lassen. Wir wollen durch die Zusammenfassung dieser Berichte einen Überblick über die Wanderbewegung unserer Gruppe erhalten.

Winterhalbjahr.

Die Paddlerzeit 1937 nähert sich ihrem Ende. Bald wird das Leben am Wasser ruhen. Unser geselliges Leben wollen wir aber auch über das Winterhalbjahr weiterführen durch Zusammenkünfte, bei Vorträgen oder mit den „Bretteln im führigen Schnee". Wir werden Ihnen noch berichten.

Österreichischer Kajak-Verband.

Durch die augenblicklichen Verhältnisse in diesem Verbande bedingt, sahen sich unsere beiden Kameraden Ing. André und Dr. Kleinowitz veranlaßt, ihre Ämter als 2. Schriftführer und 2. Verkehrswart im Ö. K.-V. zurückzulegen.

Spenden.

Kamerad Ing. André widmete einen Kasten, Ing. Olf ein Lichtbild und Kamerad Karl Kepka eine Reihe von Negativen für Bootshaus-Ansichtskarten. Allen Spendern danken wir herzlich.

Herbstneuheiten
Seiden-, Woll- und Waschstoffe,
Lindener Samte
bewährt ✦ geschmackvoll ✦ preiswürdig
Kolroser Wien, I., Schottengasse Nr. 2

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe
Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865
Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.
Ausrüster der Polar-Expedition
Reparaturen werden angenommen
Vereinsmitglieder haben Nachlaß

Bezugsquellen für die Alpenvereins-Kraftfahrer

Alles fürs Auto Auto- und Motorrad-Zubehöre Telephon U-47-2-63. Wien, 4., Argentinierstraße 4-6. **Schneeberger & Co.**

Fahrschulen „Westend" 7., Mariahilferstraße 118, B-34-3-93, Perchtoldsdorf. Steyr 200, 50, 30, 12, Motorrad.

Hermann Rützler Auto-Reparatur-werkstätte für sämtliche Marken
6., Webgasse 41, Fernruf A-34-0-63

J. MAITZEN TAIFUNOIL u. SPEEDOIL
Wien, I., Wollzeile 22; Tel. R-28-407 u. A-21-5-47. Graz, Lendkai 9, Tel. 31-07.

„Ared"
Zigarettenhülsen-Erzeugung
Wien, 6., Mittelgasse 4.
Ruf B-23-8-67.

Unentbehrlich für jedes Alpenvereins-Mitglied ist der berühmte
Junghans-Taschenwecker

Seiden-, Woll- und Dirndlstoffe **Szenkovits** Wien, I., Graben 22 Austria-Mitglied 5%

PROF. SCHLEICH'S HAUTCREME
.....es gibt nichts Besseres!

10 Monatsraten
BEI KASSA 10% RABATT
HERREN & DAMEN GARDEROBEN
GEWISSENHAFTE SCHNEIDERARBEIT
NEU! MODEWAREN
L. HERMANNSDORFER
VIII. BLINDENG. 25 TEL. A 22-0-99

Bergsteiger
trinkt **Preblauer**
Das rein natürliche, österreichische Mineralwasser

Völker ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT

Ortsgr. Gesellsch. „Rüsselsheim"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

Oktober:

Sonntag, 17.: **Wienerwaldwarte.** Abfahrt Westbahnhof 8.15 nach Rekawinkel. (StrBB. S 2.20.) Führer: Hans Hein.

Sonntag, 24.: **Hadersfeld.** Abfahrt Heiligenstadt 8.24 nach St. Andrä-Wördern. (StrBB. S 1.70.) Führer: Michael Imitzer.

Freitag, 29.: **Leitungssitzung.** 20 Uhr Gastwirtschaft Waldrauch.

Sonntag, 31.: **Anninger.** Abfahrt Meidling-Südbahn 8.25 nach Mödling. (StrBB. S 1.70.) Führer: Josef Mayr.

November:

Montag, 1.: **Zentralfriedhof.** Besuch der Gräber der verstorbenen Obmänner der Gesellschaft. Zusammenkunft 10 Uhr vor der Dr.-Karl-Lueger-Gedächtniskirche. Führer: Alois Günther.

Sonntag, 7.: **Tulbingerkogel.** Treffpunkt 8.30 Stadtbahnende Hütteldorf. Weiterfahrt mit Autobus nach Mauerbach. Führer: Michael Imitzer.

Dienstag, 9.: **Mitgliederabend.** Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 14.: **Kreuzsattel—Sittendorf.** Abfahrt Meidling-Südbahn 8.25 nach Kaltenleutgeben. (StrBB. S 1.70.) Führer: Franz Zabal.

Sonntag, 21.: **Eisernes Tor.** Abfahrt Meidling-Südbahn 8.25 nach Baden. Führer: Adolf Brich.

Freitag, 26.: **Leitungssitzung.** 20 Uhr Gastwirtschaft Waldrauch.

Sonntag, 28.: **Troppberg.** Abfahrt Westbahnhof 8.23 nach Tullnerbach-Preßbaum. (StrBB. S 1.70.) Führer: Julius Pichl.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Übersiedlungs-anzeige!

Sporthaus

Herbert Haslmayr

und Karl Schweikert

(Alpenvereinsmitglieder)

befindet sich ab 1. November 1937

1., Rathausplatz 3

Gassenlokal, Fernruf A21-0-89

AV.-Mitgl. Sonderrabatt

Die gefährlichste Pforte

für das Eindringen von Bakterien in den Körper ist der Mund. Regelmäßige Mund- und Zahnpflege ist ein Schutz vor Erkrankungen. Zahnpflege mit Chlorodont-Zahnpaste ist eine hygienische Selbstverständlichkeit, um die Zähne weiß und gesund zu erhalten. Tube (schäumend oder nichtschäumend) S —·90. Und beachten Sie als wichtigstes Gebot der Zahnpflege:

Morgens als Erstes, abends als Letztes

Chlorodont Zahnpaste

Pleß-hüte und -Mäntel für Sport u. Reise

6., Mariahilferstraße 1

Antipluvius

zum Selbstimprägnieren von Rucksäcken, Wollsachen, Kleidern usw.

Wasserdicht — Luftdurchlässig

Überall erhältlich. Erz.: Wilhelm Brauns, Wien III.

Buch- und Kunstdruckerei

J. & W. Heininger

Herstellung von einfachen sowie Illustrationsdrucken, ein- und mehrfarbig, Preislisten, Kataloge, Zeitungen und Zeitschriften usw.

Telephon B-20-5-56

Wien, 6. Bezirk, Windmühlgasse 15

Kunst- u. Trachtenstube

Winterdirndl u. Janker

fertig, nach Maß oder den Stoff nach Meter

Wir beraten Sie oder Ihre Schneiderin gerne

Leser Rabat

Inhaber: **Karl Laska, 1., Kärntnerstraße Nr. 16**

R-21-1-90-Z

Fesche Skianzüge

auch einzelne Skihosen für Damen und Herren (nach Maß)

Cord-Anzug S 120.— b. 150.—

Loden-Anzug „ 80.— „ 100.—

Großes Stofflager. — Ballonblusen, neue Modelle am Lager

Sportschneider A. Figerl

Wien, 4., Kettenbrückengasse 14

Ruf A-38.002. Straßenbahn 61, 63, Stadtbahn Kettenbrücke

Agfa Isochrom

der Film für die Ferien

75 JAHRE JUBILÄUM
Gebürth-Öfen Herde • Heizanlagen
Wien, 7., Kaiserstr. 71 • B-32-4-87

Lichtbildnergruppe

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-3-42. Monatsbeitrag S 2.50, Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmöglichkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

Veranstaltungen.

19. Oktober: Herr Cirhan spricht über die Handhabung moderner Kameratypen (mit praktischen Vorführungen).

26. Oktober: Vortrag des Herrn Katolicky über Kunstlichtaufnahmen.

2. November: Kein Vereinsabend.

9. November: Wandermappenbesprechung.

16. November: Filmvorführung der Agfa über die Olympia 1936, 2. Teil.

23. November: Herr Spouner spricht über Pan-Material.

Die Gruppe hat einen Projektionsapparat angeschafft, der in Zukunft eine einwandfreie Vorführung von Lichtbildern gewährleisten wird.

Wir machen unsere Mitglieder noch ganz besonders auf die Veranstaltungen anläßlich der 75-Jahr-Feier aufmerksam und erwarten, daß sich auch unsere Gruppe entsprechend zahlreich daran beteiligen wird.

Alp. Gesellschaft „Kammerstein"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf

Ausflugsfolge.

Oktober:

Sonntag, 24.: **Treffen auf der Hütte.**

Sonntag, 31.: **Leopoldsberg.** Treffpunkt 14 Uhr Nußdorf, „Goldene Rose". Führer: Ballasch.

November:

Sonntag, 7.: **Hinterbrühl, Seegrotte.** Treffpunkt 14 Uhr Haltestelle Brunnergasse. Führer: Fritz Fischka.

Voranzeige:

Dienstag, 16. November: **Lichtbildervortrag.** Näheres enthalten die Einladungen.

BUTTER KÄSE MILCH

Schärdinger

Ski-Vereinigung der Sektion Austria

des D. u. Ö. Alpenvereins.
Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.
Postsparkassenkonto Nr. 102.381. — Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 12 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.

Veranstaltungen im Winter 1937/38.

Schigymnastik.

Die Leitung der Ski-Vereinigung der Sektion Austria veranstaltet unter sachkundiger Leitung staatlich geprüfter Schilehrer folgende Schigymnastikkurse für Damen und Herren. Bei allen Kursen stehen kalte und warme Brausen zur Verfügung. (Höhensonne gegen Spesenbeitrag möglich.)

Anmeldungen nur in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Kurs I vom 26. Oktober bis 30. November jeden Dienstag von 21 bis 22 Uhr in der Turnschule Kulka, Wien, 7., Stiftgasse 6. 6 Abende. Spesenbeitrag für Mitglieder S 4.—, für AV.-Mitglieder S 5.—. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet.

Kurs II vom 3. November bis 22. Dezember jeden Mittwoch von 20.15 bis 21.15 Uhr in der Turnschule Krenn, Wien, 6., Mariahilferstraße 57. 7 Abende. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf.

Kurs III vom 6. November bis 18. Dezember jeden Samstag von 17.30 bis 18.30 Uhr in der Turnschule Girg, Wien, 3., Rasumofskygasse 27 (nächst dem Rochusplatz). 7 Abende. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn.

Kurs IV vom 14. November bis 19. Dezember jeden Sonntag von 10 bis 11 Uhr in der Turnschule Krenn, Wien, 6., Mariahilferstraße 57. 6 Kursstunden. Spesenbeitrag für Mitglieder S 4.—, für AV.-Mitglieder S 5.—. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Ing. Hans Seitter.

Kurs V vom 20. November bis 18. Dezember jeden Samstag von 17.30 bis 18.30 Uhr in der Turnschule Girg, Wien, 3., Rasumofskygasse 27 (nächst dem Rochusplatz). 5 Abende. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.50, für AV.-Mitglieder S 4.—. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn.

Kronen Landbrotwecken
bleiben tagelang
frisch und saftig

Pelikanol
säurefrei, klebt sofort.

Wegtafeln
Skimarkierungen
Geprägte Aufschrifttafeln
aller Art. Metallschilder
Wilhelm Pittner
Wien, 11., Hauffgasse 24
Gegründet 1856 U-17-0-74

Anton Metzger Gastwirtschaft „Zum guten Hirten", Wien, 3., Hauptstr. 55/57
Eig. Weingärten. — Eig. Kellereien in Wien u. Matzen
Treffpunkt der Alpenvereinsmitglieder!

Einübungskurse.

5. bis 11. Dezember: **Einübungs- und Anfängerkurs beim Hollhaus** (Mitterndorfer Schigebiet). Kursleiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlek. Preis S 49.— oder S 58.—. 6 Tage.

25. und 26. Dezember: **Einübungs- und Unterrichtsfahrten für Mindergeübte im Gebiet von Spital am Semmering oder Mürzzuschlag.** Kursleiter: Sepp Pollak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 2 Tage.

25. Dezember bis 1. Jänner: **Einübungs- und Unterrichtsfahrten für Mindergeübte in Mariazell** (bei nicht genügender Schneelage Verlegung auf die Austriahütte). Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis ungefähr S 60.— (auch bei Verlegung auf die Austriahütte). 7 Tage.

Lehrkurse für Anfänger.

25. Dezember bis 1. Jänner: **Weihnachtskurs in Wagrain** (bei nicht genügender Schneelage Verlegung auf die Austriahütte). Kursleiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlek. Preis ungefähr S 53.— (bei Verlegung auf die Austriahütte ungefähr S 60.—). 7 Tage.

25. Dezember bis 1. Jänner: **Weihnachtskurs in Haus im oberen Ennstal** (bei nicht genügender Schneelage Verlegung auf die Austriahütte). Kursleiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hanns Hofer. Preis ungefähr S 44.— (bei Verlegung auf die Austriahütte ungefähr S 60.—). 7 Tage.

Fortbildungskurse.

25. Dezember bis 1. Jänner: **Weihnachtskurs in Wagrain** (bei nicht genügender Schneelage Verlegung auf die Brünnerhütte). Kursleiter: Staatl. gepr. Schilehrer Anton Weigend. Preis ungefähr S 53.— (bei Verlegung auf die Brünnerhütte ungefähr S 60.—). 7 Tage.

Turenführungen.

Zu Weihnachten:

24. bis 26. Dezember: **Fahrten im Gebiet von Dienten.** Leiter: Max Wiesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

24. bis 26. Dezember: **Fahrten im Gebiet von Obdach.** Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

25. und 26. Dezember: **Fahrten im Gebiet von Schladming.** Leiter: Anton Pichler. Spesenbeitrag S 1.—. 2 Tage.

25. und 26. Dezember: **Fahrten im Gebiet von Radstadt.** Leiter: Seff Prokesch. Spesenbeitrag S 1.—. 2 Tage.

25. und 26. Dezember: **Fahrten im Gebiet der Voralpen.** Leiter: Hans Slezak. Spesenbeitrag S 1.—. 2 Tage.

25. Dezember bis 2. Jänner: **Fahrten im Bundschuhgebiet.** Leiter: Julius Völkl. Spesenbeitrag für Mitglieder S 8.—, für AV.-Mitglieder S 10.—. 7 Tage.

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, das kostenlos durch die Kanzlei ab Anfang November 1937 bezogen werden kann.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

31. ordentliche Jahresversammlung

der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. am

Freitag, den 26. November 1937,

um 19 Uhr im Saale der Gastwirtschaft „Bärenmühle", Wien, 1., Badenbergerstraße 5.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht 1936/37.
2. Kassabericht 1936/37.
3. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages 1937/38.
4. Voranschlag für 1937/38.
5. Neu- und Ergänzungswahlen.
6. Allfälliges.

Ist diese Jahresversammlung beschlußunfähig, so findet eine Viertelstunde später eine Jahresversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

20 Uhr: Lichtbildervortrag des Herrn Dr. Ernst Hanausek, „Berge im Schnee" (Schifahrten in den Donnersbacher Tauern, rund um Gargellen und in den Dolomiten).

Zu diesem Lichtbildervortrag haben nur Mitglieder der Ski-Vereinigung Zutritt. Einlaß nur mit Einlaßscheinen möglich, die in der Kanzlei der Ski-Vereinigung kostenlos behoben werden können.

Alle unsere Mitglieder, welche im Winter 1912/13 der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. beigetreten sind und daher in diesem Winter das 25. Jahr der Ski-Vereinigung angehören, werden dringendst ersucht, dies der Leitung ehestens bekanntzugeben.

GEGRÜNDET 1797

ALBERT HARDT

WIEN, I., FREISINGERGASSE Nr. 1
TELEPHON U-20-3-41

SKI-CORDE

Ia QUALITÄT
ERPROBTE, WINDDICHTE
UND WASSERDICHTE SKICORDE
REICHE AUSWAHL IN ENGLISCHEN
SPORTSTOFFEN FÜR DAMEN UND
HERREN

Das beliebte Wiener Lokal St. Georgs-Bierhaus Wien, 1., Habsburgergasse Nr. 6
Wappensaal ◆ Kerzenstüberl

Buchhandlung u. Zeitungsbüro Morawa & Co.
Wien, 1., Wollzeile 11

250 Angestellte und Arbeiter sind von 12 Uhr nachts bis 8 Uhr abends tätig, um Nachrichten in Schrift und Bild zu übermitteln. Zeitungen und Zeitschriften aus aller Welt langen ein und gehen auf schnellstem Weg an die Interessenten weiter. Es ist die Kunde vom Weltgeschehen, die hier täglich in graphischer Form zusammenströmt und wieder hinausläuft.

Man muß sich wundern, daß die Menschen, die sich durch die moderne Zeitungstechnik so leicht über fremdes Denken und Wollen unterrichten können, so wenig voneinander wissen und sich daher so wenig verstehen.

Seit dem Jahre 1924 ist das Geschäft in dem Besitz der jetzigen Inhaber und wird von den gleichen Gesellschaftern geführt. Als österreichisches Zeitungsbüro erfüllt die Firma ihre Aufgabe, kulturverbindend zwischen den deutschen Staaten zu wirken und das deutsche Schrifttum zu pflegen.

Das Zeitungsbüro Morawa hat auch durch sein umfassendes Abonnementgeschäft internationalen Namen. Zu wiederholten Malen wurde es bei der Herbeischaffung von Fachschriften aller Welt von außereuropäischen Ämtern und Großfirmen betraut.

BENSDORP Schokolade

kräftigt und erhöht die Leistung

Auf jeder Schutzhütte erhältlich

Übersiedlungsanzeige. AV.-Mitglied Friedrich Sevcik und Franz Mühlberger haben ihr Teppichgeschäft in die Kaiserstraße 77 (Ecke Burggasse) verlegt, woselbst dasselbe in bedeutend vergrößertem Ausmaß in bewährter Form geführt wird.

Wer englische Qualitätsstoffe schätzt kauft im engl. Tuchhaus

Wilhelm Sandera

I. Tegetthoffstr. 7

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.

Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstag von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Abkürzungen:

TK. — Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. — Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. — Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. — Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Bt. — Vortag.

Sonntag, den 24. Oktober:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.20 nach Brunn-Maria Enzersdorf. Hochleiten—Gießhübl—Hinterbrühl—Gaaden—Anninger—Mödling. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Karl Glatzel.**

* **Semmeringbergе.** Südbahn 7.10 nach Klamm-Schottwien. Kreuzberg—Speckbacherhütte—Orthof—Falkensteinhöhle—Adlitzgraben—Klamm. SF. S 8.60. Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Hegerberg.** Westbahn 8.15 nach Kirchstetten. Gwörth—Hegerberg—Kasten—Mostbauer—Kirchstetten. SF. S 3.90. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

** **Nax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Preintalersteig—Ottohaus—Abstieg nach Übereinkommen. TK. 2, S 7.60. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Schneeberg.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat—Weiterweg nach Übereinkommen. TK. 2, S 7.60. Führer: **Dr. Kurt Nitsche.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 22. Oktober.

Sonntag, den 31. Oktober:

* **Wienerwald.** Westbahn 8.46 nach Purkersdorf-Gablitz. Troppberg—Wilhelmshöhe—Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Leithagebirge.** Südbahn 6.48 nach Wampersdorf. Hornstein—Sonnenberg—Eisenstadt—Hornstein—Fahrt Autobus Wampersdorf. StrBB. 4, S 2.70 rad S —.70 Autobus. Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Hegerberg.** Westbahn 8.15 nach Kirchstetten. Gwörth—Hegerberg—Kasten—Mostbauer—Kirchstetten. SF. S 3.90. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

*** **Schneeberg.** Bt. Südbahn 16.50 nach Puchberg. (Nächtigung)—Bürklepfad—Abstieg nach Übereinkommen. TK Puchberg, S 7.60. Führer: **Julius Völkl.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 29. Oktober.

Sonntag, den 31. Oktober, und Montag, den 1. November:

* **Gemeindealpe—Bürgeralpe.** Bt. Westbahn 17.05 nach Mitterbach. Terzerhaus—Erlaufsee—Mariazell—Bürgeralpe. TK. 6, S 13.80. Führer: **Anton Pichler.**

** **Hochschwab.** Bt. Südbahn 15.40 nach Kapfenberg. Thörl—Bodenbauer—Ghackte—Schiestelhaus—Aflenzer Staritzen—Seewiesen. TK. 7, S 15.70. Führer: **Max Wiesinger.**

*** **Bösenstein.** Bt. Westbahn 15.38 nach Trieben. Hohentauern—Bösenstein—Dreisteckengrat—Hochhaide—Rottenmann. TK. 7, S 15.70. Führer: **Hans Slezak.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 29. Oktober.

Sonntag, den 7. November:

* **Wienerwald.** Westbahn 9.14 nach Hadersdorf-Weidlingau. Hadersdorf—Rudolfshöhe—Feuerstein—Frauenwartberg—Roppersberg—Hadersdorf. StrBB. 1, S 1.20. Führer: **Max Wiesinger.**

* **Hohe Wand.** Südbahn 6.25 nach Unter-Höflein. Ober-Höflein—Große Kanzel—Eicherhütte—Leiterzgraben—Zweiersdorf—Willendorf. TK. 15, S 5.80. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

*** **Nax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Aufstieg Akademikersteig. Abstieg nach Übereinkommen. TK. 2, S 7.60. Führer: **Anton Weigend.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 5. November.

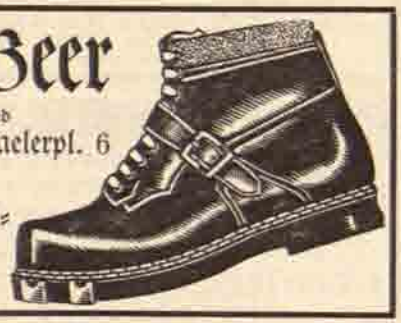
Sonntag, den 14. November:

* **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 9.00 Meierei Kobenzl. Kahlenberg—Leopoldsberg—Weidling—Rotgraben—Gsängerhütte—Tafelberg—Weidlingbach—Hermannskogel—Sievering. Führer: **Franz Gruber.**

* **Ranzenbach.** Westbahn 8.23 nach Rekawinkel. Hochgrabenberg—Ranzenbach—Erlhart—Preßbaum. StrBB. 3, S 2.20. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

MEINL das KAFFEE Importhaus

F. Turczynski
Alles für den Wintersport!
Wien, 1., Wollzeile 18

Seb. Beer
AV.-Mitglied
Wien, 1., Michaelerpl. 6
Wasserdichte Berg- und Skischuhe
Ruf R-24-1-62


Das ist Ihre Marke:
GEYER-Wolle, das heimische Edelmaterial
Strümpfe - Strickwaren

O.K.
Gaststätte für Jedermann, I., vis-à-vis der Oper
Wiener Rathauskeller, I., Neues Rathaus
„Alt-Wien" im Grinzinger-Keller Allabendlich Original Wiener Musik und Gesang

Sonntag, den 14., und Montag, den 15. November:

* **Waldheimat.** Bt. Südbahn 15.35 nach Spital a. S. Lechnerhaus (Nächtigung) — Stuhleck — Pretulalpe—Hauereck—Alpsteig (Nächtigung)—Waldschule—Roseggers Geburtshaus—Stanglalpe Krieglach. TK. 6, S 13.80. Führer: **Rudolf Janofsky.**

** **Rax.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Preiner Gscheid—Reistalersteig—Ludwighaus—Heukuppe—Habsburghaus — Waxriegel—Scheibwaldhöhe—Seehütte—Ottohaus — Brandschneide—Kaiserbrunn. TK. 2, S 7.60, PK. NÖ. 1, S 1.05, und PK. NÖ. 4, S 1.70. Führer: **Otto Heeger.**

** **Schneeberg—Hohe Wand.** Bt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Eng—Baumgartnerhaus (Nächtigung)—Hochschneeberg—Puchberg—Gründach (Nächtigung)—Hohe Wand. TK. 2, S 7.60. Führer: **Anton Pichler.**

** **Hohe Veitsch—Schneealpe.** Bt. Meidling-Südbahn 15.47 nach Mitterdorf-Veitsch. Radwirt — Hohe Veitsch—Veitschbachtörl—Neuberg—Karlgraben—Schneealpe—Kapellen. SF. S 13.60. Führer: **Ing. Hans Seitter.**

Montag, den 15. November:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.50 nach Mödling. Vorderbrühl—Husarentempel—Kiental—Hinterbrühl—Gießhübl—Hochleiten—Perchtoldsdorf. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Karl Glatzel.** Anm. u. Bespr. Freitag, den 12. November.

Sonntag, den 21. November:

* **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 8.00 Stadtbahnhaltestelle Hütteldorf. Sophienalpe — Steinriegel — Mauerbach — Weidlingau. StrBB. 1, S 1.20. Führer: **Julius Völkl.**

* **Roppersberg.** Hütteldorf 9.28 nach Purkersdorf-Gablitz. Purkersdorf—Zigeunersteig—Tombachtal—Wallbergerhütte—Abstieg nach Übereinkommen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Otto Heeger.**

* **Dürre Wand.** Südbahn 6.10 nach Miesenbach. Dürre Wand—Gutenstein. TK. 2, S 7.60. Führer: **Hans Slezak.** Anm. u. Bespr. Freitag, den 19. November.

Sonntag, den 28. November:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.20 nach Kaltenleutgeben. Kreuzsattel—Sittendorf—Heiligenkreuz—Rückweg nach Übereinkommen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Troppberg.** Westbahn 8.23 nach Rekawinkel. Au am Kraking—Troppberg—Hochramalpe—Purkersdorf. StrBB. 3, S 2.20. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

** **Sonnwendstein.** Südbahn 7.10 nach Semmering. Sonnwendstein—Maria Schutz—Schottwien—Gloggnitz. SF. S 10.80. Führer: **Karl Glatzel.**

§ **Rax.** Südbahn 7.10 nach Payerbach. Seilbahn—Ebenwald. TK. 2, S 7.60, Raxbahnkarte S 3.70. Führer: **Eduard Orlet.**

§ **Stuhleck.** Südbahn 6.20 nach Steinhaus. Stuhleck—Hühnerkogel—Spital. SF. ab Meidling S 10.80. Führer: **Bert Obrecht.** Anm. u. Bespr. Freitag, den 26. November.

Sie suchen die Wohnung – wir richten Sie ein!

A. G. Vereinigter Wiener Tischlermeister
6., Mariahilferstraße 31
Keine Filialen

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergturen,
weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von
Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

STARKBART
Rasiercreme schäumend und nichtschäumend
Erzeuger Ferd. Streit, Ruf U-33-2-50
Austria-Mitglied.

Sämtliche Ausrüstungs-Gegenstände für Touristik, Tennis und Leichtathletik
Ulli Lederer & Co.
Wien, 1., Lobkowitzplatz 1 - Fernruf R-26-402

Patent-Bestecke

halten jahrzehntelang, sind sehr schön und überdies preiswert, also warum dann nicht WMF-Patent-Bestecke kaufen? Bei

Württembergische Metallwarenfabrik
vormals A. Köhler & Cie. Gesellschaft m. b. H.
Wien, 1., Kärntnerstraße Nr. 27
Wien, 7., Mariahilferstr. Nr. 62

Die neuen Tarife und deren Preise enthält nebst einem vollständigen Schutzhüttenverzeichnis und vielem sonstigen Wissenswerten das soeben erschienene „Taschenbuch der Alpenvereins-Mitglieder" 1937/38. Preis 80 g, mit Postzusendung S 1.20. In der Austriakanzlei erhältlich.

Bergsteiger rauchen nikotinschwache

Falk Tabak-Waren

In allen Trafiken erhältlich!

Reisebüro Mitropa-Hapag Ges. m. b. H.
Wien, 1., Kärntnerstraße 38 (hinter der Oper)
Fernruf R-25-5-40.
Alle Eisenbahnfahrkarten für das In- und Ausland zu amtlichen Preisen und zu den jeweils verlautbarten Fahrpreisermäßigungen. Bettkarten für sämtliche Schlafwagen.
Verbilligte eigene Gesellschaftsreisen und Sonderzüge sowie Durchführung der „Alpenvereins-Sonderfahrten" nach Deutschland.
Bahnpreisermäßigung 60 %.
Verbilligung der **Aufenthaltskosten zirka 30 %.**
Ausgabe von Reisemark.
Geschäftszeiten: an Wochentagen von 8 Uhr 30 bis 17 Uhr 30. Sonn- und Feiertage geschlossen.

WALTHER KRENN

Turnt bei Krenn!

Neuzeitliche Gymnastik
Spezielle Sportgymnastik
Warme Duschen, Höhensonne, lichte, zentralgeheizte Räume. Kurse ab 14. September zu allen Tageszeiten.
Kinder. — Damen. — Herren.
6., Mariahilferstraße 75 (Haus Haydn-Kino)
Fernruf B-25-1-46-B.

HEMDEN HERZOG
I., SPIEGELGASSE 9
Das Herren-Maßhemden-Geschäft für jedermann!

Radiospezialgeschäft Anton Gmeindl
für bequeme Teilzahlungen
Wien, 4., Heumühlg. 2a • Fernspr. A-32-5-23

KLAVIERE J. Nemetschke
nur Wien, 13., Reinlgasse 10 AV.-Mitglieder Nachlaß

Holzhausbau Ofenböck
Wien, 20., Treustraße 35 • Telephon A-46-7-86.
Spezialausführung von Holzbauten jeder Art.
Illustrierte Prospekte sowie Spezialofferte kostenlos.

Skiwerkstätte Trumpesch Josef Eschen- und Hickory-Ski Glocknerkante
Jede Reparatur
Wien, 7., Neustiftgasse 32 (in der Ecke beim Augustinbrunnen) **Fernsprecher B-30-5-15**

Appell KUNDEN KREDITE
Für Bekleidung und Waren aller Art
Rückzahlung **4—25 Monatsraten.** Für 6 Monate nur 2% Aufschlag.
Einkauf bei **200 Firmen** nach freier Wahl. Trotzdem nur ein Konto.
Keine Anteilszahlung.
„Appell-Kunden-Kredit", Wien VII., Mariahilferstraße 62, / Graz, Joanneumring 20

Die Firma Rudolf Divisek fand ihren Ursprung in der Schuh-Werksgenossenschaft „Anker", die im Jahre 1914 von Herrn Rudolf Divisek, langjährigem Mitglied der Sektion Austria, Ehrenmitglied des Gesangsvereins „Hans Sachs", im Vereine mit mehreren Schuhmachermeistern gegründet wurde und bei der der Vorgenannte als Direktor und kommerzieller Leiter dem ganzen Werke vorstand.

Im Jahre 1923 schieden einige Herren aus dem Unternehmen aus und die Firma wurde in eine offene Handelsgesellschaft „Divisek & Co." umgewandelt. Schon damals wurde das Hauptaugenmerk grundsätzlich auf die Spezialisierung der Erzeugung von Berg-, Ski- und Wanderschuhen gerichtet, da in jener Zeit diese Artikel auf dem in- und ausländischen Schuhmarkte großes Interesse fanden.

Im Jahre 1928 schied auch der letzte Kompagnon aus und der Betrieb ging nun in den Alleinbesitz des Herrn Rudolf Divisek über. Die exakten Ausführungen sowie die stets neuen praktischen Modelle auf dem Gebiete der Sportschuh-Bekleidung schafften der Firma den besten Ruf weit über die Grenzen des Heimatlandes. Der Export in die Vereinigten Staaten Amerikas sowie nach Kanada, England und in die Schweiz beweisen noch heute die Beliebtheit der Spezial-Qualitäts-Erzeugnisse der Firma

Rudolf Divisek
Wien, 15., Giselhergasse 4.

FÜR HERBST u. WINTER! Der zweireihige Orig. u. Patent
Waterproof-Wamtex-Trench
Die bekannte Spezialmarke! Alleinerz.: WIEN 7., BURGG. 89

Große Auswahl in Sportbekleidung
wie: Hubertus-, Gummimäntel, Joppen, Ballonseidenblusen, sowie sämtliche Sportausrüstungsgegenstände im
Sporthaus B. Steineck, Wien
7., Lerchenfelderstr. 79-81. Fernr. B-31-5-25, B-37-5-45

Fahren Sie ein **„Deri-Faltboot" mit unzerbrechlichen Spanten!** Faltbootspezialbau Dipl. Ing. Rudolf Deri, 4., Favoritenstraße 60, U-49-6-84.

WFW-Faltboote und Zelte
Reparaturen rasch und billig!
Erzeuger: Sport-Kocijan, 3., Erdbergstr. 134, B-57-8-47. AV.-Mitgl. Rab.

Nächst dem Nußdorfer Paddlerheim **Nußdorfer Bier** im Hotel zur **„Goldenen Rose" und Bockkeller.**

Raz, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau, 160 Betten. Pächter: E. Kronich. Penf. S 8.— b. 10.—.
Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Raz, 900 m. Autobuswerk. Zentralheitz., fl. Wasser, kalt u. warm. Penf. S 8.—.
Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Raz. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 8.—.
Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Turnschule J. Macht, 3., Geusaugasse 15. AV.-Mitglieder des 3. Bezirkes kommt selbst und schickt Eure Kinder turnen! Turnstunden für Männer, Frauen, Knaben, Mädchen und Kleinkinder. Eintritt jederzeit. Auskunft U-12-1-49-B.

SKOL
SONNENBRAND-SCHUTZMITTEL
fördert die Bräunung der Haut

Ist wissenschaftlich zusammengesetzt, um der Haut besten Schutz gegen Verbrennung, Blasenbildung, Schälen und Abschuppen zu geben, wenn sie übermäßig den Strahlen der Sonne und den Reflexen am Schnee ausgesetzt wird. Verhindert und lindert die Schädigungen bei Windeinfluß, Sonnenbrand usw.

Erhältlich in einschlägigen Geschäften

Generalvertrieb für Österreich:
M. Wallace A. G.
Wien, 7. Bezirk, Westbahnstraße Nr. 26

Alle Geräte und Ausrüstungsgegenstände für den Wintersport bei
W. Pohl Wien, 6., Mariahilferstraße 5
Gegr. 1854. Preislisten kostenlos!

Empfehlenswerte Gasthöfe, Sommerfrischen und Touristenstandquartiere

Abkürzungen: Z = Zimmer. K = Küche. B = Bad. flW = fließendes Wasser. wkflW = warm. u. kalt. fließ. Wasser. Ga = Garage. Bhf = Bahnhof. Pr = Prospekte.

Tirol.

Jenbach: Gasthof-Pension „Goldener Stern"
7 Minuten vom Bhf. Echt bürgerliches Haus, freundliche Z mit wkflW, Zentralheizung. Vollpension S 6.— bis S 8.—, Touristenzimmer S 1.50.

St. Johann i. T.: Gasth. „Zur Mauth"
Zentralheizung, wkflW, vorzügliche K. Vollpension ab S 6.—, Touristenzimmer ab S 1.50.

St. Johann i. T.: Gasthof „Zur Post"
Eigener Kaffeebetrieb. Altbekannter Touristengasthof, neuzeitlich eingerichtet. Vollpension ab S 6.—, billige Touristenzimmer. Ga.

Fieberbrunn: Schihütte Lärchfilzhochalm am Wildseeloder, 1450 m, 25 Betten, 25 Lager, Zentralheizung, 5. A. V.-Mitglieder 10% Ermäßigung. M. Klausner, St. Johann i. T.

Zell i. Z.: Riefers Gasthof-Pension
Bel. Sommerfrische, Ausgangspunkt i. d. Zillertaler Alpen, altbürgerl. Haus a. Hauptpl. Vollpens. ab S 6.—, Zimmerpreis ab S 1.50. Ga, Pr.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Salzburg.

Kitzlochklamm Bahnstation, kürzester Weg nach Rauris, Restauration, Fremdenzimmer. Pächter: M. Seidl.

Lofer: Gasthof „Zur Post“
Altbekanntes Haus mit freundlichen Z. B, eigene Meierei, schöner, schattiger Garten, Ga. Mäßige Preise. Tel. 26. H. Poschachers Erben.

Rauris: Gasthof „Zum Metzgerwirt“
Autobushaltestelle. Schöner Gastgarten, nette Fremdenzimmer, gute K. Vollpension ab S 8.—. M. und M. Nadler.

Rauris: Gasthof Stegenwallner
Nette Fremdenzimmer, gute K, eigene Meierei, Vollpension pro Tag S 4.50 bis S 5.—. Georg Stegenwallner.

Saalfelden: Gasthof Dick
Nächste Nähe vom Bhf. Z mit wkflW, schattiger Garten, B im Hause, eigene Meierei, Ga. Mäßige Preise. Fernruf 15.

Saalfelden: Gasthof „Zur Post“
Gutbürgerliches Haus, 30 behagliche Fremdenzimmer, Wiener K, eigene Meierei. Mäßige Preise. Autobus am Bhf.

Saalfelden: Gasthof „Oberbräu“
Fremdenzimmer, wkflW, schattiger Garten, eigene Meierei, Ga. Biere direkt aus dem Brauereikeller.

Saalfelden: Gasthof zum Simonwirt
Altbekanntes Haus mit freundlichen Z, B, wkflW auf den Gängen, eigene Meierei. Mäßige Preise. Postauto-Haltestelle.

St. Johann i. P.: Gasth. „Zur Liechtensteinklamm“
Autobus vom Bhf. 10 Min. von der Liechtensteinklamm entfernt. Am Fuße des Henkoreck. Vollpension S 8.—, auch Touristen-Z. M. Trinka.

St. Johann i. P.: Gasthof Alte Post
Zentral gelegen. Altren. Haus. Alleiniger Autobusverkehr zur Liechtensteinklamm. wkflW in den Z. Zentralheizung. Bürgerliche Preise. Vorzügliche K.

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stempel, Sportpreise

Edmund Seegebrecht 8., Lange G. 24, Fernruf A-21-7-80.

Autofahrschulen

Anker Ing. Ferdinand Kaltenböck, 4., Rainergasse 30. (ARBÖ.-Mitgl.) Fernruf U-45-0-57. — Auto-, Motorrad- und Dreiradkurse. ÖAMTC.-Mitglieder Ermäßigung.

Beleuchtungskörper

Brünner Wien, 1., Dublauben 6. Ruf U-27-0-46. Beleuchtungskörper, Petroleumöfen und -Kocher. Mitglieder Begünstigung.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Eigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-500. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Eig. Bettfederreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.

Heinr. Dahlinger's Witwe ltfg. Olga **Hüttmeier** geb. Dahlinger. Mariahilferstraße 193. Tel. R-37-1-14. Stepp- und Daunendecken. Matratzen. Bettfedern und -Reinigung.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken, Bett-, Damenwäsche usw. 5%.

Blumen für Freud und Leid

Blumen-Südtler Wien, 1., Operring 13. Vorzugspreise.

Briefmachen und Papierwaren

Frieda Mafel-Zander 1., Seilerstätte 1. Ruf R-21-0-31. Reiches Lager von Etuis, Neuheiten, Länderpakete, Kilowaare, Kataloge, Alben, Sämtliche Papierwaren.

Damenbekleidung

Damenmodenhaus Sauerstein 8., Sparkassenplatz 5 (Linie 8) Damenmäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Auch nach Maß. Mitgl. 5% Rab.

Mäntel und Kostüme vom Damenschneider **Lorenz Maier** Wien, 6., Kasernengasse 21. Ruf B-26-6-27.

Damen-Modewaren

Kurt Falnbigl 1., Wiedner Hauptstraße 17. Seiden-, Woll-, Wasch- und Trachtenstoffe, Wäsche, Tuche, Schuhe, Strümpfe. ÖAMTC.-Mitglieder 5% Rabatt.

Damenschneider

FRANZ KVASNICKA DAMENSCHNEIDER WIEN 15. MARIAHILFERSTR. 151 EINGANG HALBGASSE R 35 1 92

Damen- und Herrenmode

FOCHLER Hemdenmacher, Wien, 8., Josefstädterstraße 68. Ruf B-49-6-94. Auslagestelle I., 3, 15, 31/5. Herrenmode-Spezialgeschäft. Mitglieder Rabatt.

M. Döß 5., Kundmanngasse 30. Ruf R-59-5-95. Eigene Erzeugung von Herrenwäsche und Berufskleidung. Damenwäsche. Bengen- und Biepis-Werkwaren.

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 10.

„Zum Herrnhuter“ Feldermayer & Co. Wien, 1., Neuer Markt 17. Telephon R-29-103.

Hriwa 18., Gersthoferstraße 59. Telephon R-60-8-16. Herrenmode, Trikotagen und Wäsche nach Maß.

Marie Saßmann 1., Rotenturmstraße 19, Mezzanin 25. Telephon U-22-3-36. Spezialwerkstätte für feine Herrenwäsche und Pyjamas.

Fahrräder

Glazmaier & Kohl 16., Gudrunstraße 179. Ruf R-15-0-58. Fahrräder und Motorräder sowie Bestandteile und Ausrüstungsmaterial. Teilzahlungen.

Glas- und Porzellanwaren

Haas & Czjzek Porzellanfabriken-Niederlage. Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Grabsteine

KARL HARTMANN Steinmetzmeister, Wien, 11., Simmeringer Hauptstraße 287. Telephon U-10-8-83. Mitglieder Rabatt.

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 6., Mariahilferstraße 3 (A-58-6-55), 13., Lainzerstraße 33 (A-56-2-83). Herren (Leitung cand. med. Ing. Klein-Mosbach), Damen und Kinder. Modern eingerichtet.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3. 6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Harmonika

Harmonika, Marke Edeon, Meisterstück und Prima Donna aus der Fabrik Schloßmanuel sind deutsche Wertmannsarbeit. Verlangen Sie kostenlos Preislisten vom Auslieferungslager Fa. Hans Krainer, 18., Herbeckstraße 78. Tel. A-28-0-87.

Herrenhüte

KARLINGER-HÜTE Wien, 9., Nußdorferstraße Nr. 16. Telephon A-10-1-74. 5% Rabatt.

Herrenhüte Slupetzky Alpenvereinsmitglied. 10., Neuterchenfeldergasse 63. Spezialität: wetterfeste Lodenhüte. — Mitglieder 5% Rabatt.

Herrenkleider

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23. Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßsitz. Billigste Preise.

Huber & Pichler 4., Margaretenstraße 35. Ruf B-22-4-58. Große Auswahl in Herrenkleidern fertig und nach Maß.

Herren- und Damenschneider

Franz Zirinec 8., Lerchenfelderstraße 18. Telephon B-40-2-34. Atelier für feinste Herrengarderobe, sämtliche Sportbekleidung, englische Kostüme und Mäntel.

Herren- und Damenstoffe

Tuchhaus **MÜLLER** Wien, 6., Amerlingstraße 13. Telephon B-29-2-55. 5% Nachlaß. Loden in allen Farben u. Preislagen.

Herrenwäsche und Herrenmode siehe Damen- und Herrenmode

Karbolineum und Dachpappe

Chemoprodukte Gesellschaft m. b. H. Wien, 1., Maria-Theresienstraße 8. Telephon A-18-0-37. Karbolineum „Rütgers“ dunkelnußbraun. Farbige Bedag-Dachlacke. Fertiges Karbolineum „Rütgers“ in allen Farben. Dachpappen aller Art.

Lederwaren und Reiseexequisiten

Rudolf Gigl Wien, 8., Lerchenfelderstraße 18. Koffer, Taschen und Rucksäcke.

TASCHNER JILKA **DAMENTASCHEN** KOFFER-LEDERWAREN WIEN VI. AMERLINGSTRASSE 8 5% RABATT **RUCK-SÄCKE**

SCHÄTZLE Lederwaren, Koffer und Taschen 5% Wien, 1., Augustinerstraße 8, Ecke Tegetthoffstraße.

Die Qualitäts-Zigarette für Sportler

Klaviere

Ehrbar der neue kleine Flügel und das Pianino mit eigener patentierter Repetiervorrichtung. 1., Parkring 18. Ruf R-23-2-34.

Karl Hamburger Klavierfabrik. Gegründet 1874. Am Siebenbrunnengg. 56. Tel. A-34-2-97. Teilzahlung, Miete, Tausch, Reparaturen, Stimmungen.

Leichenbestattungen

GEMEINDE WIEN
STÄDT. LEICHEN-BESTATTUNG
ZENTRALE: Wien, IV., Goldeggasse 19
Fernruf: U-42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst)
Bestellbüros in allen Wiener Bezirken sowie in Atzgersdorf, Mauer, Liesing, Breitenlee und Langenzersdorf
Fernsprechnummern im amtlichen Teilnehmerverzeichnis
AV.-Mitglieder Sonderbegünstigung

Austria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne**
Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 97. Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Anton Christianys Witwe (AV.-Mitglied)
Wien, 10., Keplerplatz 9. Ruf R-10-6-32. AV.-Mitglieder 10% Rabatt.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams Wien, 9., Nußdorferstraße 47.
Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche fertig und nach Maß. 5% Rabatt.

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19. Tel. B-20-8-61.
Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

Wagner Linoleum 1., Hoher Markt 3. Ferm. U-20-2-18
Teppiche, Bouclé, Velours, Kokos.

Möbel und Inneneinrichtungen

Franz Wasicky 6., Mariahilfergürtel 28 (Ecke Wallgasse). Neu eröffnet.
Niedere Einführungspreise. Zahlungserleichterungen. Großes Lager.

Musikalien

Musikalien, Sprechmaschinen und Radioapparate **Ludwig Doblinger** (Austria-Mitglied)
Wien, 1., Dorotheergasse 10. Ruf R-26-4-80.

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Zentrale: Wien, I. Bezirk, Stephansplatz 2.

Photoapparate und -artikel

Foto Schütze das Spezialhaus des Alpinisten! Ausarbeitungen, Provinzversand! Größte Auswahl.
6., Mariahilferstraße 88 (Flottenkino). Telephon A-31-6-81.

Regenmäntel

RUDOLF QUEISS Spezialgeschäft
Wien, 1., Getreidemarkt 8.

Schmiermittel

Schmiermittel — Alois Lennar
für alle technischen Zwecke Wien, 6., Webgasse 26. Fernruf B-27.002.

Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Horatschek 16., Ottakringerstraße 176.
Wasch-, Woll- und Seidenstoffe. Leinenwaren. Strümpfe und Wäsche.

Spitzhüttl 1. NEUER MARKT 16 5%

V. b. d. Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, I., Babenbergerstr. 5.

Gesamte Wintersportausrüstung

in erprobter Güte erhalten Sie beim

Sportausrüster R. Peka

Wien, 16., Neumayrgasse 10

Eigene Maßschneiderei

Reichhaltiges Skilager
Alle Arten von Bindungen und Kanten, jede Montage
Fernruf U-30-6-55 Gegründet 1867

Schuhe

Schuhhäuser Dworak 17., Kalvarienbergasse 36, 17., Hernalser Hauptstr. 139 u. 189.
Größtes Lager in allen Straßen- und Sportschuhen. Mitglieder Rabatt.

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Währingerstraße 51, Fernruf B-41-3-16.
Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. 5% Rabatt.

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 65. — Tel. B-19-8-38. — Mitglieder erhalten Rabatt.

Nößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung.
Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91.

Sportausrüstungen. **Sporthaus Andreas Fink**
Alle Wintersportartikel im 21., Hauptstraße 38, Stadtfiliale 1., Wollzeile 3. 100jähriger Firmenbestand.

Bergsteigern empfohlen **Sporthaus Grete Stahl**
Wien, 9., Fechtheltergasse 3 Telephon A-18-6-29 Gegründet 1906

Sporthacke Wien, 7., Kirchengasse 19. Fernruf B-31-1-33-L.
Sämtliche Sportausrüstung und -bekleidung.

Hans Nemecek, Bergsteiger-Ausrüstung
Marke **Alpina** (ges. gesch.). Wien, 10., Laxenburgerstraße 27. Ruf R-13-6-56.

Sportschuhmacher

Rudolf Mörtz Wien, 8. Bezirk, Blindmühlgasse 28.
Fernruf A-33-3-78. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Elitestes Spezialgeschäft für Ski-, Jagd- und Hafrelschuhe **A. Schnürch, L. Metzger**
7., Lerchenfelderstr. 29
B-35-8-39
Gegr. 1873.
Mitgl. 5%

Spezial-Bergschuh-Werkstätte
Diviseh
15., Markgr. Rüdigerstraße 18. Tel. U-34-3-29
15., Gisselberg. 4.
Tel. U-34-0-31.
Mitglieder 5% Rabatt.

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen.
Wien, 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-20-7-84.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Herren-Wäsche und Badeartikel. 1., Spiegelgasse 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8.

Tanzschulen

Tanzinstitut „Thumser" Tanzmeister Ch. Rauch.
Tanz im Freien. Erstkl. Jazz.
Wien, 16., Neulerchenfelderstraße 14. Tel. B-43-2-51.

Teppiche

Fr. Sevcik-F. Mühlberger 7., Kaiserstr. 77, Ecke Burgg. B-30-109-U.
Spezialgesch. f. Perser u. int. Teppiche, Bokawatten, Überwürfe, Decken, Fensterschützer und Rohstoffe. Mitgl. 10%.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 4., Resche Wiesenzeile 5. Tel. A-35-1-45.
Sämtliche Übersiedlungen, Spedizionen, Lastautos, Wien und Provinz. 5%.

Übersiedlungen: Zdenko Dworak
Wien, 1., Franz-Josef-Kai 43. Telephon U-23-1-50.

Uhren, Juwelen, Goldwaren

Georg Brandl 8., Nußdorferstraße 16.
Telephon A-13-1-15.
Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. Umarbeitungen und Reparaturen prompt und billigst.

Anton Wurm Uhrmacher und Juwelier.
3., Landstraße Hauptstraße 7.
Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Steppuhren.

Peter Hebenstreit 4., Wiedner Hauptstr. 20 u. 5., Ziegelofengasse 11. Tel. B-25-6-85. Einkauf auch versetzter Juwelen, Gold- und Silberwaren. Viele Gelegenheitskäufe. 5% Rab.

Adolf Jungbluth Uhrmacher und Juwelier. 72
Wien, 3., Hauptstraße
Eigene Präzisions-Reparatur-Werkstätte für Uhren und Juwelen. Steppuhren von S 20.— aufwärts; Sport- und Taschenweckeruhren. 5%.

Uhren, Juwelen — SPALEK IX., Währingerstraße 31.
Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

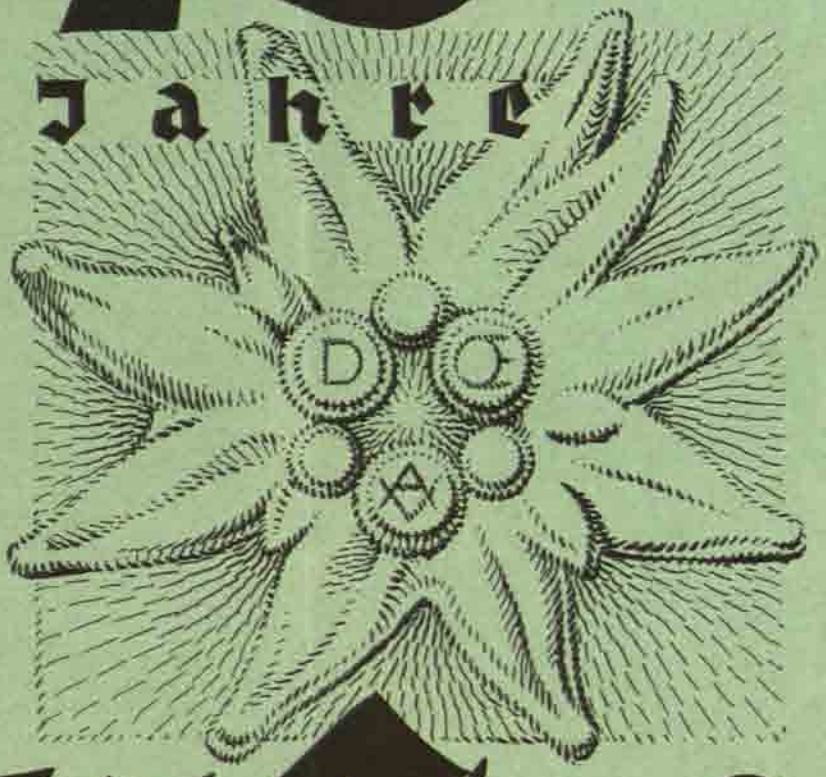
Uhren, Juwelen **Paul Wagner** Uhrmacher, 4., Wiedner Hauptstr. 17. Markenuhren, Sportuhren, Taschenwecker. Eigene Reparaturwerkstätte.

29117 24. Nov. 1937

DUÖAD

Zweig Austria

75 Jahre



Austria Nachrichten

1937

November

Nebelmond

Antipluvius

zum Selbstimprägnieren von Rucksäcken, Wollsachen, Kleidern usw.

Wasserdicht — Luftdurchlässig

Überall erhältlich. Erz.: Wilhelm Brauns, Wien III.

Kappel Die führende deutsche Marke!

Schreibmaschinen

Hauptvertrieb 9., Währingergürtel 68 neb. Volksop. Ruf B-47-5-86

Karl Zuza

Schi, alle Arten Bindungen und Kanten, Seehundfelle, Schikostüme und -Anzüge, Ballonseidenblusen, Hubertusmäntel, Rucksäcke (Moser- sowie Tauernrucksäcke) in großer Auswahl

Sporthaus Steineck, Wien, 7.

Lerchenfelderstraße 79-81 Ruf R-31-5-25

Buch- und Kunstdruckerei

J. & W. Heininger

Herstellung von einfachen sowie Illustrationsdrucken, ein- und mehrfarbig, Preislisten, Kataloge, Zeitungen und Zeitschriften usw.

Telephon B-29-5-56 **Wien, 6. Bezirk, Windmühlgasse 15**

KLAVIERE J. Nemetschke

nur Wien, 13., Reinlgasse 10 AV.-Mitglieder Nachlaß

Kaz, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter: C. Kronich. Pens. S 8.— b. 10.—.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Kaz. 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 8.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf d. Hochplateau 850 m am Fuße d. Kaz. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr, Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 8.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmus, Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Fieberbrunn: Schihütte Lärchfilzhochalm am Wildseeloder. 1450 m. 25 Betten, 25 Lager, Zentralheizung. 8. AV.-Mitglieder 10% Ermäßigung. M. Klausner, St. Johann i. T.

Kitzbühel: Kitzbüheler Hof Tel. 133. Zeitgem. Komfort. Sommer nahe Schwarzsee, Winter inmitten d. Skiwiesen. Geöffnet 1. Juli bis 15. Sept. u. 20. Dez. bis 15. März. Mäßige Preise.

Krimml: Gasth.-Pension „Waldhaus" Ruhige Lage. Zimmer mit warmW, mäßige Preise.

BUTTER-KÄSE MILCH

Schärdinger

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe

Wien, 6., Windmühlgasse 28 ✦ Tel. A-33-2-76

(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865

Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition

Reparaturen werden angenommen Vereinsmitglieder haben Nachlaß

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergturen,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Hagron 66. Täglich Versand.

FÜR HERBST u. WINTER! Der zweireihige Ctg.-u. Patent

Waterproof Wamky Trench

Die bekannte Spezialmarke! Alleinverk.: WIEN 7., BURGG. 89

Das ist Ihre Marke:

GEYER-**Wolle,** das heimische Edelmaterial

Strümpfe - Strickwaren

Für Wienerwald-Ausflüge

Freytag & Berndt's

Touristenkarten

Sonderausgabe:

Wienerwald 1 : 50.000 (auf einem Blatt) . . . . . S **3.35**

Südlicher Wienerwald 1 : 25.000 (Liesing bis Bösiau) S **2.62**

Förster's Touristenführer 1. Teil: Wienerwald . S 4.70

Kartographische Anstalt Freytag & Berndt, Wien, 7., Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft: Artaria, 1., Kohlmarkt 9

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

75. Vereinsjahr | **Wien, im (Nebelmond) November 1937** | **Folge 11**

Inhalt: Dankesworte Pichl. — Jubelfest der Austria. — Kovats, 75. Geburtstag. — Maischberger, 80 Jahre. — Fritz Rigele †. — Jubeljahr. Werbejahr. — Fremdenverkehrsförderung. — Spendet für Weihnachtsbescherungen. — Winter in Österreich. — Rettungshütte am Schneeberg. — Weihnachtsbilderschau Otto Klar. — 30 Jahre Lechnerhaus. — Verschiedenes.

Liebe Mitglieder und Freunde der „Austria"!

Nun, da die Wogen und Wellen unserer 75-Jahrfeier verrauscht und verrabbt sind mit einem Anklang wie von feinster Alt-Wiener Musik und der mustergültigen Abfolge reibungslos ineinander gegriffen hat, steigt herbst Dankbarkeitsgefühl in mir auf für all die Achtung und Liebe, die uns in diesen Tagen allseitig entgegengebracht worden ist und uns erwärmt hat. Herzlichen und innigen Dank allen uns Glückwünschen für die vielen Beweise treuer Wertschätzung und Zugetanheit!

Aber auch an hoher Stelle ist die 75jährige Arbeit der Austria und ihre für Österreich so fruchtbare, segensreiche und selbstlose Tätigkeit gewürdigt worden:

Der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler hat dem ersten Vorsitzenden des deutschen und österreichischen Alpenvereins, Univ. Prof. Dr. K. v. Arbesbeary, den Austriamitglieder Jul. Gallian und mir das Adlerschild-Ehrenzeichen verliehen.

Wir danken freudigst bewegt für diese hohe Auszeichnung unseres feinmaschinen Schaffens!

Die uns von deutschen Männern und Frauen erwiesene Ehren geben uns neue Kraft zur unermüdlichen Weiterarbeit für Heimat und Volk.

Berg Heil!

Pichl

Festakademie im Großen Konzerthaussaal. Aufn.: F. Tdim.

Das Jubelfest der „Austria".

Voll Stolz und Freude können wir nunmehr auf die Festtage des 6. und 7. November zurückblicken. Der schöne Verlauf, den die drei Festveranstaltungen der „Austria" — die Festakademie im Großen Konzerthaussaal, die Filmvorführung im Ufa-Kino und der Empfang in der Deutschen Gesandtschaft — dank der großartigen Vorbereitungsarbeiten unseres Festausschusses unter der Leitung der Herren Baudirektor Architekt Kovats und Oberinspektor Schier genommen haben, ließ die Herzen aller Besucher höher schlagen. „Austria" hat damit wieder bewiesen, daß sie noch lange nicht alt zu werden gedenkt und daß sie unter Führung ihres zielbewußten Vorstandes, Hofrat Ing. Pichl, den Platz an der Sonne mit Recht für sich in Anspruch nehmen darf. Der überwältigende Besuch, den unsere Veranstaltungen aufzuweisen hatten, war aber auch für die Leitung der „Austria" ein sichtbares Zeichen dafür, wie fest und stark das Band ist, das Führung und Mitglieder umschlingt. Und jene Vielen, die an den Festabenden nicht teilnehmen konnten, haben uns durch liebe Schreiben und Drahtungen wissen lassen, daß sie im Geiste an unserer Feier teilnehmen.

Eine besondere Auszeichnung aber für den ganzen großen Deutschen und Österreichischen Alpenverein und für „Austria" bedeutet die Verleihung des Olympia-Ehrenzeichens an den 1. Vorsitzenden des Gesamtvereines, Univ.-Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg, weiters an unseren Vorstand, Hofrat Ing. Eduard Pichl, und an unseren eifrigen Leiter der Olympia-Sonderfahrten und Olympia-Sonderfilmvorführungen, Julius Gallian.

Mögen auch Neider und Nörgler manchmal unser Tun mit scheelen Augen betrachten, mögen auch manche glauben, man könne unsere Tatkraft lähmen durch betonte Nichtbeachtung unserer Arbeit, wir werden uns dadurch nicht irremachen lassen. Die Losung für den Weiterweg bleibt die gleiche wie bisher:

Unseren Bergen treu, treu unserer österreichischen Heimat und treu unserem deutschen Volke.

* * *

Die 75-Jahr-Feier wurde eingeleitet durch das treue Gedenken an unsere Toten. An den Gräbern der drei Gründer des Österr. Alpenvereins, Paul Grohmann, Edmund v. Mojsisovics und Freiherr von Sommaruga, sowie an denen der gewesenen Ausschußmitglieder Eduard Gams, Camillo Opel und Edmund Posch, der Ehrenmitglieder Dr. Fritz Hornik und Dr. Hans Lorenz und der früh abgeschiedenen Kameraden der Austria-Bergsteigerschaft Bernard, Ehrlich, Isnenghi, Kröttlinger, Lewitzky, Modalek, Müller, Pawliß, Stadler und Zeise wurden Kränze und Blumen niedergelegt und ihrer aller in Dankbarkeit gedacht.

*

Festakademie im Großen Konzerthaussaal.

Wollte man diesen Abend mit wenigen Worten kennzeichnen, so müßte man sagen: eine gesellschaftliche Groß-Veranstaltung mit künstlerischen Bestleistungen. Entgegen der bisherigen Gepflogenheit, bei solchen Jubelfeiern die Besucher durch langatmige Festreden zu ermüden, war diesmal der Festausschuß von Anbeginn bemüht gewesen, die Festreden auf das unumgänglich notwendige Mindestmaß einzuschränken, dafür aber eine jedem Geschmack Rechnung tragende Festordnung vorzubereiten. Diese Bemühungen waren aber auch von bestem Erfolg gekrönt. Man hörte von den Besuchern nach Schluß des Festes übereinstimmend nur Lob und Anerkennung. Baudirektor Kovats, unser 2. Vorstandstellvertreter, hat als Leiter des Festausschusses gemeinsam mit Oberinspektor Schier wirklich ganze Arbeit geleistet, für die ihnen auch an dieser Stelle noch herzlichst gedankt sei.

Der Große Konzerthaussaal war vollständig ausverkauft, und festesfroh war die Stimmung, die die erschienenen Freunde und Anhänger der „Austria" erfüllte. An der Stirnwand der Bühne prangte die Zahl „75" von Edelweiß umrahmt. Bei den Festgästen herrschten Smoking und großes Abendkleid vor. Im Halbkreis der Bühne hatte ein starker Chor des Wiener Männergesangvereins Aufstellung genommen.

Mit einer machtvoll wirkenden Fanfare von Carl Führich eröffnete der Trompeterchor der Wiener Staatsoper unter Leitung von Hans Heinz Scholtys den Festabend.

Sodann betrat Oberinspektor Schier vom Veranstaltungsausschuß die Bühne, um namens des Vorstandes die Festgäste auf das herzlichste zu begrüßen. Insbesondere dankte er namentlich für ihr Erscheinen den Herren: Staatssekretär Polizeipräsident Dr. Michael Skubl; Gruppenführer für Alpinistik in der Österr. Sport- und Turnfront Hofrat Dr. Hermann Schneck; Vertreter des Deutschen Botschafters Legationssekretär Hans Bernd v.

Haeften; Vertreter der Auslandsorganisation der NSDAP. Dr. Wernicke; Vizebürgermeister Major Fritz Lahr; Dompropst Dr. Alois Wildenauer; Feldmarschalleutnant Exzellenz Dr. Karl Frh. v. Bardolff; Ehrenmitglieder der „Austria" und goldene Jubilare Heinrich Heß und Kommerzialrat Friedrich Jasper; Univ.-Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg, 1. Vorsitzender des D. u. Ö. A.-V.; Präsident Franz Eduard Matras, 4. Vorsitzender des D. u. Ö. A.-V.

Wegen Zeitmangels konnten die Namen der übrigen Festgäste nicht zur Verlesung gebracht werden. Wir bitten, dies freundlichst entschuldigen zu wollen. Im nachfolgenden wird das Versäumte nachgeholt.

Außer den obengenannten Festgästen waren noch anwesend die Herren Professoren Hofrat Dr. Arnold Durig, Dr. Rudolf Fleckseder, Dr. Erwin Mehl, Dr. Wilhelm Olbrich, Dr. Josef Lechtaler, Oskar Tiede, Regierungsrat Julius Trautzl, Dr. Hans Sperl, Dr. Eugen Oberhummer. — Als Angehörige der Behörden: Bundeskanzleramt: Generalkonsul Dr. Karl Schwagula; Deutsche Gesandtschaft: Presserat Helmut von dem Hagen; Bundesministerium für Handel und Verkehr: Ministerialrat Dr.-Ing. Friedrich Steiner; Generaldirektorstellvertreter der Tabakregie Hofrat Dr. Karl v. Nunnenmacher; Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft: Sektionschef Dr. Wenzel Braun, Vizepräsident des Ob. Agr.-Sen.; Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen: Hofrat Ing. Karl Lego, Obervermessungsrat Ing. Rudolf Wruß, Vermessungsrat Ing. Franz Schiffmann und Rev. Franz Thurner; Finanzlandesdirektion: Präsident Dr. Alfred Becker, Hofrat Dr. Viktor Strobl; Geologische Bundesanstalt: Hofrat Dr. Otto Ampferer; Österreichische Nationalbank: Direktor Richard Buzzi; Gemeinde Wien: Magistratsrat Dr. Forkl. — Turnerbund: Altobmann Hofrat Klaudius Kupka, Dr. Hermann Müller, Gauobmann Sepp Wöll; Ostmärkischer Sängerbund: Vorstand Hofrat Hermann Reuther, Chormeister Prof. Ferdinand Großmann, Dr. Richard Roßmayr; Zentralverband der Österreichischen Architekten: Baurat Architekt Hans Jaksch; Deutscher Schulverein: Dr. Günther Berka; Deutscher Volksliedverein; Wiener Männergesangverein: Ehrenvorstand Hofrat Prof. Dr. Hans Sperl, Vorstand Hofrat Dr. Brommer, die Ehrenmitglieder Hofrat Emil Nisky, Oberinspektor Albrecht Claus, Schriftführer Ober-Intendant Adametz, Schriftführer Ribar; Gesangverein Österreichischer Eisenbahnbeamten: Ehrenchormeister Prof. Carl Führich, Oberinspektor Direktor Ing. Julius Schleser, Ehrenpräsident Ministerialrat Ing. Hans Sedlak, Direktor Albert Chromy; Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde: Vorstand Hofrat Emil Nisky; Vorstand des Wiener Schubertbundes Prof. Ernst Meithner; Amt für Leibesübungen: Leopold Raffelsberger, Dr. Reinhold Schwarz; Österreichischer Naturschutzverband: Hofrat Dr. Günther Schlesinger; Landesverein vom Roten Kreuz für Wien und Niederösterreich: Vizepräsident Sektionschef Rissel und Baudirektor Josef Kovats, Ausschußmitglieder Magister Josef Schwanzer, Heinrich Wobornik, Generaldirektorsgattin Frau Josefine Dorrek, Direktor Ernst Volckmar; Österreichischer Skiverband: Direktor Merz, Franz Mauler; Österreichisches Verkehrsbüro: Ministerialrat Dr. Otto Steyrer; Deutsche Reichsbahnzentrale: Kurt von Förster; Hapag: Direktor Hugo Sennewald, Geschäftsführer Karl Brenner; Burschenschaften: Alemannia, Bruna-Sudetia, Gothia, Markomannia; Vereine und Verbindungen: Deutsche Lesehalle, Landsmannschaft der Salzburger, Akademische Landsmannschaft Kärnten zu Wien, Akademische Turnerschaft Hellas, Universitäts-Sängerschaft Ghibellinen, Oppavia, Landsmannschaft Rabenstein, Wartburg. — Die Hauptausschußmitglieder des D. u. Ö. A.-V.: Senatsrat Dr. Otto Schutovits, Dr. Ernst Hanausek, Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger, Dr. Alfred Haberl, Hofrat Dr. Heinrich Hackel, Dr. Ludwig Obersteiner, Oberinspektor Ferdinand Koza; der Vertrauensmann des D. u. Ö. A. V.: Direktor Ignaz Mattis; Österreichischer Alpenklub: Präsident Ing. Otto Langl; Sektionenverband der Wiener und niederösterreichischen Sektionen: Hans Nemecek; Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen: Präsident Hans Biendl; Österreichischer Gebirgsverein:

Prof. Klebelsberg spricht. Aufn.: F. Thim.

2. Vorsitzender Leopold Landl, Schriftführer Josef Fieber, Säckelwart Alois Lennar, Karl Wagner; Österreichischer Touristenklub: Vizepräsident Kommerzialrat Georg Liedeck, Ernst Kotowsky, Prokurist Hans Pisecker, Hubert Schmid; Wiener Lehrersektion: Ehrenvorstand Direktor Adolf Roßberger, Direktor Fritz Rose, Direktor Fritz Zoder; Sektion Wien: Hans Holly; Deutscher Alpenverein Moravia: Oberinspektor Ferdinand Koza; Vertreter der Sektionen: Akademische Sektion Wien (Oberlandesgerichtsrat Dr. Hans Bäcker, Ing. Erich Sulke), Baden, Bergheimat, Edelraute (Obmann Dr. Lamprecht und Herr Stottmeister), Enzian (Herr Banet), Germanen (Obmann Edmund Seegebrecht), Hochwacht, Liesing, Mödling, Neunkirchen, Preintaler, St. Pölten, Reichenau (Bürgermeister Hans v. Haid, Inspektor Korb), Reichenstein, Steinnelke, Tauriskia, Voisthaler, Wienerland, Wiener-Neustadt; Alpiner Rettungsausschuß: Rudolf Hamburger; Landesstelle Wien für alpines Jugendwandern: Rudolf Hübner; Alpine Gesellschaften: Holzknecht, Krummholz (Franz Slapak), Sparbacher (Stefan Szabo), Wallberger (Carl Schmidhuber), Höllentaler, Naßwalder (Herr Leube); angeschlossene Gesellschaften des Zweiges Austria: Ennstaler (Heinrich Heß), Kammersteiner (Franz Summesberger), Stublecker (Prokurist Hans Hein), Militär-Bergsteigervereinigung (Hauptmann Viktor Tepser, Hauptmann Göttlicher); Ski-Vereinigung des Zweiges Austria; Führerschaft des Zweiges Austria; Austria-Bergsteigerschaft; Lichtbildnergruppe; Austria-Paddlergruppe. — Presse: Hauptschriftleiter der „Mitteilungen" des D. u. Ö. A.-V., Hanns Barth, Schriftleiter des „Bergsteigers" Erwin Benesch, Schriftleiter der „Österr. Alpenzeitung" Ing. Rolf Werner, für die „Allgemeine Bergsteigerzeitung" Direktor Ludwig Sinek, „Österreichischer Gebirgsfreund" Schriftleiter Engelbert Lang, „Der Turner" Schriftleiter Dr. Pesendorfer, „Wiener Neueste Nachrichten" Schriftleiter Hans Pörner; reichsdeutsche Presse: die Schriftleiter Dr. Hans Krüger, Hugo Boesen, Dr. Alfred Detig, Werner Jantschge, Dr. Walter Lohmann, Alfred Sternstein, Dr. Erwin Stranik, Raymund Hörbager. — Weiters noch folgende Ehrengäste: Hofrat Dr. Ignatz Blaschtowischka, Landesgerichtsvizepräsident i. R., Zentralinspektor Bergrat Ing. Emil Cuscoleca, Dr. Viktor Hanke, Hofrat Dr. Wilhelm Hecke, Hofrat Alois Helmer der Österr. Bundesbahnen, Oberst Ludwig Heßbaimer, Julius Hocheneag, Prim. Dr. Herbert Körbl, Ministerialrat Gustav

Mauler, Tonkünstler Karl Pilß, Sektionschef Dr. Anton Pöschmann, Generaldirektor Ing. Alfred Radio von Radiis, Regierungsrat Dr. Josef Rheden, Dozent Dr. Siegfried Romich, Kommerzialrat Richard Schellbach, Prof. Hans Heinz Scholtys, Dr. Hugo de Verga.

Von stürmischem Beifall begrüßt, trat dann unser Vorstand, Hofrat Ing. Pichl, vor das Rednerpult, um folgende Festrede zu halten:

„Nach dem Erwachen und Aufkommen des Alpenwanderns am Ende des 19. Jahrhunderts machte sich der Zug nach einer planmäßigen Durchforschung der Gebirge geltend. Hiezu bedurfte es eines vereinsmäßigen Zusammenarbeitens jener, denen Sinn und Liebe für die hehre Bergwelt im Herzen glühte, und so entstiegen dem Pflaster der Städte alpine Vereine, die im großen die Wiege und den Ausgangspunkt für die Erschließung der Alpenwelt bildeten.

Am 19. November 1862 erstand in Wien der ‚Alpenverein', später ‚Österreichischer Alpenverein' genannt. Sein Ziel war, ‚die Kenntnis von den Alpen mit besonderer Rücksicht auf die österreichischen zu verbreiten und zu erweitern, die Liebe zu ihnen zu fördern und ihre Bereisung zu erleichtern'. In diesem Sinne bemühte er sich auch, die Behörden auf die Wichtigkeit des Fremdenverkehrs und des Bergführerwesens aufmerksam zu machen.

Da der Verein sich aber vor allem mit der wissenschaftlichen Erforschung der österreichischen Alpen beschäftigte und der ausübenden Bergsteigerei im Gegensatz zu vielen Mitgliedern weniger huldigte, wuchs unter diesen der Wunsch, den Verein in Sektionen zu gliedern, die über die ganzen Ostalpen verteilt sein sollten. Man sagte: ‚Es wird uns dadurch leichter möglich werden, mit unseren Nachbarn, den Bayern, in innigere Verbindung zu treten. Ihre Alpen hängen innig mit den unsrigen zusammen, und schon die Gemeinsamkeit der Interessen spricht für einen solchen Anschluß. Es würde dann der Alpenverein die gesamten deutschen Alpen umfassen, und der Österreichische Alpenverein würde zu einem Deutschen Alpenverein.'

Vorerst gelang nur die Schaffung eines diesen Bestrebungen entsprechenden ‚Deutschen Alpenvereins' in München, über dessen Zweck und Ziel es hieß: Der Deutsche Alpenverein kennt keine politischen Grenzen; wie er nach und nach das ganze Gebiet der deutschen Alpen in den Kreis seiner Forschungen zu ziehen gedenkt, so soll er andererseits alle deutschen Stämme umfassen, mögen sie nun in Deutschland oder Österreich wohnen. So war die Grundlage für den festen Bau und die segensreiche Tätigkeit des künftigen D. u. Ö. A.-V. gegeben, eine Grundlage, die den Verein so groß und stark gemacht hat; es ist das gesamtdeutsche Bekenntnis.

Beide Vereine, der Ö. A.-V. und der D. A.-V., erkannten bald, daß ein Verschmelzen der beiden Vereine unerläßlich nötig sei, und so gingen sie im Jahre 1873 in Bludenz im ‚D. u. Ö. A.-V.' auf, wobei sich der Ö. A.-V. als Zweig Austria des neuen Vereins fortsetzte. ‚Austria' feiert heute ihren 75jährigen Bestand.

Nun, da der D. u. Ö. A.-V. da war, hub ein starkes und frisches alpines Leben an.

Durch ihre großzügige und gemeinnützige Bautätigkeit wie durch die damit verbundene Förderung des Turistenverkehrs und der wirtschaftlichen Wohlfahrt in den Alpenländern erwarb sich ‚Austria' ganz besondere Verdienste um die überragende und führende Stellung des Alpenvereins und um den Staat Österreich.

Dieser D. u. Ö. A.-V., der heute schon 440 Zweige mit fast 200.000 Mitgliedern zählt und rund 600 Schutzhütten besitzt, hat das Ziel des D. u. Ö. A.-V. dahin ergänzt, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Alpen zu erhalten und die Liebe zur deutschen Heimat wie deutsches Volkstum zu wahren, zu pflegen und zu stärken. Der D. u. Ö. A.-V. wurde der Verein des deutschen Bergsteigers.

Aber der Alpenverein wurde noch mehr, er lehrte die deutschen Stämme einander kennen und verstehen und miteinander Freundschaft schließen, er wurde, ohne daß er sich politisch irgendwie betätigt, das Abbild der Einheit des deutschen Volkes. Indem er alle Volksgenossen, die den hohen Sinn für Naturschönheit und Bergespracht in sich fühlen, vereinigt und zum Wandern und Steigen in der Bergwelt durch Wort und Schrift anregt und erzieht, ausbildet und unterstützt, indem er sie ihre Heimat lieben lehrt, sie vor alpinen Gefahren und Schäden möglichst sichert und ihnen im Ernstfall wirksam beisteht, fördert er die deutsche Volkskraft an Geist und Körper. Er pflanzt den deutschen Hochsinn in die Seele und hilft werktätig mit, das deutsche Volk aus den Niederungen des Alltags zu reineren Höhen des Daseins emporzuführen. Und wieder ein solches Abbild des großen Alpenvereins ist unsere ‚Austria', die meine Worte über den ganzen Alpenverein in verkleinertem Maßstabe auf sich beziehen darf.

Der D. u. Ö. A.-V. als größter aller alpinen Vereine hat sich zu einem wahren Wohltätigkeitsverein für die österreichischen Alpenländer entwickelt; er ist, was er allerdings selbst nicht sagen will, was aber ein österreichischer Handelsminister öffentlich festgestellt hat, der Wegmacher und Vater des Fremdenverkehrs in den österreichischen Gebirgsländern geworden und entfaltet seit den siebziger Jahren eine einzig dastehende volkswirtschaftlich hochwertige Werbearbeit vor allem für Österreich, eine Arbeit, die er nur aus eigenen Mitteln bestreitet, und dabei größten Wert darauf legt, daß er öffentliche Mittel der Staaten, Länder und Gemeinden nicht beansprucht. Er hat mit seinem Zauberstabe nicht nur die Höhen eröffnet, sondern auch deren Zugänge und die Täler. Der Alpenverein ist der Entdecker, Erschließer und Herold der schönsten Teile Österreichs und daher auch eine volkswirtschaftliche Kraft und Macht ersten Ranges. Man denke nur an die großen Einnahmen, die den Verkehrseinrichtungen (Eisenbahn und Kraftwagen), dem Gast- und Herbergsgewerbe

Einladung zur Jubilaren-Feier

am **Dienstag**, den **14. Dezember 1937**, im Festsaale des Militärkasinos, Wien, 1., Schwarzenbergplatz 1.

Vortragsfolge:

Musik: Orchestergruppe des Zweiges Austria unter Leitung von Kapellmeister Dr. Raimund Skuhrasy.

Jubilaren-Ehrung.

Ansprache des Vorstandes Pichl an die Jubilare.

Konzertsänger Karl Fuchs.

Alfred Keßler, der Meister frohsinnigster Zauberkunst.

Das „Moderne Quartett" der Wiener Staatsoper.

Mitwirkende: Karl Kolowratnik,
Karl Pollhammer,
Franz Schramm,
Carl W. Führich.

Am Klavier: Professor Carl W. Führich.

Beginn 19.30 Uhr.

Dunkle Kleidung.

Karten zu S 1.— (Jugendliche S —.50) in der Austriakanzlei und an der Abendkasse.

Festakademie, Blick auf die Bühne. Aufn.: F. Thim.

samt den Nahrungsmittelerzeugern und -händlern und den von den Autostraßen fernab liegenden darbenden Bergbauern aus dem Besuch der vielen Zehntausende von Alpenvereinsmitgliedern jährlich schon zugeflossen sind und, sobald die leidige Währungsnot im Reiche überwunden ist, wieder mindestens im alten Ausmaße zuströmen werden. Die österreichische Regierung hat auch dem Alpenverein wiederholt wärmstens gedankt, wohl am nachdrücklichsten der Bundeskanzler Dr. Karl Buresch auf der Hauptversammlung 1931 zu Baden.

Der D. u. Ö. A.-V. hat stets zu den glänzendsten Vertretern der Wissenschaft, die ja fast alle seinen Reihen entstammen, enge Beziehungen gepflogen, in seinem Rahmen hat aber auch die Kunst einen reichen Nährboden und eine gesicherte Pflegestätte gefunden. Was wären die schönen Künste des Zeichnens und Malens, der Bildhauerei, der Lichtbildnerei, der Musik und des Gesanges und des alpinen Schrifttums ohne den unerschöpflichen Born des Gebirges, ohne die liebevolle Heimstätte unter dem Dach des Alpenvereines?

Der D. u. Ö. A.-V. ist deshalb ein Kulturverein, ein Bildungs-, Geistes- und Gesittungsverein. Denn wenn auch der vornehmste Zweck des Vereins sich auf die tätige Ausübung des Bergsteigens und Bergwanderns im Sommer und Winter, ohne und mit Schi, auf den Bau von Schutzhäusern und Wegen, auf die Auslandsbergfahrten, auf die Einrichtung des Bergführerwesens, des alpinen Rettungswesens usw. erstreckt, so nimmt doch die geistige und kulturelle Tätigkeit einen breiten Raum ein; so durch die Zeitschriften und Führerwerke, durch die Herstellung von mustergültigen Landkarten, durch die wissenschaftlichen Arbeiten, durch die Naturschutzbestrebungen, durch die Einrichtungen des Alpinen Museums, der Alpenvereinsbücherei, der Lichtbildstellen, durch die Vorträge und durch die ersprießliche Pflege des Jugendwesens.

Zu seiner heutigen Höhe konnte sich der Verein nur entwickeln durch das Gesetz der Überstaatlichkeit und auf dem Boden der deutschen Gesinnung. Darum konnte auch das Judentum in dem Verein nicht dauernd Fuß fassen, es wurde als Fremdkörper ausgeschieden. (Langanhaltender, brausender Beifall.)

Durch das Gesetz der Überstaatlichkeit konnte die deutsche Einheit auf unpolitischem Boden erstehen und sich fortgestalten. Dieses Einheits- und Gemeinschaftsgefühl äußert sich im Alpenverein immer wieder und nicht zum wenigsten in der ‚Austria'. Als auf einer Tagung der österreichischen Zweige im Jahre 1922 infolge der reichsdeutschen Geldentwertung angeregt wurde, für die österreichischen Zweige eine gesonderte Geldgebarung zu führen, sprach u. a. der Vertreter der ‚Austria' gegen jeden Vorschlag, der eine Trennung der österreichischen von den reichsdeutschen Zweigen vorbereiten könnte. Und ein Jahr später wurde beschlossen, daß die österreichischen Zweige zu jedem Opfer für den Alpenverein bereit sind und ihn, wenn nötig, aus eigenen Mitteln erhalten wollen.

Und als der Gesamtverein im Jahre 1933 seine 60-Jahr-Feier in schlichter Weise beging, da blickte mancher zaghaften Herzens auf die Hauptversammlung in Vaduz und erwartete nichts Gutes, denn das Verhältnis zwischen Österreich und dem Reiche war damals politisch denkbar schlecht. Und siehe da! Vielleicht noch nie war dem Verein eine solche innere Einheit und Geschlossenheit erblüht wie damals, wo Gegner des Vereines schon den Beginn seines Zerfalles erhofften. Unter stürmischem Beifall wurde der Erklärung des 1. Vorsitzenden v. Klebelsberg zugestimmt: ‚Der D. u. Ö. A.-V. hält fest an seinen nun durch 60 Jahre bewährten Idealen. Fernab von Politik, unbeschadet verschiedener Staatszugehörigkeiten und Staatspflichten, will er die gleiche gesamtdeutsche Einheit bleiben wie bisher.'

Diesem großen Gedanken hat ‚Austria' durch 75 Jahre gedient und ist auf ihn eingeschworen für alle Zukunft. Ihrem Namen gemäß hat ‚Austria' für Österreichs Aufstieg und für die Wohlfahrt der Bevölkerung unseres Heimatlandes gesorgt und geschafft mit allen ihren geldlichen Mitteln, mit ihren körperlichen und geistigen Kräften, mit Herz und Hirn, mit Pickel, Lichtbild und Feder. Aber ebenso innig und opferfreudig wie an der österreichischen Heimat hängt ‚Austria' an ihrem deutschen Volke und bleibt mit ihm immerdar eins. Hinweg über alle Staatsgrenzen und Schlagbäume ist sie für alle Zeit im Geiste schicksalsverbunden mit dem Deutschtum der ganzen Welt in Freude und Glück, in Leid, in Not und Tod! Bergheil!"

Jubelndes Beifallstoben folgte der Rede Pichls. Nach ihm richtete der 1. Vorsitzende des D. u. Ö. A.-V., Univ.-Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg, folgende Worte an die Festgäste:

„Hohe Festversammlung!

Namens des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, seines Haupt- und seines Verwaltungsausschusses, seiner mehr als 400 über Österreich und das Deutsche Reich, über das ganze wahre unpolitische Deutschland vereinten Sektionen, namens der befreundeten deutschen Alpenvereine im tschechoslowakischen Staat und in Polen beglückwünsche ich die Sektion Austria, die als erste ein solches Fest begehen kann, auf das herzlichste zur Feier ihres 75jährigen Bestandes. In der Würdigung des Österreichischen Alpenvereins, der 1862 hier gegründet wurde und aus dem die Sektion Austria hervorgegangen ist, in der Würdigung dieses Österreichischen Alpenvereins darf ich als ihm ferner Stehender noch etwas weiter gehen, als mein verehrter Herr Vorgänger getan hat. Besser als in den vergangenen Jahrzehnten erkennen wir heute in den Männern des Österreichischen Alpenvereins die Idealisten, die für unser deutsches Volk die alpine Idee gleichsam prägten, zum erstenmal gepflegt und damit den Grund für alle weitere Entwicklung gelegt haben. Es waren nicht nur Gelehrte, Männer der Wissenschaft, die die Alpen erforschten. Sie haben in Wort und Bild die Schönheit der Berge gepriesen. In der Bereisung der Alpen hatten sie für die Erschließung dieser schon manches getan und in den Satzungen von 1862 stehen schon jene Zweckbestimmungen, die heute noch Leitlinien in unserem Deutschen und Österreichischen Alpenvereine sind: ‚Die Kenntnis von den Alpen zu erweitern und zu verbreiten, die Liebe zu den Bergen zu fördern und ihre Bereisung zu erleichtern.' Und unter den Männern des Österreichischen Alpenvereins hat es auch schon hervorragende Vertreter des ausübenden Bergsteigertums gegeben. Paul Grohmann, einer der Gründer, zählt zu den berühmtesten Erstersteigern in den Alpen, und wenn der Österreichische Alpenverein für einen Punkt allerdings weniger übrig hatte, als es die Zeitgenossen wünschten, für das Weg- und Hüttenbauen nämlich, so haben wir heute auch dafür eher Verständnis als damals. In diesem Punkt nun aber hat die Sektion Austria, was der Österreichische Alpenverein zu wünschen übrig gelassen, so rasch nachgeholt, daß sie schon in den achtziger Jahren zu den Sektionen mit größtem Hüttenbesitz zählte. In den Jahren vor dem Kriege kamen neue größere Bauten hinzu. Einzig da steht aber der Aufschwung, den die Sektion Austria in diesem wie in allen anderen Punkten ihrer Tätigkeit seit dem Kriege unter der Führung Eduard Pichls genommen hat. (Lebhafter Beifall und Heilrufe.)

Das Diagramm der Festfolge, das ‚Austria' aufzeigt, findet nicht seinesgleichen. Es zeigt besonders, was Führerpersönlichkeit heißt. (Lebhafter Beifall.) In den verschiedensten Gruppen der österreichischen Alpen, nah und fern von Wien, weht heute die Flagge der Sektion Austria, vom Wienerwald und dem Stuhleck bis nach Tirol hinein. Seit ihren ersten Zeiten hat sie das Dachsteingebiet betreut, dieses Glanzstück der Nördlichen Kalkalpen. Seit ihren ersten Zeiten hat sie auch die Glocknergruppe unter ihre Obhut genommen, dieses Kernstück der zentralen Ostalpen. Und die Sektion Austria war es, die die Ehrenaufgabe auf sich genommen hat, in dem einzigen noch verbliebenen Abschnitt der Kriegsfront das Andenken an den Krieg zu pflegen und zu wahren dadurch, daß sie von ihrem alten Arbeitsgebiete am Wolayersee aus eine Reihe der österreichischen Kriegsunterkünfte ausgestaltete und neue hinzufügte. ‚Austria' war es auch, die in diesem einzigen uns verbliebenen Frontstück der Alpen den Toten des Alpenkrieges ein Ehrenmal gesetzt hat, ein Kriegerdenkmal, das zu den schönsten gehört, die es überhaupt gibt.

Und die Persönlichkeiten, die in der Sektion Austria geführt haben, standen auch mit vorne im großen Deutschen und Österreichischen Alpenverein. Angefangen von Ruthner über Hochstetter, Pfannl, Adamek, Guttenberg, Donabaum bis herauf zu Eduard Pichl. Fünfmal führte die Sektion Austria die Geschäfte des Gesamtvereines, darunter auch während der schweren Jahre des Krieges mit Grienberger als Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses. Es war die längste Verwaltungsperiode, die wir bisher im Alpenverein überhaupt hatten. Und die vielen anderen berühmten Namen von Mitgliedern des Österreichischen Alpenvereins und der Sektion Austria, sie glänzen fast alle auf in der Geschichte des Gesamtvereins und in der Geschichte des Wissens von den Alpen überhaupt. Angefangen von E. Sueß, der schon im Jahre 1856 die erste Anregung zur Gründung eines Alpenvereins gegeben hat, von Friedrich Simony, der zu Zeiten des Österreichischen Alpenvereins sein großes Werk, den Atlas über die österreichischen Alpenländer, verfaßt hat, von Julius Payer, dem berühmten Nordpolfahrer, über Edmund v. Mojsisovics, den großen Gelehrten, über Julius Hann, den Begründer der weltberühmten österreichischen meteorologischen Schule, über unseren hochverdienten Heinrich Heß, den wir die Freude haben, unter uns zu sehen, dem Schriftleiter der Vereinszeitung des Alpenvereins, herauf in langer, langer Reihe bis in unsere Tage. Und jener Mann, den die Sektion Austria zuletzt zu ihrem Ehrenmitglied erwählt hat, jener Mann, der müßte, wenn es so etwas gäbe, seit dem 11. Juli 1936 und unserer Hauptversammlung in Garmisch-Partenkirchen auch Ehrenmitglied des gesamten Deutschen und Österreichischen Alpenvereins sein, Exzellenz v. Papen. (Beifall.)

Über allem aber steht noch ein höherer Gesichtspunkt. Als der Österreichische Alpenverein 1862 gegründet wurde, war er zwar nicht der erste Alpenverein überhaupt, dieser Ruhm gehört dem englischen Alpenklub. Er war der zweite Alpenverein. Doch nicht Jahreszahlen entscheiden, es kommt vielmehr darauf an, was daraus geworden ist. Der Österreichische Alpenverein, aus dem die Sektion Austria hervorgegangen ist, war der erste deutsche Alpenverein und aus ihm ist eine Kulturbewegung geworden, die nirgends so feste Wurzeln schlug, so eine schöne Krone trägt, wie eben im deutschen Volk.

Und mit von dieser Wurzel, mit von dieser Krone zu sein, dabei jugendfrisch und lebensstark, das ist der besondere Ruhm der Sektion Austria an ihrem 75. Geburtstage, zu dem ich sie namens des gesamten Deutschen und Österreichischen Alpenvereins vom Alpenland bis zur Waterkant auf das herzlichste beglückwünsche. Bergheil!"

Stürmischer Beifall erfüllte den Saal, als Dr. v. Klebelsberg seinen herrlichen Vortrag beendet hatte.

Lichtbildervorträge.

Mittwoch, den 1. Dezember 1937: Hugo Tomaschek: „Mein Schiwinter."

Saalbach, Wildkogelhaus, Viktor-Hinterberger-Hütte, Stubai.

Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25.

Beginn 19.30 Uhr. Arische Gäste herzlich willkommen!

Eintritt für Alpenvereinsmitglieder S —.50, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei.

Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden. Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! Der Vorverkauf der numerierten Karten hat in unserer Kanzlei bereits begonnen. Restliche Karten an der Abendkasse.

Nach der Rede Prof. v. Klebelsbergs wurde die unter tatkräftiger Mitwirkung von Tonkünstler Karl Pilß zusammengestellte, reichhaltige Vortragsordnung abgewickelt, die immer wieder neue Begeisterungsstürme und Beifallskundgebungen verursachte. Die Leistungen der Künstler waren durchwegs ausgezeichnet. Sowohl der Wiener Männergesangverein unter Leitung von Chormeister Regierungsrat Prof. Großmann als auch der Wiener Trompeterchor unter Leitung von Hans Heinz Scholtys, weiters Frau Staatsopernsängerin Luise Helletsgruber, am Klavier begleitet von Karl Pilß, Meistergeiger Wolfgang Schneiderhan (Klavierbegleitung Karl Pilß), das Manon-Quartett der Wiener Staatsoper (bestehend aus den Damen Mitzi Reindl, Friedl Strobl, Maria Langhans und Hansi Czernin, am Klavier begleitet von Herrn Wilhelm Loibner) und Burgschauspieler Richard Eybner brachten Darbietungen von erlesener Meisterschaft. Besonderen Widerhall fanden die Erstaufführung des für Blechbläser und Männerchor eingerichteten Musikwerkes „Deutscher Segen" von Josef Lechthaler, unter Leitung von Hans Heinz Scholtys, ferner der Männerchor „Mahnruf" und Richard Eybners „Radioreportage".

Allen Mitwirkenden an der Festakademie sei nochmals für ihre Bereitwilligkeit herzlichst gedankt, mit der sie sich in den Dienst der Sache stellten. Durch ihre Mitwirkung wurde der Festabend zu einem unvergeßlichen Erlebnis für jeden Besucher. J. Z.

Sonderfilmvorführung

am 7. November im Ufa-Tonkino.

Es war ein guter Gedanke unseres Mitarbeiters Julius Gallian, die Mitglieder und Freunde „Austrias" bei einer Sonderfilmvorführung zu vereinen; das bewiesen die Ausdrücke höchsten Lobes, die man nach Schluß der Vorstellung in Fülle zu hören bekam. Dem vollen Haus, in dem als Ehrengast auch Bundesminister Dr. h. c. Edmund v. Glaise-Horstenau weilte, wurde allerdings auch eine wirklich abwechslungsreiche, gut ausgewählte Folge von Kulturfilmen geboten.

Eingeleitet durch die „Österreichische Wochenschau", eine kurze Begrüßungsansprache Julius Gallians und die „Ufa-Tonwoche", begann die Reihe mit dem vollständigen Bildbericht vom Besuche Mussolinis im Deutschen Reich. In Bruchstücken wohl der Mehrheit der Anwesenden schon bekannt, erregte diese geschlossene Folge von großartigen Bildern und Geschehnissen doch ungeteilten Beifall.

„Kalt, kälter, am kältesten" sollte es dann nach dem Titel des folgenden Ufa-Kulturfilms werden, doch warm wurde diese ganz ausgezeichnete Schilderung von Versuchen mit flüssiger Luft und der technischen Auswertung von Untertemperaturen aufgenommen.

Herrliche Bilder vom Blühen an der Bergstraße, vom Sommer und Herbst am Rhein und Main, im Odenwald, im Westerwald und Taunus, von Berg und Burg, von Wald und Strom bot uns dann der Bildbericht „Schönes, gastliches Land".

Mit viel Freude sahen wir dann unser Bundesheer an seiner vielgestaltigen Ausbildungsarbeit. Es gab viele gute Bilder auch von der hochalpinen militärischen Erziehung, ganz ausgezeichnete Bilder besonders von den diesjährigen großen Übungen, und doch würden wir der überaus rührigen Heeresfilmstelle und ihrem verdienstvollen Leiter, Major Wratschko, die Mittel wünschen, auch einmal in einem vorbildlichen Großfilm für Österreichs Bundesheer werben zu können.

An Stelle des leider noch nicht fertiggestellten Glocknerfilms brachte dann die Tobis-Sascha ihren Schilehrfilm „Im Taumel des Schnees". Herrlicher Schnee und vorzügliche Aufnahmen begeisterten wohl, doch sind wir froh, daß wir aus diesem Film, der „seitwärts abrutschen als das halbe Schifahren" pries, nichts mehr lernen mußten.

Daß diese Feststellung fast überall die einzige Bemängelung der ganzen Filmfolge darstellte, gereicht jenen, die diese Laufbildreihe zusammengestellt hatten, nur zum Lob. Im ganzen war die bereits Wochen vorher ausverkaufte Veranstaltung, von der allseits bedauert wurde, daß sie nicht wiederholt werden konnte, ein ganz großer Erfolg für unsere „Austria". M. M.

Der Empfangsabend in der Deutschen Gesandtschaft

am Sonntag, den 7. November.

Der geschätzten Einladung unseres Ehrenmitgliedes Botschafter Exzellenz Franz v. Papen haben wir es zu danken, daß die Reihe der Festveranstaltungen mit einem ganz wundervollen Wiener-Abend in den herrlichen Räumen der Deutschen Gesandtschaft abgeschlossen werden konnte; einer Feier, die unauslöschlich in der Erinnerung eines jeden Besuchers fortbestehen wird.

Ein womöglich noch glanzvolleres Bild als am Vorabend, bot sich diesmal den rund 900 Besuchern, die in wahrer Feierstimmung durch die lichtdurchfluteten, wahrhaft prächtigen Empfangsräume der Gesandtschaft schritten.

Durch Vorträge der Musikgruppe des Zweiges Austria unter Leitung von Kapellmeister Dr. Raimund Skuhravy wurde das Fest einbegleitet. Dann richtete Hofrat Pichl folgende Ansprache an den Gastgeber, Exzellenz von Papen:

„Eure Exzellenz, hochverehrtes Ehrenmitglied!

Nicht zum erstenmal dürfen ‚Austria' und der D. u. Ö. A.-V. in diesen Festräumen weilen, denn schon einmal, am 10. Jänner 1931, verdankten wir es der Liebenswürdigkeit unseres Ehrenmitgliedes, des Gesandten Hugo Grafen Lerchenfeld, daß wir in diesen schönen, feierlichen und doch so gastlichen Sälen einen Abend der österreichischen, der Wiener Kunst veranstalten konnten.

War damals die Ursache und der erhabene Zweck die Errichtung eines Kriegerdenkmals am Wolayersee durch den Zweig Austria und seiner Militär-Bergsteigervereinigung für die im Gebirgskrieg gefallenen Soldaten der ruhmreichen österreichischen und ungarischen Heere, so ist es heuer die Feier des 75jährigen Bestandes eines für Österreich und für den großen D. u. Ö. A.-V. wertvollen Vereins, des Zweiges Austria.

Diese ‚Austria' und ebenso alle anderen mehr als 100 österreichischen Zweige des Alpenvereins haben seit ihrem Entstehen durch ihre Tätigkeit ungeheure Summen von Arbeit, Idealismus und Geld in die österreichische Volkswirtschaft gebracht, und wenn nach den Erhebungen des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen, nur von 1926 bis einschließlich 1936 gezählt, die touristischen Vereine Österreichs für unsere Heimat einen Betrag von mindestens 27 Millionen Schilling aufgewendet haben, so entfällt der Hauptteil davon auf den D. u. Ö. A.-V., wobei die großen Leistungen der Zweige noch gar nicht mitgezählt wurden. Und wenn im Jahre 1936 mehr als 950.000 Menschen die Alpenvereinshütten in Österreich besuchten, so sind das Taten und Ziffern, die jedenfalls für unsere Einstellung zum Heimatland deutlicher sprechen, als es schöne Worte tun könnten.

Diese Taten, auf die wir stolz sind und die in der Allgemeinheit anerkannt werden, wenn auch manche Stellen allerdings uns mit Dank und Anerkennung wenig verwöhnen, waren aber nur möglich durch den festen Boden, auf dem wir stehen, und das ist der wundervolle,

Vorankündigung. Unser

Alpenvereinskränzchen

findet wieder im **Sophiensaal** statt, und zwar am

Samstag, den 12. Februar 1938.

Bitte halten Sie sich diesen Abend für „Austria" frei!

überstaatliche Bau des D. u. Ö. A.-V. Für seine geistige und geldliche unentbehrliche Mithilfe an unseren Leistungen für Österreich sind wir ihm unvergänglichen Dank schuldig und darum danken wir Eurer Exzellenz, dem bewährten Schützer und Anwalt des Alpenvereins, herzlich dafür, daß wir unseren reichsdeutschen Zweigen, die mit uns für Österreich tätig sind, von diesem reichsdeutschen Boden aus diesen Dank aussprechen und sie unserer selbstverständlichen Treue zum gemeinsamen D. u. Ö. A.-V. versichern dürfen.

Wollen Eure Exzellenz als hoher Hausherr nochmals unseren ergebensten Dank dafür entgegennehmen, daß wir uns heute hier versammeln konnten. Ich bitte die Anwesenden, auf Seine Exzellenz ein dreifaches Bergheil auszubringen! Bergheil!"

Freudig begrüßt, hielt nunmehr Botschafter v. Papen folgende, überaus herzliche Rede:

„Es ist ein seltener und froher Anlaß, der Sie heute hier zusammenführt, und eine um so größere Freude für mich, die Mitglieder der ‚Austria', an der Spitze ihren verdienstvollen Führer, Herrn Hofrat Pichl, zu ihrem 75jährigen Jubiläum hier auf reichsdeutschem Boden willkommen zu heißen und ihnen die Glückwünsche des Führers und Reichskanzlers und damit aller deutschen Volksgenossen zu übermitteln. Es gereicht mir aber auch zu besonderer Freude, Ihnen die Nachricht überbringen zu dürfen, daß der deutsche Reichskanzler und Führer Ihrem Vorstand, Herrn Hofrat Pichl, ferner dem 1. Vorsitzenden des D. u. Ö. A.-V., Herrn Univ.-Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg und Herrn Julius Gallian das olympische Ehrenzeichen verliehen hat. (Jubelnder Beifall und Heilrufe.)

Leider sind die Ehrenzeichen und die Urkunden dazu noch nicht in Wien eingelangt, so daß deren Überreichung erst später erfolgen kann.*)

Berufenere Persönlichkeiten als ich haben in diesen Tagen in Wort und Schrift der glorreichen Geschichte der ‚Austria' gedacht, der als Ehrenmitglied anzugehören für mich eine der wertvollsten Auszeichnungen ist, mit denen ich in diesem Lande hätte bedacht werden können.

Wer von uns allen, die wir die herrlichen Berge Österreichs so lieben, wüßte nicht, was wir den Männern schulden, die seit 75 Jahren an der Spitze dieses Vereines standen, und die besonders seit dem tragischen Jahre des Zusammenbruches hier ein heiliges Erbe des gesamtdeutschen Volkes verwaltet — und wahrlich gut verwaltet haben. Ihnen allen, in Sonderheit aber dem unentwegten, glaubensstarken und hoffnungsfrohen Führer von heute gilt unser herzlicher Dank.

Ich möchte es ein glückliches Symbol nennen, daß Sie sich zu dieser Feier auf reichsdeutschem Boden zusammengefunden haben, um auch äußerlich zu bekunden, daß, ob Österreicher oder Reichsdeutscher, es deutsche Arbeit für deutsches Volkstum war, welche Ihren Führer und Sie alle immer wieder zu neuer Kraftanstrengung beflügelt hat — wenn auch oft schwarze Wolken die Gipfel unserer schönen Berge und damit die Fernsicht verschleiert haben. Das Ziel ist uns trotz aller Wolken immer klar und unverrückbar geblieben.

Man streitet in unseren Tagen oft mit gelehrten Worten über kulturelle Zusammenhänge, über eine tiefe Problematik von Politik und Kultur, über die Aufgeschlossenheit der österreichischen Kulturidee zu fremdnationalen Kulturen. Diejenigen unserer Freunde, die leichten Schrittes und starken Herzens, mit Seil und Pickel bewehrt den Zinnen der Alpenwelt zustreben, wissen wenig von solcher Problematik. Denn in ihrem Herzen gibt es nur eine Kulturidee, die uns alle diesseits und jenseits der Grenzen umschließt, eine Kulturidee, deren gottgegebener Ausdruck diese herrlichen Berge und das gesamte deutsche Land sind, eine Kulturidee, deren Ziel und Inhalt das deutsche Volk ist — das ist die deutsche Kulturidee. Und wenn Ihre Wanderung Sie über die Heldengräber des von der ‚Austria' aufgeschlossenen Karnischen Kammes führt, wenn Sie Ihre Schritte zu der den gefallenen Kameraden geweihten Prinz Heinrich-Kapelle lenken, oder wenn das Ziel Ihres Ausfluges der auf 2430 m Höhe gelegene Heldenfriedhof von Hochgränten ist, dann, meine Freunde, wissen Sie, warum das so ist und weshalb wir keinem kosmopolitischen Kulturideal huldigen dürfen noch brauchen — kosmopolitisches Einfuhrgut, das zu allen Jahrhunderten das deutsche Volk nur verwirrte und im Glauben an seine eigene Kraft und Berufung schwankend gemacht hat.

Wenn wir an die Zukunft des deutschen Volkes glauben, wenn wir von seiner Berufung und Mission für die abendländische Geschichte überzeugt sind, dann muß vielmehr in dieser schwankenden und zerrissenen Welt unser Glaube stark sein wie die Berge, die sich an unseren Grenzen türmen und immer nur gerichtet sein auf das eine Ziel: Hinauf zu den Gipfeln, von wo die ewige Sonne ihre Strahlen weit über das deutsche Land sendet und wo über die Grenzen hinweg die deutsche Zunge klingt, wo Millionen von Menschen nach schwerem Leid sich zu neuem Leben rüsten.

In diesem Sinne ist uns ‚Austria' ein Vorbild gewesen. Meine Hoffnung und mein Wunsch am heutigen Tage sind, daß es immer so bleiben möge und daß dieser überstaatliche deutsch-österreichische Alpenverein fortfahren möge, in der Pflege der höchsten sittlichen Werte unseres Volkes ein Pionier für seine Zukunft zu sein. Heil Austria!"

Stürmischer, nicht enden wollender Beifall dankte unserem Ehrenmitglied für seine ehrenden Worte.

Eine Reihe wertvoller künstlerischer Vorträge folgte. Wieder war es der Wiener Männergesangverein, dessen kleiner Chor unter Leitung von Chormeister Reg.-Rat Prof. Ferd. Großmann prächtige Lieder sang. Weiters stellten sich uneigennützig in den Dienst der Sache: Das Opus-Quartett (die Herren Dr. Josef Drevo, Josef Riesenhuber, Dr. Carl Oppenberger, Franz Muck); die drei Toscanini-Sängerknaben der Staatsakademie für Musik (Kurt Pech, Albert Feuhl, Fritz Mascha), am Klavier Dr. Richard Roßmayr; Akademieprofessor Dr. Hans Weber (Klaviervorträge); das Bläserquartett der Musikgruppe des Zweiges Austria (die Herren Demschik, Kasacek, Jermus, Steidler); Frl. Berta Witte, Wiener Liedersängerin (Klavierbegleitung Dr. Hermann Fohringer); Ludwig Godoscev und Otto Herzog (Wiener Liedersänger, Lieder zur Laute). Ihnen allen gilt ebenso wie den Mitgliedern der Musikgruppe unser herzlichster Dank. Nach Schluß der Vorträge ließ unsere Musikgruppe noch bis fast in die Morgenstunden frohe Weisen erklingen, nach denen tanzfreudige Jugend sich gerne und eifrig drehte.

*

Wenn wir nunmehr nochmals kurz zurückblicken auf die 75-Jahr-Feier der „Austria", dann dürfen wir uns restlos

*) Anmerkung der Schriftleitung: Wie sich später herausstellte, waren die Ehrenzeichen samt Urkunden als Eilbrief rechtzeitig in Berlin aufgegeben worden und laut Poststempel im Wiener Hauptpostamt am Sonntag, den 7. November, um 9.30 Uhr eingelangt. Obwohl die Sendung mit Eilzustellgebühr freigemacht war, wurde sie nicht mehr am gleichen Tage, sondern erst am Montag, den 8. November, der deutschen Gesandtschaft zugestellt.

Hoch vom Dachstein an . . .

von

Hofrat Ing. Eduard Pichl

2. Auflage. Großoktav. 320 Seiten mit 175 Bildern und 1 Karte.
In Ganzleinen RM. 7.50 oder S 13.50.

Verlag F. Bruckmann, München.

Der Verfasser des neuen alpinen Werkes ist wie kein anderer berufen, uns die Augen zu öffnen für die Schönheiten und Kostbarkeiten dieser Gebirgsgruppe. Gehört er doch zu jenen ältesten Alpinisten, die einstens auszogen, sich und ihrer Mitwelt eine neue Welt in den Bergen zu entdecken. Auf ihren meist einsamen und mühevollen Fahrten fanden sie dann auch all die Pfade, die wir heute leichteren Sinnes wandern, wenn wir ihren vorgezeigten Spuren folgen. Besonderen Wert verleihen dem Buch die vielen herrlichen, meist ganzseitigen Bilder auf Kunstdruckpapier.

freuen. Kein Mißton störte unsere Feste, die etwas Einmaliges, kaum Wiederkehrendes darstellten. Es war ein Höhepunkt, wie es deren im Leben eines Vereines nicht viele gibt und geben kann; voll Stolz werden wir seiner gedenken! J. J.

Glückwunschschreiben und -Drahtungen sowie Entschuldigungen sind eingelangt von:

Präsidentschaftskanzlei für Bundespräsident Miklas, Bundesminister für Finanzen Dr. Neumayer, Bundesminister für Unterricht Dr. Pernter, Divisionskommandant und Militärkommandant Generalmajor Theodor Haselmayr, Staatssekretär für Arbeiter- und Angestelltenschutz Rott, Bundeskommissär Dr. Arbogast Fleisch, Staatssekretär General d. Inf. Zehner, Staatssekretär Guido Zernatto, Generalsekretär der Österr. Sport- und Turnfront Baron Seyffertitz, Gruppenführer der Österr. Sport- und Turnfront Dr. Klossy, Polizei-Vizepräsident Dr. Presser, Verwaltungsausschuß des D. u. Ö. A.-V.; Ehrenvorsitzender Exzellenz von Sydow schrieb:

Der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.
danke ich verbindlichst für die Einladung zur festlichen Feier ihres 75jährigen Bestandes. Es ist mir leider nicht möglich, an ihr persönlich teilzunehmen.

So muß ich mich darauf beschränken, auf diesem Wege dem Gefühle der hohen Wertung ihrer Verdienste um unseren Gesamtverein Ausdruck zu geben, dem sie seit seinem Bestehen eine der stärksten Stützen gewesen ist, und dem Wunsche, daß es ihr stets weiter vergönnt sei, durch ihr Blühen in diesem Sinne zu wirken.

Untrennbar hiervon sind meine Glückwünsche zum 65jährigen Geburtstage Ihres Vorstandes, des Hofrates Eduard Pichl, der durch seine vorwärtsdrängende Tatkraft in der Nachkriegszeit so ganz besonders zu dem überraschenden Aufstieg der „Austria" beigetragen hat. Möge er in seiner führenden Stellung Ihnen und damit dem D. u. Ö. A.-V. lange, lange erhalten bleiben.

3. Vorsitzender des Verwaltungsausschusses Dr. Borchers, Hauptausschußmitglied Kommerzienrat Hauptner, Hauptausschußmitglied Regierungsrat Dr. Tschon, Hauptausschußmitglied Prof. Dr. R. Lütgens, Vertrauensmann Dr. Karl Blodig, Deutscher Bergsteigerverband im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen, Notar Paul Bauer:

Sehr geehrter Herr Hofrat!

Zur Feier des 75jährigen Bestehens sende ich dem Zweig Austria und Ihnen als seinem bewährten Führer die herzlichsten Glückwünsche der deutschen Bergsteiger. Verbindet uns doch mit Ihnen als dem Vorkämpfer und Bannerträger echtesten volksdeutschen Bergsteigertums in der Ostmark des volksdeutschen Raumes ein besonders herzliches Gefühl der Zusammengehörigkeit. Die großen und schönen Erfolge Ihrer Arbeit, auf die Sie heute mit berechtigtem Stolz blicken können, zeigen Ihnen, daß Ihr Weg und Kampf richtig gewesen ist. Ich wünsche Ihnen von Herzen, daß es Ihnen gelingen möge, diesen Weg unbeirrt fortzusetzen zum Wohle der gesamtdeutschen Bergsteigerschaft.

Sektionschef Dr. Gruber, Sektionschef Ing. Moriz Prinz, Ministerialrat Dr. Ing. Franz Steiner, Ministerialrat Dr. Stanglberger, Ministerialrat Ing. Erwin Deinlein, Univ.-Prof. Dr. Hans v. Ficker, Univ.-Prof. Minister a. D. Dr. Heinrich R. v. Srbik, Univ.-Prof. Dr. Fritz Knoll (Mitglied des Wissenschaftlichen Unterausschusses im D. u. Ö. A.-V.):

Möge der jubilierende Zweig unseres Vereines im Sinne seiner bisherigen großen Arbeiten erfolgreich weiter wirken für die körperliche und geistige Ertüchtigung des deutschen Volkes in Österreich und damit zum Schutze unserer herrlichen deutschen Bergheimat!

Möge es dem Zweig Austria vergönnt sein, noch lange unter der starken und dabei klugen Führung seines jetzigen Obmannes unbeirrt seine hohen Ziele zu verfolgen!

Univ.-Prof. Dr. Robert Stigler, wirklicher Hofrat Ing. Franz Winter, Dr. Ing. Hans Ascher (Ö. V. V.), Dr. Julius Kugy drahtete:

Der ruhmreichen Sektion Austria und ihrem starken Führer von ganzem Herzen Heil!

Ehrenmitglied Minister a. D. Dr. Ferd. Grimm schrieb an unseren Vorstand Pichl:

Ich kann nur Dir als dem verdienstvollen und geliebten Führer der „Austria" meine wärmsten Glückwünsche für alle weitere Zukunft aussprechen und mich all jenen anschließen, die Euch aus tiefstem Herzen für das heiß danken, was die „Austria" in den letzten Jahrzehnten für die Heimat gerettet und aufgebaut und für das Deutschtum in Wort und Tat geleistet hat.

Major Ewald Fritsche, Oberst Vinzenz Zipser (Altvorstand der Militär-Bergsteiger-Vereinigung), Oberbaudirektor Robert Rehlen (Altvorsitzender des D. u. Ö. A.-V.), Oberstleutnant Paul Freih. v. Kaschnitz-Weinberg:

Wenn ich auch nicht Mitglied des Zweiges Austria bin, sondern seit 28 Jahren der Sektion Villach angehöre, so fühle ich mich dennoch berechtigt, mich auch dem Jubelzweige Austria in gewisser Beziehung verbunden zu fühlen.

Vor allem mit ihrem langjährigen Vorstande, Herrn Hofrat Ing. Eduard Pichl. In den harten Monaten der sibirischen Kriegsgefangenschaft Krasnojarsk schmiedete uns gemeinsame Arbeit, gemeinsames Fühlen und Wollen zusammen. Seine damalige Gründung des „Theodor Körner Turnerbundes" fand in mir einen begeisterten Gefolgsmann. Niemals werde ich, wie auch alle jene „Plenny", die das Glück im Unglück hatten, Pichls Gedenkrede vergessen, die er am 28. August 1916 anläßlich des ersten Schauturnens auf dem von uns erbauten Turnplatz in Krasnojarsk in Anwesenheit der russischen Offiziere und aller Mitgefangenen hielt. Ebenso die Worte bei der Julfeier 1916, woselbst durch ihn die in der unter meiner Aufsicht gestandenen Kunstwerkstätte verfertigten Gedenkmünzen an das Turnfest zur Ausgabe gelangten und welche Münze mir heute und für immer die Erinnerung an diese bereits so weit zurückliegenden Zeiten wachruft!

Gemeinsam wurden wir im Jahre 1917 ausgetauscht, gemeinsam haben wir Monate im Hospitalisierungslager in Hald bei Viborg auf Jütland-Dänemark verbracht.

Kriegsende, Zusammenbruch und die ersten Jahre der Nachkriegszeit waren vorbei, als mich das Jahr 1926 und die folgenden wieder in engere gemeinschaftliche Arbeit mit Hofrat Ing. Pichl und damit auch mit dem Zweig Austria des D. u. Ö. A.-V. brachte. Als Sachwalter des „Schwarzen Kreuzes Kärnten" und als amtlicher Betreuer der im Bereiche der Karnischen Alpen gelegenen Kriegsgräber, begrüßte ich es mit ganzem Herzen, daß der Zweig Austria mit seinem mir durch das Geschick so verbundenen Führer nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten mithalf, die letzten Ruhestätten der Verteidiger unserer herrlichen Alpengrenzen in würdigen Zustand zu versetzen, ja teilweise in seine Obhut zu nehmen. . . .

Therese von Adamek (Witwe des verstorbenen Austria-vorstandes Carl. R. v. Adamek), Alpenvereinsbücherei, Hauptausschußmitglied Dr. Viktor Wessely (Linz), Hugo Sennewald (Generalrepräsentant der Hamburg-Amerika-Linie), Prof. Trenkle, Dr. Ing. H. G. Nowak, Gemeindeamt des Marktes Hallstatt, Hans Chladek (Linz, Mitglied der Austria-Bergsteigerschaft) schreibt an Pichl:

. . . Daß die „Austria" aber so groß und mächtig wurde, hat sie schließlich nur Deiner weitsichtigen und aufopferungsvollen Führung zu danken, weshalb wir bei diesen kommenden Festtagen besonders auch Deiner gedenken werden.

Noch mehr aber als für den großen Alpenverein warst Du d e r deutsche Führer für uns Bergsteigerjugend und dafür werden wir Dir wohl nie genug danken können. Zeigen sich doch jetzt schon in der A.-V. die Erfolge Deiner unermüdlichen Arbeit: Zusammenhalten und treue Kameradschaft, welche Eigenschaften doch so viel im Leben bedeuten.

Franz Malcher (Neuarzl bei Innsbruck):

Anläßlich der 75-Jahr-Feier des ältesten Zweiges unseres großen Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, der keine Grenzen kennt, sondern nur ein Volk, erlaube auch ich mir dem Zweig Austria und seinem in ihm aufgehenden Vorstand Hofrat Ing. Ed. Pichl ein weiteres langes und so werktätiges Arbeiten an der Ertüchtigung unseres deutschen Volkes zu wünschen.

Anton Maurer, Reichenwallner in Oberdrauburg, Wehrschaft Albania, Universitätssängerschaft „Ghibellinen" zu Wien, Wiener Akademischer Turnverein, Wiener Männergesangverein, Deutscher Volksliedverein in Wien, Deutscher Volksgesangverein; Deutscher Turnerbund, Wiener Turngau des Deutschen Turnerbundes, Deutscher Klub, Deutscher Schulverein Südmark, Österreichischer Skiverband, Erster Wiener Amateur-Schwimmklub; alpine Ver-

Der **Ostalpen-Schiführer** Band 1 und 2,

herausgegeben im Einvernehmen mit dem D. u. Ö. Alpenverein unter Mitwirkung namhafter Gebietskenner von **Jul Gallian**, beim Bergverlag Rudolf Rother, München, erscheint zur Weihnachtszeit.

Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen. Die Auslieferung dieser bestellten Bände erfolgt zuverlässig vor den Weihnachtsfeiertagen. **Alpenvereinsmitglieder genießen einen Vorzugspreis.**

Preis für Band 1: für AV.-Mitglieder RM. 4.80 = S 8.10, für Nichtmitglieder RM. 6.— = S 10.20. Dieser umfaßt das Gebiet der Nördlichen Kalkalpen vom Bregenzer Wald bis zur Loferer Alpe und ist 400 Seiten stark.

Preis für Band 2: für AV.-Mitglieder RM. 6.— = S 10.—, für Nichtmitglieder RM. 7.50 = S 12.75. Dieser behandelt die zentralen Ostalpen vom Rätikon bis zu den Kitzbüheler Alpen und umfaßt 500 Seiten.

Jeder Band enthält 3 Kartenbeilagen und ist in Papier und Umschlag vorzüglich ausgestattet.

Band 3 und 4 erscheinen voraussichtlich im Spätherbst 1938. — Eine eingehende Würdigung des Werkes erfolgt in der Dezemberfolge der „Nachrichten". — Jeder Schifahrer soll dieses umfassende Werk besitzen.

Bestellungen können in der Austria-Kanzlei vorgenommen werden.

eine: Christlicher Arbeiter-Turistenverein, Alpine Gesellschaft Gamsecker, Alpine Gesellschaft Höllenthaler, Alpine Gesellschaft D'Wildegger; Österreichische Sektionen: Amstetten, Berndorf-Stadt, Eisenerz, Gmunden, Hochwacht, Innsbruck, Köflach, Kufstein, Liezen, Matrei am Brenner:

Gleich ehrenvoll ist die Geschichte Ihres Zweiges vom Anbeginn bis zur Gegenwart. Was „Austria" geschaffen, können wir kaum ermessen und bleibt uns immer ein Vorbild.

Ihr derzeitiger Vorsitzender aber, unser allverehrter Hofrat Ing. Pichl, ist ein Vater und Führer zugleich und seinem mutigen Eintreten ist es zu danken, daß nicht nur „Austria", sondern unser gesamter Deutscher und Österreichischer Alpenverein zur Kassenreinheit zurückkehrt, wie es deutschen Bergsteigern geziemt.

Mödling, Mürzzuschlag, Reichenau, Tauriskia; Sektionen im Deutschen Reiche: Apolda, Aue, Bergfried, Berlin, Breslau, Dortmund, Edelweiß e. V., Hagen, Halle, Hamburg, Ingolstadt, Lausitz, Mainz, Neumarkt in der Oberpfalz, Nürnberg, Oberland, Plauen, Schwaben, Turner-Alpenkränzchen München, Sektion Turnverein Nürnberg, Weilheim; Alpenvereine in der Tschechoslowakei: Verband der Deutschen Alpenvereine, Deutscher Alpenverein Nordmähren, Deutscher Alpenverein Prag.

Für alle diese Schreiben und die vielen anerkennenden Worte, ferner für die uns vom Gesangverein der Österr. Eisenbahnbeamten gewidmete schöne Gedenkmünze dankt die Leitung der „Austria" auf das allerherzlichste.

Besonderen Dank aber schuldet „Austria" auch den mitwirkenden Künstlern, den Herren des Wiener Männergesangvereines und der Austria-Musikgruppe, weiters den Mitgliedern des Veranstaltungsausschusses unter Leitung von Baudirektor Kovats und Oberinspektor Schier, ferner den Herren von der Austria-Bergsteigerschaft, die im Empfangsausschuß mitwirkten, und der Jugend, die in der Deutschen Gesandtschaft die Verteilung der Gedenkkarten besorgte.

*

Auch eine Ehrung zur 75-Jahr-Feier. Verleihung von Ausrüstungsgegenständen. Von der „Allgemeinen Zunft" ist gegen unseren Vorstand, Hofrat Pichl, bei der Bezirkshauptmannschaft Innere Stadt eine Anzeige wegen „unbefugten Verleihens von Ausrüstungsgegenständen" erstattet worden. „Austria" hat nämlich auf Wunsch vieler Mitglieder beschlossen, nach dem Muster anderer alpiner Vereine an Mitglieder Seile und Pickel gegen eine mäßige Benützungsgebühr über die Sommerszeit zu verleihen. Sie fand deshalb, weil sie keinen Gewerbeschein für ein Gewerbe besitzt, das bisher noch unbekannt war, einen freundlichen Anzeiger, und der Vorstand hat sich nun zu verantworten. Da das Verwaltungsstrafverfahren noch nicht abgeschlossen ist, kann darüber noch nicht berichtet werden.

Baudirektor Josef Kovats — 75. Geburtstag.

Am 18. Oktober feierte unser 2. Vorstandstellvertreter, Architekt Josef Kovats, seinen 75. Geburtstag. Um unserem goldenen Jubilar eine Freude zu bereiten und ihm den Dank der „Austria" für sein verdienstvolles Wirken zum Ausdruck zu bringen, veranstaltete der Ausschuß am Montag, den 18. Oktober, in der „Bärenmühle" nach Schluß der Ausschußsitzung im engsten Freundeskreise einen Festabend.

Unser Vorstand, Hofrat Ing. Pichl, beglückwünschte namens der „Austria" das jugendlich frische Geburtstagskind und gedachte der vielen Verdienste, die sich Kovats in seinem mehr als zehnjährigen Wirken als Ausschußmitglied um die „Austria" erworben hat. Kovats hat seit dem Jahre 1926 für fast alle Hüttenbauten die Pläne entworfen, und untrennbar bleibt sein Name mit unseren beiden größten Bauwerken der letzten Jahre verbunden: mit der Austriahütte und dem Alpenvereins-Paddlerheim. Baudirektor Kovats, als Leiter des Veranstaltungsausschusses, ist es aber auch zu danken, daß die großen Feste, mit denen „Austria" bei verschiedenen Anlässen in die Öffentlichkeit treten mußte, immer eine besondere künstlerische Note zeigten und zu bedeutenden gesellschaftlichen Ereignissen wurden.

Außer dem Alpenverein, dem Kovats seit mehr als einem halben Jahrhundert angehört, betätigte er sich seit vielen Jahren im Roten Kreuz, bei dessen Landesverein für Wien, Niederösterreich und Burgenland er die Stelle eines Vizepräsidenten bekleidet. Auch als Sänger ist Baudirektor Kovats seit Jahrzehnten tätig. Der Gesangverein österreichischer Eisenbahnbeamten hat ihn daher schon vor Jahren zum Ehrenmitglied ernannt. Der Staat dankte ihm sein eifriges Wirken durch Verleihung verschiedener Auszeichnungen, unter denen sich auch das goldene Verdienstzeichen befindet.

Nachdem Pichl noch der Hoffnung auf ein langjähriges, gedeihliches weiteres Zusammenarbeiten zum Wohl der „Austria" Ausdruck verliehen hatte, überreichte er Baudirektor Kovats eine goldene Zigarettendose, in deren Innerem sich eine sinnige Widmung befindet, weiters übergab er ihm eine künstlerisch wertvoll ausgeführte Urkunde, in der „Austria" ihren Glückwunsch zum Ausdruck bringt.

Tief bewegt dankte Kovats für die schöne Ehrung, die ihm „Austria" bereitet habe. Sein Streben werde es auch fernerhin sein, wie bisher aus ganzen Kräften am gemeinsamen Werk mitzuarbeiten, zum Wohle seiner geliebten „Austria".

Namens der Paddlergruppe überreichte dann Julius Gallian dem verdienstvollen Baumeister des Paddlerheimes die Ehrenmitgliedsurkunde dieser Gruppe. Auch der anwesende engere Freundeskreis unseres Baudirektors feierte diesen noch in herzlichen Worten. Musik- und Gesangvorträge einiger Künstler, von denen insbesondere Herr Karl Czeloth große Begeisterung weckte, verschönerten den Festabend, den unser Ausschußmitglied Oberinspektor Hanns Schier so prächtig vorbereitet hatte. J. J.

Thomas Maischberger — ein Achtziger.

Zum dritten Male kann ich in diesen Blättern unserem Thomas Maischberger einige Zeilen widmen. Daß in Erfüllung gegangen ist, was ich und mit mir so viele Bergsteiger im Herzen gewünscht — daß der Jubilar rüstig und froh diesen Tag begehen möge —, freut mich aus tiefster Seele.

Freilich, für Maischberger ist jetzt eine schlimme Zeit angebrochen. Er, der immer still und bescheiden gelebt, er, der sich von jedem Treiben ferngehalten und dem jede Ehrung nur Unbehagen bereitet, wird es nun doch über sich ergehen lassen müssen, daß ihm am 13. Dezember unzählige Beweise der Anteilnahme aus aller Welt ins Haus flattern. Es läßt sich einmal nicht verhindern, daß sich an diesem Tag alt und jung seiner erinnern: Die Alten, die ihn als echten und rechten Bergsteiger achten und schätzen gelernt haben, und die Jungen, die ihn in seinen Bergsteigertaten verehren. Ein Mann, dessen Name in den Maischberger-Fasseln verewigt wurde, dessen Name mit so viel kühnen Bergfahrten in den Ost- und Westalpen verknüpft ist, kann nicht erwarten, daß er unbeachtet das Fest seines 80. Geburtstages feiert. Wir wissen, daß sein Leben den Bergen geweiht war, daß Maischberger aus innerstem Wesen Bergsteiger war. All das aufzu-

Mitgliedsbeitrag 1938.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1938 wurde vorbehaltlich der Genehmigung durch die ordentliche Jahresversammlung von der Vereinsleitung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen (wegen Begünstigung für Einkommenslose wende man sich an die Austriakanzlei) und beträgt daher für

A-(Voll-)Mitglieder . . .	S 14.50	einschließlich Nothilfe, aber ohne Fahrbegünstigungsmarke
B-(Anschluß-) „ . . .	„ 7.50	
C-(Doppel-) „ . . .	„ 6.—	

Wer dem Verein frühzeitig, das ist bis **längstens 5. Februar 1938**, seinen Beitrag zur Verfügung stellt, erleichtert der „Austria" die Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen und genießt die Begünstigung, daß er nur S 13.50, bzw. S 7.— zu entrichten hat! Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine werden der Dezemberfolge beiliegen.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

zählen, was er in seiner Bergsteigerlaufbahn geleistet, würde Seiten füllen. Aber es ist gar nicht nötig, denn die Jugend folgt seinen Wegen, und wessen Werke im Herzen der Jugend weiterleben, der wird niemals vergessen sein.

Ich will es heute kurz machen, weil mir sonst Thomas Maischberger grollen könnte, der sich doch alle Ehrungen und Gedenkzeilen verbeten hat. Diesen Wunsch wollen wir beachten, aber die Liebe und Zuneigung zu dem Menschen, die Achtung vor seinem Bergsteigerleben, die können wir unmöglich aus unseren Herzen reißen. Und aus diesem inneren Beweggrund heraus grüßen auch wir diesen alten Bergsteiger und herzensguten Menschen und wünschen, daß die Vorsehung ihn noch lange aufrecht und ungetrübten Mutes Anteil nehmen läßt an den Geschehnissen der Welt. Gallian.

Fritz Rigele †.

Durch den Tod Fritz Rigeles, der am 9. Oktober 1937 in den Bayrischen Alpen bei einer Übung der Gebirgstruppen tödlich verunglückte, hat das ganze deutsche Bergsteigertum einen schweren Verlust erlitten. Notar Fritz Rigele war nicht nur ein hervorragender Bergsteiger, dem unter anderem die Einführung der Eishaken zu verdanken ist, sondern er war auch ein wackerer Kämpfer für sein deutsches Volk. Sein erstes Eintreten für völkische Belange erfolgte im Österr. Ski-Verband (Ö. S. V.), wo Rigele für den Ariersatz kämpfte. Die Wiedererweckung der Wehrhaftigkeit lag ihm sehr am Herzen. Im D. u. Ö. A.-V. stand er zur Zeit des Donaulandspukes natürlich ganz auf Seite der österreichischen Sektionen. Als späterer Leiter des reichsdeutschen Sektionentages erwies er dem Alpenverein einen großen Dienst, wobei ihm auch seine Beziehungen zu reichsdeutschen Stellen (er war der Schwager des Ministerpräsidenten Hermann Göring) sehr nützlich waren.

In seinem an Bergfahrten reichen Leben hatte Rigele auch einige, aber durchwegs harmlose Unfälle erlitten, so wurde er zum Beispiel vor nicht allzulanger Zeit in der Watzmann-Ostwand durch Steinschlag am Kopf verletzt. Den Bergtod fand er durch Absturz an einer ganz leichten Wegstelle, als er im Dienst als Gebirgsoffizier einer Tragtierkolonne ausweichen wollte.

In seinem Buch „50 Jahre Bergsteiger, Erlebnisse und Gedanken", wo sein oft eigenartiges Wesen deutlich zum Ausdruck kommt, schildert er auch einige Absturzerlebnisse und schließt seine Betrachtungen: „Alles in allem genommen: Nicht abstürzen ist doch das Beste", und an anderer Stelle dieses Buches sagt er: „Die Berge fordern eben ihre Opfer und diese Opfer sind gering im Vergleich zu dem großen Segen, den sie den Menschen bringen können."

Wir müssen feststellen: Ein großer Bergsteiger, ein tüchtiger Kämpfer, ein wertvoller deutscher Mann ist mit Rigele von uns gegangen!

Jubeljahr — Werbejahr.

Vorbei sind die frohen Festtage, an denen der 75jährige Bestand unserer „Austria" gefeiert wurde, geblieben aber ist das Bewußtsein, daß „Austria" trotz des ehrwürdigen Alters von drei Vierteljahrhunderten keineswegs überaltet, sondern unter ihrer derzeitigen Leitung noch zu großen Aufgaben berufen ist. Um aber diese erfüllen zu können, ist die Mitarbeit aller erforderlich, und wer wollte sich auch ausschließen, wenn es gilt, unsere liebe „Austria" zu fördern.

Wohl allen unseren geschätzten Mitgliedern ist schon die mit den Worten „Eine Bitte" betitelte Werbeschrift mit angebogenem Anmeldeblatte in die Hände geflattert, aber diese Beitrittserklärungen haben noch lange nicht alle — natürlich ausgefüllt — den Weg zurück ins Austriaheim gefunden.

Liebes Mitglied! Wir verlangen kein Opfer von Dir, aber aus Deinem Familien- oder Bekanntenkreise wirst Du sicherlich ohne große Mühe ein neues Mitglied der „Austria" zuführen können. Wenn alle ihre und in diesem Falle leicht erfüllbare Pflicht tun, dann wird der Mitgliederrückgang der letzten durch Krisen und Spannungen aller Art erfüllten Jahre rasch aufgeholt sein. Sorgfältig hat die Kanzlei vermerkt, wer auf unseren Aufruf hin mit den (braunen) Werbeanmeldeblättern schon ein Mitglied empfohlen hat.

Wer im Laufe der Jahre 1937 und 1938 zusammen drei Mitglieder der „Austria" zuführt, erhält als Anerkennung seiner Werbetätigkeit kostenlos das von unserem Vorstande Hofrat Ing. Pichl verfaßte hochinteressante und in Leinen gebundene Buch „Wiens Bergsteigertum".

Fremdenverkehrsförderung durch die Touristenvereine.

Wie seit vielen Jahrzehnten haben die in den österreichischen Alpen tätigen Touristenvereine auch in den beiden zuletzt abgelaufenen Jahren zu fremdenverkehrsfördernden Zwecken sehr bedeutende geldliche Leistungen vollbracht. Über diese ganz aus eigenen Mitteln bestrittenen Aufwendungen gibt die seit dem Jahre 1926 beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen geführte und nur auf Mindestziffern aufgebaute Statistik nachstehende, auf die Jahre 1935 und 1936 Bezug habende Angaben:

Für Schutzhütten, Wege und Talherbergen	S	1,278.835.—
„ Herausgabe von Zeitschriften und Landkarten	S	1,065.250.50
„ Vorträge, Laternbilder, Jugendwandern	S	727.737.01
„ Alpines Rettungswesen	S	93.832.88
„ Bergführerwesen	S	134.803.18
Zusammen	S	3,300.458.57

Für die Jahre 1926 bis einschließlich 1936 weist die Statistik für die vorgenannten Zwecke einen Gesamtaufwand von S 26,693.604.18 auf. Die tatsächlichen Aufwendungen sind aber weit höher, da die Statistik sich nur auf die Ziffern der Rechnungsabschlüsse der Hauptleitungen der Verbandsvereine stützt, somit die oft sehr bedeutenden Mehrleistungen der einzelnen Sektionen, den Wert von Materialspenden, den Wert kostenloser Arbeitsleistungen opferfreudiger Mitglieder u. v. a. nicht erfaßt.

Anmerkung der Schriftleitung: Der überragende Anteil aller dieser Aufwendungen wird — darüber kann kein Zweifel bestehen — ausschließlich vom D. u. Ö. A.-V. getragen. In obiger Aufstellung, die uns vom Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen übersandt wurde, sind von den Aufwendungen des D. u. Ö. A.-V. nur jene des Gesamtvereines erfaßt, die aber — und dies sei nochmals betont — nur einen Bruchteil der tatsächlichen Leistungen der einzelnen Sektionen umfassen. Bei Berücksichtigung all dieser Ausgaben würden sich obige Ziffern noch beträchtlich erhöhen.

Spendet für die Weihnachtsbescherungen in unseren Arbeitsgebieten.

Weihnachten im Lesachtal.

Schon seit einer langen Reihe von Jahren hat „Austria" es sich zur Aufgabe gemacht, in den Berggemeinden, die zu ihren Arbeitsgebieten gehören, Weihnachtsbescherungen für die notleidenden Gebirgskinder zu veranstalten. Mit der von „Austria" für diesen Zweck bereitgestellten Summe und dank der Opferbereitschaft unserer Mitglieder und ihrem Willen zu helfen ist es uns möglich gewesen, schwere Not zu lindern und wahre Weihnachtsfreude in die entlegensten Gebirgstäler zu tragen.

Zu den ärmsten unserer Gebirgskinder gehören wohl jene im hochgelegenen Lesachtal in Südwestkärnten und Osttirol. Es sind deutsche Grenzlandkinder, ihre Heimstätte liegt hart an der Grenze gegen Welschland, und ihre Väter und Mütter sind arme Gebirgsbauern, kleine Keuschler und Taglöhner, die sich mühselig durch schlechtbezahlte Holzarbeit fortbringen und ihren Kindern kaum das kärglichste tägliche Brot bieten können. Nur wer ihr armes Leben mit eigenen Augen sah, kann ermessen, was Not bedeutet. Weißes Mehl, ein weißer Wecken, eine Semmel

Eure Namen schreibet stets deutsch! Vermeidet das Fremdwort!
Deutschblütige Österreicher, seid auch in Sprache und Schrift vorbildlich deutsch!

sind ein unerreichbarer Luxus, den es nicht einmal zu Weihnachten gibt. Fragt man Kinder um ihr Nachtmahl, so antworten sie mit Achselzucken: „Nichts!" — „Auch kein Stück Brot?" — „Auch Brot ist keines im Hause!" Und eines lastet schwer und drückend fast auf allen Gehöften: sie alle sind schwer verschuldet, und die Bauern zittern vor dem Tag, wo ihr Haus nicht mehr zu halten ist, wo es um ein paar Schillinge versteigert werden wird und sie dann das Letzte und Kostbarste, was sie haben, ihr Vaterhaus, verlassen müssen — so wie es dem Nachbarn, dem Freunde, dem Verwandten schon lange erging....

Für den heurigen Winter steht schon jetzt die bange Sorge vor allen Türen. Denn gerade zur Zeit der Ernte, Mitte September, gab es 25 cm Neuschnee, so daß Roggen, Hafer und Kartoffeln, die einzigen Feldfrüchte, die in einer solchen Höhe gedeihen, unterm Schnee vergraben lagen. Wie die Ernte aussah, kann man sich leicht vorstellen!

Das Lesachtal ist 61 km lang, und über das Lesachtal hinaus, von Würmlach bis Sillian, reicht die Reihe von Gemeinden, die um eine Weihnachtsbescherung bitten. Alljährlich mehrt sich die Zahl der kleinen Dörfer, die an uns herantreten, und es ist sehr schwer, ihre Bitte abzuschlagen, wenn man ihre Bedürftigkeit sieht. „Austria" veranstaltet Weihnachtsbescherungen in den Orten: Kötschach (gleichzeitig für Mauthen und Würmlach), St. Lorenzen, Obertilliach (1450 m hoch gelegen), Kartitsch (1350 m), Hollbruck (1360 m) und Sillian.

Nie könnte „Austria" es leisten, so viele Kinder zu beschenken, ohne die treue und werktätige Hilfe ihrer Mitglieder, die sich bisher noch jedes Jahr mit reichen Spenden eingestellt haben.

So bitten wir auch heuer wieder: Helfet unseren darbenden Gebirgskindern im deutschen Grenzland! Alle eure Weihnachtsgaben sind Dienst an unserer Heimat und an unserem Volke!

Alle Arten von Spenden sind willkommen, seien es Sachspenden, wie alte Kleider, Wollsachen, Schuhe, Spielereien, oder Lebensmittel oder Geldspenden. Alle Spenden sind erbeten unter „Weihnachten im Lesachtal" an die Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5. Ing. Viktor Hinterberger.

*

Weihnachtsfeiern in Neukirchen am Großvenediger und Bramberg am Wildkogel.

In Neukirchen am Großvenediger und in Bramberg am Wildkogel finden heuer wieder Weihnachtsfeiern statt, bei denen arme Gebirgskinder mit Kleidern und sonstigen notwendigen Dingen beteilt werden.

Die Not unserer armen Bergbewohner zu lindern, gehört mit zu den vornehmsten Aufgaben unseres Vereines. Leider ist aber bei den vielen für Weihnachtsfeiern in Betracht kommenden Talorten der von der „Austria" gespendete namhafte Betrag noch immer zu gering, so daß wir gezwungen sind, an unsere wohltätigen Mitglieder mit der Bitte heranzutreten, uns für diesen schönen Zweck Geld oder Sachspenden gütigst zukommen lassen zu wollen.

Die Spenden wollen unter der Angabe, daß sie für die Weihnachtsfeiern im Pinzgau bestimmt sind, an die Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, gesendet werden. Chobot.

Spendet für die Ramsau! Weihnachtsspenden (Geld oder Gebrauchsgegenstände) für die Ramsau erbittet der Hüttenwart der Austriahütte, Kommerzialrat Reißner.

Winter in Österreich.

Anläßlich des Beginnes der Winterreisezeit veranstaltete der Bundesminister für Handel und Verkehr, Prof. Dr. Taucher, am 28. Oktober 1937 im Hotel Imperial einen Presseempfang. Der Minister berichtete, daß die Gesamtzahl der Übernachtungen im österreichischen Reiseverkehr des heurigen Jahres sehr stark angestiegen sei, weiters daß für die Belebung des Fremdenverkehrs im Winter 1937/38 alle Maßnahmen, wie Fahrpreisermäßigungen und Fahrplanverbesserungen, getroffen worden seien. Von besonderer Wichtigkeit sei die noch heuer ihren Betrieb eröffnende Galzigbahn bei St. Anton am Arlberg, bei der man eine jährliche Benützerzahl von 40.000 bis 50.000 Schifahrern annimmt. Wichtig ist ferner, daß nunmehr neben der Arlbergstraße auch die Straße über den Pyhrnpaß zwischen Liezen und Spital am Pyhrn während der Wintermonate für den Verkehr freigehalten wird. Der Wettlaufkalender für den Winter 1937/38 sieht rund 400 schisportliche Veranstaltungen vor.

Der Generaldirektor der Österreichischen Bundesbahnen, Ministerialrat Anton Schöpfer, wies auf die zahlreichen bestehenden Fahrpreisbegünstigungen hin, die zur Förderung des Fremdenverkehrs geschaffen wurden. Der Direktor des Österreichischen Verkehrsbureaus, Ministerialrat Dr. v. Steyrer, erwähnte u. a., daß von den Bundesbahnen 27 Sonderzüge in die schönsten Wintersportgebiete Österreichs vorgesehen sind. Neu ist die Einführung von Wunschzügen, die durch die Mitwirkung der Radiohörer zustande kommen sollen. Interessant ist die Feststellung, daß das Österreichische Verkehrsbureau heute bereits über 1200 Vertretungen im Ausland besitzt. Den Ausführungen des Präsidenten der österreichischen Verkehrswerbung, Baron Erb-Rudorfer, war u. a. zu entnehmen, daß die österreichischen Schilehrarten und die verschiedenen Methoden der Schigymnastik vereinheitlicht und neue Richtlinien für den Unterricht festgelegt werden sollen. Die neue einheitliche Schilehrart soll dann als die „österreichische Schischule" von den österreichischen Schilehrern gelehrt werden. —pp.—

Rettungshütte am Schneeberg.

Die Trenkwiesenschlucht am Schneeberg, die mit Recht als eine der schönsten alpinen Abfahrten in der Umgebung Wiens gilt, wird an günstigen Schisonntagen oft von tausenden Personen befahren. Trotzdem sie eigentlich nur für den sicheren Schifahrer lohnend und empfehlenswert ist, kann man Sonntag für Sonntag immer wieder auch ganz hilflose Anfänger auf dieser schwierigen Abfahrtsstrecke beobachten. Kein Wunder daher, daß auch fast jeden Sonntag die alpine Rettungsmannschaft eingreifen muß.

Um nun diesen freiwilligen Helfern einen festen Stützpunkt zu geben, hat die Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen des O. u. Ö. A.-V. unterhalb des „Feldherrnhügels", also etwa in halber Höhe der gesamten Abfahrtsstrecke, eine Rettungshütte errichtet, die nach dem verdienstvollen Gründer des alpinen Rettungsausschusses Wien Heinrich Krempel-Rettungshütte genannt wurde. Die Hütte ist ein schlichter, aber sehr zweckmäßiger Holzbau, mit einem Vorraum, in dem die Rettungsgeräte aufbewahrt werden, und einem gemütlich eingerichteten Tagraum, der für 6 bis 8 Rettungsmänner, weiters aber auch mit Notbetten für die Aufnahme von Schwerverletzten ausgestattet ist. Ein geräumiges Dachgeschoß kann noch für die Unterkunft der Rettungsmannschaft ausgestaltet werden. Das Bauholz und den Baugrund für die Hütte stellte in anerkennenswerter Weise die Gemeinde Wien zur Verfügung, die Baukosten und die Inneneinrichtung wurden aus Spenden bestritten, die die Behörden und die alpinen Vereinigungen geleistet haben.

Die feierliche Eröffnung der Rettungshütte fand am Sonntag, den 24. Oktober 1937, im Beisein von etwa 100 Festgästen statt. Rettungsleiter Hans Nemecek begrüßte herzlichst die erschienenen Vertreter der Behörden und alpinen Vereine und brachte die zahlreichen eingelaufenen Glückwunschschreiben zur Verlesung. „Austria" war vertreten durch den 2. Vorstandstellvertreter Baudirektor Kovats, Ausschußmitglied Kübel und den Gruppenführer der Rettungsmannschaft Zappe.

Dompropst Dr. Wildenauer nahm nach überaus tief empfundenen herzlichen Worten der Bergbegeisterung die Hüttenweihe vor, anschließend daran hielt Landesstellenleiter Direktor Adolf Roßberger, dessen Tatkraft die Verwirklichung dieses zweckentsprechenden Hüttenbaues zu danken ist, die Festrede. Glückwünsche eines Vertreters des Bürgermeisters der Stadt Wien und verschiedener Vereinsvertreter schlossen sich seinen Worten an.

Nach einer Besichtigung der schön gelegenen und traulich ausgestatteten Hütte wurde der gemeinsame Abstieg zur Sparbacherhütte angetreten, wo ein kurzes, gemütliches Beisammensein die Festgäste nochmals vereinte.

Musiker, tretet der Musikgruppe der Austria bei! Anmeldung Austriakanzlei.

Mit dem Bau dieser Hütte wurde von der Landesstelle Wien für alpines Rettungswesen ein Werk geschaffen, für das unsere große Wiener Schiläufergemeinde nur wärmstens danken kann. Schließlich kann auch der beste Schifahrer einmal einen schlechten Sturz tun, der seinen Abtransport notwendig macht. Dann erst wird er verstehen, welche Bedeutung dieser einfachen Rettungshütte zukommt, neben der die weiße Fahne mit dem grünen Kreuz lustig im Winde flattert. Eines aber möge sich jeder Schifahrer, der durch die Trenkwiesenschlucht abfährt, vor Augen halten: Diese Rettungshütte wurde nicht für Raststwecke und Neugierige erbaut. Es ist daher auch nur den Rettungsmännern und den Verunfallten der Aufenthalt darin gestattet.

Darum, liebe Brettelfahrer, bezähmt beim Anblick der Hütte eure Neugierde und fahrt ruhig weiter. Die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Rettungsmänner ist ohnedies keine leichte, erschwert sie nicht noch durch müßige Fragen und störendes Herumstehen im Umkreis der Hütte!

J. J.

Weihnachts-Bilderschau Otto Klar.

Otto Klar hat seine eigenste Note. Maler, die die Lieblichkeit der Alpen mit sanftem Farbauftrag schildern, gibt es genug; Maler jedoch, die der Bergwelt mit starker eigenwilliger Persönlichkeit gegenübertreten, den Pinsel kraftvoll und sicher wie den Pickel in der Faust halten, findet man äußert selten, und zu diesen letzteren gehört Otto Klar.

So wie dem echten Bergsteiger das Ringen mit Fels und Eis, so ist ihm die Wiedergabe der atmosphärischen Kampferscheinungen zwischen Berg und Luft das Ziel seiner Arbeit. In monumentaler Ruhe ragen die Felswände, lagern die Gletscher, während Nebel und Gewölk, Sturm und Lawinen ins Gigantische branden und heroische Landschaften formen.

Er hat es gewagt und ihm ist es auch gelungen, das Leben in den Hochregionen der Alpen in seiner mystischen Bedeutung zu erfassen und die Einsamkeit des menschlichen Seins unter dem Druck der Bergriesen zu deuten. Dies alles hat ihn zu seinem persönlichen Stil geführt.

Zum Bildhauer wurde er ausgebildet — doch er vertauschte den Meißel mit dem Pinsel, und es ist, als ob er immer noch Stein mit Stahl formte, wenn er mit schwerer pastoser Technik die wuchtigen Felsgebilde in ihrer Individualität zu erfassen sucht. Ein gewaltiges inneres Ringen des Künstlers mit dem unerhört mächtigen Gegenstand zieht den Betrachter seiner Werke förmlich mitten hinein in den Kampf um Höhe und Sieg. Nur seine Leidenschaft nach oben, nach Sturm und Gipfel konnte diese eindringliche Annäherung, diese Anpassung seines Stils an die plastische Beschaffenheit des Gebirges hervorbringen.

Manchmal aber wird das Monumentale ins Groteske gesteigert und erreicht mit dieser Absicht eine lebendig dramatische Stimmung. Schwefelige Lichter setzen durch Wolkenballen, ringen mit blaudämmernden Nebeln — darunter ragen Felszacken und Bergklötze auf, wie von Titanenhand auf diese Erde herabgeschleudert — grünschwarz droht ein Bergsee mit unergründlicher Tiefe.

Bergsteiger, du und ich! Dies alles ist schon an uns herangetreten — Kampf, Düsternis, ein greller Blitz, ein

Merktafel

Dezember:

Mittwoch, den 1.: Vortrag Tomaschek.
Dienstag, den 14.: Jubilarenabend.

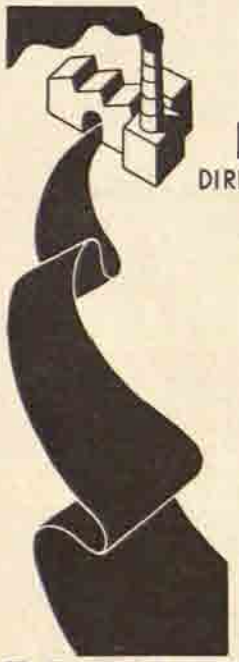
Februar 1938:

Samstag, den 12: Alpenvereinskränzchen.

An unsere Jubilare!

Unsere verehrlichen Mitglieder, die 25 Jahre und länger dem Alpenverein angehören und das silberne (goldene) Edelweiß noch nicht erhalten haben, werden höflichst ersucht, sich in unserer Kanzlei zu melden. Die Verleihung mit diesem Ehrenzeichen erfolgt bei der Jubilarenfeier am 14. Dezember 1937.

Gleichzeitig bitten wir um Übersendung einer kurzen alpinen Lebensschilderung.



HERRENSTOFFE
DIREKT VON DER TUCHFABRIK

Sie sparen viel, wenn Sie Ihre Anzug- und Mantelstoffe direkt von uns beziehen — alles garantiert 100% reine Merino Schur-Wolle bester Qualität.

Bitte besichtigen Sie zwanglos unser großes Lager oder verlangen Sie „Rummeny-Muster" bei Ihrem Schneider!

RUMMENY-TUCH
TUCHFABRIKEN IN AACHEN (DEUTSCHES REICH) UND WIEN IV. OPERNGASSE 11 (PORRHAUS)

Bevor Sie Ihren **Winterbedarf** decken, studieren Sie unsere Preisliste, besichtigen Sie unser Lager

Aber achten Sie auf unsere Adresse: **nur**
Wien, 7., Kaiserstraße 57
Fernruf: B-37-307 sonst nirgends
Maßschneiderei und Sportausrüstung
Marie Spazierer
Zahlungserleichterung durch „Appell"-Kredit

feuchter Nebelhauch des Todes auf unserer Stirn — also begreifen wir die Wahrheit, die uns im Schaffen Otto Klars entgegentritt.

Wer sich seinen zahlreichen Führungen bereits einmal angeschlossen hat, wird in seinen Gemälden die starke Persönlichkeit des Malers wiederfinden.

Was er heuer in Fels und Eis geerntet, stammt aus dem Ortlergebiet und den Dolomiten — so die Königsspitze vom Eisseepaß, die Drei Zinnen, Piz Pordoi, Sella, Zwölfer, Marmolata und andere. Ein gewaltiges Matterhorn, ein düsterer Ötztaler Gletscher, Winterbilder vom Radstädter Tauern, ein Großglockner erinnern an andere Bergfahrten. Und alle Bilder tragen das nach aufwärts gerichtete Antlitz ihres Schöpfers, der sicheren Fußes zur Höhe schreitet als Bergsteiger und Künstler.

Daß man seine Stärke bereits in den weitesten Kreisen zu schätzen beginnt, beweisen die immer wiederkehrenden Reproduktionen seiner Gemälde in der „Deutschen Alpenzeitung" und es wäre daher begrüßenswert, wenn seine heurige Weihnachtsausstellung von seiten aller Leser der „Austria-Nachrichten" entsprechende Beachtung fände.

E. H.

Ort der Ausstellung: Wien, 6., Mariahilferstr. 89 a. Vom 20. November bis 23. Dezember, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei. Fahrstuhl frei benützbar.

50 Jahre Karl-Lechner-Haus am Stuhleck.

Die Alpine Gesellschaft „Stuhlecker" beging am 4. und 5. September 1937 die 30jährige Bestandfeier ihres auf der Spitaleralpe am Stuhleck gelegenen Schutzhauses, an welcher eine große Anzahl von Mitgliedern, Ehrengästen und Freunden teilnahmen.

Seitens des Ausschusses der „Austria" waren vertreten: die beiden Vorstandsstellvertreter Hofrat Truxa und Baudirektor Josef Kovats, ferner Reg.-Rat Franz Chobot. Von der Bundesforstverwaltung in Mürzzuschlag waren erschienen Förster Stangl und sein Vorgänger Oberförster Nozsicska.

Eine zahlreiche sangesfreudige Gesellschaft aus Spital a. S. und noch viele andere Gäste von weit und breit erfüllten das Haus und wurden vom Hüttenwart, Reg.-Rat Chobot, am Samstag abend mit einem herzlichen Willkomm begrüßt. Ein gemeinsames Festessen, das sich alle Teilnehmer nach dem Aufstieg gerne munden ließen, wurde gewürzt durch die vortrefflichen Volks- und Berglieder der Sängerschar aus Spital a. S. und durch prächtige Zithervorträge des Meisters Wesselv verschönt. Den Höhepunkt erreichte die Feier, als Obmannstellvertreter Hans Hein das Wort ergriff und in langer, sachlicher Rede die Bedeutung des Tages von einem Gesichtspunkt beschrieb, der das Wirken der seit jeher rührigen Alpinen Gesellschaft „Stuhlecker" in das rechte Licht stellte.

In den abgelaufenen 30 Jahren des Hüttenbestandes, unter dem den Namen des Hauses tragenden ehemaligen Obmann Karl Lechner bis zu dem jetzigen Obmann Alois Günther mit allen ihren Mitarbeitern, war immer nur ein Bestreben herrschend: unermüdlich und uneigennützig zu schaffen und zu wirken für die Bergsteigerei.

Daß von dieser kleinen, nur etwa über 100 Mitglieder zählenden Schar das Karl-Lechner-Haus vor 30 Jahren und vorher schon im Jahre 1895 das Rudolf-Schober-Haus auf der Grafenalpe bei Murau und schließlich im Jahre 1917 das Alois-Günther-Haus auf dem Stuhleck erbaut werden konnte, zeigt eine Arbeitsfreude, die nicht so bald ihresgleichen finden dürfte.

Für all dies dankte nun Herr Hein im Namen des Vereines den früheren und gegenwärtigen Mitarbeitern und sprach den Wunsch aus, es möge dem Geiste Karl Lechners entsprechend immerdar das Wirken der Gesellschaft auch diesem Haus zum Wohle geraten und dasselbe noch vielen Generationen als das gelten, was es bisher allen Stuhleckern und Freunden gegolten hat.

Das auch durch ihren großen Heimatsdichter Peter Rosegger in deutschen Landen näher bekanntgewordene Stuhleckgebiet bleibt diesem edlen Besucher hiefür ewig dankbar. Mit dichterischen Worten, die ausklangen in dem Wunsch: „Das Lechnerhaus — es lebe hoch und bleibe ewig deutsch auf Erden!" schloß Herr Hein seine schwungvolle Rede.

Nach Verlesung der eingelangten Glückwunschschreiben, darunter ein besonders zu Herzen gehender Wunsch des Vorstandes der „Austria", Hofrat Ing. Eduard Pichl, überbrachte der 2. Vorstandstellvertreter, Baudirektor Josef Kovats, namens der „Austria" die herzlichsten Glückwünsche für das weitere Gedeihen der „Stuhlecker".

Bei einem in der Nähe des Lechnerhauses entfachten, mächtig empor lodernden Feuer wurde in markigen, schönen Worten unserer „droben" weiterwandelnden Bergfreunde gedacht, und in frohem, gemütlichen Beisammensein klang die überaus schön verlaufene Feier aus.

—ei.—

Wie schön wär's, wenn er sich auch Gmundner-Skischuh' vorzeitig gesichert hätt'!
Preislagen S 39.- bis S 59.-
Beste Gmundner Handarbeit!
VERKAUFSSTELLE MEINGAST ZITAHOF 88a WIEN, VII. MARIAHILFERSTRASSE

Schlesische Leinen- und Baumwollwaren
Franz Heinz
Gegr. 1827 Wien, 3., Hauptstraße 65 Fernr. U-16-5-19
Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren, Haus-, Tisch-, Leib- und Bettwäsche. Bei Berufung 5%

Ski-Werkstätte Gustav Golke
4., Heumühlgasse 9 Telephon A-36-7-38
Komplette Ski von S 25.— aufwärts

Große Auswahl in schönen, praktischen und preiswerten Weihnachtsgeschenken:
Lederwaren und Reiseartikel
Ludwig Hofmanns Witwe
9., Währinger Gürtel, Stadtbahnbogen 119, gegenüb. der Volksoper

Führer und Karten kaufen Sie am besten in unserer Buchhandlung in der Austriakanzlei.

O. K. Gaststätte für Jedermann, I., vis-à-vis der Oper
Wiener Rathauskeller, I., Neues Rathaus
„Alt-Wien" im Grinzinger-Keller Allabendlich Original Wiener Musik und Gesang

Austrittserklärungen

sind entweder persönlich in der Kanzlei oder mittels **eingeschriebener Postkarte vorzunehmen.** Um Irrtümern vorzubeugen, wird dringend gebeten, außer deutlich geschriebenem Namen auch die Anschrift und die Mitgliedsnummer anzuführen.

Aus § 4 der Vereinssatzungen: „Der Austritt eines Mitgliedes kann jederzeit durch schriftliche Anzeige an den Ausschuß erfolgen, doch bleibt das austretende ordentliche Mitglied verbunden, für das laufende Jahr den Jahresbeitrag zu entrichten. Ein Mitglied, das durch sein Verschulden den Jahresbeitrag nicht innerhalb der ersten drei Monate des Jahres oder außerordentliche Zuschüsse (§ 11) nicht innerhalb der vom Ausschusse festgesetzten Frist entrichtet, kann vom Ausschuß nach einmaliger fruchtloser Mahnung aus dem Mitgliederverzeichnisse gestrichen werden, ohne dadurch der Verpflichtung zu entgehen, die oben genannten fälligen Beträge zu entrichten."

Austrittsanzeigen für 1938 sind daher bis spätestens 31. Dezember 1937 an die Kanzlei zu richten. Nachträglich einlangende Abmeldungen können auf keinen Fall Berücksichtigung finden!

Sehr wichtig, unbedingt lesen!

Jedes Jahr, wenn die ersten, den rückständigen Mitgliedsbeitrag betreffenden Mahnschreiben hinausflattern, erklären soundso viele Mitglieder, daß sie sich bereits im Dezember des Vorjahres abgemeldet hätten. Solche Erklärungen kann die Kanzlei nicht anerkennen, wenn nicht gleichzeitig der postamtliche Aufgabeschein vorgewiesen werden kann. Wir empfehlen daher dringendst, die Abmeldung nur mit eingeschriebener Postkarte zu vollziehen und Name, Anschrift und Mitgliedsnummer sehr deutlich zu schreiben. Mitglieder, die persönlich in der Kanzlei ihren Austritt erklären, erhalten einen Vordruck zur Ausfüllung vorgelegt, dessen Durchschrift dem austretenden Mitglied als Bestätigung der ordnungsmäßig getätigten Abmeldung eingehändigt wird. Bei brieflichen Abmeldungen erfolgt Zusendung einer Bestätigung nur dann, wenn Briefmarke beigelegt ist.

Totentafel

Nora Babo, Wien, 2., Praterstraße 74, Mitglied seit 1929, gestorben im August 1937.

Käthe Haidvogel, Wien, 4., Schönburggasse 48, Mitglied seit 1925, gestorben am 27. Oktober 1937.

Reg.-Rat Dr. Paul Mechtler, Wien, 5., Kriehubergasse 10, Mitglied seit 1926, gestorben am 20. September 1937.

Dr. Emanuel Schönbichler, Bundesbahnrat, Wien, 6., Bürgerspitalgasse 24, 25jähriger Jubilar 1934, gestorben 31. Oktober 1937.

Anna Seitz, Röntgenschwester, Wien, 9., Sensengasse, Schwesternheim, Mitglied seit 1930, gestorben am 9. September 1937.

Ludwig Szvjatko, Bundesbeamter, Wien, 12., Strohberggasse 4, Mitglied seit 1933, gestorben am 30. Oktober 1937.

Othmar Trenkler, Oberinspektor i. R., Wien, 18., Hofstattgasse 2, AV.-Mitglied seit 1909, gestorben am 6. September 1937.

Josef Trescher, wirkl. Amtsrat, Wien, 15., Robert Hamerlinggasse 9, Mitglied seit 1909, 25jähriger Jubilar 1933, gestorben am 3. August 1937.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Hütten und Wege

Brünnerhütte — Schiabfahrt. Die neue Schiabfahrtsstrecke wurde fertiggestellt und bezeichnet. Durch Ausschlägerung ist nunmehr die Talfahrt sehr schön geworden und die schwierige Stelle beim Brückenwirt wird jetzt gänzlich vermieden.

Aufgehobene Wegsperre. Die Österreichischen Bundesbahnen teilen mit, daß der seinerzeit wegen Steinschutz- und Lawinensicherungsarbeiten gesperrte Weg (Handhabensteig) vom Wärterposten 92 der Linie Hieflau—Selzthal auf das Zinödl nunmehr nach Beendigung der Arbeiten wieder begehbar ist.

Mathias Aichmann — Davidalm. Unser Pächter Mathias Aichmann („Seekarhiasl") bewirtschaftet heuer im Winter die Davidalm im Rockgebiet. Die Hütte hat 9 Betten und 16 Matratzenlager und befindet sich in der Nähe der Mehrlhütte. Post- und Bahnstation Ramingstein, Lungau.

Wer
englische
Qualitätsstoffe
schätzt kauft im
engl. Tuchhaus
Wilhelm
Sandera
I. Tegetthoffstr. 7

Emil Wenisch Leinen, Wäsche, Modewaren. Benger-, Bleyle-, Prof.-Dr.-Gustav-Jäger-Wäsche. Strick- u. Wirkwaren. Mitgl. 5 %
Wien, 16., Gablenzg. 6, Hasnerstr. 34. Fernruf U-34-0-73.

Verkehrsnachrichten

Erkennungsmarken 1938. Die Erkennungsmarken 1938 (gültig vom 1. Dezember 1937 bis 31. Jänner 1939) gelangen ab 26. November 1937 zur Ausgabe.

Fahrtbegünstigung im Seckauer und Gleinalpengebiet. Die Autounternehmung G. F. Kaufmann in Knittelfeld gewährt den Mitgliedern der Verbandsvereine auf den von ihr betriebenen Linien Knittelfeld—Glein, Knittelfeld—Kleinlobming, Knittelfeld—St. Marein, Knittelfeld—Rachau, Knittelfeld—Gaal und Knittelfeld—Seckau eine Fahrpreisbegünstigung von 25 v. H. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Fahrtbegünstigungen im Wechselgebiet und in der Buckligen Welt. Die Autounternehmung Stefanie Lißner in Wiener-Neustadt gewährt den Mitgliedern der Verbandsvereine auf den von ihr betriebenen Linien von Wiener-Neustadt nach Baden, Aspang, Mönichkirchen, Ober-Schlatten, Lichtenegg, Grimmenstein, Kirchschlag und Hochneukirchen eine Fahrpreisermäßigung von 30 v. H. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Fahrtbegünstigung der Österr. Zugspitzbahn. Die Österr. Zugspitzbahn gewährt den Mitgliedern der Verbandsvereine nunmehr ganzjährig eine Fahrpreisermäßigung von 10 v. H.

Fahrpreisermäßigung Hermagor—Weißbriach. Die Autounternehmung Michael Köselle (Weißbriach) gewährt den Mitgliedern der Verbandsvereine bei Fahrten auf ihren Linien folgende ermäßigte Fahrpreise: Einfache Fahrt Hermagor—Weißbriach oder umgekehrt S 1.80 (statt S 2.30), Rückfahrtkarten S 3.— (statt S 3.50). Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild.

Verschiedenes

Kostenlos „Wiens Bergsteigertum" erhalten jene Mitglieder, die in den Jahren 1937 und 1938 mit den Werbe-Anmeldeblättern (Braundruck) insgesamt drei Mitglieder zur Anmeldung gebracht haben und bringen. Werbe-Anmeldeblätter sind in der Kanzlei erhältlich und werden über Verlangen auch zugesendet.

Kurs über Familienkunde. Die Gesellschaft für Rassenpflege (Rassenhygiene) an der Wiener Universität veranstaltet einen Lehrgang „Familienkunde, Volksgesundheit und Vererbung". Beginn Mitte November.

Grenzland-Weihnachtskerze. In keinem deutschen Hause fehle die Grenzland-Weihnachtskerze des Deutschen Schulvereines „Südmark". Sie ist auch in der Austriakanzlei erhältlich.

Österr.-deutscher Volksbund — Vorträge. Der Österr.-deutsche Volksbund, Wien, 1., Trattnerhof 2, veranstaltet folgende Vorträge: Donnerstag, 25. November, Ingenieur- und Architektenverein, Prof. Popp „Deutsche Baugesinnung"; Mittwoch, 15. Dezember, Militärkasino, Minister Dr. Glaise-Horstenau „Das Jahr 1000 n. Chr. als Schicksalsjahr des Deutschtums". — Beginn 19.30 Uhr.

Verein „Deutsche Bühne". Dieser unpolitische Verein hat seine Tätigkeit aufgenommen. Zum Obmann wurde Dr. Mirko Jelusich gewählt, zum Geschäftsführer Rittmeister a. D. v. Meissner bestellt. Die Geschäftsstelle befindet sich Wien, 6., Gumpendorferstraße 3, Fernruf A-38-5-49.

Herrliches Salzburg (Uraniavortrag).

Am Mittwoch, den 20. Oktober, fand in der Urania die Erstaufführung des von Max Stebich sehr gut zusammengestellten Vortrages statt. Land und Stadt Salzburg werden hier in wirkungsvollen Lichtbildern und Filmen, im Volkstanz und Volkslied, Kunstlied und Kunsttanz verherrlicht. Eine Anzahl von hervorragenden Mitwirkenden, unter denen insbesondere der Dreigesang des Deutschen Volksgesangvereins unter Leitung von Prof. Dr. Josef Kotek besondere Erwähnung verdient, trugen aus besten Kräften zum guten Gelingen des abwechslungsreichen Abends bei. Hoffentlich wird es ein schöner Serienerfolg für die Urania.
—pp.—

Das Jahrbuch 1931 mit Pala-Karte (1 : 25.000) ist in mehreren vollkommen neuen Stücken um den außerordentlich geringen Preis von S 2.— in der Kanzlei erhältlich. Aus dem reichen Inhalt heben wir nur folgendes heraus: Unsere Himalaja-Expedition 1929, Deutsche Kaukasuskundfahrt 1929, die Sierra Nevada (Spanien). Eine Bergfahrt in das nordalbanische Gebirge, Die Lizumer Berge, Bergfahrten im Gebiete der Neuen Reichenbergerhütte, Die Hafnergruppe in den Hohen Tauern, Das Schigebiet von St. Johann im Pongau und Großarl, Aus den Sextener Dolomiten. Zwei Bilder in Vierfarbendruck, sechs Bilder in Kupferdruck, 106 Bilder in Kunstdruck und 46 Bilder im Texte schmücken den 376 Seiten starken Leinenband, der, um werbend für die „Zeitschrift" zu wirken, um diesen, die Herstellungskosten bei weitem nicht deckenden Preis abgegeben wird. Ein Großteil unserer Mitglieder kennt die „Zeitschrift" des D. u. Ö. A.-V. (kurz Jahrbuch genannt) überhaupt nicht, hier wird gute

Ski Esche u. Hickory, Stöcke, Anzüge, fertig u. n. Maß. Schuhe. Alle Arten Bindungen und Kanten, Rucksäcke, Seehundfelle
Sporthaus Ernst Dörfler
6., Gumpendorferstr. 51. B-26-4-54

Reisebüro Mitropa-Hapag Ges. m. b. H.
Wien, 1., Kärntnerstraße 38 (hinter der Oper)
Fernruf R-25-5-40.
Alle Eisenbahnfahrkarten für das In- und Ausland zu amtlichen Preisen und zu den jeweils verlautbarten Fahrpreisermäßigungen. Bettkarten für sämtliche Schlafwagen.
Verbilligte eigene Gesellschaftsreisen und Sonderzüge sowie Durchführung der „Alpenvereins-Sonderfahrten" nach Deutschland.
Bahnpreisermäßigung 60 %.
Verbilligung der **Aufenthaltskosten zirka 30 %.**
Ausgabe von Reisemark.
Geschäftszeiten: an Wochentagen von 8 Uhr 30 bis 17 Uhr 30. Sonn- und Feiertage geschlossen.

Radiospezialgeschäft Anton Gmeindl
für bequeme Teilzahlungen
Wien, 4., Heumühlg. 2a • Fernspr. A-32-5-23

Möbel-Ditek Tischlermeister. Lager in Wohnzimmern, Schlaf- und Speisezimmern sowie Küchenmöbeln, nur gediegene Arbeit. 3., Fasangasse 22-24. Zahlungserleichterungen. AV.-Mitgl. Rab.

Warenkredite
Kleidung, Stoffe, Schuhe, Wäsche, Möbel etc. bei
„GESWAH" 8., Josefstädterstr. 82 (Ecke Gürtel)

SPORTHAUS Witting
Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 39. Tel. 204.
Größtes Spezialgeschäft am Platze in Ausrüstung, Bekleidung u. alles für den Wintersport. Eigene Skiwerkstätte. Neuheit: Witting Felleklammer.

10 Monatsraten BEI KASSA 10% RABATT
HERREN- u. DAMEN GARDEROBEN
GEWISSENHAFTE SCHNEIDERARBEIT
NEU: MODEWAREN
L. HERMANNSDORFER
VIII. BLINDENG. 25 TEL. A 22-0-99

MOTSCH Alpenkräuter-Franzbranntwein ECHTER KRÄUTERAUSZUG **hilft!**

Gelegenheit geboten, dieses tonangebende, alpine Druckwerk kennenzulernen. — Auch vom Jahrbuch 1922, das, den damaligen Verhältnissen entsprechend, sehr bescheiden ausgestattet ist, besitzt die Kanzlei einen größeren Vorrat; dieser Jahrgang wird gegen Vorweisung der Mitgliedskarten bis auf weiteres kostenlos abgegeben.

Hochschülerschwimmen im Dianabad. Die regelmäßigen Schwimmzeiten für Studierende werden im heurigen Studienjahr im Dianabad wie folgt stattfinden: Dienstag, Donnerstag und Samstag von 7.15 bis 9 Uhr und Dienstag von 18.30 bis 19.30 Uhr. Badepreis 60 Groschen. Im Rahmen des Hochschülerschwimmens finden Kurse für Wasserspringen und Schwimmen statt. Erstmalig werden heuer Übungsriegen für fortgeschrittene Schwimmer bei kostenloser Teilnahmemöglichkeit gebildet werden.

Ausrüstung

Rucksack „Tirol".

Von den Ausrüstungsgegenständen des Bergsteigers zählt der Rucksack zweifellos zu den wichtigsten. Er beeinflußt die Bergfahrt nicht nur durch das Gewicht seines Inhaltes, sondern auch durch gutes oder schlechtes Sitzen auf dem Rücken, durch die unregelmäßige Verteilung der Gegenstände und die dadurch bedingte peinlich genaue Lagerung und Sortierung des Inhaltes. Des weiteren soll der Rucksack womöglich auch für den Bergsteiger im Notfall ein zweckentsprechendes Hilfsmittel darstellen und soll auch vor Nässe und Kälte schützen.

Einem Innsbrucker ist es nun nach langen Versuchen gelungen, für ein Rucksackmodell das Patent zu erwerben, womit den obigen Eigenschaften weitestgehend entsprochen wird. Durch die Bauart ist für die Wäsche, den Proviant und die Bergsteigerausrüstung je ein für sich abgeschlossenes Abteil geschaffen, das durch Aufheben eines als große Rückentasche ausgebildeten Abschlußblattes von außen zugänglich ist. Jedes Stück auf seinem Platz, ist es nun möglich, das Gebrauchte sofort zu finden und alles andere in Ordnung zu belassen. Die Rückentasche bietet Platz für leichtere Gegenstände. An den Seiten sind abnehmbare Taschen angebracht, die je nach Bedarf tiefer gehängt, für sich allein, oder als Kälteschutzmittel, als Überhandschuhe Verwendung finden können. Die Tragriemen sind so angebracht, daß sie die Last möglichst auf die Achseln verteilen und ein Absacken verhindern. Die Sackbahn besteht aus einem Stück und ist dadurch sehr wasserdicht. Als Notlagerbehelf werden die Tragriemen mittels Haken gesichert und der Gefährdete kann nun durch Einsteigen in die Außentaschen und Sitzen auf dem Rucksack seine Lage erträglicher gestalten.

Für den Schifahrer ist rückwärts ein eigener Stoffschlauch zur Befestigung des Sackes angebracht und damit ist ein Gondeln unmöglich gemacht. Die Schi kann man durch Einstecken zwischen Seitentaschen und Rucksack mühelos aufwärts tragen. Der Rucksack ist ausprobiert und als zweckmäßiges, vielseitiges Ausrüstungsstück befunden worden.

Bei Bedarf in Österreich wolle man sich an den Patentinhaber Hans Andrle, Innsbruck, Mitterhoferstraße 3, wenden; für das Deutsche Reich an die Alleinerzeuger, Firma Schnabel u. Braun, München, Schwantalerstraße 57.

Bücher und Zeitschriften

Viktor Miltschinsky: Kärntens hundertjähriger Grenzlandkampf. Eine zusammenfassende Darstellung mit einer Karte von Dr. Otto Zell. Verlag Emil M. Engel, Wien 1., Wien 1937. Preis geh. S 5.50, in Leinen S 7.—.

Nach einem kurzen geschichtlichen Überblick unterrichtet uns das hübsch ausgestattete Buch über die deutschen Ansiedlungen in Kärnten seit 750, die Zahl der seßhaften Slowenen blieb stets gering. Als Beweis für die gegenseitige Durchdringung und das friedliche Nebeneinander slawischer und deutscher Siedlungen werden die Berg-, Fluß- und Flur-, die Personen- und Hausnamen als einwandfreie Zeugen angeführt, viele Führer der national-slowenischen Bewegung tragen schöne deutsche Familiennamen. Kärnten ist durch die deutsche Besiedelung deutscher Kulturboden geworden, was Dr. Martin Wutte ausführlich nachweist. Die Kultur der Slowenen ist im wesentlichen einfachste bäuerliche Dorfkultur, durch die stete Berührung mit deutscher Bevölkerung wurden sie zu „Windischen" germanisiert und gingen in der deutschen Kultur auf. Diese Eindeutschung ist nicht das Ergebnis einer slowenenfeindlichen Schulpolitik, sondern Ergebnis einer uralten natürlichen Entwicklung. Das Windische wurde zu einer Abart des Slowenischen und daher von den unverfälschten Slowenen leidenschaftlich bekämpft. Erst viel später, um die Mitte des 19. Jahrhunderts, entstand die national-slowenische Bewegung, die leider hauptsächlich von Deutschen und besonders von deutschen wie slowenischen katholischen Geistlichen unterstützt wurde. Die slowenische Schriftsprache mußte erst geschaffen oder vervollständigt werden. Die national-slowenische katholische Geistlichkeit forderte nicht nur slowenische Volksschulen, sondern auch solche Mittel- und Hochschulen. Der Religionsunterricht mußte in der slowenischen Sprache, der sonstige Unterricht durfte nach vielen Bemühungen in deutscher und slowenischer Sprache erteilt werden. Der Gottesdienst wurde in allen gemischtsprachigen Gemeinden ausschließlich slowenisch abgehalten; deutsche Beschwerden wurden abgewiesen. Besonders der katholisch-politische Verein der Slowenen kämpfte unablässig gegen das Deutschtum in Kärnten an und wollte das Land gegen den Willen der Bevölkerung in eine slowenische Provinz umwandeln. Das Buch schildert dann die politische Entwicklung der national-slowenischen Bewegung, in der Namen auftauchten, deren Träger auch im österreichischen Reichsrat eine verhängnisvolle Rolle spielten, so z. B. der Theologieprofessor Dr. Krek, der durch seinen „christlichen" Ausspruch bekannt wurde: „Auf slowenischem Boden ist Platz genug für die Gräber unserer (deutschen) Feinde." Immer und überall war es die unter katholischer Führung stehende Altslowenische Volkspartei mit dem „Slovenec", die den Kampf gegen das Deutschtum und nachher im Weltkrieg gegen Österreich predigte. Es folgt dann die Schilderung des Kärntner Freiheitskampfes gegen die Jugoslawen und die der Volksabstimmung. Den Schluß des hochinteressanten Buches machen die Abschnitte, wie Kärnten den Nationalslowenen die kulturelle Selbstverwaltung anbietet, was aber unter Aufstellung unmöglicher Forderungen abgelehnt wurde. Weiters die Abhandlung „Vorstoß gegen das neue Österreich", in der gezeigt wird, wie verlogen und gehässig der Krieg gegen das deutsche Kärnten und Österreich geführt wurde und wird und wie die Nationalslowenen von ihrem Ziel nicht ablassen. Das Buch schließt mit Vorschlägen zur Lösung der schwebenden Fragen. Eine Sprachenkarte von Kärnten stellt eine wertvolle Beigabe dar. Das mit bewundernswertem Fleiß und gründlicher Tatsachenkenntnis geschriebene Buch, dessen Verfasser an der Kärntner Abstimmung führend teilnahm und mit dem Kärntner-Kreuz ausgezeichnet wurde, ist äußerst sachlich gehalten und verdiente bei jedem Deutschen größte Beachtung und weiteste Verbreitung. E. P.

Erwin Benesch: Österreichs Alpenwelt. Über Berg und Tal vom Bodensee bis zum Wienerwald.

Im Verlag Bruckmann-Holzhausen ist soeben ein sehr schön ausgestattetes Bergbuch unseres Mitgliedes Schriftleiter Erwin Benesch erschienen, das neben einer Landkarte und 140 herrlichen Bildern, unter denen sich auch eine Farbenbildwiedergabe eines Gemäldes unseres Mitgliedes Otto Klar befindet, noch einen sehr ansprechenden Text enthält. Wir werden dieses schöne und preiswerte Geschenkwerk in der nächsten Folge der „Austria-Nachrichten" ausführlich würdigen. J. Z.

GEGRÜNDET 1797

ALBERT HARDT

WIEN, I., FREISINGERGASSE Nr. 1
TELEPHON U-20-3-41

SKI-CORDE

Ia QUALITÄT
ERPROBTE, WINDDICHTE
UND WASSERDICHTE SKICORDE
REICHE AUSWAHL IN ENGLISCHEN
SPORTSTOFFEN FÜR DAMEN UND
HERREN

Österreichische Versicherungs-A. G.

Die größte bodenständige Lebensversicherungsgesellschaft Österreichs

Herbert Tichy: Zum heiligsten Berg der Welt. Auf Landstraßen und Pilgerfahrten in Afghanistan, Indien und Tibet. Geleitwort von Sven Hedin. Mit 133 Abbildungen nach Aufnahmen des Verfassers und 2 Karten. Verlag L. W. Seidel & Sohn, Wien, 5. Preis geheftet S 10.—, gebunden S 13.—.

Im Februar dieses Jahres hatten unsere Mitglieder Gelegenheit, den jungen unternehmungslustigen Wiener Herbert Tichy im Rahmen unserer Lichtbildervorträge über seine Erlebnisse, die er als Bergsteiger im verbotenen Tibet hatte, berichten zu hören. Die frische, freie Art, mit der Tichy damals von seinen Fahrten berichtete, hat gewiß bei allen Zuhörern den besten Eindruck hinterlassen, und reicher Beifall lohnte daher auch seine Ausführungen.

Tichy hat, noch nicht 23 Jahre alt, eine Motorradfahrt durch Asien unternommen und ist im Anschluß daran als Pilger verkleidet ins verbotene Tibet eingedrungen, um dem heiligsten Berg der Welt, dem Kang Rimpotsch, einen Besuch abzustatten. Die Fahrt kreuz und quer durch Indien, das Vordringen ins unwirtliche Tibet, der magische Zauber, der vom heiligsten Berg der Welt ausgeht, der Angriff auf den Himalajariesen Gurla Mandata, das sind so die wichtigsten Abschnitte des Erlebnisberichtes, den uns Tichy in diesem Buch an Hand zahlreicher prachtvoller Bilder gibt. In gleicher Lebendigkeit, mit der er uns in seinem Vortrag das Wunderland Asien und seine Menschen nahezubringen wußte, gestaltet er auch in seinem Werke die bezaubernde Schönheit einer lockenden Ferne. Aus der Fülle der Reiseschriften ragt dieses Buch deshalb besonders hervor, weil hier einer das Wort ergriff, dem jugendliches Draufgängertum, dazu aber auch schlichte Wesenheit eignen. Es ist wirklich eine große Freude, zu sehen, wie hier ein junger Österreicher der Welt beweist, welche Tatkraft in unserem deutschen Stamme schlummert. Man folgt ihm gerne, diesem jungen Abenteurer, der so frisch von der Leber spricht und seine Eindrücke so plastisch zu schildern versteht.

Der große Asienforscher Sven Hedin hat dem vorzüglich ausgestatteten, aber nur leider in Lateinbuchstaben gedruckten Werk ein schönes Vorwort gewidmet. Möge dieses Buch doch der Unternehmerlust Tichys neue Brücken bauen und der Auftakt zu erfolgreichen neuen Forschungsarbeiten sein. J. B.

Luis Trenker: Sperrfort Rocca Alta. Der Heldenkampf eines Panzerwerkes. Mit 16 Abbildungen, 272 Seiten. Leinenband. Verlag von Th. Knaur Nachf., Berlin. Preis RM. 2.85.

Trenker schildert hier in satten Farben und unheimlich lebenden Bildern den fürchterlichen und wahrhaft heldenmütigen Kampf eines vor dem Weltkriege zeitgemäß gebauten und ausgerüsteten österreichischen Sperrforts mit schwacher Besatzung gegen eine Übermacht von italienischen Belagerern, die mit einer Unzahl großkalibriger Geschütze das Werk in Trümmer schießen.

Trenker, der mit den Kameraden das Werk in dieser Hölle verteidigt, wird verschüttet und nur durch Zufall gerettet, man hielt ihn längst für tot. Die Panzerkuppeln werden tagsüber von den feindlichen Geschossen vernichtet, des Nachts aber „erhebt sich Rocca Alta wie ein wildwunder Riese" und feuert seine Haubitzen ab. Bis wieder die schweren Achtundzwanziger die Betondecken zusammenhauen. Prächtige Menschen erscheinen in dem fesselnd geschriebenen Buch, aber auch traurige Gestalten. Der todesmutige Kampf wird von Erfolg gekrönt, das Werk, wenngleich nur ein Trümmerhaufen, verwehrt dem Feind den Einbruch nach dem Norden. Es gibt kein ähnliches, so neuartig und packend geschriebenes Buch.

E. P.

„Der Bergsteiger." Heft 1, Oktober 1937.

Diese vornehm ausgestattete alpine Kunstzeitschrift, die der D. u. Ö. A.-V. herausgibt, hat sich nunmehr ein vollständig neues Gewand beigelegt und auch drucktechnisch einige wertvolle Verbesserungen erfahren. Das Satzbild ist nunmehr übersichtlicher, der Bilderschmuck womöglich noch reichhaltiger geworden. Gleich in diesem ersten Heft finden wir zwei ganz prächtige Farbenbildwiedergaben neben einer großen Zahl sonstiger schöner Aufnahmen. Mit einem Wort, die Umsicht und Tatkraft der neuen Schriftleitung, für die in Österreich unser Mitglied Erwin Benesch verantwortlich zeichnet, macht sich bereits stark bemerkbar.

Ein inhaltlich sehr wertvoller, besondere Beachtung verdienender Aufsatz ist die „Meizerwand" von Dr. O. P. Maier. Dem großen Alpenmaler Ernst Platz ist eine lebendige Schilderung von Dr. Anton Schmid gewidmet. Sehr anerkennende Worte für unsere Arbeit findet Erwin Benesch in dem Aufsatz „75 Jahre Austria", dem er in bezeichnender Weise den Untertitel „Ein Jubiläum des Gesamtvereins" gibt. Für diesen Beitrag, der auch ein Bild unseres Vorstandes Picht bringt, sei dem „Bergsteiger" auch an dieser Stelle besonders gedankt. —e.—

Colin Roß: Haha Whenua — das Land, das ich gesucht. 68 Bilder, 1 Karte, 290 Seiten. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig. Leinenband RM. 6.—, geheftet RM. 4.85.

Colin Roß hat sich seine große Leserschar nicht nur durch seine ganz hervorragenden Schilderungen fremder Länder geworben, es ist vielmehr die Art, wie er es anpackt, durch lebendige Behandlung innerster Zusammenhänge seinen Büchern Leben zu geben, die ihm immer neue Freunde zuführt.

Auch in dem vorliegenden Werk, der Beschreibung einer Reise von Neuseeland in die Südsee, ist er seiner Eigenart treu geblieben. Man gewinnt einen tiefen Einblick in das Leben dieser fernen Inselwelt, das sich nach den großen Besitzveränderungen durch das Friedensdiktat in neuen Bahnen entwickelt hat. Bücher, wie die von Colin Roß sind wunderbar geeignet, dem Deutschen den Blick in den Raum wiederzugeben, der ihm nach dem Kriege vielfach beengt und gebrochen wurde.

Angesichts der guten Bilder und der Ausstattung des Buches ist es nur verständlich, wenn wir unsere uneingeschränkte Anerkennung für den Verfasser auch auf den Verlag Brockhaus ausdehnen, der es wie kein anderer versteht, gute Schilderungen ferner Länder in schöner Form preiswert der weitesten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. W. M.

„Der getreue Eckart." Oktober 1937.

Mit dem ersten Heft des soeben begonnenen neuen Jahrganges tritt uns „Der getreue Eckart" in seinem neuen Kleid entgegen. Von dem reichen Inhalt des schön bebilderten Heftes dieser vornehm ausgestatteten Familienzeitschrift erwähnen wir u. a.: „Die politische Propaganda" von Dr. Erwin Stranik, ferner die fesselnden Ausführungen über die jüngsten Ergebnisse der Atomforschung „Die Bausteine der Welt" von Ing. F. R. Mayer.

F. Turczynski
Alles für den Wintersport! Wien, 1., Wollzeile 18

Turnschule J. Macht, 3., Geusaugasse 15. AV.-Mitglieder des 3. Bezirkes kommt selbst und schickt Eure Kinder turnen! Turnstunden für Männer, Frauen, Knaben, Mädchen und Kleinkinder. Eintritt jederzeit. Auskunft U-12-1-49-B.

ARA **Für Weihnachten:** Herren- und Damenmodewaren, Bleyle-Westen, Bleyle-Hosen, Hämmerle-Weißwaren
Alles in Geschenkpackung!
A. Rauch Wien, 18. Bez., Martinstraße Nr. 55

Handharmonika Marke Odeon u. Meisterstück
das beliebte Musikinstrument der deutschen Jugend.
Jeder Käufer einer unserer Tastenharmonikas (von 24 Bässen aufwärts) erhält einen kostenlosen, viermonatigen Harmonika-Unterricht. Kursbeginn 17. November. Weitere Kurse werden aufgestellt.
Repräsentanz der Harmonikafabrik Schloßmeinel
Wien, 18., Herbeckstraße 75, 6. Stiege, Tür 1. Fernruf A-28-0-97
Verlangen Sie Prospekte!

Sie suchen die Wohnung — wir richten Sie ein!

A. G. Vereinigter Wiener Tischlermeister
6., Mariahilferstraße 31
Keine Filialen

Bezugsquellen für die Alpenvereins-Kraftfahrer

Alles fürs Auto Auto- und Motorrad-Zubehöre Telephon U-47-2-63. **Schneeberger & Co.**
Wien, 4., Argentinierstraße 4-6.

Hermann Rützler Auto-Reparaturwerkstätte für sämtliche Marken
6., Webgasse 41, Fernruf A-34-0-63

J. MAITZEN TAIFUNOIL u. SPEEDOIL
Wien, 1., Wollzeile 22; Tel. R-28-407 u. A-21-5-47. Graz, Lendkai 9, Tel. 31-07.

Deutsche Bücher jeder Art bei Buchhandlung **Schalk**
WIEN, VI., MARIAHILFERSTR. 97

Geigen, Gitarren
Hans Wittmann
Geigenmacher, AV.-Mitgl., Wien, 1., Walfischgasse 4.
Ruf R-23-9-77.
Mitglieder Begünstigungen.

Völker ● TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION ● XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4 XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143 MITGLIEDER 5% RABATT

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Lawattsignaftschaft

Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria".

Ehrung zweier Kameraden. Anläßlich der 75-Jahr-Feier der „Austria" erhielten unser Führer Hofrat Pichl und Kamerad Jul Gallian vom deutschen Reichskanzler und Führer das Olympia-Ehrenzeichen. Wir freuen uns aus ganzem Herzen über diese verdiente Ehrung und beglückwünschen unsere Kameraden Pichl und Gallian hiezu auf das herzlichste.

75-Jahr-Feier. Bei den großartigen Festveranstaltungen der „Austria" anläßlich des 75jährigen Bestandes haben sich wieder eine größere Anzahl von A.-B.-Kameraden in den Dienst der Sache gestellt und fleißig mitgearbeitet. Unser Führer Pichl hat ihnen allen beim A.-B.-Abend am 11. November hiefür den herzlichen Dank der „Austria" übermittelt.

Julfeier der A.-B. Die Julfeier, das schönste Fest unserer Kameradschaft, findet am Donnerstag, den 16. Dezember, 20 Uhr, statt. Schriftliche Einladungen folgen.

„Lawakameraden"

(Wandergruppe der gewerblichen Jugend). Zusammenk.: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr im Heim, Wien, 3., Vordere Zollamtsstraße 5.

Heimabende:

November:

Donnerstag, 25.: Rund um den Venediger. Kamerad Hindl.

Dezember:

Donnerstag, 2.: Freie Zusammenkunft.
Donnerstag, 9.: Wanderlieder-Abend.
Donnerstag, 16.: Unsere Dachsteinfahrt. Kamerad Schröter.
Beginn der Abende um 20.15 Uhr.

Wanderungen:

November:

Sonntag, 28.: Hegerberg. Westbahn—Kirchstetten. SF. S 3.90. Anmelden! F.: Cervinka.

Dezember:

Sonntag, 5.: Hochstöckl. StrBB. 3, S 1.70. Anmelden! F.: Pammer.
Mittwoch, 8.: Aspern-Flugfeld. 9 Uhr. Anmelden! F.: Hindl.
Sonntag, 12.: Hohe Mandling. SF. S 3.90. Anmelden! F.: Kvasnicka.

Auskünfte über Weihnachts- und Neujahrsfahrten an den Heimabenden. Bei genügender Schneelage werden obige Wanderungen auf Schifahrten abgeändert.

Kunst- u. Trachtenstube
Winterdirndl u. Janker
fertig, nach Maß oder den Stoff nach Meter
Wir beraten Sie oder Ihre Schneiderin gerne
Leser Rabat
Inhaber: **Karl Laska, 1., Kärntnerstraße Nr. 16**
R-21-1-30-Z

Austria-Paddlergruppe

Zweck: Pflege des Wasserwanderns.

Zusammenkunft: Freitag ab 19 Uhr im Lesezimmer der „Austria". Unser Paddlerheim Wien des D. u. O. A.-V. befindet sich in Nußdorf bei der Kammerschleuse.
Treffen im Paddlerheim: Jeden Mittwoch ab 18 Uhr.
Getränke und kalte Speisen täglich erhältlich.

Jahresversammlung. Die Einladung zur Jahresversammlung am 12. November ist schriftlich erfolgt. Wir werden in der nächsten Folge darüber berichten.

Beiträge. Trotz wiederholter Aufforderung haben einige Kameraden den ausständigen O. K. V.-Beitrag noch nicht eingezahlt. Wir machen darauf aufmerksam, daß wir für diesen Beitrag haftbar sind und dieser daher unter allen Umständen bezahlt werden muß. Es ist dies die letzte Erinnerung. Bleibt sie ohne Erfolg, müssen wir zu unserem Bedauern weitere Schritte einleiten. Wir hoffen, daß dies nicht nötig sein wird.

O. K. V.-Austritte. Der Austritt aus dem O. K. V. muß bis 15. Dezember d. J. erfolgen. Spätere Abmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Spenden. Die Junghans-Uhrenfabrik hat uns eine wertvolle Spende für das Paddlerheim übermittelt: eine elektrische Synchron-Uhr. Wir danken der Firma und ihrem Herrn Direktor Eichenstädt recht herzlich für diesen Beweis treuer Anhänglichkeit und Anerkennung unserer Arbeit. Unser Tages-Aufenthaltsraum im Paddlerheim wurde bereits mit dieser prächtigen Spende geziert.

Unser Kamerad Latin spendete zwei Lichtbilder unter Glas und Rahmen. Auch diesem Spender gilt unser aufrichtiger Dank.

Schön Weihnachts-Geschenke
für die Dritte Frau!
Stilechte Dirndl und Trachten, Tücher, Janker, Bandlteppiche, Handweben, Pullover, Westen.
Feines Kunsthandwerk: Keramiken, Bastarbeiten, Gläser, Decken, Silbertassen, Bauernschmuck, modernen Schmuck usw.
kauft man bei der **Frauenarbeit**
Genossenschaft Deutscher Heimarbeiterinnen
Wien, 1., Teinfaltstraße 4, Fernruf U-20-6-51.

Gebrüder Dartian
Orient-Teppiche
Wien, 1. Rotenturmstr. 15
Graz Schlögelgasse 10
Mitgl. Rabatt

Eine interessante Preisliste der bekannten Firma W. Spazierer, Sportausrüstung und Schneiderei, Wien, 7., Kaiserstraße 57, liegt dieser Nummer bei.

Linoleum Woll- und Bouclé- **Teppiche**
Läufer Vorlagen Kokos China-Matten
Verläßlich gut, preiswert und in reichhaltiger Auswahl!
WAGNER
1., Hoher Markt 3

Gruppe für Lichtbildkunst

Leiter: Dr. Heinrich Beck.

Zusammenkünfte.

Laut Beschluß vom letzten Sprechtag finden die regelmäßigen Zusammenkünfte nunmehr an jedem dritten Donnerstag im Monat von 17.30 bis 19 Uhr statt (ohne Wartezeit!). Der nächste Sprechabend ist somit am Donnerstag, den 18. November, und zwar im Zweigheim, 1., Babenbergerstraße 5. Näheres auf der Anschlagtafel.

Allg. Gesellsch. „Austria"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

Othmar Trenkler †.

Wir beklagen den Verlust unseres langjährigen Mitgliedes Herrn Oberinspektors i. R. Othmar Trenkler. Er hat an unserem Vereinsleben stets regen Anteil genommen und bekleidete viele Jahre hindurch das Amt eines Rechnungsprüfers. Wir werden dem Verblichenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

November:

Sonntag, 21.: **Eisernes Tor.** Abfahrt Meidling-Südbahn 8.25 nach Baden. Führer: Adolf Brich.

Freitag, 26.: **Leitungssitzung.** 20 Uhr Gastwirtschaft Waldrauch.

Sonntag, 28.: **Troppberg.** Abfahrt Westbahnhof 8.23 nach Tullnerbach-Preßbaum. (StrBB. S 1.70.) Führer: Julius Pichl.

Dezember:

Sonntag, 5.: **Bisamberg.** Treffpunkt 9.30 Uhr Straßenbahnende Strebersdorf. Führer: Franz Janka.

Dienstag, 7.: **Mitgliederabend.** Gastwirtschaft Hauswirth.

Sonntag, 12.: **Wallbergerhütte.** Treffpunkt 8.30 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. Weiterfahrt nach Weidlingau-Wurzbachtal (StrBB. S 1.20). Führer: Hans Hein.

Freitag, 17.: **Leitungssitzung.** Gastwirtschaft Waldrauch.

Sonntag, 19.: **Weidlingbach.** Treffpunkt 8.30 Uhr Straßenbahnende Pötzleinsdorf. Führer: Josef Mayr.

24. bis 26.: **Weihnachtsbeteiligung** in Krakaudorf und Spital a. S. Anmeldung für Krakaudorf bei Herrn Hans Höfer, Wien, 5., Margarethenhof 4/9 (A-38-1-51), und für Spital a. S. bei Herrn Hans Hein, 18., Dittesgasse 15 (U-24-7-46), bis längstens 17. Dezember erforderlich.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Lichtbildkunstgruppe

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-8-42. Monatsbeitrag S 2.50, Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmöglichkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

Veranstaltungen.

23. November: Herr Sponner spricht über Pan-Material.

30. November: Lichtbildervortrag des Herrn Zawadil: „Winterphotographie".

7. Dezember: Wandermappenbesprechung.

14. Dezember: Der Vereinsabend entfällt. Die Mitglieder treffen sich vollzählig am Jubilarenabend der „Austria".

21. Dezember: Herr Katolicki spricht über Feinkornentwicklung.

28. Dezember: „Die Olympiade", 3. Teil. Filmvorführung der Agfa.

Lederwaren Franziska Gerstel-Würzl
nur 1., Spiegelgasse 8. 5% Rabatt. Telephon R-23-2-75.

Auch für Sie kann es Glück und Reichtum bedeuten
wenn Sie sich zu der schon am 10. und 18. November d. J. beginnenden Klassenlotterie ein Los im
Haupttrefferbankhaus
Schelhammer & Schattera
Wien, 1., Stephansplatz Nr. 11
Filiale: Wien, 13., Hadikgasse Nr. 60a, kaufen.
Preise der Lose:
1/8 S 6.—, 1/4 S 12.—, 1/2 S 24.—, 1/1 S 48.—.

Empfehlenswerte Wiener Gaststätten.

Restaurant Carl Hauswirth, Wien, 2.,
Das beste Bier. Erstklassige Wiener Küche. Praterstraße 62.

Josef Wehofer, Wien, 4. Wiedner Gürtel 20. Telephon U-46-1-24.
Das führende Weinrestaurant. Erstkl. Küche. Gepfl. Schwechater Biere.

Ausg'steckt bei Franz Wagner (AV.-Mitgl.), 19., Grinzingerstr. 53 (G 2 Endstat.), Ausschank von nur Grinzinger und Nußberger Eigenbau. Täglich Wiener Musik. Tel. B-10-107.

Leupolds **Weingartl** Getreidemarkt 5
Restaurant, herrlicher Naturgarten, bekannt gute Küche, bürgerliche Preise, 2-Uhr-Sperre, Pilsner Bier, Spezial-Märzen, Weinkost-Weine. Kindzimmer, Festsaal, Heurigen-Musik. Telephon B-25-0-78.
Gleiche Leitung: Tirolergarten, Schönbrunn.

Gösser Konzert-Restaurant „St. Hubertus"
6., Mariahilferstraße 49. Täglich Konzert, Samstag, Sonn- und Feiertag Doppelkonzert. Erstklassige Küche. Bürgerliche Preise.

In der vergrößerten **Steffl-Diele**
„Europe", Stephansplatz, Eingang Jasomirgottstraße 2
singt und spielt „Marietta" Täglich bis 4 Uhr.
Offene Weine. ✦ Tanz. ✦ Treffpunkt der AV.-Mitglieder.
Besuchen Sie Café „Europe" am Stephansplatz.

Restaurant und Weinstube
„Zum weißen Rößl"
Wien, 1. Bezirk, Annagasse 3
Musik Gesang
Hauer- und offene Weine und Biere
Inhaber: Werner Pfletschinger

Wir verweisen schon jetzt auf die Dezember-Beilage der Mitglied-Firma Kohlengroßhandlung **Adolph Franz Herzog** 1., Tratnerhof 2, Ruf Nr. U-28-2-26 und Nr. U-27-3-63, welche die hochwertige Ruhrkohle vertreibt.

Skiwerkstätte Trumpesch Josef Eschen- und Hickory-Ski Glocknerkante
Jede Reparatur
Wien, 7., Neustiftgasse 32 (in der Ecke beim Augustinbrunnen) Fernsprecher B-30-5-15

Kennen Sie schon

GRAF – KRAFTSUPPE,
die wohlschmeckende Rindsuppe?
Große Familienpackung für 5 bis 6 Teller nur 30 Groschen.

Ortsgesellschaft „Kammersteiner"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

25 Jahre Kammersteinerhütte.

Die Alpine Gesellschaft „Kammersteiner" des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V. hielt am 19. September auf ihrer Hütte die 25-Jahr-Feier des Bestandes der Kammersteinerhütte ab. Der Wettergott war uns nicht besonders gut gesinnt und doch waren die Besucher so zahlreich erschienen, daß der Platz in und um die Hütte in kurzer Zeit voll besetzt war.

Obmann Fritz Fischka konnte in seiner Begrüßungsrede zahlreiche Festgäste willkommen heißen.

Professor Bangert hielt die Festrede, in der er von der Tradition und der Arbeit des Vereines sprach, die dieser dort wieder aufnahm und weiterführte, wo sie durch das große Geschehen des Weltkrieges unterbrochen wurde. Wenn auch diese Hütte in keiner gewaltigen Umgebung steht, so rauscht um sie doch der deutsche Wald, der ein ewiger Jungbrunnen unseres Volkes ist. Seine Rede klang aus in einem Vers des Dichters Eichendorff an den deutschen Wald, den er in seinen schönsten Gedichten so oft besungen hat.

Anschließend erfolgte die feierliche Übergabe der Erinnerungstafel durch den Obmann an den Hüttenwart. Diese Tafel, die der Südtiroler Holzbildhauer Aukenthaler schnitzte, wird zur bleibenden Erinnerung in der Hütte angebracht.

Hierauf sang der Perchtoldsdorfer Männergesangverein unter der bewährten Leitung von Professor O. Hellmann zwei Chöre. Reicher Beifall belohnte die Sänger.

Nun überbrachte der Obmann des Perchtoldsdorfer Männergesangvereines Kommerzialrat Fritz Killermann die Grüße des leider erkrankten Gründers Herrn Kommerzialrat Anton Teschko. Sehr schöne Worte hörten wir vom Obmann unserer Nachbarsektion Liesing, Dr. Milan, der die Hoffnung aussprach, daß die Zusammenarbeit der beiden Vereine eine fortschreitend bessere und engere werden möge.

Die einfache Feier nahm einen sehr schönen Verlauf und es folgten gemütliche Stunden bei Musik- und Tanzvorträgen, welche die Mitglieder des Mödlinger Schuhplattlervereines zum besten gaben.

Jahresmarken. Diese gelangen ab 1. Dezember für Mitglieder außerhalb Wiens ausschließlich beim Vorstand der „Kammersteiner", Herrn Fischka, Perchtoldsdorf, Hochstraße 6 (Friseurgeschäft), zur Ausgabe. Ebenso können An- und Abmeldungen nur bei ihm erfolgen. Die Wiener Mitglieder erhalten eine eigene Verständigung.

Voranzeige. Die Weihnachtsfeier findet am 18. Dezember um 20 Uhr auf der Hütte statt.

Ausflugsfolge.

November:

Sonntag, 21.: **Josefswarte—Wasserglsprung Sparbach.** Treffpunkt 9 Uhr Wetterhäuschen. Führung: Frau Smetan.

Dezember:

Sonntag, 5.: **Bildegg.** Treffpunkt 13 Uhr Wetterhäuschen. Führung: Frau Smetan.

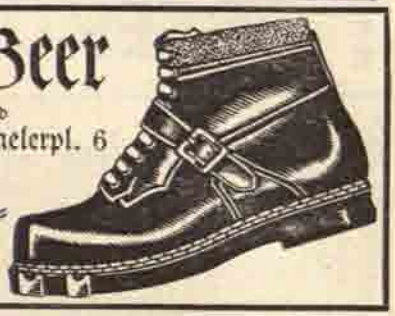
Turnt bei Krenn mit Dusche und Höhensonne Mitglieder 20%
6., Mariahilferstr. 57 (Haydn-Kino), B-25-1-46-B

Haus- und Küchengeräte
Nette Geschenke, Keramik, Eiskasten
Johann Kerzügel
1., Stephansplatz 5 Fernruf R-29-3-27 5%

Sport treiben erhält gesund, härtet ab und macht den Menschen seinen täglichen Aufgabenkreis gewachsen. Zum Sport aber gehört die Massage, die als ein ebenso wichtiger Faktor der Körperpflege anzusehen ist, weil dadurch die Leistungsfähigkeit erhöht wird. Zweckmäßig ist es, zur Massage Nivea-Öl oder Nivea-Puderöl zu verwenden, da es die Hautatmung anregt und für eine gute Durchblutung sorgt.

KLEIDER u. MÄNTEL
nach deutscher Modenart
MALY
WIEN III. BEZIRK
LANDSTR. HAUPTSTR. 22

Seb. Beer
AV.-Mitglied
Wien, 1., Michaelerpl. 6
Wasserdichte Berg- und Skischuhe
Ruf R-24-1-62



Verlangen Sie überall das richtige Touristenbrot
Globus-Ideal-Brot
Tafelfertig in Scheiben. In Stanniolpackung, welche vor äußeren Einflüssen schützt. Durch Monate hindurch haltbar
Erzeuger: Gebrüder Woitzuch (AV.-Mitgl.)
Wien, 13., Beckmanngasse 61 Telephon U-38.003

Appell KUNDEN-KREDIT
bis 25 Monatsraten. Ein Konto. Keine Anteile. Einkauf bei 200 Firmen nach Wahl.
Wien VII. Mariahilferstraße 62
Leoben, Dollfußplatz 19 | Graz, Joanneumring 20

TV neue Winter-Stoffe
Tuchhaus „Vindobona"
Hubert und Fritz Fiedler
Wien, 1. Bez., Tuchlauben 7

Nur vom ERZEUGER

SKI WERKSTÄTTE KARL SCHUH
16., Ottakringerstraße Nr. 173
Fernruf A-22-2-11
7., Neubaugasse Nr. 3

SKISCHUHE DIVISEK
In Ia Ausführung
15., Markgraf Rüdigerstraße 18
Fernruf U-34-2-29

SEEHUNDFELLE DOBIHAL & FEROLLI Marke FERRO u. F.K.S.
7., Schottenfeldgasse 2, Tel. B-35-0-48

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381. — Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr. — Mitgliedsbeitrag S 3.50. — Vereinsabzeichen S 1.—.

Veranstaltungen bis Ende 1938.

Schigymnastik. Letzter Kurs vom 20. November bis 18. Dezember jeden Samstag von 17.30 bis 18.30 in der Turnschule Girg, Wien, 3., Rasumofskygasse 27 (nächst dem Rochusplatz). 5 Abende. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.50, für AV.-Mitglieder S 4.—. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn.

Sonntagsfahrten für Anfänger und Mindergeübte für unsere Mitglieder und Kursteilnehmer. Auskünfte jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr.

Fahrten ins Weiße mit Überraschungszügen der Bundesbahn. Fahrkarten jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr in unserer Kanzlei.

Es werden im Jänner voraussichtlich nachfolgende Überraschungszüge seitens der Bundesbahn geführt:

9. Jänner: Gutensteiner Alpen . . .	Fahrpreis	S 6.60
15. und 16. Jänner: Wechselgebiet . .	„	S 6.60
23. Jänner: Mürzsteger Alpen . . .	„	S 8.60
29. und 30. Jänner: Niedere Tauern .	„	S 14.50

Wochentagsfahrten im Wienerwald. Bei entsprechenden Schneeverhältnissen im Wienerwald werden bei genügender Teilnehmerzahl Unterrichtsfahrten durchgeführt.

Einübungskurse, Lehrkurse für Anfänger, für Mindergeübte, Fortbildungskurse und Ausbildungs-Turenkurse.

Zeit	Kursart	Gebiet	Leiter	Preis	Dauer
5. bis 12. Dezember	Einübung	Hollhaus	Orlet	S 49.— od. 58.—	6 Tage
25. und 26. Dezember	Einübung	Spital am Semmering oder Mürzzuschlag	Pollak	Spesenbeitrag S 2.— (S 3.—)	2 Tage
25. Dez. bis 1. Jänner	Einübung	Mariazell	Baldauf	S 60.—	7 Tage
25. Dez. bis 1. Jänner	Anfänger	Wagrein	Orlet	S 55.—	7 Tage
25. Dez. bis 1. Jänner	Anfänger	Ruperting i. ob. Ennstal	Hofer	S 44.—	7 Tage
25. Dez. bis 1. Jänner	Fortbildung	Wagrein	Weigend	S 55.—	7 Tage
25. Dez. bis 1. Jänner	Fortbildung	Zell am See	Hahn	S 70.—	7 Tage
9., 16., 23., 30. Jänner	Anfänger-Sonntagskurs	Umgebung Wiens	Hahn	Spesenbeitrag S 5.— (S 6.—)	4 Sonntage
9., 16., 23., 30. Jänner	Fortbildungs-Sonntagskurs	Umgebung Wiens	Weigend	Spesenbeitrag S 5.— (S 6.—)	4 Sonntage
16. bis 22. Jänner	Anfänger	Austriahütte	Orlet	S 44.— od. 50.—	6 Tage
16. bis 22. Jänner	Ausbildungs-Turenkurs	Großarl	Baldauf	S 36.— ohne Mittagessen	6 Tage
23. bis 29. Jänner	Mindergeübte	Abtenau	Hofer	S 46.—	6 Tage
23. bis 29. Jänner	Fortbildung	Akademikerhütte Saalbacher Berge	Tomaschek	S 52.—	6 Tage

Obige Preise beinhalten sechs-, bzw. siebentägige gute Verpflegung samt Nächtigung in geheizten Zimmern und Unterricht (ohne Bahnfahrt) und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Andere Mitglieder des Alpenvereins haben eine um S 3.— erhöhte Gebühr zu entrichten.

Turenführungen mit Ausschluß der hochalpinen Führungen.

Zeit	Gebiet	Leiter	Spesenbeitrag	Dauer
24. bis 26. Dezember	Dienten	Wiesinger	S 2.— (S 3.—)	3 Tage
24. bis 26. Dezember	Planneralm	Heeger	S 2.— (S 3.—)	3 Tage
25. und 26. Dezember	Schladming	Pichler	S 1.—	2 Tage
25. und 26. Dezember	Radstadt	Prokesch	S 1.—	2 Tage
25. und 26. Dezember	Voralpen	Slezak	S 1.—	2 Tage
25. Dezember bis 2. Jänner	Bundschuh	Völkl	S 8.— (S 10.—)	7 Tage
1. und 2. Jänner	Voralpen	Wiesinger	S 1.—	2 Tage
1. und 2. Jänner	Aspang	Muli	S 1.—	2 Tage
1. und 2. Jänner	Schladming	Heeger	S 1.—	2 Tage
1. und 2. Jänner	Mitterndorf	Slezak	S 1.—	2 Tage
16. bis 23. Jänner	Fieberbrunn	Völkl	S 9.— (S 11.—)	7 Tage
23. bis 30. Jänner	Mörsbachhütte	Völkl	S 8.— (S 10.—)	7 Tage

Obige Spesenbeiträge verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung; für andere Mitglieder des Alpenvereins kommen die in Klammer gesetzten Beiträge in Anrechnung.

Die ausführliche Zusammenstellung aller unserer Veranstaltungen ist in unserem Werbeheft enthalten, das durch unsere Kanzlei kostenlos bezogen werden kann.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstag von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Führerschaft des Zweiges Austria: Obmann: Hofrat Ing. Leo **Trnka.** — Karl **Baldauf,** Josef **Bauch,** Theodor **Christe,** Karl **Glatzel,** Franz **Gruber,** Otto **Heeger,** Franz **Hirsch,** Rudolf **Janoschy,** Theodor **Kaltofen,** Otto **Klar,** Dr. Karl **Lahr,** Oskar **Muli,** Kurt **Nitsche,** Bert **Obrecht,** Eduard **Orlet,** Anton **Pichler,** Sepp **Pollak,** Ing. Karl **Potyka,** Ing. Theo **Popowitsch,** Seff **Proksch,** Dr. Karl **Pühringer,** Wenzel **Rosin,** Robert Viktor **Schmidt,** Ing. Hans **Seitter,** Franz **Slezak,** Hans **Slezak,** Otto **Steinmann,** Hugo **Tomaschek,** Hans **Trantsch,** Julius **Völkl,** Anton **Weigend,** Max **Wiesinger,** Josef **Zappe.**

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Wunschbuch. Welche Bergfahrten würden Sie gerne in unserer Ausflugsfolge finden? In der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, liegt ein Wunschbuch auf, in das auch Sie Ihre Anregungen eintragen können. Benützen Sie diese Möglichkeit, der Führerschaft Ihre Wünsche zur Kenntnis zu bringen, oder teilen Sie uns diese mittels Postkarte mit.

Abkürzungen:
TK. — Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. — Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. — Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. — Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte [Wochenendkarte] (am Bahnschalter zu lösen).
Vt. — Vortag.

Sonntag, den 21. November:

* **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 8.00 Stadtbahnhaltestelle Hütteldorf. Sophienalpe — Steinriegel — Mauerbach — Weidlingau. StrBB. 1, S 1.20. Führer: **Julius Völkl.**

* **Roppersberg.** Hütteldorf 9.28 nach Purkersdorf-Gablitz. Purkersdorf—Zigeunersteig—Tombachtal—Wallbergerhütte—Abstieg nach Übereinkommen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Otto Heeger.**

* **Dürre Wand.** Südbahn 6.10 nach Miesenbach. Dürre Wand—Gutenstein. TK. 2, S 7.60. Führer: **Hans Slezak.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 19. November.

Sonntag, den 28. November:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.20 nach Kaltenleutgeben. Kreuzsattel—Sittendorf—Heiligenkreuz—Rückweg nach Übereinkommen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Rudolf Janoschy.**

* **Troppberg.** Westbahn 8.23 nach Rekawinkel. Au am Kraking—Troppberg—Hochramalpe—Purkersdorf. StrBB. 3, S 2.20. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

** **Sonnwendstein.** Südbahn 7.10 nach Semmering. Sonnwendstein—Maria Schutz—Schottwien—Gloggnitz. SF. S 10.80. Führer: **Karl Glatzel.**

§ **Rax.** Südbahn 7.10 nach Payerbach. Seilbahn—Ebenwald. TK. 2, S 7.60, Raxbahnkarte S 3.70. Führer: **Eduard Orlet.**

§ **Stuhleck.** Südbahn 6.20 nach Steinhaus. Stuhleck—Hühnerkogel—Spital. SF. ab Meidling S 10.80. Führer: **Bert Obrecht.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 26. November.

Sonntag, den 5. Dezember:

* **Nördlicher Wienerwald.** Westbahn 8.30 nach Hütteldorf (Pendelzug) nach Weidlingau-Hadersdorf. Steinbach—Steinriegel—Hintersdorf—St. Andrä. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Wienerwald.** (Bei entsprechender Schneelage Schifahrt.) Südbahn 8.20 nach Kaltenleutgeben. Kreuzsattel—Fuhlenberg—Gaaden—Anninger—Gumpoldskirchen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Max Wiesinger.**

§ **Schneeberg.** Südbahn 6.25 nach Puchberg. Baumgartner—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht. TK. 18, S 9.60. Führer: **Anton Weigend.**

** **Rax.** (Bei entsprechender Schneelage Schifahrt.) Vt. Südbahn 15.35 nach Payerbach. Kaiserbrunn (Nächtigung)—Alpenvereinssteig—Ottohaus. TK. 2, S 7.60. Führer: **Otto Heeger.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 3. Dezember.

Jederzeit hab' zur Hand:
Hansaplast
Schnellverband
blutstillend, keimtötend
sauber und hygienisch
In allen Apotheken und Drogerien zu haben.

Pleß-hüte und -Mäntel für Sport u. Reise
6., Mariahilferstraße 1

Weihnachts-Verkauf

RUDOLF
Kolroser
WIEN. I.
SCHOTTENG. 2
Woll- Seiden- und Waschstoffe. Samte
* Zum Schottenhof * GEGRÜNDET 1850

Kronen Landbrotwecken
bleiben tagelang
frisch und saftig

Skiausrüstung - Skischule
Ulli Lederer & Co.
Wien, 1., Lobkowitzplatz 1 ✧ Fernruf R-26-402

HEMDEN-HERZOG
I., Spiegelgasse 9 - Tel. R-20-7-90
Spezialist in Hemden, Dressing Gowns, Pyjamas fertig und nach Maß in jeder Preislage. Exakt passender Hemdenschnitt garantiert!

Morgens schon ein Brausebad!
Das erfrischt und stählt den Körper.
Mit **Junkers** Gasbadeofen können Sie baden und brausen wann Sie wollen.
Kostenlose Auskunft gibt Ihnen
Karl Jäger Wien, 6., Linengasse 2b
Fernruf A-30-6-52.
Besichtigen Sie mein Lager billiger Wannen, Waschtische usw.

Wir verweisen nochmals auf die September-Beilage der Firma Johann Lang, 7., Mariahilferstraße 124, die den bekannten **„Silvretta-Bergschuhbeschlag"** — ein österreichisches Qualitätserzeugnis — vertreibt.

Damenmodenhaus **Leibetseder, Hammerschmid & Co.**
Verlangen Sie den illustrierten Katalog kostenlos
Mäntel, Kleider, Kostüme, Schoßen, Schlafröcke, Trachten- u. Dirndlkleider aus eigener Werkstätte **Wien, VII., Neubaugasse 12**

Mittwoch, den 8. Dezember:

* **Roppersberg.** Westbahn 8.23 nach Purkersdorf-Gablitz. Purkersdorf — Paunzen — Wallbergerhütte (Mittagsrast) — Tullnerbach-Preßbaum. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Buchberg.** Westbahn 8.46 nach Rekawinkel. Finsterleiten—Buchberg (Kinderweihnachtsfeier der Alp. Ges. „D'Wildegger") — Maria-Anzbach. StrBB. 3, S 2.20. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Semmeringberge.** Südbahn 7.10 nach Semmering. Luckete Wand —Orthofbauer—Prein—Payerbach. SF. S 10.80. Führer: **Karl Glatzel.**

§ **Kreuzberg.** Südbahn 6.20 nach Breitenstein. Kreuzberg—Payerbach. SF. S 9.30. Führer: **Josef Bauch. — Ernst Pfiel.**

§ **Stuhleck.** Südbahn 6.20 nach Spital a. S. Hühnerkogel—Spital. SF. S 10.80. Führer: **Rudolf Barneri.**

§ **Schneeberg.** Südbahn 6.25 nach Puchberg. Baumgartner—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht. TK. 18, S 9.60. Führer: **Hanns Hofer.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 3. Dezember.

Sonntag, den 12. Dezember:

* **Nördlicher Wienerwald.** Zusammenkunft 9 Uhr Straßenbahnende Neuwaldegg. Sophienalpe — Toifl — Dreimarkstein — Sievering. Führer: **Franz Gruber.**

* **Troppberg.** Westbahn 8.23 nach Tullnerbach-Preßbaum. Rittenweg—Heinratsberg — Troppberg — Hochramalpe — Purkersdorf. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Ing. Karl Pothla.**

* **Roppersberg.** Westbahn 8.46 nach Unter-Tullnerbach. Kammabründl — Wallbergerhütte —Laabersteig—Paunzen—Purkersdorf. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Eisernes Tor.** Südbahn 8.35 nach Baden. Cholerakapelle—Eisernes Tor—Merkenstein—Pottenstein. SF. S 5.—. Führer: **Karl Glatzel.**

§ **Kreuzberg.** Südbahn 7.10 nach Breitenstein. Kreuzberg—Payerbach. SF. S 9.30. Führer: **Karl Baldauf.**

§ **Schneeberg.** Bf. Südbahn 16.50 nach Puchberg. Baumgartner—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht. TK. 18, S 9.60. Führer: **Josef Bauch. — Ernst Pfiel.**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 10. Dezember.

Sonntag, den 19. Dezember:

* **Südlicher Wienerwald.** (Bei günstiger Schneelage Schifahrt.) Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnende Mauer. Rodaun—Kreuzsattel—Sulz. Führer: **Hanns Hofer.**

§ **Eisenstein.** Westbahn 6.32 nach Türnitz. Eisenstein—Türnitz. SF. S 8.60. Führer: **Max Wiesinger.**

§ **Stuhleck.** Südbahn 7.10 nach Steinhaus. Stuhleck. Abfahrt nach Übereinkommen. SF. S 10.80. Führer: **Hans Slezak.**

§ **Rax.** Südbahn 7.10 nach Payerbach. Seilbahn—Otto-Haus—Kesselgraben. TK. S 7.60, Seilbahnkarte S 3.70. Führer: **Edi Orlei.**

§ **Schneeberg.** Bf. Südbahn 16.50 nach Puchberg (Nächtigung), mit Zahnradbahn Hochschneeberg (Übungsfahrt). Abfahrt Trenkwiesenschlucht—Puchberg. TK. 18, S 9.60. Führer: **Karl Baldauf.**

§ **Hohe Veitsch.** Bf. Südbahn 15.40 nach Mitterdorf-Veitsch. Radwirtshaus—Hohe Veitsch—Mürzsteg—Neuberg. SF. ab Meidling S 13.60. Führer: **Dr. Karl Pühringer**

Anm. u. Bespr. Freitag, den 17. Dezember.

Sonntag, den 26. Dezember:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.50 nach Mödling. Husarentempel—Kienital—Gaaden — Heiligenkreuz — Baden. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Karl Glatzel.**

** **Rax.** Südbahn 7.10 nach Payerbach. Preiner Gscheid—Ludwig-Haus—Habsburger-Haus (Nächtigung) — Otto-Haus—Knappenhof—Payerbach. TK. S 7.60, PK. R.-H. 1, S 1.05 und R.-H. 4, S 1.70. Führer: **Theodor Kaltofen.**

§ **Hochschneeberg.** Südbahn 6.25 nach Puchberg. Hochschneeberg—Trenkwiesenschlucht. TK. 18, S 9.60. Führer: **Theodor Christe.**

Anm. u. Bespr. Donnerstag den 23. Dezember.

Samstag, den 1., und Sonntag, den 2. Jänner:

§ **Hochschwab.** Bf. Südbahn 22.45 nach Törl. Bodenbauer—Häuselalm—Hochschwab—Schießlhaus (Nächtigung) — Voistalerhütte—Seewiesen. TK. S 15.70. Führer: **Hans Trautsch.**

Anm. u. Bespr. Donnerstag, den 30. Dezember.

*

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Tourenbuch zuverlässig einzutragen.

Arische Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Fesche Skianzüge
auch einzelne Skihosen für Damen und Herren (nach Maß)
Cord-Anzug S 120.— b. 150.—
Loden-Anzug „ 80.— „ 100.—
Großes Stofflager. — Ballonblusen, neue Modelle am Lager
Sportschneider A. Figerl
Wien, 4., Kettenbrückengasse 14
Ruf A-38,002. Straßenbahn 61, 63, Stadtbahn Kettenbrücke

Seiden-, Woll- und Dirndlstoffe **Szenkovits** Wien, 1., Graben 22 Austria-Mitglied 5%

Dem zünftigen Sportler — den zünftigen Schuh
Köflachschuhe
von d. steirischen Schuhfabrik Köflach A. G., Köflach (AV.-Mitgl.), sind beste Handarbeit
AV.-Mitglieder erhalten Rabatt
Wien, 4., Operng. 28, A-37-2-75
(auf den ehemaligen Freihausgründen)

Ski auch montiert, billigst wegen Demolierung direkt beim **Erzeuger Bohl, Wien, 6., Mollardgasse 32**
Jede Art Reparaturen

Wollstoffe, Samte, Winterdirndl, Barchente, Flanelle
gut und preiswert im
Kaufhaus Josef Ertl
5., Reinprechtsdorferstraße Nr. 27
Herrenmode-Abtlg.: 5., Reinprechtsdorferstraße Nr. 19

Kosmetik-Institut nur für Damen
Friederike Bernard
Individuelle Gesichtsbehandlung, Packungen, Gesichtsmassagen, Enthaarungen. Unentgeltliche Beratung von 9 bis 18 Uhr — Straßenbahnlinien E, 41, 9
18., Salierigasse 7, Ruf B-63-4-19

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stempel, Sportpreise

Edmund Seegebrecht 8., Langeg. 24. Fernruf A-21-7-60.

Autofahrschulen

Anker Ing. Ferdinand Kaltenböck, 4., Mommsengasse 30. (AV.-Mitgl.) Fernruf U-45-0-57. — Auto-, Motorrad- und Dreiradkurse. AV.-Mitglieder Mindesttarif.

Badeanstalten

Römisches Bad nächst dem Praterstern. Dampf- und Wannenbäder. Ausschneiden! Gilt als Ermäßigungsanweisung.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Beleuchtungskörper

Brünner Wien, 1., Tuchlauben 6. Ruf U-27-6-45.
Beleuchtungskörper, Petroleumöfen und -kocher. Mitglieder Begünstigung.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506.
Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfederreinigung.

Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung, 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren, Bettfedern und Reinigung. 5%.

Heler, Daihinger's Witwe Nfg. Olga Hüttmeier gegr. Daihinger. Mariahilferstraße 193. Tel. R-37-1-14.
Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.

J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838.
Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken, Bett-, Damenwäsche usw. 5%

Blumen für Freud und Leid

Blumen-Südtler Wien, 1., Opernring 13.
Vorzugspreise.

Briefmarken und Papierwaren

Frieda Masel-Zander 1., Seitenstatte 1, Ruf R-21-8-31.
Reiches Lager von Sätzen, Neuheiten, Länderpakete, Kilowaare, Kataloge, Alben. Sämtliche Papierwaren.

Buchhandlungen

Carl Hanke
Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 22. Telephon U-10-6-75.

Damenbekleidung

Damenmodenhaus Sauerstein 14., Sparkassaplatz 5 (Linie 8)
Damenmäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Auch nach Maß. Mitgl. 5% Rab.

Mäntel und Kostüme vom Damenschneider **Lorenz Maier**
Wien, 6., Kasernengasse 21. Ruf B-35-6-27.

Damen-Modewaren

Kurt Falnbigl 1., Wipplinger Hauptstraße 17.
Seiden-, Woll-, Wasch- und Trachtenstoffe. Wäsche, Tücher, Shawls, Strümpfe. AV.-Mitglieder 5% Rabatt.

Damenschneider

FRANZ KVASNICKA DAMENSCHNEIDER MARIAHILFERSTR. 151 EINGANG WIEN 15. R 35 1 92 B

Damen- und Herrenmode

FOCHLER Herrenmaßgeschäft. Wien, 8., Josefstädterstraße 66. Ruf B-49-6-94. (Straßenbahn-Umsteigstelle 5, 15, 31/5.
Herrenmode-Spezialgeschäft. Mitglieder Rabatt.

M. Dötz 3., Rasumofskygasse 30. Ruf B-59-5-45.
Eigene Erzeugung von Herrenwäsche und Berufskleidung. Damenwäsche. Herren- und Bleyle-Strickwaren.

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27.
Woll-, Seiden- und Waschstoffe. Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 19.

„Zum Herrnhuter" Felbermayer & Co. Wien, 1., Neuer Markt 17. Telephon R-29-493.

Hriwa 18., Gerstlhoferstraße 59. Telephon R-60-9-16.
Herrenmode, Trikotagen und Wäsche nach Maß.

Marie Saßmann 1., Rotenturmstraße 19, Mezzanin 25. Telephon U-22-3-36.
Spezialwerkstätte für feine Herrenwäsche und Pyjamas.

Damenwäsche

Damenwäsche, Strickwaren, Strümpfe, Schlafröcke, Brautausstattungen, etc. bis feinste Ausführung.
Annie Kadosta, 4., Operngasse 32 (Freihausgründe). Mitglieder Rabatt.

Füllfedern

A. Herber 3., Hauptstraße 97. Telephon U-18-1-12. (Gegr. 1860.)
Füllhalter — Drehstifte — Photoalben — Tagebücher.

Glas- und Porzellanwaren

Josef Böck 4., Hauptstraße 15—17.
Ausstattungen — Glas — Porzellan — Keramik.

Haas & Czjzek Porzellanfabriken-Niederlage.
Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 3. Telephon R-25-4-68. 5% Rabatt.

Gymnastik, Kunsttanz

Mimi Klein-Mosbach 6., Mariahilferstraße 5 (A-38-6-55), 13., Lainzerstraße 33 (A-56-2-83).
Herren (Leitung cand. med. Ing. Klein-Mosbach), Damen und Kinder. Höhensonne (ärztl. Aufsicht), Duschen. Personenwaage.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3.
8., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Herren- und Damenbekleidung

Kleiderhaus Franz Bischof 20., Jägerstraße 43.
Fertige und Maßkleidung (AKO). Ski- und Sportbekleidung.

Herrenhüte

KARLINGER-HÜTE Wien, 9., Nußdorferstraße Nr. 16. Telephon A-18-7-74. 5% Rabatt.

Herrenhüte Slupetzky Alpenvereinsmitglied. 16., Neulerchenfelderstraße 63.
Spezialität: wetterfeste Lodenhüte. — Mitglieder 5% Rabatt.

Herrenkleider

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23.
Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßersatz. Billigste Preise.

Huber & Pichler 4., Margaretenstraße 35. Ruf B-22-4-88.
Große Auswahl in Herrenkleidern fertig und nach Maß.

Herren- und Damenschneider

Franz Jirinec 8., Lerchenfelderstraße 18. Telephon B-40-2-24.
Atelier für feinste Herrengarderobe, sämtliche Sportbekleidung, englische Kostüme und Mäntel.

Herren- und Damenstoffe

Tuchhaus **MÜLLER** Wien, 6., Amerlingstraße 13. Telephon B-29-2-55. 5% Nachlaß.
Loden in allen Farben u. Preislagen.

Feine englische Damen- und Herrenstoffe bei: **Schrödl & Cie.** Tuchhandlung
Wien, 1., Graben Nr. 10, Eingang Spiegelgasse 2.

Herrenwäsche und Herrenmode siehe Damen- und Herrenmode

Klaviere

Albin Förstl Wien, 1., Bellaria 4. Fernruf B-35-6-64.
Stets besondere Gelegenheitskäufe, neu und überspielt. Miete und Kauf.

Karl Hamburger Klavierfabrik. Gegründet 1874.
Nur Siebenbrunneng. 60. Tel. A-34-2-07.
Teilzahlung, Miete, Tausch, Reparaturen, Stimmungen.

Lederwaren und Reiserequisiten

Bartik, Wien, 7., Neubaug. 13

Rudolf Gigl Wien, 8., Lerchenfelderstraße 18.
Koffer, Taschen und Rucksäcke.

TASCHNER JILKA **DAMENTASCHEN** KOFFER - LEDERWAREN WIEN VI. AMERLINGSTRASSE 6 5% RABATT **RUCK-SÄCKE**

SCHÄTZLE Lederwaren, Koffer und Taschen 5%
Wien, 1., Augustinerstraße 8, Ecke Tegetthoffstraße.

Leichenbestattungen

GEMEINDE WIEN
STADT. LEICHEN-BESTATTUNG
ZENTRALE: Wien, IV., Goldeggasse 19
Fernruf: U-42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst)
Bestellbüros in allen Wiener Bezirken sowie in Atzgersdorf, Mauer, Liesing, Breitenlee und Langenzersdorf
Fernsprechnummern im amtlichen Teilnehmerverzeichnis
AV.-Mitglieder Sonderbegünstigung

Austria-Mitglied **Franz Hofmeisters Wwe. & Söhne**
Wien, 17., Hernalser Hauptstr. 67. Tel. A-28-3-44. Mitglieder Begünstigung.

Anton Christianys Wwe. & Söhne (AV.-Mitgl.)
Wien, 10., Reviergasse 9. Ruf R-16-6-32. AV.-Mitglieder 10% Rabatt.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams Wien, 9., Nußdorferstraße 47.
Leinen- und Baumwollwaren. Wäsche fertig und nach Maß. 5% Rabatt.

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19. Tel. B-20-8-64.
Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

Wagner Linoleum 1., Hoher Markt 3. Fernr. U-20-3-18
Teppiche, Bouclé, Velours, Kokos.

Möbel und Inneneinrichtungen

Stupperger & Cie. Kunst- und Möbeltischlerei. 7., Breitegasse 11. Ruf B-36-3-33.
Gegründet 1799. Reiches Lager fertiger Möbel. Zahlungserleichterungen.

Franz Wasicky 6., Mariahilfergürtel 28 (Ecke Wallgasse).
Neu eröffnet.
Niedere Einführungspreise. Zahlungserleichterungen. Großes Lager.

Musikalien

Musikalien, Sprechmaschinen und Radioapparate **Ludwig Doblinger** (Austria-Mitglied)
Wien, 1., Dorotheergasse 10. Ruf R-28-1-80.

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Gesamte Wintersportausrüstung

in erprobter Güte erhalten Sie beim

Sportausrüster R. Peka

Wien, 16., Neumayrgasse 10

Eigene Maßschneiderei

Reichhaltiges Skilager

Alle Arten von Bindungen und Kanten, jede Montage

Fernruf U-30-6-55 Gegründet 1867

Photoapparate und -artikel

Foto-Schütze das Spezialhaus des Alpinisten! Auszarbeitungen. Provinzversand! Größte Auswahl. 6., Mariahilferstraße 85 (Flottenuno). Telephon A-31-0-81.

Schirme und Regenmäntel

Alfred Schloßberg Schirmerzeugung — Spazierstöcke — Regenmäntel. Wien, 1., Kärntnerring 12. Filiale: 1., Parkring 4.

Schuhe

Schuhhaus Breiteneder 7., Westbahnstraße 31. Damen-, Herren- u. Kinderschuhe. Maß- u. Reparaturwerkst. Spezialist in Berg- und Stilschuhen. 5%.

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Währingerstraße 31. Fernruf B-41-3-16. Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. 5% Rabatt.

Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Spitzhüttl 1. NEUER MARKT 16 5%

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach

8., Langegasse 65. — Telephon B-49-8-36.

Mitglieder erhalten Rabatt.

BERCO Wien, 6., Mariahilferstraße 1c **Alles für den Wintersport** Erlesenes Skilager Zeitgemäße Preise

RUDOLF QUEISS Wien, 1., Getreidemarkt 8. Sportbekleidung und Regenmäntel. Auf A-38-2-10.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung. Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-3-91.

Sportausrüstungen. Alle Wintersportartikel im **Sporthaus Andreas Fink** N., Hauptstraße 38, Stadtfiliale 1., Wollzeile 3. 100jähriger Firmenbestand.

Deutsches Sport-Rüsthaus Hermann Sommer

1., Schmerlingplatz 3. Tel. A-22-4-48

für **zweckmäßige Ski-Ausrüstung** und **Wintersport-Kleidung**. Bindungs- u. Kanten-**Montagen** usw. **nach bewährtesten Erfahrungen.**

Schiläufer bevorzugen **Sporthaus Grete Stahl** Wien, 9., Fuchsthallergasse 3 Telephon A-16-0-29 Gegründet 1906

Sporthacke Wien, 7., Kirchengasse 19. Fernruf B-31-1-53-L. Sämtliche Sportausrüstung und -bekleidung.

Hans Nemecek, Bergsteiger-Ausrüstung Marke **Alpina** (ges. gesch.). Wien, 10., Laxenburgerstraße 27. Ruf R-13-0-56

Sport-Schuhmacher

Rudolf Mörtz Wien, 8., Benk. Windmühlgasse 28. Fernruf A-33-2-76. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Ältestes Spezialgeschäft für Ski-, Jagd- und Haferlschuhe **A. Schnüech, L. Metzger** 7., Lerchenfelderstr. 29 B-35-8-39 Gegr. 1873, Mitgl. 5%

Sportschuhspezialist **Hafner** Großes Lager aus eig. Werkstätte in Berg-, Ski- u. Haferlschuhen. Rep. billigst. Mitgl. 5%. Wien, 6., Stumpergasse 33

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen. Wien, 6., Gumpendorferstraße 39. Telephon B-30-7-84.

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Bengter-Wäsche und Badeartikel. 1., Spiegelgasse 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

Bitte neuen Winterkatalog zu verlangen

Sporthaus Mizzi Langer-Kaulba

Wien 7. Kaiserstrasse 15.

Tel. B 31-3-31

Tanzschulen

Thumser Wien, 18., Neulerchenfelderstraße 14. Tel. B-43-2-81. Angenehmer Aufenthalt. Mitglieder Ermäßigung. Gründlicher Unterricht. Erstklassige Jazz.

Teppiche

Fr. Sevcik-F. Mühlberger 7., Kaiserstr. 77, Ecke Burgg. B-30-109-B. Spezialgesch. f. Perser u. ind. Teppiche, Kokosmatten, Überwürfe, Decken, Fensterschützer und Nesselstoffe. Mitgl. 10%.

Übersiedlungen und Spedition

Dannhäuser und Knarr Spediteure, Wien, 4., Rechte Wienzeile 5. Tel. A-35-1-45. Sämtliche Übersiedlungen, Speditionen, Lastautos. Wien und Provinz. 5%.

Übersiedlungen: Zdenko Dworak Wien, 1., Franz-Josef-Kai 43. Telephon U-23-1-50

Uhren, Juwelen, Goldwaren

A. F. Dollinger Wien, 4., Favoritenstraße 22. Uhren, Juwelen. Große Auswahl in Weihnachtsgeschenken. Leser 10%.

Georg Brandl 9., Nußdorferstraße 16. Telephon A-13-1-15. 5% Schweizer Taschenuhren. Juwelen und Goldwaren. Umarbeitungen und Reparaturen prompt und billigst.

Anton Wurm Uhrmacher und Juwelier. 3., Landstraße Hauptstraße 7. Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Peter Hebenstreit 4., Wiedner Hauptstr. 20 u. 5., Ziegelofengasse 11. Tel. B-25-6-65. Einkauf auch versetzter Juwelen, Gold- und Silberwaren. Viele Gelegenheitskäufe. 5% Rab.

Adolf Jungbluth Uhrmacher und Juwelier. Wien, 3., Hauptstraße 72 Eigene Präzisions-Reparatur-Werkstätte für Uhren und Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufwärts; Sport- und Taschenweckeruhren. 5%.

Uhren, Juwelen — SPALEK IX., Währingerstraße 31. Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.

Math. Meindl Fachgeschäft für gute Uhren. Wien, 7., Burggasse 3 (beim Deutschen Volkstheater). Gegründet 1865. 5%.

Uhren, Juwelen **Paul Wagner** Uhrmacher, 4., Wiedner Hauptstraße 17. Markenuhren, Sportuhren, Taschenwecker. Eigene Reparaturwerkstätte.

Pfeiffers Puppen-Paradies

Wien, VII., Neubaugasse 35

V. b. d.

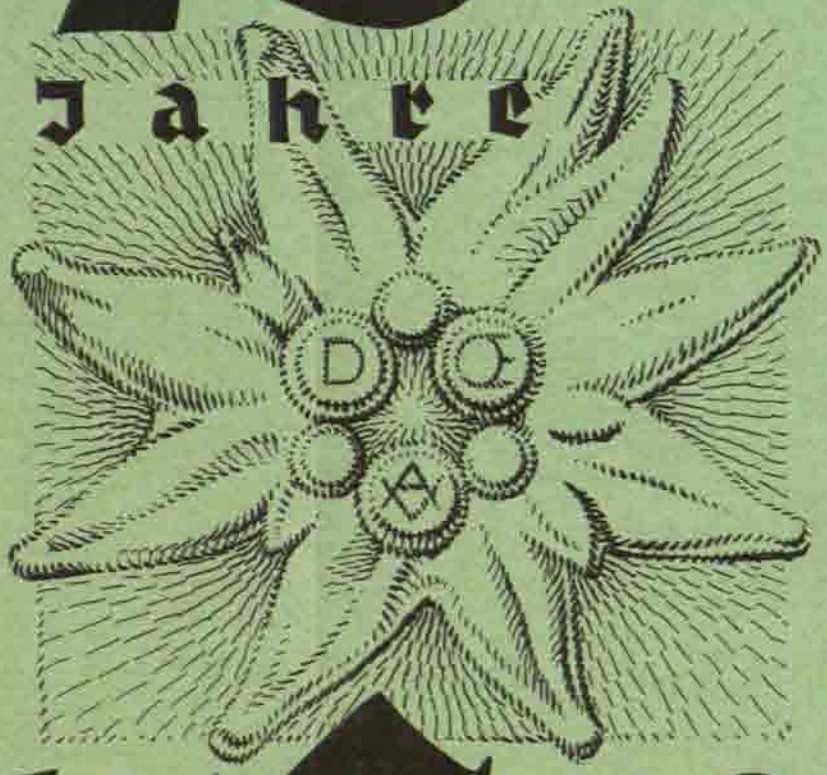
Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, I., Babenbergerstr. 5.

31626 20. Dez. 1937

DuÖAV

Zweig Austria

75 Jahre



Austria

Nachrichten

1937

Dezember — Julmond

BENSDORP Schokolade

kräftigt und
erhöht die
Leistung

Auf jeder
Schutzhütte
erhältlich

Das ist Ihre Marke:
GEYER-**Wolle**, das heimische Edelmaterial
Strümpfe - Strickwaren

KLAVIERE J. Nemetschke
nur Wien, 13., Reinlgasse 10 AV.-Mitglieder Nachlaß

Die Welt in Karten und Zahlen

Lnbd. **S 6.-**

Wer mit der Zeit geht

ob Zeitungsleser zum Verfolgen der Nachrichten, ob Kaufmann im Büro, ob Lehrer beim Unterricht, ob Studierender beim Lernen, kurz jeder — der sich für das Weltgeschehen interessiert,

braucht diesen neuen Atlas!

Verlag: FREYTAG & BERNDT, WIEN, VII., Schottenfeldgasse 62

BUTTER-KÄSE MILCH

Schardinger

Rudolf Mörtz Spezialist für Berg-, Ski-, Motorrad- u. Jagdschuhe
Wien, 6., Windmühlgasse 28 ◆ Tel. A-33-2-76
(nächst Apollotheater) Gründungsjahr 1865
Mitglied der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition

Reparaturen werden angenommen
Vereinsmitglieder haben Nachlaß

Schiausrüstung
Schibekleidung
Turnbekleidung
Turngeräte
Beste, gediegenste Ausführung!

Warenstelle des Deutschen Turnerbundes
Wien, 1. Bezirk, Walfischgasse 12

Hannes-Schneider-Cord
der unerreichte QUALITÄTS-SKI-STOFF heimischer Provenienz. Reines Kammgarn, glatt geschoren, 650 Gramm, Imprägniert, winddicht, schneeabstoßend, 12 Farben, 150 cm breit. S 34.— per Meter
Alleinversand
LODEN-BAUR
Innsbruck, Brixnerstraße 2
Größtes Tiroler Lodenversandhaus. Skibekleidung für Damen, Herren, Kinder. Katalog u. Muster gratis

---

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergturen,
weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Kappel Schreibmaschinen
Hauptvertrieb
9., Währingergürtel 88
neb. Volksop. Ruf B-47-5-96

Die führende deutsche Marke!

Karl Juza

Sch., alle Arten Bindungen und Kanten, Seehundfelle, Schikostüme und -Anzüge, Ballonseidenblusen, Hubertusmäntel, Rucksäcke (Moser- sowie Tauernrucksäcke) in großer Auswahl

Sporthaus Steineck, Wien, 7.
Lerchenfelderstraße 79-81 **Ruf R-31-5-25**

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria
Mitglied der Österreichischen Sport- und Turnfront

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei.

75. Vereinsjahr | Wien, im (Julmond) Dezember 1937 | Folge 12

Inhalt: Unser Jubelfest im Spiegel der Presse. — Otto Klar, ein Bergmaler und Bergsteiger. — Ehrenmitglied Heinrich Heß – 80. Geburtstag. — Alois Günther – 75. Geburtstag. — Spendet für Weihnachtsbescherungen! — Kinderausweise. — Im Pulverschnee und Frühjahrsfirn. — Österreichs Alpenwelt. — Verschiedenes.

Unser Jubelfest im Spiegel der Presse.

Das Jubelfest der „Austria" hat auch in den uns gutgesinnten Fach- und Tageszeitungen einen überaus erfreulichen Widerhall gefunden. Von den vielen erschienenen Zeitungsberichten bringen wir nachfolgend eine kleine Auswahl von Auszügen:

„Der Bergsteiger", Oktober 1937: „75 Jahre ‚Austria'." Ein Jubiläum des Gesamtvereins.

„In zehn Gruppen der Ostalpen ist ‚Austria' beheimatet; sie hat dort Hütten und Wege errichtet, hat in Wort und Schrift für den Besuch dieser Gebiete geworben und erfüllte damit den obersten Grundsatz des Alpenvereins, ‚die Alpen zu erschließen und ihre Bereisung zu erleichtern', durch siebeneinhalb Jahrzehnte. Von den zehn Arbeitsgebieten hat ‚Austria' drei besonders ins Herz geschlossen: den Dachsteinstock, die Hohen Tauern und die Karnischen Alpen. . . .

Nach Kriegsende bedurfte es der Tatkraft einer ganz besonders befähigten Persönlichkeit, um ‚Austria' von den Folgen der Jahre 1914 bis 1920 zu befreien und sie einem neuen Aufstieg zuzuführen. Am 26. Jänner 1921 wurde nun jener Mann an die Spitze der ‚Austria' berufen, der es verstand, viele tausende Bergsteiger in Wien in einer idealen alpinen Gemeinschaft zu vereinen: Eduard Pichl.

Die Sektion Austria ist jener Alpenvereinszweig, der schon frühzeitig deutschen Bergsteigergeist in besonderem Maß unter seinen Mitgliedern gepflegt hat. Unvergeßlich wird hier die Arbeit bleiben, die ‚Austria' bei der Durchführung der glanzvollen Hauptversammlungstagung 1927 in Wien geleistet hat. . . .

Auch in alpin-literarischen Belangen hat ‚Austria' vorbildlich gewirkt. In Erinnerung ist noch die umfangreiche Festschrift, die im Jahre 1932 anläßlich der 70-Jahr-Feier erschien. Darin finden wir die Geschichte dieses ältesten Alpenvereinszweiges ausführlich geschildert; für die lückenlose Darstellung ist Hofrat Ing. Pichl zu danken. Von dem Arbeitseifer, der in der ‚Austria' herrscht, zeugen auch die ‚Austria-Nachrichten', eine reichhaltige, monatlich erscheinende Zeitschrift, die durch ausgewählte Aufsätze, vorzügliche Bebilderung und bei besonderen Anlässen eingefügte Kunstdruckbeilagen weit über den Rahmen eines gewöhnlichen Nachrichtenblattes steht. . . . Darüber hinaus verdienen die Jahresberichte der ‚Austria-Bergsteigerschaft' und der ‚Austria-Jungmannenriege' hervorgehoben zu werden, die das rege Leben in diesen Gruppen beweisen.

Hofrat Pichl selbst ist der Verfasser einer Reihe alpiner Schriften. Neben bedeutenden Beiträgen in der ‚Österreichischen Alpenzeitung' ist das Buch ‚Wiens Bergsteigertum' zu nennen, das als eine monographische Arbeit bezeichnet werden kann. Weiters sei auf die Aufsatzreihe in der ‚Zeitschrift' des D. u. Ö. A.-V. 1925 bis 1927 hingewiesen, die den Karnischen Alpen gewidmet ist und die Grundlage zum Bekanntwerden dieser Alpengruppe gebildet hat. Auch der von Hofrat Pichl herausgegebene Führer durch die Karnischen Alpen hat diesem Zweck gedient. Den größten Erfolg brachte das im Vorjahr erschienene Dachsteinbuch. Dieses Prachtwerk, das in Wort und Bild für die Schönheiten des Dachsteins wirbt, fand beifälligste Aufnahme, so daß kürzlich bereits eine 2. Auflage erscheinen konnte.

Hofrat Ing. Pichl hat durch die Übernahme der Leitung des stärksten Alpenvereinszweiges nicht nur seiner Sektion, sondern auch dem Gesamtverein den größten Dienst erwiesen und dafür sei ihm herzlichst gedankt.

So gedenkt denn auch der ‚Bergsteiger' des Gründungstages der ‚Austria', der sich am 19. November zum 75. Male jährt und auf den schon Prof. Dr. R. v. Klebelsberg in der Kufsteiner Hauptversammlung aufmerksam gemacht hat, mit einem ‚Bergheil' der jubilierenden Sektion und ihrem Vorstande Hofrat Ing. Pichl, verbunden mit dem Wunsche, daß es ihm gegönnt sein möge, seine Tatkraft und sein selbstloses Wirken noch recht viele Jahre zum Wohl und Gedeihen der ältesten Alpenvereinssektion in den Dienst stellen zu können. Erwin Benesch."

„Der Bergsteiger", November 1937:

„Während diese Zeilen in Druck kommen, gehen die festlichen Veranstaltungen anläßlich des Jubiläums des ältesten Alpenvereinszweiges vor sich. . . . Diesmal müssen wir uns mit einer Würdigung der Oktobernummer der ‚Austria-Nachrichten' begnügen, die anläßlich der Ereignisse als Festfolge erschienen ist. Im Leitartikel gedenkt Hofrat Ing. Pichl des Werdens der ‚Austria', die außer alpinen Belangen auch die Pflege des Volksdeutschtums auf ihre Fahnen geschrieben hat. Die Festfolge ist mit reichem Bildschmuck versehen und gibt dem Leser einen Begriff von der Vielseitigkeit der ‚Austria'."

„Deutsche Alpenzeitung", November 1937:

„Zweimal Geburtstag bei der ‚Austria'. Der Vorsitzende der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V., Hofrat Ing. Eduard Pichl, konnte kürzlich seinen 65. Geburtstag feiern. Nur wenige Wochen später beging aber auch die von ihm betreute und besonders durch die Nachkriegswirren so zielsicher gesteuerte Sektion Austria ihren Geburtstag, und zwar den 75sten! Wenn die Sektion Austria heute nicht nur zahlenmäßig und wirtschaftlich eine der größten des D. u. Ö. A.-V. und die größte in Österreich ist, sondern gerade für Österreich auch ein Hort alles ideellen Gedankenguts einer deutsch-österreichischen Bergsteigerorganisation, so verdankt sie dies nicht zum geringsten ihrem Vorsitzenden und Sektionsführer."

„Österr. Alpenzeitung", Dezember 1937:

„Als erste der über 400 Sektionen des D. u. Ö. A.-V. feierte dieser Tage ‚Austria' das Fest 75jährigen Bestandes. Glanzvolle und frohe Feiern vereinigten aus diesem Anlasse Tausende von Mitgliedern und Freunden des Alpenvereins und des Zweiges Austria, der in vornehmer Art Veranstaltungen abhielt, die würdig die Größe, Stärke und Beliebtheit dieser ältesten und größten Alpenvereinssektion zeigten.

Das Jahr 1937 war für ‚Austria' ein Fest- und Jubeljahr im schönsten Sinne. Schon das zu Anfang des Jahres abgehaltene Sektionskränzchen stand im Zeichen der 75-Jahr-Feier. Dann erschienen — Oktober 1937 (Folge 10) — die ‚Austria-Nachrichten' als Festschrift: Hofrat Pichl, ‚Austrias' Führer, legt darin in kurzen, aber inhaltsreichen Sätzen Weg und Ziel ‚Austrias' fest, eine von dem bewährten Schriftleiter Zappe verfaßte geschichtliche Übersicht ist besonders für die Jugend lesenswert, die darin nicht nur den Werdegang des einzelnen AV.-Zweiges, sondern auch des Gesamtvereines kennenlernt, da dieser ja vielfach mit ‚Austrias' Werden innig verknüpft ist. Noch viel Wissenswertes und reichen Bilderschmuck bietet dieses Heft, das eine schöne Festgabe ‚Austrias' darstellt.

Den Höhepunkt erreichkte die Feier aber am 6. und 7. November 1937. Im Großen Konzerthaussaal in Wien fand ein Festabend statt, an dem sich wohl alles traf, was Rang und Namen in den Bergsteigervereinigungen Wiens und im Alpenverein im besonderen hat. Nur zwei Männer hielten Ansprachen: Der Führer ‚Austrias', Ing. Pichl, und der 1. Vorsitzende des D. u. Ö. A.-V., Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg. . . .

Die künstlerischen Darbietungen, die sich an die Reden der beiden Alpenvereinsführer anschlossen, fanden reichen Beifall. In würdiger Form hatte ‚Austria' ihren Gästen ihre Größe gezeigt und die Liebe fühlen lassen, mit der Mitglieder und Freunde an ihr hängen.

An diesen Festabend schlossen sich am 7. November vormittag eine Lautbildervorführung im Ufa-Tonkino und am Abend ein Empfang bei dem Botschafter des Deutschen Reiches v. Papen, der selbst Ehrenmitglied der ‚Austria' ist, an. . . .

‚Austrias' Feier war eine Feier des Gesamtvereins — noch mehr, ein frohes Fest aller deutschen Bergsteiger.

Sie bewies die Geschlossenheit und Eintracht, die aus der Idee des Bergsteigens geboren wurden, die in der Liebe zu Volkstum und Natur wurzeln und immer weitere Kreise in ihren Bann ziehen. Auf diesem Wege ein Bereiter und Weiser zu sein, ist ‚Austrias' ureigenes Verdienst. Wir alle, die wir im Bergsteigen eine Lebensauffassung und charakterbildende Tätigkeit sehen, freuen uns mit ‚Austria' über

die reichen Erfolge, die ihr Wirken sowohl in die Breite als auch in die Tiefe hatte. R. W."

„Österr. Reise- und Verkehrsnachrichten des Bundesministeriums für Handel und Verkehr" Nr. 52 vom 13. November 1937:

„... Die Verdienste der ‚Austria' auf dem Gebiete Straßen- und Wegbauten, der Hüttenbauten sind groß, sie sind vielfach richtunggebend für den österreichischen Fremdenverkehr, durch ihre Schöpfungen wurde er erst möglich und tonangebend in der Welt. Ihre literarischen Produkte warben in bewegten Worten für das prachtvolle Alpenland, trugen seine Schönheiten in Wort und Bild in alle Länder hinaus und ihre nie rastende vielseitige Pionierarbeit hat reichste Früchte getragen."

„Wr. Neueste Nachrichten", Wien, Abendausgabe, 6. November 1937:

„Am heutigen Tage begeht der Zweig Austria, die älteste und stärkste Sektion des D. u. Ö. A.-V., sein 75jähriges Bestandsjubiläum.

Die Feier, die durch eine Festakademie heute abends im Großen Konzerthaussaal und einen Empfang am Sonntag in der Deutschen Botschaft einen würdigen Rahmen erhalten wird, bedeutet nicht nur einen Gedenktag für alle jene, die sich stolz zur ‚Austria', der mächtigen Säule des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, bekennen. ... Mit Recht kann daher gesagt werden, die ‚Austria' bildet zusammen mit den anderen Zweigen des D. u. Ö. A.-V. einen einzigartigen Schutzverein für die österreichischen Alpenländer, dessen Wirken diesseits und jenseits der beiden deutschen Staaten stets mit Dank anerkannt wurde. ...

Nach den harten Kriegsjahren, die viele Alpenvereinsmitglieder unter die Fahnen gerufen hatten, und den nicht minder harten Nachkriegsjahren erstand am 22. Februar 1921 der ‚Austria' bei der Neuwahl des Ausschusses in Hofrat Ing. Eduard Pichl ein neuer Vorstand, der, dem Grundsatz folgend: den Deutschen einen deutschen Alpenverein, begann, die ‚Austria' im völkischen Geiste neu aufzubauen. Seinem Wirken ist auch die Heranziehung der jungen und reiferen Jugend durch die im Jahre 1921 erfolgte Gründung der Austria-Jungmannschaft (seit 1930 Austria-Bergsteigerschaft) wie auch die Bildung anderer Gruppen, wie die Militär-Bergsteigervereinigung, die Austria-Führerschaft und die Lichtbildnergruppe, zu danken. ... Diese wenigen Beispiele genügen, um zu zeigen, daß die ‚Austria' seit 1921 nicht nur Aufbauarbeit in den Bergen geleistet, sondern auch immer als deutsche Bergsteigervereinigung auf dem Boden des Gesamtdeutschtums ihre Pflicht erfüllt hat."

„Reichspost", 5. November 1937:

„... Was uns am meisten interessiert, ist das verdienstvolle Wirken der ‚Austria' in den Ostalpen. Es wäre unmöglich, hier auch nur die wichtigsten Marksteine oder die bekanntesten Hütten- und Wegbauten anzuführen. Wer in den Alpen unseres Heimatlandes nur hie und da ein wenig umherwandert, der wird an die Taten der ‚Austria' erinnert worden sein. ...

Besonders ersprießlich war das Wirken der ‚Austria' im Bereiche des Hohen Dachsteins, dessen Gletscher dem Wiener am nächsten liegen. Ein vergoldetes Ruhmesblatt aber holte sich ‚Austria' am Karnischen Kamm. Da muß man wohl die Namen der beiden Männer Hofrat Pichl und Ing. Hinterberger nennen, die seit der Beendigung des Weltkrieges mit jeder Faser an der Erschließung dieses Gebirgskammes arbeiteten. ... Im Verein mit dem ‚Schwarzen Kreuz' hat die Sektion Austria längs des ganzen Karnischen Kammes Heldengräber errichtet und so wenigstens zum Teil die Namen derer, die ihr Heimatland mit ihrem Blut verteidigten, vor dem Vergessen bewahrt. Dieser edle Sinn und das selbstlose Wirken der großen Edelweißschar adelt die Sektion Austria und es ist unsere Pflicht, ihr anläßlich dieses seltenen Jubelfestes ein frohes ‚Bergheil' zuzurufen."

„Linzer Tagespost", 9. November 1937:

„... Die kulturelle Bedeutung des Vereines, der unablässig bemüht ist, nicht nur seine Mitglieder, sondern weit darüber hinaus möglichst viele Volksgenossen aus den Niederungen des Alltags zu den reinen Höhen des Daseins emporzuführen, ist kaum hoch genug zu werten. ..."

„Innsbrucker Nachrichten", 8. November 1937:

„... In seiner Festrede wies der Vorstand des Zweigvereines Austria, Hofrat Pichl, auf die gesamtdeutsche Sendung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins hin. Besonders starken Beifall fand die Erklärung, daß mit Rücksicht auf die Verwurzelung des Vereins im deutschen Volkstum der strenge Ausschluß der Juden auch weiterhin ein unumstößlicher Grundsatz sein werde.

Der Obmann des Hauptausschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, der Innsbrucker Universitätsprofessor von Klebelsberg, überbrachte die Grüße aller Sektionen ‚von der Wasserkante bis zum Alpenrand'. Auch er unterstrich die Verwurzelung des Vereins im deutschen Volkstum und seine nicht Grenzen und Schranken kennende gesamtdeutsche Aufgabe. ..."

„Der Turner", Wien, 26. November 1937:

„... Vor 75 Jahren wurde der erste Alpenverein in deutschen Landen gegründet, es ist der heutige Zweig Austria des großen D. u. Ö. A.-V. ‚Austria' ist somit die Urzelle des D. u. Ö. A.-V. und zugleich sein größter Zweig, er ist Wurzel und Krone des mächtigen Baumes Alpenverein. Die drei Veranstaltungen, die ‚Austria' aus Anlaß des 75jährigen Bestandes veranstaltet hat, nahmen einen glänzenden und würdigen Verlauf. ..."

„Reichenberger Zeitung", 11. November 1937:

„... Die vielfältigen Beziehungen des Vereines zu Wissenschaft und Kunst sind zahllos. Der Verein sieht in der Pflege der Liebe zur Heimat und zum Volkstum eine seiner wichtigsten Aufgaben. ..."

„Münchener Neueste Nachrichten", 12. November 1937:

„75 Jahre Sektion Austria." Zugleich auch ein Fest der gesamtdeutschen Verwurzelung des Alpenvereins.

„... Durch die Vereinigung des Ö. A.-V. mit der 1870 gegründeten Sektion Wien des D. A.-V. wurde am 3. Januar 1874 die Sektion Austria geschaffen als ein Sammelbecken aller deutschen Bergsteiger in Wien. Heute zählt sie 18.000 Mitglieder und ist damit die größte Sektion des Alpenvereins.

Ihre Arbeitsgebiete gehören zu den schönsten Berggruppen der Alpen, das Dachsteingebiet, die Hohen Tauern, die Karnischen Alpen, die Cetischen Alpen und das Tote Gebirge. Was vor dem Kriege zielbewußt geleitet zu den schönsten Erfolgen geführt hatte, nämlich der allezeit vorbildliche Bergsteigergeist der Sektion, gelang es über den Krieg hinüberzuretten und mit neuem Leben zu erfüllen. Und dies allein dank der Tätigkeit ihres Sektionsführers, des Hofrats Ingenieur Eduard Pichl. Wenn die Sektion heute als ein starker Magnet für alles, was bewußt deutsch ist in Wien, und trotz der lawinenartigen Verjudung der Stadt, frei von Juden ist, so verdankt sie das allein ihrem Führer Eduard Pichl. Seine Arbeit hat sich niemals in der Erledigung organisatorischer Pflichten erschöpft, sondern war allemal erfüllt von lebendigem deutschen Geist und reiner Bergsteigergesinnung. Ein Beweis dafür ist das starke Leben der Austria-Bergsteigerschaft und der Austria-Jungmannenriege, und auch die zahlreichen wertvollen literarischen Veröffentlichungen geben Zeugnis davon. ..."

„National-Zeitung", Essen, 8. November 1937: „Verwurzelt im deutschen Volkstum."

„... In seiner Festrede wies Hofrat Pichl auf die gesamtdeutsche Sendung des D. u. Ö. A.-V. hin. Besonders starken Beifall fand die Erklärung, daß mit Rücksicht auf die Verwurzelung des Vereins im

Lichtbildervorträge.

Mittwoch, den 19. Jänner 1938: Heinz Scheibenpflug: „In Europas letzten Urwäldern."

Mittwoch, den 2. Februar 1938: Dr. Ernst Hanausek (Wiederholungsvortrag):
„Im Pulverschnee und Frühjahrsfirn."
1. Teil: Schifahrten um Lech, Zürs und Warth.
2. Teil: Auf Brettln im Bereiche der Viertausender zwischen Saas-Fee und Zermatt.

Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25.

Beginn 19.30 Uhr. Arische Gäste herzlich willkommen!

Eintritt für Alpenvereinsmitglieder S —.50, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei.

Laut behördlicher Vorschrift dürfen die Überkleider nicht auf Bänke und Sitze gelegt werden, sondern müssen entweder in der Kleiderablage abgegeben oder anbehalten werden. Mitgliedskarten sind unbedingt vorzuweisen! Der Vorverkauf der numerierten Karten beginnt in unserer Kanzlei 14 Tage vorher. Restliche Karten an der Abendkasse.

deutschen Volkstum der strenge Ausschluß der Juden auch weiterhin ein unumstößlicher Grundsatz der österreichischen Zukunft sein werde."

„Leipziger Neueste Nachrichten", 10. November 1937:

„. . . Botschafter Franz von Papen, der Ehrenmitglied der ‚Austria' ist, veranstaltete am 7. November anläßlich der 75-Jahr-Feier der Gründungssektion des Alpenvereins einen Empfang in der Wiener Deutschen Gesandtschaft, um dadurch zum Ausdruck zu bringen, wie sehr man im Reich die alpine Schutzarbeit und die Erfüllung volksbetonter Aufgaben des Alpenvereins anerkennt und würdigt."

Das **„Berliner Tageblatt"** vom 7. November 1937 enthielt unter der Überschrift „Über den Gipfeln steht der Thron der Erde" einen sehr ausführlichen Bericht über unsere Jubelfeier. Folgende Zeilen sind daraus entnommen:

„Nach dem Zusammenbruch der Monarchie waren vielfach Wege und Hütten verfallen, es galt, große, neue Aufbauarbeit zu leisten, für die nur bescheidene Mittel zur Verfügung standen, da die ‚Austria' einen Großteil ihres Vermögens dem Staate gegeben hatte. 1922 führte sie für ihre Sektion den Arierparagraphen ein und wußte, von nun an in ihrer Mitgliedschaft eine auch weltanschaulich sich immer mehr verbindende Einheit zu besitzen.

. . . Überall besitzt und verwaltet sie entsprechende Hütten; ihrem energischen Kampf zum Schutze der Schönheit der Alpenwelt vor äußeren Angriffen gelang es, den Bau einer Seilbahn auf die Dachsteinwarte zu verhindern und die ‚Wiener Hausberge' Raz, Schneeberg und Schneealpe für den Touristenverkehr zu erhalten, als man sich mit der Absicht trug, sie als Quellenschutzgebiet zu sperren. Diesen und noch so manchen anderen Erfolg darf Hofrat Eduard Pichl, der ‚Austria' zielbewußter Führer und Leiter, für sich buchen."

Schließlich noch ein Auszug aus einem Aufsatz im **„Deutschen Volksblatt"**, Wien, vom 20. November 1937:

„Kommentare zu einem Vereinsjubiläum."

„75 Jahre ‚Austria' — 75 Jahre Alpenverein! Wer hat nicht im ganzen deutschen Sprachgebiet von dieser Jubelfeier Kenntnis genommen und dankbar der unvergänglichen Leistungen gedacht, die dieser Verein in Jahrzehnten rastloser Arbeit vollbracht hat? Kein Wunder, daß sich die Jubiläumsfeierlichkeiten zu einem großen gesellschaftlichen Ereignis gestalteten, an denen Vertreter der Regierung, der Ministerien, Behörden und Hochschulen teilnahmen. . . .

Daß anläßlich dieses Jubiläums auch das ‚Echo' seinen Krazfuß machen mußte, versteht sich von selbst. Mit dem geschärften Blick des Emigranten stellt ein Herr ‚—y' entrüstet fest:

‚Bisher konnten unbefangene Zeitgenossen der Meinung sein, daß der Zweck eines Touristen- oder Bergsteigervereines in der Förderung der Alpinistik liege, so etwa wie es beispielsweise der logische Zweck eines Segel- oder Schachklubs ist, den Segelsport, bzw. das Schachspiel zu pflegen. Nun aber läßt sich diese Ansicht kaum länger aufrecht erhalten.'

Und warum nicht? Weil die reichsdeutschen Blätter die gesamtdeutsche Sendung des Vereines, seine Verwurzelung im deutschen Volkstum und seine nicht ‚Grenzen und Schranken kennende gesamtdeutsche Aufgabe' hervorhoben! Das war dem ‚Echo' zuviel . . ."

Auch ausländische Blätter würdigten unser Wirken. So brachte **„De Telegraaf"**, Amsterdam, am 9. November 1937 einen langen Aufsatz über das Jubelfest der „Austria", der folgend beginnt:

„De Eerste Alpinistenbond jubileert. Voor 75 jaar werd te Weenen door drie studenten de Oostenrijksche Alpenvereeniging gesticht, die als ‚Austria' nog steeds onschatbare diensten bewijst aan alle bergvrienden . . ."

*

Nachtrag zur Liste der eingelangten Glückwunschschreiben. Nach Drucklegung der Novemberfolge der „Austria-Nachrichten" sind uns noch eine Anzahl überaus herzlicher Glückwunschschreiben zugekommen. Wir danken hiefür herzlichst den Herren: Präsident Rudolf Mitlöhner, Landesverein vom Roten Kreuz; dem Präsidenten der Società Alpina Friulana; dem Vorstand des Österr. Ski-Verbandes, Dr. Franz Martin; Bartholomäus Seidl; dem Vorstand des Wiener Schubertbundes; dem Bundesvorstand des Ostmärkischen Sängerbundes; der Leitung des Deutschen Alpenvereins „Silesia"; der Leitung der reichsdeutschen Sektionen „Bergland", Heilbronn, Mühlhausen, Stettin und der österreichischen Sektion Sillian.

Otto Klar, ein Bergmaler und Bergsteiger.

Diese ehrende Würdigung unseres Mitgliedes Otto Klar entnehmen wir mit freundlicher Genehmigung der „Deutschen Alpen-Zeitung", November 1937, Bergverlag Rother, München.
Die Schriftleitung.

Aus dem Erlebnis der Berge heraus, gleichsam von selber, ist Otto Klar Bergmaler geworden. Begonnen hat es mit schlechtesten Schulnoten im Freihandzeichnen, denn Otto Klar ist als Linkshänder auf die Welt gekommen und der Lehrplan der Wiener Mittelschule schreibt nun einmal vor, daß der Zeichenstift in die rechte Hand gehört. In die „richtige" Hand, so sollte es wohl heißen. Denn auf vielen Jugendwanderfahrten war der junge Klar „Photograph" seiner Kameraden, das heißt, weil die Jungens sich eine Kamera nicht leisten konnten, mußte Klar an allen bemerkenswerten Stellen Skizzen und Zeichnungen machen; und hier, außerhalb der Schulvorschriften, durfte die linke Hand das nachzeichnen oder in flüchtigen Aquarellskizzen festhalten, was das Malerauge sah und empfand.

Otto Klar ist 1908 in Wien geboren. Als echtes Kind der österreichischen Heimat hat er trotz seiner, oder man sollte vielleicht sagen wegen seiner echt wienerischen gemütlichen Beschaulichkeit ein tiefempfundenes, staunendes Bewundern für die Berglandschaft mit ins Leben gebracht.

Aus jugendlicher Schwärmerei und Wanderlust wuchs der Tat- und Eroberwille; von den sanften Hügeln des Wienerwaldes und den schönen Wiener Hausbergen wuchsen immer höhere und fernere Ziele empor bis zu den Eis- und Felsriesen der Westalpen und der Dolomiten. Klar wurde Bergsteiger. Er fand bald den Anschluß an die Austria-Bergsteigerschaft, die Auswahltruppe junger Bergsteiger strenger Richtung. Hier wurde seinen weitgehenden Wünschen in bezug auf alpine Betätigung so gut wie keine Grenze gesetzt und der glückliche Gipfelstürmer trank in tiefen Zügen die Freuden großer Bergerlebnisse.

Matterhorn. (Gemälde von Otto Klar.) Aufn.: H. Tomaschek.

Immer wieder, und schließlich nicht nur mehr auf Wunsch der Kameraden und als Erinnerungsbildchen, drängte sich ihm das glückhaft Geschaute auf als zwingender Auftrag, nachzubilden, nachzuschaffen, der gegebenen Form das eigene seelische Schauen und Erleben mit einzuhauchen, immer aber mit der gläubigen Achtung vor der Natur und ihrer Wirklichkeit: so wurde aus Otto Klar, dem Bergsteiger, auch der Bergmaler. Aus den flüchtigen Skizzen wurden durchdachte Bilder, erste Versuche in Öl gelangen, es stellten sich erst aus engerem Kreise auch Abnehmer ein. Das gab den Mut zu weiterem Schaffen.

Otto Klar war von Haus aus Bronze-Bildhauer. Sein Vater hatte in vielgestalteter Form die seinerzeit so beliebten Wiener Bronzen geschaffen, und der einzige Sohn hatte dasselbe Gewerbe erlernt, um einst des Vaters Werkstätte weiter-

zuführen. Die Bildhauerschule an der Wiener Kunstakademie sollte ihm dazu einen weiteren künstlerischen Boden geben.

Mit den ersten, wenn auch noch geringen Erfolgen in der Malerei stellte sich nunmehr der Wunsch nach Umschulung ein. Der sorglose, unbeschwerte Kunstjünger sagte der Plastik Lebewohl, um sich mit ganzer Seele an Pinsel und Palette zu verschenken.

Doch nur zu bald bereitete die allgemeine Wirtschaftslage mit ihren Absatzbeschränkungen den väterlichen Unterstützungen ein Ende und die Studien mußten unterbrochen werden. Es soll an dieser Stelle nicht unterlassen werden, zu betonen, daß Otto Klar von seinen Malstudien keineswegs begeistert war, denn, wie bekannt, befaßt sich die Schule mit allen möglichen Vorbildern und Modellen, aber nur nicht mit der von ihm so bevorzugten Berglandschaft.

Die bisher errungenen akademischen Kenntnisse und der immer wiederkehrende Wunsch nach einem bestimmten Thema schienen plötzlich dem jungen Maler über Nacht Mannigfaltigkeit und Reichtum an Gestaltungskraft gegeben zu haben, so daß schimmernde Gletscher, sonnige Felsen und dräuende Wolkengebilde lebendige Wahrheit wurden in Form und Farbe.

Einige Ausstellungen im eigenen Atelier und im Dürerbund haben schöne Erfolge gebracht, die seinen Namen bereits auch über die Grenzen seiner Heimat bekannt machten. Die „Deutsche Alpen-Zeitung" stellte ihn mit einigen farbigen Wiedergaben auch der engeren Bergsteigerschaft als einen der ihren vor. Das waren Bergbilder, wie sie der Bergfreund wünscht.

Wer im Sommer mit Pickel und Seil, im Winter auf flinken Brettern die Alpenwelt durchquert, kann manchmal auf recht ausgesetzten Plätzchen den Bergmaler bei seiner Arbeit finden; doch allzu nahe darf man nicht heran, denn der sonst so umgängliche und liebenswürdige Kamerad wird „gschamig", wie der Wiener sagt, wenn man ihm seine Kunst ablauschen möchte. Als ehrenamtlicher Turenführer des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V. hat Klar allerdings des öfteren einen größeren Kreis von Beobachtern um sich, doch wenigen gelingt es, längere Zeit dem Werden eines neuen Werkes zuzusehen.

Zu Weihnachten jedoch, bei der alljährlichen Atelierschau, da finden die Teilnehmer der von ihm geführten Bergfahrten all das große und wundersame Erleben machtvoll wiedergegeben in den gleißenden Eiswüsten des Montblancmassivs, der Ötztaler und Stubaier Gletscher, in den dräuenden Titanen des Matterhorns und Großglockners, den bizarren Felstürmen der Dolomiten und des Gesäuses und in den tiefverschneiten einsamen Bergdörfern seiner zahlreichen Winterbilder.

So wie die Bergwelt mit zwingender Allgewalt in großzügiger Geberlaune ihren treuesten Anhängern schöpferisches Können verleiht, so wirkt der schlichte deutsche Name Klar bestimmend auf die Arbeiten seines Trägers, denn die klare, wirklichkeitsnahe Ausdrucksweise stellt den jungen Künstler in die Reihen derer, die das Banner neuer deutscher Kunst zum Siege tragen wollen. Hans Fischer.

Ort der Ausstellung: Wien, 6., Mariahilferstraße 89 a. Bis 28. Dezember täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Ehrenmitglied Heinrich Heß — 80. Geburtstag.

In den letzten Tagen dieses Jahres, am 29. Dezember, feiert das Ehrenmitglied der „Austria" und der „Austria-Bergsteigerschaft" Heinrich Heß seinen 80. Geburtstag. Wir freuen uns aus ganzem Herzen, daß unserem Jubilar das große Glück zuteil wird, diesen Festtag in voller Rüstigkeit und Frische zu begehen.

Heinrich Heß bedeutet für die Wiener Bergsteiger ein Wahrzeichen, wie deren nur mehr wenige noch in unserer Mitte weilen. Mit seinem Namen bleibt für immer untrennbar unser schönes Gesäuse verbunden, das er für uns und alle kommenden Bergsteigergeschlechter im wahrsten Sinne des Wortes erschlossen hat. Wer kennt sie nicht, seine landschaftlich so schönen Neufahrten, unter denen sich Peternpfad, Wasserfallweg, Roßkuppengrat, Hallermauerngrat nebst vielen, vielen anderen befinden. Als erster Führerloser stand Heß im Jahre 1877, also vor 60 Jahren, auf dem Großglockner. Zahllos sind die Fahrten, die er mit Purtscheller ausführte, schier unübersehbar die Leistungen seiner überaus erfolgreichen bergsteigerischen Laufbahn, zu deren Fülle auch die erstmals von ihm so ausgiebig durchgeführten weitreichenden Sonntagsfahrten ihren großen Anteil beigetragen haben. Nicht unerwähnt sei auch das eifrige schriftstellerische Schaffen von Vater Heß. Außer dem Gesäuseführer hat er noch verschiedene andere Führer und das Werk „Über Fels und Firn" herausgegeben, am „Hochtourist" mitgearbeitet und über 30 Jahre die Schriftleitung der „Mitteilungen" des D. u. Ö. A.-V., 25 Jahre die der „Zeitschrift" des D. u. Ö. A.-V. und zwei Jahre die der „Österreichischen Alpenzeitung" innegehabt. Seiner Tatkraft ist auch die Gründung der Alpinen Gesellschaft „Ennstaler" zu danken und die Entstehung der nach ihm benannten Heßhütte im Gesäuse.

Im Dezemberheft des „Bergsteigers" und in „Wiens Bergsteigertum" hat unser Vorstand Pichl das Wirken unseres verehrten Altmeisters eingehend gewürdigt. Pichl schließt seinen Aufsatz im „Bergsteiger" mit den Zeilen:

Einladung

zu dem am Samstag, den 12. Februar 1938, stattfindenden

Alpenvereins-Kränzchen

in den festlich alpin geschmückten Sophiensälen, Wien, 3., Marxergasse 13

Tanzmusik:

Im großen Saal: Regimentskapelle des Wiener Infanterie-Regimentes Nr. 4 (Hoch- und Deutschmeister) unter Leitung des Kapellmeisters Karl Pauspertl-Drachenthal und Bauernkapelle (Walzer und moderne Tänze).

Im blauen Saal: Tanzorchester (moderne Tänze).

Einlaß 19 Uhr. Beginn 20 Uhr. Ende 2 Uhr früh.

Herrliche Damenspende.

Gebirgstracht oder Turistenkleidung vorgeschrieben (Begleitdamen dunkle Kleidung). Nicht alpin Gekleidete entrichten S 1.— als Enthebungsgebühr.

Vorverkaufskarten für Alpenvereinsmitglieder: Herren- oder Damenkarte S 4.—, Doppelkarten für eine Dame und einen Herrn S 7.—; Gästekarten zu S 4.50 sind in der Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, und in Sportausrüstungsgeschäften zu haben. Am Abendschalter erhöhte Preise.

Hochschülerkarten zu S 2.50 gegen Vorweis des Studienausweises nur in der Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstr. 5.

Laubenkarten: ebenerdig vorne zu S 14.—, rückwärts zu S 12.—, im ersten Stock zu S 10.— sind nur in der Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, erhältlich.

„Es ist ein reiches Leben von Arbeit und Mühe, aber auch schönster Erfolge, das vor uns ausgebreitet liegt, und wenn Vater Heß in seinen Mußestunden die Bilder dieses gottgesegneten Bergsteigerlebens an seinem geistigen Auge vorüberziehen läßt, so wird er sicher zufrieden sein.

Und Heß als Mensch? Wem das Glück wurde, ihn kennenzulernen, der zieht Ehre und Gewinn daraus, denn er kann sich erbauen an einem geraden und aufrichtigen Mann, dessen Wesen und Gesinnung ebenso lauter und vornehm sind wie seine Taten.

Möge dieser prächtige Mann der deutschen Bergsteigerschaft und allen seinen Freunden und Verehrern noch lange, lange in bester Gesundheit und Kraft erhalten bleiben!"

Von gleichem Wunsche beseelt, grüßt auch der junge Bergsteigernachwuchs den verehrten Altmeister mit herzlichem „Bergheil!". Zappe.

Alois Günther — 75. Geburtstag.

Am 28. November feierte das Ehrenmitglied der Alpinen Gesellschaft „Stuhlecker" Alois Günther, der auch die Obmannstelle in dieser rührigen Gruppe inne hat, seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlaß veranstalteten die „Stuhlecker" eine Geburtstagsfeier, bei der der tatkräftige und noch überaus rüstige Jubilar in herzlichster Weise gefeiert wurde. Ein ausführlicher Bericht über diese Feier befindet sich auf Seite 200 dieses Heftes.

Den vielen Glückwünschen, die Alois Günther (nach dem bekanntlich das Schutzhaus auf dem Stuhleckgipfel benannt wurde) anläßlich seines Jubelfestes zuteil wurden, schließt sich auch „Austria" aus ganzem Herzen an. Herzliches Bergheil!

Spendet für Weihnachtsbescherungen!

Mitglieder! Vergeßt nicht auf die Weihnachtsspenden für die armen Gebirgsbauernkinder. Wer rasch gibt, gibt doppelt.

Zeitpunkte für die Bescherungen im Lesachtal: Kötschach, Mauthen, Würmlach, St. Lorenzen: 19. Dezember, nachmittag; Hollbruck, Kartitsch und Sillian: 24. Dezember, nachmittag. Austria-Mitglieder sind zur Teilnahme an diesen Feiern herzlich eingeladen.

Kinderausweise.

Zufolge Erlaß des Bundesministeriums für Unterricht, Zl. 7878—1/4, vom 19. Juni 1937 (Näheres siehe Juliheft der „Austria-Nachrichten") müssen alle Burschen und Mädel, welche unserer Jugendgruppe angehören, auch Mitglieder des Österreichischen Jungvolkes oder des Katholischen Jungvolkes sein.

Auf Grund von Besprechungen mit der Landesjugendführung Wien des Österreichischen Jungvolkes findet diese Bestimmung derzeit jedoch nur für jene Jugendgruppenmitglieder Anwendung, welche aktiv an unserer Jugendgruppe teilnehmen, also für jene, welche zu unseren Heimabenden, Ausflügen, Winterlagern, Sommerfahrten usw. kommen. Alle anderen aber, welche nicht an Veranstaltungen der Jugendgruppe teilnehmen, brauchen sich derzeit nicht beim Österreichischen Jungvolk oder Katholischen Jungvolk anzumelden.

Um nun eine Trennung zwischen richtigen aktiven Jugendgruppenmitgliedern und solchen, welche nur wegen der Begünstigungen bei Bahnfahrten und auf Schutzhütten unserer Jugendgruppe angehörten, durchzuführen, wird ab 1. Jänner 1938 an jene Kinder von Mitgliedern, welche nicht an den Veranstaltungen unserer Jugendgruppe teilnehmen, der Kinderausweis ausgegeben. Auf Grund dieser Ausweise haben die Kinder unserer Mitglieder — allerdings nur in Begleitung ihrer Eltern oder eines erwachsenen Mitgliedes — auf den Schutzhütten des D. u. Ö. A.-V. die gleichen Ermäßigungen wie die Vollmitglieder und bei Lösung einer Verbandsmarke auch die gleiche Bahnermäßigung wie die erwachsenen Mitglieder.

Inhaber von Kinderausweisen können an den Veranstaltungen der Jugendgruppe nicht teilnehmen. Die Gebühr für einen Kinderausweis wurde für das Jahr 1938 mit S 3.— festgesetzt.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß durch den „Kinderausweis" die Betreffenden weder Mitglied unserer Jugendgruppe noch Sektionsmitglied sind und daher nicht den Bestimmungen des oben erwähnten Erlasses des Bundesministeriums für Unterricht vom 19. Juni 1937 unterliegen.

Merktafel

Jänner:
Mittwoch, den 19.: Vortrag Scheibenpflug.
Februar:
Mittwoch, den 2.: Vortrag Dr. Hanausek.
Samstag, den 5.: Schluß der begünstigten Beitragszahlung.
Samstag, den 12.: Alpenvereinskränzchen.
Lichtbilderausstellung vom 13. März bis 3. April in der „Austria".

Im Pulverschnee und Frühjahrsfirn.

Wieder ein neuer Vortrag von Dr. Hanausek! Da gibt es eigentlich nichts mehr hinzuzufügen, denn wie sollen einfache Worte das auszudrücken vermögen, was nur schöne Bilder künden können und ein geschickter Vortragender. Dr. Hanausek ist in beiden unübertrefflich.

Diesmal war es das Gebiet um Lech, Zürs, Zug und Warth, also der westlichste Teil unseres Heimatlandes, durch das uns der Vortragende zunächst führte. Wer einmal die herrliche Bergwelt des Arlberges auf flinken Brettln durcheilen durfte, der weiß, daß hier ganz besondere Freuden des Schifahrers harren. Schigipfel reiht sich da an Schigipfel, wundervolle Ausblicke bieten die meisten Berge, herrliche Abfahrten ziehen uns in ihren Bann. Es wäre ein trockenes Aneinanderreihen von Namen, wollte man alle die Fahrten aufzählen, die Dr. Hanausek in der

Mitgliedsbeitrag 1938.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1938 wurde vorbehaltlich der Genehmigung durch die ordentliche Jahresversammlung von der Vereinsleitung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen (wegen Begünstigung für Einkommenslose wende man sich an die Austriakanzlei) und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . .	S 14.50	einschließlich Nothilfe, aber ohne Fahrbegünstigungsmarke
B- (Anschluß-) „	„ 7.50	
C- (Doppel-) „	„ 6.—	

Wer dem Verein frühzeitig, das ist bis **längstens 5. Februar 1938**, seinen Beitrag zur Verfügung stellt, erleichtert der „Austria" die Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen und genießt die Begünstigung, daß er nur **S 13.50**, bzw. **S 7.—** zu entrichten hat! Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine liegen diesem Hefte bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1938.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Februar 1938 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1938 benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt **S 1.50**. Mitglieder, die den Mitgliedsbeitrag mit Postsparscheinen einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines **ausdrücklich vermerken** und den vorerwähnten Betrag mitsenden. Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbauspende gebucht. **Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.**

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Nothilfe zugunsten unserer notleidenden Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Befragung in Rechnung stellen. Mitglieder, die dieses Notopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

Umgebung von Zürs und Warth durchführte. Mit kundigem Blick weiß er immer wieder Gebietsteile zu finden, die nicht an der Heerstraße liegen und doch, oder vielleicht gerade deshalb, dem Turenläufer so unendlich viel zu bieten vermögen.

Im Frühjahr aber, da hat Hanausek seine Spur noch weiter nach Westen gelegt, die Schweizer Berge, das Reich der Viertausender zwischen Saas-Fee und Zermatt war das Ziel dieser Fahrten, von denen besonders eine auf den Monte Rosa ganz besonders eindrucksvolle Bilder schenkte. Selbstverständlich hat auch der Berg der Berge, das Matterhorn, den Lichtbildmeister Hanausek restlos betört, und er mußte es immer wieder anschauen und aufnehmen. Ja, aber da ist halt etwas anderes herausgekommen als bei den üblichen Matterhorn-Aufnahmen. Gewiß, das „Horn" kann seine Gestalt nicht verändern, aber der Betrachter kann seinen Platz immer wieder anders wählen und dadurch selbst wieder zum großen Zauberer werden, dessen Kunst man dann auch gerne und freudig bewundert.

Zwischen all den vielen herrlichen Bergbildern waren selbstverständlich auch wieder lustige, von Frau Maria Böhringer stammende Farbenzeichnungen sinnvoll eingeschaltet, deren Wirkung durch die launigen Bemerkungen Dr. Hanauseks noch verstärkt wurden. Kurz gesagt, die Vortragsbesucher sind auch diesmal voll auf ihre Rechnung gekommen und haben daher am Schlusse des Vortrages Dr. Hanausek wieder stürmisch Beifall gespendet.

Um aber auch jene, die an diesem Abend keinen Einlaß gefunden haben, zu entschädigen, hat sich „Austria" entschlossen, diesen herrlichen Vortrag zu wiederholen. Unser lieber Freund Dr. Hanausek hat hiezu auch seine Zustimmung erteilt und sich bereit erklärt,

am Mittwoch, den 2. Februar 1938,

nochmals „Im Pulverschnee und Frühjahrsfirn" bei uns zu glänzen. Nun werden auch die Unzufriedenen zufrieden sein. —e.

Österreichs Alpenwelt.*)

Unter den Neuerscheinungen der letzten Zeit nimmt dieses Buch einen besonderen Platz deshalb ein, weil hier erstmals der Versuch unternommen wurde, ein Werk zu schaffen, das nicht nur Prachtbilderwerk, sondern gleichzeitig Ratgeber sein soll für den, der auf schönen Wanderungen das herrliche Alpenland Österreich kennenlernen will.

Erwin Benesch, der durch zahlreiche Lichtbildervorträge bekannte, rührige Schriftleiter des „Bergsteigers", der bekanntlich auch Mitglied unserer „Austria" ist, bezeichnet in seinem Vorwort das Buch als „das Ergebnis einer mehr als zehnjährigen Verbundenheit mit den Bergen", die er zu allen Jahreszeiten mit Begeisterung durchstreift. Aus dieser Bergbegeisterung ist dieses Werk entstanden, dessen Untertitel „Über Berg und Tal vom Bodensee bis zum Wienerwald" den Aufbau des Inhaltes scharf umreißt. Ob Wanderer, ob Bergsteiger, ob Schifahrer, jeder wird hier willkommene Anregungen in großer Zahl finden. Besonderen Anklang werden die für alle Gebiete sachkundig zusammengestellten Hüttenwanderungen, Streifzüge, Urlaubsfahrten und Vorschläge für Turenpläne erwecken, aus denen jeder Bergsteiger großen Nutzen ziehen wird. Benesch hat — und dies sei besonders hervorgehoben — den gesamten, überaus ansprechenden Text zu diesem Werk allein verfaßt und dadurch die Einheitlichkeit des ganzen Buches gewahrt.

Einzelne Abschnitte, wie zum Beispiel „Dachstein und Salzkammergut", „Das Gesäuse", „Wienerwald und Voralpenland", „Von den Wiener und Grazer Ausflugsbergen längs der Südbahnstrecke", „Die Hohen Tauern", „Lienzer Dolomiten" und „Karnische Alpen" sind für uns von besonderem Interesse, teils wegen der gebrachten seltenen Bilder (so finden wir z. B. ein schönes Winterbild von der Rax, ein anderes vom Eisenstein, ein Gesamtbild von unserer heißgeliebten „Mizzi-Langer-Wand", prächtige Gesäuseaufnahmen und herrliche Bilder aus den Karnischen Alpen), dann aber auch wegen der trotz aller Kürze wirklich treffenden Würdigung der verschiedenen Gebiete. Der Text des Buches und der herrliche Bilderschmuck sind gut abgestimmt. Eine schöne farbige Wiedergabe des von Otto Klar geschaffenen Gemäldes „Der Großglockner" stellt eine wertvolle Ergänzung des reichhaltigen Bildermaterials dar. Weiters ist dem Buche noch eine Freytag-Karte „Die österreichischen Alpen", Maßstab 1 : 1,000.000, beigegeben.

Der Verlag hat dem Werk trotz des billigen Preises eine so vornehme Ausstattung angedeihen lassen, daß es wirklich zu einem Zierstück für jede Bergsteigerbücherei geworden ist. Ein Weihnachtsgeschenk also, das jedem Bergbegeisterten größte Freude bereiten wird und auf das unser Mitglied Erwin Benesch mit Recht stolz sein kann. J. J.

*) Erwin Benesch: Österreichs Alpenwelt. Mit 140 Bildern und einer Landkarte. Verlag F. Bruckmann A. G. & Holzhausen Ges. m. b. H., Wien. Leinenband S 14.50 (einschl. Wust.).

Totentafel

Hanns Dworschak, Postbeamter i. R., Wien, 2., Glockengasse 19, Mitglied seit 1922, gestorben am 24. November 1937.

Dr. Franz Fattinger, Obermagistratsrat, Wien, 3., Kaisergartengasse 2, 40jähriger Jubilar 1930, gestorben am 26. Juni 1937.

Dr. Karl Fryda, Oberlandesgerichtsrat und Senatsvorsitzender, Wien, 19., Würthgasse 14, Mitglied seit 1921, gestorben am 1. Dezember 1937.

Rupert Fuchs, Oberbeamter i. R., Rein bei Gratwein (Steiermark), 30jähriger Jubilar 1933, gestorben am 24. November 1937.

Karl Hager, Inspektor, Wien, 9., Lackierergasse 8, Mitglied seit 1922, gestorben am 11. November 1937.

Dr. Richard Heiner, Wien, 9., Währingerstraße 3, Mitglied seit 1931, gestorben am 20. Oktober 1937.

Prof. Dr. August Kann, Wien, 19., Scheibengasse 1, Mitglied seit 1918, gestorben am 11. September 1937.

Dr. Gustav Mikusch, Wien, 3., Arenbergring 14, Alter Herr des Wiener Akademischen Turnvereins und der Akademischen Sektion Wien des D. u. Ö. A.-V., Austriamitglied seit 1921, gestorben im Februar 1937.

Dr. Otto Nagel, Magistratsrat, Wien, 4., Klagbaumgasse 9, Mitglied seit 1905, gestorben im Juni 1937.

Ehre dem Andenken unserer Toten!

Hütten und Wege

Viktor-Hinterberger-Hütte — Weihnachtsbewirtschaftung. Die für Schifahrer herrlich gelegene Hütte wird vom 23. bis 27. Dezember und vom 30. Dezember bis 3. Jänner (bei Besuch von mindestens vier Personen auch in der Zwischenzeit) vom Pächter Paul Walder, Sillian, einfach bewirtschaftet. Auskünfte beim Pächter oder in der Austria-Kanzlei.

Der **Ostalpen-Schiführer** Band 1 und 2,

herausgegeben im Einvernehmen mit dem D. u. Ö. Alpenverein unter Mitwirkung namhafter Gebietskenner von **Jul Gallian,** beim Bergverlag Rudolf Rother, München, erscheint zur Weihnachtszeit.

Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen. Die Auslieferung dieser bestellten Bände erfolgt zuverlässig vor den Weihnachtsfeiertagen. **Alpenvereinsmitglieder genießen einen Vorzugspreis.**

Preis für Band 1: für AV.-Mitglieder RM. 4.80 = S 8.10, für Nichtmitglieder RM. 6.— = S 10.20. Dieser umfaßt das Gebiet der Nördlichen Kalkalpen vom Bregenzer Wald bis zur Loferer Alpe und ist 400 Seiten stark.

Preis für Band 2: für AV.-Mitglieder RM. 6.— = S 10.—, für Nichtmitglieder RM. 7.50 = S 12.75. Dieser behandelt die zentralen Ostalpen vom Rätikon bis zu den Kitzbüheler Alpen und umfaßt 500 Seiten.

Jeder Band enthält 3 Kartenbeilagen und ist in Papier und Umschlag vorzüglich ausgestattet.

Band 3 und 4 erscheinen voraussichtlich im Spätherbst 1938. — Jeder Schifahrer soll dieses umfassende Werk besitzen.

Bestellungen können in der Austria-Kanzlei vorgenommen werden.

Verkehrsnachrichten

Änderung in Turistenkarten. Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1938 werden nachstehende Änderungen in bestehenden Turistenkarten durchgeführt:

In die Karte Mödling 1 werden die neuen Zielstationen Edlitz-Grimmenstein und Grünbach aufgenommen.

In die Karte Mödling 2 wird die neue Zielstation Hartberg aufgenommen.

In die Karte Wiener-Neustadt 1 wird die neue Zielstation Friedberg aufgenommen.

Neue Turistenkarte Mödling 3. Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1938 wird eine Turistenkarte Mödling 3 mit den Verbindungen Mödling—Eichberg, bzw. Mödling—Aspang und Mödling—Puchberg am Schneeberg aufgelegt. 8 Tage gültig, Preis S 6.90, keine Fahrtunterbrechung.

Eine Liste der „Fahrten ins Weiße" von Dezember bis April finden unsere Mitglieder vollständig verzeichnet in dem dieser Nummer beiliegenden Werbeblatt der Österreichischen Verkehrswerbung.

Verschiedenes

Unsere Vereinskanzlei wird am Freitag, den 24. Dezember (Heiliger Abend), um 14 Uhr und am Freitag, den 31. Dezember (Silvester), um 16 Uhr geschlossen. Wir bitten unsere geehrten Mitglieder, ihren Bedarf an Fahrkarten, Büchern, Landkarten usw. möglichst frühzeitig zu besorgen, wodurch Stauungen und damit das unvermeidliche Warten in der Kanzlei vermieden werden können.

Bergbilder Hans Trautsch. Unser Mitglied Hans Trautsch hat wieder eine Anzahl sehr hübscher Bergbilder in der Austria-Kanzlei zum Verkauf ausgestellt.

Fördert heimisches Künstlertum durch Kauf von Bergbildern!

Vom Jahrbuch 1931 mit Palakarte (1 : 25.000) ist noch eine Anzahl vollkommen neuer Stücke vorrätig, die um den sehr geringen Preis von S 2.— abgegeben werden. Bezüglich des Inhalts verweisen wir auf Seite 176 des Novemberheftes.

Jeder wird bei der „Frauenarbeit" das richtige Weihnachtsgeschenk finden. Praktische kunstgewerbliche Arbeiten, volksechte Dirndl, Trachten, Tücher, Janker, Schmuck usw. Verkaufsstelle: Wien, I., Teinfaltstraße 4, Genossenschaft.

Ausrüstung

Kamarg-Gipfelstürmer-Rucksack. Einen zweckmäßig gebauten Traggestell-Rucksack brachte die Firma M. Kamper, Graz, unter der Bezeichnung „Kamarg-Gipfelstürmer" heraus. Die Konstruktion des Rucksackes ist sehr zweckmäßig und weist alle Vorteile auf, die derzeit in dieser Hinsicht möglich sind. Er bietet rückenfreien, luftigen und federnden Sitz bei gleichmäßiger Lastverteilung. Das verwendete widerstandsfähige Material gewährt sicher auch bei stärkster Abnützung eine lange Lebensdauer. —e.—

Schi-Flex-Gamasche. Seitdem sich die Knickerbockerhose als zweckmäßige Hosenform für den Schilauf durchgerungen hat, war man bemüht, einen idealen Schuhabschluß zu finden. Diesem Wunsch ist die Firma „Helfert" durch Herausbringung eines etwa 12 cm breiten Gummibandes am nächsten gekommen. Die Befestigung erfolgt durch zwei seitwärts angebrachte Schnallen. Das Aufwärtsrutschen wird durch Einhängen in den

Radiospezialgeschäft Anton Gmeindl
für bequeme Teilzahlungen
Wien, 4., Heumühlg. 2a • Fernspr. A-32-5-23

Gute Skischuhe
vorzeitig sichern!
Preislagen von S 39.— bis S 59.—.
Beste Gmundner Handarbeit!
Franz Meingast Gmunden (Oberöst.)
Verkaufsstelle: Wien, 7., Mariahilferstraße 88a (Zitahof).

Frohe Weihnachten...!
durch **auserlesene Festweine** vom . . .
Zeilinger
Große Auswahl! Wunderschöne Ausstattung!
Billige Preise!
Landstraße Hauptstraße 17 | Mariahilfergürtel 27
Winckelmannstraße 22 | Johnstraße 39
Wallensteinstraße 46 | Bestellbüro: Tel. R-35-0-10

Lederwaren Franziska Gerstel-**Würzl**
nur I., Spiegelgasse 8. 5% Rabatt. Telephon R-23-2-75.

TV
UNSER WEIHNACHTS-VERKAUF BIETET BESONDERE GELEGENHEITEN FÜR GESCHENKE
Neue Ski- und Wintersport-Stoffe
Tuchhaus „Vindobona"
Hubert & Fritz Fiedler, Wien, I., Tuchlauben 7

O.K. Gaststätte für Jedermann, I., vis-à-vis der Oper
Wiener Rathauskeller, I., Neues Rathaus
„Alt-Wien" im Grinzinger-Keller
Allabendlich Original Wiener Musik und Gesang

Schuhriemen mittels Hakerln verhindert. Als besonderer Vorzug ist die Festigung der beim Schilauf besonders stark beanspruchten Knöcheln hervorzuheben sowie das äußerst rasche An- und Ausziehen. —ab.—

Universalwachs „U 4". Das von der Firma Eduard Hofer, Wachsfabrik, Weyer a. d. Enns, im Vorjahr bekanntgewordene Universalwachs „U 4" kann als ganz ausgezeichnetes Steig- und Gleitwachs bezeichnet und allerbestens empfohlen werden. Ich hatte genügend Gelegenheit, es sowohl als Steig- als auch als Fellklebewachs zu verwenden. Selbst bei großer Kälte oder bei ganz nassen Schiern kann es im Freien noch leicht aus der handlichen Dose aufgetragen werden. Richtig aufgetragen, das heißt nicht über die Schaufel, sondern nur bis zum Beginn der Lauffläche, bleibt nach Abnehmen der Felle kein Stumpfsein der Schier zurück.

Toni Weigend.

Kartenwerke

Karte der Ennstaler Alpen. Von den beliebten Freytagschen Touristen-Wanderkarten hat das Blatt 6 (Ennstaler Alpen, Gesäuse) eine Neuauflage erfahren. In bezug auf Ausführung schließt sich das Blatt den rühmlichst bekannten Veröffentlichungen dieser Verlagsanstalt würdig an. Als besondere Neuerung sei verzeichnet, daß das Kartenbild nach Osten und Norden bedeutend erweitert wurde, so daß am rechten Kartenrand noch Trofaiach, Griesmauer, Brandstein und Wildalpen sichtbar sind, während im Norden das Blatt über das Hochkar, Altenmarkt und Windischgarsten hinausreicht. Überdies sind auf diesem Blatt außer den Sommermarkierungen auch noch die Winterwegbezeichnungen sichtbar gemacht. Die Anschaffung des Blattes, das auch die Rottenmanner und Seckauer Alpen umfaßt, kann allen Bergsteigern bestens empfohlen werden.

Bücher und Zeitschriften

Blodigs Alpenkalender 1938. Herausgegeben von Dr. Karl Blodig, unter Mitarbeit von Hans Scherzer und Hans Stroepler. Verlag Paul Müller, München. Preis RM. 2.90.

Das Jahr neigt sich seinem Ende zu. Ein lieber Begleiter schickt sich an, still und bescheiden Abschied zu nehmen; aber schon ist sein Stellvertreter für das neue Jahr bei uns eingelangt. Wir begrüßen den Neuankömmling, den 13. Jahrgang von Blodigs Alpenkalender, betrachten aufmerksam Bild um Bild, freuen uns der würzigen Bergluft, die wieder von jedem dieser Bilder ausstrahlt und — weisen ihm den gewünschten Ehrenplatz auf dem Schreibtisch zu. Ist doch die Bildauswahl auch diesmal wieder beste Marke „Blodig" und ebenso wirkungsvoll wie die von Bergliebe durchglühten Worte unseres verehrten Altmeisters. Druck und Ausstattung sind vornehm wie immer; kurz, ein wertvolles Geschenk für jeden Bergbegeisterten.

J. Z.

Walter Schmidkunz: Bergvagabunden. Ein Hans-Ertl-Erlebnisbuch aus den Bergen. Mit 200 eigenartigen in den Text eingebauten Lichtbildern, 288 Seiten. Ganzleinenband RM. 4.80.

Ein Buch, das beim ersten Anblick durch den scheinbar bunt durcheinandergewürfelten Bildschmuck auffällt, das uns aber sofort fesselt und mitreißt, sobald man zu lesen beginnt. Denn hier erzählt einer von der jungen Garde, wie er den Weg zu den Bergen gefunden und wie er ihnen immer mehr und mehr verfallen ist. Das Bergerlebnis der Nachkriegsjugend ist wunderbar herausgearbeitet, der Frohsinn und die Heiterkeit, die Treue echter Bergkameraden, aber auch der harte, bittere Kampf einer Jugend, über deren Häuptern das Schreckgespenst der Not und Arbeitslosigkeit schwebte.

Zahlreiche Kupfertiefdruckbilder ergänzen den Text, der uns von der ersten Zeile an gefangen nimmt und mit bestem Humor erfüllt ist. Ein Erlebnisbuch für die Jungen, ein Erkenntnisbuch aber für die Alten: Sehet, so ist der Nachwuchs!

J. Z.

Schutz für Augen Ohren — Nacken verlangt der erfahrene Wintersportler in erster Linie von jeder zweckmäßigen Skikappe. Skideal und Slalom, die sportgerechten Fezco-Skikappen, erfüllen nicht nur diese Bedingung, sie sind überdies porös, behindern daher die Hautatmung nicht; sie sind warm, strapazfähig und praktisch — denn sie nehmen fast keinen Platz im Rucksack weg. Alle einschlägigen Geschäfte führen die feschen Fezco-Skikappen für Damen und Herren in vielen Farben.

Pleß-Hüte und -Mäntel für Sport u. Reise
6., Mariahilferstraße 1

HOHNER
HARMONIKA
DIE DEUTSCHE QUALITÄT VON WELTRUF
REPRÄSENTANT FÜR ÖSTERREICH
DR. BODO KALTENBOECK
WIEN • KRITZENDORF

Herrenhemden, Krawatten
Bleyle-Westen und -Hosen
Benger-Trikotagen
Kaufhaus Josef Ertl
5., Reinprechtsdorferstr. 19 und 27

ARA
Für Weihnachten:
Herren- und Damenmodewaren, Bleyle-Westen, Bleyle-Hosen, Hämmerle-Weißwaren
Alles in Geschenkpackung!
A. Rauch Wien, 18. Bez., Martinstraße Nr. 55

Fesche Skianzüge
auch einzelne Skihosen für Damen und Herren (nach Maß)
Cord-Anzug S 120.— b. 150.—
Loden-Anzug „ 80.— „ 100.—
Großes Stofflager. — Ballonblusen, neue Modelle am Lager
Sportschneider A. Figerl
Wien, 4., Kettenbrückengasse 14
Ruf A-38.002. Straßenbahn 61, 63, Stadtbahn Kettenbrücke

Hoch vom Dachstein an . . .
von
Hofrat Ing. Eduard Pichl
2. Auflage. Großoktav. 320 Seiten mit 175 Bildern und 1 Karte.
In Ganzleinen RM. 7.50 oder S 13.50.
Verlag F. Bruckmann, München.

Der Verfasser des neuen alpinen Werkes ist wie kein anderer berufen, uns die Augen zu öffnen für die Schönheiten und Kostbarkeiten dieser Gebirgsgruppe. Gehört er doch zu jenen ältesten Alpinisten, die einstens auszogen, sich und ihrer Mitwelt eine neue Welt in den Bergen zu entdecken. Auf ihren meist einsamen und mühevollen Fahrten fanden sie dann auch all die Pfade, die wir heute leichteren Sinnes wandern, wenn wir ihren vorgezeigten Spuren folgen. Besonderen Wert verleihen dem Buch die vielen herrlichen, meist ganzseitigen Bilder auf Kunstdruckpapier.

E. Krause und V. Vareschi: Der Berg blüht. Erleben und Deutung alpiner Pflanzen in Wort und Bild. 91 Seiten Text und 71 Abb. Verlag F. Bruckmann, München. Leinenband RM. 7.80.

Erleben der herrlichen Blumen unserer Berge, das ist für uns Bergsteiger wichtig. Wir fragen nicht gerne, welche Klasse oder Rang dem Blümlein eignet, das auf dem Wege blüht. Es soll uns vielmehr ein Freund sein, dessen Seele zu uns spricht. Und so sind auch die liebevollen Begleitworte zu diesen wunderschönen Bergpflanzenbildern ein schönes Erleben, ein fesselnder Bericht über Leid und Weh und Lebensgang reizender Blumenkinder. Für den aber, der ohne Wissenschaft nicht auszukommen glaubt, ist in einem ausführlichen Nachhang am Schluß des Buches alles Wissenswerte vorgesehen. Die große Zahl der Freunde unserer Berge aber wird sich wahrscheinlich an die von dichterischem Schwung beseelten, aber doch auch von reichem Wissen kündenden Begleitworte zu den Bildern halten, jene Worte, von denen der Verfasser selbst in der Einleitung sagt: „...Ich schreibe mit einer glühenden Liebe zum letzten und dürftigsten Gräslein dort oben..."

Fürwahr ein Buch, das offene Herzen finden muß. Um so mehr, als Bildauswahl, Bildwiedergabe und Ausstattung des ganzen Werkes in schönster Harmonie zusammenklingen. J. S.

Hans Leifhelm: Menschen der Berge. 112 Seiten, mit 32 ganzseitigen Bildern. Größe 23 × 32 cm. Verlag Styria, Graz-Leipzig-Wien. Leinen S 7.50.

Dieses Buch, in dem dichterisches Wort und künstlerisches Lichtbild harmonisch zusammenwirken, ist ein Hohes Lied auf die Bevölkerung unserer Bergwelt. So wie die Berge hart und wuchtig sich dem Beschauer darbieten, so hart und wuchtig sind auch die Menschen, die dort ihr Leben lang kämpfen, streben und ringen. Überaus eindrucksvoll sind die Bilder von der Bergbauernarbeit und von frohem Brauchtum. Aus allen Seiten dieses Buches weht ein frischer, herber Bergwind, an dem wir Städter uns immer wieder erfreuen. Eine schöne Weihnachtsgabe für bergbegeisterte Menschen. —r.—

Hans Kloepfer: Steirische Geschichten. Gesammelte Erzählungen. 416 Seiten. Verlag der Alpenlandbuchhandlung, Graz-Wien-Leipzig 1937. Leinenband S 12.60.

Hans Kloepfer ist als feinsinniger Erzähler, als ausgezeichneter Kenner steirischen Landes und Volkes und unermüdlicher Arbeiter für deutsches Volkstum im Südosten unserer Heimat seit langem, aber doch nach seinem Verdienst viel zu wenig bekannt.

Es bedürfte eigentlich gar nicht der vorliegenden umfangreichen Sammlung überaus lebendiger Erzählungen, um für ihn zu werben. Wenn wir heute neuerlich unseren Lesern seinen Namen in Erinnerung bringen und auf seine reizenden Schilderungen aus der Steiermark hinweisen, so erfüllen wir damit eine längst eingegangene innere Verpflichtung. Kloepfer tritt heute im besten Sinn in die Fußstapfen Roseggers, ohne dabei auch nur das Mindeste an Eigenart abzugeben. M. M.

William Beebe: Galápagos, das Ende der Welt. 344 Seiten Text, 34 Tafeln, 3 Karten. 3. Aufl. 1935. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig. Preis in Leinen RM. 7.50.

Der bekannte amerikanische Naturforscher Beebe erzählt uns in diesem überaus lesenswerten Buche von seiner im Jahre 1923 unternommenen Forschungsfahrt nach den Galápagosinseln. Die Fahrt diente ausschließlich naturwissenschaftlichen Zwecken, so daß auch das Buch sich zumeist mit den Funden und Entdeckungen der Reise befaßt. Dank der klaren Darstellungsweise des Verfassers erhalten wir so einen umfassenden Einblick in das Leben und Treiben nicht nur auf der Inselgruppe selbst, sondern auch in allen anderen Meer- und Landgebieten, die die Fahrt berührte. Dabei verfällt aber Beebe nie in den Fehler mancher anderer Forscher, ein volkstümliches Buch in trockenem Lehrbücherstil zu schreiben, sondern in überaus packender, oft sogar heiterer Weise geschildert, rollen die Ereignisse der Forschungsfahrt vor uns ab, und wir werden nicht müde, immer mehr von den Wundern der Natur zu hören, mit denen uns dieses Buch bekannt macht. W. B.

Jederzeit hab' zur Hand:
Hansaplast
Schnellverband
blutstillend, keimtötend
sauber und hygienisch
In allen Apotheken und Drogerien zu haben.

ERSTKLASSIGE
TASCHEN
LEDERWAREN
KOFFER
WINKLER
I., HIMMELPFORTG. 7

Englische
Qualitätsstoffe
Wilhelm
Sandera
I. Tegetthoffstr. 7

Turnt bei Krenn
mit Dusche und Höhensonne
Mitglieder 20%
6., Mariahilferstr. 57 (Haydn-Kino), B-25-1-46-B

Es hilft bei Husten, Heiserkeit
Echt Kirstein's Blockmalz jederzeit.

Bevor Sie Ihren
Winterbedarf
decken, studieren Sie unsere Preisliste, besichtigen Sie unser Lager
Aber achten Sie auf unsere Adresse: nur
Wien, 7., Kaiserstraße 57
Fernruf: B-37-307 sonst nirgends
Maßschneiderei und Sportausrüstung
Marie Spazierer
Zahlungserleichterung durch „Appell"-Kredit

„Schönes, deutsches Österreich." — „Deutsch-Südtirol." Zwei Jahrweiser aus dem Verlag Othmar Muth, Erfurt. Je 13 Tiefdruckkarten von Prof. Peter Paul Atzwanger, einzeln als Postkarten verwendbar. Als Abreißblock S 2.—, in Holzrahmen S 3.—.

Beide Kalender zeigen wunderschöne Bilder des bekannten Tiroler Künstlers und stellen besonders in dem als wirklich begrüßenswerte Neuerung zu bezeichnenden Holzrahmen nicht nur einen Tagesbehelf, sondern auch einen reizenden Wandschmuck dar. Wie die Titel zeigen, liegen der Bilderreihe auch Gedanken zugrunde, die an sich schon in jedem deutschen Heim Eingang zu finden verdienen. M. M.

Otto Brandt: Der fröhliche Gasthof. Roman. 236 Seiten, Oktav, Buchschmuck von Willi Döhler und Fritz Jentsch. Beraverlag Rudolf Rother, München 1937. Karton. RM. 2.80, Halbleinen RM. 3.80.

Man unterhält sich bei diesem Buch ganz ausgezeichnet. Flott und humorvoll geschrieben, schildert es die Erlebnisse eines Kellners, der aus der Welt der großen Kurorte in ein kleines Alpendorf verschlagen wird, sich hier festsetzt und den einfachen Ort durch Klugheit und gesundes Zupacken, aber auch mit viel Glück berühmt macht. Manche Lebensweisheit versteht der Verfasser unaufdringlich, aber wirksam anzubringen, und am Schluß möchte man am liebsten, diesmal aber nicht beim Kellner, sondern beim Verfasser eine Nachbestellung machen. M. M.

Joachim Reinhardstein: Feuerbrand in Kärnten. Der Heldenkampf eines Volkes. 224 Seiten mit 22 Abb. und 1 Kartenskizze. Verlag Ullstein, Berlin. Leinenband S 5.73.

Ein überwältigendes Buch. Spannend von der ersten bis zur letzten Seite, führt es uns den heldenhaften Freiheitskampf Kärntens vor Augen.

Die Besten des berühmten Khevenhüller-Regimentes kommen von der Front. Da kommt die Kunde, daß der neue südslawische Staat Kärnten als rein slawisches Land für sich beansprucht. Slawische Truppen fluten über die Grenze; die Wiener Novemberregierung hilft nicht. Da greift das Volk zu den Waffen und drängt die Slawen zurück. Doch nochmals stoßen die serbischen Regimenter mit überlegenen Kräften vor und zerschlagen die schwache Kärntner Front. Da rettet im Abstimmungskampf die Bevölkerung die Heimat. Kärnten ist frei!

Mit Kameraden des Siebenerregimentes erleben wir diesen Kampf eines Volkes um seine Scholle mit. Das Buch reiht sich würdig neben jene, die den Kampf des deutschen Volkes um die Heimat schildern. A. R.

Das Karwendel. Herausgegeben von Jos. Jul. Schätz. 168 Seiten Text, 80 Lichtbilder, 16 Bilder nach Graphik und Malerei sowie 6 farbige Gemäldewiedergaben. F. Bruckmann Verlag, München. Leinen RM. 7.50.

In diesem Prachtwerke spiegelt sich eine wundervolle Landschaft wider: das Gebiet des Karwendels, jene gewaltige Berggruppe, die Hermann v. Barth „das große Rätsel der Nördlichen Kalkalpen" genannt hat. Namhafte Erzähler, Forscher und Bergsteiger vermitteln starke Wirklichkeitseindrücke von den verschiedenen Wissensgebieten. Aus Wort und Bild hört man die geschichtlichen Ereignisse, die über diese Landschaft hinweggebraust sind, auftauchen, man erfährt die Eigenart ihrer Siedlungen, Täler, Almen und Berge, ihrer Pflanzen- und Tierwelt und vertieft sich genommt in die seltsame Namenkunde des Karwendelgebirges. Am umfangreichsten Abschnitt des Buches haben Bergsteiger das Wort. Da ist zunächst die

Kur- und Badeanstalt Margarethenbad

20% Ermäßigung Ausschneiden!

Wien, 5., Strobachgasse 9. Telephon B-20-2-13

Bezugsquellen für die Alpenvereins-Kraftfahrer

Alles fürs Auto Auto- und Motorrad-Zubehör Telephon U-47-2-63. **Schneeberger & Co.** Wien. 4., Argentinierstraße 4-6.

Hermann Rützler Auto-Reparatur-werkstätte für sämtliche Marken 6., Webgasse 41, Fernruf A-34-0-63

J. MAITZEN TAIFUNOIL u. SPEEDOIL Wien, 1., Wollzeile 22; Tel. R-28-407 u. A-21-5-47. Graz, Lendkai 9, Tel. 31-07.

Die Stromlinie — auch im Radiobau! Aus Manggründen führt die bekannte Firma Minerva Radio ihre diesjährigen Modelle mit schräg zurückgeneigter Vorderwand aus, wodurch die Kassette den Eindruck der Stromlinie erweckt. Wir verweisen auf den beiliegenden Prospekt, der alle Informationen über die technisch sehr interessanten und dabei auch preiswerten Modelle enthält.

Die Winter-Preisliste des Sporthauses Ernst Dörfler Wien, 6., Gumpendorferstraße 51, gewährt einen erschöpfenden Überblick über die heute auf Tausende von Artikeln angewachsene Ziffer von Ausrüstungsgegenständen. Das alte, bodenständige Sporthaus bürgt aber auch für die Güte der geführten Erzeugnisse. — Mitglieder wollen mit Karte die Übermittlung der Preisliste anfordern.

Maria Theresien-Kino 3, 5, 7, 9 Uhr täglich
VII. MARIAHILFERSTRASSE 70 · TEL. B 35-5-10
NEUESTE UFA-TONWOCHE

10. Dez. bis 16. Dezember	**Zweimal Zwei im Himmelbett** Ein Peter Ostermayr-Film mit Carola Höhn, Mady Rahl, Georg Alexander
17. Dez. bis 23. Dezember	**Fanny Elßler** Lilian Harvey, Willy Birgel, Rolf Moebius
25. Dez. bis 30. Dezember	Unser Weihnachtsprogramm: **Streit um den Knaben Jo** Lil Dagover, Maria v. Tasnady, Willy Fritsch
31. Dez. bis 1. Jänner	**Brillanten** Mit Hansi Knoteck, Viktor Staal, Hans Olden
7. Jänn. bis 13. Jänner	**Togger** Mit Paul Hartmann, Renate Müller, Mathias Wieman

Empfehlenswerte Wiener Gaststätten.

Restaurant Carl Hauswirth, Wien, 2., Das beste Bier. Erstklassige Wiener Küche. Praterstraße 62.

Josef Wehofer, Wien, 4. Wiedner Gürtel 20. Telephon U-46-1-24. Das führende Weinrestaurant. Erstkl. Küche. Gepfl. Schwechater Biere.

Leupolds **Weingartl** Getreidemarkt 5
Restaurant, herrlicher Naturgarten, bekannt gute Küche, bürgerliche Preise, 2-Uhr-Sperre, Pilsner Bier, Spezial-Märzen, Weinkost-Weine. Kindzimmer. Festsaal. Heurigen-Musik. Telephon B-25-0-78. Gleiche Leitung: Tirolergarten, Schönbrunn.

Gösser Konzert-Restaurant „St. Hubertus" 6., Mariahilferstraße 49. Täglich Konzert. Samstag, Sonn- und Feiertag Doppelkonzert. Erstklassige Küche. Bürgerliche Preise.

In der vergrößerten **Steffl-Diele** „Europe", Stephansplatz, Eingang Jasomirgottstraße 2 singt und spielt „Marietta". Täglich bis 4 Uhr. Offene Weine. ◆ Tanz. ◆ Treffpunkt der AV.-Mitglieder. Besuchen Sie Café „Europe" am Stephansplatz.

Sport-Geräte und Ausrüstung für alle Sportzweige und Turistik
Sporthaus Joh. Spitzauer
Wien, 3., Landstr. Hauptstr. 4. Fernr. U-15-4-84
Preisliste kostenlos und portofrei

Gebrüder Dartian
Orient-Teppiche
Wien, 1. Rotenturmstr. 15 Graz Schlögelgasse 10
Mitgl.-Rabatt

MOTSCH Alpenkräuter-Franzbranntwein ECHTER KRÄUTERAUSZUG **Hilfe**

bergsteigerische Erschließungsgeschichte des Karwendels zu erwähnen, die mit einer Mischung von Sachlichkeit und Bergsteigerhumor dargestellt ist. Anschließend erzählen Bergsteiger von ihren Erlebnissen im Ringen um die schwierigsten und allerschwierigsten Wände und Gipfel des Karwendels. Die Bilder — alte seltene Graphik, neuzeitliche, bildmäßige Lichtbilder und Werke zeitgenössischer Bergmaler — ergänzen in ihrer Fülle die verschiedenen Abhandlungen und geben einen Abglanz vom Zauber dieser eigenartigen Landschaft. Ein herrliches Bergbuch, würdig der Schönheiten dieses herrlichen Gebietes.

Hans Fischer: Bayern links und rechts der Alpenstraße. 140 Seiten, 1 Farbenbild, 7 Holzschnitte von Willi Döhler, 64 ganzseitige Lichtbilder. Bergverlag Rudolf Rother, München 1937. Preis RM. 4.80.

Hans Fischer setzt mit diesem Werk, unterstützt durch eine Anzahl hervorragender Mitarbeiter, die Reihe seiner überaus gehaltvollen Heimatbücher würdig fort. Man lernt durch wundervolle Bilder und aufschlußreiche, ausgezeichnet verfaßte Aufsätze Land und Leute Oberbayerns und Oberschwabens, vom Königssee bis zum Bodensee, kennen. Es ist das Heimatbuch des Anteils, den das Deutsche Reich an den Alpen nimmt. Alle Schönheiten dieses so ungemein vielgestaltigen Bereiches werden uns offenbar. Das Buch erinnert an und wirbt für diese herrlichen Gaue. Es ist ein Geschenk, das uns der Herausgeber auf den Weihnachtstisch legt und das sich dort wahrlich nicht zu verstecken braucht. M. M.

Karl Springenschmid: Land in Leid. Vom Schicksal einer deutschen Grenzgemeinde in Südtirol. Verlag Langen-Müller, München.

Dieses 60 Seiten starke, in schönem Deutschdruck erschienene Büchlein ist das Glied einer „Jungen Reihe" des Herausgebers Horst Wiemer und kostet bloß 50 Pfennige. Vom besten Bergsteiger und -führer in den Dolomiten, von Sepp Innerkofler, handelt es in der Hauptsache, von dem Leben der deutschen Bauern in Sexten, die dann trotz aller Heldentaten aus Blutopfer „welsch werden" mußten, und vom Heldentod Sepps auf dem Paternkofel. Eine kräftige Springenschmidsche Luft, die von urdeutschen Bergen weht, streicht durch das Heft und rührt mächtig an das Weh über eine verlorene Heimat. E. P.

Ernst Otto Marti: Der Bergführer Jöri Madji. Roman. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart. 326 Seiten. Leinen RM. 4.50.

Alpine Schriftsteller verfallen nur allzu leicht in den Fehler, eine rührselige Geschichte in der Bergwelt spielen zu lassen und glauben dann, einen alpinen Roman geschaffen zu haben. In diesem Buch, und das muß besonders erwähnt werden, ist dies n i c h t der Fall. Der junge Bergführer Madji ist seinen Schweizer Heimatbergen restlos verfallen, und ihnen zuliebe ist er zu jedem Opfer bereit. Von schlichter, gerader Männlichkeit geht er unbeirrt seinen Weg, den ihm ein inneres Sehnen vorgezeichnet hat. Es ist herbe, frische Bergluft, die uns aus diesem Roman auf jeder Seite entgegenweht. Die Handlung ist überaus abwechslungsreich. Sie schildert nicht nur das Bauernleben und den Kampf der Bergbauern gegen übermächtige Naturgewalten, sondern bringt auch spannende Erlebnisse bei schwierigen Neufahrten, anstrengenden Bergungen und gewaltigen Lawinengeschehen. All diese Ereignisse sind aber in so feiner Art in die Handlung hineinverwoben, daß sie nie als Schaudergeschichten wirken. Ein fesselnder Bergroman, bei dem reinste Bergliebe die Feder führte. J. S.

Hans Fischer: Spaziergang durch Salzburg. 32 Seiten, Oktav, 8 Lichtbilder. Bergverlag Rudolf Rother, München. Pappband RM. 1.20.

Mit diesem nett ausgestatteten Büchlein, dem ersten in einer neuen Reihe, benannt „Die kleinen Landschaftsbücher", hat unser Mitglied Hans Fischer, Schriftleiter der „Deutschen Alpen-Zeitung", der schönen Mozartstadt ein hübsches Geschenk gemacht. In dichterisch beschwingten Worten wirbt er für die Schönheiten jener Stadt an der Salzach, deren Lobliet nie verklingen wird, solange es schönheitsfrohe Menschen gibt. Ein schönes Erinnerungsbuch für die einen, ein werbender Lockruf für die anderen. J. S.

Zeitweiser für 1938 des Deutschen Schulvereins Südmark.

Deutscher Volkskalender 1938. Der Deutsche Schulverein „Südmark" brachte soeben den Jahrgang 1938 seines Deutschen Volkskalenders heraus. Wiederum haben sich die besten Kräfte bodenständigen Schrifttums zusammengefunden: Brehm, Ginzkey, Kloepfer, Mayer, Waggerl und — damit auch der Humor nicht fehle — Müller-Partenkirchen und Strobl sind mit erzählenden Beiträgen in Vers und Prosa vertreten. Echte Kalendergeschichten wechseln mit Bildern aus schweren Tagen, ergänzt durch mehrere volkskundliche Aufsätze, während verschiedene anregende Betrachtungen in die Vergangenheit und Gegenwart unseres Volkes führen.

Überflüssig zu betonen, daß das eigentliche Kalendarium mit den wetterkundlichen Bemerkungen, Angaben der jeweiligen Volksbräuche, Vormerkraum für jeden Tag des Jahres und der praktische Anhang mit den Abteilungen für den Landwirt, dem Amtskalender, der Steuertafel, dem Namensverzeichnis, den Postgebühren usw. ganz auf der Höhe ist. Der Bildschmuck stammt wieder von den bewährten Zeichnerinnen M. Fossel, E. Singer-Diesleithner und E. Pamberger. Preis des verläßlichen Hausbuches S 2.80.

Der Bilderkalender für 1938 zeigt in 25 ausgewählten Bildern „Deutsche Burgen in Österreich", ist in Vierfarbenkunstdruck hergestellt und bildet einen Schmuck für jedes Heim. Preis S 3.50.

Der Wochenvormerkkalender enthält Vormerkmöglichkeiten und ein Beiblatt mit den wichtigsten Postgebühren. Preis S 1.20.

Der Taschenkalender, 160 Seiten stark, geeignet für Tagesvormerkungen, gibt Aufschluß über eine Reihe besonders wissenswerter Dinge, wie Post- und Stempelgebühren u. a. m. Preis: Leinen S —.80, Kunstleder S 1.50, Leder S 2.20.

Brieftaschenkalender in Leinen gebd. S —.60, Leder gebd. S 1.—.

Sämtliche Kalender sind in allen besseren Buch- und Papierhandlungen erhältlich und wenn nicht, durch den Verlag Deutscher Schulverein „Südmark", Wien, 8., Fuhrmannsgasse 18, zu beziehen.

Arisches Unternehmen
HERRENSTOFFE
DIREKT VON DER TUCHFABRIK

Sie sparen viel, wenn Sie Ihre Anzug- und Mantelstoffe direkt von uns beziehen — alles garantiert 100% reine Merino Schur-Wolle bester Qualität.

Bitte besichtigen Sie zwanglos unser großes Lager oder verlangen Sie „Rummeny-Muster" bei Ihrem Schneider!

RUMMENY-TUCH
TUCHFABRIKEN IN AACHEN (DEUTSCHES REICH) UND
WIEN IV. OPERNGASSE 11 (PORRHAUS)

Die große Weihnachtspremiere!
Luis Trenker
Der Berg ruft
Gartenbaukino I., Kärntnerkino I., Buschkino II., Haydnkino VI., Kolosseumkino IX. / Salzburg: Centralkino / Klagenfurt: Stadtkino / Baden: Beethovenkino.

Geigen, Gitarren
Hans Wittmann
Geigenmacher, AV.-Mitgl., Wien, 1., Walfischgasse 4.
Ruf R-23-0-77.
Mitglieder Begünstigungen.

Deutsche Bücher jeder Art
bei Buchhandlung **Schalk**
WIEN, VI., MARIAHILFERSTR. 97

Franz Tumler: Der Ausführende. Roman. 296 Seiten. Verlag Albert Langen (Georg Müller), München 1937. In Leinen gebunden RM. 5.50.

Ein junger Mensch wird früh seiner Heimat entzogen, und als er nach langer Zeit wieder dahin zurückkehrt, bringt er einen Auftrag mit, dessen Ausführung ihn unvedingt in einen scharfen Gegensatz zu den Menschen, unter denen er einst aufwuchs, stellt. Immer weiter entfernt er sich auf dem Weg, den ihm das Pflichtbewußtsein vorschreibt, von all dem, was ihm nahesteht. Wunderbar einfühlend behandelt der Dichter den seelischen Zwiespalt seines Helden, der bewußt Werte für seine Heimat schafft und sich doch seiner Umgebung nicht verständlich machen kann, um ihr zu beweisen, daß er das Gute will und tut. Die Tragik des Geschehens wird denn auch in diesem Buch bis zum unversöhnlichen Ende behandelt. Der „Ausführende" steht als Vertreter eines stillen Heldentums, das sich nicht äußerlich erfassen läßt, auf einsamer Höhe.

Daß Franz Tumler seine Handlung wieder in den betrauten Bereich seiner Heimat, an die deutsche Sprachengrenze im Süden, setzt, gereicht dem Buch nicht zum Nachteil. In den tiefen Sinn des Geschehens mischt sich ganz unauffällig, aber höchst spannend eine ausgezeichnete Schilderung der Verhältnisse in Südtirol knapp vor dem Ausbruch des Weltkrieges und da ganz besonders des unterirdischen Wirkens der Irredenta.

Herrlich ist die Sprache des Buches, und der Verfasser wird durch seine Schilderung eines heldischen Schicksales selbst zu einem „Ausführenden" im Sinne deutscher ethischer Forderung. M. M.

Die deutsche Bergbücherei. Verlag Styria, Graz. Band 20 und 21 kart. je S 1.90, Leinen S 2.50; Band 22/23 kart. S 3.80, Leinen S 5.—.

In der Reihe dieser beliebten, schön ausgestatteten Bergbücher sind drei wertvolle österreichische Wanderbücher erschienen. Band 20 „Im heiligen Land Tirol" von Josef Wenter, Band 21 „Kärnten, die Grenze" von Herbert Strutz, Band 22/23 „Die grüne Steiermark" von Hans Leitzelm.

Gleich den schon früher erschienenen Wanderbüchern dieser Reihe sind auch die vorliegenden Neuerscheinungen wieder mit dichterischem Schwung und begeisterter Heimatliebe geschrieben und mit schönen Bildern geschmückt. Es sind nicht trockene Führerwerke, die hier geschaffen wurden, sondern lebensdurchpulste Schilderungen der Schönheiten unserer Alpenländer, die jeden wanderfrohen Menschen begeistern werden. Ein Loblied auf unsere schöne österreichische Heimat. J. Z.

William Beebe: Das Arcturus-Abenteuer. Die erste Tiefsee-Expedition der New Yorker Zoologischen Gesellschaft. Mit 7 bunten Tafeln, 55 einfarbigen Abbildungen und 2 Karten. 330 Seiten. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig. Leinenband RM. 7.50.

Ein ganz eigenartiger Zauber ist es, der von den Schilderungen Beebes ausgeht. Ob es nun die endlose Weite des Meeres, das mannigfache Leben seiner Oberfläche, ob es nun die Tier- oder Pflanzenwelt ist, von der er uns erzählt, immer versteht er es, diese uns fremde Welt in den uns geläufigen Farben zu malen. Seine Berichte sind aber auch mehr als bloße Tatsachenschilderungen eines großen Forschers, sie sind — fast klingt es zu überschwenglich — Erzählungen eines gottbegnadeten Poeten. Man lese z. B. in diesem Buche den Abschnitt „Unter dem Taucherhelm" und man wird zugeben müssen, daß nur ein Dichter das Erleben des Meeresgrundes so reizvoll wiedergeben konnte. Gleiches können weist aber auch z. B. der Abschnitt „Die Geburt eines Vulkans" auf, wo uns Beebe in mitreißender Art zum Zeugen eines kleinen Stückes Weltgeschehens werden läßt.

„Arcturus" ist der Name des Schiffes, auf dem Beebe seine Expedition ausführt, eine Forschungsfahrt, die überaus reichhaltige Ergebnisse auf dem Gebiete der Tiefseeforschung brachte. Eine ganz andere Welt hat der tatkräftige amerikanische Forscher hiemit zu erschließen begonnen, eine Welt voller reizvoller Geheimnisse, wie sie auch die kühnste Phantasie kaum zu erträumen wagt. Ein herrliches Buch für alle, die die Wunder der Natur zu den schönsten Offenbarungen der Schöpfung zählen. J. Z.

500 Sonntags-Skifahrten vom Wienerwald bis Zell am See. Von Dr. F. Albrecht, Berg- und Schiführer, und Dr. A. Hromatka. Dritte, neubearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage mit 7 Routenskizzen. Verlag Adolf Holzhausens Nachfolger in Wien. Preis kart. S 4.73, Leinen S 5.77.

Die dritte Auflage dieses im Jahre 1933 zum erstenmal erschienenen Schiführers umfaßt — im näheren Gebiet als Spezialführer bearbeitet — Schifahrten, die über das Wochenende — unter weitester Auslegung dieses Begriffes — von Wien aus im Bereiche vom Wienerwald bis Zell am See, bis ins Murtal und nach Mallnitz gemacht werden können. Völlig neu bearbeitet und wesentlich erweitert wurden u. a. die Abschnitte über den Wienerwald, die Mariazeller Gegend, den Dürrenstein, die Rax-alpe, die Eisenerzer Alpen, die Berge um die Plannerhütte, den Dachstein sowie über die Umgebung von Bockstein und Mallnitz. Der immer beliebteren Verbindung von Auto und Schi wurde außerdem durch Einfügung von neuen, für Kraftfahrer besonders günstigen Schifahrten und durch ein Verzeichnis aller dieser Fahrten Rechnung getragen. Ein Verzeichnis von leichten Fahrten für Mindergeübte ergänzt den reichhaltigen Führer. — Der den Wienerwald umfassende Teil des Führers ist auch in einer Sonderausgabe, betitelt „Skiführer durch den Wienerwald", erschienen und zum Preise von S 1.20 erhältlich.

..der treue Begleiter für Ihre Bergtouren

OPTIKER
Schleiffelder
Wien, I., Graben Nr. 22
„Universal"-Prismenglas ... S 118.–
„Monopol", unser bew. Modell S 130.–
„Helios", das federleichte Glas S 135.–
Alle Modelle auch auf Teilzahlungen lieferbar

Ski-Kleider und die gesamte Winterausrüstung vom
Loden Plankl
gegenüber der Burg
Wien I. Michaelerplatz 4
Stilechte Winterdirndl Lodenkleider

Möbel-Vitek
Tischlermeister. Lager in Wohnzimmern, Schlaf- und Speisezimmern sowie Küchenmöbeln, nur gediegene Arbeit. III., Fasang. 22-24. Zahlungserleichterungen. A.V.-Mitgl. Rabatt.

Ski-Werkstätte Gustav Golke
4., Heumühlgasse 9 Telephon A-56-7-38
Komplette Ski von S 25.— aufwärts

Große Auswahl in schönen, praktischen und preiswerten Weihnachtsgeschenken:
Lederwaren und Reiseartikel
Ludwig Hofmanns Witwe
9., Währinger Gürtel, Stadtbahnbogen 119, gegenüb. der Volksoper

EMPE
Prima Eschen-Ski mit und ohne Metallgleitfläche.
Alle Reparaturen und Montagen, Bindungen usw.
M. Perutz Wien, 9., Liechtensteinstraße 45a und 20., Wehlistraße 29, bei Floridsdorferbrücke. Fernruf A-43-206.

SPORTHAUS Witting
Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 39. Tel. 204.
Größtes Spezialgeschäft am Platze in Ausrüstung, Bekleidung u. alles für den Wintersport. Eigene Skiwerkstätte. Neuheit: Witting Felleklammer.

Spezialist in Hemden, Dressing-Gowns, Pyjamas fertig und nach Maß in jeder Preislage
I., Spiegelgasse 9

Neueste Hemdenmuster sind eingetroffen. Maßwäsche wird ausprobiert Exakt passend. Hemdenschnitt garantiert Telephon R-20-7-90

HEMDEN-HERZOG

Schlesische Leinen- und Baumwollwaren
Franz Heinz
Gegr. 1827 Wien, 3., Hauptstraße 65 Fernr. U-16-5-19
Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren, Haus-, Tisch-, Leib- und Bettwäsche. Bei Berufung 5%

Kunstverlag Wolfrum
Buch- u. Kunsthandlung, 1., Augustinerstraße 10
SCHÖNE WEIHNACHTS-GESCHENKE

MODELL Graber SCHUHE
Die besten und verläßlichsten
Sport- u. Schischuhe
zu den niedrigsten Preisen
Wien, 4., Wiedner Hauptstraße 4,
6., Mariahilferstraße 71,
9., Liechtensteinstraße 29
Baden, Dollfuß. 8. Gegründet 1890

Völker
TEXTIL-, DAMEN- UND HERRENMODENWAREN DAMENKONFEKTION
XVII., ELTERLEINPLATZ 1—4
XVIII., WÄHRINGERSTRASSE 143
MITGLIEDER 5% RABATT

Austria-Nachrichten

herausgegeben vom

Zweig Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Geleitet von

Josef Zappe

Jahrgang 1937

Inhaltsverzeichnis 1937.

1. Aufsätze.

	Seite
Alois Günther — 75. Geburtstag	189
Alpine Lebensbilder einiger Jubilare von 1936. Von J. Zappe	41, 57, 72, 92
Arbeitsgemeinschaft „Naturschutzgebiet"	127
Aus der Zeit der Erbauung der ersten „Vereinshütte" in den Ostalpen. Von R. W.	124
Austria-Bergsteigerschaft, 16. Jahr. Von Rolf Werner	58
Baudirektor Josef Kovats — 75. Geburtstag	170
Blumenfrevel	59
Das Jubelfest der „Austria". Von J. Z.	162
Das Unglück auf dem Hochschwab	93
Der Naturschutzpark in den Hohen Tauern (Vortrag). Von J. Z.	54
Deutsche Bahnhofnahmen in deutscher Schrift. Von R. Berndl	56
Deutsche Bergsteiger in Patagonien und Feuerland. Von R. W.	73
Deutsche Himalajafahrt 1937. Von R. W.	55
Deutsche Himalajakundfahrt 1936 (Vortrag). Von J. Z.	45
Die Austriahütte im Winter. Von Eduard Pitterhof	40
Die bunte Wand. Von Heinz Scheibenpflug	125
Ehrenmitglied Heinrich Heß — 80. Geburtstag	188
Eine neue Schiabfahrt im Dachsteingebiet. Von F. Kübl	40
Erste Durchsteigung der Grandes-Jorasses-Nordwand (Vortrag). Von F. L.	44
Fünfundsiebzig Jahre „Austria"! Von J. Zappe	138
Hallstatt (Vortrag). Von M. M.	45
Hans Wödl †. Von R. W.	128
Helden der Berge. Von Julius Gallian	24
„Hoch vom Dachstein an..." Von J. Z.	2
„Hoch vom Dachstein an!" Von Hans Bleyer-Härtl	38
Hofrat Pichl — 65. Geburtstag. Von J. Z.	127
Hygieneausstellung Wien 1937	93
Im Pulverschnee und Frühjahrsfirn (Vortrag)	189
In den Hochmähdern. Von Heinz Scheibenpflug	109
In der Gunst des Königs der Julischen. Von Seff Prokesch	122
75 Jahre Austria. Von Hofrat Ing. Ed. Pichl	137
30 Jahre Karl-Lechner-Haus am Stuhleck	174
25 Jahre Sektion Wiener Lehrer. Von J. Z.	92
Jahresversammlung, Bericht	18
Jubilaren-Feier 1936	1
Kaukasusfahrt 1936 (Vortrag). Von M. M.	45
Kommerzialrat Friedrich Jasper — Ehrenmitglied der „Austria"	17
Lebensinhalt: Bergsteigen! Von Ing. Rolf Werner	126
Lichtbilderausstellung im Jubeljahr	37, 59
Liebe Mitglieder und Freunde der „Austria". Von Hofrat Ing. Pichl	161
Österreichs Alpenwelt. Von J. Z.	190
Otto Klar, ein Bergmaler und Bergsteiger. Von Hans Fischer	187
Paddlerheim Wien des D. u. Ö. A.-V. Von J. Zappe	85
Rettungshütte am Schneeberg. Von J. Z.	172
Schonung für das Wild in harter Winterszeit	59
Sonntag mit der Jugend. Von J. Zappe	106
Thomas Maischberger — ein Achtziger. Von Julius Gallian	170
Unser Jubelfest im Spiegel der Presse	185
Von der deutschen Kundfahrt zum Nanga Parbat. Von R. W.	105
Weihnachts-Bilderschau Otto Klar. Von E. H.	173
Wendelsteinbahn — 25 Jahre. Von R. W.	74
Wir sind doch alle Kameraden! Von Walter Gretner	70
„Zeitschrift" 1936. Von J. Z.	4
Zur Gebirgsbildung der Karnischen Alpen. Von Dr. Robert R. v. Srbik	3
Zur Hüttenbetriebseröffnung am Reißkofel	108
Zweiggruppen der „Austria"	143

2. Sonstiges.

Vereinsangelegenheiten des Zweiges

Seite
Alpenvereinskränzchen . . . 4, 5, 27, 167, 188
Alpine Ausbildungsfahrten . . . 6, 27, 42, 60
Alpine Lebensbilder, Jubilare 1936 41, 57, 72, 92
Alpinkurse . . . 6, 27, 42, 60, 74
An unsere Arbeitsuchenden . . . 59
An unsere Jubilare . . . 147
Anschlagkarten . . . 22
Arbeitsgebiete und Hütten . . . 114, 146
Auch eine Ehrung zur 75-Jahr-Feier . . . 170
Augustfolge entfällt . . . 91, 110
Ausrüstungsgegenstände, Verleih . . . 110, 170
Ausschußmitglied, Neues . . . 147
Ausschußmitglieder 1937 . . . 24
Austriaheim . . . 23
Austria-Nachrichten . . . 23
Austria-Reisen . . . 7, 23, 28, 42, 53, 60, 78
Austria-Wegweiser . . . 58
Austrittserklärungen . . . 175
Briefe, die uns freuen . . . 41
Bücherei . . . 23, 29, 42
Buchhandlung . . . 23
Einbanddecken . . . 8
Empfangsabend, Deutsche Gesandtschaft . . . 167
Entwicklung der „Austria" . . . 144/145
Führeraufsicht . . . 23
Gruppenabzeichen . . . 143
63. Hauptversammlung, D. u. Ö. A.-V. . . . 85, 121
Hochalpiner Kurs . . . 6, 27, 42, 60, 74, 92
75 Jahre Austria . . . 74, 121, 137, 138, 162, 185
Jahresversammlung . . . 6, 18
— Außerordentliche . . . 42, 55
Jubeljahr — Werbejahr . . . 20, 94, 40, 54, 71, 116
Jubilare 1936 . . . 1
Jubilaren-Feier 1936 . . . 1
— 1937 . . . 164
Kanzlei und Angestellte . . . 23, 191
Kostenlos „Wiens Bergsteigertum" . . . 176
Kraftradfahrer . . . 5
Lichtwiederausstellung . . . 12, 21, 32, 38, 59, 139
Lichtbildervorträge 4, 21, 44, 123, 141, 166, 186, 189
Lichtbildervortrag und Filmvorführung 29, 69, 167
Lichtwidmer-Werbezeit . . . 22
Lichtwidsammlung . . . 23
Liebe Mitglieder und Freunde der „Austria"! . . . 161
Merktafel . . . 5, 21, 44, 147, 175, 189
Mitglieder, beachtet unsere Geschäftsanzeigen! . . . 40
Mitgliederbewegung 1936 . . . 18
Mitgliedsbeittag . . . 6, 8, 22, 42, 170, 189
— (Mahnung) . . . 54, 90, 115
Museum . . . 23
Ortsgruppen . . . 22, 145
Paddlerheim . . . 60, 69, 85
Pressedienst . . . 23
Schiußabend des Winterhalbjahres . . . 41, 71
Sonderfilmvorführung . . . 167
Spende . . . 43
Spendet für das Paddlerheim! . . . 60
Stellenvermittlung . . . 23, 96, 129
Urlaub an der deutschen Ostsee . . . 53
Veranstaltungsausschuß . . . 23
Voranschlag 1937 . . . 24
Weihnachtsbescherungen . . . 5, 25, 26, 171, 189
Wir lesen . . . 74, 110
„Zeitschrift" . . . 4, 40
— (Billige Stücke) . . . 45, 95, 111, 129, 176, 191
Zweiggruppen d. „Austria" . . . 145

Persönliches.

Alpine Lebensbilder, Jubilare 1936 41, 57, 72, 92
An unsere Jubilare . . . 173
Bienert Hans, Ing. — Vermählung . . . 75
Bräutigam Ferd., Ing. — Vermählung . . . 75
Christian Rudolf, Ing., Regierungsoberbaurat — verunglückt . . . 94
Ehrenmitglieder . . . 144/145
Ehrentafel . . . 144/145
Goldene Jubilare . . . 144/145
Grimme Bruno, Dr. — Ausschußmitglied . . . 147
Günther Alois — 75. Geburtstag . . . 189
Heß Heinrich — 80. Geburtstag . . . 188
Hinterberger Fritz — Vermählung . . . 75
Jasper Friedrich, Kommerzialrat — Ehrenmitglied . . . 17
Jubilare 1936 . . . 1
König Ernst † . . . 128
Kovats Josef, Arch. Baudirektor — 75. Geburtstag . . . 170
Maischberger Thomas — ein Achtziger . . . 170
Papen, Exz. Franz v. — Besuch im Seekarhaus . . . 39
— Ehrenmitglied . . . 55
Pichl Eduard, Ing. Hofrat — 65. Geburtstag 127
Reißner Ernest, Kommerzialrat — Berufsjubiläum . . . 127
Rigele Fritz, Notar † . . . 171
Sauer v. Nordendorf, Oberst — 75. Geburtstag . . . 94
Schellbach Richard, Kommerzialrat — 70 Jahre 110
Schneller Johannes — Promotion . . . 110
Vierthaler Hubert — Rettungsehrenzeichen . . . 29
Vorstände d. „Austria" . . . 144/145
Wieder Otto, Dipl.-Ing. — Vermählung . . . 58
Winter Franz, Ing. Hofrat — Auszeichnung . . . 29
— 60. Geburtstag . . . 110
Wödl Hans † . . . 128

Totentafel.

Seite
Angyan Geza v., Dr. . . . 5
Augsten Ferdinand, Beschaffungsdirektor . . . 128
Babo Nora . . . 175
Baresch Franz . . . 5
Bettler Karoline, Frl. . . . 28
Böhm Ernst, Dr. . . . 93
Boyneburg-Lengsfeld Egon, Reichsfreiherr v., Major d. R. . . . 43
Drayetoupil Josef, Ing. Hofrat . . . 43
Dworschak Hanns . . . 190
Eissen Hubert, Dr.-Ing., Verwaltungsrat . . . 43
Fanthauser Herr . . . 105
Fattinger Franz, Dr., Obermagistratsrat . . . 190
Fiedler Karl, Direktor . . . 93
Fryda Karl, Dr., Oberlandesgerichtsrat . . . 190
Fuchs Rupert . . . 190
Ganzl Josef . . . 28
Göttner Adolf . . . 105
Gotwald Karl, Verwalter . . . 93
Gable Adolf, Postoberadjunkt i. R. . . . 93
Hackenberg Josef, Amtsdirektor . . . 128
Hager Karl, Inspektor . . . 190
Haidvogel Käthe . . . 175
Hanaberger Annie, Frau . . . 43
Harbich Rudolf, Beamter . . . 93
Hartl Hans, Dr. . . . 5
Hartmann Hans, Dr. . . . 105
Heiner Richard, Dr. . . . 190
Heinrich Viktor, Dr. . . . 5
Hepp Günther, Dr. . . . 105
Heß Käthe, Frau . . . 5
Hey Hermy, Frau . . . 93
Holder Berta v., Frau . . . 43
Huber Rosa, Frau . . . 128
Hueber Godfried, Dr., Med.-Rat . . . 28
Imendörffer Rosa, Frau, Ingenieursgattin . . . 75
Kann August, Dr., Prof. . . . 190
Kirchsteiger Karl, Rechnungsrat . . . 5
Klein Franz, Fabrikant . . . 128
Klemenjewicz Leo, Dr. . . . 128
Klostius Karl, Kaufmann . . . 128
Knechtel Leopoldine, Frau . . . 93
Knott Engelbert, Beamter . . . 75
Kohl Alois, Sekretär . . . 93
König Ernst, Beamter . . . 128
Kopitansky Alfred, Beamter . . . 28
Krzywon Georg, Magister . . . 60
Kubitschek Wilhelm, Univ.-Prof. . . . 43
Pfeffer Martin . . . 105
Plattmat Grete . . . 43
Prechtler Paul, Dr., Reg.-Rat . . . 175
Pferds Anton, Kaufmann . . . 60
Pichl Käthe, Frl. . . . 60
Pitusch Gustav, Dr. . . . 190
Puhr Hans . . . 128
Rüütritter Peter . . . 195
Ragel Otto, Dr., Magistratsrat . . . 190
Pogl Gottfried, Dr. . . . 128
Probst Eugen Johann, Dir. i. R. . . . 128
Reininger Agna, Frau . . . 28
Rudofsky Bernhard, Ob.-Veterinärrat i. R. 128
Sandler Josef, Dr., Vizegouverneur d. österr. Postsparkassenamtes i. R. . . . 129
Sänger Rudolf, Ing. . . . 129
Schönbichler Emanuel, Dr., Bundesbahnrat . . . 175
Schert Hilde, Frau . . . 28
Seitz Anna, Röntgenschwester . . . 175
Sikora Emil, Straßenbahner . . . 5
Springer Oskar, Kaufmann . . . 60
Storek Albrecht, Dr.-Ing. . . . 90
Szujarko Ludwig, Beamter . . . 175
Trenkler Othmar, Oberinspektor i. R. . . . 175
Trescher Josef, Amtsrat . . . 175
Turrsky Karl, Dr. . . . 43
Voltelini Ida, Frl. . . . 43
Weizmann Irmgard, Frau . . . 93
Wien Karl, Dr. . . . 105
Wödl Hans . . . 129

Hütten und Wege.

Adamekhütte . . . 19
Arbeitsgebiete und Hütten der „Austria" 114, 146
Austriahütte . . . 19, 40
Brunnerhütte . . . 19, 127, 175
C.-T.-Compton-Hütte . . . 19, 108
Dachstein-Südwandhütte . . . 19, 75
Dachstein-Übungsplatz, feldmäßiges Schießen . . . 94
Dachsteingebiet, neue Schiabfahrt . . . 40
Dachsteinwarthütte . . . 19
Davidsalm — Matthias Aichmann . . . 175
Eisriesenwelthöhle u. Oedlhans . . . 94
Enzianhütte . . . 129
Erichstein . . . 129
Alois-Günther-Haus . . . 19
Gattenderghaus . . . 19
Heßhütte . . . 19
Viktor-Hinterberger-Hütte . . . 7, 19, 29, 190
Hochweißsteinhaus . . . 19
Th.-K.-Holl-Haus . . . 19, 43, 94
Jugendherbergen . . . 21
Karnische Alpen — Wegbau . . . 20
Karl-Lechner-Haus . . . 20, 174
Oberwalderhütte . . . 20, 147
Obstanserseehütte . . . 20
Pächterwechsel, Gasthof Waldruhe . . . 7
Eduard-Pichl-Hütte . . . 29
Ranzenbach . . . 21, 29, 75
Rudolf-Schober-Hütte . . . 20
Rudolfshütte . . . 20
Ruperthaus . . . 94
Schutzhäuser . . . 7, 38, 55
Seebichlhaus . . . 20, 60, 94
Seekarhaus . . . 29
Simonyhütte . . . 29, 110, 147
Wegsperre, Gesäuse . . . 129, 175
— Schneealm . . . 147
— Tormäuer . . . 94
Wildkogelhaus . . . 20, 129

Verkehrsnachrichten.

Amtlicher österr. Taschenfahrplan . . . 95, 148
Außerordentliche Fahrpreisermäßigungen in der Schweiz . . . 111
Bundesbahn-Fahrkartenlotterie . . . 61
Erkennungsmarken 1938 . . . 176
Ermäßigte Fahrkarten auf den Donauschiffen 76
Fahrtbegünstigung, Aufgelassene . . . 43
— Österr. Zugspitzbahn . . . 176
— Schmittenhöhebahn . . . 7
— Seekauer und Gleinalpengebiet . . . 176
— Wechselgebiet . . . 176
Fahrpreisermäßigungen der Österr. Bundesbahnen . . . 73
Fahrpreisermäßigung Hermagor—Weißbriach . 176
Fremdenverkehrsforderung durch die Touristenvereine . . . 171
Gepäckversicherung . . . 111
Günstige Gesellschaftsfahrten für Schifahrer . 29
Naturkundliche Fahrt in das Gebiet des Neusiedlersees . . . 61
Neue Schnellzugszuschlagskarten . . . 8
Osttirol als Urlaubsland . . . 76
Reichsbahnzentrale — Neue Geschäftsräume in Wien . . . 147
Reisemark . . . 29
Reisen in den Kaukasus . . . 95
Sonderzüge der Eisenbahn Wien—Aspang 29, 61, 76, 95, 129
Touristenfahrkarte Lindau 6 . . . 43
— Lindau 7 . . . 129
— Mödling 3 . . . 191
— Selzthal 2, Änderung . . . 94
Touristenfahrkarten-Änderung . . . 191
Touristenfahrkarten d. Eisenbahn Wien—Aspang 148
— Graz . . . 111
— Mißbrauch . . . 62
— Neue . . . 75
— Preisänderungen . . . 111
— Umtausch . . . 94, 111, 147
— Verbilligung . . . 94, 111
Verkaufsstelle Mödling . . . 43
— Schruns . . . 76
Verkaufsstellenänderung . . . 129
Vorverkauf von ermäßigten Schiffskarten der D. D. S. G. . . . 61
Winter in Österreich . . . 172
Wintersportsonderzüge . . . 8

Ausrüstung.

Alpina-Mantel . . . 111
Bildstein-Kabelbindung . . . 62
„Biomed"-Sonnenbrandcreme . . . 45
Kamarg-Gipfelstürmer-Rucksack . . . 191
Kombinierte Schnall-Kletsefelle . . . 62
Lids-Aufibett . . . 111
„Marmo" — das neue Zeltdach . . . 62
Raxkante . . . 39
Rucksack „Tirol" . . . 177
Schi-Flex-Gamaschen . . . 45, 191
Universalwachs „U 4" . . . 192
„Ziko"-Marschkompaß . . . 77

Rettungswesen und Unglücksfälle.

Änderung in der Gruppenführung . . . 63
Das Unglück auf dem Hochschwab . . . 93
Hygiene-Ausstellung, Sonderschau . . . 76, 93
Ernst König † . . . 128
Landesstelle, Vertretung . . . 28
Rettungs-Ehrenzeichen . . . 29, 65
Rettungsdienst . . . 23
Rettungshütte am Schneeberg . . . 172
Rettungsmännerabzeichen . . . 63
Teufelsbauer-Stiftung . . . 63
Tragisches Geschehen am Ranga Pardot . . . 105

Bilder.

* Bildbeilage Oktoberfolge.

Abpaddeln 1937* . . . 144/145
Alpenvereins-Paddlerheim* . . . 144/145
Kipler-Jugend . . . 25
Austriahütte, Eröffnung* . . . 144/145
— mit Dachstein* . . . 144/145
— Die alte* . . . 144/145
Biegengebirge* . . . 144/145
Bootsauffahrt . . . 91
Brenta-Biwak gegen Alg. Natre de Pétérer* . . . 144/145
Dachsteingipfel* . . . 144/145
Der Dümen . . . 56

Seite

Die Boote sind gelandet 87
Ein Hipp-Heil! den Festgästen 86
Entwicklung der Austria* 144/145
Festakademie, Blick auf die Bühne . . . 165
— im Großen Konzerthaussaal 162
Guttenberghaus* 144/145
Viktor-Hinterberger-Hütte, Schigebiet* . 144/145
Jasver Friedrich, Ehrenmitglied, Bildnis . 17
— Ehrenurkunde 19
Jugend — Ankunft vor dem Heim . . . 107
— auf Sommerfahrt* 144/145
— Zum Abmarsch gestellt! 108
— Mädel in Wildegg 106
— Vor der Abfahrt 107
— Beim Zeltbauen 107
Kiebelsberg, Prof. Dr. R. v., spricht . . 163
Matterhorn 187
Oberwalderhütte* 144/145
Paddlerheim Wien 69, 86
Payen, Exz. v., am Seekarhaus 39
Pichl, Hofrat Ing. Eduard, Bildnis* . 144/145
— spricht 87
Eduard-Pichl-Hütte mit Seekopf* . . . 144/145
Rudolfshütte, Schigebiet* 144/145
Schiheil 1937! 3
Über den Wolken auf dem Montblanc* . 144/145
Valentintörl gegen Kletterwand* . . . 144/145
Wildkogelhaus* 144/145
Zeltlager bei unserem Paddlerheim* . 144/145
Zugangsweg zum Paddlerheim 88

Kunst und Film.

„Auf den Reichsautobahnen durch Deutschland" 95
Berabilder Hans Trautsch 191
Bilderschau Otto Klar 173, 187
„Das große Eis" 45
„Der Paddler und sein Element" . . . 69, 86

Seite

„Freunde der Exlbühne" 8
„Herrliches Salzburg" 176
„20.000 Meilen im U-Boot" 8
„Patrioten" 130
„Ritt in die Freiheit" 8
„Schaffendes Volk" 95
Sonderfilmvorführung . . . 38, 63, 69, 167
Ufa, Kulturfilm-Matinee 45, 148
„Unter heißem Himmel" 8
„Unternehmen Michael" 130
Verein „Deutsche Bühne" 176

Verschiedenes.

Akademische Sommerreisen 95
— Studienfahrten 8
Alpenvereins-Weihnachtsspende für Gebirgskinder 8
Andenexpedition wieder in der Heimat . . . 76
April . . . April . . . ! 61
Ausbau des Wetterdienstes der „Deutschen Bergwacht" 61
Besuchet Hochpustertal! 111
Der Streit um die Gamsgrube 73
Deutschen Schriftwechsel sucht 29
Eine alpine Expedition nach Abessinien . . 76
Erholungsheime der deutschen Eisenbahner Österreichs 62
Faltbootfahren in Kärnten 95
„Frauenarbeit" 191
Fremdenverkehrsförderung durch die Touristenvereine 171
Funde und Verluste . . 44, 62, 76, 95, 111, 148
Gelegenheitskäufe . . . 29, 43, 95, 111, 129, 176
Gemütliches Treffen im Alpenvereinsheim Ravensbach 75
Gitarrekurse 130

Seite

Grenzland-Weihnachtskerze 176
Gymnastikkurse in Margareten 148
Helft den Waldtieren! 29
Hochschülerschwimmen im Dianabad . . . 177
Hrvatsko Planinarsko Društvo — Vorträge . 111
Hygiene-Ausstellung 76
Kals, eine Perle Osttirols 111
Kärntner Kirchtag 130
Kurs über Familienkunde 176
Landeshauptstelle für Fremdenverkehr in Steiermark 44
Lichtbilder-Nachtragsverzeichnis 75
Mißbrauch von Touristenkarten 62
Mittelmeerfahrten der Hapag 43
Österr. Bundesschießen 76
Österr.-deutscher Volksbund — Vorträge . 176
Preisausschreiben 61
Reichsbahnzentrale — neue Geschäftsräume in Wien 147
Salzburgerland — Schiland 44
Schafbergbad-Ermäßigung 95, 111
Schreibt in deutscher Schrift! 4, 21, 57, 93, 171
Schwimmkurse für AV.-Mitglieder 76
Streifzüge in den Karnischen Grenzbergen . 129
Studentenferienlager am Weißensee . . . 76, 95
Sudetendeutsche Kinderhilfe 95
Tanzkurse des Deutschen Schulvereins „Südmark" 129
Tauschangebot 44
Überfremdung des rechtswissenschaftlichen Schrifttums 148
Verein „Deutsche Bühne" 176
Vertauscht 62
Vortrag über Reichsautobahnen 62
Wer kennt Alpenlieder? 62
Wiener Brockensammlung 130
Wiener Ruderverein „Donauhort" 44
Wiener Schitag 1937 6
Winteraufnahmen von Kaltenleutgeben . . . 29

3. Gruppen.

Austria-Bergsteigerschaft.

Seite

Besuch aus China 197
Bilder 144/145
Ehrung zweier Kameraden 179
Einen schweren Verlust 97, 197
Eröffnungsabend des Winterhalbjahres 133, 149
Familienzuwachs 47, 113
Gemeinsame Fahrten 11, 47, 79
Hanns Hofer — Schilehrerprüfung . . . 70
75-Jahr-Feier der „Austria" 179
Jahresbericht 1936 . . . . . 22, 58, 65, 79
Jahresversammlung 31
Julfeier 11, 179
Pontusfahrt 97
Promotion 97, 113
Rettungsehrenzeichen 65
Rückblick 143
Schabfahrtslauf 31
Sommerfahrten 138, 149
Vermählungen 11, 31, 47, 65, 79, 97
Weihnachtsschifahrt 11

Jungmannenriege.

Heimabend 134
Kammersteiner-Abfahrtslauf 31
Kletterkurs 80, 97
Jahresbericht 9, 22
Jahresversammlung 31, 198
Oster-Schifahrt 31, 47
Rückblick 143
Sommerfahrt 80, 97
Weihnachts-Schifahrt 198
Zusammenkünfte 113

Bergkameraden.

Heimabende und Wanderungen 11, 31, 47, 65, 79, 97, 113, 133, 150, 179, 197
Jahresbericht 22
Jahresversammlung 197
Rückblick 143
Volkstänze 47
Wertungslauf 197

Jugendgruppe.

Heimabende 31, 47, 80, 97, 134
Bilder 106, 144/145
Jahresbericht 22
„Jungvolk" 198
Kinderausweise 189
Landesstelle für alp. Jugendwandern . . . 22
Osterfahrten 47
Rückblick 143
Semesterschifahrten 1937 47
Sonntag mit der Jugend 106
Volkstrachtenvortrag 81
Weihnachts-Schifahrt nach Saalbach . . 31, 198
Weiterführung 109, 113, 198

Führerschaft.

Seite

Abklettern im Wienerwald 126
Alpinkurse 6, 27, 42, 60, 74
Ausbildungsfahrten 6, 27, 42, 60
Ausflüge und Bergfahrten . . 15, 35, 51, 67, 82, 100, 116, 135, 157, 183, 203
Hochalpiner Kurs 6, 27, 42, 60, 74, 99
Jahresbericht 22
Naturkundliche Führung „Herbst in der Au" . 127
Rückblick 144
Urlaubsbergfahrten 84, 102, 119
Wunschbuch 15, 35, 51, 67, 82, 100, 116, 135, 183

Ski-Vereinigung.

Filmvorführung 14, 34
Heurigenabend 71
Jahresbericht 22
Jahresversammlung 155
Lichtbildervortrag 155
Rückblick 144
Schigymnastik 154
Sonderzugsführungen 66
Veranstaltungen . . 14, 34, 50, 66, 154, 182, 202

Lichtbildnergruppe.

Anfängerkurs 38
Arbeitsgemeinschaft 12, 139
— für Porträtphotographie 48, 138
Arbeitsräume 12, 32, 48, 113, 199
Auf ins Burgenland 113
Ausstellung der Lichtbildnergruppe 12, 21, 32, 38, 59, 189, 199
Austrittserklärungen 199
Auszeichnung eines Mitgliedes 32
Dia-Sammlung 12
Hauptversammlung 32
Heurigenabend 113
Jahresbericht 22
Neue Mitglieder 199
Porträtkurs 12
Rückblick 144
Veranstaltungen 12, 32, 48, 66, 81, 133, 154, 180, 199
Verbandsausstellung 48, 81
Vergrößerungskurs 48, 133
Werbung 12, 28, 38, 127

Paddlergruppe.

Abzeichen 98
— und Brustwappen 80
Anpaddeln 80
Beitritt 49
Bitte 114
Bootseinstellung 80, 98, 151
Bootshaus 65
Briefanschrift 115

Seite

Einstellgebühren 65, 133
Fahrtbegünstigung 114
Fahrtenberichte 98, 114, 152
Fahrteneinteilung 114
Faltbootführer, Besprechung 90
Flußkarten und Flußbeschreibungen 49
„Goldene Rose", Rußdorf 115
Gruppenabend 98, 133
Gruppenbeiträge 65, 80, 98, 133
Gymnastikkurs 134
Heinrich †, Dr. Viktor Paul 13
Herbsttreffen und Ehrenabend 151
Jahresbericht 22
Jahresversammlung 33, 114, 170
Lichtbildersammlung 134
„Österreichischer Kajakwart" 99
Österreichischer Kajak-Verband 152
— Austritte 179
— Beiträge 98, 179
Paddlerheim Wien . . . 60, 69, 80, 98, 114, 133
Pfingstfahrt 80
Rückblick 144
Schikurse 33
Spenden 98, 115, 134, 152, 179
Todesfall 134
Veranstaltungen 13, 48, 80, 98
Verbot 115
Verschiedenes 33, 49, 80, 98
Wettfahrtsberichte 133
Winterhalbjahr 152

Musikgruppe.

Aufforderung 18, 33, 125, 172
Hauptversammlung 97
Jahresbericht 22
Rückblick 145

Militär-Bergsteiger-Vereinigung.

Jahresbericht 22
Rückblick 145

Ärztegruppe.

Jahresbericht 22
Rückblick 144

Gruppe für Erdgeschichte (Geologie).

Jahresbericht 22
Lehrgang 199
Lichtbildervortrag 72, 80
Rückblick 145
Sprechabende 13, 33, 65, 150
Zusammenkünfte 180

Gruppe für Pflanzenkunde.

Seite

Vorträge 200
Wanderung 80, 97
Rückblick 145

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler".

13. Feistritztaler Kränzchen 5
Jahresbericht 21
Rückblick 145

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner".

Abfahrtslauf 33, 201
Fahrtenfolge 13, 33, 49, 81, 99, 115, 134, 154, 181, 201

Seite

25-Jahr-Feier der Kammersteinerhütte . 134, 181
Jahresbericht 21
Jahresmarken 181
Jahresversammlung 13, 201
Lichtbildervortrag 33
Rückblick 145
Weihnachtsfeier 181

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker".

Alois Günther — 75. Geburtstag . . 189, 200
Ausflugsfolge und Mitteilungen . 12, 33, 49, 66, 81, 99, 115, 153, 180, 201

Seite

Danksagung 201
Ehrungen 49
30 Jahre Karl-Lechner-Haus 174
Jahresbericht 21
S. Neckzügel — 70. Geburtstag 12
Rückblick 145
Othmar Trenkler † 180

Verschiedene Gruppen.

Ennstaler 145
Jungmädelgruppen 143
Ortsgruppen 145

4. Schrifttum.

Bücher.

Seite

Anderluh A.: Kärntnerlieder 78
Aull O.: Die Scheuer im Hag 78
Außerhofer J.: Heimat in Not 112
Baravalle R.: Steirische Burgen und Schlösser 78
Barth H.: Jahrbuch für Bergsteiger und Schiläufer 1937 9
Bauer P.: Kampf um den Himalaja . . . 130
Beebe W.: Galápagos 193
— Das Arcturus-Abenteuer 196
Benesch E.: Österreichs Alpenwelt . . 177, 190
„Berabeil in Österreich!" 10
Bergsteiger-Taschenkalender 1937 10
Blodigs Alpenkalender 1938 192
Bonacossa A.: Regions Massino, Bregaglia, Disgrazia 64
Brandl O.: Der fröhliche Gasthof 194
Brunngraber R.: Radium 64
Das Buch vom deutschen Volkstum 131
Der Neue Brockhaus 112
„Deutsch-Südtirol" (Jahrweiser) 194
Deutsches Volk — deutsche Heimat . . . 131
Die Deutsche Bergbücherei 78, 196
Drei völkische Schriften 64
Ein naturkundlicher Führer für Alpenwanderer 64
Ein neues Sportlied 10
Epping H.: Sportarztwesen 46
Filchner W.: „Om mani padme hum" . . . 131
Fischer: Geographisch-Statistisches Handbüchlein 1937 78
Fischer H.: Bayern links und rechts der Alpenstraße 195
— Spaziergang durch Salzburg 195
Föhns M.: Der Schiläufer 45
Frommes Studentenkalender 132
Gielge H.: Klingende Berge 77
Gos Ch.: Die Nacht im Fels 131
Grafers Tafel Nr. 41: Alpenpflanzen . . . 77
Haas R.: Der Bergadler 148
Heering W., Dr.: Mit seinen Fotos Geld verdienen 46
Hegi G., Dr.: Alpenflora 96
Hellmich W.: Tiere der Alpen 39
Hemelin E.: Die Wand 77
Johann A. E.: Känguruhs, Kopra und Korallen 39
Kars F.: Sonntag zu Rad 132
Kiesch W., Dr.: Die Naturschutzgesetzgebung Österreichs 63
Klebelsberg R. v.: Südtiroler Mittelgebirgswanderungen 9
Kloepfer H.: Foahrlauf 96
— Sulmtal und Koinachboden 30
Kloepfer H.: Steirische Geschichten . . . 193
Krause E.: Der Berg blüht 193
Lammer E. G.: Wie anders ist das Besteigen der Alpen geworden! 112
Leifheim H.: Menschen der Berge 193
Leitfaden für die Ausbildung im alpinen Sanitäts- und Rettungsdienst 96
Leupold H.: Vergeßt den Langlauf nicht! . . 64
Lichtbildner-Taschenkalender 1937 10
Lienert M.: Der doppelte Matthias und seine Töchter 131
Lorenz H.: Sportarztuntersuchung 46
Lützow F.: Sieger auf sieben Weltmeeren . . 132
Marti E.: Bergführer Jöri Madji 195
Miltschinsky V.: Kärntens hundertjähriger Grenzlandkampf 177
Mack O.: Zwölf Jahre Skiarzt über 1000 m . 46
Montis R.: Kampf um den Berg 112
Mumelter H.: Der Skibazillus 30
Natürliches Skilaufen 46
Neuerscheinungen 197
Roldin, Ein deutsches Schicksal 112
Olympia-Kassette 78
Paulcke W.: Berge als Schicksal 30
Pichl E.: Hoch vom Dachstein an! 2, 38, 112, 130, 168
Pleyer W.: Die Brüder Tommahaus 149
Ponten J.: Heilige Berge Griechenlands . . 64
Reinhardstein J.: Feuerbrand in Kärnten . 194
Roß C.: Haha Whenua — das Land, das ich gesucht 178
— Unser Amerika 63
Rothacker G.: Sudetendeutschtum 30
Rudatis O.: Das Letzte im Fels 63
Salvisberg W.: Skilauf und Abfahrtslauf . 63
Schatz J.: Die Macht des Berges 63
— Das Karwendel 194
Scheibenpflug H.: Buntes Leben um uns . . 112
„Schi-Taschenbuch" 46
Schmidkunz W.: . . . gibt's koa Sünd . . 63
— Bergvagabunden 192
Schmitt F.: Brettlhupfer und Schwartlingritter 77
„Schönes, deutsches Österreich" (Jahrweiser) 194
Schwanda H.: Zünftige Lieder 197
Schweizer Bergführer erzählen 45
Simkovsky E., Dr.: Ebenwald, Lermoos, Biberwier und Umgebung 112
Sportmedizinische Veröffentlichungen . . . 46
Springenschmid K.: Land in Leid 195
Stock M.: Zillertaler Bauerngeschichten . . 96
Tichy H.: Zum heiligsten Berg der Welt . . 178
Trachten der Alpenländer 64
Trenker L.: Leuchtendes Land 131
— Sperrfort Rocca Alta 178
Tumler F.: Der Ausführende 196
Bobach K.: 200.000 Sudetendeutsche zuviel! . 96
„Was sind' ich in den Alpen?" 130
Weinberg E.: Die österr. Ortsnamen . . . 77
Windisch H.: Die neue Fotoschule 46
Winterpracht im Schwarzwald 64
Zeitweiser 1938, Schulverein Südmark . . . 195

Führer und Karten.

Buchplan von Wien 112
Führer durch die alpine Literatur 112
Gallian J.: Schiführer Ferwallgruppe . . 45
Karte der Ennstaler Alpen 192
— Razalpe 112
Ostalpen-Schiführer 145, 169, 190
Österr. Karte 1:25.000 79
— — 1:50.000 111
Politische Karte von Österreich 111
Sehrigs Schiführer: Nordtirol und Grenzgebiete, Bd II 30
500 Sonntags-Skifahrten 196
„Tyrol" — Schirouten-Übersichtskarten . . . 10
Umgebungskarte von Innsbruck 79
Zettler E.: Führer durch die Allgäuer Alpen 10
Zwei neue geolog. Karten 46

Zeitschriften.

„Der Bergsteiger" . . . 10, 65, 112, 132, 178
„Der getreue Eckart" 78, 132, 178
„Der Gipfel" 78
„Kosmos" 192
„Der Turner" 78
„Der Werker" 10, 65
„Der Winter" 10

Vereinsberichte.

50 Jahre Sektion Essen 78
Jahresbericht Austria-Bergsteigerschaft . . . 58
— Austria-Jungmannenriege 9
Österr. Sport-Jahrbuch 1937 112
Stileben in Österreich 1937 9
Taschenbuch für Alpenvereins-Mitglieder 1937 129
„Zeitschrift" 1936 4

Der Jahrgang 1937 umfaßt:

11 Hefte
1 Bildbeilage (nach Seite 144 der Folge 10)

Folge	1	enthält	die	Seiten	1	bis	16	Folge	6	enthält	die Seiten 85 bis 104
„	2	„	„	„	17	„	36	„	7	„	„ 105 „ 120
„	3	„	„	„	37	„	52	„	8/9	„	„ 121 „ 136
„	4	„	„	„	53	„	68	„	10	„	„ 137 „ 160
„	5	„	„	„	69	„	84	„	11	„	„ 161 „ 184
								„	12	„	„ 185 „ 204

Druck von Adolf Holzhausens Nfg., Wien.

Hans Schwanda, Zünftige Lieder. Eine neue Liedersammlung in Taschenbuchgröße, mit Noten für Singstimme, Gitarre- und Harmonikabegleitung. Geschmückt mit zahlreichen Scherenschnitten von Irmgard v. Freyberg. Verlag F. Bruckmann A. G. & Holzhausen, Wien-München. 136 Seiten. Vornehmer Leinenband S 6.83, brosch. S 5.04.

Hans Schwanda, der Herausgeber der erfolgreichen Sammlung „Das deutsche Berg- und Skilied", hat der jungesfustigen Welt mit dem vorliegenden Buch wieder ein schönes Geschenk bereitet. Aus dem Buche klingt begeisterte Heimatliebe, Bekenntnis zum deutschen Volkstum und sprudelnder Humor. Die in dem Buch enthaltenen echten deutschen Weisen, kraftvolle Landsknecht- und Kampflieder, gemütliche Amlieder und frohe Wanderlieder, werden dank ihrer Lebendigkeit und Gegenwartsnähe ganz besonders von allen Kraftvollen gerne gesungen und gespielt werden. Es wäre zu wünschen, daß dieses wirklich wertvolle Liedergut bald in alle Kreise unseres Volkes Einzug hält. Die mit reizenden Scherenschnitten der bekannten Künstlerin Irmgard v. Freyberg versehene Liedersammlung ist ihres gediegenen Inhalts und der geschmackvollen Ausstattung wegen auch als Geschenkwerk besonders empfehlenswert.

Weitere wertvolle Neuerscheinungen

des alpinen Schrifttums konnten wegen Platzmangels in dieser Folge nicht besprochen werden. Da es sich durchwegs um sehr empfehlenswerte und als Weihnachtsgeschenk sehr geeignete Werke handelt, sei diesmal zumindest ein kurzer Hinweis gebracht. Ausführliche Besprechungen folgen.

O. Ebner: Kampf um die Sextner Rotwand. Ein wunderbares Dolomiten-Kriegsbuch mit herrlichen Bildern. Verlag Teutsch. S 10.50.

P. Bauer: Auf Kundfahrt im Himalaja. Das Werk vom letzten tragischen Geschehen am Nanga Parbat. Verlag Knorr & Hirth.

R. Ambolt: Karawanen. Bebildertes, fesselnd geschriebenes Reisewerk. Verlag Brockhaus. RM. 8.—.

Als Weihnachtsgabe: Lederhosen
Gut passende
lagernd und nach Maß in allen Preislagen
beim Erzeuger Kandler
Wien, 5., Schönbrunnerstraße 38 · Filiale: 3., Invalidenstraße 15
Bekanntes Spezialhaus für Touristenbekleidung

ITTNER
Deine Strümpfe kauf bei
I., Spiegelgasse 2
I., Kärntnerstr. 45
4., Margaretenstrasse 8

M. Johnson: Babuna. Im Flugzeug über Afrikas Dschungeln. Verlag Brockhaus. RM. 7.—.

P. Karlson: Der Mensch fliegt. Geschichte und Technik des Fliegens. Schöne Bilder, inhaltsreich. Verlag Ullstein. S 13.65.

E. Stranik: Österreichs deutsche Leistung. Kulturgeschichte des südostdeutschen Lebensraumes. 2. Aufl. Verlag Luser. S 12.96.

Naturkundliches Alpenwanderbuch. Herausg.: Gruppe Wien O. T. K. Verlag Gerold. S 6.30.

Jagdfibel. Bilderbuch und Vers. Verlag Frick. S 11.—.

Freytag & Berndt: Taschenatlas. Überaus praktisches Nachschlagewerk. S 6.—.

S. Moser: Österreichs Bergwelt und Bergvolk (Bilderwerk). Tyrolia-Verlag. S 15.—.

Unsere Gruppen

Alle Auskünfte über unsere Gruppen erteilt die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernruf B-28-4-85

Austria-Langstreckenschaft

Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft.

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr, „Austria".

Besuch aus China. Am Donnerstag, den 2. Dezember, war unser Kameradschaftsabend durch einen ganz seltenen Besuch ausgezeichnet. Unser lieber alter Kamerad Dauber („Rabi" genannt) ist nach neunjähriger Abwesenheit wieder zu einem kurzen Heimatbesuch aus China nach Wien gekommen und hat diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, auch einige Stunden in seinem alten Kameradenkreis der A.-B. zu verbringen. Beim nächsten Kameradschaftsabend am 9. Dezember wußte er dann viel Fesselndes über seine Erlebnisse in China zu erzählen.

Bei Erscheinen dieser Zeilen ist unser lieber „Rabi" nun schon wieder weit weg von seiner Heimatstadt, auf der Reise nach Schanghai. Unsere herzlichsten Heilgrüße begleiten ihn.

Einen schweren Verlust hat unser Kamerad Georg Babler durch den Tod seiner Mutter, Kamerad Dr. Kaser durch das Ableben seines Vaters erlitten. Innigstes Beileid!

„Langkameraden"

(Wandergruppe der gewerblichen Jugend). Zusammenk.: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr im Heim, Wien, 3., Vordere Zollamtsstraße 5.

Jahresversammlung.

Am 13. Jänner findet in unserem Heim die 23. Jahresversammlung statt. Beginn 20.15 Uhr. Erscheinen Pflicht!

Wertungslauf für Bergkameraden.

Am 16. Jänner veranstalten wir einen internen Wertungslauf für Bergkameraden. Welche Kameradin oder welcher Kamerad wird diesmal den Sieg erringen? Treffpunkt und Abfahrtsstrecke wird rechtzeitig bekanntgegeben werden. Anmeldungen am Heimabend vorher.

Heimabende:

Dezember:

Donnerstag, 23.: Julfeier.
Donnerstag, 30.: Dolomitenfahrt, Nemer.

Jänner:

Donnerstag, 6.: Heiterer Abend.
Donnerstag, 13.: Jahresversammlung.

Wanderungen:

Dezember:

Sonntag, 19.: Anninger, 8 Uhr Wien Südbhf. StrBB. 2, S 1.70. F.: Schneider.
Samstag, 25., Sonntag, 26.: Rax, Schifahrt. TK. 2, S 7.40. Anmeldung! F.: Hindl.
Freitag, 31., bis Sonntag, 2. Jänner: Gutenstein, Schifahrt. SF. S 3.90. Anmeldung! F.: Pammer.

Jänner:

Donnerstag, 6.: Schiübung. Treffpunkt und Ziel nach Übereinkommen am Heimabend vorher. F.: Cerwinka.
Sonntag, 9.: Troppberg. 8 Uhr Westbhf. StrBB. 2, S 1.70. F.: Kvasnicka.
Sonntag, 16.: Wertungslauf für Bergkameraden.

Bei Anmeldung werden die Wanderungen nur dann geführt, wenn sich mindestens fünf Teilnehmer melden.

Ski
Esche u. Hickory, Stöcke, Anzüge, fertig u. n. Maß. Schuhe. Alle Arten Bindungen und Kanten, Rucksäcke, Seehundfelle
Sporthaus Ernst Dörfler
6., Gumpendorferstr. 51. B-26-4-54
Bitte neue Winterpreisliste zu verlangen!

GEGRÜNDET 1797
ALBERT HARDT
WIEN, I., FREISINGERGASSE Nr. 1
TELEPHON U-20-3-41
SKI-CORDE
Ia QUALITÄT
ERPROBTE, WINDDICHTE UND WASSERDICHTE SKICORDE
REICHE AUSWAHL IN ENGLISCHEN SPORTSTOFFEN FÜR DAMEN UND HERREN

Emil Wenisch Leinen, Wäsche, Modewaren. Benger-, Bleyle-, Prof.-Dr.-Gustav-Jäger-Wäsche. Strick- u. Wirkwaren. Mitgl. 5 %
Wien, 10., Gablenzg. 6, Hafnerstr. 34. Fernruf U-34-0-73.

Jungmannschaft

(Jungmannschaft). Zusammenk.: Jeden Freitag, 20 Uhr, „Austria". Leiter: R. V. Schmidt und Karl Baldauf.

Jahresbeitrag S 4.—, Einschreibgebühr S —.50.

Falls der Beitrag bis 5. Februar 1938 eingezahlt wird, ermäßigt er sich für alte Mitglieder auf S 3.50.
Die Jahresmarken für 1938 werden bereits in unserer Kanzlei ausgegeben.

Weihnachtsschifahrt. Standort Seekarhaus. Zeit: 25. Dezember 1937 bis 1. Jänner 1938. Preis für Fahrt, Nächtigung und Verpflegung S 45.— bis 50.—. Besprechung, zu der jeder Teilnehmer an dieser Fahrt unbedingt kommen muß, Freitag, den 17. Dezember, um 20 Uhr im Austriaheim.

Jahresversammlung unserer Jungmannenriege findet am Freitag, den 28. Jänner 1938, um 20 Uhr im Austriaheim statt.

Jugendgruppe

Leiter: R. V. Schmidt.
Sprechstunden: Donnerstag von 18 bis 20 Uhr.

Jahresbeitrag S 3.—, Einschreibgebühr S —.50.

Falls der Beitrag für 1938 bis zum 5. Februar 1938 eingezahlt wird, ermäßigt er sich für alte Mitglieder auf S 2.50. Die Jahresmarken für 1938 werden bereits in der Kanzlei ausgegeben.

In die Jugendgruppe können nur jene Burschen und Mädel aufgenommen werden, welche entweder schon dem Österreichischen Jungvolk oder dem Katholischen Jungvolk beigetreten sind oder sich zu einer dieser Jugendorganisationen anmelden.

Winterlager.

Unsere gemeinsame Winterschifahrt für Burschen und Mädel wird diesmal nach Saalbach führen. Zeit: 25. Dezember 1937 bis 2. Jänner 1938. Preis für Bahnfahrt, Nächtigung, Verpflegung usw. S 55.—. Näheres wird bei der Besprechung, die für Burschen und Mädel gemeinsam am 22. Dezember um 20 Uhr in der „Austria" abgehalten wird und zu der jeder Fahrtenteilnehmer unbedingt kommen muß, bekanntgegeben. Anmeldungen zu diesem Winterlager haben nur bei den betreffenden Gildenführern und -führerinnen zu erfolgen.

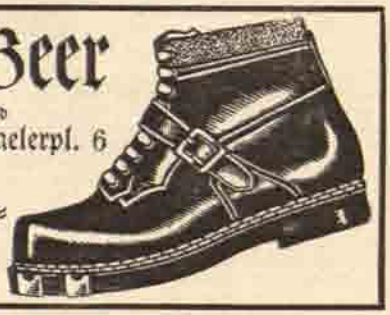
Weiterführung der Jugendgruppe.

Auf Grund verschiedener Anfragen wird nochmals mitgeteilt, daß der Zweig Austria infolge Erlaß des Bundesministeriums für Unterricht vom 19. Juni 1937, Zahl 7878—1/4 (Näheres siehe Juliheft der „Austria-Nachrichten"), das Recht hat, seine Jugendgruppe weiterzuführen. Es müssen nur alle Jugendlichen, welche an den Veranstaltungen unserer Jugendgruppe teilnehmen, ihren Beitritt entweder beim Österreichischen Jungvolk oder beim Katholischen Jungvolk angemeldet haben.

Kunst- u. Trachtenstube
Winterdirndl u. Janker
fertig, nach Maß oder den Stoff nach Meter
Wir beraten Sie oder Ihre Schneiderin gerne
Leser Rabatt!
Inhaber: **Karl Laska, 1., Kärntnerstraße Nr. 16**
R-21-1-90-Z

Weihnachts-Verkauf
RUDOLF
Kolroser
WIEN. I.
SCHOTTENG. 2
Woll- Samte
Seiden- und Waschstoffe.
• 2 u m SCHOTTENHOF •
GEGRÜNDET 1850

Seb. Beer
AV.-Mitglied
Wien, 1., Michaelerpl. 6
Wasserdichte Berg- und Skischuhe
Ruf R-24-1-62



Verlangen Sie überall das richtige Touristenbrot
Globus-Ideal-Brot
Tafelfertig in Scheiben. In Stanniolpackung, welche vor äußeren Einflüssen schützt. Durch Monate hindurch haltbar
Erzeuger: Gebrüder Woitzuch (AV.-Mitgl.)
Wien, 13., Beckmanngasse 61 Telephon U-38.003

Wolle • Garne • Strümpfe
kaufen Sie am vorteilhaftesten bei der altrenommierten Firma **Karl Konetschny**
Wien, 7., Schottenfeldgasse 3. Filiale: 17., Hernalser Hauptstraße 67.
Gegründet 1853.

Reisebüro Mitropa-Hapag Ges. m. b. H.
Wien, 1., Kärntnerstraße 38 (hinter der Oper)
Fernruf R-25-5-40.
Alle Eisenbahnfahrkarten für das In- und Ausland zu amtlichen Preisen und zu den jeweils verlautbarten Fahrpreisermäßigungen.
Bettkarten für sämtliche Schlafwagen.
Verbilligte eigene Gesellschaftsreisen und Sonderzüge sowie Durchführung der „Alpenvereins-Sonderfahrten" nach Deutschland.
Bahnpreisermäßigung 60 %.
Verbilligung der **Aufenthaltskosten zirka 30 %.**
Ausgabe von Reisemark.
Geschäftszeiten: an Wochentagen von 8 Uhr 30 bis 17 Uhr 30. Sonn- und Feiertage geschlossen.

Treten Sie der Lichtbildnergruppe bei!

Dem zünftigen Sportler
— den zünftigen Schuh
Köflachschuhe
von d. steirischen Schuhfabrik Köflach A. G., Köflach (AV.-Mitgl.), sind beste Handarbeit
AV.-Mitglieder erhalten Rabatt
Wien, 4., Operng. 28, A-37-2-75
(auf den ehemaligen Freihausgründen)

Gustl Mayer schreibt: „... **Rotsilber** als Gleitwachs und Grünsilber als Klister mit wunderbarer Haltbarkeit in Firn und Harsch haben mir besonders imponiert." *)

*) Nachweis über „Silberwachs" durch alle Sportgeschäfte und: Hans Steiner, Wien, 2., Karmeliterplatz 1; Josef Gunsch, Innsbruck, Bürgerstraße 32; Dr. Norbert Martinak, Klötschach, Kärnten.

Skiwerkstätte Trumpesch Josef Eschen- und Hickory-Ski Glocknerkante
Jede Reparatur
Wien, 7., Neustiftgasse 32 (in der Ecke beim Augustinbrunnen) **Fernsprecher B-30-5-15**

Das Kochen leicht gemacht

und auch wesentlich verbilligt durch GRAF – KRAFTSUPPE, die wohlschmeckende, fettreiche Rindsuppe. Große Familienpackung für 5 bis 6 Teller nur 30 Groschen.

Gruppe für Fachschulen

Leiter: Dr. Heinrich Beck.

Lehrgang.

Der Lehrgang über Gesteinskunde hat Donnerstag, den 2. Dezember, mit Genehmigung der Direktion der Geologischen Bundesanstalt in den dortigen Räumen mit einem einführenden Vortrag über die die Erdkruste gestaltenden inneren und äußeren Vorgänge begonnen. Zuerst werden die schichtigen Ablagerungen nach ihrer Entstehung, Zusammensetzung und geologischen wie morphologischen Erscheinungsform behandelt, dann die kristallinen Gesteine, immer mit besonderem Hinweis auf den Alpenbau. Das Hauptgewicht liegt auf den Übungen im Erkennen und Bestimmen der Gesteine, die in reichem Maß zur Verfügung stehen. Zur Teilnahme am Lehrgang sind keine über die Hauptschule hinausgehenden Kenntnisse erforderlich, neue Teilnehmer können jederzeit beginnen. Der Besuch des Lehrganges ist unentgeltlich. Arische Gäste willkommen.

Der Lehrgang findet jeden Donnerstag von 17.30 bis 19 Uhr im Gebäude der Geologischen Bundesanstalt, Wien, 3., Rasumofskygasse 23, statt. (Am Tor läuten, falls es gesperrt ist!)

Lichtbildnergruppe

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 5. Stock (Aufzug). Fernsprecher U-28-8-42. Monatsbeitrag S 2.50, Beitrittsgebühr S 10.—. Arbeitsmöglichkeit täglich von 9 bis 20 Uhr 45. Fachbücherei frei.

Veranstaltungen der nächsten Zeit.

14. Dezember: Die Mitglieder nehmen an der Julfeier der „Austria" teil.
21. Dezember: Herr Katolicky spricht über Feinkornmaterial.
28. Dezember: Filmvortrag der Agfa: „Olympiade, IV. Teil".
4. Jänner: Wandermappe.
11. Jänner: Vortrag.
18. Jänner: Filmvortrag Mag. Kretschmann: „Vom Cevedale nach Venedig."
25. Jänner: Jahreshauptversammlung.

Neue Mitglieder.

Die Leitung der Lichtbildnergruppe freut sich, die nachfolgend genannten Damen und Herren als neue Mitglieder begrüßen zu können: Frl. Helga Kindt, Hans Heinrich Kinzl, Friedrich Lindenthal, Dr. Fritz Popp, Frl. Ilse Proffinagg, Wilhelm Sturm und Dr. Fritz Unger.

Ausstellung 1938.

Die Gruppe veranstaltet, wie alljährlich, in den Räumen des Zweiges Austria eine öffentliche Ausstellung von Bildern ihrer Mitglieder. Diese wird voraussichtlich vom 13. März bis 3. April stattfinden. Letzte Einsendefrist ist der 1. März. Die näheren Bedingungen für die Teilnahme mögen dem letzten Rundschreiben entnommen werden. Wir empfehlen den Mitgliedern, dieses Rundschreiben genauestens durchzulesen, da es Aufschluß über mehrere Neueinführungen gibt.

Feiertagsbetrieb.

Anläßlich der Feiertage werden die Arbeitsräume am 24., 25. und 26. Dezember, am 31. Dezember und 1. Jänner nicht geheizt, bleiben jedoch den Mitgliedern geöffnet.

Austrittserklärungen.

Beabsichtigt ein Mitglied aus der Lichtbildnergruppe auszutreten, so muß es dies der Gruppenleitung mittels eingeschriebenen Briefes bis längstens 31. Dezember bekanntgeben. Gleichzeitig ist es erforderlich, den Eingangsschlüssel, allenfalls den Kästchenschlüssel bis zu dem genannten Tag der Gruppe — entweder einem Leitungsmitglied oder dem Heimgehilfen — zurückzustellen. Verspätet einlangende Austrittserklärungen können ebensowenig berücksichtigt werden wie solche, denen die Schlüssel nicht beiliegen. In diesem Fall läuft die Mitgliedschaft und damit die Zahlungsverpflichtung mindestens ein Jahr lang weiter.

Zu Weihnachten zum

Foto-Schütze

Reiche Auswahl in Photo und Kino ● Gelegenheitskäufe ● Tausch ● Entwickeln, Kopieren, Vergrößern ● Provinzversand ● Fachmännische Beratung

Wien, 6., Mariahilferstraße 85-87

neben dem Flottenkino Telephon A-31-0-81

Seiden-, Woll- und Dirndlstoffe **Szenkovits** Wien, 1., Graben 22 Austria-Mitglied 5%

Struppe

Südfrüchte
Weine
Liköre
Geschenkkörbe

Verlangen Sie bitte die Zusendung unserer Weihnachts-Preisliste!

Verkaufsgeschäfte:

1., Tuchlauben 11
1., Schwedenplatz 2
13., Hietzinger Hauptstraße 9
15., Mariahilferstraße 149
17., Hernalser Hauptstr. 28

Gruppe für Pflanzenkunde

Vorträge.

Die Gruppe veranstaltet eine Reihe von Vorträgen mit Wechselrede über der Winterzeit angepaßte Fragen. Im Anschlusse werden Halbtagswanderungen im Stadtgebiet von Wien geführt werden. Die Vorträge finden jeweils Dienstag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Sprechzimmer des Vereinsheimes statt. Vortragende: Dr. Maria Findeis.

14. Dezember: Bau der Pflanzenfrucht.

11. Jänner und 8. Februar: Verbreitung von Früchten und Samen.

Weitere Vorträge und die Führungen werden zeitgerecht in den nächsten „Austria-Nachrichten" angekündigt werden. H. Peck.

Alp. Gesellsch. „Stuhlecker"

Obmann: Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18.

Alois Günther — 75. Geburtstag.

Am 28. November beging unser Obmann, Alois Günther, seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlaß veranstaltete die Alpine Gesellschaft „Stuhlecker" am 26. November im Saal der Gastwirtschaft Hauswirth einen Festabend, der mit einer Ehrung für unseren Obmann verbunden war.

Herr Höfer begrüßte mit herzlichen Worten die anwesenden Mitglieder und Gäste, vor allem die Vertreter des Zweiges Austria: die Herren Baudirektor Architekt Josef Kovats, Oberinspektor Hanns Schier samt Gemahlin und akad. Maler Josef Streye.

Hierauf wurde Herrn Günther ein prächtig geschmückter Geschenkkorb sowie ein vortrefflich gelungenes Modell des Günterhauses aus Zuckerwerk überreicht.

Nun ergriff unser Ausschußmitglied Franz Jankä das Wort zur Festrede. Er führte aus, daß Günther stets bewiesen habe, mit welcher Liebe und Anhänglichkeit er den Stuhleckern und somit auch der Bergsteigerei ergeben sei. Verdienterweise wurde ihm schon seinerzeit die Ehrenmitgliedschaft verliehen, und wie unzertrennlich sein Name mit den Geschicken der Stuhlecker verbunden ist, beweist, daß eines unserer Schutzhäuser seinen Namen trägt. Wir Stuhlecker wollen Günther unserer treuen Anhängerschaft unter seiner Führung versichern und stimmen alle darin überein, wenn wir dem Wunsch Ausdruck geben, daß Günther noch viele Jahre gesund und rüstig bleiben und in den Bergen noch viel Freude erleben möge.

Anschließend brachte Herr Höfer eine recht ansehnliche Zahl von Glückwunschschreiben zur Verlesung.

Mit bewegten Worten dankte unser Obmann für die ihm teilgewordene Ehrung und versprach, in altgewohnter Treue zu den Stuhleckern zu stehen.

Namens des Zweiges Austria überbrachte in Vertretung des verreisten Vorstandes Hofrat Pichl Baudirektor Architekt Josef Kovats die herzlichsten Glückwünsche, die in einem donnernden und deutschen „Bergheil!" ausklangen.

Skiausrüstung - Skischule
Ulli Lederer & Co.
Wien, 1., Lobkowitzplatz 1 ✦ Fernruf R-26-402

F. Turczynski
Alles für den Wintersport!
Wien, 1., Wollzeile 18

Stellenvermittlung. Wenn Sie eine Stelle zu vergeben haben oder eine solche suchen, wenden Sie sich bitte zunächst an unsere Stellenvermittlung, man wird Ihnen dort bereitwilligst Auskunft geben. Anfragen sind ausnahmslos zu richten an Komm.-Rat Ernest Reitzner, Wien, 4., Margaretenstraße 3, Fernruf B-22-0-54.

Wir empfehlen den Austria-Mitgliedern
Schmitt-Schuhe

Erhältlich bei: Franz Swoboda & Co., Wien, 1., Bauernmarkt 1
Alois Christ, Wien, 3., Hauptstraße 98
Karl Fogl, Wien, 3., Hauptstraße 108
Leopold Dradek, Wien, 4., Wiedner Hauptstraße 4
Wien, 6., Mariahilferstraße 71
Lukas Stöckl, Wien, 5., Zentagasse 4
Franz Heidenreich, Wien, 7., Neubaugürtel 40
Warenh. Währingergürtel, Wien, 9., Währingergürtel 104a
Bruno Rotter, Wien, 16., Neulerchenfelderstraße 50
Karl Kuhl, Wien, 17., Hernalser Hauptstraße 28
Rosa Magrutsch, Wien, 21., Brünnerstraße 22

Appell KUNDEN-KREDIT
bis 25 Monatsraten. Ein Konto. Keine Anteile. Einkauf bei 200 Firmen nach Wahl.
Wien VII. Mariahilferstraße 62
Leoben, Dollfußplatz 19

Ski-Kleidung
für Damen und Herren - fertig und nach Maß!

Ballonseidenbluse, 1a Ausführung mit doppeltem Vorderteil	S 25.—
Schals	„ 3.80
Sportpullover (Schafwolle)	„ 9.60
Sporthemden	„ 6.50
Krawatten (Reinseide)	„ 3.50
Noppenhandschuhe	„ 3.50

10 Monatsraten oder 10% bei Kassazahlung!
Mindestrate monatlich S 10.—.

L. HERMANNSDORFER
VIII. BLINDENG. 25 TEL. A 22-0-99

Linoleum Woll- und Bouclé-Teppiche
Läufer Vorlagen Kokos China-Matten
Verläßlich gut, preiswert und in reichhaltiger Auswahl!
WAGNER
1., Hoher Markt 3

Schließlich gab noch Herr Hein einen kurzen Überblick über den Lebenslauf unseres Ohmannes, in dem er die Rüstigkeit desselben im hohen Alter als Vorbild hinstellte. Die Musik- und Gesangsvorträge besorgte Herr Schwanda, der dadurch zur Verschönerung des Festabends beitrug. F.

Danksagung.

Außerstande, auf alle Glückwünsche anläßlich meines 75. Geburtstages einzeln zu antworten, bitte ich, auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank hiefür entgegenzunehmen. Alois Günther.

Ausflugsfolge und Mitteilungen.

Jänner:

Samstag, 1.: **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 14 Uhr Nußdorf, Hauptplatz. Führer: Alois Günther.

Sonntag, 2.: **Hermannskogel—Weidling** (Rath). Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Sievering. Führer: Josef Mayr.

Sonntag, 9.: **Josefswarte—Gießhübl.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende Mauer. Führer: Franz Janka.

Freitag, 14.: **Leitungssitzung.** 20 Uhr Gastwirtschaft Waldrauch.

Sonntag, 16.: **Anninger.** Abfahrt Meidling-Südbahn 8.25 Uhr nach Mödling. Führer: Hans Hein.

Sonntag, 23.: **Roppersberg.** Treffpunkt 8.30 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. Weiterfahrt nach Weidlingau-Hadersdorf (StrBB. 1, S 1.20). Führer: Franz Zabal.

Dienstag, 25.: **Jahres-Hauptversammlung.** 19.30 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth. Einladungen folgen.

Sonntag, 30.: **Bisamberg.** Treffpunkt 9.30 Uhr Straßenbahnende Strebersdorf. Führer: Alois Günther.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Alg. Skigesellschaft „Hammerbrand"

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat in Karl Weinlichs Gasthof „Eisenböckhof", Perchtoldsdorf.

Ausflugsfolge.

Dezember:

Samstag, 25., und Sonntag, 26.: **Reisalpe.** Schifahrt. Führer: Ballasch. Anmeldung 8 Tage vorher bei Herrn Zischka, Hochstraße 6.

Samstag, 25., und Sonntag, 26.: **Schifahrt nach Schneelage.** Führer: Otto Killermann. Anmeldung bei Herrn Fischka.

Jänner:

Samstag, 1.: **Schifahrt nach Wildegg.** Führer: Fischka.

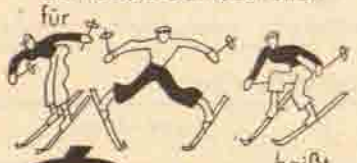
Sonntag, 9.: Treffpunkt 13.30 Uhr Wetterhäuschen. Führer: Fischka.

Verschiedenes.

Voranzeige. Die Jahreshauptversammlung findet am 18. Jänner 1938 in Weinlichs Eisenböckhof, Wienergasse 43, um 20 Uhr statt.

Schiwettlauf am 16. Jänner 1938. Näheres die Einladungen.

Die ideale Bandage,
der ideale Schneestreifen
für



heißt

Perfekta

In allen einschlägigen Geschäften

Für Ihre
Bergschuhe
das Beste

Weinkellereien A. Metzger

Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 55-57
und Schloßkellerei Matzen
U-16-0-15: Bestellbüro U-18-4-43: Restaurant

Aus dem Weihnachts-Katalog:

Matzner Weine

I. Eigener Pressung

Leicht prickelnd, blumig.

	Vout.: 0·7
Matzner Herrschaftswein	1.80
„ Hügelwein	2.20
„ Schloßweingarten	2.50
„ Schloßgut	3.20

II. Eigener Fechsung

Vornehme Spitzengewächse, vom leichten, stimmungmachenden Festwein bis zur schwersten Spätlese.

	Vout.: 0·7
1936 Eigenbau „Hausmarke"	2.50
1935 „Philippsberg"	3.20
1934 „Philippsberg"	4.—
1932 „Philippsberg", Spätlese	6.—

III. Sorten-Auslesen

1935 Neuburger	2.50
1934 Grüner Sylvaner	2.80
1935 Zierfandler	2.80

IV. Rotweine

1936 Matzner „Burgunder"	1.84
1935 „ „Blaufränkisch"	2.20
1934 „ „Spätschwarz"	2.80

V. Weine aus der Südbahngegend und anderen Weinbezirken

Gumpoldskirchner, Baugut	Österreichischer Mosel 2.50
Zgn. u. Leop. Grill . 2.50 bis 5.40	Muskat Lunel 3.20
Pfaffstättner, Baugut Jos. Konrad, nach Jahrgang	. . . 2.30 bis 2.80

VI. Offene Weine in 1- u. 2-Liter-Flaschen

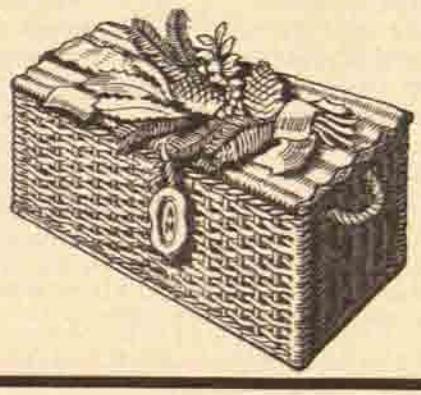
Von 1.20 bis 3.20 pro Liter aus den verschiedenen Weinbaugebieten Niederösterreichs in allen Qualitäten und Preislagen.

Das schönste Weihnachtsgeschenk!

Die Weinkiste mit Metzger-Wein!

Ab
2 Flaschen.

Der Weinkorb mit Metzger-Wein!



Ab
4 Flaschen.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381. — Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr. — Mitgliedsbeitrag S 3.50. — Vereinsabzeichen S 1.—.

Veranstaltungen bis Ende Februar 1938.

Sonntagsfahrten.

Für unsere Mitglieder und für die Besucher der Kurse des Jahres 1936/37 und der Vorjahre werden ab Dezember je nach der Schneelage unentgeltliche Sonntags-Unterrichtsfahrten veranstaltet, die teilweise nur auf Übungswiesen stattfinden und teilweise mit leichteren Fahrten verbunden sind:

Fahrten ins Weiße.

Weiters werden einzelne Führungen mit Benützung der sonntäglichen Überraschungszüge der Bundesbahnen (Fahrten ins Weiße) veranstaltet. Die Fahrkarten für die Teilnehmer an diesen Führungen sind ebenfalls jeweils Freitag zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei erhältlich.

Es werden voraussichtlich nachfolgende Überraschungszüge seitens der Bundesbahnen geführt:

6. Jänner: Reisalpe	Fahrpreis	S 6.60
16. Jänner: Wechselgebiet	„	S 6.60
23. Jänner: Mürzsteger Alpen	„	S 8.60
29.—30. Jänner: Niedere Tauern	„	S 14.50
6. Februar: Traisental	„	S 6.20
12.—13. Februar: Semmering	„	S 8.40
19.—20. Februar: Niedere Tauern	„	S 11.80
27. Februar: Kreuzberg	„	S 6.50

Wochentagsfahrten im Wienerwald. Bei entsprechenden Schneeverhältnissen im Wienerwald werden bei genügender Teilnehmerzahl Unterrichtsfahrten durchgeführt.

Einübungskurse, Lehrkurse für Anfänger, für Mindergeübte, Fortbildungskurse und Ausbildungs-Turenkurse.

Zeit	Kursart	Gebiet	Leiter	Preis	Dauer
25. und 26. Dezember	Einübung	Spital am Semmering oder Mürzzuschlag	Pollak	Spesenbeitrag S 2.— (S 3.—)	2 Tage
25. Dez. bis 1. Jänner	Einübung	Mariazell	Baldauf	S 60.—	7 Tage
25. Dez. bis 1. Jänner	Anfänger	Wagrain	Orlet	S 55.—	7 Tage
25. Dez. bis 1. Jänner	Anfänger	Ruperting i. ob. Ennstal	Hofer	S 44.—	7 Tage
25. Dez. bis 1. Jänner	Fortbildung	Wagrain	Weigend	S 55.—	7 Tage
25. Dez. bis 1. Jänner	Fortbildung	Zell am See	Hahn	S 70.—	7 Tage
9., 16., 23., 30. Jänner	Anfänger-Sonntagskurs	Umgebung Wiens	Hahn	Spesenbeitrag S 5.— (S 6.—)	4 Sonntage
9., 16., 23., 30. Jänner	Fortbildungs-Sonntagskurs	Umgebung Wiens	Weigend	Spesenbeitrag S 5.— (S 6.—)	4 Sonntage
16. bis 22. Jänner	Anfänger	Austriahütte	Orlet	S 44.— od. 50.—	6 Tage
16. bis 22. Jänner	Ausbildungs-Turenkurs	Großarl	Baldauf	S 36.— ohne Mittagessen	6 Tage
23. bis 29. Jänner	Mindergeübte	Abtenau	Hofer	S 46.—	6 Tage
23. bis 29. Jänner	Fortbildung	Akademikerhütte Saalbacher Berge	Tomaschek	S 52.—	6 Tage
30. Jänn. bis 5. Februar	Ausbildungs-Turenkurs	Hintermoos b. Saalfeld.	Orlet	S 48.—	6 Tage
6. bis 13. Februar	Anfänger	Spital am Semmering	Baldauf	S 50.—	7 Tage
6., 13., 20., 27. Februar	Fortbildungs-Sonntagskurs	Umgebung Wiens	Hahn	Spesenbeitrag S 5.— (S 6.—)	4 Sonntage
13. bis 19. Februar	Mindergeübte	Planneralm	Orlet	S 47.—	6 Tage
13. bis 19. Februar	Fortbildungskurse	Mörsbachhütte	Baldauf	S 48.—	6 Tage
20. bis 26. Februar	Mindergeübte	Zirbitzkogelgebiet	Orlet	S 43.—	6 Tage
20. bis 26. Februar	Ausbildungs-Turenkurs	Gerlos	Baldauf	S 44.— ohne Mittagessen	6 Tage

Obige Preise beinhalten sechs-, bzw. siebentägige gute Verpflegung samt Nächtigung in geheizten Zimmern und Unterricht (ohne Bahnfahrt) und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Andere Mitglieder des Alpenvereins haben eine um S 3.— erhöhte Gebühr zu entrichten.

Turenführungen mit Ausschluß der hochalpinen Führungen.

Zeit	Gebiet	Leiter	Spesenbeitrag	Dauer
24. bis 26. Dezember	Dienten	Wiesinger	S 2.— (S 3.—)	3 Tage
24. bis 26. Dezember	Planneralm	Heeger	S 2.— (S 3.—)	3 Tage
25. und 26. Dezember	Schladming	Pichler	S 1.—	2 Tage
25. und 26. Dezember	Radstadt	Prokesch	S 1.—	2 Tage
25. und 26. Dezember	Voralpen	Slezak	S 1.—	2 Tage
25. Dezember bis 2. Jänner	Bundschuh	Völkl	S 8.— (S 10.—)	7 Tage
1. und 2. Jänner	Voralpen	Wiesinger	S 1.—	2 Tage
1. und 2. Jänner	Aspang	Muli	S 1.—	2 Tage
1. und 2. Jänner	Schladming	Heeger	S 1.—	2 Tage
1. und 2. Jänner	Mitterndorf	Slezak	S 1.—	2 Tage
16. bis 23. Jänner	Fieberbrunn	Völkl	S 9.— (S 11.—)	7 Tage
23. bis 30. Jänner	Mörsbachhütte	Völkl	S 8.— (S 10.—)	7 Tage
6. bis 13. Februar	Dolomiten (Canazei)	Klar u. Bauch	S 15.— (S 17.—)	7 Tage
13. bis 20. Februar	Wagrain und Tappenkarsee	Wiesinger	S 8.— (S 10.—)	7 Tage
20. bis 27. Februar	Oberlandhütte	Barnert	S 10.— (S 12.—)	7 Tage

Obige Spesenbeiträge verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung; für andere Mitglieder des Alpenvereins kommen die in Klammer gesetzten Beiträge in Anrechnung.

Die ausführliche Zusammenstellung aller unserer Veranstaltungen ist in unserem Werbeheft enthalten, das durch unsere Kanzlei kostenlos bezogen werden kann.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstag von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen. — Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden. Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.
* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Klettertouren.** § **Schifahrten.**

Abkürzungen:
TK. — Touristenrückfahrkarte (in unserer Kanzlei erhältlich).
PK. — Postkraftwagenfahrkarte für Touristen (in unserer Kanzlei erhältlich).
StrBB. — Kombinierte Straßenbahn-Bundesbahn-Fahrkarte (an der Bahnkasse oder bei Straßenbahnvorverkaufsstelle zu lösen).
SF. — Allgemeine Sonn- und Feiertagsrückfahrkarte (Wochenendkarte) (am Bahnschalter zu lösen).
Vt. — Vortag.

Sonntag, den 19. Dezember:

* **Südlicher Wienerwald.** (Bei günstiger Schneelage Schifahrt.) Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnende Mauer. Rodaun—Kreuzsattel—Sulz. Führer: **Hanns Hofer.**

§ **Eisenstein.** Westbahn 6.32 nach Türnitz. Eisenstein—Türnitz. SF. S 8.60. Führer: **Max Wiesinger.**

§ **Stuhleck.** Südbahn 7.10 nach Steinhaus. Stuhleck. Abfahrt nach Übereinkommen. SF. S 10.80. Führer: **Hans Slezak.**

§ **Rax.** Südbahn 7.10 nach Payerbach. Seilbahn—Ottohaus—Kesselgraben. TK. S 7.60, Seilbahnkarte S 3.70. Führer: **Edi Orlet.**

§ **Schneeberg.** Vt. Südbahn 16.50 nach Puchberg (Nächtigung), mit Zahnradbahn Hochschneeberg (Übungsfahrt). Abfahrt Trenkwiesenschlucht—Puchberg. TK. 18, S 9.60. Führer: **Karl Baldauf.**

§ **Hohe Veitsch.** Vt. Südbahn 15.40 nach Mitterdorf-Veitsch. Radwirtshaus—Hohe Veitsch—Mürzsteg—Neuberg. SF. ab Meidling S 13.60. Führer: **Dr. Karl Pühringer.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 17. Dezember.

Samstag, den 25., und Sonntag, den 26. Dezember:

** **Rax.** Am 25. Südbahn 7.10 nach Payerbach. Postauto Preinergscheid. Ludwighaus—Habsburghaus (Nächtigung)—Ottohaus—Knappenhof—Kronich-Autobus Payerbach. TK. 2, S 7.60. Postauto S 1.70, Kronich-Autobus S 1.05. Führer: **Theodor Kaltofen.**

Sonntag, den 26. Dezember:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.50 nach Mödling. Husarentempel—Kiental—Gaaden — Heiligenkreuz — Baden. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Karl Glatzel.**

§ **Hochschneeberg.** Südbahn 6.25 nach Puchberg. Hochschneeberg—Trenkwiesenschlucht. TK. 18, S 9.60. Führer: **Theodor Christe.**
Anm. u. Bespr. Donnerstag, den 23. Dezember.

Samstag, den 1., und Sonntag, den 2. Jänner:

§ **Hochschwab.** Vt. Südbahn 22.45 nach Törl. Bodenbauer—Häuselalm—Hochschwab—Schieslhaus (Nächtigung) — Voistalerhütte—Seewiesen. TK. S 15.70. Führer: **Hans Trautsch.**
Anm. u. Bespr. Donnerstag, den 30. Dezember.

Sonntag, den 2. Jänner:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.50 nach Baden. Gaaden—Hinterbrühl—Liechtenstein—Mödling. StrBB. 4, S 2.70. Führer: **Karl Glatzel.**
Anm. u. Bespr. Donnerstag, den 30. Dezember.

Donnerstag, den 6. Jänner:

* **Holländerdörfel—Weidlingbach.** Straßenbahnende 43 Neuwaldegg, Kapelle, 13.30, Neuwaldegg—Holländerdörfl—Weidlingbach—Sievering. Führer: **Franz Hirsch.**

§ **Rax (Kesselgraben).** Südbahn 6.00 nach Payerbach. Seilbahn. Abfahrt Kesselgraben. TK. 2, S 7.60. Seilbahn S 3.70. Führer: **Sepp Prokesch.**

Donnerstag, den 6., bis Sonntag, den 9. Jänner:

§ **Gasteiner Berge.** Westbahn („Zug ins Weiße") nach Gastein. Hofgastein — Maurachalm—Mauskaarkogel—Angertal—Stubnerkogel—Silberpfennig—Hofgastein. Fahrpreis S 17.90. Führer: **Otto Heeger.**
Anm. u. Bespr. Dienstag, den 4. Jänner.

Sonntag, den 9. Jänner:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.50 nach Mödling. Husarentempel—Anninger. Weiterweg nach Übereinkommen. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Ing. Karl Potyka.**

§ **Eisenstein.** Westbahn 6.32 nach Türnitz. Eisenstein—Türnitz. SF. S 8.60. Führer: **Ernst Wöhrl.**

§ **Rax (Kesselgraben).** Südbahn 6.20 nach Payerbach. Seilbahn. Abfahrt Kesselgraben. TK. 2, S 7.60. Seilbahnkarte S 3.70. Führer: **Hans Trautsch.**

§ **Stuhleck.** Vt. Südbahn 15.35 nach Spital am Semmering. Spital—Stuhleck—Bettelbauer—Mürzzuschlag. SF. S 12.60. Führer: **Bert Obrecht.**

§ **Gumpeneck.** Vt. Westbahn 15.30 nach Öblarn (Nächtigung)—Schupfenalm—Gumpeneck—Öblarn. TK. S 19.10. Führer: **Edi Orlet.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 7. Jänner.

Sonntag, den 16. Jänner:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.50 nach Baden. Mayerling—Groißbach—Dörfl—Röstach—Hofmerberg—Altenmarkt a. d. Tr. TK. 1, S 5.40. Führer: **Karl Glatzel.**

§ **Schneealpe.** Vt. Südbahn 15.35 nach Kapellen. Tatscherhof (Nächtigung)—Kampl—Windberg—Naßföhr—Neuberg. SF. S 13.60. Führer: **Hans Slezak.**

§ **Karnerhofspitze.** Westbahn 6.32 nach Türnitz. Eibl—Karnerhofspitze. SF. S 8.60. Führer: **Rudolf Barnert.**

§ **Fager.** Vt. Westbahn 15.30 nach Radstadt (Nächtigung)—Mittlere Fager—Hintere Fager. TK. 8, S 19.10. Führer: **Josef Zappe.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 14. Jänner.

Sonntag, den 23. Jänner:

* **Westl. Wienerwald.** Westbahn 8.23 nach Purkersdorf. Feuerstein—Roppersberg. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Franz Gruber.**

§ **Hochwechsel.** Vt. Südbahn 14.10 nach Mönichkirchen. Hallerhaus—Hochwechsel—Kogl—Aspang. SF. nach Mönichkirchen S 7.90. Führer: **Bert Obrecht.**

§ **Tirolerkogel.** Vt. Westbahn 15.30 nach Türnitz. Ostelteinhof—Tirolerkogel—Eibl—Türnitz. TK. 3, S 8.80. Führer: **Dr. Karl Lahr.**

§ **Schneeberg.** Südbahn 6.25 nach Puchberg. Zahnradbahn. Abfahrt Trenkwiesenschlucht. TK. 18, S 9.60. Führer: **Hans Trautsch.**

§ **Laargang.** Vt. Westbahn 15.30 nach Johnsbach. Mödlingerhütte—Laargang—Admont. TK. 7, S 15.70. Führer: **Otto Heeger.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 21. Jänner.

Sonntag, den 30. Jänner:

* **Südlicher Wienerwald.** Südbahn 8.20 nach Kaltenleutgeben. Freie Wanderung. StrBB. 2, S 1.70. Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Semmeringberge.** Südbahn 7.10 nach Breitenstein. Orthofbauer—Prein—Payerbach. TK. 4, S 9.50. Führer: **Karl Glatzel.**

§ **Reisalpe—Kirchenberg.** Westbahn 15.30 nach Furthof. Reisalpenhaus (Nächtigung)—Abfahrt nach St. Veit a. d. G.—Hainfeld—Kirchenberg. TK. 3, S 8.80 und S —.70. Führer: **Max Wiesinger.**

§ **Planei—Hauser Kaibling.** Westbahn 15.30 nach Schladming. Planei — Schladmingerhütte (Nächtigung) — Gföllsäge — Hauser Kaibling—Haus. TK. 8, S 19.10. Führer: **Hans Slezak.**
Anm. u. Bespr. Freitag, den 28. Jänner

Nur vom ERZEUGER
SKI WERKSTÄTTE KARL SCHUH 16., Ottakringerstraße Nr. 173 Fernruf A-22-2-11 7., Neubaugasse Nr. 35
SKISCHUHE DIVISEK In Ia Ausführung 15., Markgraf Rüdigerstraße 18 Fernruf U-34-2-29
SEEHUNDFELLE DOBIHAL & FEROLLI Marke FERRO 7., Schottenfeldgasse 2, Tel. B-35-0-48 u. F.K.S.

Damenmodenhaus **Leibetseder, Hammerschmid & Co.**
Verlangen Sie den illustrierten Katalog kostenlos
Mäntel, Kleider, Kostüme, Schoßen, Schlafröcke, Trachten- u. Dirndlkleider aus eigener Werkstätte **Wien, VII., Neubaugasse 12**

Empfehlenswerte Wintersportplätze und deren Gasthöfe.

Abkürzungen: Z = Zimmer. K = Küche. B = Bad. flW = fließendes Wasser. wkflW = warm. u. kalt. fließ. Wasser. Ga = Garage. Bhf = Bahnhof. Pr = Prospekte.

Mit der **Innsbrucker Nordkettenbahn** in 40 Minuten in die Dolomiten Nordtirols (2300 m)

Alpbach: Gasthof und Pension Post Sommerfrische — Wintersportplatz. wkflW. B. Schwimmgelegenheit. Telephon 3. Pension S 8.— bis 7.— (Gepäcksabholung über Bestellung).

Bischofshofen: Bahnhofsgastwirtschaft u. Hotel „Karolinenhof" Erstkl. Haus, bekannt gute K, bill. Z, Autobusverb. n. Mühlbach. AV.-Mitgl. Ermäß. A. Seiringer.

Fieberbrunn: „Zum Auwirt" Zentral gelegen. Talstation des D. u. Ö. A.-V. Billige Fremdenzimmer. Eigene Meierei. Mitglieder 10% Ermäßigung. Autoverbindung von der Bahn bis zum Haus.

Fieberbrunn: Schihütte Lärchfilzhochalm am Wildseeloder, 1450 m, 25 Betten, 25 Lager, Zentralheizung, B. AV.-Mitglieder 10% Ermäßigung. M. Klausner, St. Johann i. T.

Kitzbühel: Pension Erika ruhiges, sonniges Haus mit eigenem Park. wkflW, Zentralheizung, Privatbäder, Balkons, Erker, Halle, Gesellschaftsraum. Pension S 10.— bis 12.—, auch Halbpension. P.

Kitzbühel: Kitzbüheler Hof Tel. 133. Jed. Komfort. Sommer nahe Schwarzsee, Winter inmitten d. Skiwiesen. Geöffnet 1. Juli bis 15. Sept. u. 20. Dez. bis 15. März. Mäßige Preise.

Kitzbühel: Hotel Tiefenbrunner am Hauptplatz gelegen. Gutbürgerliches Haus. wkflW, Zentralheizung, solide Preise. Ga.

Kitzbühel: Herrenmodehaus Ganzer, Hauptplatz 27, führend in Sportkleidung für Sommer und Winter. Erstklassige Maßschneiderei, großes Stofflager. AV.-Mitglieder und Niederl. Skiverbandsmitglieder 5% Rabatt.

Krimml: Gasth.-Pension „Waldhaus" Ruhige Lage. Zimmer mit wkflW, mäßige Preise.

Mühlbach a. Hochkönig: AV.-Haus, Ski- u. Bergsteigerheim flW, Zthzg., eig. Schwimmb., Tennispl., Mr. K, Liegeterrasse. Bill. Pensionspr. Pächter: Pavlis-Hauswirth.

Pfarrwerfen: Gasthaus Gschwandtner Vom Bhf u. d. Brücke in 2 Min. Nächster Aufstieg auf d. Hochkönig. Bill. Z. Vollpens. S 4.— b. 6.—. Bei. Skifahrerstat. i. Winter. Käthe Gschwandtner.

Wagrain 900 m. **Berühmt** durch sein **Skigelände,** seine sichere **Schneelage,** seine markierten **Abfahrten,** seine **Skischule** und **niedrigen Preise. Volle Pension** von S 5.20 bis S 7.— mit L., H. und allen Abgaben.
Anfragen an Wintersportverein Wagrain, Salzburgerland.

Wörgl: Gasthof „Alte Post" Altbekanntes, gutbürgerliches Haus, am Hauptplatz gelegen. Eigene Quellenleitung. Behagliche Z ab S 2.—. Ga. Pr. Besitzer: Jakob Astner.

Kat. Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter: E. Kronich. Pens. S 8.— b. 10.—.
Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Kat. 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 8.—.
Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Kat. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 8.—.
Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Handharmonikas Hohner, Odeon usw. chromatisch, diatonisch
Auch auf Teilzahlung zu günstigsten Bedingungen
Großes Lager in Radio-Apparaten
Radio- u. Musikhaus **Richard Siegel, 18., Schulg. 22** Gegründet 1926 Ruf B-47-8-93

Ski auch montiert, billigst wegen Demolierung direkt beim Erzeuger **Bohl, Wien, 6., Mollardgasse 32**
Jede Art Reparaturen

Photo- u. Kino-Apparate zahlreiche Gelegenheitskäufe, wie Leica, Contax, Retina, Duo, Baldax, Rolleifler usw. Weihnachtsangebot zu günstigen Preisen. Tausch. Verlanget Gelegenheitsliste!
Photohaus Rich. Joakim, Wien Zentrale: 8., Alserstraße 19. Filialen: 1., Wipplingerstr. 22, 6., Getreidemarkt 13. Arische Firma!

Empfohlene Firmen

Die hier genannten Geschäfte bestreben sich, unsere Mitglieder und deren Angehörige in jeder Beziehung zufriedenzustellen. Außerdem werden verschiedentlich Rabatte gewährt, so daß sich die Durchsicht dieser Rubrik vor jedem Einkauf lohnt.

Abzeichen, Stempel, Sportpreise

Edmund Seegebrecht 8., Langeg. 24. Fernruf A-21-7-60.

Autofahrschulen

Anker Ing. Ferdinand Kaltenböck, 4., Mommsengasse 30. (AV.-Mitgl.) Fernruf U-45-0-57. — Auto-, Motorrad- und Dreiradkurse. AV.-Mitglieder Mindesttarif.

Badeanstalten

Römisches Bad nächst dem Praterstern. Dampf- und Wannenbäder. Ausschneiden! Gilt als Ermäßigungsanweisung.

Beleuchtungskörper

Brünner Wien, 1., Tuchlauben 8. Ruf U-27-0-46. Beleuchtungskörper. Petroleumöfen und -kocher. Mitglieder Begünstigung.

Bettwaren

J. Birkowitsch Inhaber Aigner & Birkowitsch. Gegr. 1889. 16., Thaliastraße 1. Telephon U-37-506. Bettfedern, Matratzen, Stepp- u. Schafwolldecken. Hyg. Bettfedernreinigung.
Danninger & Co. Bettwaren-Erzeugung. 3., Hauptstraße 33. Gegründet 1812. — Matratzen, Stepp- und Daunendecken, Bettwäsche, sämtl. Bettwaren. Bettfedern und Reinigung. 5%.
Heinr. Vaihinger's Witwe flfg. Olga Hüttmeier geb. Vaihinger. Mariahilferstraße 193. Tel. R-37-1-14. Stepp- und Daunendecken, Matratzen, Bettfedern und -Reinigung.
J. Pauly & Sohn Wien, 1., Spiegelgasse 12. Gegr. 1838. Erzeug. v. Matratzen, Daunen- u. Steppdecken. Bett-, Damenwäsche usw. 5%.

Blumen für Freud und Leid

Blumen-Sädtler Wien, 1., Opernring 13. Vorzugspreise.

Briefmarken und Papierwaren

Frieda Mafel-Zander 1., Seilerstatte 1, Ruf R-21-8-31. Reiches Lager von Sätzen, Neuheiten. Länderpakete, Kiloware, Kataloge, Alben. Sämtliche Papierwaren.

Buchhandlungen

Carl Hanke Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 22. Telephon U-10-6-75.
A. Hartleben Versandbuchhandlung Wien, 1., Habsburgergasse 6-8, Mezzanin Gegr. 1803 Ruf R-23-4-36 Mitgl.-Firma
Rudolf Krey Wien, 1., Graben 13 Alpine Literatur, Militaria **Das gute deutsche Buch**
Deutsche Buchhandlung H. Martin Wien, 1., Opernring 15 Reichhaltiges Lager sämtlicher Neuerscheinungen und Antiquariat.

Damenbekleidung

Damenmodenhaus Sauerstein 14., Spartassaplatz 5 (Linie 8) Damenmäntel, Kostüme, Kleider, Blusen. Auch nach Mass. Mitgl. 5% Rab.

Damen-Modewaren

Kurt Falnbigl 4., Wiedner Hauptstraße 17. Seiden-, Woll-, Wasch- und Trachtenstoffe. Wäsche, Tücher, Shawls, Strümpfe. AV.-Mitglieder 5% Rabatt.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alpiner Verlag (H. G. Diezel), Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Damenschneider

KVASNICKA DAMEN-SCHNEIDER WIEN 15. R 35 1 92 B

Damen- und Herrenmode

FOCHLER Hemdenmacher, Wien, 8., Josefstädterstraße 68. Ruf B-49-6-94. Umsteigstelle J, 5, 15, 31/5. Herrenmode-Spezialgeschäft. Mitglieder Rabatt.

M. Dötz 3., Rundmanngasse 30, Ruf B-59-5-85. Eigene Erzeugung von Herrenwäsche und Berufskleidung. Damenwäsche. Wenger- und Bleyle-Wirkwaren.

Josef Ertl 5., Reinprechtsdorferstraße 27. Woll-, Seiden- und Waschstoffe, Wäsche. Spezialabteilung für Herrenwäsche: 5., Reinprechtsdorferstraße 18.

„Zum Herrnhuter" Felbermayer & Co. Wien, 1., Neuer Markt 17. Telephon R-29-403.

Hriwa 18., Gerstlhoferstraße 59. Telephon R-60-9-16. Herrenmode, Trikotagen und Wäsche nach Maß.

Marie Saßmann 1., Rotenturmstraße 19, Mezzanin 25, Telephon U-22-3-36. Spezialwerkstätte für feine Herrenwäsche und Pyjamas.

Damenwäsche

Damenwäsche, Wirkwaren, Strümpfe, Schlafröcke, Brautausstattungen, einf. bis feinste Ausführung. Franz Radosta, 4., Operngasse 32 (Freihausgründe). Mitglieder Rabatt.

Füllfedern

A. Herber 3., Hauptstraße 20, Telephon U-16-1-12. (Gegr. 1880.) Füllhalter — Drehstifte — Photoalben — Tagebücher.

Glas- und Porzellanwaren

Josef Böck 4., Hauptstraße 15—17. Ausstattungen — Glas — Porzellan — Keramik.

Haas & Czjzek Porzellanfabriken-Niederlage. Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 5. Telephon R-23-4-66. 5% Rabatt.

Gymnastik, Kunsttanz

Mini Klein-Mosbach 6., Mariahilferstraße 5 (A-38-6-55), 13., Lainzerstraße 33 (A-56-2-83). Herren (Leitung cand. med. Ing. Klein-Mosbach). Damen und Kinder. Bodenformte (ärztl. Aufsicht). Duschen. Personenwaage.

Handschuhe

M. Gibian Gegründet 1881. Wien, 1., Weihburggasse Nr. 3. 6., Mariahilferstraße 113. 6., Mariahilferstraße 47 (Straßenhof). 5% Rab.

Herren- und Damenbekleidung

Kleiderhaus Franz Bischof 20., Jägerstraße 43. Fertige und Maßkleidung (AKO). Ski- und Sportbekleidung.

Herrenhüte

Ceschka Hüte 7. KAISERSTR. 123 9. ALSERSTR. 6

KARLINGER-HÜTE Wien, 9., Nußdorferstraße Nr. 16. Telephon A-16-7-74. 5% Rabatt.

Meßmerhüte Wien, 6., Mariahilferstraße 71 a. Appell-Kunden-Kredit.

Herrenhüte Slupetzky Alpenvereinsmitglied. 16., Neulerchenfelderstraße 63. Spezialität: wetterfeste Lodenhüte. — Mitglieder 5% Rabatt.

Herrenkleider

Kleiderhaus Huber Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 23. Große Auswahl in fertigen Herrenkleidern. Bester Maßersatz. Billigste Preise.

Huber & Pichler 4., Margaretenstraße 35. Ruf B-22-4-58. Große Auswahl in Herrenkleidern, fertig und nach Maß.

Herren- und Damenschneider

Franz Zirinec 3., Lerchenfelderstraße 18, Telephon B-18-2-24. Atelier für feinste Herrengarderobe, sämtliche Sportbekleidung, englische Kostüme und Mäntel.

Herren- und Damenstoffe

Tuchhaus **MÜLLER** Wien, 6., Amerlingstraße 13. Telephon B-29-2-55. 5% Nachlaß. Loden in allen Farben u. Preislagen.

Feine englische Damen- und Herrenstoffe bei: **Schrödl & Cie.** Tuchhandlung Wien, 1., Graben Nr. 10, Eingang Spiegelgasse 2.

Klaviere

Albin Förstl Wien, 1., Bellaria 4. Fernruf B-35-0-61. Stets besondere Gelegenheitskäufe, neu und überspielt. Miete und Kauf.

Karl Hamburger Klavierfabrik, Gegründet 1874. Nur Siebendrumneg. 60. Tel. A-34-2-97. Teilzahlung, Miete, Tausch, Reparaturen, Stimmungen.

Herrenwäsche und Herrenmode

siehe Damen- und Herrenmode

Lederwaren und Reiserequisiten

Bartik, Wien, 7., Neubaug. 13

Rudolf Gigl Wien, 8., Lerchenfelderstraße 18. Koffer, Taschen und Rucksäcke.

50 Jahre **HÖRHAGER** KOFFER und TASCHEN VI., Mariahilferstraße 117 Tel. B-28-8-34

TASCHNER JILKA DAMENTASCHEN KOFFER - LEDERWAREN WIEN VI. AMERLINGSTRASSE 8 5% RABATT RUCK-SÄCKE

SCHÄTZLE Lederwaren, Koffer und Taschen 5% Wien, 1., Augustinerstraße 8, Ecke Tegetthoffstraße.

Leichenbestattungen

GEMEINDE WIEN **STÄDT. LEICHEN-BESTATTUNG** ZENTRALE: Wien, IV., Goldeggasse 19 Fernruf: U-42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst) Bestellbüros in allen Wiener Bezirken sowie in Atzgersdorf, Mauer, Liesing, Breitenlee und Langenzersdorf Fernsprechnummern im amtlichen Teilnehmerverzeichnis AV.-Mitglieder Sonderbegünstigung

Anton Christianys Wwe. & Söhne (AV.-Mitgl.) Wien, 10., Keplerplatz 9, Ruf R-16-0-32. AV.-Mitglieder 10% Rabatt.

Leichenbestattung Hofmeister Wien, 17., Hauptstraße 67 Tel. A-28-3-48 10% Rab.

Leinen- und Baumwollwaren

W. Gams Wien, 9., Nußdorferstraße 47. Leinen- und Baumwollwaren. Wäsche fertig und nach Maß. 5% Rabatt.

Hans Wödl Wien, 6. Bezirk, Amerlingstraße 19. Tel. B-20-8-64. Alle Arten Leinen- und Baumwollwaren. Versand postfrei. (3%)

Linoleum

Wagner Linoleum Teppiche, 1., Hoher Markt 3. Fernr. U-26-2-18 Vorleg., Velours, Kokos.

Möbel und Inneneinrichtungen

Stupperger & Cie. Kunst- und Möbeltischlerei. 7., Breitegasse 11. Ruf B-36-3-33. Gegründet 1790. Reiches Lager fertiger Möbel. Zahlungserleichterungen.

Franz Wasicky 6., Mariahilfergürtel 28 (Ecke Wallgasse). Neu eröffnet. Niedere Einführungspreise. Zahlungserleichterungen. Großes Lager.

Musikalien

Musikalien, Sprechmaschinen und Radioapparate **Ludwig Doblinger** (Austria-Mitglied) Wien, 1., Dorotheergasse 10. Ruf R-26-4-90.

Nähmaschinen

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft Zentrale: Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz 2.

Photoapparate und -artikel

Foto-Schütze das Spezialhaus des Alpinisten! Ausarbeitungen. Provinzversand! Größte Auswahl. 6., Mariahilferstraße 85 (Flottenhof). Telephon A-31-0-81.

Schirme und Regenmäntel

Alfred Schloßberg Schirmerzeugung — Spazierstöcke — Regenmäntel. Wien, 1., Kärntnerring 12. Filiale: 1., Parkring 4.

Sport-Schuhmacher

Rudolf Mörtz Wien, 6. Bezirk, Windmühlgasse 28. Fernruf A-33-2-76. Erstklassige Berg-, Ski-, Motorrad- und Jagdschuhe beim Ausrüster der Polarexpedition.

Ältestes Spezialgeschäft für Ski-, Jagd- und Haferlschuhe **A. Schnürch, L. Metzger** 7., Lerchenfelderstr. 29 B-35-8-39 Gegr. 1873 Mitgl. 5%

Sportschuh-spezialist **Hafner** Gr. Lager aus eig. Werkstätte in Berg-, Ski- u. Haferlsch. Rep. billigst. Mitgl. 5%, Wien, 6., Stumpergasse 53 Tel. A-37-2-71

Severin Hepnar Spezialist in Berg-, Jagd-, Ski- und orthopädischen Schuhen. Wien, 6., Gumpendorferstraße 32. Telephon B-20-7-64.

Sportler rauchen Falk-Olympia

Schuhe

Schuhhaus Breiteneder 7., Westbahnstraße 31. Damen-, Herren- u. Kinderschuhe. Maß- u. Reparaturwerkst. Spezialist in Berg- und Skischuhen. 5%.

Schuhhaus Vindobona Wien, 9., Währingerstraße 51. Fernruf B-41-3-16. Alle Arten von Schuhen für Straße, Sport und Salon. 5% Rabatt.

Seiden-, Woll-, Wasch- und Herrenstoffe

Spitzhüttl 1. NEUER MARKT 16 5%

Sportausrüstungen

Sportausrüster Max Fach
8., Langegasse 65. — Telephon B-49-8-36.
Mitglieder erhalten Rabatt.

BERCO Wien, 6., Mariahilferstraße 1c
Alles für den Wintersport
Erlesenes Skilager
Zeitgemäße Preise

RUDOLF QUEISS Wien, 1., Getreidemarkt 8. Sportbekleidung und Regenmäntel. Ruf A-38-7-19.

Rößlers Nachf. Lederhosen, Sportanzüge, Lederbekleidung. Gesamte Ausrüstung. Wien, 1., Stephansplatz 4. Telephon R-21-5-91.

Sportausrüstungen. Alle Wintersportartikel im **Sporthaus Andreas Fink**
21., Hauptstraße 38, Stadtfiliale 1., Wollzeile 3. 100jähriger Firmenbestand.

Deutsches Sport-Rüsthaus Hermann Sommer
1., Schmerlingplatz 3. Tel. A-22-4-48
für **zweckmäßige Ski-Ausrüstung** und **Wintersport-Kleidung. Bindungs- u. Kanten-Montagen** usw. **nach bewährtesten Erfahrungen.**

Schiläufer bevorzugen **Sporthaus Grete Stahl**
Wien, 9., Fuchsthallergasse 3 Telephon A-16-0-29 Gegründet 1906

Sporthacke Wien, 7., Kirchengasse 19. Fernruf B-31-1-53-L. Sämtliche Sportausrüstung und -bekleidung.

Hans Nemecek, Bergsteiger-Ausrüstung
Marke **Alpina** (ges. gesch.). Wien, 10., Laxenburgerstraße 27. Ruf R-13-0-50

Strumpf-, Strick-, Wirkwaren und Wäsche

Raimund Ittner Kleider — Kostüme — Jumper — Westen — Seidenstrümpfe — Wenger-Wäsche und Badeartikel. 1., Spiegelgasse 2 — 1., Kärntnerstr. 45 — 4., Margaretenstr. 8

Franz Leonhardt
Wien, 1., Wipplingerstraße 1. 5% Nachlaß.

Tanzschulen

Thumfer Wien, 16., Neulerchenfelderstraße 14. Tel. B-43-2-51. Angenehmer Aufenthalt. Mitglieder Ermäßigung. Gründlicher Unterricht. Erstklassige Zaal.

Gesamte Wintersportausrüstung
in erprobter Güte erhalten Sie beim
Sportausrüster R. Peka
Wien, 16., Neumayrgasse 10
Eigene Maßschneiderei
Reichhaltiges Skilager
Alle Arten von Bindungen und Kanten, jede Montage
Fernruf U-30-6-55 Gegründet 1867

Bitte neuen Winterkatalog zu verlangen

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba
Wien 7. Kaiserstrasse 15.
Tel. B 31-3-31

Teppiche

Fr. Sevcik-F. Mühlberger 7., Kaiserstr. 77, Ecke Burgg. B-38-109-31. Spezialgesch. f. Perser u. ital. Teppiche, Kokosmatten, Überwürfe, Decken, Fensterschiner und Kunststoffe. Mitgl. 10%.

Trench-Coats

Das ideale Weihnachtsgeschenk!
Patent Mantky-Trenchcoat mit aufpfeifbarem Kapuze
für Zwerge, Riesen, Damen und Herren
österr. Spezial-Erzeugung
Wien, 7., Burggasse **89.** Ruf B-38-2-74

Uhren, Juwelen, Goldwaren

A. F. Dollinger Wien, 4., Favoritenstraße 22. Uhren, Juwelen. Große Auswahl in Weihnachtsgeschenken. Leser 10%.

Georg Brandl 9., Nußdorferstraße 16. Telephon A-13-1-15. 5% Schweizer Taschenuhren, Juwelen und Goldwaren. Umarbeitungen und Reparaturen prompt und billigst.

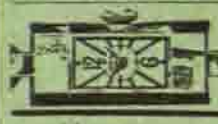
Anton Wurm Uhrmacher und Juwelier. 5., Landstraße Hauptstraße 7. Eigene Werkstätte. Sportuhren von S 20.— an. Taschenwecker. Alle Stoppuhren. 5%.

Math. Meindl Fachgeschäft für gute Uhren. Wien, 7., Burggasse 3 (beim Deutschen Volkstheater). Gegründet 1865. 5%.

Peter Hebenstreit 4., Wiedner Hauptstr. 20 u. 5., Ziegelofengasse 11. Tel. B-25-6-65. Einkauf auch verletzter Juwelen, Gold- und Silberwaren. Viele Gelegenheitskäufe. 5% Rab.

Adolf Jungbluth Uhrmacher und Juwelier. Wien, 5., Hauptstraße **72**
Eigene Präzisions-Reparatur-Werkstätte für Uhren und Juwelen. Stoppuhren von S 20.— aufwärts; Sport- und Taschenweckeruhren. 5%.

Uhren, Juwelen — SPALEK IX., Währingerstraße 31. Reichhaltiges Lager. Eigene Werkstätte. Reparaturen. 5% Rabatt.



Uhren, Juwelen **Paul Wagner**
Uhrmacher, 4., Wiedner Hauptstraße 17.
Markenuhren. Sportuhren, Taschenwecker. Eigene Reparaturwerkstätte.

Pfeiffers Puppen-Paradies
Wien, VII., Neubaugasse 35

V. b. b. *Unbestellbare Zeitungen zurück an die S. Austria, Wien, I., Badenbergerstr. 5.*